OTTO BUURMAN

# Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 6

1968

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten
Karl Wachholtz Verlag Neumünster
1968

# K

**K**
das kleine gedruckte k *'t kruuskoppde k.*

**Kabbelei**
Wortwechsel; Zank
*Kabbelee, Kibbelee, Kekelee: nu geiht de K. al weer los! ji mutten doch alltied K. mit 'n anner hebben! jo K. will 'k neet langer mit anhören.*

**kabbeln** (ugs.)
1. zanken; keifen; einen Wortwechsel führen; wortreich nörgeln
*kabbeln: se kabbelt d'r all tegen an. laat se sük d'r um k., mi is 't nettgliek, wo se 't mit 'n anner hollen.*
*kibbeln: Kinner hebben alltied wat mit 'n anner to k. se k. sük.*

2. plätschern; klatschen; sich mit klatschendem Geräusch auf- und abbewegen
*kabbeln: de See kabbelt* (wenn die Wellen von zwei Seiten gegeneinanderschlagen). *dat Water kabbelt 'n bietje* (wirft kleine Wellen).
*swabbeln* (Do): *dat Water swabbelt tegen de Balken an, d'r over hen.*

**Kabel, das**
1. Zusammenfassung mehrerer Leitungsdrähte
*Kabel, Kavel: van Emden na London geiht 'n K.*

2. starke Trosse; dickes geteertes Ankertau
*Kabel, Kavel: dat Schipp is mit twee Kabels (Kavels) an de Duukdalben fastmaakt.*
*Schippskabel: lang mi even dat Sch. to!*
*Tross(e), Tröß, Ankertröß: de dicke T. (A.) sall 't woll hollen.* s. Ankertau.

3. Leitungsdraht zur Stromversorgung
*Eltkabel: dat E. geiht dwars over uns Land.*
*Leitung: de L. mit twintigdusend Volt geiht hier over.*

**Kabel, die**
Los; Anteil (s. Anteil 1)

*Kabel, Kavel: de Waren sölen in Kavels verköfft worden. ik hebb mi up de Utmieneree* (Auktion) *'n K. Holt köfft.*

**Kabelgatt** (seem.)
Raum im Vorschiff zum Aufbewahren von Schiffstauen
*Kabelgatt: de Tauen hören in 't K.*

**Kabeljau**
ausgewachsener Dorsch, eine Schellfischart (Gadus callarias)
*Kabeljau: de Fiskdampers hebben 'n bült K. anbrocht.*
*Gull* (kleiner K.): *wi hebben vandaag meest Gullen fangen.*
*Labberdaan* (gepökelter K.): *van middag brengt de Smuutje* (Schiffskoch) *L. up de Tafel.*
*Klippfisk* (gesalzener, an der Luft getrockneter K.): *vandaag gifft 't K. mit Mustertstipp* (Tunke mit viel Senf) *un Tuffels. K. lett sük ok woll eten, wenn 't Solt d'r good uttrucken is.*

das Fischereigerät, mit dem der K. gefangen wird *Want: smiet 't W. ut, wi sünd woll up de rechte Stee!*

**kabeln**
1. nach od. von Übersee drahten
*kabeln, kaveln: he hett ut London kabelt (kavelt), dat sien Upkoper de Hannel man ofsluten sull.*

2. in Lose einteilen
*kabeln, kaveln: wi mutten dat Holt, wat wi slaan hebben, noch k.*

**Kabine**
1. Wohnraum auf größeren Fahrgastschiffen
*Kabin(e): ik harr 'n K. för mi allennig.*

2. Badezelle am Strand
*Badekaar, Baadkaar: de Badekaren mussen gau weer an Land trucken worden vanwegen dat hoge Water.*

3. abgesonderter Raum im Flugzeug
*Kabin(e): in een van de lüttje Kabinen sitt de Funker.*

**Kabinett**
1. kleines Zimmer für die verschiedensten Zwecke und Bedürfnisse
*Kamnett: elk hett sien K. för sük.*
2. Ministerrat; Gesamtministerium
das ist im K. beschlossen *dat hebben de Ministers besloten.*
3. scherzh. Abort, Abtritt s. d.
*Kamnett; beste Kamer: de Buur is nett neet to spreken, he is na 't K., na de b. K.*

**Kabinettschrank**
Schmuckschrank für Glas, Porzellan, Geld
*Kamnett(schapp): dar wur ok 'n heel moi K. up de Utmienereee* (Auktion) *verköfft. uns(e) Grotmoder harr alltied 'n paar moje Appels in 't K. liggen.*
*se hövt* (braucht) *doch neet alltied 'n heel K. um 't Gatt hebben* (sie ist zu prunksüchtig) (TL). *se draggt 'n heel K. um de Hals* (hat ihren ganzen Schmuck angelegt). *uns(e) Swienen sitten mit beide Vörpoten in 't Slötelgatt van 't K.* (unsere Schweinemast ist unrentabel).

**Kabinettwein**
*Wien van de allerbeste Soort.*

**Kabuff** (ugs.)
kleiner, enger, dunkler Raum; kleines, schlechtes Haus
*Kabuff: wo kannst du 't woll in so 'n K. uthollen! wi sünd mit söven Kinner in so 'n lüttjet K. groot worden.*

**Kabüse**
(Bretter-)Verschlag; kleines Gemach auf dem Verdeck eines Schiffes; enge, schlechte Kammer
*Kabüs(e): 't is dar nettso düster, as wenn 'n in 'n K. kummt* (Do, H).
*Kabutts: unner de Trappen is 'n K., war wi Tuffels liggen hebben. he sitt de hele Dag in sien K. un kummt neet vandag.*

**kachektisch**
körperlich verfallen
er ist k. *he is nix mehr as Huud un Bunk; is blot noch 'n Stock mit Plünnen, 'n Schienfatt* (schwach leuchtende Laterne).

**Kachel**
Ofenfliese aus gebranntem, meist glasiertem Ton. s. Fliese.

**Kachelofen**
aus Kacheln gemauerter od. mit Kacheln verzierter Ofen
*Kachelovend: 'n K. hollt de Warmt(e) völ langer as 'n iesdern Ovend.*

*'n upmürde Ovend: Opa kummt neet mehr bi de u. O. weg.*

**Kachexie**
schlechter Ernährungszustand und Kräfteverfall bei gewissen Allgemeinleiden
s. Abmagerung, Auszehrung.

**Kacke** (ugs.)
1. menschlicher Kot (s. Kaktus)
*Kack: hier ruckt 't na K.*
*Schiet: du ruckst so na Sch., hest du 't in de Büx daan? ik will de Kinner de Sch. neet alltied naracken* (entfernen).
2. Widerliches; Minderwertiges; Verwünschtes s. Ekel, ekelig.
3. vulg. ganz große K. (Widerwärtigkeit) s. d.

**kacken** (ugs.)
seine Notdurft verrichten
*kacken* (mildernd für *schieten*): *he sitt up 't Schietsgemack to k.*
*he kackt over de Tung un schoont sien Mors* (erbricht sich, übergibt sich). *he kackt hum in de Tuffels* (verdirbt ihm das Geschäft) (M). *ik hebb mi al de Nös utsnoven, as du dien Moder noch over de Hand k. deest* (M) (bin älter). *he will woll k., man de Neers d'r neet to doon* (hergeben) (er möchte sich wohl etwas anschaffen, scheut aber die Mittel dazu). *ik kann geen Geld k.* (mir fallen die Mittel nicht in den Schoß; ich kann mir das Geld nicht aus dem Bein schneiden).
*de good hackt* (kaut),
*de good kackt.*
*de lang leevt, word old,*
*de lang kackt, kriggt de Neers kold.*
*dat Sörgen wi willen laten stahn,*
*dat K. alltied sien Gang mutt gahn*
*(dat K., dat mutt wiedergahn).*
*k. un sörgen*
*kummt alle Mörgen* (M).
*schieten: ik mutt nödig sch.*
*ik will di wat sch.!* (ich tue das nicht, erfülle deinen Wunsch nicht). *de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült* (wo

schon viel ist, kommt immer noch etwas hinzu). *se schieten in een Pott un dragen hum mit'nanner leeg* (machen gemeinsam eine Dummheit und baden sie gemeinsam aus).

*nett gefreten,*
*denn ok al gescheten*

(er hat die Angewohnheit, gleich nach dem Essen zum Abort zu gehen).

scherzhaftes Kinderzwiegespräch:

*ik graav 'n Gatt; – ik ok!*
*ik schiet d'r in – ik ok!*
*ik mieg d'r in; – ik ok!*
*Kraihen komen un picken d'r in;*
*– ik neet – ik neet!*

*na achtern gahn (mutten): ik mutt nödig na a. he is al dree Daag neet na achtern west* (hat solange keinen Stuhlgang gehabt).

*ut de Büx gahn (mutten): nett, wenn he eten hett, denn geiht (mutt) he ok ut de B.*

**Kad**

bibl. Gefäß für Mehl u. dgl.

das Mehl im K. soll nicht verzehrt werden (1. Kön. 17, 14) *dat Mehlfatt sall neet leeg worden.*

vier K. (1. Kön. 18, 34) *veer Emmers vull.*

**Kadaver**

toter Tierkörper; Aas s. d.

*Aas: de Foß frett A.*

*Riff* (Gerippe): *de Kraihen sitten al bi dat R.*

**Kadavergehorsam**

Gehorsam unter völliger Ausschaltung des eigenen Willens

1. Selbstaufgabe (s. Selbstachtung)

K. ist nicht gut *hören mutt man, aber man mutt neet alls doon, wat een kummandeert word, jonum denn neet, wenn 't wat Quaads is.*

2. Kriecherei; Unterwürfigkeit (s. unterwürfig)

*Kruperee: hören is good, man 't mutt neet in K. utaarden.*

**Kadett**

1. Zögling einer militärischen Erziehungsanstalt

*Kadett: in de Sövenjahrige Krieg weren al sovöl Offzeers fallen, dat faken* (oft) *al 'n K. 'n Regiment anföhren muß.*

scherzh. *Kaldunensluker.*

2. in gemütlich tadelndem Sinne Bez. für Mensch usw. s. Geselle 2, Bursche

*Kadett: du büst mi 'n mojen K.!*

**Kadi**

morgenländischer Richter

zum K. laufen *een anfaten; glieks na 't Gericht lopen.*

vor den K. schleppen *een vör 't Bredd brengen; een belangen.*

**kaduk**

1. hinfällig; ermattet; gebrechlich s. d.

*kaduuk* (lat. *caducus*): *he weer tomal k. he weer so k., dat he geen Woord seggen kunn.*

er ist ganz k. *he is d'r schoon her.*

2. unterwürfig; kriecherisch s. d.

3. ausgegangen sein

mein Geld ist k. (s. ausgehen 7) *mien Geld is kaduuk* (M).

**Käfer**

1. Kerbtier mit harten Flügeldecken

*Tiek(e): wat kruppt dar för 'n groten T. over de Weg?*
*he suppt as 'n T.* (trinkt gierig). *ik bün so dick as 'n T.* (habe zuviel gegessen).

*is 't Koorn vull Tieken*
(Getreideschädlinge),
*deit 't de Buur neet berieken*
(bereichern) (Leege).

was die Heuschrecken übriglassen, das fressen die K. (Joel 1, 4) *wat de Grasheemkes overlaten, dat freten de Maden* (Kö). s. Heuschrecken.

2. übertr. Mädchen

ein netter, kleiner K. (niedlich, reizend, süß) *'n moi ('n lecker, 'n söt) Wicht(je); 'n Zuckersnuut(je).*

flotter K. (Mädchen, das sich nicht ausschließt) s. flott; mitmachen.

famoser K. (s. ansehnlich; anstellig; gewandt).

**Kaff**

1. Spreu (die ausgedroschenen leeren Hülsen des Korns)

*Kaff: (Bohnen)kaff kummt licht in Brand. de K. sait, kann geen Weit(e) arnten* (schlechtes Saatkorn gibt keine gute Ernte). *he hett Geld as K.* (viel).

*Dust* (Abfall bei der Graupenherstellung): *doot 'n bietje D. in 't Körtfoor, denn kauen de Peer 't beter.*

*Rinzel* (Weizenschalen): *R. is neet völ weert to foren.*

2. Plunder; Trödel; Abfall; nichtiges, wertloses Zeug (s. Abfall, wertlos)

*Kaff: dat is K.* (nichts) *dartegen.*

*Pröttgood: smiet't dat P. man up de Meßfolt!*

*Schiet: wat sall ik mit de Sch. anfangen?*

3. kleiner, unbedeutender Ort; langweiliges Nest

*Kaff: ik much woll weten, ut wat för 'n K. du kummst! wo kannst du 't woll in so 'n K. uthollen!*

**Kaffee**

1. die Bohnen des Kaffeestrauches (Coffea arabica) (s. Kaffeebohne)

2. das aus Kaffee bereitete Getränk

*Koffje: ik will gau 'n Taß K. maken! vandaag gifft 't K. mit Koken* (Kuchen). *de K. is wat grumsig* (nicht klar). *dit is reine K.* (K. ohne Zusatz). *K. un Leevde smecken heet am besten. de K. mutt heet wesen as de Hell, swart as de Düvel, rein as 'n Engel un söt as 'n Duutje van 'n Wichtje. van 'n Koppke K. kannst beter pissen as van 'n Köstje Brood* (TL).

*laat de K. man drög, se komen neet* (ruft die Bäuerin zur Magd, wenn angesagter Besuch sich plötzlich absagt und der K. schon gemahlen ist).

*de sien Fründen will good bedenken,*
*mutt sük de Tee toeerst*
*un de K. tolest inschenken.*

*de mi bejegen will up 't beste,*
*geev mi van K. dat eerste*
*un van Tee dat leste.*

Schfr. *well hett dat beter, de Tee of de K.? (de K., de kann sük setten, man de Tee mutt trecken).*

scherzh. *Troost: nu maak uns man eerst 'n Köppke T.!*

Einladung zu einer Tasse K. *ik sull 'n Grötnis ('n Kumpelment) doon van uns Frau, of ji mörgen bi hör komen wullen to 'n Koppke K.*

Antwort darauf *gröt ins weer un segg, ik wull so freei wesen un komen.*

K. verkehrt (mit wenig K. und viel Milch) *Melkkoffje, melken Koffje.*

K. ohne Milchzusatz *nakend Koffje.*

dünner K.

*Plör: so 'n P. drink ik neet.*

*Spölwater, Schöttelwater, Babbelwater: dit is ja dat reinste Sp. (Sch., B.)!*

*slabberge Koffje: so 'n sl. K. mag ik neet.*

*Negersweet* (W).

*leste Ofsaat* (abgebautes Saatgut): *disse K. is woll l. O.*

kalter K.

(das ist ja) k. K. (wenn Altbekanntes als Neuigkeit vorgebracht wird) *oldbackd Brood as frisk anbeden. Eier, de al lang leggt sünd. olle Kamellen. utbröddt Kükens. dat hett mien Ootje mi ok al vertellt. dat hett verleden Jahr al in 't Bladdje stahn.* vulg. *war du an ruckst, dar hebb ik al lang an scheten* (M). *dat weet mien Mors al lang.*

das geht dich einen kalten K. an *wat mi neet jökt, dat krabb ik neet.*

von gutem K., bei dem die Bohnen nicht sparsam abgemessen sind, heißt es *dar sünd de Bohnen seker neet enkeld tellt (berekend).*

mir kam der K. hoch s. anwidern.

morgens nach dem Aufstehen die erste Mahlzeit zu sich nehmen und dazu K. trinken *Koffje drinken.* s. frühstücken.

**Kaffeebohne**

geröstete Frucht des Kaffeestrauches

*Koffjebohn(e): ik sull 'n Maatje vull Koffjebohnen halen. de Koffjebohnen sünd al weer up.*

*'t is Sönndag, laat man 'n Loodje* (kleines Gewichtstück, hier etwas mehr Bohnen) *mehr fallen! he bitt bi 't Wägen noch 'n K. dör* (ist ein knauseriger Krämer). *he verköfft Schaapkötels för Koffjebohnen* (ist ein Betrüger). *de Kenin schitt je emer Koffjebohnen* (wegen der Formähnlichkeit scherzhafte Bez. für die Kotballen bei Kaninchen und Hasen).

eine K. mit ranzigem Geschmack *'n smerige(n) Bohn.*

ein Glas Rum mit einer K. drin *Rum mit Bunk.*

**Kaffee-Ersatz**

aus gebranntem Korn bereiteter Kaffee od. dünner Bohnenkaffee

abwertend *Muckefuck: wi hebben upstünds blot M. in Huus; drinken upstünds blot M.*

**Kaffeekanne**

Kanne zur Bereitung von Kaffee

*Koffjekann: uns moi K. is heel utschändt, nu de Tüt* (Güt, Ausguß) *d'r of is.*

*Koffjepott: de olle Wieven sitten al weer bi de K.*
*de K. till 't Been up* (ist fast leer).
*Kunkelpott: de eenzige Troost för dat oll Minsk is de K.*

**Kaffeeklatsch**
Zusammenkunft von Damen bei einer Tasse Kaffee; Damengesellschaft; Kränzchen
*Koffjeklön: up so 'n K. kann man 'n bült gewahr worden.*
scherzh. *Aantjebilt* (wörtlich Entenpfuhl): *se sünd weer up 't A.*
sie möchte zum K. und sucht einen Vorwand *se is um 'n Proot(je) verlegen.*

**Kaffeemühle**
Handmühle zum Mahlen der Kaffeebohnen
*Koffjemöhlen: laat de K. man even ruttern, dat wi 'n Koppke Koffje kriegen!*
*se rötert as 'n K.* (ist eine große Schwätzerin). s. Kaffeeschwester.
Rä. *'n holten Huuske,*
*'n kopern Kluuske,*
*'n Dreiher in 't Gatt,*
*raad ins. wat is dat?* (TL).

**Kaffeesatz**
Bodensatz in der Kaffeekanne od. Kaffeetasse
*Koffjedick, Dick: dat D. kann man doch neet drinken! de Wickerske will ut 't K. wahrseggen.* iron. *dat is nettso klaar as K. drink man weg, dat D. hett Geld köst't* (sagt man beschönigend zu jemandem, der beim Kaffeetrinken zuviel K. in der Tasse hat) (M).
*Grumms, Grumm: dar is blot noch G. in de Koffjekann.*

**Kaffeeschlacht**
s. Kaffeeklatsch.

**Kaffeeschwester**
Schwätzerin
*Pillerdös(e): dar is de P. weer up Visit.*
*Fläterbeck: dat de F. dat Muul neet sehr deit!*

**Kaffeetante**
leidenschaftliche Kaffeetrinkerin
*Koffjenös, Koffjepüll, Koffjeülk: de olle K. harr an acht Koppkes noch neet genoog.*

**Kaffeetopf**
s. Kaffeekanne.

**Kaffer**
1. Angehöriger einer südafrikanischen Völkergruppe
*Kaffer: in de Krieg harren wi 't ok mit Kaffers to doon.*
2. Tölpel; ungebildeter, dummer Kerl (s. ungebildet)
*Kaffer: wat büst du 'n K.!*

**Käfig**
1. Verschlag für gefangene Tiere; Behälter für Ziervögel
*Kast: he hett 'n Rubientje* (Bluthänfling) *in de K.* s. das Bauer.
2. Sinnbild der Gefangenschaft s. Gefängnis
er ist im goldenen K. *he hett sük mit Geld bekopen laten.*

**kahl**
1. leer; entblößt
*kahl: he sücht so k. ut as 'n ofruppde (plückde) Henn* (W). *dat Land is hier je so k., as wenn d'r Für overgahn is, man sücht je geen Busk of Boom. de Bomen stahn all noch k. hen. de Rupen hebben de Bomen k. he hett sien Kopp heel k. schoren. he lagg dar up de kahle Grund.*
*Deerns un Musen*
*maken kahle Husen.*
*he is so k., dat d'r geen Luus up hechten* (haften) *kann. hier up de Klei* (Marsch) *is mi dat to k. sien Rock is so k.* (abgetragen), *dar kann geen Luus up krupen. dat Land is so k. freten, dar kann man 'n Luus mit de Sweep* (Peitsche) *up herumjagen* (M); *up doodpietsken* (WoT). *wi kieken noch immer tegen de kahle Mür an; sitten noch immer tüsken de kahle Müren* (die Wand hat weder Farbe noch Bildschmuck). *de Immen hebben sük k. schwarmt* (der Korb hat durch das Schwärmen das meiste Volk verloren). *ik bün so k. as 'n Kickert, as 'n Pogg* (Frosch; habe keinen Pfennig mehr). *'n kahlen Deel* (Tenne) *gifft spitze Höhner* (sie werden mager, weil sie nichts finden können). *he plüst hum nettsolang, bit dat he nakend un k. is* (nichts mehr hat).
*blank: ik bün heelundall b.* (habe nicht mal einen Pfennig).
*schoren: dat sücht je bannig sch. ut* (T).
*soor: de Deren lopen up dat sore Land. dar sünd völ sore Tacken an de Boom.*

kahle Bäume *Bomen sünner Loov. Bomen, de 't Loov ofsmeten hebben.*
kahler Kopf s. Kahlkopf.
er lebt bei kahlem Hochmut *he deit 't Rentneeren* (lebt vom Nichtstun) *mit 'n legen Geldpüt up de Tafel* (H).
die Kinder halten mich k. *se halen mi de Noppen van de Kleer* (TL); *freten mi de Haar van de Pans; de Ohren van de Kopp; maken mi hakenschoon.*
das Pferd macht die Weide kahler als die Kuh *'n Peerd scheert scharper as 'n Koh* (M).
das Schiff ist noch k. *dat Schipp is noch neet uptakelt.*
er trägt den Kopf hoch und ist doch k. wie ein Frosch *he kickt so hoog as 'n Pogg in Maanschien* (H).
den Kopf k. scheren *'t Haar ofsnieden, kippen.*
2. nackt
*blood: dat Kindje sitt mit de blode Neers up d' Grund.*

**kahlfressen**
restlos abfressen
*kahlmaken: dat Veh hett 't Land al good kahlmaakt.*
*offreten: du frettst mi noch de Haar van de Kopp of* (machst mich lausearm) s. kahl 2.
*scheren: de Schapen hebben de Diek good schoren.*

**Kahlkopf**
Kopf ohne Scheitelhaare
*Kahlkopp: 't is noch so 'n lüttjen K.* (Säugling ohne Haar). *up 'n K. könen Lusen geen Schrapp finnen (hollen)* (sich nicht halten).
*ik hebb alltied Glück, sä de K., do funn he 'n Kamm* (M).
*Kahlplatt: K., kumm herut; K., kumm herut!* (2. Kön. 2, 23) (Ostfr. Monatsbl. XII 192).
er ist ein K. *hum waßt de Kopp dör 't Haar; sünd de Haar na unnern wussen. he hett 'n körte Beddstee; hett sük de Kopp an de Beddstee ofschürt; is körthaard as 'n Pannkook* (M); *hett to fuchtig legen; hett tovöl unner de Ösdrüpp (unner de Leck) stahn* (hat zu oft mit seinem Schatz unter der Traufe gestanden). *Pastor hett hum to heet döfft (döpt)* (WoT). *se hebben hum dicke Melk up de Kopp goten* (WoT). *he hollt uns Heergott de blanke Neers hen* (WoT). *he hett froher woll tovöl up de Kopp danzt. he bruukt geen Lücht, geiht immer in Maanschien* (WoT). *bi hum is alltied Vullmaan. Musen hebben hum 't Haar offreten. de Lusen hebben to scharp graast.*
der Graukopf sagt zum K. *Snee is beter as Gladdies.*

**kahlköpfig**
ohne Haar auf dem Kopf
*kahlkoppd: he is al froh k. worden.*
dem Kahlköpfigen rät man *du mußt dien Först (Bovenenn) decken laten* (mit einem Strohdach versehen). s. Glatze.

**Kahlschlag**
1. abgeholztes Waldstück (Kahlhieb)
*Kahlslag: dat Reh leeg in 'n K.*
2. Mensch, der in seinem Leistungsvermögen erheblich nachgelassen hat
er ist ein K. *sien Schipp hett geen Düpde mehr. he kann sien Wark neet mehr nakomen, berieten; kann nix mehr of.*
3. geschlechtliche Unfähigkeit; sexuell verbrauchter Mensch
von einem K. in geschlechtlicher Beziehung sagt der Volksmund *he is utsoort; hett sien Für utpißt; sien Pulver verschoten.*

**Kahmhaut**
aus Pilzen und Bakterien gebildete Haut auf Flüssigkeiten
*Kahm: up de inmaakde Peren* (Birnen) *liggt 'n K.*
*Kien, Kiensel* (Do): *up de Wien drifft al K.*
*Huud van Schimmel: up de Albejensaft* (Johannisbeersaft) *liggt 'n H. v. Sch.*

**kahmig**
*kienig: de Wien smeckt k.*
*schimmel(i)g: dat Beer is sch. worden.*
*muffig: de inmaakd Plumen smecken mi to m.*
das Bier wurde k. *dat Beer fung an to kienen.*

**Kahn**
1. Wasserfahrzeug, s. Boot; abwertend auch seetüchtiges Schiff s. d.
*Bull(e)* (flaches, stark gebautes Fährboot): *oll Stofferohm löppt vör de B.*
*Kahn* (großes Wasserfahrzeug für die Binnenschiffahrt auf Kanälen): *he fahrt up 'n K.*

*Schuut* (langes, schmales, von Pferden gezogenes Fahrzeug auf Binnenkanälen): *wi kriegen mörgen 'n Sch. vull Törf.*
scherzh. *holten Schoh: war willen ji hen mit jo h. Sch.?*

2. Arrestzelle; Karzer; Gefängnis
*Kahn: he sitt in de K.*
*Backje: se halen di futt* (gleich) *noch in 't B.!*

3. freistehendes Bett
*Kahn: Kinner, gaht in de K., denn sünd ji van de Deel of!*
*Leetkant* (frz. *lit de camp*): *wi hebben nu geen Butzen* (Wandbetten) *mehr, wi slapen nu in Leetkanten.*
*Veerdimt* (aus *Veertimpt*): *se legen noch all in 't V.*

4. breite, ausgetretene Schuhe
*oflopen, ofpaasde, oftuffelde Schoh.*
scherzh. *Törfmutt(je): he hett so grote Foten, he mutt Törfmuttjes hebben.*

**Kai**
künstlich befestigte Anlegestelle für Schiffe; Uferstraße
*Kaai, Kaje: dat Schipp liggt an de K. de Störm hett dat Schipp up de K. smeten. he steiht an de K. un kickt na de Schepen.*
*Mool: dar liggt noch Fracht up de M., de mutt dar weg, wenn ins Hoogwater kummt.*

**Kaigeld**
Geld, das von den Schiffern erhoben wird, wenn sie anlegen und löschen
*Kajegeld, Kaaigeld: he mutt dat K. ok noch betahlen.*

**Kaiman**
südamerikanisches Krokodil (Alligator mississippiensis); in Ostfriesland ein Tier, das sich von seinen Artgenossen durch auffallende Größe unterscheidet
*Kaiman: Jung, wat 'n K., so een hebb ik mien Levend noch neet sehn!*
*Bellmer: dat is je 'n B. van 'n Bull!*

**Kaimauer**
Befestigungsmauer für die Uferstraße od. die Ladestelle
*Kajemür, Kaaimür: de Bulgen breken sük an de K.*
*Mool: wi schrammen mit 't Schipp an de M. langs* (T).

**Kaimeister**
Aufsichtsperson an der Lösch- und Ladestraße
*Kajemester, Kaaimester: de K. will 't Kaaigeld bören.*

**Kain**
Sohn Adams, der Mörder seines Bruders Abel
*Kain: se leven mit 'n anner as K. un Abel.*

**Kainit**
als Düngemittel benutztes kalihaltiges Mineral
*Kainit: ik nehm geen K., ik bruuk lever Kalisolt, dat hett 'n hoger Gehalt.*

**Kainszeichen**
1. Kennzeichnung körperlicher Fehler (s. Makel 2)
*Kainsteken: he löppt mit 'n K. herum. laat de in Free, de uns Heergott tekend hett!* (M).

2. Schandmal; Spur der bösen Tat am Täter (nach 1. Mose 4, 15)
*Kainsteken: he hett 't K. vör de Kopp* (ist von Gott als Schurke gekennzeichnet) (TL). *hebb de in d' Luur, de dat K. vör de Kopp hett* (H) (wer das K. an der Stirn trägt, den laß unbehelligt)!
er hat mir das K. angeheftet *he hett mi dar so 'n Blaam maakt, un de laat ik neet up mi sitten.* s. Ruf 2.

3. Folge der Schuld
er muß das K. zeitlebens tragen *he hett 't neet anners wullt, un nu mutt he 't vör alle Welt utsuren.*
*elk Boontje* (Verbrecher)
*kriggt sien Lohntje.*

**Kaiordnung**
Bestimmungen über das Löschen und Laden der Schiffe
*Kaaiörder: elke Schipper mutt de K. inhollen* (sich danach richten).

**Kaiser**
höchster Herrschertitel
*Kaiser: se hebben de K. ofsett't.*
*he mutt dar hen, war de Kaiser ok to Foot hengeiht* (zum Abort). *he hett woll wat, man wenn de arm K. ok man wat harr!* (wird spöttisch von jemandem gesagt, der nicht genug kriegen kann).

*he is nettso riek*
*as de K. up de Diek*
(d. h. ohnmächtig wie der K. gegen die andrängenden Fluten).

er trägt des Kaisers Rock *he is Soldat.*

wo nichts ist, hat der K. sein Recht verloren *de nix hett, kann ok nix verstüren. man kann 'n Luus neet mehr nehmen as 't Leven(d). man kann de Aantvögel neet mehr nehmen as de Kopp* (Nds. Wb. I 15). *in 't Hunn(e)nüst kannst du geen Speck finnen.*

der K. hat seine Millionen ebenso nötig wie der Tagelöhner seinen Taler *de Abar* (Storch) *is sien Feren nettso nödig as de Lüntje* (Sperling) (H).

sie streiten um des Kaisers Bart *se hebben Scheel um nix, um 'n Kluntje; hebben Ruusje um 'n Minnigheid.*

selbst der K. ist auch nur ein Mensch *wenn de Vögel freten will, mutt he woll to Eer* (M).

gebet dem K., was des Kaisers ist, und Gott, wat Gottes ist (Matth. 22, 21) *'n Kaiser mutt ok to sien Liek komen, man Gott hört 't all.*

**Kaiserkrone**
ausdauernde Zierpflanze (Fritillaria imperialis)
*Kaiserkroon, Könenksblöm: uns K. bleiht upstünds un hett 'n bült Ankiek.*

**Kaiserschnitt**
operative Entbindung durch Leibschnitt
das Kind ist durch einen K. zur Welt gekommen *de Dokter muß 't Kind d'r bi de Sied uthalen.*

**Kaje**
(Eindeutschung für Kai)
1. niedriger Deich zum Schutz gegen Überflutung im Sommer
*Kajen: se hebben 'n K. um dat neje Land trucken.*
2. Uferbefestigung
*Kajen: dat Schipp schürt an de K.*
*se kwammen later je ok weer an faste Wall un K.* (de V).

**Kajedeich**
Notdeich nach Deichbrüchen
*Kajediek: vör de Grundbrök* (bis auf die Sohle durchgebrochener Deich) *mutt eerst 'n K. trucken worden.* s. auch Deich.

**Kajeputöl**
Öl des Kajeputbaumes (Melaleuca leucadendron)
*Kattjepuutölje: wenn du 't Rieten* (Rheumatismus) *hest, mußt du di mit K. infrieven.*

**Kajüte**
Wohnraum auf dem Schiff
*Kajüt, Kejüt: de Kaptein is in de K.*
*Plicht* (abgetrennter kleiner Raum im Vorder- od. Hinterteil von Fluß- und Wattschiffen): *wi hebben 'n Achter- un 'n Vörplicht up uns Schipp, ik slaap in de Vörender* (Vorderkajüte).

**Kak** (niederd.)
Pranger; Schandpfahl s. d.

**Kakao**
1. Samen des Kakaobaumes (Theobroma cacao). und das daraus gemahlene Pulver
*Kekaa, Kekau: 'n bietje K. hebben wi alltied in Huus.*
2. Getränk aus K.
*Zuckerlaa, Zückerlaa: up mien Geburtsdag gifft 't smaals* (immer) Z.
3. Erzeugnis aus K., Zucker und Zutaten
*Zuckerlaa, Zückerlaa* (Schokolade s. d.): *wenn ik man 'n örnlik Stück Z. hebb, denn bruuk ik anners nix.*
3. sie haben ihn (es) durch den K. gezogen
a) (in den Augen Dritter) herabgesetzt, zur Zielscheibe ihres Spottes gemacht *se hebben hum utfeegt; dör de Hekel (de Schiet) trucken; 'n Klack ansmeten; de Geck anschoren; beschaamd maakt; up de Pott sett't; dör de Mustert haalt; för dumm verköfft.*
b) (meist in Gegenwart anderer) etwas Schmeichelhaftes gesagt, von dem aber andere wissen, daß es nicht zutrifft *eerst hebben se hum düchtig Botter (Hönnig) um 't Muul smeert, un denn hebben se hum up de Arm nohmen. eerst hebben se hum dat vertellt, war hum de Ohren na jöken deen, un denn hör Giebel (Güchel, Jökel, Malljageree, Rebberee, Ralleree, Spijök, Spill, Spök, Ulk) mit hum dreven. eerst hebben se moi Weer mit hum spölt, un denn hebben se hum to 'n Narr (Spottvögel) vör annern maakt (vernarrt). eerst*

*hebben se hum kiddelt (eerst wassen se an t' flickflojen* [schmeicheln], *sötproten, Kumpelmenten maken), un denn an t' lachen.*

wo zwei Frauen beieinanderstehen, wird die dritte durch den K. gezogen *war twee Fraulü bi 'n annerstahn, sitten se over 'n anner Frauminsk her; hebben se 'n anner tüsken de Tannen.*

**kakeln**

1. gackern; ugs. kichernd lachen s. d.
2. schwatzen; plaudern; albern reden s. schwatzen

**kaken**

Heringe kehlen, ausnehmen

*kaken: de Herenks worden al up de Loggers kaakt.*

**Kakerlak**

1. Küchenschabe (Periplaneta orientalis) od. auch sonstige Insekten in Küche und Keller

*Kakerlack: de hele Keller sitt vull van Kakerlacken. dar hett sük 'n K. in de Melk versopen.*

2. Ausdruck für einen verächtlichen Menschen

*Kakerlack: mit so 'n K. will ik nix to doon hebben.*

**Kaktus**

1. ausdauernde Topfblume der sehr artenreichen Kakteenfamilie

*Kaktus: uns Wiehnachtskaktus hett woll hunnert Blössems. ik hebb de hele Fensterbank vull van Blömpotten mit 'n K. d'r in.*

2. Kothaufen eines Menschen

ugs. einen K. drehen, setzen, pflanzen = im Freien koten *'n Kaktus dreihen; 'n Bündsel ('n Hukedaalsnüst) hensetten* (Darmentleerung in Hockerstellung) (St).

**Kalamität**

Übelstand; Notlage; Schwierigkeit; Klemme; schlimme Verlegenheit s. d.

*Klemm: ik sitt upstünds recht in de K.*

*Nood: ik weet neet, wo ik disse N. stüren sall.*

ihm haben wir diese K. zu verdanken *he hett uns de Kaar in de Schiet jaggt.*

**Kalauer**

abwertend für Witz; schlechter Witz, dessen Wirkung auf einem Wortspiel beruht

er macht gern einen Kalauer *achter sien Woorden schuult faak wat achter, wat 'n ok anners verstahn kann.* s. Wortspiel.

**Kalb**

junges Rind; auch Sinnbild kindlicher Albernheit

*Kalv: he treckt Kalver un Swienen up. de Kalver sünd darten* (übermütig). *de Kalver stahn in de Utkübben* (Raum neben der Dreschdiele an der Seitenmauer). *de Kalver kriegen elk 'n halv Stappke* (kleiner Holzeimer mit einer verlängerten Daube, die als Griff dient) *vull Drank. de Kalver hebben de Billen* (Oberschenkel) *so schitterg* (voll Kot), *se mutten wat eken Bast* (Eichenrinde) *hebben, dat de Schitteree (Schieteree)* (Durchfall) *weggeiht. dat K. is 'n Schitterbill* (hat chronischen Durchfall u. deshalb ein verdrecktes Hinterteil). *de Koh hett 't K. versmeten* (das Kalb kam zu früh und tot zur Welt). *wi verkopen uns Kalver in de Snee; in de Ruusje* (Durchschnitt). *dat K. blubbert in de Melk herum* (trinkt die Milch so, daß sie Blasen wirft) (T). *kannst du neet 'n K. bruken* (möchtest du ein Kalb kaufen)?

*na Lechtmeß kakeln de Höhner un blarren de Kalver. dat kummt de Hunnen topaß, wenn Kalver starven. Kinner hör Maat un Kalver hör Maat* (bei der Fütterung) *mutten oll Lü weten. wenn 't K. verdrunken is, word de Pütt* (Brunnen) *dämpt* (Do), *dichtmaakt. wi willen 't ehrelk delen as de Kalver dat Hei. dune* (betrunkene) *Lü un nöchtern Kalver fallen sük neet sehr. dat is an Sünt Nümmermannsdag, wenn de Kalver up 't Ies danzen* (niemals). *'n dood K. hört* (gehört) *de Hund halv* (wegen der vielen Abfälle) (H). *rieke Lü hör Dochters un arme Lü hör Kalver komen gau* (schnell) *an de Mann* (die Töchter finden schnell einen Freier, und die Kälber müssen schnell verkauft werden). *dülle Bullen maken dülle Kalver* (der Apfel fällt nicht weit vom Stamm). *'n K. mutt ut sien egen Natur danzen* (man soll niemanden zur Fröhlichkeit zwingen). *he ploogt mit Simsons K., mit annermanns Kalver* (er nutzt fremde Gedanken und Leistungen aus). *he beed't dat golden K. an* (er

hängt am Geld und liebedienert mit den Reichen). *se danzen um 't golden K.* (am Golde hängt, nach Golde drängt doch alles; Goethe). *de Koh hett vergeten, dat he 'n K. west is* (jem. hat vergessen, daß er auch einmal jung war). *he is so klook as 'n halvweten K.* (mit seiner Klugheit ist es nicht weit her). *wi willen dat mäßde K. slachten* (ein Fest- und Freudenmahl bereiten). *wenn 't K. dood is, denn is de Fründskupp ut* (Freunde in der Not gehen tausend auf ein Lot). *nu hett he dat Kalv 't Oog utslaan* (nun ist die Sache völlig verdorben). *stürt* (schickt) *'n K. na Paris, wenn 't weerkummt, seggt 't ha-muh* (es kommt wieder, wie es hingekommen ist) (H).

*du büst je 'n K., 'n K. Moses* (dumm, ungeschickt). *he is noch man 'n nöchtern K.*

*Kinner und Kalver hör Deel* (Maß), *denn hollen s' 't Liev heel!*

Kdrr.

*klapp in de Hand,*
*verkoop dien Land,*
*verkoop dien Koh,*
*'t Kalv d'r to,*
*de Koh 'n Daler,*
*dat K. 'n Oort* (alte Münze),
*de Koop geiht foort.*

*dat sall woll gahn, sä de Jung, do sull he 'n K. dragen* (M). *sowat leevt neet, sä de Buur, do harr he 'n dood K. up de Wagen. darten Neers, darten Neers, harr de Keerl seggt, do harr he dat K. bi de Steert uphulpen. 'n Mulkeree is good* (von Nutzen), *sä de Buur, man de gifft gladdmorsde Maiden* (Mägde haben durch sie weniger Arbeit, sie können deshalb gut genährt sein) *un ruugmorsde Kalver* (weil sie nun nur die weniger nährkräftige Magermilch bekommen).

*Bullkalv, Bull(ke)* (männliches K.): *wat sall dat B. kösten? wi hebben van 't Jahr haast nix as Bullkalver kregen. haal an, Jan, 't is 'n B.!*

*Kohkalv, Köhje, Färske, Feerske* (weibliches K.): *wi hebben van mörgen 'n moi K. (F.) kregen.*

*Titkalv* (K., das von der Mutterkuh gesäugt wird): *wi hebben noch dree Titkalver för de Slachter stahn.*

*Enter, Stockel* (einjähriges K.): *de Enters (Stockels) lopen up de Heller.*

*Twenter* (zweijähriges K.): *disse T. verkopen wi um geen Geld in de Welt.*

*Drenter* (dreijähriges K.): *dit D. harr egentlik noch neet na de Bull sullt, man 't is anlopen* (ist auf der Weide gedeckt worden).

*sludderg Jidderkalv* (frühgeborenes K.): *dit is 'n sl. J.*

*Dübbellender, steenbilld K.* (Doppelender, K. mit verdickten Lenden): *de Koh is leep stuur melk worden, 't Kalv weer 'n D. (st. K.).*

*Trüb(ke), Tübke* (K. in der Kindersprache): *wi willen even na uns T(r)übkes.*

ein K. anbinden s. sich erbrechen.

er machte Augen wie ein gestochenes K. *he mook Ogen as Teeschöttels. he keek groot.*

sie ist noch ein rechtes K. s. unbeholfen, ausgelassen, albern, kalbern, kalbrig.

sie tanzen um 's goldene K. s. tanzen, golden.

das goldene K. anbeten (dem Reichtum huldigen) s. golden, Geld.

das K. will klüger sein als die Kuh *dat Küken will de Henn lehren.*

für jemanden ein gemästetes K. schlachten *een fieren.*

das Kalb ins Auge schlagen *een de Wahrheid liek in 't Gesicht seggen. 't mit een to doon kriegen. bi een slecht anraken. een vör all Lü unschickelk wat verwieten.*

wenn ihr nicht mit meinem Kalbe gepflügt hättet (Richt. 14, 18) *harren ji dat, wat ji weten, neet ut annermanns Faten tappt.*

## kalben

ein Kalb zur Welt bringen

*melk worden: uns(e) Koh kann elke Dag m. w. de Tied is d'r her, de Koh mutt, so as 't will, m. w.* (T). *de Koh kann neet m. w., word stuur m.* (das Kalb kommt schwer zur Welt).

*kalven: an de Karven* (Jahresringen an den Hörnern) *kann man sehn, wo faken de Koh al kalvt hett.*

die Kuh wird bald k. *de Koh steiht nett vör 't Melkworden; is an t' toreden (toredden); trippelt al mit de Benen; ürt al* (das Euter wird größer, und es fließt Schleim aus der Scheide). *de Bannen (Strängen,* Sehnenstränge neben

dem unteren Ende der Wirbelsäule) *sünd al slapp. de Tied is um.*
die Kuh hatte gerade gekalbt *as ik kweem, weer 't Kalv d'r nett of; was 't Kalv d'r al.*
die Kuh kalbt schwer *de Koh kann 't Kalv neet quietworden.*
die Kuh soll zum dritten Male k. *de Koh steiht mit 't darde Kalv.*
eine im Frühjahr od. zur richtigen Zeit kalbende Kuh *'n tiedmelke Koh.*
eine im Frühjahr zur Zeit des Viehaustriebes kalbende Kuh *'n laatmelke Koh.*
eine im Herbst kurz vor od. bald nach dem Aufstallen kalbende Kuh *'n frohmelke Koh. dat is 'n gode frohmelke Koh* (ein kaum erwarteter Gewinn).
eine Kuh, die gerade gekalbt hat *'n friskmelke Koh: as f. K. muß he egentlik mehr Melk geven.*
eine nichtkalbende Kuh *'n fahre Koh.*
dem Glückspilz (s. d.) k. die Ochsen (auch: dem Dummen k. die Ochsen) *bi hum brengt ok de Oß 'n Kalv.*
ihre Kuh kalbt und wirft nicht fehl (Hiob 21, 10) *hör Koh word melk, un dat he 't Kalv versmitt, dat gifft 't overhoopd neet* (Kö).

**Kälberbein**
*Kalverbeen, Kalverlunk, Kalverstillt: de Hund is d'r mit 't Kalverbeen (mit de Kalverlunk, Kalverstillt) (van)langs gahn.*

**Kälbereimer**
zum Tränken der Kälber bestimmter Eimer, bei dem eine Daube nach oben verlängert und mit einem Durchgriff zum Anfassen versehen ist, so daß man je zwei mit einer Hand tragen kann
*Stappke* (Aurich *Kalverstapp*): *wi mutten nu noch de Kalver foren; elk nimmt veer Stappkes, denn sünd wi beiden up eenmal klaar d'r mit* (Abb. s. Nds. Wb. I 312).

**Kälberkropf**
häufiger weißblütiger Doldenblütler (Chaerophyllum temulum)
*Karvel, dülle Karvel, Düllkruud* (v. D.).

**Kälbermagen**
beim K. ist anfangs nur der Labmagen funktionstüchtig
*Kalvermaag: de Hund is d'r mit de K. (van)langs gahn.*
*Lebb(e): du dürst de L. neet up de Meßfolt smieten. wi mutten de L. to Stremmsel* (Lab, ein Enzym zur Förderung der Milchgerinnung bei der Käsebereitung) *hollen.*

**kalbern, kälbern**
1. sich albern, sich kindisch benehmen
*kalvern, herumkalvern: he mag nix lever as mit de Wichter k. (h.).*
2. fade schwätzen
*laffbecken: he kann Stünnen bi dat albern Scheppsel stahn to l.*

**Kalbfell**
1. Fell des Kalbes
*Kalvfell: wat hest du för 't K. kregen? 't was 'n Störm, dat söven olle Wieven neet 'n K. hollen kunnen* (WoT). *dar komen mehr Kalvfellen as Oßhuden up de Markt* (mehr minderwertige Ware als gute) (M).
2. übertr. Trommel
*Kalvfell: de Vader un Moder neet hören will, mutt 't K. hören* (muß erst mal Soldat werden).

**Kalbfleisch**
*Kalvfleesk: dat smeckt nettso nöchtern as K. K. is mi to jidderachtig* (zu weich).
*K. is Halvfleesk* (nicht kräftig genug). *K. is dat sötste Fleesk* (Mädchen haben mehr Reiz als ältere Frauen). *'t gifft vandaag mehr Regen as K.* (es sind trübe Aussichten) (H).

**kälbrig**
albern; kindisch
*kalverachtig: dat Wicht is noch so k.*
sie ist noch so k. *se is noch tüsken Bigg un Swien in. dar sitt noch tovöl Kalvfleesk up hör.*

**Kalbsbraten**
*Kalverbraa: de Glarr* (Gallert) *ut 'n K. is noch leckerder as Kül* (weiches, knochenloses Fleisch) *un Lever.*

**Kalbskeule**
Oberschenkel des Kalbes
*Kalverkül: sönndaags eten wi K. up so 'n Vigelin lett sük spölen, sä de Avkaat, do kreeg he 'n K.*
*Kalverlunje, Kalverstillt* (St): *'n K. kunn ik woll elke Dag eten.*

**Kalbsleder**
Leder aus Kalbshaut
*Kalvleer: disse Schoh sünd van K. maakt.*
*K.*
*is Halvleer,*
*man Kohleer*
*is good Schohleer.*

**Kalbsmilch**
weiche Drüse am Hals und an der Brust des Kalbes
*Sweterke; Priese; Priesel.*

**Kalbsnuß**
Fleisch von der Innenseite der Kalbskeule
*Kalverlunje: K. mutt scharp braden worden, anners kummt d'r geen Smaak an.*

**Kaldaune, Kaldaunen**
(meist Mz.)
eßbares Gekröse des frischgeschlachteten Rindes
*Kaldunen: wi hebben 't mit Huud un K. vertehrt* (haben alles restlos verzehrt) (M).
*he hett gode K., K. as 'n Peerd* (M) (kann alles vertragen). *dat is 'n Keerl, dar sitten gaar geen K. in* (M) (ohne Saft und Kraft).
ugs. meine K. krachen (ich verspüre heftigen Hunger) s. Hunger.
ugs. er hat sich die K. vollgeschlagen *he hett nu weer 'n anner Gloov in 't Liev kregen.*

**Kaldaunenschlucker**
ärmlich lebender Mensch
*Hungerlieder. Kahljager.*

**kaldaunenvoll**
1. ganz voll, zumeist im Sinne: stark betrunken
*knüppeldick, knüppelduun: he is weer k.*
2. übersatt s. satt
*knüppelvull.*

**Kalender**
1. Zeitrechnung
*Kalender, Klenner: na de hunnertjahrige K. kriegen wi van 't Jahr 'n drögen Sömmer.*
*'n old Wiev*
*hett de K. in 't Liev*
(spürt die Witterung am Leibe) (M).
*Almenack:*
*A.*
*is 'n Lögensack*
(auf den 100jährigen Kalender gemünzt).
der Tod kennt keinen K. *he kummt, as 't hum paßt; wenn uns Tied un Stünn d'r her is.*
er weiß im K. nicht Bescheid *he fiert Pingsten vör Paasken.*
2. Verzeichnis der Tage des Jahres, oft zu einem Buch ausgestaltet
*Kalender, Klenner: de Dag mutt in de K. rood anstreken worden* (ist ein besonderer Tag). *ik hebb 't in de K. anschreven* (um es mir zu merken).
*Almenack* (s. Almanach): *he mag geern in de oll Almenacken herumplüsen* (stöbern).
*he hett 'n Kopp as 'n A.* (gutes Gedächtnis).
ugs. er macht K. (ist nachdenklich) *he sitt to simeleeren. he sitt dar hen, as wenn he Eier utbröden will.*
ugs. er ist irr im K. (ist nicht recht bei Verstand) *he hett hör neet all bi 'n anner.*
scherzhafte Kalenderregel *de Neers jökt mi, 't gifft 'n good Botterjahr* (H).

**kalendern**
ugs. grübeln; sinnen s. d.

**Kalesche**
leichter, vierrädriger Einspänner
*Jaggdwagen: wi komen mit de J. up Visit.*
*Utjedagwagen* (Wagen zum Ausfahren und um Besuche zu machen): *wi halen jo mit uns U. of.*
*Wagentje: froher fohr de Buur mit 't W. sönndaags na de Kark, denn kwamm 't Karkpeerd, wat d'r up hollen wur, van de Stall.*
*Halvverdeck: wat kummt dar för 'n H. up uns Huus an?*

**Kalfaktor, Kalfakter**
1. Schmeichler s. d.
*Kalfakter, Ohrenbläm, Scherwenzler: he hett an elke Finger 'n K.*
2. Heizer
*Kalfakter.*
scherzh. *Kachelmajor: kiek, büst du nu K. worden?*

3. Mädchen für alles; Faktotum
er ist sein K. *he spölt sien Kalfakter un Piepenstopper* (WoT).

**Kalfateisen**
Gerät für den Kalfaterer
*Breeviesder: wo sall ik kalfatern sünner B.?*

**Kalfaterer**
Person, die kalfatert
*Brever: de B. mutt dat Boot eerst noch kalfatern.*

**kalfatern**
hölzerne Schiffswände in den Fugen mit Werg *(Gabelgaarn)* od. Teer abdichten
*kalfatern: dat Schipp mutt up de Helgen, dat 't kalfatert word.*
*breven: dat Schipp mutt eerst breevt worden, vördat wi in See gahn.*

**Kalfathammer**
Gerät des Kalfaterers
*Breevhamer: he kann al good mit de B. umgahn* (ist geschickt im Kalfatern).

**Kali**
Kalisalz; Düngemittel
*Kali: ik hebb 'n Laden* (Waggon) *K. an de Bahn.*
*Solt: wi mutten noch S. up 't Land saien, war de Röven stahn sölen.* s. auch Kainit.

**Kaliber**
1. innere Rohrweite der Feuerwaffen
*Kaliber: de Revolver harr 'n K. van 7,8 Millimeter. in de eerste Weltkrieg harr de Dicke Berta 'n K. van 42 Zentimeter.*
2. Art; Sorte; Schlag
*Kaliber: se sünd beide van een K.* (s. ebenbürtig). *dat is all een K.* (sie taugen alle nichts). iron. *dat is een van 't rechte K.* (sauberes Früchtchen). *dat is neet van mien K.* (die Art liebe ich nicht).

**Kalk**
Kalziumverbindung (durch Brennen von Kalkstein hergestellt)
1. ungebrannter K.
*Kalk: sett de K. man in Bülten up 't Land un deck d'r Eer over, dat he good lesken deit* (gut zerfällt). *wenn du K. leskest (lößkest, stöttst), mußt du di 'n Schuud* (Schürze) *vördoon, anners freten de Spütters* (Spritzer) *di Locken in de Büx.*
2. K. zur Mörtelbereitung
*Mürkerkalk, Kalk: in de Kalkkuul is noch M. (K.) genoog in.*
*Musselkalk, Nüntjekalk, Schillkalk* (K. aus Muschelschalen): *de Stenen in de Müren van uns oll Kark sitten noch in M. (N., Sch.).*
3. gelöschter Kalk zum Weißen
*Kalk: he sücht ut as K. an de Mür* (ungesund). *he wur so witt as de K. an de Wand* (ihm wurde übel).
*Wittel-, Wittjekalk: wenn wi de hele Keller wittjen* (mit Kalkbrei bestreichen) *willen, denn sölen wi woll 'n goden Emmer vull W. hebben mutten.*
4. K. als Düngemittel
*Kalk: de Acker mutt K. hebben. mit K. kannst du am besten over de Rüsken* (*over de Rüskenpalten* [die Binsenhorste]) *Baas worden. K. un Kalver brengen de Rüsken weg.*
5. ugs. als Alterszeichen (s. alt)
bei ihm rieselt der K. (aus der Hose) *he is old un of; is d'r her. sien olle Kopp will neet mehr recht. he is in de Kindheid.*

**Kalkant**
Bälgetreter bei der Orgel
*Balgentreder: Müllers un Balgentreders leven van de Wind* (M).
scherzh. *geestelke Windmaker: he is de g. W.*

**Kalkbrenner**
Person, die aus Muschelschalen in einem Kalkofen od. auch in offenem Feuer mit Hilfe von Torf Kalk brennt
*Kalkbranner: ik hebb 'n Laden Schill(e)* (Muschelschalen) *för de K. haalt.*

**Kalkbrennerei**
Ort, wo aus Muschelschalen Kalk gebrannt wird
*Kalkbranneree: bi de K. hebben se 'n Schillfür togang.*
*Kalkwarf: ik will mi 'n Fracht Schillkalk van de K. halen.*

**kalken**
1. mit Kalk düngen
*kalken: dat Land mutt all dree Jahr good kalkt worden. hier waßt sovöl Moß, hier mutt nödig kalkt worden.*

2. mit Kalk tünchen
*ankalken, kalken: de Müren mutten nödig mal weer ankalkt (kalkt) worden.*
*witt(j)en: de Müren in dat Huus sünd neet mal wittjet!*

**Kalkfelsen**
Ausdruck für eine alte Person s. unter „alt".

**kalkhaltig**
stark kalkhaltiges Wasser
*hard Water: in h. W. is slecht wasken.*

**kalkig**
vor Erregung od. Angst sehr bleich (selten) (s. fahl, kreidebleich)
sie hat ein kalkiges Gesicht *se is witt as 'n Dode.*

**Kalkmergel**
kalkhaltiges, pulverförmiges Düngemittel; kalkhaltiger Ton
*Kalkmergel, Mergel: uns Land mutt nödig mal weer 'n Laden* (Ladung) *K. (M.) hebben. unner in uns Land sitt M. genoog.*
*Wöhleer: de W. sitt unner in de Grund, un froher wur he van Arbeiders, de in de Wöhlsloot of in 't Wöhlgatt stunnen, utgraven un over 't Land streit.*

**Kalkmilch**
verdünnter Weißkalk zum Tünchen
*Kalk: dar steiht 'n helen Emmer vull K., dar sölen wi ja woll genoog an hebben.*

**Kalkmörtel**
kalkhaltiges Bindemittel für Bausteine
*Kalk: de Pleegsmann mutt mi K. brengen. de K. is noch neet bestürven* (noch nicht abgebunden); *will neet faten* (haften); *is to mager* (enthält zuviel Sand) *un görterg* (grobkörnig). *dat Huus is in K. mürt* (es wurde Mörtel ohne Zementzusatz genommen).
*de een röppt K. un de anner reert* (schreit) *Steen* (es ist ein großes Durcheinander).
*wat man steckt in K. un Steen,*
*dat kriggt noit man weer to sehn*
(die Baukosten kommen beim Verkauf des Hauses meistens nicht wieder heraus).
*Kalkband: dat Dack liggt in K.* (die Ziegelfugen wurden mit Kalkmörtel abgedichtet (Ggs. *Pannen in Docken*).
eine Wand mit K. verputzen *mit Kalk ansmieten.*
unser Ziegeldach liegt in K. *uns Pannen sünd (ver)smeert.*

**Kalkmühle**
Mühle zum Mahlen von Muschelschalen
*Kalkmöhlen: breng mi ok 'n Sack Höhnerkalk* (zum Verfüttern an die Hühner) *van de K. mit!*

**Kalkül**
(Be)rechnung; Überschlag s. d.

**Kalkulation**
Kostenanschlag; Voranschlag
*Reken: mit de R. hest du di woll leep versehn!*
der K. traue ich nicht *dar doo ik nix up ut. dat is 'n Bookweitenreken* (unsicher wie Buchweizen, dessen Ernte durch einen Nachtfrost in Frage gestellt wird).

**kalkulieren**
1. schätzen; berechnen s. d.
*anslaan: du mußt de Pries neet so hoog a.*
*bereken: wi hebben de Priesen so leeg berekend, as 't man eets* (irgend) *gung.*
unsere Preise werden ganz niedrig kalkuliert s. berechnen 1.
2. meinen; vermuten
*reken: he rekent d'r mit, dat he noch mal wat in de Lotterie winnt.*
er kalkuliert vorsichtig *he hollt smaals 'n Slag (Buggd) um de Arm.*

**Kalkwand**
im Sinn: weiße Wand
*Kalkwand: he schaamt sük as de K.* (wird nicht mehr schamrot).

**Kalla**
beliebte Zimmerpflanze (Zantedeschia aethiopica)
*Kalla: uns K. hett twee Blössems.*

**Kalle**
Hure s. Dirne 3

**Kalme**
seem. Windstille
*Kalmte: wi hebben dree Week mit slappe Seils in de K. legen un hebben de Mast krabbt* (mit den Fingernägeln am Mast kratzen und leise pfeifen soll nach Schifferglauben den Wind rufen).

**Kalmus**
schilfförmige Sumpfstaude; heilkräftige Wasserpflanze (Acorus calamus)
*Kalmswuddel, Karmswuddel, Karmelkswuddel, Zigarrn, Ssigg, Ruukssigg* (v. D.), *Rukelssierg: uns Sloot sitt vull van K. (S., R., Z.). K. is good för de Maag un tegen de Koorsen* (Fieber).
Blütenkolben des K. *Piepkes* (Leege).
Blätter des K. *Sabels* (Leege).

**Kalorie**
s. Nährwert.

**Kalotte**
eng anschließende Kopfbedeckung der Frauen aus dünnem Stoff, meistens mit Bändern zum Zubinden
*Klott(e): wat hest du dar för 'n ollen K. up de Kopp! ik sett 's nachts 'n K. up, dat ik mien Haar neet so dör 'n annerkrieg.*

**kalt**
1. Ggs. zu warm; von niederer Temperatur
*kold: wat is dat 'n kollen Dag! du mußt neet in de kolle Wind stahn! he sprung man so in dat kolle Water. de Grund is noch to natt un k., wi könen so noch neet setten un saien. laat de Tee neet k. worden! ik hebb de Hannen so k., dat ik de Fingers heel neet rögen kann. mi sloog de kolle Sweet ut. he is so k. as 'n Pogg (as 'n Fisk), de up Ies legen hett.* (auch übertr.) *dat is hier je k. as in 'n Hunnstall (as in 'n Ieskeller).*
*koll Hannen, verleevte Harten. k. smöken, dat spaart Tabak.*
*dat is so k., dat een de Kötels in de Mors fastfresen; dat man in 't Bedd de Warmte neet hollen kann; dat 't tüsken Mann un Frau in 't Bedd früßt; as wenn Ies to de Lücht utfallt; dat man de Flietigen un de Leiwamsen neet ut 'n annerkennen kann, dat is vandaag je vernaihd* (verdammt), *bedrövt* (betrübend), *bitterlik, biester* (bös), *dörhen* (durchdringend), *fenger* (streng), *fien, fileinig* (tückisch), *finnig* (schneidend), *gräsig* od. *grässelk, grimmig, ingrimmig, iesig, ieselk* (eisig), *unnösel* (ungewöhnlich), *verföhrt, hunne-swiensk* (sehr) *k. dat Fett stiert* (erstarrt) *un de Botter word hard as 'n Flint* (Stein), *so k. is 't.*
*treck dien Paltrock* (dicker Überrock) *an, denn worst du neet k.! dat Weer is in sük k.* (es ist kälter, als es scheint).
*laat dien Magenwarmer* (Grog) *neet k. worden* (trink ihn aus)*! ik bün vandaag so grillig un k., as wenn mi de Koll(e)* (kaltes Fieber) *in 't Levend sitt. dat löppt mi k. over de Rügg* (mir geht ein Schauder über den Rücken).
*he is al k.* (ist schon längere Zeit tot).
*he is bi dat Wicht neet k.* (ist immer dort).
Gesundheitsregel:
*Foten warm, Kopp k.,*
*Achterpoort open,*
*denn bruukst du neet*
*na de Dokter lopen.*
*footkold* (die untere Luftschicht in den Wohnräumen ist k.): *in uns Köken is 't leep f.*
*gruuv: bliev bi dit g. Weer lever in Huus!*
*kell, kill: dat Water is so k. an de Tannen, dat se mi d'r rein van kellen* (nur von Flüssigkeiten gesagt).
*klamm* (feuchtkalt): *de Bedden sünd so k., dat man d'r heel neet warm in worden kann.*
*köhlig: tegen Avend wur dat leep k.*
*nattkold, waterkold* (besonders k. wegen der Feuchtigkeit der Luft): *bi dit n. (w.) Weer kann man sük licht wat weghalen* (sich eine Krankheit zuziehen).
*verklömd: mien Hannen sünd rein v. wat sücht de Jung v. ut!*
ich bin ganz k. geworden *ik bün heel dörfroren (verfroren, dörklömd).*
sie ist k. (s. frieren) *se hollt de Hannen unner de Schuud.*
es ist sehr k. *de Koll geiht dör Wull un Linnen; geiht dör een hen.*
es ist so k. geworden, daß man einen Rock mehr anziehen muß *dat scheelt 'n Rock.*
das wirkte wie ein kalter Wasserstrahl *dat hett hum weer to Künn brocht, weer vernöchtert.*
einen Menschen, dem die Füße k. werden, weil er sich nicht gern rührt, nennt man einen *Klaas Hackenkold.*
wenn es k. wird, legen die Hühner nicht mehr, es heißt dann *de Höhner kniepen de Neers to; is de Neers tofroren.*
die Fährte war schon k. *de Hund kunn d'r geen Rök mehr an kriegen.*

er raucht k. *he hett de Piep blot för de Wies in de Mund. he hollt sük an 'n goden Priem; an 'n Slaatje.*

2. erregungslos; gefühlsarm

*kold: he is neet k. un neet warm* (unentschieden). *he hull k. Blood* (regte sich nicht auf). *he kreeg kolle Foten* (zog sich von dem Vorhaben zurück). *dar harr ik bold kolle Hacken* (Füße) *bi kregen* (es kamen mir Zweifel).

*hest du völ Gold,*
*büst du ok kold.*

*junge Lü, dumme Lü,*
*olle Lü, kolle Lü.*

*old un k., un de Lusen bieten mi,*
*elk hett 'n Frejer, un nüms will mi!*

k. wie eine Hundeschnauze s. gefühllos, rücksichtslos.

er ist weder k. noch warm s. unentschlossen.

3. in festen Fügungen

Blut, kaltes
das macht er mit kaltem Blut ab s. Blut.

Ente, kalte s. Ente 3.

Farbe, kalte
*dood, doodsk Farv: de Farv van disse Tapeet is man wat d.*

Fieber, kaltes
*Darddaagskoll: he hett de D.*

Füße, kalte
kalte Füße bekommen s. Bedenken.

Guß, kalter
*kold Schuur Regen.*

Kaffee, kalter s. Kaffee.

Küche, kalte
es gibt nur kalte Küche *wi könen 't woll mit 'n goden Brügg* (Butterbrot) *doon.*

Mamsell, kalte (Angestellte für die Bereitung und Ausgabe kalter Speisen) *Bedeensterke.*

Platte, kalte *Plaat mit lecker Brüggen.*

Pracht, kalte
die Stube war eine kalte Pracht *dat weer 'n verklömde Budel. uns moi Kamer stunn blot up Staat un wur haast neet bruukt.*

Schauder, kalter
*Grieseln.*

Schlag, kalter (nicht zündender Blitz)
*koll(e) Slag: dat weer to 'n Glück 'n kollen Sl.*

Schulter, kalte
er zeigte mir die kalte Schulter (s. abweisen, ignorieren) *he keek mi mit de Hacken an; schoov mi de Kaar vör de Dör; dreihde sük kört up de Hacken um; leet mi oflopen (stahn); wull nix van mi weten.*

auf kaltem Wege s. heimlich; unauffällig; Umstand.

Zone, kalte
*koll Weltstreek.*

**kaltbleiben**
kaltes Blut bewahren s. sich aufregen, Gleichmut

bleibe k. dabei! *maak di d'r nix ut! reeg di d'r neet bi up!*

**Kaltblut**
schwere Pferderasse

*Koll(e): dat is 'n Kollen, de kann wat slepen* (schwere Fracht ziehen).

*Belgier: he hett 'n B. vör de Wagen.*

**kaltblütig**
beherrscht; gefaßt; gelassen; gleichmütig; unerschrocken s. d.

*kold: he bleev ganz k., as hum dat* (die Beleidigung) *an de Kopp smeten wur.*

*driest: he gung d. in dat brannende Huus herin.*

*trankiel: he hett sük heel t. dat Been ofnehmen laten.*

er ist k. *he is vör Dood un Düvel neet bang; kann sien Drifften bedwingen.*

er nahm alles k. hin *he keek d'r heel neet anners bi ut. 't gleed all van hum of as dat Water van de Aant; as Gotts Woord van de Rover.*

er blieb k. *he leet sük nix anmarken.*

dabei bleibt er ganz k. *dar sleit hum geen Ader van (na).*

er hat sie alle k. umgebracht *he hett hör all mit kold Blood an de Sied maakt, sünner dat he Krüsels* (Falten) *vör de Kopp kreeg; sünner dat he d'r ok man anners bi utkeek.*

**Kälte**
1. Mangel an Wärme

*Koll(e): de K. is over Nacht komen. wi hebben van 't Winter 'n bült K. lieden mußt. de K. hollt good an. de K. is so groot, dat man haast dree Büxen anhebben mutt. bi so 'n K. früßt een dat Mark (de Pitt) in de Knaken. de K. hett hum befangen. de K. löppt mi over de Rügg. he freev sük de Hannen vör K. he sloog sük vör K. de Arms um de Ribben. he kreeg vör K. dat*

*Kribbeln in de Foten. du kannst de Karmelksbree neet so eten, de K. mutt d'r eerst of wesen. wat good is för de K., is ok good för de Warmte* (W).

*mit de K., dar sünd wi nu sachs mit dör* (die K. läßt hoffentlich nach). **de K. entlett sük. de K. geiht d'r nu van of* (es wird wärmer). *de K. is nu weer to de Lücht ut* (die Luft wird wärmer).

*dat is vandaag je 'n bannigen* (sehr große), *biestern* (böse), *bittern, arbarmelken, fengern* (schneidende), *fileinigen* (giftige), *grimmigen, iesigen* (eisige), *lepen* (schlimme), *verföhrden* (verdammte), *unnöseln* (ungewöhnliche) *K. disse K. geiht je dwars dör de Kleer; dör Büx un Wams* (ist sehr stark). *bi so 'n K. kann man de Flietigen un de Leiwamsen neet ut 'n annerkennen* (beide arbeiten, damit sie warm werden, od.: die K. ist so stark, daß niemand arbeiten kann).

*he is blau (sangenblau* [violett], *gries, witt) van K. he hüvert, trillt* (zittert), *schüddert* (bebt), *griddelt, schüddelt, schukelt* (schüttelt) *sük van K. sien Fingers sünd doov* (wie tot), *kellen* (*prickeln*, schmerzen) *van K. he krimpt* (windet) *sük van K. as 'n Muus up 't Ies.*

*wat brengst du 'n K. mit herin!* (beim Eintritt wird die Stube kalt). *Hoogfaard lett geen K. to* (man darf nicht über K. klagen, wenn man sich aus Eitelkeit dünn kleidet). *K. tehrt* (bei großer Kälte muß man mehr essen). *dat ritt in de Törfbült bi so 'n K.* (die Torfvorräte schrumpfen stark zusammen). *ik hebb de K. in de Hannen* (habe Frostbeulen). *ik kann de Dardedaags-K.* (Malaria) *neet mehr losworden.*

*Schaapskoll(e)* (ziemlich regelmäßige, kurze Kälteperiode um Mitte Juni, zwischen Medardus (8.) und St. Veit (15.), so genannt, weil um diese Zeit die Schafe geschoren werden): *dat is 'n Verscheel* (Unterschied), *verleden Week kunn man van Warmte geen Bedd over sük hebben, un nu in de Sch. mutt d'r haast 'n Boldstoov* (Wärmekruke) *mit in 't Bedd.*

bei sehr starker K. sagt man *vandaag vergeiht een 't Frejen. van avend vergeiht een dat Hojahnen* (Gähnen) (WoT). *'t früst Backstenen. dat früst, dat de Bast van de Bomen schören deit.* scherzh. *de Tang steiht stiev bi 't Für. vandaag früst de Düvel noch vör de Hell dood* (WoT). *dar kann een de Brägen* (Gehirn) *je bi verfresen!*

die K. war unerträglich *'t kull* (schmerzte) *mi to de Fingers un Töhnen ut, as se weer warm wurden. ik harr geen Benüll* (hier: Gefühl) *mehr in de Leden.*

der Winter brachte eine sibirische K. *so 'n Winter hebben de oldste Lü noch neet beleevd. van so 'n Winter könen twee van maakt worden. bi so 'n Winter sünd Fuusthandsken beter as 'n Paar Handmanschetten. de Koll gung dör Boom un Bast. de Bomen fungen an to knacken. de Vögels fullen dood to de Lücht ut. twintig Week lagg d'r Ies up 't Deep.*

wenn die Hühner vor K. das Legen eingestellt haben, sagt man *de Höhner is de Neers tofroren.*

ich war starr vor K. *ik was an Hannen un Foten verklömd. ik kwamm stockverklömd na Huus.*

er ist sehr empfindlich gegen K. *he is 'n Klömer, Klömdood, 'n Klömmors, 'n Klömkatt, 'n Blaumors.*

die K. tut uns nichts, denn *wi hebben d'r 'n halven Swienskopp achterpackt* (sind gut genährt). *wi hebben wullen Unnerbüxen an. wi fahren mit de Wind (hebben 't vör de Wind), dat scheelt 'n Rock.*

bis heute war die K. noch zu ertragen *bit vandaag kann 'n sük buten noch good bargen* (Nds. Wb. II 67).

ich spüre die K. jetzt nicht mehr *nu bün ik al dörfroren; sünd mi de Hannen al dörkullen* (man fühlt den Kälteschmerz nicht mehr in den Fingern).

um der K. willen will der Faule nicht pflügen, so muß er in der Ernte betteln und wird nichts kriegen (Spr. 20, 4) *wenn de Harvst to Enn(e) geiht, denn mag de Leiwams neet plogen, is de Arnt aber vör de Dör un will he sien Koorn bargen, denn is d'r nix* (Je). *wenn hum 't to kold is, mag de Leiwams neet plogen; darför mutt he dann in de Arntetied smachten, umdat d'r nix wussen is.*

2. unfreundliches, abweisendes Verhalten *Koll(e): dar geiht so 'n K. van hum ut. de K. sloog mi tomöt.*

ich wurde mit eisiger Kälte aufgenommen *se leten mi bi de Dör stahn. he hett mi upnohmen, as wenn he mi neet kennen dee. se hebben haast geen Woord an mi seggt. he bood mi geen Natt of Drög. 't was nett, as wenn d'r Ies to de Lücht utfull, as ik mit hum anfung to proten. he leet mi oflopen, as wenn ik sien Hund weer. he harr mi am leevsten bi de Dör ofschöttelt; ofsett't.*

**kälteempfindlich**
leicht unter Kälte leidend
*klömsk: he is leep k.*
er ist k. *he is 'n Fröstkötel, 'n Klömhack, 'n Klömer, 'n Klömdood, 'n Blaumoors. he kann neet good tegen Koll an; kann geen Koll verdragen; is leep licht faatbar van de Koll.* scherzh. *he hollt am leevsten de hele Dag de Ovend fast, dat he neet umfallt* (sitzt am liebsten hinter dem Ofen).
diese Blumen sind sehr k. *disse Blömen könen nix geen Koll of.*

**Kaltes**
kalte Sachen, besonders Speisen und Getränke
*Kolds, Kolls: mien Tannen kellen mi so (sünd mi so kell), dat ik dar nix Heets un nix K. an hebben kann.* s. kälteempfindlich.

**Kältewelle**
plötzlich auftretende und verhältnismäßig kurz dauernde starke Kälte
*slimme Koll(e): se hebben dar in Amerika 'n sl. K. hatt, dar kriegen wi ok 'n Steert van of* (sie greift auch nach uns über).

**kaltlächelnd**
mit gefühllosem Lächeln (s. mitleidslos, erbarmungslos)
das kann er k. mit ansehen *dar sleit hum geen Ader na (van). dar kickt he heel neet anners bi ut.*

**kaltlassen**
nicht beeindrucken
es hat ihn kaltgelassen s. beeindrucken
das läßt mich kalt *dat kummt mi neet an de Huud; neet an de kolle Kleer; an de Lever. dar dreih ik heel geen Nack na; rög* (bewege) *ik geen Finger of Foot um; sleit mi heel geen Ader van; kiek ik heel neet anners bi ut; maak ik heel geen anner Gesicht bi; geev (luur) ik nix na.*
*dat sünd Saken,*
*de mi neet raken.*
das läßt ihn kalt *he kann wat of; hett 'n breden Puckel; hett Fiskblood in sien Aders* (WoT). *dat löppt van hum of as 't Water van de Aant.*
von einem Menschen, den alles kalt läßt, sagt man *wat* (manche) *Lü vertrecken geen Snuut, un wenn man hör d'r ok mit 'n Viol overstrickt* (H). *he stött sien Frau neet um, man he helpt hör ok neet up. he deit geen Muus wat, man ok geen Muus wat to Pläseer.*

**kaltmachen**
1. um die Ecke bringen s. d.
*koldmaken: he gung up mi los, as wenn he mi k. (doodsteken, umbrengen, upfreten) wull.*
2. töten, abstechen
*koldmaken: wi hebben van mörgen 'n Swien koldmaakt.*

**kaltschnäuzig**
gefühllos; frech; rücksichtslos (s. gefühllos 4, Hundeschnauze)
*körthandig: he hett mi k. oflopen laten.*
*gruuv: so 'n gruven Antwoord hebb ik mien Levend noch neet kregen.*
er ist k. *he is kold as 'n Iesjökel; geiht overall man so over hen; deit, as wenn hum dat all nix angeiht; kickt so kold to de Ogen ut. 't is hum nettgliek, of he de Foot up de Eier sett't of bito. wenn 'n de Keerl blot sücht, löppt een dat kolle Gresen al over 't Levend* (den Körper).
er wurde k. abgefertigt s. abfertigen; abweisen.

**kaltstellen**
die Wirkungsmöglichkeit und das Verfügungsrecht nehmen
*koldstellen: de Keerl weer to frech, nu hebben se hum koldstellt.*
*ut 't Amt brengen: se hebben hum ut Amt un Brood brocht.*
sie haben ihn kaltgestellt (seinen Einfluß geschwächt) *he mutt nu achter de Dör stahn* (kann nicht an seinen Arbeitsplatz kommen). *he tellt neet mehr; is nix mehr in de Tell; hett geen Ankiek mehr. mit sien Seggen (sien Kapteinskupp* H*) is 't nu ut. he is in 't Achterfack komen. se hebben hum up 't unnerste Böntje sett't.*

**Kalvarienberg**
s. Schädelstätte.

**Kalzeolarie**
beliebte Topfblume (Calceolaria herbeohybrida)
*Pantuffelblöm: in uns P. sitten woll twintig Koppen (in).*

**Kamel**
1. Huftier, „Schiff der Wüste"
*Drumme(l)dar* (einhöckeriges K.): *dat Kamel, wat dör uns Loog gung, was 'n D.*
*Trampeldeer* (zweihöckeriges K., Camelus bactrianus).
*Kamel: dar lopen Keerls mit Apen un Baren un 'n K. dör 't Loog.*
*he sitt up 't Peerd as 'n Aap up 't K. wat hett dat Beest för grote, ruge Lusen, sä de Buur, do danzden veer Apen up 'n K.*
2. einfältiger Mensch
eine Seele von Kamel s. Einfaltspinsel.

**Kamellen** (ugs.)
längst bekannte Dinge, die wie abgelagerte Kamillen die Würze der Neuheit eingebüßt haben
das sind olle Kamellen *dat sünd so oll Vertellsels; sünd oll Vijölkes* (Veilchen), *de ruken neet mehr; sünd olle Eier, de stinken al. dat is heel unner to de Rakeldobb* (Aschenloch unter dem Rost der offenen Feuerstelle) *uthaalt. wat du dar vertellst, hebb ik al lang weer vergeten* (M). *dat is al bold neet mehr wahr. dat weet mien Mors ok.*
olle K. aufwärmen s. aufwärmen 2, ausgraben 2.

**Kamelott**
1. Gewebe aus Kamel- od. Ziegenhaaren
*Kamlott, Grein: van dit K. (G.) hett de Ell twee Rieksdaler köst't.*
2. Getränk gegen Erkältung aus Kornbranntwein u. Sirup
*Kamlott: Moder, maak mi 'n K., anners wor ik mien Verkolleree neet weer quiet! helpen deit de K. neet völ, man he smeckt ewigs lecker.*

**Kamerad**
jem., mit dem man durch Gemeinsamkeit (Schulbesuch, Spiel, Militär) freundschaftlich verbunden ist
*Kamerad: wi sünd all mien Levend gode Kameraden west un willen 't ok blieven. mien K. is bleven* (gefallen). *mien K. ut 't Feld* (vom Kriege) *un ik schrieven uns noch immer* (stehen noch in Briefwechsel). witzige Drohung: *paß up, dat mien Hannen un dien Ohren neet Kameraden worden!* (Ho Id).
*Macker: he is mit sien Mackers utgahn. wenn sien Mackers hum helpen, denn is he 'n fixen Keerl. moi is dat, wenn een up sien Padd gode Mackers hett. up Mackers mutt Verlaat up wesen. ik hebb lever een M., de mit mi geiht, as twee, de mi nakomen willen. ik bliev bi mien Mackers un bliev in de Noord* (Nordsee) (M. Jahn).
*Passelpander: sünner sien Passelpanders was he 'n Pund to licht* (dazu nicht fähig).
*Spölmacker* (Spielkamerad): *he sall woll bi sien Spölmackers wesen.*
sie sind gute Kameraden *se kennen 'n anner as Arvten in de Puul.*
er ist mein guter K. *he is mien Rüggstön.*

**Kameradschaft**
gegenseitige Verbundenheit
*Fründskupp: wi hebben in gode un slechte Tieden alltied gode F. hollen. wenn du mi neet helpen wullt, denn is 't ok neet wied her mit dien F.*
das ist eine echte K. *se hollen tosamen as Boom un Bast.*
nun ist es aus mit der K. *nu is 't Ei stücken; is 't daan mit 't Kattje.*
wenn die K. zerbricht, wird viel an den Tag kommen *wenn de Pott körtgeiht, denn sall 't woll stinken.*

**kameradschaftlich**
wie unter Kameraden
*gemeen: he is to elk un een g., of dat riek of arm is, of dat hoge of lüttje Lü sünd.*
*as Frünnen: wi hebben alltied as F. mit 'n anner verkehrt.*
er ist k. zu jedermann *he kann mit elk un een. he is allmanns Fründ.*

**Kamille**
würziger, heilkräftiger Korbblütler (Matricaria chamomilla)
*Kamell(e), Kamellenblöm: dree Daag vör un dree Daag na Sünt Jans* (Johannistag) *sünd de Kamellen am*

*besten. de Kinner sünd hen to Kamellen plücken. wat hebben de Kamellen 'n mojen krüdergen Rök! legg di man 'n Pütje mit Kamellen up dien Swell, denn sall de woll gau dörgahn. Kamellen laat ik heel neet ut 't Huus komen* (habe ich immer im Hause).

von einem Landmann, auf dessen Feld viele Kamillen stehen, sagt man *de bruukt geen Dokter un geen Aptheker.* s. auch *Kamellen.*

**Kamillentee**

Tee aus getrockneten Kamillenblüten

*Kamellentee: ik will di gau 'n Tee van Fleddern* (getrocknete Holunderblüten) *of 'n K. maken tegen dien Verkolleree.*

**Kamin**

1. offener Feuerherd; Stelle zu Heiz- und Kochzwecken

*Für: he sitt am leevsten in de Hörn bi 't F.*
*dar satt 'n old Wiev vör 't F.,*
*bekeek sük hör Aventür*
(Zukunft, Schicksal),
*se keek in 't swarte Gatt,*
*harr d'r söven Jahr geen Mann bi hatt*
(alter Reim aus Weener).

*Fürheerd: se sitten bi de F. un vertellen sük wat.*
*he sitt bi de F. to Nagels braden* (hat nichts zu tun od. mag nicht arbeiten).

2. Schornstein s. d.

*Schöstein: wo is de Sch. woll in Brand komen, wi harren hum doch eerst feegt?*
*dat Geld flüggt neet to de Schöstein (her)in* (muß erarbeitet werden). *'t Geld is all dör de Sch. flogen* (es ist zu großer Aufwand getrieben worden). *schriev dat man in de Sch.* (das gib nur verloren)*!*

**Kaminfeger**

s. Schornsteinfeger.

**Kamisol**

Unterjacke; kurzes Wams

*Kamsool: sien K. weer woll belappt, man kant* (in Ordnung).
*he hett rare Knopen an 't K.* (ist ein Sonderling). *ik koom di up 't K.; du kriggst wat up 't K.* (du bekommst Schläge)*! he hett nix in 't K.* (ist mager und schwächlich) (M).

*Wams: ik hebb 'n warm W. an.*

**Kamm**

1. Gerät zum Ordnen der Haare od. der Mähne, auch zum Entfernen von Kopfungeziefer

*Kamm: he hett so 'n Dust Haar up de Kopp, dat man d'r heelneet mit de K. dörkomen kann. de K. hett ja haast geen Tindten mehr. kannst du woll up 'n K. fleiten?*
*dar liggt de K. up de Botter!* (das ist dort eine schöne Wirtschaft).

*mit Speck fangt man Musen,*
*un mit 'n K. fangt man Lusen.*

*Luuskamm, Luushark, fien(e) Kamm: haal de L. (f. K.), dat wi sehn, of du ok Levend (of du ok Pipis) up de Kopp hest!*

*Mahnkamm, Rößkamm* (K. zum Kämmen der Mähne und des Schweifes beim Pferd) s. Striegel.

*Reken: du hest dien Haar je so dör 'n anner, dat wi d'r eerst mit de R. overher mutten.*

*Liektrecker* (weil mit dem K. ein gerader Scheitel gezogen wird): *vördat du ut Huus geihst, mußt du eerst noch mit de L. dör 't Haar.*
*to 'n Künstwark hört de beste L., sä de Buur, do kämmde he sük mit de Mahnkamm* (K. für die Mähne der Pferde).

das Fell von Tieren mit einem K. bearbeiten *haren, hemmeln, rössen, striegeln.*

man kann nicht alles über einen K. scheren (alles geistlos gleich behandeln) *'t kann neet all dör een Schiev* (Lochscheibe bei der Wurstmaschine). *wat good is för 'n Smidd, is noch lang neet good för 'n Snieder. elk Dörp hett sien Wies.*

2. Haarhalter od. Haarschmuck

*Kamm, Haarkamm: mien Süster hett 'n K. (H.) van Schildpatt.*

3. fleischiger Auswuchs auf dem Kopf, besonders bei Hühnern

*Kamm: de Höhner kriegen al 'n roden K., de sölen woll bold leggen.*
*he is licht in de K. beten* (er ist sehr empfindlich).

ihm schwillt der Kamm (er wird übermütig, wie der Hahn) *hum steckt de Hafer. he word krodd(e), overdadig, darten, wepel* (übermütig); *kroppt, plüstert sük; is an t' mallejen* (Wee-

ner); *sleit achterut as 'n darten Fohl; as 'n Enterhingst; weet vör Malligheid neet, wo he sük tieren* (anstellen) *sall; smitt sük in de Rügg as 'n Wandluus; kickt over lüttje Lü weg; hett 'n Beck, dar kann man woll 'n Brood inschuven* (M).

jemandem den K. beschneiden
a) Übermut zügeln (s. Übermut 1, zügeln).
b) die Geilheit austreiben *'n loopsk Frauminsk an de Tüdder leggen; de Lüst utdrieven. de Geilheid ut een herutbannen.*

4. Nackenstück, Vorderrücken des Schlachtviehs

*Kamm: laat uns vandaag man 'n Stück van de K. braden.*

5. oberster Teil einer Erhebung; Grat; Krone (s. Kammlinie)

*Kapp(e): dat leste Hoogwater gung haast bit an de K. van de Diek.*

*Kopp: de Bulgen harren al witte Koppen.*

Einstürzen des Deichkammes *Kappstörten: bi 'n K. gifft 't licht 'n Diekbrök* (Deichbruch). daraus hat sich die Ra. entwickelt: *man geen Angst, 't is noch geen Kappstörten!* (so groß ist die Not noch nicht).

6. Gerät zum Wollkämmen

*Kratse. Krempel.*

7. Flachsriffel

*Repel: de Arbeid mit de R. is neet licht. se hebben hum dör de R. haalt* (ihn kritisiert).

**kämmen**

Haare mit einem Kamm bearbeiten

*kämmen: de Frau harr sük noch heel neet kämmt, as ik dar in Huus kwamm. kämm di man eerst örnlik, vördat du weggeihst! dat geiht bi lüttje Wichter bi 't K. neet sünner Tranen of. laat di k., anners bieten di de Lusen dat Haar of; anners kriggst du Mahnklatten* (verfilztes Haar); *anners kummt de Mull* (Maulwurf) *un frett di de Lusen van de Kopp!*
*well kämmt Hasen un Vossen, sä de Jung, do sull he kämmt worden. to 't Künstwark hört de beste Liektrecker, sä de Buur, do kämmde he sük mit de Mahnkamm* (Kamm für die Mähne der Pferde).
*reken: du mußt di moi r., wenn du up Visit geihst!*
*minn Haar is licht rekend* (kleine Sachen lassen sich leicht erledigen).
*nu geiht 't Blarren* (Schreien) *weer los, sä de Jung, do sull he rekend worden. ik weet neet, wo de Lü dat uthollen, de hör Haar alle Dage r., sä dat Wiev, ik r. miens man alle halve Jahr un weet, wat ik uthollen mutt!* (M).

sie ist sauber gewaschen und hübsch gekämmt *se sücht ut, as wenn de Bull hör oflickt hett* (M).

sie hat das Haar in die Höhe gekämmt *se hett 'n Topp up de Kopp; hett hör Haar up Reuters* (Gestelle für die Heutrocknung) *sett't.*

das Haar läßt sich schlecht k. *dat Haar sitt so in Dotten (Klumpen), ik kann d'r mit geen Kamm dörkomen.*

zu einem Kind, das noch nicht gekämmt ist, sagt man *di hangen de Mahnklatten* (Haarklumpen in der Mähne der Pferde) *in de Ogen!* (WoT).

zu jemandem, der sich gerade kämmt, sagt man wohl *du büst woll nett up Luusjaggd?*

zu einem Kind, das sich nicht k. lassen will, sagt man *wullt du Lusen utbröden? wullt du 'n Eeksternüst up de Kopp hebben? wenn du neet herhollst, komen de Kraihen un bauen Nüsten in dien Haar* (WoT); *denn kriggst du Lusen un mußt utrökelt* (ausgeräuchert) *worden* (WoT). *laat di hör* (die Läuse) *mit 'n Kamm ofreken, anners feeg ik di hör mit 'n Struukbessem of!*

ugs. sie haben mich tüchtig gekämmt (mir übel mitgespielt, Geld abgenommen) *se hebben mi düchtig luust.*

**Kämmen**

das K. ist nicht angenehm
*de gladd will sien,*
*mutt lieden Pien* (M).

wenn die Kinder beim K. schreien, sagt man *de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer.*

**Kammer**

kleines Zimmer (meist ohne Heizgelegenheit) (s. Zimmer, Stube)

*Kamer, Kamerke: laat de Saal dörscheren* (eine Zwischenwand ziehen), *dat gifft twee Kamers. ik mutt in 'n*

*Kamerke sitten, war geen Sünn of Maan inschient* (in einer ganz dunklen K.). *he wohnt dar in 'n lüttjet Kamerke.*
*Kabuff: se wohnen in 'n lüttjet K.*
ich will zu meinem Weibe in die K. gehen (Richt. 15, 1) *wi willen nu as Mann un Frau mit 'n anner leven.*

**Kammerdiener**
*Bedeenster van Fürsten un heel hoge Heren.*

**Kämmerer**
ein hoher Beamter
*een van de Boversten; van de boverste Heren in de Regeeren, de over 't Geld geiht* (Apg. 8, 27). vulg. *'n groot Beest, de de Slötel van 't Geldschapp in de Task(e) hett.*

**Kammerjäger**
1. Leibjäger eines Fürsten od. auf einem Waldbesitz
*bebrodete Jäger: he was dar b. J. bi de Fürst.*
2. Ungeziefervertilger
*Ungoodfanger: he is as U. anstellt.*
*Röttenfanger: he geiht as R. van een Plaats na de anner. ik bruuk geen R., darför hebb ik mien Hund.*
scherzh. *Lusenknieper.*

**Kammerjungfer**
Zofe; Dienerin
*Kamerklitts(ke): mien Dochter is K. bi de Fürst.*

**Kammertuch**
feines Leinen aus Cambrai
*Kamerdook, Kambriek: uns Tafeldekens sünd all ut K.*

**Kammgarn**
Garn od. Tuch aus Schurwolle
*Kammgaarn: dat Tüg is engelsk K.*

**Kammgras**
ein gutes Wiesengras (Cynosurus cristatus)
*Wierengras* (v. D.): *in W. sitt Knill* (Kraft) *in.*

**Kammholz**
Werkzeug der Weber
*Schacht, Schaft: wenn de Wever mit fiev Schachten (Schaften) arbeidt, denn gifft dat fievschaften Tüg.*

**Kammlinie**
oberste schmale Begrenzung eines Gebirgszuges
*Rügg: wi stunnen boven up de R. van de Barg.*

**Kammrad**
Rad, das mit seinen Zähnen in ein anderes greift
*Kammradd: in de Göpel mutt 'n neei K. insett't worden.*
*Möhlenkamm* (K. in der Mühle): *to de M. bruukt de Möhlentimmermann hageböken Holt* (sehr festes Holz).

scherzh. für Gebiß *wenn 't man eerst dör 't Kammradd is, denn kummt 't ok woll dör 't Neersgatt.*

**Kammzwecke**
kleiner, blauer Nagel
*Blautengel, Blaukopp: dat mutten wi mit Blautengels (Blaukoppen) fastmaken.*

**Kamp**
ein von Wällen od. Gräben umschlossenes od. sonstwie eingefriedigtes Feldstück
*Kamp: de Kohjen hebben disse K. kahl* (abgefressen), *wi brengen hör mörgen in 'n annern K. disse K. Rogg steiht besünners good.*
*he sall woll bold up Kösters K.* (Kirchhof) *komen* (M).

**Kampf**
Ringen mit dem Ziel, einen Gegner mit od. ohne Waffen zu überwinden; Streit; Zank; auch Bemühung, Bestreben, Ringen
*Kamp: dat hett 'n harten K. köst't. he hett sien K. utfuchten* (ist gestorben), *wi hebben hum noch vör uns.*
*Krieg: dat ji doch alltied K. un Elend mit 'n anner hebben mutten!*
*Grieperee: war Kinner sünd, is alltied G.*
*Ruusje: de beiden hebben R. mit 'n anner hatt.*
*Scheel: de beiden kregen Sch. mit 'n anner um 'n Wicht.*
*Slacht: in disse Sl. is he fallen.*
*Stried: de St. in de Welt nimmt geen Enn(e). dat gifft 'n bült St. um 'n Stückje Brood.*
ohne K. und Streit geht es bei ihm nicht *he kann in hele Huud neet leven.*

im K. bleiben s. fallen 7.
den letzten K. kämpfen s. sterben.
er ist der Anstifter von manchem K. und Hader *he mag nix lever as Quaad stökeln.*
ich nehme den K. mit ihm auf *ik dür woll up hum an; nehm 't mit hum up; sett 't mit hum in de Kant.*
er wird matter im K. *he lett 't in de Benen sacken; lett de Moodferen hangen.*
der K. gegen diesen starken Menschen ist aussichtslos Ra. *tegen 'n Backovend kann man neet jappen, angapen.*
der K. ums Dasein macht sich überall bemerkbar (s. Dasein) *se sitten achter 'n anner to as de Fisken in 't Water. van lüttje Fisken worden de Heekten groot. een is de anner 't Brood neet günnen. de een frett de anner dat Haar van de Pans.*

*de een sien Dood*
*is de anner sien Brood.*

nur durch den K. kommt man zum Sieg *de 't um de Sieg to doon is, mutt fechten. de neet fechten will, word sien Levend neet Baas. de Eier hebben will, mutt ok dat Kakeln van de Höhner hebben könen. de Swienen ringt, mutt sük 't Gieren gefallen laten.*
ohne K. kein Sieg *de de Krieg winnen will, mutt ok fechten. in de Hörnstohl kann nüms de Krieg winnen.*
er hat den K. mit dem Leben nicht aufgenommen *he is to froh in de Hörnstohl komen.*
K. gegen Windmühlen s. hüten (Flöhe).
(ich lasse euch aber wissen), welch einen K. ich habe (Kol. 2, 1) *wo stuur ik 't hebb. wat all up mi ankummt.*
mit großen Kämpfen (1. Thess. 2, 2) *wi hebben uns 't suur worden laten* (nach Je). *wi hebben 't stuur hatt* (Go).

**Kampfansage**

s. Herausforderung (Fehdehandschuh).

**kampfbereit**

er ist immer k. (s. Händel suchen) *mit hum is neet uttokomen. sien Giftpottje löppt gliek over. he word glieks slaansmaat.*

**kämpfen**

1. streiten, um jemanden (etwas) zu besiegen, überwinden, vernichten; Krieg führen

*ampeln: he ampelt mit Hannen un Foten tegen de Armood an, man't nützt all nix.*
*angahn: dat is sien Aard, dat he tegen all Unrecht angeiht. he is tegen Gott un Minsken a.*
*fechten: tegen de Dood nützt all F. nix* (gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen).
*worsteln: wat kummt, dar kannst du neet tegen w.*
*wrösseln: se w. mit 'n anner, well woll am starksten is.*

er kämpft mit offenem Visier s. Visier.
er kämpft mit geschlossenem Visier *man kummt bi hum neet achter 't Fiene.*
er kämpft noch mit sich (s. schwanken) *he steiht noch mit sük in Beraa(d) un Beroo.*
er hat mit Schwierigkeiten zu k. *he hett d'r wat an; sitt d'r mall vör; sitt in de Engd(e); an de Mür. se smieten hum Knüppels tüsken de Benen. se sünd still in sien Fahrwater.*
er kämpfte wie ein Verzweifelter *he spardelde noch as 'n Muus in de Wateremmer, man kampgeven wull he sük neet.*
er kämpft gegen Vorurteile *de Lü löven, he is 'n Wulf, un darbi is he doch man 'n mack Schaap.*
er kämpft für seine Überzeugung *he lett sük för sien Overtügen doodhauen* (s. rechtfertigen).
er kämpft mit dem Tode (s. sterben) *he liggt up 't Starven. 't is so, dat 't mit hum daan is. 't kann d'r so herwesen mit hum.*
du kannst nicht gegen Windmühlen k. *du kannst 'n Pütt* (Brunnen) *neet mit 'n Seev* (Sieb) *leegmaken.*
er hat bis zum letzten Atemzug gekämpft *he hett d'r bit hen tolest tegenanfuchten. he hett sien Leven(d) dür verköfft.*
es kämpft der Mann, und alles will er wagen (Schiller) *he geiht d'r up an, un still steiht he vör nix.*
meine Diener würden darum k. (Joh. 18, 36) *de to mi hollen, sullen d'r woll tegenanfechten.*

2. sich verbissen anstrengen, um die Oberhand zu gewinnen
*kampen, kämpen: um mien Recht will ik nettsolang k., as ik man eets* (irgend) *kann.*

*ampeln: he ampelt nu al Jahren lang um sien Arvskupp.*
*fechten: elk mutt um sien egen Saak f.*
*verfechten: elke Hund verfecht't sien Bunk.*

ich werde gegen ihn k. (s. überwinden) *ik will sehn, dat ik Baas over hum wor; hum manntje; hum an de Grund krieg.*

wer kämpft, will auch seinen Lohn haben *war de Hahn krabbt, dar will he ok wat finnen. de arbeid't, de sall ok eten.*

und wenn jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht (2. Tim. 2, 5) *un wenn een up de Sportplatz sük ok noch so stengelt un schrabbt (sük ok noch so in de Selen smitt), kriggt he doch geen Kranz, wenn he sük neet an de Regels hollt.*

**Kampfer**
technisch wichtige, stark aromatische chemische Verbindung
*Kamp(f)er: dat Peerd mutt van achtern wat K. inhebben, dat 't de Steert wat hoger draggt.*
*Mottenpulver: dien Kleer stinken all na M.*
*Mottenkugels: legg man M. tüsken de Kleer, dat d'r geen Wurms* (Maden der Kleidermotte) *inkomen.*

**Kämpfer**
Krieger
*Kämper: he is noch 'n K. ut de eerste Weltkrieg. he is 'n tajen* (zähen) *K. för alls, wat recht is.*
*Krieger: he hört noch to de olle Kriegers.*
*Fechter: wat 'n rechten F. is, de hollt dör, bit he wunnen hett.*

**kämpferisch**
er nahm eine kämpferische Haltung an (s. streiten) *he wull 't mit mi in de Kant setten.*

**Kämpfernatur**
s. Kampfhahn.

**Kampferspiritus**
Kampfer enthaltender Spiritus
*Miemkenspiritus: friev dien Arm man düchtig mit M. in, denn sall 't Rieten* (der Rheumatismus) *woll wat sachter worden!*

**Kampfesweise**
Art zu kämpfen
das war keine anständige K. *dat weer geen schickelk Hanneln; geen moi Stück; geen fazunelke Aard un Wies(e).*

**Kampfhahn**
1. eine Schnepfenart, deren Männchen sehr kampflustig sind (Machetes pugnax, auch Philomachus pugnax)
*Kappershahn, Kappershahntje: de Kappershahntjes sünd d'r ok weer* (der K. ist ein Zugvogel). *dar gungen 'n paar Kappershahntjes stünnenlang up 'n anner los. de beiden* (Menschen) *stunnen vör 'n anner as 'n paar Kappershahntjes.*

die Hähne, in auffallendem Hochzeitsstaat mit großem, buntem Federkragen und Federbüschel am Kopf in der Farbe des Brustschildes, haben folgende Namen *Kuulskehahn* (Borkum), *Ruughals* (Juist), *Kropptüthahn* (Langeoog und Spiekeroog), *Kappershahn(tje), Kruushals, Huggpugg(e)* (Meedengebiet) (Leege).
die Hennen haben folgende Namen *Lelkevögel* (Borkum), *Tjærkel* (Juist), *Kropptüt* (Langeoog und Spiekeroog), *Kappershenn(tje), Kapper* (Meedengebiet) (Leege).

2. Streitmacher
*Quaadstöker: 'n Qu. kann in hele Huud neet slapen.*
*Bruuskopp: nimm di vör disse B. in acht, de treckt glieks 't Mest ut de Task(e).*
*Düllkopp: wenn disse D. d'r is, denn is d'r ok glieks Scheel un Elend.*
*Kribbkopp, Kiffker, Kickhack, Käkelbeck: mit so 'n K. is geen Free to hollen.*
*Bullerballer: betähmt jo, ji Bullerballers!* (Nds. Wb. II 70).

**Kampfläufer**
s. Kampfhahn 1.

**kampflustig**
den Kampf suchend
er war k. *he wull glieks mit stieve Ohren up mi daal; kwamm mit stahnde (upstoken) Seils up mi an.*
sie sind k. *se stahn up slaansmaat vör 'n anner.*

**kampfunfähig**
zum Kampf nicht mehr imstande
sie haben ihn k. gemacht *he lagg d'r bi; lagg an de Grund; kunn geen Hand of Foot mehr rögen. se hebben hum de Hauers* (Fangzähne) *utbroken.*
jemanden k. machen (s. erledigen, Gefecht, schlagen) *een overwinnen, manntjen, bedwingen.*

**kampieren**
irgendwo sehr behelfsmäßig übernachten
*kampeeren: wi hebben faken* (oft) *genoog up freei Feld k. mußt.*
wir k. draußen s. Grün 2.

**Kamuffel**
ugs. dumme Person
*Döskopp, Kamel: wat büst du 'n D. (K.)!*

**Kanaille**
niedriges Gesindel (s. Gesindel)
*Hunn(e)pack: geev di neet mit so 'n H. of!*
**Schurr(e)murr(e)* (Do, St).

**Kanal**
künstlicher Wasserlauf als Schiffahrtsweg
*Kanal, Kenal: he is in de K. verdrunken. up de Fehns stahn de Husen all an de K. langs. de Schippen worden up de K. van Jahr to Jahr minner. disse K. hett dree Verlaten* (Schleusen).
*Treckfahrtskanal* (frühere Bezeichnung des Kanals zwischen Aurich und Emden als Teilstück des heutigen Ems-Jade-Kanals).
*Deep: in 't D. is so minn Water, dat ik d'r dörlopen kann.*
*Treckdeep: 't is stuur Wark, an 't T. de hele Dag in de Lien to lopen* (die Schiffe zu ziehen).
*Delf(t), Delv(t): de Husen spegeln sük in de D.*
*Wiek(e)* (vom Hauptkanal abzweigender Nebenkanal): *hier sall woll bold 'n nejen W. graven worden.*
*Inwiek(e)* (Abzweigung des Nebenkanals): *de I. lett man al towassen* (verlanden).
*Rajen(wiek[e])* (ein kleiner, vom Nebenkanal abzweigender, durchs Moor gezogener K.): *wi wohnen an de R.*
*Swaalwiek(e)* (K. od. auch Stelle im K., wo die Schiffe wenden können): *för uns Schipp is de Sw. noch neet breed genoog.*
einen K. verlängern *upwieken: disse K. sall woll neet mehr upwiekt worden.*
einen Nebenkanal anlegen *wieken: wi hebben hier baut, as hier wiekt wur.*
das Gerücht verbreitet sich durch viele Kanäle *de Proteree löppt up 'n bült Benen. wi hebben al van 'n bült Kanten darvan hört.*
er hat den K. voll
a) ist einer Sache sehr überdrüssig, will sie nicht länger ertragen *he will d'r nix mehr van weten; hett 't dick. 't hangt hum to de Hals ut.*
b) ist betrunken ugs. *he hett sük vullsopen; hett de Mors vull.* s. betrunken.
er hat sich den K. vollaufen lassen s. sich betrinken.

**Kanalschiff**
Schiff, das nur auf den Binnengewässern fährt
*Binnenfahrder: ik fahr up 'n B.*
*Muttschipp* (Schiff mit flachem Boden und niederzulegendem Mast): *dit is al dat darde M., wat vandaag dör de Kanal geiht.*
*Schuut, Treckschuut* (von Pferden gezogen): *wi kregen froher all uns Waren mit 'n Sch. (mit de T.).*

**Kanalschiffer**
Binnenschiffer
*Binnenfahrder: mien Jung sall neet up de See, he kann ok as B. genoog verdenen.*
*Muttjer: he is man 'n lüttjen* (wenig begüterter) *M.*

**Kanalstrecke**
Teilstück des Kanals
*Rack: in dit R. hebben wi de Wind van achtern. wi komen glieks in 't Hunnrack* (Name einer bestimmten Teilstrecke).

**Kanapee**
veraltet für Sofa, Ruhebett
*Leibank* (d. h. Bank für Faule): *wenn he eerst up de L. liggt, denn kummt he so gau neet weer up de Benen.*

**Kanariengras**
eine sich hier und da in Gärten einstellende Grasart (Phalaris canariensis)
*Kneugras, Kneusaad* (v. D.): *ik hebb noch geen K. in uns Tuun* (Garten) *funnen.*

**Kanarienvogel**

*Kenaarje, Knaarje, Kenuutje: wi hebben 'n K. in de Kast. uns K. singt haast Dag un Nacht. de K. is de hele Dag an t' knätern* (laut, durchdringend, schmetternd singen).
*he kann singen as 'n K.* (sehr gut). *he ett neet mehr as 'n K.* (viel zu wenig). *se nippt as 'n K.* (trinkt in kleinen Schlückchen).
*Moder, sä de Jung, maak gau uns Tuunpoortje to, de K. is mi to de Kast utflogen.*

**Kanaster**

schlechter Tabak

*Knaster: Minsk, wat hest du för 'n K. in de Piep, dar blifft een je de Aam van weg!*

**Kandare**

Gebißstange des Pferdes

*Kandaar: dit Peerd mutt mit de K. reden worden.*

er muß an die K. genommen (kräftig gezügelt; in seiner Freiheit eingeschränkt) werden *wi düren hum de Tögel neet to lang laten; mutten hum in de Toom (an de Stick, an de Tüdder) hollen. wi mutten de Lien bi hum antrecken; mutten hum de Kniep upsetten, hum in de Kniep kriegen.*

er ist nie an die K. genommen worden *he hett alltied an de slappe Lien lopen.*

er muß auf K. geritten (streng behandelt) werden *he mutt Dwang hebben.*

**Kandidat**

1. in der Prüfung Stehender

*Kandidat, Kandaat: dree Kandidaten maken van 't Vörjahr hör Examen.*

2. Bewerber um ein Amt; Anwärter

*Kandidat, Kandaat: wi hebben dree Kandaten up de Dreetall sett't* (zur Wahl gestellt).

scherzh. *lüttje Knecht: Pastor sien l. K. kann al heel good preken.*

*Bisetter* (K., der auf der Dreizahl steht, aber keine Aussicht hat, gewählt zu werden): *he is blot 'n B.*

**kandieren**

Früchte überzuckern

die Birnen werden kandiert *de Peren koken wi mit 'n dick Stück Zucker up un laten de Zucker indrögen, denn könen se lang düren* (sich lange halten).

**Kandis**

großes Zuckerkristall

*Klum(p)ke, Kluntje: de Kluntjes gnitterden recht, as de hete Tee d'r overgoten wur. de Kluntjes laten, as wenn se ofslepen sünd* (so glatt sind sie).
*bi 'n oostfreesk Koppke Tee mutt de K. d'r boven utkieken. dat geev dar 'n K. as 'n Peertöhn* (Huf) (H). *dat is so söt as 'n K. se kibbeln sük um 'n K.* (streiten um Kleinigkeiten). *dat doo ik neet för geen hunnert Kluntjes; neet för 'n K., so groot as 'n Wagenradd, as 'n lüttjet Arbeiderhuus* (auf keinen Fall).

*wat weer woll an de Tee,*
*wenn de K. dat dee!*

*Kopp in de Neck,*
*K. in de Beck* (TL).

*Borstzucker* (brauner K.): *B. is good tegen Verkolleree.*

*Sliepsteen* (regelmäßig geformter, zwölfeckiger K.).

**Kaneel**

Zimt

*Kaneel, Kneel: Ries mit Rosinen, Botter, Zucker un K. d'r up is 'n Hereneten.*

**Kaninchen**

*Kanien, Kenien, Knien(tje): uns Jungs sünd neet tofree, wenn se neet 'n paar Knienen hebben. de Knienen begnagen mi de Bomen. in dat Nüst krimmelt un wimmelt dat van junge Knienen. de Jung verkleit völs tovöl Tied mit sien Knientjes. so 'n K. kann allto nibbeln* (fressen). *ik mutt noch wat* (einige) *Hunnblömbladen* (Blätter vom Löwenzahn) *för de Knienen halen. de K. nüsselt al* (wird bald Junge werfen).
*he is blind as 'n jungen K. he sücht ut, as wenn he mit de Knienen dör de Tralljes freten hett* (ist sehr mager). *man sall geen dode Knien to 't Deep uthalen* (sich nicht unnötig um geringe Dinge in Gefahr begeben).

*Buck* (männliches K.): *ik will mit mien Kanien na de B.*

*Eike, Öje* (weibliches K.): *wovöl Eikes (Öjen) sünd bi de Jungen?*

**Kanister**

Versandkanne

*Bumm: kannst du mi woll 'n B. Benzin lehnen* (leihen), *mien Tank is löß.*

**Kanker**
Krebs s. d.

**Kanne**
1. Gefäß für Flüssigkeiten
*Kann(e): ik hebb so 'n Dörst, ik kunn woll 'n helen K. vull Karmelk* (Buttermilch) *up eenmal updrinken! he dee 'n düchtigen Haal* (Zug) *ut de K.*
*de dat Leste ut de K. drinken will, de fallt de Decksel up de Nös* (den letzten beißen die Hunde). *he schitt mi in de K.* (verdirbt mir das Spiel).
*is dat Beer in de K.,*
*is de Geest in de Mann,*
*is dat Beer in de Mann,*
*is de Geest in de K.*
*Kinnelkann(e)* (K., die bei der Tauffeier *(Kinnelbeer)* gebraucht wurde): *do geev 't örnlik wat ut de K.* (Emder Jb. XI 164).
*Aker: he haalt elke Dag sien Melk in 't A. 't Eten wur froher in 'n A. na 't Land henbrocht, in 'n lüttjet Nappke an 't A. was Solt in.*
*Blick(je)* (Krummhörn): *froher stunnen de Blickjes bi de Buur up 't Melksett* (Melkstelle) *un elk hool sük sien Melk dar weg.*
*Kanntje* (kleine K.): *is noch wat Melk in 't K.?*
*Bumm(e), Melkbumm(e)* (20-Liter-K. zum Abliefern der Milch an die Molkerei): *wenn wi de Melkbummen neet good schoonmaken, denn kriegen wi de Melk weer torügg. de Bummen stahn noch an de Straat, de Melkwagen kummt laat vandaag.*
*Bummke, Melkbummke* (10-Liter-K. od. kleinere K.): *he was noch mit sien M. unnerwegs. he brengt 't Eten in 'n B. na 't Land.*
*Melkgüt* (kleine K. zum Aufbewahren eines kleinen Milchvorrats): *de Jung hett dat hele M. utsopen.*
*Piepkann(e), Piepkanntje* (kleine zinnerne K. mit engem Hals und weitem Bauch): *de Piepkanntjes Beer sünd hum in de Kopp stegen.*
*Klipp* (K. mit auf- und niederklappbarem Deckel) (St, Do): *ik will mal eerst 'n goden Sluck ut de K. nehmen!*
*Smeeruulke, Smeerülke* (K. od. Kännchen zum Fetten od. Ölen): *dat Radd hett 't Sm. nödig.*
*du büst 'n Sm.* (machst dich immer schmutzig).
*Öljeklipp, Tranklipp* (wie *Smeeruulke*): *war is de Ö. (T.) woll?*
Beule aus einer K. entfernen *de Kann(e) utbulen* (T).
es gießt mit Kannen *dat regend, dat 't gütt. dat guusd, as wenn 't mit Emmers herunnergoten word.*
er hat zu tief in die K. geguckt *he hett to deep in 't Glas keken.*
2. Flüssigkeitsmaß
*Kroos* (Krug = 1 Liter): *haal mi ins 'n K. Beer! de Sichters* (Getreidemäher) *kregen froher elk 'n halv K. Janever mit up 't Land.*
*Steekkann(e)* (hölzerne Kanne mit dem Inhalt eines „Ankers" = 36 Liter): *dat sünd nett dree Steekkannen vull.*

**Kannegießer**
1. Zinngießer
*Kanngeter: de Kann(e) mutt na de K. un neeis utbüßt* (ausgebeult) *worden.*
*Tinngeter: froher wurden noch moje Tinnsaken van de T. maakt.*
2. Stammtischpolitiker; politischer Schwätzer
*Braasker: de B. is weer an t' räseneeren un maakt hoge Politik.*
*Prahler: de olle P. weet alls beter.*
*Klookschieter: de olle K. weet noch alls beter as Bismarck un Moltke mit 'n anner. wenn de olle K. dar boven seten harr, denn harren wi de Krieg seker wunnen.*
*Swadronör: he is wieder nix as 'n ollen Sw.*

**kannelieren**
auskehlen, riefeln
*riffeln: de Delen mutten riffelt worden.*

**Kannibale**
Menschenfresser
*Minskenfreter: of dat noch woll Minskenfreters in de Welt gifft?*

**kannibalisch**
1. grausam
kannibalische Kälte *fünske, fileinige Koll.*
2. außerordentlich (meist in der abgeschwächten Form „sehr").
*baldadig: ik hebb 'n baldadigen Smacht* (Hunger).
uns ist ganz k. wohl (Goethe, Faust) *wi sünd recht up uns Dreve (Dreev). wi kunnen woll an de Bön (woll over Husen un Bomen) springen.*

**Kanon**

1. Kettengesang; mehrstimmiges Tonstück, in dem die Stimmen mit Abstand nacheinander mit derselben Melodie einsetzen

*Kanon: laat uns noch 'n K. singen!*

2. Erbpachtzins als dingliche Last (s. Erbzins)

*Kanen(k): up mien Plaats liggt noch van olls her 'n K. van teihn Goldgülden.*

**Kanonade**

*Scheteree.*

**Kanone**

1. Geschütz

*Kanoon: wi kunnen dat Scheten van de Kanonen hier heel hören. dat ballerde, as wenn mit Kanonen schoten wur. se schoten mit all Kanonen. du bruukst doch neet glieks upflegen as 't Pulver ut de K.* (brauchst dich nicht aufzuregen)*!*

*Dönnerbüss(e)* (kleine K.): *mit uns(e) Dönnerbüssen kunnen wi nix utrichten.*

*Dreihbaß* (Schiffskanone auf drehbarer Lafette): *vör uns(e) D. harren se bannig Naut(e)* (Angst).

er ist voll wie eine K. (schwer betrunken) *he is knüppelduun; duun as 'n Henn; hett de Mors so vull, dat he neet mehr ut de Ogen kieken kann.*

das ist unter aller K. (sub omni canone) völlig ungenügend s. d.; überaus schlecht s. d.

er spielt unter aller K. *wat tramtatert he de Schaapschink!*

wir mußten auf den Kanonen schlafen, auf der Hut sein (s. Hut).

es gab Kanonen statt Butter *wi mussen mit Good un Blood för Heimat un Heerd strieden.*

er schießt mit Kanonen nach Spatzen (wendet unverhältnismäßig große Mittel an, ohne viel zu erreichen) *he smitt 'n Sack vull Geld achter so 'n Klatteree an. he will 'n Stiekelstarg* (Stichling) *mit 'n Toge* (Zugnetz) *fangen. he söcht na 'n Pennink un verbrannt darbi 'n helen Keers. he smitt mit Eier na Lüntjes.*

2. Fachgröße; hervorragender Fachmann

er ist eine K. *he is 'n Allerweltskeerl. he is een unner dusend. tegen hum kann nüms an, kann 't nüms doon.*

**Kanonenfutter**

K. abgeben *sien Blood vergeten (de Kopp henhollen, 't Leven hengeven) mutten.*

**Kanonenofen**

runder eiserner Ofen von niedriger Bauart

*Kanonenovend, Kanunn(e): wat kann so 'n lüttjen K. doch 'n Hitz geven!*

**Kanonenrausch**

schwerer Rausch s. d.

**Kanonenrohr**

hier Ausruf des Unwillens (s. Donnerwetter)

heiliges K.! *Dunner un Doria! dat haal de Dönner! dat hett noch nett fehlt! dat is ja 'n blixems Kraam, 'n Düllmannswark!*

**kanonenvoll**

schwer bezecht s. Kanone

**Kante**

Rand; Seite; Besatz; Spitze

*Kant(e): ik hebb mi an de K. van de Tafel stött't. dat Schapp hett so scharpe Kanten. he lett de Benen over de K. van 't Bedd hangen. disse Blömen stunnen an de K. van 't Land* (am Ackerrain).

*elk Minsk hett sien Fehlers un Kanten. dat geiht over geen K.* (ist ganz unmöglich). *dat mutten wi over all Kanten versöken* (alle Mittel und Wege einschlagen). *he kreeg 't van twee Kanten* (wurde von zwei Seiten angegriffen). *he is alltied een K. to wied an* (kennt den goldenen Mittelweg nicht). *he sett't wat an de K.* (er schafft was). *he is alltied van de late K.* (kommt immer zu spät). *de Sopp is an de kolle K.* (ziemlich kalt geworden). *dat mutt nu een K. an* (muß so oder so erledigt werden). *ik stah an de K. van de Sloot, an de Slootskant* (auf dem Grabenufer). *wi wohnen an de Waterkant* (an der Küste). *wi wohnen an de hollandske K.* (nach der holländischen Grenze hin).

*Egg(e), Sülvkant(e)* (scharfe K. eines Gewebes): *de E. (S.) mußt du för de Nahd bruken.*

*Eggwark* (Sammelwort für eisernes Gerät mit scharfer Kante).

*Inslag* (die eingeschlagene K. an Kleidungsstücken): *dar sitt noch 'n goden*

*I. in de Rock, de kann noch woll langer maakt worden.*

*Frees* (die gefältete K. oder Krause eines Vorhemdes, Kleides): *he draggt Vörhemden mit Fresen.*

*Flüt* (scharfe, rauhe K. hölzerner Dielen): *eerst mutten de Flüten wegnohmen worden, denn kannst du de Deel wieder beschaven* (behobeln).

rauhe Kanten mit einem großen Rauhhobel *(Flüt)*, der zum Behobeln der Dielen gebraucht wird, entfernen *flüten: du mußt de Delen eerst f. un nahderhand mit de Reidschaav* (großer langer Hobel, s. Kantenhobel) *liekstrieken.*

Zeug mit neuer K. besetzen *ofpaspeln, umsömen, umslingern.*

das steht auf der K. (Schnittlinie zweier Flächen, im labilen Gleichgewicht, wo es bald umkippen muß) *dat steiht nett up de Kipp, wenn du d'r an stöttst, denn fallt 't um. dat kann nix lieden.*

nun können wir den Torf auf die K. stellen *nu is de Törf drög genoog, nu könen wi hum upkanten.*

da fehlt es an allen Ecken und Kanten (überall s. d.) *dar sitt de Nood in all Hoken un Hörns; lopen de Musen sük Bloodbladders na 'n Krömmel Brood; hebben se neet mal 'n Hemd um de Mors.*

sie haben etwas in vorsorgender Ansicht auf die hohe K. gelegt (s. sparen) *se hebben wat up de Bank; achter de Hand (Rügg); achter de Schappsdören.*

etwas auf der hohen K. haben s. Ersparnis.

er hat sich die Ecken und Kanten seines Wesens abgestoßen (s. ausgeglichen) *he is nu 'n heel evenredigen Keerl; is nu alltied gliek; overeen.*

**kanten**

1. mit Kanten versehen (s. behobeln, behauen)

*kanten, kantjen: de Balk is moi kant't. in de Tuun* (Garten) *mutt elke Acker moi kantjet worden. to elke Sönndag word uns Köken kantjet* (wird der Rand des steinernen Fußbodens mit feinem weißen Sand verziert).

**flüten: de Delen mutten eerst flüt't worden.*

2. über eine Kante bewegen

*kantern: kanter de Plaat um, dat de gladde Sied na boven kummt!*

*kippen: laat uns de Kist k., denn kriegen wi de Tuffels d'r wat gauer ut!*

*umkanten: laat uns de Boom u., denn könen wi hum beter bekappen.*

*sük umkantern: ik kanter mi noch mal um* (lege mich auf die andere Seite).

**Kanten** (nordd.)
Knust; Brotkruste

*Kapp(e), Kappke* (die K. an beiden Enden des Schwarzbrotes): *ik mag ok de Kapp woll.*

*Körst(e)* (die obere Seitenkante des Schwarzbrotes): *de K. is je glupend hart, dar kannst du di je de Tannen bi utbreken! ik hebb noch gode Tannen, ik kann de Körsten noch good bieten. over de Broodkörst, dar hett de Backer mit sien Slaatje* (Priem) *overstreken!* (sie ist schön braun).

**Kantenhobel**
Hobel zum rechtwinkligen Abhobeln von Dielen

*Reidschaav: du mußt dat Deelholt* (Holz zu Dielen) *eerst mit de Ruffelschaav begahn un denn mit de R. liekstrieken.*

**Kanthaken**

1. Eisenhaken mit kurzer Kette und Ring an einem Hebebaum zum Heben schwerer Lasten

*Kanthaak, Kanshaak: haal ins de K., dat wi de Balk umdreihen!*

2. übertr. Genick; Nacken

ich habe ihn beim K. genommen (auch zurechtgewiesen) *ik hebb hum grepen; to faten kregen; bi 't Slafittje (bi de Kraag, bi de Kripps) kregen; hebb hum wahrschaut; hebb hum bitter Woorden (hebb hum de Wind van vörn) geven; hebb hum 'n Tindt* (Zahn der Egge) *overeidt* (scharf „geeggt"); *hebb hum up 't unnerste Böntje sett't; hebb hum up Bedd brocht; de Baart ofnohmen; de Haar schoren. he hett wat to hören kregen.*

**kantig**
eckig s. d.

*kantig, kanterg: dat is 'n moi k. Stück Holt. de Flint* (Stein) *is heel k., de mutt al bearbeid't west wesen. dat is 'n kantigen Keerl* (gut gebaut, stark).

wenn bei Einbringen der Ernte das Fuder nicht schön k. gepackt ist, heißt es *dat is je dat reinste Störknüst (Stoorkenüst) worden! dar kann woll 'n Mutt*

(Sau) *mit Biggen* (Ferkeln) *bi umhooglopen.*

**Kantine**

Speiseraum in Kasernen, Fabriken, Betrieben usw.

*Kantien: laat uns in de K. man eerst 'n Glaske Beer drinken. ik eet 's middags in de K.*

**Kantje**

Tonne mit Salzheringen (rund 70 kg Salzheringe fassend)

*Kantje: de Logger hett seßhunnert Kantjes mitbrocht.*

**Kantonist**

er ist ein unsicherer K. (unzuverlässiger Mensch; Mensch von zweifelhaftem Charakter; fragwürdiger Mensch) *he is 'n wankeln Keerl; is 'n ollen Kujohn; 'n wankantigen Düvel; is so echt as Schuum up 't Water; frett van beide Wallen. wenn sien Woord 'n Brügg* (Brücke) *was, gung ik dar neet over.*

**Kantor**

Leiter des Kirchengesangs; Organist in evangelischen Kirchen

*Kanter: froher muß de K. in de Kark ut de Bibel vörlesen un de Gesangen anseggen. disse Sangen hebben wi noch bi uns oll K. lehrt.*

*Kinner, riegt jo, sä de K., do harr he blot twee Jungs in de School. Jungs, paart jo, sä de K., do harr he dree Jungs vör de Dode* (beim Leichensingen).

**Kantorei**

*Karkenchor.*

**Kanüle**

1. Hohlnadel für Einspritzungen

*Nadel: de Dokter harr man 'n leep stumpen N., as ik de Sprütz kreeg.*

2. in die Luftröhre eingesetztes kleines Rohr nach einem Luftröhrenschnitt (Trachealkanüle)

*Kanül: se hebben hum in 't Krankenhuus 'n K. insett't.*

3. in den Pansen der Wiederkäuer eingestochene Röhre zum Durchleiten von Luft od. Flüssigkeiten

*Koker: wenn du dat Beest de dreekantige Nadel insteckst, mußt du good uppassen, dat de K. sittenblifft!*

**Kanzel**

1. Predigerplatz in der Kirche

*Kanzel: uns oll Pastor steiht noch Sönndag för Sönndag up de K. up uns K. hett nu al 'n heel Sett 'n frömden Pastor stahn* (die Pfarrstelle ist unbesetzt).

*wenn de Pastor up de K. steiht, hett he dat grootste Recht* (dort darf ihm niemand widersprechen). *is de Düvel eerst in de Kark, denn sitt he ok gau up de K.* (gib dem Teufel den kleinen Finger, und er nimmt bald die ganze Hand). scherzh. *de beiden sünd van de K. fallen* (sind kirchlich aufgeboten worden).

*dar is al weer 'n Dübbeldje* (Münze) *an de Blixen* (verloren), *sä de Pastor, do weer hum sien Brill van de K. fallen.*

*Preekstohl: uns Pastor nimmt sien Sketts* (Predigtentwurf) *mit up de P. wenn Pastor man up de P. steiht!* (entschuldigt sich jem., der nicht zum Gottesdienst kommt, aber die kirchliche Ordnung nicht missen möchte).

*Kanzelholt: K. is 'n gesund Holt* (guter Rat an einen erkrankten Amtsbruder).

scherzh. *Törffatt: 't is man good, dat wi 'n fast T. hebben, uns Pastor hett 'n paar gode Fusten* (er schlägt bei der Predigt derb auf die K.).

*du dar in 't T., segg mien Moder even, dat se komen sall, Jaapk hett 't in de Büx daan* (hat einmal ein Junge zur K. hinaufgerufen).

scherzh. *Holt: de Pastor stunn al in 't H., as ik in de Kark kweem. uns neje Pastor kann knapp ut 't H. kieken* (ist klein).

scherzh. *holten Büx: in de h. B. lett sük good proten* (dem Pastor auf der K. darf man nicht dreinreden).

2. Jägerhochsitz

*Kanzel: ik hebb al dree Stünn up de K. seten.*

**Kanzlei**

Dienstraum; Dienststelle; Ausfertigungsbehörde

*Kontoor: de Boverste van de Schrievers satt in 't K. un hett mi hulpen.*

*Amtsstuuv: dit kann blot in de A. maakt worden.*

**Kanzler**

Vorsteher einer Dienststelle

*Upperst(e) van 't Kontoor: he is dar de U. van 't K.*

K. (Apg. 19, 35) *Börgmester* (Je). *de Schriever bi de Stadt.*

**Kap**
Vorgebirge; Küstenspitze; Landvorsprung
*Kaap: ik bün woll teihnmal um dat K. van de grote Hoop* (K. der Guten Hoffnung) *komen.*
*'n Dübbeldje* (Geldmünze) *kann raar rullen, sä de Smuutje* (Schiffskoch), *an 't K. hebb ik 't verloren un in Emden an de Delft weerfunnen.*

**kapabel**
fähig; brauchbar; imstande s. d.
*kumpabel: so 'n swaren Sack kann he noch neet tillen* (heben), *dar is he noch neet k. to. he is k., dat he de Düvel bi de Hoorns packt.*
*instann(e): he is dar woll to i., so 'n Huus to setten. to so 'n Schanddaad is he blot i.*
kapabler Schüler *Fent mit 'n open Kopp.*

**Kapaun**
verschnittener Masthahn
*Kapuun: he hett 'n heel Huck vull junge Kapunen. van middag kummt 'n K. up de Tafel. wi hebben all Hahntjes to Kapunen maakt* (od. *hör all kapuunt*).

*froh Hingst, froh Ruun,*
*froh Hahn, froh K.*
*eerst Hingst, denn Ruun,*
*eerst Hahn, denn K.*

*Hahnruun: de H. is moi fleeskerg* (ein K. läßt sich leicht mästen).

**Kapazität**
1. hervorragender Fachmann; überragender Geist s. Köpfchen, Genie
2. Leistungsfähigkeit, -kraft s. d.
3. Fassungsvermögen
die K. des Fasses ist 1000 Liter *in dat Fatt gahn dusend Liter (in). dat Fatt kann dusend Liter hollen.*

**Kapelle**
1. kleines, einfaches Gotteshaus
*Kapell(e): to 'n Kark langde dat Geld neet, do hebben se 'n moje K. sett't.*
*lüttje Kark: wi gahn na de l. K.*
2. Musikergruppe
*Kapell(e): wat för 'n K. spölt van avend?*

**Kaper, der**
1. Schiff, das von einer kriegführenden Macht durch Kaperbrief ermächtigt wird, Prisen zu machen
*Kaper: dar leeg 'n K. vör Börkum.*
2. Führer eines Kaperschiffes (Tr. IV 95), Freibeuter, Seeräuber
*Kaper: de slimmste Kapers, de d'r oit* (jemals) *in de Noordsee west sünd, weren Klaus Störtebeker un Gödeke (Güdje) Micheel.*

**Kaper, die**
1. Gewürz; marinierte Knospe des Kapernstrauches
*Goldenpiepkesaad* (unechte K. von der Kapuzinerkresse): *G. kann 't ok doon* (kann die echte K. ersetzen).
2. verhüllend: Beute der Kaperschiffe (Tr IV 95)
*Kaper: de Liekedelers* (Störtebeker, Micheel und Genossen) *brochden hör K. in oostfreeske Börgen unner.*

**Kaperbrief**
Order, durch die das Prisenmachen erlaubt wird
*Stehlbreev (Lü): de Kapers hebben ok sünner St. de See unseker maakt.*

**kapern**
1. ein Schiff aufbringen
*kapern: up een Tog harren de Liekedelers dree Schepen kapert.*
2. sich bemächtigen (einer Person od. Sache)
*kapern: ik sall mi dat woll k.* (werde es mir schon nehmen).
*se hett sük doch noch 'n Keerl kapert* (ist noch an den Mann gekommen).
3. abspenstig machen s. d.

**kapieren**
begreifen; verstehen; einsehen s. d.

**kapital**
außergewöhnlich groß; gewaltig
*kaptaal: he hett n kaptalen Buck schoten.*
*baldadig: du hest je 'n baldadigen Bull up de Stall. dar is di je 'n b. Versehn unnerlopen!*
*gewaltig: dat is je 'n gewaltigen Hingst!*
*slimm: dat was sien slimmste Fehler* (s. Fehler).

*besünners groot: wat he dar maakt hett, dat is 'n b. g. Verbreken* (s. Verbrechen).

ein kapitaler Stier *'n Bellmer van 'n Bull.*

**Kapital**

1. vorsilbiges Bestimmungswort mit den Bedeutungen „Haupt...", „Schwer..." s. Hauptschwierigkeit, Hauptsache, Schwerarbeiter usw.

2. Vermögen; Betriebsmittel (s. Geld)

*Kaptaal: he hett sien K. good anleggt. wenn du geen K. hest, kannst du ok nix anfangen. ik hebb mien heel K. in 't Geschäft stoken* (angelegt). *dar hett he 'n heel K. bi sitten laten* (verloren). *wenn wi noch an t' bauen komen sullen, denn mutten wi dat K. darto upnehmen* (anleihen). scherzh. *slaa dien Schulden to 't K. un leev van dien Renten!* (M).

*Geld* (s. d.): *sien G. smitt good wat up* (sein K. verzinst sich gut). *wovöl Zinsen deit dien G.?* (wie hoch verzinst sich dein K.?).

ausstehende Kapitalien *utstahn(d) Geld; Geld buten Huus* (St): *G., dat up Hägen un Struken hangt* (unsicher angelegt ist).

er ist ohne K. *he steiht dar nakend hen; hett nix achter de Rügg; is so kahl as 'n Pogg sünner Haar.*

totes K. bringt nichts ein *Geld, wat lahm liggt un neet arbeid't, brengt nix in; brengt sovöl in as 'n güsten Koh.* s. gewinnbringend, Goldquelle.

geistiges K. *wat een in de Kopp hett.*

er weiß aus allem K. zu schlagen, Gewinn herauszuholen, Vorteil herauszuziehen (s. Vorteil) *he weet, war he wesen mutt; weet ut all Blömen Hönnig to sugen; ut elke Drahd Sied(e) to spinnen; ut alls 'n Grosken to maken; weet 't Laken so to scheren, dat d'r för annern geen Wull upblifft.* Ra. *war he is, dar rookt sien Schöstein.*

Gesundheit ist das größte K. (der wertvollste Besitz) *'n hoge* (gesunde) *Borst un geen Geld is 'n Gnade van Gott. 'n gesund Hart is beter as 'n Püt vull Geld.*

die Zinsen kann man verzehren, aber das K. soll man nicht angreifen (s. zehren, verzehren) *de Eier kann man upeten, man de Henn mutt man leven laten.*

er zehrt (lebt) vom K. *he tehrt van sien egen Fett as 'n Dacks* (M); *fillt de Schapen statt hör to scheren; tehrt van de hoge Boom* (die Deutung dieser Aussage ist umstritten. Hibben versteht unter *Boom* einen hohen Baum; Loesing u. a. denken an den Boden eines Fasses; man unterscheidet je nach Lage des Bodens *„Hoogbooms-* und *Leegboomsfaten"*; erstere haben lange, letztere kurze *Kimmen* [der äußere, über dem Boden vorstehende Rand]; das Sprw. hat ein *Hoogboomsfatt* im Auge).

**Kapitalist**

Besitzer von Kapital (s. reich)

*Geldmann: dat is 'n dicken* (reicher) *G.*

er ist ein K. *he sitt in 't vulle Gemaak. wat kickt he sük um dusend Daler um! he hett Geld as Hei (blot neet so lang). he hett Schuuv vör de Duum.*

**Kapitalsanlage**

Verwendung des Kapitals

Landbesitz ist in Kriegszeiten und Inflation die beste K. *de Feend löppt woll over 't Land, man he mutt 't liggen laten* (M). *gröne Lappen* (Land) *lopen neet dör 't Siel.*

**Kapitalsteuer**

Vermögenssteuer

*Kaptaalschatt: wat mußt du an K. betahlen?*

**Kapitalverbrechen**

besonders schweres Verbrechen, das mit der höchsten Strafe bedroht ist s. Verbrechen

**Kapitän**

Führer eines Schiffes

*Kaptein, Koptein, Käppen: he is K. up 'n groten Damper; K. för grote Fahrt. all right, K., Stürmann is an Boord! he is good to 'n K., he hett gode Schunken* (Beine; auf einem schaukelnden Schiff muß man fest stehen können). *twee Kapteins up een Schipp is een tovöl. he hett 'n K. in Huus* (seine Frau hat die Hosen an). *mit sien Kapteinskupp is 't ut* (er hat nichts mehr zu sagen). *he leevt as de K. sien Hund* (führt ein gutes Leben). *de K. is 't Roor* (Ruder, Steuer) *van 't Schipp* (der Mann, auf den es ankommt). *dar hebben ok de klookste Kapteins sük nix*

*van drömen laten* (das ist ganz unverhofft gekommen).

Stellvertreter des Kapitäns *Settschipper: wenn de Kaptein neet an Boord is, denn hett de S. 't to seggen; hett de S. dat Seggen* (Kommando).

**Kapitel**

Buchabschnitt

*Kapitel: lees mi dat K. noch eenmal vör! wi mutten dat hele K. utwendig lehren. dit Book hett twintig Kapitels. ik will hum mal 'n K. vörlesen* (ihn gründlich vornehmen).

das ist ein K. für sich (darüber läßt sich viel [Ungünstiges] sagen) *dar lett sük noch völ over seggen. dat is noch lang neet utproot't; is noch geen tobunnen Sack. dar kann ik neet mit elk un een over proten.*

das ist ein trauriges K. (schlimme, bedauerliche Sache) *dar könen een de Tranen woll bi komen.*

**kapitelfest**

1. seiner Sache sicher

*beslaan: darin is he achter un vör b. seker: in dit Fack is he s.*

2. im Besitz gediegenen Wissens

er ist k. *he weet best Bescheed. he kennt 't ut 't Stück. he hett Snött in de Kopp; kann d'r over mitproten. hum kann nüms wat wiesmaken.*

3. nicht k.; anfällig; nicht kerngesund s. d.

**Kapitulant**

freiwillig länger dienender Soldat

er ist K. *he will d'r biblieven* (beim Militär).

**kapitulieren**

1. in einer aussichtslos erscheinenden Lage sein Vorhaben od. seinen Widerstand aufgeben; resignieren

er kapituliert *he strickt de Flagg; haalt de Flagg daal; treckt de witte Flagg hoog; steckt sien Piepen in de Sack.*

2. den Mut sinken lassen

er kapituliert vor Schwierigkeiten *he lett de Moodferen hangen; kann sük d'r neet mehr dörfechten; will van de Eier oflopen; will 't Nüst verlopen; 't Gewehr in de Sloot smieten; sük in de Hörnstohl setten.*

kapituliere nicht! *laat de Kopp neet hangen! hau di d'r dör! denk d'r an: de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert!*

3. freiwillig sich zum berufsmäßigen Militärdienst verpflichten

*kaptuleeren: wenn mi 't bi de Soldaten gefallt, denn sall ik woll k.*

**kapores** (ugs.)

a) entzwei; verloren; tot s. d.

b) bankrott s. d.

c) vulg. k. gehen = sterben s. d.

**Kapotte**

altertümlicher Frauenhut mit Kinnbändern

*Kapotthood: ik will vandaag man mien K. upsetten.*

**Kappe**

1. Kopfbedeckung (s. Mütze, Haube, Kapuze)

*Kapp(e): Jung, nimm dien K. of, wenn du in de Stuuv kummst!*

übertr. *all Amten geven Kappen* (bringen etwas ein).

*Kappke* (Käppchen): *wat hest du je 'n sünnerbar K. up!*

*Klott* (s. Kalotte).

*Pickkapp(e)* (runde K. aus Leder, die gegen das Eindringen von Wasser mit Teer od. Leinöl überstrichen war): *sett dien P. doch up bi disse Regen!*

*Pool* (K. für Männer): *he hett mi de P. van de Kopp hauen. he hett sien P. so scheev up, as wenn he 'n Schöt dör de Flögels hett* (betrunken ist).

*he kummt mit de P. unner de Arm an* (kommt demütig als Bittsteller). *he is bang, dat hum de Vögels unner de P. wegflegen* (er grüßt nicht durch Abnehmen der Kopfbedeckung).

*Pett* (K. für Männer): *in so 'n P. sall he sien blode Kopp woll neet kold kriegen. de Vögels sünd so mack* (zahm), *man kann hör woll unner 'n P. fangen.*

*laat uns de P. even ofnehmen* (zum Beten). *he kickt achter de P.* (betet in der Kirche). *dat is 'n P. sünner Klapp* (es ist nichts daran).

*Dirk gung na de Kark*
*mit de P. up een Ohr,*
*he keek na moi Wichter,*
*man neet na de Pastor* (TL).

*Kiep* (Kopfbedeckung für Männer und Frauen, die sich nach oben hin etwas verjüngt): *he sitt bit over de Ohren in*

*sien K. he hett 'n K. up de Kopp as 'n Immkörv.*

*Südwester* (Seemannskappe aus geölter Leinwand): *wat 'n rechten Schipper is, de hett ok 'n S.*

es geht auf seine K. (er trägt die Unkosten) *he mutt betahlen; kriggt 't up sien Reken, up sien sehr Been.*

er nimmt es auf seine K. (die Verantwortung übernehmen s. d.) *he steiht d'r vör liek; nimmt 't up sien Kopp.*

gleiche Brüder, gleiche Kappen *se sünd dör de Bank een Slag. so as de een heet, so sücht de anner ut* (M). *war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögt* (T). *se sünd ssikür* (genau) (Reiderland) *gliek as Pepernöten. se hebben de eenstige* (dieselbe) *Soort Lusen. se sünd ut een Holt sneden. disse Klanten hebben de eenstige* (dieselben) *Schafannen* (komische Manieren).

jedem Narren gefällt seine K. *elke Minsk hett sien Pupp, war he mit spölt; sien Getier* (sein Gehabe). *elke Ulenspegel hett sien egen Knepen; sien besünner (egen) Möhlentje in de Kopp. elk hollt sien Hund för de beste Röttenbieter.*

2. abschließender, zumeist oberer Teil eines Ganzen; Spitze; Verschluß

*Kapp(e): he hett sük de K. van de Duum ofsneden. trappel doch neet de Kappen* (von den Schuhen) *na unnern! uns(e) Schöstein sall 'n K. ('n Dreihkapp,* sich nach dem Winde drehende K.) *hebben, dat de Regen d'r neet insleit. de Möhlentimmermann steiht boven up de K. van de Möhlen. dat Water gung over de K. van de Diek, man Kappstörten* (Deichbruch) *gaff 't neet.*

du bekommst gleich was auf die K.! *ik hau di futt de Puckel full!*

3. Deckstück vom äußersten Ende eines Brotes

*Kapp(e), Kappke: he hett neet mal de Kapp van 't Brood overlaten!*

4. Schutzkappe an der Wagenachse

*Tuut: wenn du de Assen* (Achsen) *smeert hest, mußt du de Tuten d'r good weer up fastmaken.*

### kappen

1. abhauen

*kappen: bi de Störm mussen wi de Mast k. wenn 't knippt, mutten wi 'n Anker k. hauen: du mußt de Balk(e) moi slicht h. war h. un kappt word, dar spillen Sponen* (wo gehobelt wird, da fallen Späne).

*ofhauen: umhauen: ik will de nare* (krüpplige) *Appelboom o. (u.).*

2. beschneiden; kürzen

*kappen: de Bomen mutten wat kappt worden, se nehmen tovöl Sünn weg* (geben zuviel Schatten).

*schieren: wi willen all Busken in uns Tuun wat sch.*

*besnojen, besnieden: wi mutten de Bomen um uns Huus nödig mal b.*

*besnüten: du dürst di dien Haar ok mal weer b. laten.*

*oftoppen* (Wipfel k.): *de Boom mutt oftoppt worden* (Nds. Wb. I 247).

### Kappes

1. Weißkohl, Weißkraut s. d.
2. dummes Gerede; minderwertige Arbeit; Unsinn s. d.

### Kapriole

1. Luftsprung; Freuden-, Bocksprung

er machte Kapriolen *he sprung van (vör). Bliedskupp an de Bön.*

2. närrischer, toller Einfall

das war eine K. von ihm (Scherz, Spaß s. d.).

### Kapriolenmacher

s. Witzbold; Spaßvogel.

### Kapsel

1. Hülle; Futteral

a) zum Schutz der Uhr (s. Uhrkapsel) *Haloosjedös.*

b) zum Schutz der Brille (s. Futteral) *Brillkoker.*

2. Verschluß

*Decksel van 'n Dös(e).*

3. Stanniolverschluß bei Flaschen

*Stopp: disse Buddels hebben van buten noch 'n St. ut Bladdtinn.*

4. zur Reifezeit aufspringende Fruchtform

*Kopp: de Mahn* (Mohn) *mutt d'r nödig of* (muß gemäht werden), *dar sünd al Koppen bi, de opengahn.*

### kaputt (ugs.)

1. nicht mehr (ganz) gebrauchsfähig (s. entzwei)

*kört: du tiepelst dar nettsolang an herum, bit du dien moje Pupp k. hest!*

*de up 'n helen Wagen sitten kann, geiht neet up een sitten, de k. is* (T).
*so hett 't seten, sä dat olle Wiev, do harr se de Treckpott körtsmeten. de eerste Nood mutt stürt worden, sä de Frau, do haude se de Backtrog k., dat se Sürwater heetmaken kunn. all to mien best, sä de Jung, do harr de Mester 'n Stock up sien Puckel körthauen.*
*stücken: nu is de moje Treckpott ok al weer st. dat is nettso st. as Hacksel; as Solt.*
*leck: mit sückse lecke Schoh kannst du dien Foten noit* (nie) *drög(e) hollen.*

2. zerbrochen
das ist vollständig k. *dat is nettso kört as Hacksel; is blot noch bi Gaten heel; is heelundall in de Dutt.*

3. erschöpft s. erschöpfen 4
ich war ganz k. (am Ende meiner Kräfte) *ik weer schoon of; weer d'r heelundall her; kunn geen Hand of Foot mehr rögen; geen Feer mehr wegpusten; harr 't bi 'n anner.*
sich k. arbeiten (sich beim Arbeiten überanstrengen) *sük doodknojen.*

4. wirtschaftlich am Ende
er ist k. *he hett 't bi 'n anner. sien Schöstein rookt neet mehr.*

**kaputtgehen** (ugs.)
1. entzweigehen (in einzelne Teile auseinanderfallen)
*körtgahn: disse Knuur* (Baumstumpf) *is good as Fleeskblock, de geiht neet so licht kört.*
*stückengahn: 'n engelsleren Büx geiht neet so licht st.*

2. wirtschaftlich zugrunde gehen
er geht kaputt *he steiht vör de Bankrutt; deit 't neet mehr lang; sall 't woll bold verlopen mutten; sall woll alls ofraken; steiht d'r mall vör.*

**kaputthauen** (ugs.)
s. entzweihauen, entzweischlagen.

**kaputtkriegen** (ugs.)
s. besiegen.

**kaputtmachen, sich** (ugs.)
1. unbrauchbar machen (s. zerbrechen, zerstören, zertrümmern)
*briddsen: de Kinner hebben twee Ruten* (Fensterscheiben) *briddst.*
*insmieten: well hett all de Ruten insmeten?*
*körtmaken: de Jung hett sien Spöltüg glieks körtmaakt.*
*körtsmieten: hest du de Glasen körtsmeten?*
der Junge macht viel kaputt *de Jung, dat is 'n lepen Rietenspliet, 'n lepen Verneeler.*

2. sich körperlich ruinieren; sich abarbeiten, zugrunderichten
er hat sich kaputtgemacht *he hett sük heelundall verneelt. dar sitt nix geen Pitt mehr in hum.*

3. wirtschaftlich ruinieren
sie haben ihn wirtschaftlich kaputtgemacht *se hebben hum uttrucken; an de Grund smeten; hum to de Bulsters utpuust't; hum 't Stroh unner de Mors wegreten.*

**Kapuze**
Mantelhaube, die über Kopf und Hals gezogen wird
*Kapuuz: sett dien K. man up, dat di de Ohren neet verfresen!*
Mantel mit K. *Kapuuzrock, Regenrock.*

**Kapuzinerkresse**
Zierpflanze, deren Früchte wohl als Gewürz (falsche Kapern) benutzt werden (Tropaeolum majus)
*Aapsteert; engelse Bitterkars(e); Kappsen; Kohhack; Piepke, golden Piepke, Piepkanntje; Peperkruud; Snuutjeblöm; Steertnack(e), Amsterwalter; engels Kreß; Slingerroos; spaanske Karsen; Spinntjeblöm; Stoorksnabel; Tellerkes: wi hebben an uns Heeg langs Steertnacken stahn.*

**Karabiner**
Gewehr mit kurzem Lauf
*Karabiner: dat Peervolk* (Kavallerie) *schütt mit Karabiners.*

**Karabinerhaken**
Haken mit federndem Verschluß
*Knipper: de K. an de Hunnlien is neet mehr seker genoog. de K. an mien Haloosjekedd* (Uhrkette) *is kört.*

**Karaffe**
geschliffene Glasflasche mit eingeschliffenem Glasstöpsel
*slepen Fleß: Moder harr hör Kars(en)brannwien alltied in 'n sl. F.*

*Kristallfleß: wenn de Wien ut 'n K. kummt, denn smeckt he besünners moi.*

**Karambolage**
leichterer Zusammenstoß von Fahrzeugen (wobei es im allgemeinen nur Materialschaden gibt)
*Ramm: he hett 'n R. maakt (hollen).*
das war nur eine K. *se sünd to 'n anner instött't; hebben 'n anner blot rammt.*

**karätig**
den Feingehalt von Gold und dergleichen angebend
ein hochkarätiger Ring *'n Ring, war 'n bült Gold insitten deit.*
das ist kein hochkarätiger Ring *de Ring hett blot bi Gold legen.*

**Karavelle**
schnelles Segelschiff des Mittelalters
*Karavell(e): up 'n K. is Columbus na Amerika fahren.*

**Karawane**
Reisegesellschaft, Pilgerzug durch öde od. wüstenhafte Gebiete
*Treck in 't Sandland: van de T. in 't S. sünd 'n bült Minsken in 'n Sandstörm umkomen.*
K. (Hiob 6, 19) *Handelslü* (Kö).

**Karbatsche**
veraltet; kurze, dicke Riemenpeitsche (wird vornehmlich von östlichen Völkern gebraucht)
*Giesel, Gissel, Gesel: he muß egentlik alle Daag wat mit de G. hebben.*

**karbatschen**
hart und unbarmherzig mit der Karbatsche schlagen
*gieseln, geseln, gisseln: ik will di g., dat du blau worst!*

**Karbid**
Verbindung des Kohlenstoffs mit Metallen
*Karbied;* corr. *Kubik: well hett noch woll 'n Raddlücht mit K.? K. word upstünds noch to löten bruukt.*

**Karbol**
Desinfektionsmittel
*Karbool: dat stinkt hier ja so na K., hebben ji de Peerdokter bi 'n Deer hatt?*
du hast wohl lange kein K. mehr gerochen? *du mußt woll Hau hebben!*

**Karbonade**
Rippenstück vom Schwein
*Kamnaadje: du sallt 'n moi Stück K. van 't Slachten hebben! 't Leckerste an de hele K. is mi 'n Stück van de Hase* (das längliche Stück Fleisch unter den Rippen).
Bem.: der kleine Schmaus mit Nachbarn und Freunden anläßlich des Schweineschlachtens wird als *Swiensvisit,* der auf den Tisch kommende Braten als *Sniertjebraa* bezeichnet.

**Karbunkel**
in od. unter der Haut liegende, eitrig zerfallende Geschwulst, die nach außen siebartig durchbricht, zu umfangreichem Gewebszerfall neigt und oft sehr starke Beschwerden verursacht
*Negenhuud: ik hebb dar so 'n verföhrden* (verfluchte) *N. in de Nack sitten, dat ik 's nachts geen Oog dichtkrieg* (nicht schlafen kann). *so 'n N. geiht negenmal dör.*

**Kardamom**
Gewürz aus den Früchten eines indischen Ingwergewächses
*Kardemumm, Kemumm, Kadmumm, Kamumm: wenn an de Neejahrskoken geen K. ankummt, denn hebben se geen Smaak.*

**Kardätsche**
Bürste zum Striegeln von Pferden (s. Striegel)

**kardätschen**
Pferde striegeln s. d.

**Karfreitag**
Tag der Kreuzigung Christi
*Stillfreedag.*

**karg**
1. spärlich; armselig; knapp
*bekrumpen: dat is dar man 'n b. Budel.*
*betün, bitün: dat Geld is upstünds bi uns man recht b.* (knapp).
*knapp: dat Brood wur mi dar recht k. tometen.*
*dat is mit de knappste Scheer tosneden; is van de knappste Kant* (k. bemessen).
*nau: ik kreeg dar man 'n nauen Lohn.*
*sühnig: he is recht s. mit sien Woorden.*
*schraal, schraa: ik hebb upstünds man 'n schralen Verdennst.*
das ist ein karger Lohn s. Lohn.

er hatte nur einen kargen Lohn *he muß för minn arbeiden. he kunn sük d'r haast neet mit bereken.*

karger Rest s. Rest.

das ist sehr k. bemessen *dat kann d'r haast neet hen; hett sühnig sien Maat, sien Dörslag* (Durchschlagen des Züngleins an der Waage).

die Kost ist dort k. *dar gifft 't neet völ vör 't Mest; kummt neet völ up de Tafel.*

karge Zeiten *hoogbeend Tieden.*

2. unfruchtbar; ohne große Erträge

dem kargen Boden sind nur geringe Erträge abzugewinnen (weil arm an Nährstoffen) *de grandige (kiesige) Grund gifft neet genoog her; brengt nix an; deit nix ut; liggt güst hen.*

**kargen**

ungern und mit Widerwillen von dem, was einem gehört, etwas abgeben (s. geizen)

*sparen: he spaart neet mit Geld un ok neet mit fründelk Woorden.*

*knausern: in Eten un Drinken mußt du neet k.*

*knickern: wat knickert he, wenn he wat betahlen sall!*

er kargt mit seinem Gelde *he is van de sühnige Kant; kann neet van 't Geld of; kann nix missen; hett 'n dichten Hand; hollt sien Duum up de Geldpüt.*

er kargt mit Dank *Dank kann 't bi hum neet lieden; kann d'r bi hum neet up stahn. man kann bi hum geen Dank verwachten wesen. wi hebben d'r geen Dank för kregen. bedanken deit he sük neet.* vulg. *he dankt di dat mit de Mors.*

er kargte nicht mit seinem Lob *he hett di d'r 'n Woord van daan!* s. hochgelobt.

mit Worten kargen s. wortkarg.

**kärglich**

knapp; jämmerlich (gefühlsbetonter als karg)

*betün, bitün: wi hebben al betüne Tieden dörmaakt.*

*karig: van middag gifft dat man 'n karigen Mahltied.*

*knapp: de Verdennst weer mi dar to k. he mutt sük k. behelpen.*

*nau: dat geiht dar man n. to in dat Huus.*

*schamper: se hebben mi man sch. bedacht.*

*schofel: he hett sük man sch. bedankt.*

*schraa: de Kinner mussen d'r man sch. bilangs.*

*schraal: dat weer man 'n schralen Arnt van 't Jahr.*

*smaal: se willen mi up smale Köst setten.*

*ssober: de Verdennst upstünds is ss. genoog.*

sie haben ein kärgliches Dasein *dar kummt neet völ up de Tafel; word dat Brood hör neet up de Schüpp(e) tohollen. se kriegen neet genoog vör de Tannen; mutten d'r leep umtobieten; lopen in de Magerkamp; sükeln dör de Tied; mutten sük slimm beknappen; mutten dör de Röps freten; sük mit Eten un Drinken naar bihelpen; hebben haast nix um of an; haast geen Hemd um de Mors; mutten sük mit dat behelpen, wat hör van Gott bescheert is; mutten haast up Stroh slapen; mutten krummliggen, kört ofbieten, Krök lieden, sük kröpeln; hebben ok lüttje Tuffels wat in de Reken; hebben 't neet allto breed;* vulg. *mutten lüttje Kötels schieten.*

die Bezahlung war k. genug *he kreeg geen blaue Fingers, wenn he hum 't Geld hentellen dee.*

wenn es in kinderreichen Familien k. zugeht, sagt man *völ Swien(e) maken 'n dünnen Drank.*

der Stoff zum Anzug war k. bemessen *dat weer mit de knappe Scheer tosneden.*

das ist eine sehr kärgliche Weide *'t Land is heel slecht mit Gras beslaan. de Kohjen mutten dat Gras ut de Grund trecken. de swarte Grund kickt d'r dör. 't is haast so, as of d'r Für overwegtrucken is. 't Gras waßt de Kohjen neet in de Beck; is betün as Eier um Wiehnachten. up hunnert Tree kann man d'r 'n Luus up krupen sehn.*

von einem kärglichen Mahl sagt man *'t gaff neet völ to bicken un to bieten. an dat lüttje Biet Speck kunnst du geen Tuffel fuul* (schmutzig) *maken* (s. essen).

wer da k. sät, wird auch k. ernten (2. Kor. 9, 6)

*is de Utsaad dünn,*
*is de Arnte minn* (Je).

**kariert**
gewürfelt s. d.
*kareerd: dat Wicht harr 'n k. Kleed an. dat Beddtüg is blau k.*
*dobbelsteend: wi hebben rood d. Beddtüg.*
scherzh. er ist kleinkariert (hat einen kleinen Geist) *he hett man 'n bekrumpen Kopp; hett neet völ Gört in de Kopp; is wat slecht wegkomen, as de Verstand verdeelt wur.*

**Karies**
Zahnfäule
ich leide an K. *all mien Kusen sünd rötterg, de mutten d'r nödig ut* (gezogen werden).

**Karikatur**
Spottbild; Fratze
er zeichnet Karikaturen *he tekent Fratzen; maakt* (*margelt*, zeichnet) *rare Koppstücken.*
er wirkt wie eine K. *well sien scheve Snuut sücht, mutt lachen.*

**Karne**
1. Faß, in dem gebuttert, „gekarnt" wird
*Karn: geet noch 'n bietje warm Water in de K., 't will ja neet schiffen* (es wollen sich nicht die kleinen Butterklümpchen bilden). *dar hett de Düvel woll in de K. scheten, dat 't neet bottern* (sich keine Butter bilden) *will.*
*steiht de K. neet still,*
*wenn 't neet schiffen of bottern will,*
*denn hebben de Hexen*
*hör Hand in 't Spill.*
*Pulskarn* (K., in der ein durchlochtes Brett an einem Stiel *(Puls)* gewöhnlich in einem besonderen Gestell auf und ab bewegt wird): *wi hebben noch na de olle Mood 'n P.*
2. Buttermaschine
*Karn, Botterkarn: Karns sünd ut de Mode komen, as overall Mulkerejen baut wurden.*
*Dreihkarn* (K., in der mehrere durchlochte Bretter durch ein Räderwerk getrieben werden): *wi wullen uns mit de Puls neet langer quälen, wi hebben uns nu 'n D. anschafft. du mußt de Karn wat feller* (schneller) *dreihen, de Melk schifft ja neet!*

**karnen**
den „Kern" aus der Milch holen; in der Karne Butter machen; buttern s. d. (seit Molkereien die Butterbereitung übernommen haben, stirbt das Wort [im täglichen Sprachgebrauch] aus) (M)
*karnen: eerst mutten wi k., denn kannst du Botter eten. in de Krieg wur faken* (oft) *in 'n Buddel karnt, dat de Lü man 'n Kluutje Botter harren.*
*bottern: ik bün nu al 'n helen Stünn an t' b., man de Melk will neet schiffen* (sondert nicht die Butterklümpchen ab).

**Karnhund**
starker Hund, der früher, als die Milch noch im eigenen Betriebe verarbeitet werden mußte, das große Tretrad, mit dem das Räderwerk der Karne in Bewegung gesetzt wurde, mit den Füßen drehte
*Karnhund: disse Hund is good as K. he hett Smacht as 'n K.* (das Laufen im Tretrad war schwere Arbeit).

**Karnickel** (ugs.)
abfällige Bezeichnung für Kaninchen
fruchtbar wie die K. *geevsk as 'n Wienstock, de vull Druven sitt.*
wer ist das K.? *well is dat fule Beest?*
das K. hat angefangen *nüms will 't west wesen.*
nun soll ich wieder das K. sein s. Sündenbock, Urheber, Schuldiger.

**Karnmühle**
von einem Pferd getriebenes Räderwerk zum Karnen
*Karnmöhlen: dat Peerd mutt blinddookd worden* (es muß eine Scheuklappe vor die Augen bekommen, damit es beim Rundlaufen nicht schwindlig wird), *wenn 't vör de K. kummt* (s. Blendekappe).
*Göpel: wi hebben 'n iesdern G. köfft, de sall lichter lopen as de klunterge holten Karnmöhlens.*

**Karosse**
Prachtkutsche
*Staatskuuts: se kwammen in 'n St. anfahren.*

**Karotte**
Mohrrübe, Möhre (Daucus carota)
*Wuddel: Wuddels mit Pootjes* (Schweinepfötchen) *is 'n lecker Eten.*
*Bollsteert* (die eigentliche K., verhältnismäßig kleine Möhre mit abgestumpftem Ende): *Bollsteerten smecken (smaken) baldadig good.*

**Karpfen**

ein im Süßwasser lebender Speisefisch

*Karper, Kaper, Karp: he hett 'n K. fangen.* Ra. *lehr mi geen Karpers kennen, ik bün sülvst Fisker west!*

**Karre(n)**

1. einrädriges, von einem Menschen geschobenes od. gezogenes Transportmittel, zumeist mit kastenartigem Aufbau

*Kaar: dat is je 'n Undeer van 'n K.* (eine sehr große K.). *wenn du sovöl Eer in de K. packst, denn mußt du 'n Dragseel* (Traggurt) *over de Schuller nehmen, denn schufft sük dat beter. schuuv du de K., ik hark de Bladen bi 'n anner! ik hebb de heel Dag in de K. lopen* (die K. geschoben).

*de K. sitt in de Schiet* (die Sache ist verfahren). *de de K. in de Schiet schoven hett, mutt hum d'r ok weer uthalen* (was man sich eingebrockt hat, muß man auch auslöffeln). *de K. sitt een alltied up de Hacken* (Fersen). *he schufft hum de K. up de Hacken* (treibt ihn an). *man kann hum mit geen K. an de Hacken komen* (kann ihn nirgends zu fassen kriegen). *he lett sük neet an de K. faten* (sich nicht an den Wagen fahren). *de geen Geld hett, mutt mi neet an de K. komen* (der muß wegbleiben). *he sitt up 'n K. mit 'n good smeerd Radd* (lebt in guten Verhältnissen, kommt wirtschaftlich gut vorwärts). *he schufft hum de K. vör de Dör* (will nichts mit ihm zu tun haben). bildl. *se hebben hum up de K. hatt* (er wurde durch Gunst und Fürsprache außerordentlich schnell befördert). *se willen mi up de K. kriegen* (zum besten haben). *nu löppt de K. eerst mal weer* (die Schwierigkeiten sind vorläufig behoben). *he hett de K. up 't Sand* (sein Schäfchen im Trockenen). *he is de Düvel van de K. offallen* (ist ein Erzbösewicht). *he geiht in de K.* (verrichtet Sträflingsarbeit; ist zu Zuchthaus verurteilt). *dat is up de K. to lang un up de Wagen to kört* (paßt nirgends). *nix, wat lichter is, as ut de Wagen 'n K. maken* (vom Pferd auf den Esel, vom Esel auf den Hund zu kommen).

*sovöl Koppen, sovöl Sinnen, sä de Buur, do full he mit 'n K. vull Buuskohlen de Diek andaal. wat is mi dat för 'n Tüg, sä de Düvel, do wull he Poggen up de K. laden, un wenn he een upbört harr, denn sprung de anner weer herunner.*

*Schuuvkaar: 't is doch good, dat man sien egen Sch. hett, sä de Buur, do schoov he de Kaar* (M). *'n Sch. vull Glück is beter as 'n Kreitwagen* (Heuerntewagen) *vull Verstand* (M). *'n Sch. is doch ok 'n moi Fahrtüg, sä Janohm, do schoov he d'r van dör.*

*Backkaar* (K. mit Kastenaufbau) (Nds. Wb. I 565).

*Gummikaar* (K. aus Stahlblech mit gummibereiftem Rade, wie sie neuerdings vielfach im Gebrauch sind): *ik hebb mi nu ok 'n G. updaan, Junge ja, de löppt aber 'n bült lichter!*

*Meßkaar* (schwerer gebaute K. zum Auskarren des Stalldüngers): *mit fiev Karen Meß in disse M. hebb ik de Groop* (Jaucherinne hinter dem Viehstand) *leeg.*

bildl. *dar word de M. man eenmal in de Week bruukt* (es ist dort eine unordentliche Wirtschaft).

*Michel* (starke K. zum Transport schwerer Gegenstände): *hall de M.* (*michel* = groß) *un laat de lüttje Kaar stahn!*

*Michelkaar, de michele Kaar: för dit sware Schapp sölen wi woll de M. (de m. K.) bruken mutten. wenn du dat Fatt Drank wegbrengst, mußt du de M. (de m. K.) kriegen, de lüttje is to swack.*

*Preßkaar* (in den Ziegeleien gebrauchte K.): *Ticheljungs* (Ziegeleiarbeiter) *lopen in de P.* (zum Transport der Rohlinge).

*Sackkaar* (starke K., bei der das vordere Stützgerüst knapp über dem Boden liegt, so daß auch schwerste Säcke leicht gehoben werden können): *mit 'n S. word een de Arbeid man halv so stuur.*

*Sliepkaar* (K. des Scherenschleifers): *de Keerl mit de Sl. is weer in 't Loog.*

*Spiekerkaar* (K. mit aufwärts gerichteten Nägeln, nur als Schreckgebilde für die Kinder, wenn sie nicht zur Schule wollen): *wenn ji neet na de School willen, denn kummt de Mester mit de Sp. un haalt jo!*

*Törfkaar* (K. ohne kastenartigen Aufbau, hauptsächlich bei den Torfarbeiten gebraucht): *nu hebb ik as Kroder* (Mann,

der den frischgegrabenen Torf zur Trocknungsstelle schiebt) *al veerteihn Daag in de T. lopen.*

2. zweirädriger Karren
*Melkkaar.*

3. dreirädriger von Pferden gezogener K. mit einem kastenartigen Aufbau, der zum Entladen nach hinten gekippt werden kann
*Eer(d)kaar, Wippkaar, Wüpp(e): de Slooteer könen wi am besten mit de E. (W.) verkaren.*

4. übertr. auf jedes Gefährt, meist in verächtlichem Sinne
*Kaar, Klapper-, Klöterkaar: wat hest du dar för 'n K.? mit so 'n K. wullt du doch neet up wiede Tuur? wenn du mit disse K. over Land wullt, denn gah man eerst hoger in dien Levensversekern!*

den Karren schieben übertr. *in 't Eenstell lopen.*
die K. in den Dreck schieben
a) der Sache eine ungünstige Wendung geben *de Kaar in de Schiet schuven. in 'n fuul* (dreckig) *Nüst griepen.*
b) eine Sache verderben *'n Spill dör 'n annerjagen. in de Ssopp spejen.*
nun sitzt die K. im Dreck! *nu sitten wi d'r man mit!* Ra. *nu is de Katt 'n Hex!*
die K. ist völlig festgefahren *nu sitt 't fast as 'n Schipp vör twee Ankers. wi könen neet vörgels of rüggels.*
ich soll die K. wieder aus dem Dreck ziehen (in Ordnung bringen s. d.) *nu sall ik dat weer in de Rieg(e) brengen. ik mutt 't man weer schieren; ut 't Fuul halen.*
laß doch die K. (Sache) laufen (greif nicht ein)! *laat d' Schiet rieten! laat 't d'r doch up ankomen!*
ich lasse mich nicht länger vor seinen Karren spannen *ik will sien Loopjung neet langer wesen.*
er läßt sich nicht an die K. (den Karren) fahren
a) zu nahe treten *he lett sük nix andoon* (s. antun 1); *neet up de Steert kloppen; bi de Slippen kriegen.*
b) belangen *he hollt sien Puckel d'r neet för hen. he lett sük neet ankomen, kriegen.*
c) zurechtweisen s. d. *he lett sük neet behöveln (ofrandseln; repeln); up Bedd brengen; de Lünsen schoonmaken.*
wir müssen es auf eine andere K. laden *wi mutten 't up 'n anner Aard un Wies versöken.*

**karren**
mit der Karre transportieren
*karen: disse Eer mutten wi noch k. he kaart wat herum.*
*de Düvel kaart hum* (hat ihn zu fassen). *war hett de Düvel di nu denn herkaart* (wo kommst du so plötzlich her)?
*kaarken: he kaarket dat dar so sachtjes hen.*
*kroden: laat uns de Törf man eerst na de Weg k.*
*verkaren: wi mutten disse hele Bült Eer noch v.*

**Karrenrad**
Rad der Schubkarre
*Kaarradd: wat giert dat K.! wi mutten dat K. smeren, dat 't neet giert* (Schweigegeld geben).
*he hett 'n mojen Nös, dree to 'n K.*

**Karrenschieber**
wer die Karre schiebt
*Kaarschuver, Kaarder, Kaarker: bi so 'n groten Eerbült mutten wi 'n paar Kaarschuvers (Kaarkers) hebben.*
*Kroder, Kröjer: as K. könen wi noch 'n Frauminsk bruken.*

**Karrenseil**
s. Tragband.

**Karriere**
Laufbahn, besonders bei Beamten
durch gute Fürsprache konnte er schnell K. machen *he harr gode Frünn, so is he moi wiederkomen un gau 'n groot Beest worden.* Ra. *se hebben hum up de Kaar nohmen.*
wenn jem. schnell K. gemacht hat, sagt der Volksmund scherzh. *well de Düvel to Fründ hett, kann licht in de Hell komen.*

**Kärrner**
Karrenschieber; Hilfsarbeiter am Bau
*Kaarder, Kaarker: wenn de Fürst will bauen, hett de K. to doon* (wenn Könige bauen, haben die K. zu tun).

**Karst**
zweizinkige Erdhacke s. Hacke

**Karte**
1. Postkarte
*Postkaart, Kaart: du bruukst mi blot 'n P. (K.) schrieven, denn koom ik glieks.*

*dat kannst du doch neet up 'n open K. schrieven!*

2. Mitteilungskarte über Familienereignisse, Glückwunsch- und Beileidskarte
*Kaart: wi hebben noch geen K. kregen, dat se sük verlobt hebben. se hebben mi geen K. stürt, nu gra(ad)leer ik ok neet! ik hebb hör 'n Trürkaart henstürt, ik kann neet folgen* (das letzte Geleit geben).

3. Fahrkarte
*Fahrkaart, Kaart, Kaartje, Billjett: ik koop mi glieks 'n F. (K., B.) för hen un her* (Hin- und Rückfahrt).

4. Eintrittskarte
*Kaart: hest du noch 'n K. för 't Theater kregen?*

5. Besuchskarte
*Kaartje: ik hebb bi de Dör man 'n K. ofgeven.*

6. Landkarte
*Kaart: ik kann de Naam neet up de K. finnen, dat mutt woll 'n heel lüttjet Nüst wesen.*

7. Speisekarte
*Kaart: ik will doch even up de K. kieken, wat 't hier van middag gifft. he leet sük Eten na de K. setten.*

8. Spielkarte
*Kaart: willen wi noch 'n Settje* (Weilchen) *Kaarten spölen? bi uns in Huus komen geen Kaarten up de Tafel.*
*ik hebb dar noch 'n Bellmer van K.* (eine sehr gute K.). *he lett sük neet in de Kaarten kieken* (deckt seine Absichten und Pläne nicht auf). *hum jöken de Fingers na de Kaarten* (er ist versessen aufs Kartenspiel) *mit de K. kann ik di doodforen* (diese K. kann ich lange bedienen) *sien Kaarten brullen* (er hat gute Karten). *de Kaarten sünd de Düvel sien Gesangbook* (richten viel Unheil an).

*Kaarten un Kann(e)*
*maken mennig armen Mann.*

Bem. überall auch *Kort(je).*

sie spielen Karten *se arbeiden in de Papieren* (M); *sünd an t' kaartjen; lesen in dat Book mit de tweeundartig Bladen* (M).

wenn die Karten noch besser gemischt werden müssen, sagt man wohl *de Rogg is noch neet manns genoog för 't Eiden* (Eggen).

alle guten Karten sind in meiner Hand *ik stah d'r good vör. mien Kaarten laten mi noch al wat to. mien Pluumboom bleiht.*

ich habe schlechte Karten *mi sitt de Düvel in de Papieren. ik krieg geen Been an d' Grund* (Nds. Wb. I 768).

er reizt seine Karten nicht aus *he mürket geern.*

er legt die Karten offen *he lett de Katt ut de Sack.*

ich spiele mit offenen Karten *ik hannel bi open Dören.*

er setzt alles auf eine K. *he spölt Kröpel of König; spölt Kröpelweer; hett 't d'r all an waagt. dat geiht um Gold of um lesder. geiht 't good, denn geiht 't good.*

man muß nicht alles auf eine K. setzen *man sall over (up) all Kanten sien Glück versöken. man sall sien Eier neet all unner een Henn leggen* (TL); *sien Schepen neet all up See stüren.*

er hält noch alle Karten in der Hand *he hett all sien Peer noch up de Stall; hett noch de Kör; hollt sük noch 'n Buggd um de Arm.*

er hat die letzte K. ausgespielt *he hett nix mehr in de Hand. he is d'r klaar mit.*

er läßt sich nicht in die Karten gucken *he smitt dar neet hen, war he henwenken deit; lett de Aap neet ut de Mau.*

er spielt eine hohe Karte aus *he haalt 't beste Peerd ut de Stall.*

er deckt seine Karten auf *he lett de Katt ut de Sack; lett nix up sien Hart verbrannen.*

er deckt seine Karten nicht auf *nüms weet, wat he in de Kopp hett. he swiggt as 'n sloten Book; seggt neet, war he up of will. wat he weet, dar word neet van lüddt of beiert.*

sich die Karten legen lassen *sük wat wicken laten. na 't Wickwiev hengahn.*

### Kartei

*Zedelkastje.*

### Kartenhaus

seine Pläne brechen zusammen wie ein K. *'t is all in 't Water fallen, wat he sük vörnohmen harr; wat he vörharr. ut all sien Bestecken wur nix. 't leep hum all dwars. he harr nargends Glück mit.*

sein Leben ist zerfallen wie ein K. *'t is mit hum verlopen. he is schitterg van de Reis raakt.*

**Kartenlegerin**

*Wickwiev: well geiht woll na 'n W.!*

**Kartenspiel**

verschiedene Spiele mit Spielkarten

*Kaartenspill: he hett nix as dat K. in de Kopp. 't K. is de Düvel sien Gebeedbook; is dat seßte Book Moses; is dat Book van de veer Königen* (M).

Rä. *war is 'n König sünner Land?* (im K.).

er will im K. nicht Farbe bekennen *he will neet in de Klör spölen; neet dör de Klör steken.*

sie haben ihm im K. allerlei Geld abgenommen *se hebben hum good luust, schoren, plüst; hum lens maakt; sien Püt leeg maakt; hum good bi 't Been hatt; hum de Strümpen uttrucken.*

weil er dem K. verfallen ist, geht es mit ihm rückwärts *he spölt sük ut Hosen un Schoh* (M); *spölt, bit he van de Plaats ofmutt.*

**Kartoffel**

1. die Pflanze (Solanum tuberosum) und die Fruchtknolle

*Katuffel, Ketuffel, Tuffel: wi könen neet mehr buten Tuffels to* (die K. ist die unentbehrliche Nahrung neben dem Brot).

*he hett Geld as Schiet un Tuffels up Renten* (Zinsen) (M). *mit lüttje Tuffels willen wi nix to doon hebben* (mit Kleinigkeiten geben wir uns nicht ab). *de dummste Buur hett de dickste Tuffels* (das praktische Können ist entscheidend). *dat geiht man neet: rin in de Tuffels, rut ut de Tuffels* (man kann seine Meinung und sein Verhalten nicht dauernd ändern).

*Eerdappel: he sücht ut as 't Blood van 'n E.* (sehr blaß).

*Jan Pankook, Jan Puffert,*
*Jann Eerdappeldeev*
*hett de Wichter, de Wichter,*
*de Wichter so leev!* (Neckvers).

Rä. *he hett völ Ogen un kann doch neet sehn.*

scherzh. *Windpluum* (weil sie nicht vorhält und nur Wind im Darm erzeugt) (M).

2. Sorten

*Tuffelsoort, Soort Tuffels: dat gifft Tuffelsoorten, dar is 't Enn van weg. dar kummt haast elke Jahr 'n nejen S. T. up. dat gifft upstünds 'n heel bült beste Soorten T., man de hett 't froher ok al geven. dat gifft froh, middelfroh un late Tuffelsoorten, dat sünd de Wintertuffels. elke T. baut upstünds licht of* (geht von Jahr zu Jahr im Ertrage zurück). *Tuffelsoorten aarden licht ut* (nehmen andere Eigenschaften an).

*Rosentuffel: froher wurden as froh Tuffels 'n bült Rosentuffels anbaut.*

*Negenweekster: de beste froh Tuffels wassen froher de Negenweeksters* (so genannt, weil sie in neun Wochen erntereif waren).

*Kleituffel: de Kleituffels weren woll wat dür, man se weren doch greepsk* (begehrt).

*Emder Blauen; blaue Türken; Blaukienten; Simsons; Odenwalder; Westgaster Tuffels.*

3. Anbau und Ernte

*Katuffel, Ketuffel, Tuffel: 't word Tied, dat de Tuffels in de Grund komen, plant't, sett't, poot't worden. vör de hunnertste Dag in 't Jahr düren geen Tuffels poot't worden* (WoT). *wi hebben all uns Saadtuffels as eerste Ofsaad betrucken, de geven mehr as egen Saad. Tuffels mutten moi in Riegen un wied genoog ut 'n annerplant't worden. wenn de Tuffels neet bold in de Grund komen, denn kienen se to lang* (werden die Keime zu lang). *'t hett noch geen Nood, dat de Tuffels in de Grund komen* (es ist zum Pflanzen noch früh genug). *wi setten de Tuffels achter de Ploog* (im Großanbau, in der Pflugfurche). *In de Tuun* (Garten, Kleinanbau) *worden de Tuffels am besten achter de Spaa sett't un overpoot't* (die Pflanzgruben der einen Reihe werden zugeworfen mit der Erde aus den Pflanzgruben der nächsten Reihe).

*Tuffels sünd neesgierig* (wollen jedes Jahr anderen Boden sehen, mit dem Boden wechseln). *Tuffels willen good wat unner de Foten hebben* (wollen gut gedüngt werden). *hele Tuffels poten is alltied raadsam* (wenn man statt der kleineren Pflanzkartoffeln,

den *Planters, Setters,* die größeren Eßkartoffeln nehmen muß, soll man keine „*Kappen*" schneiden, d. h. nicht die Stücke mit den Keimstellen abschneiden und diese pflanzen). *de Tuffels kieken nett ut de Grund, sünd nett boven de Grund* (haben gerade die Erde durchbrochen). *Tuffels könen neet genoog bickert (hackt, krabbt) worden* (zur Lockerung des Bodens und zur Unkrautbekämpfung). *Tuffels mutten plaagt* (immer wieder bearbeitet) *worden. nu sünd de Tuffels sowied, dat se aneerd't* (behäufelt) *worden könen; de geen Tuffelploog* (leichter Pflug zum Behäufeln) *hett, de mutt dat mit de Bicker of Hackhau doon. uns frohe Tuffels sünd tweemal offroren* (durch Nachtfröste). *de Tuffels sünd to geil; stahn to lang in 't Loov; sünd bannig in 't Kruud gahn* (sind zu sehr ins Kraut geschossen). *de Tuffels starven of; dat Loov* (Kraut) *word al geel.*
*bi di bleihen de Tuffels* (du hast ein Loch im Strumpf).

*wi sünd al bi de froh Tuffels an t' rüden* (roden, ernten). *nu könen ok de laat Tuffels to de Grund ut* (geerntet werden). *bi Regenweer is dat Rüden van de Tuffels 'n lepen Smeerkraam. Tuffels worden in 't Krupen van Sökers söcht* (die Kartoffelernte war früher sehr mühselig). *wi hebben noch twee Rieg Tuffels sitten* (die noch gerodet werden müssen). *wi hebben dit Jahr ruge Rüders* (Roder), *de laten tovöl Tuffels in de Grund* (roden nicht sorgfältig genug).

*de Tuffels sünd dit Jahr draagsam un drege* (ertragreich), *dar sitten woll twintig Tuffels unner een Stamm. de Tuffels sünd all glieke schier* (gleichmäßig, gut geformt, sauber, gesund). *de Tuffels sünd 't Rüden neet weert; sünd för 't Rüden to dür* (der Ertrag ist so gering, daß sich das Roden kaum lohnt). *de Tuffels bülten dit Jahr neet; laten 't sitten; sünd belämmert* (geben nur geringen Ertrag). *de Tuffels sünd van 't Jahr ut de Hand fallen* (haben im Ertrage enttäuscht). *uns Tuffels sünd man all nett as Knickers* (so klein). *wi söken de lüttje Tuffels, de Swientuffels* (die zur Verfütterung bestimmten Kartoffeln), *de Planters* (Pflanzkartoffeln) *un de Eettuffels* (Speisekartoffeln) *gliek bi 't Rüden ut 'n anner.*
*wi laten de Tuffels eerst up de Döskdeel* (Dreschdiele) *liggen, dat se dar drögen un denn sifft't* (sortiert) *worden könen.*

4. Aufbewahrung

*Katuffel, Ketuffel, Tuffel: uns Tuffels to eten (Eettuffels) komen in de Tuffelkeller; worden inkellert. dat Jahr weer to natt, wi hebben tovöl rötterge Tuffels. de Tuffels to setten (Saadtuffels, Settuffels, Planters) komen in de Dobben* (Mieten); *worden indobbt, inkuult. de Tuffels kienen (wassen) al ut, de Ogen fangen an to schienen. de Tuffels mutten in 't Fröhjahr of un to ofkient* (von den Keimen befreit) *worden. een röttergen (seken,* kranke) *Tuffel steckt all annern an. wovöl Sack Tuffels hest du för de Winter updaan* (eingekellert)*? froher, as de lüttje Husen noch geen Keller harren, kwammen de Tuffels unner de Bedden in de Butzen* (Wandbetten). *de Tuffels worden al so weelk* (Aurich: *welkerg*) *un schrumpelg* (welk und runzlig). *de Tuffels worden al recht greepsk* (sehr begehrt, weil sie zur Neige gehen).

*Tuffels in de Keller un Törf up de Bön, nu kann de Winter uns an de Mors licken!* (kann uns nichts mehr anhaben).

5. Verwertung

*Katuffel, Ketuffel, Tuffel; Eerdappel: dar geiht nix over 'n goden T. ruge Tuffels mit 'n Maatjesherenk is för mi 'n Hereneten. de Tuffels sünd gaar, se könen ofgoten worden. laat de Tuffels man good ofdampen, ofstahn. elk schillt (pellt, puult) sien Tuffels sülvst. junge (neje) Tuffels bruukst du neet schillen* (schälen), *de bruken blot schrabbt* (geschabt) *worden, du mußt hör aber good wasken un schrubben* (mit einer harten Bürste od. dgl. gut säubern). *wi hebben 'n bült Ofgefall bi de Tuffels, se sitten so vull Für* (Fäule); *sünd so fürig; sitten vull Pocken* (eine Art Schorf); *sünd pockig, schörfig. van avend komen ruge Tuffels (ruge Jungs; Jungs mit 'n Rockje an)* (TL) (ungeschälte Kartoffeln) *up de Disk. wenn d'r geen Schalottenstipp* (Tunke mit zerschnittenem Speck und

Schalotten) *bi is, denn mutten de Tuffels in Solt of Mustert* (Senf) *stippt worden. wi mutten raadsam* (sparsam) *mit uns Tuffels umgahn. war 'n Tuffel sitt (liggt), dar kann ok wat Beters* (z. B. ein Stück Fleisch) *sitten (liggen). van avend gifft dat braden Tuffels* (Kartoffeln, in Scheiben geschnitten und in Speck und Schalotten gebraten). *de Jung mutt sien Tuffels alltied eerst pracken (prackjen;* mit der Gabel zerquetschen), *darum söcht he sük alltied de Tuffels ut, de moi mehlig sünd. van middag gifft dat ofschillte* (geschälte) *Tuffels mit Stipp* (Tunke od. Fleischbrühe). *Tuffelstampsel* (Kartoffelmus) *un Tuffelpannkook* (Pfannkuchen aus geriebenen, rohen Kartoffeln) *kann ik woll elke Week eten. de Tuffels wassen so drög, man harr up Socken in de Pann danzen kunnt un 't was noch geen Spierke* (nicht das geringste) *Fett an de Hacken sitten bleven.*

umschreibend *ik mutt de Tuffels ofgeten* (Wasser lassen). *se mutten de Tuffels in 't Solt stippen* (es langt nicht zu einer ordentlichen Tunke). *he is d'r over as de Mustert* (Senf) *over de Eerdappel* (wird nicht mitgerechnet, nicht für voll genommen). *he deit 'n Eed um 'n T.* (schwört wegen jeder Kleinigkeit). *elk mutt sien Tuffels sülvst schillen* (seine Taten selber verantworten). *oha, un dar Katuffels to, dat is ok 'n Mahltied* (sagt man zu einem Gähnenden).

*olldaags Fleesk wat,*
*Tuffels satt,*
*sönndaags Fleesk satt,*
*Tuffels wat.*

**Kartoffelbeere**
die aus der Blüte entstehende Kartoffelfrucht
*Tuffelappel: ik steek mi 'n T. up 'n Stock, denn hebb ik 'n mojen Tuffelscheter!*

**Kartoffelfeuer**
Feuer vom trockenen Kartoffellaub, in dessen Asche gern Kartoffeln gebraten werden
*Tuffelfür, Bötfür, Brannetje, Lunnertje: wi maken uns 'n T. (B., L.) van dat dröge Tuffelloov un braden uns dar Tuffels in.*

**Kartoffelkäfer**
Coloradokäfer; gefährlicher Käfer, der ganze Kartoffelfelder kahlfressen kann (Chrisomela decemlineata)
*Tuffeltiek(e): nu is de T. ok in uns Kuntrei* (Gegend) *komen.*

**Kartoffelkloß**
leicht zu verdauender, aus gekochten Kartoffeln hergestellter Kloß
*Sniederklütje: van middag gifft dat Sniederklütjes.*
*Tuffelstampsel, Stampsel.*

**Kartoffellaub**
das nach dem Roden übriggebliebene od. vor dem Roden gemähte Kraut der Kartoffelpflanze
*Tuffelloov: wi maken dat T. up de Tuffeldobben* (Mieten), *dat de Fröst dar neet intreckt.*

**Kartoffelmade**
Larve vom Schnellkäfer (Agriotes lineatus und Elater murimus)
*Drahdwurm, Rienaal, Rittnalle: wo kummt so 'n D. (R.) woll in de harte Tuffel herin?*

**Kartoffelmiete**
Aufbewahrungsraum in der Erde für die Eß- und Pflanzkartoffeln; Grube
*Tuffeldobb(e), Tuffelgatt: wi willen vandaag de Tuffels in de Dobb(e) (in 't Gatt) maken. de T. mutt ansmeten (swart maakt,* mit Erde beworfen) *worden.*

**kartoffelmüde**
der Boden ist k. *de Grund is uttuffelt.*

**Kartoffelmus**
*Tuffelpracksel. Tuffelbree.*

**Kartoffelnase**
dicke Knollennase
*Tuffelnös: wat hest du 'n T.! dat paßt as 'n Knieper up 'n T.* (M).

**Kartoffelpuffer**
Reibekuchen aus geriebenen ungekochten Kartoffeln
*Rievselkookje: so 'n R. is doch wat Leckers!*
*Tuffelpannkook: van middag gifft 't T.*

**Kartoffelsortiermaschine**
Gerät, mit dem Kartoffeln nach der Größe sortiert werden

*Tuffelseev: wi mutten de Tuffels noch even over de T. lopen laten.*

**Karton**

1. steifes, dickes Papier

*stiev Papier: schriev 't man up st. P. un hang 't in de Kast, dat elk sücht, dat hier de Muulsükte is.*

2. Pappschachtel

*Karton: pack de Wiehnachtssaken man eerst weer in de K.*

*Schachtel: de neje Schoh hören weer in de Sch.*

das ist wie aus dem K. (sehr sauber) *dat lett, as ut 't Ei puult; lett, as wenn 't ut 't Glasschapp nohmen is.*

ugs. sie ist wie aus dem K. genommen (wie neu gekleidet) *se is up hör Karkensönndaags; is nett, as wenn se ofslickt is.*

**Karussell**

Rundbahn mit Reit- und Fahrsitzen

*Maimöhlen, Mallmöhlen: he hett up 't Markt de hele Tied in de M. seten. ik hebb in de M. fievmal na de Ring grepen, man de Kloß is mi alltied weer to de Hand utgleden.*

ich werde mal mit ihm K. fahren! *ik sall hum de Leviten lesen; de Hoorns in de Sied setten; in de Kluven* (Klauen) *kriegen; hum rössen, teistern, fenstern! he sall van mi de Wind van vörn kriegen! he mutt wat up de Hoorns hebben!*

**Karwoche**

die Woche vor Ostern

*stille Week: wi sünd nu in de st. W., nu gifft 't geen Danzeree.*

**Karzer**

früher Haftzelle in Universitäten für Studenten, die sich kleinere Verstöße gegen die Ordnung zuschulden kommen ließen s. Kasten 6.

**Karzinom**

Krebs s. d.

**Kaschemme**

übel beleumdete, schlechte Schenke, in der mit Vorliebe Angehörige der Unterwelt verkehren

*Kuchelhuus: in so 'n K. geiht 't d'r holl* (wüst) *her. wo kannst du woll de hele Dag in so 'n K. sitten!*

**Käse**

aus Voll- od. Magermilch hergestelltes Nahrungsmittel

1. allgemein

*Kees: 'n Umtrüll ('n Umkarv,* Rundstück) *Swartbrood mit K. is 'n lecker Eten un sleit an* (sättigt). *dat is 'n mojen krüdergen* (würziger) *K. de K. is je mieterg* (von der Käsemilbe befallen). *de K. is je lebennig (dar is je Levend in)* (sitzt voll Käsemaden), *paß man up, dat he neet weglöppt! de K. is so taai* (zähe) *as 'n Schohsohl; as Reemsleer; so taai, dat man hum unner de Schoh tengeln kann. dar sitt 'n Gall* (naßfaule Stelle) *in de K. in de K. sünd Galsters* (schlechtschmeckende, oft grünschimmelige Stellen). *de K. is bewussen* (mit grünem Schimmel überzogen). *de K. smeckt suur un lebbig* (sauer und verdorben). *mi kann de K. neet scharp genoog wesen. de K. is resen* (gärig) *un schrann* (bitter). *de K. sünner Brood ett, de stuukt de Aam. disse K. smeckt as Botter* (ist sehr fett).

*dat stinkt as olle K. mit de Stried is dat as mit de K., wo oller he is, wo mehr stinkt he. achterna word d'r K. eten.*

*oll K. scharpt de Maag* (regt den Appetit an). *do weer de K. klaar* (die Sache abgetan). *klaar is de K.!* (es ist entschieden; oft mit dem Zusatz *'t Kind heet Wobke* oder *'t Wiev in de Kraam* [Wochenbett] *un 't Kind is dood*). *he sücht ut as K. un Karmelk* (Buttermilch ; sehr blaß). *dat is all een K.* (ist einerlei). *dat is 'n harten Keerl up 'n weken K.* (tut energisch, ist aber ein Wackelmännchen). *he lett sük de K. neet van 't Brood nehmen* (hält fest, was er hat, läßt sich nicht übervorteilen). *he snitt de K. dick* (spielt den feinen Mann) (M). *spaar de K., de Botter is dür* (scherzhafte Ra. beim Nötigen zum Essen). *he draggt de K. up de Rügg* (hat einen Buckel).

*K. un Brood* (derbe Hausmannskost) *sleit allmann dood* (gibt Kraft) (H).

*de ut mien K. maakt 'n Schuut*
(Schute, Schiff, wer also den K. aushöhlt),
*un ut mien Maid maakt 'n Bruud,*
*de mutt to mien Huus herut*
(Knecht und Magd sollen als Verlobte nicht im selben Hause sein).

*K. is 's mörgens Gold,*
*'s middags Holt,*
*'s avends Steen* (die Verträglichkeit von K. ist zu den verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich) (M).

Butterbrot mit Käse belegt *kesen Brügg: dar geiht doch nix over 'n k. B.!*

2. Sorten

*Burenkees* (K., der im Bauernhaushalt hergestellt wird): *so 'n sachten B., dat is wat Leckers!*

*Fettkees* (K. mit hohem Fettgehalt): *wenn du F. up 't Brood nimmst, kummst du mit wat minner Botter ut.*

*Halvfettkees* (K. mit geringerem Fettgehalt): *H. kann 't ok good doon* (genügt auch).

*Karmelkskees* (K. aus geronnener Buttermilch): *so slecht geiht 't uns doch neet, dat wi K. eten mutten.*

*Kümmelkees, Nagelkekees, Puppkekees* (K. mit Zusatz von Gewürz od. Gewürzkräutern): *mi geiht nix over 'n mojen Kümmelkees! ik will uns Nahberske even 'n P. henbrengen; se hett wat Lüttjes kregen.*
*ik kann ut Hunnschiet doch geen K. maken!* (Ablehnung eines unmöglichen Wunsches) (Wo).

*Leerlapp; Magerkees; Vördelkees* (K. mit geringem Fettgehalt): *du büst fett genoog, du mußt di an L. (M., V.) hollen.*

*Rohmkees* (überfetteter K.): *over R. geiht d'r doch nix!*

*Schaap(s)kees, Schaap(s)keeske* (K. aus der fetten Schafmilch): *dat is Sch. (sünd Schaap[s]keeskes), dat is wat Goods.*

*Pottkees* (Topfkäse, hergestellt aus K. und Milch; er wurde früher von armen Leuten statt der teuren Butter aufs Brot geschmiert): *wi mutten uns mit P. behelpen.*

*Sültkees* (Sülze in Käseform): *nu könen wi de S. woll ansnieden.*

*Kruudkees* (K. mit römischem Kümmel und Kurkuma gewürzt, nicht zu verwechseln mit Kümmelkäse): *dar kregen wi K. up 't Brood* (St).

*Spittelkees, Spittkees* (K. aus geronnener saurer Milch, die man mit dem Messer absticht) (St, Do): *ik much woll mal weer 'n Brügg mit Sp.!*

3. K. in Redensarten und Wendungen

der ganze K. (ugs. verächtlicher Ausdruck für „das alles") *de hele Kraam (Schiet, Hüttspott).*

er ist kaum drei K. hoch *he is man wat lüttjet bleven; is man so 'n Örthook, 'n Örtup. he kickt boven un unner man nett to de Büx ut.*

mach doch nicht solchen K.! (s. Rederei, Unsinn) *holl nu up mit sückse Fisematenten! bliev weg mit so 'n Makelös(e)!*

alter ausgemachter K. (längst abgetane Sache) *olle Kamellen. Eier, de al lang leggt sünd.*

billiger K. *'n Scheet weert.*

großer Käse (Unsinn s. d.).

**Käseblatt**

kleine, unbedeutende Zeitung, deren Inhalt von geringem geistigen Wert ist

*Keesbladd(je): so 'n K. is doch nix för di!*

**Käsefabrikant**

*Keesmaker: uns K. maakt 'n bült Soorten Kees.*

**Käsefarbe**

a) grüner Farbstoff aus dem Saft von frischen grünen Kräutern

*Schaapsgroos: de Kees lett beter, wenn d'r 'n bietje Sch. inkummt.*

b) gelber Farbstoff aus der Wurzel der Gelbwurz (Curcuma longa)

*Spieskruud: ik farv de Kees am leevsten mit Sp.*

**Käsegefäß**

Gefäß, in dem die Milch zum Gerinnen gebracht wird

*Keesbaalje, Keesballje, Keestubb(e), Stremmtien(e): geet de Melk man all in de K.* (St).

**Käselab**

fermenthaltiger Zusatz zur Milch zum schnelleren Gerinnen

*Stremsel: wenn d'r geen St. inkummt, denn kriegen wi de Melk neet dick; löppt de Melk neet bi 'n anner.*

**Käsemade**

Maden von verschiedenen Insekten

*Maad, Springer: de Kees leevt van Maden, van Springers. wo komen blot de Springers in de Kees!*

**Käsemalve**

rötlich blühende Wildpflanze (Malva neglecta)

*Kattenkees, Hunnkees: de K. (H.) sitt vull Keeskes* (Früchte).

**Käsemesser**
*Keesmest* (wird scherzh. auch für Säbel gebraucht): *bi disse Kees worst du blot mit 'n K. klaar.*

**Käsemilbe**
(Tyroglyphus siro)
*Miet: dar sitt M. in de Kees.*
von der K. befallen *mieterg: de Kees is heel m.*
Ra. *he sücht so näterg* (verdrossen) *ut as 'n mietergen Kees.*

**Käsemolke**
s. Käsewasser.

**Käsemolle**
in einer Spitze auslaufendes Holzgefäß, in dem die Käsemasse geknetet und gesalzen wird
*Drückbank, Drücktafel: in de D. wur de Wrungel* (geronnene Milch) *mit 'n Kloß(ke) Holt fien maakt* (fein gerieben) *un denn in 't Keesfatt stampt.*

**käsen**
1. gerinnen
*kelen, kesen: de Melk keelt al; is al keest.*
*he sücht ut as keesde Karmelk* (sehr blaß).
*klunnern: bi so 'n Hitz klunnert de Melk licht.*
2. Käse bereiten
*kesen: wi mutten mörgen k.*
*Kees maken.*

**Käsepresse**
Gefäß, dessen Deckel mit einem schweren Querriegel *(Folger)* versehen ist
*Keeskniep, Keesknipp, Keespass: de Kees mutt 'n Dag unner de K. stahn, dat he good in 'n annerblifft.*

**Käsequark**
Käse aus geronnener Buttermilch, oft mit Milch gemischt
*Spittelkees: ik foor mien junge Kaa(n)* (Dohle) *mit Sp.*

**Käsereibe**
*Keesriev.*

**Käserest**
*Keeskapp: wi hebben nix in Huus as 'n uthöhlkede K. gah hen un fraag dien Grootmoder, of se noch 'n K. bieten kann* (Abweisung).
*Kapp(ke) Kees: darum geen Dülligheid, Fro Pastor, dar hebben Se Hör K. K. weer* (sagte die Bettlerin, die über eine solch minderwertige Gabe erbost war).

**Käserinde**
Rinde vom Käse
*Keeskörst: de Keeskörsten kriegen de Höhner.*

**Kaserne**
1. Gebäude zur ständigen Unterbringung von Truppen
*Kasern: dat du froh genoog in de K. büst!*
**Drillhuus* (abwertend, verächtlich): *du kummst denn ok je woll bold in 't D.* (wirst zum Heeresdienst eingezogen).
2. übertr. Mietshaus
*Kasern: se wohnen dar in 'n richtigen K.*

**Käsetuch**
Tuch zum Seihen der geronnenen Milch, um Käse und Molke voneinander zu trennen
*Keesdook, Weidook* (*Wei* = Molke): *wi könen de Melk nu woll dör 't K. (W.) doon.*

**Käsewasser**
das bei der Käsebereitung ausgepreßte Wasser, die Molke
*Keeswei, Wei: de K. (W.) is noch good för de Swien(e). de W. watert good of* (beim Käsen der Milch sondert sich das Wasser gut ab).
Ra. *W. is de Karmelk sien Börg* (Bürge; wird gesagt, wenn auch der Bürge keine Gewähr für die Zahlung bietet).

**käsig**
1. geronnene Stücke enthaltend
*kelerg, kesig: de Melksopp is k. worden, de eet ik neet.*
2. auffallend blaß s. fahl.

**Kasino**
Speise-, Gesellschaftshaus
*Kasino: ik eet 's middags in 't K. hier in dit K. komen blot de Offzeers bi 'n anner.*

**Kasperletheater**
Handpuppenbühne
*Puppenspill: wat hebben de Kinner 'n Spaß an 't P.!*

*Spill van Jan Klaassen (Jan Klaassen* = Kaspar): *büst al in 't Sp. v. J. K. west?*

**kaspern**
sich albern benehmen s. albern

**Kassandraruf**
unheilvolle Warnung
das ist ein K.! *wenn dat man nix Slimms to bedüden hett! dar liggt wat in de Lücht! wenn dar man nix achterschuult! dar steiht 'n Gall* (Wolkenbildung als drohender Vorbote) *vör de Sünn! dat spinnt geen good Gaarn! wenn dat man geen natt Jahr word* (Tränen kostet)*!*

**Kasse**
1. Geldkasse s. Kassette
*Kass(e): he is mit de hele K. dörbrannd; is d'r mit dörgahn. wi hebben upstünds nix in de K.*
*de K. is hum sprungen* (das Geld ist ihm ausgegangen) (M).
*Trumm: ik mutt eerst de Trumm ut 't Kamnett* (Schrank) *kriegen, sovöl Geld hebb ik neet in de Task(e). elk hett 'n T. för sük* (getrennte K.).
wir führen eine gemeinsame K. *wi hebben blot een Pott.*
bitte, getrennte K.! *elk betahlt för sük, wenn 'k beden mag!*
ich bin schlecht bei K. (s. Bargeld) *ik bün naar klamm upstünds; bün kant blank; bün slecht bi Groskens; hebb Hollebb in mien Knippke; hebb nix geen Geld mehr achter de Hand; vör de Greep; in de Büs; in mien Geldpüt. 't Geld is mi all dör de Fingers gleden.*
2. Zahlstelle; Schalter; Sparkasse s. d.
*Bank: ik breng all mien Geld futt na de B.*
*Sparkass(e): ik mutt vandaag noch dat Geld bi de Sp. inbetahlen.*
ich muß das Geld bei der K. abliefern *ik mutt wat to Bredd brengen* (M).
er bekommt Geld aus der Armenkasse *he kriggt wat van de Armen.* s. Beihilfe, Unterstützung.
gegen K.! s. bar.
3. Krankenkasse s. d.
*Kaß: dat betahlt de K.*

**Kassenarzt**
s. Doktor; Arzt
*Kassendokter: ik dür mi blot van 'n K. behanneln laten. 'n K. word faak overlopen* (übermäßig in Anspruch genommen).

**Kassenverwalter**
*Geldteller: ik wull woll Geld inbetahlen, well is hier de G.?*
*Schattbörder: mien Mann is Sch. in de Innung.*
er ist K. *he sitt an de Kass(e); hett de Kass(e) unner sük.*

**Kasserolle**
Schmortopf, Schmortiegel
*Kastrull, Kestrull: sett de Braa man in de K. up 't Für!*

**Kassette**
*Kastje: se hett hör Gold- un Sülversaken all moi bi 'n anner in 't K.* (s. Geldkiste).

**Kassiber**
heimlich aus oder in Gefängnisse(n) geschmuggelte Botschaft (Gaunersprache)
*Steekzedel* (zugesteckter Zettel): *he kunn sien Frau 'n St. stillkens in de Hand drücken, dat se hum 'n Iesdersaag* (zum Durchsägen der Fensterstangen) *verschaffen sull.*
er konnte einen K. aus dem Gefängnis schmuggeln *wo he 't mögelk maakt hett, weet ik neet, man he hett Böskupp na Huus henkregen.*

**kassieren**
1. Geld einnehmen 2, einziehen 2 s. d.
*bören: 't is moi, wenn m' Geld b. kann.*
*uphalen: se hebben dat Sielgeld al uphaalt.*
2. für ungültig erklären; vernichten
*intrecken: de olle Geldschiens worden all intrucken, se sünd al tweemal in 't Bladdje upropen* (die Einziehung wurde in der Zeitung bekanntgemacht).
die Geldscheine aus der Zeit der Inflation (s. Geldentwertung) werden kassiert *de olle Klutten ut de Kluttentied sünd nix mehr weert; komen ut de Kurs.*
3. seines Amtes entheben
*ofsetten: as sien Bedregerejen an Dag kwemen, hebben se hum gliek ofsett't.*
er ist kassiert *he is buten Dör sett't, oftakelt, na Huus stürt; is sien Amt quiet(raakt); van alls of. se hebben*

*hum ut 't Brood stött't; d'r Kummof van maakt.*

er ist mit Schimpf und Schande kassiert *se hebben hum mit Schimp un Schann verstött't (utbannt).*

**Kassierer**

*Geldbörder: wat 'n goden G. is, de lett nix sitten* (zieht auch die Rückstände ein).

**Kassiopeia**

Sternbild

Rä. *wat steiht midden in de Himmel up dree Foten?*

**Kastanie**

1. Roßkastanie (Aesculum hippocastanum), nicht eßbar

*wille Kastanje, Kastanje: de Kastanjeboom hett weer all sien Keersen anstoken* (steht in voller Blüte).

2. Edelkastanie (Castanea sativa), eßbare Kastanie

*macke Kastanje* (Marone): *m. Kastanjes worden inmaakt.*

er läßt andere für sich die Kastanien aus dem Feuer holen *he lett annern (d'r) vörlopen; lett annern de Kaar ut de Schiet halen, de he herinschoven hett. annern sölen för hum in de Buggd springen; för hum sük de Poten verbrannen.* vulg. *he ridd mit annermanns Mors dör 't Für.*

er holt nicht gern die Kastanien aus dem Feuer *wenn de Töhnen* (Zehen) *hum kniepen, treckt he de Schoh ut.*

**Kaste**

sich streng abschließende Gesellschaftsschicht

*Enkeldlopers, de sük van de Welt ofsluten un heel för sük leven.*

**kasteien, sich**

heilig-streng leben; sich Entbehrungen und Leiden auferlegen

*sük gießeln: dat helpt di nix, un wenn du di ok elke Dag gießelst!*

sie haben sich kasteit *se hebben hör Drifften un Süchten mit Mangel un Krök ofdood't; sük alls ofknappt un ofgahn laten; völ Kummer* (Mangel) *leden; up de Hungerpoten sogen un sünd faak vör Smacht neet in Slaap komen. se hebben van de Pans(e) tehrt.*

**Kastell**

s. Burg 1 (ohne *Slöß*)

*Kasteel: dat is 'n heel old K.*

*in mien K. is alltied Nacht* (sagt der Maulwurf).

*Börg: hier un dar gifft 't noch 'n ollen Börg.*

*Steenhuus. *Stins(e).*

Befestigungsanlage *Schanz: 'n Sch. verfallen laten.*

**Kasten**

1. meist aus Brettern bestehender rechtwinkliger Behälter

*Kast(e): wi hebben 'n helen K. vull olle Saken stahn.*

*Kist(e): 'n K. mit Mehl.*

*dat is noch een ut de olle K.* (eine Erzählung aus der alten Zeit). *dat Wicht hett wat in Kisten un Kasten* (eine gute Aussteuer). *dat Swaalvke sung: as ik wegfloog, wassen Kisten un Kasten vull, as ik weerkwamm, was 't all leeg* (waren die Wintervorräte restlos verbraucht).

mit Kisten und Kasten *mit Hack un Pack; mit Hüttje un Müttje; mit Kapp un Kögel* (St).

man kann wohl mal den Teufel aus dem K. lassen *so 'n schattrieken Keerl as he, de kann dat woll rieten.*

2. Aushängekasten; K. für Bekanntmachungen

*Kast(e): dat is in de K. anslaan* (zur Bekanntmachung gebracht). *se hangen in de K.* (sind standesamtlich aufgeboten).

3. Kästen besonderer Art

**Bokenkast, Bokentafel* (hölzerner K. mit Handgriff und Schiebedeckel zum Aufbewahren der Schulbücher).

*Breevkast(e): ik hebb vergeten, de Breev in de B. to steken* (in den von der Post angebrachten B.).

*Breevback(je): kiek ins to, of wat in uns B. is!*

*Klump(e)* (als Briefkasten benutzter Holzschuh): *de sük geen richtigen Breevkast leisten kann, hangt 'n K. hen.*

*Bilaa* (in einer Truhe seitlich eingebauter K.): *se sücht alltied ut, as wenn se ut de B. nohmen is* (sehr schmuck und sauber).

*Aalkaar* (durchlöcherter K. zur Aufbewahrung lebender Aale): *ditmal is de hele A. vull.*

*Broodbackje* (Brotkasten).
*Budde* (ein auf einem Schlitten, *Loike*, stehender K., in dem Dünger, Erde und Unrat transportiert wird): *dat harr 'k neet docht, dat dar noch sovöl Budden vull Schiet leeg!*
*Fuulgoodsbackje* (K., in dem die schmutzige Wäsche gesammelt und bis zur Wäsche aufbewahrt wird): *uns F. is al weer vull.*
*Kleerkist* (K., in dem Knechte und Mägde auf einem Bauernhof ihre Kleider und in einem kleinen Fach *(Kist[ennen]laa)* Taschentücher und andere Kleinsachen aufbewahrten): *uns Grootknecht is mit 'n egen K. ankomen.*
*Kreit(e)* (leichter K. aus Latten und Stäben mit Handgriffen): *de Törf word mit Kreiten up 't Schipp brocht.*
*Sniedlaa* (länglicher K. zum Zerschneiden von Stroh, Tabak u. dergleichen): *du mußt de Tabak in de S. heel fiensnieden!*
*Spiekerback(je)* (K. zum Aufbewahren von Hammer, Kneifzange, Nägeln usw.).
*Spoonkast(e)* (länglicher Kasten aus dünnem Holz od. aus Spänen): *wi hebben di 'n Sp. mit Eerdjebejen* (Erdbeeren) *mitbrocht.*

4. Wagenaufbau
*Wagenkast(e): du kannst de W.* (kurz: *de Kast) driest* (getrost) *slicht* (gestrichen) *vullmaken.*
*Wagenback(e): de W. faat't good 'n Meter* (ein Kubikmeter).

5. Arrestlokal an Universitäten
*Backje: se hebben dree Studenten in 't B. stoppt.*
*Kast(e): sitten al weer twee Studenten in de K.*
*Kittje: paß up, dat se di neet ok mal in 't K. steken!*

6. altes, minderwertiges Haus
*Kast(e): wohnst du noch in de olle K.?* (s. Kate). *ik wull, dat de olle K. man ofbrannen deel de olle K. leevt van Rötten un Musen un muß mal warm ofbroken* (in Brand gesteckt) *worden.*

7. altes Schiff
*Kast(en): wenn se mit de olle K.* (auch *Kuff, Hulk, Kaper, Mutt*) *over 't grote Water* (das Meer) *komen, denn hett uns Heergott 'n Wunner daan.*

8. dicke Frau
das ist aber ein K.! *dat is 'n Frau as 'n Möhlenpeerd; 'n Drankfatt van 'n Wiev.* scherzh. *'n heel Arm vull.*

9. ugs. Kopf
er hat viel (wenig) auf dem K. s. klug (dumm), verstehen, wissen, können.
er hat etwas auf dem K. (hat einen kräftig entwickelten Oberkörper, z. B. Boxer, Ringer) *he hett 'n Borst as 'n Karktoorn.*
er hat sie nicht alle auf dem K. (ist nicht recht bei Verstand) *he is neet up sien Scharpst(e); hett hör neet all bi 'n anner; hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt.*
er scheint wenig auf dem K. zu haben *he schient för so 'n Amt man wat riekelk dumm, egentlik mussen wi hum vörher 'n nejen Kopp verpassen!*

**Kastengeist**
s. Dünkel.

**Kastenimkerei**
Imkereibetrieb, in dem die Bienenvölker statt in Strohkörben in Wohnungen aus Holz gehalten werden
*Kastenimkeree: de Körvimkeree smitt nix mehr up, fang mit de K. an!*

**Kastenschlitten**
Schlitten mit kastenförmigem Aufbau
*Loike: war wullt du mit de L. hen? so 'n L. is heel gadelk* (bequem, passend), *wenn in de Harvst up de schitterge Kleiwegen na de Hammerk neet mehr to verkehren is.*

**Kastrat**
Verschnittener
*Wallach, Ruun* (verschnittener Hengst): *se hebben de ofkörte Hingst to 'n W. (R.) maakt.*
*Oss(e)* (verschnittener Bulle): *ik hebb Ossen as Fettweiders* (sie sollen in guter Weide gemästet werden).
*Fienoss(e)* (als Kalb verschnitten): *dit is Fleesk van 'n F.*
*Bulloss(e)* (ausgewachsen verschnittener Bulle): *wi hebben de Bull, as he neet mehr springen* (decken) *dürs, to 'n B. maakt.*
*Weer, Weerling* (verschnittener Schaf- od. Ziegenbock): *mien Jung hett twee Weren vör sien lüttje Wagen.*

*Kapuun* (verschnittener Hahn): *Kapunen laten sük good mässen.* s. Kapaun.

sie haben ihn zu einem Kastraten gemacht *se hebben hum sien Klöten nohmen; hum de Bül ofbunnen.*

er ist wie ein Verschnittener, der eine Jungfrau in den Armen hält und seufzt (Sir. 30, 21) *he is as'n Kastreerde, de 'n jung Wicht in de Arm hett un blot süchten kann.*

**kastrieren**

1. entmannen; verschneiden s. d.

*kastreeren: mörgen word de Bull kastreert, de word doch neet upnohmen* (nicht angekört und zum Decken zugelassen). *de Hund sall kastreert worden, dat he neet alltied achter de Teven* (Hündinnen) *anlöppt.*

*snieden: sünd jo Biggen al sneden? he löppt as 'n sneden Kater* (sehr weitbeinig).

*klötensnieden: he deit 't K.*

*büdeln: wi hebben uns Buck büdelt.*

*ofbinnen: wi hebben de Buck de Bül ofbunnen.*

*runen, ruuntjen: laat de Hingst man r., de word doch neet ankört.*

*kapunen* (Hähne k.): *wi hebben uns Hahntjes all kapuunt.*

*lübben: de verdammde Kater sall lübbt worden.*

Ra. *dar word geen Kater lübbt, of he* (der Hans Dampf in allen Gassen) *mutt d'r mit biwesen; mutt de Poten fasthollen* (er muß überall dabei sein, muß alles mitmachen).

*utklöten: wi willen de Hauer* (Deckeber) *nu u. laten* (M).

Mann, der Ferkel kastriert *Biggensnieder: wat gieren* (schreien) *de Biggen dar je, dar is woll de B. togang.*

2. geistig kastriert ugs.
s. unzurechnungsfähig.

**Kasus**

Fall

der K. macht mich lachen (Goethe) *dar lach ik over.*

**Katakombe**

*Dodenkeller.*

**Katalog**

Verzeichnis von Bildern, Büchern, Waren

*Liest: ik will even sehn, of dat in de L. steiht.*

*Katalog: se hebben mi al weer 'n K. in Huus stürt.*

**Katarrh**

1. Entzündung der Schleimhäute

*swaar Verkolleree: mien s. V. hett sük bi mi up de Lungenpiepen slaan* (die Lunge ist auch entzündet). *ik hebb so 'n swaren V., mien Nös löppt, as wenn he melkworden is (as 'n frohmelken Koh).*

*Snöv(e), Snubb(e): dar hest du di 'n goden Sn. bi weghaalt* (zugezogen)*!*

2. schwerer K. mit Drüsenanschwellung, besonders bei Pferden, aber auch bei Menschen, s. Rotz 1

*Dröst, Drös(e): dat Peerd hett de D. ik weer körtens so in de D., ik kunn neet ut de Ogen kieken.*

**katarrhalisch**

ich leide an einer katarrhalischen Entzündung der oberen Luftwege *ik bün so snubbig, ik kann haast nix doon as snuven un prusten. ik bün so swaar verkollen, dat ik haast neet ut de Ogen kieken kann un heel versnöttert un verquielt bün. de Snöttbellen hangen mi to de Nös ut.*

**Kataster**

Flur-, Grundbuch; Grenznachweis; Grenzplan

*Kataster: in 't K. kannst du ganz genau sehn, wo wied dien Gerechtigheid geiht; dat steiht in 't Katasterbook.* s. Grenze 1, Flurbuch, Grundbuch, vermessen 1.

*Brandkataster: in 't B. stahn all Husen in, de to de Brandkass(e) hören. dat Huus is al to 't B. ut* (es ist für baufällig erklärt).

**Katasteramt**

Vermessungsbehörde

*Katasteramt* (kurz *Kataster*): *ji mutten up 't K. Bescheed seggen, dat de Baustee* (wo ein neues Haus gebaut werden soll) *vermeten word.*

**katastrophal**

verhängnisvoll; niederschmetternd; schrecklich; fürchterlich s. fatal 1

dort herrschen katastrophale Verhältnisse *dar geiht 't all 't unnerste boven. dat is dar de Hell up de Eer. 't geiht een dör Linnen un Wull, wenn man sücht, wo 't dar hergeiht.*

**Katastrophe**

1. schweres unvorhergesehenes, verderbenbringendes Unglück; entscheidende Wendung (zum Schlimmen)

*groot Unglück: de Krieg is för uns 'n g. U. worden.*

*groot Malör: dat gifft noch 'n g. M., wenn neet bold wat an de Diek daan (maakt) word.*

die K. steht ihm bevor *'t Lücht brannt hum up de Steert. 't hangt hum boven de Kopp.*

das kann ja eine K. werden! *wenn dar man nix ut brödd! wenn dat man good geiht! dat kann hum de Knick andoon; hum van de Wall in de Sloot stöten!*

da kam es zur K. *do gung 't mit vulle Seils in de Bröddel; was 't sowiet; was 't Malör d'r al; was d'r nix mehr an to redden.*

er sah die K. über sich hereinbrechen *he satt up de Wipp un sach dat Unglück komen. sware Wulken hungen in de Lücht, nu kregen se Gewitterkoppen.*

er konnte der K. nicht entgehen *he kunn 't neet möten. he muß man herhollen. 't kwamm, as 't komen sull.*

Katastrophen entstehen oft aus kleinen Ursachen od. Versäumnissen *harren de Musen neet sovöl Gaten in de Diek freten, denn weer dat Water ok neet dör de Diek komen. harr man de Pütt* (Brunnen) *to rechter Tied dämpt, weer dat Kind neet verdrunken. harr man 't Hei neet so natt burgen, weer 't in 't Gulf ok neet in Brand komen.*

2. unerträglicher Zustand; Ärgernis

du bist ja eine K.! *du büst ja 'n heel unbehövelten Sleef, mit di laat ik mi neet weer sehn!*

das Kleid ist eine K. *mit dat Kleed kannst di doch neet sehn laten!*

unser neuer Bürgermeister ist doch eine K.! *war blot hen mit de Keerl, he gifft ja 'n Anstöt in de Gemeent(e)!*

ihre Behandlung dort ist eine K. *dar is 't Enn van weg (dat is ja 'n Stück ut 't Düllhuus), so as se dar kujoneert word!*

**Kate**

Hütte; kleines, niedriges, einfaches Häuschen

*Kaat: se is in 'n K. groot worden. in 'n lüttjen K. kann ok dat Glück wohnen.*

abwertend *Bratts(e): ik weet neet, wo ji dat in so 'n B. uthollen könen.*

*Kabuff* (mit dem Beigeschmack: düster, ungesund): *man mutt sük je wunnern, dat ji in so 'n K. noch neet krank worden sünd!*

**Katechese**

religiöse Unterweisung, meist in Frage und Antwort

*Kesaatsje: ik mutt van namiddag na de K.* (Reiderland).

*Konfietje* (Oberledingerland).

*Öven* (Emden).

**Katechismus**

Leitfaden der christlichen Religion in Frage und Antwort

*Katechism: wat stahn 'n bült Spröken in so 'n K.!*

*de annern an de Nös herumföhrt, hett dat neet ut de K. lehrt.*

*Gotts Woord in vulle Fluchten, sä de Jung, do harr he de K. an de Sweep bunnen.*

*Fraagbook: ik hebb mien F. vergeten.*

*Sprökbook: de Sprök kannst du in dien Sp. finnen.*

**Katechismuslehre**

Unterrichtung in der Glaubenslehre

*Kesaatsje: ik gah nu för 't twede Jahr in de K.*

*Öven* (Emden): *ik mutt na 't Ö.*

er besucht die K. *he geiht to lehren; geiht na de Pastor; geiht vör de Banken (mutt up d' Gang)* (weil die Katechumenen sich zum Unterricht vor den Bänken aufzustellen hatten).

**kategorisch**

unbedingt

*heelundall: dar bün ik h. tegen.*

*pall: dat hett he mi p. verboden.*

*streng: dat is 'n strengen Befehl.*

*rundweg: dat hett he mi r. ofslaan.*

das ist eine kategorische Vorschrift *dar is nix tegen to maken, un wenn du d'r ok mit Hannen un Foten tegenangeihst. dar kummst du neet um herum.*

er ist immer von kategorischer Bestimmtheit *he kummt noit mit Vörwendsels; proot't d'r noit umto; steiht alltied fast up sien Stück; geiht overall trankiel un mit steile Ohren up dàal; maakt geen Fisematenten, geen Mackelmentjes, Krüsemünten* (Winkelzüge).

der kategorische Imperativ
a) Mahner in der Brust *dat is de Klopper in de Borst, de sük rögt un een wrögt* (an einem nagt), *wenn de Arg een steckt un de Lusen een bieten.*
b) moralische Verpflichtung s. Ehrensache.

**Kater**

1. männliche Katze
*Kater: wat is dat 'n vergrellden K.! wat hebben de Katers van nacht weer 'n Musik maakt!*
*he stappt as 'n K. in de Mörgendau. he löppt as 'n sneden K.* (breitbeinig). *he kummt na Huus as 'n utdrögden K. he reert as 'n K., de up de Steert paast* (getreten) *word. he is so leevtallig* (verliebt, zärtlich) *as 'n K. he meen wunner wat he grepen harr, do harr he 'n K. bi de Steert. he meent, he hett de K. richtig bi de Steert* (meint, etwas erreicht zu haben). *he is so klook as uns Nahber sien K., de kann 't Gras wassen hören. he kickt so grell ut de Ogen as 'n K.; hett Ogen in de Kopp as 'n Märtkater* (wie ein brünstiger K.). *dat is je 'n Bellmer van 'n K.!* (ein sehr großes Tier). *dat is 'n slechten K., de blot vör een Gatt muust* (auch Selbstentschuldigung unbeständiger Liebhaber). *kann 'n K. ok neet mehr musen, sitt he doch noch geern vör 't Muuslock* (Macht der Gewohnheit und des Instinkts).
*dat is so seker, as dat de Katt geen K. is. 't Water sitt bi hum fast as bi 'n sneden K. wo kriegen wi de K. up de Bön* (wie fangen wir es an)? *wenn wi de K. man eerst up de Bön hebben, denn kriegen wi hum ok in de Sack* (wenn die größten Schwierigkeiten überwunden sind, wird man auch mit den kleineren fertig). *nu kummt de K. ut de Sack* (nun kommt die Sache ans Tageslicht). *war völ Katten in Huus sünd, kieken de Katers over 't Heck* (viele Töchter, viele Freier). *dar kann geen K. lübbt* (kastriert) *worden, of he mutt de Poten hollen* (er muß überall dabei sein).
*hier sitt ik good, sä de K., do seet he up 'n Specksied. wenn du 't man eerst wennt* (gewohnt) *büst, sä de Backer, do nohm he de K. un feilde darmit de hete Backövend ut. dat weer 'n Versehn, sä de K., do seet he up 'n Törfsood* (M).
*de junge Welt is lüstig, sä de Buur, do weegde he 'n K., de hum alltied weer ut de Weeg sprung.*
Abzählreim
*een, twee, dree, veer, fiev, seß, söven,*
*unse Katt hett Junge kregen,*
*dat hett Nahbers K. daan,*
*de sall mörgen Vadder stahn!*
Rä. *'t sücht ut as 'n Katt un muust as 'n Katt un is doch geen Katt.*
*Balsse: jaag de B. hier doch bi Huus weg!*
*Dackhaas: van nacht weren de Dackhasen leep togang.*
*Rammler: dar strickt al weer so 'n ollen R. um 't Huus.*
*Krabbkater: laat de K. tofree!*
Kdrr.:
*K. sprung in 't Water,*
*wull 'n Fisk fangen,*
*bleev in 't Nett behangen.*

2. Katzenjammer; Nachwehen eines Rausches
*Kater: he hett van mörgens 'n K., haal hum jo neet an* (rede nicht mit ihm, frage od. bitte ihn nicht)!
er hat einen fürchterlichen K. *he is marode, kuterwaalsk; is holl in de Kopp; hett 'n kranken Kopp, Brägenpien, Brägenbrummen, Brägenschülpen; hett 'n Timmermann in de Kopp; mutt 'n suren Herenk hebben. hum doon all Haren sehr* (M).
nach dem Rausch kommt der K.
*'s avends vull,*
*'s mörgens dull.*
hinterher bekam er er einen moralischen K. (machte er sich Vorwürfe wegen ausschweifenden Lebens) *achterna kwamm de Spiet* (Reue).

**Katerfrühstück**

Frühstück nach durchzechter Nacht
*suur Herenk: wenn du man eerst 'n s. H. hatt hest, denn sall 't woll beter worden mit dien Kopp!*

**Kateridee**

närrischer, unsinniger, wunderlicher Einfall
das ist eine K. s. Faxen.

**Katerstimmung**

Zustand als Nachwirkung eines Rausches
*Lüstjammer: he hett van mörgens de L.*

**Katheder**
Lehrstuhl
*Lehrpult: dat is 'n ganz kloken Jung, de kunn naher am Enn noch woll achter 'n L. of up 'n Kanzel stahn.*

**Katholik**
*Kathoolske.*
er ist K. *he hört to de Paapsken, Roomsken.*

**katholisch**
der römisch-katholischen Kirche angehörend
*kathoolsk: de k. Kark(e). as se 'n kathoolsken Mann kreeg, is se ok k. worden.*
*dat klingt as 'n kathoolsken Knepel* (Klöppel) *in 'n lütters(k)en Klock* (gibt einen Mißklang, paßt nicht zusammen, wird oft von Mischehen gesagt). *he beiert mit 'n kathoolsken Knepel in 'n lütters(k)en Klock* (er ist duldsam, weitherzig; hat zwei Seelen in der Brust; will es mit niemandem verderben; will die Verbindung mit der anderen Kirche pflegen; liebäugelt mit der anderen Seite, will sich auf jeden Fall sichern; will keine klare Stellung beziehen; ist seiner Sache nicht sicher).

**Kätner**
Bewohner eines kleinen Häuschens, einer Kate
*Köterbuur, Köter: he is man 'n (lüttjen) K. he sitt as K. up 'n lüttjen Stee* (bewirtschaftet nur eine kleine Landstelle).
*Pottjemelker* (weil er die gewonnene Milch in einem kleinen Topf unterbringen kann).
er ist ein K. scherzh. *he melkt een Koh un 'n Kiewiet.*

**Kattanker**
seem. kleiner, mit mehreren scharfen Klauen ausgerüsteter Hilfsanker
*Kattanker: de Nood deit uns 't an, dat wi ok noch de K. utsmieten mutten.*

**katten**
seem. den Kattanker hochziehen
*katten: nu könen wi k., alle Mann heran!*

**Kattun**
1. leinwandartig gewebtes Baumwollzeug
*Kattun: de Schuud* (Schürze) *van K. griest al düchtig* (wird grau).
*Drückkattun* (bedruckter K.): *dat Kleed is ut D.*
*Buntgood* (bunter K.): *mit B. sünd wi good versörgt.*
*stippket Good: ik draag heel geern st. G. st. G. kann ok woll mallmoi laten* (St).
2. übertr. K. kriegen
ich habe ihm K. gegeben *ik bün hum anners komen.*
es gab K. (Beschuß) *wi kregen d'r slimm wat bilangs. wi legen in 't gleinigste Für.*

**kattunen**
aus Kattun bestehend
*kattunen: bi de Arbeid draag ik 'n k. Schuud* (Schürze).

**Kattunverkäufer**
scherzh. *Plünnenrieter: ik will even na de P. un mi 'n drückkattunen Kleed halen.*

**katzbalgen, sich**
sich streiten, zanken, raufen s. d.
*sük katthalsen: laten se sük d'r um k.*

**Katzbalgerei**
Zank; Rauferei s. d.

**katzbuckeln**
sich unterwürfig, schmeichlerisch benehmen s. unterwürfig, schmeicheln

**Kätzchen**
1. kleine Katze s. auch Katze 4
*Kattje: wi hebben fiev moje Kattjes.*
*lüttje Katt(e): wi hebben fiev lüttje Katten.*
*Puus, Puuske: du dürst P. woll eien* (streicheln), *P. krabbt di neet. Puuskes, de satt sünd, snopen neet.*
2. weibliche Katze *Kattje: in uns Schür lopen veer Kattjes un een Kater.*
3. schmeichlerisches Mädchen (s. Schmeichler)
*Kattje: du büst so 'n lüttjet K., wenn du wat hebben wullt.*
4. Blütenstand der Erle, des Haselbusches, der Weide usw.
*Püske* (K. der Weide): *wat sitten de Immen up de Püskes!*
*Wurm* (K. der Erle u. Haselnuß): *de Busken hangen vull Wurms.*

## Katze

(Felis domestica)

1. Haustier

a) allgemein

*Katt(e): de K. sitt achter de Ovend to snurren; putzt sük; liggt lei in de Sünn; snurrt mi um de Benen; schürt sük an mien Benen* (scheuert sich behaglich); *bört de Steert hoog; maakt 'n Puckel; sleit de Steert all hen un her; slickt sük dat Fell; lickt (slickt) de Schöttel ut; slappt de Melk; puust't un pruust't mi an; will na buten strieken; jauelt na de Kater; is an t' jagen* (ist brünstig); *hett fiev moje Jungen kregen. dat is so schoon* (sauber), *as wenn de K. dat ofslickt hett. de K. will geern straakt* (gestreichelt) *worden. de K. gnaut (puust't,* faucht) *mi an. de K. hett fürige Nagels* (kann scharf kratzen). *uns K. is 'n lepen Snoper* (Näscherin); *is 'n Botterslicker. de K. besnüffelt de Wurst* (beriecht sie) (W). *hang de Wurst 'n bietje hoog, anners kummt de K. d'r noch an!* (W). *de K. snurrt, wenn wi hum up de Arm nehmen* (als Zeichen, daß ihr das sehr angenehm ist). *Kinner tudeln* (tändeln) *geern wat mit Katten herum. wenn in 'n Burenplaats geen Katten hollen worden, denn is 't Ungood (Untüg) bold Baas in Huus.*

b) in Vergleichen

*Katt(e): he kann klautern as 'n K. he is so unbehulpen as 'n K., de bi de Boom herunnerwill. se is so fründelk as 'n Arm vull junge Katten. he pliert mit de Ogen as 'n K., de in 't Lechte kickt. he is dar so bang vör as de K. vör 't Water. he is so natt as 'n K., de ut 't Water trucken is. he tillt de Benen up as 'n K., de dör de Dau löppt. he is nettso wies as Salomo sien K., de vör Wiesheid van de Stohl full. he gnaude mi an as de K., de vör de Hund steiht. he sitt to luren as de K. vör 't Muuslock. he kickt so verfeert* (erschrocken) *ut (naiht d'r ut,* rennt davon) *as 'n K., de 't grummeln hört. he is dar so grell* (begierig) *na as de K. na de söte Melk. he is kregel* (lebhaft, munter) *as 'n Maikatt(e). he dee d'r so 'n Gluup* (lauernder Blick) *up as 'n K., de musen will. he is so taai* (zähe, widerstandsfähig, lebenskräftig) *as 'n K.; so lei* (faul) *as 'n K., de in de Sünn liggt. he is dar so satt van as de K. van de Mustert* (Senf) (die Sache hängt ihm zum Halse heraus). *he fallt alltied up de Foten as de K.* (hat Glück im Unglück; kommt immer wieder hoch). *he geiht d'r umto as de K. um de hete Bree* (er geht nicht an die Sache heran, sucht Ausflüchte). *dat Kind is so snoopsk* (naschhaft) *as 'n K. dat Wicht is so flink (so gau, so gladd, so schier* [sauber], *so sachtjes, so slank, so süver* [reinlich]) *as 'n K. dat Wicht is so krimpsk* (kälteempfindlich) *as 'n Stoppelkatt(e). dat Wiev ist so biester* (böse), *so falsk, so fünsk* (giftig), *so luursk* (lauernd), *so wantrooerg* (mißtrauisch) *as 'n K. olle Wieven sünd taai as Katten; wenn man hör van de Toorn smitt, komen se unnern lebennig an.*

c) in Sprichwörtern, Redensarten usw.

*Katt(e): in Düstern musen de Katten am besten* (M). *wenn de K. pruust't, denn gifft 't moi Weer. snoopske Katten verbrannen sük de Beck* (Naschhaftigkeit bleibt nicht ungestraft). *he kann sien K. woll Puus heten* (kann zufrieden sein, kann von Glück sagen). *dar is geen K. sünner Handsken* (Handschuhe) *antofaten* (Vorsicht ist immer am Platze). *wenn man de K. up de Speck bindt, denn will he neet freten* (mit Zwang ist nichts auszurichten). *de K., de sük vör 't Musen schaamt, mutt hungern* (wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen). *lüstern un flüstern is Kattenaard* (Heimlichkeiten sind Zeichen von falschem Sinn, von Mangel an Vertrauen). *wenn de K. in de Naute* (Klemme) *sitt, denn maakt he rare Sprangen. ik koop geen K. in de Sack* (kaufe, erwerbe nichts unbesehen, ungeprüft). iron. *hett de K. di eiet* (gestreichelt) (wie kommst du zu den Schrammen im Gesicht)? *he mutt overall wesen, war de K. 'n Steert hett* (er muß überall dabei sein). *nu is de K. 'n Hex* (nun fällt die Maske; nun zeigt sich das wahre Gesicht; nun wird ein unliebsamer Tatbestand od. falsches Verhalten beim rechten Namen genannt). *he hett de K. ut de Sack laten* (sich verraten; seine wahre Absicht enthüllt). *he hett de K. d'r insmeten* (seine Absicht aufgegeben). *nu willen*

*wi de K. in de Steert kniepen* (die Entscheidung herbeiführen). *laat de K. lopen, Melk gifft he doch neet!* (gib den Plan auf, es kommt nichts dabei heraus). *he hett de K. de Bell* (Schelle, Glocke) *umhangen* (hat eine mutige Tat vollbracht). *de K. löppt hum alltied mit de Wies weg* (er kann die Melodie nicht halten). *de K. is mit 't Enn weglopen* (er kann in seiner Rede nicht zu Ende kommen). *in Düstern sünd all Katten grau. he knippt de K. in Düstern* (tut heimlich Böses). *olle Katten mögen ok noch söte Melk* (auch im Alter ist der Mensch noch für Schmeicheleien empfänglich). *de K. gahn de Haar ut* (es geht zu Ende, das Spiel ist verloren) (WoT). *hum hett de K. in de Weeg jungt* (zur Welt gebracht; er ist von unbekannter Herkunft). *dat slickt di de K. neet weer of* (den Makel wirst du nicht wieder los). *se smeet na de K. un truff de Pott* (den Falschen). *wenn de Katt 'n Fisk fangen will, mutt he sük de Poten natt maken* (muß Unangenehmes in den Kauf nehmen).

*de K. wasket sük, dat gifft noch Visit vandaag! deevske* (diebische) *Katten maken flinke Kökskes* (sie müssen flink alles vor den Katzen in Sicherheit bringen) (M). *he is so fein* (hat sich herausgeputzt), *de K. kennt hum neet mehr. war man de K. straakt* (streichelt), *dar is he geern* (wo man einen Menschen freundlich behandelt, da bleibt er gern). *wo mehr man de K. straakt, wo hoger bört* (hebt) *he de Steert* (je mehr man einem Menschen schmeichelt, desto eingebildeter wird er). *dat is de eerste K., de mi vandaag de Poot gifft* (der erste Mensch, der mich freundlich begrüßt).

*proot neet van 'n heel besünnern Fall, de Katten snopen overall!*

*sünner Nood*
*röhrt de K. geen Poot.*

d) in Sagesätzen

*Katt(e): hier sitt ik good, sä de K., do seet he up 'n Specksied. dat is neet för de K., sä de Deev, do harr he twee Schinken stohlen* (M). *de Fisk is mi to mager, sä de K., do harr he 'n Aal in de Pütt sehn. hoog herup na de leve Gott, sä de K., do leep he mit 'n Bookfink de Bön herup* (M). *'t geiht d'r hart bi langs, sä de Papagoi, do harr de K. hum in de Beck. nu geiht de Reise los, sä de Papagoje (Muus), do leep de K. mit hum up de Bön. dat Brüden* (Necken, Quälen) *geiht um, sä de Muus, do soop he de K. de Melk up. dat is 'n Hund van 'n Peerd, sä de Jung, do rede he up 'n K. dat geiht, dat 't stufft, sä de Jung, do rede he up de K. over de Heerdplaat* (d. h. durch die Asche). *dat hebb ik raakt, sä de Jung, do feegde he 'n Pund Botter van de Disk un meende, dat weer de K.* (M).

2. die K. und andere Tiere

a) K. und Maus (s. Maus)

*Katt(e): de K. luurt up de Muus; hett de Muus in de Luur* (spürt eine Maus); *hett 'n Muus in de Beck* (Maul); *spölt (mallt) mit de Muus; lett de Muus lopen un grippt hum weer; frett de Muus mit Huud un Haar up. wenn du Musen markst, mußt du di 'n K. hollen. war de K. 'n Muus fangen hett, dar is he alltied weer. de K. sliertjet sük sachtjes na 't Muusnüst. uns K. is 'n baldodig goden Muser* (Mäusefänger). *dreeklörd* (dreifarbige) *Katten musen am besten.*

*Jan, spann an,*
*dree Katten vöran,*
*dree Musen vörup,*
*Jan Dubberdidupp.*

*wenn de K. slöppt (neet in Huus is), danzen de Musen up de Tafel* (wo die Aufsicht fehlt, geht alles drunter und drüber). *se spölen K. un Muus mit 'n anner* (quälen sich gegenseitig). *he spölt mit hör as de K. mit de Muus* (behandelt sie ganz nach seiner Laune und Willkür). *wenn de K. muust, denn maut he neet* (man kann immer nur eines tun). *satte Katten musen neet* (Sattsein macht träge). *dat is 'n slechten K., de blot vör een Lock muust* (man muß sämtliche Möglichkeiten ausnutzen). *wat 'n K. is, de will musen* (jeder treibt das, wozu er veranlagt ist). *de K. lett dat Musen neet* (niemand kann gegen seine Natur, kann aus seiner Haut).

b) K. und Hund

*Katt(e): de K. haut de Hund mit de Poot up de Snuut; haakt hum na de Ogen; gnaut un pruust't hum an; hett hum*

*een Oog utkrabbt; klautert vör de Hund in 'n Boom.*
*se leven as K. un Hund* (leben dauernd in Streit, können sich nicht ausstehen).
*wullt du leven lang gesund,*
*freet as 'n K. un suup as 'n Hund.*

*wat man spaart för de Mund,*
*dat freten K. un Hund.*

*negen Dage jagen* (brünstig sein),
*negen Weke dragen* (trächtig sein),
*negen Dage blind,*
*dat is 'n Hunnen- un Kattenkind.*

c) K. und Fisch, Ratte, Vögel

*Katt(e): uns K. is vergrellt up Fisk. uns Katt geiht over de Rötten her; dürt ok up Rötten an. de K. gluumt* (äugt) *na de Vögels; luurt up de Vögels; klautert na de Vögels in de Boom; hett de hele Brödd* (Gebrüte) *Vögels upfreten.*
*de Katt mag woll Fisk, man he mag de Poten neet nattmaken* (man hätte gern etwas, will es aber ohne Unbequemlichkeit erlangen) (H). *de Vögels, de froh* (früh) *singen, frett over Dag de K.*

3. andere Bezeichnungen für die K.

*Maikatt(e)* (im Mai geborene K., gilt als besonders gute Mäusefängerin): *dit is 'n M., darum muust de so good.*

*Stoppelkatt(e)* (im Herbst geborene K., gilt als minderwertig): *Stoppelkatten dögen neet, laat uns de man glieks doodmaken.*

*Puus: he is so moi as de P. up d' Sönndag.*
*'n moi Wiev un 'n mojen Puus*
*sünd 'n Zierat in Huus.*

*de Frau un de P.*
*de hören in 't Huus.*
*de Mann un de Hunne,*
*de lopen hör Runne* (TL).

*Rugert* (wegen der Behaarung):

Rä. *grote R. sach lüttje R.,*
*grote R. packde lüttje R.,*
*grote R. harr 'n Ring,*
*war lüttje R. dörging*
(K., Maus, Halsloch).

scherzh. *Balkhaas, Bönhaas, Dackhaas: du hest doch geen B. (D.) in de Pott?*

Kindersprache *Puuskatt(e), Pussi: wenn du de Melk neet drinken wullt, denn sall Pussi (de Puuskatt) komen un de Melk slicken* (wird zum Kinde gesagt).

Kdrr.
*Bimbambeier,*
*P. mag geen Eier,*
*wat mag he dann?*
*Speck in de Pann,*
*dar word P. lecker van.*

4. in hochdeutschen Wendungen

das ist (war) für die K.
a) nutzlos, umsonst, zu wenig, vergeblich *dat is 'n Drüpp up 'n heten Steen; is för mall; is wegsmeten Geld; is in de Pütt smeten; is, as wenn man Water up 'n Aant (in 'n Seev* [Sieb]) *gütt; 't Radd vör de Lüns smeert; is, as wenn 'n Mügg(e) in de Noordsee pißt. dat kann 'n Katt up de Steert wegdragen.*
b) mißlungen *dar is nix van worden; is Deiweer tüsken komen. dat is malört; slippt; bün ik anners verwachten west; is all anners utkomen, as 't Wickwiev mi seggt hett; is in 'n Klütje lopen.*

sie leben zusammen wie K. und Hund (in größter Feindschaft) *se verdragen sük as Ülen un Kraihen* (W); *günnen sük geen good Woord* (T); *seggen 'n anner geen goden Dag; büngeln tegen 'n anner an.*

nun läßt er die K. aus dem Sack (läßt er die Wahrheit ans Licht kommen; äußert er die bisher verheimlichte wahre Meinung) *nu kummt 't hoge Woord herut. nu kummt de Aap ut de Mau; sleit he dat Kalv liek in 't Oog; kummt he mit de Wahrheid vandag; seggt he, wo 't sitten deit; lett he nix mehr up sien Hart verbrannen.*

er läßt die K. nicht aus dem Sack *he lett sien Water neet van 'n Dokter unnersöken; he hollt sük 'n Slag um de Arm; is dicht as 'n Pott; draggt nix na buten; hollt wat achter de Rügg.*

wo keine Katze ist, da tanzen die Mäuse auf Tischen und Bänken *wenn de Hund weg is, lopen de Schapen, war se willen.*

er geht wie die Katze um den heißen Brei
a) macht Umschweife (s. Brei).
b) ist vorsichtig *he riskeert ehrder 'n Strümp as dat Been; geiht as de Kiewiet immer tegen de Wind up 't Nüst; geiht neet ehrder up 't Ies, as bit d'r Peerkötels upliggen.*
c) ist mißtrauisch *he is bang, dat elker Eekboom van binnen holl is.*

er hat die K. im Sack gekauft *he hett sük de Ogen verkliestern (de Brill be-*

*smeren) laten; hett sük mit moi Prootjes beduttjen laten; is neet up sien Scharpst west.*

**Katzenauge**

1. Sehorgan der Katze

*Kattoog: de Kattogen glimmen in Düstern.*
*he hett Kattogen* (sieht auch gut im Dunkeln). *dat is nettsovöl weert as dat Oog van 'n ollen Katt* (ist nichts wert).

2. Rückstrahler an Fahrrädern und Fahrzeugen

*Kattoog: ik harr geen K. an 't Radd, nu mutt ik Straaf betahlen.*

**katzenäugig**

scharf beobachtend

*kattoogd: wat is dat olle Wiev noch k.* (wie hat sie noch alles scharf im Auge)*!*

**Katzendreck**

Kot der Katze

*Kattschiet: wat stinkt dat hier na K.!*
scherzh. *Höhnerschiet un K. kann man in Düstern ruken* (T). *dat is so licht as K.* (leicht zu machen). iron. *he is so klook, he kann K. in Düstern ruken, he weet blot neet, of 't van 'n Katt of van 'n Kater is* (er hält sich für sehr klug).

**Katzenfleisch**

*Katt(en)fleesk: K. is nix för de Pott* (ist ungenießbar).
*dat is so gemeen as K., dat kruppt van sülvst in de Pott.*

**katzenfreundlich**

1. falsch s. d.
2. schmeichlerisch

er ist k. *he steertjet achter een an; will sük overall 'n witte Foot maken; smeert een geern Botter up de Poten;* vulg. *kruppt elk in de Mors.*

**Katzengold**

1. Baumharz an Kirsche und Pflaume

*Kattjegold: an uns Karsboom sitt al weer K., man laat 't still sitten, 't kleevt so! he is so falsk as K.*
*Kattenklaar.*
*Hars. Haß.*

2. goldglänzender Glimmer s. d.

**Katzenjammer**

1. Nachwehen eines Rausches

er hat einen K. *he hett 'n swaren Kopp* (T). *hum deit elk Spier Haar enkeld sehr. 't is hum so to, as wenn hum 'n Timmermann in de Kopp sitt; as wenn hum 'n Katt in de Hals scheten hett.*
*mit kold Water*
*versuup de Kater!*
s. auch Kater.

2. seelisches Unbehagen s. d.

**Katzenkraut**

heilkräftige Wildpflanze; Baldrian (Valerina officinalis)

*Ballerjaan; Kattenkruud, Kattenschreck: mit Ballerjaandrüppen kännst du Katten locken (tocken). up B. (K.) lopen de Katten.*

**Katzenmusik**

Mißklang, -ton

*Kattengejaul, -jauelee: de Kattenjauelee van nacht was slimmer as dat Gegier, wenn Swien(en) ringt worden.*

ihr Singen klingt wie K. *Janohm un sien Frünnen könen de Wies neet mehr hollen, wenn de singen, is 't slimmer, as wenn lüttje Kinner an t' brullen sünd.*

ich vertrage keine K. *wenn ik de Darmstrieker* (scherzhafte Bezeichnung für Geiger) *sien Gegiegel up 'n Vigelin, de nix hergeven deit, lang anhören mutt, loop ik to de Kamer ut.*

er wollte mit seiner K. seinem Lehrer seine Verachtung zeigen *he wull sien Mester wiesen, wat he hum in Reken harr, un darum sung he, as of hum 'n Katt in de Hals scheten harr.*

**Katzenpfötchen**

das hier und da auf unfruchtbaren Stellen vorkommende ostfriesische Edelweiß (Antennaria dioica)

*Kattenpootje: Kattenpootjes sünd haast nargends mehr to finnen.*

**Katzenschwanz**

Blütenstände von Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense), Blutweiderich (Lythrum salicaria), Weidenröschen (Epilobium angustifolium); Fruchtstände des Rohrkolbens (Typha latifolia).

*Kattensteert; Kattsteert.*

**Katzensprung**

zu ihm ist es ja nur ein K. *man even over de Straat, denn bün ik bi hum. he wohnt ja blot 'n paar Tree ('n Smeet, 'n Endje) of. he wohnt dön (stuuv) an mi.*

**Katzenwäsche**

wir machten schnell K. (wuschen uns nur oberflächlich) *wi fittjeden (suddelden, gnuutjeden, gruutjeden) uns gau 'n bietje of; moken uns blot de Fingerdoppen 'n bietje natt.*

**katzig**

1. unverträglich s. d.
2. leicht gereizt s. d.
3. schnippisch s. d.

**Kauderwelsch**

unverständliches, verworrenes Gerede; geradebrechtes Deutsch

*Kuderwaalsk, Kuderwelsk: he vertellde dat in so 'n K., dat geen Minsk hum verstahn kunn.*

*Jödsk: ik kann dien J. neet verstahn.*

*Kattenlatien, Kribbellatien: wo kummst du bi so 'n K.?*

**Hackmackspraak* (Do): *schei ut mit so 'n H.!*

das ist ja das reinste K.! *dar kann ja geen Swien mall of klook ut worden! dar kann ik geen Verstand van kriegen (neet achterkomen), wat he dar heermaakt. de Woorden hangen je in 'n anner as 'n Sack vull Arvten; sünd Kohl un Röven dör 'n anner.*

**kaudinisch**

kaudinisches Joch s. demütigen

ich mußte mich unter das kaudinische Joch begeben *'t was för mi 'n Doodsteek, man ik harr de Foot al in de Nack.*

**kauen**

*kauen: he mutt alltied wat to k. hebben. Opa kunn in sien Oller noch good k., he harr noch woll 'n Spieker* (Nagel) *de Kopp ofbieten, noch woll 'n Spieker up twee Ennen setten, bieten kunnt. du mußt neet up de Nagels (Fingers, Lippen) k.!*

*de Tied word hum lang, nu sitt he un kaut an sien Nagels* (aus übler Angewohnheit, Langeweile). *Kusen* (Backenzähne) *k. weg* (gemeint: sie schleißen durch kauen). *du kaust je verkehrt um* (erbrichst das Gegessene). *he kaut mit lange Tannen; kaut, as wenn d'r Bunken in sünd* (es schmeckt ihm nicht). *he kaut sien Woorden* (überlegt jedes Wort, spricht langsam, gedehnt, mühsam). *he hett de Köst för 't K.* (hat freie Kost). *dar hett he noch wat an to k.* (das wird ihm noch zu schaffen machen). *rüsten* (ausruhen) *is beter as k.* (sagt der Faulpelz, dem selbst das K. eine unnötige Anstrengung bedeutet).

*bieten* (die Zähne zum Zerkleinern der Nahrung gebrauchen). s. beißen.

*hacken:*

*de good hackt,*
*de good kackt*

(hat gute Verdauung).

*mullen:* (gründlich k.): *he mullt dat nettso kört as Solt.*

*muffeln* (mit geschlossenem Munde langsam und bedächtig k.): *he muffelt all wat up de Broodkösten herum. he muffelt alls linksum as 'n Zeeg. Opa sitt in de Hörn un muffelt sien Kookje up.*

*mummeln* (mit zahnlosem Mund kleine, meist schnellere Kaubewegungen ausführen): *he mummelt as 'n old Minsk.*

*mummeln* (mit den Vorderzähnen die Nahrung zerkleinern): *uns Keninen seten achter 't Wier to m.*

*grosen* (unreifes Obst und Grünzeug k.): *he groost al weer in de gröne Appels.*

*slaatjen; priemen, prümen* (Tabak k.): *bi de Arbeid mag ik geern sl. (p.).* s. Tabak 2.

sorgfältig und langsam zur besseren Nahrungsausnutzung k. s. fletschern.

gut gekaut
ist halb verdaut

*de good kaut,*
*de good verdaut.*

schlecht k. *even 't all man so andaalhemmeln.*

an diesem Verlust wird er noch lange zu k. haben s. verwinden.

**kauern**

mit zusammengekrümmtem Oberkörper und angezogenen Knien auf dem Boden sitzen (s. hocken)

*daalhuken, daalhucken, daalhükjen, -huukjen: he huukde vör Nood daal, dat hum blot nüms to sehn kreeg.*

er kauerte nieder *he seet up de Huuk (up 't Huukje) un trillde vör Benautheid.*

**Kauf**

Erwerb gegen Geld

1. allgemein

*Koop: dar hett he 'n billigen K. daan. de K. is klaar, is ofsloten. ut de K. is nix (ut) worden.*

*K. is K.* (ein ordnungsmäßig abgeschlossener K. kann von einer Seite nicht rückgängig gemacht werden). *to 'n K. hören twee* (sagt jemand, der einen K. nicht mitmachen will). *de K. hett wat upsmeten, was bewennt* (hat sich gelohnt). *dat weer glieks K. un Slag* (der K. kam sehr schnell zustande). *de K. is ofklappt worden, de gellt* (der K. wurde durch Handschlag besiegelt). *dat gifft 't up de K. to; gifft 't boven de K.* (gibt es als Zugabe). *Hür* (Miete) *is faster as K.* (hat den Vorrang vor K.) (H). *K. drifft Hür* (K. bricht Miete) (M). *hest du noch wat to K.* (zum Verkaufen)? übertr. *he hett alltied wat to K.* (zu bemängeln, bekritteln). *he hett nix mehr to K.* (nichts mehr zu sagen, ist erschöpft, abgemeiert). *'n verlegen* (in Verlegenheit, in Not befindlich) *Minsk deit selden 'n goden K.* (wer zum K. gezwungen ist, muß meistens zu teuer bezahlen). *Proten is good K., man doon is 'n Ding* (reden ist leicht, auf die Tat kommt es an).

*beter 'n quaden Loop*
*as 'n quaden K.*

(besser einmal vergeblich laufen als zu teuer kaufen).

wenn das Geld zu einem K. fehlt, sagt der Volksmund *K. hett 'n wieden Mors, man 'n engen Püt.*

einen K. tätigen s. kaufen.

etwas durch K. an sich bringen s. kaufen, erwerben.

zum K. stehen s. käuflich, verkäuflich.

blinder K. s. Geratewohl, Wagnis.

beim K. nicht knausern *dat Geld neet ankieken.*

er versteht, bei jedem K. etwas abzuhandeln, denn *wat man ofdingt, is de erste Winnst* (TL).

der K. ist noch nicht abgeschlossen *se sünd noch neet mit 'n anner klaar. de Koop is noch neet ofklappt. se sünd noch bi 't Handjeklappen* (es wird, besonders beim Viehkauf, noch gehandelt, wobei der Käufer dem Verkäufer bei jedem neuen Angebot in die hingehaltene Hand schlägt).

er vermittelte den K. des Hofes *he hett hum 't Bedd maakt; hett siens ('n goden Slag) d'r to daan, dat he an de Plaats raakt is; hett hum de Plaats uphört.*

der K. kam nicht zustande *'t bleev bi 't Loven* (Anpreisen) *un Beden* (Bieten).

von einem übereilten und unüberlegten K. sagt man *he hett de Katt in de Sack köfft; hett up Rakedees* (aufs Geratewohl) *köfft.*

er ist leichten Kaufs davongekommen (s. blau) *grote Schaa hett he d'r neet bi hatt, bi leden.*

wir wollen ihn nicht leichten Kaufs davonkommen lassen s. abrechnen 3, dürr 3.

man muß Unannehmlichkeiten mit in K. nehmen *de 't Swienringen annimmt, mutt sük 't Gieren gefallen laten. de de Höhner neet kakeln laten will, kriggt ok geen Eier. wenn de Katt 'n Fisk hebben will, kummt he d'r neet umto, dat he de Poten nattmaakt.*

um einen K. zustande zu bringen, müssen Käufer und Verkäufer sich entgegenkommen, es wird dann vorgeschlagen *laat uns de Scheel* (Unterschied) *delen, rieten!*

2. besondere Arten des Kaufs

*Bedekoop, Biddekoop* (Nds. Wb. I 724) (K., um den der Käufer bitten muß): *de B. is mi stuur fallen.*
*'n B. is 'n düren Koop* (weil der Verkäufer weiß, daß der Käufer kaufen muß und er daher jeden Preis fordern kann).

*Goodkoop* (wohlfeiler K.): *wenn du dat för dit Geld kriggst, denn kannst du van 'n G. proten, denn büst du dar goodkoops bikomen. 'n G. is neet alltied 'n gode Koop, un 'n düren K. neet alltied 'n slechten.*

*Schannekoop* (allzu wohlfeiler K., der den Verkäufer schädigt): *dat hett he dör 'n Sch. kregen.*

*Slörkoop, Slumpkoop* (K., der unbeabsichtigt und zufällig abgeschlossen wurde): *disse Wagen hebb ik dör 'n S. kregen (dar bün ik slörkoopd, slumpkoopd, mit 'n Slump bikomen).*

*Snau, Snee* (K., der großen Gewinn für den Käufer bringt): *dar hett he 'n goden S. daan.*

*Keerskoop* (K., bei dem nach früherer allgemeiner Sitte solange geboten werden durfte, wie eine Kerze brannte; das Verlöschen der Kerze bedeutete den Zuschlag): *dit Stück Land hebb ik bi 'n K. kregen.*

**kaufen**
gegen Hingabe von Geld erwerben (s. Ware)

*kopen: dat weer 'n Slump* (Glücksfall), *dat he dat Huus so billig k. kunn. du mußt neet alltied so lang dingen* (handeln, feilschen), *wenn du wat k. wullt. disse Koopmann is 'n Dürverkoper, dar koop ik neet. ik hebb, dör de Bank (in d' Snee) (ge)rekend, de Kohjen neet to dür köfft. he hett de Schapen in de Ruse (in de Ruusje)* (für einen Gesamtpreis) *köfft. wi k. neet bi de Dör* (von einem Hausierer). *he hett dat dürkoops* (teuer) *köfft. wat se sücht, dat mutt se ok k.* (sie kauft ungehemmt und unüberlegt darauf los). *dat grote Huus to k. is neet allmanns Gaden* (nicht jedem möglich). *ik koop dar neet, de Mann hett neet, wat mi gaad't, wat mi gadelk is* (was mir paßt).

*koop in de Tied un bruuk 't in de Nood. Linnen un Fraulü mutt man neet bi Lücht k. de beste Koh köfft man up de Stall* (man soll die Braut zu Hause und nicht auf Märkten oder Festlichkeiten kennenlernen). *de hör kennt, de köfft* (heiratet) *hör neet. 't mutt all köfft worden, wat in un unner de Pott is* (was zur Nahrung und Heizung dient) (TL). *k. wi neet, denn kieven* (zanken) *wi neet* (beim K. kommt es leicht zu Streitigkeiten). *ik koop geen Katt in de Sack* (kaufe nichts ungesehen, ungeprüft). *he hett de Biggen in de Sack köfft* (leichtsinnig drauflos gekauft) (M). *wi hebben uns 'n Lüttjen köfft* (einen Schnaps getrunken). *dat hett he köfft, as nüms in de Winkel* (Laden) *weer* (hat er gestohlen). *he mutt woll teihn Huden over de Ogen hatt hebben, as he dat köfft hett* (hat blind zugegriffen) (WoT). *dat Auto hett he för old* (gebraucht) *köfft. ik koop mien Deren lever na Gewicht as na Ogenmaat* (dann weiß man genau, was man bekommt). *he will 'n Schaap mit fiev Benen k.* (will zu billig k.). *de k. deit, wat he neet bruukt, bestehlt sük sülvst* (gibt sein Geld unnütz aus).

*dat weer 'n Versehn, sä Jannohm, do wull he 'n Pund Tabak kopen un stohl 't.*

*de köfft, wat neet nödig is,*
*verköfft bold, wat nödig is.*

*updoon: ik hebb mi 'n nejen Hood updaan.*
kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? (Matth. 10, 29) *kann man neet twee Lüntjes för een Penning u.?*

*mienen* (auf einer Auktion etwas k.): *disse Stohlen hebb ik mient.*

*puffen* (ohne Überlegung k.): *he pufft d'r nettsolang up los, bit he all sien Geld quiet is.*

das darfst du ruhig unbesehen k. *dar is geen Schaa bi.*

das kaufe ich *dar gah ik up of.*

erst prüfen, dann k. *Ogen vör Geld* (M).

wer k. will, muß auch dementsprechend bieten *för wat beed wat!* (M).

von einem Menschen, der kauft, was er am liebsten haben möchte, sagt der Volksmund *wenn de Hund Geld harr, denn köffde he sük 'n Wurst.*

er hat eine Kuh ausfindig gemacht, die ich k. kann *he hett 'n Koh för mi updaan (uphört).*

da will jem. eine Kuh k. *dar is een um 'n Koh; is een, de achter 'n Koh an (to) is.*

schweren Herzens entschloß er sich, dies zu k. *he muß sük van Nood in Unkösten smieten.*

wenn ich etwas kaufe, muß es etwas Gutes sein, sonst verzichte ich *good of heel neet.*

er möchte am liebsten alles k. *he is 'n richtigen Koopalls; 'n Jan-koop-alls. 't Geld kiddelt hum in de Task. he is koopsöt.*

alle Welt will jetzt Eier k. *se lopen een de Dören in um Eier.*

kaufe nichts Unnützes! *verklei dien Geld neet mit Dideldentjes! wat wullt du mit 'n Sadel, du hest ja heel geen Peerd!*

in der Stadt od. auf dem Markt gibt es viel zu k. *in de Stadt kannst du 'n bült Geld quietworden; kriggst du de hele Tied de Hand neet to de Task(e) ut; mußt du de hele Tied de Hand in de Task(e) hebben. wenn Kinner (dumme Lü) na 't Markt komen, kriegen de Kooplü völ Geld.*

er hat ohne Rücksicht auf den Preis gekauft *he hett up 't Geld neet keken; na 't Geld neet luurt.*

das ist für einen Taler zu k. *dat gellt 'n Daler. dat is för 'n Daler to hebben. dar is för 'n Daler antokomen.*

das kaufe ich nicht *ik will man van de Koop ofsehn.*
ich will das Pferd nicht k. *mi sleit geen Ader na dat Peerd* (mich verlangt nicht nach diesem Pferd). *ik will de Peer neet dür maken.*
wenn man Kindern nicht das k. will, um das sie bitten, sagt man *ja, wenn Hunn(e)schiet Geld was!* (WoT).
für den Preis kannst du es nicht k. *dar hest du dat neet för.*
das wird unter allen Umständen gekauft *dat sall d'r her, un wenn 't ok 'n Koh köst't.*
Gartenerzeugnisse brauchen wir nicht zu k. *för uns dageliks(e) Gebruuk waßt uns alls to* (T).
das konnte ich billig k. *dar bün ik goodkoops (för 't rechte Geld) bikomen. dat hebb ik för 'n Ei un 'n Appel kregen.*

*goodkoops kopen*
*deit de Budel verlopen.*

das hat er fest gekauft *dar sitt he an fast* (das muß er nehmen).
kaufe nicht leichtsinnig darauf los!

*'t Kopen un Büten sünner Nood*
*stehlt di de Botter van dat Brood.*

ich konnte durch Zufall etwas günstig k. *dar bün ik mit de Hand up fallen; hebb ik 'n goden Greep daan, dar bün ik so per Mallör anraakt. dar hebb ik Slump mit hatt.*
das ist auf Kredit gekauft *dat is up (to) Börg haalt. dat hett he up Pump haalt. dat is up de Knüppel haalt.*
das ist auf Raten gekauft *dat hebben wi up Rödel (up Stuttern) haalt. dat stuttern wi of.*
dieser Anzug ist „von der Stange" gekauft *dit Packje hebb ik klaar* (fix und fertig) *köfft.*
das ist ohne Vermittler gekauft *dat hebben wi unner de Hand kregen.*
man sollte nur gute Ware k. *gode Kraam, de geiht d'r mit.*
den werde ich mir k. *de sall ik woll kriegen; krieg ik noch bi de Kopp; lees ik noch de Text* (Anspielung auf 3. Mose 26, 14–45); *eid ik noch 'n Tindt over; klopp ik de Rock noch ut; klopp ik noch up de Poten; sall ik 't woll wiesen; kriggt van mi de Wind noch van vörn.*
dafür kann ich mir nichts k. *dat nützt ok nix; helpt mi ok neet vörut; kann mi ok geen Baat* (Nutzen) *doon; smitt nix an de Kant; brengt geen Soden an de Diek. dar hebb ik geen Brengst van; is geen Winnst bi. dar is nix bi in de Pann to stippen. dar gifft 't nix vör.*
was ich mir dafür schon kaufe! *dat kummt mi heel neet an de Lever, an de kolle Kleer. dar kiek ik mi heel neet na um; dreih ik geen Hack of Nack na.*
sich einen Affen k. (sich einen Rausch antrinken) s. Rausch.
er läßt sich k. (s. bestechlich) *he lett sük de Pootjes smeren; geern wat in de Hand drücken. man kann hum mit de krumme Arm komen.*
ich kaufte keinen Acker (Neh. 5, 16) *ik hebb de Kans* (Gelegenheit) *neet wahrnohmen, an 'n Stück egen Grund to komen.*

## Kaufen

Abschluß eines Kaufes

*Kopen: 't Geld mutt rullen un 't K. mutt wiedergahn, dat d'r Hannel un Wannel blifft.*
*as 't K. upkomen is, do is 't Geven ofkomen. 't K. hett 'n wieden Mors* (man kann dabei viel Geld loswerden).
*K. un Büten* (Tauschen) *sünner Nood stehlt mennigeen de Botter van 't Brood* (man soll nicht leichtsinnig darauflos kaufen).
das ist keine Ware, die zum K. einladet *dat is geen koopsühn Waar* (Do).

## Käufer

Erwerber, Kunde

*Koper: dar* (z. B. bei der Auktion) *weren völ Kiekers, man geen Kopers. man mutt 'n K. an de Hand* (zur Verfügung) *hollen. spietelk* (bedauerlich), *dat de beste Kopers alltied geen Geld hebben! de eerste K. mutt man sük warmhollen. all Kopers sünd geen Kenners. bi 't Scheden* (Verlassen) *van de Markt lehrt man de Kopers kennen* (in entscheidenden Augenblicken zeigt sich der Charakter eines Menschen).

*de Kopers sünd de rejalen*
(die besten),
*de nau dingen* (scharf handeln)
*un ehrelk betahlen.*

*bi K. un Verkoper*
*is de Wahrheid faken 'n Biloper*
(mit der Wahrheit wird es nicht genau genommen).

*dat sünd geen Kopers na mien Sinn, de d'r smieten glieks de Katt d'r in* (die nicht zu einem Abschluß kommen).

*so wahr as ik hier up twee Benen stah, ik kann neet mehr geven, sä de K., do tillde* (hob) *he dat een Been up.*

*Koopmann: ik hebb noch geen K. för de Koh funnen.*

*Ofnehmer: mien O. hett mi mit dat Peerd sittenlaten.*

*Miener* (K. auf einer Auktion): *dar weren Mieners genoog.*

*Settkoper* (K. gegen Pfand): *dat hebb ik an 'n S. verköfft.*

*Winner: na 'n W. kummt 'n Verslinner.*

mehr K. als Waren *mehr Katten as Musen. mehr Hunne(n) as Bunken.*

mehr Schreier als K. (bei einer Auktion) *fiev Poggen un een Heekt.*

es kommen nur noch wenig K. (zum Kaufmann) *de Loop is van 't Huus of.*

wenn der K. viel zu wenig bietet, heißt es *dat is 'n Spott up de Waar.*

Kauf, um den der K. bitten muß; Kauf mit Gewinn für den K. s. Kauf 2.

durch Werbung werden K. angelockt *good wiesen deit verkopen* (TL).

der eine K. ist mir so lieb wie der andere *de een gifft mi Geld un de anner betahlt mi.*

wenn K. und Verkäufer sich über den Preis nicht einig sind, heißt es *wi blieven woll bi een Gott, man neet bi een Bodd.*

wenn K. und Verkäufer sich dadurch einigen wollen, daß sie den Unterschied zwischen Forderung und Gebot teilen, heißt es *wi willen de Scheel* (Unterschied) *delen (rieten).*

zum K. eines Ferkels wurde gesagt *wenn uns Heergott di hum man gesund lett!* (WoT).

zu einem K. von Strauchbesen sagte der Besenbinder scherzh. *denn vertehrt hör in Gesunnigheid!*

zwischen K. und Verkäufer vermitteln s. vermitteln.

Redensart des Käufers, besonders beim Viehkauf *ik will in de Grund sacken (up de Stee starven), wenn ik noch 'n Grosken mehr geven kann!*

alle Verkäufer und K. (Matth. 21, 12) *all, de wat to kopen un verkopen harren* (Bo).

**Kauffahrer**
Handelsschiff

*Hannelsschipp: froher was he bi de Mariners, nu fahrt he up 'n H.*

**Kaufgeschäft**
s. Kaufladen.

**Kaufhaus**
Handelshaus; Warenhaus; geschäftliches Unternehmen

*Koophuus: ik koop geern in de Stadt in 'n K.*

macht meines Vaters Haus nicht zum K. (Joh. 2, 16) *maakt geen Kopenskupp van mien Vader sien Huus! scheid't ut* hört auf) *mit de Randjeree (mit Kopen un Verkopen) in mien Vader sien Huus!*

**Kaufkraft**
s. Wert.

**Kaufladen**
s. Laden.

**Kaufleute**
Mz. von Kaufmann

*Kooplü: wi hebben dree K. in uns Loog. ofbroken K.* (konkursgegangene K.) *worden meest all Maklers.*

*K. sünd Kooplü* (müssen immer auf den Beinen sein und manchen Gang umsonst tun) (H). *wenn Kinner un dumme Lü na t' Markt komen, freien sük de K.; verdenen de K. Geld* (es wird blind darauflos gekauft).

*bi all K. in elke Oort*
*is Verdenen alltied dat grote Woord.*

**käuflich**
1. für Geld zu haben

er ist k. (läßt sich bestechen) s. bestechlich.

sie ist ein käufliches Mädchen (s. Prostituierte) *för Geld kannst du van hör alls hebben. se is as 'n Brandemmer al dör völ Hannen gahn. de hör wat bütt, de hett hör.*

2. durch Kauf zu erwerben

das Pferd ist nicht k. *dat Peerd word neet verköfft; geev ik neet her.*

das Glück ist nicht k. *Glück lett sük neet kopen.*

**Kauflustiger**
zum Kaufen Geneigter

*Koper: ik hebb al 'n K. för mien Huus.*

*Leevhebber: um dat Peerd sünd al 'n heel bült Leevhebbers west. wenn ik 'n L. för mien oll Auto finn, denn geiht 't weg.*

**Kaufmann**

1. Inhaber eines Warengeschäftes

*Koopmann: mien Söhn sall K. worden. he is 'n Amtmann un geen K. of Schipper. uns(e) K. deit elk un een liek un recht. neet verkopen is för 'n K. 'n snöi Wark* (eine bittere Sache). *de K. dar bi uns is 'n Dürverkoper* (nimmt hohe Preise). *de K. dar achter in 't Dörp is d'r för bekannt, dat he sien Maat un Gewicht geern wat knapp nimmt* (daß er knapp mißt und wiegt).

*elke K. priest sien Waar (un 'n ollen Fro hör Dochter). dar kann ik geen K. bi blieven* (dabei kann ich nicht bestehen). *'t is geen Künst, K. to worden, man to blieven* (der K. muß gut aufpassen, wenn er bestehen will). *he is 'n K. in Aalhuden un Pinkefellen* (nur ein kleiner K.). *de K., de neet 'n Muuskötel för Peper verkopen kann, hett sien Handwark neet lehrt* (ein K. muß seine Ware gut anpreisen und die Leute überreden können). *dar is he an de rechte K. komen* (hat seinen Mann gefunden). *weerkomen deit de K. Schaa* (wenn jem. nichts kauft, sondern nur sagt, daß er wiederkommen will (Ho Id.).

*'n K. sünner Geld*
*is 'n Stümper in de Welt.*

*war Volk is, dar is ok Nähren* (Nahrung, Erwerbsmöglichkeit), *sä de K., do schoov he sien Kaar in de Kark.*

*Kremer, Kramer, Krämer, Krü(de)neer* (K. in Kolonialwaren): *dat kannst du bi elke K. kriegen.*

*Plünnenrieter* (K. in Tuchwaren): *mit de Anzug hett de P. di moi anscheten* (angeführt, betrogen).

*Höker* (kleiner K.): *he sleit sük as H. slecht un recht dör.*

*Iesderkremer (-kramer), Spiekerkremer (-kramer)* (K. in Eisenwaren): *dat kannst du am besten bi 'n I. (Sp.) kopen.*

scherzh. *Herenksbändiger, Pluumaptheker* (K. in Kolonialwaren): *wullt du ok H. (P.) worden?*

er ist ein guter K. *he weet to winnen un to warven.*

dieser K. verkauft seine Waren sehr teuer (s. teuer) *he is de billigste van 't dürste Enn* (M).

jeder K. lobt seine Ware spött. Raa. *elke Pracher priest sien Lusen. elk(e) Hoor priest hör egen Gatt.*

2. wandergewerblich tätiger Handeltreibender

*Koopmann: he is 'n K. sünner egen Winkel, he geiht de Husen bilangs un verköfft för 'n groot Geschäft.*

*Loper: he is 'n L. un löppt mit Körven bi de Dören; mit Lind un Band over Land.*

**kaufmännisch**

er ist k. veranlagt *dar sitt 'n Koopmann in. he is een Stück Koopmann.*

**Kaufmannsgut**

Ware, Warenlager des Kaufmanns

*Koopmannsgood: wat du mi dar levert hest, is geen K.*

*K.*
*hollt Ebb un Flood*

(hat Handel und Wandel; kommt und geht) (W).

*Koopmannswaar.*

*Ware, Waar: darna W., darna Geld.*

**Kaufmannsladen**

s. Laden.

**Kaufmannslehrling**

*Stift* (jüngster K.): *de St. sall de Waar glieks brengen.*

scherzh. *Siropsprinz: kiek, büst du 'n S. worden?*

**Kaufmannsware**

handelsübliche Ware s. Kaufmannsgut, Ware

*Koopmannswaar: dat is geen K., dat kann ik neet bruken.*

**Kaufpreis**

Preis der zu verkaufenden Ware (s. Preis)

*Kooppries: wo hoog sall de K. wesen?*

der K. für dieses Stück Land ist viel zu hoch (s. teuer) *dit Land mutt mit Dalers beleggt worden.*

um den K. ist schon ein ganzes Jahr gefeilscht worden *dat Huus hett al 'n Jahr in de Hannel legen (west). um dat Huus, dar hett 't al 'n heel Jahr um gahn.*

**Kaufvertrag**
s. Abschluß.

**Kaufware**
zu verkaufende Ware
*Kopenskupp: he fahrt mit K. over Land; bi de Logen.* s. Kaufmannsgut, -ware.

**Kaulbarsch**
Ostseebarsch (Acerina cernus)
*Kuulbaars: van middag kummt d'r K. up de Tafel.*

**Kaulquappe**
Larve des Frosches
*Poggsteert(je), Poggstillt(je), Steertpogg, Steertütje, Steertüts(e): wat sitten dar 'n bült Poggsteertjes in de Sloot! de Sloot sitt vull Poggritzel* (Froschlaich), *dar sall 't naher woll van Steertütsen krimmeln un wimmeln.*

**kaum**
1. beinahe; nicht; nie; niemals
*kuum: he kann k. ofwachten, dat he wat to eten kriggt. ik kunn man k. Aam halen, so was ik achter de Puust. ik hebb so 'n Jicht in de Knaken, dat ik mi k. rögen kann. de Lü dar geiht dat so schofel, dat se sük k. satteten könen. dat Wicht hett* (als Aussteuer) *nix mitbrocht, se harr k. 'n Hemd um de Mors. he kummt mit all sien Geld k. dör de Tied.*
*haast neet: dat is je h. n. to löven. dat Kind kann van Möjigheid h. n. ut de Ogen kieken. Krankheid kennt he h. n.*
*haast nix: se hett na hör Menen h. n. antotrecken.*
*haast geen: se sä h. g. Woord. he hett noch h. g. ungesunnen Stünn hatt* (war fast nie krank).
*nauelk: se hebben man n. wat to eten.*
*schraa: van so 'n lüttjen Verdennst könen se man sch. van leven.*
*sühnig: so 'n swaren Sack sall ik woll man s. tillen* (heben) *könen. dat is noch so düster, dat man s. wat sehn kann. se günnen hum s. 'n Woord.*
er wurde k. gewürdigt *nüms harr hum wat in Reken, se keken all over hum hen.* s. geringschätzig.
k. hörbar s. lautlos, geräuschlos.
das ist k. zu glauben *dar doo ik nix up of; up ut.* Ra. *dar is wat an, wat de Katt neet frett. dar hebb ik een bi sehn.*
ich kann das k. glauben *dat will mi heel neet in de Kopp.*
er war k. jemals ernstlich krank *Dokter un Aptheker hebben neet völ an hum verdeent. he hett noch neet völ in Dokters Hannen west.*

2. gerade noch
*knapp: dat Fatt hollt k. hunnert Liter. he kann k. ut de Ogen kieken, so duun is he. he hett dat man k. dörhaalt* (ist k. genesen).
*haast neet: ik harr de Zug h. n. mehr to packen kregen.*
*mit nauer Nood: m. n. N. harr ik 't Geld bi 'n anner, do wur mi 't stohlen.*
k. einer (s. wenig) *man kunn hör tellen. enkeld een.*
k. etwas *neet völ.* s. bißchen.
das ist k. ausreichend *dat mutt nödig so wesen.*
ich konnte k. das Haus erreichen *ik harr Wark (mien Last), dat ik 't Huus weer inkreeg.*

3. eben; gerade; noch nicht einmal
*kuum: k. seten wi, do mussen wi ok al weer upstahn. k. weren wi unnerwegens, do kregen wi ok al 'n Regenschuur up de Kopp. k. harr he de Schandarm sehn, do neihde he ok al ut.*
*nett: ik harr mi n. 'n bietje verhaalt, do muß ik al weer an de stuur Arbeid heran. dat Kind weer n. weer beter, do muß 't sük 'n Been breken. ik satt n. up 't Radd, do harr de Schandarm mi ok al to packen. se weer noch man n. to de Dör ut, do seten se ok al over hör her* (zu klatschen).
*paß: he weer d'r man p., do gung de Spektakel ok al los. 't harr p. twalv slaan.*
k. ist es Abend, geht er zur Braut *dat is noch geen Avend, denn mutt he ok al na de Bruut.*
k. gejätet, wächst das Unkraut auch schon wieder *so as 't upplückt is, so waßt dat ok al weer* (Moritz Jahn).
k. hatte er es gesagt *neet mehr, as dat he 't seggt harr.*
er ist k. trocken hinter den Ohren *he is man nett eerst to de Eidoppen ut; hett noch gele Winkels an sien Nibb(e).*
die Ferkel sind k. sechs Wochen alt *de Biggen sünd eerst 'n lüttje seß Week old.*

4. schwerlich; nur mit Mühe
*kuum: dat sall woll k. gahn, dat ik ut dit Stück Tüg 'n ganz Packje* (Anzug) *maken kann.*
*haast neet: mit dit Geld sall ik woll h. n. utkomen.*
*slecht: dat sall woll sl. to maken wesen, in disse Tied noch 'n Arbeider uptodoon* (zu finden).
*nau: mit dit Geld koom ik man n. (mit) hen.*
*snöje, snöi: man kann hum d'r sn. to kriegen, dat he 't Supen lett.*
*sühnig: komen Ji van namiddag? dat sall woll s. gahn!*
k. denkbar s. unwahrscheinlich.
ich werde wohl k. Zeit dazu finden *dar sall woll wat tohören, dat ik dar noch Tied för overhebb.*
Äpfel gibt es in dieser Zeit k. *in disse Tied piepen de Appels in de Boom; lopen Appels up golden Benen.*
5. selten, nur vereinzelt, gelegentlich s. d.

**kausal**
ursächlich zusammenhängend
das steht in kausalem Zusammenhang *dat kummt een van 't anner. dat geiht een ut 't anner hervör.* Ra. *van wat kummt wat.*

**Kautabak**
s. Tabak.
*Kautabak: mit 'n halv Pund K. koom ik 'n good Settje* (Weile) *(mit) hen.*
*Slaatje* (eine Portion Kau- od. Priemtabak): *'n Sl. achter de Kusen steken. wenn ik man eerst 'n Sl. achter de Kusen hebb, denn geiht mi dat Wark beter van de Hand.*
*'n goden Sl. gifft Stevigheid in de Kopp.*
*eerst 'n Maatje* (Schnaps),
*denn 'n Sl.*
*de Gott vertraut*
*un Slaatjes kaut,*
*hett alltied dicke Backen.*
bildl. *he nimmt 'n frisken Sl. in de Röps* (Raufe) (steckt ein Stück K. hinter die Zähne) (T). *'n Sl. is mien Mettwurst* (sagt, wer es ohne einen Priem nicht aushalten kann).
*Priem, Prüm, Prümtje* (K. in Stangenform): *mien P. is al weer up. ik mutt eerst 'n P. hebben.*
*swarten Krusen: haal mi ins 'n Packje sw. K.!*
*Rull* (Stränge K. als Rolle geformt): *he beet 'n lüttjet Stück van sien R. of.*

**Kaution**
Sicherheit; Haftsumme; Bürgschaft s. d.
*Standgeld* (K., die der Pächter eines Hofes hinterlegen muß und die auf den Pachtzins des letzten Jahres angerechnet wird): *he muß dusend Daler St. betahlen.*
K. stellen *Börg seggen: mien Vader hett för mi B. seggt.*

**Kauz**
1. Eulenart: Waldkauz (Syrmium aluco) und Steinkauz od. Käuzchen (Athene noctua)
*Kattuul: de K. hett weer de hele Nacht ropen, dar mutt seker een starven* (Volksaberglaube). *de Tied is je woll vörbi, war man 'n K. an de Schürdör spiekern dee.*
2. wunderlicher, verschrobener Mensch, der sich von anderen absondert (s. Eigenbrötler)
*Kauter: mit so 'n ollen K. will nüms wat to doon hebben. 'n K. van 'n Keerl.*
*Mallpertrett: disse M. naihd sien egen Nahd un hett sien egen Knopen an sien Kamsool* (Weste) (TL).
lustiger K. *Düvelskeerl. verfreten Fent. Güt.*
närrischer K. *putzige (verdreihde) Fent.*
ein K. *'n heel raren Güt. 'n putzigen Keerl. 'n verdreihden Fent. 'n heel Verdreihden. 'n verrückden Hund. 'n putzigen Kröt. 'n egen Soort. 'n egen Kruud. 'n verdreiht Küken.*
von einem K. sagt man *he hett sien Zichoorje för sük* (M); *sitt vull Dwaalbegrippen. he naiht sien egen Nahd.*
es muß auch solche Käuze geben *'t mutt ok sücksen geven. uns leve Heer hett rare Sacken, war he sien Minskenfleesk instoppt* (TL); *hett snurrige Köstgängers unner de Sünn herumlopen.*

**kauzig**
kauziger Mensch
er ist k. *he mutt alltied van annern ofsteken.* s. absonderlich, schrullig.

**Kavalier**
ein einer Dame gegenüber zuvorkommender Mann mit auffallend guten Umgangsformen (oft auch abwertend) s. Liebhaber

er spielt den Kavalier *he mag geern de moje Mann spölen. he bedeent moje Wichter van vörn un van achtern, alltied nütjes un nettjes.*

er zeigte sich als K. *he was heel örnlik tegen dat Wicht, man mehr ok neet.*

was hat sie denn da wieder für einen K. bei sich? *wat hett se dar nu denn weer för 'n Kumpelmentenmaker bi de Hand?*

sie zieht immer noch Kavaliere an *se flittjet nettsolang, bit dat se een hett, de van 't fiene Enn ofsneden is.*

er benahm sich wie ein vollendeter K. *he quinkelsteertjede (hundjede) um hör to (achter hör an) un bedrübbelde hör mit Kumpelmenten. he is 'n nobeln Mann.* s. Anstand, Edelmann.

**kavaliermäßig**
fein, nobel

*moi: he hett sük tegen dat Wicht m. benohmen.*

er hat sich dem Mädchen gegenüber nicht k. benommen *he hett blot mit dat Wicht spölt; blot sien Güchel mit dat Wicht dreven, dat Wicht blot wat van (to 'n) Narr hatt.*

**Kavallerie**
Reitertruppe; Reiterei

*Peervolk: mien Vader hett bi 't P. stahn. bi 't P. mussen se froher dree Jahr ofrieten* (aktiv dienen). *dat P. schütt mit Karabiners.*

**Kavallerist**
Soldat der Reitertruppe

*Rieder: mien Vader hett as R. in Hannover deent (stahn).*

*Draguner: verleden Week harren wi ok Draguners in uns Loog.*

**Kaveling**
Los; Partie zu versteigernder Waren s. Anteil, Haufen

*Kaveling, Kavel, Kabel: dat olle Bauholt sall bi Kavels verköfft worden.*

**Kebsweib**
Nebenweib; Beischläferin

*Kebswiev: he hett hör as K. in sien Huus. he leet teihn Kebswieven in Huus* (2. Sam. 15, 16).

*Bislaperske: he is woll mit een traut, man he hett ok noch 'n B.*

*Bitowiev: he kann woll neet sünner 'n B. to* (nicht entbehren).

*'n Frau bito: hoge Heren, Könenks un Fürsten harren froher ok noch 'n F. b. he hett an een Wiev neet genoog, he mutt ok noch 'n F. b. hebben.*

**keck**
ohne Hemmungen; nicht schüchtern im Benehmen und Auftreten

*driest: se stellde sük d. vör all Minsken hen to singen. 'n bietje d. is noch lang neet unverschaamt* (WoT). *de een is to d. un de anner to blöi.*

*freepostig: dat Woord smeet he de Richter f. an de Kopp.*

*free: 'n bietje f. is good, man allto f. is quaad.*

*keck: he sücht so k. ut as 'n Wieselke.*

*krüdig: he word mi to k. un frevel. he löppt dar so k. hen, as wenn he up Frejersfoten geiht.*

*krull: de Jung is noch wat k., man dat sall sük mit de Tied woll leggen.*

*overdadig: de Kinner sünd vandaag völs to o.*

*prüs: he gung d'r p. up daal.*

*verwegen: he harr de Hood v. up 't Ohr sitten.*

kleiner Mensch, der k. auftritt *Schietkröt* (T).

er ist ein kleiner, kecker Racker *he is 'n lüttjen Puster; is woll noch lüttjet, man he is d'r al heel. he dürt d'r woll wesen.*

ein keckes Mädchen *'n lüttjen Botterhex* (T). *'n fürigen Drummel.*

sie mit ihrem kecken Stumpfnäschen *se mit hör lüttje Stupsnös.*

er wird k. und übermütig *he maakt sük musig; steckt de Hoorns up; kriggt de Krull in de Steert. de Hafer steckt hum. de Moodferen wassen hum.*

da wird einer k. Ra. *dar smitt 'n Aal up.*

er hatte den Hut k. aufs Ohr gesetzt *he harr sien Pool up een Ohr; up een Sied; in de Nack.*

er leugnete (log) mit kecker Stirn *he streed dat slankweg of; gung d'r mit 'n freden Beck (mit 'n rugen Snuut) tegen an.*

werde mir nur nicht zu k.! *barst blot neet!*

**keckern**
Zorneslaute ausstoßen (von Fuchs, Iltis, Marder)
*keckern: is dat neet 'n Ülk, de dar an t' k. is?*

**Kegel**
1. Holzfigur des Kegelspiels
*Kegel: de Kegels fullen all up een Stuß* (auf einmal) *um.*
*de mit Kegels spölen will, mutt hör eerst upsetten* (erst die Arbeit, dann das Vergnügen).
*Holt: wovöl H. hest du smeten? wat hett he dar 'n Slag van* (geschickt), *he smitt alltied dat ganze H.* (sämtliche K.).
2. uneheliches Kind
*Kegel:* nur noch in der Wendung *he hett geen Kind of K.*
er hat weder Kind noch K. *he hett geen Kind of Küken* (H).
sie kommen mit Kind und K. *se komen mit alle Mann; mit de hele Hüttspott; mit Hüttje un Müttje; mit Ruut un Tack(e).*

**kegelförmig**
*rund un spitz as 'n Kegel.*

**Kegelkugel**
Holzkugel zum Kegelspiel
*Kugel: du hest de K. moi henkregen.*
am Ziel vorbeilaufende K. *Dörbranner: ik hebb al weer 'n D.*

**kegeln**
Kegel spielen, schieben
*kegeln: van avend sünd de Mann(s)lü weer bi 'n anner to k.*
*Petrus is an t' k.* (wird gesagt, wenn es donnert).
Fehlwurf beim K. *Pudel: dat weer 'n P.*
laßt uns k. *laat uns mal de Kugels flegen laten; mal mit 'n bietje drög Holt smieten!*
wenn beim K. die Kugel die Bahn verläßt, sagt man *dat is wied de Plank(e) (de Kegelbahn) miß* (H).
der Kegeljunge ruft beim K. *all negen; ik hebb noch geen Grosken kregen!*

**Kehle**
1. der obere vordere Teil des Halses unter dem Kinn
*Kehl: se wullen mi an de K.* (mich erwürgen). *dat Wicht hett noch 'n witten K.* (wie ein junger Vogel). *de Swartschackers quinkeleerden schrell un grell un mit palle Kehlen* (die Amseln sangen mit geblähten Kehlen).
*se settden mi dat Mest an de K.* (wollten mir die K. durchschneiden). *mi seet dat Mest an de K.* (ich war in größter wirtschaftlicher Bedrängnis).
*Hals: wi hebben dat Schaap de H. utsneden* (geschlachtet).
der Gläubiger will ihm das Messer an die K. setzen (will ihn ohne Erbarmen anfassen) *de Geldgever will hum ut de Bulsters pusten; 't Stroh unner de Neers wegtrecken.* s. Messer.
2. Luft- und Speiseröhre
*Kehl: ik hebb wat in de K. sitten. he wörgt so lang, bit he 't weer to de K. ut hett.*
*hum jökt alltied de K.* (hat immer Durst). *ik mutt mi eerst de K. smeren* (etwas trinken). *he hett 'n goden K.* (eine starke Stimme).
*dör de K. geiht völ, sä de Schipper, do harr he 'n Dreemastschipp versopen.*
*de dit Book will stehlen,*
*de sall hangen an de Kehlen*
(Buchinschrift).
*Sluuk: mi is 'n Schellfiskbunkje in de Sl. sittenbleven.*
*Hals: dat Woord bleev mi in de H. sitten* (ich konnte nicht weitersprechen). *de Angst snörde mi de Hals to.*
*Halsgatt: 't is nett, as wenn mi 't H. dichtsitt* (ich bekomme keine Luft).
*dat hett he in 't verkehrde H. kregen* (nicht richtig verstanden).
*Strött: du mußt mi de St. neet tokniepen! he suppt, dat hum de St. brannt.*
*dör de St. geiht faken mehr as dör de Schürdör* (W).
er schreit aus voller K. (mit lauter Stimme s. d.) *he bölkt luudhals; bölkt, as wenn se hum doodmaken willen; as 'n Swien, dat ringt worden sall; reert sük de Hals ut.*
er lachte aus voller K. *he schackerde 't ut.*
sie sangen aus voller K. *se kunnen 't 'n Liester* (Singdrossel) *hollen, so grell wassen de Kinner an t' singen. se harren woll 'n Bull doodsingen kunnt.*
sie wollen mir die K. zuschnüren (erwürgen, durch Wucher zugrunde richten) *se willen mi ofsmoren; willen mi an de Grund hebben* (wirtschaftlich vernichten).

ihm gehts an die K. (es besteht für ihn Gefahr).
sie haben die K. geschmiert *se hebben eerst 'n Lüttjen drunken; hebben dat Drinkgeld mit de Mund deelt* (WoT).
er hat immer eine trockene K. *he hett alltied Dörst; 'n dröge Lever; mutt immer de Nibb(e) natt hebben as de Gosen.*
er hat sein ganzes Vermögen durch die K. gejagt *he hett sien hele Kraam versopen.*
mir ist etwas in die falsche K. gekommen (ich habe mich geärgert) s. sich ärgern.
das hat er in die falsche K. gekriegt *dat hett he neet recht verstahn; is bi hum an de verkehrde Stee komen.*
das Wort blieb mir in der K. stecken *dat Woord bestürv mi in de Mund. ik kunn d'r geen Woord mehr utkriegen. dar stunn ik nu mit 'n Beck vull Kusen!*
der Sänger hat Gold in der K. *he verdeent sien Geld mit sien Singen.*
kein Laut kommt aus ihrer K. (Ps. 115,7) *se sünd all doodstill; hollen sük heel tuuk; ückern sük neet.*

3. einspringende Rundung; röhrenförmige Vertiefung
*Kehl.*

**kehlen**

1. rinnenartig aushöhlen (s. auskehlen)
*kehlen, utkehlen: de Plank mutt kehlt (utkehlt) worden.*

2. Fische ausnehmen
*kaken, kahlen, kehlen: de Herenks worden gliek up See kehlt, se heten darum seekehlde Herenks.*

**Kehlhobel**

Hobel zum rinnenartigen Aushöhlen
*Hollschaav, Rundschaav: wi mutten d'r noch mal mit de H. (R.) bi.* s. auskehlen.

**Kehlkopf**

1. knorpelartiges Organ zur Stimmbildung
*Hals: mi is wat in de H. sittenbleven. ik hebb 'n Pogg in de H.* (bin heiser).
*Sluuk, Strött: mien Sl. (St.) deit mi sehr.*
*Kehl.*

2. der hervortretende obere Teil des männlichen Kehlkopfes
*Adamsappel: sien A. geiht gedürig up un daal* (hebt und senkt sich).

**Kehllappen**

roter Fleischlappen unter der Kehle der Hühner
*Lobb(e): de Höhner hebben de Lobben al heel rood, de sölen woll gau anfangen to leggen.*
*de L. löppt hum rood an* (sein Gesicht rötet sich vor Wut).

**Kehlung**

Hohlkehle im Holz
Leiste mit K. *utkehld(e) Liest: maak mi man 'n u. L. för dat Bild!*

**Kehr**

aus der Kehr s. abseits.

**Kehraus**

1. den K. machen (aufräumen; Schluß machen) s. d.
2. Schlußtanz einer Lustbarkeit
*Ruutsmieter: as de Muuskanten de Baß neet langer kiddeln wullen (as de Baß in de Sack wull; as elk de Schoh versleten wassen un de Jankst na de Fidel vergahn was), kwamm de R.*

**Kehrblech**

s. Kehrschaufel.

**Kehrbürste**

Bürste mit kleinem Stiel
*Handfeger; Handuul: sünner 'n Feegselschüppke kann 'n woll to, man neet sünner 'n H.* auch *Stübber.*

**Kehre**

Wegbiegung, Windung
*Dreih: bi de twede D. is de Wagen umslaan. he joog to fell un kunn de D. neet mehr kriegen* (er nahm die K. mit voller Geschwindigkeit).
*Slinger: de Weg hett tovöl Slingers.*
*Umdreih: 't Malör geböhrde in de U.*
der Weg hat viele Kehren *de Weg swaait denn mal na rechts un denn mal na links.*

**kehren**

1. fegen
*fegen: dar liggt sovöl Sand up 't Straatje* (kleines Steinpflaster vor der Haustür), *'t mutt nödig feegt worden.*
*elk feeg vör sien egen Drüppel.*
*bessemschoon maken: wenn wi flöstern* (umziehen), *mutten wi dat Huus b.*

*maken un b. oflevern* (sauber gekehrt übergeben).
*röstern: is de Schöstein ok good röstert?*
*utfeistern: se hett neet ehrder Rüst, as bit dat hele Huus örnlik utfeistert is.*
neue Besen k. gut *neje Eiden* (Eggen) *rieten düchtig. neje Mesten snieden good. neje Bessems fegen schoon. mit 'n neei Swientje* (Bürste) *lett sük good wittjen* (die Wände mit Kalkbrei bestreichen). *'n neei Swientje haalt all Fuligheid* (Schmutz) *to de Glüssen* (Ritzen) *ut.*

*mit 'n nejen Hark*
*word eerst scharp reten,*
*is he langer bruukt,*
*word he gau wat besleten.*

ein jeder kehre vor seiner Tür *elk feeg sien egen Straatje schoon* (TL); *schrabb sien egen Pott ut; kummandeer up sien egen Meßfolt; faat sük an sien egen Nös, an sien egen Snuut. laat de Lü, as se sünd, denn bliffst du, wat du büst! faat du di man an dien egen Baart!* (Nds. Wb. I 671).
sie kehret das Haus (Luk. 15, 8) *se sett't dat hele Huus unner Water; stellt dat ganze Huus up de Kopp; 't Unnerste boven; lücht't up 't Genauste in all Hoken un Hörns, Gaten un Glieven.*
er findet es (das Haus) gekehrt und geschmückt (Luk. 11, 25) *he find't 't schoon utfeegt un moimaakt* (Bo).

2. wenden s. d.
*kehren: wi könen dat Hei mörgen woll al k. bi 't Graven mutt dat Unnerste good na boven kehrt worden. de Anzug kann noch woll kehrt worden. man mutt alls to 'n besten k. 't Ruge na buten k.* (die rauhe Seite). Ra. *he kehrt dat Ruge na buten* (od. *hett dat malle Fell ut)* (er zeigt sich von der rauhen, unangenehmen Seite).
*wenden, wennen: up de Wennacker word de Ploog wend't. ik will de Rock w. laten.*
*umförken: dat Hei kann al good umförkt worden* (T).
er kehrt das Unterste zu oberst *he stellt dat hele Huus up de Kopp.*
er kehrte demütig den Blick zum Himmel *he wull vör Gott de Kopp neet langer hoogdragen.*
er möchte alles zum besten kehren (Gnade für Recht ergehen lassen) s. Gnade 5, Milde, Nachsicht.
die Waffe gegen sich selber k. s. Selbstmord.

3. sich wenden
hüte dich und kehre dich nicht zum Unrecht (Hiob 36, 21) *wahr di un laat di neet up Frevel in!* (Kö).
Herr, kehre dich doch endlich wieder zu uns! (Ps. 90, 13) *och Heer, treck dien Hannen doch neet langer van uns of; laat uns neet fallen!*
sie kehrten sich zu ihm (Hiob 42, 11) *all sien Brörs un Süsters un Bekennden keken bi hum in.*
kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich (Jes. 44, 22) *koom man bi mi, ik maak di free!*

4. sich abwenden
er hat mir den Rücken gekehrt *he hett nix mehr mit mi up. he will nix mehr van mi weten; nix mehr mit mi to doon hebben; hett sük van mi ofgeven; mi sitten laten; mi d'r mit besitten laten.*
er kehrt mir den Rücken zu *he kickt mi mit de Puckel an; lett sük van achtern bekieken.*
er hat allen Dingen den Rücken gekehrt *he is dör de Lappen (Latten) gahn.*

5. sich kehren, sich kümmern s. d.
*sük kehren: he kehrt sük neet an Gott un de Welt; kehrt sük an nix* (ist sehr teilnahmslos, es ist ihm alles einerlei).
daran kehre ich mich nicht (s. belanglos, unwichtig, Nebensache) *dar kann ik mi nix för kopen. dar hebb ik nix mit to doon; sleit mi geen Ader na; dreih ik geen Nack na. dat is geen Proot weert; hett nix för mi to bedüden; tellt neet mit.*
kehre dich nicht an das Gerede der Leute! *laat de Lü proten!*
er kehrt sich an nichts *he hett 'n breden Puckel; fraggt na nix wat na.*
ich kehre mich nicht an dein Weinen *of du ssiepelst of reerst, dat is mi nettgliek.*

6. in sich gekehrt sein
er ist in sich gekehrt *he sitt dar so vör sük hen to simeleeren; fangt Grillen; is interneerd* (Do).

## Kehricht

Abfall, Unrat, Staub s. d.
*Feegsel: du kannst dat F. man up de Meßfolt smieten!*

*Utfeegsel, Upfeegsel: wat is dar 'n U. bi 'n annerkomen!*
*Mull: 't is nix as emer* (lauter) *M.*

**Kehrichthaufen**
Abfallhaufen s. d.
*Feegselbült: de Kinner kwammen all man an mit hör fule* (schmutzige) *Foten, dat geev 'n richtigen F.*
*Mullbarg: dat heel Gerümpel breng man up de M.!*

**Kehrschaufel**
flaches Blech mit Rand und Handgriff
*Feegselschüppke: dat doo man up 't F. un breng 't weg! feeg de Puur* (Kröte) *up 't F. un breng hum vör de Dör!*

**Kehrseite**
Rückseite; die unangenehme Seite einer Sache
*anner Sied: dat is de a. S. van de Saak.*
das ist die K. *dat is dat Malle d'r van (d'r an). so kann 't ok komen.*
jede Seite hat auch ihre K. *all Winden hebben Tegenwinden (geven Weerwinden).*

**kehrtmachen**
*kehrtmaken: he maakde knapphannig kehrt, as ik hum dat sä.*
*umdreihen: laat uns hier man u. he muß sük immer noch mal u. he dreihde sük knapp up de Hacken um, un weg was he* (brach kurzerhand die Besprechung ab).

**keifen**
giftig und zänkisch mit sich überschlagender Stimme anhaltend mit jemandem schimpfen
*kieven: wenn twee sük mit 'n anner k., denn hebben se meesttieds beide schuld. se hebben nix anners to doon, as de hele Dag herumtostahn un sük mit hör quade Gagel* (giftige Zunge) *antokieven.*
*eekstern, heekstern: dat Wiev hett alltied wat to e. (h.) un is fileinig as 'n Imm(e).*
*futern: se deit de hele Dag nix anners as f., de olle schitterge Smeerlapp!*
*hickhacken: se kriggt futt steile Ohren, wenn se an t' h. is.*
*kabbeln: dar k. de olle Wieven mit hör gnatterge Naturen al weer tegen 'n anner an.*
*kakeln: du büst mi to körtkoppd un hest ok alltied wat to k.*
*kiffken, tiffken: bi dat giftige, gallige Wiev bliev ik neet, se is de hele Dag an t' k. (t.) un grell as 'n Kater.*
*köstern: well kann 't woll bi so 'n fileinig Wiev uthollen, de alltied wat to k. hett; de Gall stiggt hör ja futt in 't Blood.*
*ssaustern: de Blubber steiht hör vör de Beck, wenn se an t' ss. is un all hör Gall over een utgütt.*
sie keift *'t schütt hör mit 'n Mal so an. se fangt futt bannig an to spüttern. se weet van nix as van snauen un bieten; wiest futt hör Hörntannen un smitt 't Mall d'r tüsken.*

**Keifen**
*Kieven:*
*olle Keerls un junge Wieven,*
*gifft völ Kinner un völ K.*
*K., K., deit neet sehr,*
*Hauen, Hauen betert weer*
(sagen Kinder, die Strafe erwarten).

**Keifer**
wer andauernd keift
*Kiever, Bieter: mit 'n K. (B.) hebb ik neet geern wat (mit) to doon, de is futt so giftig as 'n Adder.*
*Köstermors: bi so 'n K. kann ik dat neet uthollen, se is mi to spinnig un obsternaatsk.*

**Keiferei**
andauerndes Keifen
*Kieveree: maakt doch um so 'n Schietscheet* (Kleinigkeit) *geen K.!*
*Kiffkeree: dien ewige K. hebb ik nu aber satt!*

**Keiferin**
zänkisches Weib; böse Sieben (s. Giftkröte)
*Kiffke, Tiffke: so 'n K. (T.) muß mal dat Muul stoppt worden!*
*Käkelbeck, Kekelbeck, Kekelsnuut: man kann 't al up de Straat hören, dat dar 'n K. in Huus is.*
*Düvkater: paß up, dat disse D. di neet tüsken de Tannen kriggt, denn kannst wat beleven!*

**Keil**
spitz zulaufender Körper od. Fläche
1. keilförmiger Körper; Spaltwerkzeug
*Kiel: mit 'n iesdern K. mögen wi disse harte Knuur* (Baumstumpf) *woll ut 'n annerspollen könen. dar mutt 'n goden*

*K. bi inhauen worden, wenn 't fastsitten sall. de K. glitt in 't frömde Holt* (spaltet das bearbeitete Holz nicht richtig) (M).
Ra. *een K. drifft de anner* (ein Zwang bedingt den anderen).
*Kunje: legg 'n K. vör dat Radd, dat 't neet wegrullt* (wegrollt).
auf einen groben Klotz gehört ein grober K. *wenn he di frech kummt, mußt du hum noch frecher weerkomen. so du mi, so ik di.*
übertr. er hat einen K. zwischen die beiden getrieben *he hett de beiden ut 'n annerbrocht.*
2. keilförmige Fläche
*Kiel: dat Stück Land löppt in 'n K. to. doo 'n Tree in de Richt(e)* (benutze den Richtweg), *denn snittst du 'n mojen K. of!*
*Gaar, Geer: dat Kleed strammt unner de Arms, dar mutt 'n G. in.*

**Keile**
Prügel; Schläge
*Hau(e): du hest woll lang geen H. mehr hatt* (es wird Zeit, daß du welche bekommst)*!*
*Prügel: he hett dar örnlik P. kregen.*
*Slaag: wenn du dat weerdeist, denn gifft 't Sl.!*
*Sweeps(e), Swipps(e): du kriggst glieks Sw. mit de Pietsk(e)!*

**keilen (sich)**
1. mit einem Keil befestigen
*kielen: wenn wi dat Stück neet good k., denn hollt dat neet. dat Vörmest an de Ploog mutt kielt worden.*
*k. un fielen hollt de Sager neet up* (er kommt nachher schneller mit der Arbeit vorwärts).
2. sich um etwas schlagen
*sük kielen, verkielen: de Jungs k. (v.) sük al weer um 'n Appel.*
*sük hauen: so draa se man bi 'n annerkomen, hauen de Bursjes* (Burschen) *sük as Bedelers um nix.*

**Keiler**
ausgewachsener Wildeber
*Hauer: he hett 'n H. schoten.*

**Keilerei**
Schlägerei; Raufhandel
*Haueree: wenn ji H. maken willen, denn gaht na buten. 'n Danz sünner H. is nett as 'n Ei sünner Solt; as 'n Hund sünner Steert.*
*Grieperee: wenn Jungs bi 'n annerkomen, denn gifft 't glieks G.*
es kam zu einer K. *se kregen sük in de Wull; kregen de Hannen in 't Haar. se wurden slaansmaat.*
vermeidet K.! *maakt geen Rook in de Köken!*

**Keilflug**
Flug der Zugvögel in keilförmiger Anordnung
*Kielflüggd, Kiellien(tje): wille Gosen flegen in K.*

**keilförmig**
spitzwinklig
*kielig: dat Land löppt k. to.*
*kielsk: dat Stück Fleesk is so k. tosneden.*
*schraad: dat schraadste Enn van 't Holt mußt du d'r ofsagen.*
*schreen: dat Tüg löppt sch. to.*
*spitz: dat kannst du in 'n spitzen Tüt doon.*
der Acker weitet sich k. *de Acker geert up disse Sied.*

**Keilkissen**
Auflegekissen, dessen hintere Seite höher ist als die vordere
*Kielküssen: ik slaap am leevsten in 'n Bedd sünner K.*

**Keim**
Ausgangsgebilde eines Lebewesens od. dergleichen; Anlage
*Kien: de Frohtuffels kriegen al Kienen. wi mutten de Kienen van de Eettuffels ofkniepen.*
übertr. *dar sitt geen goden K. in hum* (er ist nicht gesund).
*Kiensel: an de Arvten sünd al Kiensels.*
*Moltkiensel* (Malzkeim): *de Moltkiensels hebben noch neet de richtige Längde.*
*Oog* (K. an der Kartoffelknolle): *wenn Tuffels poot't worden, mutten de Ogen na boven komen.*
*Steek* (wie *Oog*): *wenn du de Tuffels schillst, mußt du good uppassen, dat d'r geen Steken inblieven!*
er hat den K. einer Krankheit in sich *he is neet kievig achter de Knoopsgaten; hett de Pipp* (tödliche Hühnerkrankheit) *al weg.* vulg. *he is al van binnen rötterg.*

er trägt den K. des Todes in sich *he is up 't Starven na dood. he kann neet leven. de Dood sitt d'r an fast.*

das muß im Keime (d. h. in den Anfängen, beim Entstehen) unterdrückt werden (s. Einhalt tun; Riegel vorschieben; abstellen) *dar mutt glieks van Anfang an wat tegen daan worden. dat dürt so neet wiedergahn. dar düren wi hum neet so mit gewähren laten. dat dürt neet inarnen. wi mutten hum 't Fahrwater so draa as 't geiht verleggen.*

**Keimblatt**

das sich zuerst bildende Blatt

*Hartbladd: wenn de Hasen 't H. ut de Kohlplanten utfreten hebben, denn is 't mit 't Wassen vörbi.*

**keimen**

zu wachsen beginnen (s. sprießen, ausschlagen)

*kienen, utkienen: wi streien 'n Pulver up de Eettuffels, dat se neet k. (u.).*
*drieven: dat Koorn fangt an to d.*
*kippen: de Garst kippt nett so even.*
*komen: de Ar(v)ten willen noch neet k.*
**piepen: de Garst(e) piept al.*
*schienen: de Rogg fangt nett an to sch.*
*uplopen: de Kohlsaad is moi u.*
*utlopen: de Tuffels sünd u.*
*utbreken: de Hafer fangt nett an uttobreken.*
*utwassen: dit Jahr is völ Rogg utwussen* (bei längerem warmem Regen k. die Roggenkörner schon in den Ähren).

sie haben ein Verbrechen gegen das keimende Leben begangen *se hebben dat Kind al in 't Liev umbrocht; hebben 't over de Kopp maakt.*

**keimfrei**

ohne gesundheitsschädliche Keime

keimfreies Wasser *ofkaakd, ofkookd Water: dar könen wi blot o. W. to nehmen.*

**Keimling**

der erste Sproß; Pflanzentrieb

*Kien: de Vögels fallen over de Arvten un over de Kohlsaad her un freten de Kienen of.*

**kein**

1. ausschließend

*geen: ik hebb dar g. Minsk(e) sehn. dat is g. Spaaß mehr, wat se mit hum maken. he harr fiev Dochters, man g. Söhn. dar weer wied un sied g. Boom of Busk to sehn. dar is heel g. Gedank an, dat wi dit Huus kopen könen. dat is je heel g. Minsk, so as he sien Lü behannelt. he gaff mi heel g. Bescheed. ik hebb vandaag nix g. Tied för di over.*

*g. Huus*
*sünner Muus,*
*g. Schür sünner Koorn,*
*g. Roos sünner Doorn.*

*g. Gesell is so dumm, dat de Meister neet noch wat van hum lehren kann. he hett geen Middelschott in de Nös* (kennt kein Maß). *he word g. Fierdag un g. Sönndag gewahr* (gönnt sich keine Erholung).

er hat keine Ahnung *he weet d'r nix van.*
er trinkt keinen Alkohol mehr *he is van 't Supen of.*
du brauchst keine Angst zu haben *du bruukst neet mit de Ohren slackern.*
es hat keinen Anstoß erregt *quaad Blood hett 't neet geven.*
ich hatte k. Arg dabei *ik hebb mi d'r nix Slimms bi docht.*
es besteht keine Aussicht *he haalt 't neet dör. dar is neet an to denken.*
wir haben keine Beziehungen zueinander *wi komen uns neet mehr.*
k. bißchen s. d.
er nimmt k. Blatt vor den Mund *he dürt 't woll seggen.*
er hat keinen offenen Blick *he schuult so vör sük daal. he dürt een neet liek ankieken.*
es ist k. Einspruch erhoben *se hebben 't neet in de Kibbel smeten. 't gung sünner Gnurren un Murren of.*
er kann k. Ende finden *he is lang van Enden. de Hund is hum mit 't Enn weglopen.*
er läßt keine Entschuldigung gelten *he hett 't Mest alltied glieks dwars in de Beck.*
er hatte keinen Erfolg *'t weer all umsünst. he kwamm weer mit lösse Hannen na Huus.*
er rührt keinen Finger *he sitt in Mültjes* (Pantoffeln) *in de Hörn to Nagels drögen.*
darüber mache ich mir keine Gedanken *dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer.*
er kann der Sache keinen Geschmack abgewinnen *dat is nix för hum. dar hett he nix bi.*

er kennt keine Gnade *he will nix van Gnade weten.*
er macht k. Hehl daraus *he seggt 't, as 't is. he proof't d'r neet umto.*
er hatte keine Lust mehr *he hett 't Nüst verlopen.*
er kennt k. Mitleid *he hett för annern nix over.*
dafür hat er k. Ohr *dar bitt he neet up an; will he nix van weten.*
er spielt keine Rolle mehr *he löppt bito as 't darde Lamm; as 't darteihnste Bigg* (Ferkel).
das Kind wurde keine acht Tage alt *dat Kind stürv unner (binnen) acht Daag.*
mehr tut er unter keinen Umständen *dat deit he sachs noch, man dat is 't ok all.*
das paßt in keiner Weise *dat paßt neet over Steert of Ohr.*
ich habe keine Worte *dar steiht mi de Verstand still. ik bün baff.*
er kommt auf keinen grünen Zweig *'t löppt hum all tegen.*

2. niemand s. d.
*nüms: dat hett anners n. daan as he. dar weet anners n. Raad för as he. n. weet, war dat Geld bleven is. wenn een wat utfreten hett, denn will dat n. west wesen.*
*n. kann hum 't stahn* (k. ist ihm überlegen). *n. will dat fule Beest wesen* (die Schuld haben). *tegen hum kann dat n. doon* (er ist allen überlegen). scherzh. *n. is mi in de Dummheid over* (ich bin der Dümmste).
*geen een: g. e. kann seggen, wo lang disse Koll noch anhollt. g. e. kann so moi singen as he.*
*heel geen: dar bruukst du h. g. na fragen.*
*neet een: mi rögt n. e. an. dat weet n. e., well dat daan hett.*

keiner ist ihm überlegen *tegen hum kann 't nüms doon. nüms kann hum 't stahn. he steckt hör all in d' Sack. he söcht sien Mann* (T).
keiner von beiden *neet een noch anner.*
keiner ist besser als der andere *se nehmen sük beid nix. dat is all Muus of Moor* (H). *een kann de anner nix vörsmieten. se sünd beid mit een Water wusken.*
keiner traut dem andern *de een luurt achter de anner an* (T).
ich weiß von keinem Gut außer dir (Ps. 16, 2) *sünner di gifft 't nix geen Good.*

**keinerlei**
überhaupt kein
*nix geen: wi hebben upstünds n. g. Geld in Huus. up so 'n Sand, dar waßt n. g. Gras.*
*heel geen: wi hebben noch h. g. Naricht van hum. he weet sük in de Welt h. g. Raad mehr* (ist ratlos). *dar maak di man h. g. Sörg um.*
*neet 'n bietje: dar sitt n. 'n b. Farv mehr an de Mür. he gifft n. 'n b. acht up dat, wat ik hum segg.*

**keinesfalls**
ganz sicher nicht; nur nicht
*heel neet: dar is h. n. an to denken!*
*doch neet: de word d. n. freesproken?*
*jo neet: dat dürst du j. n. doon! du mußt jo n. wat seggen; wat naseggen!' dat doo jo n.!*
*blot neet: gah dar b. n. hen!*
*absluut neet: he wull dat a. n. hebben. dat laat ik a. n. to!*
*noit neet: dar laat ik mi n. n. up in!*
das werde ich k. tun *dar denk ik heel neet an! ik sall 't anner woll weten! dat fallt mi in de Dröm neet in! ik will lever (leverst) wat anners doon! ik sall mi wahren, dat ik dat neet doo!*

**keineswegs**
unmöglich; nicht
*heelundall neet: dat is h. n. mögelk. dar kann ik di h. n. mit helpen.*
*heelundall nix: dar weer h. nix mit an.*
*heel neet: wi sünd h. n. um di verlegen.*
*lang(e) neet: dat doo ik l. n.* (St).
*unmögelk: ik kann dat u. mitmaken.*

**Kelch**
1. Trinkgefäß mit Fuß (nicht volkstümlich)
*Kelk: se kieken in hum as in 'n gülden K.*
*Kelkglas* (kaum noch gebräuchlich): *wi hebben de Wien ut 'n K. drunken.*

2. Teil der Blüte
die Blumen hatten ihre Kelche geöffnet *de Knoppen un Butten wassen utbroken, un nu stunn alls in Floor, in Grei un Bleih.*

3. in übertragener Bedeutung (s. bitter)
er mußte den bitteren K. leeren *he muß 't utsuren.*

er wird den bitteren K. noch trinken müssen *he kann noch ungemackelk wat verwachten wesen. dar hett he noch wat mit.*

der bittere K. bleibt keinem erspart *elk hett sien Packje to dragen. elk hett wat, war he an to dragen (to pulen) hett.*

er mußte den K. bis zur bitteren Neige trinken *an hum gung ok doch nix vörbi.*

hoffentlich geht der K. an ihm vorüber *dar kummt hum sachs nix van over.*

er hat den K. der Freude bis auf den Grund geleert *he hett dagut, dagin vör 't vulle Fatt seten un 't Fatt solang umlangt* (kreisen lassen), *bit hum de Decksel van de Kroos up de Nös(e) sloog.*

du hast von der Hand des Herrn den Kelch seines Grimms getrunken (Jes. 51, 17) *du hest unnerfunnen, dat de Heer di slimm in de Make (Maak) hatt hett.*

4. Abendmahlskelch

*Beker: wenn ji ut disse B. drinken* (1. Kor. 11, 26; Je).

## Kelle

1. Suppenkelle s. Schöpflöffel

*Sleef: ik mag noch woll 'n örnliken Sl. vull Sopp. de Jung is geen Sl. groot genoog* (er hat gern volle Teller).

*mit 'n Lepel lett dat beter,*
*man mit 'n Sl., denn schafft dat beter* (M).

*Schepplepel, Steertblick.*

2. Schöpfkelle s. Schöpfgefäß, Schöpfkelle

*Osefatt, Ose* (K. mit geradem Stiel, die die Schiffer zum Ausschöpfen des Wassers aus dem Boot gebrauchen): *wi mutten düchtig mit 't Osefatt togang, 't hele Boot is vull Water lopen.*
*dat dickste Enn kummt na, sä de Düvel, do scheet he 'n Osefatt.*

*Scheppfatt, Püts.*

3. Maurerkelle

*Truvel: smiet de T. daal, 't is Fieravend.*

## Keller

unterirdischer Aufbewahrungsort; unterstes Geschoß eines Hauses

*Keller: uns K. geiht unner 't hele Huus lang, dat hele Huus is kellerholl. wi sünd geen K. riek* (haben keinen K.). *wi hebben 'n buukde K.* (K. mit gewölbter Decke). *wi könen uns K. doch neet dicht (neet drög) kriegen* (die Wände lassen Wasser durch). *de K. is spakig* (feucht). *wi hebben noch wat Hüttspott* (kleinere Teile vom geschlachteten Schwein) *in de K. stahn. de Lücht in de K. is mi to duff* (dumpfig).

*'n Huus vull Dochters is 'n K. vull suur Beer. se hett 'n Hanske in de K.* (Kind im Mutterleib).

Kdrr.

*Busebeller* (Schreckgestalt)
*sitt in de K.*

Rä. *ik bün am düstersten,*
*wenn 't am hellsten is,*
*ik bün am warmsten,*
*wenn 't am koldsten is,*
*ik bün am koldsten,*
*wenn 't am warmsten is* (M).

der Wirt gab, was Küche und K. boten *de Weert harr düchtig in de Fiesel* (Mörser) *stött't (upballert); good wat up de Tafel sett't. wi kregen Wien van de beste Soort. 't hett 'n Hereneten geven.*

*Tuffelkeller* (K. zur Aufbewahrung von Kartoffeln): *uns T. is bit boven hen vull.*

*Dodenkeller* (Grabkeller auf dem Friedhof od. unter dem Fußboden der Kirche): *vörnehme Lü harren froher 'n Dodenkeller in de Kark(e).*

## Kellerassel

krebsartiges Ungeziefer, die eigentliche K. (Porcellio scaber) und die Mauerassel (Oniscus murarius)

*Mürtiek(e), Steentiek(e): in de Hoken van uns Keller leevt (wimmelt) dat van Mür- un Steentieken.*

## Kellerfeuchtigkeit

feuchter Dunst im Keller

*Muff* (W): *wat is dat 'n M. in uns Keller!*

## Kellerhals

s. Seidelbast.

## Kellerstube

Kammer über dem Keller

*Upkamer: uns moiste Schapp steiht in de U.*

## Kellertür

Tür zum Keller, oft aus zwei Teilen bestehend, von denen der eine nach

der Seite, der andere nach oben bewegt werden kann
*Kellerluuk: paß up, dat du neet dör 't K. fallst!*

**Kellerwohnung**
Wohnung im Keller
*Gatt: he wohnt dar in so 'n G.*

**Kellerwurm**
vielbeiniges Kellerungeziefer (Armadillidium vulgare)
*Dusendbeen: dar lopen weer Dusendbenen an de Mür.*

**Kellner**
*Kellner: de Kellners kunnen d'r haast neet tegen lopen* (soviel hatten sie zu bedienen).
*Kastlein* (holl.): *he, K., ik wull mi woll wat setten laten!* (möchte speisen).

**Kelter**
Presse für Früchte, besonders für Weintrauben
*Pars(e), Paß: de Druven sitten unner de P.*
Behälter, der bei der K. die Früchte zuerst aufnimmt: *Kupe, Kuup, Tubb(e): he smeet de Druven in 'n groten K. (T.).*
er grub eine K. (Matth. 21, 33) *he leet 'n Keller in de stenen Grund för de Wienpars hauen.*
er tritt die K. voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes (Off. 19, 15) *Gott is vertörnt un trappelt de Minsken stücken as Wiendruven in de Wienpars, so deit de allmachtige Gott in sien Grimm, wat hum gefallt.*

**keltern**
Weintrauben od. andere Früchte in der Kelter auspressen
ich habe sie gekeltert in meinem Zorn (Jes. 63, 3) **ik hebb hör in mien Grimm utparst; stückentrampelt; gnöst.*
man keltert keinen Wein in den Keltern (Jes. 16, 10) **nüms is mehr in sien Wienbarg an t' parsen.*

**Keltertreter**
wer durch Treten die Trauben auspreßt
warum ist dein Kleid wie das eines Keltertreters? (Jes. 63, 2) *warum is dien Rock blödigrood as van een, de Wien mit de Foten utparsen deit?*

**kennbar**
s. kenntlich.

**kennen**
von etwas wissen; als bekannt feststellen
*kennen: ik kenn hum good. de kennt elk Kind; elk un een. ik kenn hum as 'n dörut ehrelk Minsk. ik kenn hum to good, as dat ik hum troo. ik kenn hum blot van 't Sehn* (oberflächlich). *van Gelaat* (Antlitz) *muß ik hum woll k. he kennt geen Entsagg* (Scheu, Respekt) *mehr. he will nix van hum kennen; weten* (verleugnet ihn).
*ik kenn dat as 'n Prick; van Oort to Enn; van Enn to Wenn; dör un dör* (ganz genau). *du kennst mi van binnen un buten* (ganz genau) (Ps. 139, 1; Je). *wat de Buur neet kennt, dat frett he neet.* scherzh. *ik kenn di un wenn du ok unner hunnert Schapen löppst! hum kenn ik an sien krumme Darm in 't Liev.*
*lehr mi geen Kapers k., ik bün sülvst Fisker west* (das kenne ich schon). *ik will di neet mehr k.* (nichts mehr mit dir zu tun haben). *he kennt geen Maat of Rahm* (keine Grenzen). *he kennt geen Sönndag un geen Fierdag* (muß od. will immer arbeiten). *wenn uns leve Heer hum neet beter kennt as ik, denn kummt he neet in de Himmel* (wird umschreibend gesagt auf die Frage *well is dat?*). *he kennt uns Heergott in de Nacht neet* (weiß nichts von Gott, auch: kennt ihn nur in guten Tagen). *he kennt anners geen Vögel as de Katt* (ist sehr dumm). *Schelmen un Deven k. sük un ehrelke Lü ok* (jeder ist mit seinesgleichen gut bekannt). *elk mutt sien Schippsdüpde* (Grenze) *k.*
*könen: ik kann mien Lex van buten un van binnen* (sehr gut).
*weten: he weet de Naam van all Planten, de hier wassen. du mußt 't je w.* (die Sache k.), *du hest 't je lehrt!*
*utkennen* (vollkommen k.): *in disse Saak kennt he sük ut.* s. auskennen.
ich kenne ihn sehr gut *of ik hum ok kenn!*
ich kenne ihn nicht (mehr) *ik kann hum nargends unnerbrengen. he is mi ut de Künn wussen.*
das kenne ich nicht *dar weet mien Hart nix van. sowat hebb ik noch neet sehn; noch neet eten.*
das kennt er nicht *dar versteiht he sovöl van as de Henn van 't Miegen* (WoT).

das k. wir (nur keine Ausreden)! *gah blot weg mit dien Wippkes; Wimpeltögen!*

ich kenne meine Pappenheimer! s. d.

man kennt ihn als Säufer *he is as Super bekennt; is bekennt as een, de alltied suppt.*

das kennen wir hier nicht *dat is hier geen Bruuk; geen Mode; sünd wi hier neet wennt* (gewohnt).

sie k. sich noch nicht gut genug *se hebben noch geen Schepel Solt (geen Faatje Tuffels, geen Stieg Paaskeeier) mit 'n anner eten (deelt).*

sie (Liebende) k. sich schon lange *se gahn al lang mit 'n anner.*

wir k. uns nicht genauer *wi sünd uns frömd, wi seggen uns goden Dag un dat is 't all.*

sie wollen sich nicht mehr k. *se komen sük neet mehr over Dör of Drüppel. se seggen sük geen goden Dag mehr.*

man kennt sie schließlich nicht mehr *se wassen een to de Ogen (to de Künn) ut.*

wir kennen die ganze Sache nur vom Hörensagen *wi weten neet, of d'r wat mit an is.*

er kannte keine Rücksicht s. rücksichtslos.

er kannte die Sache gründlich *he harr up dat Spill utlehrt* (T); *kunn dat rüggels un vörgels; van buten un binnen.*

er spricht von Sachen, die er gar nicht kennt *he proot't van de grote Geerd un hett de lüttje noit sehn* (H); *begrippt dar nettsovöl van as de Mutt van 't Haspeln.*

er kennt den Rummel (ihn kann man nicht täuschen) *he hett al lang bi de Lamp arbeid't* (H); *weet van Mudder; van Wanten.*

er kannte ihn nicht *he kwamm d'r neet achter, well he was.*

es kamen alle, die ihn früher gekannt hatten (Hiob 42, 11) *all sien oll Bekennden kwammen weer.*

darum k. wir von nun an niemand mehr nach fleischlicher Weise (2. Kor. 5, 16) *darum deit dat d'r nix mehr an, wat een froher west is.*

ich kenne euch nicht (Matth. 25, 12) *ik kann jo neet unnerbrengen. ik weet neet, well ji bünt! ik weet van jo nix off.*

wir k. unsere Sünden (Jes. 59, 12) *wi weten van Bescheed, wat wi Gott andaan hebben.*

**kennenlernen**

bekannt werden; erforschen

*kennenlehren: nu hebb ik disse Keerl erst recht kennenlehrt.*

*lehr mi de Welt kennen! bi de Krüpp un bi de Grüpp* (beim Essen und Arbeiten) *lehrt man de Minsken kennen* (M).

*to kennen kriegen: an sien Taal* (Stimme) *hebb ik hum gliek to k. kregen.*

*Bekenntskupp maken: du wullt woll mit de Stock B. m.?*

*sük beruken: se hebben sük al langer beroken.*

*sük befummeln: de beiden mutten sük noch eerst b.*

*sük besnüffeln: ik harr mi geern mal mit hör besnüffelt.*

*sük besnuven: de junge Lü hebben sük al besnoven* (genauer kennengelernt).

*Künn maken: ik hebb unnerwegens K. mit hum maakt.*

*unnerfinnen: dat sallt du noch u., wenn du bi anner Lü kummst!*

wo hat er diese Frau bloß kennengelernt (s. Bekanntschaft) *war is de hum woll over de Weg lopen? wo is he blot an so 'n Wiev raakt! war hett he dat Wiev blot updaan!*

er muß die Welt noch k. *he mutt noch umstahn lehren; weet noch neet van Mudder* (hat noch seine Erfahrungen nicht gemacht).

er will mal was anderes k. *he will sük mal verannern; will wat van de Welt sehn; will mal Verscheel (Verschill) sehn.*

er soll mich noch k.! *he sall noch gewahr worden, war he 't mit to doon hett! ik sall hum woll kriegen; Bescheed seggen; de Wind van vörn geven!*

den will ich erst genau k. *de mutt ik mi eerst van binnen bekieken; in 't Hart kieken.*

ich kenne ihn noch nicht genau *ik hebb noch geen Arvskupp mit hum deelt* (wenn es um Mein und Dein geht, zeigt sich der wahre Charakter).

**Kenner**

erfahrener Fachmann (s. Meister)

*Kenner: dar is he de beste K. van.*

*all Kopers sünd geen Kenners.*

er ist ein erfahrener K. *he is up all Waters fahren; is achter un vör beslaan; is 'n Keerl up Deck.* scherzh. *he is van lüttjet of an up de Welt west.*

von einem Pferdekenner sagt man *he hett Peerverstand.*

man soll keinen K. belehren wollen *lehr du mi mien Wark kennen!*

*allto unnütt is gedaan,*
*wenn 'n een draggt,*
*de good kann gahn* (nach TL).

**Kennerblick**

sicherer Blick eines Sachkenners

*scharpe Blick: dar hett he 'n scharpen B. för.*

mit K. stellte er die Krankheit des Tieres fest *he bruukde d'r blot 'n Oog up smieten, do wuß he glieks, wat dat Deer schaten dee* (was ihm fehlte).

**Kennmarke**

s. Handzeichen.

**kenntlich**

erkennbar; merkbar

*kennbar: dat is noch neet k., wovöl Hahntjes bi dit Gebrödd sünd.*

*kennelk: ik will dat even k. maken.*

*to kennen: an sien Taal* (Stimme) *is he good to k.*

k. machen (s. merken) *marken: ik mutt de neei Schüpp(e) noch even m. ik hebb mien Schapen all markt, se hebben all 'n Karv in 't linke Ohr. ik hebb de olle Ruun* (Wallach) *an de Slachter verköfft, de Hofen* (Hufe) *hebb ik mit 'n Brandiesder markt, ik will neet, dat dat olle Deer noch an 'n Peerschinner kummt un tolest noch up de Straat liggenblifft.*

**Kenntlichmachung**

s. Bezeichnung.

**Kenntnis**

Wissen; Erfahrung

*Kennis, Kenns* (selten): *he hett Kennissen genoog, man he maakt d'r geen Gebruuk van. sien Kennissen sünd neet wied her* (sind gering). *dar hebb ik heel geen K. van hatt, dat hum dat so slecht gung. he hett hum d'r geen K. van geven.*

*Künn(e): dat is neet to mien K. komen. ik hebb geen K. an hum.*

*Weet* (s. Wissen): *mien Vader hett dar heel geen W. van, dat ik dat daan hebb. he dee nett, as wenn he dar heel geen W. van harr.*

*war ik hebb geen W.,*
*hebb ik ok geen Verdreet.*

*Weetje: he is loos genoog, he hett sien W. good; weet sien W. woll.*

*Weten: na mien W. is d'r geen west. he hett dat sünner mien W. daan.*

*Wetenskupp: he hett dar geen W. van hatt. dat is buten mien W. geböhrt.*

*elk Ding hett sien W., sä Antjemö, do puusde se dat Lücht mit de Neers ut; sä 't oll Wiev, do namm se 'n Regenwurm un bunn sük de Schoh d'r mit to.*

öffentlich zur K. bringen (s. ausrufen 2) *utropen, utschrieven: dat is utropen (utschreven) worden.*

*uthangen: dat hett al 'n Week u.* (im Anschlagkasten).

*ofkünnigen: dat is lesde Sönndag van de Kanzel ofkündigt.*

wir wollen mal seine Kenntnisse prüfen (s. abhören) *wi willen weten, of he ok Görl(e) in de Kopp hett.*

er hat K. von der Sache *he hett d'r van hört, man he hollt 't in dichte Faten.*

er hat K. davon bekommen (s. erfahren) *he hett d'r Wind van kregen; is d'r achterkomen. se hebben hum 't tostött't.*

er will ihn davon in K. setzen (s. unterrichten) *he will hum dat unner de Stohl steken.*

ich habe es mit herzlichem Mitgefühl zur K. genommen *ik hebb 't mit Harten un Smarten lesen* (M).

es wurde mir zur K. gebracht s. mitteilen.

er erwirbt mühelos Kenntnisse *'t flüggt hum man alls so to. 't is nett, as wenn hum 't man all so anweihen deit.*

er erweiterte seine Kenntnisse *he hett noch 'n bült tolehrt; hett sien Kopp neet rüsten laten.*

er zeigte große Kenntnisse (s. überklug) *he kunn over alls mitproten; wuß van Hafer un Görl* (TL).

einer hat die Kenntnisse, der andere nutzt sie aus *de 't Nüst find't, de weet 't, man de 't uthaalt, de hett 't.*

wenn jem. mit seinen Kenntnissen prahlt, sagt man *du hest de Doktersbrill woll upsett't?*

er mag nicht zugeben, daß er keine Kenntnisse hat *van Ansehn kennt he de Bookstaven woll, man he weet neet, wo se heten.*

**Kennzeichen**
Zeichen, woran man eine Sache von anderen ihrer Art unterscheiden kann
1. Merkmal; Erkennungsmarke; Unterscheidungszeichen; Bezeichnung
**B(e)liek: ik hebb d'r geen B. an funnen.*
*Kennmark: ji mutten de Kohjen eerst 'n K. in 't Ohr maken, ehr se up de Heller dreven worden.*
*Kennteken: ik hebb an mien Spaa 'n K. maakt, dat he neet verwesselt word.*
*Mark(e): de Lammer mutten noch 'n M. in 't Ohr hebben. dat is 'n Deer sünner Maal of M.*
*Teken, Markteken: elke Book van mi hett 'n besünner T. (M.).*
2. Fingerabdruck
*Fingerspoor: mien Grootvader hett sien F. unner dat Schrieven sett't.*

**kennzeichnen**
mit einem Kennzeichen, Merkmal versehen
*kennteken: se harren de Geldschiens all besünners kenntekend. diss Woorden k. de Keerl düdelk genoog* (unterscheiden ihn von anderen).
*teken: wahr di vör de Lü, de uns Heergott tekend hett!*
*kennmarken: de Balken mutten kennmarkd worden, wo se bi 'n annerhören.*
*vermarken: de Kist mit disse Waar is mit dit Teken vermarkt.*
*beliekteken: mien Schapen sünd all beliektekend.*
*brannen* (mit einem eingebrannten Kennzeichen versehen): *token Week worden de Fohlen brannd.*
das ist kennzeichnend für ihn *dar kannst du hum an kennen. dat is so sien Aard. dat sitt so in hum. so gifft (vertoont) he sük.*
seine Handlungsweise hat ihn als einen nicht ehrenwerten Menschen gekennzeichnet *wat he daan hett, was neet effen van hum.*

**kentern**
seem. umschlagen (von Wasserfahrzeugen)
*kante(r)n; umkantern: dat Schipp is kantert, umkantert.*
*umslaan: dat Boot is in de Störm u.*
*over de Kopp seilen: dat Schipp weer in de hoge See haast o. de K. seilt.*

**Keramik**
Sammelwort für Tonwaren
*Plöttjegood: se hett 'n heel Schapp vull*
Schrank für K. *Plöttjeschapp: se hett hör heel P. vull.*
Laden für K. *Plöttjewinkel: in disse P. kannst du dür un billig Plöttjegood kriegen.*

**Kerbe**
Einschnitt
*Karv(e): he hett d'r 'n K. insneden. de Koh hett al 'n bült Karven* (Jahresringe) *um de Hoorns* (ist schon alt). *mi jökt dat so in de Neerskarv(e)* (Gesäßfalte).
*Keep, Inkeep: de K. (I.) is to deep.*
*Keve, Keev: de K. van 't Fatt is neet deep genoog, dar kann de Boom (Baam) so neet in.*
*Kimm: de Boom (Baam,* Boden des Fasses) *fallt ut de Kimmen. dat Fatt leckt in de Kimmen. de K. is neet deep genoog insneden.*
*Klöv(e): 'n K. in 't Holt. maak d'r even 'n K. in!*
*Kresen: de K. mutt noch wat verdüpt worden.*
*Kreve, Kreev: wat hett he 'n Kreven in de Huud; vör de Kopp; in de Hand!*
*Krete, Kreet: he hett dat heel Gesicht vull Kreten.*
*Kring* (K. rund um den Stamm): *ik will Kringen in de Boombast maken, dat de Boom beter draggt.*
*Scharde, Schaar: dat Mest sitt vull Scharden (Scharen).*
*Schreve, Schreev: maak man 'n Sch. in de Pahl.*
*Snee: maak dar 'n Sn., war 't Middent* (die Mitte) *is!*
er schlägt mit ihm in dieselbe K. (verfolgt das gleiche Ziel) *se sünd up een Bredd. se sünd Feren van een Vögel; se trecken an een Lien; hebben een Padd.*
er schlägt immer in dieselbe K. (s. Ziel) *he haut alltied up desülvige Ambolt* (Amboß) (TL); *kennt blot een Leier, een Lied.*

**Kerbel**
1. Gartenkerbel (Anthriscus cerefolium)
*Karvel: wi hebben geen K. in uns Tuun, daför nehmen wi Petersillje.*
2. wilder Kerbel (A. silvestris)
*Kalverkropp, Scharnpiep(en), Hingst-*

*weed, wille Schierling, Karvel, Düllkruud* (v. D.): *de Kanten van de Stratensloten stahn vull van Scharnpiepen.*

**kerben**
Einschnitte machen; mit einer Kerbe versehen
*karven: de Kinner hebben hör Naam in de Banken karvt.*
*kepen, in-, ut-, verkepen: wi mutten de Breden noch k.*
*keven: dat maakt de Kinner Spaaß, wenn se de Mester de Stock k. könen.*
*kreten: ik hebb de Plank kreet't, war he dörsaagt worden sall.*
*fillen: he fillt* (hackt, schneidet ungeschickt) *wat an de Kees herum.*
*billen* (die Mühlsteine k.): *de Möhlstenen mutten al weer billt* (geschärft) *worden.*

**Kerbholz**
Brett bzw. Stab, in den man Vermerke, besonders über Schulden, einkerbte
*Karvholt: du hest bi mi al allerlei up 't K.*
*Karvstock: för de mutt man al 'n langen K. hebben* (soviel Schulden hat er). *man kann 't heel neet all up de K. nehmen* (nicht alles ankreiden) (TL).
er hat etwas auf dem K. (nicht schuldlos sein) *he is neet süver achter de West(e); hett wat utfreten; utseten; hett geen schoon (rein) Geweten; hett de Huud neet schoon; hett noch völ in 't Fatt, wat he sülvst utlepeln mutt; kann een neet liek in de Ogen kieken.*
wer etwas auf dem K. hat, der zittert *well de Lusen bieten, de schüddert.*

**Kerbtier, Kerf**
s. Insekt.

**Kerl**
im Plattdeutschen allgemeine Bezeichnung für Mann, und zwar im guten und im schlechten Sinne
*Keerl: he is 'n bullerigen* (polternder); *'n fixen* (geschickter) *K. he is 'n ollen Stubb(e) van K.* (sehr alt); *is 'n arm Blood van K., de nix to bieten hett; is 'n ollen Rebsender van K.* (verbraucht); *is 'n K. as 'n Huultropp; as 'n Tirreltopp* (flink); *is 'n K. as 'n fahren Henn* (junges Huhn); *is 'n K. up Deck, de d'r wesen dürt* (mutig, unerschrocken); *is 'n K., as wenn he regend is* (sauber, proportioniert). *dat is je heel buten de Schreve* (ungewöhnlich; wider jede Ordnung), *so as de Keerls hör Dingen hier angahn* (wie sie hier herumtoben).
*'n groten K. spaart 'n Ledder in Huus. wenn he vör so weer, as he achter wesen muß, denn weer he 'n fixen K. ut Kinner worden Keerls.*
*dat smeckt dör de K. hen* (hat einen kräftigen Geschmack). *dat steiht bi de K.* (hält vor, hält bei Kräften). *dar bün ik geen K. na* (das schaffe ich nicht). *he löppt dar so stack hen as 'n K. up sien Lievbest* (macht den Eindruck eines Mannes in den besten Jahren). *'n lüttjen K. is ok 'n K.* (auf die Körpergröße kommt es nicht an).
*wat hebben wi 'n Lüst hatt, sä de K., do harren se mit söven Mann een Glas Beer utdrunken. dat geiht neet, sä de K., do kroop he.*
das ist kein K. *he hett heel geen Mors in de Büx.*
ein tüchtiger K. *he is de eerste Gesell vör 't Für* (d. h. der erste an der Esse arbeitende Schmiedegeselle).
ein schlechter K. *he hett mit de Düvel ut een Schöttel freten.*
das ist ein schlechter K., der seine eigene Familie verächtlich macht *dat is 'n slechten Vögel, de sien egen Nüst fuul maakt* (T).

**Kerlchen**
1. kleiner Kerl
*Keerlke: he was noch man so 'n K.*
*Örthook: he is man so 'n Ö. bleven.*
*Manntje: wo kann so 'n groot Wiev woll so 'n M. nehmen!*
2. Kosewort gegenüber Kindern
*Keerlke: du büst Moders K.*
*Manntje: kumm her, mien lüttje M.!*
*Vaderke: war hest du di sehr daan, mien V.?*

**Kern**
1. Samenkapsel in fleischigen Früchten
*Kennel: de Kennels van de Appels worden al bruun. de Kennels klötern al in 't Hüske. wat is so 'n Nötkennel söt!*
*Körrel, Körl, Saadkörrel: spaar de Körrels up, dar will ik junge Bomen ut trecken!*
*Seeltje: gifft dat woll Peren* (Birnen) *sünner Seeltjes?*
*Steen* (K. der Kirschen und Pflaumen).

wer den K. essen will, muß die Nuß knacken (s. Nuß) *de mit Kegels spölen will, mutt hör eerst upsetten. de Swienfleesk hebben will, mutt sük 't Gieren* (beim Schlachten) *gefallen laten.*

2. das Wesentliche, Kernstück; das Innerste (s. d.) des Menschen s. Wesen

*Kern, Karn: de Vörslag hett 'n goden K. Pitt: dar sitt geen goden P. in de Keerl. Pünt* (frz. Pointe): *wat is denn de P. van dit Vertellsel? de P. van de Saak hett he noch neet unner Verstand kregen. Treck:*

*dar is geen Minsk so geck,*
*he hett noch 'n goden T.*

er ist ein guter K. in einer rauhen Schale *he is woll van buten groff, man he meent 't neet so; is woll wat freet* (rauh) *in 't Vörkomen* (Auftreten), *man van beste Inholten* (hat ein gutes Herz) (TL).

in ihm steckt aber doch noch ein guter K. (er ist nicht ganz verdorben) *dar sitt doch noch wat bi, wat mi ansteiht. he is woll up de Dwaalspoor raakt, man de Slechtste is he darum doch noch neet.*

das hat ihn im K. getroffen *dat is hum in 't Hart schoten; was 'n Doodsteek för hum. dat is hum neet in de Kleer besitten bleven.*

das ist der K. der Sache (das Wesentliche) *dat is 't je man! dar sitt 't ja man in! dat is 't, war 't up ankummt; is de Puun, war sük de Dör um dreiht.*

er hat den K. der Sache nicht erfaßt *he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen.*

das ist des Pudels K. (Goethe) *dat is de Düpde van de Histoorje. dat is 't je man jüst! dar sitt de Knütt(e).*

wenn man bis zum K. vordringt, sieht die Sache anders aus *wenn man 't recht bekickt, is 't heel anners.*

**Kerngehäuse**

Samengehäuse im Kernobst

*Klock-, Pitthüske, Hüske: ik eet dat H. mit up. dat is 'n Pien, de an mi frett as 'n Wurm in 't P.*

*Bellhüske.*

*Kloster:*

*grön sünd de Müren,*
*witt sünd de Büren* (Kissenbezüge),
*bruun sünd de Papen,*
*de alle Nacht in 't K. slapen.*

**kerngesund**

durch und durch gesund

*dör un dör gesund: as ik neet anners weet, bün ik d. un d. g.*

*van Harten gesund: wenn he neet v. H. g. weer, denn harr he dit neet overstahn.*

er ist ein kerngesunder Mensch *he kann neet stücken of dood; kann woll over Husen un Bomen; kann tegen elk Weer un Wind. he is ekenfast, 'n fuustfasten Keerl; hett 'n iesdern Natür; hett noch geen ungesunden Stünn hatt; noch geen Dokter of Aptheker bruukt. he is noch ut 'n eken Beddstee.* scherzh. *sünner Dokter starvt he neet.*

**kernig**

markig; reich an kräftigem Gehalt

*kernig: an so 'n kernigen Sprök kann man sük richtig uplichten.*

*defftig: dat weer 'n d. Woord, wat du dar nett seggt hest.*

*echt: dat is noch 'n e. Stück Holt.*

*dreeg: so 'n d. Eten, dat hollt vör.*

*pittig: dit Holt is mi neet p. genoog.*

*stevig: Schippers mutten stevige Keerls wesen; 'n st. Natür hebben.*

das ist ein kerniger Mann *he hett Forss(e)* (frz. force) *in de Knaken; is 'n Keerl, war 't Levend midden insitt.*

das Holz ist k. *dat Holt is gäve (geve), dicht, echt, fast, kievig. in dat Holt, dar sitt Pitt in. dar is geen Vergang in dat Holt.*

**Kernspruch**

markiger Sinnspruch

*Karnwoord: 'n K. vergett man so licht neet.*

dieser K. bestimmt sein Leben *dit Woord leevt he na; geiht mit hum; is sien Paddwiesder, sien Stönpahl.*

**Kernstück**

das wichtigste Stück (s. wichtig)

das K. taugt nicht *dat, war 't up ankummt, is neet up Stee.*

**Kerze**

Beleuchtungskörper aus Stearin, Talg od. Paraffin mit Docht

*Keers: du kunnst mi mit de K. woll even lüchten. an uns(e) Wiehnachtsboom brannen twintig Keersen. de K. knippert* (knistert), *wenn 'n d'r Water an-*

*spüttert. snüt de K. even of, dat he beter brannt* (die „Nase" des Dochtes abschneiden, früher mit dem *Snüter*). *de Kastanjeboom hett weer sien witte Keersen* (Blütenstände) *upstoken* (blüht).

*de neet sehn will,*
*de helpt geen K. of Brill.*

Rä. *dar stunn 'n Jüffer in de Dör,*
*de harr 'n wittbunt Schuudje vör,*
*wo langer se stunn,*
*wo mehr se vergung* (TL).

*he söcht 'n Örtje* (kleine Münze) *un verbrannt d'r 'n K. bi* (gibt mehr aus, als es sich lohnt).

*Gillkeers* (Opferkerze, die früher der Kirche aus besonderem Anlaß geschenkt wurde): *he steiht as 'n G.* (steif und gerade).

wenn die K. tropft, wird gesagt *dar sitt 'n Deev an 't Lücht.*

sein Leben erlosch wie eine brennende Kerze *de Flamm van sien Leven versmoorde. sien Tied was d'r her.*

**Kerzendocht**

s. Docht.

**kerzengerade**

*liek as 'n Keers: he löppt noch nettso l. as 'n K.*

*pielliek: he kwamm p. over Enn(e). he is p. as 'n Pahl.*

*stramm un stiev: he sitt dar st. un st.* (T).

er geht k. *he löppt, as wenn he 'n Stock in de Rügg hett; as wenn he 'n Bessemsteel daalsloken hett.*

**Kerzenhalter**

Gerät zum Festhalten von Kerzen od. Kerzenresten

**Kandler: dar is noch 'n Stummelke Keers up de K.*

**Profitelke* (kleiner K. mit Drahtspitzen, auf die die Kerzenenddchen zum völligen Verbrennen gesteckt werden): *nu sünd de Stummelkes up 't P. all verbrannt.*

*Keersenholler: hebben wi ok Keersenhollers genoog för de Wiehnachtskeersen?*

**Kerzenrest**

*Keersenstummel: de Keersenstummels in de Kark stunnen froher de Köster to.*

*Endje Keers: all Handwarken sünd smerig, sä Kösters Wiev, do kreeg se 'n E. K. ut de Kark.*

**keß**

1. munter und selbstsicher in Unbekümmertheit, in charmanter Frechheit

sie gab ihm eine kesse Antwort *se gaff hum 'n Ofjaggd, dat se d'r all smerig over lachen deen, man verievern dee sük nüms.*

das ist aber ziemlich k.! *du dürst hum 't aber seggen!*

2. schneidig; flott

*flott: dat is 'n f. Wicht, de kann woll mit 'n Hund over de Heeg springen.*

*sneidig: so 'n sn. Wicht, dat is wat för Jungs.*

eine kesse Sohle aufs Parkett legen, abdrehen (s. tanzen).

**Kessel**

1. Gefäß zum Erhitzen od. Verdampfen von Flüssigkeiten

*Ketel: wi hebben 'n kopern Teeketel. in de Sömmer is he bruun as 'n Tater* (Zigeuner) *un sien rode Haar lücht't denn in de Sünn as 'n kopern K. maak Für unner de K., wi willen 't Fuulgood wasken! dat Haal* (Tragbügel) *van de K. is mi to heet. de K. mutt 'n Tack leger hangen worden* (beim früheren offenen Herd hing der K. an einer gezahnten Stange). *de K. van de Lokomotiv weer haast ut 'n annerflogen. uns K. sitt vull Bulen. de K. mutt ofblasen worden* (der Dampf muß abgelassen werden).

*de K. verwitt* (wirft vor) *de Pott, dat he swart is* (einer wirft dem anderen einen Fehler vor, den er selber hat).

*ik mag geern 'n K., war 'n Tüt an is, un 'n Wichtje, war 'n Snuut an!*

2. walzenförmiger Behälter für Flüssigkeiten

*Ketel: wi hebben 'n K. Öl je för de Trecker kregen.*

*Tank: uns T. is noch vull.*

3. rings von Bergen od. Dünen umgebener Talgrund

*Ketel: dat Huus liggt in 'n depen K., du kannst 't van hier ut neet sehn.*

*Delle, Dell: dar sünd overall Dellen up uns Eilanden.* s. Tal.

4. Mittelpunkt einer Treibjagd (s. Kesseltreiben 1)

*Ketel: se dreven mit alle Mann na de K. to. tolest harren wi woll twintig Hasen in de K.*

5. Lager eines Wildschweins; erweiterter Raum im Dachs- od. Fuchsbau
*Ketel: heel wied van alle Husen of harr de Hauer* (Wildeber) *sien K.*
*Kuul: wi hebben de Voßkuul utgraven, man in de K. wassen blot wat Höhnerferen.* s. Bau 2.

**Kesselflicker**
wer leck gewordene Kessel flickt
*Ketelböter* (Do).
*Ketellapper: dar mag ja woll bold 'n K. komen.*
*he räseneert as 'n K.* (in früherer Zeit waren die K. zumeist Zigeuner, die sehr schnell und laut redeten). scherzh. *du lüttje K., wullt du woll still wesen!*
*Pottlapper: de Ketel mutt al weer na de P.*
*dat will ik di smeren, sä de P., mien Muul mit Speck un Fett un dien Hals mit Ohrfiegen!*

**Kesselhaken**
eine gezahnte Stange od. eine eiserne Kette am früheren offenen Feuerherd, die an einer Querstange od. einem Querbalken im Schornstein, dem *Haalboom*, hing und so eingerichtet war, daß Topf od. Kessel höher- und tiefergehängt werden konnten
*Potthaal: dat P. is al so dörsleten* (dünn geworden), *dat wi de sware Pott dar heel neet mehr anhangen düren.*
*Haal: he staart as Siefke up 't H.*
*Ketelhaak: dat will ik mit swarte Kried an de K. schrieven* (will ich vergessen) (M). *he will geern war hen, war de K. al hangt* (will gern irgendwo einheiraten) (M).

**Kesselheizer**
wer für das Feuer unter dem Kessel zu sorgen hat
*Ketelböter: de K. hett good instookt* (gut geheizt).
*he sweet't as 'n K.*

**kesseln**
Bettfedern in einem Kessel dämpfen
*keteln: de Feren sünd so klumpig worden, de mutten nödig mal ketelt worden.*

**Kesselstein**
steiniger Kalkniederschlag beim Kochen „harten" Wassers
*Ketelsteen: de Pott hett al weer K. ansett't. wi mutten dör 't Manngatt krupen un ut de Dampketel de K. utkloppen.*

**Kesseltreiben**
1. Treibjagd auf einen vorher festgelegten Punkt hin
*Keteldrieven: bi 't leste K. hebben wi fievtig Hasen un twee Fossen kregen.*
2. Einkreisung eines Verbrechers
*Keteldrieven: dat weer dat reinste K., bit se de Verbreker harren.*

**Kette**
1. beweglich verbundene Metallglieder
a) für Zug, Antrieb od. Befestigung
*Kedd(e), Kett(e): de Bull mutt an de K., de is stöttsk un dürt neet mehr löß-lopen. de achterste Wagen word mit 'n Wagenkett(e) achter de vöranste haakt. de Hund is lelk* (böse, bissig), *de mutt an de K. leggt worden. mi is de K. van 't Radd* (Fahrrad) *oflopen. de K. an de Püttemmer* (Eimer zum Heraufholen des Wassers aus dem Brunnen), *an de Backemmer* (Eimer zum Heraufholen des Wassers aus der Regenbacke) *weer haast körtreten. de K. van de Klock* (Standuhr) *is reten. de de Janever* (Branntwein) *unnerhett, de is mit iesdern Ketten bunnen. wi mutten de K. wat verschrickeln* (versetzen).
*se sünd rein ut de K.* (aus Rand und Band, sehr ausgelassen). *nüms word 'n K. van de Wagen stohlen, wenn he hum 's avends bargt* (an einem Verlust ist man auch selber schuld). Rä. *Lock an Lock un hollt doch.*
**Kede, Käde.*
*Slingerkett(e)* (K. am Halsleder der Pferde): *du mußt de Sl. wat upkörten* (kürzer machen), *dat de Dießelboom* (Deichsel) *neet so slingert* (hin- und hergeht).
*Stander* (K. zum Auf- und Niederlassen des „Schwertes" am Schiff): *treck de St. noch man wat an!*

wir mußten ihn an die K. legen *wi mussen hum temmen; de Kniep upsetten.*
besser vogelfrei als in Ketten
*beter in de Vögelsang*
*as in de Iesderklang* (Nds. Wb. II 76).
ich trage eine K. (Apg. 28, 20) *ik ligg in Ketten* (Je).

b) zum Schmuck s. Geschmeide
*Kedd, Kett(e): dat Widt harr 'n gollen K. um de Hals. he deit sük dick*

(prahlt) *mit sien golden Uhrkett(e). ik hebb 'n haren Uhrkett(e)* (K. aus Frauenhaar).
*wi sünd Lü van golden Ketten* (reich).
**Karant: Moder steiht vandaag up Staat* (strahlt in ihrem Halsschmuck), *se hett hör moi golden K.* (frz. caran) *umhangen* (St).

2. Familie od. Gruppe von Wildgeflügel
*Kedd(e), Kett(e): dar flüggt 'n K. wille Aanten. bi uns Huus hollt sük 'n K. van Rapphöhner* (*Patrisen*, Rebhühner) *up.*
*Koppel: hier is nett 'n K. Rapphöhner upflogen.*
*Küdde: de Hund hett nett 'n K. Patrisen upjaggt.*
*Schaar: ik hebb ut de hele Sch. man twee truffen.*
*Schoof: dar flüggt 'n Sch. Patrisen.*

3. geschlossene Reihe
*Rieg(e): dar was 'n hele R. van Bargen.*
*Koppel: 'n heel K. Soldaten stunn um dat Huus to* (eine Postenkette).
das war die K. von Ursache und Wirkung *so kwamm een na 't anner.*
das war eine K. von Unglücksfällen *een Malör kwamm achter 't anner an; joog dat anner.*

4. die Längsfäden eines Gewebes
*Kedd(e), Kett(e): wi nehmen 'n linnen K.* (K. aus Leinengarn) *un scheten mit Boomwull dör* (nehmen als Schuß Baumwollgarn).

**ketteln**

1. Maschen verbinden
*breiden, breien* (s. stricken).

2. die letzte Reihe zu einem abschließenden Band verbinden
*ofkantjen: du mußt nu man o., 't word so bi lüttjen Beddgahnstied!*

**ketten**

mit Ketten od. sonstwie fest aneinander befestigen
*kedden, ketten: se wuß de Jung fast an sük to k.*
*ankedden, anketten: disse lelke* (bissige) *Hund mutt good ankett't worden.*
*ansticken: stick dat Schaap man mit 'n langen Kett an de Slootskant an!*
*antüddern: de Bull was mit 'n langen Kett antüddert.*
*schakeln: de een Wagen is an de anner schakelt.*
sie hat ihn an sich gekettet (s. binden 1) *se hett hum fast an 't Bandje; an 't Lientje. he kummt noit weer van hör löß.*

**Kettenblume**

s. Löwenzahn.

**Kettenegge**

Egge mit beweglichen Gliedern
*Keddeneid(e), Ketteneid(e): wi mutten eerst mit de K. over dat Grönland, dat de Mess(e)* (Dünger) *beter stückenreten word.*

**Kettenglied**

einzelnes Glied einer Kette
*Lidd: de Leden van de Ploogkett sünd haast dörsleten* (sehr dünn geworden).
*Schakel: 't is so anto* (dicht dabei), *dat een Sch. dörsleten is.*

**Kettenhandel**

preistreibende Einschaltung mehrerer Zwischenhändler
K. verteuert die Ware *wenn 't eerst van een Hand in de anner geiht, denn mutt de Waar je woll dür worden. dar hett sük al mennigeen de Hannen an warmt, wenn man 't köfft.*

**Kettenhund**

Wachhund, der angekettet ist
*Keddenhund, Kettenhund: de K. hett sük löß reten un 'n Kind beten. he is so lelk (bissig) as 'n K., de löß laten is.*
*de Kettenhunne(n) kregen mi to packen* (soldatische Bezeichnung für die Feldgendarmerie).
*Bandrekel* (Nds. Wb. I 630), *Bankrekel* (Bunderhee, Nds. Wb. I 639).
er benimmt sich wie ein K., der losgelassen wird *he is rein ut de Kett; ut Rand un Band; is fileinig as 'n Hund, de sük löß reten hett.*

**Kettenraucher**

er ist K. *he rookt een achter de anner an, een na de anner weg, de een is noch man knapp ut, denn hett he de anner al weer an. he steckt een Zigarr an de anner an; hett sien Piep neet kold.*

**Ketzer**

Abtrünniger; Aufrührer gegen geltende Lehrmeinungen der Kirche
*Ketter: in froher Tieden wurden de Ketters verbrannt.*
*elke K.*
*hett sien Letter*
(seinen eigenen Glauben).

**Ketzerei**
Anfechtung einer herrschenden Glaubenslehre, Irrlehre
*Ketteree: he is um sien K. verbrannt worden.*

**ketzerisch**
von der herrschenden Glaubensrichtung mit Bewußtsein abweichend und einen christlichen Glaubenssatz hartnäckig leugnend
deine Ansichten sind k. (s. entzweien 1, aufhetzen, bestreiten 1) *wat du seggst, is alltied blot halv wahr. dien Gloov is heel wat Upsörts* (Reiderland).
ein ketzerischer Mensch (Tit. 3, 10) (s. Aufhetzer) *een, de nix lever mag, as 'n Fürtje (in de Gemeent[e]) antoböten un Lü tegen 'n anner uptohissen; mit de Gemeent in Tweestried to leven.*

**keuchen**
sehr beschwerlich und geräuschvoll, meist schnell und stoßweise atmen, oft infolge starker körperlicher Anstrengung
*hachpachen: he hachpachde as 'n Hund, un de Tung hung hum ut de Hals, so fell harr he lopen.*
*hecheln: loop doch wat sachter* (langsamer), *denn bruukst du neet so h.*
*hiegen: he hiegt un puust't, as wenn he 'n helen Stünn in Drafft* (Laufschritt) *lopen hett.*
*hiemen: he hiemt, as wenn he geen Lücht kriegen kann.*
*jappen: he is so achter de Puust, he kann man even mehr j.* scherzh. *he jappt as 'n doden Kater.*
*jappsen: he lagg dar to j., as wenn 't up 't Lesde gung.*
*pusten: he puust't as 'n dämpergen* (asthmatischer) *Ruun* (Wallach); *as 'n Otter* (schnaufend, stöhnend).
*sicken: bi so 'n stuur Wark kann man woll s.*
*swögen: he swögde mit sien sware Sack all achter mi an as 'n Peerd; as 'n Otter.*
er keucht *hum flüggt (geiht) de Borst. he kann knapp Lücht halen. he is achter de Puust.*

**Keuchhusten**
*Keichhoost, Keikhoost, Kinkhoost: de School is sloten, de Kinner hebben haast all de K. de K. nimmt negen Week to un negen Week weer of.* s. abflauen.

**Keule**
1. Schlaggerät, das nach einer Seite hin verdickt ist
*Klopp(e): se hebben de Voß mit 'n K. doodhauen.* bildl. *he sitt unner de K.* (steht unter Zwang od. Druck).
*Klopper: he geev hum een mit de K. up de Kopp.*
*Knüppel: man sull di een mit de K. geven. 'n K. is för hum neet mehr as Reit* (Kö).
man schlägt nicht Mücken mit Keulen tot *man schütt neet mit Kanonen na Lüntjes.*
2. Oberschenkel des Schlachtviehs, des Haarwildes u. Geflügels
*Kül(e): ik nehm di een K. van 't Kalv of.* scherzh. *sett di up dien Külen* (aufs Gesäß)*!*
*Been(tje): giff mi 'n B.* (Hühnerkeule) *van!* (Nds. Wb. I 772).
*Lummer: 'n Stück van de L. kann mi heel neet groot genoog wesen.*
*Lunk(e): de Kinner kriegen elk 'n L. van dat braden Hahntje.*
*Nagelholt* (getrocknete od. geräucherte K. vom Rind): *wi hebben noch twee gode Nagelholten an de Bön hangen.*
*Jödennagelholt* (das dicke Fleisch vom Vorderschenkel des Rindes): *dat J. kummt van 't Vörbeen, van 't Achtervördel to eten is de Jöden verboden.*
*Schink(e)* (K. vom Schwein): *wi hebben noch twee Schinken in 't Solt.* s. auch bei Schinken.
*Stillt(e): ik kunn doch geen Poggstillten eten.*
*Vörbolt* (Vorderkeule vom Kalb): *wi willen man glieks 'n Stück van 't V. braden.*

**Keulenstück**
Fleisch aus dem Oberschenkel eines geschlachteten Tieres
*Kül-, Lenden-, Lummerstück: wi willen man glieks bi dat K. (L.) anfangen.*

**keusch**
sittlich rein (gehobene Sprache)
von einem keuschen Mädchen sagt man *se lett sük van geen Mannminsk to nah komen; anfaten; wat andoon; gifft sük neet mit Mannlü of; steiht fast in de Schoh.*

**Keuschheit**
Enthaltsamkeit; sittliche Reinheit
wir beweisen uns als Diener Gottes in K. (2. Kor. 6, 6) *wi bewiesen uns as Gott sien Knechten, wenn wi süver leven.*
K. (Gal. 5, 22) *sük in Tucht hollen* (Vo).

**kichern**
leise, mit hoher Stimme vor sich hin lachen
*giebeln, giecheln: wat hebben ji dar all to g.?*
*kickern: nu hollt up to k., anners gaht herut!*

**Kichern**
leises Lachen
*Giebelee, Giechelee: ik much woll weten, warum ji Wichter weer so 'n G. mit 'n anner hebben!*

**Kickstarter**
Anlasser an Motorrädern zur Betätigung mit dem Fuße
*Kickstarter; Footstöter: ik hebb mi de K. (F.) ofnehmen laten un hebb nu 'n Eltstarter an 't Radd.*

**Kiebitz**
1. ein Sumpfvogel (Vanellus cristatus)
*Kieviet, Kiewiet: de Kiewieten sünd d'r ok al weer. de Kiewieten fangen dit Jahr al froh an to leggen. de K. deit, as wenn he neet flegen kann. de junge Kiewieten hebben sük in 't Gras verkropen. 'n K. geiht alltied tegen de Wind up 't Nüst. he tiert sük (dreiht sük, smitt sük in de Borst, löppt, is nett so flügg) as 'n K. de K. schütt koppover dör de Lücht. de K. hett sien Nüst in 'n Grasbonn(e)* (Grashorst).
scherzh. *wahr di vör 'n doden K.!* (H). *he is bang vör 'n doden K.* (wird von einem sehr ängstlichen Menschen gesagt). *he melkt de K.* (nimmt immer ein Ei aus dem Nest, damit der K. weiterlegt). *laat de K. schellen* (schimpfen), *ik hebb de Eier in de Hood! wenn de K. röppt, kriggt dat Winterswien Jök unner de Hacken* (wird von Leuten gesagt, die im Winter eine Arbeitsstelle angenommen haben und im Frühjahr oft ohne Kündigung fortgehen) (M). *he melkt 'n Koh un 'n K.* (hat eine ganz kleine Landwirtschaft).
*dat is mi noch neet boden, sä de K., do scheet 'n Koh hum dat Nüst vull.*
*in de Mai, in de Mai*
*leggt elke Vögel 'n Ei,*
*de K. un de Goos*
*hebben de Doppen al los*
(die Jungen sind schon ausgekommen).
*K., war bliev ik?*
*in de Brummelbeeibusk;*
*dar sing ik, dar spring ik,*
*dar hebb ik mien Lust.*
**Lepp, Leep* (St 133, Do) (obsol. Cadovius Müller).
du kannst auch etwas anderes tun als Kiebitze hüten (Unnützes tun) *nu fang doch wat anners an, för Müggenfangen is doch verdoomd geen Tied!*
2. lästiger Zuschauer und Ratgeber beim Kartenspiel (s. kiebitzen)
*Tokieker: Tokiekers bruken wi neet.*

**Kiebitzei**
*Kievietsei, Kiewietsei: Kiewietseier sünd stuur to finnen. de olle Bismarck was dat heel wat to, wenn he elke Jahr van de* „Getreuen in Jever" *hunnertuneen lecker Kiewietseier kreeg* (das K. gilt als Leckerbissen).

**kiebitzen**
beim Spiel zusehen; in fremde Karten schauen
*kiewitzen.*
*luren: he luurt mi de hele Tied in de Kaarten. ik hebb dat neet geern, wenn mi een in de Kaarten luurt.*

**Kiebitzregenpfeifer**
ein Sumpfvogel (Squatarola squatarola)
*Wilster* (Juist); *witte Wilster* (Borkum) (Leege).

**Kiefer, der**
Kinnlade; Ober- und Unterkiefer
*Gagel: de lüttje Tannen komen al dör de G.* (knöcherner Gaumen des Oberkiefers; Palatum durum).
*Kaak: ik hebb dat leep in de Kaken* (Kieferknochen).
*Keev: de Pien sitt mehr in de Keven as in de Kusen* (Zähnen).
*Kibb(e)* (Reiderland: *Kiffe*): *de Pien steckt mi to de Kibben (Kiffen) ut.* s. Kieme.
*Overkeven* (vorstehender K.): *dat dat Kind so 'n O. hett, kummt blot van dat verdoomde Dumensugen.*

**Kiefer, die**
Nadelbaum (Pinus silvestris)
*groffe Dann(e): up disse dröge Sand willen de g. Dannen noch woll wassen.*
*Föhr(e), Führ(e), Führenboom: wat sitten dar dit Jahr 'n bült Dannappels* (Tannenzapfen) *an de Föhren.*

**Kieferbein**
Knochen der Kinnlade
*Kaakbeen, Kaakbunk, Kibbunk(e): he hett sük de K. broken. sien griese Zegenbaart, de beverde as 'n Eekstersteert, so flogen hum de Kibbunken.*

**Kieferklemme**
Unfähigkeit, den Mund zu öffnen
*Muulklemm(e): se hett de M., un dar gifft 't nix beters tegen, as dat se een an de Beck kriggt.*
sie hat die K. *se hett de Kibben to 't Lidd ut; hett sük de Kibbunken verstuukt* (verrenkt); *hett sük de Beck ut de Hängen (ut de Haken) gaapt.*

**Kiefernholz**
Nutzholz der Kiefer
*föhren, führen Holt: dit Schapp is ut f. H. maakt.*
*greinen Holt: in uns Huus sünd de Fensterrahms van noordsk-g. H.* (K. aus Norwegen) *maakt.*
*pitspin Holt* (amerikanisches K.): *ik will blot Dören ut p. H. hebben.* s. auch Kien, Kienholz.

**Kieke, die**
Behälter für glühende Kohlen zum Wärmen od. Erwärmen
*Stove, Stoov: doo gau 'n Gloor Für in de St., dat ik de Foten weer warm krieg!*
irdenes Gefäß für glühende Kohlen zum Einstellen in eine K. *Test(e): is d'r woll 'n Köhl Für för de T.?*

**Kieker**
1. seemännische od. niederländische Bezeichnung für ein Fernglas
*Kieker: mit de K. mögen wi dat Schipp woll al van wieden sehn könen.*
den nehme ich auf den K. (den beobachte ich scharf) *de nehm ik in 't Oogsühn; up de Kieker.*
ich habe ihn schon lange auf dem K. (wie vor) *ik hebb hum al lang in de Luur.*
2. Zuschauer
*Kieker: 't sünd blot Kiekers un geen Kopers.*

**Kiekindiewelt**
unerfahrenes Kind s. d.
*Kiekindewelt: dat Kind is noch so 'n lüttjen K.*

**Kiel**
1. der untere Längsträger eines Schiffes
*Kiel: de K. is al 'n Settje leggt un de Spanten* (Rippen des Schiffes) *könen anbrocht worden.*
2. der harte Teil der Feder s. Feder 2

**Kielbalken**
schwerer Balken über dem Kiel, in dem der Mast steht
*Kielswien, Kollswien: dat K. kann heel neet fast genoog wesen.*

**kielholen**
1. seem. ein Schiff zum Ausbessern auf die Seite legen
*kielhalen: wi mutten dat Schipp k., dat 't kalfatert* (ausgebessert) *worden kann.*
2. einen Matrosen strafen (in früherer Zeit eine schwere Strafe für Seeleute, die darin bestand, daß der zu Bestrafende von der einen Seite des Schiffes weg unter dem Kiel hindurch zur anderen Seite gezogen wurde)
*kielhalen: dat weer so 'n Untruvel* (Bösewicht), *dat se hum tweemal k. mussen.* übertr. *he word kielhaalt* (es wird über ihn gelästert, er wird durch die Hechel gezogen).

**Kiellinie**
seem. Hintereinander in Gefechts- und Marschformation von (Kriegs-)Schiffen
die Schiffe fahren in K. (s. Kielwasser) *de Schepen fahren all in 'n lieken Rieg achter 'n anner.*

**kieloben**
mit dem Kiel nach oben
das Boot treibt k. (ist gekentert) *dat Boot is umslaan.*

**Kielschwein**
s. Kielbalken.

**Kielwasser**
Wasserspur hinter einem fahrenden Schiff
*Kielwater: wi fohren in 't K. van 'n groot Schipp. he fahrt in mien K.* (folgt mir getreulich nach).
*Soog* (T) (saugende Nachströmung hinter fahrenden Schiffen): *wi kwammen in de S. van 'n groot Schipp herin.*

**Kieme**
Atmungsorgan der Fische od. anderer Wassertiere
*Kiem: de Kiemen van de Fisken sünd alltied in Bewegen.*
*Kaak: dat is noch 'n Stück Arbeid, all de Fisken de Kaken uttosnieden.* Ra. *he jaggt 't all dör de Kaken; dör de Hals.*
*Käv(e), Keev: wi mutten disse Fisken noch de K. utsnieden.*
**Kivv* (St).
*Kibb(e)* (Do): *Fisken blieven mit hör Kibben faak in 't Nett sitten.*
die Kiemen ausschneiden *kaken, kehlen: wat 'n Drockde* (Arbeit), *all de Fisken to k.!*
der Mann, der die Kiemen ausschneidet *Kaker, Kehler: up de Loggers is elke Matroos ok K.*
das Messer, mit dem die Kiemen ausgeschnitten werden *Kaakmest, Kehlmest: to 't Kaken hören scharpe Kaakmesten (Kehlmesten).*

**Kien**
1. harzreiches (Kiefern)holz
*Kienholt: K. wur froher ok as Lücht* (Fackel) *bruukt.*
*war up Wagen Törf un K.*
*worden haalt van 't Hoogmoor her*
(aus dem Ostfrieslandlied von Enno Hector).
*Kienbur(r)en* (unter einer Moorschicht erhalten gebliebene Baumstümpfe aus vorgeschichtlicher Zeit): *dar sitten dicke Bur(r)en unner de Darg.* s. Stumpf.
2. auf dem K. (Posten) sein
er ist auf dem K. *he paßt good up, dat he to sien Part (to sien Liek) kummt; lett sük de Kees neet van 't Brood nehmen; slöppt neet; hett sien Ogen overall; weet, war he wesen mutt; weet, war 't wat to arven gifft; sitt overall d'r tüsken.*

**Kienapfel**
s. Tannenzapfen.

**Kienruß**
Rauchniederschlag von Kienholz
*Kienroot, Root, Kienrood, Rood: de Balken in de Köken wassen pickerg van K. de Schöstein sitt vull van K. (R.).*
**Sood, Soot* (Do).
K. mit Tran zum Stiefelputzen *Swartsel: mit Sw. kriggt man de Heerdplaat ok moi swart, man Pottlood* (Graphit) *is beter.*

**Kienspan**
Span aus Kienholz zum Leuchten
*Schamper: froher mussen de Lü sük mit 'n Sch. behelpen.*

**Kiepe**
Tragkorb s. d.; Rückentrage
*Kiep(e): froher gung 'n Keerl mit 'n K. ('n Kiepenkeerl) (de) Dören bilangs, de Lind un Band in sien K. harr. de Gest(e)verkoper* (Verkäufer von Hefe) *harr meesttieds Gest(e) in de K. un Mustert* (Senf) *in Emmers. de Spiekersmidd* (Hersteller von Nägeln) *harr 'n K. bi sük, un de Farver, de ok Fensters insetten dee, droog sien Ruten* (Fensterscheiben) *in 'n K.*
*he is de Düvel ut de K. hüppt* (ist verrückt). *wat de Bedeler neet hebben sall, dat fallt hum ok noch ut de K.* (H). *elke Pracher loovt sien K.* (M). *wenn de Pracher* (Bettler) *geen Glück hett, verlüßt he 't Brood ut de K.* (M).
*Mone, Moon* (große K. aus geflochtenem Stroh): *dat hebb ik al in de M. haalt.*

**Kies**
1. kleine Gesteinstrümmer
*Grand* (grobkörniger K.): *dat G. up de Paden gnarrt (gnierst) een unner de Foten.*
*Grind* (feinkörniger K.): *wenn wi müren, könen wi blot G. bruken.*
*Kies* (seltener als umfassender Name): *wi sölen woll twee Meter* (Kubikmeter) *K. bruken mutten.*
2. scherzh. für Geld s. d.

**Kieselstein**
durch Gletschereinwirkung abgerundetes Quarzstückchen; kleiner Stein
*Steentje: up uns Land liggen Steentjes in all Klören. wat hebb ik dar 'n moi rund St. funnen! de Jung harr sien Büxentask(e) vull Steentjes, de wull he seker för sien Slingerleerlapp* (Schleuder s. d.) *bruken.*
*Buchel: dit Land liggt noch vull van Buchels.*
**Flint* (St, Do). mit *F.* werden heute nur die größeren Feldsteine bezeichnet, allenfalls könnte man sagen:
*lüttje Flint; Flintje: wenn ik graav, denn komen immer noch weer lüttje Flinten*

*na boven. he hett 'n Maag, he kann woll Flintjes freten.* s. auch Feldstein, Findling.

**kiesen**
auswählen s. d.; wählen (nur noch in der Dichtersprache)
*kesen: he koos sük dat beste Stück d'r ut; koos sük 'n nüdelke Frau.*

**Kiesgrube**
Ausschachtung zur Förderung von Kies
*Kieskule, Kieskuul: de Peer kunnen de sware Wagen haast neet to de K. utkriegen.*
*Grandkule, Grandkuul* (W): *in de G. düren ji neet baden, dat Water is to kold.*
*Kiesgraveree: sien beste Verdennst hett he ut sien K.*

**kiesig**
mehr od. weniger grobkörnig
*kieserg: 'n kiesergen Grund.*
*granterg* (grobkörnig): *up 'n Weg hebb ik am leevsten granterge Sand.*
*grinterg* (feinkörnig): *de grinterge Sand is good to müren* (zur Mörtelbereitung).

**Kiessand**
gelber, körniger Sand
*Kiessand: wi mutten noch 'n goden Wagen vull K. hebben.*
*Grindsand: bi 't Mürken* (zur Mörtelbereitung) *könen wi blot G. bruken.*

**Kiesweg**
Weg, Fahrweg (auch für Lasten) aus grobem Kies
*Grandweg* (Weg aus grobem Kies): *de G. word mit Pün* (Bauschutt) *unnerfloort* (TL).
*Grindweg* (Weg aus feinem Kies): *gah de G. man na, denn kummst du van sülvst na de Plaats hen.*

**kikeriki**
Nachahmung des Hahnenschreies
*kikeriki, kükerükü: hörst du neet, dat de Hahn al k. röppt?*

**killekille**
in der Wendung k. machen: kitzeln, liebkosen s. d.

**killen**
Gaunersprache: jemanden kaltblütig töten
*koldmaken: he hett hum koldmaakt.*
*vermoorden: dar hebben se weer een vermoordt.*
*an d' Sied maken.*

**Kilometer**
1000 Meter
sie müssen K. fressen (ugs.) *se könen neet foß* (schnell) *genoog dör de Welt susen. wat to bekieken, dar is geen Tied to.*

**Kimm, Kimmung** (seem.)
Gesichtskreis; Horizont
*Kimming, Kimmen, Kimm: de Lücht hellert up in de K. de Sünn luurt al over de K.*
*ruum* (großes) *Hart, klaar K.* (Seemannsdevise).

**Kimme**
Kerbe im Visier des Gewehrs
*Kimm(e): du mußt scharp over de K. küren* (gut zielen).
die K. aufsitzen lassen *Vullkoorn geven.*

**Kind**
Mensch von der Geburt bis zum Eintritt der geschlechtlichen Reife; Sammelwort für Junge und Mädchen, Sohn und Tochter. s. auch Kindchen, Kinder.

1. allgemeines
a) das Kind
*Kind: se hebben 'n K. annohmen* (adoptiert). *wo mehr Sörg, wo mehr hangt man an sien K. dar kummt een K. na 't anner* (Ps. 110, 3). *'n echt* (eheliches); *'n butenbeens* (eigentlich *'n Butenbeen); 'n unecht K.; 'n Spölkind* (uneheliches).
*'n dood K. hett 'n lebennig bi 't Been* (einem verstorbenen Kind folgt bald ein anderes). *elk Kind bringt dusend Daler mit* (ist eine gute Arbeitskraft). *elk K. brengt 'n Lepel mit* (will ernährt werden). *'n lüttjet K. is 'n Büngel an 't Been* (bindet die Mutter ans Haus). *dat K. is uns an 't Hart wussen* (wir haben es sehr lieb), *'t is je uns egen Fleesk un Blood. dat K. is dör de verkehrde Schöstein fallen* (ich hätte dies K. gerne selber gehabt) (WoT). *man kann doch neet an de Weeg sehn, wenn 't K. pupen mutt* (wie kannst du das nur von mir verlangen)? *dat is man nett, dat 't K. 'n Naam hett* (wie man die Sache bezeichnet, ist gleich-

gültig). *du büst je 'n K. tegen dien Vader* (bist ihm bei weitem nicht ebenbürtig). *warhen mit 't K. in d' Koll(e)* (wo kann ich das noch unterbringen)*? he is van K. of an in de Welt west* (hat Erfahrung in allen Dingen). *nu kauel mi doch geen K. in 't Liev* (erzähle mir doch nicht solche Geschichten)*! se komen dar mit K. un Kegel (mit Hütt un Mütt, mit Ruut un Tack) an* (mit der ganzen Familie). *se hebben geen K. of Küken* (sind ganz allein). *he schoont geen K. of Küken; geen K. of Kraih* (seine Grausamkeit kennt keine Grenzen). *wi kunnen dat K. neet hollen* (es wurde uns durch den Tod entrissen). *dat K. sall woll 'n sachten Dood hebben* (die Sache wird wohl im Sande verlaufen).

*een K., geen K.,*
*twee Kinner, Spölkinner,*
*dree Kinner, völ Kinner.*

*weg mit Spinnen*
(Sorgen, Grübeleien),
*Gott gifft Linnen* (Kleidung),
*K. up de Schoot,*
*Gott gifft Brood* (Nahrung).

*de eerste Overwinnst kummt woll 'n mal 'n beten to froh, man naher kummt dat neet mehr vör, sä de Dokter an de Moder van dat K., wat to froh kwamm* (M). *dat was 'n Puutei* (faules Ei), *sä Baas Freerk, do kwamm sien Frau mit 'n dood K. in de Kraam* (in die Wochen). *ik hebb al 'n K., sä de Maid an de Pastor, as se trauen wull, man 't is man 'n heel lüttjet! slichtweg Jan, sä de Buur an de Pastor, as he sien K. döpen leet, he sall man achter de Ploog.*

sie erwartet ein K. *dar is wat unnerwegens. se hett de Störk (Stürk) bestellt; kummt gau to liggen; is 'n K. verwachten. se is up 't anner.* s. auch schwanger.

sie hat ein K. bekommen *se liggt in de Kraam; is van de Benen (van de Deel) of. se hett wat in de Weeg* (T). *de Störk (Stürk) hett hör in 't Been beten. bi uns is 'n Schippke van de Helgen lopen.*

wenn das erste K. zu früh gekommen ist, sagt man *se hebben in Vören buurket* (M); *hebben de Tuffels vörkienen laten.*

sie weiß nicht, wer der Vater des Kindes ist *'t Padd geiht bi de Dör langs* (d. h. es kommen viele als Vater in Frage) (T).

sie hat ein uneheliches K. als stete Erinnerung *se hett 'n Vergeet-mi-neet van hum.*

wenn nach dem ersten K. bald ein zweites kommt, sagt man vom ersten *dat eerste K. kummt bold in 't Enterhuck.*

er zieht ein uneheliches K. seiner Frau als eigenes auf *he treckt 'n Kukuuksei groot* (W).

von der Verpflichtung einem vorehelichen K. gegenüber heißt es *wenn du de Koh köffst, hört di ok dat Kalv* (WoT).

wenn das erste K. ein Mädchen ist, sagt man scherzh. *dat is hör Bröddellapp* (*B.* = kleines Tuch, an dem Anfängerinnen im Nähen, Sticken usw. sich üben).

wenn alle Kinder nur Mädchen sind, sagt man vom Vater *he hett blot Grasmiegerkes* (weil Mädchen ihre kleine Notdurft schnell im Gras verrichten) *in de Welt sett't.*

die Erwachsenen vergessen oft, daß sie K. gewesen sind *de Koh vergett, dat he 'n Kalv west is.*

das kann auch schon ein K. *dat kann Jan Lüttje woll* (H).

b) Kinder s. auch Kinderschar, Kindervolk

*Kinner: dat is dar 'n heel Nüst ('n heel Huck, 'n heel Huus) vull K.; 'n heel Budel ('n heel Koppel) K. dar sünd K. as Örgelpiepen. froher weren teihn K. nix Besünners. uns Hebamm hett al mehr as fievhunnert K. haalt* (mehr als 500mal Geburtshilfe geleistet). *wi hebben nu woll K. genoog, mehr bruken wi woll neet winnen* (bekommen). *de hebben dar man 'n Stück of wat* (einige) *K.*

*de K. jachtern mit 'n anner* (jagen hintereinander her); *darteln in 't Feld herum* (springen dort herum). *dar sitten de K. al weer to nölen* (sitzen untätig herum). *K. stellen allerhand up* (richten allerband an) (T). *de K. stahn mi alltied vör de Foten* (stehen mir im Wege) (M); *danzen mi um de Foten herum as Kattekers* (Eichhörnchen). *achter lüttje K. mutt man mehr achteran as achter de groten* (kleine K. machen die meiste Arbeit).

*K. maken Hinner (man gar gien, is noch minner). K. sünd K., schieten in 't Bedd, dat 't dönnert. K. un dune Lü fallen sük neet sehr. K. un Narren seggen de Wahrheid. K., helpt beden, uns Vader will 't Huus verkopen! lüttje K., lüttje Sörgen, grote K., grote Sörgen. rieke Lü hör K. un arme Lü hör Kalver gahn gau ut 't Huus. ut K. worden Keerls. völ K., völ Vaderunsers* (viel Kinder, viel Segen, aber auch viele Sorgen). *twee K. up 't Küssen is beter as een up 't Geweten* (das man durch eigenes Verschulden verloren hat). *K., Eier un Pastelleingood* (Porzellan) *hören neet up de Wagen. wenn K. fallen, denn fallen se 'n Engel in de Schoot* (es geht meist ohne schweren Schaden ab). *K. un Hunne(n) maken all Wegen dübbelt* (machen Umwege). *de K. utstürt, kriggt K. weer* (sagt die Mutter, wenn das K. einen Auftrag falsch ausgerichtet hat). *K., weest still, Vader will sien Naam schrieven* (in früherer Zeit war das Schreiben eine große Kunst). *K. könen 't doon, un oll Lü hebben d'r Wark mit* (leichtere Arbeit fällt alten Leuten schon schwer). *lüttje K. drücken de Moder up de Schoot, grote up 't Hart* (machen oft viel Verdruß). *arme Lü hör K. stahn achter de Dör* (werden oft zurückgesetzt, dürfen sich nicht sehen lassen). *ehr man sük versücht, wassen een de K. ut de Plünnen* (werden ihnen die Kleider zu klein). *'t is beter, dat man 'n Hunnblaff van sien K. ofblifft* (Eltern und K. sollten nicht zu nahe beieinanderwohnen). *K., de hör Ollen slaan, de waßt de Hand ut 't Grafft.*

*olle Keerls un junge Wieven*
*gifft völ K. un völ Kieven*
(Zank und Streit).
*de Ollen saien,*
*de K. maihen*
(genießen der Eltern Segen).

*wat to völ is, dat is to völ, un wat to minn is, dat is to minn, sä de Keerl, do weer 't Wiev mit dree K. un de Mutt* (Sau) *mit een Bigg overkomen. Aard lett neet van Aard, 't gung mi nettso, sä de Köster, do kreeg sien Dochter dree K. up eenmal. dat köst't Sweet (gifft Lücht), sä de Maid, do kreeg se twee K. up eenmal. 't sünd man nare Tieden, sä de Paap, de Buur maakt sien K. sülvst. dat gifft Rümte in de Kaat, sä de Papenbörger, do weren hum söven K. in de Pocken stürven. Strafe muß sein, sä Jan Poppen, do eet he de K. hör Brüggens* (Butterbrote) *up.*

*Kinnergespüs* (Kroppzeug, kleine Kinder):

*K.*
*maakt völs tovöl Gedrüs* (Lärm).

*Kinnergood(je): weg mit jo K.!*

das sind unsere K. *dat is uns Nawaß* (T).

kleine K. *lüttje Potten: l. P. hebben ok Ohren* (hören und verstehen mehr, als man meint).

sie bringt viele Kinder zur Welt *se jungt as 'n Ülk* (Iltis); *as 'n Kenien.*

sie hat schon einige Kinder *se hett al 'n paar Karven* (Ringe) *um de Hoorns.*

sechs Kinder wurden ihnen geboren *seßmal lagg jung Leven in de Weeg.*

wir wollen noch mehr Kinder haben *'t Getall* (Zahl) *is noch neet vull, man 't Getall mutt d'r her.*

wer keine Kinder zeugt, hat umsonst gelebt

*well de Welt neet vermehrt,*
*is de Karkhoff neet weert.*

Huren bekommen keine Kinder *up allmanns Weg waßt geen Gras.*

wie die Eltern, so die Kinder *Aard lett neet van Aard.*

2. andere Bezeichnungen für Kind; Neck- und Kosenamen

*Bambuse, Bambuus: wat hebben se 'n Arbeid mit so 'n B.! kumm du mi man weer unner de Ogen, du B.* (ungezogenes Kind)*!*

**Barn, Bern, Benn, Been.*

*Bietelgoos* (K., das von anderen zurückgesetzt wird): *ik vergeet dat noit, dat ik alltied 'n B. west bün.*

*Bödel, Bötel* (Knirps): *he is man 'n lüttjen B.*

*Blaag: Biggen un Blagen maken völ Plagen.*

*Blood: wat is dat lüttje B. krank!*

*Botterlicker* (als Kosename): *wi hebben nu ok so 'n lüttjen B.*

*Bült* (unbeholfenes K.): *de lüttje B. kann noch neet lopen.*

*Bündsel* (Knirps): *ik weer dotieds noch man so 'n lüttjet B.*

*Deeikind* (gut gedeihendes Kind): *'t is 'n recht D.* s. *Speeikind.*

*Dock(e)* (Wickelkind): *wat meenst du van uns D.? kumm her, mien lüttje D.!*
*Düdeidocke* (Wickelpüppchen).
*Drummel* (kleiner Draufgänger, Schwerenöter): *he is so 'n lüttjen D.* (Schelm).
*Druuvappel* (rotwangiges K.): *wat hebben de dar 'n mojen D.!*
*Engel* (verstorbenes K.): *se hett al twee Engels för sük up* (zwei Kinder sind schon gestorben).
*Hartjebuck: büst du krank, mien H.?*
*Himmelsplant: uns Hopen is, dat wi disse H. lang hollen.*
*Hippelke* (zartes K.): *wat mutt so 'n H. uppaßt worden!*
*Jung: se sach, dat dat 'n mojen lüttjen J. was* (2. Mose 2, 2).
*Kiek-up-de-Tafel* (eßlustiges K.): *uns Jung is 'n rechten K.*
*Klookschieter* (naseweises, altkluges K.): *ik hebb mit so 'n K. neet völ in d' Sinn.*
*Knöter* (kleines dickes K.).
*Knöttwröter, Knöttfröter* (naseweises K.): *wat wullt du lüttje K. nu al weer?*
*Krabb(e)* (kleines Kind, das noch auf allen Vieren herumkrabbelt): *de lüttje Krabben krabbeln un krupen een doch de hele Dag vör de Foten herum!*
*Kröt(e)* (kleines K.): *Kröten van Kinner lopen een all um de Benen herum.*
*Krötenkopp* (leicht reizbares, jähzorniges K.): *haal so 'n K. ja neet an!*
*Kruperke* (wie Krabbe): *ik wull, ik harr ok so 'n K.!*
*Kükel, Kükelke* (Liebling): *wat wullt du noch geern hebben, mien K.?*
*Lamm, Lammke: mien L. mutt nu na buten to spölen.*
*lüttje Mann* (liebenswertes K.): *nu kiek de l. M. ins an!*
*Miegbüdel* (K., das sich nicht trocken hält): *wat is dat Kind 'n M.!*
*lüttje Minsk: wat will mien l. M.?*
*Moderke* (Kosewort).
*Muus, Muuske, Spiekermuus: war hett uns M. (Sp.) noch Sinn* (Appetit) *an?*
*Musselpussel.*
*Nachtigall* (scherzh. für schreiendes K.): *uns N. hett weer de hele Nacht sungen.*
*Nüstküken* (Nesthäkchen): *dat is uns N.*
*Oflegger* (Ableger): *mien Dochter hett al weer 'n lüttjen O.*
*Ogentroost* (ein viel Freude bereitendes K.): *dat is mien O.*
*Örthook: wat kickt de lüttje Ö. al fenger ut de Ogen!*
*de eerste Overwinnst* (das erste K. eines jungen Ehepaares): *dit Wicht is uns eerst O.*
*Peevke* (schwächliches K.): *'t is man so 'n P. van 'n Kind.*
*Pottslicker: ik wull, dat wi ok man so 'n P. harren* (sagen kinderlose Eltern).
*Purks, Pöx: he is un blifft so 'n lüttjen P.*
*Pummel, Pummelke* (Dickerchen): *dat Wicht is so 'n lüttjen Pummel ('n lüttjet Pummelke) worden.*
*Puupsteert* (Wickelkind): *uns lüttje P. hett sük al weer fuulmaakt* (mit eigenem Kot beschmutzt, von *pupen*).
*Pupp(e): wi hebben 'n lüttjen P. kregen.*
*Puutje: dar kummt een P. na 't anner.*
*Quarr(e)* (schreiendes K.): *wi hebben van de Qu. de hele Nacht geen Wenk in de Ogen kregen.*

*eerst 'n Parr* (Pfarre),
*denn 'n Qu.*

(erst Amt und Brot, dann ein K.).
*Rietwurm, Rietenspliet* (unruhiges K., Zappelfritz): *kannst du denn neet still sitten, du R.?*
*Rött(e): du büst mien lüttje R.*
*Schaapke: wat mutt dat arm Sch. lieden!*
*Schiet-bi-de-Hacken* (ein noch nicht stubenreines K.): *so 'n Sch.-bi-de-H. maakt Arbeid.*
*Schiet-in-de-Büx* (Schimpfwort für kleines K.): *kumm mi neet an, du Sch.!* (T).
*Schieter, Schietert, Geelschieter: büst du d'r al weer, du Sch. (G.)?*
*Speeikind* (K., das die gereichte Nahrung, besonders Milch, wenn es satt ist, zu einem kleinen Teil wieder erbricht): *'n Sp. is ok 'n Deeikind* (gedeiht gut).
*Stummel(steert)* (Kosewort): *paß up, mien St., dat du neet fallst!*
*Telg* (Zweig): *nu hett de Familje ok 'n T. kregen.*
*Tuckel, Tuckelbuck* (Kosewort für ein zärtlich geliebtes K.): *mörgen gah ik mit mien T. ut!*
*Tuunruup* (K., das noch gern kriecht, besonders in Gebüsch und dgl.): *de Jung is so 'n T.*
*Tütje* (Kosewort): *mag mien T. dit Kleed woll lieden?*
*lüttje Unschuld* (T): *dat Wicht is noch so 'n lüttjen U.*

*Vaderke* (Kosewort).
*Wees* (elternloses K., Waise): *well sörgt nu för de Wesen?*
*Wendelblock, -boom* (hölzerne Walze, übertr. starkes K.): *de Jung is 'n richtigen W.*
*Wurm: dat arme W. is blau van Koll(e).*
*Zuckersnuutje: dat is wat för mien Z.*

3. Entwicklung und Pflege s. Entwicklung, entwickeln

a) eines Kindes

*Kind: dat Lüttje, wat dar upstahn* (geboren) *is, dat is 'n vullwussen, 'n vullmanns* (ausgewachsenes) *K. ik hebb 't K. an de Borst* (stille es). *dat K. plückt hum good* (trinkt gut); *kriggt de Titt(e)* (wird gestillt); *mutt an de Buddel* (muß die Flasche haben), *umdat de Moder 'n güsten Borst hett* (keine Milch hat); *sall van de Titt(e) (van de Borst) of* (soll entwöhnt werden); *kann al wat tokriegen* (kann schon Zukost bekommen); *kummt neet in Slaap, wenn 't neet bakert* (gewärmt) *un schukelt* (geschaukelt, gewiegt) *word; liggt in de Weeg to gralen* (zufrieden lallen); *mutt good bekluckert, berackt un behemmelt* (gepflegt und sauber gehalten) *worden; is mit Pappen* (Brei) *un Happen grootmaakt; mutt sien Gerack* (was ihm zukommt) *to rechte Tied hebben, rechtschapen Eten un geen Geslicker; deit lüttje Bietjes* (Bissen), *nibbelt as 'n Muus un drinkt as 'n Knaarje* (Kanarienvogel); *hett sük fuulmaakt* (beschmutzt), *mutt verschoont* (gesäubert) *worden; hett van Anfang an sien Lievbargen* (Nahrung) *neet hatt* (ist falsch ernährt worden); *sücht heel verkniergt* (verrunzelt) *ut; deeit* (gedeiht) *ok in de Unsloot* (Schmutz); *winnt good an* (nimmt gut zu); *geiht ut 'n anner as 'n resen Kookje* (in Öl gebackener Kuchen) (nimmt an Gewicht zu); *kriggt örnlik Dölkes (Dökjes)* (Grübchen) *in de Wangen; is vördelig, vörrelk* (körperlich und geistig gut entwickelt); *in dit Kind sitt geen Grei of Deei* (Wachsen und Gedeihen) *in. 't is 'n fien* (zart) *K.*

*geen K. word sünner Bulen* (Beulen) *groot* (sagt die Mutter tröstend, wenn das Kind zu Boden gefallen ist). *dar kummt 'n Bur(r)* (Blähung) *ut de Stadt* (sagt die Mutter, wenn ein K. aufstößt) (Wortspiel). *Moder kluckert de hele Dag wat mit hör K. herum* (gibt sich den ganzen Tag damit ab).

*bi 'n K. is Hemmel* (Sauberkeit)
*un Fleei*
*de halve Deei* (Gedeihen).

er ist ja noch ein K. *he is noch neet to 't Kalverhuck ut. he kann je eerst knapp over de Tafel kieken.*
du bist kein K. mehr *du büst ofbeten.*
wenn das K. nicht richtig essen und lieber naschen will, sagt die Mutter *de sük neet satt ett, de slickt sük ok neet satt.*
wenn das K. mittags den Teller nicht ganz leer ißt und bei der nächsten Mahlzeit die übriggelassene Speise wieder vorgesetzt bekommt, sagt die Mutter *wat Örf* (Abfall, Überbleibsel) *is, word Foor* (H).

b) von Kindern

*Kinner: K. worden ehrder groot, as man denkt (meent). mit K. hett man völ to doon; K. maken Drockde* (mit Kindern hat man viel Arbeit). *he kann man sehn, dat sien K. wat um un an* (Kleidung), *wat um un in* (Kleidung und Nahrung) *hebben. K. eten unbesörgte Brüggens* (Butterbrote; sie machen sich keine Gedanken darüber, wer die Nahrung beschafft). *K. halen een de Noppen van de Kleer; freten een de Ohren van de Kopp, de Haar van de Pans* (halten die Eltern kahl).

*K. un Kalver hör Deel,*
*denn hollen se 't Liev heel*

(beiden muß die Nahrung zugeteilt werden). *de K. komen dar d'r ruug bilangs* (werden nicht verzärtelt). *an de K. word geen Hemmel of Fleei an daan* (sie werden nicht ordentlich und sauber gehalten). *K. sörgen darför, dat geen Schimmel an 't Brood kummt; sünd gode Schimmelmöters* (sind gute Esser). *anner Lü hör Brood smeckt K. as Kook* (an anderen Tischen schmeckt es immer besser als zu Hause). *K. mutten mit de Höhner up 't Rick; froh an de Sied* (d. h. früh am Abend zu Bett). *'t is Tied up Bedd, K., Wesselohm kummt mit de Sandpüt!* (der Sandmann kommt). *he hett 'n bült Elend mit sien K.* (viel Sorge und Verdruß). *K. könen de Ollen neet dat Wegengeld*

*betahlen* (können niemals vergelten, was die Eltern an ihnen getan haben).
*de sien K. gifft dat Brood*
*un lidd sülvst sien Nood,*
*de slaa man mit de Knüppel dood*
(man soll sich für seine Kinder nicht ohne Grund völlig aufopfern).

mit kleinen Kindern hat man mehr zu tun als mit großen *mit de Näten (Neten)* (Nissen, Läuseeier) *is mehr to doon as mit de Lusen.*

man soll Kinder nicht verzärteln übertr. *ruge Swiene(n) dejen* (gedeihen) *am besten, 'n good Swien frett alls. de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer.*

wegen der vielen Kinder geht es dort kärglich zu *völ Swiene(n) maken dünn Drank. de Vader kann vör luter Segen neet an de Schöttel komen* (hungert lieber, damit die Kinder sich sattessen können).

mir tun die Kinder leid *ik hebb so 'n Mitlieden mit de arme Schapen van Kinner.*

Kinder sollen vor der eigentlichen Mahlzeit nichts zu essen bekommen *wenn man ett, ehr man wat ett, kann man denn noch eten, wenn man ett?* (M).

wenn reiner Tisch gemacht ist und die Kinder noch gern etwas haben wollen, sagt die Mutter *wi hebben schoon Lei maakt, nu mutt de Sack tobunnen worden.*
*up un satt,*
*woll wat mucht,*
*man neet mehr hatt.*

4. Eigenschaften und Erziehung s. erziehen, Erziehung

a) eines Kindes

*Kind: 't K. hett 'n bült van de Moder* (es ist der Mutter sehr ähnlich). *'t is 'n good K., wenn 't na de Moder aart* (so wird wie die Mutter). *'t Kind is de Opa in 't Lüttje* (ist das Ebenbild des Großvaters). *'t K. is ahnsk* (scheu, auch übelnehmend); *allerleevst; balstürig* (widerspenstig); *biester* (unartig); *fredelk* (friedlich); *gulsig* (gierig); *hannig* (behende); *kleen* (schmächtig); *kregel* (kräftig und lebhaft); *krüderg* (kräftig); *liedsam* (angenehm); *mackelk* (wenig Arbeit machend); *minnelk* (schwächlich); *nipp* (aufmerksam); *nümig* (verständig); *mepel* (schwächlich); *prootsam, proterg* (gesprächig); *nüt* (niedlich); *stiemsk* (eigensinnig); *teder* (zart); *traag* (träge); *vörrelk* (im Wachstum gut vorangekommen); *dwingsk* (alles ertrotzend), *dat man d'r haast geen Baas over blieven kann. uns K. is so eenkennig* (kontaktarm; nicht zutraulich; schüchtern), *dat 't blot bi de Moder wesen will. dat is so 'n Stiekel* (Starrkopf) *van K., dat d'r nix mit uptostellen is. wo lever dat K., wo scharper de Root* (Rute; wer sein K. lieb hat, der züchtigt es). *een K. treckt dat anner up* (Kinder erziehen sich gegenseitig). *'n K. mutt K. blieven* (muß in seinen Schranken bleiben, soll sich nicht zu den Erwachsenen rechnen). *dat K. is in de Hörn (in de Hörnstohl) groot worden* (ist verzogen). *dat K. ruckt na de Harbarg* (man merkt ihm seine Herkunft und Erziehung an). *dat K. geiht al mit de Groten vör de Dör* (fühlt sich schon als Erwachsener).
*'t is all heel raar,*
*'n moi K. un geen Vaar* (unehelich).
*dat K. is 'n Aardje*
*van sien Vaardje*
(ist wie der Vater).
*'t K. hett geen Ader*
*van sien Vader*
(ist ihm nicht ähnlich).
*dat willige K. hett Brood,*
*dat leie K. lidd Nood.*

eine Mutter kann nicht lange zürnen mit ihrem K. *'n Moders Dülligheid is 'n Sneeflock in April* (TL).

dies ist ein verzogenes K. *'t is 'n holten Heergott. 't Kind is in de Hörnstohl groot worden.*

wenn das K. klüger sein will als die Eltern, sagt man *dat Küken will de Henn lehren. 't is neet good, wenn 't Küken kloker is as de Kluck.*

ein K. ist leicht zu erfreuen *Kinnerhand is licht to füllen.*

ein kleines K. achtet sehr genau auf das Gespräch der Großen und versteht (erzählt) mehr, als man meint *lüttje Potten hebben ok Ohren. lüttje Klocken bimmeln ok.*

wenn das K. alles haben will, sagt die Mutter *'t is good, dat du 't südst un neet kriggst!*

b) von Kindern

*Kinner: leve K. hebben völ Namen. kloke K. worden neet old. so, as man de K.*

*wennt* (gewöhnt), *so sünd se. K. mutten d'r ruug bilangs* (sollen nicht verzärtelt und verwöhnt werden). *se gifft (wiest) hör K. alltied de weke Sied* (ist zu nachsichtig). *dwingske K.* (Kinder, die die Erfüllung ihrer Wünsche ertrotzen wollen). *de K. gahn tokehr as Mallen* (lärmen und toben wie toll), *maken dar so 'n Gedrüs* (sind so laut), *dat man sien egen Geluud* (Stimme) *neet hören kann; wassen up as Eken un Böken* (ohne Erziehung); *sitten overall in* (untersuchen alles); *sölen nix vörof hebben* (nicht schon vor der eigentlichen Mahlzeit etwas zu essen bekommen); *mutten sük neet mit olle Lü in een Rieg(e) setten* (müssen sich nicht die Rechte von Erwachsenen anmaßen); *hebben Lachen un Reren* (Weinen) *in een Sack* (können zugleich weinen und lachen, wechseln schnell die Stimmung). *wenn K. na 't Markt gahn, freien sük de Kooplü* (es wird blind darauf los gekauft). *he lett de K. völs tovöl Will* (läßt sie nach ihrem Gutdünken schalten und walten). *de K. wassen mi ut de Macht* (gehorchen mir nicht mehr, richten sich nicht mehr nach mir). *de K. hör Will sitt in de Vader sien Büxtask(e); steiht bi de Bessemsteel achter de Dör* (wird durch den Vater, nötigenfalls mit Gewalt, gesteuert). *de K. hebben ruug Weer in de Kopp* (sind unruhig und aufgeregt).

*K., de wat willen* (nicht gehorchen), *kriegen wat vör de Billen.*

*wenn K. willen kacken*
*up oll Lü hör Gemacken,*
*denn fallen se dör de Brill*

(es bleibt nicht ungestraft, wenn Kinder sich einbilden, daß sie schon erwachsen sind).

*K. uptrecken*
*is geen Wark för Gecken*

(erfordert viel Verstand und bedeutet Verantwortung) (UpstBl. VI 85).

Kinder großziehen *Kinner grootmaken: twalv Kinner hebb ik grootmaakt, ruug van Magerheid, man gesund as Nöten. wenn dat een noch neet lopen kunn, weer dat anner d'r ok al. ik smeet de Kröten bi de Pütt* (Torfstich) *in 't Gras, dar mussen se sük helpen* (waren sich selbst überlassen). *de grote Knevels kregen 'n Brügg* (Brotschnitte) *in de Hand, wenn se ut de School kwammen un gungen mit de Beesten* (dem Vieh) *to 't Moor in of wat d'r anners to doon weer* (aus G. Baumfalk, Vertellsels van Ibo, S. 11).

Kinder sollen nicht zimperlich sein, denn *de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer.*

Kinder sind oft eigensinnig *'n Spell* (Stecknadel) *hett ok 'n Kopp.*

Kinder begehren mehr, als sie essen können *de Ogen mögen mehr as de Mund. de Mund is ehrder satt as de Ogen.*

wenn Kinder Brot sehen, wollen sie essen *wenn Gosen Water sehn, willen se de Nibb(e)* (Schnabel) *natt hebben.*

wenn Kinder vor Ungeduld nicht abwarten können, daß sie zu essen bekommen, sagt man *Kinner stahn glieks mit de Vörbenen in de Trog.*

von naschhaften Kindern heißt es *Huusmusen lieden geen Gebreck* (H).

Kinder sollen nicht vorlaut sein *för 'n lüttjen Vögel paßt geen groten Snabel* (TL).

von einem kräftig entwickelten Kinde sagt man scherzh. *he kann al 'n Brood dragen.*

ich kann die Kinder nicht mehr bändigen *ik kann d'r geen Baas over blieven.*

von vorlauten Kindern heißt es:

*'t is verkehrt un heel verdreiht,*
*wenn 't Henntje swiggt*
*un 't Küken kraiht* (TL).

5. das gesunde und das kranke K.

*Kind: geiht nix over 'n gesund K. of Jung of Wicht, wenn 't K. man gesund is. dat K. kickt so fenger* (lebhaft) *ut de Ogen, dat man glieks sehn kann, dat hum nix schaad't* (daß es gesund ist). *dat K. is so (g)ruusaardig* (robust im Essen), *dat hum 't nettgliek is, wat up de Disk kummt. 'n flügg un sund* (gesund) *K. is 'n reine Lüst. 't K. will neet recht ut 'n anner* (gedeiht nicht), *'t is nett, as wenn 't besproken* (behext) *is. dat K. maakt so 'n Gewöter* (wälzt sich im Bett hin und her), *dwätert* (flennt) *so, is so wranterg* (verdrießlich), *deit nix as jöseln* (jammern, ist so weinerlich), *liggt all to grienen* (leise wimmern), *schreevt* (weint) *so erbarmlik, sücht so verkreten* (verweint) *ut, dat 't seker krank is. dat K. geiht van Pien so an, dat 't heel neet to*

*betüssen* (beruhigen) *is. 't K. is so benaut* (fühlt sich so beklommen), *dar sitt hum seker 'n Bu(r)r* (Blähung) *in de Weg; 'n Windje dwars. 't Kind sitt vull Drulen* (Beulen), *so hebben de Flohen 't begahn. 't is an 't Neerske heel fürig un smart* (entzündet). *dar mutt woll geen goden Kien in 't K. sitten, dat 't alltied so kesig* (bleich, krankhaft) *utsücht. 't K. hett Buukpien in de grote Töhn un Koppien in de Hacken* (stellt sich nur krank). s. auch Kinder.

6. in festen Fügungen und Wendungen von K. auf *van lüttjet of an.*

das war ein K. der Liebe (unehelich) *de beiden harren 'n bietje to scharp freeit* (M).

er ist ein K. des Glücks *dat Glück flüggt hum man so an. wat he anfaat't, word Gold. bi hum brengt ok de Oß 'n Kalv. he kann sien Katt woll Puus heten; is mit 'n Helm geboren.*

er war ein K. seiner Zeit *he leevde un doch* (dachte) *as all Lü to sien Tied.*

das ist nicht seines Geistes K. *dat kummt neet ut sien Koker* (Köcher); *is neet ut sien Pott; is neet up sien Für gaar worden; is neet up sien Acker (up sien Meßfolt) wussen.*

er ist ein K. des Todes *mit hum is 't ut; is 't gau daan. för hum is d'r geen Hülp mehr. de swarte Oß hett hum al up de Foot treden.*

treffe ich dich, dann bist du ein K. des Todes *krieg ik di, denn verneel ik di; denn gnös ik di stücken; hau ik di quatterg.*

das war von Anfang an ein totgeborenes K. (ungeeignet, verfehlt) *dat kunn van Anfang an nix worden. dat is glieks verkehrt sait. dar kummt nix van to Stür. dat sall woll bi de Wuddel gaar worden.*

nenne das K. getrost beim rechten Namen! *proot d'r man neet umtol binn d'r man geen Dookjes umtol segg hum 't man liek vör de Kopp! wat swart is, mutt swart blieven. wenn de König stehlt, is he 'n Deev.*

er will sich lieb K. machen *he will sük 'n witten Foot maken; steertjet geern achter rieke Lü an; kickt elk na de Ogen; is 'n Fliemstrieker; hollt hör de Finger liek in de Mors; smeert hör Hönnig um 't Muul.* s. einschmeicheln.

ein gebranntes K. scheut das Feuer; ein Geschädigter ist vorsichtig *de eenmal in de Stiekels seten hett, geiht d'r wiederhen wied genoog umto.*

wir werden das K. schon schaukeln (die Sache schon deichseln) (s. d.) *wi sölen de Budel woll klaar (de Kaar woll weer up de Sand) kriegen. wi rieten de holl Kuus d'r ut. 't sall woll bottern; all in Punen komen. dar kummt sachs wat van to Stür.*

schütte das K. nicht mit dem Bade aus! *maak 't as 'n Teems, blot anners herum, holl dat Gode fast un laat dat Slechte lopen! man sall de Schapen scheren, man neet fillen.*

7. Sprache der Bibel

K. Gottes (Hiob 1, 6) *Gott sien Engels* (Kö).

Kinder (Matth. 19, 14) *Kinnerkes* (Bo).

K. und Kindeskinder (Jes. 22, 24) *Schöten un Sprutels* (Kö).

ich war klug wie ein K. (1. Kor. 13, 11) *ik doch, as Kinner denken.*

die Weisheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern (Matth. 11, 19) *dat Recht mutt bestahn könen vör 't egen Volk.*

die Kinder der Fremde (Ps. 18, 46) *de hier neet henhören.*

o weh den verderbeten Kindern (Jes. 1, 4) *Kinner, de ut de Aard slaan sünd, an de nix mehr to betern is.*

lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht (Mark. 10, 14) *nu laat't de Kinnerkes man! koomt hör neet dwars, wenn se na mi to willen.*

## Kindbett

Wochenbett

*Wekenbedd: se is weer völs to froh van 't W. upstahn.*

*Weken* (nur in Mz.): *se sall van hum in de W.*

*all mit de Tied, all mit de Tied,*
*dar kannst du driest up reken,*
*all mit de Tied kummt Jan in't Wams*
*un Gretje in de W.* (Enno Hector)

*Kraam: uns Nahberske is mit 'n dood Kind in de K. komen.*

sie liegt im K. *se liggt in 't warme Bedd; in de Küssens; is van de Deel (van de Benen) of. de Störk (Stürk) hett hör in 't Been beten.*

sie konnte das K. wieder verlassen *se kunn weer upstahn; is weer over d' Deel.* s. auch Wochenbett.

**Kindbettwärterin**
Pflegerin der Wöchnerin
*Bakerske* (Nds. Wb. I 588).

**Kindchen**
kleines Kind
*Kindje* (Mz. *Kinnerkes*): *dat is 'n nüver* (niedlich), *'n poll* (weich, rundlich) *K. uns K. deit 't Lievke sehr. sünd all Kinnerkes bi 'n anner?*

*Kinnerkes*
*sünd Hannenbinnerkes*
(machen viel Arbeit).

scherzh. *he deit sien best as Kinnerkes, de in 't Bedd kacken* (er tut, was er kann). *schrevende* (weinende) *Kinnerkes maken singende Moders* (das Kind soll durch Singen der Mutter beruhigt werden). *'n mall Moderke, 'n mall K.* (wie die Mutter, so das Kind).

*süse, mien Lamm, süse, mien Lamm,*
*Moder wull kieken, of Vader al kwamm,*
*Vader was so wied weglopen,*
*wull uns K. 'n Stuutje kopen,*
*süse, mien Lamm, süse, mien Lamm ...*
(Wiegenlied).

*Lüttje: dar is wat Lüttjes upstahn* (Kind zur Welt gekommen). *ik hebb 't L. ok wat mitbrocht.*
*Lüttjest* (Nesthäkchen): *du büst mien L. un Leevst* (oft mit dem scherzhaften Zusatz: *mien Krummst(e) un Scheevst*).

**Kinder-Abc**
*a-beter, c-deter, e-efter, g-hater, i-kater, l-emter, n-oter, p-quter, r-ester, t-uter, v-weter, x-zetter.*

**Kinderei**
unnütze Spielerei
*Kinneree: wat du dar maakst, is je nix as K.*
*Kinnerkraam.*

**Kindererziehung**
Einwirkung auf die Kinder zwecks Erfüllung der geistigen und sittlichen Forderungen der Gemeinschaft
*Kinnertucht: mit de K. mutt dat dar nödig so wesen* (M).
K. ist eine ernste Angelegenheit
*Kinner trecken*
*is nix för Gecken* (UpstBl. VI 85).

**Kinderfüßchen**
Füße der kleinen Kinder
*Pickelfoot* (T): *hest du di de Pickelfoten al weer nattmaakt?*
*Pootje: 't Lüttje kann hör Pootjes noch neet bruken.*

**Kindergarten**
Spielschule für noch nicht schulpflichtige Kinder
*Spölschool: uns Lüttje geiht nu ok al na de Sp.*

**Kindergottesdienst**
geistliche Unterweisung der Kinder
*Kinnerlehr: geihst du ok al in de K.?*
*Sönndagsschool: vandaag is geen S.*
unsere Tochter besucht den K. *uns lüttje Wicht mutt ok al all Sönndag up de Gang; vör de Banken* (weil die Kinder sich auf dem Gang in der Kirche, also vor den Bänken, aufstellen mußten).

**kinderhaft**
*kinnerachtig, kinnerhaftig: dat Wicht is noch so k. un will al trauen* (heiraten).
*kindsk: wat kann de grote Fent sük noch k. anstellen!*
*albern: al so groot un büst noch so a.!*
er ist noch sehr k. *he is noch de reine Kindskopp. dar sitt noch allerhand Kalvfleesk up hum.*

**Kinderhand**
Hand eines Kindes
*Kinnerhand: K. is licht füllt* (ein Kind ist leicht zu befriedigen). *Vögels in Kinnerhannen un olle Lü in Doktershannen sünd levert* (geliefert, verloren) (M).

**Kinderherz**
das Gemüt des Kindes
*Kinnerhart: 'n Kinnerhart blödd licht* (ein Kind ist sehr zartfühlend und empfindlich).

**Kinderkittel**
1. Überzug (aus Leinen)
*Jürktje, Jürtje: treck hör 'n J. an, dat se sük neet fuulkleit!*
2. Schlafanzug
*Hansmann: Oma hett 'n moi H. för 't Lüttje köfft.*

**Kinderkram**
Kleinigkeit, Unwichtiges
*Kinnerkraam: dat is je K., wat ji dar mit 'n anner hebben. he hett mi woll 'n helen Stünn mit so 'n K. uphollen.*

*Scheteree, Schietkraam: ik will mit so 'n Sch. mien Tied neet verkleien* (vergeuden).

**Kinderkrankheit**
verschiedene Krankheiten, von denen besonders Kinder befallen werden
*Kinnerkrankheid: an dat Kind is doch geen K. an vörbigahn* (es wurde von sämtlichen Kinderkrankheiten befallen). übertr. *he hett all Kinnerkrankheiden dörmaken mußt* (hat viel Lehrgeld zahlen müssen).
*Kinnersükt(e): dar geiht upstünds so 'n K. rund, laat uns uns Kinner jo in Huus hollen!*
bildl. das sind Kinderkrankheiten *dat is Jungheid, dat verwaßt weer.*

**Kinderlandverschickung**
Verschickung von Großstadtkindern zur Erholung bei auf dem Lande wohnenden Familien
die Kinder haben eine K. sehr nötig *de Kinner mutten 'n Settje* (Weile) *in anner Lücht un in de Fettweide* (müssen auch gut ernährt werden).

**Kinderlätzchen**
kleine Serviette für Kinder
*Sabbellapp: binn dat Kind doch 'n S. um, anners slackert* (bekleckert) *'t sük noch heel vull!*
*Slappke: dat Kind kann noch neet sünner Sl. to* (hat noch ein K. nötig).
*Slackerdook* (T): *sünner Sl. dürt dat Kind noch neet eten.*

**Kinderlehre**
s. Kindergottesdienst.

**kinderleicht**
so leicht, daß jedes Kind es kann
*kinnerlicht: dat weer k. Wark.*
das ist ja k. *dat kann (weet, versteiht) je 'n Kind; is je man 'n Klacks; kann Jan Lüttje woll.*

**kinderlieb**
sehr lieb zu Kindern
*kinnerleev: wi könen blot 'n k. Wicht* (Gehilfin) *bruken.*
*kinnergeck, kinnermall* (übertrieben k.): *dat Widht is rein k.*

**kinderlos**
ohne Kinder
*sünner Kinner: se sünd al teihn Jahr traut* (verheiratet) *un noch immer s. K.* sie bleibt wohl k. *se sall woll as güst lopen blieven.*
von kinderlosen Eheleuten heißt es *se sünd an t' güstfalgen. 't was beter, wenn se wat um de Hannen harren.*
von kinderlosen Frauen, die oft durch ein launenhaftes Wesen ihrer Umgebung zur Last fallen, heißt es
*de neet teelt* (zeugt, gebiert),
*de d'r quält* (nörgelt).
Trostspruch für eine bisher kinderlose Ehe *solang as de Boom bleiht, kann he ok dragen* (solange die Eheleute noch im richtigen Alter sind, dürfen sie noch hoffen).
der kinderlose Onkel *de moje (leve) Unkel* (man schmeichelt ihm in der Hoffnung auf eine reiche Erbschaft).

**Kindermädchen**
Gehilfin der Hausfrau zur Beaufsichtigung der kleinen Kinder
*Kinnermaid: wi nehmen blot 'n K., de kinnerleev is.*
sie ist dort K. *se is dar bi de Kinner* (T); *denkt um de Kinner; *is drög Amm* (Amme).

**Kinderpossen**
Unsinn; Kleinigkeit; Streich
*Kinneree: he hett nix as K. in de Kopp.*
*Kinnerkraam: dat is je blot K. west.*
*Scheteree, Schietkraam: maak doch um so 'n Sch. neet sovöl Drockd(e)* (Aufhebens).

**Kinderrassel**
Kinderspielzeug zum Rásseln
*Klöter, Klöterke: geev dat Lüttje 'n K. in de Hand, denn mag 't je woll still wesen!*

**kinderreich**
sie sind k. *se hebben 'n Huus ('n Huck, 'n Nüst) vull Kinner; 'n Huus vull Biggen un Blagen; mehr Kinner as Kohjen; 'n Koppel Kinner* (oft mit dem Zusatz *un nix to freten*). *Kinner as Örgelpiepen.*
*vör elke Dör*
*'n Gör,*
*vör elke Ruut* (Fensterscheibe)
*'n Snuut* (M).
sie ist k. *se hett al völ Karven um de Hoorns; hett een Kind an de Hand, een up de Arm un een noch unner 't Hart;*

*hett een vör de Schuud* (Schürze), *een an de Schuud, een in de Schuud un een achter de Schuud.*

in einer kinderreichen Familie sind die Zuteilungen kleiner *völ Biggen maken dünn Drank.*

es ist schwer, eine kinderreiche Familie zu ernähren *dar hört völ to, all de Ossen dat Muul to stoppen* (TL).

in einer kinderreichen Familie können keine Schätze gesammelt werden

*de een segend de Heer*
*mit Geld un Good,*
*un de anner*
*mit Fleesk un Blood.*

der kinderreiche Vater sagt *dar hett uns Heergott för sörgt, he lett för elk Brood wassen.*

**Kinderreichtum**

große Kinderzahl

die Familie weist einen großen K. auf *se hebben 'n Huck vull Kinner.*

wenn man wegen des Kinderreichtums sich keine neuen Kleider anschaffen kann, sagt man *dat haalt een de Noppen* (Knötchen in Woll- und Flachsgewebe) *van de Kleer* (H) (d. h. alle Kleider müssen ganz abgetragen werden).

**Kinderschar**

s. Kindervolk

*Kroppgoodje: wat is dat dar 'n K.!*

*Tömt(e): dat is dar 'n heel T. Kinner* (große K.).

**Kinderschreck**

Gestalt, die den Kindern Angst einjagen soll

*Bangmaker: laat de B. man komen!*

*Böckkeerl, Bökeerl: dat de B. di neet haalt!*

*Busemann, Bumann: sall de B. di in 't Bedd brengen?*

*Busebeller: maak mi neet to 'n B. för de Kinner!*
*B.*
*sitt in de Keller.*

*quade Foolke* (K. in der Gegend des Upstalsboom): *glieks nimmt de qu. F. di mit!*

*Hex(e): vör Hexen bün ik neet bang.*

*Jöd: dar sitt 'n J. in de Sloot un luurt al up di! glieks kickt de oll J. um de Hörn.*

*Waterhex:*
*hör, wo dat regend,*
*wo 't regend, dat 't gütt!*
*de W. sitt in de Regenpütt,*
*hett teihndusend Ogen,*
*un 'n Steert as 'n Fiß,*
*un wenn se herutkummt,*
*denn haalt se di wiß!* (A. Dreesen).

*Wesselohm* (Sandmann): *W. kummt glieks mit de Sandpüt!*

**Kinderschuh**

*Kinnerschoh: K. sünd gau dörkropen* (durch das Kriechen des Kindes schadhaft geworden). *he hett knapp de K. vertreden* (ist noch recht unreif) (T).

*Schohke: dat Lüttje mutt al weer 'n Paar neei Schohkes hebben.*

er ist aus den Kinderschuhen heraus *he is nu groot; is to 't Kalverhuck ut, is in 't Enterhuck komen; is nu drög achter de Ohren; is ofbeten. de gele Hörns an de Snabel sünd weg* (M). *de wille Haar sünd d'r ut.*

das steckt noch in den Kinderschuhen *dat is noch man nett anlopen. dat is noch lang neet klaar. dar mutt noch 'n bült an daan worden.*

**Kindersegen**

K. ist Gottes Segen *Kinner armen neet* (Kinder machen nicht arm). *gifft Gott Jungs(e), denn gifft he ok Büxen. war dree eten, worden ok veer satt.*

bei großem K. wird die Speise mager *völ Swiene(n) maken dünn Drank.*

**Kinderspiel**

1. spielerische Betätigung von Kindern

*Jökelkraam: bickeln, steentjen, knickern is 'n J. för Kinner.*

*Kinnerspöl: bi dit K. is 't Gereer de Hauptsaak.*

2. Kleinigkeit; Spielerei; Bagatelle

*Kinnerspill: dat is för mi doch man 'n K. 't is geen K., wenn olle Lü up de Stock rieden* (man soll über die Schwächen alter Menschen nicht lachen).

*Klax, Schieteree: mit so 'n K. (Sch.) wor ik in 'n Handumdreihen klaar.*

das ist ein K. s. Bagatelle, Kleinigkeit.

**Kinderspielkugel**

kleine Kugel aus Ton od. Glas

*Knicker: Kinner mutten mit Knickers spölen, wenn 't ok noch so mudderg* (dreckig) *is.*

*Kattkopp, Kulmer, Toornscheter* (größere K.): *ik hebb 'n heel mojen K. (T.).*
*Tierraad* (gläserner, mit bunten Spiralen verzierte K., Reiderland): *ik hebb blot Tierraden.*

**Kinderspielzeug**
Kleidung für Kleinkinder
*Kinnergood, Kinnertüg: hest du 't K. al liggen, wenn 't Lüttje kummt?*
*Kinnerkleer: dat ritt in 't Geld, för so 'n Koppel K. kopen!*

**Kinderstube**
Erziehung im Elternhaus
er hat keine K. gehabt (s. Erziehung) *he is upwussen as de Bull in 't Land; as in 't Wille (Wilde); as Eken un Böken; is neet besnüt't worden, neet temmt; is in Huus neet tolehrt; hett geen Toom un geen Halter anhatt; is 'n rugen Böl.*
er verleugnet seine K. nicht
a) Ursprung *he is van nix her; ruckt noch na de Harbarg. Aard lett neet van Aard.*
b) Gewohnheit; Gewöhnung *he is 't noit anners wennd west. de as Swienegel up de Welt komen is, blifft all sien Levend 'n Swienegel* (W).
c) Benehmen s. d. *man kann marken, in wat för 'n Huck he grootworden is.*

**Kinderstuhl**
*Stohlke: bi uns hett elk Kind sien St.*
*Krüppstohl* (K. mit Sprossen): *wenn ik bi de Arbeid bün, denn mutt 't Lüttje in de K. sitten.*
*Throonstohl* (ein ringsum eingefaßter K. mit hoher Rückenlehne): *wenn 't Kind in sien Th. sitt, kann nix passeeren.*

**Kindertuch**
s. Wickel(band); Wickeltuch.

**Kindervolk**
Kinderschar s. d.
*Kinnervolk: wat maakt dat K. för 'n Gedrüs* (Lärm) *up de Straat!*
*K. singt bi 't Spölen*
*un kickt kralloogd na Kark un Möhlen* (Lüpkes).
*Kinnergespüs: dat K. spökt wat in Huus herum.*
*Kinnergood(je): dat K. spektakelt um 't Huus herum.*
abwertend *Kinnerschiet: ik will dat K. neet alltied um 't Huus hebben.*
*Kinnertüg: dat K. will ök al mitproten.*

**Kinderzeit**
*Kinnertied: an mien K. denk ik noch geern torügg. dat Wicht hett geen mojen K. hatt. in mien K. kwammen wi d'r man schofel bilangs.*
*Kinnerjahren* (nur Mz.): *in mien K. geev 't dat noch neet.*
in meiner K. (s. Jugend) *as ik noch jung weer.*

**Kindesbein**
von Kindesbeinen an
*van jung, (van lüttjet, van Kind) of an.*

**Kindeskind**
Enkel; Enkelin
*Kindskind: he hett sien hele Kraam sien Kindskinner vermaakt.*
**Söhnsbeen, Dochtersbeen* (St): *dat is sien S. (D.).* (*Been* = Kind).
**Beensbeen* (Enkel): *dat is mien B., de ik hier bi mi hebb.*
der Alten Krone sind Kindeskinder, und der Kinder Ehre sind ihre Väter (Spr. 17, 6) *de Ollen hör Kroon sünd de Kinner van Söhn un Dochter, de Kinner hör Ehr aber sünd Vader un Moder* (Je).
Kind und K. (Ps. 22, 31) *de Minsken, de noch eerst komen sölen* (Je).
ich will von Babel ausrotten Name und Rest, Kind und K. (Jes. 14, 22) *ik will Babel utrüden, geen Taal of Teken, geen Been sall d'r van overblieven.*

**Kindesliebe**
Liebe zu den Eltern
die Liebe der Eltern zu ihren Kindern ist größer als die K. *een Vader kann beter söven Kinner sattmaken as söven Kinner een Vader.*

**Kindesstatt**
an K. *as egen Kind: he is dar as e. K. annohmen.*

**Kindheit**
1. Zeit des Kindesalters
*Kindheid: dat weet ik noch ut mien K..*
*Kinnertied: wat hebben wi 'n mojen K. hatt!* s. auch Kinderzeit.
2. zweite K.; Greisenhaftigkeit als bestimmte Alterserscheinung
er ist in der K. *he is in de Kindheid. 't oll Fatt is leck worden. de Pitt is to de Kopp ut. he kriggt 't all dör 'n anner; word miemerig, memoorjelos; is in de*

*Rötels komen; is neet mehr fast in de Kopp; is kört van Behollen; hett Slietaasje* (Schwund) *an sien Gehögen; hett geen Ölje mehr up de Lamp; word wiedlopig in sien Gedanken un kann neet mehr alls oversehn* (Je). *sien Lücht in de Kopp geiht ut.*

**kindisch**

1. unreif; unvernünftig; zu einem Erwachsenen nicht passend

*kindsk: dat sünd kindske Knepen* (Streiche).

*kinnerachtig: wat is de grote Jung noch k.!*

*halvklaar: he is eerst h.*

*kalverachtig, kalvsk: wo lang dat Wicht noch woll so k. blifft?*

er ist noch k. (s. Gelbschnabel) *he is noch de reinste Kinds-, Kalverkopp; ruckt noch na de Luur; is noch neet to 't Kalverhuck ut; is noch man nett to de Dopp ut; tiert sük noch as 'n nöchtern Kalv; hett sien vulle Verstand noch neet; dar sitt noch tovöl Kalvfleesk up hum.*

2. greisenhaft s. Kindheit 2

3. töricht s. d.

er ist k. *he is man wat swack in de Kopp; wat torügg; wat slapp andreiht.*

4. einfältig; läppisch s. d.

**Kindlein**

das K. stillen (2. Mose 2, 7) *dat Kindje de Borst geven.*

**kindlich**

1. unbefangen; noch nicht erwachsen

*as 'n Kind: se kann sük d'r over freien as 'n K.*

sie hat ein kindliches Gemüt *se hett 'n Hart as 'n Kind. se weet van Gott geen Quaads.*

er ist schon im kindlichen Alter gestorben *hör eenzige Jung is al as Kind stürven; is al för lüttjet ofstürven.*

2. gutgläubig (von kindlicher Gutgläubigkeit) s. harmlos, vertrauensselig

er ist k. *he is man wat slicht un slock; lett sük van elk bedregen, Wippkes vörmaken, de Geck anscheren, wat up de Stock binnen; lett sük mit moi Prootjes besopen maken; lövt, dat elk so ehrelk is as he sülvst.*

ich hatte kindliche Anschläge (1. Kor. 13, 11) *ik baude Kastellen in de Lücht.* ich tat ab, was k. war (1. Kor. 13, 11) *as ik 'n Mann was, hebb ik ofleggt, wat ik dee, as ik noch 'n Kind was.*

**Kindsbewegung**

Bewegung des noch ungeborenen Kindes

ich habe die erste K. gefühlt *ik hebb Levend föhlt.*

**Kindschaft**

wir sehnen uns nach der K. (Röm. 8, 23) *wi lengen d'r na (könen 't neet ofwachten), dat wi Gotts Kinner worden.*

**Kindskopf**

unreifer Mensch (s. Muttersöhnchen)

*Kindskopp: he is noch 'n rechten K.*

*Nattnös: so 'n N. kann doch noch neet mitproten.*

*unnösel Scheppsel: kehr di d'r neet an, wat so 'n u. Sch. seggt.*

er ist noch ein K. (s. grüner Junge unter grün 3) *he is noch 'n snöttergen Fent; tüsken Swien un Bigg in.*

den K. aufsetzen *sük tieren as 'n nöchtern Kalv.*

**Kindsnot**

Geburtswehen

sie schrie in Kindsnöten (Off. 12, 2) *de Krimpers (Turen) trucken so, dat se 't utbrullen muß. as dat Kind an de Welt wull, un een Knieper achter de anner ankwamm, fung se luudhals an to kraken.*

**Kindtaufe**

*Kinddöp(e): wennehr sall de K. wesen?*

**Kindtaufschmaus**

festliche Bewirtung der Gäste am Tage der Taufe

*Kinnelbeer: komende Sönndag is K. de Stürk kummt bi hör, wi hebben weer K. to verwachten.*

*Hochtiedgahn un Vadderstahn*
*un K. geven*
*hett mennig Buur*
*van de Plaats ofdreven.*

**Kink**

Verschlingung

*Kinkel: dar sitten 'n bült Kinkels in dat Tau. he harr 'n K. in de Darm* (Darmverschlingung), *dar is he an stürven.*

**Kinkerlitzchen**
mach keine K. s. Flausen.
er vertrieb sich die Zeit mit allerlei K. (unwichtigen Dingen) *he vermook sük wat mit Hötelkraam. wat he ut Tiedverkörten dee, harr geen Naam; harr nüms wat in Reken; dee he ut Mallpläseer.*

**Kinkhusten**
s. Keuchhusten.

**Kinn**
Gesichtsteil unter dem Mund
*Kinn: he stüttde dat K. in de Hand; freev sük nadenkelk dat K. he maakt 'n dübbeld K.* (wirft sich in die Brust).
*in 'n spitzen Nös un in 'n spitz Kinn, dar sitt de Düvel midden in.*
*Kulen in de Backen,*
*Schelm in de Nacken;*
*Kulen in dat K.,*
*Schelm in de Sinn.*
*Hangelkinn, Lobb, Püt, Unnerkinn* (Doppelkinn): *sien H. (L., P., U.) swabbelt man so* (ist in zitternder Bewegung).
vorstehendes K.: *Käf, Käv(e), Keef, Keev* (Do).

**Kinnbacken**
s. Kiefer.
K. vom geschlachteten Schwein *halv(e) Swienskopp: van middag gifft 't 'n Stück van de h. Sw.*

**Kinnkette**
Teil des Zaumes vom Pferdegeschirr
*Kinnkedd(e), Kinnkett(e): de K. is löß-gahn. maak de K. good fast, dat du dat Peerd good in de Hand* (in der Gewalt) *hest!*

**Kinnlade**
Kiefer s. d.
Kinnladen von Walfischen *bunken Pahlen: up Börkum* (von dort aus wurde früher viel Walfischfang betrieben) *hett mennig Tuun* (Garten) *'n Richel van b. P.*

**Kinnriemen**
wie Kinnkette
*Kinnreem: de K. reet kört, un do kunn ik dat Peer neet mehr hollen.*

**Kino**
Lichtspielhaus
*Kino, Kintopp: ik bün al lang neet mehr in 't Kino (in de Kintopp) west.*

**Kiosk**
Verkaufshäuschen; Zeitungsstand
*Verkoopbude, -buud, Bude, Buud: ik hebb mi 't neei Bladdje van de V. (B.) mitbrocht.*

**Kippe**
1. Stellung, in der Umsturzgefahr droht
*Kipp(e): dat Fatt steiht up de K. dat steiht mit hum up de K.* (er wird vermutlich in der Prüfung durchfallen; steht vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch).
*Wipp(e): de Wagen stunn up de W. he steiht up de W.* (will fortgehen).
mit ihm steht es sehr auf der K. (in der Schwebe, unentschieden) *dat steiht man recht hachel(i)k mit hum. 't is up 't Hicken mit hum. dat dingt d'r um, of he 't klaar hollt* (wirtschaftlich). *'t kann nix mehr lieden.*
sie haben K. mit ihm gemacht *se hebben hum mit 'n anner begaunert un sük de Rebbach* (Gewinn aus Unterschlagung oder Betrug) *deelt.*
2. Reststück von Zigarren und Zigaretten
*Kipp(e): he söcht all Kippen up; is de reinste Kippenjäger.*
*Stummel: beter Heren laten lange Stummels liggen.*
*Stummelke: he verbrannt sük noch de Fingers an 't St.*

**kippen**
1. umfallen
*kippen: dat Fatt kippt glieks (um). he kippde ut de Klumpen, so verfeerde he sük.*
2. ein Glas Alkohol trinken
*kippen: he kippt al weer een.*
*andaalgeten, nadaalgeten: he gütt al weer een a. (n.).*
3. die Spitze abschlagen
*kippen: he luurt d'r al up, dat een hum sien Zigarr kippt. well kippt mi dat Ei?*
*ofslaan: well sleit mi 't Kappke van 't Ei of?*

**Kirchdorf**
Dorf mit einer Kirche
*Karkdörp, Karkloog: uns Dörp is geen K., wi mutten na 't Nahberloog na de Kark.*

**Kirche**
1. Gotteshaus
*Kark: uns Kark steiht up 'n Höcht(e). all Karken stahn west-oost. wat hett disse*

*Pastor alltied 'n Vullheid in sien K.! dat is dar 'n K. sünner Minsken* (mit geringem Besuch). *ik bün haast doodklömt, so kold weer 't in de K.* (in früherer Zeit hatten die Kirchen keine Heizung). *ik sitt in de K. geern up de Klunnerbön* (auf der Empore). *up 'n Danzsaal un in de Kummedi* (Theater) *is minner Bott* (Raum) *as in de K.* (die vielen Menschen dort machen den Raum eng; dort ist viel mehr Besuch als in der K.). *de dar am dichtesten biwohnt, kummt tolest in de K.* s. kirchlich.

*olle Karken, gode Klocken. wo nahder bi de K., wo minner d'r in.*

*he kummt in geen K. of Klus(e)* (kommt nicht unter Menschen). *he kennt geen K. un geen Horenhuus* (man sieht ihn nirgends) (M). *ik will dreemal over de K. springen. wenn dat neet wahr is!* (Beteuerung). *war Gott 'n K. baut, dar baut de Düvel 'n Kapell* (der Teufel sucht überall seine Gelegenheit). übertr. *olle Karken hebben dunker Fensters* (alte Leute haben trübe Augen).

*moi in 't Wark* (fleißig bei der Arbeit), *traag* (lässig) *in de K.*

*all Handwarken sünd smerig, sä de Köster sien Wiev, do kreeg se de Keersennen ut de K. ik gah jahrut, jahrin na de K., sä de Keerl, do gung he blot Olljahrsavend un Neejahr hen.*

Rä. *wat geiht rund um de K. un kickt in all(e) Fensters? (de Sünn). well kummt toeerst in de K.? (de Slötel). wat kummt dwars in de K.? ('n lüttjet Kind, wat döpt [döfft] worden sall). wat geiht up de Kopp na de K.? (de Tengels* (Nägel) *unner de Schoh).*

**Gottshuus.*

Galerie in der K.; Empore *Örgelbön, Priekel, Priechel: ik sitt am leevsten up de Ö. (de P.). Klunderbön, Klunnerbön* (Polterboden), *Schipperbön(tje)* (in den Kirchen, zu denen früher Fehngemeinden gehörten).

man soll die K. im Dorf lassen (nichts übertreiben, nicht ungestüm vorgehen, keine großen Umstände machen, nicht über Selbstverständliches große Worte verlieren) *man mutt 'n Middelschott in de Nös hebben; sall neet 't Middelst(e) mit beid(e) Ennen hebben willen; nix over (buten) de Schreve gahn laten.* Raa. *wenn wi 't mit een Ackerpeerd doon könen, denn bruken wi neet ok noch 'n Kuutspeerd. laat uns d'r geen Water um fuulmaken!*

man soll die Kirche nicht ums Dorf tragen (keine unnötigen Umwege machen) *man sall neet ut de Richt(e) gahn, wenn 't liekut nettsogood geiht.*

2. Gottesdienst

*Kark: ik gah sönndaags na de K. in froher Tieden, wenn de Fraulü na de K. gungen, drogen se up hör Sangbook 'n witt Taskendook mit 'n Rukelbusk (Rukertje)* (T). *'t Beiern* (nur Anschlagen der Glocken) *is daan, nu lüden se, un denn fangt de K. an. de K. is nett angahn. in de K. was man 'n lüttjet Tall van Minsken* (der Gottesdienst war schlecht besucht). *token* (nächsten) *Sönndag is geen K.*

Ra. *wor 't Mode is, ridd de Buur up 'n Oss(e) na de K.* Ra. *wenn de Refermeerden neet na de K. gahn könen un de Lüttersen geen Klütje kriegen, denn is 't för hör geen Sönndag.* Ra. *de frejen will, mutt de Bruud tweemal sehn, eenmal, wenn se in de Meßfolt steiht, un eenmal, wenn se na de K. geiht* (im Arbeitszeug und im Sonntagsstaat). Ra. *Wark geliek, K. geliek* (er ist fleißig bei der Arbeit und geht auch fleißig zur K.). übertr. *dat is so seker as dat Amen in de K.* (ganz gewiß). übertr. *he is vör 't Singen to de K. utgahn* (hat eine Sache vorzeitig abgebrochen). *he hett twee Karken to bedenen (to besingen)* (zwei Ämter). *na de Möhlen mutten wi hen, man na de K. bruken wi blot, wenn wi willen* (zum Besuch eines Gottesdienstes soll man Menschen nicht zwingen).

*Lüchtenkark* (Gottesdienst bei Kerzenbeleuchtung): *Wiehnachtsavend* (Heiliger Abend) *un Olljahrsavend* (Silvester) *is d'r L.*

es läutet zur K. *(dor) word al lüddt.*

ich gehe nur dem Pastor zuliebe in die K. *ik gah neet um Gloves willen na de Kark, man dat de Pastor neet düll word, darum doo ik dat.*

der Pastor hält K. *(de) Pastor is al an t' preken.*

die K. ist aus *(de) Kark is gliek ut. de Pastor is al bi 't Vaderunser.*

er betet in der K. scherzh. *he kickt achter de Pett* (Mütze) (beim Beten in der K.

wird die Mütze od. der Hut vors Gesicht gehalten).

3. christliche Glaubensgemeinschaft; s. Gemeinde 3.

*Kark: wi hören to de refermeerde (lütterse, kathoolske) K.*

er steht im Dienst der K. *he is wat in de K.; deit wat för de K. he hört to de Hilgen.*

**Kirchenältester**

s. Kirchenvorsteher.

**Kirchenbank**

Sitzbank in der Kirche

*Kark(en)bank: de Karkenbanken wassen um Wiehnachten proppend (brekend) vull.*

*Karkstohl: in froher Tieden harren 'n bült Lü hör egen K.*

*Koopbank* (K. im Besitz einer Familie): *de halve K. is mi bi 't Delen tofallen.*

*Hürbank* (K., für die man Miete bezahlen muß, gibt es heute nicht mehr): *ik hebb 'n Stee in de H.*

*Schickelbank* (K., in der man aufrücken *(upschicken)* mußte, weil der Berechtigte Wert auf den ersten Platz in der Bank legte): *in de Sch. weer vandaag noch Bott* (Platz) *genoog.*

**Kirchenbesuch**

Besuch des Gottesdienstes s. Kirchgänger

*Karkenbesök: de K. in dit Loog is man recht slecht.*

*Kark(en)gahn: K. sümt neet* (ist kein Zeitverlust); gelegentlich mit den Zusätzen *Wagensmeren hinnert neet, Almosengeven armt neet* (WoT).

der K. ist nur an hohen Feiertagen gut *hier gahn de Lü blot um Wiehnachten, Paasken un Pingsten na de Kark hen.*

der K. ist sehr gut *dat strömt dar sönndaags man so na de Kark hen. uns Pastor hett de Banken alltied brekend vull. wenn mal 'n anner Pastor preekt, is haast geen Bott mehr in de Kark.*

von allzu eifrigem K.

*Karkendrang*
*dürt neet lang* (WoT).

augenblicklich ist der K. gering *upstünds is d'r minn Upgang in de Kark* (Oberreiderland).

mahne mich nicht zum K.! *de Kark is geen Haas, de löppt neet weg.*

**Kirchenbesucher**

s. Kirchgänger

*Karkloper: he is 'n flietigen K. vör Dookregen* (feiner Regen) *un Karklopers nehm di in acht, de schieten di an, war du sülvst mit bi büst!* (K. sind nicht immer aufrichtige Christen).

*Karklü* (Mz.): *de K. komen al, de Kark is ut.*

*Karkvolk* (ebenfalls Mz.): *dar weer völ K. unnerwegens.*

er ist ein fleißiger K. *he is recht karksk. he hollt sük an sien Kark.*

er ist ein schlechter K. *he is 'n Karkschuler* (drückt sich vom Kirchenbesuch).

von einem fleißigen Arbeiter und K. heißt es *Wark g(e)liek, Kark g(e)liek.*

von einem fleißigen Arbeiter, aber einem schlechten K., sagt man

*moi bi 't Wark,*
*man traag na de Kark.*

von einem K. aus Gewohnheit heißt es *he hollt van 'n körte Preken un 'n langen Mettwurst.*

in der Nähe der Kirche wohnen nicht immer die besten K. *wo nahder bi de Kark, wo minner d'r in. de Klocken hauen hum haast up de Kopp, man na de Kark kummt he neet.*

**Kirchenbraut**

Mädchen, das man auch heiratet

*Karksbruud: du büst mien K. 'n Marktsbruud is noch geen K.*

**Kirchenbuch**

Verzeichnis der Taufen, Trauungen, Beerdigungen usw.

*Karkenbook: ut de olle Karkenboken is 'n bült ut to sehn, wat in froher Tieden geböhrt is.*

**Kirchenchor**

Gesangsgruppe zum Singen in der Kirche

*Karkenkoor: ik hebb ok lange Jahren to de K. hört.*

Leiter des Kirchenchors *Kanter* (s. Kantor).

**Kirchendiener**

*Karkendener.*

**Kirchenfenster**
*Karkenfenster: he hett 'n Gesicht as 'n K.* (langes Gesicht).

**Kirchengalerie**
s. Empore, Kirche 1.

**Kirchengemeinde**
Pfarrbezirk
*Karkengemeen(te): dit Dörp hört noch to uns K.*
*Karkspill, Karkspell, Kaspel: uns Pastor hett 'n groot K. to versörgen. to uns K. hören dree grote Logen.*
*man kennt hum in all Kaspels* (er ist bekannt wie ein bunter Hund).
*Klockslag: wi wohnen in de Greetmer K.* (gehören zur K. Greetsiel).

**Kirchenglocke**
*Karkenklock: de Karkenklocken gahn* (es läutet).

**Kirchenglockengeläut**
*Karkenklockenklang* (WoT).

**Kirchengut**
Grundstücke im Eigentum einer Kirchengemeinde
*Karkenland: 'n Pastor muß froher van 't K. leven, anners harr he nix intokomen* (keine weiteren Einkünfte). *to dat Karkenland hören Stücken* (Grundstücke) *för de Pastor un för de Köster un Kanter.*
*Hilgen, Hilgengood* (veraltet): *disse Stücken Land hören to de Hilgen; sünd Hilgengood.*

**Kirchenjahr**
Einteilung des Jahres nach den großen kirchlichen Festen
*Karkenjahr: 'n K. is wat anners as 'n Klennerjahr.*

**Kirchenkleid**
*Karkenkleed: dat is 'n slechte Huusfro, de mit hör K. in de Köken geiht* (T).

**Kirchenkleidung**
bessere Kleidung, etwa wie Sonntagskleidung, vielfach in dunklen Farben
*Karkenrock: wenn de Kark ut weer, kwamm de K. froher glieks weer in 't Schapp. de K. was froher meesttieds ok de Hochtiedsrock un muß 't hele Levend mit. he treckt nett sien K. an* (will gerade zur Kirche).
*'t Karkensönndaags: he is al in 't K.*

**Kirchenland**
der Kirche gehöriges Land
*Karkenland.*

**Kirchenlasten**
*Karkenlasten.*

**Kirchenleuchter**
*Karkenkrüsel* (WoT): *'n meßken K.* (aus Messing).

**Kirchenlicht**
führende Persönlichkeit der Kirche; kluger Mensch
er ist ein K. *he is een van de Uppersten in de Kark.*
er ist kein (großes) K. (ist nicht klug s. d.) *he is man 'n Halvslag; man 'n bietje van de dumme Kant. he kann 't d'r so mit doon.*
er ist ein großes K. (Mann, der große Geistesgaben entfaltet) *dat is 'n Mann mit 'n flegende Verstand, gah hen un laat di van hum 'n Lücht upsteken! dar sitt 'n Kopp up! ut de sien Kopp könen woll twee ut sneden worden.*

**Kirchenlied**
beim Gottesdienst gesungenes geistliches Lied
*Gesang, Sang: dat klingt ok neet as 'n G. (S.), wat ji dar nett singen.* scherzh. *uns Pastor lett alltied lange Sangen singen, denn kann sien Preek sovöl körter wesen.*
*Psalm: de Refermeerden singen geern Psalms.*

**Kirchenmann**
jem., dessen Aufgabengebiet und Beruf die Kirche ist
er ist ein K. *he hört to 't Hilgen. he is een van de Kark.*

**Kirchenmaus**
er ist arm wie eine K. (sehr arm) *he hett geen Feer in 't Nüst (in 't Bedd) un geen Nopp an de Kleer.*

**Kirchenpfad**
*Karkpadd(je).*

**Kirchenrat**
1. die Verwaltung der reformierten Kirchengemeinde (s. Kirchenvorstand)
*Karkenraad: uns K. mutt neei wählt worden.*
2. das Mitglied des Kirchenrates
**Ollerling: he is al lange Jahren O. west.*

**Kirchenrechnung**
Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben der Kirchengemeinde
*Karkenreken: in de K. dürt elk inkieken. dat stimmt as 'n K.* (ganz genau).

**Kirchenschlaf**
*Karkenslaap: geiht nix over 'n goden K. ja, wenn dat beten K. neet weer!* (sagte eine Frau, die über viel Arbeit zu klagen hatte, zum Pastor).

**Kirchensteuer**
Abgabe, die kirchlichen Zwecken dient
*Karkenstür: de K. richt't sük na de Inkomenstür.*
*Karkgeld: elke Familje mutt K. betahlen.*
*Karkenlast* (meist Mz. *Karkenlasten*): *de K. liggt up 't Land un up de Husen, dar kummt nüms of.*
*Michel* (K. in Naturalien, die um Michaelis fällig waren): *mörgen mutten wi de M. levern.*

**Kirchenstuhl**
s. Kirchenbank.

**Kirchentür**
*Karkdör: Karkdören sullen för elk un een openstahn.*
Ra. *man sall neet an de K. pissen* (eine geweihte Stätte nicht mißbrauchen).
*allmanns Dör: man mutt sük neet so satt eten, dat man vör de a. D. neet noch 'n Brügg(e)* (Butterbrot) *upeten kann* (Nds. Wb. I 289).

**Kirchenvisitation**
Überprüfung des kirchlichen Lebens durch den Superintendenten
*Visitaatschon; Visitaatsje: hier is lang geen V. west.*
von Kirchenvisitationen hieß es früher gelegentlich sprichwörtlich
*visitor visitas,*
*'t blifft all, as 't was.*

**Kirchenvorstand**
Vorstand einer katholischen od. lutherischen Kirchengemeinde
*Karkenvörstand: he is Lidd van de K. de K. will mörgen avend bi 'n annerkomen.*

**Kirchenvorsteher**
Mitglied des Kirchenvorstandes
*Karkenvörstander: he is woll twintig Jahr K. west.*
*Karkvader* (selten).
*Hilgenmann: wo lang büst du nu al H. west?*
*Karkmester: uns olle K. is ofgahn, wi mutten nu 'n nejen wählen.*
**Kaspelvogt* (St): *he egent sük good to 'n K.?*
*Ollermann, Ollerling: Vader is O. worden.*

**Kirchgang**
1. K. der Frauen nach dem Wochenbett, in der Regel 6 Wochen nach der Entbindung
*Karkgang, Karkengang: Sönndag doon wi uns K.*
*'n halve Swienskopp, is dat ok 'n Eten na 'n K.?*
*Utgang* (der Wöchnerin): *se will Sönndag hör U. doon* od. *will Sönndag ut de Weken.*

2. K. nach einem Sterbefall
*Natrüren: se sünd na 't N.*

**Kirchgänger(in)**
*Karkgah(nd)er*, Mz. *Karklü: he is 'n flietigen Karkgaher; de flietigste Karkgahers sünd alltied uns Heergott sien leevste Kinner* (M).
er ist kein fleißiger K. iron. *he kann de Karkenlücht neet verdragen* (T). spött. *'t word Tied för hum, dat he de leve Gott mal weer 'n bietje an 't Been kiddeln deit.*
spött. von einer frömmelnden, eifrigen Kirchgängerin *'t is so 'n Kanzelswaalvke.*

**Kirchhof**
Friedhof s. d.
*Karkhoff: vandaag seh ik mien K. vör Ogen* (wird es mir schlimm ergehen) (M). *„kann nich" liggt up de K. un „mag neet" liggt d'r bi* (M). *de hör Mors kann sük ok freien, wenn he eerst up de K. liggt* (derb von einer Frau, die viel im Dorf herumläuft). *wi mutten all na de K.* (alle Menschen müssen sterben). *wieder kummt he neet in de Welt, he mutt alltied de K. sehn könen* (wird vom Heimwehkranken gesagt) (WoT). *man kann over twee Kanten na de K. komen* (selber fahren od. als Leiche gefahren werden).
*well de Welt neet vermehrt,*
*is de K. neet weert* (WoT).

sie haben ihn zum K. gebracht *se sünd mit hum na de Boomkes gahn* (St).
er liegt auf dem K. *he hett 'n Steen* (Denkmal) *up de Kopp; liggt up Kösters Kamp; liggt bi de grote Bomen* (M); **liggt unner Iloov* (Efeu) *bedulven* (begraben) (St., Do., Nds. Wb. I 726). *he is bi Junker Mull.*

**Kirchhofsblume**
*Karkhoffsblöm: dar wassen ok al Karkhoffsblömen up sien Kopp* (er wird bald sterben) (M).

**Kirchhofsfahne**
*Karkhoffsfahn: du hest ja al de K. utstoken* (bekommst ja schon weiße Haare)!

**kirchlich**
1. sich fleißig zur Kirche haltend
*karksk: de Lü hier sünd in 't Geheel* (im großen ganzen) *noch al k.*
früher opferten die Leute mehr für kirchliche Zwecke *as se noch Vader un Moder sä'n, do kunnen se Karken un Toorns bauen, man nu se Pa un Ma seggen, könen se hör Karken neet mal mehr unnerhollen.*
2. seitens der Kirche
sie wurden k. aufgeboten *se sünd van de Kanzel fallen. se sünd oversproken (offseggt).*
3. aus Mitgliedern der Kirche bestehend
sie wurden in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen *se hören nu ok to de Kark; to de Gemeent(e).*

**Kirchspiel**
s. Kirchengemeinde
er gehört zum K. Emden *he hört to de Kark in Emden.*
Leute aus demselben K. *Karkdörpslü* (M).

**Kirchtür**
s. Kirchentür.

**Kirchturm**
der zu einer Kirche gehörige Turm; auch Glockenturm
*Karktoorn: uns K. is over dartig Meter hoog. de Lüttersken hebben up hör K. 'n Swaan as Windwiesder (Windfeer), de Refermeerden 'n Hahn.*
*Klockenhuus: wi seggen Klocktoorn un neet K.*
*Klocktoorn: ik hebb mi van de K. ut de hele Umstreek* (Umgegend) *bekeken.*
Schalloch im K. *Galmgatt: wi satten mit twee Mann in 't G.*
zu jemandem, der einen starken Wind fahren läßt, bemerkt der Weggenosse scherzh. *harr ik de kregen, harrst mi boven up de K. puust't!*

**Kirchturmpolitik**
engherzige, nur vom Nächstliegenden bestimmte Politik
er treibt K. *bi hum geiht de Welt blot sowied, as sien Nös geiht. he sücht dat van sien Poggsloot (Meßfolt) ut, wieder gahn sien Gosen neet.*

**Kirchvogt**
früher: Beauftragter kirchlicher Verwaltungsgeschäfte
*Karkvaagt, Karkvoogt: froher weer de K. 'n groten Mann.*
*bi Gebreck an Volk* (Mangel an brauchbaren Vertretern) *word de Snieder K.* (in einer Notlage muß man sich zu helfen wissen; unter den Blinden ist der Einäugige König).

**Kirchweg**
der nach ungeschriebenem Gesetz zu benutzende Weg zur Kirche und zum Kirchhof
*Karkweg: de Lü mit de wiedste K. sünd meesttieds de eersten in de Kark.*
*Karkpadd: man sücht hum neet faken up 't K.* (er kommt nicht oft zur Kirche).
*Dodenweg: wenn 't ok ut de Richt* (ein Umweg) *is, de Dode mutt up de D. na d' Karkhoff.*

**Kirchzeit**
1. Zeit, wo man sich zur Kirche aufmachen muß
*Karkgahnstied: maakt jo gau klaar, 't is K.* (od. *Tied na de Kark*).
2. die Stunden während des Gottesdienstes *Karktied: unner de K. kannst du doch neet arbeiden! unner de K. word neet verköfft.*

**kirr(e)** (ugs.)
zahm
*mack: ik sall de dülle Hund woll m. kriegen.*
verst. *dood(s)mack: dat Peerd is nu d.*
jemanden k. machen s. gefügig.
jemanden k. kriegen s. kirren.
er ist schon k. s. zutraulich.

**kirren**
Jägersprache s. ködern
den Fuchs werden wir k. *wi willen versöken, of wi de Voß neet mit friske Eier fangen könen. de Voß willen wi even beetkriegen.*

**Kirschbaum**
Sauerkirsche (Prunus cerasus); Süßkirsche (P. avium)
*Karsboom, Kaßboom: de K. is witt van Blössems. haal di 'n groot Nett van de Herenksfiskeree, denn hett dien K. Free van de Spraaen. de hele K. sitt vull Spraaen* (Stare). *dar sitt 'n dicken Kluut Kattjegold* (Baumharz) *an de K. de Arger hebben will, mutt Karsbomen anplanten* (weil Stare oft die meisten Kirschen rauben). *Jungs in Huus un geen K.!* (wo Knaben sind, sollte es auch Kirschbäume geben).

**Kirschbranntwein**
Branntwein, auf Kirschen gezogen
*Kars(en)brannwien, Kaßbrannwien: wi willen ok weer 'n Püll(e)* (Steinkrug) *K. ansetten.*

**Kirsche**
Frucht des Kirschbaumes
*Kars, Kaß: van 't Jahr sitten de Bomen stiev vull Karsen. de Vögels bickern de Karsen so schoon of, dat blot de Stenen an de Boom sittenblieven. du hest de Mund je so rood, du hest woll Karsen eten! wenn de Karsen riep sünd, is de Rogg ok riep. wi hebben blot Bomen mit sure Karsen* (Früchte der Sauerkirsche). *mit uns(e) söt(e) Karsen* (Früchte der Süßkirsche) *sünd de Spraaen d'r langsgahn. de Karsen mutt ik dörplücken* (nach dem Grad ihrer Reife pflücken), *se worden unegaal riep. paß up, dat du geen Flecken in dien neei Kleed kriggst, de Karsen lojen so* (färben ab). *dar hett mi weer een bi de Karsen seten* (hat davon gepflückt). *hör Lippen sünd so rood as Kassen.*
*mit grote Heren is quaad Karsen eten, se kesen* (wählen) *de besten un smieten een mit de Stenen. de frohste Biggen* (Ferkel) *un de frohste Karsen kösten alltied am meesten* (H).
Rä. *eerst witt as Waß,*
*denn grön as Gras,*
*denn rood as Blood,*
*denn swart as Root* (Ruß),
*smeckt all Kinnerkes good.*
*rood is mien Rock,*
*grön is mien Stock,*
*Steen is mien Hart,*
*nu raad, mien leve Swart!*
mit dem ist nicht gut Kirschen essen! *de de anhaalt, de haalt 'n fuul Nüst an* (ein Nest mit faulen Eiern, d. h. er holt sich Unangenehmes auf den Hals). *mit de is slecht klaar to worden; slecht umtogahn. 't is geen Doon mit hum.*

**Kirschlikör**
Süßschnaps mit Kirschgeschmack
*Kirsch(en): up 't Auerker Jungvolksmarkt trakteerde de Jung sien Wicht mit 'n söten K.*
*Karsbrannwien, Kaßbrannwien* (selbst bereiteter K.).

**Kirschlorbeer**
immergrüner Zierstrauch (Prunus laurocerasus)
*Laurus Tinns* (v. D.).
*Laurustinus* (Norden).

**kirschrot**
*karsrood: wat hett dat Wicht 'n karsroden Mund!*

**Kirschstein**
der hartschalige Same in der Kirsche
*Karssteen:* scherzh. *paß up, dat du geen K. dörsluckst, anners waßt di 'n Karsboom ut de Hals!*

**Kissen**
Polster, Beutel mit weicher Füllung, meist aus Daunen
*Küssen: 'n moi poll* (weiches, gut gefülltes) *K. legg di 'n K. up de Stohl, denn sittst du wat weker! legg uns kranke Moder doch even de Küssens torecht; klopp hör de Küssens up! dat Kindje is je unner de Küssens begraven* (mit viel zuviel K. zugedeckt)! *wi mutten noch Küssens stoppen* (mit Federn füllen) (T).
*se liggt in de Küssens* (im Wochenbett).
*Küssentje* (kleines K.): *ik hebb 'n moi bestickt K. för 't Lüttje mitbrocht.*
*Bulster* (bildl.): *he hett geen Bedd of B. mehr un mutt up dat bare* (kahle) *Stroh slapen.*
*Pöhl: up dit Pöhl sallt du woll slapen könen.*
*twee Geloven up een P.*
*is een tovöl*
(Eheleute sollten demselben Bekenntnis angehören).

**Kissenbezug**
leinener, abziehbarer Bezug eines Kopfkissens
*Küssenbür(e): de Küssenbüren mutten nödig wusken worden.*
*Küssentog: doo de Wull man eerst in 'n K., dat he neet weer fuul word.*
*Pölbür(e): de P. is of* (abgenutzt), *ik will 'n nejen naihen.*
Rä. *grön sünd de Müren,*
*witt sünd de Büren,*
*bruun sünd de Papen,*
*de alle Nacht in 't Kloster slapen (Appelhüske).*
*wat geiht in 't Water un lett de Buuk in Huus?* (der Bezug wird gewaschen, nachdem die Federn, *Buuk*, herausgenommen wurden).

**Kisseninlett**
der sehr dicht gewebte Überzug für die Kissenfüllung
*Inlett: dit I. lett je de Feren dör! dit is 'n moi fast I.*
*Bür(e): de B. is neet mehr dicht, de feert; lett de Feren dör.*

**Kistchen**
kleine Kiste
*Kistje: hier is 'n K. Zigarren to dien Geburtsdag.*

**Kiste**
1. rechteckiger Behälter; aus Brettern zusammengenagelter, tragbarer Kasten
*Kist(e): de K. mutt swalvt* (ineinandergefügt) *worden.*
*dat is noch een ut de olle K.* (aus der guten alten Zeit). übertr.: *de grote K.* (die See) (WoT).
*Doodkist* s. Sarg.
*Foorkist, Futterkist* (K. für das Futter, besonders Korn und Mehl, für die Tiere): *de F. is noch halv vull. in de Schofftied sitten de Dennsten* (Dienstboten) *up de F. to eten un drinken.*
*Kleerkist* (in Bauernhäusern früher K. zur Aufbewahrung der Kleidung der Dienstboten): *dien K. haal ik bi Gelegenheid, sä de Buur an de neje Knecht.*
*Speckkist* (K. zur Aufbewahrung von Fleischwaren): *dar sünd doch woll geen Musen in de Sp. west?*
*Bankkist* (K., die als Sitzbank und natürlich auch zur Aufbewahrung verschiedener Sachen dient): *wi mutten uns even up de B. verpusten* (Nds. Wb. I 639).
*Kast(e): he mag geern up de Törfkast bi de Ovend sitten. de oll Daghürder* (Tagelöhner) *hett sien Knaken in de Buur sien Kisten un Kasten liggen.*
mit Kisten und Kasten *mit Kapp un Kögel* (St).
2. abwertende Bezeichnung für einen Wagen, ein Schiff u. dgl.
*Kast(e), Klapperkast: wo kummst du mit disse olle K.* (Wagen) *blot noch van de Stee? wenn disse olle K.* (Schiff) *na Amerika kummt, denn is dat Gotts Will.*
3. Sache; Angelegenheit
*Kist(e): wi sölen de K. woll smieten* (in Ordnung bringen).
das war eine schwierige K. (Arbeit, Unternehmen) *dat weer 'n Stück Arbeid; hett Sweet köst't. dar harren wi wat an to pulen; kluven. dar hett wat tohört, dat an de Sied to kriegen.*
das ist eine faule K. Ra. *dar sünd tovöl Muuskötels tüsken de Peper.*
fertig ist die K. *klaar is de Kees, un 't Kind heet Wobke.*
die K. wird gemacht, geschmissen (ein unsicheres Unternehmen wird ausgeführt) *wi sölen 't Spill sachs in d' Rieg kriegen.*

**kistenweise**
nur in Kisten
*kistenwies: de Blömenkohl word blot k. verköfft. de Appelsinen kwammen k. ut 't Schipp.*

**Kitsch**
Geschmacklosigkeit, besonders in Erzeugnissen der Kunst; künstlerisch wertlos; Schund
*Schund: dat Book bruukst du neet lesen, dat is de reinste Sch. riet dat Bild man van de Wand, dat is je Sch.*
*Strunt: wat ji dar an Plöttjekraam* (kleinen Ziergegenständen) *up jo Nippboordje stahn hebben, dat smiet't man weg, dat is St.*
das ist K. *dat is all man Ogen(ver)kökelee, war nix achtersitt.*
sie hat sich K. umgehängt *dat is 'n mallmoi Kleed* (St). *se hett sük mit Flutters behangen; hett sük uptakelt, ut-*

*tökelt. wat se um un an hett, is nix as Fliertje-, Flittjekraam, wat würkelk moi is, dat weet (kennt) se neet.*

**Kitt**
aus Kreide und Öl zusammengeknetetes Dichtungsmittel
*Kitt, Fensterkitt: de K. is noch neet drög(e). de Fensters hebben geen K. mehr. dar is mehr K. as Glas* (das sind sehr kleine Fenster). *mit 'n anner wat dörstahn is 'n fasten K. för de Fründskupp, de vörhollt.*
*Stockfarv, Stoppfarv: Jung, klei neet so mit de St.!*
übertr. da hast du den K. (den ganzen Kram)! *dar hest du de Budel; de Kraam; de Schiet!*
was kostet der ganze K. (alles)? *wat mutt d'r för wesen? wat deit 't in 't Ruusje?*

**Kittchen** (ugs.)
Gefängnis; in diesem saloppen Sinnbereich meist als Drohung od. als Warnung gebraucht
*Kittje: du wullt woll in 't K., wat?*
*Backje: well tovöl Kuur in 't Liev hett, wenn he achter d' Stür sitt, de kummt in 't B., wullt du dar ok hen?*
*de dicke Dören: du kummst noch mal achter de d. D., wenn du dat neet lettst!*

**Kittel**
Arbeitsbluse; hemdartiges Obergewand
*Kittel: treck de K. over, dat du neet fuul worst! futt gifft 't wat up de K.! treck dien K. ut un 't Jack an, du mußt noch up Böskupp!*
*he sitt hum up de K.* (bedrängt ihn).
Ra. *de in 'n K. geboren is, kummt noit in 'n Rock.*
*Bahntje* (leinener Arbeitskittel): *ik mutt gau 'n neei B. hebben.*
*Buseruuntje, Ruuntje: dat is 'n moi bunt B.*
*Jürtje* (K. für kleine Kinder): *ik hebb 'n J. för 't Lüttje mitbrocht.*
damit ist der K. wieder geflickt (die Sache wieder in Ordnung) *dar is de Budel weer mit in Punen.*
unter schlechtem K. schlägt oft das beste Herz *unner 'n rugen Schill sitt faken de sötste Kennel. de arme Lü sünd neet de slechtste Lü. man kann 'n Minsk neet van buten ansehn, wat in hum is.*

**kitten**
zusammenkleben; festmachen
*kitten: de Fensters mutten neei kitt't worden.*
sie sind durch ihr Erleben fest zusammengekittet *se hollen nu tosamen as Pick un Teer, nadat se sowat dörmaakt hebben.*
wie k. wir die Freundschaft wieder? *wo fangen wi 't an, dat se weer gode Frünn(e) worden?*

**Kitzel**
Juckreiz; Reiz; Lustgefühl
*Jök: ik hebb so 'n J. in de Neers, dat gifft 'n good Botterjahr!*
das ist ein K. für ihn *dat killert hum. sowat hett he geern. dat is hum heel wat to.*
sie wird vom K. ihres Gefühlslebens beherrscht *se hett 't up 't Levend; hett de Verstand tüsken de Benen; hett 't fell up 'n Keerl; is mannlümall; is heel up de Ridd; is mit de Mors up d' Loop. 't Middelste mit beide Ennen hett hör unner* (alles an ihr steht unter dem Sinnenkitzel). *se kann 't neet mehr uthollen, se mutt up de Straat* (um die gewünschten Männer zu finden).

**kitzelig**
1. empfindlich gegen das Kitzeln
*kiddel(i)g: wat is dat Wicht k., man dürt hör haast neet anwiesen, of se gabbelt 't ut. se word al k., de Haar stöten hör an 't Hemd* (der Geschlechtstrieb ist erwacht) (WoT).
*killer(i)g.*
*katel: ik hebb so 'n kateln Huud. de 'n kateln Huud hett, is slecht to scheren.*
2. sehr; bedenklich
das ist eine kitzlige Sache *dat is 'n fuul Nüst. dar kannst du di licht de Fingers an verbrannen. dar holl dien Fingers lever ut (van of). mit de Saak, dar sitt he mit tüsken Dör un Drüppel. de Saak kriggt Luusbenen* (WoT) (die Sache wird für ihn sehr k.).

**kitzeln**
das Gefühlsleben reizen, erregen durch Krabbeln mit den Fingern; liebkosen
*kiddeln: ik kann neet hebben, dat du mi kiddelst. dat Wicht schackerde 't ut, as he hör k. dee. de Speck kiddelt mi in de Hals. de Darms k. mi, wenn ik so 'n lecker Eten seh.*

*de sük sülvst kiddelt, kann lachen, wennehr he will. se lacht as 'n Hoor, de kiddelt word* (schmierig). *Jan, kumm kiddel mi!* (ostfriesisches Tanzlied). *dat kiddelt di woll?* (schmeichelt dir). *man kann 'n Henn neet k., wenn he leggen sall* (wenn man einen Nutzen erwartet, muß man auch dementsprechend handeln). *Spaaß mutt d'r wesen, sä de Düvel, do kiddelde he sien Grootmoder mit de Meßförk. ik kann dat K. an de Hals neet verdragen, sä de Deev, do sull he hangen (worden).*

*dörkiddeln: ik kiddel di nettsolang, bit du dörkiddelt* (abgestumpft) *büst.*

*fummeln: he fummelt hör in de körte Ribben* (M).

*pulen: sall ik di ins p.?*

*kille-kille-maken* (kleine Kinder in der Handfläche oder unter dem Kinn k.): *dat mag 't Lüttje geern, wenn mit hum k.-k. maakt word.*

so fängt man an zu k. *kannst du 'n Brood dragen?* (dabei faßt man den anderen oberhalb des Knies am Bein). *dar sitt 'n Muus an d' Bön* (wenn der andere nach oben schaut, kitzelt man ihn am Hals).

das kitzelt den Gaumen *dat is Hönnig för mien Beck; glidd d'r sötjes hen.*

er kitzelt gern seinen Gaumen *he günnt sien Mund geern wat Goods; lett sük geern wat setten* (in einem Lokal); *spölt geern mit de Lepel.*

jemandem die Ohren k. (schmeicheln) *een Hönnig um 't Muul smeren; mit 'n moi Prootje besopen maken; söte Kook geven; Krinthstuut vörsetten.*

**Kitzler**

weibliches Geschlechtsorgan

der K. *'t Geföhl.*

**klabastern**

polternd gehen, laufen, humpeln

*klabastern: dat Peerd klabasterde over de Straat, dat de Funken stoven. he klabasterde in sien Holsken* (Holzschuhen) *d'r langs as 'n wild Peerd.*

*klabattern: wat k. de Kinner in de Middagsstünn so wörig up 't Straatje herum!*

**Klabautermann**

1. der K. als guter Geist

*Klabautermann; Klütermann; Kalfater: de K. sall uns woll helpen.*

2. als Unglücksbote für das Schiff

*Klabautermann: de K. hett sük sehn laten, dat gifft noch wat!*

**klacks**

Schallwort zur Bezeichnung des Geräusches beim Aufschlagen eines fallenden (breiigen) Gegenstandes

*klacks: k. sä 't, do leeg de Karmelksbreei up de Grund. k., dar liggt de Schiet, harr 't Wiev seggt, do harr se 't Kind fallen laten.*

**Klacks**

1. Haufen s. d.

*Huukdaalbült* (K. Menschenkot): *de Böl hett dar up 't Straatje vör mien Huus 'n dicken H. hensett't.*

*Klack: se wullen mi 'n K. ansmieten* (auch in übertragener Bedeutung).

2. größeres Stück

*Klacks: doo man 'n düchtigen K. Botter in de Pann!*

*Klatt: dat geev dar 'n K. Speck as 'n Sangbook groot.*

**Kladde**

erste Niederschrift; Vorstufe zur Reinschrift

*Kladde: mit de K. bün ik glückelk klaar.*

*Fuul: ik will dat man eerst in 't F. schrieven.*

*Smeerbook, Smeerheft: schriev 't man eerst in 't Sm., vördat du 't in 't Reine schriffst!*

**Kladderadatsch**

Krach; Zusammenbruch; Fall, wo es Scherben gibt

*Krach: de K. kunn neet utblieven.*

nun haben wir den K.! *nu hebben wi dat Elend; de Kuddelmuddel; de Stried; de Schiet! nu is 't Unnerste boven!*

da liegt der ganze K. *dar liggt de hele Plöttjekraam. dar liggen de Pöttels; liggt de Rummel (Rummelee);* vulg. *liggt de Schiet.*

**klaffen**

einen Spalt bilden; geöffnet sein

*gapen: de Reet* (Riß) *in de Mür gaapt je richtig!*

*geren: dat Holt van de Kupe geert.*

*glupen: de Planken glupen 'n bietje.*

*gniesen, kniesen: dar g. (k.) tovöl Glieven in de Planken.*

*kiesen: dar kiesde so 'n groot Gatt in de Grund.*
*spielen: de Planken s. al, de Deel mutt dreven worden.*
*ut 'n annerstahn: de Blitz harr de Boom so klövt* (gespalten), *dat de beide Ennen wied ut 'n annerstunnen.*
die Wunde klaffte *de Ennen van dat Gatt* (*de Snee,* Schnitt) *stunnen wied ut 'n anner.*
zwischen Wort und Tat klafft hier ein Widerspruch *hier sleit he sük mit sien egen Woorden.*

**kläffen**

1. mit hellen und kurz abgehackten Tönen bellen
*blaffen: wat hett de Hund dar all to b.?*
*kiffken: de junge Hunnen k. all tegen 'n anner an. de beide Wieven k. weer tegen 'n anner an.*
*tiffken: mit sien T. will de lüttje Hund sük de groten van 't Levend hollen.*

2. übertr.
er muß immer erst k., bevor er etwas tut (s. einwenden) *he mutt alltied eerst de Beck openrieten (de annern in de Beck sitten), vördat he wat deit.*

**klaffend**

einen Spalt bildend
*gaapsk: dat Kleed sitt to g. an de Hals.*
*gapend: ik hebb dar 'n gapende Wunn an 't Been.*
*jappsk: dat is 'n jappsken Schör* (Riß).

**Kläffer**

1. kleiner Hund, der häufig in hellen, abgerissenen Tönen bellt
*Blaffer: de B. hett sük weer de hele Nacht hören laten.*
*Kiffke, Tiffke: so 'n K. (T.) kann ok bieten.*

2. Tadler; ewiger Nörgler s. d.
*Blaffer(t): wat is de Keerl 'n B.!*
*Ballerbüx: dar is de B. al weer togang.*

3. Angeber s. d.

**Kläfferin**

Nörglerin
*Kiffke, Tiffke: de lüttje K. (T.) hett doch alltied wat to seggen. bi so 'n K. (T.) kunn ik dat neet uthollen.*

**Klafter**

1. Spannweite der ausgestreckten Arme; Längenmaß von 6 Fuß
*Faam: de Pütt* (Brunnen) *is teihn F. deep. wi hebben Planken van söven F. ut de olle Boom sneden.*
zwanzig K. (Apg. 27, 28) *twintig Faam* (Bo).

2. altes Raummaß
*Faam* (Do), *Faan* (St): *de Lüders kregen froher för 't Belüden van 'n Doden 'n F. Beer, un dat wassen teihn Kroog.*

**Klafterholz**

Scheitholz
*Klövholt: wi hebben noch 'n helen Stapel K. sitten.*

**klaftern**

1. mit ausgebreiteten Armen messen
*famen: ik faam 6 Foot. de Vögel faamt 3 Foot.*
*spannen: wat kann he mit sien lange Arms wied sp.!*

2. Holz aufschichten, stapeln
*Holt in Famen setten.*

**Klage**

1. Schmerzäußerung; Trauer; Jammer
*Klaag: sien Klagen over de grote Ofslag* (Verlust) *nehmen heel geen Enn. man hört van all Kanten Klagen over dat slechte Gewaß* (Stand der Feldfrüchte) *in dit Jahr.*
*Klaagwoord: een K. na 't anner kwamm van sien Lippen.*
*Gesjauter: ik will mit mien G. neet stillhollen* (Hiob 10, 1; Kö).
*Gejammer: wat mook de Jung 'n G., as hum 'n Imm stoken harr!*
*Gereer: maak doch neet so 'n G., wenn di 't Eten mal anbrannt is!*
ich habe dir keinen Grund zur K. gegeben *ik hebb di nix daan. um mi bruukst du neet so jammern.*
Klagen über die Verderbtheit der Welt sind nicht am Platze *de Welt is good, man de Minsken mussen beter wesen.*
der Mensch muß seine Klagen mal aussprechen *'t Hart will 'n Klager hebben.*
seine Klagen sind nicht ernst zu nehmen *he hett Lievpien in de Töhnen un Koppien in de Hacken.*
in bittere Klagen ausbrechen *bitter anfangen to klagen.*
Ausruf der K. *och, du leve Tied!* (W).
ich will meiner K. ihren Lauf lassen (Hiob 10, 1) *wat mien Hart beswaart, will ik d'r neet up verbrannen laten.*

mein Harfenspiel ist zur K. geworden (Hiob 30, 31) *so is mien Harpenspill 'n Jötern worden* (Kö).

du hast mir meine K. verwandelt in einen Reigen (Ps. 30, 12) *ik leet de Kopp hangen, du hest mi weer blied(e) maakt.*

2. Beschwerde

*Klaag: ik hör van de Mester alltied blot Klagen over di. mit Klagen over 't Eten mußt du mi neet komen. dat mi jo geen Klagen over di komen!*

*Beswaar: he hett 'n groot B. over di vörbrocht.*

*Besweren: he hett d'r geen B. over föhrt* (Nds. Wb. II 64).

**Klacht: dar komen völ Klachten over hum.*

über etwas, gegen jemanden K. führen s. klagen, beklagen 2.

eine Klageschrift abfassen *'n Klaag upsetten.*

eine K. anhängig machen s. anhängig.

vergebet euch untereinander, wenn jemand K. hat wider den anderen (Kol. 3, 13) *verdraagt jo mit 'n anner un draagt jo tegensiedig nix na, wenn een de anner wat vörtosmieten hett* (Vo).

3. gerichtliches Vorgehen

*Klaag: de Saak geiht to K. he hett 'n K. tegen mi upsetten laten. dar liggen al mehr Klagen bi 't Gericht. sien K. is neet annohmen worden.*

*Klaagsaak: he hett al weer 'n K.*

er reichte eine K. gegen ihn ein *he hett hum verklaagt; wur klaagbar tegen hum; gung tegen hum vör; gung mit hum in 't Gericht; gung 'n Dör (Stapp) wieder; gung hoger up; hett hum vör 't Bredd schoven.*

wer sich vorher mit seinem Gegner verständigt, braucht hinterher keine K. zu befürchten

*Vörbescheed*
*maakt achterna geen Kreet*
(Weinen).

er wurde mit seiner K. abgewiesen *he is unner Seil gahn.*

was bringt ihr für Klagen wider diesen Menschen? (Joh. 18, 29) *wat hebben ji tegen disse Mann vörtobrengen?* (Je). *seggt jo Menen, wat hebben ji tegen disse Mann tokoop?*

**Klagelied**

lautes Jammern

ich mag die Klagelieder nicht mehr hören *ik mag dat ewige Gesücht neet langer hören.*

er ist trotz seiner ewigen Klagelieder alt genug geworden *Kraakwagens gahn lang mit.*

**klagen**

1. jammern; seinem Schmerz und Kummer Ausdruck geben, meist, um das Mitgefühl anderer zu erregen. s. auch lamentieren, wehklagen

*klagen: he hett mi al weer sien Nood klaagt. du hest doch nix to k. he klaagde as 'n armen Jöd.*
*de mit Weten 'n Hoor traut, mutt sük ok mit 'n Hoor verdragen un dürt achterna neet k. he klaagt mit 'n vullen Buuk* (klagt, obwohl er in guten Verhältnissen lebt). *solang as een noch Klumpen* (Holzschuhe) *an de Foten un 'n Lapp up de Büx hett, sull he neet k. k. helpt neet, Jung, de Büx mutt herunner!* (Strafe muß sein).
*wenn 'n Buur utscheidt* (aufhört) *to k., un 'n Kind utscheidt to fragen* (fordern), *denn geiht 't up de leste Dagen* (TL).
Schfr. *in wat för 'n Maand k. de Buren am minnsten?* (im Februar).

*jammern: bi so 'n bietje Pien bruukst du doch neet futt so j.!*

*jöseln: nu holl man up to j., dar word 't ok neet beter van!*

*dwätern: dat Kind dwätert de hele Dag.*

*kraken: he hett sien Levenlang kraakt un is doch old worden.*

*krieten: nu laat dat K. un Kraken man, dar word 't ok neet beter van!*

*mißbaren: 'n ollen Mann mißbaart noch al licht. he mißbaart, as wenn de Dood d'r al an fastsitt.*

*piepeln, piepen: du mußt ok doch alltied futt anfangen to p.!*

*pusten un stennen: van p. un st. geiht de Pien ok neet weg.*

*sjautern: dat olle Wiev hett alltied wat to sj.*

*wingern: dat is sien Aard, dat he glieks wingert.*

*wragen, wrögen: ik weet heel neet, warum du alltied so wraagst (wrögst)! he deit nix as w. un klagen.*

über mich sollen sie nie zu k. haben *ik sall hör 't Hart neet swaar maken!*

er klagt ohne Not *he krabbt sük, sünner dat hum 't jökt.*

wer immer klagt, dem geht es meistens gut *piepende Gosen hebben de Kropp vull* (M).

*de Prahler hett geen Brood,*
*de Klager lidd geen Nood.*

ich kann nicht klagen (als Antwort auf die Frage „wie gehts?") *'t geiht noch al; 't kann d'r so hen.*

Person, die leicht klagt und jammert *Piepenstientje, Sjarder, Sjarpott: se is 'n P. (Sj.).*

ich will k. (Hiob 7, 11) *ik mutt 't van 't Hart ofhebben.*

man wird k. um die fruchtbaren Weinstöcke (Jes. 32, 12) *dat kummt noch so wied, dat se klagen: wat sall noch de Wienstock (de telige Wien, Kö) mit all sien Druven?*

er klage es dem Herrn (Ps. 22, 9) *he mag sien Nood vör de Heer brengen.*

2. sich beschweren s. d.; klagen über etwas

*klagen: de Mester hett mi dat klaagt, dat de Jung in de School so unörnlik is. he klaagt darover, dat he neet good behannelt word.*

*sük beklagen: de Jung hett sük beklaagt, dat he neet satt kriggt.*

man darf nicht über Kälte k., wenn man sich aus Hoffart dünn gekleidet hat *Hoogfaard lett geen Koll(e) to.*

er wagt nicht zu k. *he dürt sien Gebreck neet seggen.*

3. das Gericht anrufen

*klagen: man sall neet glieks na 't Gericht lopen to k.*

4. feste Fügung

Gott sei 's geklagt! *Gott mag 'n Insehn hebben!* (das ist zu arg).

Gott sei meine Not geklagt! *Gott help! ik breng 't vör Gott. ik laat 't an Gott over.*

**Klagen**

Jammern; Stöhnen

*Klagen: wat helpt dat K., wenn 't Kind dood is?*

*Geklaag: scheidt doch ut* (hört auf) *mit jo G.*

*Jammern: ik much dat J. neet mehr mit anhören.*

*Gejauel, Gesjauter: se hett alltied so 'n G. an sük.*

*Jauelee: van dat Wiev hört man doch nix as J.*

*Jötern: ik kann dat J. nu neet langer uthollen.*

bis die Zeit des Weinens und Klagens vollendet war (5. Mose 34, 8) *bit dat se to de Trür utwassen.*

**Klagender**

jem., der seinen Schmerz od. seine Unzufriedenheit laut äußert

*Klager: he is 'n naren K., tofree hebb ik hum noch noit sehn. dar kann man woll 'n K. worden, wenn man so 'n Pien hett. ik hebb immer Tied, wenn 'n K. bi mi kummt.*

*Klagers hebben geen Frünnen* (einen ewig Klagenden hat niemand gern).

*de Prahler hett geen Brood,*
*de Klager lidd geen Nood*

(dem gibt man schon etwas, od. er klagt nur zum Schein).

**Kläger**

wer eine Klage vorzubringen hat; Beschwerdeführer

*Klager: he hett as K. geen Glück hatt mit sien Klaag.*

*war geen K. is, dar is ok geen Richter.*

*Klaagkatt* (wer oft Klagen vorbringt): *K.*

*kriggt wat vör 't Achtergatt!*

(vieles Klagen bringt Unannehmlichkeiten).

*Flappert, Klaagpott* (petzendes Kind): *mit di F. spölen wi neet! laat de K. man allennig spölen!*

er tritt als K. auf *he will sien Recht söken; hett 'n Klaag bi 't Gericht ingeven; is mit hum in 't Gericht gahn.*

**Klagesache**

eine vor Gericht zu bringende Angelegenheit

er hatte eine K. gegen ihn *he kreeg hum vör 't Gericht; hett 'n Avkaat tegen hum bruukt.*

**Klageweg**

Weg zum Gericht; Beanspruchung des Gerichts

ich will den K. beschreiten *ik gah mit hum in 't Gericht; will 't Gericht d'r tüskenhebben* (T).

**Klageweib**

ein ewig klagendes Weib

*Jauelmors, Jöselgatt: wat is dat Wiev 'n J.!*

(bestellt) Klageweiber (Jer. 9, 16) *Fraulü, de dat Klagen verstahn* (Je).

**kläglich**

1. erfolglos; unrühmlich s. d.

*klagel(i)k: dat is man k. utfallen.*

er nahm ein klägliches Ende *'t kunn mi um hum begroten, dat he so to de Tied ut muß.*

er spielte eine klägliche Rolle *he leep bito as 't darde Lamm.*

seine Bemühungen sind kläglich (völlig) gescheitert *'t is all to Water lopen. 't is hum all tegenlopen. 't is all umsünst west.*

2. minderwertig s. d.

*gottstrürig: de hele Familje mutt van 'n gottstrürigen Verdennst leven.*

*schitterg: för so 'n sch. Geld arbeid ik neet.*

die diesjährige Ernte war k. *de Arnt muß nödig so wesen. dar hebben wi uns nu rein för Mallpläseer ofrackert, Prahlen kunn 't van 't Jahr würkelk neet lieden.*

eine klägliche Leistung *'n Klamphaueree.*

ein klägliches Ergebnis *'n Achterklapp.*

3. Jammer, Mitleid empfindend s. d.

*benaut, binaut: se fung b. an to reren* (weinen). *se mook so 'n b. Gesicht.*

*bescheten: well harr dat woll docht, dat dat so 'n b. Enn(e) mit hum nehmen dee!* (M).

*elendig: se sücht alltied so e. ut.*

*lumpen: de Ofgang van de Gewalthebber was man l.*

*naar: he hett 'n naar Enn(e) hatt; is n. to Dode komen. he is d'r man n. an.*

die Frauen erhoben ein klägliches Geschrei *de Fraulü fungen luudhals an to krieten.*

es geht ihm k. *'t geiht hum neet allto breed. he kann sük man even rögen; kann neet duken un neet swemmen.*

das Kind weinte k. *'t Kindje reerde bitter Tranen.*

4. heruntergekommen; armselig

*arbarmlik: wat hebben de dar 'n a. Leven!*

*gottsarbarmlik: 't is 'n g. Leven, wat he hett, nix as Knojen un Ofrackern.*

*bedrövt: se stahn d'r man b. vör.*

*klaterg, klöterg: dat geiht hum man recht k.*

*schraa: dat is dar man 'n schraaen Huushollen.*

das Haus befand sich in einem kläglichen Zustand *'t was trürig, so as 't dar in Huus utsach.*

**Klamauk**

ugs. für lärmende Veranstaltung; Ulk

*Gedrüs: wat word um disse Saak 'n G. maakt!*

*Alarm: wat weer dat dar 'n A. up de Straat!*

mach doch nicht solchen K. (überflüssigen Lärm um eine geringfügige Sache)! *maak doch neet so 'n Parammel um so 'n Schietscheteree; um so 'n Drüpp Natt!*

die Arbeiter haben K. gemacht *de Arbeiders hebben in de Sack hauen* (gestreikt); *sünd d'r tegen angahn; hebben de Hoorns upsett't*; vulg. *de Mors tegen de Diesselboom smeten.*

**klamm**

von Luftfeuchtigkeit durchzogen

*klamm: dat Beddgood föhlt sük so k. an. dat Tüg hangt k. an de Lien.*

*duff: dat Good is noch wat d., dat kummt woll van dat dokerg* (nebelig) *Weer.*

**Klammer**

1. Gerät zur Verbindung zweier Gegenstände

*Klammer: hest du Klammers genoog för all de Wask(e)? Balken worden faak mit iesdern Klammers an 'n anner fastmaakt. steek de Bogens man mit 'n K. an 'n anner!*

*Klamp(e)* (Bindeholz): *de beide Balken worden mit 'n K. an 'n annerhollen. wi mutten dar 'n K. upsetten* (über den Riß ein Stück Holz nageln).

*Kramm(e): de Mür muß mit 'n K. fasthollen worden.*

*Overfall* (eiserne K., die über eine Krampe fällt): *dar mutt 'n O. an de Dör, dat wi d'r 'n Slött anhangen könen.*

2. Zeichen zur Kennzeichnung von Einschüben im fortlaufenden Text

*Klammer: du hest d'r over wegkeken, wat dar in Klammern achter dat Woord steiht.*

**Klammeraffe**

scherzhafte Bezeichnung für den Mitfahrer auf dem Motorrad

*Klammeraap: he hett alltied 'n K. achter sük up 't Radd.*
*een, de 'n Mopedfahrer bi uphett.*

**klammern**
1. befestigen; zusammenfügen
*klammern: de Dokter hett de Wunn(e) klammert.*
*klampen, krampen: he klampde (krampde) de Planken.*
*klinken: dat Schüppbladd is an de Steel klinkt.*
2. sich festzuhalten versuchen
*sük klammern: de Schipper harr sük bi de Störm an de Mastboom klammert. he klammert sük an 'n Strohspier* (Strohhalm) (sucht auch den geringsten Halt zur Rettung).
*sük fasthollen: holl di man good an mi fast! he hull sük an dat Boot fast.*
*sük krampen: he krampde sük mit Hannen un Foten an 'n Pahl fast.*

**klammheimlich**
s. unauffällig.

**Klamotten** (Mz.)
Kleider; Siebensachen; erbärmlicher Hausrat; erbärmliche Kleidung
*Klamotten: nu man herin in de K.! pack dien K. bi 'n anner un maak, dat d' wiederkummst* (verschwinde)!
*de olle K. sünd nix mehr weert, de kannst du in de Karsboom hangen un de Vögels d'r mit bangmaken. kannst du dien K. neet örnlik weghangen?*
*Plünnen* (Mz.).
*Prött(good): dat P. is 't Anfaten neet weert, goit 't man all in 't Deep* (Kanal)!
*Takelaasje: du mußt up dien T. wat beter uppassen! sök dien T. bi 'n anner un maak, dat du d' Dreih kriggst* (verschwindest)!
übertr. nimm deine K. weg! *gah dar weg mit dien Benen!*

**Klampe**
Querriegel, der zwei Bretter zusammenhält od. einen Spalt im Holz verdeckt
*Klamp(e): du mußt d'r 'n goden K. overslaan, dat 't neet weer ut 'n annergeiht.*
*Klau(e): hau d'r man 'n goden K. over, denn sall 't woll sitten!*

**klampen**
zusammenfügen
*klampen: klamp de Planken* (Bretter) *good an 'n anner!*

**klamüsern**
s. austifteln.

**Klang**
Schall; Zusammenklingen mehrerer einfacher Töne
*Klang: wat hett de Klock 'n mojen K.! de Klock hett 'n recht gehollen* (anhaltenden) *K. de K. weer noch neet van de Klock of, do weer he ok al to Been* (aufgestanden).
*dat gifft 'n annern K. in de Karn* (Gefäß zum Buttern) (das ist etwas anderes) (M).
*Luud: dar was geen L. to hören.*
*Schall, Geschall: dar hebb ik geen Sch. van hört. dat gifft 'n raar G. van sük.*
ich höre den K. der Glocken *ik hör de Klocken gahn.*
sein Name hat einen guten K. *he is good benömt; hett Ankiek.*
das gibt keinen K. (s. klingen) *dat klingt as 'n Dott Hede; as 'n Peerkötel in 'n Kappriintje* (Häubchen) (Do); scherzh. *as 'n refermeerde Knepel in 'n lüttersen Klock.*
die Soldaten zogen mit Sang und K. ab *de Soldaten trucken of un sungen as Kenaarjevögels, de vulle Musik vöran.*
die Angelegenheit wird wohl ohne Sang und K. auslaufen *dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben.*
er verschwand ohne Sang und K. *he mook sük stillkens ut de Stoff* (Staub); *truck of mit stille Musik* (Ho Id.).
er verkehrt gern mit Menschen, die einen Namen von gutem K. haben *he mag geern mit de Groten in een Pott pissen; mag geern fien(e) Schiet ruken.*
er wurde unter den Klängen der Musik begraben *se hebben hum mit Musik na de Karkhoff brocht.*
hohle Köpfe haben den lautesten K. *holle Faten bummen am meesten.*

**klanglos**
1. ohne Klang
*doodsk: de Klock klingt so d. vandaag.*
*duff: de Toornklock sleit so d.*
2. formlos; unbemerkt; ohne sich zu verabschieden
er ist sang- und k. verschwunden *he hett sük stillkens wegpißt; hett 't verlopen;*

*hett sük up 't Padd maakt, sünner dat een d'r wat van gewahr wur.*

3. unrühmlich
er ist sang- und k. (aus der Gesellschaft) verschwunden *van hum word neet mehr proot't.*

**klangvoll**
volltönend; wirksam
er hat eine klangvolle Stimme *he hett 'n Stimm as 'n Klock; hett 'n heller Taal* (Sprache), *de man in de buterste Hook* (*Hörn*, Ecke) *hören kann. wat hett he 'n good Talent!* (laute Stimme).

**klapp**
Ausruf; Schallnachahmungswort
*klapp: k., sloog hum de Dör vör de Nös to.*
*klipp-klapp: bi 't Dösken* (Dreschen) *geiht dat k.-k.*

Rä. *daags seggt dat k.-k.,*
*'s nachts steiht 't vör 't Bedd un jappt* (Holzschuhe).

**Klappbrücke**
aufklappbare Brücke, um den Schiffern die Durchfahrt zu ermöglichen
s. Brücke 2
*Klappbrügg(e): wi mussen unner dree Klappbrüggen dör. de K. bi uns is old un of.*
*Tillbrügg(e), Tillpost: over de Grafften van olle Börgen lagg froher 'n T.*

**Klappe**
1. Verschlußvorrichtung, die sich auf etwas legt
*Klapp(e): du mußt de K. van de Bön good tomaken. de K. van de Muusfall is toslaan, dar sitt seker wat in. de K. van de Foorkist steiht noch open. he draggt noch 'n ollerweltsken Büx mit 'n K.;* scherzh. *mit 'n Schürdör.*
*Fall: maak de F. vör de Kellertrappen dicht, dat d'r nüms to Malör kummt!*
*Luuk: he kickt to 't Dackluuk ut.*
*Schütt* (K. an den Sieltüren): *du mußt dat Sch. andaallaten, dat Water löppt van avend seker hoog up.*
*Slag* (K. am Fenster): *maak de Slagen open, dat Lücht in de Köken kummt!*

2. Fliegenklatsche
*Flegenklapp(e): he maakt sük Tiedverdriev mit de F.*
*Müggenklapper.*
er hat zwei Fliegen mit einer K. geschlagen (einen doppelten Vorteil gehabt, zweierlei auf einmal erledigt) *he hett twee Wuddels in een Water wusken; twee Hannen in een Water schoonmaakt. dar hett he blot een Water um fuulmaakt. dat was een Ofwasken. dat gung in een dör; was all een Doon.*

3. Hosenklappe
*Klapp(e): dat is 'n Büx mit twee Klappen* (ist ganz gewiß).

4. ugs. Bett
*Klapp(e): he liggt al lang in de K.*
er hat sich todmüde in die K. gehauen *he is doodmöi in 't Veerkant (in 't Flohbackje) kropen.*

5. ugs. Mund
*Klapp(e): wat hest du 'n groten K.! du kriggst glieks een up de K.!*
er riskiert eine große K. *he hett 'n verwegen Snack up de Benen brocht; maakt 'n groot Parammel. sien Beck kann maken, dat sien Mors Hau kriggt.*
halt die K.! *holl de Beck!*
er schwingt (wieder einmal) die große K. *he proot't, as wenn he uptrucken is.*
jemandem eins auf die K. geben *een wat over de Nösters geven.*

**klappen**
1. schlagen
*klappen: de Dör klappt. he klappde vör Bliedskupp in de Hannen.*
*klacken: dat klackde örnlik, so sloog de Regen an de Fensters.*
*klat(t)ern: de Hagelstücken klat(t)erden up de Dacken un tegen de Fensters.*
*kleppen: well steiht dar bi de Dör to k.?*

2. ugs. gelingen
*klappen: de Saak wull neet k. nu hett de Saak ennelk klappt.*
das hat schön geklappt *wi hebben de Budel moi hen- (moi vör 'n anner-) kregen. 't is nu all in Punen.*
die Sache klappte zuletzt doch noch *up 't lest wur d'r doch noch wat van* (T); *kwamm d'r doch noch wat van to Stür.*
es wird schon k. *'t sall woll all torecht- (up 't Stee) komen.*
es hat nicht geklappt *dar is nix van worden. 't is neet so gahn as 't sull. de Saak is in Kluutjes lopen; is slippt. dar seet 'n Dott in 't Haar; 'n Knütt in 't Tau.*

3. stimmen
*klappen: dat will neet k.*
*stimmen: so mutt de Saak st.*
*henkomen, utkomen: ik reken un reken, man 't will neet h.*
*'t is je ewigsmoi u., twalv Eier un darteihn Kükens!*
4. zum K. (zur Entscheidung) kommen
nun kommt die Sache zum K. *nu geiht 't an 't Klappen; an de Nahd. nu dingt 't d'r um. nu kummt 't an de Wuddel. nu word 't eernst; is 't sowied; geiht 't hard tegen hard; mutt de Saak een Kant an; knippt 't up de Dollen; geiht 't d'r um, of 't schieren deit of neet.*

**Klapper**
dünne, flache Holzbrettchen, die man wie zwei Kastagnetten zwischen die Finger nimmt, um damit zu klappen
*Klapper: ik hebb mi 'n K. maakt.*

**Klapperbein**
Freund K. s. Tod.

**Klapperbüchse**
Kinderspielzeug
*Klöterbüss(e), Klöterdös(e): geev dat Kind 'n K., dat 't still is! uns grote Brör hett uns 'n K. maakt.*

**klapperdürr**
ganz abgemagert s. d.

**Klappergestell**
dürre Person s. mager
*Klappergestell, Gestell, Klapperbeen: 't is man so 'n G. mehr. he is blot noch 'n naar K.*

**Klapperkasten**
scherzh. für altes Fahrzeug
*Klapperkast: mit so 'n K. bliffst du unnerwegens je liggen!*
*Klöterkaar, Rutterkaar: dien olle K. (R.) geev man an 'n Museum, denn deist du noch 'n good Wark!*

**Klappermühle**
Gerät zum Abschrecken der Stare von den Kirschbäumen
*Klappermöhlen(tje): wenn wi geen K. in de Karsboom harren, denn leten de Spraaen ok neet een Kars an de Boom. hum geiht dat Muulwark as 'n K.*

**klappern**
1. Lärm machen
*klappern: de Störk (Stoorke) klappert up sien Nüst. he sitt al weer achter de Schrievmaschin to k.*
*um dat Wicht, dar sölen noch Peeriesders um k.* (es wird viel umworben werden).
*backern, buckern: de Fensters b. in de Wind. de Luken b. all hen un her* (Nds. Wb. I 560). *wat backert dar so? dat deit de Wind* (a. a. O.). *Jung, backer neet so mit de Dör!* (a. a. O.).
*klat(t)ern: de Hagels k. an 't Fenster. dat backert un bruust, dat klattert un suust, 't gifft Unweer* (Nds. Wb. I 560).
*klabastern: de Kinner k. mit hör Klumpen de Straat andaal.*
*klippklappen: de Kinner k. mit hör Klumpen* (Holzschuhen) *over de Straat.*
*klötern: dat Wicht klötert al mit de Tellers, glieks gifft 't wat to eten.*
*rammeln: is de Dör neet recht in de Klepp, dat de so rammelt?*
*rappeln: de Kennels* (Kerne) *r. al in de Appel, he is doodriep.*
*se rappelt al in de Pulen* (ist ein spätes Mädchen).
*rumpeln, rummeln: de Wagen rumpelt over de Flinten* (T). *de Wagens r., dat man sien egen Geluud neet hören kann.*
er lief mit klapperndem Geräusch weg *he klabasterde of, dat 't man so 'n Aard harr, dat 't Für van sien Hackiesders hum nastoov.*
2. unaufhörlich plaudern
*snatern, snattern: wat weer se dar an t' sn., de Mund gung hör as 'n Möhlenwark; stunn hör neet still.*
3. mit den Zähnen aufeinanderschlagen
*klappern: de Tannen k. hum in de Mund.*
*klappertannen, snattertannen: 'dat weer so kold, he stunn de hele Dag to k. (sn.).*
ihm klapperten die Zähne *he trillde an 't hele Levend; trillde as 'n Rüsk* (Binse) *in de Sloot. dör sien Knaken floog 'n Bevern.*

**Klappern**
1. Lärmen
*Geklapper: dat weer van nacht bi de Störm so 'n G. mit de Fensters, dat ik geen Oog dichtkregen hebb* (nicht schlafen konnte).
*Gedrüs: dat is so 'n G. up de Straat, as wenn d'r, 'k weet neet wat, langsfahrt.*

2. Anpreisen
K. gehört zum Handwerk (man muß seine Leistungen anpreisen) *de sien Waar neet anbütt un priest, blifft d'r mit sitten. moi updoon deit verkopen.*

**Klapperschlange**
scherzh. für eine geschwätzige Person, auch für die Stenotypistin
*Klapperslang(e): he wuß je, wat se för 'n K. weer. so 'n K. as disse sall d'r söcht worden* (ist selten).

**Klapperstorch**
s. Storch.

**Klappertopf**
ein die Wurzeln der Wiesenpflanzen aussaugendes Unkraut (Rhinantus major und Rh. minor)
*Doodsuger, Doovkruud, Doovrick, Doovriekel, Geeltjes, gele Quietjes, Grasfreter, Hahntje un Henntje, wille Hopp(e), Klapperdös(e), Klöterbüß, Klöterdös, Klöterke, Kluck mit Kükens, Kukuuksblöm, Kummerblöm, Riepbollen, Rikel, Vögel up Tack* (Lcege, v. D.): *dar stahn völs tovöl Klöterdösen in 't Land.*

**Klapphut**
Zylinder
*hoge Hood: he hett de h. H. up, he geiht woll na 'n Begrävnis.*
*Klapphood: mien K. is ofsleten, is of* (abgetragen).
*Karkenhood* (WoT): *de Dodenbidder harr 'n hogen K. up.*
*Dodenhood.*

**klapprig**
hinfällig; kraftlos; gebrechlich
*klapprig: he is al recht old un k. worden. mit so 'n klapprigen Wagen (Rumpelkaar) düren wi uns neet (mit) sehn laten.*
*gebreckelk: 't Oller kummt, he word g.*
*klöterg: dat geiht mi vandaag man wat k.*
*rappelig: disse rappelige Stohl sall woll gau ut 'n annerbreken.*
er ist recht k. *hum rappeln de Knaken.*

**Klappstuhl**
zusammenklappbarer Kinderstuhl
*Klappstohl: sett dat Kind man in de K.*

**Klapptisch**
aufklappbarer Wandtisch
*Klappdisk: bi uns grote Koppel könen wi neet sünner K. to* (er ist uns unentbehrlich).

**Klaps**
1. leichter Schlag
*Klapps: Kinner an de Disk mutten mal 'n K. up de Fingers hebben.*
*Ballerklapps* (laut schallender K.): *ik hebb woll hört, dat du 'n B. kregen hest.*
*Babbel: du kriggst glieks 'n B. sall ik di 'n B. an de Ohren geven?*
*Batts: dat smeckt as 'n B. an de Kopp.*
*Flapp, Flapps: giff hum man 'n F. vör de Neers!*
*Flick, Flier: ik hebb hum man 'n lüttjen F. achtervör geven.*
*Klitts: so 'n lüttjen K., dar maak ik mi nix ut.*
*Pick: he mutt mi immer so 'n lüttjen P. geven.*
*Tick: war de Jung mal fix wat vör de Büx hebben muß, dar gifft de Moder hum man 'n lüttjen T.*
*Plack(je): he kreeg 'n P. up de Hand ('n Handjeplack).*
gib ihm einen K.! *giff hum een up de Poten!*
2. Verrücktheit
*Klapps: du hest woll 'n K.?*
du hast wohl einen K. (bist wohl nicht ganz normal)? *du hest woll 'n Slag mit 'n natten Sack hatt; büst woll neet recht bi Troost?*

**klapsen**
spielerisch leichte Schläge austeilen
*klappsen: ik will di k.!*
*flickflacken: geiht dat hier al weer van f.?*
*placken, handjeplacken, handjeklappen: ik mutt di woll even p. (h.)?*

**klapsig**
ugs. für geistesverwirrt
er ist k. geworden *'t is hum in de Kopp slaan; dör 'n annerlopen.*

**klar**
1. nicht trüb; hell; durchsichtig
*klaar: dat is 'n mojen klaren Lücht van mörgens. de Sünn schient so moi van de klare Hemel. ik kann nu weer mit 'n klaren Stimm singen. schenk mi noch 'n Klaren* (einen Schnaps) *in!*

*k. Water gifft klare Ogen un rode Wangen.*
*nu word 't k., sä de Jung, do soop he de Rohm van de Melk.*
*hell(er): Maan un Steerns tinkeln h. an de Hemel. de Lücht is in de Kimmen* (Horizont) *h. un klaar. dat Wicht hett so heller Ogen.*
*baar: dat sünd bare Lögens.*
*blank: dat is 'n mojen blanken Wien.*
*dörsichtig: dat Water is hier so d., dat man bit up de Grund kieken kann.*
*schoon: de Lücht is so sch., dat d'r geen Wulkje to sehn is.*
*schonerlik: so 'n schonerliken Dag hebben wi lang neet hatt.*

der Wein ist k. geworden *de Wien hett al good ofstahn, hett sük sett't. de Grumms is daalslaan, liggt up de Boom* (Boden).

ich werde dir klaren Wein einschenken (ganz offen mit dir reden)! *ik segg 't nett so, as 't is; proot d'r neet umto; binn d'r geen Dookjes um.*

2. eindeutig; fest umrissen; für jedermann verständlich

*klaar: dat liggt doch k. up de Hand. dat is mi k., dat ik dat doon mutt. dar hett he noch geen klaren Begripp van. he is na all Kanten knapp un k.* iron. *dat is doch k. as Koffjedick, as Mustert.*
*klinkeklaar: dat is k., dat he dat daan hett.*
*düdelk: dat hebb ik hum klaar un d. seggt.* s. klipp. *wo sall ik di dat düdelk maken? he seggt klaar un d., wat he meent. dar kann ik mi noch geen d. Bild van maken.*
*blickbaar: dat is doch b., dat dat nix as Lögens sünd!*
*luter: dat is de l. Wahrheid.*
*rein: dat is de reine Unverstand.*
*schoon: he hett 'n schonen Verstand.*

das ist doch k. *na klaar!* (selbstverständlich). *dat kann 'n doch mit de lüttje Töhn föhlen; kann doch 'n blinnen Frau mit de Stock in Düstern föhlen; kann doch 'n ollen Koh mit 't Achterenn sehn; weet doch elk un een;* vulg. *weet mien Mors ok.*

es wird mir k. *mi geiht 'n Lücht up. 't lücht't mi in. ik krieg 't in 't Bedütt; koom d'r mit leverlaa* (allmählich) *achter.*

jetzt sehe ich k. *ik weet nu, warhen un warher; weet nu, van wo un wat; weet nu, war Abram de Mustert mahlt.*

das ist mir noch nicht ganz k. *ik hebb d'r noch geen rechten Grund van* (M); *bün noch woll neet ganz achter 't Fiene. dat is mi noch neet upgahn; will mi neet recht inlüchten.*

die Sache ist nicht ganz k. (einwandfrei) *dar schient wat achtertoschulen. dar is woll wat bi, wat geen Lücht lieden kann; wat de Katt neet lüst't. dar mankeert wat an* (T). *dar sünd woll fule Eier in 't Nüst. dat is noch neet to seggen, war dat noch up henutwill.*

er kann es nicht k. und verständlich sagen *he kann dat neet so recht van sük geven* (T).

wenn man auf die Frage: woher hast du dies? keine klare Antwort geben will, sagt man: *dar fraag man 'n Schelm of 'n Deev na!*

er spricht sich nicht k. aus *man kann neet recht slau (klook) ut hum worden. he proot't d'r umto; seggt neet van ja un neet van nee; hollt mit sien Menen achter de Rügg; hollt sük 'n Slag um de Arm. man weet bi hum neet, of man in de Bohnen of in de Arvten, of man in de Kruudtuun of in de Blömentuun is.*

ich bin im klaren *ik weet Bescheed; weet 't anner woll.*

er ist (sich) über seinen Weg nicht im klaren *he kann sük neet reselveeren; weet neet, wo he d'r mit anmutt; war he up anmutt.*

er hat einen klaren Kopf *he hett Gört in de Kopp; Snött in de Nös.*

halte klaren Kopf! *laat di de Ogen neet dichtsmeren; di de Brill neet versmeren; di neet verblindruusken; di neet mallmaken!*

dabei halte ich klaren Kopf *dar sleit mi geen Ader na.*

er ist nicht k. im Kopf *sien Kopp is ut de Spoor. hum blubbert de Kopp. 't is hum in Kluutjes lopen. he hett hör neet all bi 'n anner; hett sien Swientjes neet all in 't Huck.*

er hat kein klares Urteil *he deit noch, as he klook is; lett sük de Brill besmeren; süggt neet recht, wo de Saak liggt.*

man vermißt bei ihm die klare Linie *he kummt alltied unverwachts van 't*

*Padd of; kann geen Streek hollen; kummt van de Arvten in de Bohnen.*

wir sind nicht miteinander ins klare gekommen s. sich einigen.

wir müssen klare Verhältnisse schaffen *wi mutten Utkehr hollen. wi mutten weten, wo wi d'r ansünd. wi mutten de Budel schieren.*

3. gewiß

*klaar: na, dat is doch k., dat de Saak glieks maakt word!*

**klardenkend**

ein klardenkender Mensch *een, de sien Verstand to bruken weet. 'n Keerl mit 'n open Kopp.*

**klären**

1. Unwissen, Mißverständnisse beseitigen

*klaarleggen, klarstellen: de Saak mutt noch klaarleggt (klaarstellt) worden.*

*uphellern: de Saak uptohellern, dat hollt stuur.*

wir müssen den Vorgang noch k. *wi mutten uns noch unnerhören, wo 't west is; noch d'r achterkomen, wo de Hark in de Steel sitt.*

auf irgendeine Weise muß die Sache sich k. *to een Gatt mutt de Voß herut. eenmal mutt d'r Lücht bikomen.*

das ist noch nicht geklärt *dar weet man noch neet recht van wo un wat; liggt noch 'n Haar in. de Sack is noch neet tobunnen. dat sitt d'r noch deep in* (T).

2. reinigen; läutern

*klaren: de Wien mutt eerst noch klaart worden.*

*schoonmaken: dat Grummeln un Blitzen hett de Lücht schoonmaakt.*

**klargehen**

reibungslos ablaufen

*klaarlopen: dat sall woll k.*

das ging klar *dat leep as 'n Lier; as 'n Snoor; leep moi vör de Wind; gung mit 'n Swier; kwamm moi up 't Stee; in Punen.*

**Klärgrube**

*Smoordobb.*

**Klarheit**

1. Einsicht; Verständnis; Deutlichkeit

*Klaarheid: dar mutt ik eerst K. over hebben. de Saak mutt sien K. hebben. Lücht: dar mutt eerst L. inbrocht worden.*

er wird noch zur K. kommen *he kummt d'r sachs* (hoffentlich) *ok noch achter. sien Rogg word ok noch Mehl.*

2. Glanz; Helligkeit

die K. des Herrn leuchtete um sie (Luk. 2, 9) *de helle Weerschien van Gott sien Herelkheid was um hör to.*

**klarkriegen**

fertigstellen

*klaarkriegen: bit mörgen avend kann ik dat woll k. dat sölen wi woll gau k.*

**klarlegen**

offenbaren; erklären; deutlich machen

*bedüden, utdüden: sall ik di dat even b. (u.)?*

*klaarleggen: ik will di genau k., wo de Saak steiht.*

er legte endlich sein Vorhaben klar *tolest leet he de Katt ut de Sack.*

nun will ich dir das k. *nu will ik di de Ogen openmaken.*

er wollte sein Vorhaben nicht k. *he wull nix na buten dragen.*

nun habe ich dir wohl alles klargelegt *nu weetst du woll, wo du d'r anbüst!*

**klarmachen**

1. verständlich machen

*klaarmaken: ik hebb di nu düdelk genoog klaarmaakt, wo mien Menen over disse Saak is.*

*düdelk maken: ik will di mal d. m., wo de Saak anliggt.*

*utdüden: beter kann ik di dat neet u.* (T).

ich will dir das mal k. *ik will di dat mal ut 'n annerpulen; ut 'n annerplüsen; will di dat so in Bedütt brengen, dat 'n Dummen dat verstahn (dat 'n Peerd mit 'n holten Kopp dat begriepen) kann; will di dat mit Mund un Hand unner de Verstand brengen; will di achter 't Fiene (ut de Dröm) helpen; will di wiesen, wo 't mutt.*

ich habe ihm den Standpunkt gehörig klargemacht *ik hebb hum rößt; bün hum to Woord west; hebb hum örnlik utsnoven. he hett de Wind van vörn kregen.*

2. fertigmachen

*klaarmaken: is dat Boot nu klaarmaakt?*

**klarsehen**
Klarheit erlangen
*klaarsehn: ik mutt in disse Saak eerst k., vördat ik darin wat unnernehm.*
in dieser Sache muß ich erst k. *ik mutt eerst genau weten, wo ik darmit anbün.*
siehst du jetzt klar? *büst du d'r achter? sünd di de Ogen nu opengahn?*
nun kann ich nicht mehr k. *nu bün ik d'r heelundall in verbiestert.*

**klarstellen**
1. untersuchen und feststellen
*klaarstellen: dat mutt eerst klaarstellt worden, well dar de Schuld hett.*
2. klären; Irrtümer, Mißverständnisse beseitigen s. d.
ich muß die Sache wohl k., bevor ich meine Entscheidung treffe *ik mutt de Saak eerst uphellern, vördat ik d'r Utslag in geev.*

**Klarstellung**
s. Klärung.

**Klärung**
Ausräumung von Mißverständnissen
*Verklaren: dat hett düchtig to 't V. van de Saak bidragen.*
*Uphellern: dat U. van disse Saak is neet so eenfach.*
die Aussprache ergab eine wesentliche K. der Standpunkte *good, dat wi uns utsproken hebben, nu verstahn wi uns.*

**klarwerden**
einsehen
*klaarworden: dar mußt du di nu over k., wat dat för di bedüddt. du büst di woll neet darover k., dat du darmit ok dien Familje mit in 't Unglück rittst?*
ich muß mir erst darüber k. *ik mutt dat eerst mal beslapen; dar eerst mal 'n Nacht over slapen; mutt mi dat eerst nochmal dör de Kopp gahn laten; stah in Beraad un Beroo, wat d'r geböhren sall. dat mutt noch eerst mal over de Weiher lopen.*

**Klasse**
1. Gruppen- od. Raumbezeichnung
*Klass(e): he is in de boverste K. van de School. he hett een K. oversprungen. de Mester weer noch neet in de K. de een K. van uns School is völs to vull. ik bün de boverste, de eerste in uns K. to de Arbeiderklass(e) hören de meeste Minsken.*
er muß noch mal die unterste K. durchmachen *he mutt noch mal weer van unnern (van nejen) anfangen.*
2. Wertbezeichnung
*Klass(e): ik bün in de Zug in de eerste K. fahren. he hett dat Iesdern Krüz Erster K. kregen. dit Peerd is geen besünner K.*
ganz große K. *heel wat Besünners.*
er ist ein Meister erster K. *he kann wat.*
er ist ein Schwindler erster K. *he is 'n groten Schojer, Schubbjack.*
das ist K.! *dat is noch mal wat! dat is Revel dat is wat, dar mutt man „Ji" an seggen!*
die obersten Klassen der Gesellschaft *de Groten, Hogen, Heren; de Uppersten.*
die unteren Klassen der Gesellschaft *de lüttje Lü; de Middelstand. lüttje Buren, Eenpeerdsburen, Wuddelburen, Pottjemelkers, Kraamkers, Pütjekniepers, Pütjeplackers.*
die besitzenden Klassen *fine, beter Lü; de Groten, de wat in de Melk to krömen hebben.*
die vornehme K. vulg. *de grote Beesten.*

**Klassenarrest**
Einsperrung in der Schule
*Brummstünn: lever düchtig wat vör de Büx as so 'n B.*
er hat K. *he mutt nasitten.*

**Klassendünkel**
Überheblichkeit gegenüber Menschen, die unter anderen sozialen Verhältnissen leben
*Dünkel: he meent in sien D., dat he wat Beters is.*
deinen K. treiben wir dir schon aus! *du sallt ok noch lüttje Kötels schieten! du Groot-in-de-Mors, di trecken se ok noch mal Klumpen an! lüttje Lü sünd ok Lü, hörst du woll?*

**Klassenunterschied**
Unterschied in den sozialen Volksschichten
Vorrechte infolge von Klassenunterschieden gibt es nicht mehr *grote Lü mutten sük ok bucken, wenn se dör 'n lüttjen Dör willen.*
Warnung vor K. *de 't Brood ett, is neet slechter as de, de 't gifft. de d'r deent, is so good as de, de d'r lohnt.*

**klassisch**
1. deutlich; bezeichnend; vollgültig
das ist ja ein klassisches Beispiel *dat is je 'n Bispill, as 't neet düdelker wesen kann.*
2. unübertrefflich; mustergültig; vorbildlich
das war ein klassischer (gewichtiger) Zeuge *dat weer de beste Tüg, de 't gaff.*
das ist ja k., was er leistet *tegen hum kann 't nüms doon. hum kann nüms in de Scharr stellen. he geiht hör all vörbi; is Mester over Mester.*

**Klater** (ndd.)
Schmutz- od. Kotklumpen
*Klater, Klöter, Klatt(e): dat Kalv sitt vull van Klaters (Klöters, Klatten).*

**klaterig** (ndd.)
jämmerlich
*klaterg, kleterg, klöterg: mi is upstünds man recht k. tomode. disse Familje geiht dat man recht k.*
es geht mir k. *ik bün slecht tofree. mi sitt wat in 't Levend; in de Knaken.*

**Klatsch**
1. lieblos-gehässiges Gerede
*Proot, Proteree: paß up, dat dar geen P. van kummt! de P. is al lang rund; lang unner de Lü* (der K. ist schon lange bekannt).
*Gerötel, Rötelee: dat olle Wiev fallt noch mal herin mit hör G. (R.).*
*Kauelee: dat was 'n K., dar was 't Enn ja van weg.*
*Quetelee: dat is all nix as Qu.*
*Snack: holl di neet lang mit 'n Sn. up!* (T). *maak dar geen Sn. wieder van* (T).
*Snackeree: de Sn. over hör gung dör 't hele Loog. sowat gifft glieks Sn.* (T). *dat is doch nix as Sn.* (übles Gerede).
*Geteidel: dat G. hett he mi ok al vertellt.*
*Gerach: ik will van dit G. nix hören.*
*Segg(t)je, Seggeraadsje: dat is man 'n S., dar mußt di nix ut maken.*
*Upsettsel* (harmloser K. zur allgemeinen Erheiterung): *so 'n lüttjet U. kann nüms schaden.*
*Vertellsel: well hett dit V. woll upbrocht?*
gib keinen Anlaß zum K.! *fall neet up! holl di torügg! hang de Lü nix in de Hals!*
ich werde diesen K. schon aus der Welt schaffen *ik sall de Lü 't Muul woll stoppen.*
2. Geräusch
*Batts: mit 'n B. full dat dicke Book up de Grund.*
*Klatts: mit 'n K. floog de Schiet an de Dör.*
*Flick: he gaff hör 'n F. vör 't Neerske* (Do). s. auch Klaps.

**Klatschbase**
gehässige Schwätzerin; Verbreiterin von Gerüchten
*Babbelsnuut, Ballertrin(e)* (Nds. Wb. I 613), *Flappert, Flärkatt, Flärtask(e), Flappschöttel, Hekelteev, Klapptask(e), Kauelmors, Pillerdös(e), Quetelmors, Rötelmors, Töt(je): de olle B. hangt 'n bült up de Häg* (bringt viel herum).
*Sabbelpott: se is 'n rechten (ollen) S.* (W).
*Rachfatt: Rachfaten halen 't all over de Tuun un maken 'n bült Elend.*
Müßiggang macht die Menschen leicht zu Klatschbasen
*'n sittende Neers un 'n liggend Gatt weten alltied wat.*
eine K. kann nichts für sich behalten *se is so dicht as 'n Buuskohl mit dree Bladen; kann swiegen, solang as hör nüms in de Möt kummt.*
Klatschbasen hecheln alles durch *oll(e) Wieven un Aanten mutten alls, wat schier un schoon* (sauber) *is, besnatern* (Do).

**Klatschblatt**
Zeitung gehässigen Charakters, die Einzelheiten aus dem Privatleben breittritt
*Skandaalbladdje: elk seh sük vör, dat he neet in 't Sk. kummt! so 'n Sk. rög ik neet an.*

**Klatsche**
s. Fliegenklappe.

**klatschen**
1. ein klatschendes Geräusch hervorrufen
*klappen: se hebben van Bliedskupp in de Hannen klappt.*
*klatsken.*
*klatsen: de hele grote Saal klattsde Bifall.*
*ballern: he ballerde hum een an de Ohren.*
*dat ballert, as wenn de Koh in 't Kaff schitt* (Nds. Wb. I 611).

*flappen: de Seils f. an de Mast.*
*kabbeln: dat Water kabbelt tegen de Planken.*
*knattern: de Hagels k. tegen de Ruten* (Fensterscheiben).
*klacken: dar klackde wat tegen 't Fenster; up 't Dack.*
*kladdern: de Regen kladderde tegen de Schieven.*
*klittsen: he klittsde hum een in 't Gesicht.*
*klötern: dat regend, dat 't klötert.*
*lappen: he lappde hum een, dat 't man so ballerde.*
*pladdern: dat regend up de Pannen, dat 't man so pladdert.*
*plattsken: he plattskede de Budel up de Grund.*
*sladdern: de dicke Hagels s. up 't Dack.*
*swappen: dat Water swappt tegen de Diek.*

am Schluß wurde Beifall geklatscht *as 't ut was, gung 't van Handjeklappen as mall. as 't Hart ansproken was, wullen ok de Hannen hör Recht hebben.*
übertr. gleich klatsche ich dir eins s. Ohrfeige.

2. über persönliche Angelegenheiten eines andern reden; Gerede weitertragen; petzen; angeben
*rachen: se mutt over elk un een r.*
*babbeln: over well b. ji nu al weer?*
*flappen: du mußt neet ut de School f.*
*flären: wi willen heel neet hören, wat du f. wullt.*
*kaueln un daueln: mit k. un d. verdrieven de olle Wieven sük de Tied.*
*kunkeln: se stahn al weer bi 'n anner to k.*
*queteln: du mußt neet alls löven, wat se over annern qu.*
*röteln: se hett doch alltied wat over annern to r.*
*töt(j)en: se tötjet wat bi de Straat herum.*
*pillern: war pillert se nu al weer over?* (Do).

man klatscht über ihn *se proten over hum; sitten over hum her; hebben hum bi 't Been, bi de Kopp, bi de Mors* (W); *trecken hum dör de Hekel; laten geen good (geen ehrelk) Haar an hum; setten lelke Prootjes over hum in de Welt; hebben alltied wat Neeis over hum.*

klatsche nicht! *maak de annern neet swart! breng nix unner de Lü! denk d'r an, wenn 't Woord eerst in de Wereld is, denn geiht 't sien Weg, un nüms kann 't regeeren of doodmaken, un sien egen Woorden kann man neet weer upfreten.*

**Klatscher**
Schwätzer; Angeber
*Rachert: wat is disse Keerl 'n R.!*
*Overbrenger: he is 'n O., nimm di vör hum in acht!*

**Klatscherei**
boshaftes Geschwätz
*Proteree: ik raad di, laat dat, anners gifft 't P.!*
*Quetelee: kehr di neet an disse Qu.* (mach dir nichts daraus).
alte Frauen lieben K. *olle Wieven hebben 't geern over annern; mögen geern Rook maken.*

**Klatschmaul**
geschwätziges Maul; geschwätzige Person
*Babbelsnuut, Babbel: holl dien B., anners kriggst d'r een tegen an!*
*Babbelgüt: dat hett so 'n B. rundbrocht.*
*Kekel: wenn du dood büst, denn mutt dien K. noch besünners doodhauen worden!*
ihr muß das K. gestopft werden *se mutt 'n Pickplaaster up 't Muul hebben; mutt een over dat fule Muul hebben.*
Klatschmäuler richten viel Unheil an *Diesels un Doorns, de steken sehr* (= wund), *man quade Tungen, de noch völ mehr.* s. auch Klatschbase.

**Klatschmohn**
rotblühende Wildpflanze (Papaver rhoeas)
*Maankopp: hier stahn ok Maankoppen in de Rogg(e).*

**klatschnaß**
triefend naß
*kladdernatt: he kwamm k. ut 't Water.*
*klatskenatt, klattjenatt: van so 'n Regengöt bün ik k. worden.*
*meßnatt: de Jung kwamm m. na Huus.*
*pladdernatt: ik bün p. van Sweet.*
*waternatt: de Grund is noch w. dat Tüg is je noch w., dat mutt noch eerst 'n Settje* (Weile) *up de Lien blieven.*

**Klatschnest**
Ort, in dem viel geklatscht wird
*Rötelnüst: dat hele Dörp is een R.*
das ganze Dorf ist ein K. *dar sitt doch elk un een over elk un een her.*

**klatschsüchtig**
gern klatschend
*rötelhaftig: ik will dit r. Wiev neet in Huus hebben.*
sie ist sehr k. *se mutt over elk un een rachen, hersitten; weet van elk un een wat; schrubbt dat fule Water van een Köken in de anner. hör Mund geiht as 'n Lammersteert; as 'n Pepermöhlen.*

**Klatschweib**
Frau, die in boshafter Absicht allerlei Geschwätz verbreitet
*Hekelwiev: dat olle H. mutt doch elk un een dör de Hekel trecken.*
*Rachfatt: dat olle R. steckt dat heel neet* (es kommt ihr nicht darauf an), *wat se d'r hermaakt.*
*Kunkelwiev: dat falske K. kraiht 't all ut, wat se man gewahr worden kann.*
*Quetelwiev: dat olle Qu. kann doch geen good Haar an de Minsken laten.*
*Schuuvtrompet(te): war kriggt de sackerlootse Sch. dat blot all her?*
sie ist ein böses K. *se is 'n slimmen Haaloverske; is 'n ganz Slimmen mit de Mund* (M); *is 'n Beest van 'n Wiev; is 't Bladdje van 't Dörp; is nett as 'n lüttjen Toornklock: wenn man hör anstött, scheit se neet weer ut to beiern; hangt 't all up Hegen un Struken; hett 'n fulen Snuut; haalt elk un een over de Tuun.*

**klauben**
1. nagen
*kluven: up de Fuusten, Fingers k. he kluuvt (klufft) dat Fleesk van de Bunken so schoon of, dat d'r ok geen Raband an sittenblifft. he kluuvt al van Smacht up sien Poten.*
*dar hest du noch wat an to k.* (das wird dir noch Mühe machen). *de in de Harvst nix updeit, mutt 's winters up de Fingers k.* (Vorsorge ist nötig).
*gnuven, knuven: he gnuuvt (knuuvt) up de Höhnerbunken herum, dat hum de Kibbunken knappen.*
*gnöven: he gnövt wat an de Broodknuust herum.*
*nagen, gnagen: he naagt (gnaagt) nu al 'n helen Stünn an de Bunk herum.*
2. (aus)lesen
*pulen: Arvten p. de Jung puulde van Smacht de Roggenkennels ut de Öhren. dat Kind puult blot de Rosinen ut de Stuut* (T).
3. nörgeln; bemängeln s. d.
*kluven: he kluuvt (klufft) an elke Woord wat herum.*
*kriddeln: du hest ok doch alltied wat to k.*

**Klauben**
Abnagen
das ist etwas zum K. *dar sitt 'n bült Kluuv an.*
*an de Frau, dar sitt Kluuv an* (sie ist eine üppige Frau mit vollem Busen).

**Klauber**
1. Geizhals
*Kluver: he is 'n ollen Bunkenkluver, he gifft hör eerst weg, wenn d'r nix mehr ansitt.*
er ist ein K. *he is so nipp un nau, so nipp as de Düvel; kann nix missen; kann neet van 't Geld of; klövt noch 'n Koffjebohn, dat de Lü neet tovöl Gewicht kriegen.*
2. Mäkler
*Kluver: he is so 'n Woordenkluver, dat he overall wat up to seggen hett.*
*Pülker: so 'n P. kann mit sien Plüsen ok to wied gahn.*
er ist ein K. *he leggt haast elk Woord up de Goldschaal; dreiht een de Woorden haast al in de Mund um. he hett over alls wat tokoop.*
3. Person, die die Erbsen aus den Schoten klaubt
*Puler: in de Fabrik* (Konservenfabrik) *söken se noch Pulers to Arvten pulen.*

**Klauberei**
mühselige, auch feine, zeitraubende Arbeit; Haarspalterei
*Kluveree: dat is 'n hele K., bit dat weer klaar is.*
*Pülkeree: ik hebb dar noch 'n moje P. an.*
*Tiepelee: so 'n T., dat is nix för mi.*
*Tiepelkraam: to so 'n T., dar sünd mien Hannen to klunterg to; hebb ik geen sittend Neers to; dar löppt mi de Geduld bi weg.*

**Klaue**
1. Huf der Wiederkäuer

*Klau(e): de Kohjen mutten de Klauen besnüt't hebben.*
*Koot: de Kohjen mutten wat van de Koten ofhebben. bi de Muulsükt(e) sünd ok de Koten van de Kohderen dick uplopen.*

2. Kralle der Raubtiere und Raubvögel
*Krall(e): de Katt harr de Muus in de Krallen. wat 'n Haavke in sien Krallen hett, lett he neet weer löß.*

3. ostfr. Schlag (Hieb) mit der K.
*Klau: de Katt gaff hum 'n K. mit de Poot, dat 't Blood d'r man so utstreek.*

4. Haken, Greifer
*Klau: de K. van de Takel, de Duumkracht, de Kohfoot, de Anker.*

5. hölzernes Verbindungsstück
*Klau (Klamp; Kramp; Klammer): du mußt d'r 'n paar Klauen overslaan, dat 't Schott neet ut 'n annergeiht.*

6. Gartengerät mit Zinken od. Zähnen
*Klau: bi 't Weden* (Unkrautjäten) *kann 'n am besten 'n K. bruken.*

7. hart zupackende Hand des Menschen
*Klau(e): wat de Keerl eerst in sien Klauen hett, dat hollt he fast. he hett hum in de Klauen* (hat ihn zu fassen, hat ihn in der Gewalt). *de de in de Klauen hett, de is levert* (verloren).
*Kluuv: Jung, wat hest du Kluven! paß up, dat ik di neet in de Kluven krieg! de arme Frau is 'n Bloodsuger in de Kluven komen.*
*Poot: gah dar weg mit dien Poten!*

er ist den Klauen des Todes entrissen (s. davonkommen) *he hett 't noch nett vör de Dood weer dörhaalt.*

8. Handschrift (schlechte)
*Klau(e): Jung, wat hest du 'n K.!* (schlechte Schrift).

er hat (schreibt) eine unleserliche K. s. unleserlich.

**klauen** (ndd.)
1. mit der Klaue schlagen, kratzen
*klauen: de Katt hett dat Kind düchtig klaut.*

2. mit der Klaue sich festhalten, anklammern
*klauen: de junge Katt klau sük an de Matt, as ik hum uptillen* (heben) *wull.*

3. die Gliedmaßen (Klauen) zur Fortbewegung od. zum Halten gebrauchen
*klauen: he klaut d'r hen as 'n ollen Koh. he klaut hum gau* (schnell) *achterna. he harr d'r wat mit to k., dat he mitkwamm.*
*sük klauen: de Jung klaut sük up 't Dack langs; bi dat Tau in de Höcht.*

4. ugs. stehlen (kann sich sowohl auf einen leichteren als auch auf einen schweren Diebstahl beziehen)
*klauen: he klaut alls, wat neet fastsitt. Jung, war hest du dat klaut?*
*nievken: he kann dat N. neet laten.*

er klaut *he hett bi Klemm un Klau lehrt; lett nix liggen as glennd Iesder un Möhlenstenen. bi hum backt 't an. sien Hannen sünd pickerg.*
er hat geklaut *he is d'r mit de Hand up fallen; is d'r bikomen as Amke bi de Peren* (Birnen); *hett krumme Fingers maakt.*
Kinderscherz
*hau-mi un klau-mi wohnen bi 'n anner in een Huus,*
*klau-mi gung weg, well bleev in Huus?*
(bei der Antwort *hau-mi* gibt es Schläge).

**Klauenfett**
Heilmittel gegen Entzündungen an den Klauen
*Klauensmeer: ik bruuk K. bi all uns Deren.*

**Klauenseuche**
abgekürzte Bezeichnung für Maul- und Klauenseuche
*Muulsükt(e): de M. is nu ok bi uns utbroken.*

**Klause**
enger Raum; Klosterzelle
*Kluus: he sitt am leevsten in Huus in sien stille K. he hett geen Huus of K. he kummt in geen Kark of K.* (kommt nirgends).

**Klausel**
Vorbehalt; Nebenbestimmung
*Verwahr(de): he hett sien Verwahrden mit insetten laten, dat hum nix geböhren kann.*
er hat viele Klauseln hineingebracht *dar sünd 'n bült Wenns un Abers bi; sitten völ Hoken un Hörns in.*

**Klausner**
Bewohner einer Klause s. Einsiedler

**Klavier**
Tasteninstrument mit Metallsaiten
*Klaveer: ik weer eerst teihn Jahr, do kunn ik al K. spölen.*
*Grabbel-, Drahdkommod(e)* (M): *he dösket wat up de G. (D.) herum* (schlägt mit aller Gewalt auf die Tasten).

**kleben**
1. haften bzw. dazu geeignet sein
*kleven: de Liem kleevt neet good. dat kleevt as Pick. he is so smerig, wenn du hum an de Mür smittst, denn kleevt he daran fast.*
*klieven: wo kann he blot an so 'n Frauminsk k.! wat klievt, dat blifft. war man mit umgeiht, dat klievt an, sä de Maid, do harr se 'n Kluut Botter an de Hacken.*
*anhangen: alls, wat smerig is, dat hangt an.*
*backen(-blieven): de Freemark up de Breev will neet b. hör Tung bleev hör an de Baam van d' Mund b.* (Hiob 29, 10).
*behangenblieven: he is an dat Wicht behangenbleven.*
*hollen: dat hollt as Pick.*
*picken: de Küssentjes* (bestimmte Bonbons) *p. an 'n anner. dat Wiev is so sludderg, man pickt bi hör an de Müren.*
*pleistern* (irgendwo kleben bleiben): *he pleistert overall solang, dat he noit to rechte Tied na Huus kummt.*
*smetten: dat Fett smett't een an de Hannen.*
*sittenblieven: de Tapeet will neet s.*
an seinen Fingern klebt Blut *he hett een an de Sied maakt; vermoord't; hett 'n Moord up sien Geweten.*
daran klebt viel Schweiß *dar is mennig Sweetdrüpp bi fallen. dat hett völ Sweet köst't; hett Knakenfett köst't. dar hebb ik wat mit to rieten hatt; wat an hatt.*
er klebt an seinem Amt *he kann neet van sien Bahntje of. he meent, sünner hum geiht 't neet; will neet schampen un 'n annern Bott maken* (kann sich nicht zum Rücktritt entschließen).
er klebt an seinem Platz *he kann neet na Huus (hen-)finnen.*
er klebt sehr an seiner engsten Heimat *he geiht neet wieder, as he de Hahn von hör Meßfolt kraihen hören kann* (WoT). *he mutt sien Ollens Schöstein roken (hör Toornklocken hören) könen.*
er klebt viel zu sehr am Äußerlichen *he denkt alltied: 't Oog will ok wat hebben, wenn 't ok geen Proot weert is.*
er klebt am Gelde (kann sich nicht von seinem Gelde trennen) *he kann d'r neet van of.*
er klebt an alten Gewohnheiten *he blifft bi de Wennst.*
sie hat ihm eine geklebt (eine heftige Ohrfeige – im Affekt – gegeben) *as de olle Galpsack* (zudringlicher Mensch) *driest wur un hör anfaten dee, haude se hum een an de Brägen, dat hum 't Blood to de Nös utschoot.*
2. mit einem Klebstoff befestigen
*kleven: de Flinderke* (Kohlweißling) *kleevt sien Eier unner an de Bladen van de Kohl. ik hebb al teihn Jahr kleevt* (in der Sozialversicherung Marken geklebt; Beiträge gezahlt).
*fastbacken: mit Speei kannst du de Zedel doch neet f.*
*hechten: he hecht't de Zedel mit Kliester an 't Schott* (Zaun).
*kliestern: kliester dar man 'n Stück Papier over!*
*anliemen, fastliemen, liemen: 't is nett, as wenn he dar fastliemt is.*
*pappen: ik kann dat woll weer p.*
*placken: he hett woll twintig Frolübiller an de Wand plackt. as he in de Gaten* (im Gefängnis) *seet, hett he Tüten p. mußt. hest al 'n Freemark up dien Breev plackt?*

**klebenbleiben**
sitzenbleiben
*klevenblieven: de Flegen blieven an de Liem kleven.*
*sittenblieven: uns Jung is van 't Jahr sittenbleven* (nicht versetzt worden).
er ist an der Scholle klebengeblieben (nicht in der Welt herumgekommen) *he hett noch nix van de Welt sehn; is neet van Huus komen; van Moders Breepott wegkomen; is 'n vergeten Buur.*

**Kleber**
Kleierückstände beim Vermahlen von Weizen
*Klejen* (Mz.): *K. sünd 'n good Höhnerfoor.*

**Kleberei**
längeres od. unsorgfältiges Kleben
*Kleveree: kleit neet so bi jo K.!*
*Plackeree: he hett so 'n lüttjen Tütenplackeree.*

**Klebkraut**
klimmendes Unkraut (Galium aparine)
*Düvelssaad, Düvels Naihgaarn, Kleevkruud, Klevertje, Kliev: dar sitt völs tovöl K. in de Rogg.*

**Klebpflaster**
Pflaster zum Aufkleben
*Pickplaaster: kleev di man 'n P. up de Schuller, denn sall dien Rieten* (Rheuma) *woll weggahn.*
*engelsk Plaaster, ABC-Plaaster, Mustertplaaster: ik bruuk geen Dokter tegen mien Rieten, ik help mi alltied mit 'n e. P. (ABC-P., M.).*
übertr. sie ist wie ein K., wenn sie sitzt, dann sitzt sie lange *se is 'n Sittelmors, wenn se sitt, denn sitt se. se sitt, as wenn se fastbackt is. se is good to bröden.* s. Sitzfleisch.

**klebrig**
leicht haftenbleibend
*kleverg: war is de Disk so k. van?*
*backerg: dat is dar so 'n backergen Grund, man blifft d'r haast in sitten.*
*backsk: wat is de Hönnig b.!*
*pickerg, pickig, picksk: ik hebb so p. Fingers van de söte Peren* (Birnen) *kregen.*
*fater(i)g: dat is f. Wark* (klebrige Arbeit).
*hebbig: Swienslachten un Wurstmaken is h. Arbeid.*
*klemig, kleemsk: dat Brood is so k.*
*klievsk: gah neet mit de Fingers in de klievske Sirop!*
*kliesterg: dat Brood is so k., dat 't een an de Tannen besittenblifft.*
*klitzig: so 'n klitzigen Stuut* (Weißbrot) *breng man weer na de Backer hen.*
*pamperg: well kann so 'n p. Brood woll eten?*
*pappig, papperg: mit so 'n pappigen Klütje könen de Tannen doch neet klaar worden.*
*smerig: dat is 'n smerigen Grund up de Klei* (Marsch).
er hat klebrige Finger (ist ein Dieb) *he lett nix liggen as Möhlenstenen un gleinig Iesder* s. auch Dieb.
das Brötchen ist so k. *dat Stuutje is 'n Kleikluutje.*

**Klebrigkeit**
Haftfähigkeit
*Pickergheid: du mußt de Tafel good mit Wienetik* (Weinessig) *offrieven, dat de P. d'r ofgeiht.*

**Klebstoff**
Stoffe verschiedener Art zum Zusammen- und Festkleben
*Liem: dat hollt blot, wenn du dat mit L. fastmaakst.*
*Kliester: sull dit woll K. genoog wesen?*
*Stievsel: de Tapeten kleven wi mit St. ut Weitenmehl an de Mür.*

**klecken**
1. vonstatten gehen s. d.
*bottern: de Arbeid will neet b.*
die Arbeit will nicht k. *'t Wark schütt neet vörut. dar kummt nix to Stee.*
2. häßlich schreiben; Kleckse machen s. klecksen
*hauen, henhauen: he haut d'r man so wat hen.*
er kleckt *he margelt d'r wat her; maakt Ulen un Kraihen; hett 'n Dokterpoot. sien Poot kann neet mal de Aptheker lesen.*

**kleckern**
1. beim Essen od. Trinken (sich) beschmutzen
*klackern: Jung, paß up un klacker neet so!*
*slackern: dat Kind slackert noch so, 't mutt bi 't Eten noch 'n Slappke* (Lätzchen) *vörhebben. 't Lüttje slackert noch, 't is 'n Slackertrine* (T). *Jung, slacker neet so!* (beim Essen).
*kleien: du mußt neet so k.!*
sie hat gekleckert *se sücht ut, as wenn se mit de Höhner ut een Pott eten hett.*
wenn jem. kleckert, sagt man
*'n Beck as 'n Koh*
*un doch noch bito!*
2. langsam vorankommen
das Geschäft kleckert, geht langsam vorwärts, bringt nur ab und zu etwas ein *of un to geiht mal de Pingel an de Dör. se hebben neet völ Loop um de Dör; hebben 't so drock as de Baartschrabber mit een Kunn. de Kunnen dar kann man tellen. dat smitt dar nix*

*up. se hebben hör Nähren, man mehr ok neet.*

**Klecks**

1. Fleck; Tintenfleck

*Klecks, Klex: wat hest du dar je 'n groten K. in dien Heft!*

*Flarr(e): wo komen all de Flarren an de Mür? wat liggt dar 'n groten Kohflarr(e) up de Straat!*

*Klack: dar is geen K. up to sehn.*

*Klacker: se hett hör neei Schuud al vull Klackers.*

*Smick(je): se paßt good up, dat se geen Sm. an hör Kleer kriggt.*

*Stipp(ke): up swarte Kleer sücht man elke St.*

2. übertr.

er hat einen K. in den Akten *he hett mal wat verpudelt; hett geen schoon Papieren. dar steiht wat over hum in de Papieren.*

**klecksen**

*beflecken; beschmutzen*

*fuulmaken: de moje neje Tafeldeken hett he glieks weer fuulmaakt.*

*klacken: de Höhner hebben up 't Straatje* (kleines Steinpflaster vor der Haustür) *klackt.*

*klackern: du büst dar moi an t' klackern west!*

*kladden: he kann neet schrieven sünner to k.*

*kleien: Jung, klei neet so mit de Enkert* (Tinte)*!*

*quenteln: wo kannst du so qu.!*

*slackern: dat Lüttje slackert noch so bi 't Eten.*

**Kleckser**

Schmutzfink; Schmierer

*Kleier: du büst 'n ollen K.!*

*Bigg(e)* (Ferkel): *dat Kind is noch rein 'n lüttjet B.*

**Kleckserei**

Schmiererei

*Geslacker: well hett dit G. hier maakt?*

*Geklei: wat is dat hier je 'n G.!*

*Gesmeer: wisk(e) gau dat G. weg!*

**Klee**

eine wichtige Futterpflanze (Trifolium)

allgemein *Klaver, Klever: ik will dit Stück mit K. besaien. de K. unner de Garst(e) sall woll weg wesen. de K. is good anslaan. de K. steiht good* (T). *de K. gifft hum 't* (gedeiht prächtig). *de K. spölt rüggels* (verschlechtert sich) (T); *word d'r minner bi: steiht to quienen. in de K. sitt geen Grei mehr in. van de friske K. komen de Deren licht in de Wind; kriegen Deren licht de Blaß* (bekommen leicht Kolik). *de K. lett de Kopp al hangen* (wegen zu großer Hitze). *de witte K. sitt vull Immen* (honigt gut). *up de rode K. sitten blot Moßimmen* (Hummeln).

Rotklee (T. pratense): *rode Klaver.*

Weißklee (T. repens): *witte Klaver.*

Schwedenklee (T. hybridum): *sweedske Klaver.*

Fadenklee (T. filiforme): *Muusklaver, Steenklaver.*

er lobte ihn über den grünen K. (übermäßig) *he tillde hum bi de Steert up; wuß over disse Keerl van Wunner geen Enn(e).*

**Kleeblatt**

*Klaverbladd: grön as 'n K.*

*gifft Lechtmeß K.,*
*deckt Paasken mit Snee dat Padd*
(TL).

dreiblättriges K., Sinnbild der Freundschaft zu drei *Klaverdree, Dreeklaverbladd: wi dree willen tosamenhollen as de K., as dat D, he hett dat D.* (hat drei Kinder).

vierblättriges K. (Glückszeichen) *Klaverveer: ik hebb 'n K. funnen, ik legg hum in mien Schoh, dat brengt Glück.*

fünfblättriges K. (belegt Spetzerfehn) *Klaver-fiev: 'n K. is so selten as 'n witten Kraih.*

iron. das ist ja ein sauberes K.! *dat sünd noch mal dree lecker Kundjes! de dree hebben sük söcht un funden!*

die drei Freunde bilden ein unzertrennliches K. s. unzertrennlich.

**Kleebutter**

Butter von im Klee weidenden Kühen

*Klaverbotter: dat is K., de is moi lecker un hett 'n mojen dunkergelen Klör.*

**Kleeseide**

lästiges Unkraut im Rotklee (Cuscuta epitymum)

*Düvelstweern: ik hebb hier ok 'n paar Stamm D. funnen, dat mutt woll in de Klaversaad seten hebben.*

**Klei**
angeschwemmter fruchtbarer Marschboden; Töpfererde

*Klei* (Marschboden): *up de K. wohnen de rieke Kleiburen. de K. is gleerig un smeerig. K. klievt. de K. is so frevel, dat man haast neet plogen kann. de K. fangt van Drögde an to schören* (es bilden sich Risse im Boden). *up de K. ackert un baut de Fröst* (er lockert den Boden).
*wo lichter Land, wo loser Lü; wo swaarder K., wo dicker Ossen* (TL).
*he hett K. unner de Foten* (ist wohlhabend).
*dat is je 'n raren Sand hier, sä de Fäling, as he in de weke K. kweem* (H).

*van de K. na de Sand*
*verlüst de Verstand.*

*Smink, Potteer, Pottklei, Tichelklei, blaue Klei* (Lauenburger Ton, Töpfererde): *de P. (T.) sitt bi Steden woll over 'n Meter dick. he is good to Klei kneden, he hett brede Foten. tüsken de fette P. mutt örnlik Sand, anners klinken* (schrumpfen) *de Stenen bi 't Drögen to slimm. he is 'n Seel(e) van Pottklei* (ein herzensguter, leicht lenkbarer Mensch).

**kleiartig**
mit Ton vermengter Sandboden

*kleierg: dat is hier 'n swarten kleiergen Grund.*

**Kleid**
Frauenoberbekleidung, Mz. Kleider
s. Kleider

*Kleed: mußt du al weer 'n neei K. hebben? se muß hör neei K. glieks in de Kark wiesen. hest du 'n Patroon* (Muster) *liggen, war ik mi 'n K. na snieden kann? wenn dit man Tüg* (Stoff) *genoog is för 'n ganz K., to 'n Vörpand un 'n Rückpand* (Vorder- und Rückenstück) *langt dat woll, man neet mehr to de Mauen* (Ärmel). *wat sall dat Kleed för 'n Boord* (Saum) *hebben?*
*ik draag am leevsten 'n sülvstmaakt K., an 'n klaarköfft K. mutt ik meesttieds noch 'n bült (an) ännern. dit K. kann 't noch woll nett doon* (läßt sich zur Not noch tragen). *dit is 'n oldmaakt – neei* (umgeändertes) *K. dat K. steiht di good, 't sitt je, as wenn di 't anregend (as wenn di 't angoten) is, as wenn 't to di maakt is! ik draag am leevsten 'n heel slicht un eenfach K. dat K. is mi to eng un knapp, 't sitt so kniepsk um de Tallje. dat K. sitt so flutt(e)rig; hangt so püterg um 't Levend* (ist viel zu weit). *dat K. kiest un gaapt so wied. dat K. hangt in Timpen un Tüten. dat is je 'n dulterg, klatterg, lapperg, palterg, sludderg, talterg* (unordentliches, zerlumptes, geflicktes) *K.*
*dar hangen Ravels* (lose Fäden) *bi 't K. andaal. dat K. fallt in Ravels ut 'n anner* (ist zerfranst). *dat K. is ofbruukt, ofdragen, kahl sleten* (abgenutzt). *dat K. is utschänd't* (verschnitten, schlecht genäht). *se draggt alltied 'n K. mit moje Tacken* (Spitzen) (H). *dat K. hangt neet* (fällt nicht gut). *se hett hör K. upspellt, upschört't* (aufgeschürzt). *dat K. is so wiederweidsk (wiederweidig)* (ist geschmacklos bunt, übertrieben modisch). *dat K. is so wied, dar kann noch dege* (recht gut) *een bi insitten. dit is 'n druuv* (ein nach allen Seiten hin faltenreich abstehendes) *K. dat K. is glückelk klaar, man dar sitt ok mennig Steek in* (es mußte lange daran genäht werden) (T). *se hett blot dat K. up 't Liev* (nur dies eine K.). *eerst mußt du dat K. ofrieten* (abtragen), *denn kannst du 'n neei kriegen. man sall geen nejen Lapp up 'n old K. setten. dat K. is heel verschoten un verklört* (verblaßt). *dat K. is dör de Sörg* (hält nicht mehr, wenn man auch noch so sorgsam damit umgeht). *de Eer hett 'n neei K. kregen.*

*dat K. kleddt de Mann,*
*well 't hett, de treckt 't an.*

*'n Wedefrau hett 'n langen Sleep an hör K.* (jeder tritt darauf, sie muß sich viel gefallen lassen). vulg. *wat hett 'n van sien moi K., wenn 'n doch lüttje Kötels schieten mutt* (nichts zu beißen hat).

*Falleraatje* (K. mit gekräuselten Blenden): *se droog up de Fier 'n F.*

*Feiel, Feil* (scherzh. für K. mit langer Schleppe): *mit hör F. kann se de Straat woll fegen.*

*Flittchen* (dünnes K.): *se mutt in 'n F. sitten. un wenn se ok trillt van Koll(e).*

*Halvraukleed* (K. für die Zeit der Halbtrauer, *Rau* = Trauer): *wo lang wullt du dat H. noch dragen?*

*Hennekleed, Henenkleed* (verballhornisiert: *Hemdkleed,* Totenkleid): *se liggt al in 't H.*

*Kleedje* (kleines K.):

*klaar is 't K.,*
*'t Kind heet Gretje*

(das ist eine einfache Sache).

*Schösteinbossemkleed* (um Aurich *Schösteinskleed*) (Behang um den Rauchfang): *dat Sch. mutt nödig wusken worden.*

*Sleper* (altes K.): *se harr so 'n ollen Sl. an.*

*Sleepkleed* (K. mit Schleppe, T): *to de Hochtied droog se 'n Sl.*

*Sliertje* (Do) (K., das schlotterig hängt oder nachschleift): *mit so 'n Sl. dürst du di neet sehn laten.*

*Starvkleed* (Totenkleid): *mien St. liggt al lang parat.*

Überzug eines Kleides für Säuglinge *Jurken* (Harl.): *war is 't J. för 't Lüttje?*

wenn man an einem Kleide näht, das man schon angezogen hat, heißt es *du naihst je dien Verstand fast!*

sie hat sich ein neues K. gekauft *se hett sük 'n neei Butenminsk köfft* (M).

## kleiden

1. mit Kleidung versehen; Kleidung anziehen

*kleden: dat Wicht mutt sük sülvst k. se word so staatsk, dat se heel neet weet, wo se sük woll k. sall. he hett sük so staatsk* (würdevoll) *kleddt. se gifft d'r nix na* (es ist ihr gleichgültig), *of se moi of mall kleddt is. he is so duff (duur, duus) kleddt, as wenn he in Trür is. de een was witt, de anner swart un de anner klört* (farbig) *kleddt* (also alle verschieden). *se kleddt sük so wiederweidsk, wiederweidig* (zu auffällig). *se kleddt sük französk* (leicht) *un ett dütsk* (tüchtig). *se mutten de Ollen reden un k.* (mit allem versorgen).

*de Kinner will k. in de Ask(e)*
(auch beim Spiel im Schmutz sauber),
*mutt Geld hebben in de Task(e)*
(muß viel Geld ausgeben).

*anschillen: dar hört wat to, sovöl Kinner antoschillen.*

*antrecken: treck di wat Warms an! he is man klüterg (klaterg)* (schlecht) *antrucken. Fraulü seggen alltied, se hebben nix antotrecken. se trecken sük alltied na de neeiste Mode an.*

sie kann ihre Kinder nicht mehr k. *se kann hör Kinner neet mehr in Kleer hollen; kann geen Kleer mehr för hör Kinner kopen. hör Kinner fallen to de Kleer (to de Plünnen) ut.*

wer nicht arbeitet, hat auch nichts, sich zu k.
*de dat Spinnweel* (Spinnrad) *lett stahn, mutt mit 'n nakend Mors rumgahn.*

er kleidet sich recht auffällig *he maakt völ Wind; lett mehr na de Düvel as na 'n Kransvögel.*

er hat sich bequem gekleidet *he hett 't Jack utsmeten; löppt in 't Buusruuntje* (nur im Oberhemd), *in Hemdsmauen, up 't Unnerst(e).*

auch ein häßlicher Mensch kann sich gut k. *man kann ok 'n Tuunpahl behangen.*

sie kleidet sich geschmacklos *se behangt sük mit Flierkraam; hangt sük nix as Flutters um 't Liev.*

er kleidet sich noch recht jugendlich *he draggt sük na sien Oller noch recht swierig; löppt in Kleer as 'n Jungen; will noch as jung dörgahn.*

sie kleidet sich so nachlässig *se löppt herum as 'n Slunt(je).*

er kleidet sich warm *he packt sük d'r good in; wapent sük tegen de Koll(e); hett sük 't all um 't Liev hangen, wat he in sien Kleerschapp harr; is 'n tweebenig Kleerschapp; weet, dat 'n warmen Mann 'n fasten Mann is* (im rauhen Küstenklima ist warme Kleidung sehr nötig).

sie kommt vor lauter Arbeit nicht dazu, sich einmal schön zu k. *se kummt neet to de Sackschuud* (die sie bei der Arbeit trägt) *ut.*

sie kleidet sich nicht ihrem Stande gemäß *se löppt herum, as wenn se 't d'r neet to hett; as wenn se to de lüttje Lü* (zum einfachen Volk) *hört.*

wer sich nach der Mode k. will, muß manche Unbequemlichkeiten auf sich nehmen *alltomoi is ok 'n Last.*

*de moi will gahn,*
*mutt Pien utstahn.*

man sieht wohl, wie einer sich kleidet, aber nicht, wie er sich nährt

*man sücht woll langs de Arms,*
*man neet langs de Darms* (M).

besser gut essen als sich übermäßig k. *beter good wat in 't Liev as um 't Liev. beter de Hals smeren as de Stevels.*

er ist prächtig gekleidet (s. Kleidung) *he is so smuck, as wenn he na de Bruut will; is so schoon* (sauber), *de Katt kennt hum neet mehr; hett sük heel moi uptöit; deit sük up as 'n groten Heer; hett sük in sien beste Staat smeten.*

man muß den Umständen entsprechend gekleidet sein *wark-geliek, kark-geliek.*

er ist gut gekleidet *he is best in sien Tabberd, in de Plünnen; geiht anständig in Tüg* (T); *hett good wat um un an; dürt sük woll sehn laten. 't is nett, as wenn he ut de Bilaa* (Seitenlade der Kleiderkiste, in der besonders wertvolle Sachen aufbewahrt werden) *nohmen is.*

sie ist festlich gekleidet *se sitt d'r in as 'n Parl in 't Gold.*

wenn jem. Tag für Tag schön gekleidet ist, fällt es nicht mehr auf *alltied moi is noit moi.*

sie ist zu einfach gekleidet *se stellt nix vör; kummt man naar vandag; kunn woll 'n bietje mehr an hör Kleer wennen.*

sie ist zu auffallend gekleidet *se hett sük uppluustert, sük uptakelt as 'n Pau; is bunt as 'n Eekster; lett as 'n Papagoi; takelt sük up, dat 't reinweg to lachen is, dat elk un een hör nakickt; schient hellsk in 't Feld; steckt een rein in de Ogen.*

sie ist sauber gekleidet (s. Kleiderkiste) *se kummt so schier vandag; is 'n moi schier Endje. 't is nett, as wenn se regend (ut 't Ei puult) is.*

sie kleidet sich schön *se maakt sük moi; putzt sük herut; dönnert sük up; hemmelt sük up; smitt sük in Tüg, in Staat; weet, wat good lett.*

er ist unordentlich gekleidet *he hollt nix up sien Plünnen; löppt to as 'n Sludderpüt; geiht alltied slecht in Tüg* (T); *hett de Hacken dör de Hosen* (Strümpfe) *un de Ellbogen dör de Mauen* (Ärmel). *de Klatten slaan hum na. alls, wat he um- un anhett, is geen Ankiek weert.*

er ist schlechter gekleidet als sein Bruder *he steckt in de Kleer tegen sien Brör of.*

die Wiesen kleiden sich in neues Grün *de Fennen fangen weer an sük to begrasen; to grönen.*

wir wollen uns selber ernähren und k. (Jes. 4, 1) *för Köst un Kleer sörgen wi sülvst* (Je).

es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand (Luk. 16, 19) *dar was ins 'n rieken Keerl, de truck 't beste an, wat 't man an Kleer gaff* (s. Purpur).

2. gut stehen (für den Träger vorteilhaft im Aussehen – von Kleidungsstücken) *kleden: disse Farv kleddt di neet. de Hood kleddt hum good. wat Mode is, dat kleddt neet immer.*

*good stahn: dit Kleed steiht di good.*

das kleidet dich nicht *dat lett di neet; lett neet good för di.*

3. Form geben

er versteht es, seine Gedanken in schöne Worte zu k. *he is leep bebeckt; kann sük düchtig bewoorden; kann sien Woorden woll finnen.*

er kann seine Gedanken nicht in Worte k. *he weet 't woll, man he kann 't neet van sük geven.*

**Kleider**

die obere Bekleidung, die jem. über der Wäsche trägt

*Kleer: se hett neet völ K. olle K. mutten ok dragen worden.*

*he is man sludderg up sien K.* (geht nicht sorgfältig genug damit um). *he hett 'n heel Schapp vull K. hangen; kummt haast in K. um* (hat sehr viele Kleider). *man mutt de K. langer old dragen as neei* (die Neuheit von den Kleidern ist schnell dahin). *dat haalt mi de Noppen* (Wollknötchen) *van de K.* (hält mich kahl, greift ins Geld). *de K. sluddern hum um de Ribben* (er ist sehr mager). *dat blifft een neet in de K. besitten* (greift ans Herz, nimmt einen mit).

sie hat K. in Hülle und Fülle scherzh. *se is 'n tweebeend Kleerschapp.*

die K. sind zu weit *se hebben een ut de Rock jaggt* (es hätten wohl zwei darin Platz gehabt) (M).

K. machen Leute *de sük moi antreckt, lett ok wat; hett Ankiek; dar word bi upkeken. de Feren maken de Vögel. ik holl mehr mit de Rock as mit 't Hemd* (mit dem, was man sehen kann) (M).

*man kann ok woll 'n Tuunpahl uptügen* (bekleiden, daß er nach etwas aussieht).

K. machen noch keine Leute
*un draggt de Aap ok 'n golden Ring, he is un blifft 'n lelket Ding* (TL).
*dat Kleed maakt neet de Mann, de Sadel noch geen Peerd.*

sie sind fast ohne K. *se hebben haast nix um of an; sünd sünner wat um un wat an.*

seine K. waren sehr zerrissen *de Klatten hungen d'r bi daal. dar weer blot noch Gatt an Gatt. sien Plünnen weren blot noch bi Gaten heel.*

zum Besuch müssen wir wohl die K. wechseln *wi mutten uns woll umtakeln* (W); *uns umschillen.*

er hat sich saubere und schöne K. angezogen *he hett sük schier maakt; hett sük in schier Tüg smeten; hett sien Sönndagspackje an; hett sük up sönndags maakt.*

seine K. sind voller Flecken *he sücht ut, as wenn de Katten hum bespeeit hebben.*

besser geflickte als zerrissene K. *beter 'n Lapp as 'n Gatt.*

ich bin drei Tage nicht aus den Kleidern gewesen *ik hebb al dree Daag geen Wenk in mien Ogen un de Plünnen neet uthatt.*

hab ich zugesehen, wie jem. ohne K. verkommen ist? (Hiob 31, 19) *hebb ik een, de nix mehr antotrecken harr, neet wat um un an geven?*

sie fürchtet für die Ihren nicht den Schnee, denn ihr ganzes Haus hat wollene K. (Spr. 31, 21) *Snee deit hör nix, se hett för hör Volk Wullgood paratliggen* (Go).

hütet euch vor den Schriftgelehrten, die da wollen einhergehen in langen Kleidern (Luk. 20, 46) *wahrt jo vör de Studeerden, de good in de Bibel Bescheed weten, wenn se dar in hör lange Rocken anweihen komen un hör 't wat to is, wenn de Lü hör tonicken, un am leevsten in de Karken un bi de Tafel an eerste Stee sitten.*

ihre K. abwerfen (Apg. 22, 23) *hör Mantel ofleggen.*

er legte seine K. ab (Joh. 13, 4) *he truck sien Bovenkleer ut* (Bo).

die Zeugen legten ihre K. ab (Apg. 7, 57) *de Tügen trucken hör Overrocken ut.*

wenn wir aber Nahrung und K. haben, so lasset uns genügen (1. Tim. 6, 8) *hebben wi to eten un to drinken un wat um un an, denn sall uns dat genoog wesen* (Je).

er hat mir angezogen die K. des Heils (Jes. 61, 10) *he hett mi staatsk kleddt.*

**Kleiderbürste**

*Kleerbössel: ik mutt noch even de K. bruken.*

**Kleiderfutter**

Unterstoff

*Foor: F. un Todaden levert de Snieder.*

**Kleiderkiste**

Kiste zur Aufbewahrung von Bekleidung

*Kleerkist(e): Burendennsten brochden froher hör K. mit.*

Seitenfach in der K. *Bilaa: se geiht so snicker (so prüs), as wenn se ut de Bilaa nohmen is.*

**Kleiderordnung**

Vorschrift, welche Zivilkleidung od. welche Uniform für die verschiedenen Zwecke anzulegen ist

das ist gegen die K. *sückse Kleer hören dar neet hen. mit sückse Kleer dürst du dar neet komen.*

**Kleiderputz**

übermäßiger Aufwand an Bekleidung

sie verwendet viel Geld auf K. *se word dür mit all hör Kleer; is 'n witt Peerdje, wat 'n bült Strei bruukt.*

**Kleiderschlitz**

Schlitz in einem Frauenkleid

wenn bei einem Mädchen der K. offen ist, sagt man *hör Kleed kiest, jappt. se verlüßt de Brill. de Maan geiht up.*

**Kleiderschrank**

Schrank zum Aufbewahren der Kleider

*Kleerschapp: se hett hör K. bastend vull Kleer.*
*se hett hör heel K. up 't Liev. hör heel K. mutt d'r an löven* (sie zieht jeden Tag etwas anderes an). *he stellt sien Peer am leevsten in 't K.* (schont seine Pferde über Gebühr).
*de Lücht is heel betrucken (behangen), sä de Buur, do keek he in de Weertsmann sien K.*

*Kleerspind: in mien K. is noch 'n Barg Bott* (Platz).

**Kleiderstaat**
besonders schöne und vornehme Kleidung
*Flittjestaat* (Do): *wat gifft se 'n Geld ut för hör F.!*
sie trägt ihren besten K. *se is up hör best antrucken; hett sük moi maakt, as 't man gung.*
K. bringt Ungemach (bes. bei zu engen Schuhen) *allto moi is ok 'n Last. Hoffaard mutt Pien lieden.*

**Kleiderständer**
Garderobenablage
*Kleerständer: hang dien Tüg man an de K. un denn kumm wat binnen. dat Tüg hangt hum um 't Liev as up 'n K.* (er ist sehr mager).

**Kleiderstoff**
Stoff zum Anfertigen von Kleidern und Anzügen
*Tüg: is dat ok genoog T. för dit Kleed? blieven van dat Stück T. ok noch Flicken over? dat T. is an de knappste Kant* (reicht kaum aus).
*'t T. is 'n Ell to minn,*
*de Mors kann d'r neet mit in.*
der K. ist haltbar *dat geiht lang mit. dar is heel geen Vergang in; hett 'n lang Will van.*
man hat zu wenig K. zu seinem Anzug genommen *he is d'r instoppt as 't Mett in 'n Pümmelwurst.*

**kleidsam**
gefällig; vorteilhaft aussehend
*kleedsam: dat is 'n mojen kleedsamen Hood.*
*draagsam: dat is 'n d. Kleed.*
das ist ein kleidsamer Hut
*disse Hood,*
*de kleddt (steiht) di good.*

**Kleidung**
Gesamtheit (ohne Mz.) dessen, womit jem. bekleidet ist; oft in Verbindung mit einem beschreibenden Attribut zur Charakterisierung des äußeren Auftretens einer Person)
*Kleer: he is man slecht (naar, schofel, schraa) in K. wat mutten wi 'n Geld utgeven för K.! dar hört wat to, so 'n Koppel Kinner good in K. to hollen. se is man sludderg up hör K.* (geht nicht sorgfältig genug damit um). *de Jungs sünd so slietsk in hör K., dar is 't Enn van weg, wat de för K. slieten* (sie verbrauchen viel K.).
*wenn ik di neet harr un mien K., denn muß ik nakend lopen.*
*dat kummt mi neet an de kolle K.* (ans Obergewand, berührt mich nicht, läßt mich kalt). *dat blifft een neet in de K. behangen* (geht ans Herz, nimmt einen mit).
*Tüg: he is man klatterg (pulterg,* zerlumpt) *in T. he verspillt (versluddert, verwanhögt,* verdirbt) *all sien good T. he hett all sien T. um 't Liev hangen; steiht stiev van T.; is een Stück T.* (hat soviel angezogen, daß er sich kaum rühren kann). *he steiht midden in sien T.; dat T. hangt man so um hum to* (er ist so mager, daß ihm alles viel zu weit ist). *up sien T., dar is he leep egen up* (er schont seine K., hält sie in bester Ordnung).
*Good: du mußt up dien G. wat beter uppassen!*
*Draggd, Drachd, Dracht: ik treck nix anners an as mien olle D.*
*hollt jo olle D.,*
*denn worden ji neet utlacht.*
*Decksel: de Jung hett hier sien D. un Föddsel* (K. und Nahrung). *he hett van jung of an sien gode D. un Föddsel hatt.*
**Habit: he is good in 't H.* (M).
*Kledaasje: he harr geen K. mehr antotrecken* (Kö). *he reet hum de K. van 't Liev* (W). *wat hest du 'n arig* (sonderbar) *K. an! he is in sien K. pinkig as 'n Vögel* (auffällig bunt).
*Klatten* (nur Mz.): *disse olle K. kannst du neet mehr dragen.*
*Plünnen* (nur Mz.): *he hett sien beste P. an. ik weet neet, wo se 't maken, dat se all hör Kinner alltied so good in P. hebben. ehr man sük versücht, lopen een de Kinner to de P. ut* (werden ihnen die K. zu klein). *he is blot 'n Stock mit P.; fallt haast to de P. ut* (ist sehr mager).
*Pulten* (nur Mz.): *he löppt alle Daag in desülvige P. herum.*
*Packje, Pandje: he waßt to sien P. ut.*
*Staat* (besonders schöne K.): *se hett sük in hör beste St. smeten.*
*Strunt: wo kannst du di woll sückse Str. kopen!*
*Takelaasje* (entnommen aus der Schiffersprache): *se hett völ T. nödig.*

*Takelkraam* (unordentliche K.): *in so 'n T. kannst du doch neet herumlopen!*

*Warkkraam* (T) (K. für den Alltag): *he löppt ok sönndaags in sien W.*

jemanden mit K. versehen (s. kleiden 1) *een reden un kleden.*

erst die Nahrung, dann die K. *beter wat in 't Liev as um 't Liev. eerst d'r in, denn d'r um* (TL).

*eerst de Maag,*
*denn de Kraag.*
*beter wat in de Darm*
*as glatt langs de Arm.*

prächtige K. ist nicht so wichtig wie gute Nahrung *beter de Hals smeren as de Stevels* (M).

*Gold an de Kraag,*
*Hunger in de Maag.*

was man an der Nahrung spart, kann man für K. ausgeben

*spaar bi de Darms,*
*denn hest du wat för de Arms* (M).

K. hat jeder nötig *de Stürk hett sien Feren nettso nödig as de Lüntje* (M).

sie braucht viel K. *se is 'n witt Peerdje, wat völ Strei bruukt.*

Sorgsamkeit und Sparsamkeit führen zu guter Nahrung und K.

*moi gahn un wahren,*
*satt eten un sparen.*

er hat keine K. anzuziehen *he hett nix um un an; mutt reinkant mit de nakend Mors herumlopen.*

wer nur wenig K. hat, sagt *wat ik um-un anhebb, dar gah ik mit na de Kark, na 't Markt un an 't Wark.*

seine K. ist abgetragen *up sien sleten Plünnen, dar kannst du Botter up smeren un de Hund vörsmieten. sien Rock glimmt as 'n Hunnkötel in Düstern.*

seine K. ist ganz zerrissen *he sücht ut, as wenn he dör 't Stiekelwier trucken is. sien Kleer sünd blot bi Gaten heel. een Palt sleit de anner. dar könen söven Katten geen Muus in kriegen.*

K. für Kinder wird teuer, wenn nicht auf Ordnung gehalten wird

*de Kinner will kleden in de Ask(e),*
*mutt Geld hebben in de Task(e).*

er fällt durch schlechte und nachlässige K. auf *he sücht ut as 'n Uul manken de Kraihen. se könen hum in de Karsboom stellen* (als Vogelscheuche).

sie ist für leichte K., aber für kräftiges Essen *se kleddt sük französk un ett dütsk.*

*se früst lever as 'n Kickert* (Frosch), *hett se man wat in de Mickert* (Magen).

er ist sehr verloddert in seiner K. *he is 'n ollen Sludderpüt; hett de Hacken dör de Hosen* (Strümpfe) *un de Ellbogen dör de Mauen* (Ärmel).

es geht nichts über warme K. *'n warmen Mann, 'n fasten Mann* (das gilt besonders für das rauhe Küstenklima).

wer auch im Sommer auf warme K. hält, sagt scherzh. *Hitz mutt Hitz verdrieven. wat good is tegen de Koll, is ok good tegen de Hitz.*

er geht in feierlicher K. *he flaggt over de Toppen.*

wenn jem. in schmutziger K. geht, wird gefragt *du büst woll 'n Farver dör de Farvpott kropen?*

sie trägt übermäßig bunte K. *se hett sük upballert* (W); *lett as 'n Papagoi.*

von auffälliger K. sagt man *'t steckt of as 'n Dalers Laken* (H). *wenn 't man Ankiek hett!*

helle K. ist leicht beschmutzt

*witt*
*is gau besmitt't* (H).

er prahlt mit seiner K., obwohl er Hunger leidet *he hett 't all up 't Liev, man nix in 't Liev.*

sie legt nur auf die sichtbare K. Wert

*van boven bunt,*
*van unnern Strunt.*

*van boven hui,*
*van unnern pfui.*

er arbeitet für Kost und K. *he arbeidt för Rock un Brock.*

er verdeckt schäbige K. mit einem guten Mantel *he draggt 'n Pultendecksel.*

der Junge hat einen großen Verschleiß an K. *wat is de Jung 'n Rietenspliet!*

sie verbrauchen zuviel K. bei der Arbeit *se verrieten un verslieten tovöl.*

sorget nicht für die K. (Matth. 6, 28) *maakt jo geen Gedanken um dat, wat ji antrecken sölen* (Je).

**Kleidungsstück**

Einzelstück der Bekleidung

*Stück Tüg: ik hebb al mennig St. T. wegsmeten.*

ärmliches K. *Klottje: 't Geld langt noch nett to 'n K.*

gebrauchte, alte Kleidungsstücke *Klamotten; dragen Tüg: för de K. (dat d. T.) gifft dat genoog arme Lü, de geern wat to Geev nehmen.*

*halvsleten Kleer: ik scheneer mi neet för h. K.*

wenn das K. gleich nach Fertigstellung angezogen wird, heißt es *'t geiht warm unner de Nadel weg.*

die Kleinen tragen die Kleidungsstücke der Großen nach *paßt 't Goliath neet, denn paßt 't David* (TL).

**Kleie**

beim Mahlen anfallende Schalen und Außenschichten der Getreidekörner; Mühlenabfallprodukt

*Klejen* (Mz.): *de Swiene(n) mutten wat K. tüsken 't Foor hebben, dat se neet kröpel* (steif) *worden.*

*Grant: dar mutt noch wat G. för de Swienen breeit* (gebrüht) *un anmengt worden.*

**Kleigräber**

wer den Ziegelton aus den tieferen Bodenschichten gräbt

*Kleigraver, Kleisticker: de Kleigravers (Kleistickers) halen de Kleieer för de Tichelwarken* (Ziegeleien) *ut de Grund; ut 't Kleiland.*

**Kleiklumpen**

hartgetrockneter Bodenbrocken in der Marsch

*Kleikluut: de Jungs smieten sük mit Kleikluten. wi willen uns blot mit Kleikluten un Strunken begojen* (bewerfen), *man neet mit Stenen* (Nds. Wb. I 848).

**klein**

1. von geringer Größe od. von geringem Umfang; winzig

*lüttjet: de Jung is man wat lüttjet bleven. he weer man so 'n lüttjen Keerl, Purks, Propp* (T), *Bödel* (T), *Spöker* (T), *Schieter, Schiet-in-de-Büx* (T). *he is man 'n lüttjen Keerl, man so trankil* (mutig) *as man wat. se hebben dar 'n lüttjen Stee* (Besitzung) *mit 'n lüttjet Huus d'r up un 'n lüttjen Tuun* (Garten) *d'r bi. dat kann noch woll 'n l. Settje* (eine kleine Weile) *düren (anhollen). du bruukst mi man blot 'n lüttjen Kaart schrieven* (mich kurz benachrichtigen). *du büst 'n Kopp lüttjeder as ik. dat kann ik mit mien lüttje Finger uptillen* (so leicht ist es). *du mußt ok mit 'n lüttjen Sehr* (Wunde) *vörsichtig wesen. he is 'n lüttjen Füs(d)er* (Hitzkopf). *du kriggst de Ogen je so l.!* (du wirst wohl schläfrig). *du hest woll 'n lüttjen up de Bön!* (bist wohl nicht ganz richtig). *mien lüttje Moderke. mien lüttje Engel* (Koseworte). *he is so l., dar kann man Appels un Peren* (Birnen) *mit van de Boom smieten* (T).

*'n lüttjen Funk, 'n groten Brand; 'n lüttjen Leitgheid* (Faulheit), *'n groten Verdreet; 'n l. Versehn, 'n groten Arger* (kleine Ursachen, große Wirkung). *de lüttje Raden sitten vör an de Wagen* (die Arbeit soll sich nach dem Schwächsten richten). *lüttje Vögels könen geen Bohnen verkroppen* (man muß niemanden überfordern). *in lüttje Potten sitt faken dat slimmste Gift* (kleine Leute haben oft eine grimmige Art) (M). *lüttje Potten koken licht over* (kleine Leute sind leicht nervös, erregt). *lüttje Potten hebben ok Ohren* (die Kinder hören mit). *'n lüttjen Keerl is ok 'n Keerl* (kann auch was leisten, wenn er klein geblieben ist). *bi lüttje Lappkes lehrt de Hund dat Leerfreten* (Lederfressen; ein Laster fängt klein an). *de Tuffelbült sall woll wat l. blieven* (die Kartoffelernte wird gering sein). *bi disse felle Winter is de Törfbült l. worden* (der Torfvorrat hat stark abgenommen). *lüttje Vögels hebben lüttje Nüsten* (einfache Leute haben nur geringen Aufwand) (H). *se kunnen sük ok je wat lüttjeder hensetten* (könnten eine kleinere Wohnung beziehen) (T). *ut lüttje Biggen* (Ferkel) *worden dicke Swiene(n)* (aus Kleinem kann Großes werden). *he word to l. in sien Kleer* (magert ab).

*nu wor ik van Dag to Dag lüttjeder, harr de Bedeler seggt, unner slieten* (verschleißen) *de Schoh, un boven freten de Lusen mi de Kopp kahl. se (de Roodkohlen* usw.*) sünd man l., seggt de Emder Wuddelbuur, man se sünd lecker.*

*l. un gau*
*is beter as groot un flau.*
*l. un poll*
*is beter as groot un holl.*
*l. un kregel*
*is beter as groot un 'n Flegel.*

*Windbül, hest mien Hund ok sehn?*
*'t is man 'n lüttjen,*
*man 't is doch een*
(sagt man einem Prahlhans).

Rä. *lüttjeder as 'n Muus,*
*groter as 'n Huus,*
*un kummt neet in de Kark*
(Stern).

*lierlüttjet* (sehr k.): *he is man l. bleven.*

*kört: he is 'n bietje k. geraden. he weer d'r in 'n körten Tied weer* (schnell). *dat Kleed is mi to k. worden. so k., so kruus* (k., aber widerspenstig).
*k. un dick,*
*dat hett geen Schick.*

*kleen:*
*'n Huuske k.,*
*un denn alleen.*

*kleenachtig: de Keerl is man k., aber kregel* (munter, lebhaft, kraftvoll).

*knapp: bi disse Koopmann gifft dat man k. Maat* (s. wiegen).

*hageböken* (halbwüchsig): *he is noch h., man he geiht al achter de Wichter an.*

*minn: to m. van Grött.*

*naar: he weer noch man so 'n naren Bötel, do kunn he al mit de Peer klaarworden as 'n Groten.*

*smaal: dar worden smale Stuutjes backt.*

ein kleines, aber dickes Kind *'n Pummel van 'n Kind.*

ein kleines, schmächtiges Wesen *'n Fipps, 'n Heemke, 'n Hämplüning* (Hanfsperling), *'n Örtup, 'n Purks, 'n Spucht.*

ein kleiner Mensch *'n Backovenddösker; 'n Dree-Törf-hoog; 'n Keerl, 'n Hand hoger as 'n Swien* (WoT). *he is d'r man nett; is so groot, dat he de Kluckhenn in de Mors kieken kann, dör 't Muusgatt krupen kann; löppt unner 't Maat dör* (T).

ein kleiner, aber stämmiger Kerl *Propp: so 'n P. sall dat woll tillen* (heben) *könen.*

klein, aber oho!
*'n Keerl as 'n Muus,*
*man 'n Baas in Huus*
(der seinen Mann steht) (WoT).

er bleibt klein, wird aber dick *he sett't all in de Dickde.*

er ist kleiner als sein Bruder *he steckt (fallt) tegen sien Brör of.*

von einem kleinen Mann mit einer tiefen Stimme sagt man
*'n Keerl as 'n Imm,*
*man de Baar sien Stimm.*

was tut man nur, daß dieser kleine Mensch etwas größer wird? scherzh. *he mutt 'n bietje Höhnerschiet in de Schoh* (als Dünger zum Wachsen) *un 'n Pickplaaster* (zum Ziehen) *up de Kopp hebben.*

sie ist nicht zu groß und auch nicht zu k. *se is van 'n mojen Middelslag; 'n jentig Minsk.*

sie ist k. und zierlich *se is man 'n Handvull; is man 'n Puppke, de man up de Duum setten un na Ägypten puusten kann.*

er wird immer kleiner *he waßt na de Grund as 'n Kohsteert.*

sie wohnen in einem sehr kleinen Haus *wenn de Katt bi de Achterdör sitt, hangt de Steert in 't Für. wenn se de Pann up 't Für hebben, kickt de Steel to de Dör ut. wenn he sien Büx antrecken will, mutt he de Butendör openmaken.*

von Dingen, die durch Einwirkung von außen kleiner werden *Stenen klinken in bi 't Drögen un Brannen. Tüg krimpt bi 't Wasken; geiht in. Appels schrumpen over Winter. Holt radert in de Sünn.*

ein kleiner Schritt *Hahntree: um Neeijahr hebben de Dagen 'n H. wunnen.*

eine kleine Strecke *Endje: 'n E. will ik woll mit di gahn.*

das Schiff macht kleine Fahrt *'t Schipp kummt man sacht vörut.*

das ist nur ein kleiner Umweg *dat is man 'n bietje umto; is blot 'n bietje ut de Richt(e).*

der Rock wird ihm zu k. *he waßt ut de Rock; paßt neet mehr in de Rock* (T); *löppt ut de Plünnen; sitt d'r in as 'n prietselde* (fest gestopfte) *Pümmelwurst.*

die Kuh hat ein kleines Euter *de Koh hett neet völ Jadder* (T).

gib ihm ein kleines Stückchen ab *geev hum 'n Luusduum van* (H).

das ist nur ein kleiner Bissen *dat is blot 'n Mundje vull; is blot 'n Schietbietje up de Teller; geiht in 'n hollen Kuus* (Backenzahn) *herin.*

er machte sich ganz k. *he kroop in sük tosamen as 'n Snigg.*

man muß k. anfangen *eerst krupen, denn lopen.*

von einem zu kleinen Betrieb sagt man *man kann sük beter in 'n Sack rögen as in 'n Püt* (Beutel).

ich will nur ein kleines Nickerchen machen *ik will mi blot so even lang maken; will blot sovöl slapen, dat de*

*Verstand 'n bietje weg is; will de Slaap man so even dör de Ogen gahn laten.*
wer mit den größeren Aufgaben fertig geworden ist, wird mit den kleineren erst recht fertig *de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert.*
er betreibt das Diebeshandwerk im kleinen *he hollt sük an Kniepdeveree.*

er war k. von Person (Luk. 19, 3) *he was man 'n minnelke Person. he weer man so 'n Knürtje.*
dein kleines und dein großes Vieh (1. Mos. 45, 10) *dien Schapen un dien Kohderen* (Je).

2. von geringer Menge
*lüttjet: de Mutt* (Sau) *hett man 'n l. Koppel* (Schar) *Biggen* (Ferkel) *brocht. wi sünd man 'n lüttjen Huushollen* (wenig Personen). *'n l. Kaptaal* (etwas Geld) *kunn ik mi sparen. de Verdennst is upstünns man l.* (es kommt nur wenig Geld ins Haus). *in de Kark weer man 'n lüttjen Tall van Minsken. laat uns noch man 'n Lüttjen* (Schnaps) *drinken!*
*knapp: dat gifft dar man 'n knappen Köst. dat was man 'n knappen Mahltied.*
*minn: mien Verdennst is upstünds man m.* (wenig Geld).

der Vorrat an Torf wird schnell kleiner *dat ritt bannig in de Törf.*
je größer die Zahl der Erben, desto kleiner der einzelne Anteil *völ Swiene(n) maken 'n dünnen Drank.*
die Honigernte wird k. ausfallen *de Immen sölen van 't Jahr woll neet völ geven, neet völ doon. de Hönnig word betün dit Jahr.*

3. einfach; unbedeutend; untergeordnet; geringfügig
*lüttjet: dat könen wi lüttje Lü neet of. dat was man 'n l. Versehn.*
*he rookt, as wenn de lüttje Mann backt. dat Schaap is de Koh för de lüttje Mann.*
*lüttje Swiene(n) geven ok dicke Wursten* (auch einfache Leute können Großes leisten). *he kickt over lüttje Lü weg* (ist hochmütig, will mit dem sog. geringen Volk nichts zu tun haben). *he is man so 'n lüttjen Koopmann* (hat nur ein kleines Geschäft). *beter 'n lüttjen Baas* (Meister) *as 'n groten Knecht* (es geht nichts über Selbständigkeit). *ik gah bi de lüttje Mester* (zweiter Lehrer) *in de School. de lüttje Mann is dat Klimmen neet verboden; kann ok de Barg anhoogkomen* (aus Leuten einfacher Herkunft kann auch etwas werden). *'n lüttjen Mann hett alltied völ Tegenspood* (muß mit vielen Widerständen kämpfen), *de lüttje Mann verspölt alltied alleen* (der minderbemittelte Mann kommt immer zu kurz) (M).
*minn: so 'n Hoost* (Husten) *mußt du neet för m. hollen.*

4. jung
*lüttjet: bi uns Nahber is wat Lüttjes upstahn. he hett dree lüttje Kinner nalaten. dat is geböhrt, as ik noch l. weer. he hett dat groot mit lüttje Wichter. dat bün ik van l. of an so wennt* (gewohnt).
*van lüttje Kinner un olle Lü word man de Wahrheid gewahr.*
*'n lüttjet Kind maakt 'n Huus vull Drockt(e)* (Geschäftigkeit). *se is noch man so 'n lüttjen Grasmieger* (junges Mädchen). *l. up d' Schoot, groot up 't Hart; lüttje Kinner drücken de Schoot, de groten dat Hart* (WoT) (kleine Kinder machen Freude, große oft Kummer). *de Lüttjen mutten unner de Groten schulen* (sich von den älteren beschützen lassen).
kleines Kind *Lüttje, Stummelsteert* (T), *Kötelstöter, Örtup* (Aurich *Örthook*).
kleiner Junge *Büxenpuffert (Büxenpuper?), Büxenbeernd, Schietert, Schiet-in-de-Büx, fippsige Wüppsteert.*
kleine Leute sind oft lästiger als große Herren *Mieghamels* (Ameisen) *un langbeende Müggen könen een mehr plagen as 'n dicken Baar. Neten* (Nisse) *plagen mehr as Lusen.*
kleine Leute begnügen sich mit kleinem Aufwand *lüttje Vögels hebben lüttje Nüsten.*
er ist nur ein kleiner Geist *he is dumm geboren un hett nix tolehrt. he is geen groot Lücht.*
achte auf die kleinen Dinge! *kiek neet to, wat d'r flüggt, man wat d'r kruppt!*
kleine Schäden sind leicht beseitigt *'n Fingergatt in de Hoos* (Loch im Strumpf von der Größe, daß ein Finger hindurch kann) *is lichter to stoppen as 'n Fuustgatt. man mutt glieks an 't Wark, wenn de Störm een Pann van 't Huus reten hett un neet eerst*

*wachten, bit 't ganze Dack unnern liggt.*

ein kleiner Haushalt macht kleine Mühe *minn Haar is licht to kämmen.*

dort ist noch allerhand kleines Zeug übrig geblieben *dar liggt noch allerhand Hack un Mack* (T).

jedes kleine Kind kann das schon *dat kann Jan Lüttjet al.*

5. gefügig

*lüttjet: de sölen wi woll l. kriegen.*

6. in festen Fügungen

groß und k.

da sind k. und groß gleich (Hiob 3, 19) *dar is geen Unnerscheed tüsken groot un lüttjet* (Je) s. groß 11.

von k. auf *van lüttjet of an: v. l. of an bün ik daran wennt.*

das hat er von k. auf gelernt *dar is he bi groot worden.*

ein k. wenig s. Kleinigkeit.

ein kleines abhandeln (wenig) s. abhandeln 2.

bei kleinem

a) in kleinen Stücken *bi Fliertjes.*

b) allmählich s. d. *bi lüttjen. so sachtjes.*

im kleinen

im kleinen verkaufen *verhökern: ik will de Appels v. utsudeln: he sudelt dat ut. sellen: he sellt wat herum.*

um ein kleines s. wenig.

über ein kleines

sie sind hoch erhöht, und über ein kleines sind sie nicht mehr da (Hiob 24, 24) *se sünd bovenup, een Flupps, un weg sünd se* (Kö).

über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und abermals über ein kleines, so werdet ihr mich sehen (Joh. 16, 16) *na 'n kört Settje, denn sehn ji nix mehr van mi; man dat dürt neet lang, denn kriegen ji mi weer to sehn.*

bis ins kleinste (sehr eingehend) s. d.

er geht bis ins kleinste Ra. *he kann Haar klöven; spollen.*

k. sein

die Kinder sind noch k. *de Kinner sünd noch neet over 't Ruugst(e).*

k. werden

er wurde ganz k. *he leet sük mit 'n Strohspier leden.*

k. beigeben; nachgeben, einlenken s. d.

verlaß dich drauf, er wird schon k. beigeben *wees man tofree, he sall de Steert woll noch froh genoog intrecken. he sall ok noch woll lüttje Kötels schieten.*

er gibt nicht k. bei *he is geen Keerl van up-, togeven.*

kurz und k. schlagen

*kört un kleen, stücken, to Solt, Hacksel, Gruus un Muus hauen.*

**Kleinarbeit**

Tiftelei

*Püttjerkraam, Puulkraam, Puleree: so 'n P. is nix för mi. bi so 'n P. löppt een de Geduld je weg!*

*Tiepelee, Tiepelkraam: bi so 'n T. kann man je kribbelig worden. för T. hett he geen sittende Neers.*

*Kröpelee* (W): *bi so 'n K. kann man je neet sehn, dat man wiederkummt!*

*Murkskraam* (langweilige K.): *to so 'n M., dar hört Geduld to.*

**Kleinbahn**

Eisenbahn von geringer Spurweite für örtlich beschränkten Verkehr

*Bimmelbahn, Bummelbahn: wi kriegen nu ok 'n B. na uns Loog.*

*Pingelbahn: hör, dar kummt de P. an.*

*Jan Klein: 'n J. K. is beter as heel nix.*

*Jan van 't Moor: J. v. 't M. brengt uns na Leer na de Zug* (zum Hauptbahnhof).

**Kleinbauer**

Landwirt mit kleinem Besitz oder kleinen Pachtgrundstücken

*lüttje Buur: he is man so 'n lüttjen B.*

*Eenpeerdsbuur* (weil auf seinem kleinen Besitz ein Pferd genügt): *wi hebben acht Eenpeerdsburen in uns Loog.*

*Grönbuur* (Gemüsebauer): *ik kann as G. good bestahn.*

*Köterbuur.*

*Pottjemelker: disse P. kann allennig van sien lüttje Kraam neet leven, he mutt of un to ok noch up Daghür* (Tagelohn) *gahn.*

**Kleinbesitzer**

Eigentümer eines kleinen Besitzes

*lüttje Mann: he rookt, as wenn 'n l. M. backt.*

**Kleinbetrieb**

Betrieb von geringem Umfang

er hat einen K. *he hett 'n Bedriev in 't Lüttje.*

ein K. ist nicht so rentabel wie ein Großbetrieb *in 'n Püt* (Beutel) *kann 'n sük neet so rögen as in 'n Sack.*

**kleindenkend**
s. kleinlich.

**Kleine(r)**
1. der Kleine
*de Lüttje;* vulg. *de Schiet-in-de-Büx.*
die Kleinen und die Großen s. der Große.
die Kleinen hängt man, die Großen läßt man laufen *war de Wispel* (Wespe) *dörflüggt, dar blifft de Mügg in hangen* (TL).
2. die Kleine
*Lüttje: dat L. kickt so nüver in de Welt* (W). *dat L. kann al allennig lopen. dat L. is noch neet heel nüstriep* (hat noch nicht ausgeschlafen) (W).
*dat lüttje Wicht* (Freundin, Schatz): *ik frei mi up elke Avend, war ik bi mien l. W. wesen kann.*
3. das Unbedeutende
*Lüttje:*
*de 't L. neet ehrt,*
*is 't Grote neet weert.*
*de sük in 't L. find't tofree un riek,*
*de hett dat Grote ok togliek.*
*se sünd in 't L. gahn* (sind in eine kleine Wohnung gezogen).
man soll das K. nicht verachten *Bietjes helpen ok. völ Bietjes maken 'n Bült. Kennelkes (Körrelkes) maken ok 'n Bült. Sprickjes maken ok warm. Sammelholt gifft ok Hitz. Krömmelkes maken ok Broden. ut Penninks worden Dalers, ut Deiten worden Marken. van lüttje Fisken worden de Heekten groot. Gernaat is ok 'n Fisk. wenn di 'n Bigg anboden word, mußt du de Sack neet tohollen.*
*wat beter is as 'n Luus,*
*dat nimm driest mit na Huus.*
*elke Baat helpt, sä de Mügg, do pißde he in de Noordsee.*
auch aus Kleinem kann etwas Großes werden *Biggen könen ok dicke Swiene(n) worden.*
besser das Kleine nehmen als auf das Große hoffen *beter happ-to as hoop-up. beter unner in 'n old Huus as boven up 'n neei Huus. beter Kleengeld as geen Geld.*
im Kleinen *in 't Lüttje: de Jung is sien Opa in 't L.* (das genaue Ebenbild). *ok in 't L. mutt man ehrelk un sühnig wesen.*
*beter in 't L. bestahn,*
*as in 't Grote vergahn.*
er ist im Kleinen genau *he kummt in de Öken.* s. genau.

**Kleinfleisch**
kleinere Teile des Schlachttieres
*Hüttspott: laat uns van middag man wat H. in 't Eten doon. uns Nahbers wachten seker al lang up de H.* (es ist in Ostfriesland vielerorts Sitte, daß die Nachbarn vom geschlachteten Tier kleinere Stücke abbekommen).
*Talten,* auch *Ranten un Kanten* (Mz.) (von einem Bratenstück entferntes K.): *wenn d'r noch wat T. (R. un K.) van 'n Krüselbraa to hebben sünd, wull ik de woll hebben.*

**Kleingeld**
Kupfer-, Nickel- und Messingmünzen
*Kleengeld: ik hebb K. genoog, man dat Groffgeld, dat fehlt mi. Klaas K.* (Spitzname = Geizhals) *kann neet van 't Geld of.*
*Kurant: ik hebb geen bietje K. bi mi* (W).
*Musselgeld: ik hebb geen Grosken M. bi mi.*
*lüttjet Geld* (T): *wenn man alltied genoog l. G. hett, denn kann man sük woll redden (helpen).*
*Wesselgeld: haal mi even wat W. van de Bank! se kunnen neet liek komen (kunnen neet ut 'n annerkomen), umdat se geen W. harren.*

**kleingläubig**
schwach im Glauben; verzagt
er ist k. *sien Gloov hett geen Greikracht.*

**Kleingläubiger**
ihr Kleingläubigen! (Matth. 8, 26) *wat hebben ji för 'n lütten Gloov!*

**Kleinhandel**
Einzelhandel
*Kleenhannel: de Waar is in de K. neet to hebben.*
*Hökeree: de Frau bedrifft 'n lüttjen H. hier is 'n groot Warenhuus komen, nu kann he sien H. man upgeven.*
*Kopenskupp: he will nu 'n K. anfangen.*
*Krämeree, Kremeree: de K. in uns lüttje Loog smitt neet völ up* (bringt nicht viel ein).
*Krü(de)neerswinkel: in disse K. is 'n bült Loop an Dör.*

**Kleinhändler**
Einzelhändler
*Koopmann: in uns Loog könen woll dree Kooplü bestahn.*
*'n K. is 'n Loopmann* (M).
*Höker: bi wat för 'n H. hest du dat köfft?*
*Kraamker: wi hebben man een K. in uns Dörp.*
*Krämer, Kremer: bi disse K. kriggt man 'n Proot neet ut.*
*Krü(de)neer: disse Waar hett de K. neet.*
*Suudler: up 't Markt stunnen 'n bült Suudlers.*
scherzh. *Herenksbändiger, Plum(en)-aptheker, Pütjeknieper: so, du wullt H., P. worden?*

**Kleinigkeit**
Geringfügiges; Unbedeutendes; etwas, das nicht viel Mühe macht; Bagatelle
*Kleenigheid: dat is för mi doch man 'n K.*
*Bädel, Bedel* (lächerliche K.): *de olle B. kannst du sülvst hollen!*
*Bewies* (St): *'t is man 'n B. dar dürt blot 'n B. Peper in 't Eten.*
*Bietje: du hest doch ok geen B. Geduld. up so 'n B., dar kummt 't neet up an. so 'n B. bito mutt ik doch woll hebben. dat is je man so 'n B. bito, wat du dar brocht hest.*
*so 'n B. bito, sä de Kinnermaid, do harr hör dat Kind wat up de Schoot maakt* (Nds. Wb. II 2). *ik mutt alltied 'n B. wat um de Hannen hebben, sä de Deev, do kreeg he Handmanschetten* (gemeint sind Handschellen) *an.*
*Bigahn: dat is för mi man 'n B.*
*Bratts* (lächerliche K.): *nehm de hele B. man mit.*
*Dittjes un Dattjes* (Mz.): *wat hett he mi lang uphollen mit sien D. un D.*
*Döppselke: dar mutt noch 'n D. Tee in.*
*Drüpp(ke): du mußt mi blot 'n D. Rohm in de Tee doon, anners smeckt he mi neet.*
*Duuvscheet: so 'n D. kümmert mi neet.*
*Fäselke: dar is geen F. van overbleven.*
*Fliertje: dar gaff dat ok man 'n lüttje F. Fleesk.*
*Happke: dat Kind mag ok doch geen H. Speck.*
*Himphamp: se hebben sük um so 'n H. vertörnt* (entzweit) (M). *maak neet sovöl H.* (halte dich nicht auf) (M).
*Hötelee: mit so 'n H. word blot de Tied verkleit* (vergeudet).
*Huttje: wat?, för so 'n H. Törf wullt du sovöl Geld hebben?*
*Idee: dar mutt noch 'n I. Solt an 't Eten.*
*Iemelke: dar is ok doch geen I. Farv mehr an de Fensters.*
*Klapperkraam: he hett all sien Geld för K. utgeven.*
*Klatteree: wat köst't so 'n K. Tüg 'n Geld! smiet dat Deer noch 'n K. Hei vör! um disse K. sett ik geen Foot um dwars* (rühre ich mich nicht). *so 'n K. Fleesk un denn ok noch mit Bunken un denn so dür!*
*Klöteree, Klöterkraam: he hollt sük tovöl mit K. up.*
*Knibbel(ke): se hebben ok geen K. van de Kook overlaten.*
*Körrel(ke): 'n K. Solt kann 't noch woll lieden* (darf noch zugegeben werden).
*Krömmel(ke): ik kann 't neet hebben, wenn ok blot 'n K. Brood up de Grund liggt.*
*Lapperee: wo kannst du di over so 'n L. woll so upregen!*
*Löreree: geev di doch mit so 'n L. neet af!*
*Mickje: mien Mann drinkt ok geen M. Snaps.*
*Minnigheid: dat is lang geen M.*
*Mundjevull: ik hör geern 'n M. Platt.*
*Oogvull: ik hebb de hele Nacht ok neet 'n O. Slaap hatt.*
*Penningskraam: dat is je all man P.*
*Pittjepattje: um so 'n P. kann ik mi neet kümmern.*
*Plicken un Placken* (nur Mz.): *dat sünd je all man P. un P.*
*Qualm* (lächerliche K.): *de Kinner hebben glieks Stried um elke Qu.*
*Quick un Quack: dat is nix as Qu un Qu.*
*Scheet, Schietscheet: du mußt mi neet mit so 'n Sch. komen! dat scheelt man 'n Sch.* (macht nur eine K. aus) (TL). *um so 'n Sch. willen ji doch woll geen Scheel* (Streit) *(um) maken!*
*he maakt van 'n Scheet 'n Dönnerslag. 'n Scheet, sä Focke, do harr he noch heel geen Neers* (Do).
*Scheteree: um so 'n Sch. komen se sük neet mehr* (sind sie sich feind).
*Schieteree: na so 'n Sch. dreih ik heel geen Nack na* (das kümmert mich nicht im geringsten).
*Scheppke: doo noch 'n Sch. Kneel* (Zimt) *an de Ries.*

*Schiet un Strunt: he kann sük um elke Sch. un Str. upregen* (T).
*Settje: ik hebb vandage ok geen S. Tied.*
*Siertje: dar weiht ok doch geen S. Wind. an de Arbeid dürt ok geen S. fehlen.*
*Slickje: dar is ok geen S. in de Pann bleven.*
*Sluurtje: mit so 'n S. Törf komen wi neet wied mit hen.*
*Smickje: hier fehlt noch 'n S. Farv.*
*Sniertje: he is al mit 'n S. Fleesk tofree.*
*Snuuv: dat is man 'n S. in de Nös* (T).
*Spierke: um so 'n Sp. Arbeid bruken wi geen frömde Lü halen.*
*Spütterke: hier dürt noch woll 'n Sp. Etik (Suur) an.*
*Stippke: 'n St. Enkt* (Tinte) *kann dat hele Heft utschännen.*
*Tickje: wenn man hör 'n T. tovöl seggt, denn is 't glieks to doon* (ist sie gleich beleidigt).
*Tickeltje: ik kwamm 'n T. to laat.*
*Totast: dat is man 'n T.* (Do, H) *mit 'n T. is 't noch neet gedaan.*
*Wattje: um so 'n paar Wattjes kann ik neet heel na de Stadt hengahn.*

das ist nur eine K. *dat is 'n Drüpp in de Emmer* (TL); *is blot 'n Hüttspott; is neet sovöl, as ik in de Ogen lieden kann* (Ho Id); *hebb ik nix in de Reken. is dat ok wat, wat nix is, Pannkook backen, war Mehl is?* (H).

diese Arbeit ist nur eine K. *dat is je nix, is geen Künst, is je man 'n Bigahn, 'n Handumdreihen, 'n Handpuust, is je man 'n Klacks (för 'n Mürmann), 'n Haal un Treck; is de Meite neet weert; is heel neet bewennt, dat man d'r van proot't; könen wi woll in 't Sitten doon; kann Jan Lüttje woll doon; maakt uns geen Kind; smiet ik mit de Schoffel over 't Dack: is för hum man 'n Henhollen. dar kickt he heel neet anners bi ut.*

das sind Kleinigkeiten *dat sünd all man Spökeier, sünd Dingen, de geen Naam hebben; sünd Dingen, de heel geen Proot weert sünd.*

es handelt sich hier nicht um Kleinigkeiten *'t geiht hier neet um dove Nöten.*

über Kleinigkeiten wird oft am meisten geredet *Windeier worden am meesten bekakelt.*

über den Kleinigkeiten vergißt er das Wichtigste *he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen; paßt up de Biggen* (Ferkel) *un lett 't Swien rieten; spaart an de Zwick* (Holzzapfen) *un lett 't Beer to 't Spundlock utlopen.*

bei einem großen Verlust kommt es nicht auf Kleinigkeiten an *haalt de Düvel 't Peerd, denn kann he ok de Toom halen.*

bei großen Mengen spielt eine K. keine Rolle *'t kummt up een Haar neet an, wenn 'n Koh scheert.*

er bauscht Kleinigkeiten auf *he maakt ut 'n Mügg 'n Elefant, ut 'n Scheet 'n Dönnerslag.*

er quält sich um Kleinigkeiten ab *he pöselt sük dood um nix un weer nix.*

Kinder streiten sich um Kleinigkeiten *se hebben glieks Ruusje um nix. dat mutt alltied glieks up de Waag (Schaal).*

er bezahlte das mit einer K. *he hett dat för 'n Windei (för 'n Ei un Appel) kregen.*

auch Kleinigkeiten soll man nicht gering achten *elk is siens. Krömmels sünd ok Brood. dör 'n bietje kann völ komen. van lüttje Fissen worden de Heekten fett. ok 'n Tuunpoortje, wat opensteiht, kann Zogg brengen. all Baat helpt* (Do). *de sparen will, mutt bi 'n Rietstick anfangen.*

die geringste K. regt ihn auf *de Fleeg an de Wand sitt hum in de Weg.*

es kam nur eine K. auf den Teller *dat kunn ik in mien holle Kuus* (Backenzahn) *bargen.*

sie streiten sich um Kleinigkeiten *se hebben sük um 'n Kluntje* (Kandisstück) *in de Wull.*

er schwört um jede K. *he deit 'n Eed um 'n Tuffel; um 'n Packje Tabak.*

er handelt mit Kleinigkeiten *he hannelt mit Lind un Band.*

er macht große Umstände wegen einer K. *he baut 'n Möhlen um 'n Handjevull Koorn to mahlen.*

die K. fällt nicht weiter auf *dat löppt d'r mit dör as de Röttkötel in de Peper.*

ich muß ihm jede K. ausführlich erklären *ik mutt hum alls mit Nös un Beck bedüden.*

von einem Menschen, der in jeder K. die größten Schwierigkeiten sieht, sagt man *wat is he 'n Ochgottje! he sücht doch tegen alls an! he kann nargends over wegstappen. he fallt over 'n Strohhalm. hum liggt al 'n Strohspier*

*in de Weg. he sücht d'r al tegen an, wenn he 'n Stuutje halen sall.*

**Kleinigkeitskrämer**

er ist ein K. *he is 'n Götjestipper, 'n Itjepüt, 'n Knickerpüt, 'n Krinthenkacker, 'n Nätenkämmer, 'n Pintsuger, 'n Printjer, 'n Prüller, 'n Pütjeplacker, 'n Tütjefleiter, 'n Koopmann in Pinkefellen un Aalhuden* (H).

**Kleinkind**

Kind von 2 bis 6 Lebensjahren

*lüttjet Kind: 'n l. K. is 'n Büngel an 't Been* (bindet die Mutter ans Haus).

unsauberes K. *Schietbüdel, Stink-, Schietfatt.*

auf das Schreien von Kleinkindern im beschwörenden Ausruf *um Gottswillen geen Musik! ik mag di bidden, schei ut to singen!*

**Kleinkinderlöffel**

Löffel, womit Kleinkinder essen oder gefüttert werden

*Papplepel: dat Lüttje mutt noch mit de P. foort worden. dat hebben se mi al mit de P. ingeven* (das weiß ich von Kind an).

**Kleinkinderschule**

Kindergarten

*Kükenschool: van uns Kinner gahn twee in de K.*

**Kleinknecht**

gleich nach der Schulentlassung tätiger landwirtschaftlicher Gehilfe, der noch einen Knecht über sich hat

*lüttje Knecht: ik will nu neet langer l. K. blieven.*

*Pottjung: mien Söhn is as P. bi de Buur.*

scherzh. *Höhnerjung* (weil er die Hühner füttert, die Eier holt usw.): *ik kann 't as H. good uthollen.*

**Kleinkraftrad**

leichtes Motorrad

scherzh. *Moßimm* (Hummel): *kiek, hest du di ok 'n M. toleggt?*

**Kleinkram**

geringwertige Sachen

*Kleenkraam, Klüterkraam: he mag nix lever as sük mit sücks K. ofgeven.*

*Gefuggel: dien G. kann ik neet bruken.*

*Hötelkraam: gah mi weg mit so 'n H.!*

*Klöterkraam; Klüngelee: 't is nix as K. un K.*

*Püttjekraam: dat is je 'n naren P.*

*Tütelkraam: för so 'n T. hebb ik heel geen Tied over.*

*mit T. willen wi uns neet langer ofgeven, sä Klaasohm, do hool he sien Frau 'n Vördelpund Speck up eenmal.*

*Tütjefleiteree: so 'n T. smitt nix up.*

*lüttje Kraam* (T): *för dit l. K. geev ik geen Geld ut.*

**kleinkriegen** (ugs.)

1. verkleinern; verbrauchen (s. durchbringen 2)

*verkleien: wenn he so wiedermaakt, denn sall he sien Vermögen woll gau v.*

2. unterkriegen

er läßt sich nicht k. (wahrt seine Stellung) *he hollt dör; gifft geen Bott of Buggd. he lett sük neet unnerplogen; neet in de Kniep kriegen; kann neet stücken of dood.*

ich werde ihn schon k. (gefügig machen) *ik sall hum woll manntjen, woll tähmen, woll mack kriegen. he sall so mack worden as 'n Schaap.*

er darf sich jetzt nicht k. lassen *he mutt 't nu utfechten.*

dich werden wir auch noch k.! *du sallt ok noch lüttje Kötels schieten; sallt di ok noch mal vernöchtern!*

**kleinlaut**

er wurde ganz k. *he leet de Ohren (de Moodferen) hangen; stunn mit slappe Pootjes; gung dar hen as 'n Hund sünner Steert; harr nix mehr tokoop; harr de Spraak verloren; kunn d'r geen Woord mehr utkriegen; ückerde sük neet; stunn in een Stück; was heel mack worden; wur heel lüttjet* (T).

**kleinlich**

nicht großzügig; über nichts hinwegsehen können

*kleenelk: in Saken van minner Belang mutt man neet k. wesen.*

*bescheten: stell di neet so b. an!* (W).

*karig: wenn he wat betahlen mutt, denn is he leep k.*

*kniepsk: wenn du wat Goods hebben wullt, denn dürst du neet k. wesen!*

*nau: he is leep n. in all sien Wark.*

*püttjerig: he is so p. in all Dingen* (W).

er ist sehr k. *he nimmt alls leep genau; söcht de Luus ut de Bickbejen* (M); *hannelt um 'n Örtje* (ganz kleine Münze); *bitt bi 't Wägen* (Wiegen) *de*

*Kennel noch dör; wickt un wägt un kummt to nix* (kommt wegen kleinlicher Bedenken zu nichts).

man soll nicht zu k. sein *man bruukt neet alls up de Goldschaal* (Waage) *leggen; neet um een Ei de hele Pannkook verdarven.*

im Geben soll man nicht k. sein *för de open Hand is geen Grenz sett't.*

er ist nicht k. *he is heel neet so* (T). *'t kummt hum neet up 'n Grosken an. 't steckt hum neet um 'n Grosken.*

er muß in kleinlicher Weise immer etwas abdingen *he kann 't neet billig genoog kriegen; is alltied an t' knickern un knippern un beknibbeln* (St).

mit kleinlichen Arbeiten verbringt er die Zeit *he mag geern tütjefleiten.* s. auch Kleinigkeitskrämer.

**Kleinmädchen**
s. Kleinmagd.

**Kleinmagd**
die jüngste Gehilfin im landwirtschaftlichen Betrieb

*lüttje Maid: mien Wicht hett sük as l. M. bi de Buur besteedt* (hat dort die Stelle angenommen).

*'n lüttjen Maid*
*dat beter steiht,*
*mit de Ulen to sitten,*
*as mit de Eeksters to wippen.*

**kleinmütig**
ohne Zuversicht in bezug auf den Erfolg eines Anliegens

*swackmodig: se word glieks so sw., wenn hör wat tegenlöppt.*

*laffhartig: nu wees man neet so l., 't sall sük woll helpen!*

sie wird gleich k. *se lett glieks de Moodferen hangen; hett man 'n lüttjet Hart.*

er ist leicht k. *he lett sük licht dat Hart ofkopen; hett bedrövt minn Kuraasje; hett faaktieds neet mehr Mood as 'n Schietimm(e)* (Schmeißfliege) *um Middewinter.*

**Kleinod**
Kostbarkeit; wertvoller Schmuck

*Kleenood: se hett völ sülvern un golden Gereide* (Do) *un Kleenoden.*

sie ist mein K. *se is mien een un alls.*

ihre Kleinode (Kl. Jer. 1, 10) *all hör Geld un Good.*

goldene Kleinodien an euren Kleidern (2. Sam. 1, 24) *golden Gereide un broken Arbeid* (Filigran) *ut Gold.*

und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem K. der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus (Phil. 3, 14) *un so will ik doon, wat ik kann, dat ik dat Enn to faten krieg, ik meen de Ehrenpries, de Gott dör Jesus Christus för uns utsett't hett.*

das Volk gibt seine Kleinode um Speise, um sein Leben zu erhalten (Kl. Jer. 1, 11) *alls, wat 't Volk hett an Gold un Funkelstenen, dat gifft 't hen för Brood, dat 't man satt word* (Je).

**kleinschneiden**
zerkleinern

*körtsnieden.*

**Kleinste, das**

sie sieht auf das K. *dat Wiev is so genau, se kann up 'n Dübbeldje* (kleine Geldmünze) *pissen, denn geiht noch geen Drüpp bito.*

man muß auch das K. achten *Krömkes (Krömmelkes) maken ok Brood.*

**Kleintier**
s. Kleinvieh.

**Kleinverkauf**

*Handel over de Tönbank.*
*Handel bi de Dören.*
*Hökeree; Hökern; Uthökern.*

beim K. von Backwaren durch *„Slietersfrauen"* (Frauen, die mit Weißbroten in Tragkörben von Haus zu Haus zogen) bekamen diese *Slietersgeld.*

**Kleinvieh**
Sammelname für Geflügel, Kaninchen usw.

*lüttjet Veh: groot Veh könen wi neet hollen, man l. V. hebben wi sovöl mehr. l. V. maakt haast nettsovöl Arbeid as groot Veh.*

*Schietgood* (wegwerfende Bezeichnung): *dat Sch. kummt mi to de Stall ut!*

K. macht auch Mist *Sammelholt brannt ok. van lüttje Fisken worden de Heekten groot. Mieghamels pissen ok.*

**Kleinzeug** (ugs.)
kleinere Sachen

*lüttjet Good: dat lüttje G. mutt nettsogood uppaßt worden as dat grote.*

**Kleister**

1. Klebstoff aus Stärkemehl

*Kliester: de K. is woll neet good west, he backt je neet.*

*Mengsel, Papp* (genau: angerührter, dünner Teig): *dit könen wi woll mit M. (P.) kleven.*

2. schlechte Mehlspeise

ich habe zuviel von dem K. gegessen *ik hebb tovöl van de papperge Mehlpüt eten.*

**Kleisterer**

wer Klebearbeit macht

*Pütjeplacker* (genau: Tütenkleber): *he is veer Week P. west* (hat solange im Gefängnis gesessen).

**kleisterig**

klebrig-verschmiert

*kliester(i)g: de Stuut* (Weißbrot) *is so k., de backt* (klebt) *een an de Gagel* (Gaumen) *fast.*

*kleemsk, klemig: dat Brood is so k., dat is woll ut neje Rogg backt.*

*kleierg, klittserg, klittsig: dat is so k. as Mengsel* (angerührter Teig).

*pappsk, papp(s)ig: de Kook is völs to p., de hett 'n Waterstriep* (ist nicht gut aufgegangen).

das Brötchen ist k. *dat Stuutje blifft een an de Gagel besitten.*

**kleistern**

mit Kleister oder sonstwie kleben

*kliestern: he kliestert de Tapeten an de Mür. di muß 'n Plaaster up dien Muulwark kliestert worden* (du solltest nicht soviel reden).

*kleien: klei dar man 'n bietje Lehm over dat Lock!*

*pappen: de Kinner p. dar wat tosamen.*

*placken: well hett dar 'n Zedel an de Mür plackt?*

**Kleiweg**

Weg durch die Marsch

*Kleiweg: de Raden sacken bit an de Assen in de K. ik bleev mit mien Stevels in de K. besitten.*

**Klemm**

abgeleitet von klemmen = ugs. stehlen

er ist bei der Firma K. und Klau *he kann 't all bruken; kann de Fingers neet liekhollen, wenn he wat liggen sücht; kann nix liggen laten as gleinig Iesder un Möhlenstenen. alls, wat he sücht, is siens, hört hum, mutt mit.*

**Klemme**

1. Werkzeug zum Halten

*Klemmiesder: spann dat man in 't K.!*

*Kniep(e): de Jungs hebben de Hund 'n K. up de Steert sett't. wenn he man eerst de K. up de Duum hett, denn sall he woll bekennen!*

*Spang(e): se harr twee sülvern Spangen in 't Haar.*

2. schwierige Lage

*Klemm(e): he kwamm mit sien Hand tüsken Dör un Rahm in de K. ik bün dar mall in de K. komen. well helpt mi woll ut disse K.? dat he in so 'n K. sitt, dat is sien egen Schuld. wo kummst du to de Muulklemm* (Maulsperre)?

*Engde, Eng: se hebben hum in de E. dreven.*

*Kniep(e): nu sitt he heelundall in de K. de sien Geld so dör de Fingers flegen lett, de mutt woll in de K. komen.*

*Naut(e): he weer in de üterste N. he wur so in de N. dreven, dat he neet mehr in of ut wuß.*
*wenn de Katt in de N. sitt, denn maakt he rare Sprangen.*

*Nood: he is upstünds in grote N.*
*oh, oh, wat is dat nu för 'n N.,*
*dar sitt dat Deer in de depe Sloot!*

er sitzt in der K. *he sitt d'r mall (slimm) tüsken (manken); sitt unner 't Mest, in de Brannettels, in de Pickpann, in de Bredullje, in de Fuuk* (Reuse) (Do); *tüsken Dör un Drüppel; tüsken Hamer un Knieptang; tüsken twee Stohlen in de Ask(e); sitt as 'n Uul tüsken de Kraihen; sitt mit de Mors in de Sloot; sitt in de Buddel un kickt mit de Kopp herut* (M); *hett 'n Kniep up de Steert; hett sük fastlopen. hum hangt de Strick um de Hals. 't will neet rüggels of vörgels mit hum. he kann neet duken of swemmen.*

er kommt nicht so leicht in die K. *he is vör geen Gatt to fangen; sitt up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd* (TL). *wenn he dör de Nös geen Aam kriggt, aamt he mit de Neers.*

nun sitzen wir in der K. *nu hett he uns de Kaar in de Schiet jaggt; sünd wi d'r mit klaar; sitten wi in de Pickpann.*

er betet nur, wenn er in der K. sitzt *he beedt neet ehrder, as wenn 't grummelt; as bit he vör de Höll liggt; as bit he tüsken Bast un Boom sitt* (M).

wir müssen sehen, daß wir aus der K. herauskommen *dar mutt Raad schafft worden; mutt wat an daan worden.*
er ist wieder aus der K. heraus *he is weer boven Water, weer to 't Huck herut; hett sük d'r weer van ofspölt; hett weer Bott vör de Schenen* (Schienbeine); *is weer up Kluten komen; kann sük weer redden; hett weer Buggd um de Mau.*
er hat ihm aus der K. geholfen *he hett hum ut de Schiet trucken; hett hum de Kaar weer up d' Sand schoven; hum 't Gras vör de Foten wegmaiht.*
ich helfe ihm nicht aus der K. *ik laat hum d'r mit sitten.*
er ist wirtschaftlich in der K. *he is al to deep runner* (T); *sitt d'r bit an de Hals in; hett de Amel* (Tipulalarve) *in de Geldpütt. hum sitt dat Mest an de Kehl. hum word de Aam knapp.*

**klemmen**

1. drücken; festdrücken; zwängen
*klemmen: steek d'r 'n Kiel tüsken un klemm dat fast! he harr de Hood unner de Arm klemmt.*
*de sien Hand tüsken Bast un Boom steckt, de klemmt sük* (W) (was dich nicht brennt, das blase nicht)*!*
*engen: de Kraag engt mi so.*
*knellen: he knellt dat Tüg düchtig tosamen.*
*kneveln: well hett dat so knevelt?*
*kniepen: de Schoh knippt mi.*
*in de Schruuv setten: sett dat man in de Sch., denn sall 't woll hollen!*

2. sich eine kleine Quetschung zuziehen
*sük klampen: he hett sük de Finger klampt.*

3. sich zwischen etwas k., drücken; sich hineinknien
*sük klemmen: he klemmt sük tüsken 't Volk.*

er klemmt sich hinter die Arbeit *he sitt d'r düchtig achterto; kummt haast neet achter de Boken weg; hett haast geen Tied to eten un drinken* (derb: *to schieten un to miegen); arbeidt vör 't Störten.*

4. Schutz, Hilfe suchen
er klemmt sich hinter jemanden (um Fürsprache) *he lett annerseen vörlopen; ridd up annermanns Neers dör 't Für.*

5. schwer zu bewegen; schwer beweglich
*klemmen: de Dör klemmt (sük).*
die Tür klemmt *de Dör geiht so drang; is klamm.*

6. ugs. stehlen
er klemmt (s. stehlen) *he is bi Klemm un Klau.*

**Klemmer**

Kneifer; Zwicker
*Knieper: he draggt 'n golden K.*

**Klemmhaken**

Haken zum Festhalten
*Klemmhaak: hier mutt de K. ansett't worden.*

**Klemmholz**

hölzernes Gerät zum Klemmen
*Kniep(e): well hett de Hund 'n K. up de Steert sett't?*
*Praam: wenn du de Temmels belehren wullt, denn mußt du hör eerst 'n P. up de Nös setten, anners kannst du hör neet hollen.*
*Sprenkel: sett 'n Sp. tüsken Dör un Dörrahm, dat de Dör openstahn blifft. klemm dat Saadpütje man in 'n Sp. un steek 't in de Eer, denn weten wi, wat wi sait hebben.*

**Klempner**

Blech- und Kupferschmied
*Klempner: segg de K. Bescheed, dat he uns de Pump weer heel maakt.*
*Blickslager: de Bumm(e)* (Milchkanne) *mutt na de B. to löten.*
*Blickschooster* (T): *dar kann de B. ok nix mehr an redden.*
*Koperslager, Kopersmidd: wat för 'n K. hett disse moje Doovketel* (Aschenеimer) *maakt?*

**Klempnerladen**

1. Verkaufsraum des Klempners
*Koperslagerwinkel: dat kannst du blot in de K. kriegen.*

2. scherzh. für eine Brust mit vielen Orden und Ehrenzeichen
seine Brust ist der reinste K. *wat hett he sük mit Blick behangen! he hett sovöl Bammelee an de Borst; hett 'n Blickborst, 'n Klöterborst.*

**Klempnerlehrling**

*Klempnerjung: Malör, Malör, sä de K., do harr he sien Nös an 'n Teeketel fastlöt't* (M).

**Klepper**
abgemagertes, verbrauchtes Pferd
s. Pferd.

**Klette**
Unkraut, dessen Fruchtköpfe wegen der hakigen Spitzen leicht an der Kleidung haften bleiben (Arctium minus)
*Klatt(e), Kladd(e), Kletten, Kladdelbusk* (v. D.): *se hangen an 'n anner as Klatten* (halten fest zusammen).
*Klarr(e), Klarrde* (v. D.): *wat hest du 'n Klarren an dien Kleed sitten!*
*Klievkatt, Kliev: de hele Slootskant sitt stiev vull van Klieven (Klievkatten).*
sie ist (haftet) wie eine K. *de wor ik noit weer los. se is rein up mi verpickt.*
die beiden hängen aneinander wie Kletten s. unzertrennlich.

**Kletterei**
Besteigung schwer zugänglicher Stellen
*Geklauter: ik will dat G. in de Hahnbalken* (oberer Querbalken der Dachsparren) *neet langer hebben.*
*Klauterее: bi de K. rieten ji jo de Büxens noch heelundall kört.*

**Kletterer**
wer klettert
*Klauterbüx: nu sitt de lüttje K. al weer in de Boom.*

**Kletterhose**
Hose aus besonders festem Stoff
*Schörtjebüx: wenn du klautern wullt, denn treck di 'n Sch. an.*

**Klettermaxe**
Einsteigedieb
*Klauterkeerl.*
das hat wohl ein K. getan *dat kann blot een daan hebben, de good klautern kann.*

**klettern**
1. hochsteigen (an einem Baum, auf einen Berg)
*klautern: de Jung kann k. as 'n Katt; as 'n Aap. he klautert am leevsten in de allerhoogste Bomen. k. kann ik neet good mehr, ik bün al to strabbig in de Knaken.*
*palmen: he is boven up de Boom palmt.*
das ist, um auf die Bäume zu k. *dat is neet uttohollen. dar kann man ja geen Minsk bi blieven!*
2. sich mit den Armen hochziehen (z. B. an einem Tau)
*klimmen: na de geelste Peren* (Birnen) *k. de Jungs am hoogsten in de Boom* (was am meisten lockt, steigert zu größter Anstrengung). *lüttje Lü is 't K. neet verboden* (auch einfachen Leuten steht der Weg nach oben offen).
*sük klauen: he klaut sük bi dat Tau anhoog.*
*sük talljen: he talljet sük bi dat Tau in de Höcht(e).*
*upklimmen: de Boomstamm is mi to gladd, dar kann ik neet bi u.*
3. mit Händen und umschlingenden Beinen k.
*schörtjen: he schörtjet bi de Pahl anhoog.*
4. ranken; sich winden
*klimmen: de Iloov* (Efeu) *klimmt bi de Mür umhoog. de Bohnen k. bi de Stokken in Höcht.*
*steigern: de Bohnen* (Stangenbohnen) *st. bi de Stocken anhoog.*

**Kletterpfahl**
Pfahl zum Klettern
*Klauterpahl: kannst du woll bi disse K. hoogkomen?*

**Kletterrose**
Rose an einem Klettergerüst (Rosa multiflora)
*Klimmroos: wi hebben 'n mojen K. an de Mür.*

**klick**
Schallwort
*klick: k. sä 't, do weer de Fensterschiev stücken.*

**klieben**
spalten
*klöven: mutt all dat Holt noch klövt worden?*
*spollen: dit Holt lett sük moi sp.*

**Klient**
jem., der in einer Rechtssache Rat und Hilfe eines Rechtsanwalts gegen Entgelt in Anspruch nimmt od. seinen Rechtsbeistand mit der Wahrnehmung seiner Interessen vor Gericht beauftragt
er gehört zu den Klienten des alten Rechtsanwalts *wenn he Raad un Hülp söcht, geiht he na sien olle Avkaat;* scherzhafter Zusatz: *de hett alltied sien Best in 't Oog* (nämlich sein Geld).

**Klima**
Witterungsverlauf eines Gebiets
*Weer: wi hebben hier faken* (oft) *ruug* (rauhes) *W. dat W. hier bi uns is nix för Lü, de swack up de Borst sünd.*

**Klimakterium**
Wechseljahre s. d.

**Klimbim**
1. leeres Beiwerk; unnützes Getue
*Klimmbimm: dat is man all K., wat du dar maakst. he hett nix as K. in de Kopp.*
2. lauter, lustiger Betrieb
wir haben einen gewaltigen K. gemacht *'t gung d'r holl her. wi sünd düchtig an t' swieren west; hebben örnlik een dörreten; düchtig up de Kees kloppt, up de Trumm hauen.*
3. wertloser Plunder s. d.

**klimmen**
s. klettern.

**Klimperei**
planloses Spielen auf dem Klavier
*Klimperee: holl up mit dien K., wenn du neet örnlik spölen kannst of wullt!*
*Klitteree: de olle K. de hele Dag, dat is je neet uttohollen!*

**Klimperkasten**
s. Klavier.

**klimpern**
1. planlos, gedankenlos, schlecht auf dem Klavier spielen
*klimpern: he klimpert wat up 't Klaveer herum.*
ugs. ich lasse mir nicht an den Wimpern k. *ik laat mi neet an de Wagen fahren; laat mi neet an 't Fell komen; mi neet up de Kopp schieten; laat mi geen Hoorns in de Sied setten; mi nix up de Mau* (Ärmel) *spellen.*
k. gehört zum Handwerk (s. klappern) *man mutt d'r wat van maken. 't mutt na 'n bietje laten. man mutt up de Trumm slaan* (die Werbetrommel rühren).
2. metallischen Klang erklingen lassen
*klimpern: he klimpert mit sien Geld in de Task.*
*klickern: he klickert mit de Slötels in de Büs(e)* (Tasche).
*klinstern: hör, wo hum de Groskens in de Task k.!*
*klötern: de Groskens k. un klimpern in de Spaarpott.*
*rappeln: de Hagels r. up dat Schösteinblick.*

**Klinge**
1. der scharfe Teil eines Schneidewerkzeugs
*Lemp: 't L. van 't Mest is in 't Lidd ofbroken. dat L. is geen gode Stahl, 't Mest is alltied gliek weer stump.*
2. allgemein Waffe, zumeist im Sinne von Schwert, auch in übertragenem Sinne
*Fuchtel: ik sall hum woll vör de F. kriegen!* (M).
sie haben ihre Händel mit der K. ausgefochten bildl. *se hebben d'r Mesten um trucken.*
sie kreuzen die Klingen *se raken an 'n anner; probeeren, well Baas is.*
er führt in Wort und Schrift eine scharfe K. (weiß sich gut zu wehren) *he dürt d'r woll wesen; nimmt geen Bladd vör de Mund; geiht d'r allerwegens driest up an.*
sie haben eine scharfe K. geführt *se hebben 't düchtig mit 'n anner hatt; hebben sük good wat an de Kopp smeten; hebben sük düchtig schrubbt; sünd 'n anner geen Woord schüllig bleven.*
sie ließen ihn über die K. springen (übertr. aus seiner Stellung verdrängt; seine Existenz vernichtet) *he muß d'r an löven. se hebben hum um sien moi Bahntje brocht.*
er schlägt eine gute K. (kann gut essen, tüchtig dreinhauen) *he mag woll wat; is 'n goden (leven) Eter; kann goot wat verdrücken, eten as 'n Dieker; lett nix up de Teller; spölt geern mit de Lepel.*

**Klingel**
Schelle; kleine Glocke (am Fahrrad, an der Wohnungstür usw.)
*Klingel: hör, de K. geiht!*
*Pingel: du hest je geen P. an dien Radd! wi willen van avend even bi de Lü in de P. rieten* (sie auf diese Weise herauslocken).
*Klockje: hörst du dat K. pingeln?*

**Klingelbeutel**
Beutel (an einer langen Holzstange) zu Geldsammlungen in der Kirche
*Klingbül: he mutt sönndags mit de K. dör de Kark. vergeet neet de Pennink*

*för de K.! dar was weer 'n Knoop in de K. de d'r nickkoppt, de gifft nix in de K.* (od. *Nickkoppers geven nix*).

Pfennig für den K. *Kark(en)pennink: denkst du ok an de K.?*

**Klingelei**

andauerndes Klingeln

*Geklingel, Gepingel: wat is dar de hele Tied för 'n G.?*

*Klingeltje: wi willen van avend even 'n K. maken* (die Hausbewohner durch anhaltendes Klingeln herauslocken).

*Klingeree: in Weener gifft dat 'n Klingereepaddje* (amtlich: Schulpfad).

**klingeln**

ein Klingelzeichen geben (mit einer Handglocke od. durch Drücken eines Knopfes an der Eingangstür, im Zimmer usw.)

*klingeln: wenn du vörbikummst, denn klingel man even! hest du neet hört, dat ik klingelt hebb?*

*pingeln: bi disse Koopmann pingelt de Dör de hele Dag* (er hat viel Kundschaft).

*bimmeln: dat is de Bimmelbahn (Pingelbahn), de dar bimmelt.*

*klingern: de Glasen k. in 't Schapp.*

*klinstern: ik hebb doch wat k. hört!*

*lüden: dat Klockje hett lüddt.*

*bellen: dat B. in de Straat hollt doch neet up!* (Do).

*schellen: gah gau na de Dör, 't hett nett schellt!*

*tingeln: disse Glasen t. so moi.*

**klingen**

1. einen Ton herausbringen, verursachen

*klingen: de Klock klingt wied dör 't Land.*

*hebben di de Ohren neet klungen* (weil von dir gesprochen wurde)? *denn willen wi de Glasen noch mal k. laten* (wollen noch einmal anstoßen). *wo hoger de Klock hangt, wo wieder klingt he* (je höher jem. gestellt ist, desto größer ist sein Einfluß).

*bummen: holle Faten b. am meesten.*

*dröhnen* (laut und erschütternd k.): *de Ohren d. mi van de Lawei.*

*kinken: dat kinkt mi so in de Ohren.*

*tingeln: dar tingelt al weer 'n Lier* (Drehorgel) *up de Straat.*

*tuten* (dumpf k.): *sien Ohren sölen hum noch woll t.*

das klingt weithin *dat geiht over Husen un Karken; over Land un Sand.*

Ausdeutung des Klingens in den Ohren

*linker – sovöl flinker,*
*rechter – sovöl slechter.*

2. sich anhören

*klingen: dat klingt heel moi, so as ji singen. dat klingt neet good, wat du dar seggst. disse Vers klingt slecht. dat klingt mi je sünnerbar ut dien Mund. dat klingt nett as 'n Klock* (so volltönend). *dat klingt so duff* (ohne Resonanz); *so dump* (hohl). *dat klingt mi so grell* (schrill) *in de Ohren. dat klingt as 'n Kötel in de Kapuuzmütz* (gar nicht) (H); *as 'n Brummer in de Pißpott* (dumpf); *as 'n lüttersen Knepel* (Klöppel) *in 'n refermeerden Klock* (unharmonisch). *de Klocken k. so hellachtig* (blechern).

*lüden: dat lüdd so sünnerbar, wat du dar vertellst.*

das Glockengeläute klingt so dumpf *de Klocken gahn so doodsk.*

das klingt schlecht *dat is 'n mallen Proot.*

**Klingen**

einen Klang geben

*David: ik hebb so 'n D. in de Kopp* (K. in Kopf und Ohren).

*Weiher: he hett 'n W. in de Kopp.*

etwas zum K. bringen *tinken: he hett sien Glas tinkt un will wat seggen.*

er verstand es, eine Saite ihres Herzens zum K. zu bringen *he fung an to hartjekrabben; hör mit söte Woorden besopen to maken; hör mit Moiprootjes to overdüveln; up de Quint to fiedeln.*

**klingend**

einen Klang von sich gebend

klingender Tand *Bimmel-Bammel* (W).

er hat mit klingender Münze bezahlt *he hett 't Geld blank up de Disk leggt.*

er tut alles nur wegen des klingenden Lohnes *hum geiht dat blot um 't Geld.*

die Soldaten kamen mit klingendem Spiel *de Suldaten trucken mit vulle Musik in.*

so wäre ich wie eine klingende Schelle (1. Kor. 13, 1) ... *as 'n Pingelklockje, dat man blot bimmeln kann.*

**Klinik**

s. Krankenhaus.

**Klinke**
1. Türdrücker
*Klink(e): se smeet de Kökendör achter sük in K. un Slött. de geelmeßken Klinken* (K. aus Messing) *kann man am besten (up 't best) mit Karmelk un Solt putzen.*
*dat helpt nettsovöl as 'n K. up 'n Kraihnüst.*
*Klepp(e): du mußt de K. neet mit smerige Hannen anfaten.*
*he kummt neet achter de K. weg* (sitzt den ganzen Tag zu Hause). *een gifft de anner de K. in de Hand* (es kommt ein Besuch, ein Kunde nach dem andern).
*Krück(e): he grabbelde in Düstern wat an de K. van de Huusdör herum.*
2. Sperrhebel an einem Zahnrad
*Klink(e): laat de K. man in 't Radd fallen, denn sall de Budel woll stahnblieven.*

**klinken**
1. vernieten
*klinken: wenn de kopern Flick good klinkt is, denn sall de Ketel woll dicht wesen.*
2. schrumpfen
*inklinken, klinken: de Planken van de Schürdör sünd düchtig (in)klinkt, dar sitten je fingerbrede Glieven* (Spalten) *in.*
*radern* (Do): *dat Holt radert je heel ut!*

**klinkenputzen**
von Tür zu Tür gehen; betteln s. d.

**Klinkenputzer**
Hausierer; Bettler s. d.
er ist ein K. *he geiht een Dör in un de anner neet vörbi.*

**Klinker**
scharf, bis zum Sintern (Mineralien absetzend) gebrannter Ziegel
*Klinker: disse Klinkers sünd good hardbrannt. wenn de Klei för de Klinkers to natt is, klinken de Klinkers bi 't Brannen to slimm in. uns Huus is van blaue Klinkers baut. in Klinkers is haast geen Vergang in.*

**klinkern**
1. mit Klinkern pflastern
*klinkern: de Straat dör uns Loog is heel klinkert.*
2. die Außenhaut eines Bootes so fügen, daß die einzelnen Planken dachziegelartig übereinandergreifen (Ggs.: kraweel gebaut)
*klinkern: dat Boot is klinkert.*

**Klinkerfußweg**
nebeneinanderliegende und von zwei Kantsteinen begrenzte Klinker (gewöhnlich werden zu diesem Weg rote Backsteine genommen)
*Klinkerpadd: gah dat K. man na, denn kummst du van sülvst na de Plaats hen.*
*Steenpadd(je): dör uns Grönland geiht 'n St. heel bit na de Hammerkhusen hen. dat St. is dat Karkpadd noch ut de Tied, as de Straat d'r noch neet weer.*

**Klinkerstraße**
Straße aus Klinkern
*Klinkerstraat: wi kriegen 'n K. dör uns Loog.*

**klipp und klar**
bestimmt und deutlich; ohne Umschweife
*klipp un klaar: ik segg di k. un k., dat ik dar neet hengah.*
*düdelk: dat hebb ik hum d. seggt.*
er hat das k. u. k. gesagt *dar hett he geen Dookjes umtobunnen; hett he geen Iemelke umtoproot't.*

**Klippe**
ein der Küste vorgelagerter Felsen, der auch unter der Wasseroberfläche liegen kann
*Klipp(e): de K. weer ganz unner 't Water un neet to sehn. dat Schipp brook an 'n K. ut 'n anner* (zerschellte).
an dieser K. ist mein Unternehmen gescheitert *dat is de Knüppel, de s' mi tüsken de Benen smeten hebben. disse Tegenstöten hebben mi de Damp andaan. over disse Flint* (Stein) *bün ik strumpelt. bi disse Barg kweem ik neet umhoog.*
er hat die Klippen geschickt umschifft *he is d'r moi umtokomen. he wuß, wo he sük dreihen muß. as de Töhnen hum knepen, truck he de Schoh ut.*

**klippen**
1. der Ton, der z. B. beim Aufklinken der Tür entsteht
*klippen: wenn du wat k. hörst, mußt du glieks hengahn, well dar bi de Dör is.*

2. fortschnellen
*knippsen: he knippsde mi de Knoop over de Tafel to.*

**Klippfisch**
gebräuchlicher: Stockfisch s. d.
*Klippfisk: Vader hett uns 'n K. mitbrocht.*

**klipp-klapp**
Schallnachahmungswort
*klipp-klapp: bi 't Flegeldösken gung dat froher k.-k. dat geiht all k.-k., wenn se mit hör Klumpen* (Holzschuhen) *dör 't Huus geiht.*
Rä. *daags seggt dat k.-k.,*
*'s nachts steiht vör 't Bedd un jappt* (Trippen).
*een Wipp-wapp, twee k.-k.* (Wagen mit zwei Pferden) (M).
*tripp-trapp: dat geiht dar je all van t.-t., kiek ins to, well dar woll löppt!* (Do).

**Klique**
Gruppe von Menschen, die einander fördert und andere fernhält
*Hott un Pott: disse Lü van de H. un P. sehn good to, dat se de moje Bahntjes all för sük hollen.*
*Hüttspott: 't is all een H.*
*Rott un Mott: dat is desülvige R. un M. west.*
*Kabbeltüg: dat is een K., war een de anner na de Mund proot't un war nüms anners tüskenkummt.*
*Konsoortje: dat is een K.*

**klirren**
einen hellen Ton geben
*klingen: de Glasen k. in 't Schapp, wenn d'r 'n Laster vörbigeiht.*
*klittern: de Hagels k. an 't Fenster.*
*klötern: de Peer k. mit de Ketten. dat grummelt, dat de Fensters k. klappen un k.*
*knittern, gnittern: wat knitterden (gnitterden) de Fensters, as de sware Slag kweem! dat was 'n K.!* (Donnern mit hellem Ton).
*retern, rötern: dat reterde (röterde) in 't hele Huus, as de Blitz d'r insloog. wat rötert un klötert dar woll so?*
*snätern: all Tassen snäterden, as he mit de Fuust up de Disk hauen dee.*
*trille(r)n: de Ruten t. elkmal in de Fensters, wenn so 'n swaren Laster vörbifahrt.*
das war ein klirrender Frost (s. Frost) *dat froor Backstenen dick.*

**Klistier**
Darmeinlauf
*Klisteer: ik weer so hardlievig, dat ok 'n K. haast neet hulp.*
*Inloop: geev hum man 'n I., denn sall he woll weer 'n open Liev kriegen.*

**klitschig**
1. lehmig; breiig; schlüpfrig
*glitschig, glittskerg: de Weg is na de Regen so g. worden, dat man d'r haast neet up lopen kann.*
*smerig: dör de smerige Kleiweg is heel geen Dörkomen.*
2. nicht durchgebacken
*kliesterg: dat Brood is mi to k. neje natte Rogg gifft k. Brood.*
*pappig: so 'n p. Klütje kann man doch neet eten, de blifft een ja an de Gagel* (Gaumen) *kleven!*
das Brot ist k. *dat Brood hett 'n Waterstriep.*

**klitschnaß**
völlig durchnäßt s. klatschnaß

**klittern**
klingen
*klittern: de Fensterruten* (Fensterscheiben) *klitterden örnlik, as de Hagels d'r tegenan flogen.* s. auch klirren.

**Klitterschuld**
langsam aufgelaufene und nicht gesicherte Schuld
*lösse Schuld: buten sien Hyptheken un dat indragen Geld hett he bi de Kooplü noch 'n helen Barg l. Schulden.*
*Klitterschuld: mi wunnert blot, dat de Kooplü bi all sien Klitterschulden hum noch wat doon.*
er hat viele Klitterschulden *he hett noch bi mennig Koopmann wat stahn; steiht bi völe Kooplü in 't swarte Book; lett 't all anschrieven, uplopen.*

**Kloben**
1. Klafter- od. Scheitholz zum Brennen usw.
*Block: disse B. is good to 'n Haublock* (Hauklotz).
*Büngel* s. Klotz.
*Klatt(e): mi is 'n K. Holt an de Kopp flogen.*

*Knuuv: so 'n dicken K. geiht neet in de Ovend herin.*
*Kuus: so 'n K. kann lang brannen.*
*Palt(e), Palter: he harr 'n goden P. Holt up de Wagen.*
*Plenter: ik smiet di glieks 'n P. an de Kopp. du kriggst glieks een mit de P.*
*Rengel: dat is 'n R. van 'n Boom.*
*Spalk, Spalter: so 'n dicken Sp. hollt lang vör.*
*Talt(e): ik will di 'n goden T. Holt brengen.*

2. grobes Stück Holz s. Klotz
*Knarr(e)* (Do): *de K. is good to 'n Fleeskblock, de geiht neet so licht kört.*
*Knuur* (Do): *dar hört Sweet to, so 'n K. to klöven* (spalten).
*Knuust* (Do): *disse K. krieg ik sünner 'n iesdern Kiel neet stücken.*
*Knüppel: in so 'n K., dar sitt 'n Stück Holt in.*

**klobig**
1. von grober, kräftiger Gestalt, Form s. d.
*gnuffig, knuffig: dat is 'n g. Stück Holt.*
*klunterg: de Schoh sünd mi to k.*
*knuustig: 'n knuustigen Boom.*
*kulpig: de Keerl hett so kulpige Hannen un Foten un so 'n kulpigen Nös as 'n Tuffel.*
*quastig: dat is 'n quastigen Keerl (Boom).*
*unklün, unklüm: wo kunnst du di woll so 'n u. Schapp kopen!*

ein klobiger, stämmiger Junge *'n Bohnenstöter, 'n dregen Stahfast, 'n Dreefoot, 'n Veerkant.*
ein klobiger Mensch *'n Kluntert, 'n Klunthack, 'n Pulter, 'n Pulterjan, 'n dicken Talter, 'n Böl van Keerl.*
eine klobige Frau *'n Paasballje.*
er hat eine klobige Handschrift *he schrifft as mit 'n Bessemsteel.*

2. taktlos (ohne Geschick im Umgang mit anderen)
*butt: he is so 'n butten Keerl, dat 'n sük schamen mutt, mit hum uttogahn* (Do). *he is mi to b. in sien Proot.*
*unklün, unklüm: wat is dat 'n unklünen Fent!*

ich mag seine klobige Ausdrucksweise nicht *ik mag sien raar Vertonen neet, wenn he an 't proten is. he is in 't Proten neet van 't fiene Enn ofsneden, is in 't Seggen so wreed mit 't Muul; kann sien Woorden de rechte Dreih neet geven.*
sein klobiges Benehmen gefällt mir nicht *he fallt as 'n Oß in de Bree; kummt mit Klumpen in 't Gelag. 't is hum nettgeliek, of he sien Foot in de Eier sett't of bito. dat fiene Geföhl geiht hum of.*

**klönen** (ndd.)
sich in aller Ruhe gemütlich unterhalten
*klönen: wi hebben 'n Settje* (Weilchen) *van olle Tieden klönt.*
*pillern: de beide olle Minsken seten bi 'n anner to p.*
*tötjen: laat uns noch man 'n Settje t.!*
wir saßen zu k. *wi hebben uns wat van uns Kinnerdagen vertellt.*

**Klönschnack** (ndd.)
*Klönsnack: wi hebben blot 'n lüttjen K. hollen.*
*Prootje: to 'n lüttjet P. mutten wi uns de Tied nehmen.*
*Pilleree, Tötjeree: bi P. un T. word hör de Tied neet lang.*

**Kloot** (ndd.)
die beim Klootschießen gebrauchte Kugel

a) K. zum Boßeln (s. d.) mit einem Durchmesser von 12,5 cm; die Wurfstrecke ist wesentlich geringer als die Rollstrecke, der *„Trüll"*.
*Kloot: de Verein „Fleu herut" hett in de Weertsskupp 'n K. uphangen* (als Aufforderung zum Wettkampf), *of „Lüch up" hum woll ofnimmt?* (und damit den Kampf annimmt).

b) K. zum eigentlichen Klootschießen mit einem Durchmesser von 58 mm; vermittels einer Bleieinlage wird der Kugel ein Gewicht von genau 4,75 g gegeben; es kommt hauptsächlich auf das *„Flüggden"*, d. h. auf die in der Luft zurückgelegte Strecke an.
*(lüttje) Kloot, loden Kloot: de Weeldreiher hett de Kloten ut Pockholt dreiht. de Kloten hebben dree Gaten, de mit Lood* (Blei) *utgoten sünd. för Jungkeerls un Jungs gifft dat dreevördel un halvpunds Kloten.*

**Klootschießen** (ndd.)
an der Nordseeküste sportmäßig betriebenes Werfen mit dem Kloot s. d.

a) das Werfen

*Klootscheten: dat Smieten mit lüttje loden Kloten* (s. d.) *heet K., dat Smieten mit grote Kloten heet Boßeln* (s. d.). *dat K. geiht bi Winterdag, wenn 't les fast un de Grund moi hartfroren is, vör sük. bi 't K. gifft dat Stand- un Feldsmieten.*

*Standsmieten: bi 't St. smieten se up 'n moi Stück Grönland all van desülvige Stee of; dat Enn(e), wat de Kloot dör de Lücht flüggt, van dar, war he ofschoten wur bit darhen, war he upsleit, heet Flüggd, un nu kummt dat up wiede Flüggden (up 'n hoge Kloot) an. de wiedste Flüggd weer bit nu 101,5 m.*

*Feldsmieten: bi 't F., dat is dat Smieten dwars over 't Feld, gellt ok dat Springen un Trüllen* (Rollen) *van de Kloot na de Upslag. bi de „Freeske Klootscheterverband" word bi 't F. blot „fusket" (mit 'n Armslag unner de Arm weg smeten). de wiedste Schöt bi 't F., de bit vandage daan is, weer 180 m.*

s. Kugel 2.

b) der Wurfstab

*Güds(e), Güss(e), Glipps: froher wur d'r völ ut 'n G. smeten, denn wur de Kloot in de Rill van de G. leggt un mit de Duum fasthollen; de G. wur mit 'n halven Dreih achter de Rügg weghaalt un de Kloot denn in 'n groten Boog weggoit.*

c) der Wurf

*Schöt: dar hest du 'n goden Sch. daan! de Sch. was miß* (ging fehl).

*Smeet: de S. is an mi* (ich habe zu werfen). *he kummt mi in de S.* (behindert mich im Werfen).

d) der Fehlwurf

*Pudel: dat weer 'n P.*

*Puler: dar hest du 'n P. maakt.*

*Bleier* (M): *he hett 'n B. smeten.*

e) der Laufbock (schräg abfallendes Gestell mit Laufplanke, 7 m lang und 70 cm breit; ab 1950 kaum noch benutzt)

*Buck: se smieten vandage van de B.*

f) die Laufmatte (eine etwa 20 m lange und aus Stroh oder Kokos geflochtene Matte)

*Matt(e): wenn wi de M. neet harren, kunnen wi woll glieden.*

g) das Sprungbrett (ein 1,35 m langes und 90 cm breites Brett)

*Bredd: dat B. kann hoger un leger stellt worden.*

h) die Markierungslatte (eine 1 m lange Latte mit einer Kerbe in der Mitte)

*Stock: de Stocklegger* (s. Ordner) *leggt de Stock mit de Karve vör de Kloot van de Tegenpartee, wenn de Kloot uttrüllt hett.*

i) der Bahnanzeiger (wer für den Werfer die Bahn anzeigt)

*Bahnwies(d)er: de B. kummt bi 't Feldsmieten gliek na de Smieters; van 't Proovsmieten her weet de B., wo wied elke Smieter smitt. bi 't Feldsmieten stellt sük de B. dar up, war na sien Menen de Kloot de beste Upslag hett, um wied to springen un to trüllen. gode Smieters smieten de Bahnwiesders „ut de Stee". „hier up an!", „hier mutt he hen!", „fleidig weg!", „laat hum susen!", „so geiht he good", „lüch up un fleu herut!", so fürt de B. sien Smieters an un wenkt mit sien Flagg.*

k) der Ordner (wer für den ordnungsmäßigen Ablauf zu sorgen hat)

*Stocklegger: elke Partee (Sied) stellt twee Stockleggers. de St. leggt de Stock* (s. d.) *vör de Kloot, de de Tegenpartee nett smeten hett un paßt up, dat he hier solang liggen blifft, bit alls för de komende Schöt klaarmaakt is.*

l) die Beobachter und Kritiker

*Käklers un Mäklers* (Mz.): *de K. un M. hebben an alls wat uttosetten, man wenn hör Partee 'n goden Smeet daan hett, of wenn se 'n Schöt vörut is, denn is de Bliedskupp groot.*

**Klootschießer** (ndd.)
wer das Klootschießen betreibt

*Klootscheter: he hört ok to de Klootscheters. well weer de beste K.?*
*he kummt weer na Huus as 'n verloren K.* (heißt es von jem., der einen Mißerfolg gehabt hat).

**Klootschießerlied**

*all wi Scheters achter de Diek,*
*an de Waterkant,*
*smieten de Kloot noch alltied liek*
*dör dat Fresenland;*
*un so hollen wi 't klaar*
*noch mennig Jahr;*
*ut wuchtige Arm,*
*ut markige Hand*
*laat susen de Kloot*
*för 't Fresenland!*

(das Stoffgebiet „Klootschießen" in Übereinstimmung mit *Klootscheterbaas* Theodor Hinrichs, Norden).

**klopfen**

1. pochen

*kloppen: 't is nett, as wenn ik 'n Hamer in de Kopp hebb, so kloppt dat dar in.*
*slaan: wat sleit mi dat Hart!*
*puckern: dat Hart puckerde hum van Angst.*
*tucken, tuckern: dat tuckt (tuckert) mi so in de Finger, wenn ik dar man geen Fiet* (Fingergeschwür) *in krieg!*
*kluckern, klucken: dat kluckt (kluckert) mi so in de Arm (in mien swullen Finger), wenn dar man neet wat achterschuult* (eine Krankheit dahintersteckt)*!*
*bubbern: warum bubbert di dat Hart so?*
er sagte es ihr mit klopfendem Herzen *dat Hart gung hum as 'n Lammersteert, as he hör dat sä. sien Hart gung d'r mit hum dör, so was 't an t' slaan.*

2. mehrmals leicht schlagen

*kloppen: do kloppde mi up eenmal een up de Schuller. laat uns noch man even 'n lüttjen Skat k.! he kloppde mi up de Task* (wollte Geld haben). *hest al kloppt* (ihn geweckt)*?*
*ofkloppen: ik will mi even de Stoff* (Staub) *o.*
*ticken, tickern: ik mutt di woll even up de Fingers t.? he tickt (tickert) an sien Glas un will 'n Woord seggen. hett dar neet een an de Dör tickert?*
*picken: dar hett 'n Vögel an 't Fenster pickt.*
*daven: ik sall di woll froh genoog ut 't Bedd d.*
*dubbern: de Jung dubberde sacht an 't 't Fenster, dat dat Wicht herutkomen sull.*
*stübbern, stübben: he stübbt (stübbert) sük de Snee van de Kleer of.*
wenn jem. an die Tür klopft, sagt man scherzh. *bliev buten, wi eten Stuut!* (T).
wir wollen mal vorsichtig bei ihm auf den Busch k. (s. Busch) *wi willen hum mal uthören.*
wir müssen ihm mal auf die Finger k. *wi mutten hum mal de Wind van vörn geven.* s. Finger.

3. mehrmals stärker schlagen

*kloppen: Fleesk van 'n oller Deer mutt good kloppt worden. dat Wiev mutt doch haast elker Dag hör Teppich k.*
*böken: de Flaß mutt good bökt worden.*
*knüppeln* (Do): *wat hebben se hum knüppelt!*
*mökern: he mökert de Stenen nettso kört as Solt.*
*hamern: he hamert de Spieker weer liek. de Holtbicker* (Specht) *is weer in de Boom an t' h.*
*timmern: he hett dat Bredd weer fasttimmert.*
*backern: wat backert dar so? dat deit de Wind. dat backert un bruust, dat klattert un suust, 't gifft Unweer. Jung, backer neet so mit de Dör!* (Nds. Wb. I 560).
*daven: man kann dat D. dör 't hele Huus hören* (Do).
*davern: wat daverde dat, as se dar an 't hejen* (rammen) *wassen!*
*gallern: ik will di g., dat du geen Ribb mehr up Stee hest!* s. auch schlagen, prügeln, verhauen.

**Klopfen**

Pochen, Schlagen

*Kloppen: wat sall dat K. bedüden? hest du dat K. neet hört?*
*Backern: maak de Fensterslagen doch fast, dat dat B. upholllt!*
*Daven, Davern, David: ik hebb so 'n D. in de Kopp.*
*Timmern: laat doch dat ewige T. an de Mür!*
*Tuckern: dat ewige T. maakt mi heel verdreiht.*
*Trummeln: ik hebb so 'n T. vör de Ohren.*

**Klopfer**

1. schwerer hölzerner Hammer

*Klopper: slaa de Pahl man mit de K. good deep in de Grund.*
*Slaje, Slaai: he geev hum een mit de S. vör de Kopp.*

2. frühere Einrichtung für das Einlaßbegehren statt der heutigen Türklingel
*Dörklopper: wi hebben 'n meßken Löwenkopp* (aus Messing) *as D. de D. gung nett* (es wurde gerade an die Außentür geklopft).
3. Gerät zum Kleiderklopfen
*Kleerklopper, Teppichklopper: dar lett uns Heergott doch geen Dag komen, of se is mit de K. (T.) togang. wenn du neet leev büst (neet umliek wullt* = nicht gehorchst), *kriggst du wat mit de K.*

**Klopferei**
ständiges Klopfen
*Geklopp, Klopperee: wat is dat för 'n G. (K.) in 't Achterhuus?*
*Gebacker: ik hebb dar de hele Tied so 'n G. hört.*
*Gedaver: dat G. will geen Enn nehmen.*

**Klopfpeitsche**
Gerät zum Ausklopfen
*Kloppietsk(e): du kriggst glieks wat mit de K., wenn du neet umliek wullt* (nicht gehorchen willst).
*Sövensträng: bi disse diesige Jung helpt ok de S. neet.*

**Klopfzeichen**
verabredetes Klopfen zur Verständigung
*Kloppteken: mit Klopptekens kunn in de Gaten* (im Gefängnis) *een de anner of un to wat mitdelen.*
er gab das verabredete K. *he tickerde so, as dat ofmaakt weer.*

**Kloppe** (ugs.)
s. Prügel.

**Klöppel**
1. Glockenschwengel
*Klepel, Knepel: de K. is ut de Klock fallen.*
*war de Klock van Leer* (Leder) *is un de K. 'n Voßsteert, dar hört man de Slagen neet wied. 'n ollen K. hört neet in 'n nejen Klock* (ein alter Mann soll keine junge Frau nehmen) (H). *dat klingt as 'n refermeerde K. in 'n lütterse Klock* (klingt unharmonisch, paßt nicht zusammen).
*na de Pott de Lepel,*
*na de Klock de Knepel.*
*Beierlood* (weil zum Beiern [s. unten] gebraucht):
*bim-bam B.,*
*de Köster mag geen Speck up 't Brood,*
*wat mag he dann?*
*Eier in de Pann,*
*oh, wat 'n leckern Kösterjan!*
(Nds. Wb. I 889).
mit dem K. in einem bestimmten Rhythmus an die Glocke schlagen (s. Glocke), um (im Overledingerland) die Gemeinde oder (in dem Krummhörn) die Läuter zum Leichengeläute zusammenzurufen) *kleppen: dar is nett kleppt worden.*
*beiern: wat klingt dat moi, wenn beiert wordt dat B. is al daan; se lüden al.*
2. der dicke Knüppel am Dreschflegel
*Flegelklopp(e): he hett bi 't Dösken so d'r uphauen, dat de F. d'r offlogen is.*

**klöppeln**
Klöppelarbeiten machen
*knüppeln: se hett 'n moi Beddspreed* (Decke) *knüppelt.*

**Klöppelspule**
Holzspule zu Klöppelarbeiten
*Knüppel: mi fehlen noch 'n paar Knüppels för disse Arbeid.*

**Klops**
Hackbraten
*Ballke: wi eten van middag Ballkes.*
*Fleeskklütje: Fleeskklütjes mag ik bedrövt geern.*

**Klosett**
Abort; Abtritt s. d.
*Gemack; Schietsgemack.*
*Kloster: ik weer so in de Schieteree, dat ik heel neet van 't K. ofkweem.*
*Abe, beste Kamer, Gelegenheid, Sekret, Tant(e) Meier* (Nds. Wb. I 22).

**Klosettpapier**
weiches Papier zum Gebrauch auf dem Klosett
*Morswisk: he steckt dat in as 'n M.* (steckt die Beleidigung ein).
*Neerswisk: dat is good to 'n N.* iron. *dat paßt d'r to as 'n Stiekelswien to 'n N.* scherzh. *Fahrschien.*
dieser Wisch ist nur als K. zu gebrauchen *de Breev nehm ik mit na 't Schietsgemack.*

**Kloß**

1. Klumpen

*Kluut: hau mi man 'n örnliken K. Botter in de Bree! he wull mi mit 'n harden K. Eer smieten. 't is nett, as wenn ik 'n K. in de Hals sitten hebb* (ich bin heiser, kann nicht sprechen).

2. ballförmige Mehl- oder Fleischspeise

*Klütje: mi geiht nix over Peren* (Birnen) *mit Klütjes. wenn 't man eerst weer Zuckerarvten mit K. gifft!*
*he lacht as 'n K.* (freut sich sehr). *he sücht ut as 'n ofslickde K.* (wie geleckt). *du büst good in de Sopp to Klütjes an de Kant setten* (weiter kannst du nichts ausrichten).
*süver mutt 't togahn, sä de Frau, wenn ik eets* (irgend) *kann, röhr ik de Klütjes in de Swientrogg an. dat is wat för 'n kranken Maag, sä de Buur, do eet he Speck mit Klütjes* (M).
Scherzfr. *wat is dat gröttste Unrecht in Huus? – dat de eerste K. nettsolang koken mutt as de lesde* (M).

*Hüdel: van middag gifft 't 'n H.*
*Enne good, alls good, mörgen kriegen wi Hüdels! he is wippsig as Berend Heikes sien Hüdels* (H).

*Ballke: Ballkes sünd 'n gadelk Eten* (können schnell zubereitet werden).

*Dollje: Dolljes eet ik för mien Levend geern.*

*Klunder, Klunter: he seet achter 'n Teller vull melken Klunders.*

*Grandniedel* (kleine Klöße von grobem Mehl): *de Jungs gieren* (haben Heißhunger) *na Grandniedels.*

*Karmelksklütje* (K. aus Buttermilch): *Moder, doo mi man 'n K.*

*Melkenhappklütje* (Mehlkloß in Milch): *Melkbreei mit Melkenhappklütjes is heel mien Möge, 't is 'n dreeg Eten* (ein Essen, das vorhält).

*Pirrel, Pierl in de Püt* (Kloß aus je 1/8 Biestmilch, Mehl und Wasser): *P. in de P. is 'n lecker Eten.*

*Prüllke* (im Topf mit siedendem Fett oder in der Pfanne gebratener Mehlkloß): *kummt Moder mit Prüllkes, denn gifft dat bliede* (frohe) *Gesichter.*

*roggen Dolljes; roggen Tönnjes (Tönjes)* (Klöße aus Roggenmehl): *r. T. laten sük ok good eten.*

*Swemmertje* (in kochendem Fett gebratener Mehlkloß): *Swemmertjes komen heet un bröß* (mürbe) *up de Tafel.*

**Kloßbrühe**

das ist doch klar wie K. (daran ist doch nicht zu zweifeln) *dat liggt doch up de Hand!*

**Kloster**

Niederlassung von Mönchen od. Nonnen

*Kloster: se is in 't K. gahn.*
*he geiht na geen Kark of K.* (kommt nirgends). *he reist up Klosters* (sucht auf Reisen Unterkunft bei Verwandten).

**Klostergut**

ehemaliges Klostervorwerk, wo Vieh aufgezogen wurde

*Papentjüch(t), Papentjüche, Tjüch(t), Tjüch(e).*

**Klotz**

1. starkes, schweres Stück Holz von gedrungener Gestalt s. Kloben

*Block, Haublock: sall ik in de Knejen gahn för 'n H.?* (Jes. 44, 19).

*Klotz: so 'n K. Holt is neet to tillen* (heben). *de Keerl is so stiev as 'n K.*

*Büngel: de Koh mutt 'n B. an de Hals hebben, dat he dat Schojen* (Ausbrechen und Herumtreiben) *lett.*
*se hett 'n B. an 't Been* (ein kleines Kind bindet sie ans Haus; Hemmnis).

*Knuuv: de K. is haast to groot för de Fürheerd.*

*Knuust: 'n düchtigen K. Holt.*

*Knubb(e): 'n K. van 'n Boom.*

*Palter: he kweem d'r mit 'n dicken P. Holt an.*

mit einem K. festlegen *klossen: is de Wagen good kloßt?*

auf einen groben K. gehört ein grober Keil *up 'n wied Muul hört 'n breden Slag* (M). *to 'n rugen Baart hört 'n scharp Mest* (M). *'n groffe Sack mutt neet mit Sied(e) naiht worden* (M). *up 'n groten Snuut paßt 'n dicken Fuust. kummst du mi dumm, denn koom ik di nettso dumm.*

ich habe wie ein K. geschlafen *ik hebb slapen as 'n Sood.*

er sitzt unbeweglich wie ein K. *he sitt as 'n Pahl, as 'n Mehlsack; rögt geen Arm of Been;* derb: *geen Haar vör de Mors.*

2. grober, ungehobelter Mensch

er ist ein grober K. *he is 'n Baarlanner, 'n Kluntert, 'n Ruugbeck, 'n Stuß, 'n Böl, 'n Ruugfröst, 'n Baar van Keerl; is groff as Bohnenstroh.*

**klotzen**
viel zahlen
*klotzen: dar hett he düchtig k. mußt.*
er mußte ordentlich k. *he muß düchtig utdocken. dar is he Geld losworden. se hebben hum düchtig luust, bi 't Been hatt.*

**klotzig**
1. wuchtig; massig; plump; derb
*groffsnutig: dat is 'n heel groffsnutigen Keerl* (M).
*kulpig: wat hett he kulpige Hannen un Foten!*
*lump: he kummt d'r so l. mit vandag.*
*quastig: dat is 'n quastigen Boom.*
*unklüm(ig), unklün(ig): stell di doch neet so u. an!*
sie ist k. *se is 'n Paasballje.*
er wird k. *he treckt Fuusthandsken an; kehrt dat Ruge na buten.*
2. sehr (viel)
*klotzig: dat hett 'n k. Stück Geld köst't.*
er hat k. viel Geld *he hett 'n Barg Geld; hett Geld as Hei, as Schiet; hett sovöl Geld, dat he 't elke Dag umscheppen mutt, dat 't neet schimmelt; kann mit Schiens sien Müren placken; kann ut de vulle Püt leven.*
ich habe k. zu tun *ik hebb all Hannen vull; mutt de hele Tied in Drafft, in Sprang lopen; kann d'r haast neet tegen an; kann 't haast neet all berieten; weet neet, wat ik eerst angriepen sall; weet neet, war ik eerst wesen sall; hebb haast geen Tied to eten un drinken, to schieten un miegen.*

**Klub**
geschlossener geselliger od. zweckhafter Verein
*Klub: ik gah freedags 's avends alltied na de K. to Skatspölen.*
verächtl. dieser K. von Schwarmgeistern kann mir gestohlen bleiben *mit Lü, de tegen blaue Wulken ankieken, will ik lever nix to doon hebben.*

**Klubhaus**
Versammlungshaus eines Klubs
*Klubhuus: uns K. is van ollers her dat Herenlogement an de neei Markt* (Emden).

**kluckern** (ugs.)
aus der Flasche trinken
*kluckern: he hett de hele Budel löß-kluckert. denn willen wi mal eerst een k.*
er kluckert die Flasche leer *he maakt nettsolang kluck-kluck, bit geen Drüpp mehr in de Buddel is.*

**Kluft**
1. Spalt; Riß
*Klufft: dat Kind hett 'n K. in de Lipp(e)* (Hasenscharte). *du mußt de Nagelholt* (Rindskeule) *in de K. ofsnieden!*
eine tiefe K. der Weltanschauung trennte sie *elk leev in sien egen Welt, un darum kunnen se neet bi 'n annerkomen.*
zwischen den Ständen sollte keine K. sein; denn *anner Lü sünd ok Lü, achter in 't Loog wohnen ok Lü, lüttje Lü is dat Klimmen neet verboden.*
die K. zwischen den Ständen muß überbrückt werden *dar mutt wat daan worden, dat hoog un leeg sük beter verstahn un verdragen. de Verscheel tüsken groot un lüttjet mutt minnerseert worden.*
da wird man in die Klüfte der Erde gehen (Jes. 2, 19) *denn krupen se unner de Grund.*
2. Kleidung; Uniform
*Klufft: wat hest du di je in K. smeten! in so 'n K. dürst du dar neet hen. wullt du in K. na de Fier?*
*Kledaasje: in sien K. löppt he herum as 'n Höhnerdeev, sien Hacken kieken dör de Hosen* (Strümpfe) *un sien Musikknaken* (Ellenbogen) *dör de Mauen* (Ärmel).

**klug**
verständig; gescheit; einsichtig; den Zusammenhang der Dinge, die Lage richtig beurteilend und danach handelnd
*klook: he is so k., he kann sük woll sülvst in de Nös bieten; so k., he kann an de Weeg sehn, wenn 't Kind kacken mutt; so k., wenn he in 't Deep fallt, denn aamt he mit de Mors; so k., he kann 't Gras wassen sehn; de Flohen, de Müggen, de Lusen hoosten hören; so k., he kann Kattschiet in Düstern ruken un in Düstern denken.*
*de sünd neet all k., de in de Boken kieken. dat Kind hett 'n paar kloke Ogen in de Kopp. enige Lü worden*

*hör Levend neet k. dör Fragen word man k., man ok woll lastig. de Minsk word to froh old un to laat k. so old, as he ok is, he is noch neet k. worden. kloke Kinner worden neet old. dar hest du 'n k. Stück daan. dar is geen Narr so dumm, of he findt een, de hum för k. hollt. geen kloker Good as Minsken.*

*Geld, wat stumm is,*
*maakt k., wat dumm is,*
*un liek, wat krumm is.*

*he is anners so k., man nu hett he doch in de Brannettels scheten* (ist einem Irrtum zum Opfer gefallen). *he is noch tüsken mall un k. in* (noch in den Flegeljahren). *he is neet k. to proten* (nicht zu überzeugen). *he is 'n kloken Maler, wenn hum de Engels neet geraden, denn maakt he d'r Düvels van* (er weiß sich zu helfen). *he mutt noch 'n bült Lehrgeld betahlen, ehr he k. word. achteran is elk un een k. he word neet ehrder k., as bit he sien Fingers all gliek(e) lang hett* (niemals).

*ik kann dar neet k. ut worden* (das verstehe ich nicht). *dar kann geen Swien k. ut worden* (das ist ganz unverständlich). *dör Kinner un olle Lü word man k.* (sie plaudern alle Geheimnisse aus). *ik will hum neet k. maken* (nicht überzeugen). *over 'n kloken Keerl, dar geiht nix over* (der kann einem in allen Dingen helfen). *de kloke Mann weet sien Tied* (weiß den richtigen Augenblick zu ergreifen). *kloke Höhner leggen ok in de Nettels* (M); *kloke Lü pissen ok woll mal 't Pottje vörbi; kloke Höhner leggen ok woll Windeier* (kluge Leute machen auch Fehler).

*he is kloker as 'n Imm, he will ut 'n Peerkötel Hönnig sugen* (WoT). *he is kloker as de Gosen, he geiht neet in 't Water* (M). *dat Küken will kloker wesen as de Henn* (die Jugend will das Alter belehren). *he is so k. as 'n Eekster, as 'n Avkaat, as hunnert utwussen Keerls;* scherzh. *as söven Dummen; as 'n halvweten Kalv* (nicht sehr k.); *as Frerk, de hett Snött in de Dünneggen* (Schläfen); *as de Köster sien Koh, de gung dree Daag vör de Regen na Huus un kreeg doch de Steert natt* (M); *as 'n fahren Henn* (Henne, die keine Eier legt); *as 'n Imm, man he kann geen Hönnig finnen* (zwar k., aber nicht findig).

*ik bün nu noch nettso k. as vörher* (die Sache ist mir nach wie vor dunkel). *de klookste Stürlü stahn an de Wall* (am Ufer, d. h. unbeteiligte Zuschauer od. Leute, die nichts von einer Sache verstehen, reden, als wenn sie am besten Bescheid wissen).

*he is 'n grundkloken Keerl. dat is 'n negenkloken Mann, de lett sük geen Breten* (kleine Torfstückchen, Torfabfall) *för Törf verkopen.*

*dörtrappd: 'n dörtrappden Keerl.*

*fenger: dat Kind is so f. un klook as 'n Wieselke. dat Kind kickt so f. ut de Ogen, dat man woll sehn kann, dat 't sien Nümte* (Verstand) *good hett.*

*figelant: de Jung is mi noch neet f. genoog.*

*flügg(e): de Jung is in all Saken recht f. de Ogen stahn hum recht f.*

*glau: he is so g., dat hum geen Düvel fangen kann. he hett 'n paar g. Ogen in de Kopp.*

*glo:* wie *glau.*

*heller: 'n hellern Jung.* iron. *du büst 'n hellern Jung, wenn du in elke Hand 'n Lücht hest un up de Kopp ok noch een.*

*infien* (sehr klug).

*klaar: he hett 'n klaren Kopp* (Verstand).

*klisper: he is so k., dat he 't Gras wassen hören kann. dar büst du noch neet k.* (weise, schlau) *genoog to, dat du mi anfufen* (anführen) *kannst!*

*klüver* (aufgeweckt): *he is so k. as de Düvel un weet sük mit allens to behelpen.*

*künnig: he is d'r k. genoog to, dat he Mester worden kann. ik kunn dat neet k. worden* (nicht k. daraus werden), *wo dat in 'n annersatt.*

*nümig: dat Kind word all Daag nümiger un kloker.*

*nüs: he kickt so n. ut as 'n Spiekermuus* (Spitzmaus).

*nüver* (aufgeweckt): *'n n. Gesichtje.*

*schrander: he is sch. un klook genoog, um dat intosehn un to weten. he hett 'n schrandern Kopp.*

*slau: ik kann d'r neet sl. ut worden.*

*snigge(r), snügge(r): 'n sn. Gesichtje* (wie *nüver*).

*snüs* (wie *nüver*): *sn. van Gesicht, van Ogen un Verstand.*

*verständig: v. Lü doon sowat neet.*

*wies: dat weer 'n w. Woord, wat du dar nett seggt hest. he kickt so w. ut as 'n Muus ut de Hede* (Werg). *he is so w., dat he d'r neet van wassen kann. dat is 'n heel wiesen Hinnerk. he hett al sovöl beleevt, mit leverla* (allmählich) *kunn he nu woll w. wesen. he is dör Schaa un Schann(e) w. worden. he hett mi al mennig wiesen Raad geven. dat is geen Raad van wiese Minsken. 'n wiesen Keerl hett wiese Prootjes. man mutt mennig Paar Narrenschoh verslieten, ehrdat man w. word* (durch Erfahrung wird man k.). *ik bün d'r neet w. ut worden* (habe es nicht verstanden). *ik harr di för wieser hebben wullt* (ich hätte dich für klüger gehalten).

*dör Fragen word man w.,*
*van Oller word man gries.*

*man word neet ehrder w. un weten,*
*ehr man is halv versleten* (H).

er ist k. *dat is 'n Verstandskast* (T). *he is mit völ Verstand bedeelt; hett 'n depen, sneidigen, flegenden Verstand; hett wat boven de Ogen, up de Bön; hett 'n open Kopp; is neet up de Kopp fallen; hett Gört in de Kopp, Snött in de Nös; hett wat in de Hüll(e)* (Kopf); *is 'n Overfleger; is up Drahd; is d'r heel; weet sien Weet good. dar sitt 'n Kopp up. 't flüggt hum man all so to.*

er ist k. genug *he weet siens woll; is neet torügg; is neet unner de Gosen utbröddt.*

er ist außergewöhnlich k. *he hett de Wiesheid mit Lepels (mit de Sleef) eten; hett mehr Verstand in de lüttje Finger as annerseen in de Kopp. wenn he an de witte Wand kickt, weet he mehr as de annern, de hör Boken vör sük hebben.* scherzh. *he kann mehr as Brood eten.* iron. *he kann dör 'n eken Bredd kieken, war 'n Lock in is.*

er ist k., aber man merkt es nicht *he hett 't van binnen, is binnenklook* (Nds. Wb. II 178). scherzh. *he hett 't van binnen as de Zegen dat Fett.*

er ist k., aber nicht redegewandt *he hett dat in sük, man he kann 't neet van sük geven.*

er dünkt sich k. *he meent Wunner, wat he in de Kopp hett.*

man wird nicht eher k., als bis man alt ist
*man word neet ehrder weten,*
*as bit man is versleten.*

wir sind gleich k. *wi schelen uns neet völ in de Klookheid (in 't Weten).*

in der Schule bin ich klüger als er *ik sitt boven hum.*

er ist viel klüger als du *he is di in all Dingen over; is di 'n goden Sprang vörbi* (M); *steckt di dreemal in de Sack; verköfft di in de Sack, war du sülvst mit bibüst.*

sie sind alle klüger als ich *in de Dummheid, dar is mi nüms over.*

er ist klüger als man meint *he hett 't achter de Ohren; weet siens woll. dar harr man hum neet för ankeken.*

ich will nicht klüger sein als du, meine aber ... *na mien dumme Verstand ...*

wenn jem. sich für klüger hält als ein älterer, wird zu ihm gesagt *holl du man dien Beck, ik hebb mi al de Nös utsnoven, as du dien Moder noch over de Hand kacken deest!* (Ho Id).

er ist nicht sehr k. *he is 'n Minsk(e), war Verstand in hört* (der mehr Verstand haben müßte) (M); *is geen Overfleger; is neet up 't scharpste; sull sük man 'n nejen Kopp verpassen laten* (M).

man wird erst mit zunehmendem Alter k. *de Verstand kummt mit de Jahren.*

das Kind ist noch nicht so k. *dar hett dat Kind noch geen Verstand van.*

er ist in seinem ganzen Leben nicht k. geworden *dumm geboren un nix tolehrt.*

im Alter wird man nicht mehr k. *de mit fievtig noch geen Verstand hett, de kriggt hum neet mehr. van 'n ollen Esel kann man nix mehr verwachten wesen* (erwarten).

Erfahrung macht k. *unnerfinnen deit lehren, is de beste Lehrmester. versöken is 't genauste. doon deit lehren. de olle Hasen kennen de Stroppen* (Schlingen) (TL). *man mutt sien Fingers verbrannt hebben, ehr man 'n goden Smidd word* (TL).

*'n Esel stött sük in 't gemeen*
*neet tweemal an desülvig Steen.*

er ist durch bittere Erfahrung k. geworden *he hett Lehrgeld betahlt; is al gehörig dör de Busk trucken worden;*

*weet van Mudder; weet van Wanten; hett al in mennig Faten leggt* (M).

durch Schaden wird man k. (s. gewitzt) *de de Ogen neet opendeit, mutt de Geldpüt opendoon. wenn 't Kalv verdrunken is, word de Pütt* (Brunnen) *dämpt* (Do). *wenn 't Peerd dood is, betert man de Stall. he mutt eerst mal dör de Busk trucken worden; mutt sük eerst mal de Hoorns oflopen.*

er ist durch Schaden k. geworden *he is dör 't Ohr brannt* (T). *se hebben hum bi 't Been hatt, dat hett he neet vergeten.*

hinterher ist man klüger als vorher *achterna is good kakeln. man kann beter van achtern in 'n Klump* (Holzschuh) *kieken as van vörn* (H). *wenn de Koh de Steert verloren hett, weet he eerst, war he hum to bruukt hett.*

sie werden nicht k. *se nehmen geen Verstand an.*

der kluge Mann baut vor *de Voß maakt sük mehr as een Gatt. wenn 't Winter word, denn kummt 'n dicken Törfbült achter 't Huus.*

mit klugen Reden ist es nicht getan *klooksnacken un de Büx vullschieten köst't geen Geld. proten is goodkoop, man doon is 'n Ding.*

du mußt k. handeln *du mußt 'n Slauen spölen* (T); *mußt d'r alltied 'n Wies up weten; mußt Verstand bruken.*

er meinte noch, recht k. zu handeln *he doch Wunner, wat he dee* (T).

so k. hätte er bei etwas Nachdenken selber sein können *dat harr he sük sülvst doch nareken (seggen) kunnt.*

man wird aus ihm nicht recht k. *man weet neet, of man bi hum in de Arvten of in de Bohnen is.*

aus dir werde ich nicht k.! *ik weet neet, wat ik van di hollen sall!*

aus hohen Herren ist nicht leicht k. zu werden *Herenboken sünd stuur to lesen* (H).

daraus werde ich nicht k. *dat blifft för mi 'n tobunnen Sack. dar koom ik neet achter. dat will neet in mien dicke Kopp herin. dar kann ik mi geen Vers up (ut) maken. dar krieg ik geen Höcht van.*

du bist wohl nicht recht k. *'t is di woll in de Kopp slaan! du büst woll up de Kopp fallen; hest woll 'n Slag mit 'n natten Sack hatt; hest hör woll neet all, neet all bi 'n anner; hest woll een up de Bön; büst woll van güstern; büst woll neet bi Troost, neet bi Groskens; büst woll heelundall! wo hett di denn de Düvel!* (M).

wir sind nicht klugen Fabeln gefolgt (2. Petri 1, 16) *wi hebben uns neet an Klookmakeree un Upbedenksels hollen, so as de Lü sük wat bi de Benen upgriepen.*

denn ich bin k. (Jes. 10, 13) *ik weet miens woll.*

die sich selbst für k. halten (Jes. 5, 21) *de in hör egen Ogen Verstand hebben* (Je) *un menen sük wat.*

haltet euch nicht selbst für k. (Röm. 12, 17) *weest neet egenklook* (Bo). *doot neet so, as of jt alls beter wussen un in all Dingen utlehrt harren.*

ob jem. k. sei und nach Gott frage (Ps. 14, 2) *off een verstannig is un na Gott fraggt.*

**klügeln**

grübeln

*spintiseeren: he seet in de Hörn to sp.*

**Kluger**

wer reich ist an Verstand und Urteilskraft

*Kloke: de Kloken mutten de Lüttjen wat togeven* (Nachsicht üben). *de Kloken hebben de Dummen froher ok al wat wiesmaakt* (angeführt).
*wenn de Dummen na 't Markt gahn, bören de Kloken dat Geld.*

ein K. kann wohl reden *de 'n Ei unner de Steert hett, kann good kakeln.*

vom Klugen heißt es *he hett in all Steerns keken. he hett wat up de Bön; boven de Ogen.*

ein K. läßt sich von einem Dummen nicht übertölpeln *Spitz is geen Narr, he lett sük neet bieten van 'n Schaap* (M).

es gibt nur wenig Kluge *wenn de Dummen geen Brood eten, weer 't Koorn billig* (nach TL).

die Klugen sind oft ungeschickt *wo gelehrter – wo verkehrter.*

denn ein vollkommener Widerspruch bleibt gleich geheimnisvoll für Kluge wie für Toren *'t is null mit nix, man elk meent, dat d'r wat achtersitt.*

die Törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen nicht Öl mit sich, die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen

(Matth. 25, 3. 4) *de geen Umdenken harren, de dochden neet d'r an, dat se ok noch Ölje mitnehmen mussen, man de wieder docht harren, nammen Ölje in hör Kanntjes mit.* s. auch Klügerer und Klügster.

**Klügerer**
der an Klugheit Überlegene

*Wiesere:*
*de sien Riekere* (dem Reicheren) *wat gifft*
*un sien W. wat lehrt,*
*de is in de Sottheid* (Dummheit) *verkehrt* (H).

**Klugheit**
Verständigkeit; Urteilsfähigkeit; Intelligenz

*Klookheid: mit sien K. is dat neet wied her* (er hat nicht viel davon). *he kann van luter K. neet wassen, neet dejen* (gedeihen); *kann vör luter K. neet kacken.*
*beter 'n Lood(je) Glück as 'n Pund K.* (Glück ist mehr wert als Verstand; mit Glück kommt man oft weiter als mit Verstand). *Kinner arven de K. van de Moder un de Maneeren van de Vader* (M), *un faken is 't ok nett anners. elke Daler brengt sien K. mit. wenn de K. de Wiesheid bedrüggt, denn hett dat Schick.*
*de Minsk(e) is för de Minskheid verlaren,*
*bi de sük K. un Slechtigheid paaren.*

*List* (ränkevolle K.): *dat sünd sien verdoomde Listen un Künsten.*
*mit L. un Gedüld fangt man woll 'n Voß.*

*Nümigheid: mit sien N. sall he dat woll weer torechtkriegen.*

*Slaute: sien S. dee d'r nix an, he muß d'r man an löven.*

*Wiesheid: he kann vör W. neet in de Slaap komen.*

*Witt: dar is geen W. of Sinn in sien Proot.*

mit seiner K. ist es nicht weit her *he is so klook as 'n halvweten(d) Kalv.*

seine K. hat ihn diesmal im Stich gelassen *ditmal hett he in de Nettels scheten; is he d'r mit herinfallen.*

K. schützt nicht vor dem Verderben *'n kloke(n) Hahn word ok van de Voß freten.*

man kann die Alten wohl entbehren, aber ihre K. nicht *man kann de Ollen woll entlopen, man neet entgissen.*

die Weisen erhascht er in ihrer K. (1. Kor. 3, 19) *wenn se wunner menen, wat se alls könen, lett he de Negenmalkloken sük in hör egen Stropp vertünteln.*

die Unvorsichtigen werden K. lernen (Jes. 32, 4) *dat rinkel Volk nimmt Verstand an.*

**Klügler**
s. Klugscheißer.

**klüglich**
er hat alles k. (recht) ausgerichtet *he hett alls recht befuchten; is sien Dennst so nakomen, as 't wesen mutt.*

**Klugrederei**
kluges Reden, nach Besserwisserei aussehend

*Klookschieteree: mit all dien K. komen wi neet wieder.*

**Klugscheißer** (ugs.)
Besserwisser s. d.

*Klooksnacker, Klookproter,* vulg. *Klookschieter: dat verdraggt sük neet mit 'n anner, wenn twee Stolten un 'n K. bi 'n annerkomen.*

*Negenklook: he is ok een van de Negenkloken.*

*Wiese: he is een van de ganz Wiesen, de um Wiehnachten al weten, wat dat Pingsten för Weer is.*

er ist ein K. *he kann mehr as Brood eten; kann dat Gras, de Wull up 't Schaap wassen sehn; kann al an de Weeg sehn, wenn 't Lüttje pissen mutt; is kloker as 'n Imm, he will ut 'n Peerkötel Hönnig sugen; kackt noch mal 'n Wurm, de geen Minske kennt* (M); *mutt 't all bewiesnösen* (Nds. Wb. II 100). *wenn he in 't Deep fallt, aamt he noch mit de Mors. de leve Gott weet alls, man he weet alls noch beter.*
iron. *he kann Kattschiet in Düstern ruken, wenn hum 't unner de Nös hollen word; kann dör 'n Bredd kieken, war 'n Lock in is.*

**Klügster**
der an Klugheit von niemandem übertroffen wird

*Klookste: he weer de K. in de School. de K. gifft to* (gibt nach). *de K. is noit so klook, as dat he van de Dummsten neet noch wat lehren kann* (T).

*Wieseste: du büst de Ollste, du mußt eenlik ok de W. wesen.*

der K. gibt nach *tegen 'n Fohr Meß kann man neet anstinken. tegen 'n Backovend kann man neet angapen. man kann neet mit de Kopp dör de Mür. 'n Fohr Meß un 'n willen Bull un dune Lü mutt man ut de Weg gahn.*

**Klumpatsch** (ugs.)
ungeordneter Haufen s. Dreck 4

da liegt der ganze K.! *quack! sä 't, dar lagg 't.* vulg. *dar liggt de Schiet!*

**Klümpchen**
kleiner Klumpen

*Kluutje: dat was 'n lecker K. Botter in de Bree* (schöne Beigabe). *'t is in 'n K. lopen* (es ist nichts dabei herausgekommen).

*Klacks(ke): dat is je man 'n K.*

*Klattje: so 'n K. is je heel geen Proot weert.*

*Klumpke, Kluntje: an Tee sünner K. is heel geen Smaak.*

**klumpen**
sich ballen; gerinnen

*klumpen: 't is week Weer, de Snee klumpt; klumpt sük tosamen. Mehl in de Melk klumpt licht.*

*klumpern, klunnern: de Melk klumpert (klunnert).*

*kluten: dat Mehl kluut't so* (od. *geiht in Kluten*).

**Klumpen**
geballte Masse

*Klump: in 't Water dreven noch dicke Klumpen les. he haut alls in Klumpen. he schoot in een K. tosamen.*

*Kluut: he smeet mi mit 'n dicken K. Eer. ik hebb dar so 'n K. in de Hals sitten* (habe geschwollene Mandeln).
*he deit 't neet minner as mit 'n dicken K. Botter in de Bree* (ist ein Feinschmecker).
*war man mit umgeiht, dat hangt een an, sä de Maid, do harr se 'n K. Botter an de Hacken.*

*Block: so 'n B. lesder (Lood) is mi to swaar. dat liggt all in een B. bi 'n anner.*

*Dott: he smeet de hele Krempel up een D.*

*Drubbel: dat liggt all in een D. bi 'n anner.*

*Druus(t): 'n mojen D. Wiendruven.*

*Klack: hau noch man 'n K. Botter in 't Eten!*

*Klatt(e): 'n K. Eer, Botter; 'n K. Speck as 'n Sangbook. wi hebben noch 'n düchtigen K. Törf bi Huus stahn.*

*Klut(e): 'n dicken K. Klei.*

*Klunder: he hett mi d'r 'n goden K. in de Stoov packt, dar kann ik mi good upbakern.*

*Kluus* (wie *Klunder*): *he hett mi 'n goden K. dörbrannt Törf in de Stoov* (Feuerkieke) *geven.*

*Kluuv: ik wor ok mit 'n dicken K. Brood klaar.*

*Knarr: 'n K. Fleesk.*

*Knudel: de hele Wull is een K. de Hund harr sük dar in 'n K. hensmeten. he schoot in een K. tosamen* (vor Schreck).

*Knull, Knüll: 'n K. Brood. dat Gaarn weer blot noch een K.*

*Knuudje: dat hele Haar satt in 'n K. in 'n anner. he satt in 'n K. up de Stohl.*

*Knuust: ik hebb 'n örnliken K. Brood in de Task(e) stoken. de to 'n K. backen is, word sien Levend geen Brood.*

*Knuuv, Knüve, Knüv: ik sall so 'n K. Brood woll manntjen* (damit fertig werden). *uns Jung kriggt all Mörgen 'n paar düchtige Knuven Brood in de Michel.*

*Kuus: he hett sük dar 'n düchtigen K. Kook ofbroken.*

*Palter, Palt(e): de Palten Eer flogen uns um de Ohren. he snidd d'r 'n P. of. dat les drifft in Palten dör 't Siel.*

*Plack: dar lagg 'n groten P. Kohschiet up de Weg.*

*Plück: 'n P. Wull(e).*

*Pult: as de Diek dörbrook, harr sük ok 'n dicken P. Darg löößreten.*

*Slag: dar mutt noch 'n Sl. Botter unner de Braa.*
*heel in Gedanken, sä Jan Meiners, do stook he 'n Sl. Botter in de Büs* (Tasche).

*Talt(e): van de hele Sneemann is blot noch 'n lüttjen T. overbleven.*

ugs. wir schlagen alles in K. *wi hauen (slaan) 't all kört un kleen; 't all to Hacksel. wi hauen 't all nettso kört as Solt.*

hat nicht ein Töpfer Macht, aus einem K. zu machen ein Gefäß? (Röm. 9, 21) s. Gefäß.

**Klumpfuß**
nach innen eingerollter Fuß
*Klumpfoot, Kluntfoot: he hett van jung of an 'n K. hatt.*
hüte dich vor dem K. (dem Mann mit dem K.)! *wahr di vör de, de Gott tekend* (gezeichnet) *hett!*

**klumpig**
ballig; klebrig
*klumpig: disse klumpige Zucker mutt eerst good körtstött't worden.*
*kluterg* (gebräuchlicher): *wi mutten eerst good mit de Eid(e)* (Egge) *over dit kluterge Land.*
*dotter(i)g, dottjer(i)g: dat Koorn steiht so d.*
*dunter(i)g: d. Wull, wo sall ik van dit d. Mehl Brood backen?*
*kelerg, kesig: de Melk is k. worden.*
k. werden *kelen, kesen: de Melk fangt an to k.*

**Klumpiges**
*Grumm un Drumm: dat Unnerste is blot G. un D.*
*Grumms: laat dat G. blot in de Fless(e)!*
*Keel un Klunner: dat Kind speeit K. un K.*
*Klütje: de Melk is in Klütjes lopen.*

**Klüngel**
1. verächtlich für Sippschaft, Vettern- u. Parteiwirtschaft s. d.
*Klüngel: he hört ok to de K., war een de anner de Botter gifft. tegen disse K. kannst du nix maken.*
das ist ein K. *dat is een Kabbeltüg; een Konsoortje, dar kummt anners geen-een tüsken; dar hollt een de anner de Hand vör de Mors.* s. auch Klique.
2. Schlampe; schlampiges Weib s. d.
*Klüngel: wo kann 'n Mann sük woll mit so 'n K. ofgeven!*
*Klott(e): well will woll so 'n K. as Wiev hebben?*

**Klüngelei**
nichtsnutzige Beschäftigung
*Klüngelee: he verkleit* (vergeudet) *völs tovöl Tied mit allerhand K.*
*Tiepelkraam: mit sückse T. holl di man neet up!*

**Klunker**
1. Kot- od. Schmutzklümpchen
*Klater: de Klaters slaan hör na.*
*Klunker: de Kalver hebben de Benen vull Klunkers.*
*Lobb(e): de Lobben slaan hör um de Benen.*
2. Quaste s. Troddel
*Klunker: he harr 'n groten K. an sien Pool.*

**Klüse** (seem.)
Öffnung im Schiffsbug für die Ankerkette
*Klüs(e): dat (Anker-)Tau löppt good dör de K. wenn Jan eerst 'n paar Söpkes* (Schnäpse) *in 't Kabelgatt glieden laten hett, denn rullt de Ankerkett van sülvst dör de Klüsen.*

**klütern** (ndd.)
basteln; ausbessern; überholen
*klütern: he mag nix lever as k. sien Vader is nett in de Klüterkamer, nu kann he dit glieks mit k.*
*an junge Frauen un olle Schepen is alltied wat to k.*

**Klüver** (seem.)
dreieckiges Vorsegel am Klüverbaum
*Klüvfock, Klüver: sett de Klüvfock!*

**Klüverbaum** (seem.)
Bugspriet
*Klüverboom: de Störm hett de hele K. körthauen.*

**knabbern**
nagen; hörbar beißen
*knabbern: dar knabbert 'n Muus in 't Schapp, de Katteker knabbert an de Booknöten. se mutt alltied so 'n bietje to k. hebben.*
*bicke(r)n: geev hum man 'n paar Appels mit, denn hett he wat to b.!*
*gnagen, knagen: de Musen g. Gaten dör de Mür.*
*knabbeln, knibbeln: se k. an de Kook herum.*
zum Wein knabbere ich gern etwas *wenn 't Wien gifft, mutt ik wat to knibbeln hebben.*
wir saßen im Strandkorb und knabberten Kekse *wi satten in de Strandkörv un vermoken uns wat mit Keksen.*
übertr. sie haben bald nichts mehr zu k. *se lieden Krök* (leiden Not).

**Knäbchen**
junger Knabe
*Keerlke: wat hest du up 't Hart, mien K.?*

*Jungske: dat J. is 'n rechten Untrubel* (Schelm).

**Knabe**

1. Junge

*Jung: he weer man noch so 'n hennigen* (halberwachsen) *J., do kunn he al mit de Peer umgahn as 'n Groten. ji sünd man all Jungs in mien Ogen* (nur Halbstarke).

*Boi, Boy: na, ji Boissen, wat gifft 't?*

*Fent* (manchmal etwas verächtlich): *kumm man her, mien lüttje F.! so 'n swaren Sack kann de lüttje F. doch neet tillen. dat hebben disse Fenten woll utfreten!*

*Flüs, Flüsder(t)* (kleiner K.): *de F. kann al raddfahren.*

*Knevel: hör lüttje Knevels jachtern wat herum* (Kö).

*Manntje: ehrdat dat M. ropen kann* (Jes. 8, 4) (Kö).

*Snöttbaart: he weer noch man 'n S., do gung he al achter de Wichter an.*

es ist ein K. geboren *dar is 'n lüttje Jung upstahn. dar is 'n nakende Soldat toreist komen* (M). *se hett 'n lüttjen Prinz kregen* (T). *nu hebben se ennelk de Stammholler. een Glück! nu hebben se 'n lüttjen Buur! 't eerst Overwinnst is 'n Jung* (auch: *Kind*)!

K. und Mädchen *Ur (Urde, Ure, Ule) un Gaike: dar spölen se up de Straat al weer Ur un Gaike dör 'n anner* (Upst Bl. I 15). (Aurich: *Uul un Gaike* in der Bedeutung: Eulenspiegel und Genossen).

vom Mädchen reißt sich stolz der K. *Wichter kickt he up 'n mal neet mehr an.*

als der K. Samuel diente (1. Sam. 3, 1) *as de lüttje Samuel bi Gott in Dennst stunn.*

ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben (Jes. 3, 4) *unnösel Fenten sölen hör regeeren.*

2. freundschaftliche Anrede

alter K. *oll Brör; oll Jung: na, o. J., wo geiht 't?*

**Knabenkraut**

deutsche Orchideengattung (in Ostfriesland besonders Orchis latifolius und O. maculatus)

*Adam un Eva; Düvelsklau un Gottshand* (nach der runzeligen alten und der frischen neuen Knolle), *Hahntjeblöm, Johannispootjes, Kukuuksblöm, Pingsterblöm: ik weet 'n Stee, dar steiht een A. un E. an de anner.*

**Knabenname**

für das männliche Geschlecht gebräuchlicher Vorname

*Jungsenaam: in Ostfreesland gifft dat Jungsenaams, de faken ok för Wichter bruukt worden (Feike, Engel, Heike, Hille, Siewer[t], Esse).*

**Knabenschänder**

Homosexueller; Päderast

*Struntstamper: warum hollt so 'n St. sük neet an Wichter, de sünd d'r doch to!*

K. (1. Kor. 6, 9; 1. Tim. 1, 10) *Lü, de 't mit Jungs doon. Lü, de instä van Wichter Jungs nehmen.* s. Homosexueller.

**Knabenspiel**

ein kleines, an beiden Seiten zugespitztes Hölzchen wird mit einem Brettchen fortgeschlagen

*Rößkunje: koomt, Jungs, laat uns R. spölen!*

**knack**

schallnachahmendes Wort für das Geräusch des Knackens

*knack(s): k. sä 't, un kört was 't!*

*batts: b., dar lagg de Budel.*

**knacken**

1. knackendes Geräusch verursachen; krachen

*knacken: dat früßt, dat 't knackt. wenn 't Kleerschapp knackt, denn gifft 't Wind. dat knackt un gnarrt allerwegens in 't Gebind van 't Achterhuus.*

*knappen: dat Glas hett al knappt, gliek gifft 't Plöttjes* (Scherben). *well hett de Flessen k. laten?*

*knippen: wenn 't knippt un weer knippt, denn is 't een Bind* (auf der Garnhaspel ein Gebinde von bestimmter Fadenlänge).

*kraken: dat les kraakde örnlik, as wi d'r mit sovöl Mann overgungen.*
*wenn de Foorde* (bewegliches Gatter als Eingang zu einem Grundstück) *kraakt, is he noch neet to, wenn 't Kalv blarrt, is 't noch geen Koh.*

2. aufbrechen; auflösen
*knacken: dar is al weer 'n Geldschapp knackt worden. wi hebben de hele Avend Nöten knackt.*
*'t sünd all gode Nöten, wenn se knackt sünd* (wenn die Arbeit von einem anderen getan ist) (TL).
wer den Kern haben will, muß die Nuß k. *dar flegen geen braden Duven in de Lücht herum. dar hört wat to, achter 't Fiene to komen. de kacken will, mutt de Neers d'r to doon. de arnten will, mutt eerst saien. de leve Gott gifft uns woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür.*
du wirst noch manche harte Nuß zu k. haben *dar kriggst du noch wat mit to doon; hest du noch wat an to kauen.*
er wird mir noch manche harte Nuß zu k. geben (Schwierigkeiten bereiten) *he smitt mi noch seker mennig Knüppel tüsken de Benen.*
kannst du diese Nuß k. (dieses Rätsel lösen)? *weetst du, wat dat is?*
da habt ihr etwas zu k. *nu strappseert jo Kopp man mal* (strengt euch an)!
3. ugs. knack nicht so mit deinem Bier! *sitt nich so lang achter een Glas Beer!*

**Knacker**
1. Geizhals s. d.
2. gebrechlicher Mensch s. gebrechlich
3. Gerät zum Knacken von Nüssen, Kandis
*Nötenknacker, Kluntjeknieper: ik bruuk geen N., ik hebb noch gode Tannen.*

**knacks**
s. knack.

**Knacks**
1. Bruch; Schaden
*Knacks: dat Glas hett al 'n K.*
2. dauernder Gesundheitsschaden
seine Gesundheit hat im Kriege einen K. bekommen *sien Gesundheid hett d'r in de Krieg för alle Tied düchtig een bilangs kregen.*
nun hat er seinen K. weg *nu sitt he d'r mit!*
3. verlebter Greis
*'n utleevde olle Gammer(ohm): dar kummt de u. o. G. ok noch ankröpeln.*

**Knagge** (ndd.)
Holzknorren; Klotz s. d.
*Knuur: dar sitten noch so dicke Knuren in uns Land, as wenn dar froher dicke Bomen stahn hebben.*

**Knall**
1. kräftiger, kurzer Schall
*Knall: wat was dat nett för 'n K.? hest du de K. van de Schöt ok hört?*
*Bumms: he smeet de Dör mit 'n B. in 't Slött. as de Min(e) mit so 'n B. ut 'n annerfloog, do klöterden de Fensters.*
2. K. und Fall
a) sofort; ohne weiteres
er wurde K. und Fall entlassen *se smeten hum hulterdipulter to de Dör ut; hebben hum Hals over Kopp up de Straat sett't.*
b) plötzlich
das kam K. und Fall *dat is mi so recht over de Hals komen; kwamm up as 'n Grummelschuur.*
3. ugs. „Dachschaden"
du hast wohl einen K.? *di is 't woll in de Kopp slaan? du hest woll 'n lüttjen sitten; büst woll neet bi Künn(e); büst woll heelundall; hest woll 'n Slag mit 'n natten Sack (mit de Windmöhlen) hatt; büst woll neet bi Troost?*

**Knallbonbon**
soldatischer Ausdruck für Platzpatrone s. d.

**Knallbüchse**
Schießgerät als Kinderspielzeug
*Ballerbüss(e): ut 'n Fledderstock* (Holunderschoß) *lett sük moi 'n B. maken.*
*Knallerbüss(e), Knappbüss(e): he hett mi mit 'n K. an de Kopp schoten. he is 'n rechten Klaas Siebels mit de K.*

**Knalle**
knallendes Ende der Peitschenschnur
*Smick: de Sm. is d'r of, de Pietsk(e) kann neet mehr knallen (ballern).*

**Knalleffekt**
das Überraschende, Wirkungsvolle
da kam der K. *do was 't sowied. do was 't to doon. do stunnen se dar all mit open Nös un Beck hen. dar kwamm de Aap to de Mau ut. do weer de Katt 'n Hex.*
das ist der K. *dat is 't, war 't up ankummt. dat is de Katt, de in de Ülkfall seet. dat is de Pünt* (Spitze) *van de Saak; van 't Wark.*

**knallen**
einen Knall erzeugen
*knallen: de Jägers sünd weer an t' k. he knallde de Dör achter sük to. he sloog de Dör achter sük to, dat 't man so knallde. he knallde d'r tüsken. he knallde de Voß een up de Pelz.*
*he kennt 't K. van de Sweep* (Peitsche; fürchtet sich nicht).
*knallern: de Jung kann al mit de Pietsk(e) k. as so 'n ollen Kohwahrder* (Hirte).
*ballern: du mußt neet so mit de Dören b.! he geev hum 'n Batts an de Hals, dat 't man so ballerde* (Nds. Wb. I 610). *de Smick* (Ende der Peitschenschnur) *is d'r of, de Pietsk(e) kann neet b.* (a. a. O.).
*olle Fohrlü hören noch geern dat B. van de Sweep* (a. a. O.).
*bellsken* (Overledingerland) (mit einer schweren Peitsche k.): *well bellsket dar so?*
*knappen: ik hebb dat Glas k. hört.*
*p(l)uffen: dar p(l)uffde wat in 't Für.*
*quacken: he smeet hum an de Wand, dat 't man so quackde.*
*scheten: he schütt d'r man so up los.*
*swuppsen: he kreeg een an de Beck, dat 't man so swuppsde* (W).
gleich knallt 's! *futt gifft 't wat!*
ich knalle dir gleich eine! *du kriggst glieks een an de Beck (an de Hals)!*
Hände hoch, sonst knallt 's! *Hannen hoog, anners gifft 't Lood in 't Liev!*
der Topf zersprang knallend *de Pott floog in Schören, dat 't man so ballerde.*
übertr. die Farbe knallt zu sehr (heraus) (ist zu auffällig) *de Farv steckt to slimm in de Ogen; is mi to klüfftig.*

**Knallerei**
fortwährendes Knallen
*Geballer: dat was 'n G., dat gung doch de hele Tied van bumm-bumm.*
*Balleree: wat is dar de hele Tied för 'n B.?* (Nds. Wb. I 608).

**knallig**
auffallend
s. knallen, grell (von Farben).

**Knallkopf**
ugs. dumme Person
*Döskopp: dat kann so 'n D. doch neet begriepen.*

**Knallprotz**
Wichtigtuer; Prahler s. d.

**knapp**
1. eng s. d.; Ggs. weit; nicht genug Spielraum gewährend
*knapp: de Büx sitt mi recht k. se sitt recht k. in de Kleer. se mag 't geern, wenn hör de Kleer recht k. um 't Liev sitten.*
*neet wied genoog:* s. weit.
*benaut: wi sitten hier riekelk b.*
die Jacke sitzt zu knapp *dat Jickert strammt mi so. de Pullover sitt mi to knapp, ik kann hum neet over 't Ohr kriegen.*
der Schuh sitzt zu k. *ik hebb neet genoog Bott in de Schoh.* Ra. *ik hebb Bott in de Welt, ik will ok Bott in mien Schoh hebben.*

2. Ggs. reichlich s. d.
*knapp: he hollt sien Lü man recht k. wi hebben 't upstünds man all 'n bietje k. segg gau, wat du wullt, mien Tied is k. dat Tüg is an de knappste Kant; is mit de knappe Scheer tosneden* (reicht nicht zu einem Kleid). *do hebben wi uns eerst een nohmen* (einen getrunken), *un dat neet to k. do hett he eerst 'n Pack Hau hatt, un dat neet to k.*
*groot Schapp,*
*Brood k.*
(der Inhalt entspricht nicht der äußeren Aufmachung).
*betün, bitün: tegen Paasken worden de Eier b. de Appels sünd al recht b. worden. bi uns is dat Geld alltied b. de Tieden worden b.* (Nds. Wb. II 88).
*dünn: se hebben dat man wat d.* (M).
*emp: dat geiht dar so e. to, dat se sük haast neet satteten könen.*
*hoogbeend: wi hebben al recht hoogbeende Tieden achter uns. 't sünd hoogbeende Tieden, de Buur frett sien Swiene(n) sülvst.*
*'t sünd hoogbeende Tieden, sä de Kraih, do harren se de Galg ofbroken.*
*lüttjet: se mutten sük mit 'n l. Gehalt man recht behelpen.*
*naar: he mutt d'r man n. bilangs.*
*'t sünd nare Tieden, sä de Paap, de Buur maakt sien Kinner sülvst* (M).
das Brot ist k. geworden *'t word al holl in 't Broodschapp. de Musen lopen sük*

*dood in 't Broddschapp; lopen sük Bloodbladders in 't Broodschapp.*

die Milch ist k. geworden *de Melk hett nalaten. de Kohjen hebben de Melk in de Hoorns trucken.*

die Äpfel sind k. geworden *Appels piepen in de Boom; lopen up golden Benen; worden dit Jahr all minner* (T).

es ist dort alles k. im Hause *se hebben 't wat leeg anliggen; mutten sük dar naar behelpen; mutten dar arig umtobieten; hebben de Pott vertehrt; mutten recht sühnig leven. Jan Mangel un Peter Knapp hebben dar 't Regiment. se mutten Bunken kluven, ruge Tuffels eten.*

sie ist k. an Unterwäsche

*een Hemd up de Buuk,*
*dat anner up de Struuk*

(nach der Wäsche zum Trocknen).

*een Hemd up de Knaken,*
*'t anner up de Staken*

(Gestell; sie hat nur zwei Hemden).

das Essen war zu k. *se mussen lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten; de Tuffels in Solt stippen. dar geev 't neet völ för de Tannen, vör 't Mest; wur neet völ upscheppt; kreeg 'n Smacht bi 't Eten. 't was nett, as wenn 'n Baar 'n Mügg in de Hals flüggt. Jan Smacht weer dar Baas.*

seine Ausführungen waren nicht k. genug *wat he sä, harr he to fell in de Längde haalt.*

das Gras auf der Weide wird k. *he hett sien Fenn* (Weide) *to dick beslaan* (weidet dort zuviel Vieh). *de Deren mutten 't Gras haast ut de Grund halen. bi de lange Natten* (ewigem Regen) *vertrappeln de Kohjen to völ, se freten mit fiev Becken* (auch sozusagen mit den vier Füßen).

das Geld ist dort zu k. *de Deken is dar to kört, se kriegen de Foten kold. se söken mit 't Schienfatt* (Laterne) *na 'n Pennink.*

er hat gerade sein knappes Auskommen *he hett sien Last mit 't Utkomen* (W); *kann nett lieksmieten. sien Familje bruukt nett geen Krök lieden, man dat is 't ok all. he hett nett to leven, man dar hollt 't ok mit up.*

*he hett sien Brood,*
*man ok sien Nood.*

es wird zu k. gewogen *he gifft geen gode Dörslag.* scherzh. *de Hund is mit de Gewichtstücken weglopen. de Waar word neet so utwogen, dat elk to sien Part kummt.*

3. kaum; keineswegs ganz

*knapp: he is k. dartig* (kaum 30 Jahre). *he kann man k. ut de Ogen kieken; kann de Ogen man k. openhollen* (ist sehr schläfrig). *de Tied weer to k., besöken kunnen wi di neet.*

*kuum: he hett sovöl Plünnen um 't Liev, dat he man k. stahn kann.*

*nau, naulik: van middag sölen wi woll man wat n. mit 't Eten utkomen. ik weer noch man n. in Huus, do regen 't ok al.*

*neet ganz (heel): he weer n. g. dree Week mit 't Schipp weg.*

*sühnig: dat is man s. 'n Pund. ik harr 't Eten s. daan. dat Kind is s. twee Jahr.*

wir waren knappe drei Wochen verreist *'t satt in 'n lüttje dree Week, de wi weg wassen.*

knapp eine Stunde *'n Stünn gahns.*

in k. einer Stunde reisen wir ab *in so 'n lüttjen Stünn (sowat 'n Stünn) reisen wi of.*

4. gerade noch

*knapp: dat hett he man k. dörhaalt* (er wäre fast gestorben).

*nau: mit naue Nood kreeg ik noch nett de Zug to faten.*

die Abstimmung ergab eine knappe Mehrheit *'t hett d'r um dungen, dat wi hum dörkregen.*

er ist mit knapper Not davongekommen *he is noch nett mit de Hacken over de Sloot komen. he hett sük noch nett even dörfummelt. dat hett bannig knepen.*

er wurde mit knapper Not versetzt *he is d'r noch nett so mit dörslippt* (nach M).

5. in festen Fügungen

wirst du die Wahl annehmen? aber nicht zu k. (selbstverständlich)! *dat wullt doch woll löven!*

dann wurde getrunken, aber nicht zu k. (viel) *denn wur d'r düchtig een nohmen.*

**Knappe**

Edelknabe, der zum Ritter erzogen wird; Knecht eines Ritters

wer wagt es, Rittersmann oder Knapp'? *well geiht d'r up an? well sett't de Kopp d'r vör?*

**knappern**
s. knabbern.

**knapphalten**
er wird knappgehalten *he word dör de Röps* (Raufe) *foort; kriggt blot wat Ruugfoor.*
halte deine Kinder nicht zu knapp! *laat dien Kinner mehr Will, laat hör ok mal de lange Lien!*

**Knappheit**
geringes Angebot; Mangel
*Knappheid: bi de K. sölen de Eier woll dürder worden. tegen 't Vörjahr is d'r meesttieds K. an oll(e) Tuffels.*
*Naute, Nauigheid: dar is upstünds 'n grote N. an Biggen.*
es herrscht augenblicklich K. an Ferkeln *de Biggen sünd betün (bitün). dar sünd ('t gifft) upstünds geen Biggen. de Biggen sünd greepsk* (begehrt; kaum zu bekommen). *an Biggen is haast neet herantokomen. mit Biggen is dat upstünds so wat.*
K. macht die Ware teurer; eine Erdbeerfrau sagte *wenn wi Eerkebejen genoog hebben, denn kösten se nix, man wenn d'r haast nix ansitt, denn sünd se dür.*

**Knappsack**
Brotbeutel; Reisetasche (nicht mehr geläufig)
*Knappsack: ik hebb noch wat in mien K. he gung mit sien K. in de wiede Welt* (auf Wanderschaft); *is mit sien K. ofströpt; an 't tippeln* (T).
*de Kinner hör Will(e) sitt in Vaders K.*

**Knarre**
1. Kinderspielzeug; Klapper; Rassel; Ratsche
*Ratel: de Nachtwachter rappelt mit sien R. de Runner maakt sien Runn(e) mit 'n R. wat maken de Kinner 'n Radau mit hör R.!*
2. Schußwaffe (Soldatensprache)
*Knarr(e): hang di de K. um un maak, dat du up Jaggd kummst!*
*Büss(e): he is mit de B. weg, he will 'n Goos scheten.*

**knarren**
scharrendes Geräusch verursachen
*knarren, gnarren: de Dör knarrt (gnarrt) as 'n old Radd, dat neet smeert is.*
*knacken: de Bomen k. in de Wind. de Trapp fung an to k.*
*kraken: wat kraakt de Stevel, mien holten Been* (Prothese). *Bomen, de faken k., breken neet licht.*
*krakende Wagens lopen lang* (Menschen, die öfters kränkeln, werden gewöhnlich recht alt).

**Knarren**
knarrendes Geräusch
*Kraken: he is neet tofree, wenn he geen Schoh mit K. hett* (er ist oft unzufrieden). *nüms as de olle Frau harr dat K. van de Trappen hört.*

**Knast**
1. Knorren
*Knast: so 'n K. is swaar to sagen.*
*dat is 'n K. van Keerl* (ein knorriger, kerniger Mann). *he saagt 'n K. dör; kann neet dör de K. komen* (er schnarcht gewaltig).
*Oost: de Boom sitt dwars un dweer vull Oosten. wat is dit 'n moi Stück Holt, dar sitt ok doch neet een O. in!*
*Quast: sünner 'n iesdern Kiel kriegen wi disse Qu. neet stücken.*
2. Bezeichnung für den Höcker
*Knast: he hett 'n mojen K. up de Puckel. he lacht sük 'n K. an* (lacht aus vollem Halse).
3. Haft (ugs.)
er bekam H. *he muß achter de dicke Dören, de Tralljes.* s. abbüßen.
4. Gebäude, in dem Häftlinge untergebracht werden (zur Verbüßung einer Freiheitsstrafe) (ugs.)
*Knast: he sitt al weer in de K.*
5. grober Kerl s. Grobian.

**Knaster**
1. schlechter Tabak
*Knaster: wat hest du dar för 'n K. in dien Piep? van so 'n K. blifft een je de Lücht van weg!*
er rauchte bedächtig seinen K. *he truck d'r bedaart een unner weg.*
es riecht hier nach K. *dat ruckt hier in de Kamer, as of teihn Mann van 't swaarste Kaliber rookt hebben; an t' qualmen west sünd; as of se an t' Kohlstummelsbrannen west sünd.*

er raucht einen sehr schlechten K.
Ra. *sien Tabak verdragen neet mal Kanen* (Dohlen), *de sük in de Schöstein innüsselt hebben.*
2. ugs. Brummbär; brummiger, mürrischer, grämlicher Alter
*Knaster(baart): he is so 'n rechten K. worden.*

**knastern**
verdrießlich brummen
*gnätern; gnattern: he sitt in de Hörn to g.*
*mottjen: he mottjet de hele Dag in Huus herum.*

**knattern**
schnell hintereinander knallen
*knattern: de Gewehren hebben de hele Dag an t' k. west. dar knattert al weer 'n Motorrad vörbi.*
*gnittern, knittern: dat gnittert (knittert) man so an 't Fenster, so hagelt 't.*
*klattern: de Hagels k. an 't Fenster. dat klattert örnlik up 't Dack, so regend 't. dat regend, dat 't man so klattert.*
*klötern: wat klötert dar up de Pannen* (Dachziegel)?
*knätern: dat natte Holt knätert in 't Für.*
*quettern: de sware Flagg quetterde in de Wind hen un her. de Hagel quettert up de Bladen.*

**Knäuel**
1. gewickeltes Garn
*Kloon: dat hele K. Gaarn is dör 'n anner. holl mi de Dock(e) Gaarn even, dat ik 't to 'n K. wickel. he hett sük in 'n K. wunnen* (sich vor Schmerzen zusammengewunden) (M).
*dat is 'n K., wat van sülvst oflöppt* (es geht alles seinen natürlichen, geordneten Gang).
*Kloontje* (kleines K.): *ik hebb an een K. genoog.*
*'t K. is noch neet oflopen* (die Zeit ist noch nicht gekommen, z. B. die Zeit der Geburt). *wenn ik 't Gaarn man eerst hebb, denn sall ik 't K. woll van sülvst finnen* (wenn ich nur erst auf der richtigen Spur bin).
*Dock(e)* (von der Haspel gewickeltes Garnknäuel): *ik mutt noch dree Docken Gaarn hebben. ik maak smaals* (jedesmal) *van een D. twee Kloons Gaarn.*
*Plück: wenn ik blot noch een P. Gaarn van disse Klör harr!*
Rä. *dat word rund up 't Dack smeten un kummt lang weer herunner. wat könen hunnert Peer neet up 'n Barg trecken?*
2. Durcheinander
*Dott(e): dat sitt all in Dotten in 'n anner.*
*Drubbel: dar weer 'n heel D. Minsken bi 'n anner.*
*Du(u)st: de Wull sitt in een D. in 'n anner.*
*Knudel: dat K. Gaarn is so dör 'n annertüntelt, dat 't heel neet mehr ut 'n annertotuseln is* (zu entwirren).
*Knuudje: well hett dat Gaarn in so 'n K. maakt?*
*Tuse(l), Tuus: wo is dat Gaarn woll so in de T. komen?*

**Knauf**
kugel- od. knopfartiger Griff
*Druuv: de D. van de Bohrumslag* (Bohrwinde) *is spollen.*
*Knoop: he hett 'n Stock mit 'n sülvern K.*

**Knaul**
Kurzform von Knäuel s. d.

**Knaulgras**
gutes Futtergras, wenn vor dem Blühen geschnitten (Dactylus glomerata)
*Knaalgras* (M), *Snierdott(en): ik hebb ganz geern Sn. in 't Gras.*

**knaupeln**
benagen s. d.
*kluven: he kluuvt (klufft) dat Fleesk schoon* (völlig) *van de Bunk of.*
*gnabbeln, knabbeln: wo lang wullt du noch an de Bunk g.?*
*gnagen: he gnaagt ok noch de Sehnen van de Bunk of.*
*gnöven, gnuven, knuven: nu holl ennelk up to g. (k.)!*
*knuffeln: he knuffelt mi to völ an sien Nagels herum.*

**Knauser**
Mensch, der in den kleinen Dingen des täglichen Lebens in kleinlicher Weise zu sparen sich bemüht (s. Knickerer)
*Knicker, Knickermors, Knickerpüt: man dürt 'n K. jo neet an de Geldpüt komen. du kannst alls van 'n K. hebben, man 't dürt neet sien Geld kösten.*
*Deitendeev: de olle D. blifft d'r sühnig ehrelk bi.*

*Gitserd: he is all sien Leevtied so 'n G. west.*
*Görtkörrelteller: mit so 'n G. will ik nix to doon hebben.*
*Knieper: bi so 'n K. van Koopmann kopen wi neet langer.*
*Luusangel: bi disse L. sall 't woll nix geven.*
*Mietsack* (St, Do): *'n ollen M.*
*Neetangel: hett de N. ok mal wat geven?*
*Netenkämmer: de N. knickert um elke Pennink.*
*Piennack(er): wat de olle P. weggifft, dat stinkt.*

**Knauserei**

an Geiz grenzende Sparsamkeit
*Printjeree: bi all sien P. hett he nix van sien Levend.*

**knauserig**

in kleinen, unbedeutenden Dingen geizig; bestrebt, überall etwas einzusparen
*knicker(i)g: mit disse knickerige Keerl hannel ik neet geern.*
*wo dürder dat Koorn, wo knickerger de Buur.*
*beter k. un knackerg*
*as rieve un rackerg* (M).
*genau: dat Wiev is so g., dat se am leevsten 'n Pennink noch dörbieten dee.*
*gitzig: se is so g., dat se 't Kind haast de Borst neet geven will.*
*karig: he is so verdoomd k. in 't Utdocken* (Ausgeben), *dat he ok geen Örtje missen kann.*
*kniepsk: ik mag neet geern minner geven, as de Lü fördern, dat sücht so k. ut.*
*kniesig, kniesnackd: dat Wiev sall bi 't Sammeln woll nix geven, se is leep k.*
*nau: he is so n., dat he sük haast geen Eten un Drinken günnt. he is mi haast to n. un nöchtern.*
*ut 'n nauen Neers kummt 'n nauen Furz. arme Lü geven naue Raad.*
*sühnig: he is so s., he spaart haast 't Solt in 't Eten.*

eine peinlich genaue, knauserige Person *'n Piennack(er), 'n Pintsuger* (Halmsauger).
er ist sehr k. *he mutt mit de Knieptang mulken worden; hett de Ohren to dicht an de Kopp; mag de Duum neet rögen* (zum Geldzählen); *hollt de Duum to fast up de Geldpüt; bitt 'n Koffjebohn noch middendör; tellt de Görtkörrels; klövt de Törf in dree Stücken; is neet geevsk van Aard; sitt d'r an fast as 'n Bloodsuger; is so riev as Jan Behrens, de leet 'n Nösdrüppel in de Gribbelgrabbel fallen; kann de Schiet unner de Stevels neet missen.*
er ist auswärts sehr großzügig, im Haus aber sehr k.
*'n Prunker up de Straat,*
*'n Pracher in de Kaat.*

**knausern**

bis zum äußersten sparen; filzen
*knappen, kniepen: he knippt un knappt, war he man kann.*
*knickern: he knickert um 'n Pennink.*
*kniesen: ik hannel neet mit de, de kniest mi to slimm.*

bei einem Kauf soll man nicht k. *man sall 't Geld neet ankieken; neet up 'n Grosken kieken, wenn 'n wat Goods kopen will.*

**knautschen**

1. zusammendrücken; knittern; quetschen
*knuudjen: dat Papier is so knuudjet, dat man d'r heel neet mehr up schrieven kann. knuudje dien Beddgood neet so in 'n anner!*
*knudeln: du mußt de neje Schuud neet glieks so k.!*
*knüllen: he knüllt dat hele Good man so tosamen.*

2. schmatzend (hörbar) essen
*slickmundjen; slubbern.* s. schmatzen, essen.

3. verhalten weinen (nicht geläufig)
sie saß zu k. bildl. *'t sull nüms marken, man stillkens leet se dat Water over de Diek lopen.*

**Knebel**

1. Stoffballen, der in den Mund gesteckt wird, um das Schreien zu verhindern
*Knevel: se harren de Frau 'n K. in de Mund stoken, dat se nüms beropen* (herbeirufen) *kunn.*
2. Knebel für Pferde
s. Bremse 2.

**Knebelbart**

gedrehter Kinnbart
*Knevelbaart: an sien K. kannst du hum glieks kennen.*

**knebeln**
den Mund stopfen; fesseln
*kneveln: wenn de Jung neet knevelt word* (wenn er nicht in Schranken gehalten wird), *denn maakt he sük noch unglückelk. as de Deven dar inbroken sünd, hebben se de Frau eerst knevelt.*
*kneebösseln* (bei einem Weidetier die Hörner und ein Knie durch einen Strick miteinander verbinden, um das Ausbrechen aus der Weide zu verhindern): *wenn wi de Ossen neet k., denn könen wi hör neet in 't Land hollen.*
*binden, binnen: se harren dat Minske an Hannen un Foten bunnen.*
*spannen* (Füße bzw. Beine aneinanderbinden): *eerst mutt de Hingst spannt worden, denn könen wi hum snieden* (kastrieren).
jemanden k. (fesseln) *een de Halter over de Kopp smieten.*
er muß geknebelt werden *he mutt 'n hämpen Ring, 'n Snuutband, 'n Praam uphebben.*
die Presse ist geknebelt (wird kurz gehalten, überwacht, unter Zensur gestellt) *de Blattjedrückers düren neet freei schrieven, wat se menen (willen).*

**Knecht**
1. männliche Person, die auf einem Bauernhof gegen Unterkunft, Verpflegung und Barlohn die anfallenden Arbeiten im Stall und auf dem Felde verrichtet; Dienstbote; Landwirtschaftsgehilfe

*Knecht: up de Plaats harren se froher dree Knechten, 'n Grootknecht, de de Soldateree achter sük harr, 'n twede K. un 'n lüttje K., darto ok noch woll 'n Böskupploper. ik bün negen Jahr K. up desülvig(st)e Plaats(e) west un hebb mi dann 'n lüttje Stee up de Heide köfft* (eine kleine Siedlung erworben). *he hett sien dree Knechten weerwunnen* (wieder gedungen). *Peerforen was froher Grootknechtswark, de tweede K. muß 's winters de Kohjen versörgen un de Kohgang* (Viehstall) *up d' Stee hollen.*
*de K. is noch al hannig* (geschickt). *he geiht för 'n K. mit dör* (macht Knechtsarbeit). *wat 'n goden K. is, de maakt sük bi mien Nahber neet fast* (verdingt sich dort nicht; läßt sich nicht abdingen). *mien K. liggt Gaten in de Grund* (ruht sich zu oft und zu lange aus bei der Feldarbeit). *mit de K. sünd wi d'r slimm an* (ist ein schlechter K.) (T).
*ik bün dien K. neet, wenn du mi güstern wunnen harst, muß ik di vandaag denen* (ich bin noch ein freier Mann). *dar krieg dien K. man bi!* (Nds. Wb. II 148). *wullt du 'n trooen K., dann doo 't sülvst* (selbst ist der Mann). *de K., de seggt, dat sünd mien Buur sien Peer, un de K., de seggt, dat sünd unse Peer, de nimm neet, man de K., de seggt, dat sünd mien Peer, de nimm!* (dieser behandelt die Pferde, als ob es seine eigenen wären). *beter Heer up 'n lüttje Stee as K. up 'n grote Plaats* (es geht nichts über die Selbständigkeit). *wenn ik 'n K. wunnen hebb, will ik gien Heer in Huus hebben* (der K. soll nicht den Herrn spielen).
*as de Heer, so de K. Heren Gebodd is Knechts Örder.*

*wullt du K. worden,*
*mußt du di bugen,*
*wullt du Buur blieven,*
*mußt du di rögen.*

*'n leien Deev, word d'r seggt,*
*deit neet sovöl Schaa as 'n leien K.*

*van de K. sien Sweet*
*word de Buur neet heet.*

*wat de Buur deit, is wollgedaan;*
*wat de K. deit, geiht ok noch an;*
*man de verdammte Jung,*
*de mutten wi slaan!* (M).

*slecht is de K.,*
*de nix deit ungeseggt*
(dem man jede Arbeit besonders zuweisen muß).

*Lechtmeß lecht*
*is de Buur 'n K.*
(gibt ein schlechtes Jahr);
*Lechtmeß dunker*
*is de Buur 'n Junker*
(gibt ein gutes Jahr).

*Burenknecht: de Burenknechten up de Pollers drogen froher fievschaften Hemdrocken mit rode bajen* (flanellen) *Upslagen un witte Bindhosen* (Strümpfe).
*wo sull dat woll worden, sä de B., ik will neet blieven un de Buur will mi neet hollen* (M).
*Burenknecht* ist zu unterscheiden von *Buurknecht* = Verwalter auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.

*Pottjung, Höhnerjung, Böskupploper, Loopjung* (aus der Schule Entlassener, der als Kleinknecht noch nicht geeignet ist).
*Lü* (Sammelbegriff für Knechte und Mägde): *wi hebben uns Lü weer bi 'n anner.*
*Volk* (Sammelbegriff wie *Lü*): *wi eten bi uns V. in de Köken.*
*Dennsten* (Sammelbegriff wie *Lü* und *Volk*): *de D. bünd bi de Straat.*

2. männlicher Gehilfe in andern Berufen
*Koppelknecht* (Begleiter eines Viehtransportes): *de K. mutt noch 'n Daler Haltergeld* (Handgeld beim Verkauf eines Pferdes) *hebben. he is as K. mit 'n Koppel Hingsten na Amerika.*
*Fahrknecht* (K., der mit dem *Müllerwagen* die Höfe aufsuchte, um das zu vermahlende Getreide abzuholen und das Mehl zurückzubringen).
*Huusknecht* (Hoteldiener).
*Müllerknecht, Meesterknecht* (K. oder Geselle in der Mühle).
*Stallknecht* (K. in Gasthöfen mit Ausspann).
er will sich als K. verdingen *he will sük besteden.*
ich will nicht sein K. sein *ik will neet unner hum schulen.*
von Knechten, die im Winter eine Stelle annehmen, aber bei Beginn der Frühjahrsarbeit ohne triftigen Grund diese verlassen, heißt es *wenn de Kieviet röppt, kriggt dat Winterswien de Jök unner de Hacken.*
der K. soll nicht geringer geachtet werden als der Herr *de d'r deent, is nettsogood as de d'r lohnt* (H).

3. Kosewort
*Knecht: kumm her, mien lüttje K.!*

4. Sklave
*Slaav: he is 'n S. van sien Geld.*
er ist der K. seines Geldes *he hett neet dat Geld, dat Geld hett hum.*
er ist der K. seiner Leidenschaften *de Düvel hett hum unner.*
wer Sünde tut, der ist der Sünde K. *de de Düvel an Boord nimmt, mutt mit de Düvel fahren* (TL) *well Sünn deit, de is an de Sünn verslaavt. 'n Swien sitt alltied weer in sien Meß to fröten.*

5. Hilfswerkzeug
Rä.: *wat för 'n Knecht kriggt gien Lohn? (Stevelknecht).*

6. Untergebener; Untertan
die, so im ganzen Leben Knechte sein mußten (Hebr. 2, 15) *de hör heel Leven lang unner Dwang stunnen.*
siehe, hier sind deine Knechte (2. Sam. 15, 15) *wi stahn för di parat.*
so wollen wir eure Knechte sein (1. Sam. 17, 9) *denn sünd ji Baas over uns* (Go).
ei, du frommer und getreuer K. (Matth. 25, 21 u. 23) *good! du büst uppassend west; ik hebb mi to di verlaten kunnt.*
so sollt ihr unsere Knechte sein (1. Sam. 17, 9) *denn kuutsen ji vör uns; setten wi jo de Foot in de Nack.*

**knechten**
in dienender Unterwürfigkeit halten
*knechten: ik laat mi neet k.*
*unnerdrücken: dat Volk Israel is in Ägypten leep unnerdrückt worden.*
er wurde geknechtet *hum wur Drück (Dwang) andaan. he wur an de Lien (an de Tüdder) hollen. hum wur de Halter over de Kopp smeten.*

**knechtisch**
kriecherisch; devot; ergeben
*kruupsk: he hett so 'n k. Weeswark (so 'n k. Gedoo) an sük.*
er hat einen knechtischen Sinn *he löppt in Drafft, wenn hum wat' befohlen word; wüppt al, wenn de annern wenken; hundjet de hele Dag um een to.*
ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, daß ihr euch abermals fürchten müßtet (Röm. 8, 15) *ji hebben ja geen Geest kregen, dat ji as Slaven in Schrick leven mutten.*

**Knechtschaft**
1. Abhängigkeit
er lebt in K. *anners een hett hum an 't Tau. he is sien freje Mann (sien egen Baas) neet; hett sien freje Will neet; mutt annern na de Ogen kieken.*
man hat uns in die K. gestürzt *wi stahn nu unner Bann un Bodd; mutten nu ut annermanns Hannen freten; mutten nu frömd Brood eten; könen neet mehr so, as wi willen.*
er ist aus der K. befreit *he is nu weer Baas over sük sülvst.*

2. Diensthaus s. d.

**Knechtsgestalt**
Gestalt und Wesen des Knechtes
er nahm K. an (Phil. 2, 7) *he gung för 'n Knecht dör.*

**Kneif**
Garten- oder Schustermesser
*Kniep(e): de K. kann heel neet scharp genoog wesen.*

**kneifen**
1. zwicken; klemmen
*kniepen: he knippt de Drahd mit de Knieptang(e) of. he mag geern de Wichter 'n bietje k. de Schoh k. mi. he hett sük de Duum knepen. dat sware Eten knippt mi in 't Liev. de Hund knippt de Steert tüsken de Benen un hollt hum d'r langs. he knippt mit de Ogen* (od. *he knippoogd*) (zwinkert). *ik kniep de Duum för di!* (wünsche dir Erfolg).
*he knippt de Katt in Düstern* (betreibt etwas, was das Licht scheut). *de Düvel hett hum in de Steert knepen* (er ist vom Teufel besessen). *nu knippt 't up de Duum* (wird es ernst; eilt es). *'t hett al düchtig knepen* (es hat schon ziemlich gefroren). *de al in de Kniep sitt, word am düllsten knepen* (auf den Bedrückten hackt alles herum) (M).
Kinderspiel
*Iepmi un Kniepmi*
*wohnden beid in een Huus,*
*Iepmi gung weg,*
*well bleev in Huus?*
(dabei wird gekniffen, wer „*Kniepmi*" sagt).
*grienen: dat grient un ritt un wöhlt mi all so in 't Liev herum.*
*knellen: knellende Hannen hollen hum.*
*nauen: de stieve Kraag naut mi so.*
*nepen, niepen: dat sall hum noch n.*
*pelgen, pisacken, prachen: wi sölen hum woll p.*
*strammen: de Büx strammt mi so, dat ik d'r haast neet in lopen kann.*
er kneift mich *he drückt mi 't Fleesk an de Bunk.*
ich muß dich wohl mal k. *ik mutt di woll mal 't Fell umdreihen* (T).
2. ugs. sich drücken (sich ängstlich und feige einer bestimmten Aufforderung nicht stellen und sich heimlich entfernen)
er kneift *he treckt sük ut de Schelv* (aus der Gemeinschaft); *treckt sük in de Schelv* (ins Versteck); *sliertjet (sluurt) sachtjes weg; maakt sük stillkens up de Socken; schuult sük sachtjes weg; is dar neet, war he wesen mutt.* Ra. *as 't Gewitter uptruck, kroop he unner 't Bedd.*

**Kneifen**
klemmender Schmerz
*Kniepen: ik hebb de hele Tied so 'n K. in de Buuk.*
*Gewring(e): ik hebb so 'n G., 't is haast neet uttohollen.*
*Kramm: ik hebb so 'n K. in de Ingewandten.*
*Krimper: ik kreeg up eenmal so 'n K. in 't Liev.*
*Gnagen: na Bohntjesopp hebb ik immer so 'n G. in de Buuk.*

**Kneifer**
1. Klammer
*Knieper: de Jungs hebben de Hund 'n K.* (Wäscheklammer) *up de Steert sett't. he sitt up 't Peerd as 'n K. up 't Swien.*
2. Brille ohne Bügel; Klemmer; Zwicker
*Knieper: he draggt 'n gollen K. he hett 'n K. up de Gevel* (Nase) *hangen* (M).
3. Drückeberger
ich liebe keine K. (keine Drückeberger) *Lü, de sük in de Schelv steken, wenn 't up d' Dollen knippt, sünd neet mien Mög(e), sünd mi neet na d' Sinn.*

**Kneifzange**
1. Zange mit zwei breiten, scharfen Backen
*Knieptang(e): mit disse lüttje K. krieg ik de lang(e) Spieker* (Nagel) *neet herut. he mutt mit de K. mulken worden* (ist sehr knauserig, rückt nicht gern etwas heraus). *bi hum mutt elke Woord mit de K. to de Mund heruthaalt worden* (er ist sehr wortkarg). *man kann sien Beck neet mit de K. openkriegen* (er schweigt in sieben Sprachen). *he stammt ut de Kuntrei, war se sük de Büx mit de K. antrecken* (ist sehr dumm). *he sitt tüsken Hamer un K.* (ist in böser Bedrängnis). *dat mutt even na Baas K.* (zum Meister Schmied) (M).
2. knauserige Person
*Knieptang(e): dat Wiev is 'n naren K. Klaas K. wohnde in de Suurhammerk bi de Plytenbarg* (W. Siefkes).

**Kneipe**
1. dürftig und bescheiden eingerichtetes Lokal, das meist keinen guten Ruf hat; Spelunke

*Kuchelhuus, Kuchelharbarg(e): schaamst du di heel neet, dat du in so 'n K. sittst?*
*Giftkuul: in so 'n G. is he heelundall verdürven.*
*Kuurhuus: seß Kuurhusen is de Verdarv van uns lüttje Loog. in de Kuurhusen is he neet kold* (*Kuur* = Schnaps).
*Maatjetapperee: he hett bi uns in de Straat so 'n lüttjen M. he kann de hele Dag in so 'n M. sitten.*
er treibt sich in den Kneipen herum *he kuchelt sük een torecht. he swalkt (sweelt, swiert) nettsolang herum, bit he all sien Geld un Good dörbrocht hett.*
2. Lokal, in dem Studenten sich regelmäßig treffen
*Kneip.* s. auch kneipen.

**kneipen**
trinken; gewohnheitsmäßig alkoholische Getränke zu sich nehmen
*drinken: he kann dat D. neet laten.*
*supen: mit 't S. brengt he sien Tied hen.*
*tittjen: laat uns noch man 'n Settje t.*
*vertehren: 'n bietje düren wi noch woll v.*
er hat tüchtig gekneipt *he hett sük düchtig een kümmelt. he hett sük 'n goden köfft.*

**Kneiperei**
Trinkgelage; Gelage s. d.

**Kneipkumpan**
Trinkgenosse
*Swierbrör* (T): *he sitt weer mit sien Swierbrörs in 't Weertshuus.*
*Kuchelbrör, Kulant: he is mit sien Kuchelbrörs (Kulanten) an t' supen.*

**knetbar**
1. leicht lenkbar s. d.
2. ein harmloser, gutmütiger, leicht knetbarer Mensch (in etwas tadelndem Sinn) *'n Seel van Pottklei* (Töpferton) (UpstBl. X 22).

**kneten**
eine weiche Masse mit den Händen oder auch mit Werkzeugen bearbeiten, formen
*kneden: dat Mehl un all, wat d'r inhört, mutt good kneedt worden. du mußt de Botter so k., dat dat Solt d'r good dörkummt un de Wei* (Molke) *d'r schoon herutkummt (d'r geen Wei in sittenblifft).*
*wi sölen hum woll k.* (in unserm Sinne bearbeiten).
*degen: he deegt dat Broodmehl.*
*gnösen: gnös de Eer man örnlik tosamen.*
*görtjen: wat görtjest du dar torecht?*
*grosen: dat Brood mutt good groost worden, wenn 't an de Angel sall* (als Köder).
*knojen: du mußt de Sneeball neet so fast k.*
*mösen: he möst Tuffels un Wuddels all dör 'n anner.*
*knuudjen: he knuudjet dat Papier to 'n Ball.*
*dörarbeiden: de Brooddeeg mutt düchtig dörarbeidt worden.*
es müssen noch Korinthen in den Teig geknetet werden *Moder will d'r noch wat Krinthen inarbeiden* (WoT).
knete und backe Kuchen (1. Mose 18, 6) *maak de Deeg klaar un back Kookjes!*

**Knetwaffel**
ostfriesisches Neujahrsgebäck
*Knedewaffel, Kneedwaffel: to Neejahr gifft dat Neejahrskoken; dat sünd Rullerkes* (sehr dünn gebackene Waffeln) *of Knedewaffels* (dicker gebackene Waffeln).
*Kneedkook, Knappkook* (Reiderland): *wat smeckt so 'n K. lecker!*

**knibbeln**
abbröckeln; abbrechen
*knibbeln: Jung, knibbel neet so an de Kook herum!*
*pulen: Moder backt Pannkook, un Vader puult de Kanten d'r of.*

**Knick**
1. Falte; Kniff; Riß
*Knick: well hett dar 'n K. in 't Bladd maakt?*
*Kniff: de Jung hett Kniffen un Ohren in mien moi Book maakt.*
*Krunkel: du hest je al so völ Krunkels in dat neje Kleed.*
*Ploje, Ploi: dat Papier sitt vull Plojen.*
voller Knicke *krunkel(i)g: de Sied(e) is heel kruus un k. worden.*
2. Biegung einer Straße oder eines Weges
*Knick: bi de darde K. mußt du ofdreihen. dar, war de Weg 'n K. maakt, will ik up di wachten.*
*Knee: de Weg maakt dar 'n K.*

3. Bruch; Zusammenbruch; letzter Stoß
*Knick: dat Ei hett 'n K., dat kannst du neet mehr koken. de sware Last hett de Balk 'n K. geven. sien lesde Krankheid hett hum de K. andaan* (hat ihm den letzten Stoß gegeben).
*Burst; Schör: de Eier hebben so 'n dünnen Schill, de hebben glieks 'n B., 'n Sch.*

4. buschbestandener Erdwall
*Knick: um dit Stück Land geiht rund herum 'n K.* (in Ostfr. wenig gebräuchlich, hier sagt man *Wall*, weil dieser in der Regel mit Busch bestanden ist).

5. unfruchtbare Tonschicht unter dem fruchtbaren Marschboden bzw. als Übergangsboden zwischen Geest und Marsch
*Pickhamm: de P. is 'n swaren Grund, stuur to bearbeiden un smitt neet völ up.*
*Knick: dar sitt K. in de Grund, un de is so dicht, dat he geen Water dörlett.*

mit K. durchsetzt *knickerg.*

**knickbeinig**
mit nicht durchgedrückten Knien
*knickbeend: he löppt so k.*

**Knickei**
durch Eindrücken der Schale beschädigtes Ei
*schörig Ei: uns schörige Eier nimmt de Backer geern. för de Backer sünd schörige Eier nettsovöl weert as hele Eier.*
*burst(en) Ei: b. Eier hollen sük neet lang.*

**knicken**
umbiegen; umbrechen
*knicken: du mußt dat Papier neet so k. de Störm hett de hoge Boom knickt, as wenn he 'n Strohhalm was.*
*krunkeln* (mehrfach k.): *krunkel de Breev man neet so!*
*krunkel mi de Kraag neet, ik bün van Jever!*
*in 'n annersacken: as he de Böskupp hörde, sackde he in 'n anner.*
das hat ihn geknickt *dat hett hum de Damp andaan.*
er ist ganz geknickt (mutlos) *he lett de Steert (de Ohren) hangen.*
das Korn ist vom Sturm geknickt *de Störm hett dat Koorn an de Grund hauen (smeten); platt an de Grund leggt (drückt).*

**Knicker**
1. gebrannte Tonkugel zum Spielen; Murmel
*Knicker: wovöl Knickers hest du al wunnen? wi willen mal sehn, wovöl Knickers wi in 't Dobbke* (kleine Vertiefung) *trüllen könen.*
scherzh. *dat is kant glatt as 'n K.*
*dar sitt Strunt an de Knickers* (das ist eine Sache, die nicht taugt).
*dat geiht mi neet um de K., sä de Jung, man um de Gerechtigheid van 't Spill.*
*Heifeltje: willen wi 'n Settje mit Heifeltjes spölen?*
*Kulmer, Murmel, Toornscheter* (größerer K.): *ik hebb 'n glasen K., M., T.*
*Polack* (gelb glasierter K.): *ik hebb blot Polacken.*
*Tierraad* (weißer, mit bunten Linien verzierter K.): *ik sett teihn Tierraden, settst du d'r Polacken tegen?*

kleiner Turm aus vier Knickern *Toorntje, Törrel, Törrelke: wovöl Törrelkes hest du mit dien Toornscheter umsmeten?*

2. Mensch, der nicht gerne Geld oder Ware für irgendeinen Zweck hergibt
*Knicker: mit so 'n K. van Keerl kann man neet hanneln.*
*Gnieser, Knieser; Gniesohr, Kniesohr: bi so 'n G. (K.) van Koopmann koop ik neet.*
*Gört(e)teller* (Mann, der die Grützkörner in den Topf zählt): *bi so 'n G. kann 't nüms uthollen.*
*Netenkämmer, Netenkrämer* (*Nete* = Nisse) (St, Do): *gah blot neet na so 'n N. hen!*
*Prüllker: mit so 'n P. kannst du geen Geschäft maken.*

er ist ein schlimmer K. *he kann neet mit de Hannen in de Task(e) komen* (M); *hollt 't mit de Tannen fast, dat he mit beide Hannen wat griepen kann; mag de Duum neet geern rögen* (zum Geldzählen); *hollt nix van utdocken* (bezahlen, Geld hergeben); *hett alltied Kramm in de Büs* (die Geldtasche öffnet sich nicht); *geiht taai* (zäh) *to melken; kann 't Knippke* (Geldtäschchen) *neet raken; kann neet van 't Geld of; is 'n Naumors.*

**Knickerbocker**
halblange Pumphose

*Pumpbüx: ik mag Pumpbüxen neet lieden.*
scherzh. *Appelklauer: sücks Appelklauers kannst du woll good bruken?*

**knickerig**
filzig; Ggs. freigebig
*knicker(i)g: he is so k., he dingt* (handelt) *um een Deit.*
*gnieserg, knieserg: dat Wiev is leep g., k.*
*karig: he word so verdoomd k. in 't Geven, dat he haast geen Örtje* (alte ostfriesische Münze) *missen kann.*
*nau: he is leep n. mit 't Geld.*
*pinselig: wees doch neet so p.!* (T).
*prüllig: gah neet na so 'n prülligen Koopmann!*
er ist sehr k. *he dreiht de Grosken teihnmal um, vördat he hum utgifft. he bitt sük lever 'n Finger of, vördat he 'n Pennink utgifft. wenn he Koorn ofweggt, bitt he de lesde Kennel noch dör. he schürt dat Brood an 't Speckschapp. he is up 't Örtje. he hett 'n dichte Hand* (die sich nicht öffnet); *is 'n Naupint, 'n Naupuper; hett 'n nauen Neers, de man 'n nauen Scheet gifft.*

**knickern**
1. mit Murmeln spielen
*knickern: laat uns 'n Settje k.!*
2. geizen; knausern
*knickern: he knickert um 'n Örtje* (kleine Münze).

**Knickerspiel**
Spiel mit Murmeln
*Knickerspölen: sobold dat man 'n bietje warmer word, sünd de Kinner ok al bi 't K.*
*Pottjen, Dobbken* (K., bei dem die Murmeln in eine kleine Vertiefung, das *Dobbke*, geworfen werden müssen): *bi 't P. is he Baas* (niemand trifft das *Dobbke* so zielsicher wie er).

**Knicks**
Biegung des Knies zum Gruß
*Knix: froher maakden de lüttje Wichter 'n K., wenn se 'n oller Minsk(e) de Hand gaffen.*

**Knie**
Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel
*Knee: he liggt up de Knejen bi de Arbeid. he hett de Büx bit over de Knejen upkrempelt. he sackde vör Schrick in de Knejen. de Knejen beverden* (schlotterten) *hum, as he dat hörde. he hett 'n stiev K.*
*he verhaalt 't up de Knejen* (er geht mit äußerster Kraft heran). *he slöppt up de Knejen* (hat einen leichten Schlaf; kann zu jeder Zeit geweckt werden). *he schütt in de Knejen* (knickt zusammen). *dat hett hum up de Knejen brocht* (hat ihm den Rest gegeben). *ik hebb hum in de Knejen kregen* (habe ihn bezwungen). *he hett 't boven de K.* (hat es geschafft, überwunden). *wat de Moder bit an 't Hart geiht, dat geiht de Vader bit an 't K.* (die Mutter nimmt alles viel schwerer als der Vater). *he sull sük man 'n Goos vör de Knejen binnen, de hum proten hulp!* (das Reden fällt ihm schwer) (M).
*Huuk* (das gebogene K.): *he sitt up de H.*
*Kalverknee* (einwärts gebogenes K.): *he hett Kalverknejen.*
er steht zwischen Vaters Knien *he steiht in Vaders Hüske* (Lü).
er geht mit einwärts gebogenen Knien *he löppt so kalverkneeit.*
er geht mit stark einknickenden Knien *he löppt so knickbeend; löppt to knickbeentjen; schütt in de Knejen.*
der Kuh werden die Hörner und ein K. lose miteinander verbunden, um sie am Ausbrechen aus der Weide zu hindern *de Koh word kneebösselt, word spannt.*
er liegt vor ihm auf den Knien (s. kniefällig) *he kummt to trüggeln un to beden* (dringend bitten); *kummt mit de Pool* (Mütze) *in de Hand; kummt mit hangende Pootjes. he steertjet all achter hum an.*
ich habe sie unter meine K. gezwungen (überwunden) *ik hebb hör de Nösters toknepen.*
das läßt sich nicht übers K. brechen (überstürzen; gewaltsam beenden; lösen) *dat lett sük neet so hulterdipulter maken; lett sük neet over de Duum peilen; is man neet so 'n Bigahn, so 'n Handumdreihen; geiht neet in so 'n Kerwiddje; lett sük neet in de Backovend schuven* (M). *dar mutten wi eerst 'n Nacht over slapen; könen wi neet so gau Kummof van maken.*
ich werde ihn schon auf die K. zwingen *ik sall woll mit hum klaar worden; sall hum woll manntjen; sall hum woll*

*'n Tau um de Hoorns smieten; hum de Hoorns in de Sied setten; hum de Kniep up de Duum setten!*

ich muß dich wohl eben übers K. legen *ik mutt di woll even de Büx ofbinnen!*

ich lege dich übers K. vulg. *Mors her, du kriggst d'r wat vör!*

er rutscht auf den Knien *he hundjet um mi to; bedrüppelt mi mit Kumpelmenten; steiht vör allemann mit 'n krummen Rügg.*

ihm schlottern die K. nicht so leicht *hum sackt 't Hart neet glieks in de Büx. he dürt d'r woll wesen.*

du wirst auch noch lernen, deine K. zu beugen! (s. gehorchen) *du sallt ok noch lüttje Kötels schieten! di trecken se ok noch mal Klumpen* (Holzschuhe) *an!*

die bebenden K. hast du gekräftigt (Hiob 4, 4) *de an sien hele Leven(d) trillen dee, hest du weer up de Benen hulpen.*

sie fiel auf ihre K. (4. Mose 22, 2) *se dee 'n Kneefall.*

2. Biegestelle eines Weges, Flusses, Rohres od. dgl.

*Knee: war de Weg 'n K. màakt, dar steiht uns Huus. dat K. in de Eems is liekmaakt* (begradigt). *dat Ovendröhr is in 't K. verstoppt.*

**Kniebeuge**

s. Hocke.

**Kniefall**

das Fallen auf die Knie

*Kneefall: he meent, ik sall 'n K. för hum doon. se dee 'n K. för hum, he sull hör doch nehmen. dar hett ok geen K. nützt. ik doo geen K.* (demütige mich nicht).

**kniefällig**

auf den Knien

*mit 'n Kneefall: se meende, dat se dat m. 'n K. woll kriegen kunn.*

ich habe ihn k. (um Verzeihung) gebeten *ik hebb up Knejen vör hum legen (un Ofbeed daan).*

**Kniegelenk**

Gelenk zwischen Ober- und Unterschenkel

*Kneelidd: he hett dat K. verstuukt. ik hebb Water in 't K.*

*Smeerschiev: he is noch al löfl in de Smeerschieven* (flink).

**Kniegelenkerguß**

Wasseransammlung im Kniegelenk

*Liddwater: ik weet heel neet, wo ik dat L. in 't Knee kregen hebb.*

**Kniehose**

kurze, etwa bis zum Knie reichende Hose

*Kneebüx: de Jung is nu so groot, dat he to de Kneebüxen ut kann* (daß er lange Hosen tragen kann). *du büst woll 'n Fründ van Kneebüxen* (wird zu jemandem gesagt, dem die langen Hosen zu kurz geworden sind).

*Schörtjebüx: wenn du klautern wullt, denn treck 'n Sch. an!*

**Kniekehle**

die hintere Seite am Knie

*Kneeibuggd: he hett sük in de K. besehrt* (verletzt). *hum hangt de Mors al in de K.* (er ist am Ende seiner Kräfte).

*Kneeibuug: he hett 'n Bloodfinn(e)* (Blutgeschwür) *in de K.*

*smeert jo de Kneeibugen man düchtig in* (scherzhafte Aufforderung an zum Tanz gehende Jugend). *he hett sük Plumenmuus in de Kneeibugen smeert* (wird scherzh. von einem kräftigen und gelenkigen Menschen gesagt).

*Kneeikuul: de Schöt truff hum nett in de K.*

**knien**

sich auf die Knie niederlassen

*knejen: he kneeide up de Grund un krabbde hör de Parls weer bi 'n anner, de overall herumlaggen.*

er brachte kniend seine Bitte vor *he hett 'n Kneeibeed vör hum daan; hett 'n Kneeifall daan.*

das ist Arbeit, die im Knien verrichtet wird *Breevschrieven is Kopparbeid, un Tuffelrüden is Kneeiarbeid.*

ich habe mich auf ihn gekniet

a) ihn vorgenommen *ik hebb hum de Wurms to de Nös uttrucken; hebb hum utwrungen as 'n natt Schötteldook; hebb hum de Damp andaan.*

b) ihn gequält *ik hebb hum drietst; hum piesackt.*

er kniete (im religiösen Bereich Haltung der Demut) (s. Demut) *he full up de Knejen; lagg up de Knejen; was up de Knejen gahn; harr sük up de Knejen smeten to beden.*

**Knieriemen**
Schusterriemen zum Festhalten der Schuhe bei der Arbeit
*Kneeireem: sünner K. kann de Schooster neet to. de Lehrjung kreeg wat mit de K.*
*Spannreem: du mußt woll een mit de Sp. hebben!*

**Kniescheibe**
platter Knochen vor dem Kniegelenk
*Kneeipann, Kneeipanntje, Pann, Panntje;*
*Smeerschiev: he hett sük de Kneeipann besehrt* (verletzt). *he hett 't Panntje ut 't Lidd; hett 't Panntje vör 't Lidd weg* (hat sich die K. ausgerenkt).

**Kniestiefel**
bis zum Knie reichende Stiefel
*Kneeistevel: dör so 'n Mudder* (Schlamm) *kummst du neet sünner Kneeistevels. mien Kaarten hebben all Kneeistevels an* (scherzhafter Ausspruch eines Kartenspielers, der alle vier Bauern hat).

**Kniff**
1. praktischer Handgriff; besondere Methode, die man kennen muß, um sich eine Arbeit zu erleichtern oder um sie geschickt auszuführen; Kunstgriff
(s. auch Trick)
scherzh. *Wetenskupp: elk Ding hett sien W., sä Gretjemöh, do puusde se 't Lücht mit de Neers ut. elk Ding hett sien W., sä dat olle Wiev, do namm se 'n Regenwurm un bunn hör Schoh darmit to.*
den K. muß man kennen *dat mutt 'n eerst weghebben.*
das ist der K. *dat is de Künst d'r van.*
nun kommen wir hinter den K. *nu sücht man, wo 't Laken schoren word* (M); *hebben wi de Buur de Künst ofluurt; weten wi, wo 't sitt; hebben wi 't Gatt funnen, war 't dörmutt.*
ich kenne die Kniffe noch nicht, die man beachten muß *ik weet noch neet, wo 't am lichtsten un hannigsten geiht. ik bün noch neet achter 't Fiene.*
2. unerlaubter, oft sogar betrügerischer Kunstgriff; kleines, geschicktes Täuschungsmanöver, mit dem man einen anderen übervorteilt
ich durchschaue deine Kniffe *ik hebb di in de Gaten* (Augen); *weet woll, wat du in de Kopp hest!*
3. sorgfältig geplantes Täuschungsmanöver, mit dem man jemandem etwas vortäuscht
s. täuschen, vortäuschen.
4. geschicktes Ausweiche-, Hinhaltemanöver
s. Ausflucht; ausweichen.
5. Schliche (nur Mz.); listiges, oft hinterlistiges Vorgehen (betont besonders die listige Schläue) (s. auch Praktiken)
*Fufen, Fuferejen: he hett hum mit sien F. good anföhrt.*
*Knäpen, Nepen: dat sünd so sien K. (N.), war he anner Lü mit ansmeert.*

**Kniffelei**
Schwierigkeit s. d.

**kniffeln**
mühselige Arbeit verrichten s. mühselig, Arbeit

**kniffen**
umbiegen; festdrücken
wer hat diese Seite in dem Buch geknifft? *well hett de Krinkel in dat Book maakt?*

**knifflig**
schwierig; verwickelt; s. heikel
*tiepelig, tieplig, tiepelg: dat is t. Wark.*
das sind knifflige Ausflüchte *wat he seggt, sünd nix as Quinkslagen; as Fibelquinten.*
er befindet sich in einer kniffligen Lage *he sitt d'r mall manken; sitt tüsken Hamer un Knieptang* (M); *tüsken Hamer un Ambolt* (Amboß); *tüsken Fell un Fleesk* (M); *tüsken Bark un Boom.*
das ist eine knifflige Arbeit *dar hett 'n wat an to kauen; kann 'n kribbelig bi worden; kann een de Geduld bi weglopen; kann man mall in de Hacken bi worden. dat is 'n Wark, war man sük de Ogen mit verdarven kann. dat krieg ik neet torecht, un wenn ik de Ogen in de Hand nehm!* (M).
an eine so knifflige Arbeit geh ich nicht gern heran *so 'n Arbeid, dat is man sowat. bi so 'n Wark, dar hebb ik een bi sehn.*

**Knilch**
s. Knülch.

**knippen**

1. mit knipsendem Geräusch zudrücken

*knippen: ik hebb wat k. hört. he knippt mit de Fingers. dat Mest knippt, wenn 't tosleit.*

2. stutzen

*knippen: de Heeg mutt nödig knippt worden. laat di 't Haar k.!*

**Knipptasche**

Bügeltasche, hauptsächlich für Geld

*Knippke: hest du noch örnlik wat in 't K.?*

**knips**

schallnachahmend von Geräten und Vorgängen

*knipp: k. sä 't, do weer dat Glas kört; weer de Luus dood.*

*knips: k., seggt de Scheer bi 't Haarknippen (Haarsnieden).*

**knipsen**

1. lochen (z. B. eine Fahrkarte)

*knipsen: hest du dien Fahrkaart k. laten?*

2. fotografieren

*knipsen: mörgen willen wi uns all k. laten.*

*ofnehmen: laat di man o., denn bruukst du neet immer in de Spegel kieken, wenn du di sehn wullt!*

3. schnellen

*knipsen, knippken: he hett mi 'n Görtkörrel toknipst (toknippket).*

*snippen: he snippde dat Stückje Papier wied weg.*

4. den elektrischen Schalter betätigen

*knipsen: knips even, dat wi Lücht kriegen!*

*'t Lücht andreihen.*

**Knirps**

(schelmischer) Junge von geringer Körpergröße, dessen (drollige) Einfälle und Taten man belächelt (s. Lauser)

*Backovenddösker: wat, büst du bang vör so 'n B.?* (so klein, daß er [stehend] den Backofen reinigen kann).

*Bengel: laat di doch neet van so 'n lüttjen B. hauen!*

*Bötel: so 'n B. van 'n Jung kann ik woll manntjen* (überwältigen).

*Böts: nu kiek even, wat so 'n lüttjen B. al kann!*

*Bült: de lüttje B. hangt noch an sien Moders Schuud.*

*Bündsel: du lüttje B. kannst noch neet mitproten.*

*Buttje: wat kummt dar för 'n lüttjen B. an?*

*Büxenberend, Büxenpuffert: dat is uns lüttje B.*

*Keerlke: he is man so 'n K. na, mien K., wat wullt du denn?*

*Kiek-in-de-Welt: na, du lüttje K., wullt du mit?*

*Knappsackkeerl: he is so 'n K. bleven, man kann hum so in de Büs steken.*

*Knöter: de K. van Jung waßt ok doch nix, dick genoog is he je för sien Oller.*

*Knöttfröter: de lüttje K. kann noch neet völ helpen.*

*Köteldümke* (St): *so 'n K. kann haast noch neet up de Tafel kieken.*

*Kröt(e): de lüttje Kröten lopen een alltied manken de Benen herum.*

*Örthook, Örtup: de lüttje Ö. kickt so fenger* (feurig) *ut de Gaten* (Augen).

*Pieselfink: mit so 'n P. is een bi de Arbeid ok neet völ hulpen.*

*Pöks: un darbi is dat man so 'n P.!* (T).

*Prökel: he is man 'n lüttjen P., man he dürt d'r woll wesen* (ist mutig).

*Propp: de lüttje P. kann noch neet völ ut de Weg setten* (nicht viel ausrichten).

*Puurks: he is un blifft all sien Levend 'n lüttjen P.*

*Schietkeerl, Schietkröt: he is man 'n Sch., man he hett Kracht för twee.*

er ist nur ein K. *he is man so 'n Handjevull, 'n Heemke, 'n Spirrelfink, 'n Snieder van Keerl.*

**knirschen**

1. vor Wut die Zähne aufeinanderreiben

*gniesen, kniesen: he gniest (kniest) mit de T'annen; gniest de Tannen up 'n anner, so vergrellt is he.*
*he kniest as de Düvel vör 't Götgatt* (der ist zornig, weil er nicht auf diesem Wege ins Haus hineinkann).

*gnastern, gnätern: he gnastert (gnätert) mit de Kusen* (Backenzähnen).

*knappern: wat hest du, dat du so mit de Tannen knapperst?*

er knirschte mit den Zähnen *he beet up de Gnisters; wur hagel; gung sien Dingen an. de Tapp gung bi hum ut de Tünn.*

das K. ist nicht mehr mit anzuhören *jo Gegnister hollt je heel neet weer up!*

*nu laat dat ewige Gegnister (Geknister) mit de Tannen!*

2. ein Geräusch ähnlich dem Zerreiben von Sand machen

*gnarsen, gnursen: de Raden van de Wagen g. dör de Sneei.*

*gnieren, gniergnarren: wat gniert (gniergnarrt) dar so? dat gniert je bi di, as wenn du Sehnwater in 't Kneei hest.*

*gnistern, knistern: de Kiessand gnistert (knistert) een unner de Foten.*

*grusen, grustern: de Sand gruust (grustert) een tüsken de Tannen. dat gruust een hier unner de Foten, as wenn man up Grand* (grober Sand) *löppt.*

*knappern: dat Peerd knappert up de Toom.*

*kraken: de Sneei kraakt een unner de Foten, so früst dat.*

*piepen: dat früst so, dat de Sneei örnlik piept.*

**knistern**

leise knackende Geräusche machen (von Feuer, Seide, Stanniol)

*knistern: wat is dat moi, wenn dat Für up de Heerd knistert!*

*gnaastern, knaastern: de Sand gnaastert (knaastert) een tüsken de Tannen.*

*gnistern: wat gnistert dar woll, dar brannt doch nix?*

*knittern: hör sieden Kleed knitterde bi elker Tree.*

*knillen: dat Für knillt un knackt örnlik.*

*knippern: de Keers knippert, wenn 'n d'r Water anspüttert.*

es knistert im Gebälk (wirtschaftliche Schwierigkeiten machen sich bemerkbar) *de Bedriev fangt an to kippen. 't steiht up Ofbrök. 't is up de Wennacker* (dem Ende nahe). *'t sitt up de Wipp(e). se spölen rüggels.*

**Knittel**

roher, kantiger Stock (veraltet)

s. Knüppel, Stock.

**Knittergold**

unechter Goldschmuck; Flittergold

*Klittergold: he hett hör blot um hör K. nohmen.*

*Flittergold: dat is all man F., wat so um hör herumbummelt.*

**knitt(e)rig**

Falten werfend

*knitter(i)g: dat Tüg word licht k.*

*knipper(i)g: dat Leer* (Leder) *is leep k. worden.*

*kruus: du mußt dat Good neet so k. maken.*

k. machen *kruseln.*

das Hemd ist k. vulg. *'t is nett, as wenn de Hund 't in de Mors hatt hett.*

**knittern**

1. knistern s. d.

2. faltig, kraus machen

*knillen: du mußt dat Good (Papier) neet so k.!*

*knüllen: wat hest du dien neei Schuud al knüllt!*

*gnuudjen, knuudjen: he hett sük van nacht so in 't Bedd herumwältert, dat he dat Laken leep gnuudjet (knuudjet) hett.*

*krunkeln: krunkel dien Büsdook* (Taschentuch) *neet so! krunkel mi de Kraag neet, ik bün van Jever!*

**Knobel**

Spielwürfel

*Knobel: well woll dat meeste Glück hett mit de Knobels?*

*Dob(b)el: se grepen glieks na de Dob(b)els!*

**Knobelbecher**

1. Lederbecher zum Würfeln

*Knobelbeker: geev mi mal de K., wi willen een utknobeln!*

2. soldatische Bezeichnung für die halblangen Stiefel des Infanteristen

*Knobelbeker: ik hebb de Knobelbekers ok lang genoog an de Foten hatt!*

**knobeln**

1. würfeln

*knobeln: 't is bold Sünnerklaas, denn word weer um Stuten un Koken knobelt.*

*dob(b)eln: laat uns d'r um d., well een utgeven mutt!*

2. ugs. nach-, durchdenken; zu ergründen suchen

*dörplüsen: dat mutten wi noch mal d. utknobeln.*

**Knoblauch**

Gewürz- und Heilpflanze (Allium sativum)

*Knuuvlook: dit is Wurst mit 'n bietje K.*

*Knoovlook* (v. D.): *wenn de K. blot neet so ruken dee!*

*Jödenssiepel: man kann 't ruken, dat du 'n J. eten hest.*

**Knöchel**

1. K. des Menschen

*Enkel: dat Wicht hett moi small(e) Foten un slanke Enkels. ik hebb mi de E. ofschürt. he hett dübbelde* (besonders starke), *dicke* (geschwollene) *Enkels.*

*Knöckel: de Knöckels doon mi so sehr, as wenn ik d'r Jicht* (Gicht) *in hebb.*

scherzh. *Fiedeltopp: ik bün bit hento de Fiedeltoppen natt worden* (Vergleich mit dem Fesselgelenk eines Pferdes).

*Knevel: he tickerde mit sien Knevels an 't Fenster.*

du gibst meinen Schritten weiten Raum, daß meine K. nicht wanken (Ps. 18, 37) *du giffst mi Kracht, dat ik seker dörstappen kann un neet hen- un heerswaai.*

alsbald standen seine Schenkel und K. fest (Apg. 3, 7) *in desülvige Ogenblick wurden sien Foten un Enkels weer stewig un fast* (Bo).

2. K. im Fußgelenk der Schafe, die bei dem sog. *Bickelspill* gebraucht werden

*Bickel: laat uns even mit Bickels spölen* (während des Aufspringens des *Steißers* [Do III 306] oder *Toornscheters* [Do III 426] müssen ein oder mehrere *Bickels* aufgegriffen oder wieder hingelegt werden).

3. K. im Fußgelenk der Pferde od. Rinder

*Koot: dat Peerd hett sük de Koten dörschürt.* übertr. *he steiht fast up sien Koten.*

**Knochen**

1. Teil des Skeletts von Mensch und Wirbeltier

*Knaak: de Keerl hett Knaken as 'n Peerd* (ist sehr stark) (W). *all Knaken doon mi sehr. ik hebb so 'n Kellen* (dumpfen Schmerz) *in de Knaken. up 't Oller worden de Knaken mör* (brechen leicht).

*olle Knaken mutten smeert worden* (alte Leute müssen eine fettreiche Nahrung haben). *nu föhl ik mien Knaken* (merke ich, wie schwer ich gearbeitet habe). *mien Knaken geven nix mehr her* (ich bin am Ende meiner Kraft). *dat geiht an de Knaken; köst't Knaken* (ist eine anstrengende Arbeit). *mien Knaken mutten nu eerst 'n Settje* (Weilchen) *Rüst hebben* (ich muß mich erst etwas ausruhen). *du hest woll lang nix up de Knaken hatt* (du mußt wohl Schläge haben)? *ik hau di de Knaken over 'n anner, wenn du neet umliekwullt!* (wenn du nicht gehorchst). *ik will di gallern* (prügeln), *dat du all dien Knaken bi 'n annersöken mußt* (fürchterliche Drohung). *dat hett mi al lang in de Knaken seten* (das habe ich schon lange vorher gespürt, geahnt). *de Arger sitt hum noch in de Knaken* (er hat den Verdruß noch nicht überwunden). *du sallt noch an mi denken, wenn de Jungs al mit mien Knaken na Appels un Peren smieten* (noch lange nach meinem Tode) (T). *de sük för 'n Hund utgifft, mutt Knaken freten* (wofür man sich ausgibt, dafür wird man gehalten). *dar is geen K. van overbleven* (es ist alles bis auf den letzten Rest verzehrt worden). *he hett sien Knaken al mennig Jahr rögt* (ist bei der Arbeit altgeworden). *he breckt sük geen Knaken* (geht unversehrt aus einer gefährlichen Sache hervor). *ik hebb Geld genoog, ik hebb 't man blot in mien Knaken sitten* (durch meine Arbeit verdiene ich mein Geld). *dat Peerd is good van Knaken* (ist stark gebaut).

scherzh. *Vader, wullt du de K. noch? de Hund will hum neet!*

*dat een Hemd up de Staken*
(zum Trocknen nach der Wäsche),
*dat anner up de Knaken*
(man hat nur zwei Hemden).

*Bunk: dat Fleesk is nix as Huud un B. geen Stück Fleesk sünner Bunken* (keine Rose ohne Dornen). *he hett ok lever Fleesk as Bunken. de Slachter hett uns blot Gnister* (Knorpel) *un Bunken brocht. he mag geern Bunken kluven* (abnagen). *he kluuvt (klufft) de Bunken schoon of* (läßt kein bißchen Fleisch daran). *he mutt Bunken kluven* (die Nahrung ist knapp). *in hoogbeendte* (schlechte) *Tieden hebben de Minsken faken de Bunken begnaagt, de anners de Hund kriggt. he snitt dat Schiere* (das schiere Fleisch) *d'r of un lett dat Ofgefall un de Bunken over.*

*he is blot noch Huud un B.; fallt van de Bunken; hett geen Lood Fleesk*

*mehr up de Bunken. de Bunken steken hum haast dör de Huud* (er ist sehr mager). *he is neet kievig an de Bunken* (ist nicht gesund). *de Swell* (Geschwür) *dürt nu neet wieder inarnen* (sich nicht weiter einfressen), *anners kunn ok de B. noch angahn* (befallen werden).
*he hett dar Bunken in funnen* (die Sache ist ihm nicht geheuer). *'t is nett, as wenn d'r Bunken in sünd* (das Essen schmeckt ihm nicht). *mehr Hunne(n) as Bunken* (mehr Erben als Erbmasse; mehr Bewerber als freie Stellen). *wenn twee Hunne(n) sük um 'n B. rieten, geiht de darde d'r mit langs* (wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte). *ik hebb 'n B. in 't Been* (sagt scherzh. jem., der keine Lust zum Arbeiten hat). *wat 'n Hund hört, dat hört hum, un wenn 't man 'n B. is* (Eigentum ist unantastbar) (M). *'n lopende Hund find't alltied 'n B.* (wer Arbeit sucht, findet auch welche).

*Graat* (Fischknochen, Gräte): *ik mag geern Fisk, man ik bün geen Fründ van de Graten. mi is 'n G. in de Hals sittenbleven.*

*Kluuvbunk, Kluverke* (K., an dem noch etwas Fleisch zum Abklauben sitzt): *hum geiht nix over 'n K.*

Fleisch ohne K. *schier Fleesk.*

er muß den K. gründlich abnagen (weil die Nahrung knapp ist) *he mutt d'r düchtig umtobieten.*

er hat nichts in den K. s. kraftlos.

er besteht nur noch aus Haut und K. *man kann sien Ribbens tellen. man kann hum 't Vaderunser dör de Wangen blasen. he is blot noch Huud un Bunken.*

ich bin naß bis auf die K. (s. naß) *ik bün dörhennatt. ik hebb geen drögen Drahd mehr an 't Liev.*

ich konnte meine K. hinhalten *ik muß man vör de Reet stahn. ik muß 't man utsuren.*

ich werde dir alle K. entzweischlagen! *ik will di gallern* (prügeln), *dat du geen Ribb mehr up Stee hest; dat du dien Knaken in 'n Büsdook na Huus hendragen kannst!*

nimm deine K. (gefälligst) zusammen! *stah dar neet hen as 'n Pund Wurst, as 'n natten Sack (Wekedöl, Beverbüx)!*

ich habe steife K. (Rheuma) *'t is nett, as wenn ik glasen Benen hebb.*

meine K. sind noch nicht steif *ik hebb noch Smeer in de Knaken. ik kann mi noch best rögen.*

das ist ihm in die K. gefahren (er leidet körperlich an den Folgen eines schweren seelischen Erlebnisses) *wat hett he sük verfeert!* (erschreckt). *he kreeg 't mit de Nood, sackde rein in de Grund, rein in 'n anner. 't Hemd trillde hum vör de Neers. he keek so flupp ut as 'n Katt, de 't Grummeln hört hett. dat is hum neet in de Kleer behangenbleven. dat is hum an de Nahd gahn.*

das steckt ihm noch in den K. (hat er noch nicht überwunden) *he is d'r noch heel vull van; löppt noch mit de Nös an de Grund. dar is he noch neet over weg.*

die alte Gewohnheit steckt ihm noch in den K. *he kann neet van de olle Wennst of.*

er hat kein Mark, keinen Mumm in den K. *dar sitt geen Pitt (geen Kremm) in. he hett geen gode Ingewandten.* vulg. *he hett geen Mors in de Büx. he is 'n Keerl as 'n Pund Schiet. he is man 'n Schietkeerl, elke Wind weiht hum um.*

er ist ehrlich bis auf die K. (durch und durch) *he geiht geen Fingerbreed van 't rechte Padd of; nimmt ok geen Knibbelke, wat hum neet hört.*

seine K. sind wie eherne Röhren (Hiob 40, 18) *he hett Benen as Stahlröhren* (Kö). s. auch Bein.

2. ugs. Bezeichnung für einen Menschen

ein alter K. (altgedienter Soldat) *een, de weet, wo 't bi de Soldateree togeiht.*

ein ausgekochter K. (lebenserfahrener älterer Mensch) *een, de van Wanten weet.*

ein dämlicher, ungeschickter K. *'n ollen Damel, Duddkopp, Klunthack.*

ein elender K. *'n Keerl, up de 'n neet ankann; de 'n neet reken kann; de geen Streek hollt.*

fauler K. s. Faulenzer.

ein flotter K. *'n Swierbrör.*

ein gesunder K. *'n gesunnen Kuus; 'n tajen Rekel.*

ein hohler K. (Versager) *'n Slappsteert, Quackeldöle; 'n Keerl as 'n Schöttel-dook.*

ein morscher K. (unfähig, alt) *'n Keerl sünner Drifft un Knill.*

**Knochenbrecher** (ostfr.)
Person, die ohne besondere Vorbildung Glieder einrenkt
*Knakenbreker: gah mit dien Jung man na de K., de sall hum de Arm woll weer in 't Lidd setten* (einrenken).
*Ledensetter, Liddsetter* (ungeläufig): *ik weet neet, of 't recht is. man ik gah lever na 'n L. as na 'n Dokter.*

**Knochenbruch**
er hat einen K. *he hett 'n Been (Arm) broken; hett de Knaak in 't Lidd broken.*

**knochendürr**
sehr mager (s. knochig, mager)
*holtmager: dat Kind is h.*
*stockmager: de Koh is je st., dar kannst du doch neet sovöl Geld för fragen* (fordern)!
er ist k. *he is so bunkerg, he kann woll brannen. he is helendall in 'n annerschrumpt; is 'n Stock mit Plünnen. de Huud sluntert hum um de Knaken. hum rappeln de Knaken.*

**Knochenfraß**
*Freteree in de Knaken: mien Söhn hett F. in de K.*
*koll(e) Brand: he kreeg de k. B. in de Töhnen* (Zehen).
*Darg: dat Kalv hett de D. in de Foot.*

**Knochengerippe**
s. Gerippe
er ist nur noch ein K. *he is blot noch Huud un Bunk(en).*

**Knochengerüst**
Skelett
*Gebeente, Gerahmte: he is blot noch 'n G. dat sücht ut as 't G. van 'n doden Voß.*
*Gestell: dat G. van dat Deer is good, dar is nix up to seggen.*

**Knochengeschwür**
Panaritium (K. im Finger)
*Fiek, Fiet: he hett F. in de Finger.*

**Knochenkotzen**
soldatische Bezeichnung für etwas sehr Unangenehmes
das ist ja zum K. (unerträglich) *dar dreihen sük een je all Darms bi um in 't Liev; komen een ja de hele Ingewandten bi hoog!*
ich bekam das K. *'t stunn mi bit an de Hals.*

**Knochenmann**
s. Tod.

**Knochenmark**
Inneres der Röhrenknochen
*Piet, Piek: he hett nix geen P. in de Knaken* (ist ein schwächlicher, auch willensschwacher Mensch).
*Pekke, Peck, Peek: ik mag dat P. ut de Beenbunken heel geern.*
*Pitt: dar sitt geen P. mehr in hum* (er hat keine Kraft mehr).

**Knochenmühle**
1. Mühle zum Zermahlen von Knochen
*Knakenmöhlen: uns Knaken gahn all na de K.*
2. abwertende Bezeichnung
a) für einen schlecht gefederten Wagen
*Knakenmöhlen: de Wagen feert so slecht, dat is de reinste K.*
b) für eine Arbeitsstätte, die schwere körperliche Arbeit verlangt
*Knakenmöhlen: de Stee is mi to stuur, de Knojeree in de K. hollt geen Ackerpeerd ut.*
c) für die medico-mechanische Abteilung eines Krankenhauses
*Knakenmöhlen: gah neet in de K., dar rieten se een bi vulle Verstand de Knaken to 't Levend ut!*

**knochentrocken**
1. ganz dürr
*knakendrög(e): dat Holt is k.*
*hoorndrög(e): dat Hei is al h., 't kann infahren worden. wo kannst du seggen, de Weit is natt, de is je h.!*
2. wenig umgänglich; unpersönlich; humorlos s. d.

**Knochentuberkulose**
*Freteree in de Knaken: he hett F. in de K.*

**knöchern**
hart wie Knochen od. aus Knochenmasse bestehend
*knakerg: de Gnister* (Knorpel) *is al rein to k., de kann man neet mehr andaalkriegen* (schlucken).
*bunken: naih mi man 'n b. Knoop an de Büx, de hollt am besten!*

knöcherner Auswuchs *Knubbel: he hett 'n K. an de Butenkant van sien grote Töhn.*

**knochig**

1. so mager, daß die einzelnen Knochen deutlich sichtbar hervortreten
s. knochendürr
2. von starkem Knochenbau; mit starken Knochen

*knakerg, knakig: dat is 'n knakergen (knakigen) Fent, de kannst du woll wat tomoden wesen* (zumuten). *so 'n knakerge Frau verlüßt man neet in 't Beddstroh!*

**Knödel**

ballförmige Speise, zumeist aus Mehl

*Klütje: wi eten van middag Peren* (Birnen) *mit Klütjes.*
*he hett 'n K. in de Hals* (ist heiser). *he is 'n Jan K.* (ein ungeschickter Mensch).

*Tideldütjes,*
*well mag Klütjes?*
*de mag ik neet,*
*de magst du!* (Kinderabzählreim).

*Grandklütje* (K. aus grobem Mehl): *Grandklütjes smecken ok good.*
*Handklütje* (kleinere, mit der Hand geformte K.): *mit so 'n Stück of wat Handklütjes kann ik woll klaar worden* (verzehren).
*Hüdel: Zuckerarvten mit H. is mien leckerst Eten.*
*Kniedel: van middag gifft 't 'n dicken K.*
*Mehlbüdel, Mehlpüt: wenn de M. kold is, eten wi hum 's avends för Stuut* (statt Weißbrot).

**knödeln**

mit engem, kehligem, nicht frei gebildetem Ton singen, als hätte man einen Kloß im Halse

wenn du weiterhin derart knödelst, bist du mit deiner Laufbahn am Ende *kraih man so wieder, denn sölen se di woll gau up 't Rick setten!*

**Knolle**

1. fleischiger und nährstoffhaltiger Pflanzenteil, aus dem die Blume hervorwächst s. Zwiebel

*Knull(e): Bigonnjes worden as Knullen poot't.*

2. unterirdischer Teil der Kartoffeln und Rüben

*Knull(e): de Röven un Tuffels hebben van 't Jahr dicke Knullen.*
*de K.* (Rübe) *is de Moder van de Meßfolt, un de Meßfolt is de Vader van de hele Buurderee.*
*Stoppelknull* (K. der Stoppelrübe): *wi willen Stoppelknullen saien, dar hollen wi uns Land mit schoon* (unkrautrein). *de Stoppelknullen booen will, mutt de Ploog an de Oostwagen* (Erntewagen) *fastbinden* (sofort nach der Ernte säen).

**knollenförmig**

*knullig: he hett so 'n knulligen Nös, nett as 'n Tuffel.*

**Knopf**

1. Verschlußstück an Kleidern od. dgl.

*Knoop: he hett all Knopen van de Büx ofreten. an sien Buusruuntje* (Oberhemd) *sitten fievgaatjede Knopen* (Knöpfe mit fünf Löchern). *se harr sülvern Knopen an hör Kleed.*
*he hett wat achter de Knopen* (ist stark). *he hett sük good wat achter de Knopen packt* (hat gut gegessen). *he söcht 'n K. un find't 'n Goldstück* (ist ein Glückspilz) (M). *he hett malle Knopen an sien Wams (rare Knopen an 't Kamisol)* (ist ein sonderbarer Mensch, ein Außenseiter) (TL). *dat kannst du een vertellen, de geen Knopen an de Büx hett!* (mir nicht, ich bin nicht so dumm). *he hollt de K. up de Geldpüt* (ist geizig).
*Utrieter* (K., der sich gelöst hat) (T): *du hest 'n U. an dien Jack.*

Abzählreim an den Knöpfen

*Edelmann, Bedelmann, Dokter, Pastor, Kaiser, König, Student, Major.*
oder
*Edelmann, Bedelmann, Buur, Kaiser, König, Kuur.*

du hast wohl Knöpfe auf den Augen! *du hest woll Mudder (Schiet) in de Ogen; kannst woll neet mehr kieken, büst woll blind; kannst woll geen Peerd un Koh mehr ut 'n annerhollen!*

2. runder Griff zum Drücken

*Knoop: du mußt örnlik stiev up de K. van de Pingel drücken, anners gifft he geen Geluud; geen Geschall.*
*Druuv* (runder K. auf dem Bohrer, der Deichsticknadel usw.): *de D. is al moi blankschürt.*

3. Knauf der Turmspitze

*Knoop; Kugel: in de K. up de Toorn sünd allerlei Geldstücken un Narichten in versloten.*

4. verdicktes Ende der Stecknadel
*Spellkopp, Spellknopp(e): du mußt de Spell d'r bit an de S. insteken.*
5. Geld
*Knopen* (nur Mz.): *he kann all sien K. al heel neet mehr tellen.*
6. ugs. Bezeichnung für einen Menschen
alter K.
a) vertrauliche Anrede *oll Baas.*
b) alter Mann *olle Stötert.*
ein reicher K. *'n schattrieken Keerl.*
ein gemütlicher K. *'n smakelk Minsk.*
ein gediegener K. (wunderlich, sonderbar) *'n rare Kruuk.*

**knöpfen**
mit Knöpfen schließen
*knopen: dit Kleed geiht to k.* (wird nicht mit Haken od. Ösen od. Reißverschluß zugemacht).

**Knopfloch**
umnähtes Loch zum Durchstecken eines Knopfes
*Knoopsgatt, Knoopslock: dat K. is mi utreten, wullt du mi 't woll even neeis umboorden?* (umsäumen).
*de Snött* (Nasenschleim) *hangt hum up 't darde K.* (er hat kein Taschentuch).
*man mutt ok süver wesen achter de Knoopsgaten* (auf innere Sauberkeit halten). *he stinkt ut all Knoopsgaten* (verbreitet üble Gerüche).
ugs. der Gegner funkte aus allen Knopflöchern *se schoten, wat d'r man utwull. wi kregen Für, as wenn 't hageln dee.*

**Knöppchen** (ugs.)
Kerlchen
*Bötel: he is noch so 'n lüttjen B.*
*Puurks: he is man 'n P. bleven.* s. Knirps.

**knorke**
ugs. ausgezeichnet; blendend; fabelhaft; fein; tadellos; Klasse
das ist k. *dat kann neet beter; is heel wat in 't Grote; steckt van alls of. dat is best up d' Stee. dat 't sowat gifft!*

**Knorpel**
biegsames und glattes Stützgewebe
*Gnister: in dit Stück Fleesk is tovöl G. dat is ok mehr G. as Fleesk, wat de Slachter dar brocht hett. 't is nix as G. un geel Haar* (zähe, knorpelige Haut).
das ist reiner K. *dat is nix as Knuur un Knaak.*

**Knorpelgeschwulst**
bei Pferden und Arbeitstieren häufig vorkommende chronische Entzündung der Gelenke zwischen den unteren Sprunggelenksknochen mit Knochenauflagerungen an der inneren Seite
*Spatt: dat Peerd hett de Sp., 't is spattlahm.*

**Knorpelknochen**
verknöcherter Knorpel
*knakige Knubbel: ik hebb so 'n knakigen K. an mien grote Töhn* (Zehe).

**Knorren**
1. Baumstumpf
*Buur: dat Land sitt noch vull Buren.*
*Gnuur, Knuur: so 'n G. (K.) is noch mal wat an 't Für* (gibt viel Hitze und hält vor).
*Knagg(e), Knarr(e): wi mutten noch allerlei Knaggen (Knarren) utrüden, bit 't Land schoon is.*
*Knast: ik hebb dar noch so 'n K. liggen, de is good to 'n Hauklotz.*
*Stubb(e): dar hört wat to, all de Stubben ut de Grund to kriegen.*
2. Baumstammteil mit vielen Aststellen; harter Auswuchs
*Gnuur, Knuur, Knuust, Knuuv: so 'n G. (K.) is je heel neet körttokriegen.*
*Knubb, Knubbel: dat Holt is vull Knubben (Knubbels).*
*Quast; Oost: dör so 'n Qu. (O.) is mit de Saag heel neet dörtokomen.*

**knorrig**
derb; kantig; unbehauen
*knubbel(i)g: dat Holt is je leep k.*
*knastig: 'n knastigen Eekboom (Eckelboom).*
*knuustig: 'n knuustigen Keerl.*
*oostig: dat Holt is so o., dat 't haast heel neet to bearbeiden is.*
*quastig: 'n quastigen Boom.*
ein knorriger Mensch *'n tajen Rekel; 'n Stiepert; 'n Fievfoot.*
*'n Knast:*

*laat 't gahn, as 't geiht,*
*laat 't stahn, as 't steiht,*
*stah du man fast,*
*du olle Knast,*
*denn sall 't woll gahn!*

er hat ein knorriges Wesen *he hett 'n harten Huud; is so böladhtig (bucksk) in sien Woorden; is so 'n biestern, stru-*

*keln Keerl; kickt geen Wind of Weer an; kann elke Wind un Weer of.*

**Knospe**

Blüte oder Sproß vor der Entfaltung

*Knopp(e): ut disse dicke Knoppen komen nahst de Blössems. de Blössems luren al to de Knoppen ut.*

*Butt: de hele Boom sitt vull van Butten. de Butten an de Busken worden van Dag to Dag dicker.*

*Oog: de Ogen fangen al an to schienen.*

**knospen**

zu treiben, wachsen beginnen

*butten: de Bomen b. al vör 't Störten* (mit Gewalt).

*spruten: wat is de Welt moi, wenn 't overall spruut't un bleiht!*

*knoppen* (veraltet): *de Blömen k. al.*

**Knötchen**

*Knüttje.*

*Knubbel: he harr de hele Fingers vull Knubbels.*

**Knote**

ugs. ungebildeter, plumper, grober Kerl

*Böl: disse B. kummt mi neet weer over de Drüppel!*

er ist ein K. *wat is dat 'n kluntergen un gruven Keerl!*

**knoten**

mit einem Knoten fest- oder zusammenbinden

*knüppen: se knüppde all hör Saken in 'n groot bunt Taskendook. dat Band* (Bindfaden) *is reten, ik will 't even weer k.*

*knütten: de Mannlü sünd bi 't Netten k. he hett dat so fast knütt't, dat 't heel neet weer ut 'n annertokriegen is.*

*tüddern: dat kannst du man good t., anners hollt dat neet.*

*tünteln: dat hest du weer völs to fast tüntelt.*

*töjen, tüjen: he mutt dat all so fast töit (tüit) hebben, as wenn dat 'n Leven lang hollen mutt.*

*wümpeln: well hett dat so raar wümpelt?*

**Knoten**

1. Verschlingung von Schnüren oder Tauwerk

*Knüpp(e), Knütt(e): maak man 'n goden K. vör de Drahd! maak di doch 'n K. in dien Taskendook, dat du dat neet vergettst!*

*dar sitt de K.* (das ist die Schwierigkeit). *de K. hett sük totrucken* (der K. ist geschürzt) (T). *dat is de K.* (die zu lösende Aufgabe). *'t sitt all in Knütten* (es ist alles durcheinander). *paß up, dat d'r geen K. in de Budel kummt!* (daß die Sache glatt verläuft). *dat is 'n Tau sünner Knütten* (eine glatt ablaufende Sache). *he hett 'n K. up sien Geldpüt* (will kein Geld hergeben).

*'n K, vör de Drahd*
*is Ulenspegels Raad*
*(is 'n goden Raad).*

*dar slaa 'n K. in, sä de Buur an de Düvel, do leet he een rieten.*

*Achterknüpp: slaa d'r 'n A. in, denn sall de Drahd woll hollen.*

*Düvelsknüpp: dat is je woll mit 'n D. fastmaakt, dat is je heel neet weer van 'n annertokriegen.*

*Kinkel, Kink: dar sitt 'n K. in 't Tau, nu will 't neet mehr glieden.*

*dar is 'n K. in 't Tau komen* (es stellte sich ein Hindernis ein).

*Knubb(e): dar sitt 'n K. in de Drahd, dat is mall naihen.*

*Nopp* (gewebter K. in Stoffen): *ik mag woll Tüg mit Noppen lieden. de Wull sitt stiev vull Noppen.*

*de Kinner freten een de Noppen van de Kleer* (halten mich kahl durch die Ausgaben für sie). *dat haalt een de Noppen van de Kleer* (ist eine große wirtschaftliche Belastung).

*Slöve, Slöv* (K. in einem Halstuch od. dgl.): *maak di doch 'n S. in dien Dook!*

*Strick* (wie *Slöve*): *ik krieg de St. in mien Slips noch neet recht torecht.*

*Tüdder: kannst du de T. d'r neet weer utkriegen?*

die Sache hat einen K. *dar is wat bi. dat will neet so, as 't woll sall. dat geiht neet gladd!*

ich finde darin einen K. *dar seh ik 'n Lüchtje van brannen. dar hebb ik een bi sehn. de Saak is neet so moi, as du denkst.*

hier sitzt der K. *hier kummt 't up an. dat is de Pünt van de Saak, van 't Wark. dat is de Puun, war sük de Dör in dreiht. ik wuß doch, dat d'r wat biwas, hier is 't.*

dort sitzt ein K. *dar stimmt wat neet. dar is wat neet in d' Rieg(e). dar sitt 't in Dutten.*
der K. schürzt sich *dar kummt wat up uns to (of). 't word all maller. wenn wi neet uppassen, raken wi noch fast.*
wir müssen den K. durchhauen *wi mutten dörgriepen (dörbinden). 't mutt nu een Kant an.*
mach dir einen K. ins Taschentuch als Denkhilfe! *maak di 'n Knüppzedel!* (St).
mach einen K. in deine langen Beine! *barg dien Lunken!*

2. Sammelpunkt mehrerer Straßen, Eisenbahnlinien od. dgl. s. Knotenpunkt
3. Haartracht
*Tüt: se draggt hör Haar in 'n T.*
4. Verdickung an Pflanzenstengeln od. dgl.
*Kneei: dat Koorn is liggen gahn, de Halms sünd in 't unnerste K. ofknickt.*
5. Erscheinungsform mancher Hautkrankheit
*Knubbel: he kann sien Fingers haast neet rögen, sovöl Knubbels hett he d'r an. he hett Knubbels an de Hannen van Jicht.*
6. Einheit für die Geschwindigkeit eines Schiffes: eine Seemeile je Stunde
*Miel, Seemiel: dat Schipp löppt twintig M.*

**Knotengewirr**
Durcheinander von geknoteten Fäden
*Getüdder, Getüter: well hett dit G. maakt?*
*Getüntel, Getünsel: dat is je 'n G., wat heel neet weer ut 'n annertokriegen is.*

**Knotenpunkt**
Sammelpunkt mehrerer Straßen, Eisenbahnlinien od. dgl.
wir treffen uns am K. *wi komen bi 'n anner, war de Straten sük krüzen (war se tosamenlopen; bi 't Krüz).*

**Knotenstock**
Eichenhandstock, Kreuzdornhandstock
**Rüden: glieks kriggst du een mit mien R.*
*eken Jung: up so 'n e. J. kann ik mi verlaten.*

**Knöterich**
Wiesenkraut; eine zum Teil knotig gestengelte Pflanzengattung; Polygonum
a) ampferblättriger K. (P. lapathifolium)
*Roodschink, Reink, Röhrk, Rünk, Christi Blooddrüppen* (v. D.).
b) beidlebiger K. (P. amphibium)
*rode Queek, Wilgenweed, rode Waterwilgen* (v. D.).
c) pfirsichblättriger K. (P. persicaria)
*Roodschink, Reink, Röhrk, Rünk* (v. D.).
d) scharfer K. (P. hydropiper)
*Peperbladd, Smantekoorn, Bitterwilgen* (v. D.).
e) Vogelknöterich (P. aviculare)
*Wegtree, iesdern Hinnerk, Swiengras, Muttjegras, Plattsaad* (v. D.).
f) windender K. (P. convolvulus)
*Klimmup, Düvels Naihgaarn, wilde Bookweit(e)* (v. D.).

**knotig**
1. an einzelnen Stellen verdickt
*knütterg, knötterg: well hett woll dit k. Gaarn spunnen?*
*dotter(i)g: dat is leep d. Gaarn.*
*dunter(i)g: sücks d. Gaarn kann ik neet bruken.*
2. verdrießlich
*knötterg: warum büst du de hele Dag so k.?*
*gnäter(i)g, gnatter(i)g, gnutt(e)rig, knutter(i)g.*
3. plump s. d.

**Knotte**
Samenkopf des Flachses
*Knött(e): de Knötten sünd noch neet riep.*

**Knubbe(n)** (ndd.)
s. Knorren, Geschwulst.

**Knuff**
leichter Stoß mit der Faust od. mit dem Ellenbogen
*Knuff: mit eenmal kreeg ik dar 'n paar Knuffen in de Ribben, dat 't man so huulde un brummde.*
ugs. *ik hebb 'n knuffigen K. verknufft kregen* (einen sehr kräftigen Stoß erhalten).
*Duff: du kriggst glieks 'n D. in de Mörbraa* (scherzh. für Lende).
*Fnuuk: he geev hum 'n F. in de Ribben, dat he over de Kopp stoov.*
*Gnupp(s): he geev mi 'n sachten G., dat ik mi stillhollen sull.*

*Nubb(e): so 'n lüttjen N. deit neet sehr.*
*Puff: he kann woll 'n P. verdragen.*
*Walk: he hett 'n örnliken W. hatt.*

**knuffen**
mit der Faust stoßen od. schlagen
*gnuffen, knuffen: he gnuffde (knuffde) hum, dat hum de Aam haast wegbleev.*
*gnuppsen: se hebben hum so gnuppst, dat he overall blaue Steden harr.*
*fnuken: he wull mi f., man he hett mi neet raakt.*
*nubben: he hett mi in de Rügg(e) nubbt.*
*puffen: he kann dat Gnuffen un P. neet laten.*

**Knuffer**
Schlagring
*Nubber: wenn ik noch weer 'n N. bi di finn, denn kannst du wat beleven!*

**Knufferei**
andauerndes Stoßen mit der Faust
*Genubb(e), Gegnuff(e), Geknuff(e): he kann dat G. neet laten.*
*Nubberee: nu holl aber up mit dien N.!*

**knuffig**
gehörig; klobig; massig
*gnuffig, knuffig: 'n g. (k.) Stück Geld.*
*gehörig: ik hebb hum g. Bescheed seggt.*
*fell: ik hebb 'n fellen Smacht.*

**Knülch** (ugs.)
Flegel; Rüpel; bäurisch-grober Mensch
*Flegel: de F. kriggt 't noch mal van mi!*
*Böl: de B. gung tokehr as 'n Mallen.*
*Strukel: vör disse St. maakt elk sük bang (vör).*
*mall(e) Fent: mit disse m. F. will ik nix to doon hebben.*

**knüll(e)**
ugs. für betrunken
*duun: he is dick un d. he geiht al weer d. na Huus.* s. betrunken.
*knüll: de Keerl weer k.*

**knüllen**
zerknittern; knautschen; zusammenballen
*knüllen: du mußt dat neje Kleed neet glieks so k.!*
*knuudjen: se hett dat Good so knuudjet, as wenn de Hund 't in de Neers hatt hett.*

**knüpfen**
zusammenbinden; aneinanderbinden
*knüppen: de beide Ennen laten sük licht weer k.*
*knütten: ik sall 't woll so k., dat 't eerst weer good hollt.*
*stroppen: hest du de Zedel good an de Sack stroppt?*
*töjen, tüjen: du mußt de Smick* (Peitschenschnur) *good an de Steel t.*
daran k. sich für mich die schönsten Erinnerungen *dar mutt ik alltied noch mal weer an denken. dar denk ik geern an torügg. dat weren baldadig moje Dagen för mi.*

**Knüppel**
1. runde, verhältnismäßig dicke Holzstange von verschiedener Länge; Prügel; Stock
*Knüppel: he kweem mit 'n dicken K. an. disse Knüppels könen wi noch to richeln* (einfriedigen) *bruken. du verdeenst, dat du örnlik wat mit de K.* (tüchtige Schläge) *kriggst!*
*he hett 'n K. an 't Been* (kann nicht, wie er will). *he deit dat blot, wenn hum 'n K. boven de Kopp hangt* (nur gezwungen). *de 'n Hund slaan will, kann woll 'n K. finnen* (wer etwas Böses vorhat, findet auch einen Weg zur Ausführung). *de Vögels fangen will, mutt neet mit 'n K. smieten* (man muß behutsam vorgehen; auf das richtige Mittel kommt es an). *he hett d'r 'n K. tüskensmeten* (hat die Sache zum Stillstand gebracht). *he smeet de K. in 't Höhnerhuck* (warf den Fehdehandschuh hin). *dat paßt as de K. up de Kopp* (wie die Faust aufs Auge, ist also unangebracht). *Geld regeert de Welt un de K. de Jungs!* (Knaben haben eine strenge Erziehung nötig). *he haalt up de K.* (kauft auf Borg).
Brg.: *wenn de Sünn bi 't Upgahn 'n K.* (Wolkenstreifen) *in 't Muul hett, gifft 't Regen.*
*Plenter: elke Rover harr 'n dicken P. in de Hand.*
*Bengel* (dicker Spazierstock): *ik will de B. nehmen un losgahn* (W).
*eken Jung* (wie *Bengel*): *wenn dat Deer di utnaihen* (wegrennen) *will, denn hau hum man een mit de e. J. vör de Schenen* (Schienbein).
*Bakel* (Nds. Wb. I 586).
*Rengel: du wullt doch woll neet mit dien R. over mi her?*
*Spiel: de Speck hangt an de Spielen un kann in de Wiem* (Aufbewahrungsort für Räucherwaren) *komen.*

*Talter: ik bün ok vör 'n dicken T. neet bang.*

er wirft mir einen K. zwischen die Beine *he leggt mi in de Weg, wat he man kann; leggt mi 'n Stukelblock in de Weg. he mutt mi overall 'n Stick steken. he kummt mi in 't Fahrwater.*

da liegt der K. beim Hund *dat kummt d'r van (na). de 't deit, mutt 't weten. 't kickt all weer um in 't Leven(d). 't dick Enn kummt na.*

2. der hölzerne Bestandteil des Zuggeschirrs

*Knüppel: de Peer trucken up eenmal so mit Gewalt an, dat de Knüppels körtbroken sünd. de K. sleepde achter 't Peerd an, as 't up de Loop* (durchgegangen) *weer.*

*Tweeknüppel* (Langknüppel am Wagen, in den zwei einzelne K. eingehakt werden): *wi hebben upstünds man een Peerd mehr, nu bruken wi de T. neet mehr.*

*Dreeknüppel* (drei zusammengehörige K., von denen der mittlere an der Deichsel befestigt wird, während an den beiden anderen das Zuggeschirr angebracht wird): *wenn du de D. buten liggen lettst, denn bruukst du di neet wunnern, wenn he stohlen word.*

**Knüppeldamm**

mit Holzscheiten belegter Weg

*Bohlendamm: over de B. fohren froher de Bodewagens.*

*Spekendamm, Spekenweg: so 'n Sp. is ok bi Regenweer to befahren.*

*Spetz(e): in olle Tieden hebben se 'n Sp. over 't Moor leggt, dar hett Spetzerfehn sien Naam van kregen.*

*beschoten Weg: wenn dat Land umto unner Water stunn, wurden de Doden over de b. W. na de Bunder Karkhoff brocht.*

**knüppeldick**

1. gehäuft; viel auf einmal

*knüppeldick: nu kummt 't aber k. he hett 't k. achter de Ohren* (ist ein Schelm, Gauner).

es kommt k. *wenn 't kummt, denn kummt 't bi Bülten, kummt 't all tomal.*

2. mehr als genug

das habe ich k. *dat hangt mi al to de Hals ut. dar hebb ik 'n Ofkehr tegen. dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen.*

3. ugs. sehr dick; plump s. d.

4. nachdrücklich s. d.

5. volltrunken

*knüppeldick. dick un duun.*

**knüppelhart**

knochenhart (s. hart)

*knüppelhard, knüppelhart: dat Brood is k., dar kann man sük de Tannen bi utbreken.*

**knüppeln**

mit einem Knüppel schlagen (s. schlagen)

*knüppeln: wat hebben se dat arme Deer knüppelt!*

*gallern: ik will di g., dat du geen Ribb up Stee hollst!*

*hauen; slaan: du mußt de Appels van de Boom plücken, man neet h. (sl.).*

**knüppelsatt**

völlig gesättigt

*backsatt.*

*backstaff* (Do).

*vull: he is v. un dick.*

**knuppern**

s. knuspern.

**knurren**

1. halblaute, drohende Töne von sich geben

*knurren: de Hund knurrt neet blot, he bitt ok. wenn de Hund satt is, lett he 't K. na; knurrt he neet mehr.*

*gnaren, gnuren: de olle Keerl gnaart un gnuurt doch de hele Dag. he gnuurt as 'n bittsken Kater* (W).

*gnirren, gnirr-gnarren, gnieren.*

*brummen: de Keerl kann nix as b.*

*mucken: he hett alltied wat to m.*

*nuurken, nurken: holl ennelk up to n.! wat hett he nu al weer to n.?*

*wrocken: wenn dat Wiev neet alltied wat to w. harr, denn weer 't dar woll uttohollen.*

2. kollern (von Magen und Därmen)

*knurren: mi hett de Maag al de hele Tied knurrt.*

*grummeln: hest du al weer Smacht, dat di de Maag so grummelt?*

*rummeln, rumoren: ik weet neet, wat mit mi los is, dat mi 't in de Maag so rummelt* (rumoort).

*koltern: dat is neet moi, wenn een 't so in 't Liev koltert.*

der Magen knurrt ihm *hör, wo de Hungerpiepen gahn!* (WoT). *he hett junge Hunnen in 't Liev* (WoT). *de Bedeljungs hauen sük* (Nds. Wb. I 727). *he harr so 'n Smacht achter 't Hemd, dat de Darms hum in 't Liev piepen dee'n.*
der Magen knurrt ihm immer *he hett alltied Smacht; is alltied utsmacht't.*
mancher steht mit knurrendem Magen wieder vom Tische auf *dar word mennig Sack tobunnen, de noch neet vull is.*

**Knurren**

1. mürrisches Brummen
*Gegnuur, Gegnatter, Gegnutter: mit sien ewig G. kann he geen Frünne hollen.*
*Knurren, Murren: mit K. un M. kummst du ok neet wieder.*
2. Kollern
*Rummelee: ik hebb de hele Tied al so 'n R. in 't Liev.*

**Knurrhahn**

1. Fisch (Triglar gunardus)
*Gnurrhahn, Knurrhahn: wi hebben ok 'n G. (K.) mitbracht.*
2. mürrischer, nörgelnder Mensch
*Gnarrpott, Gnattermors: de olle G. gnarrt de hele Dag an. he is gnatterg as 'n Pott vull Musen* (M).
*Mietsack: he is 'n rechten ollen M.*
*Wrant(e)pott: wo kunn dat Wicht woll so 'n W. nehmen?*

**knurrig**

verdrießlich; murrend; verbissen
*gnur(r)ig, knur(r)ig, gnuursk: he is nettso g. (k.) as 'n Kettenhund.*
*tuster(i)g: se is vandage so t., dat heel neet mit hör umtogahn is.*
*wranterg: wat is di over de Lever lopen (kropen), dat du so w. büst?*
er ist sehr k. *he is 'n richtigen Tusterbössel, Tusterluus; is 'n Knörpott, 'n Knörpeter, 'n Knörfritze* (W), *'n Wrocker* (Do).

**knusperig**

1. angenehm hartgebacken; spröde
*broß, bröß: de Tweebacken sünd so b., dat man hör haast neet smeren kann.*
*kroß, kröß: ik mag dat geern, wenn de Körst so recht k. is. de Neeijahrskoken sünd in de blicken Büß moi k. bleven. de Rand van 'n Pannkook mutt k. wesen.*
*röß: du hest dat Fleesk moi r. braden.*
2. reizend; anziehend (auf junge Mädchen bezogen)
das ist ein knusperiges Mädchen *dat is 'n lecker (nüver) Wicht; is 'n Wicht as 'n resen Kookje; is 'n rechten Ogensteker.*
3. frisch und flott; jugendfrisch; kräftig; rank und rassig
als ich noch jung und k. war *as ik noch 'n Keerl up mien Lievsbest was, do sloog ik mi mit de Hacken vör de Neers.*

**knuspern**

nagen; knabbern
*knabbern, knuppern, knuspern: dat sünd je woll de Musen, de dar so k.*

**Knust** (ndd.)

dickes Stück, besonders Kante vom Schwarzbrot
*Knuust: mi kann de K. drög Brood heel neet dick genoog wesen.*
*dat sünd twee Knuusten, sä de Jung, do sneed he dat Brood middendör* (M).
*Knuve, Knuuv, Knüve, Knüv: geev mi man 'n goden K. Brood her, ik bün rein utsmacht't,*
*Körst(e), Köst.*

**Knute**

Lederpeitsche; Sinnbild grausamer Gewalt- und Willkürherrschaft
*Knuut: dat Volk hett dar lang unner sien K. sitten mußt.*
*he sitt heelundall unner de K.* (wird in zu scharfer Zucht gehalten).
*Fuchtel: de Jung mutt good unner de F. hollen worden. de Gewalthebbers hollen hör unner de F.* (Matth. 20, 25).
*Plack, Klopp: he sitt unner de P. (K.).*

**Knutschecke**

lauschige Lokalecke für ein Liebespaar; ungestörter Winkel zum Herzen und Küssen
*Kiddelhörn: de beiden sünd woll weer in de K.*
*Heigatt: kumm man even mit mi in 't H., mien Wichtje!*

**knutschen**

1. zärtlich drücken; liebkosen
er hat schon manches Mädchen geknutscht *he hett al mennig moi Wicht an de Borst drückt.*
2. sich unter Umarmung heftig küssen
*sük knuutsen: de beiden könen sük ok annerswar k.*
*sük oftuutjen (ofduutjen).*

**Knüttel**
s. Knüppel.

**k. o.**
erschöpft s. d.
er ist k. o. (knockout) *he liggt beenstreckt. he hett 't bi 'n anner.*

**Koben**
Stall; Verschlag
*Huck, Hock: ik hebb noch 'n heel H. vull Swiene(n). wi hebben de Höhner alltied in 't H. för so 'n dick Swien is dat H. haast to lüttjet.*
Rä. *wat is dat swartste in 'n Huus? ('n swart Kalv in 'n düster H.).*
*Enterhuck* (K. für einjähriges Tier [Kalb, Fohlen]): *du kummst gau in 't Enterhuck* (wird zum ersten Kind gesagt, wenn das zweite sich einstellt).
*Kau: de Schapen könen nu woll in de K.*
*Schüttkau* (Stall für ausgebrochenes und aufgeschüttetes Vieh): *dar stahn dree Kohderen in de Sch.*
*Utkübben* (Raum zwischen Haus- od. Scheunenmauer und Diele): *uns Kalver stahn all in de U.*

**Kober**
kleiner Tragekorb
*Anbietskörv: du kannst de Brüggen* (Butterbrote) *woll in de A. na 't Land brengen.*

**Kobold**
1. Erdgeist; neckischer Geist; Zwerg
*Eerdmanntje: in de Plytenbarg sölen Eerdmanntjes wohnt hebben.*
2. Poltergeist; Kinderschreck
*Bökkeerl, Böckkeerl: gah blot neet to dicht an de Pütt* (Brunnen), *dar sitt de B. in!*
*Busemann, Buusmann, Bumann: de B. sall di mitnehmen, wenn du neet hören wullt!*
*Buusbeller: wenn ji neet gau up Bedd gahn, denn haalt de B. jo!*
*Buusjöd, Jöd: gah't neet so dicht an 't Deep, anners grippt de J. (B.) jo!*
*Petermann:*

*höre, höre, P.,*
*wat piept dar in de Garsten?*
*dat sünd de lüttje Vögelkes,*
*de piepen, dat se barsten*

(Lü, Emd. Jb. XI 167).

3. guter od. auch böser Schiffsgeist (s. Klabautermann)
*Klabautermann, Klabauter, Klebauter, Kabauter, Kalbauter, Kerbauter: man geen Angst, wenn 't ok noch so störmt, de K. sall uns woll bistahn! de K. is up 't Schipp, dat gifft noch 'n Unglück!*
4. Nachtmahr s. Alp

**Koch**
Hersteller von Speisen und warmen Getränken
*Kock: he will K. up 'n Schipp worden.*
*man mutt eten, wat de K. upscheppt.*
*'t sünd neet all Kocks, de lange Mesten dragen* (manch einer ist nicht das, wofür er sich ausgibt) (H).
*wenn K. un Kökske sük utrachen* (sich beschimpfen), *denn hört man, war de Botter bleven is* (M).
*Gott verdübbel mi mien Traktment, sä de K., do wull he sük verflöken.*
*Koker: de K. mutt weten, wat am besten smeckt.*
*Kooksmaat* (Schiffskoch): *ik bün dree Jahr as K. fahren.*
*Smuutje* (wie *Kooksmaat*): *uns S. sall uns woll wat Leckers torechtkoken.*
*Ssoppensmidd, Frikadellensmidd, Fettdeev* (seem.): *wat hett de S. (F.) vandage woll in de Pott?*
*Kökenbull, -hingst* (Soldatensprache): *wat uns K. kookt, lett sük good eten.*
Hunger ist der beste K. *Hunger maakt ruge (sure) Bohnen söt; scharpt de Maag. Smacht deit eten; maakt ruge Freters. de Smachtige smeckt alls lecker.* scherzh. *de Hunger sall 't woll herindrieven, un wenn 't ok 'n Brügg mit Schink is.*
viele Köche verderben den Brei *dar weren dree bi de Pott, un elk smeet d'r 'n Handvull Solt in.*

**Kochbirne**
Birne, die nur in gekochtem Zustand genießbar ist
*Kookpeer: van middag gifft 't Kookperen mit Klütjes.*
Kochbirnensorten *Katt(en)kopp; Steenpeer.*

**kochen**
1. bis zum Siedepunkt erhitzt und in wallender Bewegung sein; sieden
*koken, kaken: do 'n paar Spricken* (Reisig) *in 't Für, denn kookt dat Water wat ehrder! du mußt noch wat mehr unnerböten* (einheizen), *wenn 't Water gau k. sall! de Ketel suust un blubbert*

*al, 't Water sall woll glieks k. nu kookt 't Water, nu doo man Tee in de Treckpott!*
*'t kookt as Bohnensopp; as Bullfleesk* (sehr stark). *dat kookt för düll* (übermäßig stark).
*wenn 't Teewater k. will, kummt eerst 'n lüttersen Bruller, denn de Tibben* (Mennoniten) *hör Sang un tolest 't refermeerd Kyrieleis.*
*bubbeln: dat Teewater bubbelt vör 't Störten.*
*bullern* (brodelnd k.): *dat Water bullert al.*
*prötteln, pröttjen* (gelinde k.): *de Karmelksbree steiht up 't Für to p.*
*seden: du mußt dat Eten neet so lang s. laten!*
*smoren: de Goos smoort moi in de Pott. de Wiendruven sm. in de hete Sünn.*
*smoorken* (langsam k.): *dat Fleesk smoorket so sötjes gaar.*
*wellen, upwellen* (gelinde k.): *de Bohnen bruken blot 'n bietje w. (u.).*

das Wasser kann jeden Augenblick k. *'t is so andeem, dat 't Water kookt.*

2. mit der Zubereitung von warmen Speisen und Getränken beschäftigt sein; Speisen bereiten

*koken, kaken: se kookt 'n eenfachen, radelken Pott* (ist sparsam, haushälterisch). *se kookt 'n smerigen Pott* (sehr fett). *se kookt 'n defftigen Pott* (kräftiges, gehaltvolles Essen). *för kranke Lü mutt 'n Bipott kookt worden* (muß besonders gekocht werden) (Nds. Wb. II 186). *de een will dörstampt Eten* (Eintopf), *de anner upsent kookt* (Kartoffeln und Gemüse getrennt) *hebben, un wi mussen froher eten, wat de Pott upgaff* (was auf den Tisch kam).
*elk mutt sien Kohl k., as he hum mag* (jeder muß sein Leben nach seinem eigenen Geschmack einrichten). *na elk Mund kann man neet k.* (man kann es nicht allen Menschen recht machen). *kann de ok k.?, de lett 't Schöttelwater je noch anbrannen!* (wird von einer untüchtigen Hausfrau gesagt), *overall word mit Water kookt* (es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen). *ji k. mi Wiensopp, wenn ik dood bün* (helft mir zu spät).

*Fraulü, de dar snacken*
*van gelehrte Saken,*
*weten faken*
*geen Pott Eten to kaken.*

Rä. *'t word neet kookt un 't word neet eten, un 't smeckt doch mennigeen good* (Kuß).

*kookseeren: se sall woll wat Leckers k.*
was kocht ihr? *wat hebben ji in de Pott; up 't Für?*
ich bringe schnell Wasser zum K. *ik maak 't Water gau in d' Kook.*
sie kocht gut *se weet mit Potten un Pannen umtogahn.*
sie kocht immer zu dünne Suppen *hör Sopp is nix as Water un Kater.*
es wird doch gekocht werden *de Pott geiht doch to Für. de Saak nimmt doch sien Verloop.*
es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird *de Sopp word neet so heet eten, as he upscheppt word. laat uns d'r man eerst 'n Nacht over slapen.*
es wird überall mit Wasser gekocht *de Gosen lopen overall bloodfoots. braden Duven flegen nargends. de Höhner leggen nargends gollen Eier. ok annerswar könen se ut een Swien geen twee Rüggen snieden.*
*proot neet van 'n heel besünnern Fall, de Katten snopen overall.*
es wird in jedem Haus gekocht *geen Schöstein, war geen Rook dörgeiht* (T). *in elk Huus rookt 'n Schöstein.*
die Suppe war zu steif gekocht *in de Sopp, dar kunn 'n de Lepel in ofbreken. up de Sopp harr Oma (up) danzen kunnt.*
der Kohl ist zu fett gekocht *de Kohl is to smerig. de Kohl glimmt je van Fett!*

3. übertr. wütend sein; aufbrausen; röcheln

*koken: he kookt noch al licht over. dat Blood kookt mi in de Aders van Dülligheid. sien Borst kookt* (die Atmungsorgane sind angegriffen).
*rasen* (ungestüm k.): *dat Heff* (Watt) *raast in de Störm. he raasde vör Wut.*
*rusen: de See ruust nu al dree Daag lang.*
er kochte vor Wut *he harr Schuum up 't Blood. he sach rood. he kweem mit 'n uptrucken Seil up mi los; was mall in de Hacken; gung sien Dingen an as mall; harr vör Dülligheid woll barsten kunnt. he harr 'n roden Kamm.*
ich koche vor Wut *hollt mi fast, anners passeert 'n Unglück!*
bringe mein Blut nicht zum K.! *maak mi de Kopp neet mall!*

**Kochen**
Bereiten von Speisen
*Koken: well deit 't K. vandage? mit hör K. is 't neet wied her.*
*gau un good, up un satt, dat is de Künst van 't K.* (TL). *se helt in anner Lü hör Köken 't K. lehrt* (wirtschaftet anders, als es üblich ist). *wenn 't K. un Flicken d'r neet weer, harr ik so 'n Dummheid as dat Frejen neet nödig* (Stoßseufzer eines Pantoffelhelden).
*Gesudder* (anhaltendes K.): *bi dat G. sall 't Eten woll nix as Prött worden.*
*Sode, Sood, Söd, Sö: dat Water is al in de S. wenn du Bohnen wellen wullt, mußt du de S. d'r man even overgahn laten.*
das Wasser steht vor dem K. *'t Water suust (singt) al* (T). *'t Water fangt al an to strieken.*

**Kocher**
elektrischer Sieder
*Koker: maakt man gau 'n bietje Water in de K. heet.*
*Heetmaker: holl de H.* (Tauchsieder) *man even in 't Water, dat 't 'n bietje verslaan* (angewärmt) *is.*

**Köcher**
länglicher Behälter für verschiedene Sachen
*Koker: de Brill sitt in d' K.*
*dat kummt neet ut sien K.* (ist nicht auf seinem Mist gewachsen). *he hett noch mehr Pielen in sien K.* (noch mehr Pläne, Angriffsmöglichkeiten).
*Pennkoker* (Federkasten): *ik doo de Griffel in mien P.*

**Kochgeheimnis**
besonderer Kniff bei der Herstellung der Speisen
Kochgeheimnisse gehen den Mann nichts an
*de Mann mutt alles eten,*
*man neet alles weten* (M).

**Kochgeschirr**
Geschirr zur Bereitung der Speisen
*Potten un Pannen: dar weet man mit P. un P. umtogahn* (wird gut gekocht).
*Picknapp* (Soldatensprache).

**Köchin**
Herstellerin von Speisen
*Köksk: dar geiht nix over 'n gode K. de K. kleit man wat torecht, dat se d'r gau ofkummt.*
*dar is noch geen K. vör de Fürheerd verhungert. 'n K., de vör Hunger starvt, is weert, dat se in de Askedobb(e) begraven word* (M). *de K. mutt van 't Pröven satt worden. deevske Katten maken flinke Köksken* (M). *'n stahnde Snieder un 'n sittende K. dögen neet völ* (M). *wenn Kook un K. sük utrachen* (sich beschimpfen), *denn hört man, war de Botter bleven is. he hollt 't mit de K.* (hält auf Freundschaft mit ihr).
*K. un Katt,*
*de slicken sük satt.*
*K. un Katt*
*kriegen alltied wat.*
*dat verdeelt sük, sä de K., do harr se in de Arvten scheten* (M).
*Kookfrau* (K. nur bei besonderen Gelegenheiten): *bi hör Hochtied hebben se 'n K. hatt.*
*Kookmaid* (St): *du kannst je koken, as wenn du K. west büst!*
*Mamsell* (K. in einem größeren Betrieb od. Hotel): *wat sä de M., wat 't to Middag geev?*
spöttisch *Kökenbessem, -dragoner, -husar* (Do).
wenn die K. das Essen hat anbrennen lassen, sagt man *de Hund is d'r mit de Sleef utnaiht (langsgahn).*
von einer K., die bei den Zutaten kein richtiges Maß weiß, sagt man *se weet neet to nehmen un neet to geven.*
sie ist Diätköchin *se bedeent in de Köken van 't Krankenhuus de Bipotten.*

**Kochkunst**
Fertigkeit im Kochen
*Kookkünst: se versteiht sük up de K.*
ihre K. ist nicht weit her *se is neet bi de Kookpott grootworden. mit hör Koken is dat neet völ. se maakt geern Rebbdi un Leiwievenköst. wat se kookt, dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen. an de Kookpott is se 'n Pund to licht* (versagt ihre Kunst).

**Kochlehre**
Unterricht im Kochen
sie macht die K. durch *se is in de Köken. se is bi de Pott.*

**Kochofen**
Küchenherd
*Kookovend, Ovend: dat Eten steiht al lang up de O. de Frau, de O. un de*

*Kookpott hören in 't Huus. he kummt neet achter de K. weg.*

**Önke, Öhnke* (eingemauerter K., der mit dem Stubenofen verbunden ist): *he sitt bi de Ö.*

**Kochtopf**

1. Kochgelegenheit zur Bereitung von Schweinefutter

*Kookpott: ik sök Grönt(e) för de K. de K. kookt neet good, du mußt mehr unnerböten* (mehr einheizen).

2. Topf zum Essenkochen, der auf den Ofen gestellt wird od. der früher über das offene Herdfeuer gehängt wurde

*Etenspott, Pott: well hett dat hier in Huus over de E. (P.) to seggen? dar kummt örnlik wat in de P.* (wird gut und kräftig gekocht). *man mutt eten, wat de P. upscheppt* (darf nicht wählerisch sein). *elk mutt sük um sien P. kümmern* (jeder kehre vor seiner Tür).

**kodderig** (ndd.)

1. abgerissen, schäbig, schlecht; ärmlich gekleidet

*klatterig, klatterg: he is naar k. in Kleer.*
*sludder(i)g: wat is he alltied sl. in sien Kledaasje!*
*ludderg.*

2. frech; unverschämt

*snötterg: van so 'n snöttergen Fent will ik nix weten!*
*grootsnuterg, grootsnuutsk: Jung, wees doch neet so g.!*

er hat eine kodderige Schnauze *he hett Schiet an de Beck. he weet neet, wat sük hört. he hett de Tung to radd in 't Neet.*

3. übel

mir ist ganz k. zumute *ik bün rein quellerg van dat völe Teedrinken. 't kummt mi hoog. 't steiht mi vör de Hals.* vulg. *ik mutt futt over de Tung kacken.*

4. wertlos

*unnütz: dat is all u. Kraam.*

**Köder**

Lockspeise zum Fang von Tieren

*Ees* (zum Fischfangen): *dat Splieten van de Angels mutt glieks geböhren, ehr 't E. d'r an fastdrögt. se sünd mit twee Mann hen to pieren* (Pierwürmer suchen), *dat se E. för de Angels hebben.*

*Lockspies: dat weer de L., war se hum mit fangen hett.*

K. suchen *esen: de Fraulü sünd in 't Watt an t' e.*

den K. anbeißen *Beet hebben: ik harr de hele Tied B., man de Fisk wull neet dörbieten, he hett d'r blot an nibbelt.*

ohne K. erreicht man oft nichts *mit lösse Hannen is quaad Haavkes fangen.*

der beste K. ist das Geld *mit de gollen Angel is licht wat to fangen. an 'n gollen Angelhaak bitt alltied wat an* (M). *dat Wicht hett Geld, dar lopen de Frejers sük de Mors ut de Haken.*

**ködern**

1. locken durch Aussicht auf Gewinn

*angeln: hest du di doch a. laten?*
*(an)locken: se wull mi mit hör moje Ogen l. (a.). se hett Geld, dat lockt an. se bruukt 'n bült Rukelwater, dat sall de Jungs a.*
*fangen: se hett 'n Plaats, dar hett se hum mit f.*
*locken: di hebben se mit 'n Körstje Brood lockt.*
*tocken: se wull de Jung mit Lock-mi-de-Fent* (Parfüm) *t., man he beet neet an.*

sie will den Mann k. *se smitt de golden Angel ut.*

sie haben ihn geködert *se hebben hum mit moi Prootjes besopen maakt.*

damit kannst du keinen Menschen k. *dar kannst du geen Minsk mit winnen; dar is geen een grell na. dar löppt nüms up. dar kriggst du nüms mit achter de Ovend weg.*

2. (Raub)wild durch Lockspeisen (Köder) dazu veranlassen, in eine Falle zu gehen s. kirren.

**Kofent**

Dünnbier; Klosterbier; Bier vom zweiten Malzaufguß

*Keut, Koit: dat gaff dar nix as K.* (Do).

**Koffer**

abschließbares Behältnis für die Reise

*Kuffer(t): he kann 't all in een K. packen, wat he mitnehmen will. se is mit dree grote Kuffers up de Reis gahn. ik muß hör de grote Kuffers na de Zug brengen.*
*he löppt mit de K.* (ist ein Hausierer).
übertr. *se hett de K. vull* (ist schwanger).

er kann seine K. packen *he hett hier utspölt; hett hier nix mehr verloren; kann maken, dat he d' Dreih kriggt.*
er will seine K. packen (sich entfernen) *he will 't Land verlopen; van de Eier lopen.*
ugs. er hat sie nicht alle im K. *he hett sien Swientjes neet all in Huck.*

**Köfferchen**
kleiner Koffer
sie ist wie aus dem K. genommen *'t is nett, as wenn se ut de Bilaa* (Lade in der Kleiderkiste, in der besonders wertvolle Stücke aufbewahrt werden) *kummt. se kummt alltied so petüt vandag, as wenn se ut de Glaskast nohmen is* (Do).

**Kog** (ndd.)
s. Koog.

**Kogel, der**
Papierlaterne
*Kögel, Kipp-kapp-kögel: Sünnermarten* (10. November) *gahn wi all mit Kipp-kapp-kögels rund.*
Kdrr.
*K.-k.-k.,*
*Sünnermartens Vögel,*
*Sünnermartens dicke Buuk,*
*steckt sien Neers to 't Fenster ut.*

**Kogel, die**
Kapuze
*Kögel: sett man 'n warmen K. up, 't weiht so 'n kollen Wind!*
*Kapp un K.* (Hab und Gut) (St.).
*Kapuuts: wenn 't kolt is, mutt ik 'n K. upsetten, ik hebb 't so licht in de Kopp.*

**Kogge**
hochbordiges Seeschiff im Mittelalter
*Kogg(e): de Fresen sünd in hör Koggen na 't Heilige Land fahren. tegen Störtebeker sien K. kunn geen Schipp tegen an.*

**Kognak**
französischer Weinbrand
*Kunjack: schenk uns man eerst 'n K. in!* scherzh. *de warmste Jacken sünd alltied noch de Kunjacken* (WoT).
*Magenwarmer: so 'n lüttjen M. mag ik woll vör 't Eten.*

**Kohl**
Gemüse- und Futterpflanze (Brassica oleracea)

1. Pflanze

*Kohl: de K. is so wied, dat he* (aus dem Saatbeet auf das freie Feld) *plant't (sett't, utpoot't) worden kann. bi disse Regen sall de K. woll good anwassen. dat hebben wi raakt mit 't Kohlplanten* (es hat geregnet, nun kann der K. gepflanzt werden). *de K. bruust (bullert) düchtig; is good in 't Gewaß; maakt düchtige Spruten* (wächst gewaltig). *dar sitt van 't Jahr 'n bült Ruup* (Raupen) *up de K. de Rupen hollen de K. kahl; hebben de K. so kahl freten, dat d'r wat tohört, dat he sük verhaalt.*

*wenn de K. geraad't, blifft de Törf up 't Moor. verdarvt mien Hei, denn waßt mien K.*

*wenn de K. will over de Tün* (Zaun), *will dat Hei neet in de Schün* (H)

(bei Regenwetter wächst der K. gewaltig, aber Heu und Torf können nicht eingefahren werden). *'t is good Weer för lüttje Lü un late K.* (ein regnerischer Herbst nach einem trockenen Sommer wird in Kauf genommen). *man weet neet, of man mit hum in de K. of in de Röven is* (wie man bei ihm daran ist).

*Kohlplant(e): 't word Tied, dat wi de Kohlplanten in de Grund kriegen* (daß sie umgepflanzt werden). *du mußt de Kohlplanten 'n natten Foot maken* (es ist gut, wenn sie angegossen werden). *de Kohlplanten sünd neet to 't Wassen utkomen* (sind durch das Umpflanzen nicht im Wachstum gestört worden). *'t weert good up mien Kohlplanten* (das Wetter ist dem Wachstum günstig). *weert 't neet up mien Hei, denn weert 't tominnsten up mien Kohlplanten* (der K. liebt regnerisches Wetter). *up de Kohlplanten, dar hört 'n warmen Regenschuur up* (T). *sien Kohlplanten weren noch neet anwussen* (noch nicht festgewachsen) (Nds. Wb. I 461).

2. Nahrung

*Kohl: du mußt de K. good ofströpen, dat de dicke Strunken d'r tüsken wegkomen! de K. mutt fien stött't worden as Stoff* (Staub).

*elk mutt de K. so koken, as he hum mag* (jeder nach seinem Geschmack).

*eet di in K. satt,*
*denn sitt de Rock glatt.*

3. Arten

*Blömenkohl: wat hett de B. moje Koppen!*

*Bruunkohl* s. Grünkohl, *Grönkohl.*

*Büuskohl* (Weißkohl): *de B. sett't neet örnlik an* (bildet keine Köpfe).
*se is dicht as 'n B. van dree Bladen* (muß alles ausplaudern).

*van B. deit mi 't Liev so sehr,*
*ik eet mien Levend geen B. weer.*

*sovöl Koppen, sovöl Sinnen, sä de Buur, do trüllde hum 'n Kaar vull B. van de Diek.*

*Grönkohl,* meist nur *Kohl,* auch *Speckenkohl* (s. Grünkohl): *man sall de K. neet vör de eerste Fröst eten, de Rupen mutten d'r eerst ofwesen. K. un Steekröven könen 'n bült Fett verdragen; mutten düchtig smeert worden. wenn de K. smecken sall, denn mutt d'r 'n örnlik Stück Speck un 'n goden Pink* (Wurst) *in.*
*Köster un Pastor mutten sük verdragen as K. un Speck. Speck un K. is good för 't Fever, woll för 'n Smidd, man neet för 'n Wever. 's sömmers drinkt de Buur sük satt an Karmelk, un 's winters ett he sük gesund in Speckenkohl un Pluumgört.*
*völ Ogen maken de K. neet fett* (viele Esser machen die Suppe dünn) (M). *beter 'n Ruup (Luus) in de K. as heel geen Fett* (od. *beter 'n Strunk in de K. as heel geen Wurst*) (besser etwas als gar nichts). *du kriggst woll tovöl Speckenkohl* (wirst übermütig)!
Neckreim:

*Elisabeth, is de K. ok fett?*
*nee, mien Swager,*
*is neet mager,*
*is neet fett,*
*darum heet ik Elisabeth* (Blikslager).

*elk na sien Mög, sä de Jung, Vader, eet du de K., ik eet Speck!* (M).

*Kruuskohl* (Grünkohl):

Rä. *achter mien Huus,*
*dar steiht Peter Kruus,*
*sünner Mund un sünner Haar*
*steiht Peter Kruus dar* (M).

*Panntjekohl: ik hebb geen Lüst, P. (upwarmte Kohl) to eten* (kümmere mich nicht um längst Erledigtes).

*Roodkohl: wenn du gode R. hebben wullt, mußt du Winterplanten trecken* (den Samen schon im Herbst aussäen) *un vörjahrs utplanten.*

*Rosenkohl: de Rosen van uns R. blieven alltied so lüttjet.*

*Snittkohl: wi wachten d'r al up, dat wi Sn. eten könen.*

*Spruutjekohl* (Kohlgericht aus den jungen Seitensprossen des hochstämmigen Grünkohls): *van middag gifft 't Sp.*

*Strunkkohl, Pittkohl* (K. mit besonders dickem Stamm; Futterkohl): *wi mutten noch twee Ackers St. kappen* (die Köpfe zum Verfüttern abschlagen; die Stengel einmieten).

*Wirsingkohl: W. mit 'n Stück Hammelfleesk is wat Leckers.*

Stamm des Kohls; Kohlstrunk *Strunk:*

*de Mansfelder ett nu*
*geen Zuckerbankett,*
*he mag nu Strunken sünner Fett*

(Reim aus der Mansfelderzeit).

er baut seinen K. *he leevt so in sien Enigheid för sük hen; is 'n vergeten Buur* (niemand besucht ihn).

das macht den K. nicht fett (die Sache nicht besser) *dar word 't ok neet beter van. dat tillt hum ok neet over 't Peerd; helpt hum ok neet in de Sadel; brengt ok geen Soden an de Diek. dat is man 'n Kluutje Botter in 'n groten Teller Bree. dat scheelt* (macht aus) *so völ as 'n Pluum in 'n Peerd; as 'n Görtkörrel in Antjemöhs Neers.*

4. dummes Gerede; Geschwätz; Unsinn

*Kohl: wat hett he dar weer för 'n K. snackt! he weet nix anners to vertellen as de olle K. van ehrgüstern* (vorgestern).

K. reden s. reden.

wärme den alten K. doch nicht immer wieder auf (bringe die Sache nicht erneut zur Sprache)! *vertell doch ok mal wat Neeis, dien olle Döntjes kennen wi nu al utwennig (van buten)! repp dat olle Teilke doch neet immer weer up! laat de Saak doch indrögen!*

das ist aufgewärmter K. *dat sünd olle Kamellen; olle Violkes* (Veilchen), *de ruken neet mehr.*

**Kohlbauer**

Gemüsebauer

*Gröntjebuur, Grönbuur, Wuddelbuur: he kann good leven as G. (W.).*
*se sünd lüttjet, man se sünd lecker, seggt de Emder W.*

**Kohldampf**
Soldatensprache: Hunger
er muß K. schieben (Hunger leiden) *he weet van Smacht neet warhen; kann van Smacht neet in Slaap komen.*

**Kohldampfschieber**
s. Hungerleider.

**Kohle**
natürlicher, in Bergwerken gewonnener Brennstoff
*Köhl(e), Kahl(e): wi brannen Törf un Köhlen. haal noch 'n Schüppke Köhlen, dat wi 't Teewater in Kook kriegen! dar weer ok doch geen K. Für mehr in de Ovend! de Köhlen sünd noch neet dörgloort* (durchgeglüht). *de Köhlen verdoven* (ersticken). *dar sünd blot noch dove* (ausgebrannte) *Köhlen* (T).
*dat is gliek völ, of de K. to dat Für of dat Für to de K. kummt, brannen deit 't doch!*
*'t is nett, as wenn he up Köhlen steiht* (ihn plagt die Ungeduld).
*ik kann jo neet helpen, sä de Smidd, do harr he geen lesder un geen Köhlen.*
Rä. *ik smiet 't rood in de Pütt* (Brunnen), *un 't kummt d'r swart weer herut!*
*Kluus: dar hest du mi 'n goden K. in de Stoov(e) daan, dar kann ik mi moi an bakern* (wärmen).
das Essen ist ganz zu K. geworden *dat Eten is rein verköhlt (verkahlt); is swartbrannt; is een swarten Klunner worden.*
dort wird mit den Kohlen nicht gespart *dar geiht 'n bült dör de Schöstein.*
er sitzt auf feurigen Kohlen (ist in einer Zwangslage, wartet voller Unruhe, befindet sich machtlos in peinlicher Verlegenheit) *he sitt in de Pickpann; in de Kniep; tüsken Boom un Bark; sitt d'r mall manken; kann de Tied neet ofwachten. he trillt vör Ungedüld. bi hum knippt 't up de Dollen. he weet neet, wo he sük woll helpen sall; weet neet ut of in.*
du mußt feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln *mit Gooddoon mußt du hum beschaamt maken.*
er hatte eine glühende K. in der Hand (Jes. 6, 6) *in de Hand harr he 'n gleinigen Steen* (Je).

**kohlen**
1. seem. Kohle einnehmen
*köhlen: wi hebben Köhlen genoog in 't Schipp, wi bruken unnerwegens neet k.*
2. schwelen
*smölen: de Törf smölt so sachtjes weg.*
3. schwindeln; flunkern; übertreiben; lügen (aus Feigheit od. Angst vor Strafe)
*flunkern: he flunkert un will uns wat wiesmaken.*
*lüllen: wat he seggt, dat lüllt he.*
*queteln: quetel doch neet so 'n Unsinn!*
*d'r wat hermaken: du mußt neet alls löven, wat he d'r hermaakt.*
er kohlt *he grippt alls bi de Benen up; kummt mit de Wahrheid to kört; vertellt Döntjes; deit een wat up d' Stock; spellt een wat up d' Mau.*

**Kohlenbecken**
Gefäß für glühende Kohlen zum Wärmen
*Teestoov(ke): wat hest du dar je 'n mojen kopern T.!*
*Test(e): hest du noch woll 'n Stückje dörbrannd Törf för mien T., de Stoov word al rein kold!*
*Verneeis* (franz. fournaise, Gestell für die heiße Teekanne): *wat is dat 'n moi geelmeßken V.!*

**Kohlenfeuer**
*Kohlenfür: de Sünn glennt as 'n K.*
*Gloorje* (Do).
scherzh. *Gloria.*

**Kohlenglut**
von glühender Kohle ausstrahlende Hitze
*Köhlenhitt: so 'n K. is haast neet uttohollen.*
*Glood, Gloor: dar is noch 'n bült G. in de Ask.*
*Glei, Gloje, Gloi: de G. sleit mi in 't Gesicht.*
*Gleinigheid* (Do).

**Kohlenkasten**
Behälter für Kohlen
*Köhlenback(je).*
*Köhlenkast: de hele K. is noch vull.*

**Kohlenpfanne**
s. Bettpfanne.

**Kohlgarten**
Gemüsegarten, der zumeist mit Kohl bepflanzt ist

*Kohltuun: wi könen de Hasen neet to de K. uthollen. de Acker was as 'n K., so schier.*
*he sücht ut, as wenn he sien heel Levend neet over de K. keken hett* (tut sehr unerfahren).
*och, Moder, wat is de Wereld groot, sä de Jung, do kweem he achter de K.*

**Kohlkopf**

1. Kopf vom Kohl, hauptsächl. Weiß-, Rot- u. Wirsingkohl

*Kohlkopp: van so 'n dicken K. könen wi woll twee Middagen van eten.*
*wat is de Welt groot, sä de Haas, do satt he achter 'n K.*
*Kohlkropp(e)* (K. vom Grünkohl): *de Holtduven bickern an de K.*

2. Dummkopf

*Kohlkopp: du büst 'n richtigen K.*

**Kohlmeise**

Meisenart (Parus major)

*Kohlmeeske, Geelmeeske, Meeske: wi hebben 'n Speckswaar* (Speckschwarte) *för de Meeskes in de Boom hangen.*
*Immerfreter.*
*Speckkiekertje.*
*Talglicker, Talligbieter.*

der Lockruf der K. wird gedeutet: *kiek in 't Ei! stipp in 't Hei! schiet in 't Hei!*

**kohlrabenschwarz**

tiefschwarz

*balkedüster: ik weet heel neet, wo du in so 'n b. Nacht hierherfunnen hest!*
*pickswart: dat Wicht hett p. Haar.*

**Kohlrabi**

Kohlart mit kugelig-fleischigem Stiel (Brassica oleracea)

*Kohlrabi: uns Kohlrabis sünd all holterg worden, sünd in 't Saad schoten.*
*Kohlrave* (v. D.).

**Kohlrübe**

Kohlart mit stark verdickter fleischiger Wurzel; Steckrübe (Brassica napus)

*Steekröv(e), Röv(e): Steekröven worden na Paasken neet mehr eten.*
*holl dien holterge Steekröven man för dil* (wird gesagt, wenn jem. stichelnde Redensarten gebraucht). iron. *'t is woll bewennt, dat de Stengel van de R. vergüld't word* (die minderwertige K. lohnt den Aufwand nicht).

**Kohlsamen**

Samenkörner der Kohlarten

*Kohlsaad: de K. is moi upgahn. wi könen de K. neet redden för Bookfinken.*

**kohlschwarz**

tiefschwarz

*gnitterswart: he is nettso g. as 'n Schösteinfeger.* s. auch kohlrabenschwarz.

**Kohlstengel, Kohlstrunk**

1. Stammteil des Grünkohls

*Kohlstrunk: för de Kohjen sünd de Kohlstrunken 'n good Foor. de Kohlstrunken mutten nu rüddt worden, dat d'r wat anners in de Grund kummt* (gepflanzt wird). *de Kohlkroppen sünd ofsneden, nu stahn d'r blot noch Strunken (Stummels).*
*he sücht ut as 'n grönen K.* (sehr elend). *he hett 'n paar Kohlstrunken unner 't Liev* (sehr dünne Beine). *een Dag hunnert Pund, de anner Dag 'n K.* (wie gewonnen, so zerronnen). *he hett sien Sack an 'n K. bunnen* (sich an einem unsicheren Unternehmen beteiligt) (M).
*dat is nix as Fett, sä de Jung, do beet he in 'n K.*
*Strunk:*

*de Mansfelder ett nu geen*
*Zuckerbankett,*
*he ett nu Strunken sünner Fett*

(Spottreim auf die Mansfelder Söldner).

2. das untere (gekappte) Ende des Kohlstengels mit den anhängenden Wurzeln

*Kohlstummel: de Jungs smieten sük mit Kohlstummels. man kann nargends 't Für beter mit togang kriegen as mit dröge Kohlstummels.*

**Kohltopf**

Faß zum Einmachen des Weißkohls als Wintervorrat

*Kohlpott, Kohlfatt: wi mutten Buuskohl tokopen, wenn wi uns K. vullhebben willen.*
*dat paßt as de Haspel up 't Kohlfatt* (wie die Faust aufs Auge).

**Kohlweißling**

weit verbreitete Schmetterlingsart (Pieris brassicae und P. rapae)

*witte Schohlapper.*
*Fibelke, Filapper, Filerke, Filipper, Flinderk* (allgemeine Bez. für Schmetter-

linge): *dar flegen sovöl Filappers boven de Kohl, dat sall woll 'n slimm Rupenjahr geven!*

**Kohlwurst**
kleinere, aus besonderen Bestandteilen bestehende Wurst für den Kohl
*Pinkel: van middag gifft 't Kohl mit 'n P.*

**Koje**
Schlafstelle auf Schiffen
*Koje, Koi: 't word Tied in de K.* (es ist Schlafenszeit). *he liggt noch in de K.* (ist noch nicht aufgestanden).
*'t Eten was good, 't Drinken was good, Buur, wiest mi jo K.!* (nun möchte ich ein gutes Mittagsschläfchen halten).

**Koitus**
s. Beischlaf.

**kokett**
gefallsüchtig
*mannlümall: se is 'n m. Wicht.*
sie ist k. *se leggt 't d'r up an, dat se de Jungs gefallt.*
sie ist k. angezogen *se treckt sük so an, dat de Jungs na hör kieken sölen. se mag geern Nakiek hebben.*

**kokettieren**
gefallsüchtig tun (auf Frauen und Mädchen angewandt)
*moidoon: se mag geern m., dat se de Mannlü gefallt.*
sie kokettiert *se mag geern de Mannlü grell un hellhörig maken, dat se hör ankieken; tockt de Jungs trankiel, dat se achter hör anlopen.*
sie kokettiert mit ihm (ihnen) *se oogt hum an; bedrüppelt Jungs freebostig mit Kumpelmenten.*
sie kokettierte mit der Schönheit ihres Busens *se harr utleggt* (Ho Id).

**Kokosfaser**
Faser der Fruchthülse der Kokospalme (Cocos nucifera) zur Herstellung dünner Bänder zum Binden der Ried- und Strohdächer
*Lurd: vandage word blot noch mit L. deckt. as wi in de Krieg geen Wenen un Spielen* (Weidenschößlinge und Haselstecken) *harren, hebben wi uns mit L. hulpen, sä Reinder Meyer* (alter Dachdecker aus Bagband).

**Kokosnuß**
eßbare Frucht der Kokospalme (Cocos nucifera)
*Kokernöt(e)* (Harlingerland).
*Kokusnöt(e): ik hebb jo van 't Markt ok 'n paar Stücken van 'n K. mitbrocht.*

**Kokotte**
Halbweltdame, meist gut aussehend, mit guten Umgangsformen und von einer gewissen Eleganz, die sich zu Erwerbszwecken Männern preisgibt
*Duuvke, Puutje: he hett dar so 'n D. (P.) in de Stadt, dar löppt he stadig hen.*
*Allmannswicht: se is in de Stadt 'n A. worden.*
*Ogenverkökler: disse O. hett hum heel in 't Tau, dar hett he wat an, dat he de weer quietword.*

**Koks**
durch trockene Destillation aus Steinkohle gewonnener Brennstoff
*Kooks: in uns Dörbranner* (Dauerbrandofen) *brannen wi blot K.*

**koksen** (ugs.)
fest schlafen
*slapen as 'n Baar, as 'n Sood.*

**Kolben**
1. Maschinenteil
*Kolben: de K. van sien Motorradd is utsleten. de K. van de Motorpump is van dat sandige Water heel utschürt.*
2. dickachsiger Blüten- od. Fruchtstand, bes. vom Rohrkolben (Typha, 2 Arten)
*Stolterbolter, Kattsteert: de Jungs plükken sük Stolterbolters (Kattsteerten).*
*Lampenputzer: wenn du na de Kolk geihst, denn breng mi 'n paar Lampenputzers mit!*

**Kolik**
Krampf des Magens oder des Darms
*Kolik: dat Peerd hett K., 't mutt leddt* (bewegt) *worden. dat Peerd hett noch al licht wat mit K. to doon.*
*Blaß: de Koh hett de B., laat dat Deer man up 'n Strohdott(e) kauen, dat de Winden ofgahn.*
*Buukbiet: dat kann leep genoog wesen, wenn olle Minsken B. kriegen.*
*Buukkniepen: ik hebb B., ik kann van mörgen neet na de School hen.*
die Kuh hat K. *de Koh is in de Wind.*

**Kolk**

1. Auswaschung des Bodens durch Sturmfluten, die den Deich überspülten oder durchbrachen

*Kolk: dar is de See bi 'n Störmflood dör de Diek broken un hett 'n groten K. utwöhlt, de haast neet oftogrunden is* (der sehr tief ist, so ist z. B. der Larrelter K. 100 Fuß tief).

2. Wasserloch als Viehtränke

*Kolk: wi mutten in 't Land 'n K. utgraven, dat de Deren wat to supen hebben.*

3. mit Wasser gefüllte Sandgrube

*Kolk: wenn 'n Sandkuul utbaggert is, word d'r 'n K. ut.*

**Kolkrabe**

größte Rabenart (Corvus corax)

*Klunkraav* (wegen der tiefen Stimme) (Leege): *hest du al mal 'n K. hört?*

*Kolkraav, Raav: de K. is bi uns utstürven.*

*Rauk(e), Roke, Rook* (St).

**Kollaps**

Zusammenbruch infolge Versagens der Herztätigkeit

*Klapps: he hett up eenmal 'n K. kregen, un do was 't ok glieks ut mit hum.*

sie erlitt einen K. *se sach ut as Kalk an de Mür, sackde in 'n anner un trillde as 'n Rüsk in d' Sloot.*

**Kölle**

s. Bohnenkraut.

**Kollege**

Amts-, Berufsgenosse; Mitarbeiter

*Kalant, Klant; Kumpaan, Kumpel: wat mien K. is, de nimmt mi alltied de stuurste Arbeid of.*

*Kolleeg: dat is mien K., man 't is geen goden K.*

*Maat: dat is mien rechte M., up de ik mi verlaten kann.*

der eine K. schadet dem andern nicht *een Kraih bitt (hackt) de anner de Ogen neet ut.*

**kollegial**

s. einträchtig.

**Kollekte**

Einsammeln freiwilliger Gaben, besonders im Gottesdienst; Sammlung

*Sammeln: nu is al bi uns in de Kark tweemal S., eenmal mit de Klingbül* (Klingelbeutel), *un eenmal in Büssen (up Tellers) bi de Dör, wenn de Kark ut is.*

er gibt nichts für die K. *he hört to de, de nickkoppen* (zum Zeichen, daß der Klingelbeutel weitergehen soll), *un Nickkoppers geven nix.*

**Koller, das**

Wams, Kragen

*Wams: dat is 'n moi warm W.*

**Koller, der**

1. unheilbare Gehirnkrankheit des Pferdes

*Dummkuller: dat Peerd hett de D., dat könen wi man na de Slachter brengen.*

2. Wutausbruch

*Kuller: de Keerl kreeg up eenmal so 'n K., dat ik meen, he wull mi koldmaken.*

er hat den K. *he hett Störm in de Kopp; kunn vör Wut woll barsten, woll alls to Gruus hauen. he hett Schuum up 't Blood. he weet vör Dülligheid neet, wat he deit.*

3. Benommenheit nach dem Liegen in der heißen Sonne

*Sünnkuller: paß up, dat du geen S. kriggst!*

**kollerig**

leicht erregbar; aufbrausend

er ist k. s. erregbar, aufbrausend.

**kollern**

1. hinunterrollen; -purzeln

*kullern: laat de Tuffels man in de Keller k.!*

*kurreln: he kurrelt de Diek andaal.*

*pultern: dat Fatt pultert van de Wagen.*

2. aufbrausen; schimpfen

*bullern, bullerballern: dar is he al weer an t' b.*

*ramente(r)n, remente(r)n: he ramentert wat in Huus herum.*

*upflammen: mien Mann fangt so licht an t' u.*

er fängt gleich an zu k. *he geiht glieks sien Dingen an, dat hum 't Für ut de Ogen schütt. he hett 'n uplopenden Kopp. he is 'n Bullerballer.*

3. rumoren (in den Eingeweiden)

*bullern: ik hebb Buuskohl eten, nu bullert mi 't in 't Liev.*

*kullern: ik weet neet, wat mi schaat't* (fehlt), *dat mi dat so in de Buuk kullert.*
*kolken, kulken: wat is dat mall, wenn 't immer so in 't Liev kolkt (kulkt).*
*rummeln: de Ssoppenbohnen fangen an to r.*

**Kollern**
Rumoren (von Blähungen) s. kollern 3
*Gerummel: ik hebb so 'n G. in 't Liev, dar sitt 'n Windje fast.*
*Rummelee: wat is dat för 'n R. in dien Buuk?*

**kollidieren**
zusammenprallen, -stoßen
*tosamenraken, -stöten: paß man good up, dat ji neet t.!*

**Kollier**
Halskette mit anhängendem Schmuckstück
*Bummel(ke): se harr dar 'n gollen B. um de Hals to.*

**Köln**
Stadt am Rhein
*Köln: dat Mest is so stump, dar kann woll 'n Hex up na K. rieden.*
*he löppt van K. na Aken* (Aachen) (rennt von Pontius zu Pilatus).

**Kölnisch Wasser**
wohlriechendes Erfrischungsmittel; Eau de Cologne
*Rukelwater, Ruukselwater: sall ik di 'n bietje K. in dien Ruukseldöske doon?*
*ungelsk Water* (ungarisches Wasser): *dat ruckt hier na u. W. mit 'n bietje Lock-mi-de-Fent* (Lavendel).
*Ruuk: Moder, ik mutt noch 'n bietje K. in 't Büsdook hebben!*

**Kolonialwaren**
Lebensmittel; ursprünglich solche, die aus den Kolonien kamen
*Kremerswaar, Kramerswaar: ik will blot noch 'n bietje K. halen.*
*Krü(de)neerswaar: he handelt mit Krü(de)neerswaren.*
*Winkelwaar: ik büt* (tausche) *de W., de wi bruken, tegen Botter un Eier in.*

**Kolonialwarengeschäft**
Lebensmittelgeschäft
*Kremerwinkel, Kramerwinkel; Krü(de)neerswinkel: wi hebben man een K. in uns Loog.*
scherzh. *Kluntjeknieperee; Pluumapthek.*

**Kolonialwarenhändler**
Besitzer eines Kolonialwarengeschäfts
*Kremer, Krämer: ik mutt noch even na de K.*
*Krü(de)neer: disse K. hett gode Waar, dar kopen wi 't all.*
scherzh. *Herenksbändiger; Kluntjeknieper, Pütjeknieper, Krinthenhingst; Pluumaptheker.*

**Kolonie**
s. Siedlung, Moorsiedlung.

**Kolonist**
Ansiedler; Bewohner einer (Moor)kolonie
*Kolonist: sied de Kunst* (Kunstdünger) *upkomen is, könen wi Kolonisten ok good leven, wenn wi man flietig sünd.*
**Koloniker: mennig K. hett mehr Geld up de Bank as mennig Kleibuur up sien Land* (Hypotheken).
scherzh. *Moorhahntje: de Moorhahntjes hebben 'n stuur Levend hatt, man se sünd ok vörutkomen un stahn d'r vandaag best vör.*

**Kolonne**
1. Arbeitsgruppe, -schar; Reihe
*Kolonn: he arbeid't bi de K. an de Diek.*
*Ploog: se sünd mit dree Plogen an t' Törfgraven.*
*Rött, Rott: he arbeidt bi de Bahn in d' R.*
2. geschlossene Abteilung
*Kolonn: dar kweem uns 'n helen Wagenkolonn tomöt.*

**Kolophonium**
Harzprodukt, bes. für Geigenbögen
scherzh. *Fiedelfett* (WoT).

**Koloß**
riesiges Gebilde; Ungetüm; Riese
*Bellmer: wat is dat 'n B. van Peerd; van Keerl!*
*Backbeest: dat is je 'n B. van 'n Boom; van 'n Dampmaschin!*
*Unschick* (plumper K.): *'t is so 'n U. van 'n Flint.*

**kolossal**
gewaltig; riesig; übergroß; eindrucksvoll; außerordentlich; sehr s. d.
*baldadig: he hett 'n b. Stück Geld verdeent.*
*bannig: du büst 'n bannigen Keerl, wenn du 'n Schepel Arvten in 't Liev hest.*
*gewaltig: wi hebben uns all g. freit, dat wi wunnen hebben.*

*leep: de Keerl kann l. upsnieden.*
*unnösel: he kann 'n u. Stück Fleesk verdrücken.*
*uneinstig, uneindig: dat is je 'n u. lang Enn(e)!*
scherzh. *kolossiv: he hett sük 'n k. Huus baut.*

**kolportieren**
Gerücht od. Klatsch herumtragen, in Umlauf setzen, hinterbringen
kümmere dich nicht um das Gerede, was andere Leute k. *wat anner Lü up de Benen (unner de Lü) brengen, dat draag neet wieder.*

**Kolumnist**
Mitarbeiter einer Zeitung, der aktuelle Berichte, Aufsätze und Artikel für die Zeitung verfaßt
*Bladdjeschriever.*

**Koma**
tiefe Bewußtlosigkeit
*sünner Benüll: se leeg dar heelundall s. B.*
*sünner Spraak:* scherzh. *ik hebb de hele Nacht s. Sp. legen.*

**Kombination**
1. Verknüpfung; Zusammenfügung
*Tosamenstellen: dit is 'n T. van Ketten un Raden.*
2. Erkennen schwieriger Zusammenhänge
das war eine scharfsinnige K. *dat hett he sük fein tosamendocht; hett he moi bi 'n annerkregen, he harr de rechte Wies d'r up, wo 't muß; wuß, wo 't in 'n annerhung, in 'n annersatt.*
3. Hemdhose
*Hansmann; Hansup.*

**kombinieren**
verschiedene Möglichkeiten gedanklich einordnen
*bereken: dat harr he richtig berekent.*
*verbinden: he wuß alltied sien egen Vördeel mit de Vördeel van annern to v.*
er hat gut kombiniert (berechnet, vermutet) *he hett 't good riegt; hett 't good bi 'n annerkregen.*

**Kombüse**
1. Schiffsküche
*Kabüs(e), Kombüs(e), Kumbüs(e): dar treckt so 'n leckern Rök ut de K., uns Smuutje* (Schiffskoch) *sall woll heel wat Besünners koken.*
2. ostfr. Bretterverschlag zum Aufbewahren von Vorräten
*Kabüs(e): de Tuffels liggen in de K.*
3. ostfr. Sparbüchse
*Kabüs(e): mien lesd' K., haalt all mien Geld un Good to Hüs* (Do).

**Komet**
Schweifstern
*Struußsteern: van avend sall de St. weer to sehn wesen.*
*Wunnersteern* (Do): *de W. weer dree Nachten to sehn.*
*Steern mit 'n Steert: de St. mit 'n St. was antosehn as 'n groten fürigen Bessem.*

**Komfort**
behagliche Einrichtung s. Bequemlichkeit
er kannte keinen K. *he was dat ruug un rauh wennt.*
eine Wohnung mit allem K. *'n Wohnen mit all Diedeldentjes un Fiesematenten.*

**komfortabel**
gemütlich; behaglich; wohnlich
*wohnelk: 't is dar so w. bi hör.*
*moi un mackelk: wat hebben ji dat all m. un m. inricht't!*

**Komfrey**
kaukasische Schwarzwurzel, deren Laub als Schweinefutter dient (Symphytum asperrinum)
*Swienskruud* (T): *wi hebben ok 'n Acker Sw. anplant't.*

**Komiker**
Darsteller; Vortragskünstler für komische Rollen
*Kürenmaker, Putsenmaker, Schüvkemaker: wat hebben wi lacht over disse K. (P., Sch.)!*
*Güt: he is so 'n rechten G., war he is, dar fallt wat!*
**Snake, Snaak: disse S. weet so allerhand Döntjes to vertellen.*

**komisch**
1. oft zum Lachen reizend; verschroben (bezieht sich meist auf ältere Personen); schrullig; wunderlich; belustigend wirkend

*vermakelk: dat is je 'n vermakelken Keerl! van so 'n vermakelken Kraam kann 'n 't Lachen je neet laten!*
*gediegen, gelungen: dat is je 'n g. Vertellsel!* (M).
*leidig: 'n Aap is 'n l. Deer.*
*listig: wat doon ji je l.!*
*putsig: wat harr se 'n p. Kledaasje an!*
*snaaksk: wat proot't dat Wiev sn.!*
*verfreten: he seeg so v. ut, dat man lachen muß, of man wull of neet.*

heute war er aber k.! *wat harr he vandaag verdreihde Schafannen an sük! vandaag harr he 't mall Fell um (ut)!*
ein komischer, zum Lachen reizender Mensch *'n raar Vergök (Vigök), Güt, Kruud, Pertrett. 'n verfreten Keerl. 'n verdreihden Fent. 'n Schelm.*
komische alte Jungfer s. Jungfer.
komischer Heiliger s. Sonderling, Eigenbrötler.
sie hat ganz komische Ansichten *se kann d'r so sünnerbar mit vandag komen. se kann sük so raar vertonen. se is faak 'n rare Proter; is noch ut de olle Welt; kummt neet van hör Wennst of. se meent alltied anners as (de) annern.*
das ist eine komische Angewohnheit von ihm *dar is he heel slimm in, man d'r van ofgahn deit he neet.*
sie wirkt wegen ihres Alters und ihrer falschen Selbsteinschätzung schon reichlich k. *se is al leep in 't Saad schoten. se rappelt al in de Pulen. wenn se an t' vertellen is, klingen hör Woorden as 'n Peerkötel in 't Kapriintje* (Haube) *un helpen as 'n Emmer vull Water, wenn d'r Brand is. se is neet mitkomen. se is noch van güstern; leevt noch in hör egen lüttje Welt.*
ich finde ihn oft (in seinen Lebensäußerungen) sehr k. *wenn he in sien ollerweltske Kleer kummt, kann 'n 't Lachen faak neet laten over de oll holten Hinnerk. he deit faak so, as wenn he nett eerst ut de Dopp kropen is. he stellt sük an as 'n nöchtern Kalv. wenn he mit sien Schrullen un Lunen vandag kummt, is neet mit hum umtogahn. Kinner hebben hum al to 'n Güchel (Giegel)* (machen sich über ihn lustig). *man kann Kinner mit hum in 't Bedd jagen.*

2. absonderlich; seltsam; merkwürdig; eigenartig

*arig: 't sücht hier all so a. ut, is hier wat Besünners los? de Lücht lett so a., sullen wi 'n Gewitter kriegen?*
*wat stellt he sük a. an! he hett sük so 'n a. Vertonen anwennt. ik hebb so 'n a. Geföhl in 't Liev. 'n a. Volk* (komische Leute).
*snaaksk: 'n braden Goos is 'n snaaksken Vögel, för een Minsk is 't to völ, un för twee Minsken to minn.*
*egen: mi word upmal so e. tomood, nett as wenn ik flau* (ohnmächtig) *worden sall.*
*sünnerbar: du büst vandaag so s.! he hett dar so 'n s. Gewaß an sien Hals sitten. mi gahn all so s. Gedanken dör de Kopp.*
*raar: dat is je 'n raren Anwennst! he kann sük so r. tieren. he dee je so r., dat man haast löven muß, he harr dat daan!*
*verdreihd: wat gifft dat doch verdreihde Minsken!*
*wunnerlik: oll Lü sünd faken w., wenn 't regent, willen se in 't Hei. 'n w. Besteck* (Sache)!
*snurrig: dat is je sn., dat 'n swarten Koh witte Melk gifft!*
er ist ein komischer Kerl (Vogel, Kauz) *he is 'n mall (verdreihd) Küken; 'n old Begientje; 'n Mallperduus. he is good as Bangmaker in de Karsen.*
er gibt einer Sache gern eine komische Wendung *he mag d'r geern 'n Slag inslaan.*
nun werde bloß nicht k.! *nu krieg blot geen mall Küren in de Kopp!*
sei doch nicht so k.! *nu doo doch neet so! stell di doch neet so an!*
das kam ihm k. vor *he stunn heel verbaast; kunn sük d'r neet genoog over wunnern; keek hoog up; wuß neet, wat he d'r van maken sull.*
ich fand es sehr k., daß er mich gar nicht begrüßte *ik hebb d'r lang over mimereert, warum he woll over mi wegkeek.*
das sind ja komische Dinge, die du da erzählst! *up so 'n verdreihden Kraam weet ik geen Vers up.*
er hat manchmal wirklich ein komisches Benehmen an sich *mennigmal weetst neet, wat van hum maken sallt. sien Maneeren van Doon kann ik faaktieds neet verdragen. he kann sük faken so raar tieren.*

gestern kam er mir doch sehr k. vor *güstern dee he denn doch so mall, dat ik neet wuß, of ik mit hum in de Arvten of in de Bohnen was. güstern gaff he sük, as wenn he in sien Stevels starven wull.*

**Komma**
Beistrich; Satzzeichen
*Streepke* (St), *Streekje: hier mutt noch 'n St. hen.*
das geht in Null K. nichts *dat geiht verdüvelt* (M); *geiht as de Düvel; is man so 'n Bigahn, 'n Handumdreihen, 'n Kerwiddje.*

**Kommandant**
Befehlshaber eines Schiffes, einer Festung usw.
*Kummdant: hier bün ik de K.*
*Kaptein, Koptein.* s. Kapitän.
*Upperste: he is de Ü. van 't Schipp.*
er ist der K. des Schiffes *he hett 't Seggen un Heten up 't Schipp, un wi 't Maken un Doon. he is uns Baas, up 't Schipp geiht 't all na sien Will (Kopp).*
K. eines Lastschiffes zum Transport von Bojen *Barsemester* (Nds. Wb. I 670).

**Kommandeur**
Befehlshaber einer Truppe
*Kummdör: uns K. gung immer mit in 't Für.*

**kommandieren**
Befehlsgewalt ausüben; Kommando geben; befehlen; befehligen
*kummdeeren: he mag geern k. ik will mi neet alltied k. laten. kummdeer dien Hund un blaff sülvst! kummdeer lever up dien egen Meßfolt!*
*befehlen: de b. will, mutt sülvst erst hören lehrt hebben.*
*gebeden: man kann up 't Schipp neet g., 't hangt dar all van Wind un Weer of* (Do).

**Kommando**
Befehlsgewalt
*Kummando: well hett hier dat K.?*
*Seggen: ik laat mi dat S. neet ut de Hand nehmen. he harr 't Geld un se harr 't S.*
*Gesagg, Gesegg: hier hebb ik dat G.!*
die Frau hat das K. *de Frau is Baas in Huus; hett de Büxen an. he is 'n Null vör de Tall* (TL). *se hett 't Mest boven in 't Schapp. in Huus hett se de Büx an. Harm slöppt achter un moot 't Wark doon* (H. Schoolmann).
die Kinder haben das K. *de Kinner sünd rundum Baas; worden in de Hörnstohl groot.*
nur einer kann das K. haben *een kann blot Baas wesen up 't Schipp. geen twee Kapteins up een Schipp* (TL). *geen twee grote Masten up een Schipp* (TL). *twee Hahnen verdragen sük neet up een Hoff* (M).
er hat das K. *he hett de Foot in de Bögel, de Lien; steiht an 't Stür; is 't Roor van 't Schipp.*
der Mann muß das K. haben *Mannshand boven!*

**kommen**
1. gelangen; ein Ziel erreichen
a) mit Angabe des örtlichen Ziels
*komen: he kwamm in dat Huus, wat he sied Jahrenden neet betreden harr. ik hebb 't klaarspölt, dat ik in de Wohnen kwamm, sünner dat 't een gewahr wur. k. wi in de Stadt, köfft Moder uns alltied ok wat Leckers. se kwammen ok bold an de Unglücksstee. wi sünd nu wied genoog na d' Süden k. as wi an de Diek kwammen, stunn de Uiterdiek al unner Water. he kummt Paasken in de School. du kummst seker in de Hell. de gode Frau kummt seker in de Himmel. he is glückelk weer an Land k. mi is wat in de Weg k. he is in Dokters Hannen k. paß up, dat du neet in de Gaten* (Gefängnis) *kummst!*
*hangt dat Swien an de Ledder un de Gitzhals an de Strick, denn kummt man an de Flomen* (WoT). *wat geen Küken worden sall, kummt in de Pann* (WoT). *de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert* (*Hund* und *Steert* sind Sandbänke in der Emsmündung). *wo kummt de Düvel bi 'n* (zu einem) *Paap?*
*he kummt van de Wall in de Sloot; van 't Peerd up de Esel; ut de Wind in de Störm; van de Feren up 't Stroh; van 'n Stiekelspaa* (kleiner Spaten) *up de Krummspaa* (schwerer, großer Spaten). *de eerst mit een Been in de Sloot sitt, kummt d'r licht mit beiden in. dat is in de verkehrde Kehl komen* (falsch verstanden worden). *he is in 't*

*swarte Book* (Mißkredit) *k. dar kummt wat up de Tafel* (wird reichlich aufgetischt). *dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer* (an die Oberkleider, das rührt mich nicht).

*ankomen: de Breev is neet bi mi ankomen* (kam nicht in meinen Besitz).

*raken: he is in de Sloot (an de Drank) raakt. bi de Störmflood raakde dat Water bit an uns Fensters.*

der Kleinen kamen Tränen in die Augen *de Lüttje leet 't Water over de Diek rullen.*

er kam gerade ins Haus *he harr nett 'n Been in de Dör sett't.*

doch die Leute ruderten, daß sie wieder ans Land kämen (Jonas 1, 13) *man de Lü smeten sük in de Remen, dat se 't Land weer to faten kregen* (Je).

sein Blut komme über uns und unsere Kinder (Matth. 27, 25) *denn mag Gotts Wraak* (Strafe, Vergeltung) *uns un uns Kinner raken.*

nun es aber an dich kommt (Hiob 4, 5) *nu di 't an de Huud geiht* (Je).

b) ohne Angabe eines örtlichen Ziels

*komen: an de Bedelpüt k.; in grote Nood k.; in Verlegenheid k.; up schier k.* (geregelt werden); *to 'n Utersten k.; in Gang k.; um 't Levend k. achter de Puust k.; up de Foten to stahn k.; neet darto k.*

*d'r slecht bilangs k.* (es nicht gut haben); *weer up de Kluten k.* (sich wieder emporarbeiten); *to liggen* (ins Wochenbett) *k.; over Enn k.* (sich aufrichten); *weer to sük k.* (aus der Ohnmacht erwachen). *neet to de Slaap ut k.* (ein Träumer sein). *he is in 't Rüggspill* (Hintertreffen) *k. he kann 's mörgens neet in de Strümpen k.* (aufstehen).

*he is to kört k.* (hat sein Teil nicht bekommen). *wi mutten nu to een Enn* (zur Entscheidung) *k. he is up 'n Hund k.* (hat sich einen Hund zugelegt; ist wirtschaftlich od. moralisch verkommen).

*raken: he is an de Suup raakt.*

ich bin so ganz unverhofft dazu gekommen *dar bün ik mit de Hand up fallen. dat is mi ganz unverwachts in de Hand herinwussen. dar bün ik bikomen as Jan bi de Peren* (Birnen) *un Gretje bi 't Kind.*

Geld kommt zu Geld *de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült. de wat hett, de wat kriggt. war wat sitt, dar wat kummt.*

es ist weit mit ihm gekommen *he is d'r wied mit hen.*

wer zu wählerisch ist, kommt zu nichts od. zu Schlechterem *de to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt, blifft bi de Halsbunk behangen. de Körboom söcht, de Fuulboom find't.*

dahin ist es mit ihm gekommen *nu sitt he d'r mit.*

ich konnte nicht dazu k. *ik kunn mi d'r neet to hergeven; kunn 't neet over mi brengen.*

er kam ganz außer sich *he wur düvelsvergrelld; gung sien Dingen an as 'n Mallen; stöttde as wild in de Kedd.*

das wird nicht so k. *dat löppt anners herum* (T).

es kam anders, als er es sich gedacht hatte *'t leep tegen.*

es könnte auch anders k. *man kann 't mennigmal neet weten.*

ihr seid zu mir gekommen (Matth. 25, 36) *ji hebben bi mi inkeken* (Je).

wer Arges tut, der kommt nicht zu dem Licht (Joh. 3, 20) *well nix as Quaads in de Kopp hett, de lett sük neet sehn.*

2. ankommen; sich hinbewegen; eintreffen

*komen: he kweem al bi Lechtworden. he kummt alltied mit datsülvige Lied. he kweem mit 't Solt, as 't Ei up weer. kummt dar well of dünkt mi dat man so? ik koom neet mit lösse Hannen* (bringe etwas mit). *he kweem, as de Arbeid daan weer* (er drückte sich von der Arbeit).

*anlangen: Vader sall woll noch up Tied a.*

*lopen: he löppt hier neet mehr. froher leep he hier faker.*

*overkomen: de Jung is neet o.*

ich konnte so schnell (wie der andere) nicht k. *ik kunn neet mit hum Stapp hollen.*

komm zu mir! *hier all up an! all up mi an, to!*

du kannst ebensogut zu mir kommen wie ich zu dir *hen un her is gliek(e) wied.*

nun du zu mir gekommen bist, brauche ich nicht zu dir zu k. *du hest mi 'n Reis bespaart.*

kommst du zu bezahlen? *wullt du 't Knippke* (Geldtäschchen) *trecken?*

er muß auf jeden Fall k. *he mutt d'r her, lebennig of dood.*
der Arzt muß k. *de Dokter mutt d'r her! wi mutten de Dokter bruken.*
der Arzt mußte k. *wi hebben de Dokter hatt.*
wir kommen, dich abzuholen *wi willen di ofhalen.*
er kam zu spät *as he kwamm, was 't Singen daan. he schoot in 't Eekstern üst, as de Jungen d'r al utweren.*
es ist jem. gekommen *dar is well* od. kurz *is well!*
es k. fortwährend Menschen *'t löppt all an.*
nun kommt er bald *nu is 't so wied, nu sall he d'r woll bold wesen.*
muß ich schnell k.? *mutt ik d'r futt (fell, nödig) her?*
ist er gekommen? *is he d'r?*
komme ich heute nicht, so komme ich morgen *ik hebb noch Tied vör de Schenen. Hangen hett geen Haast.*
wer zuerst kommt, mahlt zuerst *de eerst in 't Boot is, kann sük de Reem utsöken.*
er kommt immer wieder mit den alten Geschichten *he mag nix lever, as oll Teilkes weer upreppen.*
er kam, als die Mahlzeit schon zu Ende war *he funn de Hund in de Pott* (der Hund leckte schon den Topf aus).
bis ich komme zu meinem Herrn (1. Mose 33, 14) *denn bün ik d'r bi lüttjen ok.*

3. herankommen; sich nähern

*komen: dar kummt well. de Tied kummt ok noch mal, war wi 'n Auto hebben.*
*nahderkomen: de Tied kummt van Dag to Dag n., war wi van de Welt ofmutten.*
als die letzte Stunde kam *as 't up 't lesd gung. as de Dood sien Boden al stürde; al vör de Dör stunn.*
er kommt stolz (daher) *he kummt d'r anseilen as 'n hollandse Kuff; d'r anflegen, as wenn 't Plumen regend.*
komm schnell! *nu man to! maak futt! loop (stapp) up! repp (schrabb) di!*
wie sie k., werden sie genommen *groot of lüttjet, nett as de Swien(en) in 't Holt lopen* (M).
sie sahen Jesus auf dem Wasser dahergehen und nahe zum Schiff k. (Joh. 6, 19) *se sachen Jesus up 't Water up sük tokomen.*
kommt, laßt uns ihn verkaufen! (1. Mose 37, 27) *ik weet Raad! wi gahn bi un verkopen hum!*
bis daß er (der Stern) kam und stand oben über ... (Matth. 2, 9) *bit dat he dar stahn bleev, war ...* (Je).

4. geschehen; sich ereignen; eintreten

*komen: dat harr neet k. dürst! dat muß je so k. dat kummt meest anners, as man meent. mag d'r k., wat d'r will. beter kunn dat heel neet k. nu laat 't k., as 't kummt! 't kummt all to 'n anner in* (alles auf einmal). *dat is k., as 't k. is* (mehr durch Zufall).
*dat kummt so seker as dat Amen in de Kark; so seker, as de Nacht k. deit. dat kummt, wenn de Snigg de Haas belöppt; wenn de Fingers all glieke lang sünd* (niemals). *wat k. sall, dat könen wi neet möten* (verhindern). *ik nehm 't, as 't kummt. man mutt nehmen, wat kummt. wat kummt, mutt gellen. so as 't kummt, so kummt 't* (wir werden uns damit abfinden).
*angahn: wo kunn dat blot a., dat he so 'n Malör hatt hett!*
*fallen: wi mutten 't nehmen, as 't fallt.*
*geböhren: 't is nettso geböhrt, as ik 't vörutsehn hebb.*
*sük todragen: dat hett s. so t.* (T).
*togahn: ik weet neet, wo dat t. is.*
*utkomen: 't is all so u.!*

das durfte nicht k. (wäre besser unterblieben) *dat Woord harr neet fallen dürst. dat harr neet mußt.*
es kam, wie ich es erwartet hatte *ik bün 't neet anners verwachten west.*
es kommt alles, wie es k. soll Ra. *Buttje bi Buttje* (od. *Pootje bi Pootje*), *uns Heergott is geen Bedreger!* (habe nur Geduld) (M).
es kam anders als gedacht, als erwartet *de Wind kweem unverwachts ut 'n annern Hörn; van 'n anner Kant. 't leep tegen.*
das hat so k. sollen *dat hett Gott so beschickt; liggt in Gotts Will besloten. dat is di todocht west.*
wir warten der Dinge, die da k. sollen *wi laten 't dr up ankomen. wi setten 't in de Tied.*
wie es k. soll, so kommt es auch *de hangen sall, versuppt neet. wat sük hebben sall, dat kriggt sük ok.*

es kann auch anders k. *man kann 't mennigmal neet weten. man kann neet weten, wo de Aal löppt.*
das mußte ja so k. *dat kunn neet utblieven, dat Schuur hung uns al lang boven de Kopp.*
man weiß nicht, was noch k. wird *man kann noit weten, wat 'n noch in 't Fatt hett; wat een noch bevörsteiht; wat een noch boven de Kopp hangt.*
laß es k., wie es will!
*laat 't gahn, as 't geiht,*
*laat 't stahn, as 't steiht,*
*stah du man fast,*
*du olle Knast,*
*denn sall 't woll gahn!*
man muß alles nehmen, wie es kommt *wat 't deit, dat deit 't; wat 't gifft, dat gifft 't. schickt jo in de Welt of scheert jo d'r ut! man mutt eten, wat d'r upscheppt word.*
es kam nichts danach *'t weren blot Windeier. 't weer blot Windmiegeree; blot Gekakel.*
ich weiß nicht, wie das gekommen ist *ik weet neet, wo ik mi darmit hatt hebb.*
wie es dann so kam *wat Gott d'r um dee.*
wie kam das? *wo hett dat west?*
was kommt danach? *wat word d'r van?* (T). *wat brödd d'r ut?*
wie ist das bloß gekommen? *wo hest du di dar blot mit hatt?*
wie kommt es, daß ihr noch zweifelt? *gifft 't dar noch wat to bedenken?*
wie konnte es so k.! *wo kunn 't blot angahn!*
aber hier, wie überhaupt,
kommt es anders, als man glaubt
(W. Busch)
*'t kummt, as 't kummt, man neet, as 't sall.*
er lasse eilends und bald k. sein Werk (Jes. 5, 19) *he sall sük neet lang uphollen mit dat, wat he doon will* (Je). *wenn he d'r doch blot gau Wark van maken wull!*

5. zum Vorschein kommen; auftauchen; sich einstellen; keimen; sprossen; geboren werden

*komen: dar kummt de Zug al an. dat Book is weer vandag komen. dat vergeiht weer, as 't k. is. du kummst up Untied* (ungelegen). *du kummst nett to rechter Tied* (wie gerufen). *dar kummt wat na* (es hat seine Folgen). *wenn du disse Straat nageihst, denn kummt eerst de Post un denn de Kark.*
*ut sien Mund kummt geen unmiß Woord. de Koh kann neet van 't Kalv k. de Arvten k. al* (durchbrechen den Boden). *an de Bomen k. al de eerste Bladen. dat lett, as wenn Snee kummt. bold kummt de Nacht. dar is doch de hele Nacht geen Slaap in mien Ogen k.! hör k. glieks de Tranen.*
*de neet k. will, blifft weg. de neet kummt, tellt neet mit; word neet rekend. de neet kummt, de neet mahnt* (H).
*all, de k., kriegen Brood* (für alle Kinder ist Brot da) (WoT). *dar kummt wat* (wird ein Kind geboren). *ik koom, un wenn 't Backstenen un Wagenrungen regend; un wenn de Kohjen in de junge Rogg stahn* (ausgebrochen sind) (auf jeden Fall). *dar k. de, de güstern al k. wullen* (spät kommt ihr, doch ihr kommt; Schiller). *koom ik vandaag neet, koom ik mörgen. vandaag koom ik neet, mörgen will ik, un overmörgen is mi 't noch froh genoog* (wer langsam geht, kommt auch zum Ziel) (M). *he stellt sük an, as wenn he güstern up de Welt k. is* (von einem dummen Menschen). *de van achtern (in 't Huus) kummt, hett geen Geld* (will borgen). *de neet kummt, bruukt ok neet weer weggahn* (wird gesagt, wenn eine Einladung abgelehnt wird). *kumm mi neet weer over Dör un Drüppel!* (ich will weiterhin nichts mehr mit dir zu tun haben). *kumm mi neet weer unner de Ogen!* (ich will dich nicht mehr sehen). *paß up, dat dat neet unner de Lü kummt!* (daß es nicht bekannt wird). *wat toeerst in de Sack kummt, kummt tolesd weer herut* (die Ersten werden die Letzten sein). scherzh. *dat sall woll k., as bi olle Wieven de Melk* (überhaupt nicht).
*de neet kummt to rechter Tied,*
*de is sien Mahltied quiet*
(verpaßt die Mahlzeit).
*nu koom ik, sä de Buur, do full he van de Bön.*
Rä. *k. se, so k. se neet;*
*k. se neet, so k. se*
(gesäte Erbsen u. Tauben).

*ankomen: kumm even bi mi an, wenn du in 't Loog geihst!*

*instellen: de Winter hett sük dit Jahr froh instellt.*
*schienen: de Rogg schient al.*
*weerkomen: de sall mi neet w.!*

das Buch kam wieder zum Vorschein *'t Book hett sük weer infunnen.*

kommt Zeit, kommt Rat *wieder Tied, wieder Raad* (H). *de Tied mutt 't brengen. gifft Gott Jungs, gifft he ok Büxen.*

man muß es nehmen, wie es kommt *man mutt eten, wat de Pott upscheppt.*

der Tag kommt (s. anbrechen) *de Dag riest; is in 't Riesen.*

nun kann der Winter k. *nu könen wi de Winter ofwachten.* derb *Törf up Bön, Tuffels in de Keller, Swien in 't Solt, nu kann de Winter uns in de Mors licken!*

komme mir bloß nicht damit! *bliev mi darmit van de Hals! up dat Ohr bün ik doov; hör ik slecht. ik wull lever, ik weet neet wat, doon!*

er bat mich, zu ihm zu k. *he nögde mi.*

er kam nur zu kurzem Besuch *he hett blot even inkeken; hett de Mors haast neet an de Stohl hatt.*

er kam zu längerem Besuch scherzh. *he wull uns de Botter un Speck wat minner maken (uphelpen); wull uns 'n Settje to Last fallen.*

ich komme mit einer Bitte *ik hebb 'n Anliggen. ik mutt d'r ja man 'n Loop um doon.*

komme ich dir heute auch gelegen? *kannst du mi ok bruken?*

du kommst mir heute nicht gelegen *ik hebb 't d'r vandaag neet na anliggen.*

du kommst wie gerufen *wi hebben 't nett over di hatt. hebben al up di luurt. wi sünd di al verwachten west.*

(der Gedanke) kam mir ganz plötzlich *dat is mi unner de Foten upstahn.*

die Rispen (des Hafers) k. zum Vorschein *de Hafer schütt dör; schütt in 't Ries.*

da kam seine wahre Natur zum Vorschein *do kwamm de Aap ut de Mau, de Katt to de Sack ut.*

was man im Hause verliert, kommt auch wieder zum Vorschein *wat 't Huus verlüßt, find't Huus ok weer.*

es ist wieder zum Vorschein gekommen *'t hett sük weerfunnen (weer infunnen).*

es kamen mir Zweifel *ik harr 't in de Luur; harr d'r een bi sehn; sach d'r 'n Lüchtje van brannen.*

ich bin dort früher oft gekommen *ik hebb dar mennig Footstapp liggen.*

er kommt sehr selten *man kennt hum dar haast neet mehr. he maakt sük dar bannig raar* (T).

er kommt hier nicht mehr *he hett sien Loop hier neet mehr.*

ich komme ihm nicht *ik maak hum de Drüppel neet fuul* (schmutzig); *sett geen Foot over sien Drüppel. he sall van mi geen Last hebben; kriggt mi bi sük neet to sehn.*

er kommt alle Augenblicke *he hollt 't Padd warm. he is hier neet kold.*

er kommt zu spät s. spät.

er muß von selber k. *ropen doo ik hum neet.*

bei ihnen wird bald ein Kind zur Welt k. *bi hör is 't bold so wied. se sünd bold wat verwachten. bi hör sall bold wat upstahn. de Fro kummt bold in 't warme Bedd (van de Deel of). de Fro steiht vör hör Overwinnst.* scherzh. *se luren up 'n Swarm.*

spät kommt ihr, doch ihr kommt (Schiller) *late Hafer kummt ok up.*

wenn der Prophet nicht zum Berge kommt, muß der Berg zum Propheten k. *de Stee kummt neet to de Minsk, de Minsk mutt to de Stee komen.*

siehe, ich komme bald (Off. 3, 11) *dat dürt neet lang, denn bün ik dar* (Je). *ik bün d'r, so as 't will.*

wenn ich aber komme (Joh. 5, 7) *man wenn ik mi henslepen doo* (Je).

6. von etwas herkommen; abstammen

*komen: ik koom van de Stadt. de Köhlen k. ut de Grund. all, wat good is, kummt van boven. wat van Harten kummt, geiht ok to Harten. de Wind kummt ut de speje Hörn* (von Norden).

*herkomen: war kummt all dat Geld her, wat he utgifft?*

der Wind kommt von der Leeseite *de Wind fallt van Lee in.*

wo kommst du so plötzlich her? *war hett de Düvel di denn herkaart?*

das kommt vom Herrn (1. Mose 24, 50) *dat hett Gott so wullt.*

der von deinem Leibe k. wird (1. Mose 15, 4) *de van di sülvst ofstammt* (Je).

woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? (Luk. 1, 43) *nee, wo is 't blot mögelk, dat ik dit noch beleven dürl* (Je).

7. von etwas herrühren; verursacht werden

*komen: dat kummt d'r van* (ist die Folge davon), *dat du so suppst; dat du neet hören wullt! dien Verkolleree kummt blot darvan, dat du in de Zogg* (Zugluft) *stahn hest. wo is dat k., dat de Frau so nül* (plötzlich) *stürven is? van nix kummt nix* (alles hat seine Ursachen).

das kommt davon! (Ausruf) *dat hest d'r van!*

er weiß, wovon es kommt *he weet, war de sehr Stee sitt.*

das kommt nicht von mir *dat geiht neet van mi ut. dar hebb ik nix mit to doon. dar hebb ik de Hand neet in 't Spill.*

wehe dem Menschen, durch welchen Ärgernis kommt (Matth. 18, 7) *slimm is 't för 'n Minsk, de annern to Quaads overhaalt.*

8. an der Reihe sein

*komen: nu koom ik woll eerst! ik koom noch vör di. he meent, he muß toeerst k., man he kweem as lesde. eerst koom ik, denn koom ik noch mal, un denn kummst du noch lang neet!*

wann komme ich an die Reihe? *wennehr bün ik d'r an; an de Slag?*

erst komme ich *ik bün d'r eerst an. dat Hemd is mi nahder as de Rock.*

nun komme ich *nu geiht 't um mi.*

er kommt zuerst *he hett Vörbodd. he is in de Vörhand. de Holler steiht de eerste Drunk to.*

9. kosten; zu stehen kommen

*komen: wo dür kummt de Maleree? dat sall woll up dreehunnert Mark k. dat kummt mi dür to stahn.*

*sük belopen: de hele Budel sall sük woll up hunnert Mark b.*

das kommt dir teuer zu stehen! *dar hest noch wat an! dar kriggst Last van! dat sall di noch bitter upbreken! dat word di 'n dür Spill!*

10. auf etwas stoßen; erraten; sich erinnern; einfallen

*komen: up de Infall weer ik neet k. wo büst du up de verrückte Gedanke k.? do kwemen mi doch Bedenksels. dat kummt mi heel neet in de Sinn* (ich denke nicht daran). *dat kummt mi nett in de Sinn* (fällt mir gerade ein). *dat is mi ganz ut de Sinn k.* (habe ich ganz vergessen). *dat kummt mi doch neet to de Sinn ut* (ich muß immer daran denken). *ik kann doch neet up de Naam k.* (er will mir nicht einfallen). *do kweem ik d'r up* (da fiel mir ein), *dat ik dat so maken kunn.*

*fallen: wo büst du blot darup fallen, dat to doon?*

ich komme nicht so schnell darauf *'t schütt mi so gau neet in de Sinn. 't will mi so gau neet bifallen.*

da kam mir auf einmal der Gedanke *do schoot mi dat up mal in de Kopp; in de Sinn.*

heute will mir kein Gedanke k. *'t is vandaag nett, as wenn mi de Kopp verpickt is.*

11. in eine Lage, einen Zustand geraten

*komen: dat kummt all weer in Punen* (in Ordnung). *se kummt dar good to sitten* (heiratet in einen großen Betrieb hinein).

*all mit de Tied, all mit de Tied,*
*dar kannst du driest up reken,*
*all mit de Tied kummt Jan in 't Wams*
*un Gretje in de Weken!*

*raken: dat is heelundall in de verkehrde Stee raakt.*

12. behandeln; heimsuchen; sich verhalten

*komen: du mußt mi neet so frech (so dumm) k.! he hett sük nix toschülden k. laten. kannst du mi neet örnlik k.? 't kwamm all up eenmal up mi to. wenn du mi so kummst, smiet ik di to de Dör ut! so mußt du mi neet k.!* (behandeln).

*he kweem mi ganz dumm; kweem mi mit de Vörhamer* (grob; benahm sich ganz ungehörig). *ik laat nix up hum k.* (nehme ihn in Schutz). *kummst du mi so, denn koom ik di so!* (wie du mir, so ich dir).

ich komme dir! (Drohung) *ik will di; sall di woll kriegen; will di benstern, helpen, lüchten, putzen, rökeln; will di anners wat vertellen, wiesen; will di Benen maken; di de Büx ofbinnen!* vulg. *du sallt noch lüttje Kötels schieten!*

Vater wäre dir gekommen! *uns Oll harr di wullt!*

mit einem solchen Angebot mußt du mir nicht k.! *sowat dürst du mi neet beden!*
komme bloß damit nicht! *proot blot dar neet van! segg dat blot neet! laat dat blot achterwegens!*
er kar mir dumm *he wur astrant, utfallend.*
mir soll noch einer k. und so etwas sagen! *dar waag noch een, mi sowat an de Hals to smieten!*
er kam mir grob *he blaffde mi an; truck Fuusthandsken an; kehrde 't Ruge na buten.*
wenn die Gassenjungen dir wieder die Zunge zeigen, dann komme ich über sie (um sie zu bestrafen) *wenn de Rekels van de Straat di weer de Tung wiesen, denn reken ik mit hör of un maak schoon Lei mit hör.*
es kam alles über mich *ik kreeg 't all up mien sehr Been; wuß neet mehr, wat ik d'r van maken sull.*
plötzlich kam eine große Unsicherheit über ihn *mit eenmal wuß he neet mehr, wo he d'r mit anwas.*
ich werde über dich k.! (Off. 2, 5) *ik sall (will) di even!*
er kommt zur Rache (Jes. 35, 4) *Gott hollt Gericht* (Je). *Gott rekend mit uns of.*

13. aus etwas herauskommen; von etwas wegkommen; etwas verlieren
sie kamen nicht aus den Kleidern (konnten nicht schlafengehen) *an slapen, dar was heel neet an to denken. se wassen Dag un Nacht in Weer un Wapen; up de Benen.*
er kommt nicht mehr aus dem Hause *he sitt am leevsten in de Hörn bi 't Für; kriggt de Kopp neet mehr to de Dör ut.*
der Wunsch kommt mir aus ganzem Herzen *dat is heel na mien Möge un na mien Hartenstocht.*
das kommt mir nicht aus dem Sinn *dar gah ik 's avends mit up Bedd un stah ik 's mörgens weer mit up.*

14. k. in Verbindung mit einem Zw. der Bewegung
*d'r anslören, ansluren, ansliertjen, anbrusen, anbruust, ansusen, ansuust, ansetten, anstuven, anscheten, anlopen, anflitzen k.: he kwamm d'r anstuven as 'n Haas. he kwamm d'r anflegen as 'n wild Peerd. se kwamm al up mi anflegen. he floog up mi daal* (kam eilenden Schrittes). *dar kummt weer 'n hoge Bulge anbruust.*

15. k. lassen
*komen laten: so 'n Kleed will ik mi ok k. l. wi willen de Dokter k. l.*
er hat mich k. lassen *he wull wat van mi; harr 'n Woordje mit mi to proten.*
ich habe mir noch ein Glas Bier k. l. *ik hebb mi noch 'n Glaske Beer setten laten.*

16. k. sehen
*komen sehn: de Peer gralen* (wiehern) *al, wenn se mi k. s.*
das habe ich k. sehen *dat hebb ik in de Möt(e) sehn; tomötsehn; al in de Luur hatt. dar hebb ik 'n Lüchtje van brannen sehn. dat kunn ja neet utblieven.*

17. formelhaft in festen Fügungen und Wendungen
k. und gehen *komen – gahn: wat* (die einen) *kwammen, de annern gungen. de enen kwammen, de annern gungen. ik seh hum lever g. as k.*
wir sehen ihn lieber gehen als k. *wi sehn lever sien Hacken as sien Töhnen; sehn hum lever van achtern as van vörn.*
es war ein beständiges K. und Gehen *se geven sük de Dörklepp in de Hand.*
wir müssen zum Abschluß k. *wi mutten sehn, dat wi mit 'n anner klaar worden.*
er ist zu Ansehen gekommen *elk kickt bi hum up. he hett 't to wat brocht; is wat worden.*
ich war fast außer Atem gekommen *ik kunn haast geen Aam mehr halen (geen Puust mehr kriegen). ik lagg to jappen.*
der Plan ist nicht zur Ausführung gekommen *ut de Budel is nix worden. 't Küken is in 't Ei sittenbleven. dat Schaap hett 'n sachten Dood hatt. 't is to Water lopen.*
es kam zum Äußersten *'t gung d'r um. 't muß nu een Kant an. se smeten de Natur d'r tegen.*
er ist mir aus den Augen gekommen *ik weet neet mehr, war ik hum söken sall; weet nix mehr van hum. ik hebb geen Taal of Teken mehr van hum kregen.*
er hielt den richtigen Augenblick für gekommen *na sien Menen muß 't nu gahn (wesen); was 't nu sowied.* Ra. *he stunn d'r bi as de Katt bi 't Melken.*

sie kam außer sich *se wuß sük neet mehr to tehmen; wuß neet mehr, wat se dee.*

aus der Bahn k. *de Spoor verlesen.* übertr. *to de Spoor utraken; spoorbiester worden; sük verlopen.*

er ist wieder zur Besinnung gekommen *he hett sien klaar Verstand (Künn) weer; hett sük weer bedaart; is d'r nu over weg; hett sük vernöchtert.*

er ist um seinen ganzen Besitz gekommen *he is d'r heelundall um komen. he muß sien hele Kraam verkopen; muß mit de witte Stock van de Hoff. se hebben hum de Plaats ofsungen; hebben hum nakend uttrucken; hum ut de Bulsters puust't.*

das kommt nicht in Betracht *dar word nix van. dat tellt neet; word neet rekend; smiet ik wied van mi. dar bruken wi heel neet over proten. dar kann geen Proot van wesen.*

an den Bettelstab k. *bi de Dören langs mutten.*

das ist mir jetzt erst zum Bewußtsein gekommen *dat is mi nu eerst infallen; in de Künn komen.*

jemandem vor den Bug k. *een dwars komen. een in 't Fahrwater komen.* übertr. *een 'n Büngel tüsken de Benen smieten.*

wieder auf den Damm k. *weer betern. weer klievern. 't weer winnen. sük up-(hoog-)rappeln.* s. gesund.

ich bin mit ihm auf Du und Du gekommen *ik segg nu tegen hum van du.*

sie sind noch zu keiner Einigung gekommen *se büngeln (slingern) noch tegen 'n anner an. se hebben 't noch neet mit 'n anner up 't Schier brocht.*

zum Endergebnis k. *mit 'n anner klaar worden. d'r 'n Punkt achtersetten.*

er konnte nicht zu einem Entschluß k. *he kunn sük neet reselveeren; wuß neet, wat he wull; war he sien Ei leggen sull.* s. unentschlossen.

vom Pferd auf den Esel k.
wirtschaftlich: *rüggels spölen. ofsacken. achterut krabben. torüggahn. nalaten.*
physisch: *d'r wied mit henwesen. wat herumkröpeln.*

in Fahrt (Stimmung) k. *munter worden. de Snater rögen. Spraakwater kriegen. 't drock hebben (as 't Panntje up Fasselavend).* übertr. *de Slaap to de Ogen utkriegen. de Dreih kriegen. Water unner de Kiel kriegen.* s. Stimmung; wütend.

zu Fall k. *strumpeln. sük neet hollen könen. sük vergahn. sien Drifften neet dwingen könen.*

die Arbeit kommt gut vom Fleck *de Arbeid schütt good; schievelt düchtig. dat geiht, dat 't stufft. 't bottert good.* s. Fortschritt.

die Arbeit kommt langsam wieder in Fluß *'t Wark geiht nu weer sinnig wieder. wi kriegen de Kaar weer so sachtjes ut de Schiet.*

das kommt nicht in Frage *dat blifft d'r buten; smiet ik wied van mi. dar kann geen Proot van wesen. nix d'r van!*

das Faß ist aus den Fugen gekommen *dat Fatt radert.*

von den Füßen k. *van de Deel ofkomen. verswacken. ofswacken, slimm offallen. minn worden. van de Bunken fallen. sük leggen mutten.*

er ist an den Galgen gekommen *he hett 'n hämpen Halsband* (Strick aus Hanf) *umkregen; se hebben hum uphangen (upbummelt).*

er kann nicht in Gang k. *he kann de Dreih neet kriegen.*

er kommt langsam wieder in Gang *he kröpelt langsam weer bi de Wall up; klievert sachtjes weer up.*

der Stuhl ist außer Gebrauch gekommen *de Stohl is overscherig worden.*

er ist mir schon aus dem Gedächtnis gekommen *he steiht bi mi al in 't Vergetelbook.*

ich bin ins Gedränge gekommen *ik kweem in 't Gewöhl. ik kweem unner 't Footvolk. ik kreeg geen Been mehr an de Grund.*

ich kam in Gefahr *ik satt in de Kniep, satt tüsken Dör un Drüppel. 't wur eernst.*

wir sind hinter seine Geheimnisse gekommen *wi weten nu van wo un wat.*

er ist zu Geld gekommen *he hett arig Geld reten (maakt, verdeent).*

du kommst nicht gelegen *du kummst neet topaß. du paßt hierher as 't Swien in 't Sofa; as de Mutt in 't Jödenhuus.*

er ist aus dem Geleise gekommen *he is ut de Kuurs raakt. he hett de Dreih neet kregen.*

ins Gerede k. *dör de Hekel haalt worden. over Land un Sand dragen worden. in de Beck van de Lü komen.*

er ist auf den Geschmack gekommen *he hett d'r Smaak an kregen. 't is ansöt't bi hum.*
ich kam mit ihm ins Gespräch *ik fung 'n Prootje mit hum an.*
ich kam wieder ins Gleichgewicht *ik kreeg mien eengale Natur weer.*
ich bin der Sache auf den Grund gekommen *ik weet nu, wat d'r achterschuult; wo de Hark in de Steel sitt. ik weet, wo sük 't besaakt.*
sein Besitz kommt unter den Hammer *sien Kraam (Beslag,* Viehbestand) *word mörgen utmient* (verauktioniert).
unter die Haube k. *in de lange Dennst (Hür) gahn.*
das ist ihr von Herzen gekommen *se hett hör Hart spreken laten.*
jemandem zu Hilfe k. *för een in de Buggd springen. een Biestand doon. een 't Gras vör de Foten wegmaihen.*
auf den Hund k. (s. verwahrlosen) *rüggels spölen. de Amel in de Geldpüt kriegen. geen Luus mehr in de Rock hebben. geen Feer mehr in 't Nüst hollen.*
er kam plötzlich auf die Idee, sein Haus zu verkaufen *he kreeg 't mit eenmal in de Kopp, dat he sien Huus verkopen wull.*
in die Jahre k. *anfangen to ollern. al wat ('n Enn) henkomen.* scherzh. *van 't Leggen ofkomen.*
mein Vorschlag kam bei ihm in die unrechte Kehle *he hett 't in 't verkehrde Halsgatt kregen. he hett mi verkehrd verstahn.*
als es zum Klappen kam *as 't sowied was. as 't anlopen dee. as d'r Wark van maakt wur.*
er ist aus dem Konzept gekommen *he hett sük d'r in betüntelt; kann 't neet mehr vör 'n annerkriegen. he is van 't Padd ofraakt.*
ich werde schon auf meine Kosten k. *ik sall mien Deel (Part) woll kriegen. ik sall mien Geld woll redden.*
wieder zu Kräften k. *weer upblömen.*
er ist von Kräften gekommen *he is un kann nix mehr; kann sük geen Feer mehr van de Mund puusten.*
in Teufels Küche k. *d'r mall tüskenraken. 'n bittern Pill sluken mutten.* vulg. *Schiet an de Hacken kriegen.*
er ist zu kurz gekommen (bei Tisch) *he wur ofschöttelt; slecht bedocht.*
er ist (geistig) zu kurz gekommen *he is blot halv gaar.*
ich kam in eine kritische Lage *ik raakde d'r mall tüsken. ik kunn geen Kant an. 't kneep up de Dollen.*
ich komme ja in ein falsches Licht! *wat sölen de Lü van mi denken!*
er ist in Mißkredit gekommen *se proten over hum. se kieken hum minnachtend van de Sied an. he steiht in 't swarte Book.*
das ist aus der Mode gekommen *dat word neet mehr dragen, maakt, bruukt; is ollerweltsk.*
er kommt zu nichts *bi all sien Nüsseln verlüßt he sien Feren.*
das ist mir zu Ohren gekommen (s. erfahren) *dat hebb ik hört; is mi todragen.*
das wird schon wieder in Ordnung k. *dat sall sük woll weer riegen (helpen).*
ich bin hinter seine Pläne gekommen *ik weet, wat he vörhett.*
er ist mir in die Quere gekommen *he hett mi d'r 'n Stick vör stoken; hett mi 'n Kinkel in 't Tau dreiht; dwarsbüngelt overall tegen mi an.*
er ist unter die Räder gekommen *'t is mit hum verlopen.*
er kommt nicht zu Rande *he word d'r neet klar mit; kann nargends Faat an kriegen; weet noit, wo he d'r mit anmutt.*
das kommt auf seine Rechnung *dar sitt he an. dat setten wi hum up de Reken; mutt he in de Rieg maken. dar mutt he för instahn.*
du kommst mir gerade recht! *up di hebb ik nett luurt!*
er kommt nicht zu seinem Recht *mit hum word 't an de Kant sett't. se laten hum dat neet tokomen, wat hum tosteiht. he word alltied ofbeten.*
als ich in Reichweite kam *as he mi berecken (beropen) kunn.*
du kommst wie gerufen! *'t is nett, as wenn du 't wußt hest! gadelker kunnst du neet komen!*
er kommt nicht mehr zur Ruhe *he kann sük d'r neet over bedaren; sük d'r neet in berüsten; weet neet, war he 't söken sall. he kriggt d'r geen Slaap (Eten un Drinken) mehr van.*
er ist zu Schaden gekommen *he hett Schaa leden; sük Hals un Benen broken. he hett sük d'r wat bi weghaalt. 't*

*is hum neet in de Kleer besitten bleven.*

ich bin hinter seine Schliche gekommen *ik hebb dat herutkregen, up wat för 'n oolken Tuur he dat anleggt harr. ik weet nu, wo man de Buur de Künst offragen mutt.*

er ist unter den Schlitten gekommen *he drifft vör Topp un Takel; is 'n Vögel sünner Nüst. se hebben hum unnerploogt.*

zum Schluß k. *'n Saak beslissen, ofmaken, ofdoon. daan Wark maken. sehn, dat 'n 't Enn find't.*

zu übereilten Schlüssen k. *to vörielig wesen. 'n Saak neet lang genoog over de Weiher lopen laten.*

in Schwierigkeiten k. *d'r mall mankenraken.*

er kann nicht in Schwung k. *he kann de Dreih neet kriegen. man mutt hum eerst up de Hacken trappen.*

in Sicht k. *upkrüzen. in 't Oogsühn komen.*

in den Sinn k. *bifallen. infallen.*

es wollte mir nicht aus dem Sinn k. *'t wull mi neet ut de Kopp. ik kunn d'r neet mit klaar worden. ik muß mi d'r mit herumslaan.*

zu spät k. *mit de Mustert ('t Solt) komen, wenn 't Eten daan is.*

auf die Spur k. *de Snüff d'r van weghebben. weten, war de Aal sien Loop hett.*

zum Stillstand k. *'n Stopp in 't Wark kriegen.*

in Stimmung k. *up sien Elvundartigst (up sien Dreve, in Fahrt) wesen.*

zu ungünstiger Stunde k. *neet topaß komen. up Untied komen.*

vom Hundertsten ins Tausendste k. *neet Streek hollen könen. van een Tack up de anner wüppen.*

vom Regen in die Traufe k. *van d' Wall in de Sloot raken.*

das ist in Umlauf gekommen *dat word d'r (overall) seggt (proot't). de Proteree is dör 't Loog gahn. dat hebben s' over Land un Sand dragen (hebben s' upbrocht). dat harr de Stuutjefro in de Körv.*

er ist in Verlegenheit gekommen *he wur (doods)verlegen.*

er kommt so leicht nicht in Verlegenheit *he weet sük to helpen. he weet mit elke Wind to seilen; sitt up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd. he is vör geen Gatt to fangen. wenn hum de Engels neet geraden, maakt he d'r Düvels van.*

um den Verstand k. *dördreihen. oversnappen.*

das kommt in Wegfall *dat word streken. dat laten wi weg. dat mutt utwesen* (unterbleiben).

ein Testament in Wegfall k. lassen *'n Testament umstöten.*

er läßt mich nicht zu Wort k. *he stoppt (verbüdd) mi de Mund.*

er ist in Wut gekommen *de Klör is hum utslaan.*

handelt, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist! *griept, wenn 't riept!*

das kommt dir noch zugute *dar hest du noch mal Geneet van. dat kickt noch mal weer um.*

er hat sich etwas zuschulden k. lassen *he hett 'n ruum Geweten hatt; hett wat utseten.* s. Kerbholz.

er kam zu sich *he kwamm to Bedaren; kreeg sien Benüll weer* (wurde vernünftig).

das ist nicht zustande gekommen *dar is nix van worden. dat is to Water lopen.*

das kam mir sehr zustatten *dat kunn ik best bruken. dat is Speck för mien Beck. dar hebb ik al lang up luurt.* vulg. *dat hett mi to de Schiet utreten.* s. nützen.

er ist wieder auf einen grünen Zweig gekommen *he seilt nu weer vör de Wind.*

er kommt auf keinen grünen Zweig *'t löppt hum all tegen. he weet neet to winnen un to warven.* s. grün.

18. kommend; im Kommen begriffen

*komend: in komende Tieden.*

*dar is wat up komende Wegen* (es wird die Geburt eines Kindes erwartet).

*ankomend, ankoom: a. Maand* (im kommenden Monat) *will ik di mal weer besöken. a. Maand könen wi in uns neei Huus intrecken.*

*tokomend, token: t. Week (Mai) flöstern wi* (ziehen wir um).

**kummstig: k. Jahr willen wi dit Stück Land grön liggen laten.*

eine harmlos des Weges kommende Frau *'n Frau, de sünner Arg un Achterdocht d'r anslentern kwamm.*

er ist der kommende Mann *he is de, up de wi al lang luurt hebben.*

die nach uns Kommenden (s. Nachwelt) *uns Nakomers. de na uns komen.*

**Kommen**
Besuchen; Erscheinen
*Komen: wi hebben al lang up dien K. luurt. an sien K. is uns nix gelegen. 't is 'n Tied van K. un Gahn.*
*Kreken, Krieken: wi sünd al bi 't K. van de Dag upstahn.*
*Antog: 't Vörjahr is in A.*
*Kummst: up mien K. kannst du lang wachten. wat is dien K.* (der Zweck deines Kommens)?
wir warten auf sein K. *wi sünd hum verwachten.*
dort ist ein ununterbrochenes K. und Gehen *dat löppt dar de hele Dag. de een gifft de anner de Dörklepp in de Hand.*
es ist im Leben ein K. und Gehen *dat is in 't Leven(d) nett as mit Ebb un Flood.*

**Kommende**
s. Pfründe.

**Komment**
studentischer Brauch; studentische Sitte
es bleibt beim alten K. *'t blifft all bi de olle Wennst. laat uns 't man bi 'n Ollen laten.*

**Kommentar**
Auslegung; Erläuterung s. d.

**Kommentator**
s. Ausleger, Erklärer.

**kommentieren**
s. auslegen.

**kommentmäßig**
dem Brauch entsprechend; gebührlich
*so, as sük 't hört: du mußt di hier so upföhren, as s. 't h.*
*so, as wi 't wennt sünd: wenn du di so hollst, as wi 't w. s., kannst du ok driest mal up de Trummel hauen.*
er benimmt sich nicht k. *he weet neet, wat d'r henhört (tohört); hett sien egen Küren; leevt na sien egen Kopp. he hett geen Maneeren.*

**Kommers**
studentischer Festabend s. Kneipe, Student.

**Kommersbuch**
studentisches Liederbuch
*Kommersbook, Studentenliederbook: dat K. (St.) is van de völe Bruuk al heel ofsleten* (abgegriffen).

**Kommilitone**
Studiengenosse; Mitstudent
die beiden waren Kommilitonen *de beiden hebben mit 'n anner de hoge School besöcht.*

***Kommis**
veraltet für Handlungshilfe s. d.

**Kommiß**
aktiver Soldatenstand
er war drei Jahre beim K. *he hett dree Jahr deent; is dree Jahr unner de Soldaten west; hett sien dree Jahr bi 't Peervolk* (Kavallerie) *ofreten; hett twee Jahr bi 't Footvolk* (Infanterie) *stahn.*

**Kommissar**
staatlicher Beauftragter
*Kummissaar: wat in Holland de K. van de Königin is, dat is bi uns de Präsident van 't Land.*

**kommissarisch**
s. auftragsweise, vorübergehend.

**Kommißbrot**
Brot, das früher beim Militär verausgabt wurde
*Kommißbrood: wenn du eerst K. eten mußt, denn sallt du woll mack worden.*
*ik hebb mien langst Enn K. up* (bin die längste Zeit Soldat gewesen).
scherzh. von einem ganz Beschränkten *he kennde anners geen Vögel as 'n Katt, un as he tokeek, do weer 't 'n K.*

**Kommission**
1. Auftrag; Handel für fremde Rechnung
*Updrag: de Deren hebb ik in U. köfft.*
er kauft in K. *he is 'n Kommißjekoper.*
2. Ausschuß von Beauftragten
er gehört zur Körkommission *he hört to de Körlü.*

**kommode**
bequem
*kemode, komode, kemood, komood: dat kann ik k. doon. dar is he völs to k. to, as dat he sük bückt. he is 'n kemoden Jung* (umgänglich, verträglich).

**Kommode**
Truhe mit Schiebkästen
*Kemode, Kemood, Komode, Komood: dien Buusruuntjes* (Arbeitshemden) *liggen in de boverste Laa van de K.*

derb *mieg blot neet an de K., dat di de Appels neet verrötten!*

das ist noch aus der alten K. *dat is noch ut de olle Kist; ut de olle Laa* (M. Jahn); *van de olle Welt.*

**kommun**

gemeinschaftlich; gemeinsam; gemein s. d.

**kommunal**

die Gemeinde betreffend; gemeindeeigen

das ist kommunales Eigentum *dat hört de Gemeen(te).*

kommunale Arbeiten verrichten *meentewarken: wi mutten mörgen all mit 'n anner hen to m., 't Amt hett uns d'r to upropen laten.*

**Kommunalsache**

Angelegenheit od. Eigentum einer Gemeinde od. eines Kommunalverbandes

*Meentesaak, Meentewark: de Wegen in de Rieg(e)* (ordnungsmäßig) *hollen, dat is M.*

**Kommune**

Gemeinde, Gemeindeverband, Gemeinschaft s. d.

*Kemuun: van avend mutt de K. bi 'n anner. wi angeln in K.*

*Kommuun: wi arbeiden in K. dit Land hört de K.*

**Kommunion**

Abendmahl s. d.

**Kommunismus**

die nach marxistischer Lehre auf Sozialismus folgende Entwicklungsstufe

*Kommunismus: war de gröttste Riekdoom un de slimmste Armood dicht bi 'n anner to finnen sünd, dar is 'n good Feld för de K.*

**Kommunist**

Anhänger des Kommunismus

*Kommunist: hest du ok to de Kommunisten hört?*

**Komödiant**

1. verächtlicher, geringschätziger Ausdruck für Schauspieler

*Peijas: he kann wieder nix as P. spölen.*

er ist ein K. *he kann best up de Spöldeel* (*Spölbön*, Bühne) *klaar worden.*

2. Mensch, der im Leben schauspielert

*Kummödjant: he is 'n groten K.* (nicht ernst zu nehmen).

er ist ein K. *he hett alltied Fituten un Fibelquinten bi 't Enn, dat man neet weet, wo man mit hum d'r an is.*

**Komödie**

1. Lustspiel

*Komedi, Kummedje: se föhren van avend 'n moi K. up.*

2. Vorstellung; spaßige Sache

*Komedi, Kummedje: wat maken ji dar denn för 'n K.?*
*du spölst woll K.* (verstellst dich wohl)? *dat weer de reinste K.* (eine Sache zum Lachen).

ich wußte nicht, ob sie ernstlich krank sei oder nur K. spielte *ik was mi neet enig, of hör woll wat schaten dee, of of se sük blot tieren (anstellen) dee.*

**Kompagnon**

kaufm. für Gesellschafter, Mitinhaber

*Deelhebber: mien Brör is D. van uns Geschäft.*

*Kumpel: ik arbeide mit mien K. in een Püt* (machen das Geschäft auf gemeinsame Rechnung).

*Passelpander: he is mien P.*

**kompakt**

gedrungen; robust; stämmig; untersetzt

*daalwussen: 'n d. Keerl.*

*dicht: 'n dichten Settert.*

*gesett't: 'n g. Endje. 'n gesettden Brörmann.*

*knuustig: 'n knuustigen Drummel.*

*stevig: 'n stevigen Keerl.*

er ist ein Mann von kompakter Gestalt *he is 'n Stiepert van Keerl; 'n Dreefoot; 'n Veerkant; 'n Knuur; 'n Keerl as 'n Haublock.*

**Kompanie**

1. Truppeneinheit

*Kumpanie: ik hebb bi de teihnte K. stahn. uns K. hett güstern völ Für kregen* (im Kriege).

2. Geschäftsgemeinschaft

*Kumpaniegeschäft: dat is nu 'n K. worden un se schrieven sük nu Müller & Co.*
*de olle Müller is 'n Baas van 'n Keerl, sä Gerdohm, man de „Co" hebb ik noch noit neet sehn.*

*Kumpanie:* scherzh. *K. is Lumpanie.*
*Mandegood, Manngood: M. is Schandegood.*
*Mandekraam, Mannkraam: M. is Schandekraam* (Geschäftsgemeinschaft ist unzweckmäßig; taugt nicht).

**Kompaniegeschäft**
Geschäft mit mehreren Teilhabern
sie haben ein K. gegründet *se hebben sük mit mehr Mann tosamendaan.*

**Komparse**
stummer Darsteller
*Biloper: he spölt as B. in dat Stück mit, seggen bruukt he nix.*

**Komparserie**
stumme Masse bei Theateraufführungen und im Film
*Volk: he meent, dat he to de Spölers hört, man he hört blot to dat V.*

**Kompaß**
Gerät zum Bestimmen der Himmelsrichtung
*Kumpaß: wi fahren genau na de K. wi hebben 'n sekern K. 't Lüchtfür word over 'n K. peilt.* Ra. *dien K. hett Mißwiesen!* (du schlägst eine falsche Richtung ein) (H).

**Kompendium**
kurzes Lehrbuch; Abriß
*Handbook: he hett 'n dick H. over de Appelsoorten schreven.*

**Kompensation**
1. Ausgleich s. d.
2. Gegenwirkung s. d. Ziff. 1 und Gegenmittel
die Medizin war die beste K. der Gifte im Blut *dör de scharpe Drank hett he 't weer dörhaalt; nu deit 't Gift in 't Blood geen Schaa mehr.*

**kompensieren**
ausgleichen; aufrechnen; aufwiegen; wettmachen s. ausgleichen
*utglieken: wi mutten de Mißwiesen van de Kumpaß u. wenn wi um de Natten* (in der Regenperiode) *geen good Hei kregen hebben, denn glickt sük dat ut bi de Kohl, de is sovöl beter.*
*upreken: dat könen wi tegen 'n anner u.*
*scharen: wi willen dat mit 'n anner sch.*
wir k. Ra. *wi könen 'n anner mit dichte Hand betahlen.*

**kompetent**
zuständig; maßgebend
auf diesem Gebiet ist er k. *in dit Fack is he vör un achter beslaan, un hier hett he 't alleen to seggen.*
dafür bist du nicht k. *up di kummt dat neet an. dat is dien Saak neet; steiht di neet to; dürst du neet. dar hest du geen Recht to; kannst du neet over mitproten; hest du nix over to seggen; geiht di nix van an; mußt du de Fingers van laten.*

**Kompetenz**
Zuständigkeit (einer Behörde usw.)
*Bereck: dat hört neet in dien B.*
das gehört nicht zu deiner K. *dar steek di neet tüsken; laat dien Nös tüsken weg!*
jeder muß wissen, wie weit seine K. geht *elk mutt van Swetten* (Grenzen, rechtlicher Anspruch) *un Setten* (Gesetze) *weten.*

**Komplet**
Kleid und Mantel od. Rock und Jacke aus gleichem Stoff
sie hat sich ein K. gekauft *se hett Kleed un Mantel ut datsülvige Tüg köfft.*

**komplett**
vollständig; ganz; vollkommen
*kumpleet: dat Wicht hett 'n kumpleten Utstür mitkregen.*
*nu is de Familje k.* (sie besteht nun aus Vater, Mutter, Knabe und Mädchen).
*he is 'n kumpleten Keerl* (hat alles, was zu einem tüchtigen Mann gehört).
*'t is nu all k. un up Stee* (es ist alles da, was zu einem Haushalt gehört).
*vullständig, vull: he hett sien Plaats mit de vulle (de vullständige) Beslag verköfft.*
sie hat eine komplette Aussteuer bekommen *se hett 't all mit in de Huushollen brocht, an hör Ut(be)stür fehlt ok doch nix.*
er ist ein kompletter Mann *he is firm (fix). so wull ik hum hebben. he weet sük overall mit to helpen. he paßt in all Selen* (Zuggeschirr). *he is up all Waters befahren.*

**Komplex**
1. Gesamtumfang; das Ganze
*Kumplex: he weet over de hele K. Bescheed.*

*hele Saak: he kann de h. S. neet oversehn.*

2. zusammenhängende Fläche; Gruppe von Gebäuden

*Kumplex: sien Land liggt in een K.*

*Flack: de hele F. steiht unner Water.*

*Lapp: he hett 'n groten L. Land van sien Plaats verköfft.*

*Upstreek: to disse Plaats hört disse hele U.*

3. affektgeladene Gefühle und Vorstellungen, die seelische Störungen hervorrufen

*Inbillen: dat is 'n I. van hör, man se lidd d'r unner; hett d'r leep wat mit to doon.*

er hat Komplexe *he hett sük wat in de Kopp sett't; hett Möhlentjes (Muusnüsten) in de Kopp; is dördreiht; mit sien Nerven in 't Will(e). wat he dörmaken muß, hett sük bi hum infreten; is bi hum na binnen slaan.*

ich habe ihn von seinen Komplexen befreit *ik hebb hum sien Grappen to de Kopp utpuust't; hum sien Nücken utdreven; hebb Kumm-of van sien Bibeeren maakt.*

**Komplice**

Mitschuldiger

*Kalant: de Kalanten sünd mit 'n anner utgahn to Appels stehlen.*

*Kanuutje: se hebben nu ok sien Kanuutjes kregen un instoken.*

*Konsorten* (nur Mz.): *wat för K. hebben di darbi hulpen?*

*Kumpel: he wull sien Kumpels neet verraden.*

*Maat: wat hest du bi de Deveree för Maten hatt?*

*Macker: dat hett he neet allennig utfreten, dar hett he Mackers bi hatt.*

**Komplikation**

Verwicklung; Erschwerung

es ist eine K. eingetreten *se sull al weer na Huus hen, man do is d'r wat tüskenkomen, nu mutt se noch langer in 't Krankenhuus blieven.*

**Kompliment**

Höflichkeitsbezeigung; liebenswürdige Schmeichelei

*Kumpelment: 'n K. van mien Ollen un of Ji van avend noch to 'n Koppke Tee komen wullen.*

*he sitt so vull Kumpelmenten as de Koh vull Muskaten* (M); *as de Zeeg vull Krinthen.*

*he maakt völs tovöl Kumpelmenten* (ist zu höflich, sagt zu viele Schmeicheleien und kommt nicht zur Sache).

*Grötnis: ik sull 'n G. doon van mien Frau un fragen, of se woll de Patroon* (Muster) *van 'n Kleed kriegen kunn.*

er macht gern Komplimente *he weet sien Woorden moi to dreihen; mag een geern unner de Baart kiddeln; mag annern geern Hönnig um 't Muul smeren; een geern eien un kleien; löppt mit de Siropspott; mag geern kattsteertjen. he is 'n Kumpelmentenmaker, 'n Fliemstrieker.*

indes ihr Komplimente drechselt,

kann etwas Nützliches geschehn (Goethe) *proten is goodkoop (wollfeil; gering), man doon is 'n Ding. proten kann elk, man doon is neet allmanns Saak.*

**komplimentieren**

höfliche Worte gebrauchen; begrüßen; verabschieden

ich habe ihn (hinaus)komplimentiert *ik hebb hum mit moi Prootjes to de Dör utlaten.*

**komplizieren**

erschweren; verwickeln

das komplizierte die Sache *dar wur 't blot noch slimmer (leper) van. dar is 't ok neet beter van worden. dardör kwemen d'r noch mehr Knütten (Kinkels) in 't Tau.*

**kompliziert**

schwierig, verwickelt s. d.

das ist mir zu k. *dat sitt mi to slimm dör 'n anner. dar koom ik neet achter; kiek ik neet mehr dör. dat löppt over tovöl Schieven. dar finn ik geen Wies mehr up.*

die Sache ist k. geworden *dat is 'n groot Getüntel worden.*

nun wurde die Sache erst k. (verwirrt, verwickelt) *as he sük d'r eerst in vertüddert harr, sach he sük d'r 'n Gatt mit in de Kopp; wuß he neet mehr, wo he d'r mit anwas.*

er hat einen komplizierten Oberschenkelbruch erlitten *bi de Stört mit sien Motorradd is he slimm to Schaa komen, de spitze Ennen van sien broken Bovenbeen keken dör de Huud.*

weshalb k., wenn 's auch einfach geht? *warum dör 't Fenster gahn, wenn de Dör opensteiht?*

**Komplott**

Verschwörung; heimlicher Anschlag

*Anslag: se harren 'n A. up hum vör.*

*Kumplott: se sünd to rechter Tied achter dat K. komen.*

*Ruusje: se stökeln 'n R. an.*

sie schmieden ein K. *se willen een stillkens an 't Liev; sitten vull Fituten; hebben 'n dörstoken Kraam mit 'n anner; hebben 't up 'n Oolken vör.* Ra. *dar steiht 'n Pott up 't Für* (TL).

sie sind bei ihrem K. straffrei ausgegangen *se sünd d'r sünner Straaf ofraakt. se hebben hör nix anhebben kunnt.*

**komponieren**

1. zusammensetzen; formen; kunstvoll anordnen

*tosamen-, torechtsetten: he kann de Busken in de Tuun all so passelk t.*

2. vertonen

er hat das Gedicht komponiert *he hett dar Noten to schreven, 'n Wies darto maakt.*

3. ein Musikstück schaffen

*komponeeren: dit is van Mozart komponeert.*

**Kompost**

aus erdigen, pflanzlichen und andern natürlichen Stoffen entstandener Mischdünger

*Kumpost: up Planteldannen* (Pflanzbeeten) *is nix beter as K. de geen Meß* (Mist) *hett, mutt K. un Kunst* (Kunstdünger) *up sien Tuun brengen.*

**Komposthaufen**

*Kumpostbült: de geen Meßfolt bi Huus hett, de mutt sük 'n K. anleggen. de K. mutt umsett't worden. all Ofgefall* (Müll), *wat rötten deit, kummt up de K.*

**Kompott**

gedünstetes oder eingemachtes Obst

*Appelmus. Plumenmus.*

*inmaakd Plumen, Peren, Kassen.*

**Kompresse**

1. Druckverband; feuchter Umschlag

*natte Umslag: ik mutt nödig 'n natten U. um de Kopp hebben, anners kann ik 't van Koppien neet uthollen (vullhollen).*

2. Verschluß

*Watt(e)ballke: wi doon d'r 'n W. up, denn sall 't Blöden woll uphollen!*

**Kompromiß**

1. Vergleich, Übereinkunft; Mittelweg; Zugeständnis

*Utgliek: he will nix van 'n U. weten.*

*Vergliek: dat is tüsken de beiden to 'n V. komen.*

er hat zwischen den beiden einen K. vermittelt *he wuß to lichten un to swaren.*

sie haben einen K. geschlossen *se sünd 'n anner eens worden; sünd mit 'n anner up een Bredd komen; hebben de Scheel deelt.*

keiner ist zu einem K. bereit *se willen 'n anner nix togestahn; nageven. een will de anner geen Tree in de Möt komen. nüms will bidreihen.*

2. Zwischenlösung

einstweilen soll der K. gelten *vörlopig willen wi dat so laten. wi willen uns hiermit man eerst so berüsten. eerst sall nüms sien vulle Will hebben.*

**kompromittieren**

bloßstellen; das moralische od. gesellschaftliche Ansehen von jemandem in Gefahr bringen

ich will dich nicht k. *ik will dien Ehr neet in Gefahr brengen; will doch neet, dat wat up di kummt; di neet minnmaken; will neet, dat se over di rachen könen; dat du achter de Dör stellt worst.*

du darfst deine Braut mit deinen häufigen Besuchen am späten Abend nicht k. *kumm up Tied un gah ok weer up Tied na Huus, anners kunnst du dien Bruut 'n Blaam maken!*

**Kondensmilch**

eingedampfte Vollmilch

*Libbymelk* od. kurz *Libby* (nach dem Namen einer ostfriesischen Kondensmilchfabrik): *wi bruken blot L. in de Koffje.*

*Büssenmelk; Dösenmelk.*

**Kondition**

1. Bedingung bei Lieferungen od. Zahlungen

*Kunditsje: he wull up mien K. neet ingahn. dit koop ik blot unner disse Kunditsjes.*

2. Lage; körperlicher Zustand
seine K. läßt viel zu wünschen übrig *'t is neet völ mit hum. 't geiht hum neet to best. dat mutt mit hum nödig so wesen. 't word all minner mit hum.*

**Konditor**
Zucker-, Feinbäcker
*Kokenbacker, Kookjebacker: nu hebben wi ok 'n K. in uns Dörp.*
*Zuckerbacker: dat is 'n Paar, 'n Z. harr 't neet beter backen kunnt* (ein frisches, gesundes Paar).
*Banketbacker* (Nds. Wb. I 638).

**Konditorei**
Zuckerbäckerei, oft verbunden mit Kaffeehaus
*Kookjebackeree, Tortenbackeree: disse K. (T.) hett 'n bült Loop* (viel Kundschaft).

**kondolieren**
Beileid, Anteilnahme bezeigen, aussprechen, ausdrücken
*kondoleeren: wi mutten dar noch hen to k. wi k. mit 'n Kaartje.*

**Kondukt**
feierliches Geleit; Gefolge; Leichenzug s. d.

**Konfekt**
Zuckergebäck
*Zuckergood: haal ins even wat Z. van de Zuckerbacker, wi kriegen Visit.*
*Spekelaatsje* (Spekulatius), *Sünnerklaasgood, Christkindjegood: de Sp. (dat S., Ch.) smeckt dat hele Jahr good, man am besten um Sünnerklaas un Wiehnachten.*
*Kookje: dat sünd leep lecker Kookjes, de du dar mitbrocht hest!*
K. naschen *snopen.*
er ißt gern K. *he mag geern wat Leckers.* vulg. *he is 'n Sötbeck (Leckerbeck).*

**Konfektionsanzug**
fabrikmäßig hergestellter Anzug (Ggs. maßgeschneiderter Anzug)
ich habe meinem Sohn einen K. gekauft *mien Jung hett 'n Anzug van de Stang kregen, de waßt d'r doch gau weer ut.*

**Konferenz**
Sitzung; Beratschlagung; Tagung; Besprechung
*Kunferenz: wi hebben all veer Week K.*
wir haben K. *wi dagen.*
sie hielten eine lange, ergebnislose K. *se hebben seten un seten, hebben rötelt un rötelt un doch nix utbröddt.*

**konferieren**
zusammenkommen und gemeinschaftlich über eine wichtige Angelegenheit beraten
die Minister haben konferiert *de Ministers hebben 't d'r over hatt.*

**Konfession**
Glaubensbekenntnis; christliche Bekenntnisgruppe
*Gelove, Gloov: he is van G. 'n Mennist. twee Gloven up een Pöhl* (Kissen) *is een tovöl* (eine Ehe zwischen Angehörigen verschiedener Konfessionen bringt oft Schwierigkeiten mit sich).
er ist zu einer anderen K. übergetreten *he hett sük umdöpen laten.*

**Konfetti**
Papierschnitzel zum Werfen bei lustigen od. freudigen Veranstaltungen
*Flitter: se hebben dat Bruutpaar mit F. bestreit.*

**Konfirmand**
Teilnehmer am Konfirmandenunterricht
*Kunfermand: de Kunfermanden mutten in de Kark up de Gang* (stehen in der Kirche an den Seiten des Mittelganges), *se hebben Kesaatsje* (Katechese).
*Lehrkind: van mörgen of an mutten de Lehrkinner na de Pastor.*

**Konfirmandenunterricht**
Unterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation
*Kesaatsje: he geiht na de K.*
*Kunfermandenstünn: froher gungen Kinner woll dree Jahr na de K.*
*Beedschool: geihst du ok al na de B.?* (M).
*ik gah hier in de B., sä de Jung, do seet he in de Pastor sien Appelbohm* (M).
Öven (Krummhörn): *ik hebb twee Jahr na 't Ö. gahn.*
er nimmt am K. teil *he geiht to lehren; geiht na de Lehr; na de Pastor; na de Stuuv.*

**Konfirmandenzimmer**
Raum für den Konfirmandenunterricht

*Kesaatsjekamer, Lehrkamer, Lehrstuuv, Stuuv: de Pastor is mit sien Lehrkinner in de K. (L., St.).*

**Konfirmation**
s. konfirmieren.

**konfirmieren**
Aufnahme junger Protestanten in die kirchliche Gemeinschaft
*kunfermeeren: Palmsönndag is de Dag, war de Lehrkinner kunfermeert worden, up de Fehns wurden se froher ok al ehrder kunfermeert.*
*annehmen: de Lehrkinner worden Sönndag annohmen. de Pastor hett de Kinner de Hand upleggt* (eingesegnet), *as se annohmen wurden.*
**upbeden* (St).
er ist konfirmiert *he hett sien Beliedenis* (von *belieden* = bekennen) *ofleggt.*

**konfiszieren**
beschlagnahmen; von staatlicher Seite einziehen; für verfallen erklären
*intrecken: se hebben sien Gewehr intrucken, umdat he geen Jagdschien harr un haast Dag för Dag de Wilddeveree bedreev.*

**Konfitüre**
1. Eingemachtes s. d.
2. besonders leichtes, feines (Zucker-)Gebäck s. Gebäck, Konfekt.

**Konflikt**
Widerstreit; Zwiespalt; Zusammenstoß
*Stried: to de St. harr dat neet komen bruukt. du kummst noch mit de Gesetzen in St.*
*wahrt jo vör de eerste St.,*
*denn kummt ok de twede niet!*
*Tegenstried: he is mit sük sülvst in T.*
*Tweestried: se hebben 'n T. mit 'n anner. dat steiht mit 'n anner in T.*
das bringt dich mit dem Gesetz in K. *dat kannst du neet up dien Geweten nehmen!*
er befindet sich in einem inneren K. *he is mit sük sülvst unenig; steiht in Beraad un Beroo; will woll un will ok woll weer neet; weet neet, wo he d'r mit an is. sien egen Lusen bieten hum. hum sitt 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt.*
den K. bereinigen wir unter uns *dat maken wi unner uns (mit 'n anner) ut. dar sall 'n annern* (z. B. *de Avkaat*) *nix an verdenen; nix van hebben.*

**konform**
übereinstimmend; gleichförmig
*gliek: dar denken wi beide g.*
sie gingen k. (s. übereinstimmen) *se harren een Menen van de Saak; weren up een Bredd; keken mit 'n anner ut een Fenster.*
die Buchungen gehen k. *dat stimmt as 'n Karkenreken.*

**konfrontieren**
gegenüberstellen
a) zwei Personen k.
*tegenoverstellen: de Tüg(e) wur de Angeklaagde tegenoverstellt, se sullen sük mal liek ankieken.*
b) jemanden mit einer Sache k.
er ist nach mir mit der Tatsache konfrontiert worden *wo 't egentlik so recht in 'n annersatt (wo 't sitten dee, in 'n annerhangen dee), dat hebben se eerst mi un denn hum vörhollen.*
c) Sachverhalte k.
als sie die Lehrmeinungen miteinander konfrontierten *as beide hör Gloov un Gissen ut 'n annerplüst un utdüddt harren, bestunn elk up sien Kopp.*

**konfus**
wirr; verwirrt; verworren
*dör 'n anner: he is man wat d. 'n a. in sien Proten.*
*musselig: 'n musseligen Kraam.*
*spoorbiester: he is sp.*
*unklaar: dat is so 'n unklaren Saak, war geen Minsk dörfinnen kann.*
*verbiestert; verbaast.*
*verwaard: dat is 'n verwaarden Budel.*
er wurde ganz k. *he wuß neet mehr, war hum de Kopp stunn; wur ganz kuterwaalsk; leep herum as 'n Hahn sünner Kopp; kweem helendall van 't Padd (van de Spoor) of.*
er redet k. *he quetelt d'r all man so wat her; smitt 't all dör 'n anner; röhrt d'r mall in herum.*

**Konfusionsrat**
scherzhafte Bezeichnung für einen Wirrkopf
er ist ein K. *he rötelt, as wenn he hör neet all bi 'n annerhett. he is 'n Duuskopp, 'n Dwarrelkopp.*

**kongenial**
geistesverwandt; geistig ebenbürtig
die beiden Brüder sind in ihrem Wissen k. *de een gifft de anner nix na.*

**kongenital**
angeboren s. d.

**Konifere**
Nadelholzpflanze
s. Fichte, Kiefer, Tanne

**König**
1. Herrschertitel; allgemein: der Erste, Tüchtigste
*Könenk, Könink, König: mennig K. hett sien Kroon daalleggt. dar is een, de is K. over all Könenks. de Löw is de K. unner de veerfotige Deren un de Adler de K. unner de Vögels. K. bün ik, röppt de Tuunkruper* (Zaunkönig).
*wenn ik K. was, wull ik elker Dag braden Speck eten* (frommer Wunsch). *he will overall K. wesen* (an der Spitze stehen). *he kann woll 'n K. um sien Riek proten* (ist sehr beredt). *de K. sien Esel is ok 'n Esel* (ein K. ist auch nur ein Mensch mit menschlichen Bedürfnissen) *ik hebb ok mal de Rock van de K. dragen* (war Soldat). *Kröpel of K., dar leggt he 't up an* (er will entweder alles od. nichts [sein]).
*he is K. bi 't Kohleten* (Kohlkönig) *worden. he is K. unner de Kapteins van de Herenksloggers (Herenkskönig) worden* (seine Loggermannschaft hat die meisten Heringe gefangen).
*Upperst(e): he weer de Ü. bi 't Klootscheten.*
wenn Könige bauen, haben die Kärrner zu tun *Heren Gebodd is Knechten Arbeid (Örder).*
in der Könige Häuser (Matth. 11, 8) *dar, war de Königen hör Hofhollen hebben* (Je).
er macht frei von den Banden der Könige (Hiob 12, 18) *de mit de Knüppel regeeren, de maakt he free* (Kö). *van de Dwingers maakt he free.*
du hast sie ... zu Königen ... gemacht (Off. 5, 10) *du lettst hör regeeren.*
der oberste Aufseher über die Wälder des Königs (Neh. 2, 8) *de 't over dat Holt van de König to seggen harr.*
2. Spielkarte
*Könink, Könenk, König: wenn 't Spill d'r na is, steckt de Buur de K. laat uns wat in 't Book van de veer Königen bladern!* (Kartenspielen). *he spölt Kröpel of K.* (setzt alles auf eine Karte).
3. der in der Mitte stehende Kegel
*Könink, Könenk, König: he smeet fiev mit de K. K. ut de Midden!* (wird gerufen, wenn der K. allein getroffen wurde). *de K. hett sien Volk verloren!* (wird gerufen, wenn der K. allein stehengeblieben ist).
der K. ist gefallen *'t Hart is ut 't Liev.*
4. Hauptfigur im Schachspiel
*Könink, Könenk, König: paß up de K.!* (Schach dem K.!).
5. die senkrecht stehende Hauptantriebswelle der Windmühle
*Könink, Könenk, König: uns Möhlen mutt 'n nejen K. hebben.*

**Königin**
1. Herrscherin in einem Königreich od. Gattin des Königs
*Königin: in Holland regeert 'n K.*
2. Herrscherin; die Erste; Siegerin
*Königin: well sull van 't Jahr woll K. up 't Blömenfest (Blömenkönigin) worden? de hillige Maria is de K. van de Hemel. de Roos is de K. unner de Blömen. disse Blöm heet K. van de Nacht.*
sie ist die K. meiner Gedanken *se sitt mi Dag un Nacht boven in de Kopp.*
3. K. beim Karten- und Schachspiel
*Daam: ik hebb twee Damen in de Hand. wenn 't Spill d'r na is, denn steckt de Buur de D.*
4. Weisel; das fruchtbare Weibchen des Bienenvolkes, die Bienenkönigin
*Moor: dat Volk hett de M. verloren* (od. *is moorlos worden). de M. tüt't al* (das Volk will schwärmen).
*Wies: dat Volk mutt 'n nejen W. hebben.*

**königlich**
1. dem od. zum König gehörend
*de Könenk (König) siens: dat is de K. sien Plaats.*
an den königlichen Höfen (Luk. 7, 25) *in de König sien Börg.*
allein um den königlichen Stuhl will ich höher sein denn du (1. Mose 41, 40) *blot dat ik König bün, dat will ik vör di vöruthebben.*
2. wie beim König; wie ein König; prachtvoll; großartig

es sah dort alles k. aus *dat weer dar 'n Pracht as bi 'n K., nix as Gold un Sülver.*

wir haben uns k. amüsiert *wi hebben uns düchtig wat vermaakt. wi hebben 'n heel bült Pläseer hatt.*

er hat sich k. gefreut (sehr, außerordentlich) *he hett sük düchtig högd. he wuß sien Bliedskupp geen Enn; kunn sük vör Bliedskupp neet bargen; harr woll an de Bön springen kunnt vör Bliedskupp.*

das war ein königliches Geschenk *dat weer 'n Gaav, as wenn he van 'n König kweem.*

der königliche Vogel *de Arend* (Adler).

ihr seid das auserwählte Volk, das königliche Priestertum (1. Petri 2, 9) *Gott hett jo utsöcht; ji sölen Priesters wesen. ji sünd utkört, nu sünd ji sien Volk, neet blot Priesters, nettsovöl as 'n König.*

**Königreich**
Herrschaftsbereich eines Königs

*Königriek, Königdom: sien K. weer man lüttjet. dit Andenken geev ik neet um 'n K. her. een Volk steiht tegen dat anner up, un een K. tegen dat anner* (WoT). *in mien lüttje K.* (Besitz) *hett mi nüms wat to seggen.*

die herrliche Pracht deines Königreichs (Ps. 145, 12) *dat du ... regeerst* (Je).

ihr sollt mir ein K. von Priestern sein (2. Mose 19, 6) *Preesterkönigriek* (Je). *ji sölen mi 'n Volk van Preesters wesen.*

**Königsfarn**
*Adderkruud, Adderledder* (Osmunda regalis): *weetst du, war dit A. to finnen is? ik weet 'n Stee, war A. waßt.*

**Königskind**
Kind eines Königs od. ein Kind, das sich vor anderen auszeichnet

*Königskind.*

*Prachtkind: dat is 'n P., wat se dar hebben.*

**Königskuchen**
Kastenkuchen aus feinem Mehl mit Eiern

*Kastenkook: för de Sönndag backt Moder 'n K.*

**Königsrose**
Päonie, Pfingstrose (Paeonia officinalis)

*Begunnje, Bigonnje: wi hebben Begunnjes in rood un witt.*

*Pion(e): wi hebben to de roden un witten nu ok noch rosa Pionen kregen.*

*Pingst(er)roos.*

die Frucht der P. *Hahn un Henntje.*

**Königswasser**
Mischung aus Salz- und Salpetersäure, das auch Gold löst

*Schedelwater: in Sch. löst sük ok Gold up.*

**konisch**
kegelförmig

*as 'n Kegel: de Karktoorn löppt spitz to as 'n K.*

**Konjunktur**
günstige Wirtschaftslage; Wirtschaftsblüte

*Laag: de L. in de Buurderee is upstünds so slecht, as he noch noit west is.*

die K. ist augenblicklich schlecht *wi hebben upstünds bitüne, hoogbeende, klaterge, lusige, schraae, schitterge, schofel Tieden.*

die K. ist günstig *wi leven upstünds in 'n flörigen Tied.*

ich traue dem Aufschwung in der K. noch nicht *ik hebb 't noch in de Luur, man slimmer is 't ja neet; doo d'r noch nix up ut. ik hebb d'r noch een bi sehn. 't geiht so. 't is as 't is, man neet, as 't wesen mutt. 't will doch noch neet so recht. wenn dar man neet noch wat an is, wat de Katt neet lüst't!*

Äußerungen der Sorge, wenn die K. abwärts geht *wenn dat so wiedergeiht, hebben wi uns hoogste Sprangen daan; spölen wi rüggels; sitten wi mit de Rügg an de Mür; is 't d'r bold her mit uns; hebben wi nix mehr in de Melk to krömen; komen wi in 't Glieden, up de Glee; sitten wi d'r man mall manken; könen wi neet mehr lieksmieten; raken wi an d' Legerwall; geiht 't mit uns na beneden; geiht uns de Aam d'r bi ut; geiht 't mit uns in de Dutten; liggen wi bold vör wrack; is de Loop van 't Huus of; könen wi 't neet mehr rieten; steiht 't mit uns up de Kant (Kipp); könen wi uns Budel noch in de Öken hangen* (Geschäft aufgeben); *uns Eid un Ploog up de Hill verrüsten laten; komen wi noch van de Wall in de Sloot; van 'n Wagen up 'n Kaar; in*

*'t achterste Fack; in de linnen Büx; in 't Gasthuus* (Armenhaus); *slapen wi gau up lange Feren* (Stroh); *puusten de dar boven uns noch ut de Bulsters; hebben se uns hakenschoon; liggen wi d'r bi; mutten wi noch Tuffels mit Mustertstipp eten; mutten wi de Smachtreem noch antrecken* (der Spaßvogel fügt hinzu: *un denn kann de Buur sien Swien[en] noch sülvst freten*); vulg. *mutten wi noch lüttje Kötels schieten.*

Äußerungen der Freude und Zuversicht, wenn die K. (wieder) aufwärts geht *een Glück! wenn dat so wiedergeiht, sünd de up de Bank neet mehr bang vör uns; fangt uns Schöstein weer an to roken; uns Karsboom weer an to bleihen; geiht 't mit uns weer vör 't Lappke; sitten wi bold weer up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd; komen wi weer up de Kluten; sünd wi gau weer over 't Ruugste; weer an t' klievern; sehn wi gau weer Land; kriegen wi weer Loop an de Dör; kriggt uns Winkel sien dagelikse Drüpp weer; könen wi de Ketel bold weer heetmaken; dat Für weer anböten; de Hand weer an de Ploog leggen; komen wi weer in de Wull; halen wi 't d'r weer dör; kröpeln wi uns weer hoog.*

**Konjunkturritter** (ugs.)
einer, der die jeweilige Zeitströmung auszunutzen weiß

er ist ein K. *he hangt sien Peik* (Mantel) *na de Wind. he geiht mit de Koppel; dreiht sük nett as 'n Windfeer; kann nett, as he will; paßt good up, dat he alltied bi de dickste Bült blifft; weet alltied in vören, war sien Weit(e) am besten bleiht; war sien Schöstein am fellsten roken kann; war 't am meesten to halen gifft.*

**konkav**
hohl; vertieft; nach innen gewölbt

*hollslepen: he draggt 'n Brill mit h. Glasen.*

**konkret**
sinnfällig; anschaulich; greifbar (Ggs. abstrakt)

das ist eine konkrete Tatsache *dat steiht fast as 'n Pahl. dar is neet an to rögen, is neet an to twieveln.*

die Sache scheint konkrete Formen anzunehmen *'t sücht so ut, as of wi nu gau stroomdaal (vör de Wind) seilen könen. ik löv, se stellen wat up de Benen, se kriegen 't vör 'n anner.*

**Konkubine**
Partnerin in wilder Ehe

*Bieliggerske: he leevt mit 'n B. tosamen.*

er lebt mit einer K. zusammen *se sünd so bi 'n annerlopen; leven mit 'n anner as Mann un Frau.*

**Konkurrent**
jem., der mit anderen in geschäftlichem Wettbewerb steht

er ist mein K. (s. Rivale, Nebenbuhler) *he will nettso billig verkopen as ik.*

**Konkurrenz**
Wettbewerb

sie machen einander (schwere) K. *se sitten 'n anner in 't Fahrwater; gahn tegen 'n anner an. een frett de anner de Haar van d' Kopp* (vulg. *van de Pans*).

wer macht mir K.? *well ploogt up mien Acker?* (M).

K. muß sein *wenn een de anner up de Hacken tredd, denn lopen se all beid feller.*

K. regt zu größerer Kraftanstrengung an *'t geiht d'r scharp her, wenn twee ut een Teller eten un beide na een Klütje steken. wat slabbern se, wenn twee Swien(en) vör een Trog stahn!*

Gesamtheit der Konkurrenten *Wedderparten.*

er kauft nun bei der K. *he geiht nu na een van sien Wedderparten.*

**konkurrenzfähig**
imstande, es mit einem Wettbewerber aufzunehmen

er ist nicht mehr k. *he kann tegen de annern neet mehr upkomen* (W); *kann neet mehr tegen de annern an; mutt 't Seil strieken; mutt sien Möhlen swichten; mutt sien Backovend utgahn laten.*

**konkurrenzlos**
unübertroffen

das ist k. *dar kann nix tegen an; bruukt nüms tegenangahn. dar kann geen een 't tegen upnehmen.*

**konkurrieren**
in Wettbewerb treten

er konnte nicht mit ihnen k. *tegen de grote Geschäften kunn he 't neet doon.*

**Konkurs**
Zahlungsunfähigkeit
*Konkurs: he steiht nett vör de K. he hett K. maakt; de K. anmeldt. dar kickt de K. to de Dör ut* (es kommt zum K.).
er ist dem K. nahe *he hett 't bold bi 'n anner; is d'r bold klaar mit; puult (klufft) sien lesde Bunken of; hangt 't an de Latten; kann sien Budel neet hollen. 't is bold so wied mit hum.*
er hat K. gemacht *he is koppheister gahn; is unner 't Footvolk komen; hett 't Lei (de Sluur) uphangen; hett sük de Hals broken; liggt up de Nös; is mit sien Geslinger* (Verkauf zu Schleuderpreisen) *over de Kopp gahn.*
er hat absichtlich K. gemacht *he spölt Bankrutt. he will schoon Lei maken; 'n schoon Hemd antrecken.*
sie haben ihn dem K. zugetrieben *de Halsofsnieders hebben hum henhulpen.*
er ist dem K. entgangen *he hett noch mal weer Raad schafft; hett de Kopp noch mal weer boven Water kregen.*

**können**
1. verstehen; beherrschen; wissen
*könen: ik kann so 'n langen Sprök neet lehren. kannst du disse Upgaav woll reken? kannst du dit Raadsel woll raden? wat kannst du utwennig (van buten)? wat kann de Jung up de Geig spölen! dat Kind kann noch neet lopen un neet proten. de lüttje Jung kann sien Naam al schrieven. sien Hannen k. maken, wat sien Oog sücht. disse Arbeid kann neet elk un een doon. to lehren is dat neet, dat mutt 'n k.* (W). *laat uns platt proten, dat kann ik beter. de wat kann, de to wat kummt. se kann lachen un brullen* (weinen) *in een Aamhalen* (ist unbeständig in ihren Gefühlen). *he kann ut 'n Peerkötel Hönnig sugen* (er versteht Unmögliches möglich zu machen). *ik kann mi doch geen Geld ut de Benen snieden!* (wie soll ich Geld beschaffen). *he kann mehr as lang Piep roken; kann 't Gras wassen sehn; kann de Flohen hoosten hören; kann um de Hook kieken; kann al an de Weeg sehn, wenn 't Kind pissen mutt* (versteht mehr als andere).
*verstahn: proot so good plattdütsk, as du 't versteihst!* (T).
*weten: he weet to geven un to nehmen; weet to lichten un to swaren* (auszugleichen).
er kann was *up de Keerl, dar sitt 'n Kopp up. he hett Snött in de Nös.*
das kann er *dat is sien Eid(e) un Ploog. dat hett he weg. dar hett he Slag van; is he Baas in. dar stahn hum de Hannen na. dar kickt he heel neet anners bi ut. in sowat is he 'n helen Keerl.*
etwas noch besser k. als der andere *Mester over Mester wesen.*
das kann er nicht *dar stahn hum de Hannen neet na; kann he nix mit worden. dar hett he geen Slag van. dat kriggt he neet klaar. dat liggt hum neet in de Greep.*
er kann seine Arbeiten jetzt schon besser machen *he lehrt d'r mit an.*

2. imstande sein; vermögen
a) zielend
*könen: he kann woll Bomen ut de Grund rieten, so stark is he. nümms kann 'n Steern van de Himmel plücken. kannst du mi woll helpen? ankomen Week kann ik woll komen to arbeiden. dat Minsk kann neet hören of sehn. mörgen kann ik woll weer upstahn. ik löv, dat he mi woll redden kann. ik kann dat neet rüggen; neet mehr befechten. ik kunn 't Lachen neet laten. wi k. uns Keller doch neet dichtkriegen. he is so dick, he kann sük haast neet rögen. he kann 't neet mehr tegen hum doon. dat sull ik neet manntjen k.? ik kann dat Swien neet doodkriegen. ik kann de sware Sack neet tillen* (heben). *wi kunnen dat Kind d'r doch neet to kriegen, dat 't dat Snopen* (Naschen) *leet.*
*he kann nix mehr ut de Stee (an de Sied) setten* (kann keine schwere Arbeit tun). *he kann blot noch up 'n sachten Foot wat doon* (nicht mehr viel ausrichten). *he sett't de Pulsstock wieder, as he springen kann* (lebt über seine Verhältnisse). *he kann woll over 'n Huus springen* (ist sehr vital). *könen ji jo neet mit 'n anner verdragen* (könnt ihr nicht miteinander auskommen)? *man sall neet mehr slachten, as man solten (pökeln) kann* (man soll sich mit den vorhandenen Möglichkeiten bescheiden).
scherzh. *he kann woll 'n Spieker* (Nagel) *up twee Ennen bieten.*
iron. *he kann wat, wenn he up de Pott sitt to drücken* (also nichts Besonderes).

darauf kann ich nicht eingehen *dat paßt neet in mien Kraam. wees dat neet van mi verwachten! dar dür ik mi neet up inlaten.*

das kann ich gebrauchen *dat is wat för mi. dat kummt mi topaß.*

ich konnte nicht kommen *ik harr Letteree* (wurde aufgehalten). *ik was krank, ik muß in Huus blieven. 't lagg d'r neet na an.*

kann ich das tragen (steht mir das)? *kledd mi dat?*

ich kann meine Zustimmung dazu nicht geben *mit mien Will sall dat neet geböhren. ik will di lever an de Heerdsknoop anbinnen, as dat ik dat tolaat.*

du kannst auf mich zählen *verlaat di man up mi. ik bün d'r (mit) bi.*

du kannst wählen *segg, wo du 't hebben wullt; wo di 't dünkt!*

das kannst du dir doch an den fünf Fingern abzählen! *gah dat doch na! dat is doch licht uttoklaveeren!*

kannst du diesen Sack wohl heben? *till de Sack ins up!* Antwort: *dat is man sowat!* (das kann ich nicht).

er möchte wohl bezahlen, aber er kann nicht *he wull woll betahlen, man 't is in sien Unmacht* (St); *'t gebreckt hum an Geld.*

er kann sich sehen lassen *he stellt wat vör. he is 'n staatsken Mann. he bruukt sük neet versteken.*

er kann noch gute Arbeit leisten *he is noch good wat manns; hett noch fix wat in de Mauen* (Ärmel); *noch Murr, noch Pitt in de Knaken; noch Kattuun unner de Huud; weet noch best, wo he sien Hannen to de Mauen utsteken mutt.*

er kann über seine Zeit verfügen *he is Baas over sien Tied.*

er kann nicht mehr viel ausrichten *he is d'r her; is minnermachtig; is d'r klaar mit; hett sien breedst Matt maiht. sien Knaken geven neet völ mehr her.* vulg. *hum hangt de Mors al in de Kneebugen.*

ich kann es nicht ändern *dar kann ik nix an doon (maken). dar is geen Hülp an.*

ich kann niedrig sein und kann hoch sein (Phil. 4, 12) (diese Bibelstelle muß aus dem Zusammenhang verstanden werden und läßt auch andere Deutungen zu) *ik kann mit 'n bietje ut un bün ok blied(e)* (froh), *wenn mi 't good geiht. ik weet mi to helpen* (Je).

der Herr kann ihn wohl aufrecht halten (Röm. 14, 4) *Gott hett dat in de Hand* (Je).

Gott kann sie wohl wieder einpfropfen (Röm. 11, 23) *Gott is manns genoog, dat he hör weer insetten deit.*

b) nicht zielend

*könen: wat ik d'r an doon kann, word daan. dat harr ik ok woll kunnt. de 't seker k. kunnen, de doon 't neet.*
*de völ kann, mutt völ doon. de neet kann, as he will, mutt willen, as he kann.*
*he kann neet, as he woll will* (ist abhängig).

ich kann das *dar wor ik mit klaar. dar laat mi man mit gewähren. dat is man 'n Bigahn för mi.*

ich kann das nicht *dat geiht over mien Kracht. dar bün ik to minnermachtig to. dar wor ik geen Baas over.*

ich kann nicht anders *'t is mi unmögelk.*

ich kann nicht umhin, es dir zu sagen *ik mutt di dat seggen.*

mal sehen, ob ich kann *'t kummt d'r heel up an, wo drock ik 't hebb (wo 't mit mien Arbeid utkummt).*

das sollte ich nicht k.? *is dat ok wat (wat heelnix is)? dat sull ik neet manntjen un dörfechten?*

das kann ein kleines Kind *dat kann Jan Lüttje woll.*

ich kann nicht! *'t geiht um de Dood neet!* scherzh. oft ergänzt: *för geen hunnert Pund Kluntjes in een Stück neet.*

ich kann nicht mehr (bin satt) *ik bün bit bovenhen vull. ik hebb mien Bekummst hatt* (St). *'t will neet mehr sacken (fallen).*

kannst du nicht mehr? (fragt die Mutter das Kind) *is 't Pottje vull?*

das kann er nicht (physisch) *dat word hum to stuur. dar hett he geen Natur na* (T); *is he geen Keerl na. dar stahn hum de Hannen neet na; is he 'n Pund to licht to. dar is he neet manns genoog to. dat kann he neet of. dar tillt he sük 'n Brök mit.* iron. *dar word he mit klaar as de Duum mit 't Pottslicken.*

er kann auch nicht mehr als andere *he is ok man 'n Broodeter.*

er kann nicht, wie er will *hum liggt (sitt) wat in de Weg. he hett 'n Kniep up de*

*Steert; 'n Büngel an 't Been. he mutt (de) annern na de Ogen kieken.*

sie kann, wie sie will *se hett Lachen un Brullen* (Weinen) *in een Sack.*

es kann sein *'t mag wesen. wenn 't nett so utkummt. wenn 't Weer d'r na is. wenn 't d'r up stahn kann; d'r ofkann; d'r wat bi over is.*

er kann mehr als ich *he is mi over. ik bün hum ('t) neet wussen.*

er kann das *dat brengt he klaar. dar word he mit klaar. he hett Buggd um de Arms* (St).

mehr kann er nicht *dat is all sien Melk, de he gifft* (H). *dat is Pastor sien Gört all.*

jeder muß selbst wissen, was er kann *elk mutt sien egen Schippsdüpde* (Tiefgang) *weten; mutt sien Höge un Möge kennen.*

je weniger einer kann, desto mehr prahlt er Sprw. *lege (holle) Faten bummen am meesten.*

uns kann keiner *wi lopen all an hör vörbi; hör all over de Kopp. wi könen hör 't mackelk doon. wi stahn boven in 't Gulf; in 't Endelgatt* (sind ihnen weit überlegen). *well will uns wat? laat hör man komen, wi sünd vör hör neet bang!*

wer hat das (schon wieder) gekonnt? *well hett dat backt, klaarkregen, utseten?*

3. dürfen

*könen: du kannst di driest 'n paar Appels plücken. dat kannst du doch neet doon! kann ik woll dör jo Tuun gahn? dat kannst du mientwegen doon. de Deren k. nu woll up de Stall. dat kann neet angahn* (darf nicht geschehen). *wi k. de Appels noch neet plücken* (sie sind noch nicht reif).

*düren: mörgen dür ik weer upstahn. du dürst noch neet up 't Ies gahn! dat Weer dürt nu driest beter worden.*

darauf kannst du dich verlassen! *dar verlaat di to! dar kannst du driest up an! dar kannst Gift up nehmen!*

4. mögen

*könen: wo kannst du dat woll doon!*

*mögen: wo magst du dat woll seggen! ik mag doon, wat ik will, alltied is 't verkehrt* (T).

sie k. sich vor Augen nicht sehen *se k. 'n anner neet ruken; k. 'n anner neet vör Ogen sehn; k. 'n anner neet utstahn.*

5. vermögen; Einfluß haben

*könen: ik kann hum 't woll stahn. k. kann ik dat jüst woll* (es wird mir nicht gerade schwer).

6. möglich sein

*könen: dat kann wesen, dat he 't noch weer dörhaalt* (noch wieder gesund wird). *hier kann 't Water noch dör* (eindringen). *dat Geld kunn verlorengahn wesen. wi kunnen ok woll mal wat winnen. dat Geschäft kunn je good gahn. 't Weer kunn woll anners worden.*

*junge Lü k. starven, olle Lü mutten starven. dat kann geböhren, wenn de Katt anfangt to blaffen. ik kann neet ehrder flegen, as bit ik Flögels hebb; kann geen Iesder mit Hannen breken; kann doch neet an de Weeg sehn, wenn 't Kind pupen mutt!*

*Vader, wi kunnen as Brörs mit 'n anner leven, man du wullt je neet! sä de Jung, do sull he Hau hebben.*

auch k. vor Lachen! *dat muchst willen!*

ich würde gern mehr (an die Armen) geben, wenn ich könnte *ik dee geern mehr, wenn ik 't sülvst neet so knapp harr; wenn 't d'r na anliggen dee.*

wenn ich könnte, wie ich wollte *wenn ik mien Natur nagung* (T).

wenn ich noch könnte, wie ich wollte! *wenn 't d'r noch na anleeg! wenn ik de Murr noch harr; mien Spaa noch regeeren kunn!*

ich konnte nicht dafür *ik kunn d'r nix an doon. ik hebb d'r geen Schuld an; hebb schoon Hannen.*

## Können

Leistung

*Könen: völ hangt van 't K. un Düren of. mit sien K. is 't neet wied her* (er kann und versteht nicht viel).

**Kannen: smiet 't K. van di un doo 't mit de Hannen!* (wird gesagt, wenn jem. etwas tun soll und sagt: *ik weet neet, of ik 't kann!*) (Do).

*Künst: dar hett he sien K. an bewesen.*

*Kracht(en): elk na sien K.*

*Vermögen: elk na sien V. un Könen. dat geiht over sien V.*

sie sind einander (fast) gleich in ihrem K. *de een gifft de anner neet völ (nix) na. se nehmen sük neet völ* (T). *een kann (haast) nettsovöl as de anner. de een kann de anner 't stahn.*

auf das K. kommt es an *de wat kann, is Mester.*
er kann von seinem Wissen und K. keinen rechten Gebrauch machen *he is klook as 'n Imm, man he kann geen Hönnig finnen* (M).
an seinem K. ist nicht zu rütteln *dar mußt ofblieven, he versteiht sien Wark ut 't Stück. dat mutt doch elk seggen, dat he dar Baas in is.*
das geht über sein K. hinaus *dar overnimmt he sük. darto is he neet manns genoog. dar blifft he neet mit boven. darbi kann he licht de Mast ofseilen* (M). *dat kann he neet kroppen.*
er verfügt über das bessere K. *he hett vör de annern 'n Enn ('n Barg) vörut.*
man muß die Grenzen seines Könnens kennen *elk mutt sien Maat (sien Schippsdüpde) weten; mutt weten, wo wied he springen kann. all Vögels, de dar singen, könen 't neet to 'n Nachtigall bringen.*

**Könner**
wer etwas kann und versteht
er ist ein K. *he weet sien Hannen Raad. he kann mehr as Brood eten. he hett wat up de Bön.* iron. *he kann mit 'n heet Iesder strieken* (plätten). *he kann dör 'n Plank kieken, war 'n Gatt in is.*

**Konnex**
Zusammenhang; Verbindung (s. Kontakt, kontaktarm, kontaktfreudig)
er hat keinen K. mit seinen Mitmenschen *he hett mit nüms wat to kriegen; geen Minsk um sük to; will nix mit een to doon hebben.*
wir stehen mit ihm in engem K. *wi sünd een Büx un een Wams; good mit 'n anner verklampt; könen to elker Tied un Stünn bi hum klaar worden; lopen dar al alltied.*

**konsequent**
beharrlich; folgerichtig
*liek: he geiht l. dör.*
sie ist k. *se lett sük neet mit 'n lege Böskupp na Huus henstüren; is sük alltied overeen bleven* (T); *is neet vandaag so un mörgen anners; kann Streek hollen; blifft bi hör Menen.*
man muß k. sein *man mutt up een Spoor blieven* (W); *de Foot bi 't Maal hollen.*
s. konstant.

**Konsequenz**
jetzt führt er den Kampf bis zur letzten K. *nu luurt he nargends mehr na; verhaalt he 't up de Knejen, un wenn 't ok 'n Koh ('n Plaats) köst't; wenn he ok to de Bulsters utpuust't word; wenn 't ok dwars dör de Hafer geiht; nu sett't he 't beste Been vör. nu wringt he hör ut as 'n natt Schötteldook.*

**konservativ**
überlieferungstreu; am Hergebrachten hängend
wir sind k. *wi blieven bi 't Olle; bi de Wennst.*
es ist gut, k. zu sein *dar kummt völ Neeis up, man neet alltied wat Goods.*
der Bauer ist in seinem Wesen k.
*de Buur*
*geiht alltied in sien Vaders Sluur.*
sie ist k. *se is noch na de olle Welt, se draggt de Neers achter.*

**konservieren**
haltbar machen; einmachen
*inmaken: Plumen i.*
*inwecken: wi wecken ok Roodkohl in.*
*insetten: Buuskohl, Bohntjes i.*
*inleggen: Eier i.*
*insolten, solten, in Solt setten: wi hebben noch insolten Fleesk genoog. Ribbkes mutten good solten worden.*
*inpökeln, inpekeln: wi hebben allerhand van de Koh inpökelt (inpekelt).*
*rökern: rökert Nagelholt is wat Leckers.*
2. sich jugendlich halten
*sük good hollen: 't Ollske hett sük g. h.*

**Konsilium**
gemeinsame Beratung mehrerer Ärzte über einen schwierigen Krankheitsfall
es findet gerade ein K. statt *de Dokters sitten noch un hollen Beraad; steken de Koppen noch tosamen un beraden; gahn mit 'n anner to Rade.*
er erhielt das K. abcundi (schwere Schulstrafe) *de Mesters hebben hum raden, he sull ofgahn, up de School kunnen se hum neet mehr bruken.*

**Konskription**
bedingte Wehrpflicht, die noch Loskauf und Stellvertretung zuläßt
als mein Onkel Soldat werden mußte, gab es noch die K. *as mien Unkel ankört wur* (Soldat werden mußte), *kunn he sük noch 'n Rampelsant* (Stellvertreter, frz. remplacant) *kopen.*

**Konsole**

1. tragender Vorsprung an Gebäuden od. an Möbeln

alte Fachwerkhäuser zeigen oft Konsolen an den Tragebalken der Stockwerke *bi de olle Husen sünd de enkelde Stockwarken vörkraagt.*

2. hängendes Wandbrett für Teller, Bücher, Löffel

*Kunsool: he hett dar 'n ollen mojen Klock unner 'n Glasstülp* (Glaskuppel) *up de K. stahn.*

*Lepelrackje: froher weer in völ Husen an de Wand 'n L. mit moi tinnen Lepels to finnen.*

*Hangelboord: Oma harr hör Bibel un Gesangbook up hör H. liggen.*

**Konsorte**

1. Genosse; Mitglied eines Konsortiums

*Kunsort: de Kunsorten, de de Papierfabrik bauen willen, sünd sük noch neet enig, war de stahn sall.*

2. Mitbeteiligter; Mittäter; Spielgeselle

*Kunsort: he is mit sien Kunsorten up 't Ies gahn. se hebben de Deev kregen mit all sien Kunsorten.*

*ji sünd mi moje Kunsorten!* (ihr seid mir die Richtigen).

*Kalant, Klant: dat hett he weer daan mit sien Klanten.* s. auch Komplice.

das sind vielleicht Konsorten! *dat sünd di Mackers (Maten, Gütjes, Knütjes)!*

**konstant**

beharrlich; beständig; fest; unveränderlich; stetig

*kunstant: he is noch al k., wat he sük vörnohmen hett, dat geböhrt ok; dat steiht he ok dör.*

*effen: he is 'n e. Mann, steiht fast in sien Schoh.*

*fast: he blifft f. bi sien Menen. dat Weer is heel f. upstünds.*

mit konstanter Bosheit verübt er dumme Streiche *sien Undögden, dar kummt geen Enn in. een Undögd jaggt de anner.*

er schimpft heute wieder mit konstanter Bosheit *he hett vandaag de hele utennige Dag weer sien Schellen un Daven* (Toben) *up 't Levend.*

**konstatieren**

feststellen

*kunstateeren: ik mutt k., dat ji nix mehr könen as ik ok.*

*faststellen: ik hebb faststellt, dat sük dat heel anners verhollt. se hebben faststellt, dat he an dit Malör sülvst schuld is.*

**konsterniert**

bestürzt; betroffen; verwirrt

*kunsterneert: he weer so k., dat he geen Woord seggen kunn.*

*verbaast: nu wees doch neet gliek so v.!*

*verballert: um so 'n Schietscheet* (Kleinigkeit) *bruukst du doch neet so v. wesen!*

*bedönnert: he weer heelundall b.* (Do).

*veraltereert, verattereert: se was so v., dat se 't all verkehrt mook.*

er war ganz k. *he stunn dar in een Stück hen; stunn dar hen mit 'n Beck vull Kusen; was so verbiestert un verbaast, as wenn he een mit 'n Möker vör de Kopp kregen harr; keek so flupp ut as 'n Katt, de 't grummeln hört.*

**Konstitution**

(angeborene) Beschaffenheit des menschlichen Körpers

*Tostand: sien T. is so, dat he overhoopd geen Dokter bruukt un sien Levend noch geen Dokter hatt hett, un dat hum geen Arbeid to stuur word.*

er hat eine feste K. *he is 'n iesdern Hinnerk, 'n Harm Rugfröst, 'n tajen Rekel, 'n tajen Buck; is 'n tajen Racker; is ut geel Haar un Reemleer; kann tegen elke Wind un Weer an. hum smitt nix um.*

sie hat nur eine schwache K. *se is 'n Heemke, 'n Hippelke, 'n Spirrelfink; is man 'n Schienfatt; hett geen gode Ingewandten; mutt al up Bedd, wenn hör man 'n Windje dwars vör de Mors sitt.*

**konstruieren**

1. bauen; entwerfen; berechnen; gestalten

*konstrueeren: ik will 'n Maschin k., war man Bohnen mit ströpen kann.*

*bauen: he hett dar 'n Dingerees baut, war 'n neet klook of mall ut worden kann.*

*upbauen: is de Maschin van binnen ok good upbaut?*

*maken: well hett disse lange Brügg woll maakt?*

er hat die Maschine konstruiert *he hett dat Besteck van de Maschin maakt* (Do).

das hat er erst nachträglich konstruiert (z. B. Erklärung einer Tat) *dat hett he sük gau utdocht; bi de Benen upgrepen.*
das klingt aber sehr konstruiert! *dat klingt mi slimm gemaakt (van binnen denkt he anners).*
2. auf Grund ausgedachter Pläne zeichnen
*teken: wat ut de Kopp t.*

**konstruktiv**
aufbauend; zweckmäßig; folgerichtig entwickelnd
er muß einen konstruktiven Vorschlag machen *he mutt 'n Vörslag maken, dat eens ut 't anner kummt un dat d'r nix verkehrtgahn kann; dat alls oflopen deit as 'n Kloon Gaarn.*
das ist kein konstruktiver Plan *dat is neet good dördocht, dar kummt so nix bi herut.*

**konsultieren**
sich von einem Arzt od. Rechtsanwalt beraten lassen; sie befragen
*(be)fragen: in de Saak mußt du 'n Avkaat (b.)f.*
*to Rade trecken: willen wi neet lever 'n tweden Dokter to R. t.?*

**Konsum**
1. Verbrauch
*Verbruuk: de V. van Beer un Snaps is van Jahr to Jahr groter worden.*
*Tehren: dat T. word all dürder.*
2. Verbrauchsgenossenschaft
*Konsum: ik haal de meeste Waren van de K.*

**konsumieren**
1. verbrauchen
*verbruken: wat word in dat Huus 'n bült verbruukt! in 'n groten Stadt word Dag för Dag 'n bült verbruukt.*
2. größere Menge essen (s. verspeisen, verzehren)
*vertehren: so 'n twintig Zentner Tuffels worden elke Jahr woll in uns Huushollen vertehrt.*

**kontagiös**
ansteckend; übertragbar
*anstekend: Gripp is a.*
*klievsk: mien Verkolleree is k., kumm mi neet to nah!*
die Krankheit ist k. *in uns Loog is tegenwordig 'n Sükt in Umgang, de ansteckt (klievt, smett't).*

**Kontakt**
1. Verbindung; Berührung; Fühlung
*dick Wark: dat is alltied d. W. tüsken disse Lü west.*
wir haben mit ihnen guten K. *wi kriegen uns faak to sehn; komen uns faak; kieken faak bi 'n anner in.*
wir haben keinen K. mehr mit ihnen *se komen neet mehr bi uns. wi hebben nix mehr mit hör to doon; sünd ganz van hör ofkomen; sünd heelundall ut 'n annerkomen; komen (schrieven) uns neet mehr.*
wir konnten hier keinen K. (mit den Leuten) bekommen *wi kunnen hier neet wennen; klören; utharden; uns neet bewuddeln; neet nüstwarm worden.*
ein guter K. ist nützlich Ra. *de Fensters, de good inlüchten, lüchten ok good ut.*
2. Berührung zweier Stromleiter
die Lampe hat keinen K. *sitt geen Stroom in dat Lücht.*
die Lampe hat einen Wackelkontakt *dat Lücht hett de Trillerkoors; de trillernde Jicht.*

**kontaktarm**
die Unfähigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen (von sich aus) anzuknüpfen
er ist k. *he leevt heel upsent; för sük hen; hett mit nüms wat to doon; kummt in geen Kark of Kluus; kriggt geen Gott of gode Minsken to sehn; maakt am leevsten ok bi Daag de Blinden to, dat hum blot nüms to sehn kriggt; sitt de hele Dag unner de Öken* (Winkel zwischen Dach und Dachboden); *mag am leevsten lievallennig wesen; slutt sük van de hele Welt of; will nix van annern weten; will nüms um de Dör hebben; kummt nüms; is miedsam* (zieht sich auf sich selber zurück, meidet gern die anderen); *hett geen Anspraak; hett froher noit mit anner Kinner spölt, nu is he eenkennig; is 'n arm verlaten Blood; hett alltied sien Dör up Slött; kummt neet unner de Lü; is 'n vergeten Buur; is versuurt un verbuurt; is 'n Heeg um sien Huus; leevt as 'n*

*Deer, wat ofbeten is; naihd sien egen Nahd; is tofree, wenn he up de Plaat* (Herdplatte am offenen Feuer) *sük alleen sien Foten warmen kann; kickt am leevsten annern mit de Hacken an; dreiht sük kört up de Hacken um, wenn annern wat van hum willen; will van nix wat hören of sehn; is 'n verklömden (kollen, strukeln) Keerl; 'n Iesjökel; is 'n Enkeltloper; löppt in 't Eenspann (Eenstellt). man mutt hum de Woorden ut de Hals halen. man dürt hum neet teeg of nah (nahst) komen* (Do III 398). *he kummt nüms teeg* (Do III 398) *of nahst. 't is nett, as wenn 't Ies to de Lücht utfallt, wenn he vandag kummt.*

**kontaktfähig**

mit dem Vermögen ausgestattet sein, zu anderen Menschen leicht Beziehungen aufzunehmen

er ist k. *he kann mit elk un een (klaar worden); is d'r (alltied) mit bi; mit tüsken; sitt d'r overall mit manken; hett för alls Sinn; hett overall Smaak un Smeet an; hett för alls wat over; is overall sülvst mit bi; is neet um 'n Woord verlegen; is free in 't Seggen; günnt geern elk de Mund; deit sien Woord geern, wenn 't wesen mutt; mag geern unner Minsken wesen; lett annern ok mal to Woord komen; treckt de Melk so licht neet up; mag geern liedsam Minsken um sük to hebben; mag neet geern alleen wesen. man kann good wat mit hum worden, mit hum proten. mit hum is good to verkehren.*

**kontaktfreudig**

mit starker Neigung und Bereitschaft ausgestattet sein, zu anderen Menschen leicht und schnell Beziehungen aufzunehmen (s. kontaktfähig, gesellig)

er ist k. *he is allmanns Fründ; hett 't mit elk un een; kennt geen Stukers* (Hemmungen); *meent, dat 't sünner hum neet geiht; hett Fensters un Dören open; lett nix anbrannen; mag geern overall mit tohören; mag geern mal mit de annern up de Trumm hauen; lett geern mal 'n Daler springen; mag geern bi annern visitjen; hollt 't Padd na gode Frünnen warm; hett geern leve Gasten um sük to; mag geern mal in de Fiesel stöten* (mit Freunden festlich tafeln); *geiht overall freebostig (freemodig) up an. war 'n Swien slacht't word, dar is he. hum sitt inwennig nix in de Weg. 'n vergnögden Fründ is hum noit to Last.*

**kontaktlos**

s. kontaktarm.

**kontaktschwach**

nur mit gering entwickelter Fähigkeit ausgestattet sein, mit anderen Menschen in Verbindung zu treten, oft aus Mangel an bestimmten Eigenschaften (überschneidet sich oft mit kontaktarm)

er ist k. *he kummt neet unner de Lü; is 'n drögen Heini; hum sitt licht 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholl t. man kann geen Proot mit hum in Gang hollen. he kriggt eerst Spraakwater, wenn de Diek dörbroken is; is sük sülvst 'n Strukelblock* (Hemmschuh); *is neet van völ Woorden; is am besten tofree, wenn annern hum ok tofree laten; haalt nüms up de Straat an; steckt geern de Kopp in de Schelf; dürt d'r neet up daal; sücht overall tegen an; hett overall een bi sehn; treckt sük, wenn 't geiht, overall van torügg; treckt sien Hannen geern overall van of; steiht alltied vör 'n Mötboom* (Schranke); *wickt un wägt un kummt to nix.*

ein Kontaktarmer sagt *laat mi d'r man tüsken weg; dar geiht mi nix van an; dar geev ik mi van of; spöl ik neet mit. ik sall mi wahren!; dar maak ik geen Hand um fuul; dreih ik geen Nack na. ik kann 't ja doon, man ik kann 't ok laten! dat is mien Angahn neet. ik holl mi tuuk* (mache den Mund nicht auf). *ik bün mien freje Mann, ik gah mien egen Koors. ik plück mien Bohnen sülvst; beter mien Dack alleen ut. ik seh d'r doch man wat tegen an.*

**Konterbande**

1. Schmuggelware

*stroopd Good: dat is st. G., dar will ik nix van hebben.*

das ist K. *dat is dör de Heeg (bi Nacht un Dook over de Grenz) haalt.*

2. Kriegsbedarf, der einem kriegführenden Staat von einem neutralen Staat zugeführt wird

*Kunterbann: K. dragen, laden. he is 'n Smuggler mit K. mit dien K. fahren,*

*dat geiht solang good, bit du d'r mal mit herinseilst!*

**Konterfei**
s. Bildnis; Abbild.

**kontern**
s. widersprechen.

**Kontertanz**
frz. contre - danse, Bauerntanz
*Kunter, Kuntrawalzer: wi willen ins 'n K. mit 'n anner danzen.*
*Burendanz: du kannst driest löven, de B. kummt weer van neeis up.*

**Kontinent**
1. Festland
*Fastland: he is na 't F. vertrucken.*
*faste Wall* (Bezeichnung seitens der Insulaner): *ik hebb geen Verlangen na de f. W.*
2. Erdteil
*Kontinent: he is al in anner Kontinenten west.*
*Weltdeel: dat geiht nu van een W. na de anner as froher van een Land na 't anner.*

**Kontingent**
Anteil am Absatz; Höchstmenge, die abgegeben wird (s. Anteil)
*Andeel.*
*Deel: ik hebb mien D. för disse Maand al haalt. he hett sien D. al lang up.*
*Part; Postje.*

**kontingentieren**
zuteilen
*todelen: is dat 't all, wat mi todeelt word? van disse Waar hebben wi neet völ, de mutten wi darum t.*

**kontinuierlich**
ununterbrochen; stetig; zusammenhängend s. d.

**Konto**
Rechnung; Buchungskarte
*Konto: ik hebb 'n K. bi de Bank. betahl dat Geld man up mien K. in. he hett sien K. overtrucken* (sich mehr Geld geben lassen, als er auf seinem K. hatte).
*Reken: dat kannst du up mien R. halen.*
ich habe mein K. ausgeglichen *ik hebb schoon Lei maakt; 'n schoon Hemd antrucken.*
das geht auf sein K. *dat geiht up sien Kopp. dat fallt hum to Last. dat kriggt he up sien sehr Been.*
das geht auf das K. der Freundschaft *dat hebb ik daan, umdat wi beid so gode Frünn sünd.*

**Kontor**
1. Büro; Schreibstube
*Schrievstuuv: gah man in de Sch. ik hebb de hele Dag in de Sch. seten.*
er ist an das richtige K. gekommen *he is an de richtige Mann (vör de richtige Smeed) komen.*
das war ein Schlag ins K. (unangenehme Überraschung) *dat weer 'n Daalslag. dar bün ik schitterg van de Reis raakt; bün ik mien Mann moi mit ankomen!*
2. Reederei
*Kontor: dat Schipp hört to 'n K. in Hamborg.*
*Reederee.*

**Kontorist**
Büroangestellter
*Kontorschriever: he verdeent sien Geld as K.*
er ist K. *he sitt up 't Kontor.* s. auch Federfuchser.

**Kontoristin**
Büroangestellte
*Tippmamsell, Tipps(e): se is T. bi 't Amt.*

**kontra**
entgegengesetzt
*kuntra: de Wind is k. as ik dat sä, do weer 't abers k.! vandaag geiht alls k.* (verkehrt).

**Kontra**
*Kuntra: geev hum K., denn sall he sien Beck woll hollen!*
K. geben s. widersprechen.

**Kontrakt**
Vertrag; Abmachung
*Kuntrakt: wi hebben noch geen K. mit 'n anner maakt. na uns K. mutt he dit betahlen. de K. is noch neet bündig* (sicher) *genoog.*
*Kuntrakten breken Wetten* (Gesetze) (H). *ik hebb 'n K., solang as de Wind weiht un de Hahn kraiht* (einen K. auf lange Zeit). *he steiht mit d' Düvel in K.*
*Vertrag: dat is all in de V. upnohmen.*
*Verbund: se stahn in V. mit 'n anner.*

übertr. ich habe keinen K. *ik bün 'n lössen, frejen Mann; kann nett, as ik will.*
er ist von dem K. zurückgetreten *he hett de Katt d'r insmeten.*

**konträr**
gegensätzlich; widrig
*kunträr: dat Spill is k. lopen* (mißlungen). *dar gung dat k. mit hum* (bergab).
*dwars: Jung, wees neet so d. tegen dien Moder!*
*ganz anners: in de Saak hebb ik 'n ganz anner Menen as du.*

**kontrastieren**
sich scharf unterscheiden; abstechen
das kontrastiert *dat is 'n Verscheel (Verschill) as tüsken Dag un Nacht; as tüsken König Salomo un Peter Hoodmaker.*

**Kontrolle**
1. Überwachung; Aufsicht
*Kuntroll, Kuntrool: he steiht unner de K. van sien Ollske (Frau). wenn de Jung neet alltied unner K. is, denn frett he wat ut. wi trecken un verkopen Saadtuffels un stahn darum unner K. wi hebben vandaag K., de Melkmeter kummt.*
*Uppaß: wi wurden anstellt, dat wi dat Für unner U. hollen sullen.*
es ist, als ob ich unter K. stehe *'t is nett, as wenn mi de hele Tied up de Fingers keken word. ik kann geen Finger in de Ask steken, of mien Nahbers weten 't.*
es fehlt die K. scherzh. *dat is 'n Stück Arbeid mit de Flegen, wenn d'r geen Brummer manken is!*
2. Herrschaft s. d.
er hat die K. verloren *dat Wark is hum to de Hand utgleden. he kann 't neet mehr all verwahren; regeeren.*

**Kontrolleur**
Prüfer; Aufsichtsbeamter
*Proovnehmer; Melkmeter: de P. is d'r to Melkproven nehmen.*
*Kemies: de Kemiesen* (Zollkontrolleure) *hebben 't weer drock* (geschäftig).
*Nakieker* (K. der Invalidenversicherung): *de N. kickt de Karten na.*

**Kontrollgang**
abendlicher Gang zur Feststellung, ob alles in Ordnung ist
*Rundlüchten: dat R. vergeet ik neet, dat is bi mi al to 'n Wennst* (Gewohnheit) *worden, dat ik, vördat ik up Bedd gah, noch mit 'n Looplücht (Schienfatt,* Laterne) *in Stall un Schür rundlüchten doo.*

**kontrollieren**
nachprüfen; beaufsichtigen; überwachen
*kuntrolleeren, kunterleeren: ik kunterleer elke Avend, of 't in de Schür un Stall ok all in Örnung is.*
*nakieken: ik mutt alltied good n., of d'r ok Utaarders* (Pflanzen, die nicht genau die Sortenmerkmale haben) *unner de Tuffels sünd.*
*nagahn: ik hebb 't all upschreven, nu kannst du sülvst nagahn, of 't recht is.*
ich lasse mich nicht k. *ik laat mi neet up de Fingers kieken.*

**Kontrollmädchen**
Prostituierte (meist auf junge Frauen u. Mädchen bezogen) s. Hure 2.

**Kontroverse**
(wissenschaftliche) Streitfrage
sie haben eine K. *se proten mit hoogrode Koppen ut de Boken.*
er hat sich an der K. nicht beteiligt *he hett sük buten de Schöt hollen, umdat dat wat för Keerls mit kloker Koppen was.*

**Kontur**
Umriß; Einfassung; andeutende Linienführung
die Konturen des Schlosses waren im Nebel undeutlich zu sehen *in de Dook kunn man neet recht sehn, wo dat Slött eentlik utsach.*
eine weibliche Person ohne Konturen *'n Wobke liek-up-un-daal.*

**Konus**
kegelförmiger Maschinenteil
*Konus: an mien Vörradd mutt de K. wat natrucken worden, dat Radd slingert.*

**Konventionalstrafe**
Buße für Vertragsbruch
*Brök: se hebben hum 'n B. upleggt, umdat he de Toggsloot neet slött't harr.*
er mußte eine K. bezahlen *se hebben hum brökt.*

**konventionell**
1. herkömmlich; althergebracht
er denkt noch in konventionellen Begriffen *sien Aard un Wies to leven steckt neet van de olle Wennst of.*
das ist eine konventionelle Phrase *dat is woll logen, man good meent. dat hest du neet in 't Testament lesen. dat is all blot lösse Pillpalleree. he klötert weer wat mit de Tung herum; maakt weer moje Woorden.*
2. formell (gewisse gesellschaftliche Normen als verbindlich anerkennend)
sie sind immer sehr k. *ik mag dar neet geern hengahn, dat is mi dar to wiedlopig, to stiev un stipptelk; man kummt dar haast um van Kumpelmenten. dat is mi dar to hoog unner de Bön.*
ein konventioneller Mensch *'n Kumpelmentenmaker, Fliemstrieker, Mundjeproter; een, de sien Puckel to faak krumm maakt un sien Woorden moi to dreihen versteiht; een, de annern mit Kumpelmenten bedrüppelt.*

**Konversation**
gesellige Unterhaltung
*Gespreck: as ik herinkweem, do weer 't G. up eenmal ut. se harren dar 'n G. mit 'n anner, war ik nix van verstahn kunn. se wuß glieks 'n moi G. in Gang to brengen.*
*Proot: dar wull heel geen P. upkomen.*
*Unnerhollen: 't U. wull neet recht van de Stee. he hett ok nix to 't U. daan.*
er eröffnete die K. *he stook 't Fatt toeerst an un dee 't Woord.*
es wollte keine K. aufkommen *se seten all still hen. nüms harr wat to koop un kunn de Dreih kriegen; 't Woord finnen. se seten bi 'n anner to blaubecken; kwemen haast mit 'n anner in Slaap.*

**Konversationslexikon**
Handbuch des Wissens; Nachschlagewerk
scherzh. *Nakieksel* (Nokixel, das Wort Lexikon rückwärts gelesen): *in 't N. steiht alls in, wat du weten wullt.*
er ist das lebende K. *he weet 't all.*

**konvertieren**
von einer Glaubensgemeinschaft zu einer anderen überwechseln
*overtreden.* s. übertreten.

**konvex**
erhaben; nach außen gewölbt
*dick: he draggt 'n Brill mit dicke Glasen.*

**konzedieren**
jemandem ein Recht od. einen Vorteil zugestehen
man konzedierte ihm eine freie Einteilung seiner Arbeitszeit *umdat he 'n fixen Keerl was, stunn man hum to, sülvst to weten, wennehr dat he komen un weer na Huus gahn wull.*

**Konzentration**
anhaltende Anspannung der geistigen Kräfte während einer bestimmten Tätigkeit od. die unmittelbare Vorbereitung darauf
er ist ein Mensch ohne Fähigkeit zur K. s. konzentrieren 2.

**konzentrieren**
1. anreichern; gehaltvoll machen (chem.)
*dicker maken: dat Soltwater dürst driest wat d. m.*
konzentrierte Salzlösung *Pekel: legg dat Stück Fleesk man in de P. dit Fleesk is noch 'n bietje solterg, 't is nett eerst to de P. utkomen.*
2. sich geistig sammeln, anspannen; aufmerken
*sük sammeln: dar mutt man sük eerst good s., wenn man so 'n Breev schrieven will.*
*sük verstievern: he verstievert sük d'r up as de Hund up de dode Koh (as de Koh up 't verkehrde Kalv).*
er ist ganz konzentriert bei seiner Arbeit *he is mit all sien Gedanken bi de Saak; klufft an alls herum; is 'n ollen Kluver; kickt neet up, un wenn ok 'n Koh dör de Lücht flüggt; sitt de hele Dag over de Boken; weet sien Verstand to bruken.*
er kann sich nicht k. *he kann sien Gedanken neet bi 'n annerhollen; is mit sien Gedanken meest war anners; kann neet dördenken; neet deep plogen; maakt all sien Wark in 'n Slenter; kummt alltied unverwachts van 't Padd of; hett geen Umslag in de Kopp; is 'n Slörhack(e), Drömelpott.*

**Konzept**
Entwurf; Skizze
*Sketts: he maakt alltied eerst 'n Sk. van sien Preken. Domnee* (Pfarrer) *sull*

*neet sovöl in sien Sk. kieken. he nimmt sien Sk. mit up de Preekstohl.*
ein K. machen *skettsen.*
er ist aus dem K. geraten *he is heelundall van 't Stück raakt; heelundall in de Text verbiestert.*
er nimmt sein K. mit auf die Kanzel *he hett sien Breev mit up de Stohl* (M).

**Konzern**
Zusammenschluß mehrerer wirtschaftlicher Unternehmungen unter einheitlicher Leitung
sie haben einen K. gegründet *se hebben hör Budels bi 'n annersmeten, in 'n Sack kann 'n sük beter rögen as in 'n Püt.*

**Konzert**
musikalische Darbietung
*Kunzert: van avend gahn wi all in 't K.*
*Musik: büst du ok na de M. henwest?*
übertr. *wat 'n moje M., sä Hinnerk, do harr he 'n Bigg in de Sack.*
das K. war nur schwach besucht *in dat Kunzert weren mehr Stohlen as Minsken.*
das Kind macht K. *'t Lüttje is an t' brullen; lett sük hören. de Nachtigall singt.*
war das ein K.! *dat was di 'n Gebrull (van de Kinner)!*
im K. der Völker spielte Bismarck die erste Geige *se lüsterden all na de olle Bismarck, wenn de wat to seggen harr.*

**Konzession**
1. behördliche Erlaubnis; Gewerbeberechtigung
*Recht: he hett as Maatjetapper* (Schankwirt) *dat R., dat he Beer bi de Tapp* (im Ausschank) *verkopen dürt.*
2. Zugeständnis
weitere Konzessionen werden nicht gemacht *ik hebb hum tostahn, dat he hier langsgahn dürt, man dar scheid't ok mit ut.*

**konzipieren**
einen ersten Gedanken zu Papier bringen
nachdem er seine neue These in ihren Grundzügen rasch konzipiert hatte, legte er uns den Entwurf zur Beurteilung vor *as he sien neje Gedanken gau mit 'n paar Woorden upsett't harr, leggde he uns sien Besteck vör, dat he wuß, wat wi d'r van hollen deen.*
wir hatten damals unsere Theorie nur grob konzipiert *dotieds harren wi dat, wat wi wullen, blot eerst groff upsett't.*

**Koog**
eingedeichtes Marschland
*Groden, Grode, Grooe, Groo* (im nördlichen Ostfriesland): *de Anwaß is bold so wied, dat wi d'r 'n nejen G. van maken könen.*
*Polder, Poller* (im westlichen Ostfriesland): *in de Emder P. waßt de beste Buuskohl.*
*Koog* (in Schleswig-Holstein).

**Köpenickiade**
Gaunerstreich (genannt nach dem Hauptmann von Köpenick)
*Gauneree: na de Krieg kunn man beleven, dat Sanis* (Sanitäter) *sük as Dokters utgaffen, Schrievers as Avkaten un enigen as Mesters, de d'r heel neet to lehrt harren.*
*Vör-(de-)Narr-Brukeree, Vör-de-Güchel-Holleree: wenn de Dummheid van de Lü neet so groot weer, denn kunn 't so 'n V. heel neet geven.*

**Köper**
Gewebe mit schräg verlaufenden Fäden od. Musterungspunkten
*Käper, Keper: van disse K. kann ik woll fiev Meter bruken.*
*käpert Good: ik draag geern k. G.*

**Kopf**
oberster (bei Tieren vorderster) Körperteil; Sitz von Bewußtsein, Gedanken, Gedächtnis, Verstand, Gemüt und Willen; auch in übertragener Bedeutung
1. allgemein
*Kopp: de K. is mi so swaar. mien K. sitt mi so dicht* (bei Schnupfen). *ik bün 'n K. groter as du.*
*he hett 'n K. as 'n Backemmer* (groß); *as Für* (heiß); *as 'n Pater* (feist); *as 'n Buuskohl, 'n utwussen Kürbis, 'n Vullmaan* (rund und dick); *as 'n Bull* (dick od. rot); *as 'n Hauklotz; as 'n Slaje* (Holzhammer).
*dien Kopp up 'n Gewitterstang* (Blitzableiter), *un 't Grummelweer geiht d'r umto; up 'n Freemark, un de Post blödd sük dood* (macht pleite); *up 'n Piepdobb, um man kann vör Lachen*

*neet trecken; up 'n Geldschapp, un man kann vör Lachen neet inbreken!* Schfr. *wat hest du unner de Hood? (de Kopp).*

*holl di K. un Foten warm,*
*slaa ok neet to vull de Darm!*

Rä. *'n K. as 'n Knicker,*
*'n Liev as 'n Bicker,*
*un Benen as 'n Stürk* (Feuerzange).

*Batterie: kriggst glieks een an dien B.!* (M). *du kannst een an de B. kriegen!* (Nds. Wb. I 688).

*Blubberkopp* (dicker, fleischiger K.).

*Bovenkamer: he hett sien B. vull Stroh.*

*Brägenfatt, Brägenkast: geev hum een an de B.!*

*Brassenkopp* (dicker, etwas aufgeschwemmter K.): *gah dar weg mit dien B.*

*Dack:* s. Dach **4.**

*Gevel* (Giebel): *'t spökt bi hum in de G.*

*Harsens* (nur Mz.): *dat geiht neet in sien H. herin* (begreift er nicht).

*Hövd* (heute fast ausschließlich durch *Kopp* ersetzt und nur noch in der gehobenen Sprache): *ik weet neet, war ik mien H. henleggen sall* (s. Haupt 1 u. 2).

*Döts, Däts* (frz. tête): *hau hum een an de D.! nimm dien D. dar weg!*

*Hüll(e)* (vom Kopftuch der Frauen): *he hett wat in de H., man he seggt neet, wat.*

*Kroon: wat is di in de K. stegen* (hat dich so verändert)? *he hett een in de K.* (ist berauscht; der K. brummt ihm). *dat steckt hum in de K.* (das pikiert ihn). *he is licht an de K. stött't* (beleidigt).

scherzh. *Piepenkopp* (Pfeifenkopf).

*Sültkopp* (wie *Brassenkopp*).

*Tuster-, Pluster-, Stiekelkopp* (K. mit hochstehendem, struppigem Haar).

scherzh. *Zifferbladd: du mußt mi neet an mien Z. komen!*

2. in Verbindung mit einem Eigenschaftswort zur näheren Bestimmung des Hauptworts K.

*Kopp: he hett 'n dicken, diesigen, stiemsken* (eigensinnigen), *open* (leicht aufnehmenden), *'n uplopenden* (heißblütig) *K.*

*nu steiht he dar mit 'n dicken K.* (ganz verdutzt). *de 'n groten K. hett, mutt ok 'n groten Hood hebben* (großer Aufwand, große Ausgaben). *lüttje Kinner hebben faak ok al hör egen K.* (wissen, was sie wollen). *he löppt mit de blode (ruge) K.* (barhäuptig). *he sull sük man 'n nejen K. verpassen laten!* (sein jetziger K. taugt nicht). *ik mutt 'n klaren K. hollen* (darf mich nicht verwirren lassen). *he sitt mit 'n scheve K. in de Kark* (ist ein Frömmler). *he is up sien dumme K. losgahn* (aufs Geratewohl). *'n behollenden (behollern) K.* (gutes Gedächtnis). *'n klüftigen* (hellen) *K. he hett 'n bannigen K. to lehren* (lernt sehr leicht). *he hett 'n gedülligen K.* (ist geduldig). iron. *he hett 'n verslagen K. as 'n Ambolt.*

*up 'n vullen Buuk steiht 'n lüstige K.* (wer satt ist, ist guter Laune).

er ist (und bleibt) ein eigenwilliger K. *he is 'n Strabb(e). he is un blifft 'n dwingsken Keerl, wenn 't neet all so kummt, as he will.*

ich habe heute einen dumpfen K. *ik bün vandaag so dwillsk un duddig, as wenn ik dree Daag in Koorsen legen hebb.*

ich habe noch einen benommenen K. von gestern *ik bün van güstern avend noch wat holl in de Harsens; hebb de Kopp unner 't Liev kregen* (WoT).

er ist ein findiger K. *hum schütt alltied wat in de Sinn, un he weet sük mit alls to helpen.*

er ist ein erfinderischer K. *he hett Ideen; weet van alls wat to maken. he kann sük wat utdenken; weet sien Hannen alltied Raad; kann wat hensetten.*

er ist ein heller K. (s. klug) *he weet siens woll, laat hum man lopen! dar sitt 'n klaar Bovenenn up. he is klook as 'n Eekster. he hett Gört (Snött) in de Kopp.*

er hat einen offenen K. *he is neet van güstern; is neet güstern eerst to de Dopp utkropen. he paßt in de Welt; weet van Wanten.*

er ist ein gescheiter K. (s. klug) *he kann 't Gras wassen hören, so klisper is he.*

er hat einen gewitzten K. *he is up Drahd; is up sien Kiwiev(e). he bruukt blot een Woord hören, denn weet he van Bescheed. he weet Wiehnachten al, wat Pingsten de Botter kösten deit.*

halte klaren K.! *laat di de Ogen neet dichtsmeren! gah nargends blind up daal!*

er ist ein unklarer K. *wenn he an t' vertellen is, kann d'r nüms (geen Swien)*

*klook ut worden; stamert he sük wat torecht. he kriggt 't all dör 'n anner.*

er ist ein leerer K. *he hett nix to verkopen.*

er bekam einen roten K. *he leep rood an; kreeg 'n roden Kamm; 'n Klör as 'n Kuler (Puter). de Klör sloog hum ut. he seeg (sach) ut, as wenn he in 't Für puust't harr.*

er hat einen heißen K. *he hett 'n Bök* (Do).

er hat sich einen blutigen K. geholt *he kann all Knaken bi 'n annersöken; hett örnlik wat up 't Jack kregen. se hebben hum bruun un blau hauen (slaan); hum des Fensters* (Augen) *inslaan.*

er hat einen kahlen K. *hum is de Huud over 't Haar wussen. bi hum is alltied Vullmaan* (s. Glatze).

3. ohne Verbindung mit einem näher bestimmenden Eigenschaftswort

*Kopp: he lehrt, dat hum de K. dampt. de Klock sleit so, as de Köster de K. steiht.*

*he hett de K. torüggtrucken* (seine Zusage nicht gehalten). *he hett de Kopp unner 't Liev kregen* (ist krank geworden). *he hett de K. daalleggt* (ist gestorben). *mi flüggt de K. noch ut 'n anner* (habe heftige Kopfschmerzen). *dar fallt di de K. neet van of* (zu einem Arbeitsscheuen) (WoT). *kannst mi de K. ofhauen, wenn dat neet stimmt!* (Beteuerung). *he will sien K. neet bugen* (sich nicht geben). *he will de K. d'r woll vörhollen* (die Sache vertreten). *ik beed* (biete) *hum de K.* (widersetze mich). *ik weet neet, war mi de K. steiht* (kann vor lauter Geschäftigkeit nicht zu klarem Denken kommen). *ik mutt blot de K. schüddeln* (komme aus dem Staunen nicht heraus). *dat ritt di de K. neet of* (ist noch zu bezahlen). *dat kann de K. neet kösten* (ist nicht so gefährlich). *de K. sitt d'r je noch up* (es ist gutgegangen). *de K. sitt hum d'r to löß up* (er ist zu waghalsig). *se hebben hum 'n K. lüttjeder maakt; de K. nohmen* (enthauptet). *he hett 'n K. för sük* (ist eigenwillig; hat seine eigene Meinung, von der er nicht abgeht). *he sett't sien K. darup* (besteht auf seinem Willen), *ik mutt di de K. woll torechtsetten!* (dich wohl zur Vernunft bringen). *he mag sien K. neet bruken* (ist nicht für geistige Arbeit). *mien K. is geen Almanak* (ich kann nicht alles wissen und behalten). *he hett 'n K., dar kann man Flinten up körthauen* (ist ein Dickschädel). *he hett alltied de K. to de Dör ut* (ist sehr aushäusig). *he treckt de K. alltied weer ut de Halter* (zieht sich immer wieder aus einer brenzlichen Sache heraus). *dar steiht mi de K. neet na* (dazu bin ich nicht aufgelegt). *hum steiht de K. neet good* (er hat schlechte Laune). *maak mi de K. neet düll, heet!* (reize mich nicht).

*war man sülvst neet kummt, word een de K. neet wusken, harr de Buur seggt, do harr he na 't Gericht sullt.*

sie stecken die Köpfe zusammen *se steken mit 'n anner dör; hollen Raad mit 'n anner, man 't sall neet an 't Lücht, wat se utbröden.*

die haben ihm den K. verdreht *de hebben hum mall maakt; Flausen in de Kopp sett't; mit moi Prootjes besopen maakt.*

er hat sich den K. verdrehen lassen *he hett sük van 'n old Wickwiev begökeln laten.*

das kostet nicht gleich den K. *dat breckt di neet glieks de Hals; is neet futt 'n Kopp of. dar sitt de Dood noch neet an fast.*

fast hätte es ihm den K. gekostet *'t harr neet völ scheelt, an de Galg megen (pißt) harr he al.*

er hat ja wohl den K. verloren *he is je woll heelundall van 't Padd of. he geiht an as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is; as 'n Henn, de de Legg* (Eileiter) *utscheten hett.*

er läßt gleich den K. hängen *he lett glieks de Moodferen hangen; lett 't glieks in de Benen sacken. de Lipp hangt hum futt up 't darde Knoopsgatt.*

sie ließen den K. nicht hängen *se drogen de Steert noch hoog; wassen d'r noch heel vergnögt bi* (T).

du brauchst den K. nicht hängen zu lassen *sörg di man neet, scheev Holt gifft ok Lepels! dar is geen Pott so scheev, of dar paßt 'n Decksel up.*

da wurde ihm der K. gewaschen *do wur hum de Puckel vullschullen; de Rock utkloppt; rejaal Bescheed seggt. do kreeg he de Wind van vörn.*

sie kann ihm wohl den K. verdrehen *se brengt dat klaar, hum mall to maken. se is 'n Ogensteker.*

er weiß nicht, wie ihm der K. steht *he weet neet van vör of achter; weet vör neet, dat he achter leevt.*
es ist etwas wert, wenn man seinen K. durchsetzt *een Dwingeland is beter as söven Bidders* (H).
er steckt den K. in den Sand *he will neet weten, wo 't in de Welt un um hum to togeiht; verblindruusket (vergökelt) sük sülvst.*
er weiß den K. immer wieder aus der Schlinge zu ziehen *he kriggt de Kopp alltied weer dör de Halter* (Halfter).
ich habe für ihn den K. hingehalten *ik muß 't man utsuren; hebb 't up mien sehr Been kregen.*
der K. schwindelt ihm vor Freude *he is rein dusig vör Bliedskupp. he weet sien Glück geen Enn.*
er trägt beim Gehen den K. so hoch *he is 'n Steernkieker.*
er sollte den K. nicht so hoch tragen *he sull man neet vergeten, in wat för 'n Huck* (Stall) *he fohlt* (als Fohlen zur Welt gekommen) *is.*
soviel Köpfe, soviel Sinne *een Manns Sinn is neet allmanns Sinn. so völ Koppen, so völ Sinnen, sä de Buur, do full he mit 'n Kaar vull Buuskohlen van de Diek; sä de Buur, as he mit 'n Kaar vull Poggen ankweem un se hum d'r immer weer uthüppden.*
von K. zu Fuß *van boven bit unnern. van Hack to Nack. van Topp to Töhn* (Zehe). *tüsken Steert un Ohren.*
es ging alles Hals über K. (überstürzt) *dat muß all hulterdipulter gahn.*
wir saßen K. an K. *wi satten dar slimm beknepen (stampedicht) up 'n annerproppt; satten dar as de Herenks in 't Fatt.*
es geht um K. und Kragen *'t geiht uns an 't Levend.*

**4.** in Verbindung mit einem Verhältniswort (oft übertragen)

*Kopp: ik hau di futt een an de K., dat dien Lusen an to piepen fangen; dat du Plattfoten kriggst; dat du dör de Ribben kickst as 'n Aap dör 't Gitter! he lett sük neet an de K. komen* (läßt niemanden an sich herankommen). *ik hebb dat Wicht bi de K. kregen* (es geküßt). *se kregen sük bi de K.* (gerieten sich in die Haare). *'t mall Weer hangt uns boven de K. he hollt hum de Hand boven de K.* (nimmt ihn in Schutz). *dat lett he sük eerst dör de K. gahn* (überlegt es). *he geiht in K. un Haar* (ohne Kopfbedeckung). *he hett hum dat in de K. sett't* (eingeredet). *sett hum geen Rupen* (aussichtslose Wünsche) *in de K.! he hett grote Rosinen* (hochfahrende Pläne) *in de K. he hett nix as moi Weer in de K.* (ist immer lustig und vergnügt). *he hett bit an de Hals studeert, man in de K. is neet genoog komen* (das Studium war vergeblich). *ik hebb mi dat al lang in de K. sett't* (es gewollt). *dat hebb ik noch good in de K.* (weiß ich noch ganz genau). *well weet, wat he al weer in de K. hett!* (vorhat). *he hett Stroh in de K.* (ist dumm); *hett Gört (Snött) in de K.* (ist klug, gewitzt). *wenn hum dat in de K. kummt* (wenn ihm das einfällt), *deit he dat ok. dat geiht neet in sien K.* (begreift er nicht). *he hett nix as Grillen un Mucken in de K.* (ist launenhaft). *he hett Muusnüsten (Möhlentjes) in de K.* (grübelt). *hum is 't in de K. slaan* (er ist nicht recht bei Verstand). *dar seh ik mi 'n Gatt mit in de K.* (da weiß ich mir keinen Rat). *wo sücht de Welt woll in sien K. ut?* (was für ein Bild macht er sich von der Welt). *dat will mi neet in de K.!* (das kann ich nicht glauben, dem kann ich nicht zustimmen). *wat man neet in de K. hett, mutt man in de Benen hebben* (der Vergeßliche muß viel laufen). *dat kweem mi up eenmal in de K.* (fiel mir auf einmal ein). *he hett mit de K. schüddelt* (hat abgelehnt); *mit de Kopp nickt (nickkoppt)* (hat zugestimmt). scherzh. *dreih di man immer mit de K. na boven un mit de Benen na unnern, denn fallst ok neet! dat mutt all na sien Kopp* (seinem Willen) *gahn. dar steiht hum de K. neet na* (das paßt ihm nicht). *he sloog de Hannen over de K. tosamen* (vor Staunen od. Entsetzen). *he hett bit over de K. in de Sloot seten. de Kinner wassen een over de K.* (man ist nicht mehr Herr über sie). *se hebben hum over de K. fahren* (er ist unter den Wagen gekommen). *he is over de K. gahn* (hat Konkurs gemacht). *he geev hum 'n Slag in de Rügg, dat he over de K. stoov. dat Huus fallt jo noch over de K. tosamen* (während ihr darin seid). *wennehr is de Müller sünner K. in de Möhlen? (wenn he to*

*'t Luuk utkickt). he löppt herum as 'n Hahn sünner K.* (weiß nicht, was er machen soll). *sien Geld is hum to K. stegen* (er ist hochmütig geworden). *ik laat mi neet up de K. spejen!* (derb: *schieten)* (lasse mir keine schlechte Behandlung od. dergleichen gefallen). *ik kann di woll up de K. spejen!* (bin größer als du). *he hett de Hood scheev up de K.* (ist lustig). *he hett mehr Schulden as Haar up de K. up de K. van de Verbreker sünd dusend Mark* (als Belohnung) *utsett't. ik doo dat neet, un wenn du di ok up de K. stellst!* (auf keinen Fall). *se hett völ up de K.* (reichlichen Hutschmuck), *man minn in de K.* (WoT). *dat Kind hett wat up de K.* (Läuse). *ik laat neet to, dat du dien Kohl up mien K. hacken deist* (M. Jahn) (lasse mir das nicht gefallen). *de up de K. steiht, word dwillsk* (taumelig). *de alltied up sien K. besteiht, kummt d'r tolest noch up to stahn* (WoT). *dat Schipp liggt up de K.* (weil es vorn zu schwer beladen ist). *he hett een up de K.* (einen Dämpfer) *kregen. du kannst de Spieker doch sachs* (hoffentlich) *up de K. raken! ik hebb mi de Ogen haast to de Kopp utkeken* (unaufhörlich ausgeschaut od. etwas gesucht). *dat geiht mi neet ut de K.* (daran muß ich immer denken). *du mußt di dat ut de K. slaan!* (diesen Wunsch, diese Hoffnung mußt du aufgeben). *dat hebb ik heel ut de K. kregen* (vergessen). *dat mutten wi ut de K. könen* (auswendig hersagen). *de 't wennt is* (gewohnt ist), *kann sük woll 'n Spaa up de K. scharpen laten. up 'n vullen Buuk steiht 'n lüstigen K.* Schfr. *wat geiht up de K. in de Kark? (de Schohtengel). de Sweet löppt hum van de K. de kolle Sweet steiht hum vör de K.* (er hat Fieber). *he stött elk un een vör de K.* (hat eine verletzende Umgangsart). *'t is nett, as wenn he 'n Bredd vör de K. hett* (er geht blindlings auf alles los). *ik kunn mi woll een mit de Möker* (schwerer Hammer) *vör de K. geven* (vor Ärger). *man kickt de Minsk woll vör de K., man neet in 't Hart* (kann anderer Leute Gedanken nicht lesen). *'t is man good, dat hum dat neet vör de K. schreven steiht* (daß man seine Gedanken nicht lesen kann). *'t weer nett, as wenn ik een mit 'n Pahl vör de K. kregen harr* (ich war wie betäubt). scherzh. *he is vör de K. slaan un neet recht ofblödd't* (nicht recht bei Sinnen).

*ik straaf mien Wiev mit gode Woorden, sä de Keerl, do smeet he hör de Bibel an de K.*

er hat uns Beleidigungen an den K. geworfen *he is uns to nah komen; hett uns Woorden seggt, de d'r neet henhören.*

er hat mir das an den K. geworfen *he hett mi dat liek in 't Gesicht seggt; hett mi dat verweten (vörsmeten).*

wir wollen uns deshalb nicht an die Köpfe kriegen *wi willen d'r geen Mesten um trecken. laat uns Water in 't Pulver geten!*

wenn jem. sich am Kopf kratzt, sagt man iron. *he will de groten* (Läuse) *ofstöten, dat de lüttjen ok ankomen könen* (WoT).

er hat sich den Hut auf den K. gesetzt *he hett de Pool upsett't.*

und wenn du dich auf den K. stellst! *un wenn du dusend anner Faten antappen deist – dat blifft, as 't is* (bleibt, wie es ist).

auf den K. des (flüchtigen) Verbrechers wurde eine Belohnung ausgesetzt *well de Verbreker grippt, sall 't neet um dove Nöten (neet um 'n ofslickde Klütje) daan hebben.*

er stand vor Freude auf dem K. *he reep mit beide Benen hurra. he harr vör Bliedskupp woll an de Bön (over 'n Huus) springen kunnt.*

ich hätte dir schon längst eins auf den K. geben müssen *ik harr di al langst up de Poten kloppen (de Hoorns in de Sied setten, in de Ribben stöten; up de Hacken trappen; de Leviten lesen) mußt! du mußt 't mal dick up 't Brood hebben!*

die Kinder stellen das Haus (alles) auf den K. *de Kinner hebben 't Huus 't unnerste boven; stellen 't buterste na binnen; freten (sitten) nix anners as Undögd ut.*

er stellt die Tatsachen auf den K. *he verdreiht de hele Kraam; dreiht een de Woorden in de Mund um.*

alles steht auf dem K. *'t is all verdreiht; up Unstee. dar is nix up Stee; in de Rieg(e).*

ich habe es ihm auf den K. zu gesagt (ihn unmittelbar beschuldigt) *ik hebb hum 't liek vör de Kopp seggt. ik hebb hum 't flack un pall verweten.*

wir lassen uns nicht auf den K. spucken *wi laten uns neet alls gefallen.*

ich habe zu lange Haare auf dem K. *'t Haar mutt d'r nödig of.*

du haust mir zuviel Geld auf den K. *du geihst mi to ruug un ruum mit 't Geld um.*

er ist nicht auf den K. gefallen *he hett 'n flegenden Verstand; is 'n Overfleger.*

er hat den Nagel auf den K. getroffen *dat was de Puun, war sük de Dör in dreiht.*

die ganze Welt steht auf dem K. *de Welt is heelundall verdreiht; is heelundall ut de Haken; is in de Bimmbamm. de hele Budel steiht up Raden; up Stelten. 't geiht d'r mall her in de Welt.*

du mußt dir das aus dem K. schlagen! *laat dat slippen! fleit d'r wat up! seh d'r van of! laat 't susen!* s. verzichten.

ich will mir das gern aus dem K. schlagen *ik doo mi bedanken, dar kummt mi ok nix mehr up an.*

der Gedanke will mir nicht aus dem K. *ik koom d'r neet van in Slaap; ligg de hele Nachten to mahlen, to mimereeren.*

ich habe mir die Augen fast aus dem K. gesehen *ik hebb mit elker Oog enkeld henkeken; hebb de Ogen d'r up verstaart; de hele Dag hier al stahn to kürogen, man ik kunn 't Schipp neet in 't Oogsühn kriegen.*

ein Gedicht aus dem K. hersagen *'n Gedicht upseggen; van buten (butenbooks) herseggen.*

sich die Augen aus dem K. weinen *bitter Tranen reren.*

ich will mir die Sache durch den K. gehen lassen (überdenken) *ik will eerst noch 'n Spitt deper graven; will mi dat Spill eerst noch bedenken; will d'r noch 'n Nacht over slapen; will 't noch mal over de Weiher lopen laten.*

er läßt sich die Sache noch einmal durch den K. gehen *he liggt to neerkauen (as 'n Koh).* s. überlegen.

plötzlich schoß mir ein Gedanke durch den K. *mit eenmal schoot mi wat in de Sinn.*

das ist Arbeit für Köpfe und Hände *dat is wat för de Brägen un för de Fuusten.*

das will nicht in meinen K. *dat will mi neet in mien Sinn. dar kann ik nix mit anfangen. dar kann ik neet achterkomen. dat krieg ik neet unner Benüll; kann ik neet upkriegen.*

er hat sich das in den K. gesetzt *dar stievert he still up an; hett he sük up verstievt as de Hund up dat dode Kalv.*

das ging mir lange im Kopf herum *dar hebb ik lang over seten to wicken un wägen; lang over herumsimeleert.*

er hat spitzbübische Dinge im K. *he sitt vull Knepen as de Buck vull Kötels.*

er hat Grütze im K. *he weet van Wanten, van Mudder; hett Snött in de Brägen.*

er ist wirr im K. *he hett sien Künn neet; is neet bi Künn. de Brägen sünd hum vertüd(d)ert. de Verstand is hum in Kluten lopen. bi hum spökt 't in de Bovenkamer. he mutt vör de Kopp to Ader laten worden.*

er hat Stroh im K. (s. dumm) *he is slicht.*

du bist wohl nicht ganz richtig im K.? *büst du mit Lottje bedönnert?*

ich kann diese Namen nicht alle im K. behalten *för all disse Namen is mien Gehögen* (Merkfähigkeit) *nett as 'n Teems* (Sieb). *wenn 't um Namen geiht, is mien Memoorje neet mehr good.*

er hat Grillen im K. *he is luunsk; hett nix Goods drömt.* scherzh. *he hett scheev legen.*

das habe ich noch frisch im K. *dar kann ik mi noch best up besinnen. dat weet ik noch, as wenn 't güstern west is. ik kann mi 't noch recht good denken. ik kann dat noch genau vertellen.*

es ist, als ginge mir ein Mühlrad im K. herum *'t is nett, as wenn ik 'n Tirreltopp ('n Hamer) in de Kopp hebb.*

der Gedanke geht mir immerfort im K. herum *dar gah ik 's avends mit up Bedd un stah ik 's mörgens weer mit up.*

was mag ihm nur in den K. gefahren sein? *wat sull he woll hebben; sull hum blot angahn?*

er hat Raupen im K. *he baut Kastellen in de Lücht; hett Muusnüsten in sien Brägenfatt; hett een mit 'n natten Sack hatt.*

es will nicht in seinen K. hinein, daß er nichts mehr zu sagen hat *he kann d'r neet mit klaar worden, dat he neet langer Baas wesen sall (kann).*

das will ihm gar nicht in den K. (will er nicht begreifen) *dar will he nix van weten; dürt hum nüms mit komen.*

Opa zittert mit dem K. *Opa sitt in de Hörn to bäverkoppen (bauen, baukoppen); baut all mit sien Kopp hen un her* (Nds. Wb. I 691).

er will mit dem K. durch die Wand *he will mit steile Ohren dör de Welt; will de Natur d'r vörsetten; will over Husen un Bomen; geiht stiev in de Wind; will stuuv in de Wind; geiht tegen Wand un Stenen an* (M); *is geen Keerl van upgeven; hollt sük stiev un gifft neet na.*

die Arbeit wächst mir über den K. *ik hebb rein tovöl um de Hacken; kunn woll veer Hannen bruken; kann 't neet mehr berieten; weet neet, wat ik toeerst angriepen sall; kann neet tegen de Arbeid an. ik benüssel mi d'r in.*

er läuft vor Übereifer alles über den K. *he häsbäst wat herum.*

der Schweiß läuft ihm vom K. bildl. *dat leckt bi hum van de Ös* (Traufe) (T).

der Hut flog mir vom Kopfe *de Hood weihde mi of.*

nun bin ich wie vor den K. geschlagen *nu bün ik baff. nu bün ik d'r heelundall in verbiestert; weet ik neet, wat ik seggen sall.*

der Wein steigt stark zu K. *de Wien duunt (koppt); treckt in 't Haar.*

ihm ist sein Glück (Reichtum) zu K. gestiegen *he hett heel vergeten, war he herkomen is. he kickt nu över lüttje Lü (de Lüttjen) weg.*

der Erfolg ist ihm zu K. gestiegen *'t is hum all moi mitlopen, un nu weet he neet mehr, war he her is; süht he blot noch, wat d'r flüggt un neet mehr, wat d'r kruppt* (ist er hochmütig geworden).

5. oberes (verdicktes) Ende; Knopf; Knauf; kugelig geschlossene Pflanze

*Kopp: dat is 'n mojen K. Slaat (Selat). de Selat hett noch geen Koppen sètt't. disse Buuskohl* (Weißkohl) *hett geen moje Koppen sett't. de K. van de Balk* (Balkenkopf) *is moi utarbeid't* (schön geschnitzt). *ik hebb in de Kopp van mien Breevpapier mien Naam drücken laten. de Rogg mutt noch wat up de K. hebben* (gedüngt werden).

*Kropp(e): de Grönkohl hett geen moje Kroppen.*

6. Person; pro K.

*Kopp: K. för K. 'n Daler.*

pro K. gibt es 50 Mark *elke Mann kriggt fievtig Mark. up elke Mann komen fievtig Mark.*

auf den K. der Bevölkerung *up jede enkelde Inwohner.*

### Kopfarbeit

geistige Arbeit

*Kopparbeid: K. köst't ok Sweet un geiht an de Nahd.*
*licht is K. jüst ok neet, sä de Oß, do gung he vör 't eerste Mal vör de Ploog. Arbeid mit de Kopp is stuur, sä de Buur an de Pastor, dat weet ik van mien Ossen!*

### Kopfarbeiter

*Kopparbeider: K. of Handarbeider, een is nettso nödig as de anner.*

scherzh. *sittende Neers: 'n s. N. kann völ bedenken un utsinnen.*

### Kopfbaum

zur Gewinnung des Kronengezweigs von Zeit zu Zeit gestutzter (geköpfter) Baum

*Koppwilg(e): an de Lone na de Kolk stahn olle Koppwilgen. in Dook* (Nebel) *laten de Koppwilgen nett as 'n Spök* (Gespenst).

unsere Linden sind Kopfbäume *uns Linnenbomen worden immer mal weer koppd.*

### Kopfbedeckung

Hut, Mütze s. d.

### Kopfbinde

dünnes, weiches Tuch als Kopfschutz

*Flabbe, Flebbe, Fleppe* (K. mit bis auf die Augen herunterhängendem Spitzenbesatz, die von Frauen unter der Haube getragen wurde): *se droog 'n F.*

*Snibbe, Snippe* (K. mit hinten herunterhängendem spitzen Zipfel): *se hett 'n neje Sn. kregen.*

### Kopfbund

ein morgenländischer Kopfschmuck

Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog, und mein Recht war mir Mantel und K. (Hiob 29, 14) *in Gerechtigheid hebb ik mi kleddt, un dat stunn mi as mien Sönndagspackje un as 'n sieden Dook um mien Kopp.* s. Gerechtigkeit 1.

setzt ihm einen reinen K. auf das Haupt (Sach. 3, 5) *bind't hum 'n süver Dook um de Kopp* (Kö).

**Köpfchen**

1. kleiner Kopf

*Koppke: dat Kindje hett 'n nüdelk K. se hett 'n alabastern K. un 'n pastleinen Neerske* (von Porzellan; ist empfindlich).

2. Bezeichnung für einen guten, gewitzten Verstand (ugs.)

er hat K. *he hett mehr Verstand in de lüttje Finger as annern in de Kopp. he hett 't boven de Ogen sitten.*

zu gutem Werk ist auch ein K. nötig *dat Wark alleen maakt 't neet, dar mutt ok Docht bi wesen.*

**Kopfdünger**

dem Korn muß noch K. gegeben werden *de Rogg mutt noch 'n bietje up de Kopp hebben; mutt noch 'n bietje nakiddelt worden* (T); *mutt 'n bietje mit de Pietsk(e) hebben.*

**köpfen**

1. enthaupten

*ofdoon: de Verbreker wur ofdaan.*

man hat ihn geköpft *he hett de Kopp ofkregen.*

2. kappen; kürzen; stutzen

*koppen: wi k. de Wilgen* (Weiden), *denn kriegen wi moje slanke Twiegen. de Boom mutt koppd worden, anners nimmt he tovöl Lücht weg.*

*snüten: snüt de Bomen neet to fell, dat sücht so bedrövt ut!*

3. betrunken machen

*koppen: disse Wien koppt.*

*dunen: dit Beer is mi to stark, dat duunt.*

*henhauen: de Snaps haut hen.*

*umsmieten: tovöl Kuur* (Schnaps) *smitt ok de starkste Keerl um.*

**Kopfende**

die Seite, an der man mit dem Kopfe liegt

*Koppenn(e): dat K. van mien Bedd(e) mutt na 't Fenster hen stahn.*

*bi hum steiht de Dood al an 't K.* (er ist nicht mehr zu retten).

**Kopfgrind**

Schorf der oberen Kopfhaut (s. Grind)

*Brägenschörf, Schörfbrägen: dat Kind hett de hele Kopp vull B. (S.).*

*Melkschörf: wat könen wi woll tegen de M. doon?*

*Bast up 't Höfd: ik hebb so 'n B. up 't H.*

*Reieree, Rojeree: dat Wicht hett R. up de Kopp.*

*Schinn: de Sch. schülpt sük of.*

*Quaadsehr: dat Kind hett al van lüttjet an Qu. hatt.*

mit K. behaftet *quaadsehrig: dat Kind is al immer so qu. west.*

K. bekommen *rojen: de Kopp fangt an to r.*

**Kopfhaar**

*Kopphaar: ik hebb haast heel geen K. mehr. sien K. is al froh witt worden.*

*Spiel(e), Spier(e)* (einzelnes K.): *he hett man blot noch 'n paar Spielen (Spieren).*

**Kopfhänger**

Duckmäuser

*Mimer, Mimerer, Mimereerer: he weer froher so lüstig un is nu so 'n M. worden.*

*Sepentröster* (UpstBl.): *dar hett so 'n ollen S. uns de hele Avend verdürven.*

von einem K. wird gesagt: *'t is nett, as wenn he de verloren Krieg allennig betahlen sall. he hett geen Mood mehr.*

einem K. wird geraten *du sullt man dör 'n roden Brill kieken un neet alltied dör 'n swarten!* (WoT).

**Kopfhängerei**

Niedergeschlagenheit

*Mimeree: mit dien ewige M. word dat ok neet beter.*

er neigt zu K. *he hett faken 'n swaren Kopp. he lett licht de Mood sacken.*

**kopfhängerisch**

mutlos

*mimerig: he is al 'n Dag of wat so m., dat nix mit hum uptostellen is.*

er ist gleich k. *he lett glieks de Moodferen hangen.*

**Kopfhaube**

Kopfbedeckung

*Kapuuz: froher drogen de Frolü bi Winterdag Kapuzen un bi Sömmerdag Sünnhoden.*

**Kopfhaut**

*Kopphuud: he hett so 'n schinnerge K.*

**Kopfkissen**

*Koppküssen, Küssen: wat is dit 'n moi week K.!*
*ik will mi even up 't K. leggen* (eben schlafen). *ik will 't unner 't K. leggen* (will es mir in der Nacht noch einmal überlegen). *wenn 'n Frau ut de Tied raakt* (stirbt) *un de Mann weer 'n Frau updeit* (sich wieder verheiratet), *kummt he 'n K. hoger to liggen* (kommt eine zweite Aussteuer hinzu).

**Kopfkohl**

Weiß-, Rot- und Wirsingkohl

*Buuskohl* (Weißkohl): *ik mag geern stampde B. he hett 'n Kopp as 'n B.* (dick und rund).
*Ji mutten denken, dar unner in de Banken sitten emer* (lauter) *Buuskohlkoppen!* (tröstender Vorschlag eines alten Pastors an einen Predigtamtskandidaten, der Lampenfieber hatte).
*Roodkohl: to 'n braden Haas hört R. mit Appelmuus.*
*Wirsingkohl: so 'n bietje W. hebben wi ok in uns Tuun. W. is wat för 'n fienen Tung* (für ein Leckermaul).

**kopflastig** (ndd.)

vorn zu stark belastet

*koppswaar: de Wagen is k., de hett vör völs tovöl Last un lett sük slecht dreihen.*

**Kopflaus**

s. Laus.

**kopflos**

so verwirrt, daß man sinn- und zwecklos handelt

er war (handelte) ganz k. *he bruukde geen Verstand mehr; sloog dör as 'n Teems; was d'r rein dörhen; wuß neet mehr, wat he d'r van maken sull; leet sük neet bedüden; stunn hen, as wenn he een vör de Kopp kregen harr; was neet to betehmen; as 'n Schipp sünner Stür; floog herum as 'n Hahn sünner Kopp; stunn dar as bedönnert hen; gung dör Dack un Latten; sach geen Dag of Dör; sprung herum as de Düvel in 'n körtreten Nett* (M). *'t weer nett, as wenn he vör un achter behext weer. dar hulp geen Proten.*

wie kann man bloß so k. sein! *wo kann man sük blot as so 'n mall Urd tieren!* (anstellen).

**Kopfnicker**

wer mit dem Kopfe nickt

*Nickkopper: Nickkoppers geven nix* (werfen in der Kirche nichts in den Klingelbeutel).

**Kopfnuß**

Schlag an den Kopf

er bekam eine K. *he kreeg 'n Slag ('n Batts) an de Kopp.*

**Kopfrechnen**

*Koppreken: mit dat K. is dat neet wied her bi mi* (das liegt mir nicht). *mit dat K. geiht mi dat as Unkel Bräsig* (Fritz Reuter, Stromtied), *in de Fixigheid bün ik hum over, man in de Richtigheid is he mi over.*
*K., Koppbreken, sä Jan Ochgottjes, do sull he 'n Beddboort maken.*

**kopfscheu**

s. ängstlich; argwöhnisch; bange; mißtrauisch; scheu.

**Kopfschmerz**

Schmerz in der Schädelhöhle

*Koppien: he kunn vör K. haast neet ut de Ogen kieken.*
*Pien in de Kopp: 't is neet moi, wenn een de K. vör P. haast barsten deit.*
**Hövdpien: mien Frau hett weer hör H.*

ich habe Kopfschmerzen *ik hebb 't so in de Kopp, in de Brägen; hebb 't faak mit de Kopp to doon. de Kopp kellt mi so; kluckt mi as 'n fuul Ei.*

**Kopfschuß**

*Koppschöt: he hett glieks in de eerste Dagen in 't Feld 'n K. kregen.*

er wurde durch einen K. getötet *he hett 'n Schöt dör de Kopp (dör de Brägen) kregen. se hebben hum de Brägen mit Bleei umröhrt.*

**Kopfschütteln**

*Schüdd(el)koppen: wat sittst du dar all to sch., büst du dar neet mit tofree, wat wi besloten hebben?*

ein K. ging durch die Reihen *de Lü wussen neet mehr, wat se d'r van maken sullen.*

sein Benehmen erregte allgemeines K. *se wussen neet, wat se van hum hollen sullen.*

**kopfstehen**

*koppstahn: well van jo kann k.?*
*up de Kopp stahn: kannst du ok up de K. st.?*

das Bild steht kopf *dat Bild hangt 't unnerste boven.*
als er das erfuhr, stand er kopf *as hum dat to Ohren kweem, wuß he neet mehr, wat he seggen sull (wat he d'r van maken sull); gung he an as 'n Mallen.*
das ist zum K. (ärgerlich) *dar kann 'n vergrellt bi worden. dar kann man sük dood an argern. dar löppt mi de Gall bi over. dat brengt mi noch in de Grund.*

**Kopfstein**
dicker, runder Stein
*Koppsteen: för de Bau van de Straat mußt du eerst 'n Laag Striekstenen un denn 'n Laag Koppstenen nehmen.*
*Flint: de Straat is mit Flinten plaastert.*
*Katt(en)kopp.*

**Kopfsteuer**
von jedermann zu entrichtende gleichhohe Steuer
*Koppschatt: de K. is ok al weer hoger worden.*

**Kopftuch**
*Koppdook: ik hebb mi 'n K. umdaan, anners is mi 't to kold.*

**kopfüber**
1. mit dem Kopf voran
*koppover: he stolterde k. in de Sloot.*
*over Kopp: he full o. K. in 't Water.*
*up de Kopp: he leep up de K. in 't Deep.*
*up de dübbelde Hals: he is up de d. H. van de Bön fallen.*
*unnerste boven: he kreeg 'n Stött, dat he u. b. floog.*
2. übertr. hastig; ohne Überlegung; in gedankenloser Übereilung
er stürzte sich k. in das Abenteuer *he gung d'r up daal as de Buck up de Hafersack; as wenn he sien Künn neet harr.*

**Kopfzerbrechen**
mühsames Nachdenken; Überlegen
*Koppbreken: dat maakt mi so 'n K., dat ik d'r heel geen Slaap van krieg. Koppreken is K., sä de olle Mürbaas, do sull he seggen, wovöl Stenen dat he bruken muß.*
*Kröpelee: dat maakt mi völ K.*
das macht mir viel K. *dat sitt mi boven in de Kopp. dat kann ik neet upkriegen. dar krieg ik geen Höcht van. ik sitt d'r vull van. dar seh ik mi 'n Gatt mit in de Kopp. dar gah ik 's avends mit to Bedd, un dar stah ik 's mörgens weer mit up.*
das kostet noch viel K. *dat sall uns noch 'n bült Koppien maken. dat is noch 'n stuur Köstje Brood för uns.*
das macht mir kein K. *dar barst mi de Kopp neet van. dat is för mi blot 'n Bigahn. dat kann ik best verknusen. dar kann ik gerüst van slapen. dar hebb ik geen Nood, geen Last van.*

**Kopie**
1. Abschrift; Vervielfältigung
*Ofschrift: dar mußt du di 'n O. van geven laten.*
*Oftreck* (Abzug).
*Dörslag* (K. mit der Schreibmaschine): *dar maak man veer Dörslagen van, dat wi wat in Hannen hebben.*
2. Nachbildung eines Kunstgegenstandes
*Ofschilderee: dit is 'n good O. van 'n ollen hollandsen Malerbaas.*

**kopieren**
1. abschreiben; vervielfältigen
*ofschrieven: froher wurden de olle Boken ofschreven.*
*oftrecken: du kunnst mi disse Sied woll teihnmal o.*
*dörslaan.*
2. abzeichnen; abmalen
*ofschildern: he versteiht dat, olle Öljepertretts oftoschildern.*
3. nachahmen
er kopiert seinen Vater *he kann nettso doon (proten, lopen) as sien Vader.*

**Koppel, das**
1. Leibriemen
*Koppel: 'n K. umsnallen.*
*Degenkoppel: de Offzeeren harren 't D. umsnallt.*
*Buukreem.*
scherzh. *Smachtreem: 't is upstünds 'n schofeln Tied, wi mutten de Sm. wat enger trecken.*
2. Gruppe zusammengebundener Tiere
*Koppel: he dreev 'n K. Peer na 't Markt. se leten 'n K. Hunne up de Deev los.*
3. ndd. Haufen; Menge
*Koppel: 'n K. Aanten, Höhner, Minsken.*

**Koppel, die**
eingezäunte Weide; Koppelweide
*Koppel: de Peer lopen up de K. bi 't Holt.*
*Koppelweid(e)* (St).

**Koppelknecht**
mit der Führung von Pferden beauftragter Knecht
*Koppelknecht: de K. kriggt 'n Daler Haltergeld* (Handgeld für die Führung od. Ablieferung eines Pferdes).

**koppeln**
verbinden; beweglich vereinigen
*koppeln: Wagens k. Ossen mutten koppelt worden.*
*lonnen, lönnen* (nur von Tieren): *lönnde Schapen mutten beid versupen, wenn se in 't Water komen.*

die Schafe sind gekoppelt *de Schapen lopen in d' Lönn.*

**Koppelstock**
Stab, der zwei Tiere miteinander verbindet
*Koppelstock: wenn de Schapen dat Schojen* (Ausbrechen, Herumstreichen) *neet laten, denn komen se an de K.*
*Lonne, Lönne: een Schaap hett sük van de L. lößreten.*

**koppheister**
k. schießen (einen Purzelbaum schlagen) *koppstoltern: de Jungs(e) sünd up de Diek an t' k.*

k. gehen (zugrunde gehen) er geht k. *he hett 't bold bi 'n anner. he is d'r bold klaar mit. he mutt de Spaa in d' Diek steken. he geiht in de Röven.* vulg. *he geiht in de Mors.*

**kopulieren**
1. trauen
*tosamendoon: de beiden worden vandage tosamendaan.*
*bi 'n annergeven: de Pastor hett Hinnerk un Gretje in sien Studeerkamer bi 'n a.*
*trauen: wennehr willen se traut worden?*
*an 'n annerplacken* (etwas verächtlich): *'t word Tied, dat de beiden an 'n annerplackt worden.*

2. Wildling und Edelreis miteinander vereinigen
*enten: Appelbomen e.*

**Koralle**
1. Blumentier
*Seefeer* (Pennatula phosphorea): *de S. is een van de moiste Krallenderen.*

2. Schmuckstück aus dem Kalkskelett der Korallentiere od. aus Kunstmasse
*Krall(e): 'n Halskedd van Krallen.*
übertr. *Ogen as Krallen, Krallogen.*

**Korallenhalsband**
Abrichtungshalsband für Hunde mit Holzkugeln, deren Eisenstifte beim Anziehen der Leine stechen
*Stiekelband: ik hebb de Hund an de St. nohmen, nu sall he woll hören lehren.*

**Korb**
1. geflochtener Behälter (allgemein)
*Körv: 'n helen K. vull Appels. wenn ji Tuffels rüden, mutten ji de Setters* (Pflanzkartoffeln) *upsent in de K. leggen. he fnuukde* (drückte) *dat Good man so in 'n K. du mußt d'r an denken, dat he 'n Footje* (Trinkgeld) *kriggt, wenn he de K. weerbrengt.*
*eerst de K. un denn de Vögel* (erst Wohnung und Verdienst, dann die Frau). *he is dör de K. fallen* (hat die Prüfung nicht bestanden; ist als Freier abgewiesen worden).

2. besondere Korbarten
*Aalkiep(e)* (K. aus Weidengeflecht für den Aalfang): *wi hebben noch neet völ in uns A.*
*Anbiet(s)körv* (Frühstückskorb): *doo de Brüggens* (Butterbrote) *man in de A. un breng hör na 't Land.*
*Armkörv* (K. mit Henkel): *de Frau geiht mit de A. na de Stadt.*
*Bakerkörv* (K. mit Glutbehälter zum Trocknen der Kinderwäsche): *so 'n B. kummt een bi slecht Weer moi topaß, wenn Kinnerwask drögt worden mutt.*
*Beddkörv* (K. mit Glutbehälter zum Anwärmen des Bettes): *wenn bi Winterdag dat Bedd kold un klamm is, stellt Moder d'r 'n B. in.*
*Imm(en)körv* (K. als Bienenwohnung): *Imm(en)körven wurden ut Stroh fluchten.*
*he harr in 'n I. stoken* (stieß auf Widerstand).
*Warkhüv(e)* (Bienenkorb mit honigfreiem Wabenwerk): *he hett 'n W. upstellt un will darmit Swarms anlocken.*
*Kiep(e)* (Tragkorb): *he draggt so swaar an sien K., dat he d'r haast unner be-*

*swicht't* (zusammenbricht). *Kiepen tünen* (flechten).
*wat de Bedeler neet hebben sall, dat fallt hum noch ut de K.*
**Mande, Manne, Mand* (aus Weiden geflochtener K.): *he hett 'n M. vull Piepen an de Heerd stahn.*
**Rusekörv, Ruuskörv* (K., in den Rohmalz geschüttet und zur Darre gebracht wird): *elke Mörgen mutt he seßtig Ruuskörven vull Ruse na de Dare slepen.*
*Saikörv* (K. zum Gebrauch beim Säen): *he geiht noch mit 'n S. up 't Land, 'n Saimaschin hett he noch neet.*
**Braßkörv* (Armkorb; K. mit Handhaben): *wat hest du dar denn för sware Saken in dien B.?*
*Sluutkörv* (K. mit Deckel[n] zum Verschließen): *beter Saken haal ik blot in 'n Sl.*
*Snoopkörv* (Handkorb mit Deckel für Süßigkeiten): *Kinner wachten al up de Sn.*
*Spölmanntje* (kleiner, weitgeflochtener K., in dem die Fischer auf den Inseln die Fische spülen): *vandage harren wi allerlei för 't Sp.*
**Wann(e)* (großer, flacher K. zum Reinigen des Getreides; Schwinge): *dat Koorn mutt noch eenmal over de W.*

3. in übertragener Bedeutung
er ist Hahn im Korbe *he is dat leevste Küken; is de leve Jung; is de eerste Mann an de Sprütz. um hum dreiht sük 't all.*
sie hat ihm einen K. gegeben (s. abweisen) *se hett hum ofseggt; hum oflopen laten, hum ofdrögt (ofsoltjet), hum in de Boverlipp beten, hum 'n Schüpp geven.*
ich habe dort einen K. bekommen *ik hebb mi dar in de Finger sneden; hebb 'n Ofsegg kregen, hebb mi blaue Schänen* (Schienbeine) *haalt, bün mien Mann dar moi ankomen.*
sie kann niemandem einen K. geben *se sleit nix of as langbeendte Müggen.*

**Körbchen**
*Körvke: de Eier legg man in 't K.*
*Kiepke: he kweem mit 'n K. neje Tuffels antüngeln.*

übertr. husch, husch, ins K.! *nu man gau in 't Nüst!*

**Korbmacher**
*Körvmaker: Körvmakers hebben hier völ Wilgen* (Weiden) *upköfft.*

**Korbmacherarbeit**
Flechtwerk
*Flechtwark: he is mit F. unnerwegens. fluchten Wark.*

**Korbsessel**
Lehnstuhl od. Sessel aus Korbgeflecht
*Körvstohl: Oma sitt in de K. in de Hörn bi 't Für.*
*Kraakstohl: wi hebben Opa 'n nejen K. to Wiehnachten geven.*
*Sörgstohl. Sörg.*

**Korbweide**
Weidenart mit langen, biegsamen Ruten (Salix viminalis)
*Körvwilg(e), Körvwene, Körvween: wi hebben sülvst wat Körvwilgen (Körvwenen) anplant't.*
**Saalween, Saalwien* (Bem.: mit „*Wenen*" sind zumeist nur die biegsamen Zweige, nicht ganze Weidensträucher gemeint).
*Wilg(e): de W. hett ehrder 't Peerd betahlt as de Eek de Toom* (Weidenanbau rentiert sich schneller als eine Eichenpflanzung).

**Kord**
dicker, gerippter Stoff aus Kammgarn, Halbwolle od. Baumwolle
*Koord: so 'n Büx ut K., de geiht d'r mit bi 't Burenwark* (Bauernarbeit).

**Kordel**
Bindfaden; Schnur (gedreht od. geflochten)
*Hüsel(band): hier mutt 'n dick H. umbunnen worden.*
*Band: hest du noch woll 'n Endje B. för mi?*
*Koorde, Kore, Koor: du mußt d'r 'n K. umtomaken. 'n K. mit 'n Quast* (Klingelzug).
*Snoor: disse Sn. is neet fast genoog. de Sofaküssens wassen mit 'n Sn. infaat't.*

**kordial**
herzlich; vertraut; gewinnend
das ist eine kordiale Freundschaft *dat is dick Wark mit de beiden. se verstahn sük best (ut 't Stück).*

**kören**
von Zuchttieren die geeignetsten auswählen, küren
*kören: tokomende, token* (nächste) *Week worden de Bullen weer kört.*

**Kören**
s. Körung.

**Körhengst**
anerkannter, zur Zucht zugelassener Hengst
*Deckhingst.*

**Koriander**
Wanzenkraut, Gewürzpflanze (Coriandrum sativum) und das Gewürz daraus
*Korianner: du mußt K. nehmen, wenn du 'n mojen Gör an de Kookjes hebben wullt!*

**Korinthe**
getrocknete kleine griechische Weinbeere
*Krinth(e): Kinner sünd alltied vergrellt na Puffert* (Mehlkloß) *mit Krinthen. he puulde de Krinthen to de Stuut ut.*
*he hett de Backer bi de Krinthen seten* (wird gesagt, wenn jem. Ausschlag [Herpes] am Munde hat).
*ik verkoop jo hör darup, sä de Backer, do harr he de Krinthen up de Stuut, man geen d'r in* (Wortsp. *darup* = „als solche" u. „darauf").

**Korinthenbrot**
Weißbrot mit Korinthen
*Krinthstuut: wenn 't Sönndag is, gifft 't K. dat is 'n K., as he wesen mutt.*
*well hett de K. benibbelt* (benagt), *beknibbelt* (mit den Fingern kleine Stücke herausgebrochen)?

**Korinthenbrötchen**
*Krinthstuutje: de Kinner harren elk 'n K. in de Hand.*
*wenn Krinthstuutjes up de Tafel stahn, denn grippst du d'r na, man wenn 't grön Arvten gifft, denn hangt sük d'r lever een up* (vor Widerwillen).
**Krinthenmüsken.*
**Luff: hier hest du 'n Grosken, haal di 'n L.!*

**Korinthenkloß**
Mehlkloß mit vielen Korinthen
*Krinthenpuffert, -mehlpüt: wenn ik hum Geld lehnen doo, denn is dat för hum 'n K., man wenn ik 't weerhebben will, denn is 't bi hum Buß- un Beeddag* (trübe Stimmung).

**Korinthenstollen**
Weihnachtsgebäck mit vielen Korinthen
*Klaben: wenn wi Wiehnachten geen K. hebben, denn is 't för uns geen Fierdag.*

**Kork**
Rinde der Korkeiche (Quercus suber) und daraus hergestellte Korken
*Körk, Kuurk: wat sitt de K. stiev in de Buddel, de is heel neet löstowricken.*
*Propp: dat paßt as de P. up de Fleß* (T).
*he kann an de P. ruken* (ist leer ausgegangen). *he kickt ut as de P. up de Suurpüll* (Essigkrug).
*Stopp: ik hebb geen St. up de Fleß daan, nu sall 't Beer woll verslaan* (abgestanden) *wesen.*
*nu mutt d'r aber 'n St. up!* (muß die Sache ein Ende haben).

**Korkenzieher**
Flaschenentkorker
*Körken-, Kuurkentrecker: mit 'n K. kann ik neet in Verlegenheid komen, ik hebb een an mien Mest sitten.*
*Proppentrecker: wat nützt uns 'n Buddel mit Wien, wenn wi geen P. hebben!*
scherzh. *Buddelwurm: hier fehlt uns blot 'n B.*

**Korn**
1. das landesübliche wichtigste Brotgetreide, bes. Roggen und Weizen
a) die Pflanze
*Koorn: dat K. fangt al an to schienen* (durchbricht die Erde), *to drieven* (wachsen); *is good anslaan* (gut gekeimt), *is good in 't Gewaß; steiht so druuv* (geschlossen), *so dicht as de Haar up de Hund. bi so 'n Fuchtigheid un Warmte sall 't K. woll brusen* (schnell wachsen). *dat K. hett Lüst to wassen* (wächst gut); *maakt gode Schöten; bespruut't* (bestockt) *sük good. dat leve K. steiht so kregel, as 't man kann. dat K. is lang upschoten, is lang in 't Stroh.*
*uns K. is slecht uplopen* (aufgekommen); *is utwintert* (durch Frost geschädigt). *de Amel* (Larve der Wiesenschnake) *un de Snigge hebben uns K. unner* (vernichten es). *dat K. schütt to spiersk* (dünn) *in de Höchte, steiht to enkeld* (einzeln); *vergeiht un verspillt heelundall* (ist zu geil); *steiht to welig,*

*to drang* (reichlich dicht). *'t K. waßt sük noch de Hals, de Kopp of* (wächst zu stark). *dar is völs tovöl Ungaden* (Unkraut) *unner 't K. dat K. is bi all de Regen liggengahn. dat K. schütt in Ahren, Öhren* (Ähren), *stufft* (der Blütenstaub des Korns fliegt durch die Luft); *hett good ansett't (is good laden, is swaar in de Kopp)* (hat volle Ähren). *van 't Jahr is 'n bült K. unkarn* (unreif) *bleven. 't K. hett sien Riepde* (Reife) *neet hatt; hett geen rechte Swarigheid, geen Wicht* (Gewicht); *levert geen good Gemahl* (nicht viel für die Mühle); *hett geen Geevaard; is neet geevsk (gevig) genoog* (gibt nur geringen Ertrag), *is wanriep* (notreif) *worden. dat K. is riep un kann maiht, schoren, sicht't worden. 't K. liggt tegen de Hau* (hat sich gegen die Hiebrichtung der Sense gelegt). *'t K. is overriep, fallt all ut* (T).

*bi dit unseker Weer willen wi dat K. man glieks in Schoven* (Garben) *binnen un hocken* (zu Mandeln zusammenstellen). *bi disse Natten* (Regen) *un Warmte gifft dat seker 'n bült utwussen K.* (die Körner keimen schon in den Ähren). *dat K. is dörwussen* (hat sich vom Regen od. Sturm gelagert und wurde vom Unkraut überwuchert). *'t geiht al van Tuffelrüden, un 't K. steiht noch up de Halm* (wurde noch nicht geschnitten).

*wi könen 't K. ut de Mors binnen* (von hinten herum binden, ohne das Bindestroh der Garbe zu entnehmen). *wi hebben 't K. in 't Band* (geschnitten und zu Garben gebunden).

*dat K. is man hockendrög* (ist noch nicht ganz trocken); *is nu drög, hoorndrög; steiht knakendrög in Hocken un kann (in)föhrt worden. wi hebben 't K. glückelk burgen, bereddt* (glücklich unter Dach).

*dat K. mutt eerst utsweten* (alle Feuchtigkeit verlieren), *mutt sük eerst begasseln* (ablagern), *ehr 't düsken worden kann. 't K. gifft, schepelt, schatt't, streit good* (gibt guten Ertrag).

*he geiht dör Gras un K.* (ist rücksichtslos). *up moje Lü hör Hals waßt geen K.* (Schönheit allein tut es nicht) (M). *Gott gifft woll K., man he brengt 't neet in de Schür* (zum Beten muß das Arbeiten kommen).

*steiht 't K. dicht un stack,*
*gifft 't völ in de Schür,*
*man minn in de Sack*
(viel Stroh, aber wenig K.) (H).

*dat wassend un dat riepend K.*
*seggt mehr van Gott as kloke Woor(d)n* (Boerma).

*Slumpkoorn* (K., bei dem der Ertrag vom Glück abhängt): *Rogg is in de Marsk 'n Sl.* (T).

**Boot: ik mutt noch 'n Fohr B. halen.*

der Bauer soll das K. nicht zu dicht säen, sondern den Boden so in Kultur haben, daß es sich gut entwickeln kann *dat Land lett sük neet vull saien, 't mutt vull wassen* (H).

wenn das K. dünn steht, heißt es *de Aap luust sük.*

von starkhalmigem K. heißt es *dar kann 'n Haas up langslopen.*

wenn das blühende K. gut stäubt, heißt es *dat dampt, as wenn d'r Für unnersitt. dat stufft as 'n Sack Ask(e).*

K. mähen

*sichten: mit de Sicht(e)* (Sensenart mit im Winkel stehendem Stiel und Handhabe) *wur froher 't Koorn sicht't un mit de Bick* (Stiel mit Haken) *wurden de Schoven* (Garben) *utrullt* (Nds. Wb. I 162).

*ofhauen: wi willen 't Koorn d'r man o. slachten: he hett 't Koorn slacht't* (zu früh geschnitten).

lieber etwas zu früh mit der Ernte beginnen, als so lange warten, bis das überreife K. aus den Ähren fällt *'t is beter, dat de Beesten* (Rinder) *d'r na springen, as dat de Vögels d'r na singen* (die das ausgefallene K. aufsuchen) (M, H).

das K. wird vom Felde weg gedroschen *wi dösken 't ut de Hocken, ut de Sünn.*

wenn jem. die Scheune bis oben hin voll K. packt, heißt es *he will sük mit de Ulen bieten.*

vom Getreide mit viel Stroh und wenig K. heißt es *'t hett blot in de Längde wat daan. 't is all in 't Stroh gahn.*

b) die Frucht

*Koorn: dat K. is d'r good inkomen* (beim Säen in den Boden). *wi harren 'n mojen Saiertied. dit Jahr muß dat K. bi all de Natten* (Regen) *d'r rein inkleit worden* (in den Schlamm kommen).

*de sien K. to dick* (dicht) *sait, bruukt*

*geen Gulven* (Kornfach in der Scheune) *antosmieten* (zu dicht gesätes K. gibt keine gute Ernte).
*wi hebben 't K. ut 't Stroh* (es ist gedroschen) *'t K. is noch to natt, 't kann noch neet düren. 't K. is weihert* (über die Kornreinigungsmaschine gegangen), *utschoont* (gereinigt). *wenn 't K. up de Bön brocht word, kieken de Musen al to de Gaten ut* (warten schon auf das K.) *de Bön liggt bit unner de Öken* (Raum zwischen Dach und Dachboden) *vull K. he hett sien K. sollert* (auf dem Boden gelagert); *hett all Sollers vull K. wenn dat K. neet stadig* (regelmäßig) *umscheppt, umstülpt* (umgeschaufelt) *word, denn verwurmt 't ganz* (wird vom Kornwurm zerfressen) *un word bönig* (nimmt den Bodengeruch an). *bi de Hahnenbalken mutt man anfangen K. to sparen* (gleich von Anfang an).
*wi verkopen uns K. na de Staal* (Probe). *wenn dat K. doch blot riesen* (im Preise steigen) *wull!*
*de Sünn mutt de Punden in 't K. brengen* (bei viel Sonnenschein steigt das Hektolitergewicht des Korns).
*de völ Geld hett, mutt pleiten* (prozessieren), *un de völ K. hett, mutt Musen ropen* (so kann man Geld und K. loswerden). *he hett geen K. of Körrel* (gar nichts). *wat gahn di de Rötten an, du hest je geen K. up de Bön!* (mach dir doch keine unnützen Sorgen) (M). *ut dien K. word ok noch Mehl!* (du wirst auch noch ruhiger darüber denken) (M). *he bitt bi 't Koornofwegen de Kennel noch dör* (ist zu geizig und genau). *he baut 'n Möhlen, um 'n Sack K. to mahlen.*
*dat is 'n anner K., sä de Müller, do beet he up 'n Muuskötel. van good K. holl ik völ* (Wortsp. „schätzen" und „behalten"), *sä de Müller, do nohm he dübbeld Matt* (K. als Lohngebühr für das Mahlen).

*Backkoorn* (K. zum Backen): *disse Rogg is best to B.*

*Höhnerkoorn, Achterkoorn* (leichtes, minderwertiges K.): *van 't Jahr seet tovöl H., A. in de Öhren.*

*Leeskekoorn* (Korn aus den auf dem Erntefeld zusammengelesenen Ähren): *dit is L.* (St).

*Mangelkoorn* (Mischkorn): *up dit Stück sai ik M., wenn't een neet will, denn't anner. tweebröddt K.* (K., das nicht zu gleicher Zeit gesät wird): *t. K. streit slecht* (gibt nicht viel Ertrag).

ein blindes Huhn findet auch mal ein K. *Slump fangt ok woll 'n Fisk. Slump ett ok sien Brood.*

er hat die Flinte ins K. geworfen *he hett 't in de Benen sacken laten; hett de Spaa in de Diek stoken; hett 't all achter sük smeten; is van de Eier (of)-lopen.*

er wirft die Flinte nicht gleich ins K. *he is geen Keerl van upgeven. wat he anfaat't, dat maakt he klaar.*

die Spreu vom K. trennen *de Rogg mit de Wann(e)* (s. Korb 2) *stöven.*

das ist K. ohne Gehalt *dat is nix as Dust.*

wenn die Hühner kein K. bekommen, bleiben sie mager *'n kahlen Deel gifft spitze Höhner.*

ihr nehmt von ihnen (den Armen) hohe Abgaben an K. (Am. 5, 11) *ji nehmen hör Koornstür of.*

ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darein sammeln all mein K. und meine Güter (Luk. 12, 18) *wat mien Land upsmeten hett un wat ik anners noch unnerbrengen mutt, will ik good bargen könen.*

2. kleines rundliches Etwas

*Koorn, Korentje, Koorntje: he kann geen K. missen. he gifft mi geen K. van.*

*Körrel(ke): dar kann noch woll 'n K. Solt in. hebben ji neet 'n K. Eten för mi? dar is ok geen K. van wahr.*
*war 'n Drüpp sitt, dar hövt geen Körrel sitten* (Trinken kann das Essen ersparen, sagt der Trinker).

3. Teil der Visiereinrichtung bei den Feuerwaffen

*Kieker, Koorn: de mußt du scharp up de Kieker, up 't Koorn nehmen* (ihn scharf ins Auge fassen).

den müssen wir gut aufs K. nehmen *de mutten wi good küren, rahmen, in 't Oogsühn nehmen, in 't Vermick hebben.*

sie nahmen mich scharf aufs K. *se harren 't up mi ofsehn.*

er ist ein Mann von echtem Schrot und K. *he is noch een van de olle, gode Slag; is in de Wull farvt; is 'n effen Mann; steiht fast up sien Stück. dar sitt noch Pitt un Murr in hum* (er hat Mark in den Knochen).

4. Branntwein s. Kornbranntwein.

**Kornähre**
Ähre des Getreides
*Ahr, Öhr: de Rogg hett van 't Jahr good Ähren (Öhren) ansett't. de Öhren sünd swaar van Koorn. dat Koorn kient al ut in de Öhren* (wächst bei Nässe und Wärme aus).
bei vollen Ähren neigt sich das Korn *van hoogmödig Koorn bün ik geen Fründ, ik mag 't lever demödig lieden* (M).

**Kornbauer**
Landwirt, der hauptsächlich Getreide anbaut
*Koornbuur: wi hebben in uns Dörp Koornburen un Kohburen* (Bauern mit Acker- und mit Weidewirtschaft).

**Kornblume**
blaublühendes Getreideunkraut (Centaurea cyanus)
*Koornblöm.*
*blau(e) Roggblöm: in dit Stück Land kannst du noch blaue Roggblömen genoog finnen.*
*Krüllke; Krück(en)moderke* (v. D.).
*Schannelke* (von cyanella).
in diesem Kornfeld stehen viele Kornblumen *de Rogg sücht ut, as wenn d'r 'n blau Laken overtrucken is.*

**Kornboden**
Dachboden, auf dem das Korn gelagert wird
*Koornbön: de K. liggt brekend vull Koorn. 't Koorn mutt up de K. noch wat nadrögen.*
*Solder, Soller, Söller: ik laat dat Koorn alltied lang genoog up de S. liggen.*
*Spieker: he hett de hele Sp. vull Garste liggen.*
Korn auf den K. bringen od. lagern lassen *sollern: enige Buren s. hör Koorn lever eerst, as dat se 't glieks van de Döskdeel verkopen.*
von einem leeren K. heißt es *dar breken sük de Rötten 't Genick noch of* (WoT). *dar lopen sük de Musen dood. dar kann 'n Luus up doodpietsk(e)t worden* (WoT). *dar kann uns Burinske mit Hackschoh up danzen.*

**Kornbohrer**
aus dem Morgenland eingeschleppter Käfer, der seine Eier in die Getreidekörner legt (Calandra granaria)
*Krabb(e): wi hebben Krabben in 't Koorn*
*Koorntiek.*

**Kornbranntwein**
alkoholisches Getränk aus Roggen od. Weizen
*Doornkaat: wi kriegen noch 'n D. dat kann man marken, war so 'n D. hengeiht.*
*Jannever, Janever: wi willen uns eerst mal 'n Buddel J. halen.*
*de eerst an de J. verslaavt is, de is mit iesdern Ketten bunden.*
*ik mutt Hülp hebben, sä de Baas, Jung, gah hen un haal mi 'n Buddel J.!*
*J., J.,*
*wo langer, wo lever,*
*wo langer, wo mehr,*
*tolest deit he sehr.*
Rä. *buten hangt 'n Kann,*
*binnen wohnt 'n Mann,*
*de heet Jan,*
*de frett Koorn un Törf bi Frachten,*
*suppt Water bi Drachten,*
*haalt van de Straat de Lü,*
*de dar gahn bi grote Hopen,*
*maakt hör vergrellt,*
*nimmt hör völ Geld*
*un lett hör lopen.*
Wortsp. *Janever – Jan Evers*
*Janevers (Jan Evers) Macht is groot,*
*he is de starke Mann,*
*de eerst sien Slave is,*
*kummt selden weer d'r van.*
*Klaren: sall ik di noch 'n K. inschenken?*
*Sluck: een Sl. düren wi noch woll.*
*Snaps: dar geev dat neet mal 'n Sn. bi de Arbeid.*
*Söpke: de 'n S. drinkt, dat is nettsogood, as wenn he in de Büx pißt, eerst is 't warm, un naher is 't kold.*
*Pingel(söpke)* (K. mit Zucker).

**Körnchen**
Kleinigkeit
**Emer(ke).*
*Imer, Imel(ke): he will mi geen I. vangeven.*
*Ipske: dar is geen I. overbleven.*
*Koorntje: he is geen K. bang.*
*Körrelke, Körreltje: du kriggst geen K. van mi.*
*Kriselke, Kriseltje: dar mutt noch 'n K. Solt in.*
*Sier(tje): dar weiht ok geen S. Wind.*
*Spier(ke): in mien Tee is ok doch geen Sp. Zucker.*
*Stipp(ke): van dat Huus is noch geen St. to sehn.*
*Sweem: dar is geen Sw. Wahrheid in.*

**Kornelkirsche**
frühblühender Zierstrauch mit gelben Blüten (Cornus mas)
*Süntjannskars(e): hier un dar sücht man ok bi uns 'n S.*

**Kornernte**
**Boot: wi sünd upstünds mit alle Mann in de B.*
*Avendrood,*
*moi Weer in d' B.*
wir haben eine sehr gute K. *dar kann geen Haas mehr dör de Hocken lopen.*
eine reiche Bohnenernte verspricht eine gute K.
*wenn de Bohn seggt „plump",*
*denn seggt de Garve „slump"* (M).
nächtliches Wetterleuchten zur Zeit der K. *Koornblitzen: wat weer dat van nacht 'n K.!*

**Kornfege**
Kornreinigungsmaschine
*Weiher: mit de W. sölen wi dat Koorn woll good genoog schonen* (reinigen) *könen. wenn du disse Hafer to Saad bruken wullt, denn mußt du hum noch mal over de W. lopen laten.*
übertr. *laat uns de Budel noch mal over de W. lopen laten* (nochmals überlegen).
*Windfege, Windfeeg* (K. ohne Schüttelvorrichtung): *de Garste mutt tweemal over de W., wenn he as Saadgood bruukt worden sall.*

**Kornfeld**
*Koornfeld: laat uns even de Koornfelder bekieken! wat is dar 'n Unkruud in dit K.!*
vom wogenden K. heißt es: *de Wulf löppt dör 't Koorn* (WoT).
wenn des Besitzers Vieh dessen K. zertritt, sagt man *egen deit egen geen Schaa.*

**Kornhalm**
*Halm: dit Koorn hett man so spierige* (dünne) *Halms.*
die beim Einernten auf dem Felde zurückgebliebenen und später zusammengeharkten Kornhalme *Naharksel: dat N. laat uns man up de Hill(e)* (Stallboden) *steken.*

**Kornhaufen**
*Koornbült: dat uns de Katten neet in de Koornbülten komen!*

**Kornhaus**
Kornspeicher
*Koornhuus: an de Hafenstraat stahnt Koornhusen.*
*Koornsilo.*

**körnig**
aus kleinen Körnchen bestehend
*görter(i)g: de Snee is so g., dat he heel neet backt* (sich zusammenballen läßt).
*grantig, granterg* (grobkörnig): *wat is dat g. Mehl!*
*grinterg* (feinkörnig): *de Sand is moi g.*
*körrel(i)g: dat Solt is mi to k.*

**Kornlage**
auf die Dreschdiele zum Dreschen mit dem Flegel gelegte Garbenschicht
*Legg(e): nu noch een L., denn hebben wi 't Dösken daan* (sind wir mit dem Dreschen fertig).
*he kummt up de Slag as Jan Wübben bi de leste L.* (hat sich eingearbeitet, wenn die Arbeit zu Ende ist).

**Kornmaß**
Hohlgefäß zum Messen des Korns
*Fattje, Faatje* (1/16 Tonne): *'n F. Bohnen.*
*Veerp (veerde Hoop,* Do) (1/4 Tonne): *'n V. Rogg.*
*Schepel, Schäpel: dree Schepels Hafer. dat word hum bi Schepels un Lepels tometen.*
*Sack: dartig S. sünd 'n Last.*
*Tünn(e): 'n T. is twee Sack* (ca. 100 l).

**Kornrade**
rotblühendes Getreideunkraut (Agrostemma githago); selten geworden
*rode Roggblöm: dar hört al wat to, noch 'n Roggfeld to finnen, war 'n roden R. insteiht.*

**Kornreinigungsmaschine**
s. Kornfege.

**Kornsack**
*Koornsack: up de Bön steiht een vulle K. an de anner.*

**Kornsieb**
Sieb zur Sortierung der Getreidekörner
*Koornseev, Seev: du mußt dat Koorn noch over de K. (S.) lopen laten, dat du wat egaler Saigood kriggst.*
*Rasp(e)* (großes K. aus Eisen- od. Messingdraht): *wi willen uns ok 'n R. anschaffen.*

**Kornspeicher**
s. Kornboden.

**Kornweihe**
ein Greifvogel (Circus cyaneus)
*Glitt, Roggmoor: dar floog nett 'n G. (R.) hen.*
*blau Haavke* (alte, männliche K.) (Leege).

**Kornwurm**
s. Kornbohrer.

**Körper**
1. ein begrenzter Teil
*Ding: he harr so 'n veerkantig D. in de Hand.*
*Klatt, Kluut: 'n K. Klei.*
*Stück: de Ketel is ut een St. smeedt.*
2. Leib; Rumpf
*Levend: ik hebb so 'n Biet* (Jucken) *up 't L. he hett 'n Vergiften dör 't hele L. he word so fürig* (finnig) *over 't hele L. mi geiht so 'n Schuur* (Schauder) *over 't L. du büst woll bang, dat se di an 't L. komen! he hett noch nix in 't L.* (hat noch nichts gegessen). *he trillt* (zittert) *an 't hele L. dat löppt mi kold over 't L.* (mir schaudert).
übertr. *he hett 't vandage up 't L.* (ist übermütig).
*Lichaam, Lichem: mien L. word swack, he sall woll neet lang mehr mitgahn.*
*stark van L., man swack van Geest.*
*Liev: he is over 't hele L. schunnen. he is mit L. un Seel d'r bi (d'r för). du fraggst mi je de Seel ut 't L.!*
*Eten un Drinken hollt L. un Seel tosamen.*
*he hett 'n lang L.* (ist groß und kann tüchtig essen). *he steiht sük de Benen in 't L.* (steht dort schon sehr lange). *se hett nix as de Kleer up 't L.* (hat nur die Kleider, die sie trägt). *elk mutt wat in 't L. un um 't L.* (Nahrung und Kleidung) *hebben. he hett 'n open L.* (gute Verdauung).
*Lievwark: to so 'n Arbeid hört 'n good L. un gode Knaken.*
*Rump: mien Benen könen de R. neet mehr dragen.*
*Körper: elk mutt weten, wat he sien K. tomoden kann.*
*Seelensack* (T).
am ganzen K. *van Hack to Nack; van Steert to Ohren.*
ihr K. ist nicht sehr ebenmäßig gebaut *dar is geen Evenmaat in dat Wicht. se is neet overeen.*
ich zitterte am ganzen K. *dar was geen Lidd an mi, wat neet trillde.*
der K. will auch sein Recht *Rosengör un Maanschien maken de Minsk neet satt.*
3. toter Leib
*Liek: de Liek was noch warm, as se hum funnen hebben.*
*Lichaam: as se sien L. funnen, was 't Levend d'r al ut.*
4. Hauptmasse; massiger Teil
*Rump: de R. van de Geig maakt de Klang an 't Spill.*
5. Körperschaft s. d.

**Körperbau**
Gestaltung des Körpers
*Bau: de Koh is stark van B.*
*Statür: he is groot un fix van St.*
das Kind hat einen zarten K. *dat Kind is fien van Knaken.*
er (sie) hat einen starken K. *he hett Knaken as 'n Peerd. se is 'n Wiev as 'n Möhlenpeerd.*
er hat keinen schönen K. *he sücht so klunterg ut. dar is geen Schick of Wies an hum.*
sie hat keinen schönen K. *se is so platt as 'n Bredd (as 'n Plättbredd); is up un up liek; hett vör un achter nix. se is so slank as 'n Sack vull Lepels un Slefen.* scherzh. *wenn se van vörn so weer as se achter woll wesen kunn, denn was se 'n moi Minsk.*

**körperbehindert**
durch Körperschäden im Gebrauch der Gliedmaßen beeinträchtigt
er ist k. *he is neet fix. he kann neet, as he woll much un wull. he is 'n Stümper.*

**Körperfehler**
körperliche Gebrechen
*Gebreck: an de is ok neet dat lüttjeste G. to finnen.*
*Schaa: mit disse Sch. is he al up de Welt komen.*
er hat einen K. *he hinkt, hett 'n Puckel. he kann sien Hannen (Benen) neet bruken.*

**Körperform**
zumeist im Sinne von Busen
sie hat volle Körperformen *se hett wat in de Bluus; wat um 't Hart. dat Wicht, dat is di 'n Armvull! wat hett se 'n Melkgeschirr (Mulkeree)!*

sie trägt ihre Körperformen zur Schau *se hett utleggt* (WoT), *hett 't Schild uthangen.*

**Körperfülle**
Beleibtheit
K. kommt nicht von ungefähr *de Wind weiht woll Sandbargen, man geen dicke Buken tohoop.*

**Körpergewicht**
Gewicht des Körpers
*Lodigheid: dar sitt noch L. in de Keerl! van L. hett de Jung in sien Oller neet siensglieken.*
er hat ein gutes K. *he is good wat manns. he brengt wat up de Schaal* (Waage). vulg. *he hett Lood in de Mors.*

**Körperkraft**
körperliches Leistungsvermögen
*Kraft: wat hett de Keerl 'n K.!*
*Forss(e): he hett F. in de Knaken.*
ich habe mehr Körperkräfte als du *ik kann di 't woll stahn; kann di good manntjen.*
das nimmt wenig K. in Anspruch *dat is licht; is mackelk Wark; is heel geen Arbeid; doo ik mit 'n lieken, mit 'n stieven Arm; kann ik so bito good of.*
wenn man Kinder hinsichtlich ihrer K. loben will, sagt man *he kann al (woll) 'n Brood dragen* (H).

**körperlich**
in bezug auf den Körper, die Gestalt
*lievachtig: ik seh hum noch l. vör mi, vör mi stahn.*
*van Natur: he is v. N. man wat swack.*
er ist k. gut imstande, k. gut in Form *he is kumplett, is gladd in de Haar.*
der Junge hat sich k. gut entwickelt *de Jung hett sük düchtig herutmaakt. wat hett de Jung utleggt* (T), *sük maakt! de Jung is upgahn as 'n resen Klütje.*
das Mädchen ist k. noch nicht entwickelt *dar schient noch nix an dat Wicht. dat Wicht hett noch Titten as 'n friskmelken Muus. dat Wicht is mi noch to spillig (spillsk). se is 'n Wobke liekup un -daal.*
er ist k. behindert *he kann neet mit de annern over Feld. de hett uns Heergott tekent* (wird bes. gesagt, wenn jem. einen Klumpfuß hat).
du nimmst körperlichen Schaden *du verneelst di. 't blifft di neet in de Kleer besitten.*
ich fühle mich k. nicht wohl *ik bün neet good tofree, neet good tofahrt; bün in de Weerdege; hebb 't mit 't Hart, mit de Maag. mi geiht 't neet good.*
Menschen von körperlicher Mißgestalt können auch etwas leisten *scheev Holt gifft ok Lepels.*
wer keine schwere körperliche Arbeit zu leisten braucht, hat nach der Volksmeinung einen leichten Broterwerb
*de Pastor un de Hund*
*verdenen hör Geld mit de Mund.*

**Körperpflege**
Aufwendungen für gute Instandhaltung des Körpers
*Hemmel un Fleje (Fleei): he hett sien H. un F. neet.*
*H. un F.*
*is de beste Deei* (Gedeihen)
(TL).
K. ist nötig für die Gesundheit *ok an sien Liev un Leven mutt 'n Hand an hollen, anners word 'n breckfällig.*
*de sien Liev pleegt, de pleegt geen rötterge(n) Appel.*
K. ist so gut wie gutes Futter
*Rößkamm un Strei*
*doon mehr as Hafer un Hei.*

**Körperschaden**
Schädigung am Körper (s. Körperfehler)
*Knax; Knubbs: he hett 'n K. weg.*
er hat einen K. bekommen *he is neet mehr fix. he hett d'r wat bi wegkregen* (T); *hett sük d'r wat bi weghaalt.*

**Körperschaft**
Personenvereinigung mit Rechtsfähigkeit
sie haben sich zu einer K. zusammengeschlossen *se hebben sük tokamensloten un gellen nu in Rechtssaken as een Mann.*
die Deich- und Sielachten sind Körperschaften *Diek- un Sielachten könen Wetten setten un Ofgaven upleggen.*

**Körpertemperatur**
Wärme des Körpers
er hat erhöhte K. *he hett Fever. he liggt in de Koor(t)sen.*

**körperwarm**
eine Wärme, die gleich der menschlichen Körpertemperatur ist

*lievwarm: kold Drinken kann ik neet verdragen, ik mutt alls tominnsten l. hebben.*
*billwarm: dat Water is good b.*
*büswarm* (taschenwarm): *mien Hannen sünd b.*
*büxwarm* (hosenwarm): *de Appels mutten eerst b. worden, anners sünd se mi so kell an de Tannen.*
vulg. *pißwarm: de Puderssuckelaa* (Tasse Kakao) *is blot p., dat smeckt na nix.*

**Korporal**
niedrigster Unteroffiziersgrad in manchen Heeren
*Kapp(e)raal: he hett dat bi de Soldaten bit to 'n K. brocht.*
*uns Jan is K. of Generaal, sä 't Ollske, ik weet 't neet mehr so recht, man 't raalt sük so wat!*

**korpulent**
beleibt; dick
*dick: du büst je örnlik d. worden!*
*dickpansig: dat is je 'n naar dickpansigen Keerl!*
*kumpleet: de Jung is för sien Oller völs to k.*
*mannsig: he word to m., he waßt to de Kleer ut.*
*stark: he is bannig st. worden. mien Frau is so st., as wenn se in de Weken sall.*
er ist k. *he hett 'n Breebuuk, hett wat in de Wams, hett Lood in de Billen, hett 'n Mors as 'n Hingst, hett 'n Boog as 'n hollandsken Kuff, hett 'n Kopp as 'n Bull. he is good wat manns.* scherzh. *he kann d'r woll mit hen, kann sük d'r mit bereken, kann 't d'r woll so mit doon.*
von einer korpulenten Frau sagt man *se kann blot dwars dör de Dör. war se sitt, dar kunnen twee annern sitten. hör Keerl verlüßt sien Ollske neet in 't Beddstroh.*

**Korpulenz**
Beleibtheit
*Starkigheid: he nimmt all mehr to an St.*
K. kommt nicht von ungefähr *de Wind weiht woll Sandbargen bi 'n anner, man geen dicke Buken.*

**korrekt**
richtig; einwandfrei; wie es sich gehört; untadelig
*richtig: in de Saak hest du ganz r. hannelt.*
*kreck: dat weer neet k., so as du dat maakt hest. krecker as k. geiht 't neet.*
*fatsunelk: benehmt jo f.!*
er ist k. *he weet, wo he sük to verhollen hett; lett nix up sük komen* (T); *is, as 't wesen mutt; is effen; geiht liek dör.*
dein Verhalten war k. *so hest du recht daan. dar is nix up to seggen.*
das ist doch k.! *dar kann doch nüms wat up to seggen hebben! dat was nüms to Lüst of to Last.*
ich habe ihm das in korrekter Weise gesagt *ik hebb hum 't in all Örnlikheid seggt; bün hum heel in Goden to Woord west.*

**Korrektionsanstalt**
1. Besserungsanstalt
*Rettungshuus: wenn du di neet beterst, kummst du na Grootfehn in 't R.*
2. Arbeitshaus
*Warkhuus: se hebben hum in 't W. brocht.*

**Korrektur**
Verbesserung; Berichtigung s. d.

**Korrespondent**
1. kaufmännischer Angestellter für in- und ausländischen Briefverkehr
er ist K. *he sitt up 't Büro un schrifft de Breven, de an de Geschäftslü in 't Utland gahn.*
2. Berichterstatter für eine Zeitung
er ist K. *he schrifft för 't Bladdje.*
er ist Auslands-K. *he stürt Berichten ut Amerika an 'n Berliner Bladd.*

**korrespondieren**
schriftlich miteinander verkehren
*sük schrieven: wi schrieven uns.*

**Korridor**
Gang; Flur
*Gang: wi hebben 'n G. dör 't hele Huus.*

**korrigieren**
verbessern; richtigstellen
*nakieken: vördat sien Book drückt wur, leet he noch mal de enkelte Bogens n., of 't all richtig weer.*
*dörsehn: du mußt noch mal Rieg för Rieg d., of d'r ok noch Fehlers in sünd.*
*verbetern: verbeter mi, wenn ik 't verkehrt maakt hebb!*

*richtig seggen: ik hebb mi even versehn, ik will dat nu r. s.*
*richtigstellen: ik mutt dat darhen r., dat dat so west is.*

**korrumpiert**
moralisch verdorben
er war völlig k. *dar was nix Goods mehr an hum. he was heelundall van 't Padd of; was d'r heel unnerdör. he döggde nix mehr. van hum nehm neet mal mehr 'n Hund 'n Stück Brood.*

**korrupt**
bestechlich; betrügerisch
das war dort eine korrupte Gesellschaft *dar döggde geen een wat; harr een de anner nix vörtosmieten (to verwieten); leet elk un een sük wat in de Hand drücken* (sich bestechen). *dar harren se all Mudder (Schiet) an de Hacken. för Geld weer dar alls to hebben; kunn man dar de Düvel danzen laten.*

**Korsett**
Mieder; Schnürleib
*Korsett: se satt so stiev in hör K., dat se sük haast neet rögen kunn.*

**Korso**
Festzug geschmückter Wagen
*Umzug: in Wiesmoor is all Jahr 'n groten U. mit Wagens, de mit Begonien moimaakt sünd.*

**Körung**
Musterung, Auswahl
*Kören: he is na 't K. west un bi de Auerker Flintenstampers* (III. Auricher Bataillon des früheren Regiments 78) *annohmen. token* (kommende) *Week sall de Hingst na 't K.*

**Kosak**
Angehöriger russischer Reitertruppen
*Kosak, Kusak: to Napoleons Tied hebben wi ok mal Kusaken hierhatt.*
*du büst mi 'n mojen K.!* (unzuverlässig).

**koscher**
nach den jüdischen Speisegesetzen erlaubt; sauber; rein
*koscher: dat is neet k., dat dürst du neet eten.*
*süver: dat is geen süvern Kraam.*
die Sache ist nicht k. *dat is 'n fuul Nüst. dar sitt Strunt an de Knickers, Schiet an de Stevels.*

**kosen**
Zärtlichkeiten austauschen
*eien: nu eie dien Moderke man even!*
*kleien: dat Wicht lett sük neet van elk un een k.*
*leevtallig wesen: he is l. as 'n Kater.*
*smucken: he smuckt mit all Wichter.*
*smüstern* (heimlich k.): *wat hebben ji dar mit 'n anner to s.?*
*in Düstern*
*is good s.,*
*denn laten all(e) Katten grau!*

**Kosen**
Erweisung von Zärtlichkeiten
*Eien un Kleien: mit E. un K. kann man woll 'n Bull an de Grund kriegen.*
*Smucken: nu holl man up mit dien S., du kriggst dien Will doch neet!*

**Kosename**
vertrauliche Kurzform des Namens
Kinder haben viele Kosenamen *leve Kinner hebben völ Namen.*

**Kosewort**
zärtliches Wort
*söt Woord: dar hett he mi mennig s. W. seggt.*
scherzh. *Zücker un Sirop.*

**Kosmetik**
Schönheitspflege
sie gibt viel Geld aus für K. *se lett mennig Grosken springen, dat se man moi is. se will immer wesen, as wenn se ut 't Glasschapp nohmen is. se is 'n witt Peerdje, se bruukt völ Streih.*
sie tut nichts für K. *se löppt herum, as wenn se nett ut 't Bedd komen is.*

**Kosmos**
das Weltall
*de hele Welt: ok de Steernkiekers kennen noch neet de h. W. dar hett mal 'n Minsk mit 'n Heidengloov seggt: ik hebb de h. W. dörförsket, man ik hebb geen Gott funnen.*

**Kost**
Ernährung
*Köst: Swartbrood un Karmelksbree is 'n gesunnen K. he hett dar freje K. war ik in K. bün, dar gifft 't örnlik wat vör 't Mest* (gute und reichliche K.). *'t is neet licht, för teihn Kinner de K. to verdenen. de K. is dar man schraa* (unzureichend) (T).

*man kann neet alltied bi een K. blieven* (Abwechslung ist nötig) (M). *he is noch för de K. to dür* (ist nur eine halbe Kraft, ist ein fauler Arbeiter). *he arbeid't bi egen K.* (muß sich selbst beköstigen). *he arbeid't för K. un Kau* (für die K.). *wat de een neet mag, is de anner sien beste K.* (die Geschmäcker sind verschieden).

*Eten: he hett 't dar good van E. bi so 'n bietje un slecht E. kann ik neet arbeiden. dat kummt van middag man nau hen mit 't E.* (die K. reicht kaum).

*Pott: bestede* (verdinge) *di neet bi disse Buur, dat gifft dar man 'n naren P.*

*Burenköst* (derbe K., Eintopf): *ik holl van B.*

*Körtfoor* (kräftige K.): *mi geiht nix over K.*

*Lipplapperee* (fade K.): *van so 'n flauen Köst as de L. holl ik nix, dar kann 'n geen Keerl bi blieven.*

*Redelköst* (schlichte Hausmannskost): *wi gahn neet van de R. of.*

*Ruugfoor* (scherzh. für Gemüse): *he meent, R. is Smachtlapperee.*

*Grönfoor* (Rohkost, Salat u. dgl.): *he hollt 'n bült van G.*

*Snippsnappsnoorderee* (leckere, teure Näscherei): *mit S. kann 'n Minsk, de düchtig arbeiden mutt, neet ut, he bruukt defftig Eten.*

er bekommt dort K. und Kleidung *he kriggt dar Eten un Drinken, Rock un Brock* (*Brook* = Hose).

er hat die K. umsonst *he hett de Köst för 't Kauen; löppt för Speck un Bohnen mit. 't geiht ut de Pott van Ägypten.*

er arbeitet bei eigener K. *he arbeid't bi egen Hunger un Dörst* (M).

er holt sich seine K. und Wohnung bei andern Leuten, ohne dafür zu zahlen *he frett sük d'r bilang, frett sük bi anner Lü dör. he reist up Klosters.*

dort gibt es gute K. *dar kummt good wat up de Tafel; word düchtig upscheppt; gifft 't good wat vör 't Mest.*

das ist eine kräftige K. *dat hollt vör. dat steiht bi de Ribben* (H).

der Aal ist eine schwere K. *Aal is 'n swaar Mahl, ik will lever Stenen dragen as hör eten* (doppelsinnig).

wenn jem. schwerverdaulicher K. übermäßig zuspricht, sagt man beschönigend *laat hum man, he hett je 'n Maag as 'n Knickerpüt!*

er hält auf gute K. *he hollt van 'n good Stück Fleesk in de Pott. he besteiht up sien Ehr un sien Stück Speck. he ett am leevsten Speck in Botter braden. he deit 't neet minner as 'n Stück Botter in de Bree. he spölt geern mit de Lepel.* scherzh. *ik holl 'n bült van rauh Eten, sä Reintohm, so 'n moi Stück rauhe Schink, dat is de beste Rauhköst.*

die K. ist dort mager *se hebben dar de Lepelsükte; komen d'r man mit Hangen un Würgen (mit Scharren un Krabben) schofel bilangs; lopen haast alltied in de Smachtkamp.*

*van Fleesk gifft 't wat,*
*van Tuffels satt* (W).

bei bescheidener K. heißt es *lever drög Brood in Rüst as 'n Wurst in Twist.* iron. *'t slechte Leven is to Enn(e), de Bree word mit de Kaar up de Tafel schoven.*

*all up un haast satt,*
*noch woll wat mucht,*
*man neet mehr hatt!*

du mußt wohl auf schmale K. gesetzt werden! *wi mutten di de Broodkörv woll wat hoger hangen!*

wer Hunger hat, ißt auch bescheidene K. *Hunger maakt rauhe Bohnen söt. Smacht sall 't d'r woll indrieven!*

er verachtet keine K. *he is 'n gruusaardigen Eter (Freter).*

von jemandem, der mit jeder K. zufrieden ist, heißt es *'n good Swien frett alls.*

er verschmäht trotz seines Alters keine derbe K. *he is 'n ollen Knubbenbieter.*

es gibt dort immer die gleiche K. *de een Dag kriegen wi dar Bohnen mit Speck un de anner Dag Speck mit Bohnen.*

er hat das Kind in K. und Pflege gegeben *he hett dat Kind utdaan.*

**kostbar**

wertvoll

*dür: mi is de düre Hood glieks van de Regen utschänd't.*

*leev: all de leve Arvten liggen up de Acker* (sind aus den Schoten gefallen). *du wullt dien leev Levend doch neet up 't Spill setten?*

*herelk: dat is 'n h. golden Fingerring.*

das ist etwas Kostbares *dar sitt Weert in. dat is mit Geld haast neet to betahlen.*

**Kostbarkeit**

Wertstück; Seltenheit; Schatz; Juwel

*Weertstück: dit W. verkopen wi neet um geen Geld in de Welt.*

es gab dort erlesene Kostbarkeiten *dar gaff 't Beste van 't Beste.*

sie haben es beide auf eine und dieselbe K. abgesehen *se steken beid na een Klütje.*

**kosten**

1. den Geschmack prüfen; probieren; schmecken; erfahren, wie etwas wirkt

*smecken: he hett van 't Leven(d) genoog to s. kregen.*

*ofsmecken: du mußt de Ssopp even o.*

*probeeren, pröven: laat mi ins eerst 'n Lepel vull p.!*

*versöken: versök de Wien ins, of he sük woll so drinken lett.*

*annippen: ik hebb dar man even annippt* (Nds. Wb. I 395).

er soll den Leckerbissen auch k. *he kriggt ok 'n Slick van 't Smantje.*

2. wert sein; aufwenden müssen

*kösten: wat sall dat Peerd k.? dat köst't Stück för Stück* (jedes Stück) *'n Mark. dat hett Sweet köst't. dat kann hum de Hals k. dat köst't hum blot een Woord.*

*dat kann doch de Welt neet k. wat up sük hollen, köst't geen Geld* (M). *laat 't k., wat 't will! laat 't 'n Koh k., wi hebben je geen!* (M). *dat kann Lük* (Lübeck) *un Hambörg k.* (kann teuer werden). *dat Dicke* (der Kaffeesatz) *hett 't meeste Geld köst't. dat sall d'r her un wenn 't ok 'n Daler köst't! twee Jöden weten, wat 'n Brill köst't. uns leve Heergott sien Handsken* (Hände) *slieten noit* (nutzen sich nicht ab) *un k. ok geen Geld.*

*dat köst't Knakenfett* (ist eine schwere Arbeit). *dat kann de Kopp k.* (ans Leben gehen). *dat hett 'n Koh köst't* (er mußte deswegen eine Kuh verkaufen).

*wenn 't Geld köst't, seggt de Buur, denn hövt* (braucht) *'t neet. wenn 't nix köst't, sä de Keerl, denn betahl ik dat alleen!* (M). *dat köst't geen Geld, sä de Buur, do wamsde he sien Jung dör. Lüst köst't Geld, sä de Jung, do harr he 'n Örtje* (Münze von ganz geringem Wert) *verdanzt.*

*doon: wat deit de Koh? wat d. upstünds de Biggen* (Ferkel)*? wat hett güstern up 't Markt de Rogg daan? wat 't deit, dat deit 't* (St).

*gellen: ruug* (im Durchschnitt) *g. de Biggen upstünds twintig Mark. de Tuffels g. upstünds neet völ. dat wassen dotieds sware Tieden für de Buur, as de Tünn Rogg um Maimaand twee Rieksdaler gull.*

was soll es k.? *wat mutt d'r för wesen? wat fragen ji d'r för? wat mutt ik jo darför laten? wo hoog kummt (mi) dat to stahn? wat is de Pries?*

es kostet viel *dat ritt düll in 't Geld (in 't Laken, in de Geldpüt, in de Papieren). dat haut d'r allmachtig in; löppt 'n heel Enn(e) hen. dar mutt 'n bült Geld för wesen; geiht 'n hogen Wies up. dat is 'n dür Spill.*

er hat es sich viel Geld k. lassen *he hett sük bannig angrepen; hett neet mit de Groskens spaart. he hett dat mit Dalers beleggt.*

das hat ihn viel Geld gekostet *dat is hum dür worden. dar is he neet so mackelk van ofkomen. dar hett he 'n Pöter bi wegkregen. dar hett he Haar bi laten mußt.*

das kostet gleichviel *dat is een Pries.*

er will es sich etwas k. lassen *he will d'r wat um doon. he hett d'r wat för over. 't sall hum d'r neet up ankomen.*

das kostet nicht viel *dat is all Welt neet. dat könen wi woll rieten, rüggen.*

wer etwas haben will, muß es sich etwas k. lassen *för wat mutt wat. dat kriggt man neet für dove Nöten.*

koste es, was es wolle! *dat mutt d'r her un wenn 't ok noch so dür is! laat 't 'n Koh kösten, 't sall d'r her!*

wir müssen uns das etwas k. lassen, denn *mit lösse Hannen is slecht Haavkes fangen.*

das Studium der Kinder kostet Geld *Kinner worden dür. wenn de Kinner studeeren, denn halen se de Ollen de Noppen van de Kleer* (TL).

es wird ungefähr zehn Mark k. *dat kannst för teihn Mark hebben; is mit teihn Mark betahlt. dar könen teihn Mark al 'n bült doon. dar mutt woll'n Teihnmarkschien för weg.*

darf es zehn Mark k.? *kann 't teihn Mark lieden of neet? hest du d'r teihn Mark für over?*

es kostet dich eine Flasche Wein *dar steiht 'n Buddel Wien up.*
es kostet Kartoffeln (sie werden mehr verbraucht) *de Tuffels kriegen d'r wat bilangs, wenn 't Brood so dür is.*
das wird viel Zeit k. *dar geiht 'n bült Tied mit up. ik bün bang, wi raken noch mit de Tied to Kummer. dar sölen wi woll lang up wachten (luren) mutten.*
das hat Zeit gekostet *dar hebb ik 'n bült Tied mit tobrocht; is völ Tied mit hengahn.*
das kostete mich manchen Weg *dar hebb ik 'n bült Loperee van hatt. ik muß mi de Benen haast ut de Haken lopen.*
das kostet nicht das Leben *dat ritt di de Kopp neet of.*
fast hätte es ihn den Kopf gekostet *dat dung d'r um, an de Galg megen hett he al.*
eine vernachlässigte Wirtschaft kostet viel Geld *'n Sludderee kann mehr versluddern, as 'n Prunker verprunkt.*
das wird noch Mühe k.! *dat sall noch wat geven! dar sölen wi noch wat an to kluven hebben! hebben wi noch wat an to paltern.*
das kostet nichts *fragen is free. dat is för 't Weerkomen. dat is mit de tooe* (geschlossen) *Bül to betahlen.*
das wird Tränen k. *dat gifft 'n natt Jahr.*
nur das Sterben kostet nichts *umsünst is blot de Dood.*

**Kosten** (Mz.)
geldliche Aufwendung
*Kösten* (nur Mz.): *de K. sünd mi to hoog. dar hett he völ K. van haft. wat maakt so 'n Reis een 'n bült K.! ik bün bi dit Geschäft neet up mien K. komen. disse Buddel Wien geiht up mien K. he steiht* (trägt) *de K., kummt för de K. up.*
*Geld: ik mutt sehn, wo ik to mien G. koom. kummst du för dat G. up?*

das verursachte viele K. *dat word een dür; frett een rein up; ritt in 't Geld.*
sie können die K. nicht bestreiten *se könen 't neet rieten, neet lieksmieten. se weten neet, war se 't Geld hernehmen sölen. se tehren van de hoge Boom* (greifen die Substanz an).
entstehen noch weitere K.? *is 't dar mit good, of kummt d'r noch wat bi?*
er überschlägt die K. *he rekent (sük) dat mal dör.*
du mußt keine Rücksicht auf die Höhe der K. nehmen *du mußt 't Geld neet ankieken.*
die K. wollen wir nicht scheuen *war dat herkummt, dar kummt 't anner ok her! hett 't 'n halven Mors köst't, kann 't ok 'n helen kösten!*
das hängt ganz von den K. ab *dat is all d'r na, wat 't köst't.*
ich habe meine K. wiederbekommen *ik koom d'r sünner Schaa of. de Pries is d'r ut.*
er ist gut auf seine K. gekommen *he kann d'r good mit hen; kann sük good bereken. dat is hum moi topaß komen.*
ich bin nicht auf meine K. gekommen *ik bün neet to mien Liek komen; hebb dar mien Pries neet bi herutkregen. ik hebb d'r wat* (oder *Geld*) *bi sitten laten.*
er lebt gern auf anderer Leute K. *he lett sük geern freeihollen. he braad't sien Herenks geern up annermanns Für.*
auf anderer Leute K. lebt sichs gut *ut annermanns Geldpüt is good tehren. ut annermanns Leer* (Leder) *is good Remen snieden. up annermanns Für is good koken. 'n hürt Peerd un 'n lehnde* (geliehene) *Pietsk(e) rieden scharp.*
übertr. ich muß die K. der Unterhaltung fast allein tragen *ik mutt 't Woord haast ganz alleen doon.*
trage die K. für sie (Apg. 21, 24) *betahl för hör.*

**kostenfrei**
ohne Aufwand an Geld und Unkosten
*umsünst: he hett dat heel u. kregen.*
*u. is neet mal de Dood, de köst't 't Leven(d). wenn 't u. is, smeckt 't am besten. vandage för Geld, mörgen u.* (Plakat an einer Jahrmarktbude am letzten Markttag).
*free: froher kunnen de, de unner dat Fährschatt laggen, f. over de Eems fahren.*

**kostenlos**
s. kostenfrei.

**Kostenpunkt**
die Frage des Preises, der Bezahlung
*Kösten: wo steiht 't mit de K.?*
der K. spielt keine Rolle *wat 't köst't, dat köst't. dat sall d'r her, laat 't kösten, wat 't will!*

**Kostenvoranschlag**
Vorausberechnung der Kosten
*Overslag: laat di man eerst 'n O. maken.*
*vörlopige Verslag: dar mutt ik eerst 'n vörlopigen V. hebben.*

**kostfrei**
mit freier Beköstigung
er ist k. untergebracht *he hett de Köst dar umsünst; hett de Köst dar för 't Kauen as de Rötten.*

**Kostgänger**
regelmäßiger, zahlender Essensgast; Tischgast
*Köstgänger: se mutt d'r van leven, dat se Köstgängers hett. uns(e) Heergott hett wunnerlike Köstgängers unner de Sünn herumlopen.*
*he is 'n billigen K.* (ißt nicht viel).
wir wollen den lästigen K. gern lossein *wi wullen hum geern bi de Krübb weghebben, wullen hum geern slieten.*
den lästigen K. sind wir los! *Mann over Boord, 'n Freter minner!*
in den Dörfern gingen früher die Lehrer als K. von Haus zu Haus *uns oll Meister kunn uns noch vertellen, wo he froher mit de Lepel in 't Knoopsgatt rundgahn muß to eten.*

**Kostgeld**
Entgelt für die Beköstigung
*Köstgeld: nadat he eten deit, betahlt he völs to minn K.*

**Kosthaus**
Haus, in dem man gegen Entgelt beköstigt wird
*Kösthuus: he hett dar in de Stadt 'n good K. funnen.*

**köstlich**
herrlich; prächtig
*köstelk: dat is k. Weer vandage. wi hebben 'n köstelken Spaß hatt. he hett all sien köstelke Kleenoden verkopen mußt.*
*herelk: dat is 'n h. Stück Fleesk.*
*wunnerbaar: dat is je 'n wunnerbaren Infall van di! dit is je 'n wunnerbaren Spies!*
*ewigsmoi, hemelsmoi* (besonders k.): *dat weer 'n ewigsmojen (hemelsmojen) Tied bi jo.*
*edel: dat is 'n edeln Wien, 'n e. Eten.*
*fein: wat hest du je 'n f. Kleed an!*
*fien: f. Brood, Fleesk. dat smeckt f.*
*staatsk: de Königin satt dar in 'n staatsken Dracht.*
*vermakelk: dat weer dar heel v.* (wir hatten köstliche Stunden).
das ist ein köstlicher Genuß! *dat is mi heel wat to! dar kunn man sük woll in smoren! dat smeckt, as wenn een 'n Engel up de Tung pißt! dat is 'n lecker Happke; is 'n Eten as in de Hemel!* (WöT).
und da er eine köstliche Perle fand (Matth. 13, 46) *un as he 'n Parrel funn, de hum in de Ogen steken dee.*
sie hatte ein Glas mit unverfälschtem und köstlichem Nardenöl (Mark. 14, 3) *... dat harr völ Geld köst't* (Je).
er kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand (Luk. 16, 19) *... in Samt un Siede.*
ich will euch noch einen köstlicheren Weg zeigen (1. Kor. 12, 31) *ik will jo 'n Weg wiesen, de herelker is as all anner Wegen* (Go).
es ist ein k. Ding, daß das Herz fest werde (Hebr. 13, 9) *'t is 'n feinen un goden Saak* (Je), *dat de Minsk van binnen Bestand kriggt* (Go).
es ist ein k. Ding für einen Mann, daß er das Joch in seiner Jugend trage (Klag. Jer. 3, 27) *'t is neet verkehrt, wenn de Minsk in sien junge Jahren d'r ruug bilangs kummt* (Go).
was daran k. scheint (Ps. 90, 10) *wat uns düchtig wat to laten dee, was neet bewennt* (Go).

**Köstlichkeit**
etwas ganz Besonderes
*heel wat Besünners: disse Wien is h. w. B.*
das war eine K. *dat weer wat för mien Vader sien grote Jung!*
*dat weer Speck*
*för mien Beck!*

**Kostprobe**
Probe zum Probieren, Schmecken
*Köstproov: he hett mi dar 'n K. van mitdaan. hier is 'n K. van de neje Teesoort. dit sull blot 'n K. wesen.*
er bekommt nur eine K. *he kriggt blot 'n Slick van 't Smantje, blot 'n Slick up de Tung.*

**kostspielig**
teuer; mit hohen Kosten verknüpft
*dür: de Budel is mi to d. dat is 'n d. Vergnögen west.*

*dürabel: dat is 'n dürabeln Kraam worden.*
*köstspillig: he gifft sük to völ mit sücks köstspillige Saken of.*

das ist sehr k. *dat ritt in 't Geld; ritt 'n Gatt in de Geldpüt; haut d'r allmachtig in; kann mien Geldpüt neet rüggen. dar is geen Geld tegen to kriegen.*

die Pferde werden ihm zu k. *de Peer freten hum van de Plaats* (T); *sünd to dür up 't Foor, up 't Frett.*

Bräutigam od. Gevatter sein ist eine kostspielige Angelegenheit *de Schaa hebben will, mutt anfangen to frejen* (M). *frejen haagt* (freut) *een woll, man de Geldpüt hett d'r Spiet van. Bruudgahn un Vadderstahn is 'n Ehr vör de Lü, man 'n Schaa för de Geldpüt* (M).

*Bruudgahn un Vadderstahn*
*un Fenster geven*
(Zierfenster als Geschenk)
*hett al mennig Buur*
*van de Plaats ofdreven.*

## Kostüm

Damenbekleidung aus Rock und Jacke

*Kostüm, Kestüm: hest du 'n neei K. kregen?*

## Kostverächter

ein Esser, der wählerisch ist

*Köstverdarver: wenn 't Speckenkohl gifft, is he geen K.*

er ist kein K. *he ett, wat upscheppt word; frett, wat hum vörsett't word; deit bi 't Eten good sien Fliet; lett nix up de Teller; sett't d'r fix wat achter; is 'n leven Ofnehmer bi de Tafel.*

## Kot

1. Darmauswurf

*Schiet: ik will neet alltied de Kinner hör Sch. naracken* (beseitigen).
*wo feller man in de Sch. röhrt, wo feller stinkt 't. he is so dumm as 'n Stück Sch. Sch. is Strunt sien Halvbrör. de Sch. utstürt, kriggt Dreck weer na Huus* (M). *elk ruckt sien egen Sch. am eersten. de sük för Sch. utgifft, word d'r ok för upnohmen* (M). *Pastor sien Sch. is ok geen Muskaat. och wat, Sch.!* (verächtliche Zurückweisung). *Sch. gifft man weg un Dreck kriggt man weer* (wird gesagt, wenn schlechte Dienstboten mit ebenfalls schlechten wechseln). *de Sch. deit dat neet alleen, de Fliet mutt ok wat doon!* (zur Düngung muß die gute Bearbeitung des Bodens hinzukommen).

*Fliet un Sch.*
*helpen de Buur over de slechte Tied* (M).

*Swiene geven Fleesk un Speck,*
*Duven geven Sch. un Dreck* (M).

*Puup: dar is P. in de Kinnerdoken. smeer di Höhnerpuup unner de Nös, denn sall di de Snurrbaart woll wassen!*
*Meß: he is good to M. maken. he kummt um in sien egen M. 'n Swien find't alltied weer na sien egen M.* (wird gesagt, wenn jem. immer wieder seinem alten Laster verfällt).
*krumm Ei, Krummei* (K. vom Hahn): *de Hahn leggt ok Eier, man dat sünd Krummeier.*
*Quaad: he maakt sien Qu. all unner sük in 't Bedd.*
scherzh. *Wurst: dat Kind hett 'n mojen W. dreiht. he dreiht sük as 'n W. in de Pißpott* (M).
*Scharn* (K. von Pferd und Rind).
*A-a* (Kdspr.): *mußt du A-a maken? dar hebben de Tütis* (Hühner) *weer A-a maakt. kumm up 't Pottje, mien Lüttje, moi A-a maken!* (Nds. Wb. I 2). *ik hebb A-a in mien Hansmann* (Overall) *maakt.*
*Ba* (dgl.): *dat Kind hett Ba daan.*

*achter mien Vaders Huus*
*steiht een Kabuus,*
*de een maakt sien A-a d'r in,*
*de anner maakt sien Ba d'r in,*
*de darde stippt sien Brood d'r in*

(Bienenkorb, Bienenhonig, Nds. Wb. I 536).

*Pu-pu* (dgl.): *ik mutt Pu-pu maken.*
*Fluurtje, Klack(s), Qualster* (K. von Vögeln).

ich muß meinen K. loswerden *ik mutt schieten, pupen, köteln; mutt na achtern, ut de Büx; mutt up 't Kemausje; mutt 'n Dörke wiedergahn; mutt darhen, war ok de Kaiser to Foot hengeiht.*

er hat sich mit seinem K. beschmutzt *he hett sük bemeßt.*

er tritt in den K. *he tredd in de Pluum sünner Steen* (M).

sie wollten mich in den K. ziehen *se wullen mi 'n Klack ansmieten.*

überall sind Stellen auf der Wiese, wo der K. von Rindern gelegen hat (Stel-

len mit viel Gras, das aber nicht abgefressen wird) *overall is 'n Scharnstee to sehn.*

2. nasse, klebrige Erde; Sinnbild des Gemeinen; auch: Schlechtes

*Schiet(e): de Weg is so schitterg, dat een de Sch. um de Ohren flüggt.*
*ik will neet alltied in de Sch. herumkleien* (nicht immer die schmutzige Arbeit tun). *dat is nix as Sch. un Strunt* (wertloses Zeug). *dat is all een Sch.* (taugt alles nichts). *dat is Sch.* (eine böse Geschichte). *he hett Geld as Sch.* (ist sehr reich). *he sitt bit an de Ohren in de Sch.* (in Schulden). *nu sitt de Kaar in de Sch.* (sitzen wir in der Patsche). *he is to de Sch. ut* (aus der üblen Lage heraus). *dör de grootste Sch. bün ik dör* (habe das Schwerste, das Unangenehmste hinter mir). *he hett hum ut de Sch. reten* (ihm aus der Klemme geholfen). *he hett Sch. an de Hacken* (ist nicht einwandfrei). *he kreeg Sch. up de Puckel* (zog sich eine schlechte Nachrede zu). *he treckt hum dör de Sch.* (macht ihn schlecht). *he will blot mit Sch. smieten* (eine Sache bloß schlechtmachen). *dat fallt in de Sch.* (wird nicht gelingen). *laat d' Sch. rieten!* (kümmere dich nicht darum). *dat is man 'n bietje reine Sch., wat du dar up de Büx hest* (Schmutz, der nichts zu bedeuten hat). *so 'n Sch. kann ik neet eten!* (das üble Zeug mag ich nicht).

*Dreck: de D. is hum bit an de Schullers spüttert.*
*dat geiht di 'n D. an!* (überhaupt nichts). *du weetst 'n D.!* (gar nichts). *he steckt sien Nös in elke D.* (auch in Sachen, die ihn nichts angehen).
Wrg. *Snee in de D.,*
*Fresen geen Gebreck.*

*Mudder: de Kinner kleien wat in de M. herum. de Weg is een Stück M. wenn de M. ok noch so dick is, de Kinner mutten jüst denn mit Knickers spölen.*
*he weet van M.* (kennt den Rummel).

*Puurtje(bree): de Kinner sitten up de Weg un maken P.*

**Kotau**
tiefe chinesische Verbeugung; demütige Ehrerweisung; Selbsterniedrigung

wenn er etwas damit erreicht, macht er vor jedem einen K. *he smitt sük up de Knejen; he kummt mit de Pool* (Mütze) *unner de Arm (mit hangende Pootjes), wenn he dar sien Nützen man van hett.*

**Kotballen**
kugelig geformter Kot

*Kötel: dat Kind hett blot een K. maakt. he sitt un sitt un kann neet van de K. komen* (kann nicht zu einem Entschluß kommen). *de Lüntjes sitten un wachten up 'n paar Peerkötels. du hest woll 'n paar Schaapkötels in de Blömpott daan, dat de Blömen so 'n Aard hebben?*
*he hett hier nu bold sien lesde K. scheten* (wird bald von hier fortziehen). *he hett sien lesde K. scheten* (ist gestorben).
*war Rook is, dar is ok Für, sä de Jung, do wull he sien Piep an 'n warmen Peerkötel ansteken. dat is 'n anner Soort Koorn, sä de Müller, do beet he up 'n Muuskötel.*

*Krinthen* (scherzh. für den Kot vom Schaf): *uns wassen de K. in de Schaapstall.*

*Noodkötel* (K., der in schwerer Bedrängnis abgestoßen wird): *dat Deer leet van Schrick 'n N. fallen.*

*Pill(e)* (scherzh. für den Kot der Ziege): *de Zeeg hett weer moje Pillen dreiht.* Schfr. *wat kann de Zeeg nettsogood as 'n studeerten Aptheker? (Pillen dreihen).*

**Köte** (ndd.)
Fessel der Huftiere; übertr. Fuß des Menschen mit der Nebenbedeutung des Plumpen

*Kote, Koot: dat Peerd is fast in de Koten. barg dien Koten! he haut d'r mit sien Koten in, dat hum de Schiet over de Kopp flüggt.*

*Fiedel: dat Peerd lett 't in de F. wat sitten.*

**Kotelett**
Rippenstückchen vom Schwein, Kalb, Hammel, Wild

*Kamnaatje* (K. vom Schwein): *Sönndag gifft 't 'n leckern Mahltied mit K.*

**Koteletten** (Mz.)
Backenbart

*Wangenbaart: an sien W. kannst du hum glieks kennen.*

**koten**

*kacken: alle Wiesheid helpt nix, wenn 't k. neet sien Gang geiht.*

*de neet good k. kann,*
*is bold 'n arme Mann.*

*de good hackt, de good kackt.*

*'t K. un Sörgen*
*kummt alle Mörgen.*

*'t Sörgen wi willen laten stahn,*
*'t K. mutt sien Gang gahn.*

*de 't K. verlehrt,*
*is bold in sien Sottheid verkehrt.*

*kannst du neet k.,*
*bruukst du ok nix beracken!*
(wegräumen, säubern).

*messen: good foren deit good m.*

*pupen: 't Lüttje mutt p.*

*schieten: ik mutt eerst hen to sch. he sitt up 't Schietsgemack to sch. de Gosen sch. een 't doch all vull!*

*scharnen* (von Pferden und Rindern): *kiek vör di, 't Peerd hett dar scharnt. de Koh is verstoppt, de kann neet sch.*

*schittern* (dünn k.): *de Kohjen sch.*

*köteln* (in runden Klümpchen k.): *Schaap, Zeeg, Haas un Kenin k.*

**Kötenbehang**

lange Behaarung an der Fessel

*Fiedeltoppen* (nur Mz.): *du mußt dat Peerd de F. wat ofsnieden!*

**Köter** (ndd.)

rasseloser, schäbiger Hund

*Köter: disse K. hett van all Rassen wat. de nare K. deit doch de hele Dag nix as blaffen! wo ruger de K., wo mehr Flohen hett he.*
*se hört to 't Dörp as de K. to 'n Flint.*

**Kotfleck**

Kotspritzer

*Fluurtje: 'n Swaalvkenüst is moi in Huus, man de Fluurtjes mussen d'r neet biwesen.*
*de Heer richt't all uns Wegen, sä de Kukuuk, do leet he 'n F. up Domnee* (Pastor) *sien Hood fallen. wat is dat good, dat de Kojen neet dör de Lücht flegen, sä Reintohm, wat wull dät Fluurtjes geven!*

*Puurtje: dar hest du 'n moi P. up dien Hood kregen.*

*Slier: he hett 'n S. in 't Hemd* (ist nicht unbelastet).

**Kotflügel**

Blech zum Schutz gegen Kotspritzer

*Spütterblick: dat Sp. hett al Bulen. dat Sp. satt van binnen so vull Klei, dat de Raden sük neet mehr dreihen kunnen.*

*Spütterbredd: de Spütterbreden sünd all beid(e) verneeit.*

**Kothaufen**

Haufen von Menschen- oder Tierkot

*Kack: wat hett he dar 'n K. hensett't!*

*Schietbült: de Nahbers Hund hett mi al weer 'n Sch. vör de Dör sett't.*
Rä. *'t hett geen Huud of Haar, un 't stinkt naar, wat is dat?*

*Bünzel: well hett disse B. hier woll hensett't?*

*Hukedaal(s)nüst: he stappde unverwachts in 'n H.*

*Kohfladder, Kohflarr(e), Kohflander: paß up, dat du dar neet in de friske K. trappst!*

*Muffke: ik will neet alltied de Muffkes wegracken* (beseitigen).

*Scharnbült: de Knecht is up 't Land un maakt de Scharnbülten ut 'n anner.*

*Scharnstede, Scharnstee.*

verhüllend *oll Eten: dar liggt o. E.* (WoT).

scherzh. *Wachtmester. Kaktus.*

**kotig**

kotbedeckt; schmutzig

*schitterg: maak dien Kleer neet sch.! de Schapen sünd woll krank, dat se so sch. sünd!*
*dat is 'n slechten Vögel, de sien egen Nüst sch. maakt* (schlecht über seine eigene Familie spricht). *man mutt sch. Water neet ehrder weggeten, as bit man schoon Water weerhett* (nicht voreilig sein). *'n schonen Schuud deckt 'n schittergen Rock* (M). *he is sch. van de Reis raakt* (es ist ihm dreckig ergangen; er hat Pech, Mißerfolg gehabt).

*mudderg: wat sünd de Straten m. worden!*

*sliekerg: dör disse sliekerge Weg is haast neet dörtokomen.*

**Kotklumpen**

geballte Kotmasse

*Klater, Klöter, Klatt(e): de Enterfohlen sitten vull Klaters (Klöters, Klatten),*

*man de sölen d'r mit 't neje Haar woll weer ofgahn.*
*Klunker: de Fohlen mutten good rößt* (gekämmt) *worden, dat de Klunkers d'r ofgahn.*

**Kötner** (ndd.)
Kätner, Häusling
*Köter, Köterbuur: he is man so 'n lüttjen K.*

**Kotrinne**
s. Jaucherinne.

**Kotstelle**
Stelle, wo das Weidevieh gekotet hat
*Scharnstee: van so 'n Sch. willen de Deren dat Gras doch neet freten, wenn 't ok noch so moi lett!*

**kotzen**
derb für sich erbrechen
*kotzen: he kotzde 't all weer ut, wat he eten harr. he muß sük k.*
*he kotzde as 'n Reiger* (Reiher).
übertr. *de Motor van mien Auto fung an to k.*
*spejen: dat lüttje Kind mutt sük alltied glieks sp., sodraa 't de Buddel hatt hett.*
*he speeit Haid* (Haut) *un Weid* (Eingeweide).
*sük breken: he hett sük haast 't Hart ut 't Liev broken. ik wur tomal so slecht tofree, dat ik mi b. muß.*
*sük overgeven: van so 'n swaren Tabak mußt du di seker o.*
*upgeven: he muß in een weg Gall un Blood u.*
er muß k. *he röppt: Ulerk, haal d' Pott! he ett (kaut) rüggels, ett verkehrt. he schoont sien Mors.*
kotzende Kinder *Speeikinner: Sp. sünd Deeikinner* (gedeihen gut).

**Kotzen**
Erbrechen
*Kotzen: dar kann een 't K. je van ankomen!* (das ist zu widerlich).
es ist zum K. (ekelhaft, langweilig) *dat is je neet antohören (antokieken)! dar geiht een je 'n Grieseln van over 't Leven(d)! dar löppt een je de Gedüld bi weg!*

**Krabbe**
1. Garnele (Crangon vulgaris)
*Garnaat, Gernaat, Genaat, Granaat: he puult de G.*
*Krabb(e): se sünd hen to Krabben fangen.*
*wenn d'r anners nix is, denn is de K. ok 'n Fisk.*
2. Taschenkrebs (Cancer pagurus und Carcinus maenas)
*Krabbe(r): paß up, dat de Krabben (Krabbers) di neet in de Töhnen kniepen!*
3. kleines Kind
*Krabb(e): de lüttje Krabben krabbeln een alltied vör de Foten herum.*
*wi sünd 'n Huus vull Krabbeltüg* (viele Krabben) *wennt* (daran gewöhnt).
4. ostfr. kratzbürstige, widerstrebende Person
*Krabb(e), Krabbkater: he is 'n ollen K.*

**Krabbelei**
Gekrabbel von kleinen Tieren
*Gekrabbel: wat hebb ik dar woll för 'n G. in de Nack?*
*Krabbelee: dat is je 'n K. as in 'n Mieghamelnüst* (Ameisenhaufen).

**krabbeln**
1. klettern
*krabbeln: he krabbelt bi de Ledder anhoog.*
*klautern: he klautert as 'n Katt.*
2. kriechen
*krabbeln: dat Kind krabbelt mi wat um de Foten herum, 't is 'n lüttje Krabbelmuus.*
*krimmeln: dat krimmelt un wimmelt dar in dat olle Huus van Musen.*
3. kitzeln; kraueln
*krabbeln: dar krabbelt mi wat up de Rügg(e).*
*kraueln: he mag geern, wenn hum een up de Kopp krauelt.*
*kribbeln: dat kribbelt un krabbelt mi over 't Levend, as wenn ik 'n Mieghamel-(Miegheemke-)nüst* (viele Ameisen) *unner 't Hemd hebb.*

**krach**
Ausruf, wenn etwas zusammenstürzt
*krach: k. sä 't, do brook de Wagen tosamen.*
*kraak: dat hett al k. seggt, glieks sall 't woll breken.*

**Krach**
1. starkes Geräusch; Lärm
*Krach: dat Huus full mit 'n groten K. in 'n anner.*

*Alarm: dat Kinnergespüs maakt so 'n A., dat man sien egen Geluud* (Stimme) *neet hören kann. ji maken je 'n A., as wenn 't Huus in Brand steiht.*

*Lawei: wat is dat för 'n L. up de Straat?*

*Parammel, Perammel: he maakt 'n P., as wenn man hum an 't Levend will. so 'n P. kann ik neet of* (wird mir zuviel).

*Skandaal: dat is je 'n S. up de Straat, as wenn dar dune* (betrunkene) *Lü togang sünd, tokehr gahn.*

er schlägt K. *he reert Moord un Brand.*

er macht einen großen K. *he geiht an as 'n Ketelböter; geiht tokehr as 'n Mallen.*

mach keinen unnötigen K.! *laat slapen, wat slöppt! maak 'n slapenden Hund neet wacker!*

Leute, die K. machen, sind nicht die schlimmsten *de hart ropen, sünd de slimmsten neet* (TL). *Hunn(en), de blaffen, de bieten neet. Lü, de 't Muul wied openrieten, sünd noch geen Löwen.*

2. Streit; Zerwürfnis; Schelte

*Krach: de beiden hebben al weer K. mit 'n anner. he maakt glieks K., wenn 't Eten neet to rechter Tied up de Disk steiht.*

*Elend: in dat Huus is alltied Stried un E. he hett weer E. maakt mit sien dune Mors.*

*Ruusje: maakt doch geen R. um so 'n Schietscheet!* (Kleinigkeit).

*Skandaal: du büst woll blot komen, um S. to maken?*

*Stank: war he henkummt, dar is denn doch glieks ok St.*

*Stried: he mutt alltied St. maken. se hebben alltied St. un Kreet* (T).

*wahrt jo vör de eerste St.,*
*denn kummt ok de twede niet.*

*Strukelee: mutten ji alltied St. mit 'n anner hebben?*

in jeder Familie gibt es mal K. *in elke Köken rookt 't mal* (W). *dar kummt alltied mal 'n Grummelschuur. 't sleit overall mal in.*

sie haben K. miteinander *se hebben Woorden mit 'n anner. se hebben sük in de Wull; kriegen de Hannen in 't Haar; kriegen 't mit 'n anner in de Tuse. se sünd sük düll.*

3. Mühe und Not

*Ach un Krach: mit A. un K. hett he 't Geld bi 'n annerkregen. mit A. un K. is he dör 't Examen komen.*

*naue Nood: mit n. N. hett he 't schiert* (konnte er die Sache wieder in Ordnung bringen). *mit n. N. is he weer to Been komen* (hat er sich wieder emporgearbeitet).

4. Zusammenbruch; Wirtschaftskrise

*Krach: na de grote K. an de Börs' stahn Hannel un Wannel heelundall still.*

**krachen**

1. brechen; knacken; lärmen; poltern; knarren

*kraken: he kaatsde up de Deel, dat hum de Knaken kraakden. dat hele Huus kraakde, as dar so 'n swaren Lastwagen vörbifohr. de Wagen kraakt as so 'n ollen Rutterkaar.*

*wenn de Foorde kraakt,*
*is he noch neet to,*
*wenn dat Kalv blarrt,*
*is 't noch geen Koh.*

*barsten: he lüggt, dat hum de Swaar up de Kopp barst't.*
*he is van de eerste Lögen neet bursten.*

er wirft die Tür krachend zu *he ballert (haut) de Dör achter sük to.*

er lügt, daß ihm die Schwarte kracht *he lüggt, dat sük de Balken bugen; lüggt, dat hum de Damp ut de Nösters treckt.*

2. streiten; sich überwerfen

*Krach maken: he maakt alltied K., war he steiht un geiht.*

wir k. uns andauernd *wi hebben uns gliek(s) in de Wull. wi könen 't neet mit 'n anner in 't Gode hollen. wi gahn glieks as so 'n Paar Kapperhahntjes up 'n anner of.*

**Kracher**

alter, schwacher Mann

*Stöter(t): he is 'n ollen St.*

**krächzen**

heiser od. rauh sprechen od. schreien

*krakeln: he krakelt d'r all tegen an. de Höhner k.*

*gnarren, knarren, quarren: de Kraihen g. (k., qu.).*

*quarken: dat sünd de Kraihen, de dar so qu.*

**Krad**

Kurzwort für Kraftrad s. d.

**kraft**

auf Grund; aufgrund

k. meines Amtes kann ich es dir verbieten *umdat ik dat Amt hebb, kann ik di dat verbeden.*

k. meiner Vollmacht konnte ich das kaufen *umdat ik de Vullmacht darto harr, kunn ik dat kopen.*
er ist k. seines Amtes dazu berechtigt *he is vullmachtig, um dat to doon.*

**Kraft**

1. die Fähigkeit, etwas zu wirken; Stärke
*Kracht, Kraft: dar hett de Jung de K. noch neet to, dat he disse sware Sack al tillen* (heben) *kann. dat Wicht hett K. as 'n Möhlenpeerd. he sitt d'r mit vullste (üterste) K. achterto. he strengt all sien Krachten an, dat he neet achterblifft. he spaart sien Krachten bit tolesd. dat geiht over sien K. he is ut egen K. hoogkomen. mit sien lesde K. kunn he sük noch nett redden. he is noch good bi K. de K. lett na; is d'r ut; is to de Knaken ut. he hett sien vulle Krachten neet mehr. sien Krachten hebben hum verlaten.*
*sien Krachten sünd utpütt't* (erschöpft). *dar is geen Saft of Kraft mehr in hum* (er ist völlig verbraucht). *de Bulgen slogen mit de ganze K. tegen de Dieken. de K. is to de Wien ut* (der Wein ist abgestanden).
*Gewalt: ik sall d'r woll G. achtersetten mutten, wenn 't vörgels gahn sall. de Wind harr so 'n G., dat de Pannen van de Husen flogen. mit all uns G. kunnen wi de Wagen neet ut de Sloot kriegen. G. geiht vör Recht.* scherzh. *mit G. kannst du woll dat Achterenn van 'n Zeeg uptillen.*
*Macht: he hett 'n bannigen M. in de Arms. he hett geen M. mehr in de Hannen.*
*Forss(e)* (frz. force): *dat bruukt neet alltied mit F. gahn. he smeet hum de Dinger mit all F. an de Kopp. dar seet so 'n F. in 't Water, dat de Sieldören dörbroken.*
*Bleih: dar sitt geen Grei of B. mehr in 't Minskdom.*
*Buggd: he hett geen B. in de Mauen* (Ärmel).
*Bulljon: in dat Fleesk sitt geen B. in.*
*Dögd: de Jung hett noch geen D. to de Arbeid.*
*Harde: he kann de H. noch heel neet weerkriegen un is alltied noch wat pieperig un swack.*
*Klamm, Klemm: de K. weer mi haast to de Hand utgahn, as ik mi so lang fasthollen muß.*
*Knierd, Kniert: wi mutten d'r wat mehr K. achtersetten, wenn de Arbeid vandage noch klaar worden sall.*
*Knill: dar sitt K. achter* (wird von starken Getränken, kräftigen Futtermitteln und gutem Boden gesagt).
*Mannelkheid* (Manneskraft): *mit sien M. is dat to Enne. se hebben hum sien M. nohmen.*
*Mumm: dar sitt neet genoog M. achter.*
*Murr: dar sitt geen M. mehr in 't Land.*
*Peek, Pitt: so 'n Keerl as du mutt doch noch P. hebben!*
*Seggenskraft* (K. der Überzeugung): *he brochde sien Anliggen mit grote S. vör.*
*Starkigheid: mit St. alleen is 't ok neet daan. dar will he blot sien St. mit wiesen.*
*Stevigheid: dar sitt noch St. genoog in 't Peerd, wenn 't ok al wat old is.*
*Stön: ik hebb sühnig de St., um hoogtokomen.*
*Tüg: he hett heel neet dat T., disse sture Arbeid to doon.*

er hat starke Kräfte *he hett wat in de Mauen* (Ärmeln,), *in de Knaken; hett van de grote Aal freten* (M); *is 'n Keerl, de wat kann; is good in de Wehr; is 'n Keerl van lesder un Stahl; kann woll 'n Boom utrieten; kann woll over 'n Huus, over Husen un Bomen.*
er hat Kräfte für zwei *he is 'n dübbelden Keerl.*
sie sind einander gleich an Kräften *se nehmen 'n anner nix. de een gifft de anner nix na.*
ich habe mehr K. als du *ik kann di 't woll stahn; kann 't woll tegen di doon; kann di woll manntjen.*
das erfordert K. *dat köst't Knaken; maakt völ Meit(e); is Halswark. dar hört wat to.*
nun kostet es K. *nu kummt 't d'r up an.*
werde ich die K. dazu haben? *sull ik 't klaarkriegen?*
das geht über seine K. *dar is he geen Keerl na. dat kann he neet kroppen.*
er bietet alle Kräfte auf *he arbeid't ut Kröpelskracht, mit Düvelsgewalt, mit Hannen un Foten, mit Arms un Benen, mit Mest un Förk; as 'n Sloov; arbeid't sük haast dood; deit, wat he kann; deit sien best, sien Fliet; arbeid't vör de Fuust weg; haalt 't vör de Dör van de Höll weg; verhaalt 't up de Knejen; leggt sük stramm in de Selen*

(ins Geschirr); *sett't 't beste Been vör; ritt sük haast ut 'n anner; is 'n Rieter.*

er macht das aus eigener K. *he arbeid't up egen Fuust.*

seine jugendliche K. regt sich *he is welig, is darten* (übermütig) *as 'n Kalv. hum steckt de Hafer. hum wassen de Moodferen.*

was in meinen Kräften steht, will ich tun *ik doo, wat ik kann. ik doo mien Best. ik will up Poten wesen.*

wir haben alle Kräfte eingesetzt *güstern hebben wi 't d'r düchtig henhollen (hebben uns d'r tegensett't, hebben uns d'r tegen wehrt), dat wi mit 't Maihen klaar wurden.*

nimm alle K. zusammen! *stengel di! naih hum! sett di, schrabb di d'r tegen! seh to, dat du Baas worst! speei in de Hannen!*

er arbeitet über seine Kräfte *he overnimmt sük. he maakt sük noch dood; verneelt sük noch; ritt sük noch ut 'n anner; bitt sük de Kusen rein ut; günnt sük geen Spierke Tied to verpusten.*

auf die Dauer wird seine K. versagen *dat hollt he neet vull.*

nach Kräften habe ich mich für ihn eingesetzt *so good, as ik kunn, bün ik för hum in de Buggd sprungen.*

er überschätzt seine Kräfte *he meent wunner, wat he kann; leggt sük tovöl Eier unner; nimmt tovöl up de Förk, up de Hoorns.*

man soll seiner K. nicht zuviel zumuten *de Steen, de du neet tillen* (heben) *kannst, de mußt du liggen laten* (M). *de tovöl unner de Arms nimmt, lett tovöl fallen* (M).

man soll seine Kräfte nicht an falscher Stelle verbrauchen *man sall neet achter de Lüns* (statt davor, also an verkehrter Stelle) *smeren* (TL); *sall geen Speck in 't Hunnenüst smieten; neet 'n fetten Mutt* (Sau) *de Mors noch mit Fett smeren.*

er hat noch Kräfte *he hett noch Rögen* (Fischrogen, d. h. Kraft) *in 't Liev. he hett noch Knakenfett in 't Krüz* (WoT).

er arbeitet nur mit halber K. *he lett 't sacht angahn; ritt sük geen Been ut.*

er hat nicht mehr die K., volle Arbeit zu leisten *he kann neet mehr för vull dörgahn, för vull gellen, för vull rekend worden. för vull word hum dat al to stuur.*

das hat seine K. gebrochen *dat hett hum mör* (mürbe) *maakt; hett hum de Damp andaan; hett hum de Rest geven.*

er kommt von Kräften *'t flaut of mit hum. 't word all minner mit hum. he takelt of, fallt van Dag to Dag of. he is in 't Ofgahn; he is blot noch as Flint up 'n Fatt mit insett't Buuskohl* (Sauerkraut) *to bruken. he kummt al in de Swiem.*

seine Kräfte sind geschwunden *he hett sük ofarbeid't; hett nix mehr bitosetten; hett sien Bolten all verschoten; hett geen Kattuun mehr unner de Huud* (TL), *geen Mors mehr in de Büx; is schoon of, is d'r schoon her, is d'r mit klaar, is an de Wennacker. he kann nix mehr; kann neet mehr „piep" seggen; kann geen Feer mehr wegpusten; kann geen Blubber mehr van 't Water ofpusten. 't will neet mehr recht mit hum. 't is d'r her mit hum. dar sitten geen Kaldunen mehr in hum.* iron. *he is so stark as verslaan Mustert.*

sie haben ihn der K. beraubt *se hebben hum 'n Schöt dör de Flögels (dör 't Seil) bösselt.*

er ist am Ende seiner K. *sien Knaken geven nix mehr her.* vulg. *hum hangt de Mors al in de Kneebuggd.*

sie war am Ende ihrer K. *se was d'r wied mit hen.*

er kommt nicht wieder zu Kräften *he kummt neet weer up 't Olle; kann de Winnst neet weerkriegen. he word dat neet weer, wat he west is.*

ich muß erst wieder Kräfte sammeln *ik mutt eerst weer bikomen. ik mutt de Arms eerst 'n Settje* (Weilchen) *up 't Hillt* (Griff am Spatenstiel) *leggen.*

er kommt wieder zu Kräften *he verhaalt (verkrachtigt) sük weer; klievert weer up; haalt 't dör; kummt weer up Kluten.*

gutes Essen hält ihn bei Kräften *he is man woll wat swackelk, man he ett good, un dat hollt hum in 't Feld.*

wir werden ihn schon wieder zu Kräften bringen *wi sölen hum woll weer upkluckern.*

im Alter schwinden die Kräfte *'t Oller proot't denn mit* (T). *'t Sachtlopen kummt van sülvst.*

die Zeit seiner besten Kräfte ist vorbei *he hett de hoogste Steen smeten* (M); *hett de meeste Sprangen daan.*

seine geistigen Kräfte schwinden *he hett Slietaasje an sien Benüll; is neet mehr up 't scharpste; word al wat swack in de Kopp.*

er ist die treibende K. in dieser Sache *dar sitt he achter, hett he sien Hand in 't Spill. dat geiht all von hum ut.*

ohne treibende K. wird nichts geleistet *wenn de Wind neet weiht, steiht de Möhlen still.*

wollen wir unsere Kräfte im Ringkampf messen? *willen wi uns even meten, faten?*

die Sonne verliert an K. *de Sünn geiht in de Bleek* (M); *deit neet mehr völ. van de Sünn könen wi neet mehr völ verwachten wesen in disse Maanden.*

das ist ein Essen ohne Saft und K. *dat is man 'n laffen ('n plörigen) Kraam. so 'n Eten gifft geen Kuraasje* (W). *bi so 'n Eten kann man je geen Keerl bi blieven!*

er gebot über alle Kräfte der Natur *de hele Natür weer hum unnerdaan.*

ist doch meine K. nicht aus Stein (Hiob 6, 12) *sull ik neet stücken könen as Koppstenen?* (Kö).

ihr werdet sehen des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der K. (Mark. 14, 62) *ji sölen dat beleven, dat de Minskensöhn an Gott sien rechte Sied sitt* (Je).

geh hin in dieser deiner K. (Richt. 6, 14) *nu maak d'r Wark van, du büst d'r 'n Keerl na* (Go).

da war seine K. von ihm gewichen (Richt. 16, 19) *do weer 't d'r her mit sien Kracht.*

die Kräfte der Himmel (Matth. 24, 29) *wat de Welt dar boven tosamenhollen deit* (Je).

daß du zu Kräften kommst (1. Sam. 28, 22) *dat du weer bikummst* (Go).

es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in K. (1. Kor. 15, 43) *de Insaad is bedrövt, man de Arnt boven Verwachten* (Go).

2. Gültigkeit

*Kraft: dit Gesetz is noch neet in K. dit Gesetz is al lang buten K. sett't.*

3. Hilfe im Geschäft oder bei der Arbeit

*Arbeidskraft: ik hebb 'n goden A. funnen.*

*Lü* (Mz.): *upstünds sünd haast geen Lü to kriegen.*

das ist eine wertvolle K. für meinen Betrieb *an de, dar weet ik, wat ik daran hebb. so 'n Arbeider, de is heel neet mit Geld to betahlen.*

**Kraftanstrengung**

starkes Bemühen

das erfordert K. *wi mutten d'r Gewalt vörsetten. dat mutt mit Gewalt gahn; kummt d'r up an; geiht an de Nahd, an de Nieren; knippt up de Kötel; köst't Knakenfett. dar hebben wi noch wat an to rieten; mutt bi in de Hannen speeit worden.*

**Kraftausdruck**

s. fluchen.

**Kraftbrühe**

starke Fleischbrühe

scherzh. *Bulltee: so 'n B. sall di woll helpen* (M).

**Kräfteverfall**

Schwinden der Kräfte

*Suffen: dat S. geiht all feller mit hum* (die Kräfte nehmen zusehends ab).

er ist im K. *he fallt of. he word so minnermachtig. 't word all minner mit hum.*

**Kraftfahrzeug**

s. Auto, Motorrad, Lastwagen.

**Kraftfutter**

sehr nährstoffreiches Futter

*Körtfoor* (Getreide, Schrot, Mehl, Brot): *dien Deren bruken mehr K. un neet sovöl Ruugfoor* (Heu, Stroh).

das Tier muß K. haben *dar Deer mutt wat mit de Sack um de Ohren hebben* (gemeint: man muß dem Tier den Kraftfutter enthaltenden Sack umhängen).

**Kraftgefühl**

Gefühl der Leistungsfähigkeit

er hat ein starkes K. *he meent, he kunn woll Bomen utrieten, kunn 't woll vör de Höll weghalen. he trillt vör Quaadheid* (Übermut) (TL).

wenn sich im Alter das K. noch einmal regt, heißt es *olle Bucken hebben stieve Hoorns. 'n olle Fohrmann hört noch geern de Sweep* (Peitsche) *knallen. olle Schapen mögen ok noch woll mal 'n grön Bladd.*

**kräftig**

1. stark; gesund; heftig

*krachtig: nett de krachtigste Eek is van de Blitz truffen.*

*gewaltig: dat Schipp schoot g. vörgels. de Bulgen slogen g. tegen de Diek.*

*machtig: he hett 'n paar machtige Peer vör de Wagen.*

*stark: dar kweem up eenmal so 'n starken Wind up. he is so st., dat he sük so 'n swaren Sack man so up de Schuller smitt.*

*defftig: he is 'n d. Endje. dat Kleed is ut d. Linnen maakt. dat is 'n defftigen Slag Mustert* (W). *'n defftige Oostwind is de beste Pellwind.*

*bannig: he is 'n bannigen Keerl* (W).

*dannig, dann: de Jung is noch neet so d., dat he so 'n swaren Sack tillen* (heben) *kann.*

*dicht: he is 'n dichten Keerl.*

*dreeg: van so 'n dregen Fent kannst du woll wat verlangen.*

*düchtig: dat is 'n düchtigen Knecht, de kann woll wat an de Kant setten* (eine Sache bewältigen). *de Busken hebben düchtige Schöten maakt.*

*fallig: wi hebben 'n falligen Maid kregen.*

*foß: de Wind weihde so f., dat ik haast geen Stahn hollen kunn.*

*freck: för sien Oller is de Jung recht f. dat Peerd is f. un mack d'r to.*

*good: ik hebb hum 'n goden Stött vör de Borst geven.*

*groff: uns Pastor hett 'n g. Talent* (kräftige Stimme).

*kantig: dar hest du 'n k. Peerd!*

*kask: Gebkemöh weer noch recht k.* (Köppen-Bode).

*kraß: 'n k. Woord hollt 'n Keerl van de Borst.*

*kregel: dat is 'n kregeln Jung.*
*he is so k. as 'n Swienskötel* (TL).

*mannelk: de Jung is recht m. van Gewaß.*

*mannsig: so 'n mannsigen Jung mutt ok good wat in 't Liev hebben.*

*örnlik: he hett 'n örnliken Pöter wegkregen.*

*pittig: dat is 'n p. Kind.*

*quastig: de Jung kunn na sien Oller woll wat quastiger wesen.*

*rejaal: r. Eten.*

*rüstig: de Oll(e) is noch nettso r. as 'n jungen Keerl.*

*stämmig: dat Wicht is st. genoog för disse Arbeid. wat is dat al 'n stämmigen Boom worden!*

*stevig: so 'n st. Endje as he kann dat woll doon.*

*stiev: ik löv neet, dat wi tegen so 'n stieven Wind ankönen.*

*swaar: dat weren 'n paar sware Blitzslagen.*

*vullmundig: de Pastor hett 'n vullmundigen Taal* (Stimme).

*wehrig: maak geen Skandaal mit so 'n wehrigen Keerl!*

*welig: dat Ollske is noch w. genoog.*

*wreed, freed: 'n w. Stück Land. dat Koorn steiht recht w. (f.).*

er ist k. (und gut genährt) *he is 'n Stahfast, 'n Stiep(ert), 'n tajen Rekel. he is 'n Keerl, up teihn Foot geen Quast* (T); *is 'n Keerl, dar kann nix an breken* (T); *'n Keerl, dar kannst d' 'n Bredd ut snieden* (WoT); *is 'n Keerl as 'n solten Oß. he is good in Foor. he hett Buggd in de Arm; hett wat in de Mauen* (Ärmeln), *in de Wams; hett Kattuun unner de Huud; kann neet stücken of of.*

er ist sehr k. *he is 'n Keerl as 'n Eek, as 'n Punterboom; dürt woll in de Wind, de pust't hum neet um.* iron. *he kann 'n Muuskötel mit 'n stieve Arm hollen* (M).

das ist eine kräftige Frau (mit einem kräftigen Busen) *se is 'n Wiev as 'n Möhlenpeerd. se hett wat um 't Hart.*

das Mädchen hat ein paar kräftige Beine *se hett 'n paar gode Stänners (fixe Stelten) unner 't Liev.*

das war ein kräftiger Schlag *dat weer 'n goden Handschrift* (M); *weer een an de Hals. de weer neet van güstern; weer 'n Duff in de Mörbraa.*

er hat eine kräftige Stimme *he hett 'n Stemme as 'n Klock, as 'n Bull; hett 'n groot Gatt in de Hals.*

er ist nicht k. *he kann neet völ verdragen, neet völ of.*

er ist wieder k. geworden *he is weer up de Beenen komen* (Nds. Wb. I 767).

ob ich wieder ganz k. werde? *dat ik weer so wor, as ik west bün, dar sall woll wat tohören.*

das Korn wächst k. *dat Koorn brullt to de Grund ut.*

nach einem Regen wächst das Gras k. *'t regent Gras un Aanteier* (*Gras* = Entenfutter).

(die Predigt) ist in euch k. geworden (1. Kor. 1, 6) *hett bi jo depe Wuddels slaan* (Je).

der eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft (Röm. 1, 4) *in vulle Kraft insett't* (Je).

2. gehaltvoll

*kräftig: dat is 'n mojen kräftigen Wien.*

*stark: de Koffje is mi to st. de Tee kann mi heel neet st. genoog wesen.*

*defftig: se kookt 'n defftigen Pott. grau Arvten mit Speckfett is 'n d. Eten. he bruukt geern defftige Woorden.*

*dicht: dat is 'n mojen dichten Tuffel, dar sitt wat in.*

*dreeg: in so 'n dregen Grund will woll wat wassen.*

*fett: to sture Arbeid hört 'n fetten Pott.*

*födsaam: Speckenkohl is 'n f. Eten.*

*frevel: de Grund is för Rogg völs to f., dar kann Weite wassen.*

*hardelik: so 'n h. Eten hollt vör.*

*kremmig: nu maak man eerst 'n recht kremmigen Grock!*

*krüdig: so 'n krüdigen Tee lett sük woll drinken.*

*stevig: 'n Dösker mutt 'n st. Eten hebben, Libblabberee is nix för hum. ik mag de Grock am leevsten so st., dat d'r woll 'n Lepel in stahn kann.*

*stosaam: bi so 'n st. Eten kann man 't woll vullhollen.*

*swaar: so sware Köst kann ik in mien Oller neet mehr of.*

*vullmundig: dat is 'n vullmundigen Wien, as he wesen mutt.*

das ist ein kräftiges Essen *dat is 'n Eten för 'n Dösker, för 'n Diekstieker, för 'n Slootgraver, för (vör) de Fuust. dat steiht bi de Ribben, vör de Nahd; heelt de Ribben in 't Liev* (M); *sett't sük vör de Wurmgaten; hollt vör.*

das ist kein kräftiges Essen *bi dat Eten kann ik geen Keerl bi blieven. bi so 'n Eten fall ik van de Bunken.*

ich brauche ein kräftiges Essen *ik bün neet van Snipp-snapp-snaarderejen, ik mutt wat Stievs (Fastes) in 't Liev hebben.*

der Tee ist nicht k. genug *dat is je geen Tee, dat is je Plör (Schöttelwater). de Tee is je lecht Maan* (so hell). *de Tee is mi to blond.*

die Medizin ist nicht k. genug *dar sitt geen Kniert achter de Drank. so 'n Drank kann doch neet helpen.*

Kalbfleisch gibt kein kräftiges Essen *Kalvfleesk is Halvfleesk.*

der Grog ist k. *dat is 'n Grock, dar kannst dü „Ji" an seggen; dar blifft de Lepel in stahn.*

**kräftigen**

1. kräftig machen

*krachtigen: dat gode Eten sall hum woll k.*

*dregen: dat Hei van old Grönland dreegt beter as dat van 'n neei.*

*upbakern: de Drank sall hum woll weer u.*

*upklütern: wi sölen hum woll weer u.*

*uplappen: de Dokter sall hum woll weer u.*

*upquievern: he quievert weer up* (wird wieder kräftiger).

die bebenden Knie hast du gekräftigt (Hiob 4, 4) *Kneen, de vermöid wassen, hest du weer Stön geven.*

2. kräftig werden; sich k.

*sük verhalen: ik hebb mi up 't Land weer good verhaalt.*

*sük starken: bi 'n Köppke Tee sall ik mi woll weer st.*

*sük befreten: de Koh sall sük in de Fettweide woll weer b.*

*sük bedoon: nu he good slapen kann, hett he sük ok weer good bedaan.*

*sük upbakern: koomt herin, eet't un drinkt, dat ji jo weer wat u.*

*sük upnehmen: dat Deer hett sük nu al weer good upnohmen.*

*uplovern: de Wind lovert up.*

er kann sich gar nicht wieder k. *dat will heel neet weer mit hum. 't is nett, as wenn he heel neet weer to Krachten komen kann. he kann de Harde heel neet weerkriegen. he sitt noch alltied hen to quienen. dar will heel geen Grei of Bleih weer in hum herin. he kann heel neet weer to Been komen.*

**kraftlos**

1. ohne Kraft

*swack: he is in de lesde Tied so s. worden, dat he sük sülvst neet mehr helpen kann. mien Hannen sünd so s., dat ik haast 't Köppke mit Tee neet hollen kann.*

*flau: lüttjet un gau is beter as groot un f.*
*krachtlos: ik bün noch so k., dat ik mi haast neet up de Benen hollen kann.*
*klaterg: güstern leet he mi so k. to.*
*lebbig: dat Wicht sücht in de lesde Tied man wat l. ut.*
*maff: ik bün so m. van de ungewennte Warmte.*
*marode, marood: ik weet neet, war ik vandage so m. van bün.*
*matt: disse Hitz maakt mi ganz m.*
*minnelk, minn: se is so m. as 'n Mügg(e).*
*minnerachtig: to de Arbeid is he noch to m.*
*möi: ik bün so m. in de Benen, ik kann haast geen Tree mehr doon.*
*seek: ik föhl mi so s., dat ik am leevsten in 't Bedd gung.*
*slapp: he is so s. as 'n utwrungen Leerlapp, as 'n Schötteldook, as 'n Slunt(e).*
*sluff: he sitt dar so s. hen, as wenn he heel nix mehr kann.*
*suff: ik bün so s. in de Benen, dat ik haast neet mehr stahn kann.*

er ist ein kraftloser Mensch *he is 'n Dünnbeer, 'n Schietkeerl, 'n Stackert; is as 'n Mettwurst, war 't Fett utlopen is; is neet van Eekenholt timmert; is breckfällig; is blot noch 'n Schienfatt. he hett geen Mumm in de Knaken; ritt geen Bomen ut; kann sük van Swackheid haast neet up de Benen hollen; kann geen Muus van de Trappen schüppen* (TL); *kann geen Feer vör de Mund wegpusten; kann geen doden Henn van 't Rick ofschüppen* (TL). *in hum sitt geen Pitt in.*

er ist k. geworden *he is düchtig besweekt, offallen, ofswackt. sien Kracht is d'r her. sien Gerahmte* (Leib) *fallt ut 'n anner as 'n old Huus.*

2. ohne Gehalt
*slapp: dat is je 'n slappen Tee.*
*flau: bi so 'n flauen Köst kann ik doch geen sture Arbeid doon!*
*swack: van so 'n swacken Snaps worst du neet duun.*
*labber(i)g: dat is man 'n labberigen Ssopp.*
*plörig: wo dürst du mi woll so 'n plörigen Tee vörsetten!*
*dünn: dat Beer is man recht d.*
*wabbelig: dat is je 'n w. Eten!*

das ist ja eine kraftlose Suppe *dar is geen Klack of Smaak an. bi so 'n Ssopp kann man doch geen Keerl bi blieven!*

**Kraftlosigkeit**
Mattigkeit
*Flauigheid, Flauheid, Flaute: mi befull up eenmal so 'n F.*
*Krachtlosigheid: dar seet he nu in sien ganze K.*
*Swackheid: ik kann van S. haast neet mehr to de Stohl utkomen.*

**Kraftmeier**
s. Kraftmensch.

**Kraftmensch**
Mensch von großer Leistungsfähigkeit
*Baar; Block: dat is 'n B. van Keerl.*
*Breker: disse B. is geen Arbeid to stuur.*
*Dreedecker: so 'n D. van Keerl is mi noch noit vörkomen.*
*Gewaltbuur: dat is för so 'n G. man 'n Bigahn.*
*iesdern Hinnerk: uns i. H. sall jo 't woll even wiesen, wo 't to maken is.*
*Knuust: so 'n K. kann wat an de Kant setten* (etwas bewältigen).
*Setter(d): dat kann so 'n S. as he ganz alleen doon.*
*Stahfast: so 'n St. as he sall d'r woll mit klaar worden.*
*Stieper(d): to so 'n Arbeid mutt d'r 'n düchtigen St. her.*

er ist ein K. *he hett good wat in de Mauen* (Ärmeln), *in de Poten, in 't Wams. he hett Buggd um de Arm, Pitt in de Knaken, Lood* (Blei) *in de Billen, Snuuv in de Nös. he is 'n Keerl-düchtig; is 'n vullmanns Keerl; is düchtig wat manns; is neet van güstern. he kann woll Bomen utrieten; kann woll 'n Ploog mit de stieve Arm liekuthollen; kann wat an de Kant setten* (bewältigen). *he hollt 'n utwussen Keerl mit de linke Hand in de Lücht un lett hum, wenn 't d'r up ankummt, versmachten. du kannst hum woll 'n Handspaak in de Mors ofbreken. 't Levend sitt d'r midden(t) in. sünner Dokter starvt he neet.* scherzh. *de Keerl kann 'n Lüntje up de Kopp schieten, un 't fangt neet an to blöden.* iron. *he is 'n düchtigen Keerl, wenn he 'n Schepel Arvten in 't Liev hett.* iron. *he kann woll 'n Muuskötel van de Grund tillen.*

**Kraftmesser**
Einrichtung auf Jahrmärkten zum Messen der Kräfte
*Hau-de-Lukas: dat hebb ik bi de H.-de-L. wunnen.*

**Kraftprotz**
jem., der mit seiner Kraft prahlt
ein K. wird in seinen Prahlereien gedämpft mit der Bemerkung *du un dien Moder hebben je alleen 'n Muuskötel van de Bön wältert!* (M). *ik löv, de beste Knaken hest du in de Mund! dat is blot Dickdoneree van di, du olle Windmieger!*

**Kraftrad**
s. Motorrad.

**kraftstrotzend**
voller Kraft
das ist ein kraftstrotzender Mensch *dat is 'n Keerl as 'n Baar. de Keerl kann woll Bomen ut de Grund rieten.*
das ist ein kraftstrotzendes Mädchen *dar sitt Bulljon in dat Wicht. 't is 'n Wicht as 'n Möhlenpeerd.*

**kraftvoll**
s. kräftig, kraftstrotzend.

**Kraftwagen**
s. Auto, Lastwagen.

**Kraftwort**
gebietendes oder von Kraft zeugendes Wort
*Machtwoord: ik sall woll eerst 'n M. spreken mutten, dat de Scheel* (Streit) *to Enn(e) kummt!*
*hard Woord: Hinnerk, segg even 'n h. W.! „Steen", seggt Hinnerk.*

**Kragen**
1. Hals
*Kraag: dat geiht di an de K.! he dreiht hum de K. um* (richtet ihn zugrunde). *he verlüßt mit Kopp un K.* (vollständig).
*dat weer 'n goden Greep, sä de Jung, do harr de Schendarm hum bi de K.*
ich muß dich wohl beim K. nehmen *ik mutt di woll bi de Kanthaken (de Kripps, de Lappen, de Nack, de Schubben, de Slippen, de Slips, de Wickel, bi 't Slafittje) kriegen.*
er wagt Kopf und K. *he steiht nargends vör still; brengt sük noch um de Hals; sett't sien Kopp d'r vör.*
er betet nicht eher, als bis es ihm an den K. geht *he beed't neet ehrder, as bit 't grummelt; as bit he vör de Hölle liggt.*
der Teufel hat ihn beim K. *de Düvel hett hum beet* (an der Angel).
2. Halsteil der Kleidung
*Kraag: he löppt in 'n stieven K. de K. up dien Kleed is moi tackjet.*
*krunkel mi de K. neet, ik bün van Jever!*
*Gold up de K.,*
*Hunger in de Maag!*
*man kickt uns neet in de Maag,*
*man woll up de K.*
(man sieht, wie wir uns kleiden, aber nicht, was wir essen).
*Frese (schlichter, gefältelter K.): ik draag am leevsten 'n F.*
*Halskraag* (hölzerner K., der früher Übeltätern um den Hals gehängt wurde): *he hett al in de H. stahn.*
er trägt einen steifen weißen K. *he löppt alltied in Stievsel; sitt bit an de Ohren in Stievsel, in Bielefeld.*
mir platzte der K. *de Kopp leep mi over. ik harr woll barsten kunnt van Dülligheid; harr woll ut de Huud fahren kunnt; wur mall in de Hacken. dat Blood fung mi an t' schumen.*

**Krähe**
Rabenvogel (Corvus)
*Kraih: de Kraihen lopen in de Fürgen to esen. wenn 't slimm schamper* (futterarm) *word, komen de Kraihen bi de Husen, dat se dar 'n bietje Ees finnen. 't word Winter, de griese Kraihen sünd d'r weer. 't is so heet, dat de Kraihen up de Tuunpahl sitten to jappen. de Kraihen timmern al; slepen al weer mit Sprickjes* (bauen ihr Nest).
*he kreeg 'n Qualster, 'n Fluurtje, 'n Klacks van 'n K. up sien Hood.*
*de K. kann d'r nix an doon, dat he swart is. wo mehr de K. sük wasket, wo swarter word he. dat sünd de beste Swien(en), war de Kraihen sük upsetten. de Kraihen sünd de Schinner sien Duven* (M). *dat kummt ut* (wird ruchbar), *un wenn de Kraihen 't doon mutten. dat frett geen K.* (ist völlig ungenießbar). *'n flegende K. find't alltied wat* (wer Arbeit und Brot sucht, hat auch Erfolg). *een K. bitt de anner de Ogen neet ut* (Berufsgenossen schädigen sich nicht gegenseitig).

*de Kraihen, de sük bieten,*
*sölen sük geen Oog utrieten!*

*een K.* (hier ein Mann im schwarzen Kirchenrock) *maakt geen Sönndag.*
*bi Gebreck van Höhner frett (slacht't) de Buur ok Kraihen (griese Kraihen).*
*ik sall de K. neet ankieken un de Uul neet anlachen!*
*ik will di wiesen, wo 'n K. ut 't Nüst fallt!* (Drohung).
*ik hör de K. woll hoosten!* (merke wohl, worauf du hinaus willst).
*ik hebb dar geen Kraihen tellt* (mich dort nicht unnütz aufgehalten).
*ik bün neet van de Kraihen achter de Diek scheten* (bin von guter Herkunft).
*du maakst je nix as Ulen un Kraihen!* (schreibst unleserlich).
*he flüggt nett so dwars as de K. bi Tegenwind.*
*he biestert herum (hüppket dar hen) as de K. in de Snee.*
*he weet dar sovöl van as de K. van de Sönndag.*
*he sitt dar as de Uul manken de Kraihen* (paßt nicht in die Gesellschaft).
*he keek hum an as de K. dat kranke Bigg* (Ferkel) (verlangend).
*wi winnen, wenn de Kraihen witt worden* (niemals).
iron. *he kann so moi singen as 'n K.*
vulg. *he is riep för de Kraihen* (stirbt bald).

*swarte Kraih* (Saatkrähe, Corvus frugilegus; Rabenkrähe, C. corone).

*griese Kraih* (Nebelkrähe, C. corone cornix).

Brg.: *an de Olle Mai* (10. Mai) *mutt sük d'r 'n K. in de Rogg versteken könen.*

Schnspr.: *de K. droog de Backtrog dreemal um de Karkhoff.*

Scherzreim:
*Kukuuk, Kiewiet, Eekster, K.,*
*mörgen gifft dat Speck un Ei!*

*'t is good, dat man d'r nix mit to doon hett, sä de Jung, do beten sük twee Kraihen.*
*dat smeckt doch na Vögel, sä de Frau, do kookde se de Ssopp up 'n Tack* (Zweig), *war 'n K. up seten harr.*

eine K. hackt der anderen die Augen nicht aus *een Luus bitt de anner neet.*
*een Hund frett neet van 'n annern sien Freten.*
*hoge Heren bieten 'n anner neet* (T).
*twe Glieken doon 'n anner geen Quaad.*

**krähen**
laut, helltönend, schrill schreien
*kraihen: de Hahn kraiht in een weg, dat gifft seker Regen!*
*wenn een Hahn kraiht, denn fangen ok de annern an.*
*de Hahn kraiht am fossesten up sien egen Meßfolt.*
*he kraiht in Huus herum as 'n Hahn, as 'n lahmen Kraih* (hat eine schrille Stimme).
*dar kraiht geen Hund of Hahn na* (das wird totgeschwiegen).
*war 'n goden Hahn is, dar kraiht geen Henn* (ein gutes Regiment unterbindet Auswüchse).
*dat sall gellen tüsken uns, solang de Hahn kraiht un de Wind weiht* (für ewige Zeiten).
*de Wind, de weiht,*
*de Hahn, de kraiht,*
*Puup, seggt Adelheid.*
*Wichter, de fleiten,*
*un Höhner, de k.,*
*de sall man bitieden*
*de Hals umdreihen.*
Wrg.:
*kraiht de Hahn na negen,*
*gifft dat Dook* (Nebel) *of Regen.*

es ist zum K. *man mutt sük 't Liev hollen van (vör) Lachen.*
*se schackert 't luud ut; giert 't ut van Lachen.*

es kräht kein Hahn danach *dar word neet um (van) lüddt of beiert.*

**Krähenbeere**
niedriger Ödlandstrauch; Rauschbeere (Empetrum nigrum)
*Kraihenbeje, Heidbeje, Sandbeje.*

**Krähennest**
1. Nest der Krähe
*Kraih(en)nüst: dat is 'n K., wat dar in de Boom sitt.*
*dat helpt nettsovöl as 'n Klink an 'n K.* (TL).

2. seem. Ausguck am vorderen Mast
*Kraihnüst: dar mutt stillweg* (immer) *een in 't K. wesen.*

**Krakeel**
zänkischer Lärm; Krach
*Krakeel: he mutt alltied K. maken.*
*Gestökel: nu hollt up mit jo G.!*
*Kickeree: de ewige K. verdrütt mi.*
*Lawei: wat is dat för 'n L. up de Straat?*
*Skandaal: um elke Schiet un Scheet hebben se Sk. mit 'n anner.*

**krakeelen**
streiten; nörgeln
*krakeelen: he hört ok to de Lü, de alltied k. mutten.*

*Ruusje maken: war he henkummt, dar mutt he R. m.*

er muß immer k. *he hett alltied de Hals (bit hento de Schullers) open; hett 't mit elk un een; kann neet in hele Huud wesen.*

krakeele nicht!

*et di satt*
*un holl di glatt,*
*man rach neet bi de Husen!*

**Krakeeler**

Streithammel; Nörgler

*Skandaalmaker: smiet de S. to de Dör ut!*

*Kakelbeck: laat di mit so 'n K. neet in!*

*Ballerbüx: as de B. herinkweem, do weer de Fier glieks stört.*

*Bruller: dar is de B. al weer togang!*

*Heisterkopp (Do): he is al alltied so 'n H. west.*

*Kickert: wenn du K. neet bold still büst, word di de Beck stoppt!*

*Mallkopp, Mallbrägen: tolest bedaarde* (beruhigte) *sük de M.*

*Wrögel: dat is 'n slimmen W.*

*wrede Keerl: disse w. K. kann doch mit nüms Free hollen!*

er ist ein K. *he hett wild Haar in de Nös. he kehrt gliek(s) dat Ruge na buten. he kann in heel Huud neet düren (wesen).*

**Krakel** (ugs.)

liederliche, schlechte Schrift

*Krakel: well kann sückse Krakels lesen?*

*Ulen un Kraihen: de Jung maakt nix as U. un K.*

**krakeln** (ugs.)

1. schlecht und ungleichmäßig schreiben

*margeln: he kann sülvst neet lesen, wat he dar margelt hett.*

2. ostfr. leise krächzen; krächzend lallen

*krakeln: de Höhner k. 't Lüttje* (Säugling) *fangt an to k.*

**krakelig** (ugs.)

1. kritzelig

*margelk: he hett so 'n margelke Poot* (Handschrift).

2. unsicher

*stüttjeachtig: he word al recht st. in sien Gang.*

er ist k. *he is swack (slapp) in sien Neden* (Nieten; Gelenken).

**Kralle**

1. gebogener, scharfer Zehennagel der Raubtiere

*Krall(e): nimm di in acht vör de Katt, de hett spitze Krallen! he hett hum mit poleerde Krallen anfaat't* (sanft, aber energisch) (T). *wat he eerst in de Krallen hett, dat lett he neet weer löss!*

2. übertr. menschlicher Fingernagel

*Krabber: ik sall di de Krabbers woll besnüten* (beschneiden) *mutten, dat du mi neet weer krabbst!*

sie haben mich nicht in ihre Krallen bekommen *se hebben mi neet unner hör fürige Nagels kregen* (TL).

ich werde ihm schon die Krallen zeigen *ik sall hum mien fürige Nagels noch wiesen!*

erst Kuß und dann die K.

*eerst slicken und slabben,*
*denn hauen un krabben.*

**krallen**

kratzen

*krabben: dat Wicht hett mi in 't Gesicht krabbt as 'n vergrellden Kater.*

**Krallhaken**

Haken mit zwei oder drei starken, gekrümmten Zinken und langem Stiel

*Tallhaak, Meßhaak: de Meß kannst du blot mit de T. van de Wagen rieten.*

*Krabber: mit de K. kriegen wi de Meß gau van de Wagen herunner.*

**Kram**

1. Habseligkeit; Siebensachen; Plunder

*Kraam: he lett sien hele K. verkomen. he kummt d'r mit in de K.* (es verwirrt ihn). *dat is all een K.* (kommt auf dasselbe hinaus). *du mußt beter up dien K. uppassen* (deine Sachen besser in Ordnung halten)! *he hollt sien K. tosamen* (ist sparsam). *bi uns hett elk sien K. för sük* (kein gemeinsamer Besitz). *he schitt hum in sien K.* (verdirbt ihm seine Pläne).

*Bedel: de B. kannst du sülvst hollen!* (Nds. Wb. I 724).

*Budel, Bodel: war sall ik hen mit disse B.? he will sien hele B. verkopen laten. wat sölen wi mit so 'n B. in uns Huus?*

*Dult(e): wat wullt du mit disse olle Dulten?*

*Goodje: dit G. nimmt blot unnütz Bott* (Raum) weg.

*Himphamp: he döggt nix mit sien hele H.* (M).
*Hüttspott: se kwemen mit hör hele H. an.*
*Klitterkraam, Klöterkraam: för so 'n K. giffst gu dien Geld ut?*
*Krempel: smiet de hele K. man in 't Für!*
*Kröskraam: well hett di mit dit K. anföhrt?*
*Lusekraam; Luuskraam: mit so 'n L. mußt du mi neet in Huus komen.*
*Mös(e)kraam: so 'n M. is 't Geld neet weert.*
*Musematten* (nur Mehrz.): *he hett sien hele M. na uns brocht.*
*Pröttgood: 't is meest all P., wat se dar in Huus hebben.*
*Qualm: 't is nix as Qu., wat du dar mitbrocht hest.*
*Reve, Reev: bi de Utmieneree sünd se all hör olle R. quietworden.*
*Schietkraam: ik will van de hele Sch. nix mehr sehn.*
*Tiepelkraam: ik hebb geen Gedür, geen sittend Neers för so 'n T.* (für knifflige Arbeit).
*Tüg(s): wo kannst du woll all dat olle T. upbewahren?*

2. Angelegenheit; Umstände; Schwierigkeit; üble Sache

*Kraam: dat paßt mi neet in mien K. mit so 'n gottlosen, stinkergen, vernaihden, verdüvelden K. will ik nix ta doon hebben.*
*de K. mutt nu een Kant an* (zur Entscheidung kommen). *steek dien Nös in dien egen K.!* (kümmere dich nicht um fremde Angelegenheiten). *dat is 'n dörstoken K.* (eine abgekartete Sache). *dat is geen reinen K.* (keine einwandfreie Sache).
*Budel: ik weet neet, wo de B. weer in de Rieg(e) komen sall. du verdarvst mi de hele B.*
*he smeet hum de hele B. vör de Foten* (wollte nichts mehr damit zu tun haben). *ik kenn de B.* (weiß Bescheid). *he brengt Swung in de B.* (bringt die Angelegenheit vorwärts). *dat is 'n mallen B.* (eine böse Geschichte).
*Kuchelkraam: dat is K., dat kann geen Lücht lieden* (muß verborgen bleiben).
*Kunkelkraam: mit so 'n K. dürst du heel neet vandag komen.*
*Musselkraam: geev di neet mit so 'n M. of!*
*Schandkraam: bliev mi weg mit so 'n Sch.!*
*Schietkraam: ik will van disse Sch. nix mehr hören.*
*Spillwark: de Düvel haal dat hele Sp.!*
laß den K. ruhen! *laat 't Schiet rieten!*
das ist nur halber K. *dat is halv in 't Hemd un halv in de Büx* (WoT). *dat is all man so wat hen un her. behelpen is geen satteten* (H).
das paßt ihm nicht in den K. *dar will he nix van weten. dat is neet na sien Mütz; kummt hum neet topaß; is hum neet mit.*

3. ostfr. Leinenzelt; Bude

*Kraam: dar stahn van 't Jahr so völ Kramen up 't Markt, as d'r in Jahren neet west sünd.*

4. ostfr. Niederkunft; Wochenbett

*Kraam: mien Fro hett 'n goden K. hollen. uns Nahberske is in de K. komen; liggt in de K.*

5. Lunge, Herz und Gekröse des Schlachtviehs

*lüttjet Goodje: dat lüttje G. liggt in de Baalje.*
*Hartslag: H. is neet elk sien Mög.*

**Krambudenbesitzer**

*Kraamker: dar sünd al 'n bült Kraamkers na de Markt trucken.*
*wenn Kinner (dumme Lü) na 't Markt komen, denn bören de Kraamkers Geld.*

**kramen**

herumsuchen; sich zu schaffen machen

*kramen: wat hest du dar to k.? he kraamt wat in sien Saken herum. he hett d'r wat mit to k., dat he klaar word. he is 'n Dweper* (Phantast), *dar is neet mit to k.*
*aggerweeren: he aggerweerde wat in de Kamer herum.*
*nösken: wat hest du dar in mien Good to n.?*
*nüsseln: wat nüsselst du dar in de Laa herum?*
*snüstern: he snüstert allerwegens in herum, of he neet wat finnen kann.*
*wöhlen: well hett hier so in de Laa herumwöhlt?* (T).
*wröten: se was in all Schappen an t' w.*

**Krämer**

Kleinhändler

*Kramer, Kremer* (Kolonialwaren-K.): *de Jung sall 'n Handwark lehren un geen K. worden.*

*Krü(de)neer* (wie *Kremer*): *in uns Dörp kunnen woll twee Krü(de)neers good leven.*
*Höker: haal mi even Solt un Peper van de H.!*
scherzh. *Herenksbändiger, Plumaptheker, Kluntjeknieper, Pütjeplacker: wullt du ok 'n H. (P., K.) worden?*
*Iesderkremer* (K. in Eisenwaren): *Spiekers* (Nägel) *kannst du in de Stadt blot bi de I. kriegen.*

er ist ein geiziger K. *he bitt de Koffjebohn bi 't Ofwegen noch dör.*
er ist ein betrügerischer K. *he verköfft Muuskötels för Peper un Schaapkötels för Koffjebohnen* (M). *he schrifft mit 'n dübbelde Penn.*

**Krämergehilfe**
scherzh. *Krinthenkacker, -schieter, -stengel* (M).

**Krämerladen**
Kaufladen, hauptsächlich für Kolonialwaren
*Kraamladen: wi hebben nu twee Kraamladens in uns Loog.*
*Kremerladen, Kremeree: he hett so 'n lüttjen K.*
*Kremerwinkel, Krü(de)neerswinkel, Winkel: dat is blot in disse K.* (W.) *to kriegen. he hett 'n W. openmaakt.*
*Kopenskupp: ik will hier 'n K. upsetten.*
*Hökeree: ik weet neet, of du van so 'n lüttjen H. leven kannst.*
scherzh. *Pluumapthek: sowat kannst du in 'n P. neet kriegen, dar mußt du in 'n richtigen Apthek gahn.*

**krämern**
ladenmäßig verkaufen
*kremern: he hett alltied geern k. mucht.*
*koopmanntjen: k. is sien Levend.*

ich krämere gern *ik verkoop geern over de Tönbank.*

**Krämerseele**
knauseriger Kaufmann
*Örtjesöker: de olle Ö. sitt för 'n Grosken de hele Nacht up de Schösteen.*
*Penningskeerl: bi so 'n P. koop ik neet.*
*Pintsuger: disse Koopmann is rejaal, dat is geen P.*
vulg. *Knickermors, Krinthenkacker.*

er ist eine richtige K. *he bitt de Koffjebohn bi 't Ofwegen noch dör.*

**Kramladen**
s. Krämerladen.

**Krammarkt**
Markt für Kleinsachen
*Kraammarkt, Markt: wenn K. (M.) is, denn düren wi neet fehlen. up 't M. gifft dat billig Plöttjegood* (Stein- und Porzellangeschirr) *to kopen. de na 't M. geiht, de kann 'n bült Geld quietworden.*

**Krammetsbeere**
1. Wacholder s. d.
2. Eberesche s. d.

**Krammetsvogel**
größte Drossel; Wacholderdrossel (Turdus pilaris)
*Blauschacker: dar hangt al weer 'n B. in 't Strick* (dreieckiges Gestell aus einer Weidenrute mit zwei Schlingen aus Pferdeschwanzhaar *(Drallers)* und anlockenden Vogelbeeren, mit dem früher viele Drosseln, besonders auf ihrem herbstlichen Wanderzug, gefangen wurden).
*Kransvögel: to 'n braden K. hört Appelmuus. ik schiet wat up 'n K., wenn d'r geen Appelmuus bi is. dat is 't Kleien neet weert, 'n K. för de Pann torechttomaken. Kransvögels torechtmaken un Gernaat pulen is 'n Puleree* (mühselige Arbeit).
*Ulen bröden Ulen ut un geen Kransvögels* (es gelten überall die Gesetze der Vererbung).
Bemerkung: in Ostfriesland wird nicht nur der eigentliche K., die Wacholderdrossel, als *Kransvögel* bezeichnet, sondern auch die Sing- und Weindrossel; die Schwarzdrossel oder Amsel heißt *Swartschacker.*

**Krampe**
U-förmig gebogener Haken
*Kramm(e): maak dat Wier* (Eisenwalzdraht zur Einfriedigung) *man mit Krammen fast! dar sitt 'n goden K. in de Mür, dar binn dat Peerd man an fast.*
*Bögel* (längliche, eiserne K.): *dar mutt 'n goden B. an de Luuk, dat man 't beter openkriegen kann.*
*Hollfast* (eckige K. zum Befestigen von Pfählen): *dar mutt 'n goden H. inslaan worden, de hum hollt.*

*Klau(e): du mußt dar 'n paar Klauen overslaan, dat dat neet weer ut 'n annergeiht.*

**krampen**
mit Krampen festmachen
*krammen: ik hebb dat good krammt, dat sall woll so hollen. de Diek mutt krammt* (am Fuß mit Stroh befestigt) *worden.*

**Krampf**
1. unwillkürliche starke Muskelzusammenziehung
*Kramm(e): ik kreeg up eenmal so 'n K. in 't Been.*
*Klemm: ik kreeg so 'n K. in de Fingers, dat mi de Tellers ut de Hand fullen. he kreeg van 't Hojappen* (Gähnen) *de K. in de Kibbunken.*
*Krimpert* (krampfartiger Schmerz im Leibe): *ik kreeg up eenmal so 'n K., dat ik 't vör Pien neet uthollen kunn.*
*Ramm: he kreeg de R. in de Foot.*
2. volksmäßige Bezeichnung für verschiedene mit Zuckungen verbundene Krankheiten oder Zustände
*Terminen, Treminen* (nur Mz.): *dat Kind kreeg all Ogenblick T. 't Lüttje is in de T. bleven* (gestorben).
*Wrang* (K. bei Schweinen): *dat Swien hett de W.*
er hat einen Anfall von K. *he kriggt 'n Anfall, 'n Schuur, 'n Sett, 'n Stuke (Stuuk), 'n Stuper, 'n Törn, 'n Tuur* (Nds Wb. I 342).
3. übertriebenes Getue; lächerlicher Eifer
er macht K. *he spölt sük up; tiert sük, as wenn he wunner wat is; geiht an as 'n Kappershahntje.*

**Krampfader**
dauernde Ausdehnung einer Blutader
*Krammader: se hett 't so leep mit de Krammaders* (leidet sehr daran) *un mutt doch de hele Dag in de Winkel* (Laden) *stahn.*

**Krampfadergeschwür**
aus einer Krampfader entstandenes Geschwür
er hat ein K. *he hett 'n open Stee an 't Been, hett 'n open Been.*

**krampfartig**
ab und zu zuckend
krampfartige Bewegung am Hinterbein des Pferdes *Hahntree: dat Peerd hett weer de H.*

**krampfen**
wie im Krampf zusammenziehen
*krampen, krammen: wat hett hör Hart sük krampt (krammt), as se de trürige Bescheed kreeg!*
*wringen: dat Hart wrung sük vör Quaal.*

**krampfhaft**
heftig
*fell: he hett sük d'r f. tegensett't.*
*foß: wat weer he d'r f. achterto, dat he dat Geld bi 'n annerkreeg!*
er hat sich k. um das Mädchen beworben *he hett daan, wat he kunn, dat he dat Wicht kreeg. he wull hör mit Gewalt hebben. he hett sük Hosen* (Strümpfe) *un Hacken na dat Wicht oflopen.*

**Kran**
1. Arbeitsmaschine zum Versetzen von Lasten
*Kraan: dar mutt 'n K. her, anners kriegen wi dat Auto neet weer to 't Deep ut.*
2. Vorrichtung zum Aufhängen der Rettungsboote
*Barkuun* (Nds. Wb. I 666).

**Kranenberger**
scherzhafte Bez. für Leitungs-Trinkwasser
*Kraantjewater: för di is K. de beste Drank.*

**krängen** (seem.)
sich auf die Seite neigen
*krängen: dat Schipp krängt düchtig bi so 'n stieven Wind.*

**Kranich**
aschgrauer, storchähnlicher Zugvogel (Grus grus)
*Kraan, Kroon: dat sünd je woll Kraans (Kroons), de dar boven dör de Lücht trecken!*
*Arvtenfreter* (WoT).

**krank**
1. körperlich im gewöhnlichen gesunden Lebensablauf gestört, beeinträchtigt
*krank: se liggt krank up Bedd. de Mann kann een begroten* (ist zu bedauern), *dat he so 'n k. Minsk as Frau hett. dat gung hör so nah* (traf sie so stark), *dat se d'r ganz k. van worden is. ik muß up Bedd, so krank was ik. wenn 'n k. is, weet 'n eerst, wat 'n Minsk uthollen kann. he is k. van Ollerdoom. he hett vandage 'n kranken Kopp. wenn du k.*

*büst, mußt du 't seggen, an 't Eten kann man 't neet marken! du bärst, tierst* (stellst dich an) *di je woll blot so, as wenn du k. büst! wi hebben bi disse ewige Natten* (Nässe) *'n bült kranke Tuffels. up disse Grund worden de Bomen al na 'n paar Jahr k. 't is nix ungesunner, as k. wesen. he spölt k.* (tut, als wenn er k. ist).
scherzh. *k. is 'n eerst, wenn 'n geen dicke Melk mehr bieten kann.* iron. *he is k. as 'n Henn, mag geern eten un nix doon.*

*Gott Loff un Dank,*
*mien Moor* (Mutter) *is k.,*
*nu kriegen wi bold 'n Pupp!*

*fensterkrank* (leicht erkrankt, so daß man nicht das Bett zu hüten braucht, sondern am Fenster sitzen kann): *he sall woll bold weer beter* (gesund) *wesen, he is man blot 'n bietje f.*

*seek, sük: in dit natte Land mutten de Schapen je s. worden. de Henn is woll s., dat de ofbeten word.*
*se eten sük s. in Speck un weer (ge)sund in Karmelksbree* (Brei von Buttermilch). *war seke Swiene wröten* (wühlen), *is de Grund alltied hart* (Kranken fällt alles schwer).
*de ganze Kopp is s.* (Jes. 1, 5) (Je).

*mannseek, mannsük* (k. wegen des ungestillten Verlangens einer weiblichen Person nach einem Mann): *wenn dat Wicht man 'n Keerl harr, denn weer se neet m.*

*elend: ik bün nu al de hele Week so e.*

*labeet: ik kann vandage neet recht arbeiden, ik bün all wat l.*

*leep: dat Kind hett van jung of an lepe Ogen hatt. ik mutt sitten, ik hebb 'n l. Been.*

*schraa: ik hebb geen Lüst to fieren, ik bün all wat sch.*

*schofel: upstünds geiht mi 't man sch.*

*sehr: ik hebb al Jahren lang mit 'n s. Been to doon hatt. 'n s. Oog kann 't Lücht neet verdragen.*
*dat kann ik neet up mien s. Been nehmen* (kann ich nicht verantworten). *dat kriggt he all up sien s. Been* (muß er alles entgelten).

*slecht: van all de Verdreet bün ik ganz s. worden. se liggt recht s. hen.*

er ist k. *he liggt up de Nös; is neet good up sien Dreve; is anfangen to kröpeln; is to liggen (van de Benen) komen; is neet good tofree; is in Dokters Hannen komen; muß de Dokter hebben; hett 't mit 't Hart; kann sien Wark neet mehr nakomen; mutt in de Rekel liggen. hum is wat ankomen. 't is neet good mit hum. 't geiht hum recht klater(i)g.*

er ist sehr k. *he is d'r wied mit hen; kann sük neet mehr up de Benen hollen; liggt so weg* (T), *liggt d'r so her; mag geen Lepel mehr licken; steiht up de Kant van 't Grafft; steiht mit een Foot in 't Grafft. 't sücht slecht mit hum ut. 't steiht slecht mit hum. 't liggt leep slecht mit hum an. 't is Schiet mit hum* (T).

er ist durch und durch k. *he is rein to Schann(e); hett geen gesunnen Stee mehr an 't Levend. de Krankheid hett hum heelundall unner. dar sitt ok doch geen bietje Gesunnigheid in hum!*

er fühlte, daß er sehr k. war *he murk 't an de Knaken, dat 't neet mehr mit hum gung.*

er ist hoffnungslos k. *he is al to wied hen; liggt vör de lesde Anker; steiht neet weer up; word neet weer beter. he kriggt de Mörgen ('t Vörjahr) neet mehr in; hört de Kukuuk neet mehr ropen; sücht de Bladen neet mehr fallen. de Dokter hett hum upgeven. dar is geen Hopen mehr.* vulg. *he hett de lesde Kötel scheten; geiht in de Mors.*

ich halte ihn nicht für hoffnungslos k. *ik seeg 't noch neet so slimm mit hum in.*

er ist immer noch k. *he is noch neet in beter Hand; kann de Krankheid immer noch neet quietworden. dat will noch neet mit hum; word noch nix anners mit hum.*

er war nur drei Tage k., bevor er starb *he was in dree Daag sund* (gesund) *un dood.*

ich fühle mich k. *ik bün so schraa (neet good) tofahrt (topaß, tofree, towege); döge vandage nix* (W); *hebb 't unner de Ribbens, in de Leden; bün so hüverig. mi sitt wat in de Knaken. mi is so schraa tomode.*

er ist oft k. *he hett ok alltied wat, sükt so an; sitt in geen gesunnen Huud; mutt all nöslang mal liggen.*

wer viel k. ist, kann trotzdem recht lange leben *Kraakwagens gahn lang mit, lopen lang.*

er wird leicht k. *he kann neet völ of; neet völ verdragen; mutt al in 't Bedd,*

*wenn hum de Wind man dwars anweiht. 't is nett, as wenn 't hum ansmeten word. he liggt d'r gliek(s) bi.*

er wird nicht leicht k. *he kann wat of; 'n bült verdragen. he is 'n iesdern Hinnerk. hum fecht't so licht nix an.*

sie war noch nie k. *se hett noch geen ungesunnen Stünn hatt.*

Kinder werden leicht k. *Kinner hebben licht wat.*

er sieht k. aus *he hett so holle Ogen; hett so 'n ungesunnen Klör; sücht so holloogd ut; sücht ut as Keel un Karmelk.*

er wurde k. danach *he harr d'r tovöl van kregen.*

bist du k.? *fehlt (schaat't) di wat? geiht di wat an?*

wie bist du k. geworden? *wo hest du dat kregen? wo büst du dar bikomen? war hest du di dat (an)haalt?*

er ist durch Unmäßigkeit k. geworden *he hett sük to de Dokter eten.*

an Feiertagen ist niemand k. *wenn 't na de Hochtied geiht (sönndaags), hinkt geen Hund.*

er spielt k. *he liggt sünner Lievpien in 't Bedd; liggt för Mallpläseer in 't Bedd; hett Lievpien in de grote Töhn* (Zehe).

es ist besser, gut essen als k. sein *man kann beter 't Geld na de Backer dragen as na de Aptheker.*

er will nicht k. sein *he geiht d'r tegen an.*

er hat kranke Füße *he hett pienelke Foten; mutt up Socken sitten.*

er lacht sich k. *he knippt sük (giert 't ut) van Lachen.*

2. seelisch leidend

er ist seelisch k. *he hett 't mit de Nerven; is mit de Nerven up 't Wilde; weet neet, war he 't söken sall.*

die Mutter ist seelisch k. *de Moder is k. na hör Kinner* (hat großes Verlangen nach ihnen).

3. verwundet (vom Wild)

*krankschöten: de Rehbuck is k., wi mutten d'r achterto, dat wi hum weer vör de Schöt kriegen.*

### Kranke(r)

*Kranke: de Kranken sünd am besten in 't Bedd verwahrt. 'n Kranken sall man geen Eten inproppen. 'n (ge)sund Minsk(e) weet neet, wo 'n Kranken tomood is.*

*de K. liggt in 't Bedd, un de Fege* (der Todgeweihte) *steiht d'r vör.*

*Lieder: de olle L. kann mi duren.*

*Malade: de Maladen mutten achterblieven.*

*Seke (Seek): de S. wrösselde* (wühlte) *in 't Bedd herum, as de Dokter kweem. wat de S. neet mag, dat ett de Sunde* (Gesunde). *wenn d'r geen Dokters sünd, denn sünd d'r ok geen Seken.*

es gibt augenblicklich viele Kranke *'t is upstünds man 'n ungesunnen Tied. 't is nett, as wenn 't een anflüggt, sodraa man in buten is. de Krankheid geiht rund upstünds.*

der K. aß nicht mehr *de K. hett 't Eten togeven. 't Eten was d'r her. he kunn nix mehr andaalkriegen. man kunn geen Happke mehr an hum quietworden. he was heel van 't Eten ofraakt.*

der K. kann keine Luft mehr kriegen *de Lücht will d'r neet mehr her. 't is nett, as wenn he smoren sall (as wenn de Aam weglifft).*

der K. ist sehr elend *he is leep minn, heel leep. he liggt leeg an. dat is bold 'n Kuul vull* (er wird bald das Grab füllen).

der K. verrichtet seine Bedürfnisse unbewußt im Bett *he deit 't all unner sük. he bemeßt sük in sien egen Fulighеid* (Do).

ein K. ist leicht reizbar *he kann nix hebben. he reegt sük licht up. he kann neet hebben, dat hum een anwiest.*

einem Kranken wird auch das Leichteste schwer *war seke Swien(en) fröten* (wühlen), *is de Grund alltied hart* (TL).

welcher Arzt behandelt den Kranken? *wat hett he för 'n Dokter? well verdoktert hum?*

der Arzt hat den Kranken aufgegeben *de Dokter treckt mit de Schullers, hett geen Hope mehr.*

der K. muß nun ohne Arzt gesund werden *nu mutten Beer un Brood helpen* (M).

Klage eines Kranken über die lange Dauer seines Leidens *dar dokter ik nu al so lang mit herum!*

Kranke werden mit folgenden Worten getröstet *dat treckt sük sachs* (hoffentlich) *all weer torecht* (W). *'t sall woll weer sacken.*

wird ein K. gerüchtweise totgesagt, so lebt er noch lange *de doodseggt word, is noch neet fege* (Lü). *de doodseggt*

*word, kummt so gau noch neet unner de Hood* (Zylinder des Leichenbitters).

alle Kranken (Matth. 8, 16) *all, de unner de Sük(te) to lieden harren.*

**Kränke** (ugs.)

1. Fallsucht

*Overfallen* (nur Mz.): *dat Wicht hett nu al sied Jahren de O.*

*swere Nood: de s. N. wur he neet weer quiet, de hett hum in de Grund brocht.*

*fallende Sükte* (Do).

2. Gliederzittern

es ist, um die K. zu kriegen! *dar kann man je kribbelig bi worden; word 'n je mall bi in de Hacken!*

daß du die K. kriegst! *dat di de Düvel! hall di de Dönner, de Drummel, de trillende Blixem!*

**Kränkelei**

dauernd geschwächte Gesundheit; wechselhaftes Befinden

*Quackelee: 't is so 'n ewigen Qu. mit hör, wenn hör man 'n Wind dwars sitt ('n Wind dwars anweiht), mutt se al in 't Bedd. he kummt neet dör sien Qu. dör.*

*Quienderee, Gequien: se hett bi all hör Qu. (G.) hör Huushollen good up Stee. ik kann dat Wicht neet ehrder nehmen. as bit ik weet, na wat för 'n Kant de Qu. anwill* (ob zur festen Gesundheit od. zum Tode).

*Sükelee, Gesükel: he is nu je woll to de S. (to 't G.) ut.*

*Quackelsükt(e): ik hebb lever 'n richtigen Krankheid as so 'n Qu., war de Dokter neet recht wat tegen doon kann.*

*Weerdege, Weerdeeg: he liggt al 'n Sett in de W.*

**kränkeln**

nie recht gesund, ständig unwohl sein

*kränkeln: se kränkelt al dat hele Vörjahr herum un kann neet weer recht bikomen.*

*quienen: he quient un quackelt van een Dag na de anner. dat Deer quient un quient un word all minner.*

*lang qu. is de wisse* (gewisse) *Dood.*
*'t is beter, dat d'r wat schient,*
*as dat d'r wat quient.*

*slechte Tieden, sä de Preester, dat quient hier un dar, man dat starvt neet good* (M).

*henquienen, henswiemeln: he hett noch lang so henquient, henswiemelt.*

*piepeln: wenn hör 'n Wind dwars anweiht, denn piepelt se al. he piepelt so an* (kränkelt andauernd) (T).

*sükeln, süken: he hett al de hele Jahren sükelt. he sükt so weg* (kränkelt dem Tode entgegen).

*seken, sieken: dat kann man hum doch ansehn, wo he s. deit.*

*quackeln: he quackelt sük so wat hen.*

*kraken: he kraakt all so wat herum. junge Fraulü un olle Stohlen k. am meesten.*

*kümmern: de Planten stahn hen to k.*

*weerdejen: de Koh weerdeeit al 'n Dag of wat* (einige Tage).

er kränkelt schon lange *he kann nix mehr of; hett geen Buggd mehr in de Arms; sitt in geen gesunnen Huud; dar sitten geen gode Inholten in hum. he is 'n Kraakwagen, 'n Kraker, 'n Quack, 'n Quackel.*

sie kränkelt viel *se hett alltied wat. se is 'n Piepenstientje.*

man sieht ihr an, daß sie viel kränkelt *se sücht ut as utbleekd Kattjegold* (Baumharz).

**kranken**

leiden

*kranken: he krankt al langer. he krankt d'r an, dat se hum ofsett't hebben.*

*lieden: so 'n Bedriev mutt je l., wenn d'r geen Uppaß is.*

**kränken**

beleidigen; erzürnen; Kummer bereiten; schädigen

*kränken: well hett di kränkt? dat kränkt mien Roop. dat kränkt mi in mien Ehr. dat mutt een woll k., wenn 'n as 'n Hund behannelt word. dat sünd dar slechte Lü, dar kränkt mi elk un een.*
*swiegen un denken*
*deit nüms k.*

*kröken: dat kann mi neet k., dat he mi neet goden Dag seggt.*

*sehrdoon: mit disse Woorden wull ik di neet s.*

*schampeeren: he hett hum schampeert un slechtmaakt. dat schampeerde hum so, dat hum 't Krieten nahder stunn as 't Lachen.*

sie haben ihn gekränkt *se sünd hum to nah komen; hebben hum an de Mütz, vör de Kopp stött't; hum wat up 't*

*Brood leggt; hum up 't Hart trappelt; hum in de Barm* (Hefe) *scheten* (M); *hum 'n Tuurt andaan.*

er ist leicht gekränkt *he is licht up de Slips treden; up de Steert trappt; is licht in de Mors beten; licht an de Kroon stött't; he steckt licht de Hoorns up. 't kann nix lieden bi hum. seggst du 'n Woord tovöl, is he glieks raakt.*

klein gebliebene oder unbedeutende Menschen sind leicht gekränkt *lüttje Potten lopen licht over.*

das hat ihn schwer gekränkt *dat sitt hum hoog; hett hum slimm inkummdeert; is hum an de Wuddel komen; hett hum 't Hart ofstött't; was för hum 'n Doodsteek.*

seine Worte waren so kränkend *he kwamm d'r so mies mit vandag.*

lieber den Magen gekränkt,
als dem Wirt was geschenkt
*'t is beter, dat de Buuk barst't as dat de Köst verdarvt.*

das kränkt einen *dat kann 'n neet verknusen (verkroppen, in sük besmoren). dar geiht 'n Drüpp Blood bi weg.*

das kränkt mich nicht *dar geev ik nix na; kiek ik heel neet anners bi ut; dat kann mi neet menen; geiht wied an mi vörbi; kummt mi neet an de kolle Kleer* (Oberkleider); *kummt mi neet nahder as an 't Fell.*

sein gekränkter Stolz ließ es nicht zu *he kunn sük neet geven; wull sük neet bugen; kunn 't neet over sien Natur brengen.*

er geht einher wie eine gekränkte Leberwurst *he föhlt sük up de Tipp treden.*

### Krankenbett

*Krankenbedd: well weet, wo lang he noch up 't K. liggen mutt! de noch neet up 'n K. legen hett, weet heel neet, wo 'n Kranken tomode is.*

*Sekenlager.*

### Krankenhaus

*Krankenhuus: he muß seß Week in 't K. liggen. dar wurden al weer Lü in 't K. brocht, de mit 't Auto to Malör komen weren.*

*Sekenhuus, Siekenhuus: dat S. liggt upstünds heel vull van Kranken.*

### Krankenkasse

*Krankenkass(e): dat betahlt all uns K.*

### Krankenkost

*Krankenköst: ik mutt veerteihn Daag K. eten.*

er muß K. haben *för hum mutt 'n Extrapott (twederlei; mutt upsent; apart) Eten kookt worden* (Nds. Wb. II 186).

### Krankenpflege

K. durch Angehörige ist angenehmer als durch Fremde *frömde Hand deckt kold to* (WoT).

man wartet oft zu lange mit der K. *vördat de Dood neet up de Drüppel steiht (an 't Fenster kloppt), word d'r faak nix daan.*

### Krankenstuhl

*Krankenstohl, Fahrstohl: he mutt al Jahrenden* (sehr viele Jahre) *in de K. (F.) fahren worden.*

*Kraakstohl: uns oll Vader kummt dagover to de K. neet mehr ut.*

### krankfeiern

der Arbeit fernbleiben, ohne ernstlich krank zu sein

*krankfieren: he mag ok lever k. as arbeiden.*

### krankhaft

*krankhaft: dat is al k. bi hum, dat he overall sien Nös insteken mutt. sien Sühnigheid* (Sparsamkeit) *is al k. worden. so 'n Inbillen is k. un geiht to wied.*

### Krankheit

*Krankheid: dat will K. vermoden* (vermuten) *laten. nimm disse Drank, de hollt de K. van 't Liev!* (T). *wenn K. infallen deit, denn heet 't man: herhollen!*

*de K. hett mi al lang in 't Levend seten* (ich habe sie schon lange gespürt). *weetst du, war he sük de K. weghaalt hett* (wie er zu der K. gekommen ist)? *dat is je 'n oolken* (böse) *K.! de K. smett't* (ist ansteckend). *gah dar neet hen, dar is 'n anstekende K., de klievt! sien K. is nix anners, as dat he sük overfreten hett* (ist durch Unmäßigkeit entstanden). *well kann weten, na wat för 'n Kant de K. hensleit!* (welchen Ausgang die K. nimmt). *dat is 'n ollen K., un dar smitt sük nu noch wat bi* (zu der einen K. kommt noch eine weitere hinzu) (M). *de K. mutt utregeeren*

(soll nicht unterdrückt od. gehemmt werden).
*dat is 'n gemaakden* (vorgetäuschte) *K. dat is 'n andaan K.* (von einer Hexe zugefügt). *he hett de K. bespreken* (durch Zaubersprüche heilen) *laten. dat is 'n latiensken K.* (für die die Ärzte ein lateinisches Wort haben) (M).
*dar is 'n Umslag* (Wendung) *in de K. komen. de K. is in de Kehr* (legt sich). *de K. is daalsackt* (hat nachgelassen). *he hett de K. nu meest achter (unner) sük* (hat sie fast überwunden). *de K. hett hum verollert* (älter gemacht). *dör mien K. bün ik mit mien Arbeid wied achterutkomen. so as een in sien Wollmacht is* (in gesunden Tagen), *so is he ok bi Krankheid un Ungemack. an wat för 'n K. is de Mann stürven?*
*K. is 'n slimmen Gast. 't is nix ungesunner as K. de beste K. döggt neet, döggt nix. mit de beste K. is nix los. dat Oller is de slimmste K., de 't beleevt, geiht daran dood. rieke Lü hör K. un arme Lü hör Pannkook stomen* (riechen) *wied* (darüber wird viel geredet). *'n K. kummt to Peerd un geiht to Foot weer weg* (kommt schnell und heilt langsam).

*Lieden: elk hett wat, un so mutt ik ok mien L. dragen. dat is al 'n old L., wat he hett.*

*Seekt(e), Sükt(e): he hett 'n S. unner de Leden* (in den Gliedern). *dar is 'n S. unner 't Veh utbroken. se hett de fallende S.* (Epilepsie).

*Plaag: he lidd noch alltied an sien olle P.*

*Doodsük(te): van disse D. sall he woll neet weer upstahn. Verkolleree is 'n Quälsük(te), man geen D.*

*Nasük(te)* (Krankheitsrückschlag): *N. is faken slimmer as de Krankheid sülvst* (T).

*Hartenspien* (seelisch bedingte K.): *dör all de H. is se so herunnerkomen.*

*Quaal: dat is noch een van sien olle Qualen.*

*Ramp: sien Leven weer vull van Rampen.*

*Schaa: disse Sch. hett he al van jung of an hatt.*

*Umgang* (leichte, nur kurze Zeit dauernde K., die gleichzeitig mehrere Personen derselben Gegend befällt): *dat is man so 'n U.*

**Bekümmernis: wat is dat för 'n B. in dat Huus?* (Upst.-Bl. 1922, 17).

was hat er für eine K.? *wat fehlt (schaat't) hum? wat geiht hum an?*

wo hat er sich die K. zugezogen? *war hett he sük dat weghaalt? wo is he dar bikomen?*

er ist anfällig für Krankheiten *he kann nix of; nix verdragen; hett nix to beden, nix bitosetten. hum dürt geen Wind dwars anweihen, denn is't glieks to doon. up hum fallt 't gliek. 't is nett, as wenn 't hum anflüggt, anweiht.*

mich befiel plötzlich eine K. *dat schoot mi so an. 't was tomal to doon.*

er wird nicht (leicht) von Krankheiten befallen *he kann wat of. he kann neet stücken of dood. he is 'n iesdern Hinnerk, 'n Ruugfröst.* scherzh. *ohn Dokter geiht he neet dood.*

er hat eine schleichende K. *he sitt in 'n heel mallen Huud. he is van binnen rötterg.*

er wird seine K. hoffentlich überstehen *he haalt 't sachs* (hoffentlich) *dör; kummt sachs weer hoog.*

er wehrt sich gegen die schwere K. *he leevt tegen de Dood an.*

die K. will nicht weichen *he kummt d'r heel neet weer dör. 't will heel neet beter worden mit hum. 't will heel neet betern. 't is een Dag nett as de anner.*

er kann wegen seiner K. nicht mehr arbeiten *he mutt d'r so hensitten.*

trotz seiner K. ging er zu der Feier *so krank un elend he weer, he muß d'r hen.*

ich lasse mich von der K. nicht unterkriegen *ik gah d'r mit Hannen un Foten tegenan; holl de Kopp boven.*

du mußt etwas gegen die K. tun *du mußt d'r wat tegen bruken.*

oft wird viel zu spät etwas gegen die K. getan *vördat de Dood neet up de Drüppel steiht (an 't Fenster kloppt), hebben se dat nix in de Reken un doon d'r nix an.*

diese Medizin hilft gegen alle Krankheiten *de is allerwegens good för.*

er läßt seine K. besprechen, damit sie geheilt werde *he hollt wat van de swarte Künst.*

das ist nur eine eingebildete K. bei dir *du tierst di blot, as of du krank büst. du hest Koppien in de Töhnen* (Zehen) *un Lievpien in de Hacken! du hest blot Sinn an 't warme Bedd!*

von einer eingebildeten K. heißt es *Inbillen is slimmer as dardedaags Kolle* (Malaria).

er überwindet seine K. *he kröpelt sük weer hoog; winnt weer an; quient sük dör, sükt bi lüttjen dör.*

die K. legt sich *dat gifft sük mit hum. he is al weer in beter Hand; kummt weer over Enn(e), over de Deel; kriggt de Benen al weer unner 't Liev; kummt weer bi; sall 't woll weer winnen, dörhalen.*

er kann sich nach seiner K. nur mühsam am Leben erhalten *he kröpelt sük blot noch so hen; is blot noch 'n Schienfatt; kann de Winnst neet kriegen. 't hett hum leep torüggsett't.*

ihm kann keine K. mehr etwas anhaben; er ist durch alle Kinderkrankheiten durch *he is dörsükt.*

er ist von langer, schwerer K. wieder genesen *he hett 't weer dörhaalt; is weer hoogkomen; hett de Dood weer wegjaggt; hett 't vör de Dood herhaalt. de Dokter hett hum glückelk weer dörkregen.*

eine K. kommt leicht zurück *up old Ies früst 't licht.*

die K. hätte fast zum Tode geführt *'t leet d'r neet na, dat he 't dörhalen dee. dar weer haast geen Hopen mehr. he stunn al an de Kant van 't Grafft; stunn al mit een Foot in 't Grafft.*

die K. wird zum Tode führen *he liggt d'r bi; löppt vör de Dood up; hett de Pipp al weg* (Do, H); *swackt so bi lüttjen weg; geiht na Junker Mull* (Maulwurf) (H); *hört de Kukuuk neet mehr ropen; kummt neet mehr an 't Grafft vörbi. dat is al to wied mit hum hen* (T). *dat haalt he neet dör. dar helpt geen Smeren un geen Ingeven mehr* (WoT). *hum kann geen Dokter un geen Aptheker mehr helpen. de Dokter hett hum al upgeven. dar is geen Helpen mehr, dar sitt de Dood an fast.* vulg. *he geiht in de Mors.*

**krankheitshalber**

*wegen Krankheid: disse Week kunn ik w. K. neet arbeiden.*

**Krankheitsstoff**

Krankheitserreger

*Ungesunnigheid: 't is nett, as wenn de Lücht vull U. sitt. di sitt U. in 't Leven, du sullt di man 'n Sprütz van de Dokter geven laten!*

**Krankheitswelle**

Zug einer ansteckenden Krankheit

*Umgang: disse Dörfall is woll 'n U., de hett upstünds haast elk un een.*

*Umloop: wat is de Muulsükte 'n slimmen U.!*

**kränklich**

anfällig; schwächlich; nicht recht gesund

*kränkelk: wo kunn he blot so 'n k. Wicht nehmen?*

*swack: he is alltied al s. up de Borst west.*

*pieper(i)g, piepsig: wi hebben al sovöl Dokters bruukt, man dat Kind blifft p.*

*elendig: so 'n e. Minsk(e) kann neet völ utrichten* (M).

*bedrövt: dat Kindje sücht heel b. ut* (Nds. Wb. I 755).

*gesig, kesig: wat sücht dat Wicht g. (k.) ut!*

*minn: dat Kind is un blifft m.*

*piepelig: he sücht so witt un p. ut* (T).

*poter(i)g: de Jung sücht woll wat p. ut, man fehlen deit hum nix.*

*sluff: dat een Bigg* (Ferkel) *is wat s., dat kannst du för 't halve Geld kriegen.*

*sükachtig: dar in dat Huus sünd de Lü all wat s.*

*vergeven: wat sücht dat Kind v. ut!*

*winterweekelk* (gegen Kälte anfällig): *dat Kind is leep w., sodraa* (sobald) *as 't man 'n bietje kold is, is 't doodsverkollt.*

er ist ein kränklicher Mensch *he is 'n Kraakwagen, 'n Wekedöl, 'n Kraker, 'n Quack(el), 'n Stenner, 'n Stöhner; sitt in 'n quaden, in geen goden, geen gesunnen Huud; sitt in de Sült(e).*

sie (er) ist immer k. *se is 'n Piepenstientje; hett alltied wat. hör geiht alltied wat an. he piepelt so an* (T), *sükt immer so an* (T), *kraakt al lang* (W).

sie sieht so k. aus *se sücht ut as 'n ofslickden Klütje, as 'n Arvt, de dreemal dör 'n Soldat gahn is; as 'n dörscheten Arvt; sücht ut as Dood un düre Tied; as de Dood van Ditzem (Ypern); as Moder Maria, war 't Gold ofkleit is* (M); *as wenn se dree Daag in de Eer legen hett; is so witt um de Nös; hett Ringen um de Ogen* (T).

kränkliche Menschen können lange leben *Kraakwagens gahn lange mit (lopen lang). schörde* (gesprungene) *Potten hollen lang* (H).

**Kränkung**
Ehrverletzung
*Hohn: dat is H., wat du dar seggst!*
*Tuurt: he hett mi 'n T. andaan.*
das empfindet er als K. *dat paßt hum neet. dat steiht hum neet an. dat is hum in de Ehr to nah.*
er muß viele Kränkungen einstecken *he mutt völ unner de Foten trappeln, völ daalsluken, verknusen, verkroppen, in sük versmoren. he kriggt völ up sien sehr Been.*
frische Kränkungen schmerzen am meisten *friske Wunnen jöken scharp* (WoT).
diese K. stecke ich nicht ein *dat laat ik neet up mi sitten.*
s. auch Beleidigung.

**Kranmeister**
*Kraanbaas: an dit Mallör is de K. neet schuld.*

**Kranschaufel**
Greifer am Kran
*Grieper: de G. kann vandage neet arbeiden, dar fehlt wat an.*

**Kranz**
1. Gewinde aus Blumen oder Laub als Kopfschmuck, Brautschmuck, Grabschmuck oder Siegespreis
*Kranz: Kranzen un Kronen* (Do). *de Kinner harren all 'n K. van blaue Roggblömen in 't Haar. de Bruud droog 'n K. van rode Nelken. dar sünd 'n bült Kranzen bi 'n annerkomen, as de Börgmester begraven wur. dat beste Peerd kreeg 'n groten Kranz van eken Bladen um de Hals.*
2. kranzförmiger Kuchen
*Kranz, Kranzkook: to elke Sönndag backt uns Moder uns 'n K.*
3. kreisförmige (bogenförmige) Umgebung, Umrahmung
*Kranz: de Minsken stunnen in 'n K. um 't Grafft to. de Stadt liggt in 'n K. van moje Tunen* (Gärten). *de K. van Tokiekers wur immer groter.*
*Boog: de Nahbers hebben dat Bruudpaar 'n mojen B. um de Dör maakt.*
*Trans* (K. eines Turmes, einer Balustrade): *up de T. van de Toorn stahn elke Neeijahrsmörgen de Hoornblasers un spölen dar.*
*Rante, Rand* (K. des Bechers, der Glocke): *de R. van de Beker is na buten bogen. de R. van de Toornklock(e) is moi verziert.*
*Felge* (Radkranz): *de F. van mien Radd is verbogen.*

**Kränzchen**
regelmäßige Zusammenkunft eines geselligen Kreises, besonders von Damen
*Teevisit(e): van namiddag is T. bi uns. dat is up de T. vertellt worden. up so 'n T. dar word 'n bült verhackstückt.*
*Wichtervisit(e)* (Jungmädchenkränzchen): *up uns W. hest du as Jung nix verloren!* (bist du unerwünscht).
scherzh. *Aantjebitt.*
s. auch Kaffeeklatsch.

**Krapfen**
Schmalzgebäck, das in einer mit halbkugelförmigen Vertiefungen versehenen Pfanne gebacken wird
*Ball-, Bell-, Boll-, Bull-, Bullerbeisje: wi düren vandage sovöl Bullerbeisjes eten as wi willen.*
*Prüllke: in Prüllkes mit Rosinen un Kookperen* (Kochbirnen) *kunn ik mi woll smoren.*

**kraß**
unerhört; sehr deutlich; zu stark
*kraß: dat is mi to k., so as du dat seggen wullt. de Farven van dat Kleed sünd mi to k.*
*scharp: dat steiht sien Woorden ganz sch. tegenover.*
*butt: du mußt neet so b. wesen in dien Woorden! du harrst hum dat woll seggen dürst, man neet so b.*
*leep: he is to l. up sien egen Vördeel bedocht.*
das wurde k. abgelehnt *he sä van nee, un dar was 't mit ut.*

**Krater**
trichterförmige Vertiefung
*Trechter: dat hele Land sitt noch vull Trechters van de Bomben van de lesde Krieg.*

**Kratzbürste**
1. Drahtbürste; harte Bürste
*Drahdbössel: nimm de D. man un bössel eerst mal de Rüst (Rust) d'r of!*
*Rößkamm: mit de R. mußt du eerst de Schinn* (Hautschuppen) *van de Deren ofrieven.*

*R. un Strei*
*doon nettsovöl*
*as Hafer un Hei*

(gute Pflege ist ebenso wichtig wie gutes Futter).
*Swientje: du mußt dat fix mit 't S. ofschrubben.*

2. widerborstige Person
*Hellhaak, Hellbessem: ik weet neet, wo de Mann dat bi so 'n H. uthollen kann.*
*Huusdüvel: dat Wiev is 'n rechten H. H. – Stratenengel.*
*Haaloverske: he hett dar so 'n H. as Wiev.*
*Feger: dat is jo 'n F., de dürt d'r wesen!*
*Kiffke: wat is dat Wiev 'n K.!*
*Krabb(e): seeg di vör, dat is 'n K.!*
*Kröt: so 'n K. van Wicht, seggt tegen hör Vaders Beck van Snuut!*
*Spinneevke* (St, Do): *wo kunn de Mann woll so 'n Sp. nehmen!*

**kratzbürstig**
widerborstig; unliebenswürdig
*gallig: bi so 'n g. Wiev kunn ik dat neet uthollen!*
*stiekelharig: wat is dat 'n st. Wicht!*
*harig: wo is he blot an so 'n h. Wiev raakt?*
*krabbig: nu wor doch neet glieks so k.!*
*gnatterg, gnatzerg: ik laat mi van so 'n g. Wicht neet angnatzen.*
*kribbig, kribbkoppd: an so 'n k. Kind könen de Ollen neet völ Pläseer hebben.*
*kriddlig, kriddelg: he is vandage so k., dat heel neet mit hum umtogahn is.*
*krietel: wenn he neet so k. weer, denn leet sük woll 'n vernünftig Woord mit hum proten.*
*wankantig* (Do): *wo sall man blot mit so 'n wankantigen Jung klaar worden?*
sie ist k. *se is so kruus as 'n Kappershahntje* (Kampfläufer); *hett Haar up de Kusen.*
er ist k. *he is 'n Kiesbieter, 'n Hinnerk Stiekelswien. he hett vandage 't mall Fell um; hett wild Haar in de Nös; steiht mit de Neers tegen de Krübb(e); sleiht mit de Neers tegen de Dieselboom. hum is 'n Luus over de Lever lopen.*

**Kratzdistel**
a) Englische K. (Cirsium anglicum)
*Kummerdiessel: in enige Meeden steiht een K. an de anner.*

b) Acker-K. (C. arvense)
*Dießel, Stiekel, Peerdießel* (v. D.): *ik mutt de Weederbaas* (Aufseher über die Personen, die Disteln [*Weed* = Unkraut] ausstechen) *bestellen, dat wi an t' Stiekelweden komen.*

c) Lanzenblättrige K. (C. lanceolatum)
*Brummstiekel: so 'n B. hett leep spitze Stiekels, man ok moje Blütenknoppen.*

d) Sumpf-K. (C. palustre)
*Stiekel, Blaustiekel* (v. D.): *wat geev dat moi Hei, wenn neet so völ Stiekels tüsken 't Gras stunnen!*

Gerät zum Stechen der Kratzdisteln
*Stiekelspaa: de Kinner sünd mit de St. an t' Stiekelweden.*

**Krätze**
1. durch Milben verursachte Hautkrankheit
*Krätz: war hest du di blot de K. anhaalt? beter 'n Schepel Lusen as eenmal de K.*
*Jök: dat Kind hett J. tüsken de Fingers. ik hebb so 'n J. an 't hele Leven(d). klei di, war du J. hest!*
*Schörf: he sitt over 't hele Leven(d) vull Sch.*
*de Sch. hett, de schubbt sük.*
*ik wull, dat du over 't hele Levend Sch. harrst un an elke Fingerdopp 'n Bloodbladder* (Blutblase), *dat du di neet krabben kunnst!* (schwere Verwünschung).
*Nood lehrt beden, un Sch. lehrt 't Krabben* (TL). *Sch. is Luus sien Börg. de Sch. hett, de is neet mehr bang vör de Rößkamm* (der Kamm hilft gegen das Jucken).

2. Pflanzenkrankheit
*Schörf: disse Boom hett sovöl Bladen mit Sch.*

**Kratzeisen**
1. Schuhreiniger
*Footkrabber, Krabber: dar mußt du mit de K. bigahn, anners kriggst du de Mudder* (Schlamm) *neet van de Schoh of! wenn du di de Schoh neet good an de K. ofkrabbt hest, denn mußt du mi neet over de Drüppel komen!* (darfst du nicht ins Haus kommen).

2. Maurergerät
*Krabbiesder: de Stenen sünd ok mit 't K. haast neet schoon* (sauber) *to kriegen.*

**kratzen**
1. mit einem rauhen Gerät oder mit den Fingernägeln schaben oder scharren

*krabben: krabb di neet so up de Kopp! he much mi am leevsten de Ogen ut de Kopp k. du mußt neet so up 't Lei* (Schiefertafel) *k. de Hund krabbde an de Dör.*
*de 't jökt, de mutt sük k. mennigeen krabbt sük, war 't hum heel neet jökt.*

*krabb di, wenn di 't jökt* (tu dir keinen Zwang an)! *he krabbt sük achter 't Ohr* (ist verlegen, muß sich erst auf eine Antwort besinnen). *war de Hahn krabbt, will he ok wat finnen* (jede Arbeit soll auch Erfolg haben). *he hett düchtig wat to k.* (muß sich sehr anstrengen), *dat he sük over Water hollt. he krabbt sük in 't Nüst* (geht zu Bett). *de Höhner k. alltied achterut* (Hühnerhaltung lohnt sich nicht). *he harr van Vergrelldheid, van Dülligheid woll Gaten in de Grund k. kunnt* (war außer sich vor Wut).

*eerst slicken un slabben,*
*denn hauen un k.* (vom Ehestand).

*rieten: riet de Eer noch wat dör 'n anner! ik kunn mi dat Leven(d) woll rauh r.*

*mit 'n nejen Hark*
*word eerst wat scharp reten,*
*is he al langer bruukt,*
*word he gau wat besleten.*

*schubben: he sitt alltied to sch., as wenn he vull Lusen sitt. ik hebb so 'n Jök upt 't Leven(d), dat ik d'r heel neet tegen sch. kann.*
*de Schörf* (Krätze) *hett, de schubbt sük.*

*kleien: he kleit sük achter de Ohren. de Höhner k. de Meß ut 'n anner* (T). *paß up, dat di de Katt neet kleit!*

*rössen: Peer mutten neet blot foort, se mutten ok rößt worden.*

*gnubben* (W): *he gnubbde dat Fell, dat man 't hören kunn.*

*klauen: de Katt hett hum düchtig klaut.*

*kratzen* (nur von Wolle): *de Wull mutt düchtig kratzt worden, vördat he spunnen word.*

*krauen: de Hund kraut sük 't Fell.*

*raken: raak dat Loov* (Laub) *mit de Hark bi 'n anner!*

*ratzen: de Katt ratzde hum, dat dat Blood man so leep.*

*rubben: he hett hum de Huud heel blöderg rubbt.*

*schaven: he hett mit de Fiel over 't Holt schaavt.*

*schrabben, schraffeln, schriffeln: de Jung schraffelt all man to mit 'n Spieker an de Mür langs.*

*schrammen: du mußt up dien Lei* (Schiefertafel) *neet so sch.*

*schuursen, schuren: de Schöfels sch. up 't les. schuurs neet so mit dien Foten over de Deel!*

er kratzt sich auf dem Kopf *hum bieten de Haar (Lusen mag he neet seggen). he geiht up Jaggd, is an t' umweiden, hett frömd Volk up de Kopp, will de groten* (Läuse) *ofstöten, dat de lüttjen ok ankomen könen.*

die Katze hat ihn gekratzt *de Katt hett hum een mit de Poot geven; hett de Handsken uttrucken* (W).

wenn Kinder sich k., sagt man

*Krabbe-Kater*
*sprung in 't Water,*
*wull 'n Fißje fangen.*
*bleev in 't Nett behangen* (H).

2. Geräusch erzeugen wie ein kratzender Gegenstand

*krabben: de Penn krabbt over 't Papier. wat krabbst du up de Geig!*

3. Juckreiz, Schmerz erzeugen; adstringieren (zusammenziehen)

*krabben: ik kann geen wullen Unnertüg dragen, dat krabbt mi so up de Huud.*

*gieren: dat Eten giert mi in de Mund, so solten is dat.*

*strabben: de Schlejen s. mi in de Hals.*

### kratzend

rauh machend

*schrann: so 'n solten* (salzig) *Eten is mi to sch. in de Hals.*

*strabbig: so 'n strabbigen Wien kann ik unmögelk drinken.*

*struuv: dar is woll Peper in de Snaps, dat he so st. in de Strött is!*

### Kratzer

1. kratzende Person

*Krabber: de beiden Krabbers hebben al 'n bült Geld bi 'n annerkrabbt. he is noch 'n K., örnlik schöfeln kann he noch neet. wat hest du olle K. dar för Ulen un Kraihen* (schlechte Buchstaben) *maakt!*

*Krabbkatt, Krabbkater: dat Wicht is 'n Krabbkatt.*

2. kratzendes Gerät

*Krabber: de Bomen hebben 't nödig, dat se good mit de K. begahn* (bearbeitet)

*worden. hest du dien Foten good mit de K. schoonmaakt?*
*Krullhaak: doo mi even de K., dat ik de Ask(e) d'r good utkrieg.*
*Tallhaak; Krauel: de Meß mutt mit de T. (K.) van de Meßwagen reten worden.*
*Teister: de Wichter maken mit de T. de Müren schoon.*

3. Schramme; Kratzspur
*Reet: he hett bi de Haueree 'n goden R. ofkregen.*
*Schramm(e): dat hele Lei* (Schiefertafel) *sitt vull Schrammen.*

**Krätzesalbe**
*Schörfsmeer: ik mutt van Nood* (die Krankheit zwingt mich dazu) *Sch. bruken.*
scherzh. *Hans-kehr-di-an-nix* (M).

**kratzig**
s. kratzbürstig und kratzend.

**krätzig**
von Krätze befallen
*schörfig: bliev van mi of, du schörfige Blixem!*
*een sch. Schaap steckt dat anner an.*

**kraueln**
liebkosen durch leichtes, streichelndes Kratzen
*krauen, kraueln: Deren mögen sük geern k. laten*
*kleien: du bruukst mi heel neet k., ik doo doch neet, wat du wullt!*
*mit Eien un K. kann man woll 'n Bull melken (an de Grund kriegen).*
*kleist du mi de Nack,*
*füll ik di de Sack*
(wenn Hackfrüchte gut bearbeitet werden, geben sie auch guten Ertrag).
*krabbeln: well krabbelt mi dar in de Nack?*

**krauen**
s. kraueln, kratzen.

**kraus**
1. kurz geringelt (Haar); wollig; lockig; gerunzelt
*kruus: wat hett dat Wicht moi k. Haar! am besten smeckt de Grönkohl mit kruse Bladen. disse Hosen* (Strümpfe) *brei* (stricke) *ik k. un slicht. de Bladen maken de Nös k.* (wird gesagt, wenn im Frühjahr bei Frostwetter die jungen Blätter sich kräuseln).
*k. Haar, kruse Sinn,*
*dar sitt de Düvel midden in.*
*fussel(i)g: war hest du dien Kleed so f. maakt?*
*knitterg: dat Kleed is je so k., as wenn de Hund 't in de Neers hatt hett.*
*knudel(i)g: dat k. Good mutt eerst weer moi glattstreken worden.*
*knuudjerg: wo hest du dien Schuud so k. kregen?*
*krullerg: dat Kind hett van jung of an so moi k. Haar hatt, 't is alltied so 'n Krullerkopp west.*
*krunkel(i)g: he is van Ollerdom al ganz k. in 't Gesicht.*
er macht eine krause Stirn *he treckt Krüsen vör de Kopp; maakt 'n Schuuv (dicke Rimpels) over de Ogen; treckt 't Gesicht in Plojen* (Falten).
mache das Kleid nicht so k.! *knudel (knuudje, krunkel, krusel) dat Kleed neet so!*
das Laub wird k. und verwelkt von der starken Hitze *dat Kruud krellt all so weg* (T).

2. wirr; ungeordnet; absonderlich
*kruus: he hett faken so kruse Gedanken, dat man d'r heel neet klook ut worden kann. he is vandage so k. in de Kopp. de Saak is mi to k., dar kann ik neet dörfinnen. dat is di dar 'n k. Dör'nanner in Huus!*
*k. van buten, k. van binnen.*
*dat is je 'n krusen Kraam!* (eine verwickelte Sache).
*ofsünnerlik: wo büst du up so 'n ofsünnerliken Gedanken komen?*
*quastig: dat is 'n quastigen Saak.*
das ist ja krauses Zeug! *dar kann je geen Swien klook (klook of mall) ut worden! dat is je 'n raren Kruusmünte!*

3. ostfr. reich; üppig; übermütig; stolz
*kruus: dat steiht dar in Huus recht k. to. de Rogg steiht so k., as 't man kann. he word so k., dat he doon kann, wat he will.*
*dar is geen Junker so k.,*
*of he hett ok woll 'n Luus.*

**Krause**
gefältelter Kragen
*Rüsje: wenn dar 'n R. up 't Kleed kummt, denn lett dat beter.*
*Frese: Pastoren un Raadsheren drogen froher 'n F. as Halskraag.*
Oberhemd mit K. *Kruusvörhemd.*

**Kräusel**
gefälteltes Stück
*Krüsel: se mag geern 'n Kleed dragen, wat 'n bült Krüsels hett.*

**kräuseln**
in Falten oder Wellen legen
*krullen: se krullt hör Haar.*
iron. *sien Haar krullt sük as 'n Kohsteert.*
*krunkeln: krunkel mi de Kraag neet, ik bün van Jever!*
*krusen: de Besatz van dien Rock hest du heel moi kruust.*
*krüseln: de Besatz hest du moi krüselt. dat Water krüselde sük blot 'n bietje.*
*plojen: se hett de Rock moi ploit.*
*ruffeln: du mußt mi van avend de Spitzen noch wat r.*
*upkrullen: se droog hör Haar upkrullt.*
Kleid mit gekräuselten Blenden *Falleraatje: se droog alltied 'n F.*
zum K. eingezogene Schnur *Krüselband: is d'r noch woll wat K. in 't Naihkörvke?*

**krausen**
kraus machen
*knudeln: se knudelt dat Tüg.*
*knuudjen: du mußt dat Good neet k.!*
*krunkeln: de Kraag sall moi krunkelt worden.*
*kruseln, krusen, krüsen: dat Kleed sall um 't Halsgatt to kruselt, kruust, krüst worden.*
er krauste die Stirn *he truck Krüsen.*

**kraushaarig**
*krullhaard, kruushaard, krullkoppd: dat is 'n moi k. Kindje. dit krullkoppd Wicht dar, dat is mien Bruud.*

**Krauskopf**
1. Kopf mit krausem Haar
*Krullerkopp: he hett sük 'n mojen K. van Wicht utsöcht.*
*Kruuskopp: dat Kind is van Natur so 'n K. (is alltied so 'n K. west).*
2. leicht reizbarer Mensch
*Kruuskopp: de Keerl is 'n slimmen K., de haal man jo neet an!* (den laß in Ruhe).

**Kraut**
1. Pflanze; Laub
*Kruud: wat is dit hier för 'n K.? dit K. sait sük alltied weer van sülvst ut.*
*tegen disse Krankheid helpt dit K. am besten. haal mi even 'n bietje Ssoppenkruud ut de Tuun!*
*tegen de Dood is geen K. wussen.*
*Geduld is geen K., wat in elke Tuun* (Garten) *waßt.*
*dat K. kenn ik, sä de Düvel, do settde he sük in de Brannettels* (sie brennen wie das Feuer der Hölle).
die Kartoffeln sind zu sehr ins K. geschossen *de Tuffels hebben tovöl Loov, de sünd heel vergeilt.*
das ist alles durcheinander wie K. und Rüben *'t sitt all in de Tüdder (de Tuse), wat d'r man is.*
gegen den Tod ist kein K. gewachsen *de Minsk kann de Dood neet schampen* (ihm nicht entgehen). *wenn de Tied un Stünn d'r her is, denn helpt geen Dokter un geen Aptheker.*
sie werden wie grünes K. (Jes. 37, 27) *se worden as Spruutsels* (Je).
die Erde ließ aufgehen Gras u. K. (1. Mose 1, 12) *do kwamm ut de Grund all dat saftige junge Kruud* (Je).
besser ein Gericht K. mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Haß (Spr. 15, 17)
*beter drög Brood in Rüst,*
*as 'n Wurst in Twist* (H).

2. Kohl; Gericht
*Buuskohl, Roodkohl: B. un R. willen up disse Grund neet wassen* (gedeihen hier nicht gut).
Gemüse aus K. s. Kräuter.

3. Pulver
*Kruud: he is weer mit K. un Lood* (Pulver und Blei) *unnerwegens.*
*he hett all sien K. verschoten* (kann und weiß nichts mehr).
*K. un Lood*
*sleit alle Mann dood* (M).

**Kräutchen**
*Kruudje: dit K. is woll lüttjet, man so moi, dat 't glieks in de Oogen fallt.*
*se is 'n K. Röhr-mi-neet-an* (ist sehr empfindlich).

**Krauter**
1. kleiner Unternehmer (abschätzig)
*Krauter: ik weet neet, of du bi disse K. alltied Arbeid hollst.*
2. Kauz
*Krauter: he is 'n rare K.*

**Kräuter**
verschiedene Nutzpflanzen
*Grönte: wi hebben G. van all Soorten in uns Tuun.*
*Krüden: dat ruckt hier so lecker na K.*
*Krüderee: wi hebben in uns Tuun 'n heel Dann* (Beet) *mit Krüderejen.*
Gemüse aus verschiedenen Kräutern (Giersch, Brennessel, Kerbel usw.) und Grütze *Kruudkohl: vörjahrs wur d'r froher K. eten.*

**Kräuterkäse**
*grön(e) Kees: ik mag up Swartbrood am leevsten g. K.*
geriebener K. *Snüvkekees.*

**Kräuterschnaps**
mit Kräutern gewürzter Branntwein
*Krüden: ik drink elke Mörgen eerst 'n lüttjen K., dat is good för de Maag. hollandse Krüden.*

**Kräutertee**
*Krüdentee: drink man örnlik K., denn bliffst du gesund!*

**Krautgarten**
Gartenstück für Gemüse und Würzkräuter
*Kruudtuun: wat wi an Grönkraam* (Gemüse und Gewürzkräuter) *bruken, hebben wi all in uns K.*

**krautig**
mit viel Laub
die Kartoffeln sind zu k. *de Tuffels hebben völs tovöl Loov; sünd to lang in 't Loov; sünd to geil.*

**Krawall**
Auflauf; Lärm, Streit
*Krawall: well maakt dar so 'n K.? bliev du weg van disse K.!*
*Lawei: dat is je 'n lepen L. up de Straat!*
*Spektakel: wat maken de Kinner dar 'n Sp.!*
*Stökelee, Striederee: well is mit de St. anfangen?*
*Wörde* (Do): *dat was 'n W. up 't Markt, dat een Hören un Sehn vergung.*

**Krawatte**
Schlips; Halstuch; Selbstbinder
*Slips: wat hest du dar je 'n mojen S. um! trappel di man neet up dien S.* (bilde dir nur nichts ein)!

**Krawattenmacher**
wer andern den Hals zuschnürt; Wucherer
*Halsofsnieder: dar is dat arme Ollske ok noch so 'n H. in de Klauen fallen!*

**Kreatur**
Geschöpf; Lebewesen
*Kretür: wat is dat för 'n mall K.! de hele K. jankt na Regen. so 'n K. van Oß hebb ik mien Levend noch neet sehn!*
*Scheppsel: wat hett dat arme Sch. noch lieden mußt!*
hüte dich vor unterwürfigen Kreaturen! *wahr di vör de Slieker, de Bieter deit di nix!*
auf daß wir wären Erstlinge seiner Kreaturen (Jak. 1, 18) *wat he maakt hett* (Je).
die K. ist unterworfen der Eitelkeit (Röm. 8, 20) *alls, wat dar leevt un weevt, hett in sük sülvst geen Weert un Bestand, dat mutt alls vergahn* (Je).
predigt das Evangelium aller K. (Mark. 16, 15) *brengt de bliede Böskupp an all Minsken over.*
(ist jemand in Christus), so ist er eine neue K. (2. Kor. 5, 17) *ganz un gaar wat Neeis worden* (Je). *he is heelund-all verneeit.*
er ist der Erstgeborene vor allen Kreaturen (Kol. 1, 15) *he was d'r al, as de Welt d'r noch neet was* (Je).
keine andere K. kann uns scheiden von der Liebe Gottes (Röm. 8, 39) *nix in de wiede Welt kann uns un Gott sien Leevde ut 'n annerbrengen* (Je).

**Krebs**
1. Krustentier, das beim Kochen rot wird
a) Garnele (Crangon vulgaris)
*Garnaat, Gernaat, Granaat: se sünd hen to G. fisken.*
*wenn d'r anners nix is, denn is de G. ok 'n Fisk.*
*dar gahn wi Fisken mit 'n anner hen, sä de G. an de Butt (man do hett de Butt hum scheev un minnachtend ankeken, un van dar of an hett de Butt 'n scheve Snuut).*

b) Taschenkrebs (Cancer pagurus)
*Krabber, Krabb(e): paß up, dat di de Krabbers neet in de Töhnen* (Zehen) *kniepen!*
*Dwarsloper: bi oflopend Water verkrupen de Dwarslopers sük in 't Sliek.*

2. bösartige Geschwulst bei Menschen, Tieren und Pflanzen

*Kanker: he hett K. in de Borst. de K. is al dör 't Blood gahn, he kankert so weg. tegen sien K. weer nix mehr to maken, he is to laat na de Dokter gahn. ut disse Boom kannst du de K. neet uthollen.*

**krebsen**

1. sich abrackern; mühsam krabbeln (klettern)

*(sük) krabben: he krabbt wat up de Acker herum. he hett d'r wat mit to k., dat he de Budel in d' Rieg hollt. he krabbt sük bi de Diek anhoog.*

*sük ofrackern: he mutt sük düchtig o., dat he sien Familje dör de Tied kriggt.*

*sük ofknojen: ik hebb mi de hele Dag mit de verdoomde Maschineree o. mußt.*

2. rücksichtslos ausnützen, wie der sparsame Krebsfänger, der mit Aas noch Krebse fängt

er krebst, wo und wie er nur kann *he will ok mit lüttje Dingen 'n good Stück Geld verdenen. wenn he man to Geld komen kann, denn is hum 't nettgliek, wo he d'r bikummt.*

er geht k. *he smitt mit de Pink na de Schink.*

3. wirtschaftlich rückwärtsgehen

es krebst *'t geiht rüggels (bargdaal).*

s. Krebsgang.

**Krebsgang**

wirtschaftlicher Rückgang

er geht den K. *he krabbt achterut as de Höhner* (M); *kummt van de Lappen in de Plünnen; van 't Bedd up 't Stroh; raakt van de Wall in de Sloot; spölt rüggels. sien Spill geiht achterut. dat geiht mit hum in de Krimp* (Do). *'t is heelundall mit hum verlopen.*

**krebskrank**

*kankerg: de Stee sücht so k. ut. up disse Grund worden de Bomen licht k.*

*brandig: dar is al weer 'n brandigen Stee an de Appelboom.*

**krebsrot**

er lief k. an *he wur so rood as'n Puter; wur sangenblau in 't Gesicht* (eigentlich violett).

**Krebsschaden**

bildl. für ein schlimm eingewurzeltes Übel

*Laster: dat ewige Kopen up Börg, dat is 'n L. van vandage.*

das ist ein K. *dat is so deep inarnt* (hat sich so tief eingefressen), *dat worden wi noit weer quiet. dat is 'n Spill, war wi noit weer ofkomen.*

**Krebsschere**

Sumpfpflanze mit stachelig gesägten Blättern (Stratiotes aloides)

*Heekt(s)kruud, Scheerke, Stiekelkruud, Saag, Steerntje, Sterentje* (v. D.)

**kredenzen**

darreichen

*tolangen: dar wur hum van dat moiste Wicht de beste Wien tolangt.*

**Kredit**

1. Vertrauenswürdigkeit eines Schuldners

*Kredit: he hett overall K. wolang hebb ik K. bi di? – solang, as du dien Finger in kokend Water hollen kannst!*

*K. is nettsovöl (beter) as Geld.*

*beter glieks 'n lüttjen Profit as 'n groten up lang K.*

(Bargeld ist besser als unsicherer Verkauf auf K.).

*alltovöl in de Kried*
*breckt Fründskupp un K.*

2. Darlehen

*Börg: dat Geld mutt ik eerst up B. nehmen.*

*Pump: dat hett he all up P. köfft.*

er kauft auf K. *he löppt tovöl na de Pütt; löppt van Lehnert na Börgert* (Do).

3. Ansehen; Ruf

er hat keinen K. mehr bei uns *wi hebben hum nix mehr in de Reken. he is d'r unnerdör bi uns. he hett bi uns utspölt.* vulg. *bi uns hett he utscheten.*

**kreditieren**

Kredit geben

er kreditiert ihm *he gifft hum wat up Pump.*

er kreditiert unsicheren Leuten zuviel *he hett tovöl Geld up Hegen un Struken hangen.*

**kreditwürdig**

zahlungssicher

er ist k. *he is för dat Geld seker (genoog). he is nettsogood as baar Geld. he is 'n trooen Betahler. se sünd up de Bank* (Sparkasse) *neet bang för hum.*

**kregel**
beweglich; munter; lebenskräftig
*kregel: he is nettso k. as 'n Fisk in 't Water. he is al weer nettso k. as vör sien Krankheid. dat sünd all so k. Kinner, dat 't 'n Lüst is, de antokieken. he hett 'n k. Peerd vör de Wagen.*
*he löppt dar noch nettso k. hen as 'n Keerl up sien Lievsbeste* (in den besten Jahren).
*beter lüttjet un k.*
*as groot un 'n Flegel.*

**Kreide**
erdiger Kalkstein als Schreibstift
*Kried(e): de Kinner hebben de hele Mür mit K. besmeert.*
*he schrifft mit dübbelde K.* (hat eine betrügerische Buchführung). *dat geiht over K. un Roodsteen* (ist zu arg).
*alltovöl in de K.* (Schuld)
*breckt Fründskupp un Kredit.*
er steht bei mir in der K. *he steiht bi mi in 't Book; is bi mi mit 'n Pund K. befründ't. ik hebb noch 'n moi Stummelke Geld van hum to kriegen.*
er ist tief in die K. geraten *he sitt d'r bit an de Hals in. he kann neet mehr liekut kieken ('s nachts neet mehr in de Slaap komen) vör Schülden. he hett Schülden as de Haar up de Hund. he kann van achtern neet mehr hoog.*

**kreidebleich**
*kriedewitt: he wur k., as he disse trürige Naricht kreeg.*
*vergeven: he sücht so v. ut.*
er wurde k. *he wur so witt as 'n Dode (as Kalk an de Mür, as 'n Laken). he harr geen Spierke Klör mehr in 't Gesicht, geen Drüppke Blood mehr in sien Wangen.*

**kreideweiß**
s. kreidebleich.

**Kreis**
1. allseitig gekrümmte Linie, deren sämtliche Punkte gleich weit vom Mittelpunkt entfernt sind
*Kreis: he kann 'n K. ut freje Hand trecken. se stunnen all in 'n K. um mi herum.*
*Kring: 'n K. maken. wi stellen uns all in 'n K. up. he hett Kringen um de Ogen. de Koh hett tovöl Kringen um de Hoorns* (ist zu alt).
*Hoff* (K. um Mond od. Sonne)
*'n H. um de Maan,*
*dat kann noch gahn,*
*man 'n H. um de Sünn*
*dar schreven Fiskerfrauen*
*un -kinner üm*
(ein „Hof" um die Sonne kündigt Unwetter [Sturm] an).
*Ring: he blaast Ringen van Damp in de Lücht.*
*Rund(e), Runn(e): he löppt all in 't R. dat dreiht (tirrelt) sük all bi mi in 't R.*
es dreht sich bei mir alles im Kreise *'t geiht all mit mi rund. 't is nett, as wenn ik 'n Maimöhlen in de Kopp hebb.*
er drehte sich im Kreise *he dreihde sük rundum.*
störe meine Kreise nicht! *Düvel, kumm mi neet in de Petersilljel* (M).
so schließt sich der K. *so komen Anfang un Enn(e) weer bi 'n anner.*
die Jünger saßen rund um ihn im Kreise (Mark. 3, 34) *se seten rund um hum to* (Je).

2. Bereich; Bezirk
das Gerücht zog immer weitere Kreise *de Proot gung rund un gung all wieder; kwamm all wieder dör 't Land, all wieder herum.*

3. Menschengruppe
*Gesellskupp, Sellskupp: he paßt neet in disse G. ik bün benaut in so 'n vörnehmen S.*
*de darde Mann*
*brengt S. an.*
*Schaar: he harr 'n groten Sch. van Frünnen un Bekannten.*
er ist in weiten Kreisen bekannt *he is wied un sied bekennt. hum kennt haast elk un een.*
er stammt aus (den) ersten Kreisen *he hört to de grote Lü; is van vörnehm Herkomen.*
ich stamme aus guten Kreisen *ik bün neet van de Kraihen achter de Diek scheten. se hebben mi neet up de Straat funnen.* scherzh. *ik bün van hoog Ofkomen, sä de Jung, mien Vader is Toornwachter west (mien Ollen hebben up de Bön wohnt).*
er paßt nicht in diese Kreise *he paßt darhen as de Mutt in 't Jödenhuus (as 't Swien in 't Sofa).*

er ist vollwertiges Mitglied unseres Kreises *he hört d'r heel mit to.*
er stammt aus bäuerlichen Kreisen *he is van Buren Herkomen, Ofkummst.*
so etwas ist in unsern Kreisen nicht üblich *dat is geen Bruuk (geen Mode) bi uns. dat word bi uns neet daan (maakt).*
4. kleinster Verwaltungsbezirk über den Gemeinden
*Kreis: to wat för 'n K. hört dit Dörp? wi vertrecken in 'n annern K.*

**Kreisarzt**
beamteter Arzt; Bezirksarzt
*Fisikus: du mußt eerst ofwachten, wat de F. seggt.*

**kreischen**
gellend schreien
*galpen: he galpt 't ut. se galpt, dat man 't in 't hele Loog hören kann.*
*gilpen: well gilpt dar denn so?*
*gieren: se gierde, dat 't up de Straat to hören weer.*
*gnieren, gniergnarren: wat hebben de Wichter dar to g.?*
*juchen: de Kinner j. vör Lüst* (M).
*kraihen: de Kinner k. so, dat gifft seker Unweer!*
*krieten: he kritt van Pien.*

**kreischend**
laut schreiend
*grell: dat Kind kwamm mit 'n g. Geluud in Huus herin.*
*fell: he gilpt so f. as 'n Kuler* (Truthahn).
*schrell: se hett so 'n schrellen Stimm, dat een de Ohren an de Kopp d'r van belopen.*
er singt mit kreischender Stimme *he kraiht as 'n Hahn.*

**Kreisel**
Spielzeug
*Tiddel-, Tirreltopp: laat uns 'n Settje mit de T. spölen!*
*beter 'n T.* (beweglich; unruhig) *as 'n Duddkopp* (Dummkopf).
*Brummküsel; Hulentropp, Huultopp* (Hohlkreisel mit brummendem Geräusch): *ik hebb 'n mojen B. (H.) to Wiehnachten kregen.*

**kreisen**
*herumlopen: de Eer löppt um de Sünn herum.*
*umtolopen: de Hund löppt um de Schapen to, dat se bi 'n annerblieven.*
*rundgahn laten: se hebben de Buddel in een weg r. l.*
der Habicht kreist in der Luft *dar boven flüggt un sweevt de hele Tied 'n Haavke in de Runn(e).*

**Kreislauf**
Geschehniskette, die dort endet, wo sie angefangen hat
*Umloop: mit de U. van 't Blood will dat neet mehr recht. dat is nu mal so in de U. van 't Leven(d).*
*Kehr: dat Jahr hett sien K. vulldaan.*
das ist der ewige K. des Lebens *dat bitt sük in de Steert as 'n Slang.*

**Kreislaufstörung**
Störung im Blutkreislauf
ich leide öfter an Kreislaufstörungen ugs. *ik hebb of un an so 'n Stillstand in 't Geblöd (Blood).*

**Kreissäge**
1. Säge mit kreisförmigem Sägeblatt
*Kreissaag: mit de K. is dat Holt gau körtsneden.*
2. volkstümliche Bez. für einen Herrenstrohhut
*Kreissaag: war hest du di de K. köfft?*
s. Strohhut.

**kreißen**
in den Geburtswehen schreien
*hören laten: laat di man driest hören, denn is 't Kind d'r sovöl ehrder!*
*kraken: mien Frau liggt al 'n good Settje to k.*
es k. die Berge, geboren wird eine lächerliche Maus *so 'n Parammel, un dat um nix! wat 'n Parammel um 'n lüttjet Drüpp Natt! wat 'n Gedrüs, un dat ganz umsünst!*

**Krem(e)**
1. feine breiige Süßspeise; Füllung für Torten und Pralinen
*Kreem: du mußt de K. good slaan.*
2. salbenartige Masse
*Schoh-, Huud-, Tannenkreem: war is de Dös mit de Schohkreem?*
3. das Feinste
*Kroontje: he hett 't K. d'r utsöcht. dat is 't K. van de hele Budel.*
er glaubt, daß er zur K. der Gesellschaft gehört *he hollt sük för wat Beters; re-*

*kent sük to de heel Fienen, man de schieten hum wat!*
er glaubt, er ist die K. *he lövt, he is 't Kroontje (van Nörden).*

**Krematorium**
Feuerbestattungsanlage
er ist im K. eingeäschert *he is na sien Dood verbrannt worden; kweem in 't Askepottje* (Urne).

**Krempe**
Hutrand
*Kremp(e): he hett 'n Hood mit 'n slappen K.*
*Kant(e): he hett sük de K. van de Hood ofreten.*

**Krempel**
minderwertiges Zeug
*Krempel: nimm de hele K. man weer mit, dar kann ik nix van bruken! smiet de hele K. man in 't Für!*
*ik hebb hum de hele K. vör de Foten smeten* (habe die Arbeit niedergelegt).
*Hüttspott (Mischmasch): he kunn de hele H. för 'n bietje Geld kriegen, man 't weer d'r ok na.*
*Kraam, Klöterkraam, Krempelkraam, Kröpelkraam: ik bün blied* (froh), *wenn ik de K. losbün.*
*Musematten* (nur Mz.): *he is mit all sien M. weer oftrucken.*
*Palten un Plünnen* (nur Mz.): *'t sünd nix as P. un P., de m' dar kopen kann.*
*Pulten* (nur Mz.): *wat wullt du mit sücks P.?*
*Schiet un Strunt: van all dit Sch. un St. will ik nix weten!*
*Schietkraam: weg mit dien Sch.!*
*Trödelkraam: kumm mi neet mit so 'n T. in Huus!*

**krempeln**
1. kämmen
*krempeln: de Wull mutt good krempelt worden, dat he recht fien un week word un dat d'r bi 't Spinnen geen Dotten* (Knoten) *in 't Gaarn komen.*
2. kehren; wenden
*krempeln, krempen: he krempelt dat Binnerste na buten. he krempt de Mauen (de Büxen).*

**krepieren**
sterben; eingehen
*doodgahn: hum is al weer 'n Kalv d. war liggt dat woll an, dat dit Jahr sovöl Hasen d. sünd?*
*ingahn: van de slimme Winterkoll(e) is mennig Deer i.*
*krepeeren: dat Peerd sall uns woll k.*
*peichern, peigern* (Do): *fiev Biggen* (Ferkel) *sünd uns al peichert, peigert.*
vulg. *in de Mors gahn: denn laat dat Peerd in de M. g., wenn 't neet mehr freten will!*

**Krepp**
leichtes Woll- oder Seidengewebe von gekräuseltem oder welligem Aussehen
*Krepp: as se in Trür kwamm, hett se sük glieks 'n Hood köfft mit 'n langen Sleier van K.*

**Kresse**
a) Kapuzinerkresse (Zierpflanze, Tropaeolum majus)
*Aapsteert, Piepkanntje, engelse Bitterkaß, Peperkruud, gollen Piepke, Piepkanntje, Slingerroos, Steertnack, Ruugnette.*
b) Gartenkresse (Küchenkraut, Lepidium sativum)
*Peperbladd.*
c) Pfeilkresse (weißblühende Wildpflanze, Lepidium draba)
*witte Krödd(e).*

**Krethi und Plethi**
gemischte Gesellschaft
*Hack un Mack; Hack un Pack: ik will neet bi elke H. un M., H. un P. sitten. dar gah ik neet hen, dar is blot H. un M.*
*Jan un allemann: sücks Kleer draggt upstünns J. un a.*
*Jan Hagel: dat is wat för J. H.*
*Jan Rapp un sien Maten.*
*Rappallje(pack): geev di neet mit sücks R. of!*
da gab es nur K. u. P. *dar weer blot de Düvel mit sien Pumpsack* (M).

**kreuz (und quer)**
planlos, hin und her
*krüz (krüz un queer): ik bün k. (k. un qu.) dör 't Land komen.*
*dwars (dwars un dweer): he gung d. (d. un d.) over de Straat.*
*dwarrelig: de Drahden lopen all so d. dör 'n anner.*
wir haben die Gegend k. und qu. durchwandert *wi hebben de hele Kuntrei ofstreken, ofströpt, ofswarmt. sünd de hele Streek dörwest.*

er strich k. und qu. durchs Dorf *he krüzkampde de hele Dag in 't Loog herum.*

**Kreuz**

1. Gebilde aus zwei Balken, Strichen od. dgl.

*Krüz: wi hebben 'n moi K. up sien Grafft setten laten. mien Ollen hebben mi 'n gollen K. an 'n sülvern Kedd to Wiehnachten geven. de Preester hett dreemal 't K. over hum maakt. he kann sien Naam neet schrieven, he maakt blot dree Krüzen. he hett 't lesdern K. kregen.*

*ik maak dree Krüzen, wenn he weer weggeiht* (aus Freude darüber, den lästigen Besuch loszuwerden). *de 't K. hett, segent sük sülven toeerst* (wer etwas besitzt, will davon den ersten Nutzen). *dat laat ik stahn, sä de Düvel, do gung he an 'n K. vörbi.*

er machte ein K. darunter (beendete das Schreiben) *he leggde de Penn weg, streide d'r Sand up.*

2. altes Hinrichtungsgerät; Sinnbild für schweres Leid

*Krüz: dat steiht in all Evangelien, dat se uns Heer un Heiland an 't K. slaan hebben. dat is 'n K. mit huml wenn all Minsken hör Krüzen bi 'n annersmeten, denn söchde elk sien egens weer herut* (M). *elk mutt sien K. dragen.*

*elk Huus hett sien K., elk Hart hett sien Smart. elk hett sien K., man de Müller hett 't grootste* (nämlich das Mühlenkreuz).

jeder hat sein K.

*elk(e) Minsk hett wat,*
*de een hett dit, de anner dat.*
*elk Hüsken hett sien Krüzken.*

jeder muß selbst sein K. tragen *elk(e) Minsk(e) hett sien egen Packje to dragen. elk mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen. elk mutt sük darmit berüsten, wat kummt.*

*anners een*
*hinkt neet*
*mit mien Been.*

durchs K. zur Krone *'t mutt eerst mall worden, ehr 't moi word. 't mutt eerst minner worden, ehr 't beter word. de Hönnig hebben will, mutt sük de Immensteken gefallen laten.*

er hat sich ein K. aufgeladen *he hett sük leep wat anhaalt. he hett sük 'n Ries to sien egen Neers bunnen.*

er mußte zu Kreuze kriechen (sich fügen) *he muß sük geven; muß sien stieve Nack bugen; muß sük minn maken; muß mit de Pool* (Mütze) *unner de Arm komen.*

er will nicht zu Kreuze kriechen *he is indiesig* (St, Do); *lett sük 't Hart neet ofkopen.*

er war zu K. gekrochen *he ücker sük neet mehr. he was heel tuuk (lüttjet, minn) worden.*

er ist ein K. für seine Mitmenschen *he is ok een van de, war uns Heergott de Welt mit straaft* (M).

ist das ein K.! (Ausruf der Verzweiflung) *wat is 't doch wat!*

3. das K. als Sinnbild von Vereinigungen

*Blau Krüz: he is unner 't B. K. gahn* (enthält sich aller geistigen Getränke).

*Rode Krüz: dar word weer für 't R. K. sammelt.*

4. die der hinteren Kreuzbeinhöhe entsprechende Körpergegend

*Krüz: ik hebb dat leep in 't K.* (heftige Schmerzen im K.) *he dreiht sük so in 't K.* (läuft so geziert).

scherzh. *Krüz-, Krüsselwark: dat Deer hett 'n moi K.*

**Kreuzdorn**

ein in Ostfriesland selten vorkommender, mit dem Faulbaum verwandter Strauch (Rhamnus cathartica)

*Krüzdoorn* (v. D.).

**kreuzen**

1. über Kreuz legen; entgegengesetzt oder quer vorbeifahren

*krüzen: wenn se wat doon sall, denn stellt se sük hen un krüzt de Arms. de Wegen k. sük hier. de Breven (Zügen) hebben sük krüzt.*

*over Krüz lopen: hier lopen de Straten o. K.*

sie kreuzt immer meinen Weg *se löppt alltied over mien Padd.*

er hat meinen Plan gekreuzt (durchkreuzt) *he hett mi 'n Streek dör de Reken haalt; hett mi 'n Stick stoken; hett mi 'n Steen vör de Foten ('n Knüppel in 't Radd) smeten.*

2. im Zickzack gegen den Wind segeln

*krüzen: de Wind is umslaan, wi mutten nu k.*

*laveeren: mit l. komen wi ok wieder, man neet so gau.*

3. mit Eltern verschiedener Art oder Rasse züchten
*krüzen: weekschillde Bohnen düren neet dicht bi hartschillde plant't worden, denn k. se sük, un unner de weekschillde gifft 't 'n bült hartschillde Bohnen. he hett Oldenbörgers mit Oostfresen* (Pferde) *krüzt.*

**kreuzend**
von der Seite her überquerend
*dwars: de Wind kummt d.*

**kreuzfidel**
sehr lustig
*kattjefijatt, kattjefiatt: dat gung dar k. her bi de Fier. se weren all k.*

**Kreuzhacke**
Gerät zum Lockern von festem Boden
*Haubick(e), Hauweel: in disse Grund kannst du blot mit 'n H. klaar worden.*

**kreuzigen**
ans Kreuz schlagen
*krüzigen: dat kannst du in all veer Evangelien lesen, wo se uns Heer un Heiland krüzigt hebben.*
kreuzige ihn! (Luk. 23, 20) *an 't Krüz mit hum!*

**Kreuzkraut**
häufige, gelbblühende Korbblütler, z. T. lästige Unkräuter (Senecio, viele Arten)
a) Gemeines K. (S. vulgaris)
*stolten Hinnerk; stinkend Hoffaard, Fettluuk; Dickkopp; Knuppert; Knoopkruud; Krüzwuddel; Stuvers* (v. D.).
b) Moor-Kr. (S. paluster)
*Stuvers* (v. D.).

**kreuzlahm**
*krüzlahm: dat Peerd is k., dat kann neet vör de Wagen.*

**Kreuzleine**
kreuzförmig geschlungene Leine
*Krüzlien: sünner K. kann ik mit disse Peer neet klaar worden.*

**Kreuzotter**
die einheimische Giftschlange (Vipera berus)
*Adder: treck Schoh an, wenn du dör de Heid(e) geihst, dar kunn 'n A. liggen! mi harr haast 'n A. beten.*
*Adders un Pieken* (Lanzen) *mutt elk utwieken.*
Rä. *ik steek so liesaam as 'n Feer, man wat ik steek, dat heelt (betert) neet weer.*
*he steckt as 'n A.* (redet giftige Worte).

**Kreuzschmerzen**
ich habe starke K. *ik hebb 't leep in 't Krüz, unner in de Rügg. ik hebb 't naar in d' Medaillje.*

**Kreuzspinne**
Spinnenart (Epeira diademata)
*Spinn(e): de Sp. hett weer 'n dicken Brummer in 't Nett.*

**Kreuzung**
1. Wegkreuzung
*Krüzweg: an de K. sall 't um Middernacht spöken.*
2. züchterisches Ergebnis; Bastard
*Krüzung: ik holl woll van 'n K., aber man dürt d'r neet van wiederfocken* (weiterzüchten) *(dürt d'r geen Aard van laten).*
*Utaarder: ik hebb al weer 'n bült Utaarders unner mien Immen. de hartschilld un de weekschilld Bohnen hebben dit Jahr to dicht bi 'n annerstahn, darum sünd dar ok so völ Utaarders unner.*
*Utaardsel: de hele Saad is nix as U. west.*
*Tüskending: disse Henn is 'n T. tüsken Italiener un Legghorn.*

**Kreuzverhör**
Vernehmung durch Staatsanwalt oder Verteidiger
er nimmt ihn ins K. *he nimmt hum scharp in 't Gebedd; stellt hum Stickfragen.*

**kreuzweise**
ein Kreuz bildend
*krüzwies: Mest un Gabel legen k. up de Teller.*
*overkrüz: he leggde sük de Schink o. up 't Brood.*

**Kribbelei** (ugs.)
juckende Entzündung
*Krabbelee: ik hebb all so 'n K. up de Kopp.*
*Lopen: ik hebb dar so 'n L. an de Hals.*

**kribbelig** (ugs.)
gereizt; ungeduldig; unruhig; erregt; quecksilbrig
*kribbelig, kribbelg: he is verdoomd k. vandage.*
*kribbig, kribbsk: 'n k. Kind.*
*krinthenkathoolsk: dar kann man woll k. bi worden.*
*ungedüldig: he word glieks so u., dat he neet still up de Stohl sitten kann.*
*wispeltürig: wees doch neet glieks so w.!*
*bittsig, bitts: se is so 'n bittsigen (bittsen) Dönner.*

er ist k. *he hett geen sittende Neers; word glieks mall in de Hacken.*
sie ist k. *se is 'n Bitts(e) van Wiev.*

**Kribbelkopf** (ugs.)
leicht gereizter, jähzorniger Mensch; Brausekopf
*Kribbel-, Kribbkopp: nimm di för disse K. in acht!*

**kribbeln** (ugs.)
1. jucken; kitzeln
*kribbeln: dat kribbelt mi de hele Tied so in de Nös, dat ik haast to 't Prusten neet herutkoom. dat kribbelt mi so in de Fingers, dat ik hum am leevsten 'n Slag an de Hals geev.*
*krabbeln: dar krabbelt mi wat up de Kopp.*

2. wimmeln
*kribbeln: dat kribbelt un krabbelt dar van lüttje Müggen.*

**Krickente**
die kleinste Wildente (Anas crecca)
*Krickaant, lüttje Aant, Kricke, lüttje Krick, Kreke, Knaakje, blau Teeling* (Leege).
*he smitt sük in de Borst as 'n K.* (M).

**Kriebelmücke**
sehr kleine, durch Krabbeln auf der schweißnassen Haut lästig werdende Mückenart (Simulia reptans)
*Gnitt, Gnutt, Gnuut: dat G. is vandage so lastig, dat gifft seker noch Gewitter.*

**Kriechbohne**
nichtrankende Gemüsebohne (Phaseolus vulgaris)
*Kruupbohn(e): wenn 'n Nachtfröst over de Kruupbohnen geiht, denn sünd se weg, darum planten wi hör neet vör de olle Mai* (10. Mai). s. Bohne.
*för 'n Mahltied Kruupbohnen deit he dat neet* (er läßt sich gut bezahlen).

**Krieche**
kleine Pflaume (Prunus insititia)
*Krete, Kreet; Bigg(en)klöt, Jüfferke: de Kreten (Bigg(en)klöten, Jüfferkes) sünd noch söter as anner Plumen.*
*Eierpluum.*

**kriechen**
sich dicht am Boden bewegen, oft Bez. für langsame Bewegung
*krupen: dat Kind kann blot eerst k. de Jung kruppt in all Hoken un Hörns wat herum. dar kruppt di 'n Ruup up 't Kleed! dar kruppt 'n Adder over de Weg.*
*beter dör 't Für gelopen as gekropen! de noch neet lopen kann, mutt k. dat is so gemeen as Kattenfleesk, dat kruppt van sülvst in de Pott. vandage mutt alls herut, wat man k. kann. de Lü, de vör elk un een k., de is neet to trauen.*
*eerst k., denn lopen* (klein anfangen). *mennigeen is mit K. wiederkomen as mit Lopen un Birsen* (langsam, aber sicher). *he kann man even mehr k.* (nur noch mit Mühe gehen). *dat Water kruppt man even* (fließt sehr langsam). *du bruukst neet vör hum k.* (nicht so unterwürfig zu sein). *ik will doch vör hum neet in 't Muuslock k.* (mich nicht vor ihm verbergen; nicht nachgeben). *du büst woll nett eerst ut 't Ei kropen!* (bist noch sehr unerfahren). *laat uns man in 't Bedd k.* (zu Bett gehen). *de Ogen k. hum haast ut de Kopp* (vor Staunen). *hum is woll 'n Luus over de Lever kropen* (er ist sehr mißgestimmt). *wenn he in 't Broodschapp kickt, denn kruppt dat Botterfatt in een Hook* (er schielt). *dat Blood kruppt, war 't neet hen lopen kann* (verwandtschaftliche Bindungen lassen sich nicht unterdrücken).
*ik will di doch wiesen, dat ik Heer in Huus bün, sä de Keerl, do kroop he unner de Tafel. so geiht 't neet, sä de Keerl, do kroop he.*
*robben: wi sünd bit an de Busk robbt.*

kriechendes Kind *Krabb(e), Kruper, Kruupke: dat Kind is noch 'n lüttjen K.*
alles, was da kriecht und fliegt *all, wat dar ridd un fahrt.*

er kriecht eilig unter die Bettdecke *he schütt unner as 'n Heekt.*
er ist ihnen auf den Leim gekrochen *he hett sük moi bi 't Been kriegen laten. se hebben hum moi anföhrt (anscheten).*
er mußte zu Kreuze k. *he muß sük geven; muß kaptuleeren; muß de Nack bugen; muß de Fahn daalhalen.*

**Kriecher**
1. wer kriecht
*Kruper: dat Kind is noch 'n lüttjen K.*
2. niedriger Schmeichler
*Kruper: ik kann so 'n K. neet vör mien Ogen utstahn!*
*Kruupaas: dat is 'n K. un 'n gemeenen Keerl.*
*Slieker: wahr di vör de S., de Bieter deit di nix!*
er ist ein unterwürfiger K. *he kummt mit hangende Pootjes; kruppt elk un een in de Mors.*

**Kriecherbse**
niedrig bleibende Erbse
*Kruuparvt(e): wi setten ok bi de Kruuparvten lüttje Stocken.*

**Kriecherei**
Unterwürfigkeit; knechtisches Benehmen
*Kruperee: dat he sük neet schaamt mit sien K.!*
ich mag solche K. nicht! *wenn se doch neet all so um een tohundjen deen!*

**kriecherisch**
s. ergeben, hündisch, unterwürfig.

**Kriechweide**
niedrige Weidenart (Salix repens)
*Kruupwilg(e), will(e) Wilg(e).*

**Krieg**
1. bewaffnete Auseinandersetzung zwischen den Staaten
*Krieg: wi hebben nu al twee Kriegen achter uns. well kann seggen, of 't neet al bold weer K. gifft? dat 't doch alltied weer K. geven mutt! de Kriegen worden van Mal to Mal slimmer. he is in de lesde K. fallen.*
*de neet in de K. kummt, word d'r ok neet in doodschoten* (wer sich nicht in Gefahr begibt, kommt auch nicht darin um) (H). *he hett sük in de K. 'n warmen Rock antrucken* (ist am Kriege reich geworden).
*K. un Nood sleit allmann dood* (WoT).
**Oorlogg: war O. is, dar sünd ok düre Tieden.*
er hat über sie ausgeschüttet seinen grimmigen Zorn und den Schrecken des Krieges (Jes. 42, 45) *he hett sien felle Grimm an hör utlaten un Krieg un Nood stürt* (Go).
der den Kriegen steuert (Ps. 46, 10) *de van all Kriegen Kumm-of van maakt* (Go).
werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen (Jes. 2, 4) *Krieg un Soldatspölen gifft dat denn neet mehr* (Je).
2. zäher Kampf; andauernde Feindseligkeit
*Krieg: um dit Hookje Land hebben se Jahren lang K. mit 'n anner hatt. mutten ji denn ewig K. mit 'n anner hebben?*
*Stried: in dit Huus, dar is nix as St. un Elend. se könen neet sünner St. un Kiev* (Keifen) *to.*

**kriegen** (ugs.)
1. erhalten; empfangen
*kriegen: ik hebb 'n Breev kregen. du kriggst dien Lohn, dien Straaf noch! du kriggst 'n Puckel vull Hau. du kriggst een an de Hals, an de Ohren. dat kriggst du, wenn 't Schipp mit Geld van Amerika kummt* (niemals).
*de wat hett, de wat kriggt; de nix hett, de kriggt ok nix. wat de Minsk hebben sall, dat kriggt he, un wenn 't ok 'n Pack Hau is* (M). *anhollen deit k.* (Beharrlichkeit führt zum Ziel).
*he hett 'n Zigarr kregen* (wurde abgekanzelt) *he hett een tovöl kregen* (ist betrunken). *he hett d'r good wat bilangs kregen* (er wurde ordentlich ausgescholten; ihm wurde übel mitgespielt).
Scherzfr. *för – vör: wenn man in Emden för 'n Pund Botter 'n Daler kriggt, wat kriggt man denn vör 'n Fohr Hei? ('n Spann Peer).*
*dat willen wi woll k., sä de Avkaat, do meende he de Gebühren.*
*bören: för so 'n moi Peerd kannst du woll dusend Daler b. hest du good wat för de Biggen* (Ferkel) *bört?*

2. bekommen
*kriegen: ik will di woll mack* (zahm) *k. wi k. seker noch Gewitter. he kreeg up eenmal dat Frejen in de Kopp. ik hebb mien Haar noch heel neet maakt kregen. bi so 'n Arbeid kann man woll Smacht* (Hunger) *k. dat Kind sall woll de Messels* (Masern) *k. se kriggt wat Lüttjes* (ein Kind). *uns Katt hett veer Jungen kregen. ik hebb geen Gehör bi hum kregen. kannst du de Kinner neet in Huus k.? ik kann de Drahd neet in de Nadel k. he sitt, as wenn he 't betahlt kriggt. dat hebb ik glückelk weer in de Riege* (Ordnung) *kregen. ik kreeg dat mit de Angst. dar kann man je de Wut bi kriegen. se hebben sük kregen* (haben geheiratet). *wat sük hebben sall, dat kriggt sük ok. dat is so betün* (rar), *dat is heel neet mehr to k. wenn du dat neet lettst, denn kriggst du dat mit mi to doon!*
*een Hebben is beter as teihn K. beter dür to koop as neet to k. holl fast, wat du hest, un nimm, wat du k. kannst! de neet in 't Water kummt, kriggt de Foten ok neet natt. war man neet henkummt, kriggt man ok de Kopp neet wusken.*
*he is neet dood to k.* (ist unermüdlich). *ik hebb hum dar mit 'n sacht Lientje to kregen* (vorsichtig für die Sache gewonnen). *he is neet darto to k.* (nicht zu bewegen, etwas zu tun). *ik kann d'r geen Faat an k.* (weiß nicht, wie ich die Sache anfassen soll). *ik hebb dat satt-kregen* (bin der Sache überdrüssig). *dat krieg ik neet in Benüll, neet in de Kopp* (kann ich nicht begreifen). *se k. sük in de Wull* (streiten miteinander). *in de Wask(e) is je heel geen Grund in to k.* (sie ist nicht sauber zu k.). *se hett Naloop kregen* (einen Freier gefunden). *se kriggt Schiet up de Puckel* (üble Nachrede). *he hett d'r kolle Foten bi kregen* (hat sich von der Sache zurückgezogen). *ik hebb geen Wink in de Ogen kregen* (konnte nicht schlafen). *se hebben geen Been an de Grund kregen* (haben die Flucht ergriffen; haben nichts erreicht).
*Aard lett neet van Aard, sä de Köster, as sien Dochter dree Kinner up eenmal kreeg, mi gung 't in 't Eerste ok neetso. dat will ik woll k., sä de Jung, do meende he de Krinthstuut.*
*hebben: he mutt sien Waar noch betahlt h. för Geld is alls to h.*
*raken: wi sölen woll slecht Weer r. he is d'r up ut, of he neet wat r.* (z. B. Wild erlegen) *kann.*
das ist nicht zu k. *dar is neet antokomen, is geen Ankomen an.*
er ist nicht satt zu k. *he nimmt de Mund un beide Backen vull. 't is nett, as wenn he geen Boom (Baam)* (Boden) *in de Maag hett.*
er hat zuviel davon gekriegt *he hett de Nös d'r van vull; is d'r klaar mit. dat is hum tovöl worden.*
er war nicht dazu zu k. *he wull d'r neet anto.*
er kriegt es mit der Angst *'t Hart sackt hum in de Unnerbüx.*

3. erwischen; ergreifen; haschen
*kriegen: paß up, dat se di dar neet bi k.! ik krieg di glieks bi de Wickel! se könen de doch neet k., de dat daan hett. kannst du mi woll k.? se kunnen dat Peerd neet k. de k. wi noch bi 't Been!* (er muß zahlen). *se k. hum bi de Kraag.*
man kann ihn nirgends zu fassen k. *he is vör geen Gatt to fangen. man kann hum mit geen Kaar (mit geen Pulsstock) an de Hacken komen.*

4. (zu) schaffen, (zu) tun (haben)
*kriegen: dar hebb ik nix mit to k. good, dat ik dar nix mit to k. hebb, sä de olle Frau, do harr se dat hele Dörp tosamenlogen* (M). *good, dat ik dar nix mit to k. hebb, sä de Jung, do beten sük twee Kraihen.*

5. schicken; zuteilen; zur Arbeit nehmen
*kriegen: bi de schittergste Arbeid, dar k. se mi alltied bi. kriegt dat Peerd van de Stall un krieg 't vör de Wagen! dat junge Peerd könen wi noch neet vör de Ploog k.*

6. kämpfen, streiten
(nur noch selten gebraucht)
*kriegen: se k. mit 'n anner. se hebben kriegd.*

**Krieger**
wer an einem Krieg teilnimmt, die Waffen gebraucht
*Krieger: he is noch 'n K. van de eerste Weltkrieg. 'n ollen K. lett sük nix verdreten* (ihn ficht nichts an; er macht sich vor nichts bange).
*Veteraan: 'n V. van 70/71.*

er ist noch ein K. aus dem ersten Weltkrieg *he hett de eerste Weltkrieg noch mitmaakt.*
s. auch Kämpfer.

**Kriegerverein**
Verein der Männer, die an einem Krieg teilgenommen oder im Heeresdienst gestanden haben
*Kriegerverein: token* (nächsten) *Sönndag hett de K. sien groot Fest.*

**Kriegsbedarf**
s. Konterbande.

**Kriegsbeil**
Sinnbild des Krieges
wir wollen das K. begraben *wi willen uns weer verdragen; willen Free mit 'n anner maken; willen d'r geen Mesten mehr um trecken; willen 't vergeten, wat wi mit 'n anner hatt hebben.*

**Kriegsdienst**
Erfüllung der Wehrpflicht
*Soldateree: um de S. kummst du neet herum. he much sük am leevsten van de S. drücken.*
*Deenst, Dennst: he hett sien D. achter sük.*

**Kriegsfuß**
in der Ra. „auf K. stehen" (in ständigem Zwist leben)
*Kriegsfoot: de beiden stahn ewig mit 'n anner up K.*

sie stehen auf dem K. *se sünd 'n anner düll (hagel). se hebben sük mit 'n anner vertörnt; seggen 'n anner geen gooden Dag; könen 'n anner neet vör Ogen sehn; hebben 't mit 'n anner in de Tuus. wenn se sük man sehn, hebben he sük futt in de Wull.*

er steht mit der hochdeutschen Sprache auf K. *'t Hoogdütsk will hum neet so recht over de Tung. van 't Hoogdütsk hett he neet de rechte Slag van.*

**Kriegsgeschrei**
s. Heer.

**Kriegskasse**
Behälter für Bargeld zur Bestreitung der laufenden Kriegskosten
*Kriegskaß: he is mit de hele K. utreten.* übertr. *he hett de hele K. up de Rügg(e)* (hat einen Buckel).

**Kriegsknecht**
Angehöriger der bewaffneten Macht, zumeist biblisch
er überantwortete ihn vier Rotten, je von vier Kriegsknechten, ihn zu bewachen (Apg. 12, 4) *seßteihn Soldaten hullen hum unner Bedwang (harren 't Seggen over hum), dat leten se veer bi veer mit 'n anner umgahn.*

**Kriegsschiff**
*Kriegsschipp: de Stadt is dreemal van 'n K. beschoten worden.*
**Oorloggschipp: in dat Gefecht hebben wi neet een eenzig O. verloren.*

**Kriegsvolk**
kriegführende Truppe
*Kriegsvolk: de Krummhörn hett dotieds* (im Dreißigjährigen Krieg) *leep unner 't K. to lieden hatt.*

**Kriegszeit**
*Kriegstied: wat ik in de K. all dörmaakt hebb, dat vergeet ik in mien hele Levend neet.*
**Oorloggtied: wat hebben wi 'n Ungemack lieden mußt in de O.*

Landbesitz ist in Kriegszeiten die sicherste Kapitalsanlage *dat frömde Kriegsvolk löppt woll over 't Land, man se könen 't neet mitnehmen* (nach M.).

**kriminal**
strafrechtlich
*kriminal: he hett sük k. vergahn.*

**Kriminalität**
Häufigkeit der Gesetzesübertretungen
die K. wird immer größer *de Tall van de Verbreken nimmt van Jahr to Jahr to. de Minskheid word all slechter.*

**Kriminalpolizei**
nicht uniformierte Polizei
*Kriminalen* (nur Mz.)*: de K. harren 't gau herut, well dat daan harr.*

**Kriminalroman**
Geschichte um ein Verbrechen
er ist versessen auf einen K. *wenn 't in 'n Geschicht um Deveree of um Moord un Doodslag geiht, denn is he d'r neet van wegtohauen.*

**kriminell**
strafbar; verbrecherisch
*straafbar: dat weer 'n straafbaren Angelegenheid.*

**krimmeln**
sich schnell und durcheinander bewegen
*krimmeln: dat krimmelt un wimmelt dar je van Minsken.*
*leven: dat olle Kloster* (Gebäude) *leevt van Rötten un Musen.*

**krimpen** (ndd.)
1. schrumpfen
*krimpen: dat Tüg sall in de Wask(e) noch woll düchtig k.*
2. sich in entgegengesetzter Uhrzeigerrichtung drehen
*krimpen: de Wind krimpt* (Ggs. *de Wind schütt ut*).

**Krimskrams**
Gerümpel
*Krimskraam: mit so 'n K. mußt du mi neet in Huus komen!*
*Hötelkraam: dat is H., wat nargends to to bruken is.*
vulg. *Schietkraam: wo kunnst du dien Geld woll för so 'n Sch. utgeven!*

**Krimstecher**
s. Feldstecher.

**Kringel**
1. Gebäck in Ringform; Brezel
*Botterkringel, Suusjekringel, Zuckerkringel, Kringel: hier hest du 'n B.! mi geiht nix over 'n S. dat Kind eet nett 'n Z.*
*he luurt up 'n K.* (wartet auf eine Belohnung). *he kickt 'n Ploogradd för 'n K. an* (ist leichtgläubig).
*hett de Düvel all sien Daag al so 'n krumm Brood sehn?, sä de Jung, do eet he 'n K.* (H).
2. Verwerfung in zu fest gedrehten Tauen
*Kinkel, Kink(e): dar sitt 'n K. in 't Tau, darum will 't neet over de Schiev lopen.*

**kringeln, sich**
rollen; sich biegen
*sük kringeln: de Adder kringelde sük um de Tack to. he kringelde sük as 'n Wurm.*
es war zum K. *ik harr mi woll scheev-(woll dood-) lachen kunnt. se smeet sük vör Lachen platt up de Grund.*

**Krinoline**
Reifrock
**Kiddel-mi-neet* (M).

**Krippe**
1. Futtertrog
*Krübb(e): dat Peerd huugt (jankt) so na de Hafer, dat 't haast neet ofwachten kann, dat man hum wat in de K. deit. wenn de K. leeg* (leer) *is, bieten sük de Peer* (M). *de K. geiht neet na 't Peerd, 't Peerd mutt na de K. gahn* (wird von mannstollen Mädchen gesagt).
*Leevde waakt in kolle Schür,*
*waakt bi K. un kahle Mür*
(Greta Schoon).
*he is de eerste bi de K.* (ist ein starker Esser). *he sitt an de K.* (hat gut zu leben). *bi hum bieten sük de Rötten in de K.* (er hat nicht genug Futter für seine Tiere) (M). *in dat Huus hangt de K. hoog* (dort gibt es wenig zu essen). *ik bün hum van de K. los* (brauche ihn nicht mehr zu unterhalten).
es ist noch Futter in der K. *de Peer hebben noch Freten; hebben noch wat in.*
sie wollen alle an die K. *se willen all 'n moi Bahntje hebben.*
ein Esel kennt die K. seines Herrn (Jes. 1, 3) *'n Esel weet, well hum 't Foor in de Krübb(e) smieten deit* (Je).
2. Darstellung von Christi Geburt im Stall
*Krübb(e): an de Wiehnachtsavend bi de Lichterkark harren se 'n mojen K. in de Kark stahn.*
3. Tagesheim für kleine Kinder; Anstalt zur Aufnahme und Pflege von Kindern bis zu zwei Jahren
*Upbewahren: wenn ik in 't Geschäft gah, denn mutt ik mien Lüttje in 't U. geven.*

**Krippenbeißer**
s. Krippensetzer.

**Krippensetzer**
Pferd, das sich durch Aufsetzen des Gebisses auf den Krippenrand Luft in den Schlund und in den Magen drückt
*Krübbenbieter: dit Peerd is 'n K., dat word verköfft, so draa* (so schnell), *as 't man geiht!*
*he is 'n ollen K.* (ein eigenwilliger Mensch).
*Kopper: dat Peerd is je 'n K., dat kann ik neet bruken.*

**Kripps** (ugs.)
Hals; Kragen
*Kripps: ik sall di woll bi de K. kriegen!* (St).

**Krise**
Störung im Wirtschaftsleben; Zusammenbruch eines Hochstandes
die Landwirtschaft befindet sich in einer K. *för de Buren is dat upstünds 'n slechten Tied. för de Buren sünd dat upstünds man hoogbeende Tieden. de Buren hebben upstünds nix to lachen. dar hett al mennig Buur sien Kraam verkopen mußt.*

**kriseln**
nach einer Krise aussehend
es kriselt *'t geiht d'r um. dar hangt uns wat boven de Koop. 't sücht man mau ut upstünds. 't hangt in de Scheer. 't kann so un 't kann ok anners komen.*
es kriselt in seinem Geschäft *mit sien Geschäft steiht dat man flau.*

**Krisis**
Entscheidung; Wende-, Gipfelpunkt einer Krankheit
*Kehr: de Krankheid is in de K.*
*Umslag: 't is 'n U. in de Krankheid komen.*
die K. ist noch nicht vorüber *'t geiht d'r um. dat hangt noch in de Scheer. wi könen noch neet seggen, na wat för 'n Kant 't angeiht (hensleit).*
er hat die K. überstanden *he is in beter Hand; hett 't Slimmste achter sük; is dör 't Slimmste hen. he kann weer Land sehn.*

**Kristall**
von ebenen Flächen gleichmäßig begrenzter Körper; Sinnbild der Klarheit
das ist klar wie K. *dat is heller as Glas, klaar as Wien.*
K. (Jes. 54, 12) *Rubin; Iessteen* (Kö).

**Kritik**
genaue Prüfung; wertendes Urteil
abwertend *Nöswateree: vör sien N. is nix seker.*
der Künstler bekam eine gute K. *over hum wur völ Goods seggt.*
sein Buch ist einer scharfen K. ausgesetzt *sien Book is 'n Steen, war elker Hund an miggt.*
wer in der Öffentlichkeit steht, muß mit K. rechnen *de an de Weg baut, hett völ Mesters.*
wer hoch steht, ist leicht der K. ausgesetzt *hoge Bomen faten völ Wind* (H).
am Pastor (Lehrer) wird im Dorfe gern K. geübt *de Pastor (de Mester) is de Schürpahl in de Gemeent(e).*
diese Arbeit ist unter aller K. *disse Arbeid döggt ok doch heelundall nix! dar is ok doch heelundall nix van maakt! dat scheelt denn doch tovöll so 'n Wark kann doch neet dat minnste Prahlen lieden! 't is de reinste Klamphauereel*
die K. hat nicht immer recht *wenn de Ell an 't Laken kummt, denn sücht 't faken heel anners ut.*
herabwürdigende K. üben *bekriddeln: he mutt alls, wat ik segg un doo, b.* (W). *ofgrundeeren: dat kwamm mi doch to nah, as he mi ofgrundeert hett.*
K. muß offen und ehrlich sein
*mit Mundjeproten*
*is nüms gedeent.*
*de helpt di vörut,*
*de seggt, wo he 't meent.*

**Kritikaster**
s. Kritteler.

**Kritiker**
Beurteiler, meist als Tadler
von laienhaften Kritikern heißt es iron. *de beste Stürlü stahn (sünd) an Land.*
einem unsachlichen K. sagt man *faat die man an dien egen Nös!*
K. beim Klootschießen s. Klootschießen.

**kritiklos**
nicht kritisch; ohne Einwände
er sagt zu allem k. ja *he is 'n Jabrör, 'n Jasegger; 'n Nickkopper.*

**kritisch**
1. prüfend; richtend; wählend
*scharp: dat hett he all sch. bedocht.*
*nadenkelk: de Saak hett he sük n. bekeken.*
er ist sehr k. veranlagt *he köfft geen Katt in de Sack; geiht de Saak an de Wuddel. du kannst hum nix up de Mau binnen. he hett alltied wat to Mustert mahlen.*
er wurde sehr k. *he wur so scharp as Mustert.*
er betrachtete das mit kritischem Blick (in abschätzigem Sinne) *he gluumde un gluurde so mall* (Do).
2. entscheidend; bedrohlich
*mall: dat sünd upstünds för de Buren malle Tieden. he is in 'n mallen Laag. de Saak sücht m. för hum ut.*

*slecht: dat steiht man s. mit hum* (seine Krankheit wird bedrohlich).
*klatterg: dat sücht man k. ut* (W).
die Lage ist k. *dat knippt up de Nagels, up de Dollen. dat lett, as wenn 't na de slimme Kant henwill. 't steiht vör 't Kappstörten. 't Water steiht boven an de Diek.*
das ist der kritische Punkt *dat is de Puun, wor sük de Dör in dreiht. dat is 't je man jüst, dar kuumt 't up an. dar sitt de Knütt.*
ich bin über den kritischen Punkt gerade noch hinweggekommen *ik hebb 't noch nett even schiert; bün d'r noch nett mit 'n Glimp ofkomen; bün noch nett vör 't Grummelweer binnenkomen.*
in dieser kritischen Lage hat er versagt *as 't drum gung, is he d'r up sittengahn (hett he 't in de Benen sacken laten).*
der Prozeß nimmt eine kritische Wendung *de Budel steiht up de Kipp. dat lett d'r ganz na, as wenn 't noch scheevgeiht. mien Geldpüt sall d'r woll an löven mutten.*

**kritisieren**

1. beurteilen
*bespreken: sien neje Book is good besproken.*
*beoordelen: he word as Buur good beoordeelt.*
das Buch wurde günstig kritisiert *over dat Book wur good schreven.*
2. bemängeln; tadeln
*begrootogen: kiek, dat is mien neje Hood, nu kannst du hum b.* (Nds. Wb.).
*begrootsnuten: he mutt 't ok doch all b.*
*bewiesnösen: he kann 't neet laten, he mutt alls b.*
*fittjen: se hett alltied wat to f., wenn man 't ok noch so good maakt.*
*tokoop hebben: hest du al weer wat t.?*
*häkstern, heekstern: bi dat Wiev bliev ik neet, de hett ewig wat to h.*
*köstern: wenn de Keerl neet wat to k. hett, denn is he neet tofree.*
*mahlen: he hett ok dar noch wat to m., war anner Lü nix finnen könen.*
*mestern: wenn he neet m. kann, denn fehlt hum wat.*
*nöswatern: du hest doch over alls wat to n.!*
er wurde scharf kritisiert *he kreeg düchtig wat of, d'r düchtig wat bilangs; kreeg Hei um de Hacken. se fullen leep over hum her. se leten geen good Haar an hum.*
er kritisiert an allem und jedem herum *he mutt alls bekakeln; weet up elk un een wat; hett up alls wat to seggen.*
an öffentlichen Dingen wird viel kritisiert *wat an de Straat steiht, hett völ Mesters.*
er kritisiert schon wieder *he is al weer an t' Mustert mahlen.*
an anderen kritisiert man sogar eigene Fehler *de Pott verwitt de Ketel, dat he swart is.*
wo einer kritisiert, kritisieren leicht auch andere *war een Hund tegenanmiggt, dar miegen se all tegenan.*
nachher ist leicht k. *achterna kakeln de Höhner.*
Geschenke soll man nicht k. *'n geven Peerd kickt man neet in d' Beck ('t Muul).*

**Kritteler**

Nörgler; Kritikaster
*Kriddeler: paß up, dat du de Kriddelers neet in de Hannen fallst!*
*Nösker: de olle N. sitt overall in to snuven un to köstern.*
*Kiffke: disse K. hett an alls wat uttosetten.*
*Krabbenploog: disse K. is doch ok nix recht to maken.*
er ist ein K. *he hett overall wat up to seggen. he hett alltied Mackelmentjes. man kann hum 't noit recht maken. he klövt noch 'n Haar, wenn 't d'r up ankummt.*

**kritteln**

nörgeln; mäkeln; meckern
*kriddeln: he hett over alls wat to k.*
*köstern: wat is dar nu denn noch an to k.?*
*mottjen: se mutt m., un wenn man sien Arbeid ok noch so good maakt.*
*nösken: dat verdrütt mi, dat se alltied wat to n. hett.*
*nöswatern: over elke Schietscheet* (Kleinigkeit) *mutt he n.*
*begrootsnuten: mußt du denn alls b.?*
er krittelt immer *he ritt sien Hals allerwegens over up; mutt alls dör de Gubb(e) trecken.*

**kritzeln**
schlecht schreiben; sinnlos ohne Plan schreiben oder zeichnen
*krabben: dat kann doch geen Minsk lesen, wat du dar krabbt hest!*
*smeeren: ik wull de Breev geern lesen, wenn de man neet so smeert weer.*
*kribbeln: he kribbelt d'r man so wat hen.*
*margeln, maggeln: du büst dar je naar an t' m. west.*
*prökeln: du mußt even seggen, wat du dar prökelt hest, lesen kann ik dat neet.*
*ruffeln: dat de Mester di neet bi de Ohren kriggt, wenn du so ruffelst!*
er kritzelt *he maakt nix as Ulen un Kraihen.*

**Krokodilsträne**
erheuchelte Träne
*Ziepeltraan: dat sünd blot Ziepeltranen bi hör.*
*Ziepeltranen sünd licht to krieten, wenn se ok wat in de Ogen bieten* (H).

**Krokus**
frühblühendes Knollengewächs (Crocus vernus)
*Krokus: in uns Blömentuun stahn Krokussen in all Klören. Krokussen laten am moisten, wenn se in Drubbels stahn.*

**Krone**
1. Zeichen der fürstlichen Würde; Siegeszeichen
*Kroon: dotieds hett mennig König sien K. verloren. well word vandage woll de K. upsett't* (zur Blumenkönigin gekrönt)?
das nimmt dir keine Perle aus der K. *darmit vergiffst du di nix. dar worst du neet minner van. darum kriggst du geen minner Ankiek. darvan bliffst du, wat du büst.*
dem Verdienste seine K. *elk kriggt, wat hum tokummt. för wat mutt wat.*
durchs Kreuz zur K. *eerst deep d'r dör, denn hoog herup.*
hinfort ist mir bereit die K. der Gerechtigkeit (2. Tim. 4, 8) *de Saligheid liggt för mi al parat as de Kranz för de, de wunnen hebben* (Go).
2. Sinnbild des Höchsten und Besten
*Kroon: disse Frau weer de K. van all Frauen.*
*Kroontje: dat Wicht deit so, as wenn se 't K. van 't hele Loog is. dit Stück Land is 't K. van de Feldmark.*
der Mensch ist die K. der Schöpfung *van alls, wat uns Heergott maakt hett, kummt doch nix an de Minsk heran.*
er hält sich für die K. der Schöpfung *he bildt sük in, dat 't nix Beters in de Welt gifft as hum.*
das setzt allem die Krone auf! *dat sleit dat Kalv dat Oog ut; geiht doch over de Schreve; deit hum denn doch de Dör to! dar is 't Enn(e) doch van weg; kann ik doch geen Höcht van kriegen!*
3. Geäst und Gezweig eines Baumes
*Kroon: dat Eeksternüst seet heel boven in de K. van de Boom. de Störm hett de hele K. to de Boom utbroken.*
die K. eines Baumes abschlagen oder absägen *de Boom koppen, köppen* (W).
4. Teil der Blüte
*Kroon: de Kronen geven de Blüten de moje Klör.*
5. oberer Teil
*Kroon: van mien Tann is mi de K. ofbroken. ik mutt 'n neje K. up mien achterste Kuus hebben. de Toorn hett as K. 'n moje Kuppel.*
6. Schaum auf den Wellen
*witte Peerdjes: dar komen w. P. anspringen.*
7. Herrscher; Herrscherhaus
dieser Hof gehört der K. *disse Plaats is fiskaalsk, hört de Könenk.*
das gehört zu den verfassungsmäßigen Rechten der K. *dat steiht blot de Könenk to. dar hett blot de Könenk Recht over.*
8. Kopf
*Kroon: wat is di in de K. slaan (stegen)* (wie kommst du dazu; was bildest du dir ein)? *wat sitt di in de K.* (was hast du)?
er hat einen in der K. *he hett een sitten.*

**krönen**
die Krone aufsetzen; ein gedeihliches Ende finden
*kronen, krönen, bekronen: well word ditmal woll as Tülpenkönigin krönt? se wur mit 'n Kranz van Schannelkes* (blauen Kornblumen) *bekroont.*
der Turm krönt die Stadtmauer *de Toorn sitt dar as so 'n Kroontje boven up de Mür.*

alle seine Unternehmungen waren von Erfolg gekrönt *alls, wat he anfangen dee, dat leep hum alls mit. he harr mit alls Glück. bi hum gung alls vör Wind un Stroom. he is mit 'n Helm geboren.*

mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt (Ps. 8, 6) *dat hest du hum schunken as een Kroon* (Je).

und wenn jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht (2. Tim. 2, 5) *nüms geiht in de Rennbahn un winnt, wenn he sük neet an de Regels hollt.*

**Kronleuchter**

von der Decke herabhängender Leuchter; Lüster

*Lüchterkroon: wi hebben 'n moje olle L. in uns Kark.*

*Karkenkrüsel* (K. in der Kirche): *'n meßken K.* (WoT).

**Kronsbeere**

niedriger, immergrüner Halbstrauch; Preiselbeere (Vaccinium vitis-idaea)

*Kroonsbeje, Krückebeje, Wintergrönbeje* (v. D.).

**Kronschnepfe**

s. Brachvogel.

**Krönung**

1. Aufsetzen der Krone

seine K. fand im Dom statt *in de Doom hebben se hum de Kroon upsett't.*

2. schönstes Ereignis

ein Feuerwerk bildete die K. des Festes *dat Fürwark weer noch dat Moiste van 't hele Fest.*

**Kronzeuge**

Hauptzeuge

*Hauptüg: he is de H. in disse Saak. de H. mutt 'n schonen Huud* (eine weiße Weste) *hebben, denn an 'n fulen* (schmutzigen) *Pahl kann sük nüms schoonfrieven.*

**Kropf**

1. von einer Vergrößerung der Schilddrüse herrührende Anschwellung an der vorderen Seite des Halses

*Kropp: du kannst hum futt* (sofort) *an sien K. to kennen kriegen.*

*Lobb(e). Quabb(e).*

*Püt: he hett 'n goden P. unner de Hals hangen.*

2. Erweiterung der Speiseröhre bei manchen Vogelarten zur Verdauung

*Kropp: de Höhner hebben de K. good vull.*

*Kükens, de de K. vull hebben, piepen neet* (wer im Vollen sitzt, klagt nicht).

übertr. *he hett 't all dör de K. jaggt* (hat seinen Besitz mit Fressen und Saufen durchgebracht). *man kann woll 'n Dreemastschipp dör de K. jagen* (man kann viel mit Fressen und Saufen durchbringen).

**kröpfen**

fressen (besonders von Raubvögeln)

*kroppen: de Klemmvögel kroppt 'n Duuv. de Aanten k. de Hafer.*

**Kröpfer**

Taube mit großem Kropf (Columba gutturosa)

*Kroppduve, Kropper.*

**Kroppzeug** (ugs.)

Kindervolk

*Kinnergespüs; Kinnergoodje: K. könen wi bi so 'n Saak neet bruken.*

*Kropptüg: sovöl K. will ik neet in Huus hebben.*

**kroß** (ndd.)

knusperig; brüchig

*kroß: de Tweebacken sünd so k., dat se 't Smeeren haast neet lieden könen. dat Brood hett 'n krossen Körst.*

*bröß: dat is 'n mojen brössen Kook.*

**Krösus**

ein sehr reicher Mann; eigentl.: König von Lydien

er ist ein K. *he hett Geld as Dreck, as Hei, as Meß, as Schiet; hett 'n bannig Stück Geld, 'n Sack vull Geld; hett Schuuv vör de Duum; hett sovöl Geld, dat he 't umscheppen mutt, dat 't neet schimmelt. he is schattriek; kann ut de vulle Püt leven; sitt d'r bit hento de Hals in* (im Reichtum); *sitt in 't Reit un snitt Piepen; tellt sien Geld mit de Schüpp(e).*

**Kröte**

1. froschähnliches Tier mit giftigen Schleim absondernder Haut (Bufo vulgaris)

*Padd(e), Puur: du mußt geen P. doodmaken, de freten Sniggen un Müggen.*

*hum is 'n P. in de Möt(e) komen* (begegnet) (er ist schlecht aufgelegt).
*Üds, Üts: du bruukst vör 'n Ü. neet bang wesen. man kann 'n stummen Ü. so lang quälen, bit dat he quarrt* (man kann viel ertragen, aber nicht unbegrenzt).
übertr. ich habe nur noch ein paar Kröten *bit up 'n paar Deiten is mien Geld up.*

2. freches Mädchen
*Kröt(e): mit so 'n K. will ik nix to doon hebben.*
*Üds, Üts: wat wullt du lüttje Ü. denn nu al weer?*
dumme K.! *Schitterbill!* (Do, St).

3. böses Weib
sie ist eine giftige K. *in dat Wiev sitt nix as Gift un Gall in. dat Wiev is je woll de Düvel van de Kaar offallen. wenn se in de Melk kickt (speeit), word de suur.*

**Krötenbinse**
grasähnliches Gewächs an feuchten Stellen (Juncus bufonius)
*Muttjegras, Muttjegreß; Swiengras.*

**Krott**
kleines, garstiges Kind
*Bölkhals: wat hett man 'n Elend mit so 'n B. van Kind!*
*lüttje Undög, Düllkopp.*

**Krücke**
starker, oben mit einem Querholz versehener Stock für Kranke und Gebrechliche
*Krück: ik sall woll 'n Settje* (Weilchen) *mit Krücken lopen mutten.*
*Stütt: he kann blot mit Stütten lopen.*
er geht schwerfällig wie auf Krücken *he krückelt d'r so hen, stüttjet d'r wat bilangs.*
er kann nur etwas schaffen, wenn er sich auf fremde Krücken stützen kann *ut sien Egens brengt he nix klaar. he kann blot wat to Stück brengen, wenn annern hum helpen. wenn annern hum neet helpen, is he 'n Pund to licht.* vulg. *he kackt mit (dör) annermanns Neers.*
wer die K. braucht, soll nicht tanzen gehen *de neet sehn kann, wat will de in 'n Zirkus?*

**Krückfuß**
der erste pflanzliche Ansiedler im Watt; Glasschmelz (Salicornia herbacea)
*Krückfoot, Quennel, Soltje, Sült(e).*

**Krückstock**
Handstock mit gebogener Krücke
*Krückstock: he löppt mit 'n K. mit so 'n K. kannst du de Düvel woll ut de Hell jagen!*

**Krug**
1. Flüssigkeitsbehälter in Kannenform, auch als Maß
*Kroos* (etwa 1,4 Liter, *½ Kann[e]*): *he drinkt elke Dag 'n K. Beer. se hebben dat arme Minske woll 'n K. Water oftappt.*
*sett de Kann weg un nimm de K.!* (begnüge dich mit dem Halben) (M). *de dat lesde ut de K. drinkt, de fallt de Decksel up de Nös* (den letzten beißen die Hunde).
*Kann(e): se drunken de Wien ut 'n sülvern K.*
*he hett mi in de K. scheten* (mir das Spiel verdorben).
*Kruke, Kruuk: giff mi even de K. mit Water.*
*Pott: de P. geiht na de Pütt* (Brunnen), *bit dat he breckt.*
*Püll: se hebben mit 'n paar Mann 'n hele P. Janever upsopen.*
der K. geht so lange zum Wasser (zum Brunnen), bis er bricht *elk Rullke löppt mal of. elke Uhr blifft mal stahn. 't hett all sien Tied. 't is all mal versleten, all mal of. eenmal is alltied 't lesde Maal. man kann 't sowied drieven, dat de egen Hund een bitt. dar löppt geen Hund söven Jahr düll, of he word tolest doch schoten. de Voß geiht solang in 't Loog, bit de Hunnen hum bieten. de Fleeg is neet ehrder tofree, as bit he in de Siroopspott sitt. 't geiht solang good, bit dat de Baam* (Boden) *d'r ut is. 't geiht solang van boven daal, bit dat 't up is.*
*de hoger will as unse Gott,*
*de kummt torügg to de Pissepott.*
Trinkgefäße und allerlei Krüge (Jes. 22, 24) *Koppen un van all Soorten Kruken* (Go).

2. Schenke; Dorfwirtshaus
*Kroog: he hett weer de hele Dag in de K. seten. dat is in de K. vertellt wor-*

*den. he brengt all sien Geld na de K. dat grote Fest word in de K. fiert.* iron. *so mutt 't wesen, de Keerl bi de Wask(e)baalje un 't Wiev in de K.!*

**Krüger**

Schenkwirt

*Kröger: he mag to geern bi de K. sitten.*

*K. worden kann elk, man K. blieven, dat is neet licht* (M).

*de Künst stiggt immer höger,*
*uns Köster word 'n K.*

*Weertsmann: hest du weer bi de W. seten?*

*uns W. is sülvst sien beste Kunn(e).*

**Kruke**

1. Tonflasche; kleiner Behälter für heißes Wasser

*Kruke, Kruuk: nu laat blot de K. neet fallen!*

*Püll(e)* (flaschenartiger Behälter aus Ton): *'t Kind mutt 'n warmen P. in 't Bedd hebben, anners kann 't van Koll(e) neet in Slaap komen.*

*Bolt* (kupferne oder zinnerne K.): *du kannst mi van avend man 'n B. in 't Bedd leggen, anners krieg ik de Foten neet warm.*

2. Sonderling

das ist eine putzige, eine komische K. *dat is je 'n raar ('n mall) Küken, 'n verdreihden Krauter.* s. auch Kauz.

**Krümchen**

kleine Krume; ein klein wenig

*Krömmel(ke): du dürst geen K. Brood umkomen laten.*

*Knibbel(ke): dar is geen K. overbleven.*

*Körrel(k)e: in 't Eten dürt noch woll 'n K. Solt.*

**Krume**

1. Brosamen

*Kröm(e), Krömke: dar is geen K. overbleven.*

*Krömkes maken Brood* (viele Körner machen einen Haufen).

*grote Heren hör Krömen*
*brengen de Lüttjen to 't Röhmen*

(wes Brot ich esse, des Lied ich singe).

*Krömmel(ke): he tellt hum de Krömmels in de Mund. he maakt emer* (nichts als) *Krömmelkes van sien Stück Koop.*

*he hett geen Krömmelkes mehr* (ist völlig verarmt). *he kann geen Krömmelke missen* (ist geizig).

2. Oberschicht des Ackerbodens, der Mutterboden

*Baueer: up de Acker sitt sowat twee Foot B.*

*swart(e) Grund: mit de Tied sall dit ok woll s. G. worden.*

**Krümel**

kleines Stückchen, besonders von Brot

*Krömmel: wi willen de Vögels noch 'n paar Krömmels Brood henstreien.*

*'n K. hett mennigeen nix in Reken* (achtet es nicht). *'n lüttjen K. is ok Brood* (man soll das Kleine nicht geringachten) (M).

in K. zerfallen *krömmeln: dat Brood krömmelt.*

**krümelig**

aus Krümeln bestehend

a) in bezug auf Brot

*krömmel(i)g: de Stuut* (Weißbrot) *is so k., dat man hum haast neet snieden kann.*

*bröckel(i)g: dat Brood is leep b.*

b) in bezug auf die Bodenkrume

*moll, mull: de Grund is so moi m. froren, dat de Kluten man so ut 'n annerfallen.*

**krümeln**

zerbröckeln; zerfallen

*krömmeln: de Kook krömmelt so.*

*dat will neet k.* (lohnt nicht).

*ut 'n annerfallen: in dat Holt sitt de Holtwurm, dat fallt man so ut 'n anner.*

*gnösen: he hett de Tweeback mit de Fiesel* (Mörser) *gnöst, man kann ok 'n Buddel darto nehmen.*

**krumm**

gebogen; gebeugt; nicht gerade

*krumm: dat is so k. as 'n Flitzboog, as 'n Hopel* (Reifen), *as 'n Kringel, as 'n Wurst. de Spieker* (Nagel) *is k. he is old un k. worden. he hett sük k. un scheev arbeidt. he geiht so k., as wenn he Brood börgen will. ik hau di k. un scheev! du krumme Hund!* (Schimpfwort).

*he is ok k., wenn he sük bückt* (ist genauso wie andere Leute, ist nicht besser). *he kann de Ellbogen neet k. kriegen* (um Geld aus der Tasche zu nehmen, ist geizig). *'n goden Weg is neet k.* (mit Ehrlichkeit kommt man am weitesten). *he is een van de heel Krum-*

*men* (ist mit allen Hunden gehetzt) (M). *he hett krumme Büxen an* (Beschönigung für krumme Beine).

*'n bietje scheev*
*hett Gott leev,*
*'n bietje k.*
*is ok neet dumm.*

*Geld, wat stumm is,*
*maakt liek, wat k. is*
(verkehrt Unrecht in Recht).

*de is mi to k., sä de Voß, do hung de Wurst boven an de Bön. hett de Düvel al sücks k. Brood sehn?, sä de Jung, do eet he Kringels.*

verst. *kruvelkrumm: so 'n kruvelkrummen Boom hebb ik noch neet sehn.*

*duuknackd* (mit krummem Rücken): *he löppt alltied so d.*

k. werden *to 'n anner insacken* (T).

er hat krumme Beine s. krummbeinig.

er hat einen krummen Rücken *sien Rügg steiht in 'n Flitzboog.*

er macht einen krummen Rücken (ist ein unterwürfiger Kriecher) *he kruppt vör de annern; hett 'n Knüpp(e) in de Puckel kregen.*

alte Leute werden k. *olle Lü lopen of, krimpen tosamen, wassen na de Grund as 'n Kohsteert.*

er steht so k. wie ein um Regen bittender Landwirt *he steiht, as wenn he uns leve Heer 'n Schuur Regen ofbidden will* (H).

einer stellt sich k. hin und läßt andere über sich hinwegspringen (beliebtes Spiel bei Knaben) *se spölen Buck-stahfast, spölen Buckspringen.*

wir mußten k. liegen (vor Hunger) *wi mussen de Smachtreem leep antrecken; mussen 't Broodschapp hoger hangen; kunnen haast neet in Slaap komen van Smacht, mussen leep Krök lieden; mussen leep smachten; mussen in de Smachtkamp lopen.*

dafür mache ich nicht den kleinen Finger k. *dar will ik mien Hannen neet för umdreihen; sett ik geen Foot um dwars; steek ik geen Finger um in de Ask(e)* (TL).

dafür macht der Teufel keinen Finger k. *dar spannt de Düvel heel neet um an.*

er hat krumme Finger gemacht *he kunn dat neet liggen laten. dat is hum an de Fingers kleven bleven. dar is he mit de Hand up fallen.*

ich mache keine krummen Finger *ik kann mien Fingers noch woll liekhollen.*

er geht krumme Wege *he is haast alltied an de Dreih; geiht up slinkske Wegen, up Dwaalwegen; is up 't Unpadd; will neet liek plogen un eiden; maakt overall Kunkelfuusderee.*

wer auf krummen Wegen geht, wird doch einmal ertappt *so komen Snopers to paß!*

*elk Boontje* (Bösewicht)
*kriggt sien Lohntje.*

ich bin keine krummen Wege gegangen *ik bün alltied up 't rechte Padd bleven; bün alltied liek dörgahn; hebb Streek hollen. mi kann nüms wat naseggen.*

auf ihre krummen Wege (Ps. 125, 5) *de neet up de Streck blieven* (Je).

**krummbeinig**

mit krummen Beinen

*krummbeend: se hett up hör olle Dag noch so 'n krummbeenden Keerl kregen.*

*wöhlbeend, wöhlbenig: so 'n wöhlbeenden (wöhlbenigen) Keerl as di könen se neet bi de Soldaten bruken.*

er ist k. *he hett Teckelbenen. he is neet good to Biggen* (Ferkel) *möten; sücht ut as grön Holt achter de Ovend. de Maan schient hum dör de Benen. man kann hum 'n Bund Stroh dör de Benen smieten.* beschönigend *he hett krumme Büxen an* od. *sien Büxen hebben over Nacht up de Lien hangen.*

**Krumme, der**

1. der Bucklige

*de scheve, krumme Keerl.*

2. weidmänn. der Hase s. d.

**krümmen**

1. biegen; krumm machen

*krummen, krümmen: he sall di geen Haar k.*

*krillen: Wilgen kann man good k.*

das hat mir kein Haar gekrümmt *dat hett mi geen Ribb utbroken. dar hebb ik geen Lievpien van hatt. dar hett mi geen Haar van sehrdaan. dat is mi neet an de kolle Kleer komen.*

ich werde dir kein Haar k. *ik sall di nix (an)doon; di neet to nah komen; di geen Spier in de Weg leggen.*

2. sich k.; sich zusammenducken; sich winden

*sük krummen, krümmen: dat Holt krummt (krümmt) sük.*
*sük krillen: de Stock krillt sük van Natten.*
*sük krimpen: he krimpt sük vör Koll(e).*
*sük kringen, krinken: dat Kind kringt sük as 'n Wurm.*
*sük versmieten: dat Ploogiesder hett sük versmeten.*
*sük wringen: he wringt sük vör Pien.*
was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten *de 'n Baas worden will, mutt eerst Lehrjung wesen.*
ich krümme mich (Jes. 46, 2) *ik stah to krimpen* (Go).

**Krümmer**
1. Gerät zum Auflockern des Bodens
*Krümmer: wi mutten mit de K. over 't Land.*
*Kultivater* (K. mit federnden Zinken): *ik begah* (bearbeite gründlich) *dat Land mit de K.*
2. rechtwinklig gebogenes Rohrstück
*Winkelstück: nu mutt dat W. d'r noch an, denn könen wi de Ansluß maken.*

**Krummholz**
s. Krummstock.

**krummnehmen**
verübeln
*krummnehmen: bi so 'n lüstigen Fier dürt nüms wat k. du nimmst mi dat doch neet krumm, dat ik di dat seggt hebb?*
*övelnehmen: du nimmst mi dat doch neet övel, dat ik in mien Dülligheid so 'n Woord an di seggt hebb?*
*nimm mi 't neet övel, sä de Voß, do kreeg he de Goos bi de Wickel.*

**Krummstab**
Bischofsstab
*Krummstock: he mutt sük unner de K. duken* (muß beichten).

**Krummstock**
starker, gebogener Stab, an dem das geschlachtete Schwein an der Leiter hängt
*Krummholt, Krummstock: mörgen kriegen wi ok een an de Krummstock* (wird geschlachtet).
iron. *he is so liek as 'n K.*
*Hangelholt: dat Swien is ofbreeit* (abgebrüht), *nu kann 't an 't H. komen.*

**Krümmung**
Biegung; Verbiegung; Kurve
*Dreih: dar is 'n D. in de Weg.*
*Krumm:*
*'n goden Weg in de K. is neet um.*
*Krummte: dat Land liggt in de K. van de Diek.*
*Buchel: de Boomstamm sitt vull Buchels. de Sloot is neet liek slött't, dar sitten Buchels in.*
*Buggd: dar sitt 'n B. in 't Iesder. bi de B. van de Inwiek(e)* (Nebenwieke eines Kanals) *is de Upslag* (Ladeplatz).
*Slenk(e): dar sünd völ Slenken in de Weg. he is so slank, he kann sük in Buggden un Slenken leggen* (TL).

**Krupbohne** (ostfr.)
s. Bohne 2 f, Kriechbohne.

**Krupp**
s. Bräune, Diphtherie.

**Kruppe**
Teil des Pferderückens von der Nierengegend bis zur Schwanzwurzel
*Krüz: dat Peerd lett 't wat in 't K. sitten* (hat keine schöne K.).

**Krüppel**
Mensch oder anderes Lebewesen mit schwerer Beeinträchtigung der Bewegungsmöglichkeit oder der Körperhaltung
*Kröpel: se hebben hum to 'n K. hauen. sied he van 't Huus fallen is, is he blot noch 'n K. wo kann he noch woll so 'n K. van Peerd vör de Wagen kriegen! wat sall ik mit so 'n K. van Bigg* (Ferkel)*?* iron. *he wehrt sük as 'n K.*
*dat weer miß, sä de K., do harr de Hund hum in 't holten Been beten.*
*K. of König, eens van beiden!* (der höchste oder der niedrigste).
*Stackert: he bedelt een an as so 'n armen St. an de Weg. du St., mit dien Bunken smiet ik noch Peren* (Birnen) *van de Boom!* (schlimme Drohung).
*Stümper: he is al as St. up de Welt komen. holl dien Beck, of ik maak di to 'n St.!* (Drohung).
er ist ein K. (oft in verächtlichem Sinne gebraucht) *he is 'n Hinkebeen, 'n Hinkepink, 'n Hinkepoot, 'n Jan Humpelbeen, 'n Humpelpumpel, 'n Lomert.*

er hat ihn zum K. geschlagen *he hett hum krumm un scheev (hett hum toschann[e]) hauen.*

**Krüppelgespann**
schlecht zusammenpassende Eheleute
*Kröpelspann: wat is ut de beiden doch 'n naar K. worden!*

**krüppelhaft**
schwach gewachsen
*kröpelachtig: so 'n kröpelachtigen Boom wull ik neet in mien Tuun* (Garten) *hebben.*
*stümperg: dat is 'n old st. Wiev.*

**krüppelig**
verwachsen; sich mühsam bewegend
*kröpelig, kröpel: he word old un k. de Swienen sünd so k., dat se haast neet mehr na d' Block* (Trog) *komen könen, se mutten mehr Gröngood hebben.*
*krumm un lahm: he hett hum k. un l. hauen.*
*ha(ge)böken: he is man so 'n h. Keerl.*
*hink: wat wullt du mit so 'n h. Peerd?*

eine krüppelige Person *'n Kröpel, 'n Stuttje, 'n Stuttjebaas, 'n Stuttjemors, 'n Stöter, 'n Stümper.*

**Kruste**
fester Überzug (über etwas Weichem)
*Körst: du mußt mi de Körsten van 't Brood ofsnieden, de kann ik neet mehr bieten. se mummelt all wat up de Körsten herum. he knuuvt up de Körsten herum, dat hum de Kibbunken knappen. du mußt dat Fleesk 'n bietje fell braden laten, dat d'r 'n K. upkummt. over de Reet* (Rißwunde) *hett sük 'n K. van stulten* (geronnenem) *Blood sett't. dat Kind hett 'n K. van Schinn up de Kopp. eet't Körsten, dar sitt de meeste Kracht in!*
*Körsten geven gode Kusen. Nood lehrt beden, un Smacht lehrt Körsten bieten.*
*uns Lüttje is 'n Gruven*
(nicht verwöhnt),
*'t mag am leevsten Körsten knuven.*
*Rave, Raav, Rove: du mußt jo de R. neet van de Sehr* (Wunde) *ofrieten, anners kunnst du dar Fuligheid* (Schmutz) *inkriegen.*

die Wunde bekommt eine K. *de Wunn körst't al, bekörst't sük good, raavt good.*

dieser kleine Käse hat zu viele Krusten *disse lüttje Kees hett tovöl Randen un Kanten.*

**Kruzifix**
Christus am Kreuz
hölzernes K. *holten Jesus: he sücht ut as 'n h. J.* (sehr elend).

**Kübel**
größeres Gefäß; Satte; Milchsatte
*Baalje, Ballje* (flacher K.): *de Melk mutt in de B. utsett't worden to rohmen* (Rahm bilden). *van avend komen de Kinner all in de B.* (werden gebadet). *dat regend, as wenn 't mit Baaljes goten word. du kannst dat fule Good* (die schmutzige Wäsche) *man gliek in de B. setten* (Nds. Wb. I 594). *de B. strickt over* (läuft über).
*he mag geern mit in de grote B. pissen* (liebt und sucht die Gesellschaft Höhergestellter).
*Tien(e)* (tiefer K.): *de Kuper hett uns 'n nejen T. maakt.*
*Karmelkstien(e)* (K. für Buttermilch): *de K. steiht in 't Achterhuus.*
*Stremmtien(e)* (K., in dem die Milch mit Käselab *(Stremsel)* zum Dickwerden für die Käsebereitung angesetzt wird): *doo de Melk man in de S.*
*Wasktien(e).*
*Mehltientje* (kleiner K. für Mehl).
*Tubb(e): steek de fule Wask man in de T.*

**Küche**
1. Raum für Nahrungsbereitung (in ostfriesischen Häusern älteren Stils jeder größere Raum mit einer Feuerungsanlage [Lü]).
*Köken: se sitten all in de K. um de Für heerd to. wi kregen dar van 't beste, wat 't in K. un Keller geev.*
*'n old Minsk(e) in de Hörn is 'n Zieraat in de K.*
*maak geen Rook in de K.!* (vertusche nichts; mach keinen Lärm um Kleinigkeiten). *anner Lü hör Koken maakt dien K. neet roken* (M) (selbst ist der Mann). *he kummt noch in de Düvel sien K.* (Hölle). *'n fetten K., 'n magern Arvskupp* (wenn viel verzehrt wird, bleibt wenig für die Erbschaft). *dar is Wind in de K.* (die K. ist leer) (WoT). *ik beslacht mien K. sülvst* (schlachte selber ein).

*een is Heer in de K., sä de Frau, un dat bün ik!*
Rä. *well is am driesden in de K.? (de Tang, de faat't Für an).*
*Kombüs(e)* (Schiffsküche): *dat ruckt so lecker ut de K.*
*Piesel: se wohnt in so 'n lüttjen P., war man sük haast neet in umdreihen kann.*
die lateinische K. = die Apotheke s. d.
mindere weibliche Kraft, nur für die K. brauchbar *Kökenbigg(e): as K. kann se 't woll doon* (ist sie wohl zu gebrauchen).
er kommt noch in des Teufels K. (in eine schlimme Lage) *he löppt sük noch mal fast; kummt sien Mann noch mal moi an; raakt noch schitterg van de Reis; kummt noch an Galg un Radd* (M).
sie ist nur ein wenig durch die K. gelaufen (hat nicht ordentlich zu kochen gelernt) *mit hör Koken is dat neet wied her. se kann noch neet mal 'n Burenpott koken.* iron. *se kann al 'n Pott ruge* (ungeschälte) *Tuffels koken.*

2. Kochkunst
er liebt eine gute K. *he hett 'n fienen Tung. he hett 'n bült för sien Mund over; weet woll, wat good smeckt; spölt geern mit de Lepel; lett sük geern wat setten* (vorsetzen); *günnt sien Maag geern wat Goods.*
an feiner K. liegt ihm nichts *he is neet kieskörig; is 'n gruusaardigen Eter, 'n Ruugfrett.* vulg. *he seggt: 'n good Swien frett alls.*
auch wir wissen eine gute K. zu schätzen *uns is dar ok geen Doornstruuk wussen, war anner Lü de Tung sitten hebben.*

### Kuchen

1. feineres Gebäck, meist aus Weizenmehl
*Kook: vandage dürst du di in Koken satt eten. well hett dar al 'n Stück van de K. ofknepen? du mußt de K. neet beknibbeln. van Koken un Sötgood kellen* (schmerzen) *mi de Tannen so licht.*
*he söcht sük alltied de Rosinen ut de K.* (nimmt sich das Beste). *he mutt dat för söte K. upeten* (muß gute Miene zum bösen Spiel machen). *dar kreeg he neet völ söte K.* (wurde er unfreundlich aufgenommen). *bi anner Lü smeckt Brood as K.* (schmeckt alles viel besser). übertr. *Eier in de Pann gifft woll Koken, man geen Kükens.* (man kann nur eins haben) (M).
*Kookje: 'n K. kannst du noch woll eten. wenn wi bi Oma sünd, kriegen wi alltied 'n K. Kookjes, dar gahn wi anners neet bi* (essen wir nur ausnahmsweise) (T).
*Botterbiesje, Biesje* (feiner, kleiner K.): *nimm doch 'n B. to de Tee.*
*Fladen, Flaa* (flacher K.): *ik will noch even gau 'n F. backen.*
*Hönnigkook* (K. mit Honigzusatz): *wenn 't Markt is, gifft 't 'n H.*
*Knüppelkook* (K., der aus kleinen harten Klößen zusammengesetzt ist): *ik bün geen Fründ van 'n K.*
*Pepernöt* (kleine runde Pfefferkuchen).
*Teekook* (flacher, mit Zucker bestreuter K.): *to dien Geburtsdag laat ik di 'n groten T. backen.*
*Plätzke* (flacher K. aus Mehl und Zucker). *wi kregen dar blot Plätzkes.*
*Muck(e), Mock* (flachrunder Sirupskuchen).
*Öljeflurt* (ein in Öl gebackener kleiner K.): *'n Ö. kann ok 'n swacken Maag verdragen.*
*resen Kookje* (in der Pfanne aus Hefeteig gebackener K.): *resen Kookjes, dat is wat Leckers.*
ich rechnete mit einem Gewinn, aber K.! *dat was miß. dat is mi bi de Nös daallopen. ik muß bi de Nös daalkieken. dar habb ik mi moi anfleit't!*

2. gepreßter Leinsamenrückstand
*Lienkook: uns Veh kriggt ok Lienkoken, dat 't mehr Melk gifft.*

3. ndd. honiggefüllte Wabe
*Kook: dar sitten van 't Jahr dicke Koken vull Heidhönnig in de Körven.*

### Küchenabfall

*Ofgefall: för uns O. hebben wi je uns Höhner.*
*Drank: breng de D. man in 't Drankfatt (in de Dranktubbe) för de Swienen.*

### Kuchenbehälter

Blechbüchse für Kuchen
*Kokentrumm: ik will even sehn, of för di noch woll wat in de K. is!*

### Kuchenbude

*Kokentelt: du kannst doch neet de hele Tied bi 't K. stahn!*

**Kucheneisen**
Zweiplatteneisen zum Kuchenbacken
*Knappkokeniesder, Neejahrs(koken)iesder: wi hebben 'n K. ('n N.) mit 'n anner.*

**Küchenbulle**
Koch in einer Mannschaftsküche
*Kock: verdarv dat neet mit de K.!* s. Koch.

**Küchendragoner**
derbe Köchin
sie ist ein richtiger K. *se is 'n Kökske as 'n Möhlenpeerd.*

**Küchenfee**
niedliche Köchin
das ist eine wahre K. *wat is dat 'n nüten Kökske!*

**Küchengarten**
Garten mit Gemüse und Kräutern
*Kruudtuun: in uns K. hebben wi alls, wat wi in de Köken bruken.*
*Kohltuun: wi bruken nix kopen, wi hebben alls sülvst in uns K.*

**Küchengerät**
*Potten un Pannen: wi hebben uns P. un P. sowat bi 'n anner.*
*Tinngood, tinnen Good* (K. aus Zinn): *T. mutt mit Tinnkruud* (Schachtelhalm) *schürt worden.*

**Küchenherd**
*Heerd; Kökenovend, Ovend: 't is geen Pläseer, an so 'n heten Dag an de H. (K., O.) to stahn!*
*Kastrull* (gemauerter K. mit mehreren Feuerlöchern): *för uns grote Familje mutten wi al 'n K. hebben.*

**Kuchenkrümel**
*Kokenkrömmel, Kokengruus: de Kokenkrömmels breng man vör de Dör* (nach draußen), *de Vögels eten ok geern wat Leckers.*

**Küchenlöffel**
*Sleef: doo mi man 'n örnliken S. vull up de Teller.*
*de Hund is mit de S. utnaiht* (wird gesagt, wenn das Essen angebrannt ist) (T).

**Küchenmeister**
*Kökenmester: wi könen hier geen K. bruken.*
dort ist Schmalhans K. *dar kummt neet völ up de Tafel; is de Smachtpietsk(e) Baas; is Knapphans Huusheer (Utgever)* (WoT); *is 't 'n Smachtlapperee; gifft 't neet genoog vör 't Mest, för de Tannen; kickt Jan Knapp (Jan Smaal) ut de Gevel* (M); *kriggt man de Lepelsükte. dat is dar man 'n smachtigen Harbarg. se hebben dat dar man wat dünn. 't word hör dar neet up de Schüpp(e) tohollen* (H).
nach außen protzig, im Hause Schmalhans K.
*'n Prunker up de Straat,*
*'n Pracher in de Kaat* (H).

**Küchenschabe**
nächtliches Ungeziefer, hauptsächlich in Bäckereien (Stylopyga orientalis)
*Kakerlaak, Kakerlack: dar krupen al weer Kakerlaken.*

**Küchenschürze**
*Kökenschuud; Overvörschuud: binn di 'n K. (O.) um, dat du dien Kleer neet fuul* (schmutzig) *kriggst!*
Rä. *ik weet veer Wieven, de hebben all 'n griesen K. vör, lopen alltied achter 'n anner an un könen sük noit to faten kriegen* (mit Segeltuch bespannte Mühlenflügel).

**Kuchenteig**
*Kokendeeg: dat Hart wur hum week as K. dat Wicht is so schier, as wenn se ut K. wältert is.*
*Mengsel: M. mutt good röhrt worden, denn word ok wat van de Kook.*

**Küchentür**
*Kökendör: maakt even de K. open, dat de Qualm heruttrecken kann!*
*de Stock steiht achter de K.* (zur etwaigen Bestrafung der Kinder). *de Frau kann mehr to de K. utdragen* (durch Verschwendung), *as de Mann to de Schürdör infahren kann.*

**Küchlein**
s. Küken.

**Kuckuck**
1. Zugvogel, der seine Eier in fremde Nester legt (Cuculus canorus)
*Kukuuk: de K. sleit an* (ruft) (W). *bi de eerste Kukuuksroop dürt de Schink ansneden worden* (Nds. Wb. I 425), oder *is de Schink riep* (in einem geordneten bäuerlichen Haushalt werden Wurst

und Schinken nicht vor dem ersten Kuckucksruf angeschnitten). *ik hebb vandag(e) för 't eerste Maal de K. ropen hört un harr to 'n Glück 'n Daler in de Task(e)* (man glaubt, wer an dem Tage Geld in der Tasche hat, dem geht es das ganze Jahr nicht aus). *so as de K. in 't Holt röppt, so kriggt he Antwoord* (wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus). *he is bang, dat de K. hum up de Hannen schitt* (wird verächtlich von jemandem gesagt, der in der wärmeren Jahreszeit aus Vornehmheit noch Handschuhe trägt). *wenn dat neet anners mit hum word, hört he 't anner Vörjahr de K. neet mehr ropen* (ist er bis dahin gestorben). *wenn de K. wegtreckt, mutt man hum noch mit 'n Siede Speck nasmieten könen* (muß noch Vorrat sein). *harvsttieds word ut de K. 'n Sperber* (irrige Volksmeinung).

*K., Bree(d)buuk,*
*K., Eiersluuk!*

*K., Bree(d)buuk,*
*röppt sien egen Naam ut!*
(ist ein Prahlhans).

*in de Mai, in de Mai,*
*leggt elke Vögel 'n Ei,*
*de K. un de Greet* (Sumpfschnepfe),
*de leggen in de Maimaand neet.*

*in de Mai, in de Mai*
*leggt elke Vögel 'n Ei,*
*de K. un de Swaan,*
*de hebben 't Leggen al daan.*

*K., Kiewiet, Eekster, Kraih,*
*mörgen gifft dat Speck mit Ei!* (M).

*K. van 'n Heven* (als Himmelsbote),
*wo lang sall ik leven?*
(Jb. der Emd. Ges. XXI, 165)

*Kukuuksknecht,*
*segg mi recht,*
*segg mi 't even,*
*wo lang sall ich noch leven?*

*Kukuuksknecht,*
*segg mi 't recht,*
*wo lang ik leven sall,*
*beleeg mi neet,*
*bedreeg mi neet,*
*anners büst du de rechte K. neet!*

*K. in 'n Sünn(en)schien,*
*wo lang mutt ik noch Jungfer sien?*

*K., Speckbuuk, segg mi doch,*
*wovöl Jahren leev ik noch?*
*röppt noch de K. wied un sied,*
*gifft 't noch för uns 'n arme Tied.*

*de Heer richt 't all uns Wegen, sä de K., do leet he 'n Fluurtje* (Kot) *up Domnee* (Priester) *sien hoge Hood fallen.*

scher dich zum K.! *maak, dat du Dreih kriggst! loop na de Düvel! loop an de Pump! loop an de Maan un plück Steerns! gah hen un föhl d' Höhner!*

das weiß der K.! *wo sall ik dat weten? dat mag de leve Tied weten! dat mag Gott weten, wat dar noch mal ut word, wat dar noch ut brödd!*

das ganze Geld ist zum K. *dat hele Geld is all Kanten anstoven, is na de Blixem, is in de Mors.*

ich nehme (nahm) mir ein Beispiel am K., der seinen eigenen Namen ruft *wenn ik sülvst neet van mi proot, denn deit dat nüms. ik holl 'n bült van mi, anner Lü doon 't doch neet.*

*harr 'k mi sülvst neet presen,*
*weer 'k ungepresen*
*to 't Land utwesen.*

2. verhüllend für Teufel

*Kukuuk: di sall de K. halen, wenn du dat deist! di plaagt woll de K., du Kukuuksjung (Drummels-, Düvelsjung)! denn laat uns dat in de K. sien Naam doon! dat weer doch des Kukuuks, wenn wi dat neet torechtkregen!*

3. scherzh. für das Siegel des Gerichtsvollziehers mit dem Wappenadler

er hat den K. auf den Möbeln *de Exkuter* (Gerichtsvollzieher) *is d'r west.*

**Kuckucksblume**

s. Wiesenschaumkraut.

**Kuckucksei**

Ei des Kuckucks, das von fremden Vögeln ausgebrütet wird, die auch das aus dem Ei hervorgehende Junge großziehen

*Kukuuksei: se hebben hum 'n K. in 't Nüst leggt* (haben ihm einen Schabernack angetan; er hat einen ungeratenen Sprößling).

**Kuckuckslichtnelke**

lichtrot blühende Wiesenpflanze (Lychnis flos cuculi)

*Kukuuksblöm, Fleeskblöm: de hele Meede steiht vull van Kukuuksblömen (Fleeskblömen).*

*rode Stürkblöm; Hahntje un Henntje* (v. D.).

**Kuckucksspeichel**
speichelartige Absonderung d. Schaumzikade (Aphrophora spumaria)
*Kukuuksspeei, Hexenspeei: hest du al sehn, dat in de K. (H.) 'n lüttjen Maad sitt?*

**Kuddelmuddel** (ndd.)
Wirrwarr; Durcheinander
*Dörnanner: in so 'n D. kann ik mi neet torechtfinnen.*
*Hüttjemüttje: so 'n H., dat geiht denn doch over de Schreve!*
*Kuddelmuddel: wat is dat hier 'n K.!*

**Kufe**
1. Gefäß; Kübel
*Kuup: laat mi insen de K. vull Water lopen! dat Beer gärt in de K.*
2. Gleitschiene am Schlitten
*Sleeslitter; Slitter: de Slitters van de Slee sünd haast dörsleten.*

**Kufenholz**
zu Kufen geeignetes Holz
*Kuupholt: ik weet neet, of dit K. good genoog is.*
*Slitterholt: dit is dat beste S., wat 't gifft.*

**Küfer**
Böttcher
*Kuper: de K. sall uns holten Tien(e) (Kübel) woll weer torechtkriegen.*
*he geiht d'r umto as de K. um 't Fatt* (wie die Katze um den heißen Brei).
*K., K., rund um 't Fatt,*
*haut sien Wiev*
*mit de Sluur vör 't Gatt!*
Frau des Küfers *Kuperwiev:*
*dat K., dat K.,*
*frett all de sure Kohl in 't Liev.*

**Küferei**
Böttcherei
*Kuperee: wi hebben nu ok 'n K. in uns Dörp.*

**Küferholz**
für die Böttcherei geeignetes Holz
*Kuperholt: ik mutt noch 'n Fohr K. hebben.*

**küfern**
böttchern
*kupern: he is an t' k. he hett 't K. lehrt.*
*inkupern* (in Fässer einbinden, einschlagen): *Fleesk i.*
*tokupern* (Fässer durch Deckel schließen): *de Faten sünd tokupert.*

**Kuff** (seem.)
kleiner Frachtensegler von breiter, plumper Bauart mit verhältnismäßig flachem Boden
*Kuff: he is mit sien K. na Holland unnerwegens.*
*he seilt dar hen as 'n hollandsken K.* (kommt recht gewichtig und breitbeinig daher). *he hett 'n Boog as 'n hollandske K.* (eine breite Brust).
*Kuffen un Smacken*
(Seeschiffe mit flachem Boden und rundem Bug)
*sünd Waterbacken* (Do).

**Kugel**
runder Körper, dessen Oberflächenpunkte vom Mittelpunkt gleich weit entfernt sind
1. allgemein
*Kugel: dat Steentje is so rund as 'n K. de Eer is 'n K.*
*he is to de Dör utflogen as de K. ut de Sluur* (Schleuder). *he hett de swarte K. trucken* (ihm steht Unglück bevor). *nu kummt de K. in 't Rullen* (nun geht die Sache los). *ik will 'n gleinige K. in de Hand nehmen, wenn dat neet wahr is!* (Beteuerung).
2. hölzerne K. für das Kugelwerfen (Klootschießen und Boßeln; s. d.)
a) K. für das Boßeln
*dicke Kloot, Boßelkloot* (K. aus *Pockholt*, dem Holz des Guajakbaumes [Guajacum officinale] von 12 cm Durchmesser und etwa 2½ Pfund Gewicht): *de Boßelkloten wurden fröher ut Appelboomholt dreiht.*
(Bem. der *Kloot* für das Weideboßeln hat nur einen Durchmesser von 10,5 cm).
*Gummikloot* (K. aus Gummi vom gleichen Gewicht und dem gleichen Durchmesser): *in't Ollenbörger Land smieten de Boßlers ok woll mit Gummikloten.*
*lüttje Kloot* (Durchmesser 11 cm od. 9,5–10 cm): *de Jungs un junge Keerls bit 18 Jahr smieten mit lüttje Kloten.*
b) K. für das Klootschießen
*Kloot, loden Kloot, lüttje Kloot* (dreimal durchbohrte und mit Blei ausgegossene K. aus *Pockholt* von 58 mm Durchmesser und mit einem Gewicht von

475 g): *ik hebb mi twee neje Kloten van de Weeldreiher* (Drechsler) *haalt. denn gifft dat noch 'n dreevördel-Punds-Kloot* (K. für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, mit einem Durchmesser von 55 mm und einem Gewicht von 375 g) *un 'n halv-Punds-Kloot* (K. für Kinder bis zu 14 Jahren, mit einem Durchmesser von 52 mm und einem Gewicht von 250 g).

(Punkt 2 in Zusammenarbeit mit dem *Klootscheterbaas* Julius Hinrichs, Norden.)

3. K. zum Kegeln

*Kugel: wovöl hett mien K. umsmeten? de K. is mi ut de Hand fallen (gleden)* (ist fehlgegangen).

er schiebt eine ruhige K. *he arbeid't sük neet in Sweet; ritt sük geen Been ut; maakt sük neet dood; maakt alls up 'n sachten Foot.*

4. K. zum Kinderspiel, s. Knicker

*Knicker, Kullmer, Kulp, Raballster, Toornscheter.*

5. Geschoß der Handfeuerwaffen und der Geschütze

*Kugel: de K. truff midden in 't Swarte. de Kugels suusden mi man so um de Kopp. de K. hett mi blot schrammt. do floog so 'n dicken K. in uns Unnerstand. he hett sük 'n K. in de Kopp jaggt. wenn all Kugels raken deen, denn much de Düvel Soldat wesen.*

er schießt mit silbernen Kugeln *he lett Geld springen.*

silberne Kugeln verfehlen selten ihr Ziel *dar is geen Leer so hart, of 't nimmt Smeer an. för Geld kann 'n de Düvel danzen laten. 'n golden Slötel maakt all Dören open.*

*Geld, wat stumm is,*
*maakt liek, wat kruum is,*
*un klook, wat dumm is.*

6. K. am Seil zum Schornsteinreinigen

*Kugel: de Schösteinfeger hett 'n Lien mit 'n K. d'r an.*

*Kloot: de Schösteinfeger lett sien iesdern K. in de Schöstein up- un daalgahn.*

### Kugelblitz

*Kugelblitz: hest du de K. ok sehn?*

### Kugelgelenk

*Pottje: he hett de Arm ut 't P.*

### Kugellager

*Kugellager: wi hebben Raden mit Kugellagers an uns Kinnerwagen.*

### Kugelkaktus

Kaktusart (Echinopsis aurea)

*Spellküssen (Leege).*

### kugeln

1. zusammenrollen

*(sük) kugeln: dat is je to 'n K.! wi kugelden uns van Lachen. dat Stiekelswien* (Igel) *kugelt sük tosamen. ik kugel de Deeg för de Knedewafels* (Neujahrskuchen).

*kullern: he kullert bi de Trappen daal.*

*trüllern: de Kinner t. bi de Diek herunner.*

er kugelte sich vor Lachen *he hull sük de Buuk vör Lachen. he guffelde vör 't Störten. he wuß neet warhen vör Bliedskupp.*

2. werfen

*kugeln: he kugelt na de Vögels. se k. sük mit Sneeballen.*

*gojen: se könen 't neet laten, se mutten mit Kluten g.*

### Kugelregen

starker Beschuß

*Kugelregen: 't is 'n Wunner, wo ik lebennig dör so 'n K. komen bün.*

*slimm Für: wi mussen man uthollen in dat slimme Für.*

*Salv* (T): *dar kweem een S. na de anner.*

### kugelrund

der Junge hat einen kugelrunden Bauch (hat zuviel gegessen) *de Jung hett sien Liev up de Leest* (Leisten).

### Kugelwerfen

s. Klootschießen.

### Kuh

weibliches Rind, das bereits gekalbt hat

1. Form, Farbe und Eigenschaften

*Koh: mien Kohjen sünd all egaal van een Slag. disse K. hett 'n moi Fassuun* (gute Form). *de K. is moi van Förm un Knaken, van Steert un Ohren. de K. hett 'n fienen Huud, hett dicke Melkaders. dat is 'n knappe, glatte, moi ofgedreihde* (wie gedrechselt) *K. dat is 'n pultergen* (dicke, massige) *K. de K. is hoog in de Steertbunk. de K. is dünn as 'n Jaggdhund* (WoT). *dat is 'n grootbuukde K. de K. mutt Fleesk*

*in de Büxen hebben* (tief herabgezogene Fleischhosen). *dar sitt 'n moi Krüz in de K., de hett 'n good Krüselwark. de K. is moi veerkant* (hat ein kantiges, gebärfreudiges Becken). *de K. is deep in de Ribben* (hat eine gute, tiefe Brustwand). *de Kohjen blinkern örnlik* (Wo). *wat hett de K. för Kaldunen!* (WoT). *de K. hett 'n stramm Jidder* (Euter).

*wi hebben blot swartbunte Kohjen. ik holl 'n bült van rotbunte Kohjen. mißklörde Kohjen will ik neet in mien Beslag hebben. fahle Kohjen gifft 't bold neet mehr. Kohjen mit 'n Aalstriep* (mit einem schwarzen Streifen am Rückgrat entlang) *kriggt man haast neet mehr to sehn. de K. is moi tekend, hett 'n lüttje Steern un 'n Snipp. de K. hett 'n grote Bleß.*

*disse K. is 'n nährigen Freter, de winnt good an. de K. hett sük weer befreten* (St) (ist durch reichliches Fressen wieder zu Fleisch gekommen). *de K. is 'n goden Melkgever, is good van Melk. de K. drängt de Melk* (das Euter ist strotzend voll).

*de Grött(e) seggt d'r nix an, anners kunn de K. woll 'n Haas belopen. he kickt neet up* (von der Arbeit) *un wenn d'r ok 'n K. dör de Lücht flüggt. he löppt dar hen un mutt hosten as 'n ollen K. maak doch geen so 'n Fliert* (Aufhebens) *um dien olle K.! he is d'r up verstievert as de Hund up de dode K.*

*wenn de K. de Steert verloren hett, denn markt he eerst, war he hum to bruukt hett* (Gewohntes entbehrt man erst, wenn es nicht mehr vorhanden ist). *van achtern is de K. blind* (man muß eine Sache richtig anfangen). *van achtern fallt de K. of* (die Angelegenheit hat ein unerwartetes Ende gefunden). *dar word geen K. Bleß heten, of he hett ok 'n witt Haar* (an jedem Gerücht ist etwas Wahres). *wenn de een K. schitt, tillen ok de annern de Steert hoog* (so stark ist der Nachahmungstrieb). *de K. hett vergeten, dat he mal Kalv west is* (niemand will gern daran erinnert werden, daß er einmal klein, schwach und hilflos war). *disse K. is al bi Noah in de Arch west* (sehr alt).

*man word old as 'n K.*
*un lehrt alltied noch wat to.*

*uns Kösters K.,*
*de gung dat so:*
*de gung na Huus*
*dree Daag vör de Regen*
*un hett doch noch*
*de Steert natt kregen.*

*'n Beck as 'n K.*
*un doch noch bito!* (vorbei)

sagt man, wenn jemand beim Essen und Trinken sich beschmutzt.

Rä.: *'t is lüttjeder as 'n Floh*
*un 't kann bölken as 'n K.*
(Schießpulver).
*vör as 'n Gabel,*
*in de Middent as 'n Tünn,*
*achter as 'n Sabel.*

*veer dragen de Tünn,*
*twee möten* (halten fern) *de Hünn,*
*twee Wiesders vöran,*
*een Klopper achteran* (M).

Israel läuft dahin wie eine tolle K. (Hos. 4, 16) *Israel bierst as 'n vergrellde (malle) K.* (Go).

2. Fehler und Mängel

*Koh: de K. hett 'n Kootje!* (schwarzer Klauenfleck). *dat is 'n dünnlievigen, smachtigen, wracken K. de K. hett to spitze Billen un so 'n spitzen Mors as 'n Enktspott* (Tintenfaß). *de K. muß mehr Lood* (Blei) *in de Billen hebben* (müßte fleischiger sein). *de K. is to lamm in 't Krüz, is krüzlamm* (hat kein festes Kreuz). *dar sitt geen Schufft an de K.* (die Schulter liegt nicht gut). *wat hett dat Kalv van de K. tehrt!* (sie mager gemacht). *de K. is to smüdig in de Puckel* (hat keinen festen Rücken). *de K. kann sien Knaken sühnig* (kaum) *dragen* (ist zu großrahmig, zu mager). *de K. hett geen Fleesk in de Büxen. de K. will neet ut 'n anner* (will nicht gedeihen). *de K. is man recht fasel; is slecht in Foor; is to kleen; is neet recht kant; is wankantig* (schlecht geformt). *dat is 'n hoogbeenden K., de hett tovöl Rümt(e) unner de Buuk; dar geiht tovöl Wind unner de Buuk dör* (die K. ist zu hochbeinig). *de K. is 'n old Schipp* (hat einen Senkrücken); *is 'n old Stück Strunt* (mageres Gestell); *lett 't in de Niere sitten; hett leep verspölt* (abgemagert). *de Kohjen verdejen al 'n Sett* (gedeihen nicht). *de K. hett neet völ Jidder, hett 'n Jidder as 'n legen*

*Klingbül* (schlaff herabhängendes Euter).
*disse K. hett boven heel geen Tannen, de könen wi man verkopen!* (sagte der Bauer zu einem städtischen Ferienkind, das nicht wußte, daß die K. oben keine Zähne hat).

3. Krankheiten

*Koh: de K. is verstoppt, kann neet scharren (scharnen)* (koten). *de K. is in de Schieteree, 't speeit d'r man so ut. de K. kann woll up twee Meter in 'n Fleß schieten, is 'n Schitterbille. in uns Nahberskupp hebben de Kohjen de Muul- un Klauensükte. de K. hett de Blaß, is in de Wind* (hat Kolik). *de K. hett sük verfangen* (leidet an Blähung infolge zu hastigen Fressens oder Saufens). *de K. is 'n Lievverböter* (leidet an Gebärmuttervorfall). *de K. hett wat Scharps infreten, hett 'n Spieker* Nagel) *in. de K. is neet good dörwussen, neet fast in 't Fleesk* (infolge Jugendkrankheiten). *dat weer 'n Ofslag* (großer Verlust), *wenn uns disse gode K. doodgung!*

4. Fortpflanzung

*Koh: de K. is noch neet leddt; noch neet na de Bull west; is noch fahr* (nicht tragend). *wi willen de K. overstahn laten* (noch nicht trächtig werden lassen). *de K. spölt, is spillsk, bullsk, mutt na de Bull* (will od. muß gedeckt werden). *de K. hett nix bi sük behollen, is bestahn bleven, is neet tiedig worden, hett weer umspölt* (wurde erfolglos gedeckt). *de K. is wantiedig* (zur Unzeit trächtig geworden). *de K. hett 't Kalv versmeten* (vorzeitig und tot zur Welt gebracht); *is 'n Kalvversmieter. de K. is vulltiedig, flött* (hochtragend), *steiht up 't Melkworden* (dicht vor dem Kalben). *dit is 'n frohmelken K.* (K., die früher als zur gewöhnlichen Zeit, also schon im Herbst oder in der ersten Winterhalbzeit, kalbt) (St). *dit is 'n tiedmelken K.* (K., die zur gewöhnlichen Zeit, also im Frühjahr, kalbt). *de K. tekent good* (verspricht, eine gute Milchkuh zu werden). *de K. harr güstern melk worden mußt. de K. steiht al 'n Ettmal* (24 Stunden) *over de Tied. de K. fangt an to üren, ürt good up* (das Euter vergrößert sich als Anzeichen baldigen Kalbens, und aus der Scheide wird Schleim abgesondert). *de Strängen* (zwei Sehnenstränge zu beiden Seiten des letzten Stückes der Wirbelsäule) *sünd al slapp* (ebenfalls Zeichen des baldigen Kalbens). *de K. steiht al to toreden, to trippeln* (Zeichen für den Beginn des Kalbens). *de K. jaggt 't Liev* (die Gebärmutter) *ut, lett 't Liev sehn, is 'n Lievverböter. de K. is good melk worden, man mit 't Fuul (mit 't Fuulsel, mit 't Goodje, mit 't Tüg) bestahn bleven* (die Nachgeburt ging nicht ab). *wenn 'n K. sien egen Beestmelk upsuppt, is dat nettsogood as wenn he 'n Veerp (*Vierdup, etwa 50 Liter) *Hafer kriggt. de olle K. hett al negen Karven um de Hoorns* (hat neunmal gekalbt).
*ehrder neet van de K.* (nicht eher verkaufen), *ehr 't Kalv d'r is!* (erst abwarten, dann handeln).

*wenn de Foorde kraakt,*
*is he noch neet to,*
*wenn 't Kalv blarrt,*
*is 't noch geen K.*

(gut Ding will Weile haben).

*dar is geen Frau so riek,*
*of se geiht mit de K. liek*

(sie gehen beide neun Monate schwanger, trächtig).

der Tierarzt wird die K. künstlich besamen *de Peerdokter kummt mit de Bull in d' Rucksack.*

ihre K. kalbt und wird nicht fehl (Hiob 21, 10) *hör K. word melk un dat he 't Kalv versmitt, dat gifft 't heel neet* (Kö).

5. im Stall und auf der Weide

*Koh: van Sünnermarten bit na de Olle Mai* (10. Mai) *stahn de Kohjen bi uns up de Stall. de een K. steiht doch alltied mit de Achterbenen in de Groop* (kleine Jauchegrüppe im Stall). *eerst mutt dat Oort (Örtsel) wegfeegt worden, ehr de Deren wat Neeis kriegen. de K. ört't, is kör* (wählerisch; schiebt das Futter zur Seite). *uns Kohjen örten neet, sünd neet kör* (lassen nichts übrig). *uns Kohjen kriegen Lienkoken to* (als Kraftfutter). *wi hebben 'n K. up Foor* (Pensionskuh, gegen Entgelt oder gegen die Milch zur Fütterung angenommen). *ik mag de Kohjen neet upjagen* (zum Aufstehen bringen). *de Minsk versmacht't neet so licht as 'n Stall vull Kohjen* (in Mißernten). *wi hebben nu*

*de Olle Mai* (10. Mai), *de Kohjen könen nu utjaggt worden* (auf die Weide kommen). *de Kohjen lopen in de Klaver* (Klee), *up 't Ettgroo* (Nachweide), *up de Heller, in 't Land. de Kohjen lopen moi to fennen* (grasen). *wenn de Kohjen de Pans vull hebben, liggen se in 't Gras to neerkauen* (wiederkäuen). *um teihn Uhr s'mörgens mutten de Kohjen liggen* (wenn die Weide gut ist, können sie sich bis dahin vollgefressen haben). *de Kohjen stahn bit hento de Hoorns in 't Gras* (haben sehr gute Weide), *dar kriegen se 'n blank Fell. bi dit moje grosige* (saftige) *Gras hebben de Kohjen düchtig in de Melk anwunnen* (der Milchertrag ist sehr gestiegen). *de Kohjen sünd noch neet dörgraast* (der Weidegang hat sich noch nicht im Milchertrag oder im Fettgehalt bemerkbar gemacht). *bi disse Natten* (Nässe, Regen) *hebben de Kohjen 'n bült Gras verpaast, hebben mit fiev Becken* (Mäulern) *freten* (mit den vier Beinen viel Gras zertreten). *de Kohjen biestern, birsen* (rennen mit erhobenem Schwanz) *in 't Land herum, as wenn se mall sünd. wenn 'n Hund in 't Land kummt, worden de Kohjen rein rebellsk. de K. mutt kneebösselt, mutt spannt worden, mutt in 't Spann* (Kopf oder Hals müssen mit einem Hinterbein durch ein starkes Tau miteinander verbunden werden), *anners breckt he to 't Land ut un schoit* (streunt) *wat herum. disse K. is so 'n Schojer, dat he ok vör Stiekelwier* (Stacheldraht) *of Schrickwier* (Elektrozaun) *neet stillsteiht. de Kohjen mutten umweid't worden, dat Land is ofsett't* (abgegrast, abgeweidet). *de Kohjen verlesen an Fleesk* od. *dat Fleesk fallt de Kohjen van de Bunken* (sie verlieren im Spätherbst bei naßkaltem Wetter an Gewicht), *wi mutten hör upstallen.*

*weid't de K. up Stoppels un Heide,*
*denn verlesen ji de Melk*
*un de Meß alle beide.*

*de K., de de meeste Botter gifft,*
*is neet immer de moiste up de Drifft.*

*'t kummt nett hen! sä de Keerl, 't Hei up un de K. dood* (M).

wir müssen die Kühe noch füttern *wi mutten hör noch wat vörsmieten, indoon, wi mutten noch offoorn.*

die Schafe fressen den Kühen das beste Gras auf der Weide weg *Schapen freten de Rohm van de Melk.*

zu einem Bauern, der statt der Kühe zuerst Pferde auf eine frische Weide bringt, sagt man *wat nu, hest du de Katten in de Keller bi de Rohm laten?*

6. in wirtschaftlicher Beziehung

*Koh: ik hebb 'n goden K. för di an de Hand* (kann dir eine gute K. vermitteln). *kannst du mi 'n goden K. uphören* (erfragen)?

*de beste K. köfft man up de Stall* (man soll sich seine Frau zu Hause und nicht auf dem Tanzboden suchen).

*de Kohjen mutten good utmulken worden, de lesde Melk is de fettste. wi hebben 'n K. up Melk* (zur Milchgewinnung gemietet). *de boverste K. in de Stall is de beste Melkgever. froher kreeg de grote Knecht* (der Großknecht) *sovöl, as de boverste K. weert weer. de K. is good boven de Emmer* (gibt viel Milch). *wat helpt 't, wenn de K. 'n Emmer vull Melk gifft un smitt hum weer um! de K. is good inmulken* (läßt sich gut melken). *de K. rögt bi 't Melken geen Klau of Steert. Melk un Botter hebben de Kohjen in de Hoorns* (wird wohl gesagt, wenn die Kühe trockenstehen, d. h. keine Milch mehr geben). *de Maid strippt de K. nettsolang, bit d'r geen Drüpp mehr uttohalen is. wat is de leve lange Tied doch all ut de K. utstrippt! wenn de K. to stark mulken word, gifft 't Blood* (zu straff gespannt zerspringt der Bogen). *de K. gifft nix mehr her, 't Jidder is löß.*

*mutt ik de K. ok namelken* (feststellen, ob das Euter ganz leer ist)*? de K. is stuur to melken, will neet tolaten; will de Melk neet fallen laten; treckt de Melk up* (hält die Milch zurück). *de K. is dreetitt't worden* (gibt nur aus drei Zitzen Milch). *de K. mutt ofgüst't worden* (das Melken muß mehr und mehr eingeschränkt und zuletzt ganz eingestellt werden). *solang güst, solang melk!* (solange man die Kühe güst weidet, solange darf man sie später melken; alte Pachtregel). *nu steiht de K. drög(e) (güst), un wi sitten up 't Dröge* (haben keine Milch im Haushalt). *uns Kohjen sünd all in de Stamm* (im Herdbuch eingetragen) *un*

*stahn unner Kuntrull. mien Kohjen sünd hoog in 't Fett* (die Milch hat einen hohen Fettgehalt).
*wi willen mit uns Nahber 'n K. slachten* (unter sich teilen). *de sien K. slacht't, is sien Melk quiet* (man kann nur eins, Fleisch oder Milch, haben). *de K. hett örnlik Luder* (Fett) *up de Ribben, is mudderfett, dar sölen wi woll 'n paar Bomen* (Bodensatz) *Ungel (Baaljes Fett) van kriegen. so 'n wanfetten* (halbfette) *K. könen wi noch neet slachten* (TL). *de K. sitt noch in de Pekel* (das Fleisch ist noch in der Salzlake). *wi hebben noch woll 'n halven K. an de Balk* (als Fleischvorrat zum Trocknen am Boden) *hangen. de K. hett twee beste Nagelholten* (Schinken). *dat Rookfleesk van de K., dat is good in de Burenpott. de Jöden düren van 't Achterdeel van de K. nix eten.*
*olle Kohjen geven Melk, man junge Kohjen de Botter* (ihre Milch ist fettreicher). *up 't Lesde will de Buur de K. betahlt hebben.*
*de de Kojen vör de Ploog spannt, mutt sien Peer melken* (man kann außer der Milch nicht auch noch Arbeit von der K. verlangen). *de geen K. hett, mutt sien Katt melken* (wer wenig hat, muß sich mit wenigem begnügen). *de K. melkt dör de Hals* (wie das Futter, so auch der Milchertrag). *bedreeg de K. un he bedrüggt di weer!* (gibst du kein Futter, gibt sie keine Milch). *wo kann 't angahn, dat 'n swarte K. witte Melk gifft!* (Ausruf des Erstaunens).
*to disse Pasteree hören twee iesdern Kohjen* (zum eisernen, festen Bestand, als in früherer Zeit der Pastor noch selber das Pfarrland bewirtschaftete).
*he hett 'n Kopptau (Kohtau) funnen, un as he nauer tokeek, do satt d'r 'n K. an* (hat sie gestohlen). *de de K. hört, de faat hum bi de Steert* (jeder helfe sich selbst). *he sall mi mien K. woll laten!* (kann mir nichts nehmen). *as mien K. stürv, kweem nüms, de mi sien Kalv geven wull, man as mien Frau stürv, do wull elk mi sien Dochter anproten* (donec eris felix, multos numerabis amicos). *Gott gifft uns woll 'n K., man neet glieks bi de Hoorns* (der göttliche Segen macht die menschliche Arbeit nicht überflüssig). *laat 't doch 'n K. kösten!* (das Geld spielt keine Rolle). *de K. deckt de Tafel, man dat Schaap frett hum leeg* (Kühe halten bringt Gewinn, Schafe halten Verlust).

*de hett geen Kohjen,*
*hett ok geen Moijen* (Mühe).

*de pleiten (prozessen) will um 'n K.,*
*geev lever noch een to.*

*'n ollen Frau un 'n ollen K.,*
*dar kummt een noch wat van to*
(davon hat man noch Nutzen),
*man 'n ollen Keerl un 'n old Peerd,*
*de sünd geen Bohne weert.*

Rä. *Tweebeen seet up Dreebeen*
*unner Veerbeen,*
*do kweem Veerbeen*
*un wull Tweebeen bieten,*
*do nohm Tweebeen Dreebeen*
*un dee Veerbeen*
*mit Dreebeen smieten*
(Magd, Kuh, Melkstuhl, Hund).

*o Gott, wat büst du 'n Gott, sä de Keerl, lettst mi 't Wiev un nimmst mi de K., un denn ok noch de gode swartbunte! wat ik kann, dat kann ik, sä de Buur, do wull he de K. bi de Steert melken. dat is neet all Botter, wat de K. gifft, sä de Buur, do paasde he in 'n Kohflarr(e)* (Kuhfladen).

die K. läßt im Milchertrage nach *de Melk word minner, is in de Hoorns gahn* (M). *de Koh lett na, lett't sitten.*
er muß die K. mit Verlust verkaufen *he kann 't Geld in de Steert knüppen (knütten), kann up de Steert kloppen.*
des Herrn Auge macht die Kühe fett *een Oog arbeid't mehr as teihn Hannen.*

7. andere Bezeichnungen für eine Kuh (oder ein Rind)

*Kohdeer: wenn uns Getall vull wesen sall, mutten wi twintig Kohderen up de Stall hebben.*
*Deer: de Deren hebben bi disse Drögd(e) haast nix mehr to freten.*
*Beest* (Rind). s. Rind.
*Puppenkoh, Puppkekoh: dat is uns P., de word noch neet verköfft* (Kuh, die für den Säugling die Milch liefert).
*Twendelkoh* (Kuh aus einer geschlechtlich ungleichen Zwillingsgeburt, deren geschlechtliche Funktionen meistens gestört sind): *de T. mutt slacht worden.*
*Quen(e)* (unfruchtbare Kuh): *de Qu. word fettmaakt un geiht na de Slachter.*

*Enter(beest)* (einjähriges Rind): *dar sitt 'n E. in de Sloot.*

*Twenterfärse* (zweijähriges Rind, das einmal gekalbt hat) *uns is 'n T. doodgahn.*

*Dartkalvskoh* (Kuh, die drei Kälber zur Welt gebracht hat) *uns D. is mit 't Fuul bestahn bleven* (die Nachgeburt hat sich nicht gelöst).

*Bu-Koh, Mu-Koh* (Kuh in der Kdrspr.): *wi gahn nu na de Mu-Kohjen an t' melken.*

*Enterfärs(e)* (junges, aber deckfähiges Rind): *dat is 'n lüttjen E., de hett sük bi de Bull smuckelt* (ließ sich decken, ohne daß der Besitzer es wollte).

*Färs(e), Stitze* (K., die zum ersten Male kalbt) (St): *disse F. (St.) is anlopen* (wurde ohne Wissen des Halters von einem Bullen gedeckt), *de harr eentlik noch neet drachtig* (tragend) *worden sullt.*

Benennungen nach besonderen Merkmalen *Wittkopp, Swartkopp, Bleß, Krummhoorn, Röttsteert, Swartbunt(e), Roodbunt(e), Fahl(e), Sülverklörde; de Oll sünner Hoorns.*

### Kuhblume

s. Löwenzahn.

### Kuhdreck

*Kohschiet: paas neet in de K.!* Rä. *'t lett as K. un ruckt as K. un is doch geen K.! (Bullschiet).*

### Kuhdünger

s. Kuhmist.

### Kuheuter

*Jadder, Jidder, Jüdder: de Koh hett 'n düchtig J. maakt* (hat nach dem Kalben ein großes Euter bekommen).

*Bell(e)* (fast nur noch gebraucht im folgenden Reim)

*olle Kohbellen un junge Kohtitten,*
*dar mutt de Maid söven Jahr*
*unner sitten*

(sind mühsam und zeitraubend zu melken).

### Kuhfladen

Kuhmist, auch in getrocknetem Zustand

*Kohfladder, Kohflarr(e), Kohflander, Kohflanner: paß up, Jung, dat du neet in de friske K. trettst! de Kohflarren mutten good ut 'n annerslaan worden, anners gifft 't geile Stellen in 't Grönland.*

*wenn 't all eenerlei is, denn is de K. ok 'n Pannkook* (M).

*verflöckt is de Botter, de de Koh schitt, sä de Jung, do trappde he in 'n K. 't is neet all Botter, wat de Koh gifft, sä de Buur, do trappde he in 'n K.*

*Kohschietbün(d)sel: de Kohschietbünsels sünd up de Meßfolt beter as in 't Grönland.*

*Scharnbült, Scharn: de Scharnbülten sünd nu moi drög, de könen nu slaan worden.*

*Kötel: ik harr de Deren för de Kötels* (für die Tiere wurde kein Weidegeld gezahlt, weil die Weide zu schlecht war).

**Schoolde* (getrockneter K.) (Lü u. Jb. der Emd. Ges. XI 169): *in froher Tieden sölen se up Börkum de Schoolden as Törf* (zum Brennen) *bruukt hebben.*

### Kuhhandel

*Kohhandel, Kohhannel: se sünd mit hör beiden up K. ut.*

der K. ist zum Abschluß gekommen *de hebben ofklappt.*

### Kuhhaut

*Kohhuud: wat hest du für de K. kregen?*

*dar komen mehr Kohhuden as Kalvfellen up 't Markt* (mehr minderwertige als gute Ware) (M).

das geht auf keine K. *dar is 't Enn(e) je van weg! dat is je 'n Stück ut 't Düllhuus! dat scheelt denn doch to völ; geiht over de Schreve; is sünner Rahm un Maat!*

### kuhhessig

mit X-förmiger Stellung der Hinterbeine

*kohhessig: de Koh is woll k., man good van Melk.*

*sabelbeend: he hett 'n s. Peerd vör de Wagen.*

### Kuhhirte, Kuhhüter

*Kohjung, Kohhöder, Kohwahrder, Kohwahrster: de K. hett woll neet uppaßt, dat de Deren in de Rogg west sünd.*

*ik legg mien Dennst daal, sä de Kohwahrder, as he murk, dat he wegjaggt worden sull.*

**Kuhkalb**
weibliches Kalb
*Kohkalv, Köhkalv: wi hebben nu al fiev Köhkalver na 'n anner kregen. de Kohkalver könen nu woll in de Melk wat ofsett't worden* (zunehmend weniger bekommen).
*Färske: ik wull, dat de Koh 'n F. broch.*

**kühl**
1. frisch
*köhl: de Wind weiht noch man recht k.*
*köhlig: wat is dat hier in de Scharr* (Schatten) *moi k.!*
*frisk: dat is van mörgens recht f.*
*lüchtig: na disse Grummelschuur* (Gewitterregen) *is dat recht l. worden.*
es wird k. *dat köhlt of; treckt so fien to.*
2. gefühlsarm; lebhafter Gefühle unfähig
*köhl: he hett mi ganz k. weer na Huus gahn laten.*
*kold: dat lett hum k., wenn anner Lü hungern mutten.*
*kalm: he bleev ganz k. bi de Saak.*
er ist ein kühler Rechner *he weet siens woll; weet alltied nett, wat 't lieden kann; nimmt sien Kanns* (Gelegenheit) *good wahr; paßt good up, dat he bi 't dickste Enn(e) blifft.*
man muß einen kühlen Kopf behalten *man mutt de Kopp neet verlesen; mutt alls mit 'n nöchtern Gemöd (mit 'n nöchtern Overslag) doon.*
sie hat eine kühle Gemütsart *se hett Fiskblood in hör Aders; hett hör Hart verklömen laten; is 'n Iesjökel.*
3. unfreundlich; steif
*unfründelk, unfrünnelk: ik bün dar leep u. upnohmen worden.*
das war ein kühler Empfang *se settden mi glieks de Stock bi de Dör; boden mi neet mal 'n Koppke Tee an. dar satt 'n dick Stück Koll(e) in de Lücht.*

**Kühle**
erfrischende Temperatur
*Köhligheid: de K. hett mi weer frisk maakt.*

**Kuhleder**
*Kohleer:*
*Kalvleer*
*is Halvleer* (nicht besonders gut),
*man K.*
*is good Schohleer.*

**kühlen**
Wärme entziehen
*köhlen: de Buul* (Beule) *mutt köhlt worden. dit natte Tüg köhlt bit up de Huud dör* (W). *'t Beer mutt köhlt worden, wenn 't smecken sall.*
*elk mutt sien egen Papp* (Brei) *k.*
*koldstellen: is de Wien ok good koldstellt?*
*betten: wenn man sük so stött't, dat 't dick uplöppt, denn is 't am besten, dat 't glieks mit kold Water bett't word. de Kopp is dat Kind so heet, dat 't beter is, wenn ji de wat mit kold Water b.* (Nds. Wb. II 67).
man muß ihm den Kopf k. *he mutt mit sien Kopp (sien Neers) in 'n Backemmer stoken worden as 'n bröddsken Henn.*
er kühlte sein Mütchen an ihm *he leet sien Dülligheid (sien malle Kopp) an hum ut; leet hum sien malle Stuken utsuren.*
ich werde mein Mütchen noch an ihm k. *van mi kann he noch wat verwachten wesen! ik sall hum de Hoorns in de Sied setten! ik sall hum noch mal 'n Swien in 't Ies jagen! he kriggt sien Fett noch! de krieg ik noch mal tuuk! mit hum sett ik 't noch mal in de Kant! Weer-topaß leevt noch!*

**Kühler**
Vorrichtung zum Kühlen, Abkühlen
*Kühler: de Jung kweem up de K. to sitten, as he vör dat Auto leep.*
*Köhlfatt: wi hebben de Melk in 't K. sett't.*
*Köhlback(e)* (Gefäß mit kaltem Wasser): *dat glennde Iesder köhlt de Smidd in de K. of.*

**Kühlschrank**
*Köhlschapp: in 't K. hollt sük dat lang good.*

**Kühlwasser**
*Köhlwater: in d' Winter mutt in 't K. noch 'n Kraam, dat 't neet früst.*

**Kuhmagen**
mit der Bez. K. ist ohne nähere Angabe der Pansen gemeint
*Kohpans, Pans: de Koh hett sük de P. good vullfreten. de K. mutt schoon-(rein-)maakt worden, dar willen wi Rull(e)* (Rollfleisch) *inmaken.*

**Kuhmilch**
Vollmilch von der Kuh, kurz als Milch bezeichnet
*Kohmelk, Melk: ik drink elke Mörgen 'n halv Liter M. K. is good, man in de Tee is Schaapmelk beter* (sie ist fettreicher und gibt mehr Sahne).

**Kuhmist**
*Kohmess(e): för de Tuun* (Garten) *gifft dat nix beters as K. för Tunen up d' Sand geiht K. d'r mit, Peermess(e) is wat för 'n freveln Grund* (schweren Boden).

**Kuhpocken**
Rinderkrankheit mit Pusteln am Euter, aus denen die Lymphe für die Schutzpockenimpfung genommen wird
*Pocken: disse Koh hett de P., paß up, dat du di bi 't Melken neet ansteckst!*

**kühn**
wagemutig; beherzt; verwegen
*driest: dat weer 'n d. Stückje. well is so d. un haalt dat Kind to 't brannend Huus ut? he dürt woll 'n d. Woord seggen.*
Scherzfragen *well is am driesden in de Kark(e)? (de Mügg[e], de sett't sük de Pastor up de Nös* [M]). *well is am driesden in de Köken? (de Tang, de faat't Für an).*
*freepostig: he gung d'r f. up an.*
*köhn:*
*dar is geen Narr so k.,*
*of he draggt geel of grön.*
*modig: dat weer 'n modigen Daad van hum.*
*trankiel: he sprung glieks t. in 't Water, as dat Kind in 't Deep fallen weer. dat weer 'n trankielen Greep.*
*baldadig: de Jung word mi to b.*
*kerdaat: he is dar k. genoog to, dat he tegen hum angeiht.*
*kerjös: dat is 'n kerjösen Keerl.*
*kregel: he geiht k. an dat sture Wark heran.*
*beter lüttjet un k.,*
*as groot un 'n Flegel.*
*prüß: he löppt dar so p. hen, as wenn hum de hele Welt hört.*
*vermeten, verwegen: he is dar v. genoog to, sük tegen Gott uptosetten.*
er ist k. *he is vör de Düvel neet bang; is dar kumpabel genoog to, dat to doon; dürt d'r woll up an; dürt 't woll doon; geiht d'r mit 'n uptrucken Seil up los, as wenn 't nix is. he fraggt nargends na; haalt 't vör de Höll weg, wenn 't wesen mutt.*
das ist ein kühnes Unternehmen *dat is 'n Waagspill, 'n rinkel Spill.*
stelle mir keine zu kühnen Behauptungen auf! *dat klingt mi so verfreten. dat segg man sacht! bliev an de Grund, denn fallst neet!*

**Kühnheit**
Mut; Beherztheit
*Driestigheid: well hett de D., hum dat to seggen?*
*Freepostigheid: ik hebb woll de F. un segg hum dat.*
*Kuraasje: he weer de eenzige, de de K. harr, in dat kolle Water to springen, um dat Kind to redden.*
*Mood: dar hört al M. to, so 'n Bedriev antofaten.*
daß man mich nicht zwinge, mit der K. vorzugehen (2. Kor. 10, 2) *laat 't neet so wied komen, dat ik mi dartegen versetten mutt.*

**Kuhschwanz**
*Kohsteert: he is good to Kohsteerten wasken.*
*hum hört geen K.* (er hat keinerlei Vieh). *he waßt na unnern as 'n K.* (wird mit zunehmendem Alter kleiner).
*wat is d'r woll so overher* (überflüssig) *as 'n K., sä de Melker, do hau de Koh hum d'r mit in 't Oog.*
er taugt nur dazu, den K. zu halten *he is blot good as Steertholler* (er ist ein unbedeutender Mensch; kann nur Hilfskraft [Handlanger] sein).

**Kuhstall**
*Kohstall: de K. mutt noch ofört't* (von Futterresten gereinigt) *worden.*
*de mi neet lieden mag, wenn ik ut de K. koom, de bruukt mi ok neet lieden mögen, wenn ik ut de Kark(e) koom!* (M).
*Vehhuus: in uns(e) V. is geen Stee mehr free.*

**Kuhstelze**
gelbe Bachstelze (Motacilla flava)
*geel Baumanntje, Geelborstje, geel Wippsteert, kohschieten Ackermanntje, Kohfink* (Leege).

**Kuhweide**
hier im Sinne: das Recht, eine Kuh weiden zu dürfen
*Kohweid(e): ik hebb twee Kohweiden up 't Leegmoor, mien Arbeider hett ok 'n K. bi mi.*

**Kuhzitze**
„Strich" am Euter
*Kohtitt: wi mutten doch elke Dag, de uns Heergott komen lett, an de Kohtitten rieten.*
*hurra, de K.!* (Ausruf freudiger Überraschung) (M). *K. geiht d'r mit; dar geiht doch nix over 'n goden K.* (Milchwirtschaft ist einträglich).
Schnspr. *dree grau Gös, dree grön Kees, dree krumm Kohtitten* (M).
*Titt: disse Koh gifft man Melk ut dree Titten* (auch *is dreetitt't*).
*olle Koh Bellen*
*un junge Koh Titten,*
*dar mutt de Maid*
*söven Jahr unnersitten*
(alte und junge Kühe sind schwer zu melken).
Rä. *dar gungen to glieke Tied veer Brörs in 't Water, un de langste kreeg toeerst de Foten natt.*

**Kujon**
Schuft; gemeiner Kerl
*Kujoon: wat hett de K. nu al weer verbroken? sowat kann doch blot disse K. daan hebben! wat kann man van so 'n K. anners verwachten wesen?*
*Schubb(e)jack: de Sch. hett dat Wicht sittenlaten* (hat es verlassen).

**kujonieren**
gemein behandeln
*drittsen: wacht man, Maatje, ik will di insen d.!*
*plagen; quälen: he mutt een alltied p. (qu.).*
*tribuleeren, tripeleeren: ik laat mi neet t.*
*tritseln, triseln: he tri(t)selde hum nettsolang, bit dat he sien Will kreeg.*
ich lasse mich nicht k. *ik laat mi geen Turt andoon; mi geen Duumschruven upsetten.*
in früheren Zeiten haben die Leute einander oft kujoniert *dotieds hebben se 'n anner woll de Dieken dörstoken, wenn se sük 'n Turt andoon wullen.*
er muß immer k. *he hett alltied wat to kattbellen.*

**Küken**
1. junges Hausgeflügel mit Ausnahme der Tauben
*Küken: dat K. klötert (krüdelt) al in de Doppe* (kann bald schlüpfen). *ut 'n küllsk* (faulgebrütet) *Ei kummt geen K. wi hebben 'n moi Koppel ('n mojen Treck) Kükens bi uns Kluckhenn. disse Kükens hören all to een Bröddsel* (Brut). *de Kükens van de Patrisen* (Rebhühner) *verstoken sük in 't Gras. dat K. is natt un kold worden, dat mutten wi good bekluckern* (pflegen). *de Katt hett uns twee Kükens weghaalt, un mit de annern is 'n Klemmvögel* (Raubvogel) *d'r langsgahn.*
*dat is 'n Slumpslag, twalv Eier un darteihn Kükens! junge Kükens hebben weke Nibben* (Schnäbel). *'n quaad Ei, 'n quaad K.!* (die Art verleugnet sich nicht). *de geen quade Kükens hebben will, mutt de Eier in de Pann slaan* (dem Übel an der Wurzel steuern) (TL). *Eier in de Pann geven woll Koken, man geen Kükens* (man kann nur eins bekommen). *he schoont geen Kind of K.* (ist sehr grausam). *he hett geen Kind of K.* (ist kinderlos und auch sonst ohne Anhang). *dat Kind ett neet mehr as 'n K.* (ißt viel zu wenig). *dat K. will kloker wesen as de Henn* (Kinder wollen klüger sein als ältere Leute). *dat sünd late Kükens* (das ist zu spät bedacht). *de geen Eier hett, bruukt ok geen Kükens uptrecken* (wo Schatten ist, da ist auch Licht) (T).
*geiht di 't al 'n bietje beter? sä de Kraih an dat K., do hackde he hum dat anner Oog ok noch ut* (WoT).
Rä. *dar löppt wat rund um 't Huus, sleept 'n Darm achter sük an* (Glucke mit Küken) (T).
die K. können jeden Augenblick schlüpfen *de Eier sünd al anbickt (anpickt).*
2. scherzhafte Bezeichnung für einen sonderbar sich verhaltenden oder jungen Menschen
*Küken: wat is de Fent 'n mall, 'n verdreihd K.* (ein sonderbarer Kauz). *he is so 'n K.* (allzeit spaßig). *du büst noch 'n K.* (bis noch zu jung), *du kannst noch neet mitproten! se is dat Nüstküken* (das letzte und liebste Kind).

**Kükenfleisch**
Fleisch von jungem Geflügel
*Kükenfleesk: dit Fleesk is je so moi week, dat is woll K.*
*K. is söt* (an jungen Frauen kann man seine Freude haben).

**kulant**
entgegenkommend
*rejaal: bi disse Koopmann worst du r. bedeent.*
*de Kopers sünd de rejalen,*
*de nau dingen un ehrelk betahlen.*
er ist nicht k. *van hum worst du neet good bedeent. he is to knauserg (to kniepsk), he knippt je noch de Koffjebohn dör.*

**Kuli**
Packesel; jem., der bei geringem Lohn schwere Arbeit leistet
er ist ein richtiger K. *he is 'n Unnerknüppel ('n Sloov) för elk un een.*

**kulinarisch**
feinschmeckerisch
es wurden kulinarische Genüsse geboten *dar geev 't wat Leckers. se harren fix wat upsett't. se harren düchtig in de Fiesel* (Mörser zum Zerkleinern von Gewürzen) *stött't.*

**Kulisse**
Schiebewand auf der Bühne
er hat hinter die Kulissen gesehen *he is van Kind of an in de Welt west; weet van Mudder, van Wanten; kennt all Gaten; hett in all Hoken un Hörns keken.*
sie lassen sich nicht hinter die Kulissen sehen *se laten sük neet in de Kaarten kieken. dat Genauste worst du neet gewahr. du kummst neet achter 't Fiene; worst neet gewahr, wat d'r spölt word.*
was spielt sich wohl hinter den Kulissen ab? *wat word dar woll utbröddt, schuult dar woll achter?*
das ist nur K. *dat is blot wat för 't Oog.*

**Kulleraugen**
große, runde, rollende Augen
*Peerogen: he kreeg P., as he dat to sehn kreeg.*
das Mädchen machte K. *de Ogen kropen hör haast to de Kopp ut. wenn dat Widht Jungens sach, denn rullde (smeet) se mit de Ogen as man wat.*

**kullern**
rollen; s. kollern.
*kullern: de Appels k. van de Bön.*

**kultivieren**
1. der Kultur zuführen
sie muß kultiviert werden *se is noch so unkultiveert, se mutt d'r mal 'n Settje ut, dat se wat kultiveerter word.*
2. bearbeiten; in Kultur nehmen
*kultiveeren: van dit Moor sünd nu al dree Stücken kultiveert worden.*
*bebauen: dat Land hier, dat is al lang bebaut worden.*
es wurde immer mehr Land kultiviert *dar kweem immer mehr Land unner de Ploog. dar wur van Unland immer mehr Bauland maakt.*
er kultiviert den abgegrabenen Moorboden *he is an t' Landmaken.*

**kultiviert**
sehr gepflegt, gebildet
*fein: dat is 'n heel feinen Mann. he weet sük f. to benehmen.*
er spricht eine kultivierte Sprache *he weet sük alltied fein uttodrücken. man kann 't an sien Spraak marken, dat he wat lehrt hett.*

**Kultur**
1. Bildung; Lebensäußerungen, die der herrschenden Gesittung entsprechen
*Kultur: van K. kennt he nix un will he nix van weten.*
er hat keine K. *he is groot worden as de Oss in 't Land; is 'n unkultiveerten Möpel; is achterup, wohnt achterof. he kummt mit Klumpen in 't Gelag.*
er hat kein Verständnis für K. *wenn he sien Eten un Drinken man hett, mehr verlangt he neet.*
2. Urbarmachung des Bodens; Anbau und Pflege der Nutzpflanzen
*Kultur: he hett sien Land good in K.*
er hat das Land in K. gebracht *he hett d'r eerst Land van maakt; hett 't Land in Gang maakt; hett 't Land arig verbetert; hett 't Land wöhlen laten* (eine fruchtbare, aber tiefer liegende Schicht nach oben gebracht); *hett de Heide ansait* (Nds. Wb. I 417).
das Land ist gut in K. *dat Land hett wat unner de Foten.*
das Land ist nicht in K. *dat Land liggt d'r so hen. 't sitt vull Hülten un Bül-*

*ten. 't is 'n vergeten Stück. dar mutt de Ploog noch over.*

der Bauer soll das Korn nicht zu dicht säen, sondern den Boden so in K. haben, daß jede Pflanze sich gut entwickeln kann *dat Land lett sük neet vull saien, 't mutt vull wassen* (H).

ich habe eine neue Kartoffelsorte in K. genommen *ik will mal sehn, wo disse neje Tuffelsoort sük maakt un wat sük dar mit maken lett.*

Aufwendungen für die K. des gepachteten Landes werden dem Pächter von seinem Nachfolger erstattet *de Hürder kriggt Geld un Gaar torügg.*

**Kumme** (ndd.)

1. tiefe Schüssel

*Kumme, Kumm: doo dat Eten man al in de K.*
*wenn 't Riesbree regent, hebben se hör Kummen umkehrt* (der Segen geht an ihnen vorbei).

*Kummke* (kleine K.): *he drinkt Karmelk* (Buttermilch) *ut 't Spölkummke.*

*Kuup: ik hebb so 'n Dörst, ik kunn woll 'n helen K. vull Karmelk in een Togg utdrinken!*

*Settkopp* (K., in der dicke Milch zur Käsebereitung hingestellt wird): *dar stahn al fiev Settkoppen vull.*

2. ostfr.: rundliche Vertiefung im Land

*Kumm(e): in de K. blifft dat Water immer stahn, 't is dat reine Waternüst.*

*Leegde: in disse L. will geen Sötgras wassen.*

**Kümmel**

1. angebaute Gewürzpflanze (Carum carvi)

*Kümmel, Kamien, Kemien: in de Krieg hett he 'n bült K. anbaut.*

2. Kümmelsamen

*Kümmel: dar mutt noch wat K. an de Suurkohl, dat is good tegen Blassigheid.*

überzuckerter K. bildl. *Muuskötel* (St).

3. mit K. angesetzter Branntwein

*Kümmel: laat uns noch man 'n lüttjen K. nehmen, de is good tegen de lüttje Wurms. beter 'n lüttjen K. in de Mörgentied as de hele Dag geen.*

**kümmeln**

Kümmelschnaps (Schnaps) trinken

*kümmeln: he hett sük weer good een kümmelt.*

**Kümmelspalter**

1. Geizhals

er ist ein K. *he is 'n Pintsuger. he bitt 'n Koffjebohn bi 't Ofwegen noch dör.*

2. Besserwisser

er ist ein K. *he is 'n Klookschieter, 'n Wiesnös, 'n Windmieger. he is wies, man neet klook.*

**Kümmeltürke**

1. Spießbürger s. d.
2. Prahlhans s. d.

**Kummer**

Gram; Sorge; Seelenschmerz

*Kummer: se is stürven van K. over hör mißraden Söhn. he was van K. un Sörg rein ut 'n anner.*
*all K. is Wennst* (Gewohnheit). *K. maakt old vör de Tied. de K. hett hum leep torüggsett't* (mitgenommen). *he frett sük noch vör K. up* (vergeht fast vor K.) (T).
*een K. jaggt de anner, sä de Frau, güstern stürv mi de Buur, un vandage verlees ik de Nadel* (M).

*Verdreet: ik bün van all V. rein krank worden.*
*sien Leven is 'n Lood Freide un 'n Pund V. west* (er hat wenig Freude und viel K. gehabt). *he versuppt sien V.* (sucht im Branntwein Vergessen). *he mutt sien V. versmoren* (seinen K. hinunterwürgen) *se kunn an nüms hör V. quietworden* (konnte ihn niemandem klagen).

*wat man neet weet,*
*maakt geen V.*
*sünner V.*
*geen Geneet.*

*Graam: versuup dien G., man neet dien Kraam!*

*Jammer: he hett al völ J. in sien Leven(d) hatt. wat is dat 'n J., dat dat Kind nu so 'n Stümper blifft!*

*Lievsehr: nu hett he d'r L. van, dat he dat Huus völs to dür köfft hett.*

*Elend: he hett 'n bült E. van sien Kinner. van all E. is he an de Suff komen.*

*Leiden: dat is 't L. je man, dat ik d'r nix an doon kann! 't is 'n L., dat de Jung neet umliek will.*

*Harm: he is van H. un Kummer in de Grund komen* (gestorben).

*Hartsehr, Sehr: so 'n H. (S.) kannst du hum neet andoon! hör Leven was 'n dick Stück H.*

*he kunn van sien H. nix na buten dragen* (niemandem davon erzählen).
*Breekspill: dar hebb ik 'n naar B. van hatt.*
*Daalslag: dat was 'n D.*
*Grieven: dat G. harrst du di sparen kunnt.*
*Hartlast: wi maken di geen H.* (WoT).
*Hartpien: dat Kind hett de Ollen 'n bült H. maakt.*
*Ungenöge* (Do): *dar hebb ik blot U. van.*

K. zeigen *slurig un duuknackd lopen; de Lipp hangen laten; utkieken as 'n Pott vull Musen, as 'n Propp up de Suurpüll(e). 'n verkniest Gesicht maken.*
er hat ihm K. bereitet *he hett hum 'n Swien up 't Ies jaggt* (TL).
er hat ihr K. bereitet *he hett hör up 't Hart treden, hett hör 't Hart swaar maakt* (T).
der Tod des Kindes hat ihr großen K. bereitet *dat Kind is hör stuur ofgahn, starvt hör noch elke Dag of. dat was 'n Doodsteek för hör Hart.*
Kinder machen den Eltern oft K., wenn sie erwachsen sind *jung up de School, old up 't Hart!*
er hat fast nur K. erlebt *'t gung bi hum alltied tegen Wind un Stroom.*
das verursacht dem kleinen Mann schweren K. *wat is 't 'n Daalslag, wenn de lüttje Mann 'n fett Swien krepeert!*
jeder kennt seinen K. am besten *de Welt is vull Pien, elk föhlt sien.*
er ist K. gewöhnt *he kennt dat Klappen van de Pietsk(e).* scherzh. *he is dat Hangen wennt, hum kellt de Hals neet mehr.*
er war vor K. ganz mutlos *he weer d'r wied mit hen. he leet de Moodferen hangen.*
jeder hat seinen K. *an elke Minsk naagt 'n Hartsehr.*

*elk Hart*
*hett sien Smart.*

das hat dir noch keinen K. gemacht *dar hest du noch geen Jök (geen malle Stünn) van hatt; is di noch geen grau Haar van wussen. dat is di noch neet an de Nahd gahn; is di noch neet an de Wuddel komen.*
er hat den K. schon überwunden *he is d'r al weer over weg* (W); *hett 't al vergeten, wat hum dwars komen is.*

**Kümmerer**
s. Kümmerling.

**kümmerlich**
unansehnlich; dürftig; elend; jämmerlich; zurückgeblieben
*bedrövt: dat is man b., wat du mi todocht hest. he wohnt dar man recht b. dat Koorn steiht man b.* (Nds. Wb. I 756).
*beknepen: se wohnen dar recht b.*
*bekrumpen: se sitten dar in 'n b. Kummerbült.*
*elennig: dat is dar man 'n elennigen Budel.*
*hoogbeend: dat weren hoogbeende Tieden, as de Musen mit Tranen in de Ogen vör 't Broodschapp seten.*
*karig: dat is upstünds man 'n karigen Tied.*
*klapprig: 't geiht hör man recht k.*
*klöterg: se könen d'r man k. van leven.*
*knapp: he hett man 'n k. Utkomen mit all sien Kinner.*
*kröpel(i)g: dar kweem so 'n k. Gestell van Minsk vandag.*
*mager: dat weer 'n magern Lüst.*
*minnelk: 't is man 'n m. Kindje.*
*naar: nare Tieden.*
*poterg: de Lü dar geiht dat man recht p.*
*quaad: dat is man 'n quaden Troost.*
*quengelig: de Röven stahn van 't Jahr recht qu.*
*schraa(l): de Daghüren sünd lüttjet, wi mutten d'r man sch. bilangs. bi hum geiht dat man sch. her* (T).
*schofel: wat is he alltied sch. in Kleer!*
*verkniggd: de Boom hett van 't Jahr nix as verkniggde Appels brocht.*

es geht ihm k. *he hett 't neet up 't ruumste; hett 't neet allto breed; hett völ unner de Duum to schuven; hett d'r wat mit to doon, dat he de Mund openhollt. he hett geen Hemd um 't Liev; hett nix um un nix in 't Liev; mutt Krök lieden; mutt up de Poten (up de Hungerpoten) sugen; mutt Bunken kluven; mutt d'r düchtig umtobieten* (den Knochen gründlich abnagen). *he word dör de Röps foort. 't mutt nödig so wesen. 't is neet alle Daag upsmeert. 't mutt d'r man so hen bi hum. dat gifft de eene Dag Water mit Brood un de anner Dag Brood mit Water.*
sie schlagen sich k. durch *se kröpeln sük d'r so bilangs; lopen alle Daag in de*

*Smachtkamp; düren man nau hör Gerack d'r van nehmen* (TL). *'t word hör neet up de Schüpp tohollen. dat is dar 'n Smachtlapperee.*

er wohnt k. *he sitt dar in so 'n Kabuff (in so 'n Gatt van Huus); wohnt in de Kröpelstraat. sien Wohneree is man sowat, is man 'n Behelp.*

seine Arbeit ist sehr k. *se achten sien Arbeid för nix. 't is man lumpen Wark (Kröpelkraam, Klamphaueree), wat he maakt. 't kann neet 't minnste Prahlen lieden.*

er war früher wohlhabend und muß nun ein kümmerliches Dasein fristen *he leevde in Weelde, man nu is he 'n Schofellander. he geiht mit Nebukadnezar in de Güstweide.*

die Pflanzen zeigen ein kümmerliches Wachstum *de Planten kümmern un quienen; stahn dar so hen un komen nix wieder.*

**Kümmerling**

zurückgebliebenes Wesen

*Kröpel: wat is disse Minsk doch 'n K.! de Bomen stahn hier all as Kröpels hen.*
*dat Bigg is un blifft 'n K., dar deit uns leve Heer doch nix of of an!*

*Heemke: dat Kind is man so 'n H., dar sitt geen Grei of Bleih in.*

*Stackert: he hett as Kind neet sien Gerack hatt, darum is he so 'n minnelken St. bleven.*

*Kröten* (nur Mz.): *de Appelboom draggt van 't Jahr nix as K.*

er ist ein K. *he is d'r man even; is man so 'n Handjevull, 'n Hippelke, 'n Spirrelfink, 'n Ochgottje, 'n Spinnfootje, 'n bedrövd Besteck, 'n verkniggd Keerlke.*

**kümmern**

1. grämen

*bedröven: dat bedrövd mi van Harten, wenn ik dat unglückelke Kind seh.*

*quälen: quält di dat neet, wenn dien Deren smachten mutten?*

*nahgahn: geiht di dat neet nah, wenn dien Nahber so 'n Krök lieden mutt?*

das kümmert ihn *dat is 'n Hartsteek för hum. dat dreiht hum 't Hart um. dat deit hum in de Seel sehr.*

das kümmert mich nicht! *dar fleit ik wat up; fraag (luur) ik nix na; stör ik mi neet an; kiek ik heel neet anners bi ut; schiet ik wat in; sleit mi geen Ader na. dat geiht wied an mi vörbi; kummt mi neet an de kolle Kleer* (Oberkleider); *kummt mi neet an de Binnenhuud* (Nds. Wb. II 178); *kummt mi neet nahder as an 't Fell; sall mien Huud neet raken; schüddel ik of as de Aant dat Water!* iron. *dar geev ik groot wat na!*

2. sich Mühe um etwas geben; für etwas sorgen; etwas beachten, berücksichtigen

*angahn: wat geiht mi dat an? dat geiht woll elk un een in 't Dörp an, wenn 'n Huus in Brand komen is.*

*anhechten: dat kann mi doch neet a., wenn sük 'n paar Kraihen bieten!*

*sük kehren: he kehrt sük neet um Gott un de Welt. wat sall ik mi an so 'n Quackelee k.?*
*kehr di neet an de Röven, solang se noch neet gaar sünd!* (kümmere dich nicht vorzeitig um etwas).

*(sük) kümmern: dar kann ik mi neet um k. he kümmert sük heel neet um sien Familje. dar is doch nüms, de sük um disse slechte Weg kümmert! well hett sük um mi kümmert, as ik krank weer? dat kümmert hum heel neet, wenn 't Hei up 't Land ok verdarvt. kümmer di man um di sülvst (um dien egen Saken)!*
*kümmer di neet um ungeleggde Eier!* (um Dinge, die noch nicht spruchreif sind).

*sük quälen: sien Frau quält sük neet d'r um, wo de Mann dat Geld bi 'n annerkriggt, dat se Staat maken kann.*
*quäl di neet um Rötten, du hest je geen Koorn up de Bön!* (kümmere dich nicht unnütz).

*sük scheren: wat scheerst du di um annermanns Saken? wat scheert mi dat, wenn ji Stried mit 'n anner hebben?*

*sük sörgen: he sörgde sük um dat Kind.*

*sük meien, meuen, mojen: um sücks Saken kann ik mi neet m.*
*mei di neet um de Greven* (Grieben), *vördat se gar sünd!* (M).

*sük Meite maken: wat hett de Moder sük 'n Meite maakt, dat hör Dochter weer 'n örnlik Wicht wur, man 't hett nix nützt.*

*sük umdoon: ik will mi darna u.*

*sük umkieken, umluren: wenn du di neet darna umkickst (umluurst), denn sall d'r woll nix van worden.*

er muß sich um vieles k. *he hett 'n bült um de Ohren; hett 'n bült in de Kopp to nehmen. he mutt overall de hartste Mann wesen.*

er kümmert sich um alles, auch um Sachen, die ihn nichts angehen *he steckt sien Nös overall in.*

er kümmert sich um nichts *he deit d'r geen Slag an; gifft nargends wat na; kennt geen Gott of sien Gebodd; kickt d'r neet na ut of um; kickt geen Wind of Weer an; lett sük d'r nix an gelegen (wesen); lett de Saak rullen; löppt dwars dör de Bookweit(e); sitt in de Hörn to Nagels drögen; stört sük an nix. he geiht na geen Kark of Markt.*

es kümmert sich niemand darum *dar word neet um lüddt of beiert; stört sük nüms an; word geen Hand um rögt; kraiht geen Henn of Hahn na.*

kümmere dich um deine eigenen Sachen! *faat di man an dien egen Nös! feeg man vör dien egen Dör! kiek man in dien egen Pott! schrabb dien egen Pott! kiek man na dien egen Meßt! kummdeer man up dien egen Meßtfolt! dat sünd dien Bohnen neet!*

er kümmert sich nicht mehr um sein Geschäft *he lett 't rieten un flegen, lett 't all verrieten; lett 't sluren; lett sien Eid un Ploog verrüsten.*

ich werde mich darum k. *ik sall d'r Acht up geven. ik sall d'r woll för upkomen; sall d'r woll 'n Oog up hollen. 't is mien Belang, för jo intostahn.*

der Bauer muß sich selber um seinen Betrieb k. *de Buur mutt sülvst allerwegens achtertositten. de beste Meß is de, de de Buur an sien Stevels up 't Land brengt.*

*de beste Messe up dat Land,*
*dat is de Buur sien Oog un Hand.*

er sollte sich nicht mehr um alles k., sondern an seinen Tod denken *he sull sük man 'n Stee utsöken, war he liggen will.*

es braucht sich niemand darum zu k. *dar bruukt nüms um denken. dar hett nüms wat bi to snuven.*

darum brauchst du dich nicht zu k.! *dar hest du nix mit to doon (to kriegen)! dat steiht di neet to! dat laat man so lopen, so sitten. dat sünd dien Biggen neet, de dar gieren! latt dien Fingers d'r tüsken weg! laat 't sluren!* vulg. *laat d' Schiet rieten!*

um mich brauchst du dich nicht zu k. *ik kann up mien egen Feren swemmen. ik bruuk geen Stönpahl, geen Krückstock.*

ich kümmere mich nicht darum *dar will ik nix mit to doon hebben; dreih ik heel geen Kopp (geen Nack) na! sett ik gen Foot um dwars; steek ik mi neet tüsken; verbrann ik mi de Poten neet an; holl ik mi tüsken weg. dat laat ik gewähren (rieten).* iron. *dat sall mien Sörg wesen!*

ich kümmere mich nicht mehr darum *ik laat 't indrögen, in de Benen sacken; schuuv dat achterbacks; smiet dat achterut. dat kann ik missen as Kuuspien.*

kümmere dich nicht um ihn! *laat hum alleen! laat hum sitten! laat de Keerl (doch) lopen! loop doch neet achter hum an!*

ich kümmere mich nicht mehr um ihn *ik hebb mi van hum ofgeven; hebb mien Hannen van hum oftrucken; will nix mehr mit hum to doon hebben.* vulg. *he kann mi in de Mors licken, an de Mors krabben!*

es hat sich niemand um mich gekümmert *dar hett sük geen Minsk(e) na mi umkeken. um mi hett nüms de Finger in de Ask(e) stoken* (TL). *se hebben mi eenfach stahn laten. mi hett nüms wat in de Reken! ik harr starven kunnt, un nüms weer 't gewahr worden!*

3. spärlich gedeihen; in der Entwicklung zurückbleiben

*kümmern: de Planten k. van Drögde. dat Veh steiht in dat kahle Stück to k. dat Kindje kümmert so hen.*

*quienen: in dit kolle Vörjahr stahn de Planten to qu. un komen nix wieder.*

**Kümmernis**

Sorge; Gram

*Kümmernis: se satt dar heel allennig mit hör K.*

*Sörg(e): se maakt sük 'n bült unnödige S.*

**kummervoll**

voller Kummer und Sorgen

*kummervull: se maakde (mook) so 'n k. Gesicht.*

*vull Sörg: se hett 'n Levend v. S. achter sük.*

sie hat ein kummervolles Dasein *se hett 'n bült uttostahn, 'n bült to lieden. se hett 'n Levend vull van Rampen un Tegenstöten.*

**Kummet, Kumt**
um den Hals gelegtes Geschirr der Zugpferde; Ggs. Sielengeschirr
*Kumtgeschirr: as Fahrgeschirr harren wi froher 'n K. mit Neeisülverbeslag.*

**Kumpan**
Geselle; Genosse
*Karnuutje: ik weet neet, war he mit sien Karnuutjes hengahn is.*
*Kulantje: se hebben hum mit all sien Kulantjes kregen.*
*Kumpan: he seet mit sien Kumpanen in 't Weertshuus.*
*Mitdeev: se hebben sien Mitdeven nu ok kregen.*

**Kumpel**
s. Arbeitskamerad.

**kund**
bekannt
*bekannt, bekennt: de Saak is mi b.*
*kund: 't is al k., wat du weer utfreten hest!*
ich tu dir dies k. *ik segg di dat. ik künn di dat an.*
was nicht k. werde (Luk. 8, 17) *se komen d'r doch 'n mal achter* (Je).
eure Lindigkeit laßt k. sein (Phil. 4, 5) *hebbt 'n weke Hand un 'n warm Hart* (Je).
welches sei k. in allen Landen (Jes. 12,5) *dat sölen se up de ganze Eer to weten kriegen* (Je). *dat sall elk un een gewahr worden.*

**Kunde, der**
1. Abnehmer der Ware; regelmäßiger Käufer
*Kunde, Kunn: dat is 'n goden K. van mi. disse Koopmann kann sien Kunnen woll fasthollen.*
*he wull mi mien Kunnen ofsingen* (durch Schmeicheleien abwendig machen). *disse Weertsmann is sülvst sien beste K.*
*Mengsmann: dat is al immer mien M. west.*
dies Geschäft hat viele Kunden *dar steiht de Dör neet still; is völ Loop um de Dör. dit Geschäft geiht good. dat is 'n flörig Geschäft mit völ Nähren. na de Körv* (Bienenkorb) *flegen völ Immen.*
er hat bislang nur wenige Kunden *he kummt d'r neet recht tüsken.*
alle sind meine Kunden *ik hebb hör all an de Hand.*
er ist ein fauler K. *he is 'n Lattenhanger* (Do, St).
ein fauler K. bürgt für den andern *Wei* (Molke) *is de Karmelk* (Buttermilch) *sien Börg.*
die Kunden bleiben dem Verkäufer zuviel schuldig *he kriggt tovöl in 't Book.*
so tröstet sich ein Handwerker, der einen Kunden verliert: *wenn 'n Esel weggeiht, kummt 'n Peerd weer!*
2. unangenehme Person; Landstreicher; wandernder Bursche; iron. sauberer Patron
iron. *Kunde, Kunn: du büst mi 'n mojen K., 'n lecker Kundje!*
*ji sünd moje Kunnen, wenn de een d'r up is, springt de anner weer herunner, sä de Düvel, do harr he Poggen laden* (M).
*Kalant, Kalantje, Kulantje: ik kenn mien Kulantjes* (meine Pappenheimer). *dar legen weer 'n paar Kalanten an de Straatskant(e).*

**Kunde, die**
1. Nachricht; Kenntnis
*Böskupp: disse malle B. mußt du hör ganz vörsichtig bibrengen.*
*Künn(e): dar is mi noch geen K. van tokomen. disse K. is doch al dör 't hele Loog.*
*Taal of Teken: van hum is noch geen T. of T. komen.*
*Weet: he dee, as wenn he d'r noch geen W. van harr.*
er hat K. davon *he weet van Bescheed. he is d'r achterkomen. se hebben 't hum unner de Stohl stoken.*
wie hast du davon K. bekommen? *wo büst du dat gewahr worden?*
2. Vertiefung in den Reibflächen der Schneidezähne des Pferdes
*Kunne: bit in 't achte Jahr kannst du dat Oller van 'n Peerd an de Kunnen sehn.*

**künden**
verkündigen; mitteilen
*seggen: ik mutt di s., dat du dat Geld nu neet langer hollen kannst.*
*mitdeelen: ik kann di m., dat ik nu weer ganz gesund bün.*

**kundgeben**
s. kundtun.

**Kundgebung**
kräftige Äußerung einer Meinung, besonders durch Massenversammlung
*Versammeln: dar weer 'n groot V., war se hör Meenen luud un düdelk seggt hebben.*

**kundig**
bekannt
*kündig, künnig: in disse Umstreek bün ik neet k. ik kunn dat neet k. worden, wo sük de Saak verhull. he will dat neet k. hebben. he is baldadig k.* (beschlagen) *in de Schrift.*
*he fraggt na 't k. Padd as de Jöden. ik kunn hum neet k. worden* (konnte ihn nicht finden).
*luudbaar: wenn de Saak l. word, is dat man slecht för di.*
auf diesem Gebiet ist er k. *dar hett he sien Weetje woll.*

**kündigen**
1. ein Dienstverhältnis lösen
*kündigen, künnigen: to Ostern hebb ik kündigt.*
*upseggen: de Maid hett mi upseggt. se hebben mi de Stee* (Dienststelle) *upseggt.*
*utbandiesen: de bi mi neet good arbeid't, de word utbandiest.*
*weglopen: he is binnen de Tied* (innerhalb der vertraglich festgelegten Zeit) *w.*
*Mai maken: mien Grootknecht hett M. maakt.*
kündige! *hau in de Sack! giff hum Hollert! laat hum mit 't Wark sitten!* vulg. *schiet de Buur in 't Botterfatt!*
er hat seinem Gehilfen gekündigt *he hett hum wegjaggt, hum lopen laten; hett hum ut 't Brood stött't.*
er hat verärgert den Dienst gekündigt *he hett de Buur de Schiet vör de Foten smeten; hett de Mors tegen de Dießelboom smeten* (wie ein Pferd, das nicht ziehen will).
dem hätte ich gekündigt! *de was bi mi neet old worden!*
2. aufsagen
*kündigen, künnigen: ik hebb hum dat Geld to Sünnermarten kündigt.*
*upseggen: ik hebb de Hür* (Vermietung) *upseggt.*
ihm ist die Pacht gekündigt *he mutt van de Plaats of.*
ich habe ihm die Freundschaft gekündigt *he hett as Fründ bi mi utspölt. ik hebb de Brügg uptrucken* (T).

**Kündigung**
Erklärung, ein auf Zeit eingegangenes Vertragsverhältnis lösen zu wollen
*Kündigen: ik nehm dien K. neet an.*

**Kündigungsrecht**
das Recht, zu einer bestimmten Zeit kündigen zu können
ich habe am Ende des dritten Pachtjahres K. *ik hebb pacht't (hürt) mit dree Jahr Willkör.*

**kündlich**
anerkanntermaßen
k. groß ist ... (1. Tim. 3, 16) *dar mag een seggen, wat he will, ok mit de scharpste Verstand is dat neet to faten ...*

**Kundschaft**
1. Käuferschaft
*Kundskupp: ik hebb 'n groten K. ik sall woll sehn, dat ik mien K. holl. ik breng mien K. de Waar in Huus (laat de Waar utdragen).*
*Naloop, Loop: disse Koopmann bruukt sük neet um N. (L.) kümmern.*
*Klandiesje* (frz. chalandise): *he hört to mien K.*
*Nähren: sien N. verlöppt sük* (er verliert K.).
da ist viel K. *dat geiht all na disse Koopmann hen. dar is völ Loop an 't Huus (an de Dör, in de Winkel). de Pingel geiht de hele Dag. dar gifft een Kunn de anner de Klepp* (Klinke) *in de Hand. de Winkel* (Laden) *hett sien dageliks Drüpp* (TL).
dieser Bäcker hat fast keine K. *dar spölen Musen un Rötten Kriegen in sien Backovend.*
auch ein neues Geschäft wird K. bekommen, ohne daß das ältere darüber zugrunde geht *up all Dacken regent 't wat.*
2. Kenntnis; Bekanntschaft
*Naricht: dar hebb ik noch geen N. van kregen. he brochde N. van de hele Familje.*

**kundschaften**
auf Erkundung gehen; zu erfahren suchen
*beluren: ik will dat even b., wat se dar maken.*

*kukeluren: he kukeluurt alltied in Düstern um uns Huus herum.*
*spejen: he speeit overall herum, of he neet wat gewahr worden kann.*
*snuven: he was solang an t' s., bit he 't all wuß.*
*umhören: ik will mi na de Saak u.*
*underhören: du kunnst woll u., wat se van de Saak seggen.*

**Kundschafter**
Ausforscher; Erkunder; Spion; Aufklärer (bei der Truppe)
*Kundschafter: hebben se di as K. hierherstürt?*
*Luurder, Kukeluurder: dat hebb ik glieks murken* (gemerkt), *dat dat 'n L. (K.) weer.*
*Bespeeder: dat sünd Bespeeders ut 't Nahberdörp. wi hebben dar* (an der Front) *de hele Nacht as Bespeeders legen.*
*Spion: wees vörsichtig mit dien Woorden, dar is 'n Sp. unner uns!*
da sie die K. freundlich aufnahm (Hebr. 11, 31) *se harr ja de Lü, de stillkens un overall sük umhört un umkeken harren, fründelk in hör Huus upnohmen. umdat se de Spionen fredelk bi sük upnohmen harr* (Go).

**kundtun**
bekanntmachen
*kunddoon, kundmaken: de Börgmester hett kunddaan (kundmaakt), dat de Toggsloten schaut worden sölen.*
*bekanntmaken, bekenntmaken: dat is nett bekanntmaakt, dat de Sielschatt uphaalt word.*
*seggen: ik segg di nu to 't lesde Maal, dat dat mit uns beiden utwesen mutt!*
*künnen: he hett mi künnt, dat ik to Mai van de Plaats mutt.*
*tieden: he hett mi nix Goods tied't.*
*verklaren: dat bruukst du mi neet v., dat weet ik al lang.*
*verspellen: ik will di dat man v., dat ik mien Geld nu in 'n körten Tied weerhebben mutt.*
*verwittigen: ik hebb di dat froh genoog verwittigt.*
*betügen: as wi jo b. deen de Macht van unse Heer Jesus Christus* (2. Petri 1, 16).
auch ich will mein Wissen euch k. (Hiob 32, 10) *ok ik will jo seggen, wat ik weet* (Je).
es ward Saul kundgetan (Apg. 9, 24) *dat was Saul tostött, dar harr he Wind van kregen.*
wer ist mir gleich? der rufe und tue es kund (Jes. 44, 7) *well gliekt mi? de mag vörtreden un sien Woord doon* (Kö).

**künftig**
hinfort; in Zukunft
*ankomen(d): well weet, wat de ankomende Tieden noch all mit sük brengen!*
*tokomen(d): de tokomende Jahren worden stuur Jahren för uns.*
*komend: well weet, wat de komende Minskheid noch all klaar kriggt!*
*kumstig: in de kumstige Jahren hebb ik noch Arbeid genoog.*

**künftighin**
von jetzt an
*van nu of an: v. nu of an word dat beter.*
*wiederhen: w. will ik mi dat doch wat mackelker* (leichter) *maken. w. dürst du dat neet weerdoon! w. mußt du de Waar glieks betahlen.*
*tokumstig: ik will t. doch mehr Kunst* (Kunstdünger) *bruken.*
*henvör(der): dat mi dat h. neet weer vörkummt!*
*vördann, verdann: dat sall mi v. neet weer gebören.*

**Kunkel**
s. Spinnrad.

**Kunst**
1. die gestaltende Tätigkeit des schöpferischen Menschengeistes
*Künst: van de rechte grote K. kriegen wi hier up 't Land neet völ to sehn. he is in allerlei Künsten un Wetenskuppen erfahren.*
2. besonderes Können
*Künst: to disse Arbeid mutt he sien ganze K. bruken. dat is geen K., 'n groot Huus to setten, wenn 'n Geld hett as Hei (as Schiet)! dat Huus is na de neje K.* (modern) *baut. hier hulp ok de K. van de Dokter neet mehr. dat sünd gecke* (brotlose) *Künsten. van de hoogbeende* (für Laien unverständliche) *Künsten, de du dar bedriffst, verstah ik nix. 't is mi neet um de K., man um de Günst! se versteiht sük up de K., de Mannlü de Kopp to verdreihen. dat hett allerhand Künsten un Knepen köst't* (M). *he hett alltied so*

*völ Künsten bi 't Enne* (zur Hand), *war he anner Lü mit anföhren kann. he versteiht sük up de swarte K.* (Zauberei).
*de K. geiht wied. de de K. versteiht, beschundjet de Meister neet* (H). *hebben is hebben, man kriegen is de K.! 't is geen K., Buur worden, man Buur blieven! so luurt man de Buur de K. of! de K. stiggt immer höger, uns Köster word 'n Kröger! oller worden un jung blieven, dat is de K.!*
*dat is je de K. d'r van* (darauf kommt es an). *dat is de K. van de Karmelk* (Buttermilch), *dat he blau lett* (völlig ausgebuttert ist). *prahlen un in de Hekel schieten* (in die Flachshechel), *dat is geen K., man 't d'r weer utslicken, dat is de K.!* (wird zu einem Prahler gesagt) (H).

*sünner Glück un Günst*
*is all K. umsünst.*

*de grootste K. is in de Welt,*
*minn to doon för 'n dick Stück Geld!*

*Kee, Kei:* nur in der Ra. *he kennt de K.*

das ist keine K.! *dat könen Jan un Hinnerk ok!* vulg. *dat kann mien Mors ok!*

das sind brotlose Künste *dat is köstverloren Arbeid. dar is nix van in de Wiem to hangen.*

er versteht manche K. *he kann mehr as Brood eten.*

allen Menschen recht getan, ist eine K., die niemand kann *na elk un een sien Mund kann nüms koken.*

man muß die K. nur verstehen *elk Ding hett sien Wetenskupp, sä Geeskemöh, do puusde se 't Lücht mit de Neers ut* od. *do nohm se 'n Regenwurm un bunn hör Schoh darmit to.*

die Menschen suchen viele Künste (Pred. 7, 29) *de Minsken sitten vull Knepen un Küren.*

ich mache ihre K. zur Torheit (Jes. 44, 25) *dat, wat se könen, maak ik to Narrenkraam* (Je).

deine Weisheit und K. hat dich verleitet (Jes. 47, 10) *du büst je so klook un weetst alls, un dardör büst du up de Dwaalspoor raakt.*

**Kunstdünger**

Mineraldünger

*Kunst: dit Jahr kummt blot K. up 't Tuffelland. Bookweit(e) kann geen K. verdragen (geen K. of).*
*K. is good, man scheten Schiet is beter!* (H).

*K. is Dunst,*
*man Puup un Piß,*
*dat helpt wiß!*

**künsteln**

sich unnatürlich benehmen

*Fiebelquinten (Fituten) maken: he hett alltied so völ F. bi 't Enn, dat man heel neet weet, wo man mit hum d'r an is.*

sie benimmt sich gekünstelt *se tiert sük. se stellt sük so heel fien an. se dreiht sük hen un her un proot't, as wenn se ut 'n heel anner Kuntrei is un heel neet platt proten kann.*

ihr Lachen war gekünstelt *se lachde woll, man 't Brullen* (Weinen) *stunn hör vör de Hals. se lachde, man se meende dat neet so. se lachde so smerig.*

**kunstgerecht**

den Kunstregeln entsprechend

*künstig; künstelk; künstlik: dat is 'n künstigen Mann. 't is 'n künstelk Stück Arbeid.*

das ist eine kunstgerechte Arbeit *dat is maakt, as 't maakt worden mutt, dar is nix an versehn. dat hett Hand un Foot.*

**Kunstgriff**

Handgriff, den nicht jeder beherrscht

*Künst: dat is de K.! wenn du de K. neet kannst, denn kriggst du dat ok neet klaar.*

*Dreih: dar mutt 'n D. bi wesen, anners is 't neet mögelk.*

*Slag: dat kannst du blot mit 'n S. torechtkriegen.*
*dar mutt man S. van hebben.*

*Slingerslag: he deit dat mit so 'n S.*

*Handgreep: mit een H. hett de Dokter hum de Leden weer vör 'n annersett't.*

*Kneep: mit wat vör 'n K. maakst du dat?*

*Manöver: he meende, dat he mi mit allerlei Manövers verblindruusken kunn.*

*Wetenskupp: elk Ding hett sien W.*

s. Kunst 2.

**Künstler**

*Künstler: he is 'n groten K. up de Geig.*

er ist ein großer K. an der Orgel *wat kann he up de Örgel klaarworden!*

**künstlich**

von Menschen gemacht; nicht natürlich

*künstelk: he hett 'n k. Been.*

*unecht: dat is 'n unechten Steen, de du dar in dien Ring hest.*

er hat ein künstliches Gebiß, ein künstliches Auge *he hett frömde Tannen, hett 'n Glasoog.*

der Tierarzt wird die Kuh k. besamen *de Peerdokter kummt mit de Bull in d' Rucksack.*

**kunstliebend**

Interesse für künstlerische Erzeugnisse zeigend

er ist sehr k. *he hett 'n bült för de Künst over.*

**kunstreich**

*künstelk:*

Rä. *achter mien Vader sien Kamer,*
*dar hangt 'n blanken Hamer,*
*de dar mit timmern kann,*
*dat is 'n künstelken Mann!*
(Eiszapfen).

er ist ein kunstreicher Mann *he versteiht sük up mennig Künsten.*

**Kunstreiter**

er ist ein K. *he ridd de hoge School.*

**Kunststoff**

synthetischer Werkstoff

es wird jetzt viel aus K. angefertigt *wat froher van Holt of Iesder maakt wur, dat word nu ut allerhand neeimoodske Kraam maakt.*

**Kunststück**

Leistung, zu der ein besonderes Maß von Können gehört

*Kunststück: wat kann de Hund 'n bült Kunststücken maken! dat is geen K., alle Dage lüstig to leven, wenn man 't Geld d'r to hett!*

das ist kein K. *wat is dar groot bi?* (Nds. Wb. II 102).

**kunterbunt**

sehr bunt durcheinander

*kunterbunt: dat gung dar k. to bi de Fier. 't geiht d'r k. her in de Wereld!*

*kakelbunt, kakelig: so 'n k. Kleed mag ik neet lieden.*

*katerbunt: dat leeg dar all k. dör 'n anner.*

*dwarrelig: de Drahden lopen all so d. dör 'n anner.*

*wedderweidsk, widerweidsk: dat is je 'n w. Kleed.*

das ist k. *de Farven harmoneeren neet, de bieten sük.*

es war alles k. durcheinander *'t satt all in de Tüdder (in de Tuse), wat d'r man was. 't was all in Dulten. 't was 'n Röhr-um, 'n Krüsmünt.*

sie trug ein kunterbuntes Kleid *se was so bunt as 'n Eekster.*

**Kupfer**

*Koper: dat flammt as K. in de Sünn. in froher Tieden was de een Sied van de Mainhafer Toorn* (Turm von Marienhafe) *mit K. deckt.*

**Kupfergeld**

*Kopergeld: hest du woll wat K. to wesseln? he hett de Task(e) vull K., he kunn woll 'n Jöd vermoordt hebben!* (wird scherzh. gesagt, wenn jem. viel K. in der Tasche hat) (TL).

**Kupfergeschirr**

*Kopergood: du mußt dat K. elker Week mit Sand un Drank schüren un putzen. wenn 't K. tovöl schürt word, denn word 't bold dünn un gaterg.*

**Kupferkessel**

*Koperketel: de K. fangt an mehr Steden an to bulen* (Beulen zu bekommen).

**kupfern**

*kopern: wi hebben 'n k. Wask(e)ketel. he is so gleinig in 't Gesicht as 'n k. Ketel* (M). *he singt, as wenn 'n Koh in 'n k. Ketel schitt* (M).
*k. Geld, k. Seelenmiß* (wie das Geld, so die Leistung).

**Kupferoxyd**

Verbindung von Kupfer mit Sauerstoff; Grünspan

*Grönspann: de kopern Ketel sitt vull G.*

*Koperroot: dat K. mutt eerst to de Ketel ut, dat is giftig.*

**Kupferschmied**

*Koperslager, Kopersmidd: de K. mutt dat Rohr saldeeren* (löten).

**Kupferstich**

Künstlerzeichnung, die zur Vervielfältigung in eine Kupferplatte eingestochen ist

*Plaat, Prent(e), Schilderee* (St).

**kupieren**

1. Pferden oder Hunden den Schwanz oder die Ohren stutzen

*bödeln: wi hebben dat Peerd b. laten.*

*körten: de Hund is de Steert kört't.*
*snüten: de Ohren sn.*

2. durch ein rasch wirkendes Mittel einen Anfall unterdrücken
*stoppen: nimm gau disse Drüppen, dat stoppt de Anfall!*

**Kuppe**

1. rundliches Ende
*Dopp(e): mi kellen* (schmerzen) *de Doppen van de Fingers van Koll(e).*

2. rundlicher Gipfel
*Topp: wi stunnen up de T. van de Höcht(e).*

3. rundlicher Kopf an Nägeln u. dgl.
*runde Kopp: hier mußt du 'n Spieker* (Nagel) *mit 'n runnen K. to nehmen.*

**Kuppel**

Überwölbung eines Raumes
*Kuppel: de K. van de Toorn is mit Koper beslaan. wo is woll de Burst* (Sprung) *in de K. van uns Lamp komen?*
*Kugel: de K. van de Lamp liggt vull Stoff* (Staub).

**Kuppelei**

gewohnheitsmäßige oder eigennützige Begünstigung von Unzucht; nicht einwandfreies Ehestiften
*Kuchelee: mit hör K. hett se de beiden doch an 'n annerplackt.*
sie hat K. betrieben *se leet Jungens un Wichter in hör Huus komen, dat se dar angahn kunnen as Katers un Katten.*

**kuppeln**

1. paarweise verbinden
*koppeln: koppel de beide Wagens man achter 'n anner!*

2. bei einem Motor zwei miteinander zu bewegende Teile verbinden
*kuppeln: mien Auto lett sük slecht k.*

3. Kuppelei treiben
*kucheln: k., horen un snoren, dat kennt se ut 't Stück.*

**Kuppelpelz**

Lohn für Eheanbahnung; Ehevermittlung
er hat sich den K. verdient *he hett sük 'n nejen Hood ('n bunten Rock) verdeent.*

**Kupp(e)lung**

Verbindung zweier Wellen zur Übertragung der treibenden Kraft
*Kupplung: an mien Auto sluurt* (schleift) *de K.*

**Kuppler**

Gelegenheitsmacher
*Kucheler: dar is he de K. west! de K. was d'r heel slau bi doon,* od. *hett dat heel slau anfangen.*

**Kupplerin**

*Kucheleerske: disse beiden hett de K. tosamenbrocht.*

**Kur**

1. Heilverfahren
*Kur: ik mutt van 't Jahr nochmal 'n K. dörmaken. de K. hett vergangen Jahr neet 'n bietje anslaan.*
*se hebben hum good in de K. nohmen* (bearbeitet). *dood hungern, dat is 'n K.* (M).
er braucht allerlei Kuren *he bruukt un deit dit un dat.*

2. die K. (den Hof) machen
er macht dem Mädchen die K. *he steert jet all wat um dat Wicht to.*

3. ostfr. Branntwein
*Kuur: haal man eerst 'n Buddel klare K.!*
*ik mutt Hülp hebben, sä de Baas, Jung, gah hen un haal mi 'n Oort* (ca. 1/4 Liter) *K.!*

**Kür**

freie Wahl
*Kör: dat steiht in sien K., of he 't doon will of neet.*
*du kannst in de K. gahn* (kannst auswählen). *he is in de K. verbiestert* (weiß nicht, was er wählen soll).

**Kuratel**

Entmündigung; Pflegschaft; Vormundschaft
*Kuratel: he mutt unner K.* (muß entmündigt werden).
er muß unter K. *wi mutten hum de Lien ut de Hand nehmen.*

**Kurator**

Pfleger; Vormund; Aufsichtsbeamter
*Kurater: he steiht unner de Kuraters. he is de K. van disse Bedriev.*

**Kurbel**

Hebel zur Drehung einer Welle
*Dreiher: de D. van de Sliepsteen is ofbroken.*

*wenn 'n D. an de Örgel weer, kunn elk Köster wesen.*
*Greep: de G. is van de Snippelmaschin ofgahn.*
*Krück(e): dar mutt 'n nejen K. an de Koffjemöhlen.*

**Kürbis**
Gartengewächs mit großer eßbarer Frucht (Cucurbita pepo)
*Kürbis, Fleeskappel, Flaakappel* (St): *wi hebben 'n K. (F.) in de Tuun, de is haast neet to tillen.*
*he waßt as de K. up de Meßfolt* (sehr schnell). *he maakt ut 'n Appel 'n K.* (schneidet auf).
*Eeerdappel* (Bez. vor Einführung der Kartoffel) (St).

**küren**
wählen
*kören: he is to dat Amt kört. he kört dat Beste d'r ut. de junge Mannlü mutten anner Week to k. de Körmesters k. de Peer.*

**Kurgast**
Fremder in einem Badeort
*Baadgast, Gast: mörgen komen uns Gasten.*
die Kurgäste bringen Geld auf die Inseln *de Lü, de sömmers na de Eilannen gahn to baden, komen mit 'n vull un reisen weer mit 'n löß Knippke.*

**Kurier**
Eilbote; Überbringer wichtiger Nachrichten
*besünner Bode: mit disse bliede Böskupp hebben se 'n besünnern B. stürt* (gesandt).

**kurieren**
heilen
*kureeren: van mien Superee bün ik nu för immer kureert. van disse verrückde Menen kann geen Minsk hum k.*
*ik sall hum woll k.* (zur Einsicht bringen).
*betermaken: de Dokter sall di woll b.*
*helen: de friske Lücht un schoon (rein) Water könen mennig Minsk h.*
*torechtdoktern, torechtkriegen: gah man na disse Dokter, de sall di woll weer t.!*
*uplappen: wi sölen hum woll weer u.* (Do).
das kann man k. *dar is Hülp för.*
ich bin kuriert (durch bittere Erfahrung) *mit sowat befaat ik mi noit weer.*
er ist von der Trunksucht kuriert *he is van 't Supen of. he hett 't Supen togeven (overgeven).*

**kurios**
s. absonderlich, seltsam.

**Kuriosum**
seltsames Ereignis
diese Feier war ein K. *so 'n arigen Fier hebben wi noch noit beleevt.*

**Kurmacher**
Frauenfreund; Schwerenöter
*Fraulüfründ: wo kann so 'n örnlike Frau sük woll mit so 'n F. ofgeven?* s. Galan.

**Kurpfuscher**
wer ohne sachgemäße Vorbildung und staatliche Genehmigung die Heilkunst ausübt
*Quacksalver: wenn he neet na de Quacksalver gahn weer, denn weer he woll an 't Leven bleven.*
*Quacksalvers un Wickwieven*
*mutten mi to Huus utblieven!*

**Kurs**
1. Lauf; Richtung
*Koors, Kurs: dat Schipp is ut de K. komen. dat Schipp hollt geen lieken K. he kann geen K. hollen* (ist unzuverlässig). *elk stürt sien egen K.* (tut, was er will).
*Fahrt: dat Schipp hett F. na Amerika.*
*he is van de F. ofkomen* (sein Leben hat die Richtung verloren).
*Boog: dat geiht over een un desülvige B.* (behält denselben K.).
*Roje: he is so duun* (betrunken), *dat he geen R. hollen kann.*
*Streek: he hollt immer desülvige St.* (T).
das Schiff hält nicht K. *dat Schipp scheert ut.*
die Strömung hat das Schiff aus dem K. gebracht *de Stroom hett dat Schipp versett't* (T).
er achtet auf den K. *he hett stüttig een Oog in 't Seil* (de V).
2. Umlauf; Gültigkeit (von Münzen)
*Kurs: dat Geldstück is buten de K.* (nicht mehr gültig).
das Geld ist außer K. gesetzt *de olle Schiens worden neet mehr annohmen.*
3. Wert; Ansehen
*Kurs: he is heel buten K. komen* (hat kein Ansehen mehr) (M).

Sparsamkeit steht nicht mehr hoch im K. *dar hollt nüms mehr wat van, dat 'n Minsk noch sühnig is.*

4. Lehrgang s. Kursus.

**Kürschner**

Pelzbearbeiter

*Pelser, Peltser: in de Pelserstraat wohnden froher Pelsers.*

*Ruugwarker: se lett sük 'n Pelz bi de R. maken.*

*Poolmaker* (weil der K. oft auch Mützenmacher ist): *de P. maakt mi ut de Fellen van de Bünsels (Ülken,* Iltisse), *de ik fangen hebb, 'n mojen Pelzkraag.*

**kursieren**

in Umlauf sein

*gahn: dar geiht 'n Proteree* (Gerücht, Gerede), *dat he sien Huus verkopen will of mutt.*

*umgahn, umlopen: dar geiht (löppt) 'n sünnerbaar Vertellsel van hum um.*

*d'r over hebben: de Lü hebben 't d'r over, dat dat geen süver Budel mit de beiden is.*

*overall over (van) proten: dar word o. van proot't, dat he frömdgeiht.*

**Kursus**

Lehrgang

*Kursus: ik maak upstünds noch 'n K. för frömde Spraken mit. he hett 'n K. in 't Treckerfahren mitmaakt.*

**Kurve**

1. Krümmung der Fahrbahn

*Dreih: de Weg is vull Dreihen. dat Malör is nett in 'n D. passeert.*

*Boog: all Lü bleven stahn un keken to, wat he mit sien Schruvenschöfels för Bogen maken kunn.*

*Swaje, Swaai: ik sall de S. woll kriegen.*

ich werde die K. schon schaffen *ik sall de Saak woll de nödige Dreih (Swier) geven. ik sall de Botter woll karnen.*

2. Rundung des weiblichen Busens

*Kurv(e): de Frau dürt sük woll sehn laten mit hör Kurven.*

die Frau hat gut entwickelte Kurven *se hett 'n good Tittwark, 'n good Geschirr. se hett good wat um 't Hart (in de Bluus).*

die Frau hat nur dürftig entwickelte Kurven *de Fro is 'n Woppke liekup un -daal. bi hör is 't all liek Land.* s. Busen.

**kurz**

1. in räumlichem Sinne: von geringer Ausdehnung in der Hauptrichtung

*kört: he hett een Been körter as 't anner. he maakt körte Stappen* (Schritte). *he is to k. upschoten; is man 'n k. Enn(e)* (zu klein geblieben); *is man k. verstiepert* (hat kurze Beine) (T). *he hett 't all k. un kleen hauen.*
*de körtste Weg is neet immer de beste. 'n gode Sellskupp maakt körte Mielen. lang Haar, 'n körten Verstand.*
*he treckt an 't körte Enn(e) van de Knüppel* (hat es am schwersten). *he is k. van Begripp* (begreift langsam).

*lang un small,*
*dat is man mall,*
*man k. un dick*
*hett ok geen Schick.*

*lüttjet: he rookt sien lüttje Piep(e). de Büxpiepen* (Hosenbeine) *sünd völs to l. dat is man l. Gras.*
*se hebben hum 'n Kopp lüttjeder maakt* (ihn enthauptet).

*knapp: is dat Bredd neet riekelk k.? ik koom mit 't Stroh to k.*
*segg kört un k., wat du eentlik mit dien lang Babbeln meenst!* (was ist der langen Rede kurzer Sinn?).

er hat einen zu kurzen Hals *bi hum is Kopp un Nack in eens.*

sie trägt einen zu kurzen Rock *se draggt 'n Kneeibedreger.*

er trägt eine recht kurze Hose *he draggt 'n Hoogwaterbüx.*

von seinen Zähnen sind nur noch kurze Stümpfe vorhanden *he hett blot noch Stummels in de Mund.*

das war nur eine kurze Entfernung *dat weer man 'n Smeet van Huus of. dat kunn man ofspringen, ofmiegen, ofspejen.*

du kannst den kürzeren Weg gehen *du kannst hier de Richt(e) nehmen* (W), *kannst 'n Tree in de Richt(e) lopen.*

wir müssen die Zugseile kürzer machen *wi mutten de Strängen wat upkörten* (T).

sie halten ihn k. *se hebben hum besnüt't, dat he neet mehr so ruum leven kann* (Nds. Wb. II 29). *se hebben hum de Klemm, de hämpen Ring, dat Snuutband upsett't.*

ich bin zu k. gekommen *ik bün neet to mien Liek (to mien Part, to mien*

*Recht) komen; bün d'r slecht bi wegkomen.*

dabei komme ich zu k. *dar spöl ik bi rüggels.*

er sieht schon zu, daß er beim Essen nicht zu k. kommt *bi 't Eten steiht he sien Mann, lett he sük neet tweemal nögen. he paßt good up, dat he bi 't Eten neet inslöppt. wenn 't wat to eten gifft, is he fix bi de Hand.*

der kleine Mann kommt immer zu k. *de lüttje Mann kummt alltied to Kummer; verspölt alltied alleen* (M).

er ist dabei nicht zu k. gekommen *he hett sük dar 'n nejen Büx bi antrucken.*

er zieht immer den kürzeren *he is alltied achterup; kummt alltied am slechtsten weg; hett alltied 't Nakieken; mutt alltied in 't lege Fatt kieken; mutt alltied de Last dragen; mutt achter 't Nett fisken. he is alltied dar, war 'n fahren Henn slacht't word.*

er hat den kürzeren gezogen *he hett de Pott vörbipißt; hett sük de Nös klemmt; hett sük an de Nös stött't* (T); *is na achtern raakt; is d'r slecht bi wegraakt; is to laat upstahn; is darbi to liggen komen* (W); *is mit de Neers in de Brannettels fallen; harr geen rechten Kans; kreeg de lege Dopp(e); kunn neet tegen de Backovend jappen; mutt de Botter betahlen; was 'n Pund to licht. 't is hum mißlopen. se kregen hum up de Kaar.*

du ziehst den kürzeren *ik kann di woll an; kann di woll manntjen! wenn ik man hoost, flüggst du an de Bön!* (M).

ich möchte nicht den kürzeren ziehen *ik hebb 't Fleesk lever as de Bunken; laat mi neet ofsoltjen, neet bi 't Been kriegen. mit Pootjes un Ohren* (minderwertige Stücke vom Schlachtschwein) *bün ik neet tofree.*

2. in zeitlichem Sinne: eine geringe Zeitspanne umfassend

*kört: de Pien dürt blot 'n körte Tied. wo slimmer de Pien, wo körter 't Enn(e)* (M). *dat weer k. na Ostern. se hett man 'n recht k. Leven hatt. du büst recht k. van Behollen. he is alltied recht k. reselveert* (k. entschlossen). *k. geseggt, he is 'n Lump! segg k. un knapp, wat du wullt! k. un good, ik doo dat neet!*

*k. unnerwegens un lang in de Harbarg (in 't Weertshuus), hett al mennig Peerd verdürven* (das Pferd wurde überfordert, um die im Wirtshaus verbrachte Zeit wieder einzuholen).

*lüttjet: du mußt noch 'n l. Settje* (Weilchen) *wachten. du mußt di noch 'n lüttjen Tied gedülden. de Dagen worden al recht l. wi kregen of un to 'n lüttjen Spütter* (einen kurzen Regenschauer).

*knapp: de Tied word mi to k. he is alltied so k. of* (k. angebunden). *de Kinner kwemen to k. up 'n anner* (die Geburten folgten zu schnell aufeinander).

*knapphandig, knapphannig: dat wur ganz k. besloten. de Arbeid kann ik k. doon. mit 't Geld kann he alltied k. klaar worden. dat kann ik di k. seggen. de Saak könen wi k. mit 'n anner ofmaken.*

*even: he hett man so e. seten.*

*eevkes: ik wull blot so e. inkieken. dat sall noch woll e. düren, dat wi eten.*

*rundut: r. geseggt, van dit Vertellsel löv ik di geen Woord!*

*rundweg: he hett mi dat r. ofslaan.*

*neet lang: dat Vergnögen hett n. l. anhollen. se sünd n. l. traut west.*

eine kurze Zeit *Stremel: laat uns noch 'n St. slapen! se streden sük noch 'n St. Tiedlang: dat reckt för 'n T. Törn: wi könen je woll noch 'n T. spölen. Settje: ik kann noch woll 'n S. blieven. Oogwenk: dat dürt blot 'n O.* (M. Jahn).

er war nur kurze Zeit hier *he kweem man blot up 'n Stipp* (T), *up 'n Stört. he hett de Mors haast neet an de Stohl hatt.*

das hält nur kurze Zeit *dat hollt blot van twalv bit Middag, van de lesde Mahltied bit dat de Hohner up 't Rick gahn.*

das war nur ein kurzer Schlaf *dat weer blot 'n Wenk in de Ogen. de Slaap is man so even dör de Ogen gahn.*

in kurzem werde ich dir schreiben *bold (gau, in 'n Settje, binnen körten) schriev ik di.*

seit kurzem leide ich an Zahnschmerzen *in de lesde Tied harr ik 'n bült Last van mien Tannen un Kusen.*

über k. oder lang *froher of later: f. of l. kummt dat doch herut. twee langen, twee breden: t. l., t. b. sall de Weg je woll maakt worden.*

ich habe ihn nur ganz k. gesehen *ik hebb hum blot mit 'n Schamp sehn.*

wir wollen kurzen Prozeß machen *wi willen de Katt an de Steert faten; willen d'r gau Kumm-of van maken. 't sall nu een Kant an.*

er ist k. angebunden *he is körtof, so körtkoppd, so snausk; is alltied glieks over de Drahd; hett glieks de Stock bi de Dör.*

der Wahn ist k., die Reu' ist lang *'t weer moi, man wat kummt d'r na? dat Vernöchtern kummt völs to gau. de Rosengör is gau verflogen (verslaan).*

ist denn mein Leben nicht k.? (Hiob 10, 20) *sünd mien Dagen neet tellt?* (Kö). *is mien Leven d'r neet al gau hen?* (Go).

ich habe euch nur k. geschrieben (Hebr. 13, 22) *ik kunn jo blot 'n paar Riege schrieven* (Go).

**kurzatmig**

unfähig, tief durchzuatmen

*körtamerg, körtamig: he is so k. as 'n old drösig Peerd.*

*engborsterg, engborstig: ik bün körtens alltied so e.*

*aamborsterg, aamborstig: he buukslaagt as 'n a. Peerd* (M).

*dämpig: 'n d. Peerd kann ik neet bruken.*

*hiemsk: he word bi elke Arbeid glieks so h.*

*benaut: dat engt mi so, dat ik d'r heel b. van bün.*

*pusterg: wenn ik 'n Trapp anhoog mutt, wor ik glieks so p.*

*swögachtig: he is licht wat s.* (Nds. Wb. II 67).

er ist k. *he hiemt (mutt glieks hachpachen), wenn he man wat fell löppt. he hett 't mit de Lungenpiepen. he swögt glieks as 'n Otter.*

**Kurzarbeit**

die Firma mußte ab und zu K. einführen *de Arbeiders mussen of un to mal fieren, umdat d'r geen Arbeid weer.*

**kurzbeinig**

*körtbeend: wat is dat 'n körtbeenden Keerl!*

er ist k. *he hett Benen unner de Neers as 'n Ülk, as 'n Stiekelswien.*

die Kuh ist k. *de Koh is dicht an de Grund. unner de Koh, dar geiht neet völ Wind unnerdör.*

**Kürze**

kurze Zeitspanne

*Körte(n): de Körte van de Tied lett dat neet to. ik will di in Körten mal upsöken.*

in K. *andeem: 't is so a., dat he na Huus kummt; dat de Koh melk word. eerster Daags: ik will di e. D. schrieven. gau: sowat kann g. komen.*

das kann ich dir in K. erzählen *dar bruuk ik neet völ Woorden um maken.*

**kürzen**

kleiner machen

*körten: de Anspraak mutt kört't worden, de is to lang.*
*'n langen Wurst is woll to k.*

*bekörten: dat Geld is stuur verdeent, dat laat ik mi neet b.*

*beknibbeln: du mußt mi mien Lohn neet b.*

*bekniepen, beknappen: he mag geern de Arbeiders hör Daghür* (Tagelohn) *b.*

*besnieden: wi mutten di de Köst woll wat b.!*
*ik will hum de Baart b.* (den Lohn kürzen).

*besnüten, snüten: de Docht mutt besnütt't (snüt't) worden.*

*flüten: wi willen uns Aanten de Flögels f.*

*kappen: de Heeg mutt kappt worden.*

*kippen: gah hen un laat di dien Haar k.!*

*knipp(k)en: he knippt (knippket) de Schöten van de Appelboom.*

*minnerseeren: wi mutten uns(e) Utgaven wat m.*

*ofknappen: van mien Verdennst laat ik mi nix o.*

*ofsnieden: van 't Brood weer al 'n good Endje ofsneden.*

*scheren: he hett sük 't Haar sch. laten.*

*schörten: de Peersträngen mutten wat schört't worden.*

wir können seine Vergütung unbedenklich k. *he kann good mit wat minner to. he bruukt dat neet all, dar dürt driest wat of.*

**kurzerhand**

schnell entschlossen; ohne weitere Umschweife

*knapphandig: ik hebb k. mien Saken nohmen un bün weggahn. wullt du woll k. maken, dat du wegkummst?*

*een-twee-dree: he is e.-t.-d. utnaiht.*

er wurde k. abgefertigt *he wur kört ofsoltjet; wur glieks bi de Dör ofsett't.*

**kurzfristig**
*för körte Tied: dat Geld kann ik di blot f. k. T. lehnen* (leihen).

**kurzhalten**
beschränken
*knapphollen: wenn de Ollen hum mit 't Geld neet so k. harren, denn harr de Jung woll neet stohlen.*
wir werden ihn k. müssen *wi sölen 't Broodschapp woll wat hoger hangen mutten. wi mutten hum de Nagels besnieden* (W). *he mutt dör de Röps (mutt woll fasel) foort worden. he mutt an de Kett (Tüdder). wi mutten hum stramm in de Lien hollen.*

**kürzlich**
jüngst; vor kurzem
*körtens: ik bün k. je eerst bi jo west! hest du noch nix d'r van hört, wat k. gebört is?*
*vör körten: de beiden hebben v. k. Hochtied hatt* (T).
*annerlesdens: ik hebb hum a. noch sehn.*
*annerdaags: he hett hier a. eerst west.*
*lesdens: dat Peerd hebb ik mi l. eerst köfft. l. proot he noch heel anners.*
*lesderdaags: 't is lang neet mehr so windig un so kold, as dat l. weer.*
*lesde Tied* (T): *l. T. hebb ik good verdeent.*

**Kurzschluß**
Störung in der Stromleitung
wir hatten gestern keinen Strom wegen K. *wi harren güstern 'n Knüpp in de Stroom.*

**kurzschwänzig**
*stuppsteert't: wat hest du dar je 'n st. Peerd!* (T).

**kurzsichtig**
1. entfernte Gegenstände nur unscharf erkennend
*sticksühnig: dat Kind is nu al st. un mutt 'n Fock* (Brille) *dragen.*
*körtsichtig: he is so k., dat he geen Minsk(e) up de Straat kennen kann.*
2. beschränkt; nicht vorausschauend
*körtsichtig: dat weer k. van di, dat du dat daan hest!*
er ist ein kurzsichtiger Mensch *he denkt (kickt) neet wieder as mörgen; neet wieder, as sien Schöstein rookt. he leevt blot för de Dag. in hum is geen Dördenken. he hett 'n Brill up van Leer* (Leder); *kickt neet wieder as de Henn in Düstern.*
du bist wohl k.! *du hest woll 'n Dook* (Nebel) *vör de Ogen; woll Sliek (Schiet) in de Ogen!*
er hält uns für k. *he will uns Brillen verkopen.*

**Kurzstroh**
mit der Dreschmaschine gedroschenes Krummstroh
*Körtstroh: he verköfft sien Dackstroh* (mit dem Flegel gedroschenes Roggenlangstroh) *un foort K. he bruukt K. to streien un to foren.*

**kurztreten**
langsamer arbeiten; vorsichtig sein; sich einschränken
wir müssen nun mal eine Weile k. *wi mutten dat nu eerst mal 'n bietje sachter angahn laten; dat wat minnerseeren.*

**kurzum**
mit einem Wort
*mit een Woord: m. e. W. geseggt, du wullt mi also neet helpen?*
*sünner völ Proten: s. v. P., du hest dat also daan?*

**Kürzung**
Abzug; Verringerung
*Körten: so 'n K. laat ik mi neet gefallen!*
an meinem Lohn darf keine K. vorgenommen werden *ik hebb mi tegen schoon Geld besteed't* (verdungen) *un mutt mien vull Geld hebben.*

**Kurzwaren**
kleiner Nähbedarf
er handelt mit K. *he hannelt mit Kant un Band un allerhand.*

**kurzweg**
rasch entschlossen
*knapphandig: ik hebb mi k. reselveert un de Stell annohmen. he dreihde sük k. up de Hacken um.*

**Kurzweil**
angenehmer Zeitvertreib
*Tiedverdriev: disse Spaßmaker sall woll för T. sörgen.*
*Jook(je): wi verdrieven uns de Tied mit Jookjes.*

*Körtwiel: wi hebben K. genoog.*
*Malligheid: bi Grönkohl hört Speck un M.* (H).
*Tiedkörten: well sörgt van avend woll för T.?*

er weiß für K. zu sorgen *he hett alltied Diedeldentjes bi 't Enn(e)* (zur Hand). *he hett alltied Möhlentjes in de Kopp.*

**kurzweilig**

schnell die Zeit vertreibend
*körtwielig: dat is 'n k. Spill.*
*tiedkörtend: mit tiedkörtende Vertellsels gung de Avend hen.*

**kuscheln**

sich anschmiegen
*anduken: wat much dat Lüttje geern a.!*

**kuschen**

sich knechtisch fügen; schweigen
*kuutsen: he wull neet, man he muß k.*

er mußte k. *he muß sük minn maken un 'n Kneefall doon.*
zu Hause muß er k. *in Huus mutt he hören, hett he nix to seggen; mutt he sük tuuk hollen; dürt he sük neet ückern; hett sien Wiev de Büx an.*

**Kusin**

Vetter s. d.
*Vedder: wat mien V. is, de word Buur.*

**Kusine**

Base
*Kusin(e): mien K. will bold bi uns up Visit komen. he leep dar mit 'n moi Wichtje un sä, dat weer sien K.*
*Nicht(e)* (nur im Reiderland): *wi sünd N. un Vedder.*

**Kuß**

*Küß: ik hebb lang geen K. mehr van hum hatt. ik will geen K. up de Wang, ik will 'n K. up de Mund! he drückde hör 'n K. up de Hand.*
*'n K. van 'n Mann sünner Baard is 'n Ei sünner Solt.*
*Duut, Duutje, Tuutje:*
*du kriggst nu 'n Duutje,*
*denn büst du mien Bruutje!*
*'n Duutje is 'n Stoff,*
*de hum neet mag,*
*wisk hum weer of!*
*Ballerduutje* (lauter K.): *nu giff mi mal 'n B.!* (Nds. Wb. I 608).
*Peerduutje* (aufgezwungener K.): *ik kunn mi tegen sien Peerduutjes neet wehren.*
*Duuk: du dürst mi driest 'n D. geven! kumm, doo mi noch een D., denn mutt ik gahn.*
*Mund(je): du hest mi noch heel geen M. geven!*
*Söten: wat hebb ik 'n S. van hum kregen! 'n S. smeckt alltied good.*
*Sohntje: sull d'r noch woll 'n S. ofkönen?*
*de gaperg is, de slaperg is,*
*wat deit de bi de Bruut?*
*un kann d'r denn geen S. of,*
*denn is de Bruutskupp ut.*
*Kück(je): dat Kind will van 'n K. nix weten.*
Rä. *'t word neet kookt un 't word neet eten un 't smeckt doch allemann good!* (M).
soll ich dir einen K. geben? *sall ik di een updrücken, upbacken? sall ik di 'n Stöt unner de Nös geven?* (H).
er will sich einen K. holen *he will na de Bruut hen, sük de Ogen verklaren un 'n söten Mund halen.* scherzh. *he will sük de Flohen ut de Baart jagen laten* (WoT).

**küssen**

*küssen: du kannst van 't K. je woll neet genoog kriegen!*
*he kann de Buck woll tüsken de Hoorns k.* (hat einen schmalen Kopf).
*k., sä de Maid, wo smeckt dat?*
*duutjen, tuutjen: man kunn 't örnlik flappen hören, so duutjeten (tuutjeten) se sük.*
*ik will mi woll d. laten, sä de Maid, man ik mutt d'r sülvst mi biwesen!* (M).
*sohnen: se hebben Free maakt un sük sohnt.*
*sien egen Wiev s. is dagelike Köst. elk sohnt sien Wiev na sien Maneer* (H).
*se gifft sük d'r na as de Maid na 't S.* (H).
*flabben, flebben, labben, slabben* (schmatzend k.): *wenn ji jo 'n Duutje geven, denn könen ji dat je man sacht doon un bruken je neet f. (l., s.).*
*kücken: du dürst mi driest k.!*
*licken, sabbeln* (auf unanständige Weise k.): *'t is heel neet antokieken, wo de beiden sük l. (s.).*

*smucken* (kosend k.) *se s. sük so leev.*
*smüstern* (verstohlen und heimlich k.): *se stahn in 'n düstern Hook un s. sük.*
*in Düstern*
*is good s.*
er hat sie geküßt *he hett hör een updrückt, hett hör bi de Kopp hatt.*
er mag gern k. *he is 'n Tuutjesnuut.*
daß Gerechtigkeit und Friede sich k. (Ps. 85, 11) *dat Recht un Free sük eens sünd* (Go). *dat Recht und Free mit 'n anner over een Deel sünd* (Go).
fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn (Luk. 15, 20) *sloog de Arms um hum to un truck hum an sien Hart* (He).

**Kußhand**
mit der Hand zugewinkter Kuß
*Küßhand: he smeet hör 'n K. to.*
das nehme ich mit K. (ugs.) *dat nehm ik för mien Leven geern. dat laat ik mi neet tweemal anbeden. dar griep ik mit beide Hannen to. ik weet neet, wat ik lever nohm.*

**Küste**
Gestade; Meeresufer
*Küst(e): he wohnt an de K.*
*faste Wall: dat Schipp liggt an de f. W.*
*Waterkant: uns Huus steiht an de W. gliek achter de Diek. wi hören to dat Volk an de W.* (sind Küstenbewohner).
wir konnten noch soeben von der K. freikommen *wi sünd mit nauer Nood an de Legerwall vörbiraakt.*

**Küstenfahrzeug**
Schiff mit 1–2 Masten und flachem Boden
*Binnenfahrder: ik fahr up 'n B.* (Nds. Wb. II 177).
*Ewer: mien Vader hett 'n E.*
*Kuff; Smack:*
*Kuffen un Smacken*
*sünd Waterbacken.*
*Kümo* (K. mit Motor): *in de Störm is ok 'n K. unnergahn.*
*Muttschipp, Mutt(e).*
*Wattkruper.*

**Küster**
Kirchendiener, Glöckner und Organist (der K. war in früherer Zeit auf dem Lande zugleich Lehrer)
*Köster: he freit sük as de K. up de Kinddöp. he hangt sük up as de K. an de Klock* (beim Anziehen des Glockenstranges zum Läuten). *wenn 'n Dreiher an de Örgel weer, kunn elk K. wesen. 't is hum entgleden as de K. 't Ei. K. un Pastor mutten sük verdragen as Speck un Kohl. de K. is de Steert van de Geistlichheid.*
*dat sünd neet all Pastoren, dar sünd ok Kösters manken* (unter den guten Tieren sind auch geringe). *wenn 't drüppt up de K., denn regent 't up de Pastor* (der Pastor bekommt mehr als der K.). *wenn de Buur wat sparen will, fangt he bi de K. un de Pastor an* (zahlt nicht die fälligen Abgaben).

*de Klock geiht,*
*as de K. de Kopp steiht.*

*de K., de Pastor un de Hund*
*verdenen hör Brood mit de Mund.*

*uns Kösters Koh,*
*de gung dat so,*
*de gung na Huus*
*dree Daag vör de Regen*
*un hett doch noch*
*de Steert nattkregen.*

*un de K. Dumelang*
*kreeg 'n Steert as Klockenstrang*
*van Heer Pastor sien Koh.*

Rä. *de Pastor un sien Dochter,*
*de K. un sien Frau,*
*de gungen tosamen over de Tree,*
*un as se d'r over weren,*
*weren 't man dree*
(die Tochter des Pastors war die Frau des Küsters).
*wenn 't Hart man swart is, sä de K., do kweem he mit 'n roden West na 't Tröstelbeer* (Begräbnis). *völ Kinner, völ Segen, sä de K., do stook he de Döpschillings in de Task(e). Ei is Ei, sä de K., un langde na 't Goosei. ik bün hooggeboren, sä de K., mien Vader is Toornwachter west! wat ik neet weet, sä de Pastor, dat weet mien K. disse Klock lüde ik sülvst, sä de Buur, do stöttde he de K. van sien Frau. wat Vedder, wat Fründ, sä de K., Jung, treck de Büxen of! riegt jo, sä de K., do harr he een Jung vör de Dode* (beim sog. Leichensingen). *all Handwarken sünd smeerig, sä de K. sien Wiev, do kreeg se 'n Enn Keers ut de Kark.*
*Kösterohm* (älterer K.): *neet all in de Paap sien Gatt, K. ok wat!*

*Gottswoords Handlanger: G. H. rekent sük ok to de Geistlichheid.*

**Küsterei**
Wohnung des Küsters
*Kösteree: de K. steiht dicht bi de Kark.*

**Kustos**
wissenschaftlicher Beamter an Sammlungen u. dgl.; in Ostfriesland nur bekannt als Schulgehilfe
*Kustjus, Kusjes, Küstje: ik weer dar eerst K. un bün dar naher Mester* (Lehrer) *worden.*

**Kutsche**
gefederter Personenwagen mit Verdeck
*Kuutswagen, Kuuts: se worden mit de K. na de Kark brocht.*
*de K. barst't, de Emders komen mit negen Mann* (mit der sog. Emder Fracht). *he hett 'n Geweten, dar kann woll 'n K. mit veer Peer in umdreihen. beter mit 'n Stock in de Hand up 'n Hoff trecken un mit 'n K. weer wegfahren, as in de K. upfahren un mit 'n Stock in de Hand weer oftrekken* (M). *he fahrt mit sien Gedanken in de K.* (ist nicht bei der Sache, baut Luftschlösser).
*Sleperke* (K. auf Kufen, die früher von den Marschbauern auf grundlosen Kleiwegen benutzt wurde).
sie fährt gern in einer K. aus *uns Burinske* (Bäuerin) *mag geern Leer* (Leder) *ruken.*

**Kutscher**
Lenker des Gespannes
*Driever: ik seet tegen de D. up de Buck. mit twintig is de Wichter geen Graaf genoog, man mit dartig brannen se am leevsten mit 'n D. dör!*
*Kutsker: wat harr de K. 'n langen Pietsk(e)!*
er ist sein eigener K. *he fahrt sük sülvst* (M).

**Kutschbock**
Sitz des Wagenlenkers
*Buck: ik mag am leevsten tegen de Driever up de B. sitten.*

**kutschieren**
ein Fahrgespann lenken
*kuutseeren: he kuutseert am leevsten mit veer Peer.*
*drieven: well sall d.?*
*fahren: he mutt immer de Hochtiedskuuts f.*
er mußte k. *he muß Kutsker spölen* (T); *muß sülvst achter de Peer.*

**Kutschpferd**
schönes Wagenpferd
*Kuutspeerd: dit Peerd is good as K.*
*he is so driest as 'n K.* (M). *Kuutspeer sünd geen Ackerpeer* (sie wollen gepflegt werden). *wat to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen K.* (die angeborenen Eigenschaften entscheiden über das Schicksal).

**Kutschwagen**
s. Kutsche.

**Kuttel**
s. Eingeweide, Gekröse, Kaldaune(n).

**Kutter**
Schnellsegler; Einmaster mit reicher, wendiger Takelung
*Kutter: dar jaggt dör de Wulken*
*een pickswart Peerd,*
*de Kutters, de Hulken,*
*de flüchten verfeert* (de V).

**Kuvert**
1. Briefumschlag
*Breevumslag, Umslag: du dürst de U. neet tokleven.*
*Kumvert: nu doo de Breev man in 'n K. un stür hum of.*
2. Gedeck
*Gang: dat geev dar to Middag fiev Gangen.*
es gab fünf Gedecke *'t geev fieverlei. dar wur fievmal updragen (upsett't).*

# L

**L**
Buchstabe
Schnspr. *Luitje Luitjens lüttje Lammer lopen Luitjens Loon liek langs* (nach TL).
Wortsp. *wat för 'n Woord is dree „l" (dree Ell) lang? (Halleluja)* (M).

**Lab**
Ferment, das in Milch den Käsestoff gerinnen läßt
*Stremsel: hest du al St. in de Melk daan?*

**Laban**
Schwiegervater Jakobs; sehr großer, schmächtiger Mensch
*Laban: wat is dat je 'n langen L.!*

**Labbe** (ndd.)
s. Hängelippe.

**labberig** (ndd.)
1. gehaltlos; fade im Geschmack
*laff: dat Eten is so l., dar fehlt Solt an.*
*labbachtig, labbhaftig: mit so 'n l. Eten kannst du mi jagen!*
*labber(i)g: dat Eten smeckt je naar l.!*
der Tee ist zu l. *dat is je dat reinste Babbelwater, Schöttelwater* (Abwaschwasser), *de reinste Plör!*
2. haltlos; wertlos
*laff: wat is dat für 'n laffen Fent!*
*laffachtig: disse laffachtige Jung will ik hier neet weer sehn.*

**Labe**
s. Labsal.

**laben**
1. erfrischen; erquicken; beleben
*gooddoon: wat kann so 'n Koppke Tee een doch g.! dien leve Woorden hebben mi gooddaan.*
*upfrisken: 'n Kluck kold Water, dat kunn mi wat u.*
*vernejen: van 'n Koppke Tee word 'n heelundall verneeit.*
*laven: ik mutt mi eerst mal l.*
und ich will euch einen Bissen Brots bringen, daß ihr euer Herz labet (1. Mose 18, 5) *un ik will jo Brood halen, dat ji wat to eten kriegen; verpuust't jo 'n bietje!* (Je).
2. erfreuen
*laven: an so 'n moi Bild kann man sük richtig l.*
die Augen l. sich an dem herrlichen Anblick *'t is 'n Lüst för de Ogen, wenn se dat sehn.*

**labet**
1. krank
*labeet* (kurz wohl auch *beet*): *ik bün all 'n bietje l. (b.).*
2. l. sein: verloren haben im Kartenspiel
*labeet wesen: ik schei ut* (hör auf), *ik bün l.*

**labil**
schwankend; unbeständig
*unstadig, unseker: sien Gesundheid is man recht u.*
er ist ein Mensch mit einer labilen Natur *he hett geen egen Menen. he is nett as 'n Reit in de Wind. he is eenmal up de Bön un 'n annermal in de Keller. up hum is geen Verlaat.*

**Labkraut**
Pflanzengattung mit quirlständigen Blättern und kleinen Blüten (Galium)
a) Kletterndes L. (G. aparine)
*Kliev, Klimm-up, Klevert, Düvelsdrahd* (v. D.).
b) Weiches L. (G. mollugo)
*Sülverregen* (v. D.).
c) Echtes L. (G. verum)
*Goldregen* (v. D.), *Beddstroh* (Nds. Wb. I 714).

**Labmagen**
s. Kälbermagen.

**laborieren**
1. leiden; kränkeln
*sükeln: he sükelt noch immer an 'n ollen Schaa.*
*kränkeln: se kränkelt bold an dit, bold an dat, man se geiht neet na 'n Dokter.*

2. versuchen; untersuchen
er laboriert an einer Erfindung *he klütert an 'n Utfinnen.*

**Labsal**
Erfrischung
*Verquicken: 'n Koppke Tee is 'n rein V. bi so 'n sture Arbeid.*
*Wollüst: dat is de reinste W. för 't Hart.*

**Labskaus**
seemännisches Mischgericht
*Labskaus: 'n fixe Schöttel vull L. ut Pekelfleesk, stampde Tuffels un Rodebeten un denn noch 'n braden Ei* (Spiegelei) *un 'n suren Gurk d'r bi, Jungedi, dat is wat!*

**Labung**
s. Labsal.

**Labyrinth**
Irrgarten
*Dwaalgaarden, Dweelgaarn: well kann sük woll in so 'n D. torechtfinnen?*

**Lache**
Pfütze; Tümpel
*Plack, Plaß: na so 'n Regen stunnen overall Plassen vull Water.*
*Pool: 't ganze Land steiht vull Polen. he mutt alltied dör de deepste Polen pasen* (gehen). *up de Deel stunn 'n P. Blood.*

**lächeln**
leise oder verstohlen lachen
*smüsterlachen, smüstern* (humorvoll l.): *dar mutt ik bi sm., wenn du mi sowat vertellst.*
*glimm-, grimmlachen* (hämisch l.): *he kann g., wenn 'n anner Malör hett.*
*gniff-, grifflachen* (in sich hinein l.): *he seet dar still för sük hen to g.*
*blied (smerig) (ut)kieken: as ik dat vertellen dee, do hett he de hele Tied so b. (s.) (ut)keken.*

spöttisch lächeln s. hohnlächeln.
das Kind lächelt im Schlaf *'t drömt, dat de Engels mit hum spölen.*
sie lächelte unter Tränen *bi hör keek de Sünn dör de Wulken.*
es lächelt der See, er ladet zum Bade *wenn een bi Sömmerdag dat Water so tomötschient, denn much 'n d'r am leevsten futt inspringen.*

**Lächeln**
leises oder verstohlenes Lachen
*Glimmlachen* (spöttisches, schadenfrohes L.): *dar leeg de hele Tied so 'n G. up sien Gesicht, as de annern sük kibbelden* (stritten).
*Gnifflachen, Gniffeln* (heimliches, verstecktes L.): *de Wichter könen doch dat G. neet laten!*
*Smüsterlachen* (gütiges, stillvergnügtes L.): *do gung so 'n Sm. over sien Gesicht.*

sie zeigte ein schelmisches L. *hör lachde de Schelm ut de Ogen, se mook so 'n snaaksk Gesicht.*
hat sie nicht ein bezauberndes L.? *kann 'n Wicht söter lachen?*
er zeigte nicht die Spur eines Lächelns *dar kwamm geen lachende Mien of.*
er hat immer ein frohes L. *he kickt immer gliek(e) blied(e).*

**lachen**
1. Freude oder Spott bei raschem, stoßweisem Ausatmen unter Verziehen des Gesichts zeigen
*lachen: dat Kind fangt al an to l. ik kunn mi woll krank (krumm, bucklig, scheev, dood) l. ik muß luudhals l. he lachde ut 't hoogste Fatt. he lachde so fiensk* (höhnisch) (W). *ik lach mi noch 'n Brök, noch to Schann(e), noch Kringels in de Buuk! he lachde sük 'n Stremel, lachde mit Arms un Benen, lachde, dat hum de Buuk beverde, dat hum de Tranen over de Wangen rullen. war lachst du um?*
*he lacht um elke Schietscheet* (um jede Kleinigkeit). *he lachde mi liek in 't Gesicht* (frech, verhöhnend). *he lacht noch mit de achterste Kusen in de Mund* (aus vollem Halse) *se doon nix as l.* (l. unaufhörlich).
scherzh. *he lacht as 'n Buur, de mit de Meßförk kiddelt word. du lachst je over 't hele Gesicht, un over 't halve is man Mode!* (WoT).
*all luren, nix seggen, blied(e) kieken, neet l.!* (Lebensregel). *dar lach ik over* (das berührt mich nicht). *ik will di wat l.!* (ich denke nicht daran, dir den Wunsch zu erfüllen). *wenn he lacht, kriegen sien Ohren Visit* (er zieht beim L. die Mundwinkel weit auseinander). *se kann mit een Oog l. un mit 't anner schreven* (kann l. und weinen zugleich).

*se lacht un schreevt in een Aamhalen* (ist sehr unbeständig in ihren Stimmungen).

*de over annermanns Unglück lacht,*
*bi de steiht sien egens*
*vör de Dör un wacht't*

(den wird bald selber ein Unglück treffen).

*nu gifft 't wat to l., sä de Maid, do seet se to schreven. ik lach wat over jo Pott, ik hebb sülvst 'n Emmerl, sä dat olle Wiev, do wull se Water koken.*

*gabbeln, guffeln* (albern, verstohlen l.): *wat hebben ji dar de hele Tid to g.?*

*gieren* (laut l. in sinnlicher Lust): *wat gier dat Wicht, as he hör unner de Arms greep!*

*gniesen, kniesen* (ergrimmt l.): *he gniest (kniest) as de Düvel vör 't Götgatt* (der nicht ins Haus kann).

*glimm-, grifflachen* (spöttisch l.): *he dee nix as g., solang as de Keerl an t' proten weer.*

*gniffeln, gnifflachen* (verschmitzt, versteckt, auch schadenfroh l.): *he seet in de Hörn to g. he kann sük een g., wenn annerseen Malör hett.*

*grienen* (grinsend, tückisch l.): *Weertopaß leevt noch!, sä he, un griende so darbi.*

*grimmlachen* (hämisch, schadenfroh l.): *he stunn to g., as mien Peerd in de Sloot seet.*

*prusten* (plötzlich in L. ausbrechen): *he pruusde 't ut van lachen.*

*rallen, *riebeln* (l. aus Übermut): *de Wichter seten bi 'n anner to r. un mallen.*

*schackern* (wie *gieren*): *se schackerde ut vulle Hals, as he hör kiddelde.*

**geideln* (l. aus körperlichem Wohlbehagen): *de Kinner g., so good hett hör 't smeckt.*

*smüstern, smüsterlachen* s. lächeln.

höhnisch l. s. feixen.

sie kann l. und weinen zugleich *se hett Lachen un Brullen in een Sack.*

sie lacht aus vollem Halse *se kakelt as 'n Henn* (M).

er lachte sich ins Fäustchen *wat hett he sük stillkens freit, dat he de anner over 't Ohr hauen kunn!*

zu jemandem, der stark lacht, wird gesagt *wor man neet melk!* (WoT).

darum lachte sie bei sich selbst (1. Mose 18, 12) *se guffelde sük een over dat, wat se hört harr.*

der im Himmel wohnet, lachet ihrer (Ps. 2, 4) *man de Heer dar boven, de lacht d'r wat um, dat se sük so tieren.*

dann will ich auch l. bei eurem Unglück (Spr. 1, 26) *denn will ik mi högen, wenn ji d'r mall mankensitten.*

weinen und l. (hat seine Zeit) (Pred. 3, 4) *'t komen bedrövte, komen ok pläseerelke Tieden.*

weh euch, die ihr hier lachet! denn ihr werdet weinen und heulen (Luk. 6, 25) *jo Lachen, dat sall jo noch bitter upbreken!*

2. heiter sein

*lachen: de Sünn lacht so söt van de Himmel. all Blömen l. mi an. dat Hart lacht hum in 't Liev, in de Spieskamer. he kann woll l., he sitt in 't vulle Gemaak. se hett dar nix to l.* (hat es dort nicht gut).

das Glück lacht ihm *hum löppt dat Glück to Dören un Fensters in. he fallt alltied as de Katt up de Foten, fallt alltied up de Bottersied. bi hum word alls to Gold. bi hum kriggt ok de Oss(e) 'n Kalv, leggen de Höhner alltied Eier mit twee Dölen.*

ihm lacht das Leben *he steiht an de Sünnsied van 't Leven; kann alle Daag Stuut* (Weißbrot) *eten; kriggt alltied sien Kluut Botter in de Bree.*

das Herz lacht ihm im Leibe *he is nettso blied as 'n Klütje. he sücht ut, as wenn he 't Warmbeer alleen hatt hett* (H). *he kunn woll an de Bön springen (woll Bönshödt springen) vör Bliedskupp.*

bar Geld lacht *för Geld is 't all to kriegen (hebben). bi Geld is good wohnen. de man Geld in de Fick* (Tasche) *hett, bruukt geen Staat maken. för Geld kann man de Düvel danzen laten.*

er lacht, denn er hat gut gespeist *up 'n vullen Buuk steiht 'n lüstigen Kopp.*

er lacht wieder *sien Gesicht hellert weer up.*

er hat gut l. *he schufft 'n good smeerd Radd. he kann sien Katt woll Puus heten. he is d'r woll an.*

er hat dort nichts zu l. *he hett dar geen gode Dagen. dar sall hum 't Lachen woll vergahn!*

das wäre ja gelacht, wenn ich das nicht könnte *dat is för mi je man 'n Bigahn, 'n Handumdreihen.*

da l. ja die Hühner! *dat lövt je geen Swien! dar mutt 'n dode Hund um lachen!*

sie lacht des kommenden Tages (Spr. 31, 25) *wat de komende Dag brengt, dar maakt se sük neet bang vör.*

man hält Mahlzeiten, um zu l. (Pred. 10, 19) *willen se vergnögt wesen, denn kummt wat Goods up de Tafel* (Je).

**Lachen**

*Lachen: ik kunn 't L. neet laten, kunn mi neet hollen vör L. he lett geen L. hören. dat is je to 'n L.!* (darüber muß man lachen). *ik harr mi vör L. haast bemegen, haast in de Büxen megen, mi haast de Tung ofbeten. ik weer rein slapp van L. ik kunn mi woll utschüddeln van L. he hull sük de Buuk van L. se bogen sük, prusten 't ut vör L. man kann sien L., 'k weet neet war, hören. dat L. sall di woll vergahn, wenn du man eerst bi anner Lü büst! dar kann geen Swien 't L. van laten. wi kwemen to 't L. neet (her)ut.*

*dat versloog hum dat L.* (nahm es ihm) (T). *dat L. is hum neet weerkomen* (er hat nicht wieder gelacht) (T). *mi steiht de Sinn neet na 't L.* (bin nicht zum L. aufgelegt). *mi is 't Brullen nahder as 't L.* (ich möchte eher weinen als lachen). *se hett 't L. un Brullen in een Sack* (kann lachen und weinen zugleich).

*de Spaß is neet to 'n L., sä de Voß, do seet he mit de Vörbenen in 't lesder* (M).

*Gegiebel, Guffeln, Geguffel* (läppisches L.): *scheidt ut* (hört auf) *mit jo G.!*

*Gelach* (anhaltendes L.): *dat G. hull heel neet up, nohm heel geen Enn(e).*

**Ralleree* (spöttisches L.): *se hebben hör R. d'r wat mit.*

höhnisches L. s. Hohngelächter.

er kann alle zum L. bringen *he kann so snaaksk vertellen, dat se all lachen mutten.*

er konnte sich vor L. nicht halten *he buurst haast, pruust(ede) 't ut vör Lachen.*

er kann sich des Lachens nicht erwehren *he muß lachen, of he wull of neet.*

er kam aus dem L. nicht heraus *he kwamm haast neet weer bi, so muß he schackern.*

ich bin nicht zum L. aufgelegt *mi is neet lachachtig tomode* (T).

das L. ist teuer geworden in der Welt (Raabe) *'t kann haast geen lachende Mien mehr lieden vandaag.*

dann wird unser Mund voll Lachens (sein) (Ps. 126, 2) *denn weten wi uns Bliedskupp geen Enn(e).*

auch beim L. kann das Herz trauern (Spr. 14, 13) *mennigeen maakt 'n blied Gesicht, un 't Hart blöddt.*

euer L. verkehre sich in Weinen (Jakob 4, 9) *'t is beter för jo, dat ji sitten to raren, as wenn ji lachen un jo freien.*

**lachend**

*lachend: dar kummt doch geen lachende Miene van hör Gesicht* (sie lacht kaum). *dat gaff he mi mit 'n l. Gesicht to Antwoord.*

da gab es lachende Erben *dat weer för de Arven 'n vergnögden Dode.*

dann gibt es den lachenden Dritten *wenn twee Hunne(n) sük um 'n Bunk bieten, denn geiht de darde d'r mit strieken. wenn twee Deven sük strieden, denn kriggt 'n ehrelk Minsk sien Good weer. wenn twee Köksken sük strieden, denn weet de Frau, war de Wursten bleven sünd.*

er sagte das mit einem lachenden und einem weinenden Auge *Bliedskupp un Trür geven dar 'n anner de Hand.*

**lächerlich**

1. nicht ernst zu nehmen; spottwürdig

*lachhaft: dat is je l. van di, dat du dar neet henwullt. dat weer je l., wenn ik dat löven wull!*

*verfreten: he mook so 'n v. Gesicht, dat geen Minsk 't Lachen laten kunn.*

*klüchtig, klüftig: dat sücht to k. ut, so as he sük kleddt un draggt.*

*kürig: so 'n kürigen Kraam maak ik neet mit.*

*to 'n Lachen: so 'n Proteree is je to 'n L.*

l. machen *vernarren.*

er hat lächerliche Manieren *he hett rare Schafannen.*

mach dich doch nicht l.! *laat di doch neet utlachen, neet de Geck anscheren! laat di doch neet van (vör de) Narr bruken! laat di neet up de Kaar kriegen!*

sie ist l. aufgeputzt **se is mallmoi* (St).

das ist eine lächerliche Geschichte *dat is je dat reinste Apenspill! dat vertell dien Katt(e)!*

er zieht alles ins Lächerliche *he jaggt 't all in 't Mall(e); maakt d'r nix van as*

*Malljageree; sleit 't all in 't Lachen* (T). *bi hum kummt 'n sien Mann moi an. man kann geen vernünftig Woord mit hum proten.*

vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt

*vandaag noch groot in Tell,*
*un mörgen lach'n se fell* (laut).

2. gering; sehr

*schitterg: för schitterge teihn Mark hebb ik dat kregen.*

das war ja ein l. niedriger Preis! *dat hest du je weggeven! dat weer je so good as umsünst! dat is för lumpen Geld, för 'n Ei un Appel weggahn.*

**Lächerlichkeit**

1. Spott

sie haben ihn der L. preisgegeben *se hebben hum minnmaakt, hum to 'n Narren maakt. se hebben hör Güchel mit hum dreven (hatt).*

2. Kleinigkeit

solche Lächerlichkeiten kümmern mich nicht *dat sünd för mi blot Finten, Quinkslagen, dove Nöten, Spökeier. dat sünd Dingen, de geen Naam hebben.*

**lachhaft**

s. lächerlich.

**Lachkrampf**

unwiderstehlicher Reiz zum Lachen

*Lachschuur: 't weer gräselk antosehn, as se so van 'n L. befallen wur.*

**Lachmaul**

*Gabbel-, Guffelsnuut: holl doch dien G.!*

**Lachs**

Meeresraubfisch, der zum Laichen flußaufwärts wandert (Salmo salar)

*Lachs: in de Eems(e) hett man weer 'n L. fangen.*

**Lachtaube**

im Käfig gehaltene Taubenart (Turtur risorius)

*Tuttelduve: uns T. röppt de hele Dag.*

übertr. das Mädchen ist eine L. *'t Wicht is 'n Giebel-, Guffeltrientje.*

**Lack**

*Lack, Verlack, Verlacksel: de L. (dat V.) an 't Schapp springt overall of. de L. kruppt* (zieht sich zusammen und läßt sich nicht glatt verstreichen) (Wo).

*Ferniß: nu d'r weer F. ankomen is, lett 't Schapp weer as neei.*

fertig ist der L.! *klaar is de Kees!*

das ist bei ihm nur L. *dat sitt bi hum blot van buten. he deit blot so.*

**Lackel**

Flegel; grober od. tölpelhafter Mensch

*Sleef: so 'n Sl. as du sall d'r söcht worden!*

*Lafferd, Laffbeck: disse L. sall mi neet weer over de Drüppel komen.*

**lackieren**

1. mit Lack überziehen

*anlacken: uns Schapp mutt weer anlackt worden.*

*lackeeren: dat kann man glieks sehn, dat de Dören neeis lackeert sünd.*

*verlacken: wi willen uns heel Ingood* (Möbel) *neeis v. laten.*

2. anführen

nun bist du lackiert! *nu büst du herinfallen, hebben se di beet hatt, di anscheten, di bi 't Been hatt, di up de Pott sett't! nu hest du di in de Finger sneden! nu is di dat bi de Nös daallopen!*

**Lackierer**

*Lackeerder, Fernisser, Farver: wi hebben de L. (F.) in Huus.*

**Lackschuh**

*Lackschoh: se löppt de hele Dag in L.*

**Lade**

1. Behälter; Schubfach

*Laa: de L. is mit Swalven in 'n annersett't* (gezinkt). *de L. geiht so drang* (läßt sich schwer bewegen). *ji mutten mi neet in de Laaen herumsnüstern!* (alles durchschnüffeln). *he hett de hele Laaen vull Pulten un Dulten* (voller Papiere).

*Schuuv: dat Book liggt in 't boverste Sch.*

die L. des Bundes des Herrn zog vor ihnen her (4. Mose 10, 33) *de Kist(e) mit de stenern Tafels, war Gott sien Wetten up schreven weren, de wur vör hör herdragen.*

2. Sarg s. d.

3. Brett zum Verschließen des Fensters s. Laden.

**Lademaß**

Menge der Fracht

*Scheepsdüpte, Schippsdüpde: elke Schipper mutt sien Sch. kennen (weten).*

**laden**

1. befrachten; füllen; auf(er)legen

*laden: he hett de Wagen vull Tuffels l. he laad't sük völs tovöl up de Hals. he hett scheev l.* (ist betrunken). *man mutt neet mehr l., as de Wagen dragen kann* (muß sich nicht übernehmen). *'n l. Schipp liggt beter* (Aufmunterung, bei Tisch zuzulangen).

das Fuder ist schlecht geladen *dar dürst du neet mit na d' Kark un neet na d' Markt. dar kann sük geen Henn up hollen.*

er ist mit Energie geladen *he hett 'n iesdern Will; hett Haar up de Kusen; is 'n reselveerden Keerl; kann vör Vergrelldheid woll barsten; steiht nargends vör still. wat he will, dat will he.*

da hat er sich etwas auf den Hals geladen *dar hett he sük wat anhaalt; hett he 'n fuul Nüst anrögt. dat sall hum woll noch spieten, noch bitter upbreken. dat word he neet so gau quiet.*

fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen (Jes. 53, 4) *de Wahrheid is: dat weern unse Krankheiden, de he dragen hett, un unse Smarten, de nohm he up sük* (Kö).

2. zu kommen bitten

*nögen: büst du ok to de Hochtied nögt? bidden: ik bün dar to Gast beden.*

ich wurde gleich zu Tisch geladen *ik dürs glieks mit bischicken. ik wur glieks achter Mest un Gabel sett't* (M).

ich wurde nicht zu Tisch geladen *ik kunn achter de Dör sitten, kunn buten blieven. mi wur geen Natt of Drög anboden. ik wur neet schöttelt.*

machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu (Luk. 14, 16) *he gaff 'n groot Fest un weer völ Lü verwachten.*

Jesus und seine Jünger wurden auch geladen (Joh. 2, 2) *se harren Jesus un sien Jüngers ok weten laten, dat se komen muggen.*

3. zum Erscheinen auffordern

*laden: ik bün mörgen vör Gericht l.* (gebräuchlicher: *ik mutt mörgen na 't Gericht).*

**dagen: büst du ok daagt?*

4. schußfertig machen

*laden: 'n l. Büß* (Gewehr) *is nix in Kinnerhannen.*

ist das Gewehr geladen? *is de Püster schötklaar?*

**Laden**

1. Verkaufsgeschäft

*Laden: dar is de L. alltied vull* (voller Kunden). *he kann sien L. man dichtmaken* (kann nicht bestehen).

*Krämeree: in uns Dörp hebben wi nu ok 'n K.*

*Kopenskupp: he kann good van sien K. leven.*

*Winkel: he hett 'n groten W. inricht't. he steiht de hele Dag in sien W. achter de Tönbank. he hett 'n drocken* (gutgehenden) *W. ik gah blot in sückse Winkels, war neet hannelt word, dat Dingen* (Handeln) *liggt mi neet. dar is völ Loop in disse W.* (viel Kundschaft).

*Iesderwinkel* (L. für Eisenwaren): *dat kannst du am besten in 'n I. kopen.*

*Krü(de)neerswinkel* (L. eines Gewürzkrämers): *dat hebb ik dar in de K. köfft.*

*Lakenwinkel* (Tuchladen).

*Plünnenwinkel* (L. eines Manufakturwarenhändlers): *dat Neeiste is in disse P. noch neet to kriegen.*

*Plünnenrieteree* (scherzh. für L. mit Tuchwaren): *in wat för 'n P. hest du dat köfft?*

*Pluumapthek* (scherzh. für L. mit Kolonialwaren): *dat kannst du in elke P. kriegen.*

*Steengoodswinkel* (L. eines Steingutthändlers): *dat is nix as old Goodje, wat he in sien St. hett.*

das ist ein gutgehender L. *dar geiht de Pingel de hele Dag; steiht de Winkeldör neet still; gifft een de anner de Dörklepp in de Hand; bruken se de Dörklepp neet schüren* (putzen). *dar smitt 't good wat up.*

er tut, als ob er einen neuen L. aufmacht *wat maakt he dar 'n Lawei um!*

ein L. ohne Kundschaft wirft nichts ab *schone Floren* (Fliesen) *winnen geen Geld* (TL).

er kann seinen L. nur zumachen *he is d'r klaar mit. he hett utspölt.*

2. Bretterverschlag vor dem Fenster

*Slag: maak de Slagen dicht, wi willen 't Lücht ansteken!*

*Blind(e), Blinn(e): maak de Blinnen man to, 't is nu doch düster!*

*Klapp(e): stell de Klappen vör 't Fenster!*

3. ugs. Angelegenheit; Sache

er kennt den L. von Kind an *he is d'r bi upwussen (grootworden).*

bei ihm klappt der L. *he hett 't all moi in de Rieg(e). bi hum is 't up d' Stee. 't weert up sien Dack. de Henn leggt hum dat Ei in de Hand. sien Höhner leggen Eier mit twee Dölen.*
ugs. wir werden den L. schon schmeißen *wi sölen dat Spill woll klaarkriegen. wi kriegen 't all vör de Meet.*

**Ladendiener**
Kaufmannsgehilfe
**Winkelburs* (St): *wat is dar 'n frünnelken W.!*

**Ladengeschäft**
s. Laden.

**Ladenhüter**
schwer verkäuflicher Gegenstand
*olle Tröster: wenn he nix recht hett, denn kummt he mit so olle Trösters an.*
*Bobels* (nur Mz.): *sünd d'r neet noch 'n paar B. up 't Boord?*
das ist ein ganz alter L. *de is noch ut Noahs Tieden.*

**Ladenmädchen**
*Winkeljüffer: dar is 'n W., de kann d'r mit klaar worden* (kann flott bedienen).

**Ladenpreis**
Verkaufspreis
*Ladenpries: dat hebb ik wied unner L. kregen.*

**Ladenschluß**
Ende der Verkaufszeit
um 18 Uhr ist L. *um seß Uhr namiddaags word de Dör dichtmaakt. na seß Uhr word neet mehr verköfft.*

**Ladenschwengel**
junger, geschniegelter Verkäufer
*Winkelsnösel: van so 'n W. mag ik mi neet geern bedenen laten.*

**Ladentisch**
*Tönbank: he steiht de hele Dag achter de T. wullt du ok achter de T.?* (willst du auch Kaufmann werden?).
*Tresen: du sallt noch woll wat unner de T. hebben, lang mi 't man over de T. to!* (in der warenknappen Zeit wurden die selten gewordenen Waren für bevorzugte Kunden unter dem L. zurückbehalten).

**Ladentür**
*Ladendör, Winkeldör: de L. (W.) steiht de hele Dag neet still.*

**Ladenware**
*Winkelwaar: ik büt* (tausche) *de hele W. in tegen Eier un Botter.*

**Laderaum**
Raum für die Fracht
*Ruum: dar gahn acht Fohr Törf in de R. van 't Schipp.*

**Ladestock**
Stab zum Laden der früheren Vorderlader-Gewehre
er läuft, als hätte er einen L. verschluckt *'t is nett, as wenn he 'n Bessemsteel daalsloken hett!*

**lädieren**
s. beschädigen.

**Ladung**
1. Last; Fracht
*Laden: he is hen un will 'n L. noordsk Greinen* (nordisches Fichtenholz) *halen. he hett dree L. Schill* (Herzmuschelschalen) *to 'n Schillfür* (zum Kalkbrennen) *komen laten. de hele L. is over Boord gahn. de L. is verschoten* (hat sich beim Schlingern verlagert). *du mußt de L. mit Toll un Moll* (mit allen Unkosten) *overnehmen.*
*Fracht: dat Schipp söcht F. na Hambörg.*
*Last: dat Schipp hett sien L. in un kann in See gahn. wi mutten de L. good stauen* (festlegen).
*Wagenvull: he kummt mit 'n W. Törf.*
*Rungselvull* (kleine Wagenladung) (St): *dar steiht blot noch 'n R. Hei up 't Land.*
*Ballast* (wertlose Fracht eines Schiffes zum Gewichtsausgleich): *dat Schipp hett ruum B.*
warfen sie die L. ins Meer (Apg. 27, 18) *fungen se an, de Schippsfracht to lichten* (Bo).
2. Aufforderung zum Erscheinen
*Vörladen: ik hebb 'n V. kregen, ik mutt na 't Gericht.*
3. die für einen Schuß benötigte Pulvermenge
*Schöt: ik harr noch nett een Sch. Pulver.*
*he is geen Sch. Pulver weert* (ist ein großer Taugenichts).

**laff**
fade; gehaltlos
*laff: dat Eten is mi to l.*
*plörig: so 'n plörigen Tee bruukst du mi neet vörsetten.*

**Laffe**
leerer Prahler; Geck
*Lafferd, Laffbeck, Laffsnuut, Labberkack: dar seet de L. al weer to prahlen.*
*Aap: over so 'n A. kann man blot lachen.*
*Snösel: wat bild't so 'n S. sük woll in!*
*Snöttaap, Snötterd, Snöttbeck: sall ik unner so 'n S. geseten wesen?* (seinen Befehlen gehorchen)?
*Geelsnuut* (junger L.): *wat is dat 'n G.!*
er ist ein eingebildeter L. *he dreiht sük as de Hund um de Steert* (M).
einem eingebildeten Laffen ruft man zu *trapp di man blot neet up de Hemdslippen!*

**Lage**
1. räumliches Verhältnis
*Laag: dat Huus hett 'n mojen L. för 'n Geschäftsmann is dit de beste L.*
das Stück Land hat eine günstige L. *dat Land, dat liggt recht gadelk.*
die Lage des Grundstückes ist zu niedrig *de Grundslag van dat Stück Land is to leeg.*
ich kann nur in ganz waagerechter L. schlafen *ik kann blot slapen, wenn ik heel platt ligg.*

2. die augenblicklichen Verhältnisse
*Laag: ik bün in 'n mallen L. ik hoop, dat ik mal weer in de L. koom, dat ik dat weer goodmaken kann, wat du an mi daan hest!*
*Fall: in sien F. dee ik dat neet. in so 'n F. kunn he neet anners.*
*Stee: wenn du in mien Stee west weerst, wat harrst du denn daan?*
*Umstände, Umstänne* (nur Mz.): *sien U. hebben sük doch 'n heel Part betert. unner sückse U. harr ik dat nettso maakt.*
er befindet sich in einer üblen L. *he is d'r övel (misselk) an; hett nix to lachen; kann neet duken of swemmen* (H); *liggt in Lee* (Windstille); *an de Legerwall; sitt d'r mall manken; sitt d'r tüsken as de Uul tüsken de Kraihen; sitt tüsken Hamer un Knieptang, tüsken Boom un Bast, tüsken Huud un Fleesk; sitt unner 't Mest; liggt haast an de Grund. 't steiht mit hum up de Kipp. 't Für brannt hum up de Steert, up de Nagels.*
in seiner L. möchte ich nicht sein *in sien Kleer (in sien Huud) much ik neet sitten.*
er hat sich in eine böse L. gebracht *he hett sük in 'n Immenswarm sett't; sük mit de blode Neers in 'n Mieghamelnüst sett't. he hett sük tüsken twee Stohlen in de Aske sett't.*
du mußt mich nicht in eine so böse L. bringen! *du mußt mi neet up 't Bummies, Rötties* (Eis, unter dem das Wasser abgelaufen ist) *föhren!*
er befindet sich in einer gefährlichen L. *he sitt tüsken Hamer un Ambolt. 't Schuur hangt hum boven de Kopp.*
die L. wurde bedenklich für ihn *he kweem leep in de Kniep; kreeg Schiet up de Puckel* (M). *de scharpe Mustert kreeg hum bi de Nös* (M).
das ist ja eine äußerst gefährliche L.! *dat is je een Deigatt* (Loch im Eise) *an 't anner!*
die L. ist unklar *dar liggt 'n Dook* (Nebel) *over. man weet neet, of man in de Arvten of in de Bohnen is.*
seine L. hat sich verschlechtert *he is van de Wall in de Sloot, van de Feren up 't Stroh komen; is van de Stiekelspaa* (kleiner Spaten) *up de Krummspaa* (großer, schwerer Spaten) *komen.*
ich bin nicht in der L., dir zu helfen *'t is spietelk* (bedauerlich), *man ik kann nix för di doon. ik kann di neet bispringen, di neet unner de Arms griepen.*
die L. ist hoffnungslos *dar is nix mehr an to möten.*
die L. ist nie hoffnungslos *wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n anner Dör weer open.*
die L. hat sich geändert *dar weiht nu 'n anner Wind.*
seine L. hat sich gebessert *he is van de Balk up de Hill* (Stallboden) *komen; is weer to de Schiet ut; is weer bovenup; hett de Kopp weer boven 't Water; hett sük weer gesund stött't. nu weer 't weer up sien Dack.*
er ist allen Lagen gewachsen *he is in all Gaten to Huus; is vör geen Gatt to fangen; is achter un vör beslaan; kann over all Schieven; kann fien un groff; paßt in all Selen* (in jedes Geschirr);

*weet, wat de Klock sleit; weet as 'n slauen Voß mehr as een Gatt.*

man muß schnell jede L. erfassen *man mutt alltied up 't scharpste wesen; mutt alltied up de Poten, up wat verdocht wesen.*

ich habe die schwere L. noch soeben gemeistert *ik hebb 't noch nett schiert, manntjet; kunn 't noch nett dörhalen; bün noch nett mit de Hacken over de Sloot komen.*

jeder Mensch kommt einmal in die L., wo er nicht weiß, was er tut *elke Minsk hett eenmal sien dumme Stünn.*

ich wünsche dir, daß du einmal in eine böse L. kommst *ik wull, dat du Schörf* (Krätze) *harrst un darbi swullen Fingers!*

was sollte ich in einer solchen L. tun? *wat sull ik maken, wo sull ik d'r mit an, as ik d'r do so mall tüskenseet?*

konnte ich in meiner L. anders handeln? *harr ik anners kunnt, as mi 't so ankweem?*

er überblickte gleich die L. *he sach glieks, wat los weer. he wußt glieks, wo de Hark in de Steel seet, wo de Wind weihde.*

wenn wir deine wirtschaftliche L. kennen, müssen wir überlegen, was wir tun können *wenn wi weten, wo dat mit dien Budel steiht, könen wi d'r wieder over proten.*

die politische L. ist gespannt *dar steiht allerwegens 'n Pulverfatt. dat grummelt overall. 't lett man düster in de Welt upstünds.*

3. Schicht

*Laag: dar hest du di 'n gode L. Botter up 't Brood leggt! wat leeg dar 'n L. Stoff* (Staub) *up de Saken! dar is van nacht 'n düchtige L. Snee komen.*

*Legg(e)* (eine auf der Dreschdiele zum Ausdreschen ausgebreitete L. Garben): *nu noch disse L., denn is 't Fieravend.* Ra. *he kummt, as Jan Wübben, bi de lesde L. up de Slag* (in Takt).

4. Runde

*Laag: nu mußt du ok mal 'n L. trakteeren!*
*Runn(e): well mutt nu 'n R. utgeven?*

5. Breitseite

*Laag: wi geven een L. na de anner of.*

6. Tracht Prügel

*Laag: du kriggst glieks 'n örnliken L.!* du mußt wohl eine L. haben! *du hest woll lang geen Hau hatt! du mußt woll 't Jack vullhebben!*

**lagenweise**
in einzelnen Lagen liegend

*lagenwies(e): wi mutten heel akkraat de Schofen l. upstapeln.*

**Lageplan**
Plan, aus der die Lage der einzelnen Häuser hervorgeht

*Kaart: ik hebb 'n Kaart, dar kannst elk Huus up sehn.*

**Lager**

1. Übernachtungs-, Aufenthaltsort im Freien, in Zelten od. dgl.

*Lager: wi harren uns L. in 't Holt upslaan. wi hebben in 't L. genoog utstahn mußt, war elke Wind un Regen dör de dünne Teltwand gung.*
übertr. *hörst du ok to uns L.?* (stehst du auf unserer Seite?).

2. Schlafstätte

*Lager: he kann neet van 't L. komen* (schläft zu lange). *he liggt up sien lesd L.* (auf dem Sterbebett).

*Bedd: wenn man möi is, kann man ok up 'n hart B. good slapen.*

*Bettstee: in uns Slaapkamer wassen twee Bettsteden för mien Ollen un för uns beide Kinner.*

*Bültsack* (mit Seegras od. Buchweizenspreu gefülltes L. des Schiffers): *na so 'n sturen Dag geiht nix over de B.*

*Butz(e)* (Wandbett): *as Kind hebb ik alltied in de B. slapen. in de Köken harren wi dree Butzen, un dat was 't all.*

*Hock: de Kinner slepen all mit 'n anner in een H.*

*Koje* (Schlafstelle der Schiffer auf dem Schiff): *maak nu man, dat du in dien K. kummst!*

*Ledekant, Leetkant* (frz. lit de camp): *froher sünd wi in de Köken in Bettsteden groot worden, nu mutt d'r 'n Slaapkamer mit Leetkanten wesen, för elker Kind een, van wegen de Sundheid, seggen de Dokters.*

*Slaapsack: in so 'n neeimoodsken Sl. slöppt sük 't doch ok moi!*

unordentliches L. *Hunn(e)nüst.*

die Krankheit hat mich schon vor sechs Wochen aufs L. geworfen *ik hebb seß Week still liggen mußt.*

redet in eurem Herzen auf eurem L. und seid stille (Ps. 4, 5) *overleggt dat all bi jo sülvst, vördat ji in Slaap komen, un denn hollt eerst mal de Mund* (Je).

Mose führte das Wolk aus dem L. Gott entgegen (2. Mose 19, 17) *all dat Volk verleet sien Unnerdack un gung mit Moses darhen, war Gott up hör wachten dee.*

ich netze mit meinen Tränen mein L. (Ps. 6, 7) *ik mutt mi 's nachts satt reren.*

weh denen, die Schaden zu tun trachten und gehen mit bösen Gedanken um auf ihrem L. (Micha 2, 1) *de 's mörgens bi 't Upwaken al up Schojeree ut sünd, de sall dat neet good ofgahn!*

3. Speicher; Vorratsraum

*Lager: he hett dat hele L. vull Waren sitten. ik hebb noch Törf genoog up L.* übertr. *he hett alltied 'n Spaß up L.*

*Soller: he hett all Sollers vulliggen.*

4. Ruheplatz des niederen Wildes

*Lager, Leger: de Haas leeg mit open Ogen in sien L. wenn de Haas in sien L. liggt, is he haast neet to sehn.*

5. Stütz- und Gleitvorrichtung

*Lager: du mußt all Lagers good smeren, anners löppt dat so stuur.*

**Lagerbier**

*Beer, wat sük hollt; wat neet futt suur word.*

**lagerfähig**

haltbar

*drög: de Weit(e) is good d., de hollt sük.*

**lagerfest**

nicht auseinanderfallend

die Ballen sind l. *de Ballen bünt fast bunnen, de fallen neet ut 'n anner.*

**Lagerfeuer**

*Lagerfür: dat leet woll moi, wenn froher in 't Manöver overall de Lagerfüren brannen deen.*

**Lagergebühr**

*Lagergeld: du mußt mi noch twee Mark L. geven.*

**Lagerhaus**

*Packhuus: he hett sien P. bit unner de Öken vullsitten.*

**lagern**

1. zur Aufbewahrung bringen

*lagern: dat Koorn sall noch wat lagert worden.*

*sollern: he hett dat Koorn völs to lang s. laten* (Do).

den Wintervorrat l. s. aufspeichern, einwintern, speichern.

was sorgfältig gelagert wird, verdirbt nicht *wat in 'n good Fatt sitt, suurt neet.*

2. sich hinlegen; im Freien rasten

*liggengahn: se wassen in 't Gras l.*

*kampeeren: wi k. buten.*

sich l. (Jes. 7, 2) *sük fastsetten* (Je).

daß sie sich auf die Erde lagerten (Mark. 8, 6) *se sullen sük daallaten.*

ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie l. lassen (Hes. 34, 15) *ik koom d'r sülvst för up, dat mien Schapen weiden un rüsten könen.*

3. durch Nässe und Sturm umsinken

*liggengahn: dat Koorn is all l.*

im Unwetter hat das Korn sich sehr gelagert *bi dat Unweer is dat Koorn rein in de Grund hauen. dat Koorn liggt nettso platt as 'n Pannkook.*

4. reifen lassen

*oflagern: disse Zigarren sünd best oflagert. de Wien is noch neet oflagert.*

**Lagerplatz**

*Lagerstee: he hett dar 'n moi drög L. för sien Holt.*

*Sett(e): dat Holt liggt up de S.*

*Scheepsstee, Schippsstee* (L. für Schiffsladungen).

*Upslag* (dgl. auf den Fehnen).

**lahm**

1. bewegungsbehindert; unfähig zu gehen; hinkend

*lahm, lamm: sien Been is heel stiev un l. sied he de Slag* (Schlaganfall) *kregen hett, is sien een Arm l. he geiht dar so l. hen, as wenn he geen Lidd in de Benen hett.*

*kröpel: dat Swien is so k., dat 't haast neet na de Trog henkomen kann. he is k. weer ut de Krieg torüggkomen.*

*mank* (von Manko = Mangel): *wat sall ik mit 'n m. Peerd?*

*staff: wo oller, wo staffer.*

*verfangen: dat Swien weer up eenmal v.*

*hink: dat Peerd is h., 't hett sük seker wat in de Foot treden.*

von einem lahmen Pferd sagt man *'t is 'n moi Peerd, man 't hett 'n bietje völ to Foot gahn* (M).

besser, daß du zum Leben l. eingehest (Matth. 18, 8) *'t is beter, wenn du ok krüzlamm in de Himmel krupen mußt.*
ein Mann, l. von Mutterleibe (Apg. 3, 2) *'n Minsk(e), de noch noit in sien Leven een Tree doon kunnt harr.*

2. müde; matt
*lahm: he is man 'n lahmen Heini* (energielos).
er hat so eine lahme Art *he is neet fuustfast; kann geen Boot van Land stöten; de Dreih neet kriegen; de Hacken neet vör de Mors wegkriegen; fahrt mit as 'n Radd an de Wagen. dar sitt geen Drifft achter.*
ich bin wie gelähmt *ik kann mien Benen haast neet mitkriegen.*

3. schleppend; langweilig; mangelhaft; unzulänglich
*lahm, lamm, lohm: dat is 'n l. Geschäft. dat sünd heel lahme Prootjes* (Entschuldigungen). *dat sünd heel lahme Döntjes, de du dar vertellst.*
*flau: dat Geschäft geiht upstünds man wat f. dat weer man 'n f. Utwendsel.*

**Lahme(r)**
Gehbehinderter; Hinkender
*Lahme: wat mutt de L. sük quälen, dat he wiederkummt!*
*dat will ik doch sehn, sä de Blinde, wo de L. danzen kann!*
*Humpelbeen, Lahmbeen: sied he dat Malör hatt hett, is he 'n H. (L.).*
so lade die Armen, die Krüppel, die Lahmen (Luk. 14, 13) *de Lü, de nix hebben, de Stümpers un de Minsken, de hör Benen neet bruken könen, de nög man.*
daß nicht jemand strauchle wie ein Lahmer (Hebr. 12, 13) *dat d'r nüms strumpeln deit as een, de geen Gewalt hett over sien Benen.*

**Lähme**
Lahmheit der Gliedmaßen; Kinderlähme (Poliomyelitis)
*Lammheid in de Leden: dat Lüttje hett so 'n L. in de L., wenn dat blot neet anstekend is!*
*Stievigheid in 't Levend: De Swiene(n) hebben all wat St. in 't L., of dat woll van de kolle Zement in de Hucken kummt?*
die Kuh hat die L. *de Koh is na 't Melkworden liggenbleven. de Koh kummt heel neet weer hoog. de Koh kann neet weer upkomen.*

**lahmen**
behindert gehen
*lahmen, lammen: de Hund lahmt mit een Poot. dat Peerd lahmt (lammt) so, dat kann neet vör de Wagen.*
*lomen: he fangt an to l.*
*hinken: he hinkt mit 't linke Been.*
*lunken: dar lunkt Jan al weer hen.*
*manken: he tiert sük man so* (stellt sich so an), *wenn he mankt.*
er lahmt *he stappt mit een Been in de Kuul.*
er lahmt mit dem linken Bein *he treckt (luukt) mit 't linke Been.*

**lähmen**
die Bewegungskraft nehmen; hindern, etwas zu tun
*hinnern: dat he nu al freeit, dat hinnert hum in sien Studeeren.*
*verlammen: Haat verlammt un verklömt dat Hart* (M).
*belämmern: de Tung is di woll belämmert!*
*hemmen: mien Krankheid hemmt mi in mien Arbeid.*
*stilleggen: disse Ofslag hett sien hele Kraft stilleggt.*
die Hitze lähmt *de Hitz (Hitt) befangt een.*

**lähmend**
die Bewegung hindernd
*lohmig: dat is vandage leep l. Weer.*
sie wurden alle von einem lähmenden Entsetzen gepackt *se stunnen all in een Stück (hen).*
eine lähmende Sorge lag auf ihm *he was d'r sowied mit hen, dat he to nix mehr kweem.*

**lahmlegen**
1. stillegen
*lammleggen: as de grote Laster umkippt is, weer de hele Verkehr in disse Straat lammleggt.*
der ganze Verkehr wurde lahmgelegt *de hele Verkehr kweem up eenmal to Stillstand.*

2. behindern; kaltstellen
*koldstellen, koldsetten: se hebben hum koldstellt, koldsett't.*

man hat ihn lahmgelegt *se hebben hum 'n Schöt dör 't Seil (dör de Flögels) bösselt; hum 'n Knüppel tüsken de Benen smeten; hum 'n Stick(e) stoken; hum achter de Dör stellt; hum an de Kant sett't. he is in 't Achterfack komen.*

er läßt sich nicht l. *he blifft up Deck. he steiht fast in de Schoh. he weet van geen Pahl of Perk, van geen Perk of Maat. he lett sük neet ankomen; neet an de Kleer faten.*

**Lähmung**

Behinderung in der Bewegung

*Lahmde, Lahmheid, Lammigheid: de L. in 't Been will heel neet wieken, sied ik de L. in de Finger hebb, muß ik dat Geigenspölen togeven* (einstellen).

er leidet an einer spastischen L. *he löppt mit 'n Hahntree.*

**Lahnung**

ins Meer hineingebauter Damm aus Buschbündeln

*Sleng(e): to de Slengen könen wi heel neet Schanzen* (Faschinen) *genoog kriegen.*

**Laib**

ein ganzes Brot

*Brood: wi bruken elke Week twee Broden.*

**Laibung**

innere Mauerfläche bei Wandöffnungen und Wölbungen

*Fensterkant(e): de F. is reten.*

**Laich**

Eier von Fischen und Fröschen

*Poggrittsel, Pogglidder* (L. der Frösche): *wat sitt dar 'n bült P. in de Sloot! wenn du dien Sünnstippen (Sömmerspotten) quietworden wullt, denn mußt du di mit P. wasken.*

*Görtküt, Körrelküt, Rögen* (L. der weiblichen Fische): *de G. (K., R.) is mi haast dat Leckerste an de Herenk.*

s. Fischrogen.

**Laichkraut**

Wasserpflanzen (Potamogeton, viele Arten)

*Aalkruud: well kann all de Soorten van 't A. ut 'n annerhollen?*

*Teebladen* (Borkum).

**Laie**

darin bin ich ein blutiger L. *dar verstah ik so völ van as de Esel van 't Geigenspölen; as de Kraih van d' Sönndag.*

er ist ein stümperhafter L. *he versteiht dar neet völ van. he is 'n Ruughauer, 'n Klamphauer, 'n Bönhaas. he frött (wrött) d'r wat in herum.*

Laien wollen klüger sein als die Leute vom Fach *de beste Stürmanns stahn an Land.*

da staunt der L. *nu fallt mi aber 'n Tann ut!* (T). *dar steiht 'n mit 'n Beck vull Kusen un Tannen!*

**Laienbehandlung**

Behandlung durch Nichtmediziner (Heilpraktiker)

ich habe mich in L. begeben *ik bün d'r mit na de Knakenbreker (de Ogenkieker, de Krüdendokter) west.*

**laienhaft**

unwissend; unsachgemäß

er redet l. über die Sache *he weet neet van Tuten of Blasen. he versteiht dar so völ van as de Esel van 't Geigenspölen.*

das ist eine laienhafte Arbeit *dat is Ruughaueree, Klamphaueree, Bönhaseree.*

**Laienrichter**

nicht rechtsgelehrter Richter

*Bisitter: de Bisitters wussen Bescheed, de kunnen sük dar völ beter infinnen* (hineindenken) *as de Richter.*

**Lakai**

Diener in besonderer Kleidung (Livree)

**Unnerknüppel: he hett dar allerlei Unnerknüppels lopen, de hum bedenen mutten.*

*Hackenpedder* (Wo): *he hett alltied so 'n H. achter sük an.*

er ist ein L. *he mutt wüppen, wenn de annern wenken; mutt danzen, wenn de annern fleiten.*

er macht gern den Lakaien *he hundjet geern um de Groten to; mag geern an fien Schiet ruken. he hett 'n Knubbel (Bunk) in de Rügg tovöl* (gebeugte Haltung).

**lakaienhaft**

kriecherisch

*kruupsk: du bruukst doch neet so k. wesen!*

**Lake**
Salzbrühe zum Einpökeln
*Pekel: wi hebben noch 'n paar gode Sieden Speck in de P. sitten.*
*Söl: wi hebben noch wat* (einige) *Eier in de S. sitten, wenn de up sünd, mutten wie glieks weer 'n paar sölen* (in die L. legen).

**Laken**
Bettuch; großes Tuch
*Laken: dar sitt geen Kremm* (Festigkeit, Haltbarkeit) *in dat L., dat is völs to löß weevt. wi mutten 'n neei Stück L. in de Snee nehmen* (anschneiden). *de Lakens mutten noch dör de Mangel dreiht worden.*
*dar sücht man, wo dat L. schoren word* (wie eine Sache gemacht wird). *he weet dat L. to scheren, dat d'r geen Wull anblifft* (versteht sich auf seinen Vorteil zum Schaden der andern). *dat ritt alltodüll in 't L.* (das kostet zuviel) (H). *he hett 't good vör 't L.* (Wind im Segel; kommt gut vorwärts) (H).
*dar is nu mal nix an to maken,*
*schittst du in 't Bedd,*
*denn geiht 't up 't L.!* (Wo)
Rä. *dar kweem 'n Mann van Aken,*
*de harr 'n groot witt L.,*
*de wull de hele Welt bedecken*
*un kunn neet over 't Water recken.*
*wat de Wennst neet deit, sä de Snieder, do stohl he 'n Stück L. van sien egens. all Handwarken sünd smerig, sä de Snieder, do smeet he 'n Stück L. in de Hell* (Abfallade beim Schneider).
er hat ihm das L. unter dem Leib fortgezogen *he hett hum van 't Bedd(e) up 't Stroh hulpen.*

**lakonisch**
wortkarg; kurz und treffend
*kört un knapp: he weet 't all k. un k. to seggen. he geev 'n körten un knappen Antwoord.*
lakonische Brautwerbung: *moi Weer vandag! dick Speck an d' Bön! kunn 'k Jo Dochter noch woll kriegen?*

**Lakritzen**
eingedickter Saft der Süßholzwurzel
*Lakritzen, Krissen: ik hebb mi för 'n Grosken L., K. köfft.*
*Kritzen-, Kristen-, Krissensaft: bi disse Koopmann kriggst du 'n ganz scharpen K.*

**Lakritzenstange**
Stange mit Teig aus Süßholzsaft
*Slickerstang, Sappkook: dat smeckt as Hönnig un Sappkook* (H). *du hest dien Mund je ganz swart van de Slickerstang!*

**lala**
mäßig; einigermaßen
*sühnig: mit sien Klookheid is dat man s.*
es ging ihm so l. *'t kunn d'r so hen. 't muß nödig so wesen.*
das ist nur so l. *dat is neet wied her. dat is man so wat hen un wat her. Prahlen kann 't neet lieden.*

**lallen**
1. Laute hervorbringen, die keine Worte sind
*gralen: dat Kind liggt in de Weeg to g.*
*stamern: he wull woll proten, man 't wur blot 'n St.*
2. undeutlich reden infolge Trunkenheit
*daueln: wenn he duun is, daulet he d'r wat her, wat geen Stil of Wies hett* (woraus kein Mensch klug werden kann).
er ist stark betrunken und lallt nur noch *he hett 'n Schöt dör de Flögels un proot't mit d' liggende Tung.*

**lamentieren**
jammern
*jöseln: nu schei man ut to j.; ik mag 't nu neet mehr langer mit anhören! du jöselst al, wenn di man 'n Windje* (Blähung) *dwars vör 't Gatt sitten deit.*

**Lamm**
1. junges Schaf; junge Ziege
*Lamm: uns Schaap hett dree Lammer smeten, een Eilamm* (weibliches L.) *un twee Bucken. de Lammer sünd darten* (übermütig). *ik verdeen hunnert Rieksdaler un een L. in de Weid(e)* (das Recht, ein L. weiden zu dürfen). *de Lammer mutten noch 'n Mark(e) in 't Ohr hebben. de 'n L. köfft, hett de Andeei* (das L. nimmt an Gewicht zu). *dat Peerd is nettso mack* (zahm) *as 'n L.*
*Lammer up de Weid, dat bedüdd Freid* (T). *he löppt d'r bi as dat darde L.* (wie das fünfte Rad am Wagen).
*de Appel fallt neet wied*
*van de Stamm,*
*so as dat Schaap, so ist dat L.* (T).

Wrg. *danzen de Lammer in de Märt,*
*denn faat't de April*
*hör bi de Steert*
(ist der März schön, bringt der April schlechtes Wetter) (TL).

*Suuglamm, Tittlamm* (L., das noch beim Muttertier säugt): *so 'n Stück van 'n S. (T.) in grön Bohntjes, dat is wat Leckers!*

*Bählamm* (Kdrspr.):
*hest 'n Daler in de Hand,*
*gah na 't Markt un koop di Band,*
*koop 'n Swien un koop 'n Koh*
*un so 'n lüttjet B. d'r to*
(Nds. Wb. I 580).

ich habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke (Jes. 1, 11) *Blood van Lammer un Bullkalver un Rammbucken is neet mien Mög(e)* (Kö).

2. Sinnbild der Unschuld und Geduld

sie ist ein unschuldiges L. *se weet van Gott geen Quaad. se is 'n doodgood Wicht.* s. auch lammsgeduldig.

3. das L. Gottes; Sinnbild Christi

*Gotts L.: G. L. draggt uns Sünde.*

**lammen**

Lämmer werfen

*lammen: in veerteihn Daag kann uns Schaap l.*
*dat hollt hart, sä de Buck, do sull he l.*

*Lammer kriegen: dat dürt noch 'n Settje* (eine Weile), *dat uns Schaap L. kriggt.*

**Lämmerschwanz**

*Lammersteert: dat Hart geiht hum as 'n L.* (schlägt wild aus Angst). *de Tung geiht hum as 'n L.* (er ist redegewandt).

**Lämmerwölkchen**

kleines silberweißes Wolkenbällchen, Zirrokumulus

*Scheepker mit sien Schapen:* Wrg. *wenn de Sch. mit sien Sch. an de Hemel steiht, denn gifft 't moi Weer.*

**lammfromm**

sehr geduldig; sanftmütig

*mack as 'n Lamm (Schaap): dat Peerd is m. as 'n L. (Sch.).*

1. zu sein, ist hier nicht angebracht *hier döggt 'n Voß beter as 'n Schaap.*

**Lämmlein**

kleines Lamm

*Tuckerlamm* (St): *uns Lüttje vermaakt sük wat mit de Tuckerlammer.*

**lammsgeduldig**

außerordentlich geduldig

*gedüldig as 'n Lamm: he draggt sien Pien g. as 'n L.*

*gedüldig as Job* (Hiob): *he is so g. as J.*

er ist immer l. *he hett alltied 'n Bültsack* (großer Strohsack) *vull Geduld. he is so gedürig, he kann woll Hafergört an 'n annerknütten.*

**Lampe, der**

s. Hase.

**Lampe, die**

1. Glüh- oder Brennkörper zur Beleuchtung

*Lamp(e): steek de L. an, 't is al so schemerachtig* (dämmerig). *de Gaslampen (Petroleumlampen) sünd woll nargends mehr to finnen, 't gifft mannett noch elektrisk Lampen. wi hebben noch 'n meßken L.* (L. aus Messing).
*de L. blaakt, qualmt, schruuv de Decht* (Docht) *wat leger! de L. steckt de Tung ut* (flammt) (M). *nu seggt de L. ok gode Nacht!* (ist am Verlöschen) (M). *he spölt sük up as 'n Baron, un sien L. will neet brannen* (sitzt in finanziellen Schwierigkeiten). *ik mutt eerst een up de L. geten* (einen Schnaps trinken). *he hett al lang bi de L. arbeid't* (kennt den Rummel) (H).

*Smeeruulke* (kleine L., in der Öl gebrannt wurde): *bi so 'n S. kann man sük de Ogen verdarven.*

*Trankrüsel, Krüsel, Tranfunzel* (kleine L. aus Zinn oder Blech, in der Tran oder Öl gebrannt wurde): *wenn ik neet dicht an de T. (K.) herangahn kann, denn kann ik neet een eenzige Rieg lesen. de olle T. schient ok neet wieder, as mien Arm lang is.*

*Lücht: dat L. brannt van avend je so düster!*

*Looplücht* (L. zum Ableuchten der Stallungen vor dem Zubettgehen): *nimm dat L. un kiek 't in de Schür all na!*

*Karbidlücht: ik hebb nu 'n K. an mien Radd kregen.*

*Keersenlücht: froher harren se Keersenlüchten an Raden un Kuutsen* (Kutschwagen).

*Schienfatt: wenn froher utgungst, mußt alltied 'n S. bi di hebben. de Fohrlü harren Schienfaten unner hör Wagens hangen.*
iron. *he is 'n groot Sch. sünder Lücht.*

*Wagenlücht: de Wagenlüchten an de Kuutsen harren froher dicke Keersen, de dör 'n Feer na boven drückt wurden.*

wenn die L. ganz niedrig brennt, sagt man *dat Lücht brannt, as wenn d'r 'n Wever um 't Huus to löppt un freeit na de Maid.*

zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen aus, dem Bräutigam entgegen (Matth. 25, 1) *teihn Wichter gungen mit hör Looplampen up Stapp, dat se de Brügen ofholen.*

... kommt er (Judas) dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen (Joh. 18, 3) *Judas kwamm mit 'n heel Koppel Soldaten, de harren Picklüchten, Schienfaten un scharp Geschirr bi sük.*

2. Lötlampe s. d.

3. Taschenlampe s. d.

**Lampendocht**
Baumwollstreifen zum Aufziehen der Brennflüssigkeit

*Decht(e): de D. mutt snüf't* (an der Brennseite abgeschnitten) *worden.*

**Lampenfieber**
Erregung vor einem öffentlichen Auftreten

*Lampenfever: ik krieg noch alltied L., wenn ik wat vördragen sall.*

ich kenne kein L. *dar word mi heel neet anners bi tomode, wenn ik ok vör dusend Minsken singen sall. ik hebb d'r nix bi (hebb d'r geen Nood vör; seeg d'r neet tegenan), vör 'n groter Kring 'n Rede to doon (hollen).*

Rat an jemanden, der L. hat *du mußt denken, dat du nix as Buuskohlkoppen vör di hest!*

**Lampenschirm**
Milchglasabschirmung bei der Petroleumlampe

*Kuppel: wi hebben 'n grönen K. up uns Lamp.*

**Lampenzylinder**
der unten weite, oben engere Glaszylinder bei der Petroleumlampe

*Lampenglas: wat qualmt (blaakt) so 'n Lamp ohn L.!*

**Lampion**
Papierlaterne

*Kipp-kapp-kögel:*
*mit K.-k.-kögels komen wi an,*
*elk singt, wat he man singen kann,*
*wi fieren unsen Luther hoog,*
*de d' Papst in Rom*
*de Kroon ofsloog.*
*K.-k.-k.,*
*Sünner Martens Vögel,*
*Sünner Martens dicke Buuk,*
*steckt sien Neers to 't Fenster ut!*
(Martinilieder der Kinder beim Rundgang am 10. November).

**Lampreten** (Mz.)
Leckerbissen

*Leckere(j)en, Leckerne(j)en* (Mz.): *dat kann neet alle Daag L. geven. ik bün neet bi L. grootworden.*

**lancieren**
in Gang (Umlauf) bringen; auf einen vorteilhaften Platz bringen

*brengen: he wuss hum moi in dit Bahntje to b. dat hest du nüver in 't Bladdje brocht!*

*unner de Lü brengen: sünner sien Weten un Will hebben se dat u. de Lü brocht.*

*rundstreien: well hett dat woll rundstreit!*

sie haben ihn da schön lanciert *dar hebben se hum moi up de Kaar hatt un henkroit.*

**Land**
1. Festland (Ggs. Meer)

*Land: de See hett 'n bült L. freten. wi hebben de See ok al weer 'n bült L. ofnohmen. de Fahrenslü sünd glückelk weer an L. komen. ik bün bi dit Weer lever mit 'n ollen Wagen up 't L. as mit 'n neei Schipp up See.*
*de beste Stürlü stahn an L.* (vom sichern Port läßt sich's gemächlich raten). *'t sall mi neeidoon, war he insen weer to Lande sleit* (wo er wieder zum Vorschein kommt).

*Binnenland: de Minsken van 't B. fahren bi Sömmerdag geern an de Waterkant.*

*faste Wall* (so nennen die Inselbewohner das Festland, während sie ihre Insel als *„Land, Eiland"* bezeichnen): *he is van 't Land na de f. W. trucken. dat Schipp liggt an de f. W.*

ich sehe L. *'t Enn is oftosehn, nu hebb ik 't gau wunnen.*

Stoßseufzer eines Seekranken: wäre ich doch nur erst an L.! *harr ik doch man*

*eerst weer faste Grund unner de Foten!*

fuhren wir ab vom Lande (Apg. 27, 2) *gung dat in See* (Bo).

vom Lande führen (Luk. 5, 3) *van de Kant ofstöten.*

2. ländliche Gegend (Ggs. Stadt)

*Land: wi wohnen up 't L.* (in einem Dorf). *wi trecken weer up 't L.* (verlassen die Stadt). *ik bün man van 't L.* (habe keine städtischen Manieren). *mennigeen kann 't up 't L. neet uthollen* (meint, es in der Stadt besser zu haben).

*bliev up 't L., war du groot worden büst! he is in Stadt un L. bekannt. dat L. mutt de Stadt unnerhollen* (ernähren). *in de Krieg harr haast elke Stadtjer* (Stadtmensch) *wat up 't L. to doon. elke Jahr worden Kinner ut de Stadt up 't L. stürt, dat se weer rode Wangen kriegen.*

*Gewest* (Do): *dat sünd dar ruge Gewesten* (ein schauriges L.).

er wohnt auf dem Lande *he wohnt achteroff; hett neet völ van de Welt sehn.* scherzh. *he wohnt dar, war de Husen in buten stahn.*

er ist auf dem Lande aufgewachsen *he is mit de Meßförk (bi Schapen un Kohjen) groot worden.*

3. abgegrenztes größeres Gebiet; Staat

*Land: he muß 't L. verlaten. de Feend is in 't L. inbroken.*

*boven in 't L.*
*gifft 't ok Heide un Sand*

(muß man sich auch mühen).

*elk L. hett sien Wies,*
*elk Huus hett sien Spies*

(andere Länder, andere Sitten).

alle Lande *de hele wiede Welt.*

es waren Leute aus aller Herren Ländern gekommen *dar weren Lü ut de hele Welt.*

manches Jahr ist seitdem ins L. gegangen *dat is geen Jahren, man Jahrenden verleden.*

es war Frieden im Lande, der Krieg war vorbei *Sweert un Sabel kunnen an de Wand verrüsten.*

wärest du doch in dem Lande, wo der Pfeffer wächst! *ik wull, dat du midden manken de Wilden seetst!*

mit dem Hute in der Hand
kommt man durch das ganze L.
*de örnlik un frünnelk is, findt overall 'n open Dör.*

das L. der Phantasie, des Traumes ist unerreichbar *wi mutten man hier up de Eer blieven; war wi van drömen un na 't Leileckerland komen wi doch neet hen.*

die Regierung des Landes ist schwach *de Regeeren bind 't neet dör.*

er ist ins bessere L. (ins Jenseits) hinübergegangen *he is nu dar, war 't geen Sörg un Nood mehr gifft.*

das obere L. (Apg. 19, 1) *dat Hoogland* (Bo).

die Kunde von ihm erscholl alsbald umher im ganzen galiläischen L. (Mark. 1, 28) *dat dürde neet lang, do wur van hum vertellt in de hele Kuntrei van Galiläa.*

verbreiteten die Kunde von ihm in jenem ganzen Lande (Matt. 9, 31) *vertellden se dat van hum wied un sied* (Bo).

über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell (Jes. 9, 1) *de in dunker Gewesten wohnen, over de word dat unverwachts lecht.*

in das Land, darin Milch und Honig fließt (2. Mose 3, 17) *dar, war dat Melk un Hönnig oversatt gifft.*

bleibe im Lande und nähre dich redlich! (Ps. 37, 3) *de good sitt, de laat dat Rücken! war du upwussen büst, dar bliev, arbeid', dat du wat to leven hest un doo elk liek un recht!*

es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrem L., wo kein Wasser ist (Ps. 63, 2) *na di dörst mien Seel, ja, mit mien heel Leven wacht ik up di, nett as dat sore Land up Regen wacht't* (nach Je).

4. bewirtschafteter Erdboden

*Land: L. blifft L., dat löppt to de Siel neet ut* (Grundbesitz ist der sicherste Besitz). *he hett geen L. of Sand* (keinerlei Grundbesitz). *de geen L. hett, bruukt ok neet dieken. wat mien Grootvader was, de sä alltied: Jung, du kannst alls verkopen, man blot geen L.!*

*dat L. liggt in een Upstreck, in een Flagg(e), Plagg(e)* (bildet eine zusammenhängende Fläche), *liggt speei* (frei und offen). *dit Stück L. löppt geerig* (keilförmig) *to.*

*dit hier is fett, frevel, wreed, swaar* (sehr gutes) *L., is 't Kroontje van de hele Kuntrei. dit is dat flackste, dat slichteste L. in de hele Umstreek* (ist schön eben). *dit L. hett so 'n harten Baam, 'n harten Unnergrund van Knick* (von undurchlässigem, eisenhaltigem Ton) *un Ur* (Raseneisenstein), *dat d'r nix recht up wassen will. dit L. is so mager, licht, schraa, drög* (sandig, unfruchtbar), *dat de Meßwagen dar ok sönndags fahren mutt* (es kann nicht Dünger genug bekommen). *dar is je heel geen Groo (Grei)* (Fruchtbarkeit) *in 't L. to kriegen. wenn in so 'n L. wat wassen sall, denn mutten de Planten örnlik Meß unner de Foten hebben. dat L. sitt je vull van Dobben un Dellen, vull Kulen un Gaten* (Vertiefungen), *vull Hülten un Bülten, vull Bulen un Bargen* (Erhöhungen) (ist sehr uneben). *dat L. sitt vull Rüsken* (Binsen), *vull Queek, vull Kladden un Klarren* (Kletten) (ist völlig verunkrautet), *wo sölen wi dat blot schier, schoon* (unkrautfrei) *kriegen!*

*dat L. is so good begraven un beslött't, dat dat Water overall 'n goden Oftreck hett* (die Entwässerung ist gut) (Nds. Wb. I 85). *dat L. hett geen Ofsack* (trocknet nicht schnell genug), *geen Ofwatern* (keine Entwässerung). *dit L. is dat reinste Waternüst, de reinste Kumm* (ist so niedrig, daß es bei jedem stärkeren Regen unter Wasser steht). *'s winters is dat L. blank as Tinn* (eine Eisfläche) (Greta Schoon) *un de beste Stee to schöfeln. dat L. is utsoort un smacht't na Regen. dit is sacht L.* (gut zu bearbeiten).

*he hett sien L. mit Sweet un Smacht* (Arbeit und Hunger) *in Gang brocht. dat brengt Neeigheid* (frische Kraft) *in 't L. dit Stück L. willen wi mit Tuffels beplanten. dit L. sall *braak (güst) liggenblieven, 't mutt sük eerst wat rüsten* (muß eine Zeitlang unbenutzt bleiben). *dit L. sall ett't* (beweidet) *worden. dat Veh is to 't L. utbroken. wi mutten na 't L. to wieren un wallen* (das L. mit Drahtzaun od. Wall einfriedigen).

*licht L., lichte Lü; wo lichter L., wo lichter Lü. Oostfreesland hett dreder-lei L.: Moor, Klei un Sand. beschiet't ji 't L. neet* (bekommt das L. nicht ordentlich Mist), *denn beschitt't L. jo* (führt euch an; gibt nicht genug Ertrag) *od. L. un Veh lett sük neet bedregen, man se bedregen een ok neet! de beste Meß brengt de Buur an sien Stevels up 't L.* od. *geen beter Meß up 't L., as de Buur sien Oog un Hand* (Aufsicht und Mitarbeit sind zu einem guten Ertrag nötig).

*riek saien, arm maihen,*
*dat L. hört de Hahn neet kraihen*

(bei zu dichter Saat gibt es wenig Korn, so daß die Hühner keine Nachlese halten können); od. *dat L. lett sük neet vull saien, 't mutt vull wassen.*

*Acker: elke A. mutt mit Schiet* (Dünger) *unt Fliet behannelt worden.*

*Binnendieksland* (L., das im Schutze des Deiches liegt): *de Deren lopen de hele Sömmer in 't B.*

*Butendieksland, Üterdieksland* (noch nicht eingedeichtes L.): *dat B. (Ü.) steiht faken noch heel unner Water.*

*Dreeskland, Dreesk(e), Dreesch* (frühere Bezeichnung für Gras- od. Grünland, das höher liegt als das Hammrichsland, jetzt Bezeichnung für Grünland, das zu Ackerland gemacht werden soll): *Tuffels wassen am besten in D.*

*Dollerd, Dullerd* (nasses, sumpfiges L.): *in de D. sünd de Peer haast bit an 't Liev insackt.*

*Feld* (Ackerland): *dar is 'n Hagelschuur over 't F. trucken.*

*Fenn(e)* (Grün- od. Weideland): *unse Kohjen lopen in de F.*

**Grede, Greide* (L., das ausschließlich zum Mähen und Weiden benutzt wird): *wi mussen noch wat G. hebben.*

*Grode, Groo, Poller* (eingedeichtes L.): *in de Groden un de Pollers waßt de beste Kohl.*

*Grönland* (Grasland): *dar geiht nix over Hei van old G.*

*Grund: de G. is noch to natt un kold, as dat d'r al wat in sait un sett't worden kann.*

*Hamm* (mit Gräben umgebenes Stück L.) (St): *up de Hammen sölen nu Husen baut worden.*

*Hammerk, Hammerksland, Hammrieksland* (im Hammrich gelegenes Grünland): *wi wohnen in de H. un hebben 't Land rund um uns to.*

*Heller* (Außendeichsland, das bereits mit einer Grasnarbe versehen ist): *wi heb-*

*ben ok 'n paar Beesten up de H. in de Weide.*

*Hook* (ein kleineres Stück L., das zu einem größeren Grundbesitz gehört, aber durch einen Graben od. Weg davon getrennt ist): *to dit Stück hört noch disse H.*

*Kamp* (ein mit Wällen umgebenes Stück L.) (St): *disse K. is so kahl, man kann d'r woll 'n Luus mit de Sweep* (Peitsche) *overjagen.*

*Kiel* (keilförmiges Stück L.): *se hebben sük up de K. 'n Rentneershuuske setten laten.*

*Koppel* (eingefriedigte Weide): *dat Veh löppt in de K.*

*Kummerland* (sehr unfruchtbares Land).

*Leegmoor, Brook* (niedriges, oft sumpfiges L.): *he wohnt dar achter in 't L., in de B.*

*Maan(de)polder* (eingedeichtes L., das einer Gemeinschaft gehört): *ik hebb ok Anrecht an de M.*

*Meedland* (Grasland zur Heugewinnung): *in uns M. steiht tovöl Kiesbaart* (Borstengras, schlechtes Futtergras).

*Neeibreck* (aufgebrochenes Grasland): *in de N. will ik Hafer saien.*

*Pickhamm* (L., das im Untergrund eine Schicht von undurchlässigem Ton enthält): *de Plaats in de P. smitt neet völ up.*

*Rüskenpallert* (mit Binsen besetztes, sumpfiges L.): *in de R. sall dat Veh woll neet fett worden.*

*Saardiek* (L., aus dem Erde für den Deich entnommen wurde und das wegen der vielen *Kolken* und *Kulen* ziemlich wertlos geworden ist): *to unse Stee hört ok 'n S.*

*Sandfatt; Sandstee* (L. mit unfruchtbarem Sandboden) (Lü): *up 'n S. is 'n Huusstee billig to kriegen.*

*Snipp(el)* (kleines Stück L.): *ik will blot 'n Sn. as Huusstee hebben.*

*Spittland* (durch Abgraben tiefer gewordenes L.): *he lett 'n Stück Sp. verkopen.*

*Tichelland* (zur Beschaffung von Ziegelton abgegrabenes L.) *wi nehmen dat T. glieks weer in Gebruuk.*

*Unland, Wilde, Ödland* (unkultiviertes L.): *bi uns Stee is noch 'n bietje U. (W., Ö.) bi.*

*Wehrland* (L., das zum Schutz gegen das Wasser noch bedeicht werden muß): *ik hebb 't Hei van 't W. good binnenkregen.*

*Wiske(r)* (niedriges L., das im Winter häufig überschwemmt wird und deshalb nur zum Mähen und Weiden benutzt werden kann): *he hett all sien Junggood* (die jungen Tiere) *in de W. lopen.*

*Wörde* (hochgelegenes, sandiges L.): *ik hebb mi up de W. 'n Huus baut.*

**Ondel* (ein Stück oder eine Ecke L.): *dit O. wull ik geern noch hebben.*

angeschwemmtes L. s. Anschwemmung.

Haus und L. sind schuldenfrei *wi hebben 't Huus un 't Land schoon. wi hebben 'n schieren Budel.*

das L. gibt sein Gewächs (Ps. 67, 7) *de Grund smitt good wat up.*

etliches fiel auf ein gutes L. und trug Frucht (Matth. 13, 8) *wat d'r van kreeg gode Eer unner de Wuddels, un dar is ok good wat van komen.*

haue ihn ab! was hindert er das Land? (Luk. 13, 7) *riet hum ut de Grund! 't is 'n ollen Stah-in-de-Weg, un upsmieten deit he nix.*

### landab, landauf

überall

*overall: o. word dat nu al vertellt.*

*allerwegens: dat is a. nu so Mode.*

*wied un sied: w. un s. is d'r geen Busk of Boom.*

nicht l., l. *nargends: so 'n Huus findst du n.*

### Landanteil

*Pand: ik hebb mien P. achter de Diek al maiht, dar kummt sachs geen Springtide!*

### Landarbeit

*Landarbeid, Feldarbeid: L., F. is neet licht, man 't mutt daan worden.*

*Burenwark: B. is stuur Wark.*

L. ist schwer *Buurderee is nix as Knojeree. lever Snieder worden as de hele Dag up 't Spahillt* (Griff des Spatens) *hangen* (mit dem Spaten arbeiten).

L. ist von großem Segen

*Arbeidersweet un Burenfliet*
*helpen völ Minsken dör de Tied.*

### Landarbeiter

*Arbeider: in de Arnt is haast geen A. to kriegen.*

**Landauer**
viersitziger Kutschwagen mit herunterklappbarem Verdeck
*Landauer: de Landrat fohr froher mit 'n L. dör sien Kreis.*

**landaus, landein**
weit umher
*wied herum: dat is al w. h. bekennt.*
l., l. ist er bekannt *he is van all Markten weerkehrt. well sull hum woll neet kennen!*

**Landbesitz**
*Land: Geld, dat drifft, L., dat blifft.*
*Grund: he hett geen egen G. unner de Foten.*
L. ist (in Kriegszeiten) der sicherste Besitz *de Feend löppt woll over 't Land, man he mutt 't liggenlaten. du hest noch noit sehn, dat een Land up de Puckel mitslepen dee. Land blifft Land. 't Land löppt to 't Siel neet ut. gröne Lappen drieven neet dör 't Siel.*

**Landbevölkerung**
s. Landbewohner.

**Landbewohner**
*Landlü* (Mz.): *du kannst glieks an de Kleer sehn, dat dat L. sünd.*
*Landvolk: dat L. mutt uns mit Brood un Botter versörgen. L. un Stadtvolk hören tosamen.*
*Burenlü* (Mz.): *dar sünd vandage 'n bült B. in de Stadt.*
*Burenvolk: vandage is d'r Markt för 't B.*
*Fehntjer: de Fehntjers wassen froher haast all befahren Lü.*
*Kleivolk, Kleilü, Lü van d' Klei* (L. der Marsch).
scherzh. *Sandhaas* (Bewohner der Geest): *dat is 'n S.*; auch *Jan van 't Sand.*
scherzh. *Moorhahntje* (Bewohner des Moores).

**Landbrot**
selbstgebackenes Brot
*sülvstbackd Brood: wi eten blot s. B.*

**Landebrücke**
Einrichtung zum Entladen eines Schiffes
*Ballastbrügg* (Nds. Wb. I 603).

**landeinwärts**
ins Land hinein
*to 't Land herin: de Möwen flegen in Scharen to 't L. h., dat gifft Unweer.*

**landen**
1. an Land, zu Boden kommen s. anlegen, anlaufen
*landen, lannen: dat dürde 'n ganzen Stünn, ehr wi mit 't Schipp l. kunnen. de Fleger söchde 'n Stee, war he l. kunn.*
*an Land brengen: dar wur 'n heel Regiment Soldaten an L. brocht.*
2. hingeraten; ankommen s. bleiben 2.
*landen, lannen: war sull he woll landt wesen* (wo mag er geblieben sein)?
*raken: he is in de Sloot raakt.*
*bedaren: war mien Brör woll bedaart is, dat mag de leve Gott weten.*
er ist glücklich gelandet *he is glückelk weer an de faste Wall komen; hett weer Land to faten kregen. he is weer unner Dack, weer binnen de Kleppen.*
er konnte bei ihr nicht l. *he hett sük 'n Körv (blaue Schenen) haalt.*
3. anbringen
er landete einen großen Schlag *he is hör an de Nahd komen. he hett dar 'n Ding dreiht. he was d'r mit 'n mal bovenup.*

**Landeplatz**
Anlegestelle für Schiffe
*Fährsteg, Fährstieg* (L. für Fährschiffe) (Do): *dat Drievies hett de F. wegdreven.*

**Ländereien** (Mz.)
Grundstücke
*Stücken: uns St. liggen all dicht bi Huus.*

**Landesherr**
wer ist euer L.? *unner well sien Beheer stahn ji?*

**landeskundig**
*landkündig, landkünnig: dar is nüms landkünniger as he.*
er ist dort sehr l. *he weet dar in all Hoken un Hörns Bescheed. he kennt de hele Kuntrei dar as sien Westentask.*

**Landesregierung**
*Regeeren: wi kriegen bold al weer 'n neje R.*
**Bestür van 't Land: in 't B. v. 't L. mussen egentlik de klookste Lü sitten. he is van 't B. v. 't L. darto bestimmt* (ernannt) *worden.*

**Landesschutzdeich**
der äußerste Deich
*Banndiek, Butendiek, Schaudiek, Seediek: an 'n B. (Sch., S.) dürt ok neet de kleenste Kleenigheid fehlen.*

**Landessitte**
Landesart
*Landswies, Bruuk, Mode: dat is hier allerwegens so L. (B., M.).*

**landfein**
seem.: für den Landurlaub besonders gut angezogen
die Matrosen machen sich l. *de Matrosen trecken hör best Packje an, wenn se an Land gahn.*

**landfest** (ugs.)
1. am Lande befestigt
*landfast: 't Schipp liggt l.*
*an de Wall: 't Schipp liggt a. d. W.*
2. mit festem Untergrund
*landfast: hier is 't weer l., hier könen wi weer Foot faten.*

**Landfläche**
abgegrenztes Grundstück
*Stück: wat is dit je 'n groot St.!*
eine langgestreckte L. *Upstreck: de U. bit an 't Moor hört to mien Plaats. wi hebben dar dree Upstrecken tegen 'n anner.*

**Landflucht**
Abwanderung vom Land in die Stadt
*Treck na de Stadt: ik laat mi van de T. na de St. neet ansteken.*
die L. nimmt immer mehr zu *up 't Land will haast nüms mehr blieven, se willen all in de Stadt.*

**landfremd**
*towandert, towannert, totrucken: de Familje is hier t.*

**Landgut**
größere ländliche Besitzung
*Plaats: he hett de P. van sien Grootvader arvt.*
*Heerd: he will sien H. verkopen laten.*
*Landgood, Good: he hett sük 'n L., G. köfft.*
ein L. *'n grote Bedriev. 'n groot Spill.*

**Landjäger**
Polizeibeamter der Kreisbehörde
*Schandarm* (frz. gens d' arm): *de Sch. sall di halen!* s. auch Feldjäger.

**Landkarte**
*Kaart: dat lüttje Nüst steiht neet up de K.*

**landläufig**
üblich; allbekannt
*ut un dör: ut un d. word dat neet daan.*
das ist die landläufige Meinung *so denken se all darover. so seggen s' all. de Menen findst du hier bi elk un een.* s. gang und gäbe.

**ländlich**
wie auf dem Lande
*as up 't Land: wi leven ok in de Stadt noch as up 't L.*
*buursk* (St): *dat sünd buurske Moden.*
ländliche Mahlzeit *Burenpottseten.*
ländliche Siedlung s. Dorf.
eine ländliche Unschuld *'n Goodblood van 't Land. een, de noch nix van de Welt weet.*
hier herrscht noch ländliche Stille *hier is 't noch moi fredelk. hier hört man nix van dat Gedrüs in de Stadt.*
er zeigt ländliche Manieren *man kann marken, dat he van 't Land is.*
l., sittlich *Lands Wies, Lands Ehr.*
*elk Huus hett sien Spies,*
*elk Land hett sien Wies.*

**Landmann**
das Land bearbeitender Landbewohner
*Ackersmann:*
*'n A. is 'n Plackersmann,*
*good is 't doch,*
*wenn man 'n Handwark kann!*
*Buur: he is 'n latiensken B.* (kennt die Wirtschaft nur aus Büchern). *he is 'n ofbroken B.* (mußte die Landwirtschaft aufgeben).
scherzh. *Meßploger; Grasmaiher; Jan van 't Land; Sandhaas; Kleipaasder.*
er ist ein untüchtiger L. *he kann up 't Land neet dejen (neet klaarworden). he kann knapp 'n Wrootbült, Mullsbült* (Maulwurfshaufen) *ut 'n annersmieten.* s. auch Bauer.

**Landmesser**
Feldmesser; Geometer
*Landmeter: dat hebben de Landmeters so utmeten.*

**Landnachbar**
Besitzer von Grundstücken mit gemeinsamer Grenze
*Landnahber: wi sünd Landnahbers, wi swetten an 'n anner.*

**Landpastor**
Pastor in einem Dorf
*Landpastor:* Ra. *kropp di, mien Deern, dar kummt 'n L.!*
scherzh. *Gotts Woord van 't Land,* **Graspaap* (Ho Id).

**Landpfleger**
römischer Statthalter in einer Provinz
*Stattholler: dotieds weer Pontius Pilatus St. in Jerusalem* (Luk. 2, 2) (Bo). *do harr de St. de Wennst...* (Matth. 27, 15).

**Landplage**
*Landplaag: de Taters* (Zigeuner) *sünd tiedwies 'n reinen L. west.*
in sumpfigem Gelände sind die Mücken im Sommer eine L. *bi Sömmerdag kann 'n in Busk un Braak van Müggen neet düren.*

**Landratte**
Nichtseemann
*Landrött(e): ik bün un bliev 'n L.*
er ist eine L. *he is 'n Baas an Land, man 'n Blood up 't Water.*

**Landregen**
Dauerregen
das wird ein L. *dat scheit de hele Dag neet weer ut. dat regent seker de hele Dag. dat word 'n Dag up de Hille* (weil das Gesinde draußen nicht arbeiten kann, darf es sich auf dem Heuboden die Zeit vertreiben).

**Landschaft**
1. Gegend
*Gegend: wat is dat hier 'n moje G.!*
*Feld: wi sünd wied dör 't F. komen.*
2. Ostfriesische L., ein öffentlich-rechtliches Institut der kulturellen Selbstverwaltung mit dem Sitz in Aurich, Nachfolgerin der Ostfriesischen Stände und auf Grund der vom Niedersächsischen Kabinett bestätigten Verfassung von 1949 zum einzigartigen Ostfriesischen Kulturparlament gebildet. Die Landschaftsversammlung besteht aus 49 Mitgliedern und wird geführt von dem aus 7 Landschaftsräten bestehenden Landschaftskollegium, an dessen Spitze der Landschaftspräsident steht. Alle Ämter sind ehrenamtlich. Die Landschaftsräte leiten zugleich die 7 Arbeitsgruppen Familienkunde, Heraldik und Bauerntum – Wissenschaft und Schrifttum – Kunst und Kunsthandwerk – Naturkunde und Naturschutz – Volkskunde und Brauchtumspflege – Museen, Büchereien und Archive – Baupflege und Gedenkstätten. Hinzu kommt als neues Arbeitsgebiet die Vorgeschichte. Besondere Einrichtungen sind eine 15 000 Bände umfassende Bibliothek, die Studienhilfe und das Archiv (Dr. Ramm, Aurich)
*Landschaft: de olle Mai* (10. Mai) *is de grote Dag för de L.* (dann findet entsprechend den früheren Zusammenkünften am *Upstallsboom* die Landschaftsversammlung statt).

**Landser**
Infanterist
*Muskote, Muskoot: he hört ok to de Muskoten.*
*Sandhaas: ik hebb twee Jahr bi de Sandhasen deent.*

**Landsknecht**
mittelalterlicher Söldner
wer früher den Wünschen der Eltern sich nicht fügen wollte, wurde L. *de Vader un Moder neet hören wull, de muß up 't Kalvfell* (Trommel der Landsknechte) *hören.*

**Landsmann**
Person aus derselben Gegend
*Landsmann: dat is 'n L. van mi.*

**Landspitze**
in Meer od. Fluß hineinragender Landesteil
*Oord: ik wohn up 'n O.*
L. am Zusammenfluß von Leda und Ems bei Leer *Leeroord, 'n Oord* (auch Name des dort gelegenen Dorfes).

**Landstelle**
ländliche Besitzung
*Landstee, Stee: he hett sük 'n L. ('n lüttje Stee) köfft. de Ollste kriggt de St.*
*wenn een starvt,*
*de anner de St. arvt* (T).
*Warfstee, Warf: he hett sien W. verkopen laten.*
*Gebruuk: he hett dar 'n moi G.*
er hat die L. durch Heirat bekommen *he hett sük dar innüsselt. he is dar intraut* (eingeheiratet).

er hat nur eine kleine L. *he melkt 'n Zeeg un 'n Kiewiet. he hett blot 'n Kummerbült.*

**Landstraße**

*Landstraat: de L. kann mi nüms verbeden. he liggt alltied up de L.* (ist ewig unterwegs).
*'t is nix müggerg* (keine Belästigung durch Fliegen), *sä de Keerl, as he in 'n slimm Sneejagen* (Schneegestöber) *up de L. weer.*
*Schossee, Schessee: se sünd up de Sch. an t' klootscheten.*

gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf daß mein Haus voll werde (Luk. 14, 23) *haal de Lü bi 'n anner van Wegen un Stegen un breng hör hierher, dat d'r geen Stee an de Tafel freeblifft!*

**Landstreicher**

Mensch ohne festen Wohnsitz, der meist von Bettelei lebt
*Landstrieker, Herumstrieker, Strieker: he is nu ok so 'n L., H., Str. worden. dar weer weer 'n Str. an de Dör to bedeln.*
*Herumdriever, Umdriever: wo kann 'n örnlik Minsk blot so 'n H., U. worden!*
*Bummler: geev di neet mit so 'n B. of!*
*Pracher: wenn 'n P. de Wahrheid seggt, find't he geen Harbarg.*
*Rumper: dar strickt al weer 'n R. dör 't Dörp.*
*Schojer: de Sch. sall mi hier mal weerkomen!*
*wenn 'n Buur utscheidt to klagen un 'n Sch. utscheidt to fragen* (betteln), *denn geiht 't up de lesde Dagen.*
*Schundjer* (Do): *maak de Dören up 't Slött, dar sünd twee Schundjers in 't Loog.*
*Strömer* (St), *Ströper* (T): *he is so 'n ollen Str., de overall un nargends is.*
*Tippelbrör: büst du nu ok 'n T. worden?* (T).

L. taugen nicht *se sünd de Utschott van de Minskheid.*
er sieht aus wie ein L. *he sücht ut, dat man Brood mit hum bedeln kann.*
er ist so abgemagert wie ein L. *schünske* (wild umherstreifende) *Kohjen* (od. *Kohjen, de schojen*) *worden neet fett.*
er wird noch wie ein L. sterben *he sall noch woll an de Slootskant verrecken* (W).

**Landstrich**

Gegend
*Streek: he wohnt mit uns in een St.*
*Gegend: dat is hier 'n moje G.*
*Gewest(en): dat mutt na mien Menen in disse G. liggen.*

**Landung**

*Landen: 't L. is glatt vör sük gahn.*

**Landungssteg**

*Loopplank* (T): *de Lü kunnen haast neet ofwachten, dat de L. anleggt wur.*

**Landvolk**

*Landvolk, Burenvolk: vandaag weer 'n bült L., B. in de Stadt.*

**Landweg**

Weg über Land (Ggs. Seeweg)
auf dem Landwege *to Land: se kunnen dar blot to L. henkomen.*

**Landwehrmann**

er ist L. geworden *he is van de Reserve to de Landwehr overschreven.*

**Landwirt**

Eigentümer od. Pächter eines landwirtschaftlichen Betriebes
*Buur: dat is 'n dicken* (reicher) *B. he is 'n B. mit 'n egen (hürden) Plaats. he is 'n B. sünner Land* (landwirtschaftlicher Verwalter).
*latienske Buur, Bokenbuur* (studierter L.).
*Wuddelbuur, Kohlbuur, Grön(te)buur* (L., der Gemüse erzeugt).
er ist ein kleiner L. (L. mit einem kleinen Besitz) *he hollt sük 'n paar Swienen un 'n Koh. he is 'n Eenpeerdsbuur, 'n Pottjemelker.* scherzh. *he melkt 'n Zeeg un 'n Kiewiet.*
s. auch Ackerbauer, Ackersmann, Bauer, Hofbesitzer.

**Landwirtschaft**

planmäßiger Betrieb von Ackerbau und (oder) Viehzucht
*Buurderee, Buurkeree: he will de B. overgeven. de Jung hett mit de B. nix in d' Sinn* (hat keine Neigung dafür). *de B. kann vandage neet mehr buten Maschinen to* (kann Maschinen nicht entbehren). *dat beste an de B. is, dat*

*up 'n krummen Fürg ok Rogg waßt* (T). *de Knull* (Rübe) *is de Moder van de Meßfolt* (gibt Dünger), *un de Meßfolt is de Vader van de B.*

*Burenbedriev: ik bün in 'n B. groot worden* (aufgewachsen).

er betreibt die L. *he spölt Buur. he buurket* (St).

er betreibt eine kleine L. s. Landwirt.

er ist von seiner Jugend an in der L. tätig gewesen *he is manken Klei un Kluten (bi de Meßförk) upwussen un deit vandage noch 't Eiden un Plogen.*

Milchwirtschaft ist der ertragreichste Zweig der L. *dar geiht nix over de Kohtitt* od. *Kohtitt geiht d'r mit.*

er versteht nichts von der L. *he versteiht sük neet up Burenwark. he kann neet saien of maihen.*

wenn die L. etwas einbringen soll, darf man sich vor schmutzigen Füßen nicht scheuen

*'n kleierge Foot*
*buurt good.*

**Landwirtschaftsgehilfe**

*Knecht: froher harr elker Buur sien Knechten un Maiden. wullt du 'n trooen K. hebben, denn doo 't sülvst!*

*slecht is de K.,*
*de nix deit ungeseggt.*

*van de K. sien Sweet*
*word de Buur neet heet.*

*so mennig K., so mennig Weg.*

scherzh. *Klutentrampler* (T): *büst du nu K. worden?*

**Landzunge**

zungenförmiger Landvorsprung an Küsten

*Uthamm: dat Stück liggt up 'n U.*

*Middelmanntje* (L. zwischen der Einfahrt zur Seeschleuse und dem Emder Außenhafen).

*Schreiershoek* (L. im Emder Hafen).

**Landzuwachs**

durch Ablagerung von Sinkstoffen vor dem Deich neu entstehendes Land

*Towaß: dat hett dit Jahr 'n örnliken T. geven.*

*Anwaß: de A. steiht al vull Queller* (Hellergras; Atropis maritima).

*Helder, Heller: wi brengen uns Jungderen na de H.*

*Quelder, Queller* (Do).

**lang**

1. von beachtlicher Ausdehnung in einer Richtung

*lang: de Brügg is twintig Meter l. dat is 'n langen Weg. wat hett dat Wicht moi l. Haar! he is so l. as 'n Bohnenstelter. du mußt de Lien wat langer laten, dat de Peer beter utgriepen könen. he is l. van Liev, is l. upschoten, is 'n l. Enn(e), 'n langen Laban, *'n langen Libbert* (sehr groß). *dat is eenmal l. genoog* (reicht völlig) (T). *he sloog daal, so l. as he weer* (fiel in seiner ganzen Länge hin).

*'n langen Keerl spaart 'n Ledder in Huus. wenn he so l. weer, as he dumm is, denn kunn he ut de Dackgöt supen* (M). *de 't l. hett, lett 't l. hangen, un de 't noch langer hett, lett 't slepen. 't is all neet so breed, as 't l. is. bi de Wurst heet dat: wo langer, wo lever. l. is he woll, man dünn* (iron. *l. is he neet, man dünn*) (wird scherzh. von einer kleinen Wurst gesagt). *he hett Geld as Hei, blot neet so l. dat is een mit l. Haar un körte Verstand* (eine Frau).

*ik will mi 'n Settje* (Weilchen) *l. maken* (mich eben zum Schlafen hinlegen). *de Saak harr 'n langen Steert* (zog sich in die Länge) (M). *puh, Greetje, wat is dien Hemd l.!* (wird von inhaltlosem, langem Gerede gesagt). *lei Snieders hebben lange Drahden* (lange Fädchen, faule Mädchen). *'n lange Wurst is licht to körten* (auch viel Geld ist schnell auszugeben). *he hett lange Fingers maakt* (hat gestohlen). *he mook 'n l. Gesicht* (war sehr enttäuscht). *he mook 'n langen Hals* (wollte möglichst viel sehen). *he mook lange Ohren* (hörte sehr genau zu; horchte). *ik mutt di de Ohren woll l. trecken!* (dich wohl bei den Ohren nehmen). *du kaust je mit lange Tannen!* (schmeckt es dir nicht?). *de Jung kummt nu in lange Büxen* (ist erwachsen). *dat is 'n l. Linnen to bleken* (will lange überlegt sein).

*l. un small*
*hett geen Gefall.*

*dat is l. un smerig, sä de Keerl, do stohl he Seilgaarn un 'n Brägenwurst* (*Brägen* = Gehirn). *de 't l. hett, lett 't l. hangen, sä de Düvel, do bunn he sük 'n Latt an de Steert.*

*rank: de Jung word völs to r.*
*renkel: de Boom is recht r. wussen.*
*stapel: dat is 'n st. Enn van Jung.*
*spillig* (l. und dünn): *dat is man sp. Koorn.*

das ist ein langer Mensch *he kann Hei van de Hill (ut 't Luuk) freten; kann ut de Dackgöt supen; kann in de Hemel kieken; verdüstert alls, war he henkummt* (ist l. und breit, wirft viel Schatten). *he is 'n Stoorke Langbeen* (St), *'n langen Laban.*

sie ist ein langes, hageres Mädchen *se is 'n Spillster, 'n Stelter, 'n Stapel van Wicht.*

sie ist zu l. geraten *se is in Saad schoten as 'n Schalott, as 'n ollen Ziepel* (M).

er machte ein langes Gesicht *he mook 'n Gesicht as 'n Karkenfenster. wenn he sük putzen* (rasieren) *laten harr, denn harr he 'n Grosken mehr betahlen mußt.*

er machte einen langen Hals *he kroop ut de Kraag. he was slimm neesgierig; wull 't ewigsgeern weten.*

er machte mir eine lange Nase *he harr mi van Narr. he harr mi to 'n Güchel.*

er konnte mit langer Nase abziehen *he kunn sük bi de Nös daalkieken. he kunn sük mit hangende (slappe) Pootjes wegschulen.*

er hat eine lange Zunge *he kann sien Tung dreemal in de Knütt slaan.*

er hat zu lange Arme *he kann sük in 't Stahn an de Töhnen* (Zehen) *krabben.*

er hat lange Beine scherzh. *he is bit bovenhen upsplitzt (upklövt).*

das ist von langer Hand vorbereitet *dar hett 't al lang um gahn. dar sünd se al lang bi (um) doon west.*

er macht lange Finger *he hett kleevske Fingers. he lett geern mal wat mitgahn. he lett blot glend* (glühend) *Iesder un Möhlenstenen liggen.*

er hat einen langen Atem *hum geiht de Puust so licht neet ut. he kann dat blasen. he hett 'n breden Rügg.*

das muß länger gemacht werden *dar mutt 'n Enn bi an.*

das ist eine lange Strecke *dat is 'n heel Reck. dat is 'n moi Endje hen.*

der Weg ist drei Kilometer lang *dat sünd dree Kilometer.*

von dort nach hier ist der Weg ebenso l. wie von hier nach dort *dat is een Weg. hen un weer um is gliek wied.*

das war länger, als man erwartet hatte *dat hett he mit de Hund meten un de Steert togeven.*

l. und breit *breedforig, breedsporig: du mußt mi dat recht b. vertellen! twee l., twee breed: dat mutten wi all t. l., t. b. mit 'n anner beproten. over all Kanten: dat mutt ik mi eerst o. a. K. overleggen.*

er schiebt alles auf die lange Bank *he is een van de Lü, de seggen: koom ik vandage neet, koom ik mörgen; mörgen will ik woll, un overmörgen is mi 't ok froh genoog!*

schiebe das nicht auf die lange Bank! *laat 't neet sluren! treck dat neet in de Längde! schrabb di un laat 't Wark neet anbrannen! schuuv dat neet in de Backovend!* (M). *sett 't neet in de Tied! laat dat neet in de Haar bedrögen (in 't Haar glieden)! upschuven is geen wegschuven. wees doch ok mal 'n Klaarmakerbaas!*

er hat eine lange Leitung *he is 'n bietje stuur van Begripp. dat dürt 'n Settje* (Weilchen), *bit dat boven in sien Kopp ankomen is.*

er sitzt am langen Hebel *he kann sien Katt woll Puus heten. he kann 't mackelk rüggen (smieten).*

er spinnt den Gesprächsfaden zu l. aus *he haalt dat to wied her. he fangt bi Adam un Eva an. he kriggt 't Enn neet to faten. de Hund is hum mit 't Enn weglopen. wat is sien Hemd lang!*

ich werde mich l. machen *ik will man 'n Settje liggengahn; mi uttrecken, mi henhauen, mi in 't Liggen verhalen.*

er macht lange Beine *he deit d'r 'n Tree bi; maakt grote Stappen; hollt hum d'r langs; nimmt de Benen unner d' Arms; kielt d'r langs.*

er macht lange Schritte *he stallt. he stappt 'n Enn hen.*

er ißt mit langen Zähnen *he kaut linksum as 'n Zeeg; kaut 't in Dotten. 't is nett, as wenn d'r emer Bunken insitten. he kriggt 't neet nadaal (herunner).*

er hat lange Nägel *he hett de reinste Schüppen an de Fingers.*

er war eines Hauptes länger als alles Volk (1. Sam. 9, 2) *he keek over all 't Volk weg.*

2. viel Zeit einnehmend, beanspruchend *lang: na lange Tied hebben wi uns weersehn. he hett 'n langen Preek hollen.*

*dat hett l. genoog dürt, bit du kweemst. sien Leven l. hett he 't stuur hatt. he hett 'n bült beleevt in sien lang Leven. he kummt de leve lange Dag neet to de Hörnstohl ut. dar willen wi man neet l. un breed over proten. over kört of l. willen wi ok bauen. mi is de Tied al l. worden. wenn di de Tied to l. word, denn nimm hum dübbelt!* (H). *nu hebb ik al 'n ewigs lange Tied up di wacht't! nu holl man neet eerst 'n langen Vörrede, segg man glieks, wat du wullt! he harr langer leven kunnt, wenn he neet so sopen harr.*

*wat sall dat lange Nögen?* (die wiederholte Aufforderung zum Zulangen bei Tisch). *dat weer 'n lange Nacht* (sie wollte kein Ende nehmen). *dat sall nu woll de langste Tied dürt hebben* (das Erwartete kann nun jeden Augenblick eintreten). *se is in de lange Hür* (Dienst) *gahn* (hat sich verheiratet).

nach langer Zeit trafen wir uns wieder *na Jahr un Dag hebben wi uns mal weersehn.*

vor nicht allzu langer Zeit sah ich ihn noch *vör 'n Dag of wat hebb ik hum noch sehn.*

das war vor sehr langer Zeit *dat weer in Haasketieden. dat weer, so wied as de Minsk denken kann. dat weer Anno een, as de Düvel jung weer. dat weer, as de olle Fritz noch Gefreiter weer.*

das dauert eine lange Zeit *dar sall uns de Tied noch bi (over) lang worden.*

der ist die längste Zeit bei mir gewesen *de word neet old bi mi.*

er hat die längste Zeit gelebt *he hett de meeste Plumen schüddelt, dat langste Enn Brood eten. sien Tied is d'r bold her.*

er war dort lange Zeit ansässig *he was dar ingeseten.*

laß dir die Zeit nicht l. werden! *vermaak di wat!*

wenn nach der Wintersonnenwende die Tage länger werden, wird es kälter

*fangen de Dagen an to längen,*
*fangt de Winter an to strengen.*

das Fleisch kann einen Tag länger stehen, bevor es gebraucht wird *dat Fleesk kann 'n Dag overstahn* (W).

wir müssen auf lange Sicht arbeiten *wi mutten d'r ok an denken, wo dat wiederhen word.*

er kann das lange Sitzen nicht vertragen *he hett geen Eelt* (Schwielen) *an de Mors; hett 'n Rietwurm in de Mors; hett 'n runde Neers; hett geen sittende Neers.*

er kann l. und breit darüber reden *he kann d'r 'n Woord van doon (maken). wenn he darvan anfangt, hollt he so licht neet weer up.*

ich denke einen langen Schlaf zu tun (Schiller) *ik will mi so recht utslapen. na de sture Dagen will ik mi van Harten Rüst günnen.*

der Wahn ist kurz, die Reu' ist l. (Schiller) *'t weer moi, man 't dicke Enn kummt na.*

so werde ich dir ein langes Leben geben (1. Kön. 3, 14) *denn sallt du staffold worden.*

wer seinen Vater ehrt, der wird desto länger leben (Sir. 3, 7) *de up sien Vader wat hollt, de sall 'n good Oller hebben.*

sie verrichten zum Schein lange Gebete (Luk. 20, 47) *se könen bi 't Beden geen Enn(e) finnen* (Bo).

ich will meinen heiligen Namen nicht länger schänden lassen (Hes. 39, 7) *'t sall ut wesen, dat se mien Naam utspotten un ik hör nix mehr to seggen hebb.*

mit den bösen Menschen aber und Betrügern wird's je länger, je ärger (2. Tim. 3, 13) *lelke Minsken un Bedregers komen all wieder in 't Verdarven herin.*

**langanhaltend**

langdauernd

*lang: so 'n langen Winter hebben wi in Jahren neet mehr hatt.*

*stillweg: ik hebb doch st. Kuuskellen.*

*van Gedür: dat is 'n Koll(e) v. G.*

es regnet l. *'t regend unnerradds; all man an, all man to. 't krömmelt all so sacht an.*

wir hatten einen langanhaltenden Frost *'t froor stillweg, in een Tuur. de Koll hett in de Törfbült reten. de Koll hett uns lang in de Proot hollen.*

**langatmig**

nicht enden wollend; weitschweifig

*langdrahdig: he vertellt dat all so l. dat weer 'n l. Geproot.*

*twee lang, twee breed: he prootde dar t. l., t. b. over.*

er ist zu l. *he kann 't Enn neet finnen. he kummt neet to Stee. de Mann is good, man he pißt wat lang.*
er erzählt alles so l. *he kriggt heel geen Enn in sien Vertellsels; kummt van een in 't anner; vertellt dat all so lang un breed, vertellt mit all Gören un Klören. bi sien Vertellen kannst du woll inslapen.*

**langaufgeschossen**
lang und dünn
er ist l. *he is lang un holl* (H); *is 'n Stock mit Plünnen; is een mit Waßdom in de Benen.*

**Langbaum**
Rund- od. Kantholz, das Vorder- und Hintergestell des Langholzwagens verbindet
*Langwagen: wenn ji de Bomen ut 't Holt halen, mutten ji 'n L. in de Wagen steken, anners swepen de Bomen tovöl bi 't Fahren.*

**langbeinig**
mit langen Beinen
*langbeend: wat is dat 'n langbeenden Fent! dar sünd so völ langbeende Müggen in 't Holt* (Wald).
*störkbeend: de so st. is as du, de mutt doch woll düchtig lopen könen!*

**langdauernd**
viel Zeit beanspruchend
eine langdauernde Arbeit macht Mühe, auch wenn sie nicht schwer ist *de Längde hett de Last.*

**lange**
1. lange Zeit
*lang(e): ik hebb di l. neet mehr sehn. dat hebb ik al l. vörher wußt. wo l. sall dat noch düren? wo l. sall ik noch up mien Geld wachten? he kann noch so l. bedeln, he kriggt nix! ik hebb di nu l. genoog Pardumm* (Frist) *geven. bliev neet so l.! dat is al l. her. he is al l. dood. du hest l. bruukt to disse lüttje Böskupp. ik kann dat hier neet l. uthollen. dat hett sük l. hentrucken. du spölst noch so l. mit 't Für, bit 't Huus in Brand steiht. de Zug hollt hier neet l. du mußt di dat neet so l. overleggen. well weet, wo l. wi noch leven! he bleev langer, as ik dochde. ik hebb hum al langer in Verdacht hatt. ik kann dat nu neet langer verswiegen (uthollen, mit ansehn)! de am langsten leevt, sall 't all hebben.*
*gestrenge Heren regeeren neet l. Hopedoden leven am langsten.*
*de l. leevt, word old,*
*de l. kackt, kriggt de Neerse kold* (H).
*dar hett he noch l. wat an* (wird er sich noch l. mit quälen müssen). *dar kannst du l. up luren!* (das wirst du wohl nicht bekommen). *dat hollt neet mehr l. an* (dauert nicht mehr l.). *dat hett noch al l. good gahn mit hum* (bis er gefaßt wurde). *he maakt dat neet mehr l.* (wird bald sterben). *dat is, weet Gott wo l., her* (sehr lange). *dat geiht so up de Dürte* (Dauer) *neet langer mehr mit hum* (er muß sich ändern).
das ist schon l. her *dat is al 'n heel Reck, 'n heel Sett, 'n hele Tuur, al Jahren her. dat is al haast neet mehr wahr. dat weer al anno een; weer, as de Poggen noch Prüken* (Perücken) *harren, nu hebben se kahle Koppen.*
das dauert ja ewig l.! *dat dürt je 'n Tied un 'n Ewigheid! dar kannst du je grau Haar bi kriegen!*
das dauert so l., daß wir es wohl nicht mehr erleben *dat kummt denn, wenn se mit uns Knaken de Appels un Peren van de Bomen smieten.*
das dauert nicht mehr l. *dat dürt geen hunnert Jahr mehr. dat kannst woll oftöven (ofwachten).*
das wird l. dauern *dar sall noch woll völ Tied over hengahn.*
er schläft l. *he ritt d'r düchtig een of; verliggt sük geern.*
das wird nicht l. dauern, bis es fertig ist *dat is man 'n Bigahn ('n Handumdreihen), denn is 't klaar.*
darauf kannst du l. warten! *dat kummt, as bi de Bull de Melk!* (M).
er bleibt so l. aus *he kummt je heel neet weer! he hollt good ut. de Hund hett woll de Weg upfreten. dar is je heel geen Wachten na.*
ich mußte sehr l. warten *ik hebb twee körten, twee langen wacht't* (St). *ik hebb mi de Benen haast in 't Liev stahn.*
ich bin hier schon zu l. geblieben *ik hebb mi hier al to lang lett't.*
das will l. überlegt sein *dar willen wi noch eerst mennig Nacht over slapen. dat is 'n lang Linnen to bleken.*

daran denke ich noch l. *dar denk ik noch dree Daag na mien Dood an* (M).
wir kennen uns schon l. *wi hebben al mennig Schepel Solt (al mennig Faatje Tuffels) mit 'n anner eten.*
er lebt l. *he hollt sük as Pökelfleesk. he is mit Soltwater dörtrucken.*
sie blieben nicht l. daselbst (Joh. 2, 12) *se verwielden dar blot 'n Dag of wat* (Bo).
ach du, Herr, wie l.? (Ps. 6, 4) *kummt d'r noch geen Enn(e) in?*
es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht und hernach l. sitzet (Ps. 127, 2) *wat helpt dat, wenn ji vör Dag un Dau al to Benen sünd un denn sörgen un sinnen, wo dat wiedergahn sall.*
wie l. wollt ihr Unverständigen unverständig sein? (Spr. 1, 22) *willen ji denn alltied so unkünnig blieven?*
wie l. richtest du nicht? (Off. 6, 10) *is de Tied d'r noch neet her, dat ...*

2. bei weitem
*lang(e): dat doo ik noch l. neet! dat vertell ik di l. neet! he is l. neet so fix as sien Brör. he is l. neet so dumm, as he utsücht. dar hett he l. neet genoog an, mit dat Geld kummst du l. neet ut.*
das tu ich noch l. nicht! *dar denk ik heel neet an! ik lach, ik schiet di wat! dar kannst lang up luren!* s. längst.

**Länge**

1. Ausdehnung in der Hauptrichtung
*Längde: de Straat mutt in de hele L. neeis plaastert worden. in de L. scheelt dat neet völ* (ist kein großer Unterschied). *se nehmen sük (schelen 'n anner) neet völ an L.* (sind etwa gleich groß). *in de Brettde is de Plank van paß, man in de L. reckt he neet* (ist nicht lang genug). *wenn 't neet ut de L. kann, denn mutt 't ut de Breddte* (irgendwie muß es zu machen sein).
die L. eines Grundstückes feststellen *'n Stück Land upmeten.*
in der ganzen L. *up un of: de Balk is up un of gliek dick.*
die L. macht es nicht
*beter lüttjet un kregel*
*as 'n groten Flegel* (TL).

2. Dauer
*Längde: de Fier truck sük in de L.*
die Sache zog sich in die L. *de Budel truck sük hen. de Saak harr 'n langen Steert* (M). *'t sloog sük in (d') Vertogg* (St). *dar kweem geen Enn in.*
die Sache zieht sich in die L. *dat is 'n lang Stück Linnen to bleken.*
er zieht das in die L. *he lentert dar völs to lang mit. he tüntelt dar wat bi herum. he schufft dat up de lange Bank.*
sie werden 's in die L. nicht treiben (2. Tim. 3, 9) *wied komen se dar neet mit* (Bo).

**längelang**

der Länge nach
er schlug l. hin *he full beenstreckd in de Snee. he sloog daal, so lang as he weer* (T). *he kwamm platt (kwamm up de Snuut, de Rügg) to liggen.*

**langen**

1. (nach etwas) greifen
*langen: he langt na de Schöttel. he will sük 'n Book van 't Boord l. he langt alltied na 't dickste Enn(e)* (M). *na de Steerns bruukst du neet l.!*
ich kann es nicht l. *ik kann 't neet berecken.*

2. reichen; geben; verabreichen
*langen: ik kann neet so wied l. he wull mi neet mal de Hand l.*
er langte ihm eine Ohrfeige *he battsde hum; geev hum 'n Batts; geev hum een an de Hals.*

3. ausreichen
*langen: dat Eten langt neet. hunnert Mark mutten riekelk l. dat langt neet hen un neet her* (in keiner Weise) (M).
*vörhollen: dat Brood sall woll v.*
*doon: so 'n Enn(e) Tau sall 't woll d.*
es langt gerade *'t kann 't nett doon. wi komen d'r nett mit ut, nett mit hen. 't kann d'r nett hen, man 't hett nix over.*
das langt gerade noch zu einem Kleid *dar sitt noch nett 'n Kleed in.*
damit langst du nicht weit *dar kummst du neet wied mit (hen). dar kummst du mit to Kummer.*
mir langt's *ik hebb d'r nett genoog an. ik koom d'r mit hen (ut). ik bün d'r mit bedeent. nu is 't Maat aber vull!*

**längen**

1. strecken
*längen: de Ssopp mutt wat längt worden* (durch einen Zusatz von Wasser).

*verdregen* (Aurich): *wi mutten de Botter mit Rohm v.*

2. länger werden

*längen:*

*fangen de Dagen an to l.,*
*fangt de Winter an to strengen* (strenger zu werden).

*langer worden: man kann 't al good marken, dat de Dagen l. w.*

**Längenmaß**

*Meter: de Wagen is fiev M. lang.*

*Kilometer: van hier bit na de Stadt sünd veer K.*

*Ell(e): to 'n Kleed mutt ik seß Ellen Tüg hebben.*

*Foot* (ca. 30 cm): *'n Keerl van seß F.*

*Miel: dat stinkt dree M. in de Wind.*

*Schöt* (ungefähres L.): *he was sowat 'n Sch. van Huus of.*

*Smeet* (wie *Schöt*): *dat Stück Land sall woll 'n goden Sm. lang wesen.*

*Toll* (1/10 od. 1/12 Fuß).

s. Maß.

**Langeweile**

*Lang(e)wiel, Lankwiel: he deit van L. nix as hojahnen* (gähnen). *man kummt hier van L. je haast um, kann hier van L. je verschimmeln! he is vör L. up dumme Streken* (Streiche) *komen. kannst du di nix um de Hannen maken* (dich nicht irgendwie beschäftigen), *dat du alltied so 'n L. hest?*

er hatte L. *de Tied wur hum lang, nu satt he un kaude wat up sien Nagels herum. he wuß neet, war he mit sien Tied hensull.*

scherzhaftes Rezept gegen L. *wenn di de Tied lang word, denn nimm hum dübbeld!*

**Langfinger**

s. Dieb.

**langfristig**

von langer Dauer

*up lange Tied: dat is 'n Verdrag up l. T. up l. T. kann nüms dat Weer vörutseggen.*

**langhaarig**

mit langem Haar

*langharig, lankharig: he will mit de Langharigen nix to doon hebben.*

**Langholz**

s. Balken.

**langjährig**

für mehrere Jahre

*langjahrig: dat sünd all langjahrige Mitarbeiders.*

*old: dat is 'n ollen Fründ van mi.*

*vör 'n Rieg van Jahren: de Plaats hebb ik f. 'n R. v. J. hürt* (gepachtet).

das ist hier eine langjährige Gewohnheit *dat sünd wi al Jahrenden so wennd west, dat hebben wi al sied Jahrenden neet anners kennt.*

**langlebig**

von langer Lebensdauer

*taai: dat is 'n taje Familje, dar gifft 't taje Rekels in dat Tömt* (Geschlecht). *de is t., de geiht noch lang neet dood!*

das ist eine langlebige Familie *in dat Geslacht, dar sitt 'n langen (tajen) Aam in.*

**länglich**

*na de lange Kant hen: hör Gesicht is 'n bietje na de l. K. h. wussen.*

**Langmut**

Geduld; Nachsicht

*Gedüld: wat mien Ollen sünd, de hebben 'n heel bült G. mit mi hatt. hebb noch 'n bietje G. mit mi, ik will mi betern!*

*Nasehn: bi hum mutt man 'n bült N. hebben.*

man soll L. üben *man sall ok mal wat oversehn könen. man sall neet futt de Stock bi de Dör setten.*

bleibet in Keuschheit, in Erkenntnis, in L. (2. Kor. 6, 6) *blievt Baas over jo Driften, laat't jo neet van Gott un sien Woord ofbrengen, weest düldsam.*

**langmütig**

*gedüldig: se sünd recht g. mit mi west.*

ich wußte, daß du l. bist (Jona 4, 2) *ik wuß, dat dürt lang, ehrdat du düll worst.*

die Liebe ist l. (1. Kor. 13, 4) *se hett völ Gedüld, gifft neet glieks de Minsken up* (Je).

**Langmütigkeit**

oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und L.? (Röm. 2, 4) *of wullt du nix darvan weten, dat he over de Maten fründelk, gedüldig un langmödig is?* (Je).

**Langohr**
Esel s. d.
ein Esel schilt den anderen L. *de Pott verwitt de Ketel, dat he swart is.*

**längs**
1. entlang
*bilangs: gah d'r even b., of dat Richel overall good fast is! dat Deep geiht na 't Moor, un de Weg löppt d'r b.*
2. in der Längsachse
*in de Längde: de Balk mutt in de L. dörsaagt worden.*

**langsam**
lange Zeit brauchend
*langsam: he kweem l. anlopen, de Tied geiht so l. hen, du mußt neet so l. wesen! l. an, dat de Lien neet ritt!*
*he kummt d'r l. achter* (begreift es allmählich).
*de l. ett,*
*de l. tredd.*
*sacht(e): nu man s., wi höven* (brauchen) *neet hen to swelen!* (in die Heuernte). *man s., 't is noch geen Kappstörten!* (keine große Not). *dat willen wi man s. anlopen laten!* (nicht überstürzen). *dat sachte Lopen kummt van sülvst!* (mit zunehmendem Alter nehmen die Kräfte ab).
*sachtjes: dat Kind is s. inslapen. so s. sölen wi je woll to uns Schüllen utkomen. nu man sötjes un s., 't Meesje is noch jung!* (H). *he kweem dar so s. mit vandag* (brachte es l. und stockend vor).
*bummelig: he löppt dar so b. hen.*
*Footje vör Footje: F. v. F. bün ik denn glückelk na Huus komen. dat mutt bi hum all F. v. F. gahn* (er muß vorsichtig gehen).
*hüttjer-di-püttjer: h. di p. kweem de Wagen van de Stee.*
*karig: dat geiht so k. mit hum, dat man woll sehn kann, dat he d'r heel geen Lüst to hett.*
*klüngelig: he is man leep k. van mörgens.*
*kommode, kemmood* (franz. commode): *he lett 't k. angahn* (W).
*langdrahdig: he is alltied so l. in sien Arbeid.*
*loom: dat Peerd löppt so l.*
*bi lüttjen: bi l. sall dat je woll anners worden.*
*lugg: he is so l., as wenn he haast geen Foot of Finger rögen kann.*
*mit leverla: m. l. sölen wi 't Land woll torechtkriegen.*
*na un na: na un na wur de Störm denn wat sachter.*
*nüsselig: so 'n nüsseligen Knecht kann ik neet bruken.*
*sinnig: eet s., du weetst heel neet, wat man denn bipacken* (verdrücken) *kann!*
*sacht un s., dat dat Haar up de Kopp stufft, sä de Buur an sien Knecht.*
*slörig, slurig: he löppt dar so s. hen.*
*stappfoots: dat geiht dar all st., man se komen ok torecht.*
*strukel: dat gung so str., as wenn dar 'n Snigg henkroop.*
**tötjerig: wees doch neet so t. bi 't Wark, du kummst je heel neet ut de Stee!*
*traag: he word so t. in 't Lopen, in 't Eten is he neet t.*
*kummt de ene t.,*
*kummt de anner graag* (schnell).
*trödelig: he is alltied so t. bi 't Wark.*
*tüterig* (l. und unbeholfen) (W): *he is al wat t. worden.*
*Tree vör Tree: 't kummt all weer up 't Stee, man 't geiht blot T. v. T.*
*mit de Wiel: m. de W. sall ik woll weer to Kracht komen.*
s. abflauen, allmählich, anlatschen, bedächtig, behäbig, bummelig.
l. sein *tünteln: he tüntelt d'r wat an herum, dat de Tied man hengeiht.*
er geht so l. *he kummt haast neet ut de Stee; kummt d'r an as de düre Tied; kruppt dar hen as 'n Snigg(e); geiht, as wenn 'n Luus dör de Teerquast kruppt; geiht, as wenn he anwussen is; kröpelt dar so hen; sluddert dar hen as 'n ollen Drömer; dauelt so, wenn he up Böskupp geiht; is 'n gode Bode na de Dood* (M). *'t geiht bi hum nett, as wenn 'n olle Koh upsteiht,* iron. *he is so gau, he kann woll dode Rötten fangen.*
er fährt so l. *dat geiht, as wenn 'n Mügg in de Karmelk* (Buttermilch) *kruppt; as wenn de Boomtiek up de Snigg Galopp ridd, dar könen de Hunnen dör de Speken lopen.*
wir dürfen getrost etwas langsamer gehen *wi düren driest 'n Stapp minner doon. dat bruukt neet in de Flücht gahn, laat uns 't man wat sachter anlopen laten.*

er kommt nur l. weiter *he hollt sük bi elke Strohspier up. he kann de Hacken neet vör de Mors wegkriegen.*

er kam l. mit schwerfälligen Schritten daher *he kweem schoorfoots (swaarfoots) up mi an.*

wer l. geht, kommt auch zum Ziel
*kummt 't neet mit de Iel,*
*kummt 't doch mit de Wiel* (M).

mancher erreicht zwar l., aber dafür sicher sein Ziel *mennigeen is mit Krupen wiederkomen as mit Lopen un Biersen.*

er kam in langsamem Trab *he kweem in Hundjedrafft.*

nur immer l.! *loop di neet in Brand! kumm man neet up Loop!* (W. Siefkes). *immer up 'n sachten Foot! wi hebben noch Tied vör de Schenen* (Schienbeinen). *hangen hett geen Haast. koom ik vandage neet, denn koom ik mörgen. de lesde kriggt dat fettste. late Hafer geiht ok up. 't lesde Schipp kummt ok an de Wall, kriggt ok Fracht. eerst de Piep ansteken, sä de Buur, un denn 't Peerd ut de Sloot!*

er ist sehr l. in seiner Arbeit *he is 'n ollen Bröder, Drömelpeter, Lomert, Nötelmors, Nüsselmors, Slörhack, Trödelbüx. he drömelt dar so lang bi herum. he is bi de Hand as 'n Schietimm(e) um Wiehnachten* (TL), *is gau as 'n Fleeg um Middewinter. he deit in dree Daag mehr as in een; kummt neet van (ut) de Stee; lötert, nölt, nötelt, nüsselt wat herum un beschickt nix; pusselt nu al de hele Dag an sien Radd herum. he ritt sük geen Been ut; ritt sük neet stücken; maakt sük neet dood. he rögt sük as 'n dood Bigg in de Sack; sitt to tünteln un kummt nix wieder; sitt dar as 'n Köhl Für, wat neet anbrannen will. he arbeid't sük neet in Sweet. 't Wark will hum neet van de Fingers.*

die Arbeit kommt nur l. voran *dat is Wark as Granatpulen. dat geiht in Nurten un Stöten, as wenn 'n Barg* (verschnittener Eber) *miggt.*

das geht zu l. *dar sitt geen Fahrt achter. dar is geen Drifft bi. dat kummt neet ut de Stee.*

er zieht sich sehr l. an *he kann neet in de Büx (in de Strümpen) komen* (M).

er geht l. iron. *he hett 'n Bunk in 't Been. he löppt sük in Brand as 'n Snigg. he kummt dar an as 'n Luus, de bi 'n anteerde Plank umhooglöppt.*

er spricht sehr l. *he proot't so lei. he haalt 't all bi de Töhnen* (Zehen) *up. he kaut eerst elk Woord, vördat he 't seggt.*

Opa ißt so l. *Opa sitt in de Hörn un muffelt sien Kookje so sachtjes up.*

er denkt l. *he weet um Pingsten eerst, dat 't Paasken west is.*

eine Seuche kommt schnell, weicht aber l. *de Sükte kummt to Peerd, man he geiht to Foot weer weg.*

die Zeit vergeht sehr l. *de Jahren krupen d'r hen. 't is nett, as wenn de Tied anbunden is.*

das muß man l. (mit Genuß) essen *dat mutt 'n so sachtjes over de Tung glieden laten. dat mutt man achter een Tann eten.*

l. vertrocknen *na un na indrögen, wegsoren.*

Gottes Mühlen mahlen l. *Gott sien Möhlens, de lopen neet vör de Wind.*

ein jeglicher Mensch sei schnell zum Hören, l. zum Reden, l. zum Zorn (Jak. 1, 19) *elke Minsk sall gau darmit bi de Hand wesen to hören, man he sall sük Tied laten un dat overleggen, wenn he wat seggen will un sük eerst bedaren, wenn he düll is.*

**Langsamkeit**
viel Zeit beanspruchendes Verhalten

durch L. zieht sich die Arbeit in die Länge *de alltied to doon hett, is neet de Flietigste.*

**langschäftig**
mit langem Oberteil am Stiefel

*langschäftig: he löppt Dag för Dag in langschäftige Stevels.*

**Langschläfer**

*Langslaper: wenn he neet so 'n L. weer, gung hum dat ok beter.*
*de froh upsteiht, hett dat, wat de L. neet mehr kriegen kann.*

*Slaapdott(e), Slaapmütz, Slaapsack: wo kriggt man so 'n S. blot to 't Bedd(e) herut?*

er ist ein L. *he kann neet to 't Bedd(e) utfinnen, neet in de Büx komen; weet neet van Upstahn; kummt laat vandag; liggt sük blau un bruun; hollt van lang Slapen; verliggt sük geern;*

*ritt d'r smetts düchtig een of. he slöppt noch 'n Gatt in de Dag!* (TL). *wenn 't na hum gung, weer de Dag neet lang* (T).

der L. gelobt *mörgen will ik Klock acht upstahn, 't mag Dag wesen of neet!* (Ho Id).

zum L. sagt man *du treffst de Hahn ok neet mehr up de Meßfolt!* (M). *du hest dien Ollske woll to lang up de Hemdslippen legen! paß blot up, dat du di neet Liekdoorns an de Ohren (Eelt an de Rügg) liggst! wenn du de Tied verslöppst, mußt du up de Esel rieden!*

**längsseits**

*langsieds: dat Boot leggt l. an.*

**längst**

1. schon lange

*lang(e): dat hebb ik al l. vergeten. he is d'r al l. weer. dat harr ik di al l. seggen kunnt.*

das ist l. bekannt *dat is al rund. dat hebben wi al bold weer vergeten. dar hebben wi al 'n Nacht over slapen.*

so war es in l. vergangenen Zeiten *so was 't in Haasketieden, in oll(e) Tieden, in vörolle Tieden.*

2. bei weitem

*lang(e): he is l. neet so fix as sien Brör. dat is noch l. neet herut, dat he dat daan hett.*

*bi wieden: in disse Saal gahn bi w. neet all Lü herin. du hest bi w. neet so völ Arbeid daan as ik. de Lü quälen sük vandage bi w. neet so as in froher Tieden. mit dit Geld kummst du bi w. neet ut.*

**längstens**

spätestens

*latestens: in l. fiev Week mußt du betahlt hebben.*

in l. einer Woche *in 'n Tied van 'n Week, man langer neet. dat mag 'n Week düren, man langer jo neet. 'n Week mag d'r unnerdörgahn, man dat is 't ok all.*

**langstielig**

1. mit langem Stiel

*langsteeld: disse Soort Boom kann man glieks an de langsteelde Bladen kennen.*

dies ist ein Baum mit langstieligen Äpfeln *de Appels van disse Boom hebben all 'n langen Steel.*

2. lästig; ermüdend

*langdrahdig: he vertellt alls so l.*

*drömerig, drömelig: he is so d. in sien Proten.*

er redet l. *he haalt 't all so wied her (up). he kummt d'r neet mit to Pott.*

s. langatmig.

**Langstroh**

sorgfältig Halm neben Halm gelegtes Stroh

*Dackstroh: ik hebb twee Fohr D. verköfft.*

**langweilen**

Langeweile verursachen oder spüren

*langwielen: he hett uns de hele Avend langwielt. dar gah ik neet hen, dar kann ik mi blot l. dat langwielt mi, wenn du alltied datsülvige vertellst.*

er langweilt sich *de Tied word hum lang. he is mit de Tied verlegen. he sitt dar hen to hojahnen* (gähnen). *he sitt un liggt de hele Dag wat herum* (T). *de Langewiel hett hum unner* (T).

**langweilig**

eintönig; einförmig; zeitraubend; hölzern

*langwielig: dat is dar 'n langwieligen Budel. dit Kaartenspill is mi to l.*

*drög(e): wat is dat för 'n drögen Peter!*

*drömerig, drömelig: proot doch neet so d.!*

*langdrahdig: he is so l. in sien Vertellen.*

*nöchtern: dat weer dar man 'n recht n. Fier.*

*tranig: so 'n tranigen Hochtied hebb ik noch neet mitmaakt!*

langweiliges Nest (kleiner, unbedeutender Ort) *Kaff.*

das ist aber ein langweiliger Mensch! *dat is di 'n Dauelmors, 'n Drögpeter, 'n Drömelklaas, 'n Drömelpeter, 'n Drömelpott, 'n Drömkötel, 'n Slör(hack)! bi de Fent, dar sitt doch nix geen Levend bi! in hum sitt geen bietje Für. he wett vör neet, dat he achter leevt.*

er ist so l. im Erzählen *bi sien Vertellen kannst du de Slaap neet ut de Ogen hollen, kannst du woll inslapen. he kummt neet ut de Stee. he treckt sien Vertellsels so in de Längde. he hett so 'n egale Proteree bi 't Enn, is lang van Ennen.*

das war eine langweilige Gesellschaft *'t was 'n drögen Budel. dat gung dar all*

*so stiev un stuur to. de Lü seten all to hojahnen* (gähnen).
das ist aber eine langweilige Beschäftigung! *dat is di 'n Tiepelkraam, 'n Granatpulen!*
was ist das für ein langweiliger Betrieb! *wat is dat för 'n Slörkraam; Slörderee; Getüntel; Tüntelee!*

**langwierig**
viel Zeit beanspruchend; lange während
*tiepelig: dat is so 'n t. Wark, dat man d'r haast neet mit van d' Stee kummt.*
*wiedlopig: dat is 'n naar wiedlopigen Kraam.*
das ist eine langwierige Sache *dar kann man sük de Benen bi in 't Liev stahn.*
*dar kannst woll up wachten,*
*man neet up smachten.*
scherzh. *dar kannst old bi worden! dar kann 'n sük wat bi vermaken.*
das ist eine langwierige Krankheit *dar hest noch lang wat an, noch lang wat mit to doon! de büst noch neet so gau weer quiet!*
das ist eine langwierige Arbeit scherzh. *dat is eerst een van dusend, sä de Spellmaker, Jung, gah hen un haal mi 'n Kroos Beer!*

**Lanze**
*Piek(e): ik kreeg 'n Steek mit de P.*
*Adders un Pieken*
*mutt man utwieken.*
*Lanse, Lans, Lanz: froher harr elke Mann bi 't Peervolk* (Kavallerie) *'n L.*
ich werde für dich eine L. einlegen *ik sall woll för di in de Buggd springen. ik stah di bi! up mi kannst du reken!*
dafür will ich wohl eine L. brechen *dar will ik mi woll för insetten. dar will ik woll för streven, mien Best för doon.*

**Lanzette**
ärztliches Messer; chirurgisches Instrument
*Fleet: dat Mest snitt as 'n F.*
*Fliem: haal de F., de Koh hett de Blaß (is in de Wind)!* (hat schwere Blähkolik).

**lapidar**
bedeutsam; wuchtig; knapp
*kört un knapp: he schrifft k. un k., man wat he schrifft, dat hett Gewicht.*
seine Redeweise ist l. *he proot't so körtof. he seggt neet völ, man wat he seggt, dat is bewennt, dat hett Sinn un Verstand (Witt), dar sitt wat achter.*

**Lappalie**
minderwertige Kleinigkeit
*Backtell* (von Bagatelle).
*Schietscheet: se hebben Stried um elke Sch. um so 'n Sch. kann ik mi neet kümmern.*
*Kinner-, Klöter-, Puppen-, Schietkraam.*
*Klenigheid: dat sünd doch man Klenigheiden.*
*Klatteree: over so 'n K. hövst* (brauchst) *du di doch neet upregen!*
*Lapperee: mit so 'n L. mußt du mi neet komen!*
das war für mich eine L. *dat was för mi man so 'n Bigahn. dat harr ik nix in de Reken. dat was för mi geen Proot weert. dar hebb ik heel geen Nack na dreiht.*
komme mir nicht mit solchen Lappalien! *holl mi mit so 'n Kraam neet up! mit sowat mußt du mi de Tied neet stehlen!*
er hält sich mit Lappalien auf, die nichts einbringen und obendrein noch Unkosten verursachen *he söcht 'n Pennink un verbrannt d'r 'n Groskens Keers(e) bi.*

**lappen**
Flicken aufsetzen
*lappen: de Büx kann noch woll lappt worden.*

**Lappen**
1. Zeugstück; Fetzen
*Lapp(e): sett 'n L. up de Büx, denn is he weer heel! ik hebb mi sneden, binn gau 'n linnen L. um de Finger!*
*beter 'n L. as 'n Gatt, beter 'n mallen L. as 'n moi Gatt* (M). iron. *se hett 'n sehren L. um 'n helen Finger* (tut nur so, als ob sie eine Verletzung hat). *man mutt geen nejen L. up 'n old Kleed setten* (wird wohl gesagt, wenn man ein Glas, das noch nicht ganz ausgetrunken ist, wieder auffüllen will) (H). *se hett 't all in Lappen toreden un tosneden* (hat den Stoff zum Kleid verschnitten). *du kriggst glieks wat up de Lappen; ik hau di, dat de Lappen flegen!* (du bekommst eine ordentliche Tracht Prügel).

*Lappke* (kleiner L.): *se is so sacht as 'n sieden L.*
*mit lüttje Lappkes lehrt de Hund dat Leerfreten* (mit kleinen Proben fängt ein Laster an). *he hett mi wat för 't L.* (hat mich zum Besten).
*Flick: dar mutt nödig 'n F. in de Rock.*
*Klatt(e): dar is geen Kl. overbleven. dat Kleed hung hör in Klatten um 't Liev. se löppt in Klatten* (ist ganz abgerissen).
**Lör* (St, Do): *he hett nix as Lappen un Lören in sien Schapp.*
*Plünn(e): hest du de Finger kört, dat du dar 'n P. umhest? war is woll 'n P., dat ik mien Radd putzen kann?* iron. *he is d'r mit 'n sehren P. um 'n helen Finger ofraakt.*
*Palt(e), Pult(e): 't sünd nix as Pulten un Palten, wat se anhett.*
**Sladding, Slarding* (L. aus Segeltuch): *an de Steden, war dat Schippstau schürt, sitt d'r 'n Sl. umto.*
*Slette, Slettje* (L. zum Verbinden): *ik löv, nu kann dat Slettje woll van de Finger of.*
*Fudde, Furr(e): de olle Fudden (Furren) smiet man weg, de sünd doch neet mehr to bruken.*

man setzt nicht einen neuen L. auf ein altes Kleid *dar hört geen ollen Knepel in 'n nejen Klock* (H).
ich habe ihm ein paar hinter die L. gegeben *he hett 'n paar an de Hals hatt, dat 't man so brummde un huulde.*
er machte sich auf die L. (Fußlappen) *he is up Reisen gahn.*
er ist durch die L. (L. zum Scheuchen des Wildes) gegangen *he is utnaiht, utwichst, is d'r (van) dörgahn.*
der neue L. (Mark. 2, 21) *dat Stück, wat dar upsett't is* (Bo).

2. weicher od. schlaff hängender Körperauswuchs; Fleischfetzen
*Lapp(e): de linke Lunge* (Lungenflügel) *hett twee, de rechte dree Lappen.*
*Lappke: Schippers drogen froher Ohrringen an d' Ohrlappkes.*
*Lobb(e): uns Kükens kriegen al Lobben. he hett 'n L. unner 't Kinn.*
*Lör* (Fleischlappen): *dat Fleesk is anners nix as Lappen un Lören.*

3. kleines, breites Stück
*Lapp: 'n L. Leer, Iesder, Koper, Ies, Holt, Land.*
*'t Land liggt in een L. bi 'n anner* (in einer Fläche).

**Lappenraum**
dunkler Raum unter dem Schneidertisch, in den die Stoffreste geworfen werden (Hölle)
*Hell(e): all Handwarken sünd smerig, sä de Snieder, do smeet he 'n Stück Laken in de H. wat de Wennst* (Gewohnheit) *neet deit, sä de Snieder, do smeet he 'n Stück van sien egen Tüg in de H.*

**läppern, sich**
sich allmählich anhäufen, ansammeln
*sük sammeln: dat sammelt sük, harr de Jung seggt, do harr he in de Stuuv 'n paar achter de Ohren kregen, un up de Deel kreeg he noch 'n Jack vull* (M).
es läppert sich so zusammen *een kummt bi 't anner. dar krömmelt (pottjet) sük so sacht wat bi 'n anner.*

**Läpperschulden**
kleinere Schuldposten
*Plickschülden: he hett allerwegens P. P. un Stoffregen, de dringen dör.*

**lappig**
1. mit Lappen besetzt
*lapperig, lapperg, lappig: mit so 'n lapperigen (lappigen) Büx dürst du dar neet hen.*

2. aus Lappen bestehend
*lapperg: dat Stück Fleesk is naar l.*
*fuddig: wat hest du vandaag je 'n fuddigen Rock an!*
**talter(i)g, tulter(i)g: t. Kleer.*

**läppisch**
abgeschmackt; kindisch
*albern: stell di doch neet so a. an!*
*biebärig: Fent, wees neet so b.!*
*bieslendsk: dat Wicht tiert sük so b., as wenn se hör Fieven neet all bi 'n annerhett.*
*kalverachtig: he is mi to k.*
*raar: wat stellt he sük r. an!*
eine läppische Person *'n Lafferd, 'n Laffbeck, 'n Laffsnuut, 'n Hibbel, 'n Hippsel, 'n Tapps, 'n Kalverkopp* (W).
ein läppisches Mädchen *'n Bliertje, 'n Blieske, 'n Mallurdje.*
er redet so l. *he proot't so laff. he hett so 'n laffen Proot an 't Liev.*
er benimmt sich so l. *he tiert sük as 'n nöchtern Kalv* (H). *he hett so malle Küren bi 't Enn.*

**Larifari**

Unsinn, Unfug, der uns nichts angeht
*Windmiegeree: dat is blot W., dat kümmert mi neet.*

**Lärm**

Krach; Radau; Spektakel
*Allarm, Alarm: A. slaan. he maakt 'n A. as 'n Ketelböter. maakt doch neet so 'n heiden A.! ji mutten jo moi duuk* (still) *hollen un geen A. maken! man word heel dumm* (betäubt) *in de Kopp van so 'n A.*
*A. is 't meeste, sä de Jung, do harr 't grummelt.*
*Drüs, Gedrüs: ik kann dat in so 'n D. (G.) neet uthollen. dat gung dar all sacht un sinnig un sünner G. to.*
*dat slechteste Radd maakt dat meeste G.*
*Dubberee, Gedubber: well maakt dar so 'n D.? hollt dat G. noch neet bold up?, man word d'r doov un dummlig van in d' Kopp.*
*Gebuller: wat weer dat 'n G., as de Wagen umkippen dee!*
*Gekriet: Kinner, maakt neet so 'n G.!*
*Geraas: dat Water (de Wind) maakt so 'n G., dat man sien egen Geluud neet hören kann.*
*Gerummel: dat is je 'n G. up de Bön, as wenn dar 'n Rött(e) in de Fall(e) sitt.*
*Gesuus: ik wor noch mall van so 'n G.!*
*Klamauk: wat is dar je 'n K. up de Straat!*
*Krakeel: is de Mester neet in de School, dat de Kinner so 'n K. maken?*
*Larm: ji maken je 'n L., as wenn ji 't Huus up 'n anner Stee setten willen! dat weer 'n L. un Gedrüs, dat man d'r woll mall bi worden kunn.*
*Lawei: he mook 'n L. van Wunner un Gewalt, as wenn de Wereld unnergahn sull. de Ohren doon mi sehr van so 'n L.*
*Levend: de Kinner maken so 'n L., dat man sien egen Geluud neet hören kann.*
*Parammel: nu maak dar man neet so 'n P. um! wat hett he 'n P. an 't Liev! he mook dar 'n P. van, as wenn 't Wunner wat weer.*
*dar weer völ P. um 'n paar Drüpp Natt* (wegen einer Kleinigkeit).
*Puhä, Puhee: wat weer dat 'n P. up 't Markt!*
*Radau: wat is los up de Straat, dat dar so 'n R. is?*
*Rummelee: de R. nimmt geen Enn(e).*
*Ruusje: de Kinner maken so 'n R. he maakt R. um 'n Klenigheid.*
*Spektakel, Spitakel: wat maakt disse Maschin 'n Sp.! van so 'n Sp. kann je 'n Dode upwaken!* (M).
*Spök: Kinner, maakt neet so 'n Sp.!*
*Tamtam: he kann wieder nix as T. maken.*
*Trubel: ik weet neet, wo du bi so 'n T. 'n Book lesen kannst!*
**Gebuster: ik weer blied, as ik to dat G. herutweer.*
**Gespüs: se maken 'n naar G.*
**Wörde* (St): *dat weer dar 'n W., dat een Hören un Sehn vergung.*
er machte einen fürchterlichen L. *he maakde Qualm. he brullde Moord un Doodslag. he gung tokehr (gung sien Dingen an) as mall.*
da war ein großer L. *dar weer de Düvel löß. dar beten de Katten sük. 't gung d'r holl her.*
der L. wird mir unerträglich *ik kann 't neet mehr of. de Ohren belopen mi an de Kopp.*
er macht viel Lärm um nichts *he maakt ut 'n Mügg 'n Olifant; ut 'n Scheet 'n Dönnerslag; geiht mit 'n holten Biel up 'n doden Henn löß; hett 't so drock as 'n Mutt mit een Bigg; maakt Scheel un Elend um 'n Schietscheteree; kibbelt sük um 'n Kluntje* (um eine Kleinigkeit); *maakt völ Gedoo um dove Nöten.*
er macht L., aber es steckt nichts dahinter *he kakelt blot, man he leggt geen Ei.*
dumme Leute machen den meisten L. *holle Faten bummen am meesten.*
er macht blinden L. *he schütt mit löß Kruud* (Pulver).

**lärmen**

schreien; poltern; Krach machen
*angahn: he geiht sien Dingen an, as wenn hum 't in de Kopp slaan is. de Kinner gahn an as Kettenhunne(n).*
*ballern, bullern: he ballert un bullert de hele Dag.*
*balsken: wat hebben ji dar to b.?*
*daven, davern: he daavt (davert) in Huus herum, as wenn he mall is.*
*drammen: he drammt nettsolang, bit he sien Will kregen hett.*
*dubbern* (dumpf l.): *dat dubbert dör 't hele Huus.*

*grölen: well grölt dar so up de Straat?*
*juchheien: de hele Nacht hebben se in 't Weertshuus seten to j.*
*juchtern* (fröhlich l.): *de Kinner j. van Bliedskupp.*
*karjolen, krijölen: dar sitten se al weer in 't Weertshuus to k.*
*krakeelen: wenn he ut 't Weertshuus kummt, mutt he alltied k.*
*larmen: de Kinner l. as mall herum.*
*randaleeren: du büst woll duun* (betrunken), *dat du so randaleerst!*
*rallen un mallen: well is dar so an t' r. un m.?*
*ramentern, ramenten: ji r. je, dat d'r woll Doden van upwaken könen!*
*rammeln: wat rammelt dar all herum?*
*rasunen* (dumpf l.): *wat rasuunt dar günnert* (in der Ferne) *so?*
*rumoren: de Kinner r. je, dat man sien egen Geluud neet hören kann!*
*spektakeln: mutten ji darbi so s., wenn ji spölen?*
*tokehrgahn: de Kinner gahn tokehr as Wilden, wi kriegen woll anner Weer! 't is je rein hellerdüll, so geiht dat Volk tokehr!*
die Kinder l. sehr *de Kinner sünd leep gedrüsig, wörig; maken Skandaal as mall; rieten de Hals up bit an de Schullers. se gieren 't ut. 't geiht d'r her as unner in 't Gulf, as in 'n Jödenschool.*
das war ein lärmender Aufbruch *mit Hü un Hott gung dat los* (M).

**Lärmen**
sein L. hat nichts zu bedeuten *he deit blot so mall, man he meent dat neet so. he kummt mit 'n Blaas vull Bohnen.*
daß er ihn überantwortete ohne L. (Luk. 22, 6) *dat he hum hör in de Hannen spölen kunn, sünner dat de Lü d'r wat van gewahr wurden* (Je).

**lärmend**
er tritt sehr l. auf *he is 'n hele Kamer vull.*

**Lärmmacher**
Ruhestörer; laute Person
*Baller-, Bullerbüx: dar is de B. weer togang.*
*Bellhamer, Bellmann, Bellmer: well will so 'n B. woll in Huus hebben?*
*Bullerballer: 't is so 'n B. van Keerl.*
*Gedrüs-, Juchheimaker: wi könen hier 'n G., J. neet bruken.*
*Pulterpalter, Pulterbüx, Pulterjan: he is al alltied so 'n P. west.*
*Ramenter: de olle R. kann ok doch neet een Ogenblick still wesen!*

**Larve**
1. Gesichtsmaske
*Scherbellen(s)kopp, Scherbellskupp: wenn Sünnermarten* (10. November) *is, denn gahn de Jungs mit 'n Sch. vör 't Gesicht van Huus to Huus.*
da wurde ihm die L. vom Gesicht gerissen *do kweem sien wahre Natür to Vörschien.*
s. Maske.
2. Jugendform verschiedener Kerbtiere
*Amel* (L. der Wiesenschnake): *de A. hett 't Land weer kahlmaakt.*
*Ruup* (L. der Schmetterlinge): *de Rupen hebben de Bomen heel kahlfreten.*
*Maad* (L. von Fliegen): *dat Fleesk sitt al vull Maden.*
*Wurm* (L. verschiedener Käfer): *van 't Jahr sitten sovöl Wurms in de Appels.*
3. Schreckgespenst; gefühlloses Wesen
unter Larven die einzig fühlende Brust *grieselke Spök un ik as Minsk(e) d'r midden manken.*

**lasch**
schlaff; träge
*laff: he hett so 'n l. Gedoo an sük.*
*slapp: he is to sl. för so 'n groten Bedriev.*
*slock: he is naar sl. van Aard un Begripp.*
*slörig: dat geiht dar all so sl. to.*
*sluff: 't is man 'n sluffen Keerl.*
er ist l. *dar sitt geen Togg in hum. he is 'n Slappslunte(r); 'n Slörhack, Slörhand; 'n Sluff; 'n Slump, 'n Slumpensleef.*
wir dürfen nicht l. werden *wi düren 't neet in de Benen sacken laten.*

**Lasche**
Verbindungsstück; Verlängerungsstück
*Lask(e): de Pahl is to kört, dar mutt 'n L. ansett't worden.*

**laschen**
verbinden; ansetzen
*lasken: de Wagenring is reten, de Smidd mutt hum l. he lasket dar 'n Stück Holt an.*

**Laschheit**
Schlaffheit
*Laffheid: mit all sien L. kummt he to nix.*
*Slockheid: sien Sl. brengt hum neet wieder in 't Levend.*

**laß**
s. kraftlos, matt, müde, schlaff.

**lassen**
1. weggeben; von sich geben; hingeben; zurücklassen
*laten: he hett al 'n bült Geld in 't Weertshuus l. he hett een Been in Rußland l. uns Heiland hett sien Leven(d) för uns l.*
er mußte Haare l. *he muß örnlik in de Geldpüt griepen. se hebben hum düchtig luust, hum düchtig bi 't Been hatt.*
er kann sein Wasser (Urin) nicht l. *he kann neet miegen, pissen; kann sien Water neet ofslaan, neet lößworden, neet quietworden. sien Water sitt fast.*
er wurde zur Ader gelassen *se hebben hum Blood oftappt.*
er ließ viel Geld in der Kneipe *he hett 'n Dreemastschipp versopen.*
alles, was ein Mann hat, läßt er für sein Leben (Hiob 2, 4) *wenn 't d'r um dingt, denn kann de Minsk alls lößlaten; sien Leven geiht hum over alls.*
ich will meine Ehre keinem andern l. (Jes. 48, 11) *dat, wat mi tokummt, laat ik an geen annern over.*
daß er nicht bei den Toten gelassen ist (Apg. 2, 31) *de Dood muß hum* (Christus) *freegeven.*
den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch (Joh. 14, 27) *wat ik jo nalaat, is Free.*

2. unterlassen; mit etwas aufhören
*laten: laat dat doch! nu laat dat Schreven* (Weinen) *man! he kann dat Legen (dat Supen, dat Roken) neet l. dür ik dat nu doon of mutt ik 't l.? se wussen neet, of se dat doon of l. sullen. doo, wat du neet l. kannst! dat harr he l. sullt. ik kunn 't Lachen neet l.*
*de good sitt, de laat dat Rücken!* (bleibe am Ort). *de Katt lett dat Musen neet. l. is good tegen 't Hangen.*
*all Dingen mit Maten,*
*dat een sall man doon*
*un dat anner neet l.* (M).
er weiß, was er zu tun und zu l. hat *he sall geen Buur in de Fensters lopen!*
laß das! *holl d'r mit up! schei d'r mit ut! doo dat neet!*
das laß lieber! *dar fang lever neet mit an! dar holl dien Fingers lever tüsken weg! dar geev di man neet mit of!*
er kann das Trinken nicht l. *'t is nett, as wenn he knepen word, he mutt supen! he kann geen vull un geen leeg Glas stahn sehn.*
das eine tun und das andere nicht l.
*Spiese sünner Drank,*
*dat weet di de Drummel Dank!* (H).
er ließ nicht locker *he hull neet up to trüggeln, to bidden un bedeln.*
die Katze läßt das Mausen nicht *stürt 'n Katt na Engelland, he sall as Katt weer umkomen.*
tu, was du nicht l. kannst! *doo, wat du mußt! doo, war di na verlangt!*
er will tun und l. können, was er will *he will free Hoff hebben.*
das hättest du l. sollen *dar hest du woll 'n dummen Stünn hatt! dat dank di de Düvel!*
wir können 's ja nicht l. (Apg. 4, 20) *dat brengen wi eenfach neet klaar.*
so laßt nun euer Spotten (Jes. 28, 22) *un nu geevt dat Spotten to!* (Kö).
laß ab vom Bösen und tu Gutes! (Ps. 34, 15) *geev di of van all Slechtigheid un holl di an dat Gode!*
ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (1. Mose 32, 27) *ik geev di neet ehrder free, as bit du mi segend hest.*

3. belassen; nicht ändern; nicht wegnehmen
*laten: laat alls stahn un liggen, as 't is. de Kinner hebben wi in Huus l. wi mussen 't all achter uns l. laat dien Geld man in de Task(e). laat hum bi sien Menen. he kann mi neet tofree l. laat hum doch dat Pläseer! du mußt mi noch 'n bietje Tied l. mit 't Betahlen. dar will ik di freje Hand* (völlige Freiheit) *in l.*
*dat willen wi man so gewähren l.* (kann so bleiben). *dat lett mi kold* (berührt mich nicht). *laat mi ut 't Spill!* (ich will nichts damit zu tun haben). *he hett geen good Haar an mi l.* (hat mich sehr schlecht beurteilt). *dat mutt man hum l.* (ihm zuerkennen). *se hebben hum blot dat nakend Leven l.* (haben ihn völlig ausgeplündert). *wi willen 't all bi 'n Ollen l.* (es soll alles so bleiben, wie es ist).

*dat laat ik stahn, sä de Düvel, do kweem he an 'n Krüz vörbi* (M).

*belaten: denn willen wi dat man darbi b.*

laß mich ungeschoren! *laat mi tofree! laat mi in Ruh! dar mußt du mi neet mit komen!*

laß mich aus dem Spiel! *laat mi d'r buten!*

das wollen wir ruhen l. *dar willen wi man neet an rögen (röhren). laat uns geen slapende Hund wacker maken.*

das wollen wir auf sich beruhen lassen *dar willen wi man neet mehr over proten.*

das läßt alles weit hinter sich *dar kann nix an tippen.*

man muß die Kirche im Dorf l. *man mutt 'n Middelschott in de Nös hebben. 't mutt all sien Pahl un Perk hebben. man mutt up de Spoor blieven. nix dürt over de Schreve gahn.*

er läßt fünf gerade sein *he nimmt dat neet so genau; drückt 'n Oog to; kickt woll mal dör de Fingers. he hett 'n ruum Geweten. he hett 'n groot Hart.*

sie haben ihm nicht das Allernötigste gelassen *se hebben hum nakend utrucken; hebben hum 't Hemd van de Neers weghaalt; hebben hum rein utschillt; hebben hum ut de Bulsters* (Hülsen) *puult (puust't).*

laß ihn bei seinem Glauben! *laat hum bi sien Menen! laat hum d'r mit salig worden!*

er ließ an ihm kein gutes Haar *he hett hum minn maakt. he hett heel ofgrunderelk over hum herseten. he hett hum heelundall in de Schiet smeten.*

er läßt alle weit hinter sich *he is hör all wied vörut, wied over. he is 'n Overfleger.*

er ließ es ungesagt *he is d'r neet up to proten komen. he hett d'r neet van uphaalt. seggt hett he 't neet, man wat he menen dee, dat kunnst mit de Töhn* (Zehe) *föhlen.*

Herr, laß ihn noch dies Jahr, bis daß ich um ihn grabe (Luk. 13, 8) *wacht noch man een Jahr, ik will mien Fliet an hum doon.*

**4.** veranlassen; bewirken; machen, daß etwas geschieht

*laten: ik hebb hum ropen l. disse Mester lett völs tovöl Spröken lehren. he lett de Hund over de Stock springen. laat mi weten, wat du hört hest! laat weer wat van di hören! ik hebb hum dat weten l.* (habe es ihm mitgeteilt). *laat mi dat man even utreken (vertellen)! he lett uns aber lang luren (wachten)!* (warten). *laat mal sehn, wo laat dat 't is! he lett sük 'n nejen Anzug maken. he hett sük dat good betahlen l. laat't uns de Dokter halen. ik hebb dat dar henbrengen l. wat hebben wi de hoogleven l.! dat hebb ik so maken l. de Kinner l. de Draak flegen.*

*laat di van hum neet overhalen!* (verführen). *he hett sük breedslaan* (bearbeiten) *l. he lett seggen, he weer d'r neet* (läßt sich verleugnen). *laat di neet ofhollen!* (arbeite ruhig weiter). *he hett doch geen Woord fallen l.!* (hat kein Wörtchen gesagt). *laat de Ohren (de Moodferen) neet hangen!* (verliere den Mut nicht). *he lett de Lipp hangen* (ist betrübt). *he lett 't d'r up ankomen* (wartet ab, was kommt). *dat laat ik di doch neet betahlen!* (bezahle ich selber). *laat 't man sitten!* (nämlich das Geld). *he lett sien Geld arbeiden* (lebt von den Zinsen). *he lett 'n Daler springen* (gibt ihn aus, läßt was draufgehen). *he kann de Düvel danzen l.* (hat großen Einfluß, große Macht). *laat di seggen!* (nimm doch Verstand an). *dat mußt du di neet nehmen l.* (darauf mußt du bestehen) *ik will di dat neet entgellen l.* (will dir das nicht ankreiden). *ik laat mi geen Breten* (kleine unbrauchbare Torfstücke) *för Törf verkopen!* (lasse mich nicht betrügen). *he lett de braden Kastanjes van annermanns Hand ut 't Für halen* (läßt andere für sich tätig sein).

er läßt sein Licht leuchten *he wiest, wat he kann; stellt sien Lücht neet unner de Disk.*

laß eine günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen! *man mutt 't Iesder smeden, wenn 't heet is; mutt mahlen, wenn d'r Wind is.*

er läßt alle Minen springen *he deit, wat he kann; sitt mit Mest un Förk d'r achterto. he kummt uns van all Kanten.*

er ließ mich nicht zu Worte kommen *he proot(de), as wenn he updreiht weer, un ik kunn geen Starvenswoord seggen.*

sie ließen Gnade für Recht ergehen *se hebben mit hum tosehn. se hebben 'n*

*Oog dichtdrückt. se hebben dör de Fingers keken.*

sie ließ mich lange warten *ik hebb mi haast de Benen in 't Liev stahn mußt.*

sie ließ ihn lange zappeln *se hett hum 'n heel Sett henhollen. he kunn lang(e) wachten, bit se ja sä.*

ich werde es mir gesagt sein l. *dat bruukt mi neet tweemal seggt worden. 'n annermal weet ik (van) Bescheed. ik sall mi 't achter de Ohren schrieven.*

wir müssen Vernunft walten l. *wi mutten Verstand bruken; mit Verstand to Wark gahn.*

der Advokat hat sich gut bezahlen l. *de Avkaat is neet bang west bi 't Reken schrieven.*

er läßt mich das jeden Tag wieder hören *dat word mi all Daag weer vörsett't (vörhollen. up 't Brood leggt).*

laßt mich auch endlich Taten sehen! *nu maakt d'r endelk Wark van!*

5. zulassen; erlauben; dulden

*laten: dat kann ik neet so dörgahn l. he leet de Kinner ramentern* (lärmen), *as se wullen. de Ollen willen mi noch neet trauen l. laat mi man maken! man mutt leven un leven l. de Arbeid lett mi haast geen Tied to eten. mien Schülden l. mi neet slapen. laat mi man dien Biestand wesen! he will uns neet dör sien Tuun* (Garten) *l. se wullen uns neet in 't Huus l. se willen uns dar neet spölen l.*

*he lett neet mit sük proten* (ist unnahbar). *he lett mit sük hanneln* (gibt auf Zureden nach). *se lett nüms an sük herankomen* (wehrt Zudringlichkeit ab). *dat laat hum doon!* (es mag geschehen, so sein).

laß den Arzt zu dir, denn der Herr hat ihn geschaffen (Sir. 38, 12) *dat is Gott sien Will, dat du 'n Dokter bruukst, wenn dat nödig is.*

wenn jemand mit dir rechten will und deinen Rock nehmen, dem laß auch den Mantel (Matth. 5, 40) *wenn een d'r up besteiht, dat he dien Jack hebben will, de geev de Mantel noch bovendeem.*

dies sollte man tun und jenes nicht l. (Matth. 23, 23) *dat een is nettso nödig as dat anner.*

6. überlassen

*laten: ik kann di dat so billig neet l. wenn du mi dat Peerd wat billiger lettst, will ik 't woll hebben. ik will di woll mien Uhr as Pand l. laat mi man disse Arbeid, ik sall 't woll torechtkriegen!*

*ik laat di d'r Tied mit!* (du brauchst dich nicht zu übereilen). *laat de Düvel de lüttje Finger, un he nimmt glieks de hele Hand!*

*overlaten: nu overlaat ik di de Kinner, sörg d'r för, dat d'r wat Rechts ut word!*

7. entlassen

laß sie doch von dir! (Matth. 15, 23) *seh doch to, dat du hör quietworst!*

8. verlassen

*laten: wi mussen uns(e) Heimat l. ik laat dat Wicht neet.*

*Aard lett neet van Aard, sä de Köster, as sien Dochter dree Kinner up eenmal kreeg, mi gung dat eerst nettso!*

9. aufbewahren

*laten: war hest du dat Book l.? wir kriegen dit Jahr so völ Hei, dat wi heel neet weten, war wi 't l. sölen. nüms dürt weten, war wi 't Geld l.*

10. sich lassen

*sük laten: laat di dat neet spieten, neet verdreten! dat laat ik mi neet beden, neet gefallen! dat laat di jo neet infallen! dat laat ik mi gefallen!* (ist erfreulich). *dit Tüg lett sük good verarbeiden. se hebben sük scheden l. he hett sük nix toschüllen komen l.*

*he lett sük 't Leven(d) stuur worden* (arbeitet schwer). *he lett sük nix ofgahn* (pflegt sich gut). *he lett sük 't smecken* (ißt mit Behagen). *he lett sük nix vörmaken* (täuschen). *dat lett sük eten (drinken)* (schmeckt gut). *laat di neet packen (kriegen)!* (erwischen). *laat di neet nögen!* (greif zu bei Tisch). *dat lett sük uthollen* (ist erträglich). *dat lett sük hören* (ist annehmbar). *laat di raden!* (nimm Rat an). *dat laat di (ge)seggt wesen!* (merk dir das). *he lett sük nix (an)marken. dar lett he sük nix van marken* (tut so, als wenn er nichts weiß). *of he sük woll wat marken lett?* (ob er sich wohl erkenntlich zeigt). *he lett sük nix seggen* (hört nicht auf gutgemeinte Ratschläge). *dar lett sük over proten* (das ist einer Besprechung wert). *dat lett sük maken* (dem steht nichts im Wege). *sien Arbeid un he sülvst düren sük woll sehn l.* (daran

ist nichts auszusetzen). *he lett sük nargens mehr sehn* (lebt ganz zurückgezogen). *ik bruuk mi noch neet helpen l.* (brauche noch keine fremde Hilfe). *he wuß sük vör Bliedskupp neet to l.* (seine Freude war übergroß). *laat di dar geen grau Haar van wassen!* (gräme dich deswegen nicht allzu sehr). *laat di de Tied neet lang worden!* (langweile dich nicht).

das läßt sich machen *dat kann angahn. dat kummt torecht, up Stee, in de Rieg, vör de Meet.*

das wird sich nicht umgehen l. *dat sall woll neet anners gahn. dar geiht woll geen Weg an vörbi.*

das läßt sich denken *dat is neet anners to verwachten. dor is wat mit an. dat sall woll so wesen, so utkomen. dat is so tomöttosehn.*

das läßt sich nicht leugnen *dat is neet oftostrieden.*

das läßt sich hören *dat klingt noch al wat. dar könen wi over proten.*

das lasse ich mir gefallen *dat mag ik lieden. dat löv ik! dat kann mi so passen! dat is wat för Moders Jung! dat is ganz na mien Sinn, na mien Mög, na mien Mütz.*

das habe ich mir nicht träumen l. *dat weer ik heelundall neet vermoden, verwachten. dar weer ik heel neet up verdocht. ik harr ehrder an mien Dood docht as an sowat.*

er läßt sich zu allem gebrauchen *du kannst mit hum plogen un eiden, as du wullt. du kannst hum mit 'n Mettwurst de Hals utsnieden. mit hum kannst du Peer stehlen.*

er läßt sich's wohl sein *he nimmt sük sien Deel. he maakt sük 'n goden Dag. he günnt sük wat. he lett uns Herrgott 'n goden Mann wesen.*

er läßt es sich etwas kosten *he lett Geld springen. 't is hum nettgliek, wat 't köst't. 't kummt hum neet up 'n Daler an.*

er läßt sich treiben *he leevt so in de Dag herin, leevt bi Dag. he leevt d'r so up löß. 't is hum all nettgliek, wo 't geiht.*

er kann sich sehen l. *he dürt woll uptreden, dürt d'r woll wesen. he stellt wat vör.*

er ließ sich's nicht merken *he keek d'r heel neet anners bi ut; mook heel geen anner Gesicht. he droog nix na buten. he dee, as wenn d'r nix geböhrt weer.*

er läßt sich nicht beeinflussen *he lett sük neet bikomen; neet beproten. he geiht blot na sien Kopp.*

er läßt sich etwas sagen *he besteiht neet up sien Menen. he nimmt ok Raad an. he deit, wat du seggst. mit hum kannst woll proten.*

sie hat schon viel über sich ergehen l. müssen *up hör is al 'n bült daalkomen. se hett al 'n bült dörmaakt. se is Hartsehr (Kummer) wennt.*

ich lasse mich gern überraschen *ik segg nix, wenn mi mal 'n Kluut Botter in de Bree fallt. ik bün alltied 'n leven Ofnehmer.*

laß dich das nicht anfechten! *maak di dar nix ut!* vulg. *schiet d'r wat in!*

laß dir das ja nicht einfallen! *denk blot neet an sowat! unnerstah di blot neet!*

**lässig**

schlaff; nachlässig; kraftlos

*laff: he kann so l. doon.*

*slapp: he is man sl. in sien Arbeid. de 'n groten Bedriev vörstahn will, dürt neet sl. wesen.*

*slunterg: de Keerl is mi to slapp un sl.*

*traag: dat is 'n tragen Betahler.*

*kummt de ene t.,*
*kummt de anner graag*

(gern, willig, mit Lust).

er sitzt mit einer lässigen Haltung am Tisch *he sitt dar so unnösel bi de Tafel. he hett sük dar so henflegelt. he liggt haast bi 't Eten.*

er wird lässiger in der Arbeit *he lett na in sien Wark. he lett 't in de Benen sacken. he minnerseert sien Sweetdrüppen. 't kummt hum d'r neet mehr so up an. he is 'n Lomert.*

lässige Hand macht arm (Spr. 10, 4) *de sien Hannen in de Schoot leggt, de blifft sien Leven lang 'n armen Mann* (Je).

fleißige Hand wird herrschen, die aber l. ist, muß Frondienst leisten (Spr. 12, 24) *de de Arbeid radd van de Hand geiht, de word Baas, de sük up de fule Sied leggt, de sitt bold fast un kummt neet ut de Kniep. ... man de sien Fliet neet deit, mutt sien Leven lang sloven.*

**Lässigkeit**

s. Schlaffheit, Trägheit.

**läßlich**
was Ablaß oder Erlaß finden kann; (leichter) verzeihlich
das ist eine läßliche Sünde *dat is neet so slimm, wat he dar utseten hett. dat is 'n Sünn, de hum de Köster vergeven kann.*

**Läßlichkeit**
kleinere Sünde, kleines Vergehen
*Versehn: dat was man 'n lüttjet V.*
*Nalatergheid: wenn dat ok man 'n lüttje N. west is, he hett de Schaa man up sien sehr Been kregen.*

**Last**
1. schweres Gewicht; Bürde
*Last: de Brügg kann blot 'n L. van fiev Tünn dragen. disse Sack is 'n to swaren L. för de Jung. kannst du disse L. neet tillen (heben)? de Mür besweek unner de L.* (stürzte ein). *he sackde* (brach) *unner de L. tosamen.*
*verdeelde L. maakt geen Rügg(e) krumm* (M).
*de Anfang is 'n Wollbehagen,*
*dat Ende mutt de Lasten dragen*
(zuletzt drückt die L.).
er hat sich durch das Heben einer schweren L. einen körperlichen Schaden zugezogen *he hett sük verbört, vertillt, besehrt, verpuckelt. he hett sük de Brök utjaggt.*
2. Frachtgut; zu befördernde Güter; Ladung
*Last: so 'n L. kann de Wagen neet dragen. wi hebben för de Winter an een L. Törf genoog.*
*Ballast* (schweres Ladegut im unteren Teil des Schiffes zum Gewichtsausgleich): *wi hebben Sand in 't Schipp as B.*
*Draggd: de D. is to swaar för mi. he is 'n fuustfasten Keerl, he kann de swaare D. woll rüggen. wenn de Esel sien D. hett, geiht he am sekersten. in de Törfkreiten* (Behälter aus Holzstäben mit 0,3 cbm Inhalt zum Torftragen) *geiht 'n D. in för twee Mann.*
*Fracht: dat Schipp hett sien F. mehr F. düren wi neet up disse Wagen packen.*
*alle Frachten lichten, sä de Schipper, do smeet he sien Wiev over Boord.*
*Schuuvke* (ein Maß von 3–4 L. für die Torfmesser und Torfträger in Emden): *een Sch. mutten wi noch verarbeiden.*
**Sjau* (eine L. od. Fracht): *ik hebb noch 'n helen Sj. Holt sitten.*
*Achterlast* (L. am Heck des Schiffes): *de A. is to groot* (od. *dat Schipp is achterlastig*). *de swaarste Last is de A.* (was hinterher kommt).
er erliegt fast unter der L. in der Tragkiepe *he draggt so swaar an de Last in sien Kiep(e), dat he d'r haast unner beswiekt, haast in 'n annersackt. he mutt slepen, dat hum de Ogen ut de Kopp stahn* (W).
das ist für mich nur eine unbedeutende L. *dat drückt mi neet. dat kann ik mackelk puckeln (rüggen). 't is mi nett to, as wenn ik för 'n Grosken Fisk up de Rügg(e) hebb.*
die L. ist zu schwer für den Wagen *dat kann de Wagen neet of. dar is de Wagen neet na.*
die beiden Kaltblüter können die schwersten Lasten ziehen *de beide kolle Vossen sünd rechte Slepers.*
so könnte doch (deinem Knecht) gegeben werden von dieser Erde eine L., soviel zwei Maultiere tragen! (2. Kön. 5, 17) *geev doch Verlöff, dat ik sovöl van disse Eer mitnehmen dür, as twee Muulderen dragen könen!*
tragt keine L. am Sabbattag (Jer. 17, 21) *ji sölen de Fierdag neet to 'n Warkeldag maken.*
sie können die L. nicht wegbringen (Jes. 46, 2) *hör knicken de Benen dör, se könen 't neet dragen* (nach Kö.).
3. körperliche oder seelische Beschwerde
*Last: ik hebb 'n bült L. van Koppien, mit 't Hart. he hett d'r ok mehr L. as Lüst van hatt. wat een doon kann, fallt twee neet to L. de L. is mi as 'n Steen van 't Haart fallen. dar is nüms, de mi disse L.* (Angst, Sorge, Kummer) *ofnimmt. Supen is 'n L.*
*'t is 'n L., wenn 'n dör annermanns Neers kacken mutt* (auf andere angewiesen ist). *ik bün mi sülvst to L.* (die körperlichen Beschwerden sind fast unerträglich). *dat mußt du mi neet to L. leggen!* (dessen mußt du mich nicht beschuldigen). *wat hebb ik 'n L. mit de Kinner!* (viel Sorge und Arbeit). *ik fall jo doch neet to L.?* (mache euch doch keine Beschwerde?). *dat Veh hett bi disse Koll(e) L.* (leidet unter der Kälte). *de Diek lidd L.* (ist gefährdet).

*de Pater löppt mit sien*
*Quist un Quast,*
*elk mutt dragen sien egen L.*
*'n sittende Gast*
*is 'n grote L.*

*Beswaar: dat maakt mi geen B.*

*Doon: man hett mit de Kinner sien D.* (W).

*Drockt(e): wenn de Kinner buten wesen könen, denn hebben wi dar de minnste D. van.*

*Hinner: Kinner maken H.*

*Jück: he hett 'n swaar J. to dragen.*

*Meit(e): he hett sien M. d'r mit.*

*Pack, Packje: elk hett sien egen P. to dragen.*

*Plaag: elke Dag hett sien egen P.*

das ist eine schwere L. *dar hett 'n wat mit. dat is 'n stuur Stück Brood. dar hett Vader sien riekelk Deel mit.*

jeder hat seine L. zu tragen *elk Hüske hett sien Krüzke. elk word siens uppuckelt. elk mutt sien Sack na de Möhlen dragen.*

du hast dir eine schöne L. aufgebürdet! *du hest di moi wat up de Hals haalt! dar hest du moi wat an! dar büst du moi mit anhaalt!*

du mußt dir die L. nicht zu schwer machen! *du mußt di neet to völ uppuckeln; neet to völ up de Hals halen; mußt de Förk neet to vull nehmen!*

jeder wirft gern seine L. ab *de Schörf hett, de schubbt sük, de Lusen hett, de krabbt sük.*

laß dir doch nicht die L. eines anderen aufbürden! *maak di doch neet för 'n annern to 'n Esel, Packesel!*

er macht mir das Leben zur L. *he maakt mi dat Levend stuur.*

ich will dir mit der Sache nicht zur L. fallen *ik will di neet mit de Saak behellen, di darmit neet lastig worden.*

er fällt mir zur L. *he geiht up mi leeg. he sitt mi up 't Heck. he liggt mi up de Task.*

genügsame Menschen fallen nicht leicht zur L. *kört Haar is licht to kämmen.*

das wird mir zur L. gelegt *dat sall ik daan hebben; word mi in de Schoh schoven; unner de West(e) drückt; mi up 't Brood smeert. dar sall ik för in 't Bedd liggen. dar wor ik up ankeken. ik sall 't fuul Beest wesen.*

das ist eine zu schwere L. für mich *dat deit mi de Knick an. dat is 'n Doodsteek för mien Hart. dar sack ik unner tosamen. dat kriggt mi unner. dar gah ik mit up.*

wer die Lust hat, hat auch die L. zu tragen *elk mutt eten, wat he mag, un lieden, wat d'r nakummt.*
*de dar hett de Geneet,*
*de hett ok de Verdreet.*

die wir des Tages L. und die Hitze getragen haben (Matth. 20, 12) *de wi uns ofknoit hebben de hele hete Dag.*

einer trage des anderen L. (Gal. 6, 2) *elk nehm annermanns Packje up sien Nack. hett een wat to dragen, stell de anner sük mit unner.*

warum machst du mich zum Ziel deiner Anläufe, daß ich mir selbst eine L. bin? (Hiob 7, 20) *du geihst all man an up mi daal, dat ik mi sülvst in d' Weg stah.*

will euch wegführen von den Lasten in Ägypten (2. Mose 6, 6) *ik will jo freemaken van de Knojeree hier in Ägypten.*

und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, daß du die L. dieses ganzen Volkes auf mich legst? (4. Mose 11, 11) *warum mutt ik för dat hele Volk instahn?*

Gott legt uns eine L. auf, aber er hilft uns auch (Ps. 68, 20) *Gott lett uns woll swaar dragen, man he faat't sülvst mit an.*

mein Joch ist sanft und meine L. ist leicht (Matth. 11, 30) *wat ik jo uplegg, dat könen ji mackelk dragen.*

**4.** wirtschaftliche Belastung

*Last: he hett sük dar 'n düchtigen L. uppuckelt, dat he sük dat düre Huus köfft hett. up dat Huus liggen noch allerlei Lasten* (Hypotheken und dergleichen). *wi könen de Lasten haast neet maken* (sie sind fast unerschwinglich). *Plaatsen wassen in froher Jahren woll för de Lasten to dür* (als Pachthof). *de Lasten un Ofgaven, de Schatt un Schott* (Steuern usw.) *sünd haast neet to betahlen.*
*de hele Familje fallt uns nu to L.* (wir müssen für sie sorgen). *he hett mi de L. ofnohmen* (die Schulden für mich bezahlt). *he hett sien Lasten dick un weet haast neet ut of in* (hat wirtschaftlich schwer zu kämpfen). *he hett de Plaats mit Lüst un L.* (mit den Vorteilen und Verpflichtungen) *overnoh-*

*men. he kunn mit 'n sülvern Ploog plogen, wenn he de Lasten neet harr.*
*Kanen* (Kanon): *up dat Huus liggt van ollersher 'n K.* (Haussteuer; Grundsteuer älterer Ordnung, dingliche Last).
je größer der Aufwand, desto größer auch die L. der Unkosten *to 'n wieden Mors hört 'n wieden Büx. wo ruger de Hund, wo mehr Flohen.*
er fällt seinen Verwandten durch seine vielen Besuche zur Last *he frett sük bi sien Fründskupp dör. he haalt sük haast de hele Köst an. he reist up Klosters.*
die Verpackungskosten gehen zu Ihren Lasten *de Kösten för 't Verpacken mutten Ji betahlen; worden Jo anlast't.*
5. altes ostfriesisches Maß, Gewicht; so viel, wie ein zweispänniger Wagen tragen und verfahren kann; 40 Zentner (Do).
*Last: up 'n L. Weit(e) van 'n Dimt* (Diemat = 56–65 ar) *kannst du ok neet all Jahr reken.*
Rä. *rulle, rulle Wagen,*
*kann 100 Lasten dragen,*
*sünner Peerd, sünner Radd,*
*raad mal, wat is dat?* (Schiff).
s. Last 2, Maß.

**Lastauto**
*Laster: ik hebb mi nu 'n L. toleggt.*

**lastbar**
lasttragend
reitet auf einem Füllen der lastbaren Eselin (Matth. 21, 5) *sitt up 'n Fohl van de tospannde Eselin* (Bo); *ritt up 'n Fohl van 'n Eselsmähr.*

**lasten**
schwer drücken
*lasten: sien Versehn last't slimm up hum. dar last't völs tovöl up hum.*
*liggen: de hele Huushollen liggt up mien Schullers. up dit Huus liggt 'n hoge Hypthek.*
auf seinen Schultern lastet die ganze Verantwortung *he mutt för alls liekstahn; mutt de hardste Mann wesen; kriggt 't all up sien sehr Been, sien Karvstock. he mutt 't utsuren, wenn 't scheevgeiht. he is dat fule Beest, wenn 't tegenlöppt.*

**lastenfrei**
ohne dingliche Abgaben
*lastenfree: dit Stück Land is l.*

**Laster, das**
1. Sammelwort für Untugenden; zur Gewohnheit gewordenes sittlich verwerfliches Verhalten
*Laster: Kaartenspölen kann 'n L. worden. wenn he blot dat L. neet harr, dat he so supen deit!*
*mall(e) Anwennst: se hett de m. A., dat se over elk un een rachen* (Schlechtes reden) *mutt.*
*Undögd: kannst du neet tegen disse U. angahn?*
er ist dem L. verfallen *he is van 't Padd ofkomen; is up de Dwaalspoor raakt; geiht slinkske Wegen. 't is heelundall miß mit hum. de Düvel hett hum unner.*
ein L. zieht das andere nach sich *de eerst een Been in de Sloot hett, kummt d'r licht mit beiden in* (H).
jedes L. fängt klein an *bi lüttje Lappkes lehrt de Hund dat Leerfreten.*
ein schwacher Mensch verfällt leicht wieder in sein altes L. *'n Swien find't alltied weer na sien Meß* (H). *de Voß löppt woll mal to sien Bau ut, man he löppt d'r ok weer in. up old Ies früst 't licht.*
Müßiggang ist aller L. Anfang *de de hele Dag up de Rügg liggt (up 't Gatt sitt), kummt up allerlei slechte Gedanken. Leiigheid is de Düvel sien Ohrküssen.*
auf eigene L. läßt man sich nicht gern ansprechen *egen Dreck stinkt neet.*
2. ugs. boshaftes Weib; gemeiner Mensch
*Laster: he hett 'n recht L. van Wiev kregen. wo kunn se woll so 'n L. van Keerl nehmen!*
*Akel, Ekel.*
3. ugs. lästiger Kerl
*Laster: wi könen dit L. doch neet to uns Huus uthollen!*
4. ugs. sehr großer Mensch
*lang Laster: he is so 'n l. L.*
*lang Laban.*

**Laster, der**
Lastwagen; Lastauto; Lastkraftwagen
*Laster.*

**Lästerer**
wer Schlechtes über andere redet
gebet nicht Raum dem L.! (Eph. 4, 27) *laat't de Düvel neet Baas worden!*
laß mich nicht unter die L. geraten! (Sir. 23, 1) *help du mi doch tegen dat Volk mit de lose Beck!*

**lasterhaft**
verwerflich; gemein
*gemeen: wat is dat 'n g. Frauminsk(e)!*
*liederlik: well nimmt woll so 'n l. Wicht!*
*untiederg: se is so 'n u. Minsk(e) worden.*
er (sie) führt ein lasterhaftes Leben *he is an de Gier raakt. wat he deit, dürt de Sünn neet sehn* od. *dürt geen Lücht lieden. dat Middelste is bi hum Baas over beide Ennen. se drifft sük bi de Straat herum. se is up de Ridd (Ritt), up de Rutter. se is mit de Mors up Loop.*
lasterhafte Menschen werden in ihren Kreisen mehr geschätzt als ehrenwerte *mennigeen word neet fiert um sien Dögde, man um sien Undögde.*

**lästerlich**
1. lästernd; gottschändend
*galsterg: he hett so 'n g. Muul.*
2. ugs. sehr
*lasterlik, gottslasterlik: he flöckde ganz l., g.*
er flucht l. *'t is 'n Schanne weert, so as he flöckt! he flöckt, dat 't neet antohören is; dat sük de Flinten spollen.*

**Lästermaul**
wer über alles und jeden Böses redet; der Mund einer solchen Person
*Rachbeck, Rachfatt: wat 'n R. vertellt, löppt gauer over Land un Sand as de beste Preek. all Rachbecken (Rachfaten) wurden stoppt.*
*Babbelbüx, Sabbelpott: dat Wiev is 'n slimmen B., S.*
*Häkelwiev, Hekelwiev, Häkelteve, Hekelteev: vör dit Häkelwiev (disse Häkelteve) nimm di in acht!*
*Kunkelpott, Kunkelfuser(d): de olle K. hett ok alltied wat to lastern.*
*Kunkelwiev: wat hett dat olle K. nu al weer seggt?*
*Niedertung(e): dar is weer 'n N. togang.*
*Quaadspreker; Quaadproter; quade Gagel: so 'n Qu. (qu. G.) kann 'n bült Elend maken.*
*Schandmuul: hum mutt dat Sch. mal stoppt worden!*
er hat ein L. *he hett 'n fulen Snuut* (T); *hett Schiet an de Beck; hett 'n Beck as 'n Scheermest* (so scharf); *hett up elk un een wat tokoop.*
halte dein L.! *rach mi neet bi de Husen!*
ein L. kann gestraft werden *de Mund kann maken, dat de Neers Hau kriggt.*
ein L. erkennt man an seinen Reden *paß up, wo he van annern spreckt, denn weetst du futt, wat in hum steckt!* (H).
zu einem L. sagt man *van gode Woorden sünd dien Kusen ok neet sleten!*

**lästern**
1. ugs. klatschen; Böses reden
*rachen: se mutt alltied over anner Lü r.*
*eet di satt un holl di glatt*
*un rach neet bi de Husen!*
*de in de Husen löppt*
*to rachen un to fiemelstrieken,*
*de mutt man as 'n düllen Hund*
*utwieken.*
*lastern: du deist de Mann Unrecht, wenn du so over hum lasterst.*
*belacken: eerst hett se hum belackt, un denn hett se hum doch nohmen.*
*schandeeren* (Ho Id): *ik laat mi neet sch.*
*schimpen: he mutt up elk un een sch.*
*snieren: he kann dat Sn. neet laten.*
*spotten: du mußt neet over disse Mann sp.*
*verkettern: warüm v. de Lü disse Mann so? he deit doch nüms wat!*
lästere nicht über ihn! *maak hum neet minn! berach hum neet! geev hum neet wat achterna! haal hum neet dör de Hekel! sitt neet alltied over hum her! kielhaal hum neet! treck hum neet dör de Gubbe, dör de Schiet! breng hum neet over Land un Sand! laat hum för de, de he is!*
er lästert darüber *he fallt d'r over her. he hett dat manken de Tannen kregen* (T). *he deit d'r 'n Woord over.*
könnte man ihm das L. doch bloß verbieten! *kunn man hum dat Muul doch blot stoppen!*
sie l. (1. Petri 4, 4) *se hebben wat up jo to hacken* (Je). *un nu schellen se* (Vo).
man lästert uns (1. Kor. 4, 12) *se maken legen Snack over uns* (Je). *se seggen uns Slechtigheiden na* (Vo).
weil ich sie höhnen und l. höre (Ps. 44, 17) *de mi Slechtigheiden naseggen, de mutt ik hören.*
2. etwas sagen, wodurch das Gefühl der Gläubigen tief verletzt wird
*spotten: spott neet over Gott un dat, wat uns heilig is!*
*minnmaken: du mußt Gott un sien Geboden neet mit höhnske Woorden m.*

l. den Heiligen Israels (Jes. 1, 4) *van de Hilligen in Israel willen se nix weten* (Je). *se snieren over de Heilige van 't Volk Israel.*

wie redet dieser so? er lästert Gott! (Mark. 2, 7) *wo kann disse Mann sük tegen Gott upspölen?*

eurethalben wird Gottes Name gelästert (Röm. 2, 24) *ji sünd d'r schuld an, dat d'r so minnachtig van Gott proot't word.*

wie lange lästert mich dies Volk? (4. Mose 14, 11) *wo lang hett dit Volk noch wat up mi to seggen?*

weil du die Feinde des Herrn durch diese Sache zum L. gebracht hast (2. Sam. 12, 14) *du büst d'r schuld an, dat de gottlose Lü hör Mund d'r over openrieten.*

stellt ihm zwei ruchlose Männer gegenüber, die da zeugen und sprechen: du hast Gott und den König gelästert (1. Kön. 21, 10) *twee Mann, de nix dögen, de laat't betügen, dat Naboth Gott un de König verflöckt hett.*

**Lästerrede**

böser Klatsch

sie führten Lästerreden über sie *se kreeg wat na. se hebben hör ofgrundeert, hör slechtmaakt. se weren over hör an t' rachen.*

**Lästerung**

spottendes und lästerliches Gerede

*Achterklapp, Quaadproot, Ketteree: mit A., Qu., K. mußt du di neet ofgeven.*

viele andere Lästerungen sagten sie wider ihn (Luk. 22, 65) *un noch allerhand mehr harren se mit hum vör un spottden over hum* (Je).

alle Bitterkeit und L. sei ferne von euch (Eph. 4, 31) *word neet düll up 'n anner un laat't dat Rachen un Slechtmaken!*

ein Maul, zu reden große Dinge und Lästerungen (Off. Joh. 13, 5) *he reet sien Muul open tegen Gott un sien Gebodd un föhrde 'n Woord, as wenn he Baas over de hele Welt weer.*

**Lästerweib**

*Flärdagge* (Do).
*Kunkelwiev.*
*Rachfatt, Rachsnuut.*

**Lästerzunge**

*Lastertung(e): een L. kann mehr quaadmaken, as teihn annern weer goodmaken könen.*

sie hat eine L. *se hett 'n quade Tung. se steckt as 'n Adder.*

was von mir die L. spricht,
das acht ich nicht!
*de Slechtmaker kann mi neet menen!*

**Lastesel**

*Packesel: laat di neet to 'n P. för anner Lü maken! ik will dien P. neet wesen!*

**lästig**

unangenehm; beschwerlich

*lastig: disse Hitz is mi rein l. de Flegen sünd vandaag so l. dat is 'n lastige Krankheid, de he hett. wi willen jo neet l. worden. lelke Kinner sünd leep l. dat is 'n lastige Bigaav* (Fessel).
*dat Tau is mi so l. um de Hals, sä de Fäling, do sull he uphangen worden.*

*mall: so 'n groten Huushollen is 'n mallen Kraam. 't is mi m. to, wenn mi de hele Tied een up de Fingers kickt.*

du wirst mir l. *ik hebb di dick. ik hebb drömt, ik sull 'n Esel dragen* (wird gesagt, wenn jem. sich schwer auf einen stützt).

er wird durch seine vielen und langen Besuche l. *he liggt mi alltied um de Dör, up de Hals; löppt een de Dör (Dör un Drüppel) haast in; kann noit wegfinnen; sitt, as wenn he fastpickt is. ik seh lever sien Hacken as sien Töhnen* (ihn lieber gehen als kommen).

das fällt einem allmählich l. *dat word een so bi lüttjen over.* vulg. *dat hangt een mit leverla to de Hals ut.*

ich spüre einen lästigen Druck im Kopf *ik bün so duddig in de Kopp.*

sein vieles Reden wird mir l. *sien Gekakel word mi rein tovöl, is mi tegen de Borst. sien ewig Geproot (Getötje) kann ik missen as Kuuspien.*

er wird durch sein vieles Fragen l. *he fraggt een 't Hemd vör de Neers weg. he kann een woll 'n Gatt in 't Liev fragen; kann woll 'n fahren* (unfruchtbare) *Koh 'n Kalv offragen; een de Follen van de Neers fragen.*

das war eine lästige Begleitung *wi harren de ok noch up de Hals!* (M).

er war der Gesellschaft l. *he kweem dar topaß as dat Swien in 't Jödenhuus.*

wir wollen euch nicht l. fallen *wi willen jo neet to Last fallen. ji sölen wieder geen Umständ maken.*

Trinken ist eine lästige Gewohnheit *dat Supen is 'n Last.*
er leidet an lästigen Blähungen *he hett mit quade Dampen to doon. he word so van Winden plaagt, dat he d'r woll Patriesen (Rapphöhner) mit doodscheten kunn.*
auch mit lästigen Menschen soll man es nicht verderben *man mutt 'n quaden Hund ok mal 'n Bunk tosmieten* (H). *man mutt de Düvel ok mal anbeden, dat he een neet bitt. beter de Düvel to Fründ as to Feend.*
einen lästigen Besucher loswerden *een herutkonfojen, bi de Dör ofscheppen.*
sie wollen den lästigen Gast gern loswerden, aber es glückt nicht *se wullen hum geern slieten, man se könen hum neet quietworden.*

**Lastschiff**
Schiff zur Beförderung von Lasten
*Lastschipp: upstünds geiht all halve Stünn 'n L. mit Törf dör de Slüs.*
*Praam: de P. hett Eer (Sliek, Meß, Stenen) laden.*
**Barse* (kleines L. zum Transport von Bojen an die Markierungsstellen) (Nds. Wb. I 670).
*Bull(e)* (Segelfährboot zum Übersetzen von Menschen, Vieh und Fracht über die Ems): *ik bün bi Ditzem mit de B. over de Eems komen.*
*Börtschipp* (L., das früher den Güter- und Warenaustausch zwischen dem Krummhörn und Emden besorgte): *uns Krü(de)neer kriggt sien Winkelwaar all Week mit 't B. van Emden.*
*Kuff(schipp); Smack: Kuffen un Smacken sünd Seeschippen mit twee Masten.*

*Kuffen un Smacken*
*sünd Waterbacken.*

**Lastträger**
Mann zum Be- und Entladen
*Bör(d)er: ik sök noch 'n B.*
*Drager: de Dragers hebben 't vandaag recht drock* (geschäftig).

**Lastwagen**
Fahrzeug zum Transportieren von Schwergut
*Lastwagen: wat davert dat Huus, wenn so 'n swaren L. vörbifahrt!*
*Laster* (Bez. für Kraftfahrzeug): *wi hebben twee Lasters vull Köhlen kregen.*

**lasziv**
schlüpfrig (in sittlicher Beziehung)
*swiensk: so 'n swiensken Keerl will ik neet in mien Huus hebben.*

**Laszivität**
Schlüpfrigkeit (in sittlicher Beziehung)
*Swieneree: so 'n Sw., as in dat Huus dreven word, dar hört alls bi up. wat dar an Sw. vör sük geiht, dat stinkt bit an de Himmel.*

**Latein**
Sprache der alten Römer; katholische Kirchensprache
*Latien: dat is L., dar verstah ik nix van.*
*dat bind't, sä de Avkaat, do settde he för 'n Fievthalv* (früher 25 Pf.) *L. in dat Schrieven. hör, Moder, wat slubbert uns Klaas in 't L.!, sä de Vader, do seet de Jung achter de Dör un eet Karmelksbree* (Buttermilchbrei).
er ist mit seinem L. am Ende *he is stick-, stuukraakt; hett sien Kruud* (Pulver) *verschoten; kann (weet) neet wieder; sitt fast as 'n Pahl; weet sük geen Raad mehr. he is d'r klaar mit.*

**lateinisch**
*latiensk: de Jung sall woll mack worden, wenn he man eerst up de latienske School kummt. dat is blot in de latienske Köken* (Apotheke) *to kriegen. he is 'n latienske Buur* (hat studiert).

**latent**
verborgen
ich muß wohl eine latente Krankheit haben *mi sitt wat in 't Levend. ik hebb wat unner de Leden.*

**Laterne**
durch Glasgehäuse geschützte Lichtquelle
*Schienfatt: dat Sch. mutt anblieven, wi mutten de Stall noch oflüchten* (vor dem Zubettgehen nach dem Rechten sehen). *he gung mit 't Sch. up de Bön un wull sehn, of d'r woll 'n Ülk* (Iltis) *in de Stapp* (Falle) *seet.*
*dat mutt mit 'n Sch. söcht worden* (ist selten). *he söcht bi Daag mit 'n Sch.* (tut etwas Unnützes). iron. *he is 'n groot Sch. sünner Lücht.*
Schfr. *kannst du woll bi de Schemer van 'n Sch. 'n Kaar vull Ziepels bi 'n Ledder umhoogkröjen?* (TL).

*La(n)tern: du mußt van avend 'n L. mitnehmen. man sall d'r noch mit 'n L. na söken. gah neet in de Husen, war 'n roden L. vör de Dör hangt!*

*Looplücht* (L. für abendliche Ausgänge und Kontrollen).

*Deevslücht* (L., bei der durch eine heb- und senkbare Metallhülse die Flamme verdeckt werden kann): *ik gah blot mit uns D. ut, man neet, um to stehlen.*

*Wagenlücht* (größere, windgesicherte L. zur Beleuchtung des Wagens bei Nachtfahrten): *dat wi 't W. neet vergeten!* s. Lampe, Lampion.

**Laternenpfahl**

*Schienfattpahl: hangt hum an 'n Sch. up!*
*he is so 'n Spirrelfink, dat he sük woll achter 'n Sch. versteken (uttrecken) kann.*

*Lüchterpahl: he stunn besopen an 'n L. un muß sük breken.*

ugs. ich habe ihm mit dem L. gewunken *ik hebb hum d'r achterhulpen; up de Spoor hulpen; hebb hum 't unner de Stohl stoken; hum 't tostött't.*

**Latrine**

einfacher Abort

*Oftritt: dat stinkt hier je as in 'n O.!*

**Latrinengerücht**

ugs. für unwahrscheinliches Gerede

das ist nur ein L. *dat hett een sük bi de Mors upgrepen.*

**Latsche**

bequemer Hausschuh, meist ohne Hinterleder

*Sluur: hest du noch 'n Paar oll Schoh stahn, war ik mi 'n Paar Sluren ut maken kann?*
*beter 'n Sl. an de Wand as nix d'r an. jung up Mülen* (Pantoffeln), *old up Sluren. de Buur geiht alltied in sien Vaders Sl.* (hält am Alten fest). *he is nettso dumm as Gerd sien Moor* (Mutter), *de backt Mehlpüt in de Stevel un Pannkook in de Sl.*

ein Mann, der ständig über seine langen Latschen fällt *Klunthack; Strumpelklaas; *Kullfallster.*

**latschen**

schlurfend gehen

*schuffeln: he schuffelt d'r hen, as wenn he geen Lüst hett, de Foten uptotillen* (zu heben).

*slören, sluren: Jung, slör (sluur) neet so!*

*tuffeln: he tuffelt mi man so dör de Arvten.*

**Latte**

1. schwaches Bauholz für Dachdeckungen und Zäune

*Latt(e): de Latten worden an 'n paar Richels* (Querlatten) *fastslaan. du mußt de Latten neet so swepen* (hin- und herschwingen) *laten, anners kunnen se woll breken! du kriggst glieks wat mit 'n Enn(e) L.!* (eine ordentliche Tracht Prügel).
*he geiht mi dör de Latten* (auch *Lappen*) (entkommt). *'t geiht all dör de Latten* (es wird alles durchgebracht). *he geiht over Latten un Dack* (läßt sich durch nichts halten) (M).
*de 't lang hett, lett 't lang hangen, sä de Düvel, do bunn he sük 'n L. an de Steert.*

*Dübbellatt(e)* (L. von doppelter Stärke): *hier sölen wi woll Dübbellatten nehmen mutten.*

*Schaallatt(e)* (dünne L., die beim Begradigen der geschnittenen Planken abfällt): *dit kann woll 'n billige Sch. doon* (ist dafür ausreichend).

*Scheerlatt(e), Scheerstock* (L., die quer durch etwas hindurchgesteckt wird): *hier mutt noch 'n Sch. hen.*

hier müssen neue Latten ins Dach *hier mutt dat Dack neeis latt't worden.*

2. Kerbholz

*Latt: he kriggt 't up d' L.*

*Karvholt; Karvstock: he hett 'n bült up sien K. dat mutt he all up sien K. nehmen.*

er hat eine lange L. *he sitt d'r deep in* (auf dem Kerbholz sind viele Schulden vermerkt).

3. Visierlatte

er hat ihn auf der L. *he hett hum up 't Visier, up de Kieker. he hett 'n Piek up hum. he kann hum neet utstahn.*

4. Zaunlatte

*Richel(latt): eenmal dörsneden Dannenstocken sünd gode Richels (Richellatten).*

5. Meßlatte

*Roo* (L. von der Länge einer Rute [16 hannoversche Fuß]): *sien Geldpüt kannst du neet mit 'n halve Roo ofmeten* (er hat viel Geld).

6. hochaufgeschossener Mensch
*Latt(e): wat is dat 'n langen L.!*
ist das eine lange L.! *he is 'n stapel Enn van Keerl; 'n lange Laban. he mutt up de Kneen fallen, wenn he sük up de Kopp krabben will.*

**Lattengestell**
Gestell aus Latten für verschiedene Zwecke
*Rack(je): hang dat Tüg man up 't R. to drögen!*
*Schöttelrackje, Tellerrackje, -rick* (L. für Schüsseln oder Teller): *uns Sch. (T.) is ganz vull.*
*Emmerrackje, Baaljerackje* (L. für Eimer und Milchsatten): *spöl de Emmers ut un legg hör up 't E.!*

**Lattenzaun**
*Richelwark, Richelee, Richel: wi hebben 'n R. um uns Tuun.*
*Stakett, Strankett: uns St. word jahrlichs streken.*

**Lätzchen**
1. Vorbindetuch für Kinder beim Essen
*Slabb(e), Slabbke, Slapp(ke): lüttje Kinner, de noch slackern* (sich noch bekleckern), *mutten 'n S. vörhebben.*
*Slackerlapp.*
*Kleckerdook: 't Lüttje hett al weer 'n K. fuul.*
*Smuddellapp: binn dat Kind doch 'n S. um, dat 't sük neet so vullklackert, neet slackert, sük neet begreemt.*
2. Bruststück an Kleid oder Schürze
*Borstpand: dat B. lett al wat sludderg, 't mutt nödig verneeit worden.*

**lau**
1. zwischen warm und kalt; angenehm warm od. nicht warm genug
*lau, *lee, luu: dat Water is moi l., wi könen baden. dat is vandaag so 'n moje laue Lücht. dat Water is je l. as Peermieg(e)* (Urin), *dat smeckt je neet!*
*lever lüttjet un l.*
*as groot un flau*
(lieber bescheiden und dabei zufrieden als großtun und nichts haben) (M).
*luug, luuk, luurg: l. Weer.* s. lauwarm.
2. unentschlossen; nicht sehr begeistert
*flau: beter heel geen Fründ as 'n flauen Fründ.*
*lau: he word so l. he is 'n lauen Brörmann.*
*luug, luuk, luurg: he is so l., dat mit hum nix uptostellen is.*
*slapp van Will: wenn he neet so sl. v. W. weer, kweem he ok beter vörut.*
er ist l. *he seggt neet van ja un neet van nee; gifft geen Utslag; sücht allerwegens tegen an; kann nargends over wegstappen; strumpelt over 'n Strohspier.*
er ist nicht l. *he is knapp an un knapp of.*
es war eine laue Teilnahme *de Lü hebben sük man heel swack bedeeligt.*
das ist eine laue Freundschaft *se hangen blot an 'n anner as dröge Sand.*

**Laub**
das Blätterkleid der Bäume und Sträucher
*Loov: de Bomen stahn weer in 't L. de Bomen sölen 't L. woll gau ofsmieten, 't is al heel geel worden.*
*de hele Kracht is bi de Tuffels in 't L. gahn* (die Knollen sind zu klein geblieben). *wenn 't junge L. kummt, fallt 't olle of* (das Alte muß dem Neuen weichen). *he starvt, wenn 't L. van de Bomen fallt; dat L. sall hum woll mitnehmen* (er wird wohl im Herbst sterben). *he bevert as 't L. an de Boom* (zittert sehr).
*Bladen* (nur Mz.): *de Struuk verlüßt all sien B.*
*Grönt(e), Grön, Grönkraam* (L. zum Kranz- oder Girlandenbinden): *wi mutten noch wat G. hebben.*

**Laubbaum**
Baum mit Blättern; Ggs.: Nadelbaum
im ostfr. Platt gibt es für den L. keine besondere Bez., es benennt die einzelnen Bäume, z. B. Birke, Buche, Eiche, Erle, Esche usw. s. d.

**Laube**
1. Gartenhäuschen, oft aus Gewächsen gebildet
*Maihüske: wat is dat moi, wenn man avends mit sien Wicht in 't M. sitten kann!*
*Laub(e): 't is so heet, wi setten uns in de L.*
*Lüsthuus: wi hebben uns 'n L. in de Tuun maakt.*
fertig ist die L.! *klaar is de Kees!*
*klaar is 't Kleedje,*
*'t Kind heet Gretje!*

2. Bogengang vor Häusern an Straßen
*Laub(e): an de Neutoorstraat in Emden stahn Husen mit Lauben.*

**Laubfrosch**
grüner Frosch, der Sträucher und Bäume bewohnt und auch als Wetterfrosch im Glase gehalten wird (Hyla arborea)
*Pogg(e): de P. sitt hoog, 't gifft moi Weer. de P. löppt de Ledder daal, 't gifft Regen.*

**Laubsänger**
kleiner schlichtgefärbter Singvogel; Phylloscopus, drei Arten
*Busksinger* (Leege): *hörst du de B. woll?*

**Laubwald**
nur aus Laubbäumen bestehender Wald
im ostfr. Platt gibt es für den L. keine besondere Bez.; man nennt den Wald nach dem entsprechenden Bestand, z. B. *Eekenholt, Bökenholt* usw.
hier gibt es nur Laubwälder *in de Holten hier gifft dat blot Eken un Barken un so wat, Dannen sünd dar neet in.*

**Lauch**
Zwiebelgewächs
s. Knoblauch, Schnittlauch.

**Lauer**
Hinterhalt
*Luur: he steiht achter de Dör up de L. de Katt liggt up de L., he hett 'n Muus in 't Vermick* (hat eine Maus gespürt). *de Düvel slöppt neet, de liggt alltied up de L.*
ostfr. *dat hebb ik in de L.* (das ist mir verdächtig; da bin ich mißtrauisch).
das Unheil liegt ständig auf der L. *geen Minsk is geen Minüt vör Malör seker. de Verdarver slöppt neet.*

**lauern**
1. warten; erwarten
*luren: ik hebb woll al 'n Stünn luurt, of du noch neet kweemst. de Hund luurt up 'n Bunk.*
*dar kannst du lang up l.* (das bekommst du noch lange nicht).
*utkieken: wi kieken na wat Natts* (Regen) *ut.*
*wachten: wi w. up de beste Gelegenheid. de Dood wacht't al up hum* (er wird wohl bald sterben).
2. heimlich ausspähen
*luren: de Katt(e) luurt up de Muus. he luurt as 'n Voß, as 'n Pingstervoss(e)* (St). *well luurt dar dör de Gardinen? he luurt un snurrt overall herum. wi willen uns versteken, man du dürst neet l.!* (beim Versteckspiel der Kinder gesagt). *he hett dör de Fingers luurt* (um etwas zu sehen).
*he luurt dör 't Ooghaar* (ist falsch).
*glumen: he steiht dar in de Hörn to g. de Katt gluumt na de Vögels.*
*he gluumt van unnern up as 'n Hönerdeev.*
**gluren: he sitt to g. as 'n Katt, de musen deit.*
*kukeluren: he liggt achter de Heeg to k.*
*lunken: se sitten all to l.*
er lauert mit halbgeöffneten Augen *he kickt dör de Glieven.*
3. im Hinterhalt liegen; einen Überfall planen
*luren: gah dar neet hen, dar l. se al up di, dat se di verhauen! de Vader stuun al mit de Stock achter de Rügg achter de Dör un luur up de Jung. dar legen Struukrovers in de Stratensloot un luurden, of se neet well utplündern kunnen.*
an den Wegen sitzt du und lauerst auf sie wie ein Araber in der Wüste (Jer. 3, 2) *war se langkomen, dar büst du hör verwachten, nett as so 'n Araber, de in de Wöste up Roov ut is.*
sie lauerten auf ihn, ob sie etwas erjagen könnten aus seinem Munde (Luk. 11, 54) *se leggden sük up de Luur, of se hum bi een Woord faatkriegen kunnen* (Je).

**lauernd**
hinterhältig gespannt blickend
*luursk: he hett so 'n l. Oog.*
*gluupsk: he keek mi so g. an; maakde so gluupske Ogen.*
*schalü* (ängstlich l.): *de Jung keek sien Vader so sch. an.*

**Lauf**
1. Bewegung; Gangart
*Loop: he kweem in 'n vullen L. up mi an. dar kweem tomal 'n Stukert, 'n Stopp in de L. he hett al 'n düchtigen L. achter sük. dat kann ik woll so in de L.* (im Vorbeigehen) *ofmaken* (erledigen).

*beter 'n quaden L. as 'n quaden Koop. de Peer kwemen up de L.* (gingen durch).

sie laufen alle ihren L. wie ein Hengst, der in der Schlacht dahinstürmt (Jer. 8, 6) *jedereen jaggt d'r hen, he kennt geen Verpusten, nett as 'n Peerd sük neet hollen lett, wenn dat losgeiht in de Krieg* (Je).

2. Verlauf; Weiterschreiten der Zeit

*Loop: dat is so de L. van de Wereld.*

*Verloop: in de V. van de Tied is dat hier heel anners worden, dat hett he so in de V. van de Proot seggt.*

*dat is so de V. van 'n Burenleven tüsken Saad un Seis(e)* (zwischen Saat und Ernte).

er läßt seiner Zunge freien L. *he proot't as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. he snatert d'r wat her, as wenn he updreiht is.*

so ist der Dinge L. *so geiht 't d'r her in de Welt. so is 't nu mal.*

*wenn 't up is, wenn 't all is,*
*bescheert Gott uns wat weer;*
*wenn een old Wiev* (Bettlerin)
*dood is,*
*steiht 'n anner vör de Dör.*

der L. der Dinge ist nicht zu ändern *wat kummt, mutt gellen, dar is nix an to möten.*

laß der Sache freien L.! *laat 't gewähren (lopen)! laat de Budel rullen! fahr mit de slappe Lien!*

*laat 't gahn, as 't geiht,*
*laat 't stahn, as 't steiht,*
*stah du man fast,*
*du olle Knast,*
*denn sall 't woll gahn!*

das muß seinen vorschriftsmäßigen L. nehmen *de Saak dürt neet möt't worden. 't Spill mutt sien Gerechtigheid hebben.*

er (sie) läßt seinen (ihren) Trieben freien L. *sien Drifften hebben hum unner, sünd Baas over hum. bi hum is dat Middelste Baas over beide Ennen. se is mit de Mors up (d') Loop.*

er läßt seiner Wut freien L. *sien vergrellde Kopp is mit hum dörgahn, is mit hum up (d') Loop. he hett Schuum up 't Blood un 't Mest dwars in de Beck.*

laß den Dingen freien L., du hemmst die Entwicklung doch nicht! *wat du neet hollen kannst, mußt du lopen laten. geev dat man to, du kannst 't doch neet möten!*

das Jahr hat seinen L. vollendet *dat Jahr hett sien Kehr vulldaan.*

ich will meiner Klage ihren L. lassen (Hiob 10, 1) *ik will an de Dag brengen, wo mi tomode is* (Kö). *in mien Jammer mutt ik 't d'r utstöten, wat mi plaagt.*

3. Weg; Bahn; Richtung

*Loop: dat Water hett hier sien L. de Kloot* (Klootschießerkugel) *nohm 'n verkehrden L.*

*Dreih: dat gifft de Saak 'n heel annern D.*

4. Bein der vierfüßigen Jagdtiere und Hunde

*Been: de Maihmaschin hett de junge Haas 'n B. ofslaan. de Jung hett de Hund mit 'n Steen an 't B. schoten.*

5. Rohr der Schußwaffen

*Loop: mien Gewehr hett twee Lopen.*
*wat 'n goden Jäger is, de lett sük neet up de L. kieken* (WoT).

6. ostfr. Gang; Verkehr

*Loop: he hett dar so sien L.* (verkehrt dort regelmäßig). *wi willen geen L. um 't Huus hebben* (wünschen keinen Verkehr über unser Grundstück). *wi hebben alltied völ L. (um de Dör)* (viel Besuch). *de Koopmann hett völ L.* (viel Kundschaft).

7. ostfries. Durchfall; Diarrhöe

*Loop: he hett de L.*

**Laufbursche**

junger Angestellter, der die Botengänge macht

*Loopjung(e): ik bün as L. anfangen.*

**laufen**

1. sich schnell bewegen; rennen

*lopen: loop, wat du kannst, du kummst anners to laat!* (zu spät). *he löppt in Drafft, in de Sprang, vör Düvels Gewalt.*

*he kann l. as 'n Haas, as 'n Appeldeev, as 'n Wieselke, as 'n Bessembinner* (der möglichst viele Häuser aufsuchen will), *as 'n Snieder, as 'n Bülsnieder, as 'n düllen Hund, as de Kugel ut de Sluur* (Schleuder). *he löppt, as wenn een mit de Pietsk(e) (as wenn de Düvel) achter hum tositt; as wenn 't um sien Leven geiht; as wenn he Für in de Büx*

*(unner de Steert) hett* (W); *as wenn he jaggt word. he löppt, dat hum de Klumpen um de Kopp flegen, dat hum de Snött to de Nös utbummeln deit* (W). *he löppt sük noch de Hacken un Töhnen* (Zehen) *of* (ist sehr hinter einer Sache her), *sük noch de Mors ut de Haken, in de Brand. kannst du woll tegen mi l.* (kannst du es im L. mit mir aufnehmen)?

*na de Düvel l. se, na Gott hinken se* (das Böse hat größere Anziehungskraft als das Gute). *de Jung löppt, dat is nix as Arms un Benen* (außerordentlich schnell) (M). *se löppt mit een Been in Drafft* (hat es sehr eilig). *loop di man neet in d' Brand!* (nur nicht so eilig). *wat schitt un löppt, kriggt fule Hacken* (man kann nicht zweierlei zugleich tun). *wi willen mal sehen, wo de Haas löppt!* (wie sich die Sache entwickelt).

Rä. *wennehr hett de Haas de meeste Gaten unner d' Buuk? (wenn he over 't Stoppelfeld löppt).*

*bauen: dat Veh baut in 't Land herum as mall* (läuft vor den *Bauen*, den Viehbremsen, davon).

*biersen: ik hebb de hele Dag naar b. mußt. wenn een Koh bierst* (mit erhobenem Schwanz herumrennt), *tillen ok de annern de Steert up.*

*dackern (galoppieren): wat d. de Peer over de Straat!*

*draven: dat Peerd draavt, dat de Funken stuven.*

*fegen: wat kunn he na Huus f.!*

*flegen: de Kinner f. de hele Dag ut un in.*

*flösen: weet de Dönner, wat dat Wicht alltied to f. hett!*

*klabastern: de Kinner k. dör de Tuun.*

*münstern, munstern* (ein Pferd zur Erprobung l. lassen): *dat Perd word nett munstert.*

*quispeln: de lüttje Jung quispelt dar hen as so 'n lüttjet Hundje.*

*rennen, rönnen: warum r. de Lü so?*

*rieten: laat de Snieder r., naihen mutt he doch!* (H) (Wortsp. *[ut]naihen* = flüchten, fliehen und nähen).

*springen: spring dar men even hen!* (T).

*utgriepen: dat Perd grippt düchtig ut* (T).

*schöfeln* (auf Schlittschuhen l.): *bold könen wi weer sch.*

*d'r anbrannen komen: well kummt d'r a.?*

*d'r andackern komen* (im Takt l.): *dat Peerd kummt d'r a.*

*d'r anförken komen: he kummt d'r a., as wenn he, weet neet wat, berieten* (ausrichten) *will!*

*d'r ansetten komen: wat kweem he d'r a.!* (W).

*d'r answeten komen: dar kummt Hinnerk noch an 'n laten Avend a.*

er ist sehr schnell gelaufen *wat hett he hum d'r henhollen (langshollen)!*

er kann schnell l. *he is löß in de Smeerschieven* (Kniegelenk).

er kann schneller l. als jeder andere *dar is nüms, de hum belopen* (einholen), *de hum an de Hacken komen kann.*

er lief, so schnell er konnte *he leep vör 't Störten. he nehm de Foten in de Hand, de Mors unner de Arm* (M). *he sloog de Hacken an de Mors. he leep as 'n Haas, as 'n Meßwagen in Sprang.*

zu einem, der schnell läuft, wird gesagt *loop di man neet in d' Brand! paß up, dat du dien Schoh neet verlüßt! koom d'r neet bi up Loop, dat döcht neet!*

das ist ja, als wenn ich Spießruten l. muß! *all Lü stahn achter de Fensters un drücken hör Nösen platt an de Ruten* (Scheiben).

ich werde dich l. lehren! *ik will di benstern! ik will di Benen maken!*

das schnelle L. allein machts nicht, denn *all Haast is geen Spood (Winnst)* (H).

die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man l. *de lüttjen fangen sük vör de Heeg, de groten springen d'r over.*

*de groten rieden to Peer,*
*de lüttjen hangen*
*tüsken Hemel un Eer* (TL).

sie liefen, daß sie es seinen Jüngern verkündigten (Matth. 28, 8) *se settden sük in Drafft; se maakden (moken) gau.*

ihre Füße l. zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen (Spr. 1, 16) *se sünd d'r bloot up ut, dat se Quaads doon, un se sünd ok futt bi de Hand mit Moord un Doodslag.*

daß sie l. und nicht matt werden (Jes. 40, 31) *dat se lopen un doch neet vermöjen.*

da er aber noch ferne von dannen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals (Luk. 15, 20) *sien Vader harr na hum utkeken, un he sach hum al van wieden. sien Jung kunn hum begroten. so*

*draa, as 't gung, leep he hum in Möt, sloog de Arms um hum to un truck hum an sien Hart.*

Petrus ... lief zum Grabe und bückte sich hinein (Luk. 24, 12) *Petrus gung in Drafft na dat Grafft hen un keek d'r in.*

wisset ihr nicht, daß die, so in der Kampfbahn l., die l. alle, aber einer empfängt den Siegespreis? (1. Kor. 9, 24) *ji weten doch: wenn 't d'r um geiht, well am raddsten over Feld kann, denn maken se all mit, man blot een winnt de Pries.*

2. ugs., ostfr. gehen

*lopen: dat Kind kunn al mit negen Maand l. ji könen fahren, wi willen aber lever l. slecht fahren is beter as good l. wi sünd twintig Kilometer l. hier löppt sük 't slecht. he hett sük Blasen an de Foten l.*

*wat man neet hollen kann, mutt man l. laten. mit L. alleen is 't neet daan. he löppt hen und her as 'n Henn(e), de mit 't Ei verlegen is. de wat Sehrs hett, föhlt d'r na, un de wat Leevs hett, löppt d'r na. beter jung l. un old fahren, as jung fahren un old l.!* od. *de in de Jögde fahrt, mutt in 't Oller l.* (wer in der Jugend großzügig lebt, dem geht es im Alter schlecht). *he hett hum so l. laten* (ohne ihn zu belohnen oder zu bestrafen). *he löppt van Pontius na Pilatus. he löppt sük dood na 't Weertshuus* (ist dort ständiger Gast). *he löppt in sien Elend herin. laat hum man l.!* (er ist tüchtig und wird seinen Weg schon machen). *he weet d'r up to l.* (weiß jede einen Vorteil bietende Gelegenheit wahrzunehmen). *he löppt as de Jöden up Sabbat* (sehr gemächlich, während sie es sonst sehr geschäftig haben). *wenn he löppt, verrögt he geen Spier Haar vör de Neers* (so vorsichtig). *loop an de Maan (Pump)!* (scher dich weg!)

*gahn: du geihst so liek up 't Gasthuus an* (dein verschwenderisches Leben bringt dich ins Armenhaus).

*tuffeln* (unordentlich l.): *Jung, loop örnlik un tuffel neet so!*

*slören* (langsam, träge l.): *he slört dar so hen.*

*schuffeln* (nachlässig und ruckweise l.): *he schuffelt d'r hen, as wenn he Liekdoorns hett.*

*scheihacken* (auf schiefen Füßen l.): *ik kunn 't sehn, dat du dat weerst, du scheihackst so.*

*stappen: he stappt d'r langs, dat 't so 'n Aard hett. du mußt neet so hard* (schnell) *st., du kannst je woll wat sachter lopen!*

*steveln: well stevelt dar denn over de Straat!*

*ssuckedauen* (gemächlich l.): *warum sall ik neet na Huus ss., up mi luurt (wacht't) nüms.*

er kann noch gut l. *he is noch good up de Benen, hett noch junge Benen.*

er muß viel l. *he mutt 'n bült up de Benen wesen.*

ich will noch etwas l. *ik will mi noch even de Benen vertreden.*

lauf etwas schneller! *doo d'r 'n Tree ('n Stapp) bi!*

sie läuft unnütz herum *se spinnt Lopelgaarn un haspelt mit de Hacken* (H).

der Vergeßliche muß öfter l. *wat man neet in de Kopp hett, mutt man in de Benen hebben.*

ich laufe den Weg deiner Gebote (Ps. 119, 32) *so as du mi dat vörschriffst, so maak ik mien Weg.*

Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir l. (Jes. 55, 5) *de Heiden, de di noch neet kennen, de sölen di tolopen.*

ihr liefet fein; wer hat euch aufgehalten? (Gal. 5, 7) *ji weren up de rechte Weg; well hett jo up de Dwaalspoor brocht?*

lasset uns l. mit Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist (Hebr. 12, 1) *dat is neet mackelk, wat uns upleggt is; man wi mutten d'r dör.*

3. in Bewegung sein; sich in bestimmter Richtung bewegen

*lopen: de Maschin will neet l. dat Spill löppt al* (hat schon begonnen). *de Damper löppt in de Hafen. dat Schipp is up Grund (is van de Stapel) l. de Penn löppt man so over 't Papier. de Wagen löppt licht* (hat einen leichten Gang). *de Weg löppt sük hier dood* (ist hier zu Ende).

*laat de Katt(e) lopen, Melk gifft he doch neet!* (wird gesagt, wenn ein untüchtiger Arbeiter anderswo Arbeit nimmt). *laat 't lopen, as 't will!* (es ist nicht zu ändern). *de Arbeid löppt neet weg!* (hab es nicht so eilig!)

*man kann neet weten, war de Aal löppt, sä de Jung, do settde he de Fuuk*

*in 't Götgatt (in de Wagensporr, up de Schöstein).*
*gahn: de Klock geiht neet mehr. de Weg geiht hier langs. wenn geen Wind is, kann geen Möhlen g. dat geiht all so wieder.*
*dat geiht darup an* (läuft darauf hinaus).
das Schiff lief in den Hafen *dat Schipp is binnenkomen.*
ihm ist eine Laus über die Leber gelaufen *he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen.*
ich muß wissen, wie der Hase läuft *ik mutt weten van Enn un Wenn, van wo un wat; mutt weten, wo de Hark in de Steel sitt.*
ich merkte gleich, wie der Hase lief *ik harr dat glieks in de Nös (harr 't futt in de Snüff), war 't up angung.*
das läuft ins Geld (läßt es weniger werden) *dat ritt in 't Geld, in de Geldpüt.*
er läßt die Sache l. *he lett de Budel drieven, fahren, fieren, gewähren, lopen, rieten, rullen, susen.*
das müssen wir vorerst so l. lassen *dat mutt sien Verloop stahn.*
das läuft zu Wasser *dar word nix ut. dar kummt nix van to Stür. dat Schaap hett 'n sachten Dood.*
die Sache läuft wieder *de Budel rullt weer, is weer togang. 't is weer moi an de Loop.*
wie die Sache wohl läuft? *war dat woll henwill? war dat woll up henutwill?*

4. weitergehen; dauern
*lopen: de Film löppt al in de darde Week. de Prozeß löppt noch immer. wo lang löppt de Verdrag?*

5. sich ausbreiten
*lopen: so 'n Proteree löppt gau over Land un Sand.*
*gahn: dar geiht 'n mallen Proteree over di rund. de Proteree gung dör 't Loog as 'n Für.*

6. fließen; rieseln; rinnen; tropfen; verrinnen
*lopen: 't Water löppt* (die Leitung ist leck od. wurde nicht abgestellt). *dat Water leep hum ut de Schoh. de Tranen l. hör over de Wangen. sien Nös löppt jel* (vom Schnupfen). *mi löppt 'n Schuur* (Schauder) *over de Rügg. de Tied löppt man so* (vergeht sehr schnell).
*laat 't lopen, sä Lütjen, do pißde he in de Büx.*
*pielen: dat Fatt is haast leeg lopen, 't Beer pielt man even mehr.*
*rullen: de Tranen r. hör bi de Wangen daal.*
*strieken: dat Water strickt dör 't Siel.*
seine Nase läuft *sien Nös gifft as 'n frohmelke Koh.*

### Laufen

*Lopen: dat L. word mi al recht stuur. ik hebb in mien Leven(d) al genoog L. daan.*
*ik mutt 't L. doon* (habe die Besorgungen zu machen). *ik will di 't L. lehren!* (will dich auf den Trab bringen). *wi kriegen blot för 't Sachtgahn betahlt, för 't L. kriegen wi nix!* (wir wollen uns nicht anstrengen).
ich werde ihm das L. beibringen! *ik will hum de Foten lichten!* (TL).
ich verlerne ganz das L. *ik koom heel van de Benen of.*
so liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder L. (Röm. 9, 16) *also kummt dat d'r neet up an, of een wat will of sük de Benen d'r na oflöppt* (Je).

### laufend

1. im Laufen sein
*lopend: l. Water is schoner as Water, wat stillsteiht.*
*'n lopende Hund*
*find't alltied wat*
*för de Mund*
(wer suchet, der findet).

2. sich bewegend
*lopend: dat lopende Wark in de Möhlen hett 'n bült Slietaasje* (viel Verschleiß).
das geht wie am laufenden Band *dat geiht in ener Nood sünner Aamhalen wieder. dat geiht, dat 't schitt. dat hett he moi an de Gang, an de Loop.*
er redet l. *he proot't, as wenn he uptrukken is. he is gedürig* (all man an) *an t' proten. dar kummt heel geen Enn in sien Proot.*

3. gegenwärtig
das laufende Jahr *dit Jahr: d. J. bauen wi noch neet.*
er ist auf dem laufenden *he weet over alls Bescheed, wat d'r passeert. he kann mitproten. he is 't Bladdje* (Zeitung) *van 't Loog.*

er ist nicht auf dem laufenden *he weet neet, well d'r dood is. he is noch achter de Russen. he leevt up de Maan.*

4. ständig sich wiederholend
*lopend: dat mutt l. betahlt worden. dat sünd lopende Utgaven.*

die Reinigung der Schornsteine wird l. alle Vierteljahr vorgenommen *wi hebben all Vördeljahr de Schösteinfeger bi de Dör.*

an dem Hause müssen l. Reparaturen vorgenommen werden *an dat Huus mutt Hand an hollen worden. an dat Huus mutt stüttig wat (an) daan worden.*

5. nur an einem Ende befestigt
*lopend: dit is 'n l. Tau.*

**laufenlassen**
*lopenlaten: wi hebben de Katt, de in de Ülkfall seet, weer l.*

wer die Arbeitsstelle wechseln will, den lasse laufen! *holl geen reisend Volk up!*

**Läufer**
1. jem., der läuft
*Loper: de Jung is 'n düchtigen L. dar mutt ik 'n betern L. henstüren as di. de düllste L. is noch neet de beste Verkoper* (M).
**Hardloper* (schneller, ausdauernder L., der früher im Dienst eines Vornehmen stand).

von einem schnellen und ausdauernden L. sagt man *de hebben se je woll de Milt wegnomen!* (W).

meine Tage sind schneller gewesen als ein L. (Hiob 9, 25) *wat mien Dagen sünd, de lepen gauer vörover as een, de um de Wedde löppt* (Kö).

2. der obere Mühlstein
*Loper: wenn de L. neet 'n Ligger* (unterer Mühlstein) *harr, denn nützde all Lopen nix.*

3. langer, schmaler Teppich für Gänge und Treppen
*Matt(e): wi mutten neje Matten up de Trappen hebben.*

4. ostfr. Hausierer
*Loper: wi hebben upstünds still* (andauernd) *Lopers um de Dör.*

5. ostfr. junges Schwein
*Loper: dit sünd geen Biggen* (Ferkel) *mehr, dat sünd al Lopers.*

**Lauferei** (ugs.)
unnützes, lästig werdendes Laufen
*Loperee: dat is des Düvels mit all de L. um 't Huus! dar hebb ik di 'n L. van hatt!* (viel Mühe und Arbeit). *war Wichter in Huus sünd, dar is ok 'n bült L.*
*Büleree: wat is dat 'n B. in 't Huus! mit all sien B. hett he dat Bahntje doch noch kregen.*
*Gebiers(e): dat G. mutt nu utwesen!*
*Geloop: ik will dat G. ut un in neet hebben!*
*Geflege, Gefleeg: dat is je 'n naar G. mit de Kinner vandaag!*
**Geflöse: dat G. mutt nu 'n Enn(e) hebben!*
das ist heute ja eine fürchterliche L.! *dat löppt vandaag je in enen weg!*
ich habe viel L. (und Unkosten) damit gehabt *ik hebb d'r 'n bült achteran mußt. dat Spill hett mien Schohsohlen versleten. de Benen un de Geldpüt sünd mi dar slank bi worden* (M).
die L. muß aufhören! *holl dien Foten dar nu weg! schei ut to büxeln un biersen! koomt mi nu neet weer over de Drüppel!*

**Lauffeuer**
Bodenfeuer, das sich in dürrem Gras u. dgl. schnell ausbreitet
*Loopfür, lopend Für: dat gung as 'n L., as 'n l. F. dör 't hele Loog.*
das Gerede verbreitete sich wie ein L. *dat gung dör 't Loog, as wenn 't Benen harr. in 'n Feeg (in 'n Kerwiddje) weer 't dör 't Loog. dar kweem 'n Landseggen van.*

**Laufgitter**
kleines Gehege für des Gehens noch ungewohnte Kinder
*Loophuck: uns Kind kummt elke Dag 'n paar Stünn in 't L.*

**Laufgürtel**
Gürtel für ein Kind beim Gehenlernen
*Lopeltau: 't Lüttje sall woll gau sünner L. lopen könen.*

**läufig**
brünstig (von einer Hündin)
*heet: de Teve* (Hündin) *is h., elke Dag sünd woll teihn Hunne(n) um 't Huus.*
*löppsk; loopsk.*
*jaggtig; jaggsk.*
die Hündin ist l. *de Teve jaggt.*
s. Hündin.

**Laufjunge**
s. Laufbursche.

**Laufkundschaft**
nicht ständige Kunden
L. bringt nicht viel ein *de of un to mal komen, maken de Kohl neet fett.*

**Laufmasche**
Gewebeschaden an Strümpfen
*Flohledder: dar is al wer 'n F. in mien Strümp.*

**Laufpaß**
*Ofbescheed: he hett up 't lesde Markt mit 'n anner Wicht swiert, nu hett he van de olle Bruud de O. kregen.*
sie hat ihm den L. gegeben *se hett hum oflopen laten; hett hum 'n Körv geven; hett hum ofscheppt; hett hum d'r utkippt; will nix mehr van hum weten; hett hum up 't unnerste Böntje sett't. he hett sük blaue Schenen* (Schienbeine) *haalt. 't is ut mit de beiden.*
dem Knecht werde ich bald den L. geben *de hett de langste Tied bi mi west; sall bi mi neet old worden; kann sien Brood bold bi 'n annern söken. de Knecht will ik gau over de Drüppel jagen.*
ich habe dem Freund den L. gegeben *de hebb ik as Fründ utdaan.* vulg.: *de hett bi mi utscheten.*

**Laufschritt**
*Drafft: he kweem in D. anlopen.*
*se löppt alltied mit een Bill(e) (Been) in D.* (hat es sehr geschäftig).
*Hundje-, Hurtjedrafft: laat uns noch 'n lüttjen H. maken!*
*Ssuckeldrafft, Schukeldrafft* (langsamer L.): *so 'n S. kann man woll 'n Settje* (Weilchen) *uthollen.*

**Laufsteg**
*Treei: de Plank is good to 'n T. over de Sloot. gah man over de T., denn büst du d'r ehrder!*
*Loopplank(e): he is van de L. ofgleden.*
*Stegg, Steeg: he hett de St. wegnohmen, dat se hum neet up 't Schipp komen könen.*
*he kennt hier Weg un St.* (ist hier ortskundig).
*Stigg(d): smiet 't St. an Land!*

**Laufstuhl**
Gestell, mit dem Personen nach Knochenbrüchen das Gehen wieder lernen
*Loopbuck: he is nu weer sowied, dat he an 'n L. 'n bietje lopen kann.*

**Laufzeit**
Zeit bis zur Einlösung
*Looptied: de Wessel hett 'n L. van dree Maand.*

**Lauge**
Lösung von Alkalien; bildl.: ätzende Schärfe
*Loge, Loog: dat Good* (Wäsche) *mutt van avend noch in de L. sett't worden.*
*Loje: laat uns dat Good man ut de L. bösseln* (gründlich reinigen).
*Seepwater: he kriggt sien Hannen neet schoon* (sauber), *un wenn he hör ok in S. wasket* (Kö).
er goß die L. seines Spottes über ihn aus *he overgoot hum mit Spott un Hohn.*

**laugen**
in Lauge legen; mit Lauge bearbeiten
*logen, lojen: de Seils wurden loogt, loit* (braun gefärbt) (M).

**Laugenblume**
ein Korbblütler; Näpfchenkraut (Cotula coronopifolia)
*Knoopke: de Knoopkes wassen blot hier un dar.*

**Laumann**
ugs. energieloser, gesinnungsunsteter Mann
er ist ein L. *he is 'n Slappsteert. he is nett as 'n Reit in de Wind. an de Keerl is geen Klack of Smack an.*

**Laune**
1. Stimmung; Aufgelegtheit
*Luun: he is upstünds noch al good bi L. he hett vandage 'n slechten L., man dürt hum heel neet anhalen* (etwas von ihm wollen). *mit dit Anliggen mußt du wachten, bit he weer bi beter L. is.*
**Flaag: he harr nett 'n goden F., anners harr he seker „nee" seggt.*
er ist guter L. *he hett good slapen; is up sien Dreve; up sien Schick; recht up sien Stück; up sien Elvundartigst. 't is nett, as wenn he upwunnen is. he löppt hoogbeend; is heel upgedaan. he sitt vull van Malljageree; sitt boven up 't Peerd. hum hecht nix an* (er schüttelt alles ab).
ein satter Mensch ist guter L. *up 'n vullen Buuk steiht 'n lüstigen Koop* (M).

die gute L. ist mir vergangen *bi sowat kann man geen blied Gesicht mehr maken.*

wir müssen sorgen, daß er wieder guter L. wird *wi mutten hum upkluckern.*

er ist schlechter L. *he is heel verdreiht, gnadder(i)g, gnidder(i)g, gnörig, gnutterg, knäterg, knutterg. he is neet good getackt, gestellt; is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen; hett sien Slaap neet hatt; hett scheev legen; hett 't up 't Levend. he hett wat Slechts drömt; hett sien malle Dag, hett 't mall Fell um* (H); *sall woll Buuskohl eten hebben. hum hebben se 'n Swien in 't Ies jaggt. hum hebben se in de Petersilje scheten. hum is 'n Puur* (Kröte) *in de Möt komen; is 'n Radd van de Wagen lopen; is 'n Luus over de Lever lopen; is geen goden Wind in 't Seil weiht. mit hum is vandaag neet umtogahn, neet to eiden of to plogen. de Kopp steiht hum neet good. he maakt de hele Dag geen blied Gesicht.* vulg. *he hett tegen de Wind anmegen.*

Ärger hat schlechte L. im Gefolge *Arger duunt na.*

die schlechte L. der Frau legt sich, wenn sie sich ausweinen kann *de Fraulü hör Dülligheid leggt sük mit 't Water* (M).

ich habe nicht die L. dazu *ik hebb d'r geen Smeet an.*

man muß ihn bei guter L. zu halten suchen *man mutt hum fieren.*

2. Einfall, der plötzlich aus der Stimmung entspringt

*Luun: elke Minsk hett sien Lunen. he hett sünnerbar Lunen. dat weer so 'n L.* (wunderlicher Einfall) *van hör. dat Weer hett sien Lunen* (ist sehr wechselhaft). *de Lunen van 't Glück sünd neet to bereken.*

*se sitt vull Lunen as de Esel vull gries Haar* (Wo).

*Nück(e): dat Peerd hett Nücken. ik hebb van sien Nücken Kumm-of van maakt* (habe sie ihm ausgetrieben).

*de Hund lett van sien Haar, neet van sien Nücken.*

*dat sünd sien verdammte Nücken, sä dat Wiev, do leeg hör Mann in 't Starven un vertruck dat Gesicht.*

*Grapp(e): wat sünd dat nu weer för Grappen, dat du neet eten wullt!*

*Grill(e): de Grillen sölen di woll vergahn! ik sall di de Grillen woll utdrieven!*

*Kür(e): dat is blot 'n K. van di, dat du neet mitwullt. elke Geck hett sien Küren.*

*Muck: wenn he sük doch blot sien verdammte Mucken ut de Koop slaan wull!*

*'n goden Sluck*
*verdrifft de M.*

**Röt: dat sünd sien verrückte Röten.*

*Schuur: he kreeg van mörgens weer sien Sch.* (W).

*Stupert, Stuup: he harr nett 'n mallen St.*

*Stuke, Stuuk: he harr nett 'n gode ('n malle) St.*

*Suupluun* (Trinkerlaune) (T): *he hett weer sien S.*

*Tour, Tuur: he hett upstünds nett sien malle Turen.*

mancher muß sich nach den Launen anderer richten *mennigeen mutt so danzen (wüppen), as de annern upspölen (wenken).*

er behandelt ihn ganz nach seiner L. *he spölt mit hum as de Katt mit de Muus.*

er fügt sich jeder L. *he lett sük in de Hörn setten as 'n Handstock.*

ich werde dir deine Launen schon austreiben *ik sall di mulen helpen!*

das Pferd zieht oder zieht nicht, ganz nach L. *dat Peerd hett sien egen Kopp. dat is 'n schuulohrig Peerd, de is neet to trauen.*

der März hat seine Launen *Märt hett 'n Krull in de Steert.*

der April hat auch seine Launen *de April hett Nücken as 'n luunsken Frau* (H. Schoolmann).

*de April*
*deit, wat he will.*

**launenhaft**

wetterwendisch

*luunsk: se is so verdoomd l., dat man 't heel neet bi hör uthollen kann. dat is upstünds man l. Weer.*

*bibärsk: he is vandage so b., as wenn he neet good slapen hett.*

*bucksk: dat is je 'n bucksken Keerl!*

sie ist sehr l. *se is as 'n Hunn(e)steert* (Wo). *se blaast heet un kold ut een Mund; fallt van een in 't anner; kann nett, as se will; kann nett, as de Wind weiht; kann vandage so un mörgen so;*

*kann lachen un brullen in een Aamhalen; sleit um as de Wind.*
Ra.: *so as de Wind weiht, so rögen sük de Bomen.*
das Wetter ist l. *'t Weer will wat um de Hannen hebben. dar is heel geen Bestand in 't Weer.*
das Glück ist l.
*Glück un Good*
*hollt Ebb un Flood.*

**launig**
unterhaltsam; scherzend; witzig
*drollig: he kann dat so d. seggen.*
*kürig: bi so 'n kürigen Verteller word een de Tied neet lang.*
*pläseerelk: he kann so recht p. wesen.*
*smakelk: he kann so s. vertellen.*
*snurrig: dat weer 'n snurrigen Infall van di!*
*spaßig: he weet alltied so spaßige Vertellsels.*
er kann so launige Bemerkungen machen *he kann so spaßige Utfallen doon.*

**launisch**
1. launenhaft s. d.
2. mürrisch
*böksk: mit de bökske Keerl is doch nix antofangen!*
*brummig: wo kunn se woll so 'n brummigen Keerl nehmen!*
*gnarrig, gnutter(i)g: wat is he vandage ok doch weer g.!*
*strammbulsterg: mit so 'n strammbulstergen Keerl mag ig nix to doon hebben.*
*suursnuutsk: van so 'n s. Wiev kummt doch geen lachende Miene of!*
er ist l. *he hett sien malle Kopp upsett't. hum steiht vandage de Kopp verkehrt. he is 'n Stuuthaspel* (Upst.-Bl. X 25)

**Laus**
1. das Kerbtier (Pediculus)
*Luus: wenn de L. in negen Delen kummt, gifft 't lüttje Vördels* (Viertel). *'n L. kummt elke Mörgen mit negen to Huus* (vermehrt sich um neun) (M). *dat is so still, man kann woll 'n L. janken hören* (M). *dat Feld is so kahl, man kann d'r woll 'n L. mit de Pietske overjagen* (TL). *he is nettso kahl (so driest) as 'n L., is nettso wranterg* (verdrießlich) *as 'n Pott vull Lusen. he kann woll 'n L. hosten hören* (ist überklug). *he avanseert as 'n L. up 'n Teerquast(e)* (kommt nicht vorwärts). *he is so arm as 'n L. man kann 'n L. neet mehr nehmen as 't Leven(d)* (wird von jemandem gesagt, von dem nichts zu holen ist). *'t sünd hoogbeende* (schlechte) *Tieden, de Lusen lopen up Stelten* (H). *beter 'n L. in de Kohl as heel geen Fett (Fleesk).*
*Schörf is L. sien Börg.*
*ik holl di 't Tegenpart* (Widerspiel) *mit L. un Muus!* (mit all meiner Armut) (M. Jahn).
*de Lusen laten sük*
*wasken un wringen*
*un ok weer in 't Schapp bringen*
(haben ein sehr zähes Leben) (H).
*Schosters un Snieders*
*sünd Lumpengesellen,*
*se verkopen de Lusen*
*un vertehren de Fellen* (M).
*wat beter is as 'n L.,*
*dat nimm mit na Huus!*
Spottreim
*Lusen! Lusen!*
*nettso groot as Musen,*
*nettso dick as Ossenknaken,*
*man kann d'r woll*
*teihn Pund Fett ut kaken!*
2. das schmarotzende Ungeziefer
*Luus: 'n L. is 'n griefelk Deer. he sitt vull Lusen. he kann sük de Lusen mit de Bessem van de Kopp fegen. he sitt alltied to schubben* (reiben), *as wenn he vull Lusen sitt. he is slau up Lusen, he kickt ok in de Nahden to. 't is so heet vandaag, de Lusen springen een ut de Knoopsgaten. ik hebb mi 'n anner Soort Lusen haalt, de hebben 'n rood Krüz up de Nack, de stammen ut 'n Lazarett. dar in dat Huus kieken de Lusen over de Drüppel* (Türschwelle) *un seggen goden Dag un wiesen een de Tannen.*
*beter 'n Kopp vull Lusen as eenmal de Schörf. 'n smachtigen* (hungrige) *L. bitt scharp. mager Lusen bieten up 't hardste. wo hungerger de L., wo scharper bitt he* (WoT). *de sük an 'n Bedeler schürt, kriggt Lusen. doo 'n Bedeler good, un du worst mit Lusen belohnt. dat hett he in de Föhl (Greep) as de Bedeler 'n L. he sitt d'r achterto as de Pracher achter de L.* (WoT). *he sitt so in de Kniep as de L. tüsken twee Du-*

*men. he word benaut as 'n L. in 'n Nailonhemd* (Nylonfaser bekommt ihr nicht). *se is so fast* (hat so festes Fleisch), *man kann woll 'n L. up hör dooddrücken. he is sien Dood verwachten as de L. up de Kamm. he löppt sük 'n Enn(e) in de Richt* (kürzt den Weg) *as de L. over de Neerskarv(e)* (H). *de Kinner komen in L. un Pluus um* (sind völlig verwahrlost). *Puder in de Haar un Lusen in de Büx. hum bitt de L.* (er hat ein kleines Unglück gehabt). *he sitt (leevt) as de L. in de Schörf* (es geht ihm gut) (M).

*dar kriggst du Lusen van in de Maag* (wird zu Kindern gesagt, die unreife Stachelbeeren essen wollen). *de Lusen hebben to scharp graast; up sien Kopp kann geen L. mehr Schrapp hollen* (gleitet aus) wird von einem Kahlkopf gesagt. *du büst woll bang, dat dien Lusen kold worden* (wird zu einem gesagt, der die Kopfbedeckung nicht abnimmt). *du hest froher ok nix hatt as de paar Lusen, de du van dien Moder kregen hest!* wird zu einem Prahler gesagt. *he hett de Lusen Fieravend boden* (er hat sich die Haare schneiden lassen). *sien egen Lusen bieten hum* (er hat ein schlechtes Gewissen). *mit Neten* (Eier der L.) *is mehr to doon as mit Lusen* (Kleckerschulden machen oft mehr Verdruß als größere Anleihen). *mi kann geen L. doodgahn* (ich habe keine). *he kann mi geen L. ofstarven laten* (kann mir nicht das geringste anhaben). *van hum is geen L.* (nicht das Geringste) *to halen. he hett geen L. in de Rook* (keinen Wintervorrat). *he is so troo as 'n L. up de Kopp* (ist ein Schmarotzer). *he hett dat achter de Ohren as de Swiene(n) de Lusen.*

*ik hebb 't al to wat brocht, sä de Jung, do kroop hum 'n L. up de Hood herum* (M). *dar geiht 't hen, sä de Jung, do leet he 'n L. danzen. ik jaag de Lusen in d' Sweet, sä de Jung, do kämmde he sük 't Haar. du hest je woll 'n L. verdreiht in 't Ooghaar hangen, sä de Vader, as de Jung sä: kiek, Vader, dar fahrt 'n Dreemastschipp! dat will vandaag all hoog henut, sä de Bedeler, do kroop hum 'n L. up de Pool* (Mütze). *elk up sien Stee, sä de Paap, do settde he de L. van sien Beffke achter 't Ohr. wat hett dat Beest grote ruge Lusen! sä de Buur, do seeg he veer Apen up 'n Kamel danzen.*

Schnspr. *Lene kroop 'n L. langs de linke Lenne* (M).

Rä. *well hett 't beste Geweten, de L. of de Floh? (de L., de blifft sitten, man de Floh, de springt weg).*

*boven up de Kopp*
*freten de Lusen sük 'n Kropp.*

*dar is geen Junker so kruus,*
*of he hett ok woll 'n L.*

wenn jem. sich kratzt, sagt man *de Lusen bieten hum, he tüddert hör even um!* od. *he stött de grote Lusen 'n bietje an de Sied, dat de lüttjen ok ankomen könen!* (M).

ihr habt doch keine Läuse bekommen? *ji hebben jo doch nix anhaalt?*

setz ihm keine L. in den Pelz! (mache ihn nicht mißtrauisch) *maak hum neet wantrooig!*

setze dir keine Läuse in den Pelz! (unternimm nichts, was dir Unannehmlichkeiten macht) *holl di d'r buten! holl dien Nös d'r ut! laat 't gewähren! haal di nix an!*

mir läuft eine L. über die Leber (Zorn ergreift mich) *ik bün rein vergrelld, rein dördüll! ik kunn 't woll all verneelen!*

3. andere Bezeichnungen

*Koppluus. Lievluus* od. *Kleerluus.*

*Bladd-, Platt-, Schildluus.*

*Wandluus* (Wanze).

*Schaapluus, Swienluus: he is so krodd* (übermütig) *as 'n S., de boven in de Bössels sitt. he is so kurjoos as 'n S., de steckt de Neers in 't Enn* (nach oben).

*Pipi* (Kdspr.): *du hest doch geen Pipis?*

scherzh. *Slaapluus: bieten di de Slaaplusen al?* sagt man, wenn die Kinder des Abends vor Schläfrigkeit sich auf dem Kopf kratzen.

**Krammpootje: dar löppt 'n K. up dien Jack.*

*poolske Jägers* (nur Mz.): *he hett p. J. unner de Hood.*

*frömd Volk, frömd Veh: mit f. V. will ik nix to doon hebben.*

*frömde Köstgängers* (nur Mz.): *mit f. K. hebb ik nix in de Sinn.*

*blinde Passascheer: war hest du di de b. Passascheers anhaalt?*

**Lausbub**
frecher, ungezogener Bengel
*Dögeneet: ik will di komen, du D.!* (du bekommst deine Strafe, wenn ich dich erwische).
*Undög(e): wat för 'n U. hett dat weer utfreten?*
*de Undögen könen neet gooddoon* (können sich nicht ordentlich verhalten).
*Slüngel: dat is je 'n helen S. van Jung! mußt du S. denn alltied wat verneelen?*
*Knevel: de K. hett nix as Schüvkes* (Streiche) *in de Kopp.*
er ist ein L. *he sitt vull Knepen as de Buck vull Kötels.*

**Lausbubenstreich**
Jugendtorheit; Schabernack; Eselei
*Knepen* (nur Mz.): *he harr alltied K. bi 't Enn.*
*Schüvkes* (ebenfalls nur Mz.): *he kann so smakelk van de Sch. vertellen, de he froher utövt hett.*
er macht häufig Lausbubenstreiche *he mutt alltied wat utfreten.*
hoffentlich hörst du bald auf mit den Lausbubenstreichen! *dat sall di mackelk vörkomen (overkomen), wenn du künniger worst (to Verstand kummst)!*

**lausbübisch**
verschmitzt
er lächelt lo l. *he sitt to smüsterlachen. he gniffelt sük een.*

**lauschen**
1. horchen; unbemerkt zuhören
*luren: he steiht achter de Dör to l. luur even, wat se dar doon un proten!*
*lunkohren, lunken: he lunkt (lunkohrt) d'r na, wat d'r seggt word.*
er lauscht durch die Türspalte *he hett sien Ohren an dė Reet, an de Gliev.*
er lauscht heimlich (und gern) *he luurt up Haassocken. he hett de Ohren alltied an de Klepp(e)* (Türklinke).
2. sorgfältig aufmerken; andächtig zuhören
*lüstern: wat seten se to l., as ik dat vertellde!*
er lauscht sehr aufmerksam *he luurt mit de Ohren as 'n Haas. he sitt dar un spitzt de Ohren un hollt de Aam an.*
er lauscht gerne dem Klang der Glocken *dat Lüden van de Klocken, dar hett he wat mit up.*

**Lauscher**
1. Horcher
*Luurder: dar sünd weer Luurders um 't Huus. Luurders komen in de Höll.*
*Luurangel: he is 'n rechten ollen L.*
*Lüster: L., Flüster,*
*Katt sien Süster* (falsch).
er ist ein L. *he knippt de Katt in Düstern.*
wer selbst einmal gelauscht hat, traut das auch anderen zu *de sülvst achter de Dören steiht, söcht de annern dar ok* (M).
2. Ohren des Hasen
*Ohren: ik kreeg de Haas bi de O.*

**lauschig**
still-gemütlich; heimlich
*still: dat is hier 'n moi st. Stee, war uns geen Minsk(e) kummt.*

**Läuseallee** (ugs.)
Scheitel s. d.

**lausearm** (ugs.)
ohne jeden Besitz
er ist l. *he is so arm as 'n Luus, so kahl as 'n Rött; hett geen Luus in de Rook* (keinerlei Wintervorrat); *sitt in sien Deiten (Geldstücken) as 'n Pogg in sien Feren. van hum is geen Luus (nix) to halen.*

**Lausebengel** (ugs.)
s. Lausbub, Frechdachs

**Lauseharke** (ugs.)
Kamm s. d.

**Lausejunge** (ugs.)
Flegel
*Flegel: de F. mutt eerst elke Mörgen 'n Pack Hau hebben.*
*Lusefent, Lusebengel, Lusebuck* (M): *de L. hett nix as Undög in de Kopp.*

**Lausekerl** (ugs.)
schlechter Mensch
*Lappsack: up disse olle L. doo ik nix up ut.*
*Schubbejack: wullt du Sch. woll maken, dat du to de Dör utkummst!*
**Schabblunter* (Do).

**Läusekraut**
ein früher gegen Läuse gebrauchtes Kraut (Pedicularis)
*(rode) Hahnkamm; Hahnkopp; rood Doovkruud; Iesderhart* (v. D.).

**lausen**

1. Läuse absuchen

*lusen: uns Kinner bruken neet luust worden, se hebben geen Pipis.*
*wat van Apen kummt, mutt l.,*
*wat van Katten kummt, mutt musen* (wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen).

ich denke, mich laust der Affe! (Ausdruck des Erstaunens) *nu word 't good! nu segg d'r wat van na! nu bün ik baff! nu weet ik doch neet, wat ik seggen sall! nu steiht mi de Verstand still!*

2. ugs. Geld abnehmen

*lusen: se hebben mi* (beim Kartenspiel) *örnlik luust. se weet hör Mann good to l.* (weiß ihm viel Geld abzulocken).

die haben mich tüchtig gelaust *se hebben mi naar bi 't Been hatt; mi 'n goden Kuus uttrucken; mi hakenschoon maakt.*

**Läusesalbe**

Salbe gegen Kopfläuse

*Lusensalv(e), Rütersalv(e): de Familje hett woll 'n Pund L. (R.) nödig* (ist völlig verlaust).

**lausig** (ugs.)

1. erbärmlich; schäbig

*lusig: dar hebb ik blot 'n paar lusige Mark för kregen.*
*naar: um de paar nare Kröten* (Pfennige) *willen ji doch woll neet Scheel* (Streit) *maken! dat is vandaag je n. kold!*
*slimm: dat hett mi 'n sl. Stück Geld köst't.*

lausiges Volk *Luus un Pluus: de sük mit L. un P. befaat't, mutt sük neet wunnern, wenn hum wat anhangt* (wer Pech angreift, besudelt sich).

2. sehr; viel

*lusig: 't hett mi 'n l. Stück Geld köst't, dat ik 't weer in de Rieg(e) kreeg.*

**laut**

1. sehr hörbar; schallkräftig; durchdringend

*luud: wat sünd de Kinner l. vandaag!*
*du hest woll l. docht!* (deine Gedanken nicht für dich behalten).
*l: gekreten* (l. ausgeweint),
*bold vergeten.*
*fell: du bruukst dat neet so f. seggen, ik bün neet doov! dat is dar alltied so f. in Huus. warum haust du de Dör so f. to? roop, so f. as du kannst!*
*se wurden f.* (es fielen laute Worte).
*fors, foß: he hett so 'n fossen Taal* (Stimme). *he bölkde so f., as he man kunn. du mußt 'n bietje fosser proten!*
*groff: uns Pastor hett 'n g. Talent* (Stimme).
*holl: dat geiht hier h. her.*
*luudhals: ik muß l. lachen.*
*grell: so 'n grellen Stimm deit mi in de Ohren sehr. wat hett dat Wicht 'n g. Talent!* (Stimme).
*hard, hart: du röppst neet h. genoog.*
*helder, heller: se hebben hum h. wat utlacht.*
*kraß: 'n k. Woord hollt 'n Keerl van de Borst.*
*luudrüchtig, luudrüftig: uns Nahber is mi to l.*
*rusig: in de Stadt is mi dat völs to r.*
*schrill: he hett so 'n schrillen Taal, dat een de Ohren an de Kopp d'r van belopen.*
*vullmundig* (mit l. vernehmbarer Stimme): *ik hebb v. „ja" seggt.*

Person, die sehr l. spricht *Roopaant: he kunn woll 'n R. wesen. Ballerbüx: de olle B. hörst du d'r boven ut.*

die Kinder sind sehr l. *wat hebben de Kinner 'n Gedrüs! wat hebben de dar 'n Woord!* (T). *dat geiht d'r her as in 'n Jödenschool, as in 't Aantjebitt.*

die Buben schrien l. *de Jungs weren an t' gilpen.*

das Kind weint sehr l. *dat Kind reert ut Kröpelskracht(en). dat Kind bölkt 't (brullt't) ut.*

sie schlugen l. mit den Türen *se ballerden mit de Dören.*

er singt sehr l. *he kann woll 'n Bull doodsingen.*

er singt l., aber angenehm *he kann 'n Liester* (Singdrossel) *'t hollen.*

er ruft sehr l. *he bölkt Moord un Doodslag, bölkt sük bold de Lung ut de Hals. bölkt as 'n Koh, de in de Sloot sitt.*

sie schluchzte l. *se brullde as mall, brullde Snött un Quiel.*

sprich doch lauter! *doo de Beck doch open! büst du bang, dat dien Beck neet solange mitgeiht as dien Mors?*

es ging dort l. her *se gungen tokehr as Mallen. dar kregen se 't Kibbeln mit 'n anner!*

wo viele Leute sind, ist es l. *war Lü sünd, dar proten Lü.*
das ist dort eine laute, lärmerfüllte Stadt *dat is dar 'n Stadt vull Wörde un Gedrüs.*
rufet l. ihnen zu (Jes. 13, 2) *roopt hör to, so fell as ji könen* (Je).
er rief l. und sprach (Luk. 8, 28) *he bölkde, so fell as he kunn* (Bo).
einer aber unter ihnen, da er sah, daß er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme (Luk. 17, 15) *un een van hör, as he dat wies wur, dat he gesund weer, do kehrde he weer um un sung vuller Goddloff sien Lied.* (Je).

2. bekannt; öffentlich
*luud: dat dürt neet l. worden. wo is dat woll l. worden?*
*luudrüchtig, luudrüftig: sowat word glieks l.*
*bekennt: de Budel is al to b.*
das darf nicht l. werden *dat dürt nüms gewahr worden. dat dürt neet unner de Lü komen.*
man darf nicht l. davon sprechen *dat dürt neet luudbar worden. dat dürt nüms hören. dat mutt unner uns blieven.*
das lasse nur nicht l. werden! *dat segg (man) sacht!*
wie ist das l. geworden? *wo is dat woll vandag komen? well hett dat an de Klock hangen?*
das ist schnell überall l. geworden *dat is gau unner de Lü (over Land un Sand) komen.*
das wird schon nicht l. werden *dar kummt woll geen Proteree van. dar sall woll geen Hahn of Henn na kraihen. geen Sörg, dat geiht neet rund; dar geiht nüms mit bi de Dören langs.*
da fürchtete sich Mose und sprach: „wie ist das l. geworden?" (2. Mose 2, 14) *do kreeg Mose 't mit de Angst, un he sä: wo is dat utkomen?*

3. gemäß
*na: na de Vörschrift dürst du hier neet fahren. na mien Vullmacht hebb ik dat Recht darto.*
l. meiner Vorschrift *so, as mien Vörschriften sünd.*
l. seiner Anordnung *so, as he dat anörnt hett.*
l. unserer Abmachung *so, as wi dat beproot't hebben.*

**Laut**

Ton; Klang; irgend etwas Hörbares
*Geluud: he hett geen G. mehr van sük geven, he weer glieks stuuv dood.*
*Luud: dar lett sük geen L. hören*
*Geschall: wat weer dat je 'n sünnerbar G.!*
*Schall: hest du de Sch. ok hört?*
*Starvenswoord: he hett geen St. mehr seggt* (T).
einen L. von sich geben *luden: he kann haast neet l., so heesterg is he.*
jeder L. ist weithin zu hören *'t is slimm hör(sk). 't is leep klinghörig.*
daß du keinen L. von dir gibst! *dat du di tuuk hollst! dat du geen „kick" seggst! dat du di neet muckst, di neet ückerst!*
er gibt nur noch schwache Laute von sich *he piept blot man even.*
man hört kaum einen L. im Hause *dat is dar all so doodsk.*
der Hund gab L. *de Hund sloog an.*
Laute der jungen Bienenköniginnen vor dem Schwärmen *de ollste Moor* (Königin) *tüt't, de junge Moren quaken.*
man kann jemanden so lange ärgern, bis er einen L. von sich gibt *man kann 'n stummen Üz* (Kröte) *solange treden (trappeln), bit dat he quarkt* (St).

**lautbar**

bekannt, s. laut 2.

**Laute**

Saiteninstrument zum Zupfen
*Plückfiedel* (M): *denn spöl man even up de P.!*
*Schaapschink.*

**lauten**

1. klingen
*luden, lüden: de lesde Narichten van hum l. man slecht.*
*klingen: dat klingt heel anners, as du mi seggt hest. dat klingt heel moi, man ik will d'r man neet up to Seil gahn* (mich nicht darauf verlassen).

2. besagen; heißen
*luden, lüden: de Breev lüdd nettso, as ik di seggt hebb.*
*heten: wo heet dat darde Gebodd? nu heet dat up eenmal ganz anners.*
*seggen: dat Ordeel seggt van Tuchthuus.*

**läuten**

1. die Glocke(n) ertönen lassen

*lüden: se l. al, 't word Tied na de Kark. dar word al weer lüddt, well sull nu woll begraven* (beerdigt) *worden? se l. de Sönndag in, l. mit all Klocken.*
*se hebben dree Poos lüddt* (es wurde dreimal in kurzen Abständen geläutet). *he lüdd geen gode Klock* (hat einen bösen Husten).

*beiern* (die Glocken werden in kurzen, rhythmischen Abständen nur angeschlagen): *wat klingt dat moi, wenn beiert word!*
*he beiert mit de kathoolske Klock in de lütherske Kark* (bringt sein Anliegen an falscher Stelle vor) (Nds. Wb. I 890).

*bimmeln: Jan Klein* (die Kleinbahn) *bimmelt al froh genoog, wenn he over de Straat will.*

es läutet *de Klocken gahn.*

er hat etwas l. hören *he hett 'n Muus piepen ('n Vögelke singen) hört. he hett d'r Wind van kregen.*

er hat die Glocken l. hören, weiß aber nicht, wo sie hängen *he drömt van Eier un kann 't Nüst neet finnen* (M).

2. klingeln (mit einer kleinen Glocke l.)

*klingeln: klingel even, dat se still sünd! dar word buten klingelt, se willen wat bekennt maken.*

*lüden: dar is van nacht so in uns Klock lüddt, dat wi heel neet wussen, wat d'r was.*

*pingeln: hör, de Melkmann pingelt!*
*de Ladendör pingelt de hele Dag* (das Geschäft geht gut).

**Läuten**

Erklingen der Glocken

*Lüden: wat sall dit L. woll to bedüden hebben?*

*Gelüde: dat G. hollt vandage je neet up.*

*Gepingel: ik hör dar 'n G., dar kummt je woll 'n Bellslee* (Schlitten mit Glokkengeläut, bell = engl. Glocke) *an!*

man hört kein L. *man hört geen Klock of Knepel* (H).

der Küster geht eilends zum L. am Mittag und sagt *noch even gau trecken, Herr Pastor!*

**lauter**

1. rein; unvermischt

*luter: dat is de luterste Wahrheid, wat ik di vertellt hebb.*

*baar: dat is bare Unsinn. he drinkt dat bare Fett.*

*eemstig: e. Botter.*

*emer: he mag woll e. Speck.*

*puur: de hele Kedd weer van p. Gold.*

*rein: du mußt mi reinen Wien inschenken* (mir die Wahrheit sagen).

*schier: dit is sch. Fleesk* (Fleisch ohne Knochen).

die Rede des Herrn ist l. wie durchläutert Silber (Ps. 12, 7) *wat Gott seggt, dat is nettso klaar as schoon Sülver.*

2. ausschließlich; nichts als

*luter: 't sünd l. Buren, de dar stahn.*

*nix as: du hest dar je n. as Schiet un Strunt köfft. up de hele Acker waßt n. as Untüg. he maakt n. as dumm Tüg. 't is n. as Water, wat man hier sücht. dat sünd n. as Woorden, man geen Daden. dat sünd nix as Inwendsels un Utwendsels.*

*baar: dat sünd bare Lögens.*

*emer: 't is e. Regen west, wat wi in de lesde Weken hatt hebben.*

*idel: de Kinner, dat is i. Freide.*

er sieht den Wald vor l. Bäumen nicht *he sitt up 't Peerd un söcht d'r na. he söcht na de Brill un hett hum up de Nös* (TL).

ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus l. Güte (Jer. 31, 3) *'t was nix as Goodheid, dat ik di to mi ropen hebb.*

3. nur von edlen Gründen getrieben

*effen: he is 'n e. Mann, war nix up to seggen is.*

*tieder(g): dit is 'n t. Wicht.*

das ist ein lauterer Mann *dat is 'n Mann heel sünner Quaad. he is 'n Mann, as he wesen mutt. hum kann nüms wat naseggen. up de laat ik nix komen. he is süver achter de Knoopsgaten, unner de West. he is in de Wull farvt.*

er hat die lautersten Absichten *he meent dat ehrelk un good. he hett dat good vör. he will blot jo Best.*

nur ein Mann mit lauterem Charakter kann einem beistehen *an 'n fulen Pahl kann man sük neet schoonschüren.*

auf daß ihr seid l. und unanstößig auf den Tag Christi (Phil. 1, 10) *dat ji jo getrost sehn laten könen un nix an jo uttosetten is bit to Jesus sien Dag* (Je).

**Läuter**
zum Läuten der Glocken bestimmte Person
*Lüder: de Lüders kregen froher bi 't Verlüden van 'n groten Dode* (eines angesehenen Verstorbenen) *'n Faam* (10 Krug) *Beer* (St, Do).

**Lauterkeit**
Reinheit; Redlichkeit
er gibt sich den Schein der L. *he deit blot so, man he hett dat up 'n Oolken vör. he draggt sien ehrelk Hart in sien krumme Hand.*
im Süßteig der L. (1. Kor. 5, 8) *as Minsken, de ehrelk un effen sünd.*

**läutern**
reinigen; klären; veredeln
die Unglücksschläge haben ihn geläutert *he hett umstahn lehrt. dör all sien Unglück is he 'n anner (beter) Minsk worden.*
er (sie) ist wie geläutertes Gold *dat is 'n Mann, dar is geen Quaad bi. se is 'n Parl, de in Gold faat't is.*
du hast uns geläutert, wie das Silber geläutert wird (Ps. 66, 10) *du hest uns as Sülver smulten.*

**lauthals**
aus voller Kehle
*luudhals: ik muß l. lachen. he reep mi dat l. to.*
er lacht l. *he schackert 't ut. he lacht ut 't hoogste Gatt.*
er rief l. *he bölkde nett, wat he kunn (wat d'r man inseet).*

**lautlos**
unhörbar; still
*still: he gung st. vörbi. 't weer so st., man kunn woll 'n Luus hosten hören. ik stunn d'r kant st. vör.*
*stillkens: he gung st. an de Sied. he is dar heel st. bi doon.*
er kam l. heran *he kweem up Hasen, up Haassocken* (Strümpfen).
die Kinder verhielten sich ganz l. *de Kinner ückerden sük neet. de Kinner weren nett as Musen.*
es herrschte eine lautlose Stille *'t weer doodsstill, nüms sä 'n Starvenswoord.*

**Lautsprecher**
Gerät zur lautstarken Wiedergabe von Wort und Ton
*Radiobölker: de hele gottelke Avend was de R. to hören, kunnst heel neet in Slaap komen.*

**Lautsprecherwagen**
auf einem Wagen montierter Lautsprecher
*Wagen mit 'n Bölker d'r up: so 'n W. m. 'n B. d'r up bölkde de hele Dag: kummt hoge Floot up, maakt Sielen un Schütten to un wahrt de Dammen un Dieken!*

**Lautstärke**
er rief mit größter L. *he bölkde, wat d'r man utwull, man geen een hörde up hum.*

**Läutwerk**
*Klockenlüderee: de K. in uns Karktoorn word nu mit Stroom bedreven.*

**lauwarm**
zwischen kalt und heiß
*flauwarm, lauwarm: dat Water is blot f. (l.).*
*leewarm, lee: de Sopp is man even l.*
*luukwarm, luuk: dat is vandaag so 'n luukwarme Lücht. luuk Weer.*
*billwarm: kumm, giff Domnee* (Pastor) *gau 'n kolden Stohl, disse is beseten west un noch b. ik mag de Appels am leevsten, wenn ik hör 'n Settje in de Task hatt hebb un se b. sünd.*
*büx-, büs-, piß-, pottwarm: de Tee mutt heet un neet b. (p.) drunken worden.*
*verslaan: an verslaan Tee is geen Smaak* (Geschmack) *an.*
das ist nur l. *dat is man even van de Koll(e) of.*
das ist ein lauwarmer Kram *dat is 'n Ei sünner Solt.*

**Lavendel**
1. Heil- und Gewürzpflanze, deren Blüten auch zur Gewinnung eines ätherischen Öls benutzt werden (Lavandula spica)
kein plattdeutscher Name.
2. Riechwasser
*Lock-mi-de-Fent: ungels* (ungarisch) *Water mit 'n bietje L.*

**lavieren**
1. gegen den Wind aufkreuzen
*krüzen: dat Schipp mutt k.*
2. durch Kreuz- und Querzüge (Winkelzüge) sein Ziel zu erreichen suchen; mit Geschick Schwierigkeiten überwinden

*laveeren: he laveerde so lang herum, bit he kreeg, wat he hebben wull. wi sölen woll l.* (uns durchwinden) *mutten.*
*sük dörschulen: wi mutten sehn, wo wi uns d.*
er laviert nicht *he fahrt alltied up een un desülvige Boog. he hollt Streek. he geiht liek dör.*
3. unsicher sein
*neet seker wesen: he was sien Saak n. s.*

**Lawine**
herabstürzende Schnee- und Eismassen im Hochgebirge; übertr. erdrückende Menge
üble Nachrede ist wie eine L. *Lögens gahn up Stelten* (machen große Schritte). *van Proten kummt Proten. de een Woord swiggt, swiggt dusend. war een Hund an miggt, dar miegen se all an.*
eine L. von Anfragen ging ein *dar kwammen Nafragen over Nafragen over hum. dar kwamm geen Enn in, wat se noch all weten wullen.*

**lax**
nachlässig; lau; locker; sittlich ungefestigt
*slock: he is wat sl. in sien Dennst.*
er hat eine laxe Moral *he is man wat licht. wat sük hört, dar nimmt he dat neet so genau mit. 't kummt hum d'r heel neet up an, he kann over all Kanten.*

**laxieren**
abführen s. d.

**Lazarus**
biblische Gestalt; übertr. geplagter Kranker
der arme L.
*dat Blood, Gottsblood: 't is so 'n B. (G.)!*
*de olle Stackert: de o. St. liggt dar so wat hen.*
*de arme Keerl: de a. K. is nu al dree Jahr krank.*
*de Naken(d)mors* (St): *wat is de N. to beduren!*

**Lebemann**
jem., der sinnlichen Genüssen nachjagt
*Snoper: 'n S. is geen Eter* (ein L. heiratet nicht gern).
*Susebold: he is al alltied so 'n S. west.*
*Swallker: disse S. sitt 't neet van arbeiden.*
*Windbül: de olle W. is weer an de Swier.*
*ruge Gast: nu hett de r. G. all sien Geld dörbrocht.*
Stoßseufzer eines Lebemannes *Gott mag mi d'r vör bewahren, dat ik mal arm wor, dat ik neet riek wor, dar sall ik sülvst woll för sörgen!*
er ist ein L. *he is an d' Suse. dat geiht mit hum in een Suus weg.*

**leben**
1. am Leben sein
*leven: ik weet neet, of he noch leevt. nüms weet, wo lang he noch leevt. de am langsten leevt, kriggt de hele Rummel. man leevt blot eenmal. anner Lü willen ok l. dat Geld kriggst du weer, so wahr as ik leev! wenn mien Moder doch wat langer leevt harr! wenn ik dar l. sull un harr elke Dag ok hunnert Mark to vertehren, denn fung ik noch an to moordbrullen! leve Heergott, laat uns man gesund, l. willen wi denn woll!* (M).
*'t is 'n Lüst to l. de l. will, kummt neet um, de neet l. will, mutt starven. solang as man leevt, dürt man ok hopen. wat Verdreet mutt de Minsk hebben, anners will he ewig l. de gifft, wat he hett, is weert, dat he leevt* (H). *Vögels in Kinnerhannen un olle Lü in Dokterhannen, de l. neet lange mehr. Hopedoden* (Leute, auf deren Tod man hofft), *l. am langsten. hest du Tied to l., denn hest du ok Tied to starven. de denn leevt, de denn sörgt!* (die jetzt Lebenden sollen sich nicht um das Zukünftige sorgen). *wi l. noch 'n Jahr mit 'n anner* (wird gesagt, wenn zwei Personen gleichzeitig nach demselben Gegenstand greifen oder dasselbe sagen). *dat leevt un lacht alls an hör* (sie sieht frisch und froh aus).

*de völ fraggt, word wies,*
*de lang leevt, word gries.*

*de dar l.,*
*de sölen geven.*

*wullt du lang l. gesund,*
*freet as de Katt*
*un suup as de Hund!* (M).

*amen: 't Kind hett noch aamt, as 't geboren wur.*
*(mit)lopen: well weet, wo lang he noch (mit)löppt.*
*in 't Leven hebben: twee Kinner hebb ik noch in 't L., twee hebb ik dood.*

solange ich lebe *solang mien Ogen openstahn.*

er hätte noch ganz gut eine Zeitlang l. können *he harr noch ganz good 'n Settje* (Weilchen) *mitkunnt (mitmaken kunnt, bi uns blieven kunnt), wenn he neet so sopen harr. he harr sien Brood noch lang neet up. he is in de Bleihtied van sien Jahren to de Tied utraakt.*

er hat schon lange gelebt *he un de Düvel sünd in een Nacht jung worden. he hett Abraham al sehn* (M). *he hett de olle Fritz noch kennt.*

er wird noch weiter l. *he hett de lesde Nachtmütz noch neet up. he sall 't noch woll 'n paar Jahr doon (dörstahn).*

es ist keine Lust zu l. *'t is 'n Verdreet in de Wereld.*

er lebt ganz in der Vergangenheit *de olle Tieden, de hangen hum an. he is 'n vergeten Buur.*

er wird lange l. *he is mit Soltwater dörtrucken* (T). *he kann neet stücken of dood.*

trotz seiner Kränklichkeit wird er noch lange l. *Kraakwagens gahn lange mit.*

wer am meisten jammert, lebt am längsten *Bomen, de faak kraken, breken neet licht.*

er wird nicht lange mehr l. *he deit 't neet mehr lang; hett sien meeste Plumen schüddelt; hett 't langste Enn Brood up; hett bit up 'n Knuust sien Brood up; hett 't breedste Matt maiht; hett de grootste Sprangen daan; hett de lesde Schoh an; is d'r man even mehr; hört de Vögels neet mehr singen; kickt ut de lesde Ogen; kriggt bold 'n Steen* (Denkmal) *up de Kopp; löppt up sien lesd Feld; sall 't woll neet lang mehr maken; steiht al mit een Been in 't Grafft. up sien Kopp bleihen al Karkhoffsblömen. de Lamp will utgahn. 't is d'r her mit hum.*

er lebt nicht mehr *dar sitt geen Aam mehr in.*

als meine Frau noch lebte *as mien Frau noch bi mi was* (Wo).

als der alte Jan Janssen noch lebte *as de olle Jan Janssen noch in Wollstand weer; noch over de Deel was.*

man muß l. und l. lassen *man mutt annern ok wat günnen; mutt Umdenken hebben; mutt to nehmen un ok to geven weten* (H).

ugs. so etwas lebt nicht! *sowat kruppt d'r neet!*

das (der Sohn) ist der Vater, wie er leibt und lebt! *dat is de Vader in 't Lüttje, is de Vader sülvst! 't is nett akkraat, as wenn 't de Oll(e) is! dat is ssikür de Vader!*

solange dieser lebt, kommt er hier nicht wieder *de sall sien Levend neet weer over mien Drüppel* (Türschwelle) *komen!*

so wahr Gott lebt! *so seker, as d'r 'n Gott in de Hemel is!*

Gott lebt ewig *Gott is sünner Begünn un sünner Enn(e).*

ich weiß, daß mein Erlöser lebt (Hiob 19, 25) *ik weet, de leevt noch, de mi to mien Recht verhelpt* (Kö).

ich vergehe! ich leb' ja nicht ewig (Hiob 7, 16) *ik koom d'r bi um! 't is ja ok mal daan mit mi.*

meinst du, ein toter Mensch wird wieder l.? (Hiob 14, 14) *wenn een verstürven is, kummt he denn ok weer?* (Kö).

deine Toten werden l. (Jes. 26, 19) *dien Lieken sölen weer upstahn van de Doden* (Je). *dien Doden sölen weer lebendig worden.*

kauft uns Getreide, daß wir l. und nicht sterben (1. Mose 42, 2) *gaht hen un koopt Koorn, dat wi uns dör de Tied helpen!*

kein Mensch wird l., der mich sieht (2. Mose 33, 20) *'n Minsk, de mi sücht, mutt sien Leven laten.*

der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht (Matth. 4, 4) *Gotts Woord is nödiger för uns Leven as all Eten un Drinken.*

niemand lebt davon, daß er viele Güter hat (Luk. 12, 15) *wenn een ok völ Geld hett, dat hollt hum neet an 't Leven!*

der wird l., ob er gleich stürbe (Joh. 11, 25) *de Dood is för hum man 'n Overgang. dat rechte Leven, dat wacht up hum.*

als die Sterbenden, und siehe wir l. (2. Kor. 6, 9) *se hebben uns doodseggt, man wi sünd d'r noch.*

so der Herr will und wir l., wollen wir dies oder das tun (Jak. 4, 15) *wenn Gott dat tolett un wi an 't Leven blieven, denn willen wi utrichten, wat wi in d' Sinn hebben.*

du hast den Namen, daß du lebst, und bist tot (Offb. 3, 1) *wenn d'r ok van di seggt word, dat du lebennig büst, du büst doch dood.*

unser keiner lebt sich selber und keiner stirbt sich selber (Röm. 14, 7) *nüms is over sük sülvst Heer un Mester (Baas), in 't Levend neet un ok in 't Starven neet.*

2. die Lebensbedingungen schaffen

*leven: wi l. neet, um to eten, wi eten, um to l. he hett to minn to l. un to völ to starven* (er kann nicht l. und nicht sterben) *he leevt van Botter, Kees un Karmelksbree* (Buttermilchbrei) *he leevt ganz un gaar för sien Gesundheid. he leevt van Gifften un Gaven* (von Almosen).

*se l. van de Oostwind* (es fehlt an ausreichender Nahrung). *ik kann doch neet van de Luft l.* (du mußt mir Geld geben für Nahrung und Kleidung). *he leevt van de Hand in de Tand* (= Zahn, von der Hand in den Mund). *he leevt in Vörsörg(e)* (denkt daran, daß Vorrat für kommende Zeiten da ist). *he leevt bi d' Dag* (sorgt nicht vor). *he leevt geern ut annermanns Geldpüt* (auf Kosten anderer).

sie haben so viel, um davon (gut) l. zu können *se hebben hör Nähren un Tehren; hebben hör good Gerack; hebben alltied Brood in 't Schapp; hebben alltied wat vör 't Mest; hebben genoog in de Melk to krömen; bruken geen Bohnenbrood eten; sitten in 't vulle Gemaak; könen sük good helpen; slaan sük good dör de Tied.*

wir haben alle zu l., nur der eine so und der andere so *wi komen all dör de Tied, blot neet all glieke good. de een kann sük satt eten an Stuut un Kook, un de anner mutt sük satt eten an drög Brood.*

er lebt vom Ersparten *he tehrt van de Ribben.*

er lebt von der Substanz *he tehrt van 't Kaptaal; van de hoge Boom.*

er lebt gern auf Kosten anderer *he braadt sien Herenks geern an annermanns Für.*

er ist darauf bedacht, daß er immer genug zu l. hat *he hett alltied Buuksörg(e)* (W).

er klagt, obwohl er gut l. kann *he klaagt mit 'n vullen Buuk.*

von seinem Einkommen müssen viele l. *ut sien Fatt picken völ Höhner; dar freten 'n bült so mit.*

wir müssen sehr sparsam l. *wi mutten knapp anbieten* (W); *mutten 'n Reff in 't Seil slaan; könen d'r neet van boven inhauen; hebben nix in de Melk to krömen; mutten ok woll mal 'n Stock in de Hals steken, de Sack ok woll mal vör de Tied tobinnen; hebben woll uns Utkomen, man dat is 't ok all* (W); *dat Jahr hett völ Dagen un noch mehr Mahltieden* (M).

sie können kaum l. *se hebben nix to bieten; hebben haast neet dat dröge Brood; hebben woll hör Brood, man ok hör Nood; mutten sük behelpen; mutten krumm liggen* (W); *worden dör de Röps foort; eten een Dag Brood mit Water un de anner Dag Water mit Brood. se leven van Wind, Water un Wursthuud* (M); *dat is dar haast alltied schier un schoon up. dar liggen de Musen dood (lopen sük de Musen Bloodbladders) in 't Broodschapp.*

davon kann ich nicht l. (Seufzer einer armen Mutter, die für wenig Geld eine Arbeit verrichten soll) *dar kann ik mien Kinner geen Brood van kopen; kann ik geen Brood bi hollen; sitt geen Snee Brood an.*

er weiß nicht mehr, wovon er l. soll *he hett geen Utkummst mehr.*

der Gerechte aber wird durch seinen Glauben l. (Hab. 2, 4) *de 't all van Gott verwachten is, de lett he neet versacken.*

3. das L. genießen

*leven: he versteiht to l.; se l. as de Kaptein sien Hund; l. in Wollstand; l. in Overdaad un Pläseer; l., as wenn 't Fatt alltied vull is, geen Baam* (Boden) *hett* (schränken sich nicht ein); *l. d'r ree un ruug van* (lassen sich nichts entgehen); *l. as de Hasen in de Kohltuun; as de Bullen in de Fenn(e)* (auf guter Weide); *as de Maad in de Kees; as de Luus in de Schörf; as de Ruup up de Kohl; as de Muus in 't Mehlfatt; as de Vögels in de Hämpsaad* (im Hanf).

sie wissen zu l. *se günnen sük 't (nehmen sük 't) d'r van. se laten sük nix ofgahn.*

wer es sich leisten kann, soll auch gut l. *dat is 'n doven Hund, de bi 't Fleesk*

*sitt un d'r neet van frett! de ut de vulle Püt tehren kann, de sall sük neet beknappen.*

sie l. gut, denken aber nur an sich *se eten van 't beste un schieten van 't minnste.*

wer gut l. kann, hat gut reden *de 'n Ei unner de Steert hett, de hett good kakeln.*

sie l. herrlich und in Freuden (s. Gott 3) *se hebben 't upscheppt; sitten in Eier un Fett; könen sük in 't Liggen satt freten; sitten vör de vulle Hau; stahn d'r good vör; stahn good vör de Krübb; drinken Tee as Ölje mit 'n Kluntje* (Stück Kandis) *as 'n Arbeiderhuus; doon nett wat se willen; doon 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree; eten all Daag Saden un Braden; föhren 'n Leven, dar is braden Aal mit Appelmuus nix tegen; könen dick smeren; sitten vör 't vulle Fatt. 't geiht dar alltied van boven daal. se hauen d'r van boven in. dar word Speck in Botter braden. dat geiht dar na de Wies: wo kriegen wi 't up, wo kriegen wie 't up?*

sie l. herrschaftlich, iron. *se eten ruge Tuffels mit Solt mit Mesten un Gabels.*

sie l. über ihre Verhältnisse *se slaan achterut; hauen d'r to düll in; gahn d'r to deep dör; sünd to utsmietsk; sünd Upmakers; hebben na buten de Ehr un de Schann in de Geldpüt* (WoT); *willen wieder springen as de Pulsstock reckt; dar is de Hund mit de Maatstock weglopen.*

vulg. *se willen ut 'n groten Mors schieten un hebben d'r nix in* (W).

es bleibt nicht ungestraft, wenn man über seine Verhältnisse lebt *de wieder springen will, as de Pulsstock reckt, de raakt mit de Mors in de Sloot; dat dicke Enn kummt na.*

sie l. so in den Tag hinein *se laten uns Heergott 'n goden Mann wesen; doon nix as swieren un 't Geld vermallen* (verschwenden); *doon, wat se graag* (gern) *willen un denken d'r neet an, wat d'r nakummt.*

*wat he daags verdeent, mutt 's avends mit unner de Deken* (muß noch am selben Tage verzehrt werden) (M).

wer Geld genug hat, kann flott l. *de 't darto hett, kann sük 't d'r van nehmen.* vulg. *de de Mors vull hett, kann licht schieten.*

man muß nicht zu üppig l. *man mutt sük de Botter neet van beide Sieden smeren; Speck mutt neet noch spickt worden* (M); *Overdaad is nargends good för as för Dammen un Dieken.*

lieber einfach l. ohne Schulden, als kaufen und nicht bezahlen *lever bloodfoots as in börgde Schoh.*

er versteht nicht zu l. *he vertehrt sien Geld in Armood.*

sie werden bei guten Tagen alt werden und glücklich l. (Hiob 36, 11) *se besluten hör Dagen in Weelde un hör Jahren up dat allerbeste.*

es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden (Luk. 16, 19) *dar weer mal 'n rieken Mann, de droog alle Daag Staatskleer, un dat gung dar alltied van boven daal.*

4. sich das Leben gestalten

*leven: dat gifft Minsken, de noch as Wilden l. he leevt so, dat he salig starven kann. wi mutten l. as Frünnen un reken as Feenden.*

*se l. as Katt un Hund* (in dauernder Feindschaft). *se l., as wenn geen Hemel boven hör is* (gottlos). *he leevt so för sük hen* (kümmert sich nicht um die große Welt). *he leevt as 'n Eenloper* (ist Junggeselle).

*ik un mien Schoolmester kunnen as Brörs mit 'n anner l., sä de Jung, man he hollt je geen Free!* (M). *l. un l. laten, sä de Pracher, do settde he de Luus up 'n Tuunpahl* (M).

sie l. in gutem Einvernehmen *se verstahn sük good; sünd mit 'n anner in een Jahr; könen good mit 'n anner; komen good mit 'n anner ut.*

sie l. auf vertrautem Fuß *se hebben dick Wark mit 'n anner.*

sie l. nicht in gutem Einvernehmen *se kieken 'n anner neet an; kieken 'n anner scheev an; gahn 'n anner ut de Weg; willen nix mit 'n anner to doon hebben; seggen 'n anner geen goden Dag.*

er kann nicht ohne Streit l. *he kann sük neet in hele Huud bargen* (W).

wir haben sparsam gelebt *wi hebben wahrt und spaart* (T).

ich kann mit ihm nicht in Frieden l. *ik kann mit hum geen Free hollen.*

das heißt nicht l., das ist bloßes Vegetieren *dat is blot so 'n Henkröpeln mit hum.*

ohne dich kann ich nicht l. *sünner di kann ik neet to.*

wir l. noch nach der alten Weise *wi richten uns noch na de olle Mode; sünd noch na de olle Welt;* vulg. *dragen de Mors noch achter.*

er lebt und stirbt für seine Idee *he steiht un vergeiht för dat, wat he sük in de Kopp sett't hett.*

er lebt nur seiner Wissenschaft *he sitt Dag un Nacht over sien Boken.*

niemand lebt davon, daß er viele Güter hat (Luk. 12, 15) *een, de baldadig riek is, kann ok neet mehr, as sük satt eten.*

so wir im Geist l., so lasset uns auch im Geist wandeln (Gal. 5, 25) *wenn also de Geist in uns lebennig is, denn sall he ok bi alls, wat wi doon, de Utslag geven* (Je).

5. wohnen; sich aufhalten

*leven: uns Kinner l. all in de Stadt. ik mag up 't Land neet mehr l. wi l. dar mit 'n anner Familje tosamen. de Fisken l. in 't Water.*

*war man leevt, dar mutt man de Moden mitmaken* (mit den Wölfen muß man heulen).

sie l. zu eng zusammen *se sitten to dicht up n' anner. se sitten 'n anner up de Pelz; to dicht up de Hacken. se könen 'n anner in de Pott kieken. de een kann geen Finger in de Ask stecken, of de anner sücht't.*

es läßt sich überall l. *dar word overall Brood backt.*

sie l. im gemeinsamen Haushalt *se sünd bi 'n anner over Deel* (Diele).

6. unvergessen sein

er lebt noch immer in unserer Erinnerung *he starvt uns noch elke Dag of.*

**Leben**

1. Lebendigsein

*Leven(d): se hett fiev Kinner dat L. geven. he hett 'n Kind dat L. reddt. de Verbreker wur dat L. schunken. wo könen wi dat Deer woll an 't L. hollen? 't is nett, as wenn se mi an 't L. willen. he maakt 'n Gesicht, as wenn hum 't an 't L. geiht. ik geev nix mehr för sien L.* (es ist zweifelhaft, ob er am L. bleibt). *he is dör Malör um 't L. komen. wi hebben blot een L.* (müssen damit dementsprechend vorsichtig umgehen). *he liggt d'r hen, as wenn d'r geen L. mehr in is* (als wenn er schon gestorben ist). *dat gung up L. un Dood* (war lebensgefährlich). *sien L. hangt an 'n sieden Drahd* (er wird kaum mit dem L. davonkommen). *solang as d'r noch L. is, is d'r ok Hopen* (solange ein Schwerkranker noch lebt, darf man auch auf Gesundung hoffen). *se kunnen blot dat kahle L. redden* (mußten alles zurücklassen). *man kann 'n Luus neet mehr nehmen as 't L.* (wird von jemandem gesagt, bei dem nichts zu holen ist). *'n Mügg hett sien L. nettso nödig as 'n Peerd* (auch die kleinen Tiere verdienen Schonung).

*Aam: dar is geen A. mehr in hum* (er ist tot). *dar sitt man een A.* (ein Leben) *in.*

*Hachtje: wat is he bang um sien H.! ik harr 't H. d'r haast bi sittenlaten* (wäre fast dabei ums Leben gekommen).

*Puust: hum is de P. utgahn* (er ist tot).

sie schenkte einem Kinde das L. *se hett wat Lüttjes to Welt brocht; hett wat Lüttjes overwunnen; is van wat Lüttjes befallen.*

er ist ums L. gekommen *he is d'r um komen. he is fallen, verdrunken, verunglückt.* vulg. *he is verschüttgahn.*

sie haben ihn ums L. gebracht *se hebben hum umbrocht, vermoordt, ofmuffelt, hum de Hals umdreiht.*

er will mir ans L. *he will mi an de Huud, an de Kehl, an de Nahd.*

man hat nur ein L. zu verlieren *elk is man een Dood schüldig.*

das kostet ihm das L. *dat breckt hum de Hals; deit hum 't an. dar geiht he bi up; kummt he bi um.*

das kostet noch nicht das L. *dat ritt di de Hals neet of; is noch geen Doodsteek; is noch geen Kappstörten* (Deichbruch).

wer sich zu Tode arbeitet, bringt sich selbst ums L. *de sük doodknoit, vermoordt sük sülvst.*

sein L. hängt an einem seidenen Faden *he is d'r wied mit hen; steiht al mit een Foot in 't Grafft. dat knippt d'r um (dingt d'r um), of he dörkummt of neet. dar hört wat to, dat he 't dörhaalt.*

er ist kaum noch am L. *he is d'r man even mehr.*

er ist noch einmal mit dem L. davongekommen *he hett 't noch nett vör de*

*Dood weer dörhaalt; is noch nett mit de Hacken over de Sloot komen* (TL); *is dör 't Oog van de Nadel kropen.*

er ist dabei ums L. gekommen *he is darbi to Dode (um de Hals) komen.*

er hat sich das L. genommen *he hett sük umbrocht; sük an de Sied (um de Hals) maakt; sük Gewalt andaan; hett sük vergeven* (vergiftet), *sük uphangen, sük stroppt* (erhängt).

ich möchte noch gern eine Weile am L. bleiben *ik wull geern noch 'n Endje mitlopen.*

wenn er nicht mehr am L. ist, ... *wenn he eerst unner de Grund is (up Kösters Kamp liggt), denn sölen hum de Kusen woll neet mehr kellen.*

gibt es ein L. nach dem Tode? *blifft de Boom so liggen, as he fallen deit?* (T). *könen wi na uns Dood noch wat verwachten wesen?*

das L. ist der Güter höchstes nicht (Schiller) *'t gifft wat Beters, as dat wi lebennig sünd.*

weil du darum bittest und bittest nicht um langes L. ... (1. Kön. 3, 11) *dat du nu so künnig west büst un hest neet beden, dat du staffold worst ...*

Christus ist mein L. und Sterben ist mein Gewinn (Phil. 1, 21) *ik leev in Christus, un dör de Dood kann ik blot winnen.*

die dem Kinde nach dem L. standen (Matth. 2, 20) *de dat up dat Kind ofsehn harrn.*

L. und Wohltat hast du an mir getan, und deine Obhut hat meinen Odem bewahrt (Hiob 10, 12) *du hest mi gode Dagen vergünnt un hest bi elke Aamhalen dien Hand over mi hollen* (Kö).

es kommt alles von Gott: L. und Tod (Sir. 11, 14) *dat wi up de Eer sünd, un dat wi d'r ok vanmutten, dat liggt in Gott sien Hannen.*

wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige L. (Joh. 3, 36) *well an de Söhn löven deit, de hett för alle Tieden sien Verbliev in Gott.*

entsteht aber ein dauernder Schaden, so sollst du geben L. um L. (2. Mose 21, 23) *wenn hör dar wat van overkummt, denn sall he an Liev un Leven straaft worden.*

2. Lebenszeit; Lebenslauf

*Leven(d): 't L. is kört van Dür. uns L. is unseker un hett geen Bestand. sowat hebb ik in mien L. noch neet sehn! dat is all mien L. noch neet geböhrt! all sien L. hett he stuur arbeiden mußt. se is bi disse Mann för 't heel L. versörgt. he is stürven in de beste Tied van sien L. 't L. is 'n Tied van Komen un Gahn.*

*de een word dör 't L. dragen un de anner d'r dör schüppt* (gestoßen).

*Tied: ik hoop, dat ik noch 'n bietje T. vör mi hebb!*

*sien T. un Stünn weer d'r her* (wird gesagt, wenn einer zu früh gestorben ist).

man muß das L. nehmen, wie es ist *wat kummt, mutt gellen. man mutt eten, wat een lüst't un lieden, wat man kann.*

in meinem (seinem) ganzen L. *all mien Daag: dar sall ik a. m. D. an denken! all sien Daag: he word a. s. D. neet klook.*

das tue ich in meinem ganzen L. nicht wieder *dar laat ik mi noit weer up in.*

das L. geht weiter *de Tied geiht hen, un wi gahn mit.*

er steht im Mittag, auf der Höhe seines Lebens *he is in sien beste Jahren, up sien Lievsbeste* (St).

das hat er am Ende seines Lebens so bestimmt *dat hett he in sien lesde (late) Dagen, as 't mit hum an 't Starven gung, noch so bestellt.*

das Ende des Lebens ist vorbestimmt *nüms starvt vör sien Tied.*

ich will mein L. anständig zu Ende führen *ik will neet as Bedreger in de Eer liggen* (Nds. Wb.).

sein L. hat ein böses Ende gefunden *'t is heelundall mit hum verlopen. he is schofel van de Reis raakt.*

im Laufe seines Lebens kann man viel erleben *tüsken Saad un Seise* (W. Siefkes), *tüsken Tied un Ewigheid kann man 'n bült beleven.*

das Leben treibt oft ein seltsames Spiel *dat Leven kann faaktieds raar lopen.*

daran hätte ich in meinem ganzen L. nicht gedacht *dar weer ik heelundall neet up verdocht. ik harr ehrder an mien Dood docht. dat bün ik neet verwachten west.*

wer weiß, was einem das L. noch bringt! *well weet, wat een noch bevörsteiht, wat een noch boven de Kopp hangt!*

wer durchs L. kommen will, muß arbeiten *de de Kennel hebben will, mutt de Nöt knacken. de Katt, de sük vör 't Musen schaamt, mutt hungern.* Wortsp. *sünner Wark geen Hönnig.*

er geht teilnahmslos durchs L. *he lett 't all slören un gahn, as 't will. he weet vör neet, dat he achter leevt.*

sein L. geht zu Ende *he is an de Wennacker; deit 't neet mehr lang(e); hett de meeste Plumen schüddelt; hett 't langste Enn Brood eten; hett sien Brood bit up 'n lüttjen Knuust upeten; hört de Kukuuk neet mehr ropen; kriggt al kolle Töhnen* (Zehen); *steiht al mit een Been in 't Grafft; sücht de Bladen neet mehr fallen; singt sien lesde Vers. sien Lamp will utgahn. sien Tied un Stünn is d'r her. 't is d'r bold her mit hum. 't is gau daan mit hum. 't geiht mit hum na beneden. dar wassen al Karkhoffsblömen up sien Wangen. de Dood hett hum al to faten.*

das Leben steht im Schatten unter der Angst vor dem Sterben *dat Leven is moi, blot de Dood muß d'r neet biwesen!*

nach seinem Tode war auch ihr L. zu Ende *se is hum gau nagahn.*

ach, wie flüchtig,
ach, wie nichtig
ist des Menschen L.
*dat Leven ist so stark*
*as Pottbackers Wark* (TL).

ist denn mein L. nicht kurz? (Hiob 10, 20) *sünd mien Dagen neet tellt?* (Kö).

unser L. ... fähret schnell dahin (Ps. 90, 10) *'t is man so 'n Puust, denn sünd wi d'r west.*

wenig und böse ist die Zeit meines Lebens (1. Mose 47, 9) *'t Leven is 'n Lood Pläseer un 'n Pund Verdreet* (TL).

lehre mich doch, daß mein L. ein Ziel hat! (Ps. 39, 5) *laat mi neet vergeten, dat ik ok eenmal starven mutt!*

unser L. währet 70 Jahre (Ps. 90, 10) *70 Jahr, denn is 't meesttieds daan mit de Minsk(e).*

bestelle dein Haus, denn du wirst nicht am L. bleiben! (Jes. 38, 1) *maak dien Kraam in de Riege, du mußt d'r van!* (Kö).

3. Lebenskraft

*Leven(d): he hett 'n L. so taai* (zäh) *as 'n Katt. dar sitt heel geen L. in hum* (er ist ein Schwächling).

*Natur, Natür: dar sitt noch mal N. in dat Wicht! wenn in de Jung doch blot wat mehr N. insitten wull, man he is 'n Slaapmütz!*

*Pitt: dar sitt geen P. mehr in de Oll(e).*

sein L. ist verbraucht *he is d'r her, is old un of; is 'n ollen Stackert worden; hett geen Ölje mehr up de Lamp* (TL).

das hat seinem L. die Kraft genommen *dat hett hum de Knick andaan; is hum an de Nahd gahn; is de Doodsteek för hum west.*

seinem L. ist die Kraft noch nicht genommen *he hett noch Stahl up 't Oord* (Schneide des Messers) (TL).

der Herr ist meines Lebens Kraft (Ps. 27, 1) *de Heer gifft mi Mood un Kracht to leven.*

die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens (Spr. 14, 27) *de dat deit, wat Gott will, de hett alls vullup un vullin.*

der nehme das Wasser des Lebens umsonst (Offb. 22, 17) *de kriggt Levenswater umsünst* (Je).

4. der Stoffwechsel als Grundlage des organischen Lebens

*Leven(d): to 't L. hört mehr to as 'n Soltfatt. 't L. is nix, wenn man neet hett, wat to 't L. hört.*

das L. ist wichtiger als das Essen *man leevt neet, um to eten, man ett, um to leven.*

er hat gerade genug zum L. *he kann sük nett helpen; kann d'r nett mit hen; kann sien Buuk bargen* (M); *hett woll nett, wat d'r wesen mutt.*

was zum L. gehört *wat för de dagelikse Gebruuk nödig is. war 'n geen Dag sünner tokann.*

er hat kaum das Nötigste zum L. *he hett man knapp sien Nähren un Tehren. he hett sühnig 't Solt up 't Brood; hett haast neet dat dröge Brood; hett nett dat Brood, man nix d'r up; hett haast nix to bieten un to breken; hett nix in de Melk to krömen; hett haast nix in 't Liev un nix um 't Liev* (weder Nahrung noch Kleidung); *löppt in de Smachtkamp; mutt sük so dörkröpeln; mutt lüttje Broden backen; word dör de Röps foort; hett neet völ vör 't Mest, up de Tafel. he mutt d'r naar umtobieten. bi hum versmachten de Musen in 't Broodschaap; lopen de Musen sük Bloodbladders in 't Brood-*

*schapp. 't word hum neet up de Schüpp(e) tohollen* (H). *dat is alltied knappe, hoogbeende Tied bi hum west.*

er hat zu wenig zum L. *he mutt van de Pans(e) tehren; mutt up de Fingers (up de Hungerpoten) sugen (kluven); mutt de Schmachtreem antrecken. he kriggt sien Gerack neet.*

da ist nicht viel zum L. *dar kummt neet völ up de Tafel, neet völ vör 't Mest; geiht 't man knapp (sühnig) to; kriegen se hör Gerack neet.*

s. leben.

5. Lebensweise; Tätigkeit, Regsamkeit

*Leven(d): 't Leeglopen is geen L.* (ohne Arbeit ist das L. wertlos). *man mutt d'r good achtertositten, wenn man dör 't L. komen will. 't L. is een Stück Knojen un Placken* (nur Arbeit). *Kinner brengen L. in 't Huus. wat weer dat 'n L. up 't Markt! dat is 'n L. in de Wereld as in 'n ollen Hood, de bit boven vull Lusen sitt.*

*bi hum sitt 't L. d'r noch midden in* (er ist sehr regsam). *dar is geen Spierke L. in hum* (er hat keinerlei Unternehmungsgeist).

*ik mutt L. um mi hebben, sä dat Wiev, do seet se vull Lusen.*

*Bedriev: wat weer dat 'n B. up 't Markt!*

*Gedoo: dat is je so 'n Gedoo up de Straat, wat sull dar woll wesen?*

*Getier: maak doch neet so 'n G.!*

*Gewach: dar is noch heel geen G. in Huus, de slapen woll noch all.*

*Wörde: wat weer dat 'n W. bi dat Fest! wenn he d'r man is, denn is d'r ok W.*

wo er ist, da herrscht L. *war he kummt, dar rookt de Schöstein.*

dort herrscht ein reges L. und Treiben *dar is 't all in Wehr un Wapen.*

dort ist keine Spur von L. *dat is dar all still un dood, duff un dood.*

wer im öffentlichen L. steht, muß sich viel gefallen lassen *de an de Weg baut, word völ beköstert. de sük de Wereld uplaad't, mutt de Wereld ok dragen.*

er beteiligt sich nicht am öffentlichen L. *he is 'n vergeten Buur, man geiht nix over 'n vergeten Buur* (bene vixit, qui bene latuit).

Reinlichkeit ist das halbe L.
*Hemmel un Flei*
(Sauberkeit und Pflege)
*is de halve Deei* (Gedeihen) (H).

der Mann muß hinaus ins feindliche L. (Schiller) *de Mann mutt d'r man up ut.*

er setzt sein L. ein *he steiht boven in 't Gulf in 't Ennelgatt* (an gefährlicher Stelle). *he hollt de Kopp d'r vör, geiht d'r vör dör 't Für.*

er setzt sein L. nicht ein *wenn de Töhnen* (Zehen) *hum kniepen, treckt he de Schoh ut.*

scherzh. *he waagt sien L. d'r an as 'n Stint.*

er setzt sein L. aufs Spiel *he probeert, wat 't lieden kann; riskeert Kopp un Kraag, waagt sien Hals; spölt Kröpel of Könenk; waagt sük d'r an; waagt 't Uterste; geiht over Ies van een Nacht; geiht up 'n Wulldrahd spazeeren. de hoogste Bomen sünd hum neet hoog genoog.*

er darf sein L. getrost aufs Spiel setzen *de to 't Hangen geboren is, dürt driest in 't Water springen.*

er hängt zäh am L. *he leevt d'r tegen an, löppt tegen de Dood an.*

das ist ein Kampf auf L. und Tod *'t geiht um alls. dat dingt d'r um.*

das L. will erkämpft sein *wat hett man anners van de Welt, as wat man mit de Tannen d'r ofritt!*

er hat den Kampf mit dem L. nicht geführt *he is to froh in de Hörnstohl komen.*

es geht um L. und Tod *dar mutt Raad daan worden, anners geiht 't verloren.*

er führt ein einwandfreies L. *he hollt sük good. he steiht fast in de Schoh.*

harre nicht mit Besserung deines Lebens bis in den Tod (Sir. 18, 22) *beter di, solang as dat noch Tied is, wenn de Dood d'r an fastsitt, denn is 't to laat.*

er ist vom Tode zum L. hindurchgedrungen (Joh. 5, 24) *he hett de Dood al achter sük.*

6. das L. nach seiner lichten (angenehmen) Seite

*Leven(d): he hett wat van sien L.* (weiß es zu genießen) *he hett 'n mackelk* (bequem) *L. he föhrt 'n L. as 'n resen Klütje; 'n L., dar is braden Aal mit Appelmuus nix tegen. he hett 'n L. as de Kaptein sien Hund; as de Bull in de Fenn(e)* (Weide); *as 'n Luus up 'n sehren Kopp (in de Schörf); as de Ruup up de Kohl; as de Maad in de*

*Kees; as de Muus in 't Mehlfatt. he hett alltied an de Sünnsied van 't L. stahn; hett alle Daag Saden un Braden; hett alltied Weeldagen* (Tage des Wohlseins); *hett sien Brood un Süvel* (Milch und ihre Erzeugnisse); *is ruum in 't Tehren; is in de Welt to Gast; is alle Daag bi sük sülvst up Visit; kann alle Daag in Samt un Siede lopen; kann woll tegen de Börgmester tehren; leevt d'r mehr as good van; leevt in 't Leileckerland; mag geern dünn Brood un dicke Botter; sitt mit de Neers in 't Botterfatt; sitt d'r warm in; sitt as 'n Parrel* (Perle) *in 't Gold; bruukt geen Sträng(e) stievtrecken. maak di dat L. man neet to effen* (eben, bequem), *dar komen ok Krunkels in!*

*ik bün up 't L. rein vergrelld,*
*ik lövˌ koomt anner Tieden,*
*man wenn 't dann sall,*
*wat moot, dat moot,*
*am Enn gefallt een ok de Dood!*
(M. Jahn).

er freut sich seines Lebens *he freit sük, dat he in de Welt is; is so recht up sien Schick (sien Dreve; up sien Stück).*

er weiß sich das L. zu versüßen *he weet sük gode Dagen to maken. he weet de Rohm d'r oftoscheppen.*

er führt ein üppiges, sorgenloses L. *he geiht bi Sankt Jocus* (jocus = lat. Freude) *in de Köst* (H).

solch L. gefällt ihm *dat is so recht na sien Sinn, sien Mög(e).*

ein herrliches L. hat seine Gefahren *de gode Dagen dragen will, mutt starke Benen hebben.*

ein lustiges und aufwendiges L. kostet Geld *grote Neersen bruken wiede Büxen.*

*'n muntern Welt*
*frett völ Geld.*

sie hat dort ein L., wie sie es sich nur wünschen kann *se hett dar de Himmel up de Eer.*

die Familie führt ein aufwendiges L. *dat is 'n bredalen Huushollen. dar word d'r düchtig inhauen. se gahn d'r deep dör. dar heet dat: wo kriegen wi 't up, wo kriegen wi 't up?*

das sorglose L. hat ihn faul und untüchtig gemacht *'t is sien Unglück west, dat he dar glieks as junge Buur mit de Neers in 't Botterfatt to sitten kwamm.*

er genießt das L. bei jeder Gelegenheit *he hett sien Tiedslevend leep licht west. he geiht d'r deep dör.*

nach voraufgegangenen Entbehrungen genießt er nun sein L. *he haalt de Schaa na.*

7. das L. nach seiner dunklen (unangenehmen) Seite

*Leven(d): dat L. is nu mal bedrövt* (Nds. Wb.). *dat L. wiesde hum de ruge Sied* (T); *stellde hum an de Windsied* (T); *in de Scharr; hett hum in de Maak hatt. dat is heel geen L. so* (es ist unerträglich). *'t is 'n quälend, 'n elend* (geplagtes) *L. dat L. is 'n Lood Pläseer un 'n Pund Verdreet* (TL). *he hett neet völ Will van sien L. hatt. he hett 'n L. as 'n Hund. wat word 'n old Minsk(e) dat L. stuur un 'n jung Minsk(e) de Arbeid!*
*he kann geen Staat mit sien L. maken* (es ist unerfreulich). *he hett alltied 'n anbunnen L. hatt* (wegen allzu vieler Verpflichtungen mußte er auf manche Freude verzichten).

das L. schenkt uns nichts *unner in de Sack findt sük de Reken.*

sie hat ein mühevolles L. hinter sich *se harr d'r wat mit to doon, dat se dör de Tied kweem; hett hör heel Levend stiev in de Lien lopen mußt; hett sük hör Leven lang placken un plagen mußt; hett alltied 'n swaar Jück* (Joch) *dragen mußt. se is neet in de Kluntjekörv dör 't Levend dragen.*

er macht sich das L. schwer *he lett sük 't stuur worden.*

sie machen sich gegenseitig das L. schwer *se maihen 'n anner 't Gras vör de Foten weg; jagen sük Swiene(n) in 't Ies; smieten sük Knüppels tüsken de Benen. een is de anner sien Düvel.*

sie haben ihm das L. mit häufigen Vorwürfen schwergemacht *se hebben ewig up hum herumhackt.*

er hat keine Freude mehr am L. *he is heel vermietert. he mag sük neet mehr sehn in de Welt.*

er hat früh den Ernst und die Not des Lebens kennengelernt *he is lüttjet groot worden; is d'r naar (schofel) bilangskomen; hett froh Ruug un Rauh dörmaken (in de Selen lopen) mußt.*

er hat viel durchgemacht in seinem L. *he hett 'n bült Plaag un Elend achter sük; hett mennig Stött un Störm be-*

*leevt* (T); *hett al vör mennig hete Backovend stahn; hett alltied in de Scharr* (Schatten) *stahn. 't weer 'n bekrumpen Budel mit hum.*

er ist mit seinem L. unzufrieden *he lövt, se hebben hum bi de verkehrde Dör ofsett't.*

zum L. zuwenig, zum Sterben zuviel *'t geiht hum as de Faselswienen, de freten sük neet fett un smachten sük neet dood.*

er muß ein einsames L. führen *he is 'n Eenloper.*

er hat das Glück seines Lebens vernichtet *he hett sük um all sien gode Dagen brocht* (M).

er (sie) führt ein lockeres L. *he is an de Swier, an de Goi, an de Suus, an de Klatter; is wat an de lösse Kant; is to löß in 't Roor; is up de Ridd, ut de Kedde; hett de Kopp dör de Halter; knippt de Katt in Düstern; leevt d'r up los, as wenn geen Hemel boven hum is; sludert wat herum. bi hum is 't Middelste Baas over beide Ennen* (die Sinnlichkeit beherrscht ihn). *se is mit de Mors up Loop.*

er hat ein wildes L. geführt *he hett ruug leevt; is alltied Schiet (Aas, Drumm) in de Botter west; hett sük to Enn(e) braasket (hat zu großspurig gelebt); hett sien Heergott in de Ogen stoken.*

Faulheit und üppiges L. sind verderblich

*lei, lecker un völ mögen*
*sünd dree Dingen, de neet dögen*
(TL).

unser L. auf Erden ist wie ein Schatten (1. Chron. 29, 15) *'t is man so 'n Ogenslag, denn is 't daan.*

mich ekelt mein L. an (Hiob 10, 1) *ik mag mi neet mehr hören of sehn.*

es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen L. (Sir. 40, 1) *wat de Minsk(e) hier up de Eer hett, dat is völ Ungemack un minn Pläseer.*

mit Mühsal sollst du dich von ihm (dem Acker) nähren dein L. lang (1. Mose 3, 17) *'t sall di stuur worden, dat du dör de Tied kummst. du sallt völ Verdreet un minn Geneet van dien Land hebben.*

8. Wirklichkeit

*Leven: he vertellt dat in sien Boken so, as dat L. würkelk is.*

das ist nach dem L. geschildert (gemalt) *so is dat würkelk west. dat is 'n wahr Staaltje, wat sük nettso todragen hett. dat is nett maalt, as wenn 't leevt.*

so ist das L. *so geiht 't d'r her. so kann 't lopen. dat is de Verloop van de Welt.*

### lebend

am Leben

*levend: de Plaats word verköfft mit all dood un l. Ingood.*

*lebennig: ik hebb hum neet mehr l. antruffen.*

das lebende Inventar *de Vehbeslag, de Beslag.*

keine lebende Seele *geen Moderseel.*

nirgendwo ein lebendes Wesen *war 'n henkummt, is 't all utstürven.*

### Lebendgewicht

die Kuh hat ein L. von zwölfhundert Pfund *de Koh weggt, so as he d'r steiht, twalvhunnert Pund.*

### lebendig

1. am Leben befindlich

*lebennig: he weer haast l. verbrannt. in froher Tieden is mennigeen bi l. Liev verbrannt. l. of dood, he mutt d'r her! ik weer mehr dood as l. he bölkt, dat he woll Doden l. maken kann. ik will neet l. vör di stahn, wenn dat neet wahr is!*

scherzh. *he kummt noch mal l. to Dode. 'n dood Kind hett 'n l. bi 't Been* (wenn ein kleines Kind stirbt, folgt bald ein anderes) (H).

da war keine lebendige Seele *dar weer doch geen Steert.*

nun sind wir wieder l. (1. Thess. 3, 8) *nu leven wi eerst örnlik weer up.*

und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen (1. Mose 2, 7) *un so kweem d'r Leven(d) in de Minsk(e).*

hohnzusprechen dem lebendigen Gott (2. Kön. 19, 4) *minnachtig over de Heer proten, de 't over uns all to seggen hett.*

Tote werden nicht l. (Jes. 26, 14) *de Doden komen neet weer.*

der Geist ist's, der l. macht (Joh. 6, 63) *de Geest is, de 't Leven(d) gifft* (Vo).

2. lebhaft; vital; unruhig

*flügg(e): se hebben 'n paar recht flügge Kinner.*

*freck: 'n f. Wichtje.*

*wiff: so w. as 'n Hämplünenk, as 'n Spiekermuus, as 'n Snieder.*

er hat eine lebendige Phantasie *he fantaseert, dar is 't Enn(e) van weg.*
nun wurde er l. *nu kwamm he hoog, to Been. nu sprung bi hum de Tapp ut de Tünn.*
er ist l. *an hum leevt alls, wat d'r is. he is 'n Wippsteert; hett geen sittende Neers.*
er ist noch nicht ganz l. *he is noch neet heel bi. he is noch bi de annern.*
s. beweglich, lebhaft.
3. wirkend; fortwirkend; tätig
die lebendige Quelle (Jer. 2, 13) *de Born* (ostfr. *Well[e]*), *de frisk Water gifft* (Je).
eines weisen Mannes Lehre fließt daher wie eine lebendige Quelle (Sir. 21, 16) *as 'n Well, de neet lenz word, so is 't, wenn 'n Minsk(e) wat seggt, de wat weet un wat unnerfunnen hett.*

**Lebensabend**
das Alter
*Levensavend: sien L. verbrengt he bi sien Kinner.*
*Older, Oller: he kann nu noch 'n moi O. hebben.*
er hat einen geruhsamen, sorglosen L. *he leevt in Rüst un Wollstand. he kummt d'r up sien olle Dag noch good hen.*

**Lebensabschnitt**
abgegrenzter Zeitraum im Leben
alle sieben Jahre beginnt ein neuer L. *alle söven Jahr sett't sük de Minsk(e) um.*
s. Lebensstufen.

**Lebensalter**
Lebensabschnitt
*Older, Oller: he is nett in sien best O.*
*Olderdom, Ollerdom: he is na sien O. noch al kraft. he is in 'n O. van söventig Jahren stürven.*
sie steht schon im mittleren L. *se is al wat hen.* scherzh. *se is 'n halvsleten Frau.*
er steht im besten L. *he is in sien beste Jahren, up sien Lievsbeste.*

**Lebensarbeit**
die im Leben geleistete Arbeit
*Halswark* (Do): *dat is 'n H., wat he dar overnohmen hett.*
er hat seine L. hinter sich *he hett sien breedst Matt maiht. he hett de Ploog up de Hill brocht.*

**Lebensart**
gutes Benehmen; gesellschaftliche Gewandtheit; Manieren
*Levensaard: de Jung is wild upwussen, war sall de L. van hebben?*
*'t Hemd dör d' Büx is L., seggen de Jungs.*
*Fatsuun: he hett geen F. he kann sien F. neet bewahren* (Do).
*Gedoo: dat is 'n Wicht mit 'n leevtallig G. dat is je 'n mall G.* (schlechte L.).
*Maneer: sien M. van doon mag ik neet lieden. he hett geen Maneeren.*
*Wiese, Wies: dat is so de Buren hör W. dat is heel geen Aard un W., so as he dat maakt.*
er hat keine L. *he weet neet, wat d'r tohört. he is in 't Achterhuus groot worden.*
ein jeder hat seine eigene L. *elke Ketter hett sien Letter.*
sie haben dieselbe L. *se sünd Vögels van een Feer* (TL), *Klumpen ut een Boom.*
das ist so seine L. *so is he nu mal. so hollt he dat elksmal. dat hett he so an sük.*
der Bauer gibt sich oft durch seine L. zu erkennen *de Buur steckt alltied 'n Arm of Been ut.*
ich werde ihm schon L. beibringen *ik sall hum 't woll wiesen, wat d'r tohört; sall hum sien Unnöselheiden woll oflehren!*

**Lebensauffassung**
Ansicht über die Lebenshaltung
er hat eine gefestigte L. *he steiht fast in de Schoh. he weet, wat mutt; wat sük hört; wat d'r tohört. he is neet as 'n Reit in de Wind, as de Hahn up de Klocktoorn.*

**Lebensaufgabe**
Hauptarbeit im Leben
das soll meine L. sein *dar will ik mien hele Kracht an setten. dar gah ik heel in up. dar will ik mien Leven mit (an) verslieten.*

**Lebensbaum**
schuppenblättrige Nadelholzgattung (Thuja)
*Levensboom* (v. D.): *se hebben hum 'n L. up sien Grafft poot't, dat finn ik völ mojer as so 'n kollen Steen.*

**Lebensbedarf**
s. Lebensunterhalt.

**Lebensbedingung**
ungünstige natürliche Lebensbedingungen fördern den Fleiß der Menschen *wo lichter Land, wo flietiger Lü.*

**lebensbejahend**
er ist ein lebensbejahender Mann *he is 'n Keerl, de in de Welt paßt.*

**Lebensdauer**
*Dür van 't Levend: de hele D. v. sien L. is he noit krank (labeet) west.*

**Lebensende**
Tod
*Dood: he mutt sien Ollen bit an hör D. unnerhollen.*
*Levensend(e), Levensenn(e): dat lett ganz so, as wenn sien L. woll dicht bi is.*
*'t lesde: he is bit up 't l. alltied gesund west.*
er muß seine Eltern bis an ihr L. unterhalten *he mutt sien Ollen to Dode plegen, foren.* s. Gnadenbrot.
er steht am L. *he is d'r bold mit klaar. he hett 't d'r bold to daan. de Oll(e) kummt bold neet mehr to d' Hörn bi 't Für ut. de olle Stubb(e)* (Greis) *is al heel ofleevt. he steiht al mit een Been in 't Grafft. he sörgt al för de Dagen, de he neet mehr beleevt. dat leevt he neet mehr of* (Nds. Wb. I 181). *he is up de Wennacker* (das Vorgewende, das zuletzt gepflügt wird).
es wird wohl bis an mein L. reichen *ik sall d'r woll mit to Enn(e) komen* (W). *dat Packje* (Anzug) *draag ik neet mehr of.*
bei ihm bleibe ich nicht bis an mein L. *bi hum wor ik neet old. bi hum eet ik mi neet dood.*
das Haus habe ich mit meiner Frau bis zu unserm L. gemietet *dat Huus hebben wi beiden för Leevtieden hürt.*

**Lebenserfahrung**
er hat L. *he is al dör mennig Scholen gahn. he kennt de Welt. he weet van Wanten. he hett sük de Wind um de Nös weihen laten. he hett Karven um de Hoorns.*
er hat noch keine L. *he is d'r noch man even; weet noch neet beter; is even eerst to 't Ei utkropen; hett noch weke Nibben; is noch neet drög achter de Ohren; hett sük de Hoorns noch neet oflopen. he hett noch geen Baart (noch geen Snuurbaart) unner de Nös. he is bi Moders Breepott noch neet wegkomen.*

**Lebenserwartung**
ich glaube, er hat keine hohe L. *ik bün bang, he word neet old.*

**Lebenserwerb**
Beruf; Sicherung des Lebensunterhalts
*Broodwinnen, Brood: ik hebb mien B.*
*Nähring, Nähren: disse Koopmann hett sien N. ut de hele Nahberskupp. he hett hum in N. sett't. man mutt sien Tehren na sien Nähren setten. de sien N. hebben will, mutt mennig Hoor Jüffer nöhmen.*
sein L. ist gesichert *he is burgen, is d'r woll an. he sitt hoog un drög.*
sein L. ist sehr unsicher *he hett Wark, dat he de Mund openhollt. 't kann d'r nett hen mit hum, man dat is 't ok all. 't is neet upscheppt bi hum.*
s. Broterwerb, Lebensunterhalt.

**Lebensfaden**
bildl. für Leben
sein L. reißt ab *'t is d'r her mit hum. sien Tied un Stünn is d'r her. he liggt vör sien leste Anker. he is up de Wennacker. sien Lücht geiht ut. 't kann nix mehr lieden mit hum. he suckelt (sükelt) so weg. he is up 't Starven na dood.*

**lebensfähig**
das Kind war nicht l. *'t Lüttje harr 't d'r neet to. dat Kind kunn neet leven. wi kunnen dat Kind neet hollen.*
dieses Ferkel ist nicht l. *dat Bigg deit 't neet mehr lang, dat kannst du driest um de Ständer hauen.*
diese Idee ist nicht l. *dat löppt sük dood as 't oll Deep bi Emden. disse Pütt is gau lenz* (versiegt). *dar kummst neet wied mit. dat hett geen Hann' un Foot'.*

**Lebensfrage**
entscheidende Angelegenheit
*Levensfraag: dat is för mi 'n L.*
das ist eine L. *dar dreiht sük 't all um. dat is 'n Saak, war 't up ankummt; war 't um Bestahn of Unnergahn geiht.*

**lebensfremd**
1. sich im Leben schwer zurechtfindend
er ist l. *he kummt neet recht torecht in de Welt; is 'n arm verlaten Blood in d'*

*Welt; wohnt achter up 't Moor; leevt up de Maan. 't is so 'n Gottsblood, 'n Heergottsblood.*

2. nicht im Alltagsleben stehend
er ist ein lebensfremder Gelehrter *he leevt mit sien Boken.* s. weltfremd.

**lebensfreudig**
s. froh, lebenslustig.

**lebensfroh**
sich am Leben freuend
er ist l. *he is blied(e), dat he leevt. he mag woll leven; mag woll in de Welt wesen.*

**Lebensführung**
seine L. war bewundernswert *he hett wat van sien Leven(d) maakt.*
Regeln für die L.
*lehr, doo un spaar wat,*
*denn kannst, hest un büst wat!*
(TL).

*spaar wat, denn hest du wat,*
*lehr wat, denn kannst du wat!*

**Lebensgefahr**
*Levensgefahr: he sweevt in L. dat is mit L. verbunnen.*

er wagt es trotz L. *he lett 't d'r up ankomen. he waagt sük d'r an. he waagt 't up Kopp un Hals. he geiht over Ies van een Nacht* (TL).
sie ist (wieder) außer L. *se is d'r dör. se hett 't weer dörhaalt. se is weer an t' winnen.*

**lebensgefährlich**
das ist l. *dat dingt d'r um. dat geiht um Kopp un Kraag. dat is een Deigatt (Waak,* offene Stelle im Eis) *an 't (d') anner. wenn he dit Wark upgriepen deit, kann he sien Henenkleed (sien Dodenhemd) man glieks mitnehmen!*
das ist nicht l. *dat is geen Hals of; geen Kappstörten. dat kann geen Quaad. dar sitt de Dood neet an fast. de Dood schuult d'r neet achter.*

**Lebensgefährte**
Ehemann; Gatte; s. d.
*Mann: mien M. is al stürven.*
vulg. *Keerl: de Büx(e) hangt dar noch, man de Tröster is d'r ut, sä dat Wiev, do was hör Keerl dood.*

**Lebensgefährtin**
Ehefrau; Gattin; s. d.
*Frau, Froo: he hett 'n gode F. kregen.*
Vorsicht bei der Wahl der L.! *Linnen un Fraulü dürt man neet bi Lücht kopen. Peer, wenn se ut de Spöldobb(e) komen, un Fraulü, wenn se ut de Kark(e) komen, dar kann man licht mit bedrogen worden. de frejen will, mutt sien Bruut eenmal sehn, wenn se in de Meßdobb(e) steiht, un eenmal, wenn se na de Kark(e) geiht.*
*elk freei sien Nahbers Kind,*
*denn weet he, wat he find't!*
erst die Wohnung, dann die L.!
*eerst de Körv* (Vogelbauer),
*denn de Vögel!*

**Lebensgefühl**
Grundstimmung; oft Daseinsfreude
er kann wohl ein überschäumendes L. haben *war he is, dar rookt sien Schöstein. dat Glück löppt hum to Dören un Fensters in. dar is Gotts Gaav in Overflood.* vulg. *he sitt mit de Neers in 't Botterfatt.*
nach seiner Genesung hat er ein neues L. bekommen *nu he 't dörstahn hett, is he weer upleevt. nu he d'r weer mit manken is, geiht he mit 'n Jungen over Feld; springt he mit 'n Hund over 't Heck.*
Ausdruck unbekümmerten Lebensgefühls *malle* (übermütige) *Lü hört de Welt halv to. solang wi noch wat vör 't Mest hebben un de Lepel noch in de Breepott steiht, trüren wi noch neet!*
*rieke Lü sünd wi,*
*söven Bedden hebben wi,*
*dree sünd van Stroh,*
*de annern nettso!*
*laat 't 'n Koh kösten, wi hebben je geen!*

**Lebensglück**
er hat sein L. vernichtet *he hett sük um all sien gode Dagen brocht* (M).

**Lebensgröße**
natürliche Größe
*Levensgrött(e): he hett sük in L. malen laten.*

**Lebenshaltung**
wirtschaftliche Gestaltung des Daseins
*Tehren: he is völsto ruum* (verschwenderisch) *in 't T. up de Insels is dür T.*

richte dich in deiner L. nach deinen Einnahmen! *sett 't Tehren na dien Nähren! sett de Pulsstock neet wieder, as du springen kannst!*

wir sind an einfache L. gewöhnt *wi sünd dat ruug un rauh (reei) wennt. wi kriegen neet alle Daag Saden un Braden. bi uns word 'n defftige Pott kookt.*

ist die L. dort besser? *meenst du, dat bi de Kleiburen mehr upscheppt word as bi uns up d' Sand?* (W. Siefkes).

**lebenshungrig**

nach Lebensgenuß trachtend

er ist l. *he is dörstig up 't Leven(d); will wat van 't Leven(d) hebben; is versott't* (versessen) *up gode Dagen; will am leevsten alle Dage in de Fettweid(e). he nimmt sük 't d'r van.* s. genießen, genießerisch.

**Lebensinhalt**

was dem Leben Wert gibt

*Leven(d): Boken studeeren, dat is sien heel L. Kegeln is sien L.* (T).

übertriebene Reinlichkeit ist ihr L. *se kriggt de hele Dag de Sackschuud neet vör weg (of). bi hör word de Feiel* (Aufnehmer) *neet drög. se mag nix lever as schummeln un schrubben. bi hör kann man van de Deel eten.*

das war sein ganzer L. *dat weer sien Eid(e) un Ploog. he harr anners nargends wat för over. anners hörde of sach he nix. he stunn d'r mit up un gung d'r mit to Bedd(e).*

Tafelfreuden sind sein L. *he is 'n rechte Etegeern. he leevt för Eten un Drinken. all Dage Pannkook un heel neet na de School!*

**Lebensjahr**

*Levensjahr: ik koom nu in mien söventigst L.*

er ist in seinen besten Lebensjahren *he is up sien Lievsbeste* (St); *is d'r noch so recht mit manken; kann noch för vull mit dörgahn; kann neet stücken of dood.*

**lebensklug**

er ist l. *he weet mit alls Bescheed. he kann sük allerwegens mit torechtfinnen. he paßt in de Welt as man een.*

**Lebenskraft**

Wirkensfähigkeit

*Kracht, Kraft: he is noch in sien beste K. dar sitt geen K. mehr in hum.*

er hat noch L. *he is wepel (wiff). he hett noch Pitt in de Knaken; hett noch Ölje up de Lamp; noch Stahl up 't Oord* (Messerschneide) (TL); *hett sien Pulver noch neet verschoten. 't Levend sitt d'r noch midden in. hum geiht geen See to hoog.*

er ist ein Mann von überschäumender L. *he geiht over Husen un Bomen. he is geil as 'n Hingst un vör geen Minsk(e) bang* (M).

seine L. ist verbraucht *he is ofleevt. he is d'r her. he is schoon of. he hett nix mehr to verkopen. sien Kräften hebben hum verlaten.*

das Werk hat L. *dat blifft noch, wenn wi d'r all neet mehr sünd.*

**lebenskräftig**

von größter Lebenskraft

*krägel, kregel: he hett all sücks k. Kinner, dat 't 'n Lüst is, um hör to sehn.*

*stevig: he löppt dar noch so st. hen as 'n jungen Keerl.*

er ist ein lebenskräftiger Mensch *he is 'n Keerl as 'n Boom un hett Kracht as 'n Baar. dar sitt Mood in de Keerl; sitt Drifft in hum. he dürt d'r woll up daal; steiht nargends still vör; is achter un vör beslaan.*

er ist auch im Alter noch l. *'t geiht hum as 'n eken Boom, de word, wo oller, wo faster.*

**Lebenskünstler**

wer das Leben erfolgreich zu gestalten weiß

er ist ein L. *he paßt in de Welt, paßt in all Selen. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd. dar, war he is, dar dampt (rookt) sien Schöstein. he leggt geen Windeier. he lett nix sitten, nix anbrannen.*

**Lebenslage**

*Laag: he weet sük in all Lagen to helpen.*

er weiß sich in allen Lebenslagen zu helfen *he is noit verlegen. he weet sien Hannen Raad. he is in all Gaten to Huus; paßt in all Selen; is mit all Waters wusken; kann fien un groff; kann nett as 't mutt.* scherzh. *wenn hum de Engels neet geraden, maakt he d'r Düvels van.*

in allen Lebenslagen muß man sich behaupten *man mutt sehn, dat man all-*

*tied de Kopp boven Water hollt. man mutt swemmen un duken könen.*
*Glück un Good,*
*de gahn hör Gang*
*as Ebb un Flood,*
*man wees neet bang,*
*holl goden Mood!*

er weiß sich gefährlichen Lebenslagen zu entziehen *he hollt sük alltied buten de Schöt. wenn 't up de Duum knippt, verlöppt he 't Nüst. wenn hum 'n Schoh knippt, treckt he hum ut. he kriggt alltied de Kopp weer dör de Halter.*

**lebenslang**
die ganze Lebenszeit hindurch
*leevtieds: dar sall he l. an denken.*
*tiedlevens: 't hett hum t. man schofel gahn.*
er lebte l. in ärmlichen Verhältnissen *solang as he d'r west hett, harr he haast nix to kluven. he hett d'r alltied umtobieten (hett alltied up de Hungerpoten sugen) mußt. he harr alltied to minn, um to leven un to völ, um to starven.*

**lebenslänglich**
bis zum Tode
*levenslang: he hett l. Tuchthuus kregen.*
er soll ein Handwerk erlernen, das ihm l. Brot gibt *he sall 'n Handwark lehren, dat hum Brood gifft bit an sien Dood.*
er hat einen lebenslänglichen Vertrag *sien Kuntrakt löppt, solang as de Wind weiht un de Hahn kraiht.*

**Lebenslicht**
sinnbildlich für das mit einer Kerze verglichene Leben
sein L. ist am Erlöschen *sien Ölje is up* (M). *sien Lamp will utgahn. he is an t' verquienen.*
sie haben ihm das L. ausgeblasen *se hebben hum 't Lücht utpuust't.*

**Lebenslust**
Freude am Leben
*Levenslüst: warum sall ik mi de L. verdarven laten?*
er schäumt über vor L. *hum geiht geen See to hoog. he is rein over d' Stür, buten de Tüdder. he is reinweg ut de Kedd; is ut Rand un Band. he weet vör Overdaad neet, wat he utfreten sall. he is heelundall darten.*

**lebenslustig**
genußfroh; übermütig
*darten: he is d. as 'n Enterfohl* (einjähriges Füllen).
*lüstig un fidel: he is alltied l. un f.*
er ist immer l. *he is alltied best up 't Stück; alltied gliek(e) blied(e). hum kann nix anfechten.*
das ist ein lebenslustiges Mädchen *in dat Wicht, dar sitt Natur in. se weet van Gott geen Quaad.*
ein lebenslustiger Bengel *'n verfreten Jung (Fent).* s. lustig, vergnügt.

**Lebensmittel**
Nahrungs- und Genußmittel
*Etelwaar, Eteree: wi hebben alltied E. genoog hatt.*
sie haben L. genug *se könen sük mit Eten un Drinken best helpen. se stahn d'r good vör. dar is genoog to bieten un to breken. dar gifft 't wat vör 't Mest. se hebben woll wat in de Melk to krömen.*
er ist ausgegangen, um L. einzuheimsen *he is up de Micheljaggd* (UpstBl 1922).
sie haben L. und auch Feuerung genug *se hebben wat in de Pott un unner de Pott* (T).

**Lebensmittelhändler**
s. Kaufmann, Kolonialwarenhändler, Krämer
scherzh. *Kluntjeknieper.*

**Lebensmittelhandlung**
*Kopenskupp.*
scherzh. *Pluumapthek. Kluntjeknieperee.*

**lebensmüde**
voll Sehnsucht nach dem Tode
er ist l. *he is sien Leven(d) gramm; is 't Leven(d) möi un satt; is mit de Welt schier* (T); *will* (verlangt) *nix mehr van 't Leven(d). hum is de Grapp van 't Leven(d) of. he hett heel geen Aarigheid mehr an 't Leven(d).*

**Lebensmut**
Wille zum Leben
*Mood; Mumm; Klemm: dar sitt noch M. (K.) in de Keerl.*
er faßt neuen L. *he leevt weer up.*

**lebensnahe**
dem wirklichen Leben entsprechend
*so, as 't d'r hergeiht: he hett dat so beschreven, as 't d'r h. in de Welt.*

der Unterricht ist l. *de Mester lehrt de Kinner, wo 't d'r hergeiht in 't Leven(d) un wat se bruken könen för 't Leven(d).*

**Lebensnerv**
das den Bestand Verbürgende
das geht mir an den L. *dat is 'n Doodsteek för mi. dat is mien Dood. dar kann 'n geen Keerl bi blieven.*
das geht ihm nicht an den L. *dat raakt hum neet. dat kummt hum neet an de kolle Kleer* (Oberkleidung). *dar word he heel neet anners bi. dar dreiht he heel geen Nack(e) na.*
diese Zölle berühren den L. der Wirtschaft *wenn disse hoge Ofgaven blieven, geiht de hele Budel koppover.*

**lebenspendend**
belebend
das ist ein lebenspendender Regen *dat is 'n Regen, dar kann 't na wassen. de Regen is Geld weert, is heel neet mit Geld to betahlen. dat regend Gras un Aanteier.*

**Lebenspfad**
Weg durchs Leben
sein L. war voller Mühsal *he hett in sien Levend 'n bült dörmaken mußt; 'n bült uttostahn hatt. he wur neet dör 't Levend dragen, he wur dör 't Levend schüppt.*

**Lebensraum**
Wirkungsbereich
auf der kleinen Landstelle war sein L. nicht groß genug *up de lüttje Stee kunn he sük neet rögen.*

**Lebensregel**
Leitspruch
*doo, wat dien Geweten seggt,*
*un geev elk ok liek un recht!*

**Lebenssaft**
s. Blut.

**Lebensstandard**
Lebenszuschnitt
sie haben dort einen hohen L. *dar fehlt 't (mankeert 't) an nix. se hebben 't all, wat dat Hart man verlangt. se hebben 't all vullup un vullin.*
auch ein hoher L. bringt Gefahren mit sich *man kann Gold ok to dür kopen.*
*völ Geld un Good*
*maakt licht 'n freveln Mood.*
Wortsp. *wenn een up 't grote Meer (Mehr) kummt, verdrinkt he faken.*

**Lebensstellung**
Beruf; Erwerbsquelle
*Stell: he hett 'n St., dar is he recht mit upgeschickt* (sie befriedigt ihn). *he hett sien St. al weer verlopen* (hat gekündigt).
*Stee: dat was 'n rechte St. för hum.*
er hat eine gesicherte L. *he hett 'n seker Broodwinnen.*
erst eine L. haben, dann eine Familie gründen! *eerst de Körv, denn de Vögel!*
*eerst de Parr* (Pfarre),
*denn de Quarr* (schreiender Säugling).

**Lebensstil**
innere und äußere Lebensform
er hat einen aufwendigen L. *all Dage Saden un Braden, unner dem deit he 't neet. he geiht elke Dag in de Fettweid(e).*
er hat einen gepflegten L. *he is 'n nobeln Mann. he sücht alltied gliek aktant ut. bi hum hett alls sien Schick un Wies.*
sein L. ist rückständig *he is noch achter de Russen. he is bi 't vörige Jahrhunnert bestahn bleven. he is noch heelundall na 't Olle. de Buur geiht alltied in sien Vaders Sluur.* scherzh. *he is noch na de olle Welt, he draggt de Neers achter.*

**Lebensstufen**
die einzelnen Abschnitte des Lebens
*de teihn Trappen van 't Leven(d):*
*teihn Jahr: 'n Kind,*
*twintig Jahr: jung gesinnt,*
*dartig Jahr: felle (gaue) Mann,*
*veertig Jahr: wollgedaan,*
*fievtig Jahr: stillestahn,*
*seßtig Jahr: fangt 't Oller an,*
*söventig Jahr: 'n Gritt* (Greis),
*tachentig Jahr: sneewitt,*
*negentig Jahr: krumm to de Dood,*
*hunnert Jahr: Gnaad van Gott.*
(dieser Spruch war früher häufig auf dem Lande über der Küchentür zu finden).

**lebenstüchtig**
das Leben meisternd
er ist l. *he kann mit 't Leven(d) klaar worden. he weet sük in all Dingen Raad. he is overall in beslaan. he hett*

*völ in de Kopp to nehmen, man he kann 't kroppen.*

er ist nicht l. *he kann sük in 't Leven(d) neet torechtfinden. mit hum is neet to eiden un to plogen. he is klook as 'n Imm, man he kann geen Hönnig maken.*

**lebensüberdrüssig**

s. lebensmüde.

**lebensunkundig**

s. lebensfremd.

**Lebensunterhalt**

das zum Leben Erforderliche

*Unnerholt: he hett sien U. mit Billermalen verdeent.*

*Brood: he hett sien B.*

er hat alles, was zum L. nötig ist *he hett woll to leven; hett van alls; hett sien Nähren un Tehren; hett sien Brood un Süvel; hett beter Tehren as mennig Buur. 't waßt hum man all so to.*

er hat nicht viel zum L. *he kummt d'r man wat schofel bilangs. 't word hum neet up de Schüpp(e) tohollen* (H). *he hett neet völ in de Melk to krömen.*

es reicht mit genauer Not zum L. *se können d'r knapp mit hen. he hett woll sien Brood, man ok sien Nood. se hebben to minn to leven un to völ to starven.*

damit verdient er seinen L. *dar leevt he van. dat is sien Broodwinnen.*

er muß sich seinen L. erbetteln *he mutt de Dören bilangs. he mutt sük wat tosamensnuren. he putst de Kleppen.*

er muß sich seinen L. durch Arbeit erwerben *he mutt um Brood denen.*

man muß darauf bedacht sein, seinen L. sicherzustellen *man mutt in Vörsörg leven. man mutt d'r up bedocht wesen, dat man alltied sien Knuust Brood in 't Schapp hett* (W).

das sichert kaum den L. *dar kann mien Schöstein neet van roken. dar kann man knapp de Hals bi openhollen. dar kann ik geen Keerl bi blieven. dar koom ik bi in 't Gasthuus, in de linnen Büx.*

wenn der L. es erfordert, muß auch der Sparpfennig angegriffen werden

*dar is geen Gold so rood,*
*of 't mutt d'r hen för Brood.*

der L. ist teuer *dar hört 'n bült to 't Soltfatt. de Dagen sünd völ, de Mahlen* (Mahlzeiten) *noch mehr.*

*de Kehl*
*köst't völ* (TL).

**Lebensversicherung**

*Levensversekern: vördat he na Amerika flogen is, hett he eerst 'n L. ofsloten.*

**Lebenswandel**

moralisch-sittliche Lebensführung

*Levenswies: sien L. gefallt mi neet! sien L., dar is nix up to seggen.*

*Levenswandel, Levenswannel: sien L. weer 'n Spieker to sien Moders Holt* (Sarg).

er führt einen makellosen L. *he is 'n süvern Keerl. up hum is nix (up) to seggen. he weet, wat d'r tohört. he is good anlehrt.*

sie führt einen lockeren L. *se is alltied up de Ritt, up de Rutter* (treibt sich herum); *sludert wat bi de Straat herum; is mit de Mors up Loop* (ist mannstoll). *'t Middelste is bi hör Baas over beide Ennen* (sie wird ganz von ihrer Sinnlichkeit beherrscht).

**Lebensweg**

*Leven(d): he hett alltied 'n sünnig* (sonnenvolles) *L. hatt.*

sein L. war dunkel *he hett 'n Elendslevend achter sük; hett neet völ van sien Levend hatt; is d'r schofel bilangskomen. he hett alltied in de Scharr* (Schatten) *stahn mußt. an hum is ok doch nix vörbigahn!*

**Lebensweise**

Art, wie man sich das Leben einrichtet

*Leven(d): so 'n L. laat ik mi gefallen.*

er hat eine sitzende L. scherzh. *he hett Eelt* (Schwielen) *vör de Neers van 't Sitten.*

er ist für eine üppige L. *he mag geern dünn Brood un dick Botter* (M); *smeert de Brüggen am leevsten van beide Sieden; mag woll Speck in Botter braden; streit noch Zucker up de Hönnig.*

unwirtschaftliche L. führt zum Ruin

*Kopen un Büten sünner Nood*
*stehlt de Botter van dat Brood* (H).

**lebenswichtig**

zum Leben unentbehrlich

*nödig: dat is neet n.*

das ist l. *dat hört d'r to, dar geiht 't neet ohn; dar kannst du neet buten (sün-*

*ner) to, wenn du leven wullt. dar is Nood um.*

das ist nicht l. *dat hövt neet (wesen). dar kann 't sünner angahn. dat kann fehlen. dar steckt dat neet um. dar kann man buten to.*

**Lebenszeichen**

Anzeichen, das auf Leben deutet

*Levensteken: dar is doch geen L. mehr to spören.*

*Taal* (Stimme) *of Teken: wi hebben geen T. of T. mehr van hum kregen.*

*Luud of Taal: he gifft geen L. of T. mehr van sük.*

die Küken geben schon L. von sich *de Kükens krüdeln (piepen) al in de Doppen.*

er gibt noch L. von sich *dar is noch Aam in hum. de Puls sleit noch 'n bietje.*

wir haben kein L. mehr von ihm bekommen *he hett sük neet mehr (nix weer van sük) hören laten, he sall woll verseilt wesen.*

s. Antwort 2, Bescheid 4.

**Lebenszeit**

Zeit, solange man lebt

*Levenstied: ik bün för mien L. versörgt.*

*Tied: mien T. sall woll umwesen.*

*sien T. un Stünn is d'r her* (seine L. ist abgelaufen).

er ist auf L. angestellt *he hett 'n Stee för 't Leven(d). he is bit an sien Dood versörgt.*

meine L. geht zu Ende *ik hebb mien Brood bit up de Körst(e) upeten* (M). *mien Klock is bold oflopen, hett bold utslaan. mit mi is 't bold sowied.*

**Lebenszuschnitt**

s. Lebensstandard.

**Leber**

gallenabsondernde Körperdrüse

*Lever: Lever un Lung, Hartslag un Tung* (M). *he hett 't an de L.* (ist leberleidend). *Lung un L. sünd süver* (rein, gesund).

*'t geiht hum na de L.* (nach dem Sinn). *he hett alltied 'n drögen L.* (trinkt gern). *hum is 'n Luus over de L. lopen* (er ist übelgelaunt).

rede frei von der L. weg! *proot di driest (free) ut! segg 't, as du 't meenst! segg mi man liek in 't Gesicht, wat du up 't Hart hest! proot, as wenn in 't Karnhuus büst! proot, as wenn du Buuskohlkoppen vör di hest!* (TL).

das muß erst von der L. herunter *dat mutt eerst seggt worden. 't hoge Woord mutt eerst herut.*

dir ist wohl eine Laus über die L. gelaufen! *du büst woll mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen!*

der Zorn fraß ihm an der L. *he wur krank vör Vergrelldheid.*

er hat eine trockene L. (trinkt gern). *he is van binnen utdrögt. hum steiht de Jank alltied na d' Buddel.*

**Leberegel**

vornehmlich in der Leber schmarotzender Saugwurm (Distomum hepaticum)

*Buttgall(e): uns(e) Schaap hett Buttgallen.*

*Butt: dat Kalv harr Butten in de Lever.*

das Schaf hat L. *dat Schaap is buttgallig* od. *gallig.*

**Leberfleck**

meist angeborene leberbraune Hautverdickung

*bruun Fleck: mien Süster hett 'n brunen F. up de Foot, dat kummt darvan, dat uns Moder 'n Muus over de Foot lopen is, as se mit mien Süster gung* (schwanger mit ihr war).

**Lebertran**

aus Dorsch-, Kabeljau- oder Schellfischleber gewonnenes Öl

*Levertraan: ik hebb as Kind L. drinken mußt.*

**Leberwurst**

*Leverwurst: mi geiht nix over L.*

er spielt die gekränkte L. *se hebben hum up de Slips (Tipp, Töhn) treden, nu is he insnappt.*

**Lebewesen**

Sammelwort für Menschen, Tiere und Pflanzen, s. Geschöpf

*Lebennige: alls L. stammt van Gott.*

*Leven: he hett in 't hele Feld geen L. sehn. dar weer vandage geen L. in 't Nett.*

die beiden haben keine weiteren L. im Haus *se hebben geen Kind of Küken.*

**Lebewohl**

Abschiedsgruß

er kam, um L. zu sagen *he kweem un wull van uns Ofbescheed nehmen.*

wir haben ihm ein L. nachgerufen *wi hebben hum noch 'n Goodgahn seggt (naropen).*

zum L. sagt man **adjö, adjüs, djüs* (franz. adieu, Gott befohlen): *na, denn eerst a.! a. ok un gode Reis! a., bliev munter! a., holl di fuchtig! laat di 't goodgahn! na, denn 't Allerleckerst un 't Best!*

ich habe dem Mädchen L. gesagt *ik bün van dat Wicht ofkomen, hebb mi anners reselveert. ik hebb dat Wicht lopenlaten.*

**lebhaft**

1. rege; munter; beweglich; temperamentvoll

*lebendig, lebennig: dat gung dar recht l. to. dat is 'n recht l. Kind.*

*springlebennig (sehr l.): he is so sp. as 'n Maad in de Kees.*

*munter: 't is Vörjahr, de Deren worden weer m. wi harren dar 'n recht muntern Proot. he is quick un m.*

*fenger: dat Ollske is noch nettso f. as 'n jung Wicht.*

*fiatt, fijatt, kattjefi(j)att: wat weer he vandage f., k!*

*flügg(e): dat is 'n f. Wicht.*

*freck: dat Peerd is f. un doch recht mack.*

*fürig: se hett 'n paar fürige Ogen.*

*klüver: dat is 'n klüvern Jung.*

*krägel, kregel: se is nettso k. as 'n Fisk, as 'n Lüntje.*

*beter lüttjet un k.,*
*as groot un 'n Flegel.*

*krüdig: he löppt dar noch so k. hen as 'n jungen Keerl.*

*quick, queck: wat sünd de Kinner qu. bi 't Spill!*

*radd: he vertellde dat so r., dat man dat haast neet all mitkreeg. he is recht r. in de Leden.*

*snigg(e), snügg(e): de Jung is mi neet sn. genoog.*

*wepel: dat Peerd is mi haast to w., dat kann ik so 'n Jung as di neet anvertrooen.*

*wiff: he is so w., dat he geen Ogenblick stillsitten kann. he is so w., as 'n Hämplünenk, as 'n Spiekermuus, as 'n Snieder.*

er ist sehr l. *'t is 'n Flüggup, 'n Hampelmann, 'n Strampelmann, 'n Ramenter, 'n Rüterbüx* (T). *he hett geen sittende Mors (Neers); hett 'n Rietwurm in de Mors. 't leevt un weevt all an hum, wat d'r is.*

er ist immer l. *he is d'r alltied bovenup. he proot't alltied mit Hann' un Foten. he dreiht sük alltied as 'n Tirreltopp.*

wie ist das Mädchen so l.! *'t is so 'n lüttjet Tirrel van 'n Wicht.*

wie hat das Kind so lebhafte Augen! *wat kickt dat Kind je flügg ut de Ogen! dat is je 'n Kralloog! de hett je Ogen as glasen Knickers!*

2. betriebsam; geschäftig

*beleevt: de Oll is noch recht b. bi sien Klüteree.*

*flügg(e): wat geiht dat d'r noch f. bilangs mit hum!*

*fürig: wat is se f. bi de Arbeid!*

*ieverg: he is alltied so i. doon(t) west bi sien Wark.*

*nährig: he is d'r n. bi, dat he 't Liev vullkriggt.*

*radd: wat is he d'r r. bi togang! he kreeg dat r. vör 'n anner.*

*tierig: nu kiek even de Swartschackers* (Amseln), *wo t. dat de an t' Wurms söken sünd!*

er ist l. bei der Arbeit *he hett 't so drock as 't Neeijahrsiesder* (Waffeleisen) *up Olljahrsdag; as 't Panntje up Fasselavend; as 'n Voß mit söven Jungen; as de Höhner vör Paasken. he naiht hum as 'n Buur in 't Hei, wenn d'r 'n Grummelschuur upkummt. 't geiht d'r bilangs, dat 't stufft (dat 't man so 'n Aard hett).*

auf den Straßen ist ein lebhafter Verkehr *dar dürt (kann) geen Muus over de Straat.*

der Wind wird lebhafter *de Wind schütt ut.*

3. hell; farbig

*bunt: se hett 'n bunten Schuud vör.*

*Kaiser Karl, de harr 'n Hund,*
*de was witt un swart un bunt ...*
s. Hund.

*kakelbunt, auch katerbunt, kökelbunt* (sehr l., farbig): *so 'n kakelbunten Klör mag ik neet lieden.*

*heller: ik draag am leevsten h. Kleer. so 'n h. Jack, de is licht fuul.*

*lecht: lechte Farven, de sünd mackelk för de Ogen.*

der Vogel ist l. gefärbt *de Vögel is moi klört.*

heute war ein lebhaftes Abendrot *de Sünn gung gleirood unner. de Himmel leet as rode Menje* (Mennige).

das ist eine lebhafte Farbenzusammenstellung *'t spinkelt un tinkelt all, wat d'r is. dar is geen Farv vergeten.*

er schildert es in lebhaftesten Farben *he vertellt dat mit all Gören un Klören.*

4. deutlich; klar; unvergessen

es steht mir noch l. vor Augen *'t is mi so to, as wenn 't eerst güstern geböhrt is.*

es ist mir noch in lebhafter Erinnerung *ik doo d'r noch alltied Denken um.*

er ist uns noch in lebhafter Erinnerung *he starvt uns noch elker Dag of.*

**Lebhaftigkeit**

1. Betriebsamkeit; Geschäftigkeit

*Drockt(e): he kann 't van D. neet wachten, dat he sük de Sweet ofdrögt. wat 'n D. up de Straten, wenn de Autos an de See bösseln!*

*Tierigheid: dat weer di güstern 'n T. up 't Markt!*

Das Mädchen fällt durch L. auf *'t leevt all an hör, wat d'r is. dar sitt noch Natür bi. se is alltied up Drahd. se is radd bi de Hand. se is still in de Flüggd. se is alltied bedrievsk un ieverg. se löppt alltied mit een Been in Drafft. hör sitt nix in d' Weg. se kann twee un dree Warken togliek doon.*

seine L. regt auch die anderen an *he brengt Leven(d) in de Bedriev.*

2. Bewegung; Eile

*Drifft: bi de Fent, dar sitt D. bi. dar is völ D. in de Lücht.*

L. kennzeichnet seine Bewegungen *he is nettso fijatt as 'n Katteker* (Eichhörnchen); *hett Quicksülver in de Neers; springt noch mit 'n Hund over 't Heck; kann noch mit 'n Haas over Feld.*

L. zeichnet ihn noch im Alter aus *he is noch nett as 'n Tirreltopp; kriggt de Benen noch good mit; kann noch fix over Feld; kann sük noch so knapphandig dreihen as 'n jungen Keerl.*

3. Ausdruckskraft; Phantasie

er erzählte mit großer L. *he hett dat mit all Gören un Klören vertellt. as bi hum de Tapp ut de Tünn gung, muß he 't all van Enn to Wenn verhackstücken. he kunn d'r 'n Woord van doon!*

seine L. läßt ihn übertreiben *he kann d'r wat van maken. he deit (haut) d'r 'n Slag in. he grippt sük al(s)metts wat bi de Benen up. wat he so ut de Lücht grippt, dar kann 'n geen Höcht van kriegen.*

seine L. zeigt sich, wenn er einen Rausch hat *wenn he Spraakwater hatt hett, denn geiht sien Tung as 'n Lammersteert.*

seine L. läßt seine Zunge nicht zur Ruhe kommen *he kriegt noch Eelt up de Tung van 't Proten. sien Tung is blied(e), wenn he slöppt.*

4. Empfindung; Gemütsbewegung

ihre L. läßt sie an allen Ereignissen Anteil nehmen *se hett 'n week Hart. se is licht an 't Hart grepen. hör sitt 'n Kluut vör de Hals (kann dat sehrdoon), wenn se so 'n Elend sücht. hör kann dat leep begroten, dat de junge Frau so van hör lüttje Kinner wegstürven is.*

mit L. bedauerte er den Vorfall *de Budel hett hum leep spiet't. he kunn woll Gaten in de Grund krabben van Verdreet.*

seine L. bedeutet keine Anteilnahme *he versteiht 't, een mit moje Prootjes oftosetten* (abzuspeisen).

*wat he seggt,*
*is neet echt,*
*he spölt moi Weer,*
*man 't kummt hum neet*
*an d' kolle Kleer.*

**leblos**

1. tot

*dood: he lagg dar för d. hen un rögde geen Hand of Foot mehr.*
iron. *he is so trankiel* (kühn), *he dürt 'n doden Hund woll 'n Schüpp geven! he gruugt sük vör 'n doden Kiewiet.*

2. untätig; still

*dood: dar in Huus is 't all ut un d.*

es ist l. in seiner Wirtschaft *dar is geen Sünn of Wind in Huus. 't is 'n flauen Kraam.*

3. ohne Lebenszeichen

der Markt war l. (ohne Angebot und Nachfrage) *up d' Markt weer nix los; nix to doon. dar was heel geen Hannel un Wannel up d' Markt.*

die Straßen lagen wie l. da *geen Minskenmoderseel weer up de Straat to sehn. 't weer nett, as wenn 't all utstürven weer.*

**Lebtag**
das ganze Leben
*Leevdag: dar harr ik all mien Leevdag neet weer an docht. 't is noch all mien Leevdag goodgahn.*
*all mien Dagen: so 'n untofreden Minsk(e), as he is, hebb ik a. m. D. noch neet sehn.*
**Levendendag: dat hebb ik mien L. noch neet hört. he hett sien L. noch geen Bargen sehn.*

**Lebzeiten** (Mz.)
während des Lebens
*Leevtieden: bi L. van mien Vader weer dat neet passeert.*
zu meinen L. bauen wir nicht mehr *solang as ik leev, fangen wi neet an t' rieten un slieten.*
er hat seinen Besitz schon bei L. verschenkt *he hett sien Kraam mit warme Hand weggeven. he hett sük uttrucken, vördat he to Bedd(e) gung.*
zu meines Vaters L. hätte er dessen Widerstand erfahren *wenn mien Vader noch in de Wörde west weer, de harr hum wullt!*

**lechzen**
gierig verlangen
*gieren: he giert na 'n good Woord van mi.*
*janken: he jankt al weer na 'n Snaps.*
*dörsten: he dörst't na Gotts Woord.*
**lengen: ok de wille Deren l. na di* (Joel 1, 20).
*smachten: dat Land smacht't na Regen.*
*smarten: he smart't d'r na, dat sien Lieden nu bold ut is.*
*slickmundjen: he slickmundjede na 'n Küssentje* (Bonbon).
**belgen: de Hunne(n) b. na de Bunk.*
ich lechze nach einem frischen Trunk *ik hebb naar Sinn an 'n Kluck Water. ik hebb 'n baldadigen Teedörst.*
er lechzt nach Blut und Rache *he will Blood sehn. he kunn de woll gnösen, verneelen* (umbringen), *de hum dat andaan hett.*

**leck** (ndd.)
undicht; wasserdurchlässig
*leck: dat Fatt is l. as 'n Teems(e)* (Sieb). *dat Schipp is l. worden un unnergahn. wenn de Faten in de Sünn stahnblieven, fangen se an to spaken un worden l.*
*spaak: dat Fatt is so sp., dat 't Water dör all Glieven* (Spalten) *löppt.*
*biloopsk: dat Fatt is an de Spund b.*
das Faß ist l. *dat Fatt lett dör; hollt 't Water neet.*
seine Stiefel sind l. scherzh. *sien Stevels heben de Watersücht.*
seine Stiefel sind sehr l. *sien Stevels sünd man nett noch flintendicht; sünd bi Gaten heel.*
er säuft wie ein lecker Topf *'t mag de Dönner weten, war he all dat gode Natt lett!*

**Leck**
1. seem. unter Wasser entstandene Undichtigkeit der Schiffshaut
*Leck: dat Schipp hett 'n groot L. kregen. wenn wi dat L. neet dichtkriegen, denn geiht 't na beneden* (geht es unter).
*Gatt: bi leeg Water sünd wi up de noordske Steenklippen* (Schären) *uplopen un hebben 'n groot G. in de Boom van 't Schipp* (Schiffsboden) *kregen.*
das L. muß gedichtet werden *'t Schipp mutt kalfatert worden.*
2. ostfr. Tropfen; Geringstes
*Leck: dar is geen L. mehr in dat Glas. he geev mi geen L. of (van).*
3. ostfr. Traufe
*Leck: he steiht unner de L. he kummt van de Regen unner de L.*

**Leckage**
Gewichtsverlust bei flüssigen Stoffen durch Verdunsten, Aussickern; Leckstelle
*Leckeree: wat is dat för 'n L. unner dat Janeversfatt? de L. sölen wi woll up uns sehr Been kriegen* (bezahlen müssen), *wi hebben dat Fatt in de Sünn liggen laten.*
*Leckaasje: dat Wienfatt dürt geen L. hebben, anners mußt du dat overnehmen* (zahlen).

**lecken**
1. mit der Zunge über etwas fahren
*licken: de Kohjen l. geern an Solt. lick dar neet an, 't is bitter!*

*he lickt sük dar al de Fingers na* (freut sich schon auf den Genuß). *dat is 'n Wicht, dar kann man sük de Fingers na l.* (ist sehr begehrenswert). *dat Wicht, war al annerseen an lickt hett, dat mag ik neet mehr. lick mi in de Mors! du kannst mi in de Mors l.!* (Antwort darauf: *lehn mi dien Tung!*)

*eerst l. un slabben,*
*denn hauen un krabben*
(von jungen Eheleuten gesagt).

*ik mag 't geern 'n bietje schoon hebben, so wied as ik mit de Tung l. kann, harr de Frau seggt. l. kannst du mi, sä de Buur an de Bull, man mit de Hoorns mußt du mi to de Büx utblieven!*

*slicken: he hett de Rohm van de Melk slickt. de Hund slickt sük de Poten, de Katt dat Fell.*
*de sük neet satt ett, slickt sük ok neet satt* (sagt die Mutter, wenn die Kinder die Teller ablecken wollen). *he sall d'r noch woll mal mit Duum un Fingers na sl.!* (wird sich das sehr wünschen).
*dat klaart van unnern up, sä de Jung, do slickde he de Rohm van de Melk. nu noch mal un denn neet mehr! sä de Jung, do harr he 't lesde ut de Siropspott slickt.*

*slickmundjen* (sich die Lippen l.): *he sitt dar al to sl.*

**slabben: de Katt sitt bi de Melk to sl.*

*slabbern, slubbern: he slabbert de Teller schoon of (ut). se slogen sük, dat de Hunne(n) dat Blood slabberden.*

*flappen* (wie ein Hund l.): *de Hund flappt de Melk up.*

er sieht wie geleckt aus *he lett nett as 'n ofslickden Klütje. 't is nett, as wenn he ut 't Ei pellt is.*

er hat daran noch zu l. *dat is noch lang(e) neet schier.*

vorne l. und hinten kratzen *van vörn moi doon, man achterna over een hersitten (achterna een toschann maken).*

du wirst dir noch die Finger danach l.! *ruug Tuffels* (Pellkartoffeln) *un Solt, dar sallt du noch recht Sinn an kriegen* od. *dat is noch mal 'n Herenmahl för di!*

wer mit seiner Zunge Wasser leckt, wie ein Hund leckt, den stelle besonders! (Richt. 7, 5) *all de, de dat Water as 'n Hund flappen, de holl upsent!*

an der Stätte, da Hunde das Blut Naboths geleckt haben, sollen Hunde auch dein Blut l.! (1. Kön. 21, 19) *an desülvige Stee, war de Hunnen Naboth sien Blood upslickt hebben, dar sölen se dat mit dien Blood nettso maken!*

2. undicht sein

*lecken: dat Fatt leckt as 'n Teems(e)* (Sieb). *dat leckt van de Speck in d' Wiem up de Deel* (vom Speck tröpfelt flüssig gewordenes Fett od. salziges Wasser).

*lopen: dat Water löppt dör de Bön.*

*queideln: de Treckpott* (Teekanne) *queidelt.*

*ssiepern: dat Water ssiepert dör de Glieven* (Spalten).

### Lecken

1. Überfahren mit der Zunge

*Licken: de Katt kann dat L. neet laten.*

vom L. wird keiner fett *de sük neet satt ett, de slickt sük ok neet satt.*

2. ostfr. Undichtsein

*Lecken, Leckeree: wat is dat för 'n Lecken up de Bön? wenn de Leckeree neet bold utschei(d)t, denn is dat Fatt löß, vördat wi 'n Drüpp hatt hebben.*

### lecker

1. wohlschmeckend; reizvoll; anziehend

*lecker: dat weer 'n l. Eten, 'n l. Happke* (Bissen). *'t is so l., as wenn Speck in Botter braden is. he hollt völ van 'n l. Gebraadje. dat ruckt hier so krüdig, 't gifft van middag seker wat Leckers! wat is 't doch 'n l. Wicht!*
*man kann hum 't woll ansehn, dat hum 't Eten l. smeckt!* (er sieht wohlgenährt aus). *l. is man 'n Finger lang* (so lang wie die Zunge als Geschmacksorgan).
*de Kohlkoppen sünd man lüttjet, man se sünd l., seggen de Emder Wuddelburen* (Gemüsebauern).

*smakelk: dat is 'n sm. Stückje Fleesk. dat Eten hest du sm. torechtmaakt!*

*süver van Smaak: de Wien is s. v. Sm.*

*vullmundig:*
*daags 'n v. Glas Wien*
*is nettsogood as Medizin.*

das schmeckt l. *dat smeckt na mehr; smeckt as Küt un Lever, as Hönnig un Sappkook, as 'n Duutje, as Titt, as wenn een 'n Engel up de Tung pisst! dat glidd d'r sötjes hen; kann man mit 'n söten Mund vertehren; lett sük sün-*

*ner Solt un Peper (sünner Hau) eten; lett sük woll drinken.*

er mag gern einen leckeren Bissen *he mag geern 'n Kluut Botter in de Bree; is 'n Fründ van 'n good Hachtje; streit sük am leevsten noch Zucker up de Hönnig; smeert de Botter van beide Sieden; günnt sien Mund geern wat Goods.*

er hat auch noch einen leckeren Happen bekommen *he hett ok noch 'n Slick van 't Smantje kregen.*

beim Anblick eines leckeren Mahles heißt es *dar löppt een 't Water in de Mund tosamen, um de Tannen! wi willen uns d'r mal liek vörsetten! dat sall uns woll neet in de Tannen (be)sitten-blieven!*

das hat l. geschmeckt *dar kann man 'n halven Stünn naher noch na slick-mundjen.*

wo es etwas Leckeres gibt, da findet er sich ein *he weet d'r up to lopen.*

sie erhoben die Hände zum l. bereiteten Mahl (Homer) *dat Eten schiende hör recht in de Ogen, un se leten sük neet lang(e) nögen.*

2. verwöhnt; wählerisch in bezug auf das Essen

*lecker: he is verdoomt l. in 't Eten. l. bün ik neet, man ik mag geern 'n dünn Stück Brood mit dicke Botter.*

*l. sünd wi neet, sä de Buur, man uns is dar ok geen Doornstruuk wussen, war anner Lü de Tung sitten hebben!*

*fientungd: he is völs to f., as dat he mit Huusmannsköst* (einfacher Speise) *to-free is.*

*kies, küs: wenn du so k. bliffst, denn sallt du noch woll groot Umwennst begahn* (dich umgewöhnen) *mutten, wenn du eerst bi anner Lü büst!*

scherzh. *ik bün lang neet k., ik eet alls, wat good smeckt!*

*kör: ik weet heel neet, wat ik di vörsetten sall, wenn du so k. büst!*

*overettsk: he is o., dit Eten is hum neet good genoog.*

*wählsk: wees neet so w., seh to, dat du wat in de Michel kriggst!*

er ist nicht l. *he ett so vör de Fuust weg. he is ruug un rauh wennt. he smullt in elk Eten, wat hum vörsett't word. he ett, wat de Pott upgifft (upscheppt). he is recht gruusaardig.*

Vater ist l. *Moder backt Pannkook un Vader knippket de Kant(e) d'r of.*

sei nicht l.! derb *freet man weg, 't sall di woll helpen* od. *'t sall 't Gatt woll finden! 'n god Swien frett alls!*

**Leckerbissen**

Wohlschmeckendes; Delikatesse

*Snabbelkraam* (T): *ik frei mi al up 't Sn.*

*Snipp-snapp-snoren* (Mz.): *blot Sn., dar kann ik neet satt van worden!*

das ist ein L. *dat glitt d'r sötjes hen. dat is Wollüst för de Tung. dat is elk un een heel wat to. Glarr* (Gallert) *unner 'n Kalverbraa is för mi noch leckerder as Küt* (weiches, knochenloses Fleisch) *un Lever.*

möchtest du diesen L.? *hest Sinn an Pannkook? Muus, magst du ok Speck?*

dieser L. ist nicht für jedermann *dat is 'n bietje för Vader sien Mund; is 'n bietje för hum un för hör, man neet för 'n Freet-up* (M).

das ist kein L.

*anbrannd Steekröven, sengerg Bree, dat is doch nix as Smachtlapperee!*

wer die gewöhnlichen Speisen verschmäht, bekommt auch keine L. *de de gröne Kohl neet mag, kriggt ok nix van de Swienskopp!* (M).

das Buch war für mich ein köstlicher L. *so 'n moi Book hebb ik lang neet lesen, dar kunn ik heel neet weer bi wegkomen.*

**Leckerei**

1. Näscherei

*Leckeree, Leckerkraam: se hett 'n hele Körv vull L. för de Kinner.*

*Leckernee* (Do): *he mag geern Leckerne(j)en.*

*Snoperee, Snoopkraam, Slickeree: för de Kinner hebben wi alltied 'n bietje Sn. (Sl.) in Huus.*

*wat Leckers: ik hebb jo ok w. L. mitbrocht!*

hier gibt es eine L. *hier gifft 't 'n Slick van 't Smantje, 'n Slick up de Tung* (M).

das Kind hat all sein Geld in Leckereien vertan *'t hett all sien Geld verslickert.*

2. ostfr. Undichtes

*Leckaasje* (TL): *mit de L. up de Bön kann dat neet so wiedergahn. de Fracht sall levert worden free van L.* (der

Schaden, der beim Versand von flüssigen Waren durch L. entsteht, geht zu Lasten des Lieferanten).

**Leckerhaftigkeit** (veraltet) Naschhaftigkeit

*Snoperee, Snubbelee: De Sn. mutt nu aber 'n Enn(e) hebben!*

wir werden dir die L. abgewöhnen! *wi sölen di woll de Leckertannen (Eiertannen) utbreken!*

**Leckermaul** verwöhnter Esser

*Leckerbeck, Leckerlipp, Leckermund, Leckersnuut, Leckertand, Leckerd; Slickermuul, Slickerpüt; Snabbelsnuut; Botterslicker; Körfreter; Smulljes; Rohmslicker; Etegeern.*

er ist ein L. *he hollt völ van 'n lecker Gebraadje; is up 't Eten recht kies un kör; deit 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree; kann de Wurst ok sünner Brood eten; mag woll Hönnig mit Zucker d'r up. sien Tung is ok geen leren* (ledern) *Reem. 't geiht hum as de Hund, he hett ok lever 't Fleesk as de Bunken. he hett 'n bült för de Mund over; hett 'n fienen Tung.*

er ist kein L. *he ett, wat de Pott upgifft. he ett, wat upscheppt, wat hum vörsett't, hum boden word. he ett so vör de Fuust weg. he is 'n rugen Freter.*

man darf kein L. sein *'n good Swien frett alls. de Smaak is man 'n Finger lang* (so lang wie die Zunge).

scherzh. zu einem L.

*Jan Eierdöl,*
*Jan döggt neet völ!*

**leckermäulig** genießerisch; wählerisch

wer zu l. ist, findet oft das Gegenteil von dem, was er sucht *de Körboom söcht, de Fuulboom find't.*

**Leda** rechter Nebenfluß der Ems

*de eng(e) Eems(e): wi wohnen an de e. E.*

**Leder** durch Gerben haltbar gemachte Tierhaut

1. allgemein

*Leer: wat is dat moi fien L.! dat Book is in L. bunden.*
*wi mutten dat L. noch bereden, lohjen, tannen* (gerben). *man mutt de Arv* (Haarseite des Leders) *neet schüren, dat 't L. neet ruug word. dit L. is so knipperg, soor un sprock* (brüchig). *dit L. is moi fleidig, lenig, recksk* (geschmeidig). *dar sitt to minn Treck, Lenigheid, Smüdigheid in 't L.* (es ist nicht geschmeidig genug). *dat L. fangt an to spröckeln* (wird brüchig), *'t mutt good mit Traan insmeert worden, dat 't wat smüdiger* (geschmeidiger) *word.*
*so as dat L. is, so worden ok de Schoh.*
*uns Burinske* (Bäuerin) *mag geern L. ruken* (gern in einer Kutsche [mit Lederverdeck] ausfahren).

*L. um L.,*
*sleist du mi,*
*slaa ik di weer!*
(wie du mir, so ich dir).

er gerbt jedem das L. *he hett 't mit elk un een. he gifft elk wat up de Pans.*

aus anderer Leute L. ist gut Riemen schneiden *ut anner Lü hör Leer gifft 't 'n breden Toom. ut annermanns Püt is good Tehren. up annermanns Fehn is good Törf graven. van annermanns Warf is good Klei graven. mit annermanns Peer un 'n egen Pietsk(e) is good fahren.*

sie ziehen vom L. *se gahn up 'n anner los. se trecken de Mesten. se worden slaansmaat.*

sie wollen mir aufs L. knien (mich zwingen). *se willen mi de Pistoll up de Borst (de Kniep up de Duum) setten.*

2. besonderes L.

*juchten Leer* (weiches L. vom jungen Rind): *he draggt Stevels van j. L.*

*Miegleer, Pißleer* (mit Urin selbst gegerbtes L.): *mit M. (P.) word de Flegelklopp(e) an de Steel bunden.*

*Reemleer* (zähes L.): *dat Fleesk is ja taai as R.!*

*Wandflaa, Wandflee* (dünnes, geschmeidiges L. vom Bauchfell): *disse Schoh sünd van W. maakt.*

**lederartig** wie Leder aussehend

*leerachtig, leerachterg: de Task(e) is neet van Leer, man van so 'n l. Tüg* (Stoff, Kunststoff).

**lederbraun**

*bruun as Leer: mien Kamsool* (Weste) *is b. as L.*

**lederfarben** (lederfarbig)
*klört as Leer: mien Task is k. as L., man he is neet ut Leer.*

**Lederhaut**
obere Haut (Epidermis)
*Schamp-, Smartfell: wenn 't S. d'r of is, fangt 't glieks an to kellen* (schmerzen).

**Lederhose**
*leren Büx: dar geiht nix over 'n l. B., de kann neet of. van de Sömmer an, as he in de Bargen west is, draggt he 'n l. B. mit körte Piepen.*
scherzh. *wi eten van middag Jungens mit l. Büxen* (Puffbohnen).

**Lederlappen**
*Leerlapp: du mußt de Schieven good mit 'n L. ofwisken.*
*reemsleren Lapp: mien Tung is ok geen r. L.!* (ich weiß auch, was gut schmeckt).

**ledern**
1. aus Leder
*leren: bi de Arbeid draag ik 'n l. Büx. wieder as up de l. Kittel* (Haut) *kann de Regen neet gahn* (WoT).
lederner Schurz *Schoot(s)fell.*
lederne Schutzdecke an Kutschwagen *Schootskleed.*

2. zäh
*taje, taai: dat Fleesk was so t., dat 't heel neet to bieten weer.*

3. langweilig; geistlos; schal
*drög: he brengt dat all so d. vör.*
er ist ein lederner Mensch *he is 'n Drögblood, 'n Drögklöt, 'n Sulljes.*
seine Rede war recht l. *in sien Reed, dar seet geen Kniert in, dar kunn 'n bi in de Slaap komen.*

**Lederpantoffel**
Hausschuh aus Leder
*Sluur* (L. ohne Hackleder): *he löppt de hele Dag up Sluren. hest du noch 'n Paar olle Schoh stahn, war ik mi Sluren ut snieden kann?*
*'t geiht hum nett as Gerd sien Moor, de harr de Pannkook in de S. backt. beter 'n S. an de Wand as nix d'r an.*
*de Buur löppt alltied in sien Vaders S.* (bleibt bei dem Gewohnten). *he is 'n Unschüld up Sluren* (ein ganz Harmloser).
*Tripp(e)* (L. mit Holzsohle): *well kummt dar up Trippen?*
*Hans up de Trippen* (Diener des Grafen Edzard, der 1496 dem Grafen das Leben rettete, dabei ein Bein verlor und nun auf einem hölzernen Bein gehen mußte).

**ledig**
1. unverheiratet
*eenlopend, eenlopig: he is noch e. he will e. dör 't Leven(d)* (will unverheiratet bleiben).
*eenspannig: 't is 'n e. Minsk.*
**leddig, läg, leeg.*
*löß bannig: he leevt l. för sük hen.*
*ungetraut: he is u. bleven.*
er ist noch l. *he geiht noch leeg. he sitt alltied noch up de Plaat* (Herdplatte); *hett noch neet mit veer Ogen to 't Bedd utkeken* (Wo); *is noch 'n Jungkeerl.* scherzh. *he löppt noch in 't Eenstell. he is noch freje Knecht* (ein lediger junger Mann).
er will l. bleiben *he will van de Langharigen nix weten.*
sie ist noch l. *se is noch to hebben; kann noch nett, as se will. se hett noch geen Jung; noch nix an de Hand.*
sie ist (trotz aller Bemühungen) l. geblieben *se hett (sük) noch geen Keerl updaan; is van all Markten so weerkomen* (M).
sie ist eine ledige Mutter *se hett geen Vader to hör Kind.*

2. frei; ungebunden
*free(i): ik bün nu glückelk f. van all Sörg. wo kannst du de Hund so f. herumlopen laten!*
ich bin aller Verpflichtungen l. *ik hebb dar nix mehr mit to doon. ik kann nu frank un free doon, wat ik will. ik bün weer up 'n frejen Foot.*
dieser Sorge bin ich l. *de Sörg hebb ik minder. mit de Budel, dar hebb ik nix mehr mit to kriegen. de Kraam, dar dreih ik geen Nack(e) mehr na.*
l. aller Pflicht hört der Bursch die Vesper schlagen, Meister muß sich immer plagen (Schiller) *'t hett Fieravend lüdd, fleit't wat up de Arbeid, laat't de Baas d'r mit drieven!*
laß l., auf die du das Joch gelegt hast (Jes. 58, 6) *de ji verslaavt hebben, de laat't löß bandig.*

zu predigen ... den Zerschlagenen, daß sie frei und l. sein sollen (Luk. 4, 18) *de geen Hülp mehr verwachten sünd, de segg ik, dat se free wesen sölen van all hör Nood un Elend.*

3. unbeschäftigt
ich bin gerade l. *ik hebb upstünds nett nix to doon; nix um d' Hannen. ik kann 't nett moi wachten.*
4. unbesetzt
*free(i): de Stell is noch f. in de hele Saal weer geen Stee of Stohl mehr f.*
*unbesett't: dat Lehn* (Pfarrstelle) *is upstünds u.*
es kamen viele ledige Pferde von dem Angriff zurück *dar kwammen allerlei Peer torügg, de geen Rieder mehr harren.*

**Lediger**
Unverheirateter
*Ungetraude: in uns Huus wohnen fiev Ungetrauden.*
s. ledig.

**Ledigenheim**
*Huus för ungetraude Lü: he wohnt in 'n H. f. u. Lü.*

**lediggehend**
aus beruflichen Gründen vorübergehend getrennt lebend
er ist den ganzen Sommer l. *he arbeid't de hele Sömmer dör as Mürker in de Frömde. sien Frau sitt maandelang allennig, umdat he in de Frömde Arbeid updaan hett.*

**lediglich**
nur; sonst nichts
*blot: ik hebb b. Goods van hum hört. ik vertell b., wat ik sülvst beleevt hebb. dat hett he b. ut Dummheid, neet ut Böswilligheid, daan.*
*man: ik will m. even tokieken.*
verst. *man blot: ik hebb dat je m. b. so seggt!*
*man nett: ik hebb dat m. n. hört, man neet sehn.*
*nix as: wi böten* (heizen) *n. as Törf.*
**behalven: nüms dürt bi hum komen, b. ik.*

**Lee** (seem.)
die dem Wind abgekehrte Seite
*Leesied, Lee: wi kunnen mit dat Boot an de Leesied, in Lee, anleggen. de Wind fallt van Lee in. wi kunnen an de Leesied an Boord komen.*

**leeg** (ndd.)
1. niedrig; flach
*läg, leeg: wat is dat hier l. Land! wi hebben nett l. Water* (Ebbe).

2. leer; ohne Ladung
*läg, leeg: 't Schipp is l.*

3. ledig
*läg, leeg: de junge Keerl geiht noch l.*

4. krank; elend
*läg, leeg: dat geiht hum man l. he liggt man l. an.*

5. schlecht; verderbt; falsch
*läg, leeg: dat is man 'n legen Keerl. dat was 'n legen Daad.*

**leer**
1. nichts od. Wertloses enthaltend
*läg, leeg: hest du dien Teller al weer l.? mien Maag is so l., he hangt rein up een Sied. mit lege Task(e) bruukst du neet na d' Markt gahn. dat Broodschapp is so l., dat de Musen sük d'r woll Bloodbladders* (Blutblasen) *in lopen könen.*
*völ Munden maken lege Schöttels. blot de lege Handen könen nehmen.*
*'n l. Fatt*
*maakt de Mund neet natt.*
*he is l. utgahn* (hat nichts bekommen).
*löß: dat Höhnernüst is löß, de Ülk* (Iltis) *hett de Eier woll haalt.*
*lösse Wagens rammeln am meesten. lösse Faten danzen am besten. mit lösse Handen is quaad Haavkes fangen.*
*dar düren wi neet mit lösse Handen komen* (wir müssen ein Geschenk mitbringen). *he kann geen vull Glas un geen l. Glas stahn sehn* (das volle Glas wird sofort ausgetrunken, das leere muß sofort wieder gefüllt werden). *nüms is mit lösse Hannen van hör weggahn* (sie hat allen gegeben, hat viel Gutes getan).
*loos:* *in de Mai, in de Mai*
*leggt elke Vögel 'n Ei,*
*de Kiewiet un de Goos*
*de hebben de Doppen l.*
(die Jungen sind schon ausgekommen).
*blank: de Swienen hebben de Trog al weer b.*

*doov: se hebben di mit dove Nöten ansmeert.*
*güst: de Treckpott is g.*
*lens, lenz: uns Regenback is haast l. de Pütt hett 'n goden Well* (Quelle), *de word neet l.*
*schoon: maak dien Teller sch.! he kann 't Broodschapp sch. hollen* (ist ein guter Esser).
*schappschoon: bi uns is 't all sch.* (alles aufgezehrt) (St).

das ist l. *dar is nix in. dar is blot Wind in.*
mein Geldbeutel wird l. *mien Geld geiht kaduck; mien Geldpüt hett de Swindsücht* (T). *in mien Geldpüt sitt de Amel* (Tipula-Larve) *in.*
er hat sein Glas immer gleich l. *sien Göt liggt up Ofloop.*
er ißt den Teller l. *he kummt up de Baam, Boom* (Boden). *he hett schoon Lei (schier Land) maakt.*
er kam mit leeren Händen nach Hause *he hett nix mitbrocht. he hett nix befuchten.*
ich mußte l. ausgehen *ik kunn mi de Mund wisken; kunn mi bi de Nös daalkieken; kunn an de Stopp(e) ruken; kunn achter 't Nett fisken; kunn mi wat malen laten; muß drög daalsluken. de annern kregen 't Fleesk un ik de Bunken. de annern schoren dat Schaap un ik de Biggen* (Ferkel).

keinen Tropfen im Becher mehr und der Beutel schlaff und l. (Baumbach) *geen Leck in d' Buddel, geen Geld in d' Püt.*
l. gebrannt ist die Stätte (Schiller) *all, wat hier weer, hett 't Für verneelt.*

die Erde war wüst und l. (1. Mose 1, 2) *dar weer geen Busk of Bladd, geen Rampel of Tack up de hele Eer to sehn.*
erscheint aber nicht mit leeren Händen vor mir (2. Mose 23, 15) *wenn ji komen, denn brengt mi ok wat mit!*
das Schwert Sauls ist nie l. zurückgekommen (2. Sam. 1, 22) *so faken as Saul sien Swert trucken hett, hebben d'r al an löven mußt.*
die Erde wird l. und beraubt sein (Jes. 24, 3) *de Eer sall so wöst un kahl wesen, as wenn 't Für d'r overjaggt is.*
sie schlugen ihn und ließen ihn l. von sich (Mark. 12, 3) *se hebben hum vergallert un mit kahle Hannen weer umstürt.*
die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen l. (Luk. 1, 53) *de Krök lieden, de gifft he 't vullup un vullin, man de 't na hör Dünken neet benödigen, de kriegen nix.*

2. unbenutzt; unbewohnt
*löß: dat Huus steiht al lang l.*
*as wi dar ankwammen, weer 't Nüst l.* (die Vögel waren ausgeflogen; es war niemand zu Hause).
*free(i): twee Stohlen sünd noch f. in de Breev mußt du 'n paar Riegen för mi f.* (unbeschrieben) *laten.*
*leeg: de Pastor muß vör lege Banken* (ohne Zuhörer) *preken.*
*verlaten: ik kweem dar in 'n v. Welt.*

der Saal war fast l. *hen un her satt d'r mal 'n Minsk. dar weren haast wieder nix as Stohlen.*

3. gehaltlos; nichtssagend
*löß: sall ik l. Stroh* (Getreide ohne Körner) *dösken?* (unnütze Arbeit tun).
*dumm: dat is blot dumme Proteree.*
*laff: dat is so 'n laffen Proot.*

das ist leeres Stroh *dat sünd blot Windeier, dove Nöten. dar sitt (schuult) nix achter.*
er ist ein leerer Kopf *dat is 'n Kopp sünner Gört(e). he hett nix up de Bön.*
das sind leere Ausreden *dat sünd man blot Utwendsels.*
sein Leben ist l. (arm an Freuden) *he hett nix van sien Leven(d).*
das ist leeres Geschwätz *dat is Kauelee, Pillpalleree, Quetelee, Sabbelee, Snicksnack. dat is blot Dunst, blinde Larm. 't is 'n Mütz sünner Schirm.*
er redet leeres Geschwätz *he proot't d'r man so wat her. he flätert, pillert, rötelt wat herum; verbabbelt Stünn um Stünn; klötert wat mit de Tannen; leggt dove Eier. dar is geen Sinn un Verstand in dat, wat he d'r hermaakt.*
leere Worte verhallen wie Schall und Rauch *dat klingt as 'n Peerkötel in 'n Kapuzinerkapp. war de Klock(e) ut Leer* (Leder) *is un de Knepel* (Klöppel) *'n Voßsteert, dar hört man de Klock(e) neet wied.*
das ist eine leere Hoffnung *dar kummt nix na. dar word nix van. de Kuus laat di man trecken! dar kannst du lang up luren!*

das ist nur ein leeres Versprechen *dar geev ik nix up. dar verlaat di man neet up! dat hett he man so seggt. wenn sien Woord 'n Brügg weer, denn gung ik dar neet over!*
das ist eine leere Drohung *dar kannst du mi neet bang mit maken! he kakelt woll, man he leggt geen Ei.*

**Leere**
freier Raum
**Holligheid, Hollte* (St): *dar weer nix as H.*
gähnende L. starrte ihm entgegen *'t was dar all ut un dood. dar was nix as 'n groot Gatt* (Loch) *vull Luft (Wind).*
er blickt gedankenlos ins L. *he kickt blot 'n Gatt in de Mür (in de Lücht).*

**leeren**
leer machen
*leegmaken: elk mutt sien Teller l.*
*löſtmaken: ik mag de Kumm(e)* (große Schüssel) *woll l.*
*utbuddeln: wi hebben mennig Fleß utbuddelt.*
*utdrinken: drink ut, denn schenk ik noch een in! du mußt de Medizin bit up d' lesde Drüpp* (bis zur Neige) *u.*
*utfisken: wi hebben de Kolk schoon utfisk(e)t.*
*utfreten, leegfreten, löſtfreten: dat Swien is je woll krank, 't hett de Trog je neet u., l.!*
*utlepeln: elk mutt u., wat he sük upscheppt hett* (muß büßen, was er sich eingebrockt hat).
*utpumpen: de Jierdobb(e)* (Jauchegrube) *mutt nödig utpumpt worden.*
*schoonmaken: ik hebb hum de Büsen schoonmaakt* (die Taschen geleert).
*utstöten: wi mutten noch teihn Sacken u. stöt ut, 't gifft noch 'n Söpke!*
sie haben ihm den Beutel geleert *se hebben hum good luust; hum good bi 't Been hatt; hum düchtig de Haar sneden; hum plückt; hum beet hatt; hum kahl maakt. he is sien Mann moi ankomen.*
eine Flasche dürfen wir wohl noch l. *mi dünkt, een düren wi noch woll! een düren wi noch woll de Hals breken! een Fleß kann d'r noch woll up stahn!*
er mußte den Kelch bis zur Neige l. *an hum is nix vörbigahn. he kreeg 't all up sien sehr Been. 't is all up hum daalkomen.*

**Leergut**
Verpackung
*Fuustaasje: för de F. willen wi teihn Mark reken. de F. mutt weer umstürt* (zurückgegeben) *worden.*

**Leerlauf**
Bewegung (der Maschine), ohne daß nutzbare Arbeit geleistet wird
*Leegloop, Löſloop: 'n Maschin dürt neet tovöl L. hebben. dar in de Bedriev is 'n bült L.* (die Arbeitskräfte werden nicht voll beschäftigt).

**leerlaufen**
*läglopen, leeglopen, löſlopen: wi willen 't Fatt l. laten.*

**leerstehen**
*leegstahn: de Wohnen steiht al sied Jahren leeg.*

**Leesegel** (seem.)
Segel, das nur bei sanftem Wind od. stillem Wetter gesetzt wird (Do)
*Leeseil: vandage mutten wi dat L. setten.*

**legal**
gesetzmäßig
**wettig: he geiht de wettige Weg.*
ich bin der legale Erbe *ik bün de Nahste d'r to. mi steiht de Kraam na 't Gesetz to.*
das ist nicht l. *dat is neet hakenschoon; neet na Recht un Gesetz; is neet beschreven; is neet van Olls her so west.*
er ist nicht l. zu dem Amt gekommen *dar is he up 'n krummen Weg bikomen. he hett dat gahnde Wark smeert* (die Person, auf die es ankommt, bestochen).

**Legat**
Vermächtnis
er hat ihr ein L. ausgesetzt *he hett hör wat vermaakt; hett hör bedocht.*

**Legehuhn**
*Legghenn(e): dit is uns beste L.*
*se hett 'n rode Klör* (Farbe) *as 'n L.* (Legehühner haben einen roten Kamm).
*Legger: disse Höhner sünd slechte Leggers* (T).
*gode Leggers sünd nährig* (eifrige Nahrungssucher). *gode Leggers sünd geen Kluckers* (brüten selten).

**legen**

1. hinlegen; zum Liegen bringen

*leggen: legg dat Book dar man up de Disk! wi mutten dat in de Scharr* (Schatten) *l. he leggt dat all up 'n Stapel tosamen. ik hebb dat Geld in 't Schapp leggt. se leggde hör Kopp up mien Schuller. ji mutten de Hund an de Kedd l. wi willen 't Schipp nu vör Anker l. de Fundamenten van 't Huus sünd al leggt. wi mussen hum al froh in 't Grafft l.*

*he leggde mi de Hand up de Mund* (ich sollte schweigen). *wullt du di de Kaarten l.* (dir wahrsagen) *laten? ik kann de Hannen noch neet in de Schoot l.* (mich noch nicht zur Ruhe setzen). *se hebben 'n swaar Jück up mi leggt* (mir eine schwere Last aufgebürdet). *ik legg hum geen Sprickje* (dünnes Reis) *in de Weg* (hindere ihn nicht). *de de Hand an de Ploog leggt, dürt neet rüggels kieken* (wer eine Arbeit anfaßt, soll sich nur dieser Arbeit widmen). *se hett mi dat Woord in de Mund leggt* (gab mir eine deutliche Hilfe). *se willen mi dat all to Last l.* (ich soll das getan haben).

*doon: doo 'n schonen Deken up de Disk! doo noch 'n Törf an 't Für! he deit hör dat Dook um de Schullers.*

*doo dat gau bisied!* (verstecke es schnell). *he hett sük de Stropp* (Strick) *um de Hals daan* (hat sich erhängt).

*poten* (pflanzen): *'t is nu je woll so warm, dat wi de Frohkartuffels p. könen.*

*setten* (pflanzen): *'t is Mai, de Bohnen düren sett't worden.*

der Arzt hat ihm ein Pflaster auf die Wunde gelegt *de Dokter hett hum de sehre Stee beplaastert.*

er legt den Finger auf die Wunde (rührt [immer wieder] an eine peinliche Angelegenheit) *he fangt d'r (immer) weer van an. he krabbt 't (alltied) weer up.*

sie wollen mir einen Stein in den Weg l. *se willen mi an de Wagen fahren; mi 'n Knüppel tüsken de Benen smieten; mi beet hebben; mi strumpeln laten.*

sie konnte etwas auf die hohe Kante legen (Geld sparen) *se harr wat achter de Schappsdören; achter 't Linnen; in de Bilaa; in de Strümp; up 't Bookje.*

die Angelegenheit wurde auf Eis gelegt *de Saak is in 't Vergetelbook komen. dar wur heel neet mehr van uphaalt.*

er legt gern die Hände in den Schoß *he hett de Arbeid neet utfunnen; hett sien Hannen Saligheid beloovt; hett sük mit de Arbeid vertörnt.*

er legt sich in den Hinterhalt *he luurt up hum; hett 't up 'n Oolken vör.*

ihm wurden bei seinem Vorhaben viele Hindernisse in den Weg gelegt *he hett wat to kroppen hatt, bit he 't vör 'n anner harr. se wullen hum 'n Stick steken.*

sie legten ihm die Schlinge um den Hals *se kregen hum in de Kniep; settden hum de Duum up 't Oog, de Pistoll up de Borst.*

nun wollen wir schnell die Hand ans Werk l. *nu willen wi gau an de Arbeid gahn.*

wir haben das in seine Hände gelegt *wi hebben hum dat overlaten.*

ich habe ihm das noch ganz besonders ans Herz gelegt *ik hebb hum dat noch besünners andaan, up de Mau* (Ärmel) *spellt.*

wir haben es ihm ans Herz gelegt *wi hebben hum 't good andaan. wi hebben hum d'r all to anraden.*

er legte Feuer an sein Haus *he stook sien Huus in Brand; wull de Musen utrökern; wull 't Huus warm ofbreken.*

sie haben mir diese Worte in den Mund gelegt *ik sall dat seggt hebben.*

er kann es nicht lassen, Schlingen zu l. *he mutt Stricken stellen, dat he mal 'n Haas in de Pott hett.*

die Axt ist schon an den Baum gelegt (er soll gefällt werden; auch im übertragenen Sinne) *de langste Tied hett de Boom dar stahn. 't is d'r bold her mit hum.*

das Verbrechen wird ihm zur Last gelegt *he word d'r unner verdocht. se schuven hum vör 't Bredd; stellen hum an de Kaak.*

er legte sein Gesicht in Falten *he truck Krüsen.*

wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reiche Gottes (Luk. 9, 62) *well de Ploogsteert anfaat't, man noch immer weer umkickt, de döggt neet för Gott sien Wark.*

meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub (Ps. 22, 16) *ik bün slapp*

*un utdrögt, ik kann nix mehr. de Tung kleevt mi an de Mund fast, ik bün mehr dood as lebennig.*

er stillte das Ungewitter, daß die Wellen sich legten (Ps. 107, 29) *he mook 'n Enn in dat Unweer, un de Bulgen daalten sük.*

setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege (Ps. 110, 1) *kumm an mien rechte Sied, denn sölen dien Feende dien Footschamel worden.*

ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist (Jes. 28, 16) *in Zion hebb ik 'n dürabeln Steen up de Hörn hensett't, war geen Bewegen in is.*

Herodes hatte Johannes in das Gefängnis gelegt (Matth. 14, 3) *Herodes harr Johannes achter de Tralljes sett't.*

sie binden schwere Bürden und l. sie den Menschen auf den Hals (Matth. 23, 4) *se puckeln de Minsken grote Lasten up.*

dort sahen sie Kohlen gelegt und Fische darauf (Joh. 21, 9) *dar weer 'n Für anbött't, war Fisken up braden wurden.*

einen andern Grund kann niemand l. außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus (1. Kor. 3, 11) *dat gifft geen Grund buten de een, de Jesus Christus heet.*

2. unmöglich machen

ihm muß das Handwerk gelegt werden *he dürt dat so neet wieder drieven. dat mutt 'n Enn(e) hebben mit sien Hanteeren. wi mutten hum dar 'n Stick vör steken. wi mutten hum in 't Fahrwater komen, hum de Wind ut de Seils nehmen.*

sie haben ihm ein Schloß vor den Mund gelegt *se hebben hum de Mund verboden; hebben hum 'n Snuutband upsett't.*

3. bringen

er legt ihm gegenüber seine Abneigung an den Tag *he lett hum 't marken, dat he hum nix in de Reken hett.*

4. Eier l.

*leggen: uns Höhner l. al. uns een Henn hett van 't Jahr tweehunnert Eier leggt.*

*fette Höhner l. de minnste Eier. de Höhner leggen dör de Kropp* (so wie sie gefüttert werden, so l. sie). *man sall 'n Henn neet kiddeln, wenn he l. will* (niemanden von einer Arbeit abhalten) (H). *he drömt van Eier, de mörgen eerst leggt worden sölen* (gibt sich Hirngespinsten hin). *he löppt herum as 'n kluckske Henn* (verstört); *as 'n Henn, de leggen will* (sucht).

*de faken „wenn" un „aber" seggt,*
*hett seker faak al 'n Windei leggt*

(ist vor lauter Bedenklichkeiten zu nichts gekommen).

*de 'n Frau nimmt um 't Spinnen*
*un Höhner um 't L.,*
*de sall sien Levend*
*van Winnst neet seggen!*

*in de Mai, in de Mai,*
*leggt elke Vögel 'n Ei,*
*de Kukuuk un de Greet*
(Greta = Sumpfschnepfe)
*leggen in de Maimaand neet.*

Kinderspiel (Plumpsack)

*dat Henntje wull l.*
*un dürs 't neet seggen,*
*kiekt vör jo, kiekt achter jo,*
*dat lelke Henntje bedrüggt jo!*

die Hühner l. sehr gut *'t sünd de reinste Doodleggers.*

das Huhn hat ein Ei gelegt *de Henn bekakelt dat Ei al.*

die Hühner l. nicht mehr *de Höhner hebben 't Leggen overgeven (togeven); hebben de Mors toknepen.*

im Winter l. die Hühner nicht *'s winters is de Höhner de Neers tofroren.*

5. sich l.

a) zum Liegen, zur Ruhe, zum Schlafen kommen

*sük leggen: he hett sük even up 't Ohr leggt. he leggde sük lei in de Sünn(e). de Hund hett sük in 't Hei leggt.*

*liggengahn: dat Koorn is van de Störm l.*

er hat sich schlafen gelegt *he hett sük langmaakt; is in 't Nüst, in 't Veerkant, in de Feren kropen.*

sie hat sich l. müssen *se is van de Benen (van de Deel) ofkomen.*

ich lege mich auf die andere Seite *ik dreih (kanter) mi noch mal um.*

er legt sich gern auf die faule Haut *he mag geern leilünsen; mag geern in de Hörn sitten un Nagels braden; mag geern um acht Uhr upstahn un um negen Uhr Fieravend maken.* scherzh.

*he is neet bang vör de Arbeid, he dürt d'r woll bi liggengahn!*
das legt sich mir schwer auf die Seele *dat liggt mi up 't Hart as 'n Flint; drückt mi 't Hart of.*

b) sich anstrengen
er legte sich ordentlich ins Zeug, ins Geschirr. *he schrappde, stengelde sük. he settde dat beste Been vör. he dee, wat he kunn.*

c) anfangen
sie legte sich aufs Bitten *se fung an to trüggeln un to drammen.*

d) nachlassen; aufhören
*sük leggen: de Störm will sük doch heel neet l.! de Pien hett sük na de Drüppen al leggt.*
*(sük) dalen: de Wind daalde (sük)* (Matth. 14, 32) (Bo).
*(of)sacken: de Pien is an t' o., s.*
*ofweihen: 't hett ofweiht.*
sein Zorn wird sich schon l. *he sall sük woll bedaren; sall woll weer to Verstand komen.*
auch schlechte Stimmung legt sich einmal *'t hett noch nargends dree Week unnereens grummelt.*
das wird sich mit den Jahren l. *dat is Jungheid, dat verwaßt weer.*
der Wind will sich nicht l. *de Wind word doch neet möi!*

hier sollen sich legen deine stolzen Wellen (Hiob 38, 11) *wieder geiht dat neet mit di, hier hebben dien Bulgen utraast.*

**legendär**
sagenhaft
*lögenhaft(ig): dat is l. to vertellen.*

**Legende**
1. Lebens- und Leidensgeschichte von Heiligen
das ist eine L. *dat is 'n Geschicht van frome Minsken, wat de all beleevt un dörmaakt hebben.*

2. mythische od. sagenhafte Umkleidung von geschichtlichen Ereignissen
diese L. handelt von Kaiser Karl *dat is 'n Vertellsel van oll Kaiser Karl, wat d'r van is woll wahr, un dat anner hebben se d'r bidaan.*

**legendenhaft**
s. legendär.

**leger**
ungezwungen
*freei: dat geiht dar heel f. to.*
gib dich nur ganz l. *doo, as wenn du to (in) Huus büst!*

**legieren**
1. Suppe, Tunke mit Eigelb od. Mehl anrühren, binden
*anröhren: ik mag de Stipp (Soos) geern wat dick anröhrt.*

2. verschmelzen
*tosamensmelten: Koper un Zink worden tosamensmulten.*

**Legislaturperiode**
Amtsdauer einer Volksvertretung
*Wahltied: mit twee Jahren löppt sien W. in de Landdag of.*

**legitim**
1. rechtmäßig
**wettig: dat is de wettige Utschuß van uns Land.*
das ist das legitime Recht *dat is dat olle Recht, as dat beschreven steiht.*

2. ehelich
*echt: dat sünd sien echte Kinner.*
das Kind ist nicht l. *dat is 'n butenbeens Kind; 'n Butenbeen.* vulg. *'t is 'n Horenkind.*

**Legitimation**
Ausweis
*Utwies: hest du dien U. ok vörwiesen mußt?*
er zeigte seine L. *he hett sük utwiest (utwesen).*

**legitimieren**
ausweisen
*utwiesen: hest du di u. mußt?*

**Lehm**
eisenoxyd- und sandhaltiger Ton, durch Verwitterung entstanden
*Lehm: se sünd hen to L. slöten (graven). de Stenen sünd noch in L. mürt* (als Mörtel wurde L. genommen).
*Tichelеer(de)* (Rohstoff für Ziegel): *in mien Grund sitt noch allerlei T., 't is spietelk* (bedauerlich), *dat hier geen Tichelee* (Ziegelei) *is.*
aus L. gemacht *lehmen: wi hebben 'n l. Dösk(e)deel. dar hebben se noch 'n l. Footdeel. *kleimd* (Do): *dat Huus hett noch kleimde Müren* (Zweiggeflecht, mit Lehm verstrichen).

**lehmig**
lehmhaltig; breiig wie nasser Lehm
*lehmig: de Weg is so l.*
*smerig: dat is hier 'n smerigen Grund.*

**Lehmkuhle**
Grube, die durch Ausgraben von Lehm entstanden ist
*Lehmkule, Lehmkuul: dar is noch 'n grote L. in 't Land, dar is 'n Lehmgraveree west.*

**Lehne**
Arm- od. Rückenstütze an Sitzen
*Lehn(e): ik kann in 'n Stohl sünner Lehnen neet good mehr sitten. wi hebben noch 'n ollerweltsken Stohl mit dreihde* (gedrechselte) *Rügglehnen.*

**lehnen** (sich)
1. sich (etwas) so stellen, daß man (es) gestützt od. gehalten wird
*(sük) lehnen: du mußt di neet so up mi l.! he lehnt de Stock an de Mür.*
*sük stönen: he mutt sük al up 'n Stock st. he stönt sük up 't Hillt* (Griff des Spatens).
das Rad lehnt an der Mauer *'t Radd steiht an de Mür.*
er lehnt sich aus dem Fenster *he hangt ut 't Fenster.*
lehnet euch unter den Baum (1. Mose 18, 4) *gaht in de Scharr van de Boom!*
laß mich los, daß ich nach den Säulen taste, auf denen das Haus steht, daß ich mich daran lehne (Richt. 16, 26) *laat mi de Grundpielers van dat Huus anfaten, dat ik dar Stön an hebb!*
2. veraltet für zu Lehen geben; noch ostfr. für leihen
*lehnen: ik hebb di al verleden Jahr dat Book lehnt un du hest mi 't noch neet weerbrocht!*

**Lehnsessel**
gepolsterter Stuhl mit Rücken- und Armlehnen
*Polsterstohl, Pulsterstohl: sett du di man in de P., ik gah hier sitten!*

**Lehnstuhl**
Stuhl mit Armlehnen
*Lehnstohl: de Oll(e) sitt in de L.*
*de Jung is in de L. groot worden* (wurde schon früh als Erwachsener behandelt).
*Hörnstohl, Hörn: he kummt neet mehr to de H. ut* (für ältere Leute stand der L. in der Ecke am Herd).
*'n old Minsk in de H. is 'n Zierat in de Köken.*
*Kraakstohl* (Stuhl für Leute, die wegen Krankheit od. Gebrechen viel zu klagen *(kraken)* haben): *wat mien Oll(e) is, de hett al lang(e) in de K. seten.*
*Sörgstohl, Sörg(e): uns Opa kann buten sien S. neet mehr to.*

**Lehramtskandidat**
*lüttje Mester: he is as l. M. an uns School komen.*
**Kustjus, Kusjes, Küsjes* (Do).

**lehrbar**
das ist leicht l. *dat is licht bitobrengen. dar kannst hum licht unnerdörhelpen.*

**Lehrbrief**
Urkunde, daß die Lehre beendet ist
*Lehrbreev: ik bün nu twee Jahr in de Lehr west un hebb mien L. darover kregen.*

**Lehre**
1. Meßwerkzeug; Muster; Modell
*Patroon: ik richt mi na de P., de mi in de Hand drückt is.*
2. Unterrichtung; Ermahnung
*Lehr(e): dat sall hum 'n L. wesen!* (das wird er sich merken, danach wird er sich richten). *dat is hum 'n düre L. west* (dazu mußte er durch bittere Erfahrungen kommen).
*Lehren wecken* (machen wach), *Vörbelden trecken.*
*bi gode Tucht un gode Lehr*
*geiht 't in de School am besten her.*
*Lex, Leß: he hett hum gode Lessen mit up de Weg geven.*
das wird ihm eine L. sein! *dar sall he an denken! dat sall he inthollen!*
das möge dir eine L. sein! *dar denk an! dar ruuk an! dat help di ut de Dröm!*
Erfahrungen vermitteln die besten Lehren *Unnerfinnen deit lehren.*
unerwünschte od. überflüssige Lehren werden abgewiesen: *lehr mi de Welt un dat Minskdom kennen! lehr du mi Karpen kennen, mien Vader is sülvst Fisker west!* (M).
laßt uns die Hauptsumme aller L. hören: fürchte Gott und halte seine Gebote! (Pred. 12, 13) *dat eene is dat Hoogste van all dat, wat uns seggt un*

*vörhollen is: wi sölen uns an Gott hollen un dat doon, wat he will.*

eines weisen Mannes L. fließt daher wie eine Flut (Sir. 21, 16) *een, de würkelk wat weet, kann ok de rechte Woorden finnen.*

wie kann der der L. warten, der pflügen muß? (Sir. 38, 26) *wo kann een, de so völ anners um de Hannen hett, de Minsken Gott sien Woord bibrengen?*

sie blieben beständig in der Apostel L. (Apg. 2, 42) *wat de Apostels hör lehrt harren, dar hullen se an fast* (nach Je).

was geschrieben ist, das ist uns zur L. geschrieben (Röm. 15, 4) *alls, wat vördem schreven is, dat is darto schreven, dat wi dar wat ut lehren sölen* (Je).

3. Berufsausbildung

*Lehr(e): he geiht (is) noch in de L. he is to de Lehr ut* (die Lehrzeit ist beendet).

*du kannst bi hum noch in de L. gahn* (kannst noch viel bei ihm lernen). *war sull he woll ut de L. lopen wesen?* (wird von jemandem gesagt, der nichts Ordentliches gelernt hat).

*good, dat wi Snieder sünd, sä de Jung, do weer he dree Daag in de L. west un buten regen 't* (M).

er hat eine gute L. gehabt *he is good anlehrt.*

er ist noch in der L. *he lehrt noch.*

die L. ist beendet *sien Lehrtied is um. he hett de Lehrtied achter sük. *he is quietschullen* (St, Do).

4. Lehrmeinung

*Lehr(e): Luthers L. kreeg immer mehr Anhang.*

## lehren

1. unterrichten; unterweisen; das Wissen bereichern

*lehren: uns(e) Mester (Meester) lehrt good. dat sünd Lieder, de uns oll(e) Mester uns noch lehrt hett.*

*de Mester kann de Jung nix mehr l.* (dessen Fähigkeiten gehen über das Schulwissen hinaus).

*begriepelk erklären*
*is verständig l.*

*unnerwiesen: wenn du Lüst hest, will ik di ok woll in Engelsk u.*

ich will dich fragen, lehre mich! (Hiob 38, 3) *maak mi klook, wenn du dat kannst!*

ich will die Übertreter deine Wege l. (Ps. 51, 15) *de geen Good doon, de will ik weer up 't rechte Padd helpen.*

lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen (Ps. 90, 12)

*laat du uns tellen mit Verstand*
*uns Jahren, dat wi na dien Hand*
*mit kloke Harten griepen* (B).

allein die Anfechtung lehrt aufs Wort merken (Jes. 28, 19) *wenn de Minsk(e) in Nood sitt, denn söcht he Gott.*

sie fürchten sich nach Menschengeboten, die sie l. (Jes. 29, 13) *se kennen geen anner Schöi, as dat se Wedden hollen, de de Minsken hör sett't hebben* (Kö).

seine Priester l. für Lohn (Mich. 3, 11) *se sölen Gotts Woord lehren, man kieken up 't Geld.*

Müßiggang lehret viel Böses (Sir. 33, 29) *achter 't Leddiglopen, dar schuult völ Quaads achter.*

falsch l. (Jes. 9, 14) *Lögens vörbrengen* (Je).

2. beibringen; Kenntnis od. Können vermitteln

*lehren: well hett di dat Fleiten lehrt? he lehrt hum dat Autofahren. dat hett man mi so lehrt. se hebben hum nix as Undögd lehrt.*

*lehr du 'n ollen Hund dat Blaffen!*

*bibrengen: de Frau hett hör Dochter dat Kaartenleggen bibrocht.*

*du mußt hum dat up 'n sachten Foot* (ruhig und geduldig) *b.*

*bibugen: ik sall di dat noch woll b., dat du hörst!* (gehorchst). *Junge, Junge, bi de Soldaten, dar sölen se di 't Hören* (Gehorchen) *woll b.!* (Nds. Wb. II 113).

*inpreken: dat hett uns Oll uns as Kinner al inpreekt.*

*utdüden: he hett hum dat mit Kopp un Hand* (auf jede nur mögliche Weise) *utdüddt.*

*verklaren: ik sall di dat woll even v., kumm man her!*

*wiesen: he wiest hum dat Plogen.*

*du mußt hum dat stipuleert* (in allen Einzelheiten) *w., wo he dar mit anmutt.*

ich will dich l., so etwas zu tun! *ik will di helpen (di 't utdrieven), Vögelnüsten uttorieten (uttohalen)!*

3. zeigen

*lehren: de Geschicht lehrt, dat de Minsken sük neet annern. dat sall hum de*

*Nood woll l., dat 't neet alltied upscheppt is in 't Leven(d).*
*utwiesen: dat mutt de Tied u.*
die Zeit wird's l. *ji sölen 't sehn un beleven! 't Kloon sall woll oflopen!*
die Erfahrung muß es ihn l. *he mutt 't sülvst unnerfinden.*
die Klugheit lehrt, daß es nicht immer angebracht ist, den anderen die Wahrheit zu sagen *dat döggt neet alltied, dat 'n de Lü de Wahrheid man so vör de Kopp ballert.*

4. eine Lehre verkündigen
*lehren: uns(e) Kark lehrt, dat vör Gott all Minsken gliek sünd. se hebben in oll(e) Tieden lehrt, dat de Eer so platt as 'n Schöttel weer.*

**Lehrer**
unterrichtende männliche Person
*Mester* (in reformierten Gemeinden auch *Meester*) (St): *de Regeeren sall uns woll bold 'n M. stüren. wat word 't woll 'n Fier, wenn de neje M. inhaalt word! de Kinner hebben heel geen Schrücht* (Respekt) *vör de Slapps van M. froher muß de M. mit de Lepel in 't Knooplock bilangs to eten* (hatte Reihetisch in der Gemeinde).
*futt kummt de M. un haalt di mit de Spiekerkaar!* sagte früher die Mutter, wenn die Kinder nicht zur Schule wollten.
iron. *uns Heergott weet 't all, man uns M. weet 't all beter.*
*Inslag, Utslag,*
*uns M. hett uns*
*to d' School utjaggt!* s. Ferien.
*dar gahn wi hen, sä M. Marks, do gung he alleen. dar geiht 't hen mit M. Marks, säen de Lü, do brochden se hum na d' Karkhoff. Kinner, riegt jo!* (bildet eine Reihe), *sä de M., do harr he man een Kind vör de Liek. wat Vadder, wat Fründ! Jung, treck de Büx of, sä de M. all to mien Best(en), sä de Jung, do harr de M. de Stock up sien Puckel stückenhauen* (wegen der Prügel oder auch wegen des gebrochenen Stockes) (H). *M., ik mutt na Huus, sä de Jung, de Pans(e) giert mi van Smacht!* (Hunger). *wenn de M. neet mit upbrannt, denn helpt 't all nix, sä de Jung, do stunn de School in Brand.*
*Schoolmester: de Düvel mag Sch. wesen, wenn de Ollen hör Kinner alltied rechtgeven! ik will lever Schaapheerder wesen as Sch.*
*'n goden Bull un 'n goden Sch. is wat weert för de Gemeent* (M). *wenn de Sch. starvt, lett he wieder nix na as 'n Huus vull Kinner un 'n Schapp vull Boken* (M).
*de Pastor un de Sch.,*
*de geiht 't as 'n Hund,*
*de verdenen hör Geld*
*blot mit de Mund.*
*Köster* (in früheren Zeiten war der L. zugleich Küster): *Kösters sünd Windmakers* (doppelsinnig: Windbeutel und Bälgetreter). *wenn 't drüppt up de Preester, denn regent 't up de K.* (Unangenehmes). *wenn 't regent up de Preester, denn drüppt 't up de K.* (Angenehmes).
*Straaf mutt wesen, sä de K., do eet he de Kinner hör Brüggens up. Ei is Ei, sä de K., do greep he na 't Goosei.* s. Küster.
iron. *Kitteldösker.*
ich habe mehr Einsicht als alle meine L.; denn über deine Mahnungen sinne ich nach (Ps. 119, 99) *ik bün verstänniger as all de, de mi lehren doon, ik holl mi an dat, wat du mi vörschriffst.*
nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern (Luk. 2, 46) *na dree Daag funnen se hum, wo he dar in 'n Tempel midden manken de Gelehrten sitten dee* (Vo).
gehorchet euren Lehrern und folget ihnen! (Hebr. 13, 17) *hört up jo Ollerlü un weest hör to Willen!* (Vo).

2. wem man seine Kenntnisse und Fertigkeiten verdankt
*Lehrmester: well is so 'n L. as he?* scherzh. *he hett 'n goden L. hatt, wenn he geen Stoppfarv* (Glaserkitt) *hett, denn smeert he de Glieven* (Fugen) *mit Lehm dicht.*
*Unnerfinnen* (Erfahrung) *is de beste L.*
*Mester: dat is mien oll M., de mi 't Plogen bibrocht hett.*
*he is allmanns M.* (möchte jeden belehren). *de an de Weg boot, hett völ Mesters* (Besserwisser).
er hat einen guten L. gehabt *bi de olle Baas hett he düchtig wat lehrt.*
man sieht es an seiner Arbeit, daß er einen guten L. gehabt hat *sien Wark wiest ut, dat he good tolehrt is.*

meine L. waren die Bücher, aus ihnen habe ich viel gelernt *ik hebb mi in mien Leven(d) völ ut Boken anlesen.*
Vater und Mutter waren meine L. *ik bün bi Vader un Moder in de School gahn.*

**lehrerhaft**
schulmeisterlich (meist in abfälligem Sinne gebraucht)
er versuchte, es mir in einem lehrerhaften Ton beizubringen *he kösterde un preesterde all wat mit mi herum.*

**Lehrerin**
unterrichtende weibliche Person
*Mesterske, Meesterske* (s. Lehrer): *unse M. kann ok baldadig good mit de grote Jungs klaar worden.*

**Lehrerschaft**
Gesamtheit der Lehrer
*de Mesters, Meesters: de M. komen vandaag in de Stadt bi 'n anner.*

**Lehrerwohnung**
Dienstwohnung für den Lehrer
*Mesterhuus, Meesterhuus, Mesteree, Meesteree: 't M. mutt 'n open Dör hebben* (muß für jeden zugänglich sein).
*Kösteree* (L., die der Kirchengemeinde gehört): *Mester will neet mehr in de K. wohnen.*

**Lehrgebäude**
geordnete Darstellung einer Lehre
s. Theorie
*Lehr(e): do brook de hele L. tosamen.*

**Lehrgeld**
1. Entgelt für die Lehre
*Lehrgeld: he mutt noch eerst 'n bült L. betahlen, ehrdat he klook word* (muß noch viel lernen). *laat di 't L. man weergeven!* wird zu jemandem gesagt, der nicht viel gelernt hat.
du kannst dir dein L. wiedergeben lassen! *du büst dumm geboren, unnösel upföddt un hest nix tolehrt! du hest nix as Undögd* (Dummheiten, Böses) *lehrt.*
2. durch Schaden erworbene Erfahrungen
*Lehrgeld: dat hett hum L. köst't* (er hat erst viele bittere Erfahrungen sammeln müssen).
er hat L. zahlen müssen *he hett dar Haar laten (hett d'r völ Geld bi sittenlaten) mußt. he is dör 't Ohr brannt. he hett umstahn lehren mußt. he is dör Schaa klook worden. 't is hum dür to stahn komen.*
L. zahlen wir alle *man lehrt mit Schaa of Schann(e)* (H).

**lehrhaft**
belehrend
das war für mich sehr l. *dar kunn ik 'n bült bi (ut) lehren, 'n bült van bruken. dat hett geen Dumme hört.*

**Lehrherr**
s. Meister.

**Lehrjahr**
Jahr der Ausbildung
*Lehrjahr: he hett sien Lehrjahren achter sük. in 't eerste L. is de Lehrjung 'n Loopjung* (er hat die Besorgungen zu machen).
Lehrjahre sind keine Herrenjahre *solang een Hund is, mutt he Bunken freten. de Driever un de Esel denken selden overeen.*

**Lehrkraft**
s. Lehrer.

**Lehrling**
Jugendlicher, der einen Beruf erlernt
*Lehrjung: disse Arbeid deit uns(e) L. in 't Starven sünd wi all Meisters un Lehrjungs* (darin sind wir alle gleich).
das hat der L. dem Meister heimlich abgesehen *dat hett he sien Baas ofluurt; mit de Ogen ofstohlen.*

**Lehrlingsarbeit**
Arbeit des Lehrlings, auch: noch nicht vollkommene Arbeit
*Lehrwark: 't Huus infogen* (die Außenmauern ausfugen) *is L. L. is geen Meisterwark.*

**Lehrmeister**
wem man sein Können verdankt
*Baas: mien olle B. hett mi allerlei bibrocht. dar is alltied B. boven B. Jung, stön de Backovend, bit ik 't Geld haalt hebb!, sä de Baas, as de Backovend, de se upmürt harren, weer infallen wull.*
*Lehrmester: ik hebb 'n goden L. hatt. 't Unnerfinnen* (Erfahrung) *is de beste L.*
er war ein guter L. *de di dat seggt hett, de hett di neet bedrogen!*

**lehrreich**
Wissen und Erfahrung bereichernd
die Reise nach Holland war sehr l. *van de Buren in Holland hebben wi 'n bült lehren kunnt.*

**Lehrsatz**
wichtiger Satz eines Lehrgebäudes; grundlegende Behauptung
*dat, wat faststeiht as 't Amen in de Kark.*

**Lehrstand**
Lehrer und Geistliche; Ggs. Nährstand (Bauern) und Wehrstand (Soldaten)
*Mesters un Pastoren: M. un P. mutten drum denken, dat de junge Minsken wat lehren.*

**Lehrstoff**
Pensum
*Lex: du mußt dien L. noch lehren.*

**Lehrvertrag**
*Lehrbreev: ik hebb mien L. in de Task(e).*

**Lehrzeit**
*Lehrtied: mien L. is um, ik hebb nu utlehrt.*

**Lei** (mdl.)
1. Schiefer; Schieferplatte
*Lei: froher wur völ L. bruukt. uns Toorndack is mit L. deckt.*
2. ostfr. Schiefertafel
*Lei: froher mussen de Schoolkinner mit 'n Griffel up 'n L. schrieven lehren. de Kooplü un de Weertslü harren 'n L. to anschrieven.*
Ra. *schoon L. maken* (reinen Tisch machen). *'t L. uphangen* (das Geschäft aufgeben; bankrott machen).

**Leib**
1. Körper, bes. der Körper des Menschen s. Fleisch 3
*Liev: 't Hart lacht mi in 't L. ik hebb 't an mien egen L. verspört, wo sehr dat deit! wat hangt se sük 'n Kleer um 't L.! se reten mi haast de Kleer van 't L., de Arms ut 't L. he sörgt good för sien L.*
*he is mit L. un Seel bi sien Arbeid. Eten un Drinken hollt L. un Seel tohoop, faster (beter) as 'n iesdern Band. ik hebb mi de Benen haast in 't L. stahn* (mußte lange warten). *he hett nix as de Kleer up 't L.* (hat sehr wenig Kleidung). *se hett nix um 't L. un nix in 't L.* (hat nichts zu essen und nichts, sich zu kleiden). *de sien L. pleegt, pleegt geen röttergen Appel* (auch der L. ist wertvoll und darf Pflege beanspruchen) (H). *se hett 't Schellen up 't L.* (schilt fortwährend).
*Mann un Wiev*
*sünd een L.*
*'t treckt sük all na 't L., harr de Snieder seggt, do harr he de Mau* (Ärmel) *an 't Taskengatt sett't* (M).
*Lievwark: he hett dat L. un ok de Knaken d'r na, dat he wat ut de Kant setten kann.*
**Lichaam, Lichem: dat Kind hett dat L. vull Bulen un Drulen. dat deit mien L. good!*
*Leven(d): 't hele L. deit mi sehr. ik hebb so 'n Jök, Biet* (Jucken) *over 't hele L. mi trillde dat hele L. mi gung 'n Schuur* (Schauder) *over 't L.*
*bliev mi van 't L.!* (berühre mich nicht). *wenn he 't Supen up 't L. hett, is he ok doch alltied duun! disse Krankheid hett mi al lang in 't L. seten* (die habe ich schon lange gespürt).
er ist mit L. und Seele Bauer *he is een Stück Buur, is dör un dör Buur.*
er ist mit L. und Seele bei der Sache *he is d'r heel in weg; leevt un weevt in de Saak.*
er verbrannte bei lebendigem Leibe *he is in 't Für umkomen.*
sie zitterte am ganzen Leibe *se trillde as 'n Rüsk* (Binse) *in de Sloot. dat floog all an hör, wat d'r weer. dör hör Knaken gung 'n Bevern.*
ich mußte mir fast die Lunge aus dem Leibe reden *ik muß proten as verrückt. ik muß proten, wat d'r man nett insatt.*
da lacht ihm das Herz im Leibe *he weet sien Bliedskupp geen Enn(e); sücht ut, as wenn he dat Warmbeer alleen hatt hett* (H); *kunn vör Bliedskupp woll an de Bön springen.*
die Krankheit steckt mir schon lange im Leibe *dat sitt mi al lang in 't Levend. dat hebb ik al lang unner de Leden.*
er will seinen L. kasteien *he will sien olle Adam tolieve.*
er muß es am eigenen Leibe verspüren *he mutt 't sülvst unnerfinnen; mutt 't sülvst utsuren.*
ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben (Spr. 14, 30) *de genögelk un liedsam is, de is d'r woll an.*

viel studieren macht den L. müde (Pred. 12, 12) *alltovöl gröveln un gissen döcht neet. de Minsk(e) word d'r möi van.*

es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre (Matth. 5, 30) *lever een Lidd missen, as dat de hele Minsk(e) verdarven deit.*

er redete von dem Tempel seines Leibes (Joh. 2, 21) *he meende sük sülvst.*

wartet des Leibes, doch so, daß er nicht geil werde! (Röm. 13, 14) *beknappt jo neet mit Eten un Drinken, man hollt Maat!*

mit welcherlei L. werden die Toten kommen? (1. Kor. 15, 35) *wo sehn de Minsken ut, wenn se an de jüngste Dag weer lebennig worden?*

außer dem Leibe (2. Kor. 12, 2) *buten mi sülvst* (Go). *lößbannig van dat, wat mi an de Eer hollt.*

sollen ihre Weiber lieben wie ihre eigenen Leiber (Eph. 5, 28) *sölen nettsovöl mit hör Frauen uphebben as mit sük sülvst.*

2. Bauch; Unterleib

*Liev: he stöttde mi vör 't L. ik hebb so 'n Pien in 't L.* (habe Leibschmerzen). *ik bün so vullig in 't L. 't ritt mi so in 't L. he hett 'n Krimpert* (krampfartiger Schmerz) *in 't L. dat Deer hett so 'n Wind in 't L.* (Kolik).

*he hett lang geen open L.* (Stuhlgang) *hatt. he hollt neet völ van 'n open L.* (gibt nicht gern etwas) (TL). *ik hebb noch nix in 't L.* (habe noch nichts gegessen). *beter wat in 't L. as um 't L.* (Nahrung ist wichtiger als Kleidung). *ik hebb de hele Mörgen noch geen warme Lepel in 't L. hatt* (habe noch nichts Warmes gegessen). *'t spiedte hum, dat he man een L. harr* (daß er nicht mehr essen konnte) (W. Siefkes). *'t kummt all in een L.* (wird gesagt, wenn jem. alles durcheinander ißt und trinkt). *he hett geen Boom (Baam)* (Boden) *in 't L.* (ist nicht satt zu kriegen). *he mutt 't L. alltied up de Leest* (Leisten) *hebben* (prall voll). *he maakt sien L. to 'n Drankfatt* (ißt und trinkt alles ohne Wahl). *se hett 't L. alltied vull Arms un Benen* (ist fast immer in anderen Umständen). *kauel mi doch geen Kind in 't L.!* (versuche doch nicht, mir das Unmögliche wahrscheinlich zu machen).

*van Buuskohl*
*deit mi 't L. so sehr,*
*ik eet mien Levend*
*geen Buuskohl weer!*

*Kinner un Kalver hör Deel,*
*denn hollen se 't L. heel*
(bleiben gesund).

*hett hum, sä Gerdohm, do harr he 'n Görtkörrel in 't L. man hett de Bookweit neet ehrder seker, as bit man hum in 't L. hett, sä de Keerl, do full hum de Bookweitenschubbert* (Pfannkuchen aus Buchweizenmehl) *in de Ask(e).*

*Unnerliev: se hett 't alltied mit 't U. to doon. 't word d'r seggt, dat se Kanker* (Krebs) *in 't U. hett.*

*Buuk: wenn he veer Pannkoken eten hett, denn hett he de B. noch neet vull. ik hebb all so 'n Gerummel in de B. ik hebb alltied so 'n Wind in de B.* (leide an Blähungen).

*Rump: de Kinner kriegen dar neet genoog in de R.* (bekommen nicht genug zu essen).

*Breebuuk* (vom vielen Breiessen aufgetriebener L.): *wat hett dat Kind 'n B.!*

*Pans(e): he kann de P. neet vullkriegen* (kann immerzu essen, auch: seine Habgier kennt keine Grenzen). *he denkt blot d'r an, wo he sük de P. vullslaan kann* (der Bauch geht ihm über alles).

*Wamp: he gaff hum een in de W., dat he neet wußt, war he bleev.*

er hat sich den L. vollgeschlagen *he hett sük dickfreten. he hett sük arig wat achter de Knoopsgaten packt.*

mit solcher Speise bleibe mir vom Leibe *dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen!*

das hat er sich am eigenen Leibe abgedarbt *dar hett he sien Michel* (Magen) *um bedrogen.*

der L. will auch sein Recht haben *Rosengör un Maanschien maken de Minsk(e) neet satt.*

sie ist gesegneten Leibes *se draggt 'n Kindje unner 't Hart.*

mir gehts im Leibe herum *ik hebb so 'n Pien, ik löv, 't Kindje hett sük umdreiht.*

wiewohl erstorbenen Leibes (Hebr. 11, 12) *de sien Mannskraft al ofstürven weer* (Je).

da dachte ich in meinem Herzen, meinen L. mit Wein zu laben (Pred. 2, 3) *ik doch, versök dat mit de Wien, de deit di good!* (Je).

3. Person; Leben

*Liev: dat is 'n Gefahr för L. un Leven. he sett't L. un Leven in. ik weet mi de Nahbers van 't L. to hollen.*

er hält sich die Arbeit gern vom Leibe *he mag nix lever, as up de Leibank liggen un sük rekeln. he treckt neet geern de Strängen stiev.* iron. *he is neet bang vör de Arbeid, he dürt d'r woll bi liggengahn.*

halt dir das vom Leibe! *laat di dat neet to nah komen! laat dien Fingers dar tüskenweg! möt dat van di of!*

bleibe mir damit vom Leibe! *bliev mi dar mit weg! koom mi dar neet mit! koom mi neet an! koom mi neet teest (teeg) of nahst! bliev mi van de Nahd!*

das ist eine Gefahr für L. und Leben *dar schuult de Dood achter.*

er wagt L. und Leben *he waagt Kopp un Kraag.*

sie wollten mir an den L. *se gungen up mi loos, up mi daal; sprungen mi vör de Borst; wullen mi an de Baart, an 't Fell, an de Huud; an 't Jack.*

er hält sich alles vom Leibe *he mött 't all of.*

das halte ich mir schon vom Leibe! *dar sall ik woll vör uppassen, dat mi dat neet to nah kummt!*

er hat kein Ehrgefühl im Leibe *he hett all Schaamte de Kopp ofbeten* (TL).

das ist ihm auf den L. zugeschnitten *'t is nett, as wenn 't för hum maakt is. dat is Wind up sien Möhlen, weiht up sien Dack. dar steiht hum de Baart na.*

wenn mir gleich L. und Seele verschmachtet (Ps. 73, 26) *wenn ik d'r ok heelmal biliggen doo.*

mein L. und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott (Ps. 84, 3) *ik frei mi mit Liev un Seel, dat ik in Gott burgen bün.*

**Leibarzt**

Hausarzt

*Huusdokter: de olle H. is ok al bi mien Ollen komen, de kennt uns dör un dör un weet een to helpen ok sünner de neeimoodske Pillen, meest mit eenfache Huusmiddels, de uns Vörollen ok al bruukt hebben.*

**Leibbinde**

warmhaltende und stützende Binde um den Leib

*Buukgördel, Lievband: du mußt 'n B., L. dragen.*

*Lievbinn(e): 'n L., ut utgewuschen Schaapwull breidt, de geiht d'r mit bi dit koll Weer.*

**Leibchen**

weibliches Kleidungsstück am Oberkörper

*Knäpke: kannst du mi dat K. woll even tomaken?*

*Lievstück: 't Kind waßt to 't L. ut.*

**leibeigen**

persönlich und wirtschaftlich unfrei

*verslaavt: 't is nett, as wenn he heelundall an hum v. is.*

nun kommt der Schuldherr und will meine beiden Kinder zu leibeigenen Knechten (2. Kön. 4, 1) *de wi wat schüllig sünd, de will nu mien beide Kinner to sien Slaven hebben.*

**leiben**

nur in der Wdg. l. und leben

das ist der Alte, wie er leibt und lebt *dat is de Oll(e) mit Huud un Haar* (WoT), *as he würkelk is.*

**Leibeserbe**

Kind

*Lievarv(e): he hett geen Lievarven nalaten.*

je mehr Leibeserben, desto kleiner der Anteil am Erbe *völ Swiene(n) maken dünne Drank.*

**Leibesfrucht**

1. Kind im Mutterleib

*Kind in 't Liev: se hebben dat K. in 't L. umbrocht.*

2. allgemein: Kind

siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn und L. ist ein Geschenk (Ps. 127, 3) *de Kinner hett, de kriggt hör as Lohn* (Je). *süh, Kinner komen van de Heer, de günnt mi Nakomen* (Go).

**Leibeskraft**

körperliche Kraft

*Kracht, Kraft: all K. is van mi gahn.*

er schrie aus Leibeskräften *he brullde, bölkde, wat he kunn; brullde Moord un Brand; brullde ut Kröpelskracht; wat dat Tüg hollen wull.*

er arbeitete aus Leibeskräften *he dee, wat he kunn; arbeide vör 't Störten.*
er wehrte sich aus Leibeskräften *he wehrde sük mit Hannen un Foten, mit Nagels un Tannen, mit all Gewalt. he gung sien Dingen an as 'n Swien, wat ringt worden sall.*

**Leibespflege**
s. Pflege.

**Leibesunterhalt**
s. Unterhalt.

**Leibgedinge**
Altenteil; Unterhaltspflicht
*Lievtocht: he hett 'n goden L. för hum utsett't.*
*Ollendeel: wat uns oll Buur was, de sitt nu up 't O.*
er hat das L. von ihnen zu beanspruchen *se mutten hum to Dode plegen.*

**Leibgericht**
Lieblingsspeise
das ist sein L. *dat is för hum Mundjes Mög(e), för dat Eten, dar lett he alls för stahn. Pannkook, dar geiht hum nix over.*

**leibhaftig**
in eigener Person; wirklich
*lievachtig: ik seh hum noch l. vör mi. he is 'n lievachtigen Nablievер van hum.*
*lebendig: dat is de lebendige Düvel.*
**fleeßelk: dat is mien fleeßelke Brör.*
**lieksterwelt.*
das Kind ist der leibhaftige Vater *dat Kind is de lieke Vader; is nett as de Vader; is de Vader in 't lüttje; gliekt sien Vader man eenmal.*
ich sehe ihn l. vor mir *ik seh hum vör mi, so as he geiht un steiht.*
in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit l. (Kol. 2, 9) *Gott is ganz un gar in Christus.*

**Leibhaftige, der**
der Teufel s. d.

**Leibjäger**
s. Kammerjäger.

**Leibkneifen**
*Buukkniepen: wenn du B. hest, denn eet man 'n goden Part Schalotten, dat du upbölken* (rülpsen) *kannst, dat helpt wißl* s. Bauchschmerzen.

**leiblich**
1. körperlich
*lievachtig-, lievhaftig: ik hebb hum l. sehn. he stunn l. vör mi.*
*egen: he seeg dat mit sien e. Ogen.*
er sorgt für das leibliche Wohl seiner Arbeitskräfte *'n goden Buur sörgt d'r för, dat sien Volk* (Gesinde) *bi hum örnlik sien Lievbargen find't (sien Gerack kriggt).*
sein leibliches Angesicht im Spiegel besehen (Jak. 1, 23) *sien Gesicht, so as 't is, in de Spegel bekieken* (Je).
und der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn wie eine Taube (Luk. 3, 22) *un de heilige Geist kweem up hum daal, un he sach ut as 'n Duve* (Vo).
2. blutsverwandt
*egen: up mien Nahber kann ik mi verlaten, man up mien e. Brör neet.*
*richtig: dat is mien richtige Brör.*
*dat fallt an mien richtige Nakomers* (an die leiblichen Erben).

**Leibrente**
s. Leibgedinge.

**Leibriemen**
*Buukreem; Reem: ik draag geen Draggselen* (Hosenträger), *ik hebb 'n B., R. um.*

**Leibschmerz**
Bauchweh
*Buukpien, Buukbiet: ik kunn mi van B. haast neet helpen.*
*Lievpien, Lievsehr: he krimpde* (krümmte) *sük vör L.*
scherzh. *he hett dat Huus to dür köfft, nu hett he d'r L. van* (TL).
*Pien in 't Liev:* iron. *he hett P. in 't L. un Sinn an Kook.*
*Buukswellen: B. is nettso slimm as Kuuskellen.*
*Gewring in 't Liev: ik hebb all so 'n G. in 't L.*
er hat Leibschmerzen *'t rummelt hum in 't Liev. he hett 't in 't Liev. 't knippt hum in 't Liev. hum sitt 'n Windje dwars.*

**Leibwäsche**
die am Körper getragene Wäsche
*Unnerwask(e): wat hett se 'n U.! se treckt alle Daag neje U. an.*
*Unnertüg: sien U. sücht d'r leep van of* (ist schadhaft).

ihr müßt reine L. anziehen *ji mutten jo verschonen.*
wir müssen ihn mit L., Kleidung und Nahrung versehen *wi mutten hum reden un kleden.*

**Leibzucht**
s. Leibgedinge.

***Leichdorn**
Hühnerauge; zapfenförmige Hautverdickung
*Liekdoorn: Liekdoorns sünd de beste Weerwickers* (Wetterpropheten). *ji olle Stocklopers* (die mit dem Handstock gehen) *mit jo Spillbenen, laat't jo man eerst de Liekdoorns snieden!*
*he sitt so krumm up 't Peerd, as wenn he 'n L. in de Achterste hett. ik hebb hum örnlik up de Liekdoorns trappelt* (ihn schwer beleidigt). *trapp di man neet up de Liekdoorns!* (wird zu einem Hochmütigen gesagt) (M).

*lei Eibo hett 'n L. unner de Foot,*
*wenn de hum steckt, gifft 't Watersnood.*

*Höhneroog: ik hebb dar 'n blixems H. up de lüttje Töhn* (Zehe), *dat quält mi leep!*

**Leiche**
abgestorbener menschlicher od. tierischer Körper
*Dode, Dood: dar is 'n D. in Huus. war 'n D. in Huus is, dar worden de Blinden tomaakt, de Spegels verhangen un de Klocken stahn laten. dar word nett 'n D. verlüddt. de D. sall van avend verkleddt* (mit dem Totenhemd bekleidet) *un inleggt* (eingesargt) *worden. de D. steiht noch boven de Eer* (ist noch nicht bestattet).
*he slöppt as 'n D. he sücht so witt ut as 'n D.* (wie eine wandelnde L.). *he bölkt, dat de Doden d'r woll lebennig van worden könen!*
*Liek(e): de L. is noch neet bestürven* (erkaltet). *achter de Diek is 'n L. andreven.*

*'n L. un 'n Bruut,*
*de mutten to 't Huus herut.*

*dood Deer: all de dode Deren legen noch in dat ofbrannde Huus.*
**Hüne, Hene, Henne* (Harlingerland, St).
im Augenblick war er eine L. *'t weer man so 'n Henhollen, do harr he d'r west.*
es wurde eine L. aus der See geborgen *de Drinkeldodenkarkhoff hett weer 'n Grafft mehr kregen.*
er sieht aus wie eine wandelnde L. *he sücht ut, as wenn he ut 't Grafft komen is.*
er geht über Leichen *he steiht vör nix still.*
das geht nur über meine L. *wenn ji dar antowillen, mutten ji eerst mi an de Sied maken. dar wehr ik mi tegen mit Kopp un Kraag.*

**Leichenbegängnis**
Bestattung
*Liek(e): dat weer 'n grote L.* (ein langer Leichenzug).
*paart jo, sä de Kanter, do harr he dree Jungs vör de L.*
*Dode, Dood: dat weer 'n moje D.* (es war ein feierliches L.).
das war ein großes L. *dar weer 'n bült Volk achter 't Holt* (Sarg).
es war ein besonders feierliches L. *he is noch mit de Stippstock begraven.* (*Stippstock*: ein oben mit einer Rosette von schwarzem Flor versehener und der ganzen Länge nach damit umwundener Stab, mit dem früher der Kantor nebst einem Präzeptor [Lehrer] bei Leichenbegängnissen vornehmer Leute dem Leichenzuge voranschritt. der in der Mitte gefaßte Stab wurde bei jedem Schritt in gravitätischer und würdevoller Weise *stippt* [niedergesetzt]) (Do).

**Leichenbitter**
Person, die einen Todesfall bekanntmacht und zur Beerdigung einlädt
*Nöger: mörgen mutt ik N. wesen. N. wesen is Nahbersplicht.*
*Dodenbidder, Dodenlader, Liekendener: de D. hett lopen to anseggen.*
*de D. mutt ok de Dode bedenen* (verkleiden, einsargen).
*slechte Tieden, sä de D., 't sünd all lüttje Lü, de starven doon* (deV).

Rä. *veer Fründen beden*
*um hör daaglik Brood,*
*twee beden um Sükte,*
*twee beden um Dood*
(Arzt, Apotheker, Leichenbitter, Totengräber).

in einer Gemeinde des Reiderlandes forderte der L. die Träger mit folgen-

den Worten auf, den Sarg zu Grabe zu tragen:
*de Sünn is verschenen,*
*Jungs, packt hum* (den Sarg) *an!*

**Leichenbittermiene**
sehr betrübtes Gesicht
er zeigt eine L. *he kickt doodstrürig ut. he lett de Lipp up 't darde Knoopsgatt hangen. he lett de Lipp hangen as de Mähr over 't dode Fohl. he kickt ut, as wenn he 't neet betern kann; as wenn he nix mehr to verkopen hett. he maakt 'n Gesicht as 'n Fohr Plünnen.*

**leichenblaß**
blaß wie ein Toter
*witt as 'n Dode: as se hum dat vörsmieten dee, wur he w. as 'n D.*
er wurde l. *he leet nett as Kalk an de Mür. he harr geen Körlke Klör mehr in 't Gesicht.*

**Leichenfledderer**
wer Tote od. Bewußtlose bestiehlt
da waren L. am Werk *dar wurden sogar de Doden utplündert.*
er ist der reinste L. *he steiht nargends still vör. as he 'n mal unner Dokters Mest weer* (operiert wurde), *do kunnen se sien Milt* (Milz) *neet finden, un do hebben se hum 't Geweten d'r utsneden.*

**Leichenfrau**
Frau, die das Verkleiden übernimmt
*Dodenfrau, Dodenfroo: well is hier de D.?* (auf dem Lande ist das Verkleiden Pflicht der Nachbarsfrauen).

**Leichengefolge**
Teilnehmer am Leichenbegängnis
*Gefolg(e): dat weer 'n heel groot G. de hebb ik in 't G. neet sehn.*
*Folgers: dat weer 'n heel lange Rieg van F.*
wir gehörten auch zum L. *wi hebben hum ok de lesde Ehr andaan.*
warst du auch im L.? *hest du ok folgt, nafolgt, natruurt?* (*natruren* bedeutet auch, am Kirchgang der Angehörigen nach dem Leichenbegängnis teilnehmen). s. Beerdigung.

**Leichengeleit**
s. Leichengefolge.

**Leichenhalle**
s. Leichenhaus.

**Leichenhaus**
*Liek(en)huus: se is in 't L. upbahrt.*
*Liekenhall.*
**Beenhus:*
*in 't B. un in Gottes Riek,*
*dar sünd wi Minsken alle gliek.*

**Leichenhemd**
Totenhemd
*Dodenhemd: se trecken hör nett 't D. an.*
*lesde Hemd: in 't l. H. sünd geen Tasken in* (man kann ins Grab nichts mitnehmen).
*Starvhemd: mien St. liggt al lang parat* (ist schon lange fertig; ich bin auf den Tod vorbereitet).
*Hennekleed* (Do), *Henenkleed.*

**Leichenrede**
Aussegnung
*Ofdanken* (L. im Sterbehaus): *hier is dat noch so Mode, dat de Mester 't O. deit.*
wer soll die L. halten?
Kdrr.
*well sall hum verpreken?*
*Pastor mit sien Deken!* (Diakon) (Lü).

**Leichenschmaus**
Beisammensein nach der Beerdigung
*Tröstelbeer: wat weer dar 'n Volk up 't T.!*
*wenn 't Hart man swart is, sä de Köster, do seet he mit 'n rode West(e) up 't T.*
er hat auch am L. teilgenommen *he hett 't Fell mit versopen* (früher zahlte der Schlachter seinen Gesellen als Trinkgeld den Erlös vom Verkauf des Felles eines geschlachteten Tieres).
mancher im Leben Verachtete wird nach seinem Tode mit einem großen L. geehrt, dann legt man dem Toten das Wort in den Mund *wat helpt mi Warmbeer, wenn ik dood bün?*

**Leichenstein**
Grabstein
*Graffsteen, Steen up 't Grafft: dar is noch geen G., St. up 't G.*
*Denkmal: se heben hum 'n moi D. sett't.*
**Sark; blau(e) Sark* (Do).

**Leichenstarre**
die L. ist noch nicht eingetreten *de Liek is noch neet bestürven.*

**Leichentuch**
Bahrtuch; Bahrlaken
*Dode(n)laken: dat D. liggt noch over 't Heck* (Gestell, das eine Zeitlang über das Grab gestellt wird).
die Erde hat sich in ihr L. gehüllt *de Eer liggt unner 'n dicken Laag Snee.*

**Leichenwagen**
Wagen, auf dem die Toten zum Kirchhof od. Grab gefahren werden
*Dode(n)wagen: well fahrt de D.?* (den L. zu stellen war Nachbarspflicht).

**Leichenweg**
Weg, auf dem nach ungeschriebenem Gesetz die Toten zum Kirchhof gefahren werden
*Dode(n)weg: dit is de D.*

**Leichenzug**
s. Leichengefolge.

**Leichnam**
s. Leib u. Leiche.
da nahmen sie den L. Jesu und banden ihn in leinene Tücher mit den Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben (Joh. 19, 40) *se nohmen nu Jesu sien Liek(e) un wickelden hum mit allerhand Kruud in Linnendoken, so as dat bi de Jöden Mood is, wenn se een in 't Grafft leggen* (Je).

**leicht**
1. von geringem Gewicht
*licht: dat is so l. as 'n Feer, as 'n Fleeg, as 'n Uul. dat Brood is to l. in 't Gewicht. so 'n lichten Sack kann woll 'n Kind dragen. wi mutten de Wagen wat lichter maken. dat is 'n lichten Draggd* (Traglast).
*he is 'n Pund to licht* (zu etwas nicht fähig, auch: zu arm). *dat Koorn is man l. van 't Jahr* (hat zu wenige od. zu geringe Körner). *in 'n natten Sömmer sünd Immen un Schapen l.* (geben wenig Ertrag). *se hebben mi lichter maakt* (mir viel Geld abgenommen).
*minn: dat is to m. van Wicht* (Gewicht).
er ist sehr l. *he weggt twintig Pund un 'n Böhner, 'n Buuskohlbladd.*
das Brot ist zu l. *dat Brood hett Unnergewicht, ik kann 't ja mit mien lüttje Finger uptillen!*
leichter machen *lichten: dat Schipp mutt licht't worden.*
möge dem Toten die Erde l. sein! *wi willen hopen, dat he gerüst (in 't Grafft) liggen kann!*
man hat dich auf der Waage gewogen und zu l. befunden (Dan. 5, 27) *du büst wogen worden, man du harrst dien Gewicht neet, wat du hebben mußt.*
2. mühelos; unbeschwert
*licht: dat is 'n lichten Arbeid. dat fallt mi l. he hett 'n lichten Hand* (macht alles spielend). *dat is l. to begriepen. dat kann ik mi l. denken. dat is 'n lichten Upgaav. dat kriegen wi licht in de Rieg(e). dat kannst du l. seggen! so l. kummt man neet bi Geld! he hett 'n lichten Dood hatt.*
*l. d'r an,*
*l. d'r van!*
(wie gewonnen, so zerronnen).
*mackelk: disse Arbeid kann ik m. doon. de Sack kann ik m. tillen (heben). dar is he m. bikomen* (das hat er l. erworben). *dar geiht m. noch 'n Jahr over hen.*
*flott: dat geiht hum f. van de Hand.*
*gladd: dat geiht ganz g.*
**fleidig: dat gung hum f. of.*
**glimpelk: dar is he g. ofkomen.*
das ist nur leichte Mühe *dat geiht sünner Knieptang un Hamer; lett sük mit lösse Arms doon; köst't geen Sweet; till* (hebe) *ik mit de lüttje Finger; maakt mi 't Leven(d) neet stuur; is mi man nix; is för mi, as wenn ik 'n Fleeg van de Zucker jaag; hebb ik in de Slinger; hebb ik nix in de Reken!*
das ist nicht so l. *dat is man neet so. dar hört wat to. dar hebben wi Halswark mit. dar hebb ik wat mit to doon. dat is 'n stuur Bahntje, 'n sturen Hund. dat köst't Knakenfett.*
er hat mir die Sache l. gemacht *he hett mi 't Gras vör de Foten wegmaiht; mi 't Fahrwater schoon maakt.*
ihm wird die Arbeit nicht l. gemacht *'t word hum neet all vör de Foten sett't.*
einem Kranken wird auch das Leichteste schwer *war seke* (kranke) *Swiene fröten, is de Grund alltied hart.*
das ist nicht l. zu beschaffen *dar is stuur antokomen.*
wähle immer den leichtesten Weg! *gah neet to 't Fenster ut, wenn de Dör opensteiht! spring over de Heeg, war he am leegsten is!*

das ist nicht l. verständlich *dat is stuur to begriepen. dar kummst neet achter. dar kann geen Swien klook ut worden.*
er lernt sehr l. *he hett 'n bannigen Kopp to lehren; hett 'n open Kopp. 't flüggt hum man all so an.*
das geht l. hinein *dat fluppt d'r man so in. dat geiht herin as de Dood in 'n arm Minsk(e).*
er geht l. dahin *he danzt d'r man so hen. he is radd in de Leden, is flink up d' Tree.*
er ist l. zu leiten *man kann hum mit 'n sieden Drahd stüren (leden).*
mit dem werde ich l. fertig! *de kann ik mit 'n stieven Arm liekuthollen! de sett ik up de lüttje Finger un fleit hum na Agypten!*
er hatte leichtes Spiel mit seinem Gegner *dat was een Ruff, do lagg he an de Grund.*

3. bekömmlich; angenehm; erträglich

*licht: dat is 'n lichten Spies, 'n lichten Wien. mi is nu so l. um 't Hart.*
*lüchtig: bi Sömmerdag kann man blot l. Kleer dragen.*
*jentig: dat is 'n mojen jentigen Stock.*
leichter machen *lichten: man mutt to swaren un to l. weten.*
er hat es nicht l. im Leben *dat Leven stellde hum an de Windsied. 't gung bi hum alltied tegen Wind un Stroom. he hett 'n quälend Leven(d), mutt pöseln* (schwer arbeiten), *dat he de Mund openhollt* (daß er seinen Lebensunterhalt gewinnt).
ich wollte dir deine Lage gerne leichter machen *ik wull di dien Pien (dien Sörg) geern verlichtern.*
Sterben ist nicht l. *de Dood kummt neet mit de Vigelin* (M).
das hörte er sich leichten Herzens an *dar keek he heel neet anners bi ut; mook he heel geen anner Gesicht bi.*
leichten Herzens verlasse ich die Heimat nicht! *dat fallt mi stuur genoog, de Heimat hangt een ja an!*
unsere Trübsal, die zeitlich und l. ist (2. Kor. 4, 17) *uns Last, de wi doch woll dragen könen* (Je).

4. unbedeutend; geringwertig; wenig

*licht: dat is dar man overall 'n lichten Grund, l. Land. dat is man 'n lichten Krankheid.*
*swaar Land, swaar Lü,*
*l. Land, lichte Lü* (leichtlebig).
*lüttjet: dat weer blot 'n l. Versehn. dar hebb ik doch lüttje Bedenken bi. dat is man 'n l. Besehren* (Verletzung). *he kreeg 'n lüttjen Schafuster* (einen leichten Tadel).
das ist nur eine leichte Krankheit *dat hett nix to bedüden; hett nix up sük. dar schuult de Dood neet achter; sitt de Dood neet an fast.*
er kam leichten Kaufes davon *dar is he mit 'n blau Oog ofkomen.*
dem Könner ist es ein Leichtes
*alle Dingen hebben hör Weet* (Wissen),
*de hör kennt, is 't 'n Neet* (ein Nichts) (H).

5. schnell; unverhofft; ohne viel Zutun

*licht: dat kann ik l. maken. man kann sük l. versehn. dat is l. vergeten. dat vergeet ik neet so l. he word l. lelk* (böse). *he is l. up de Steert treden* (l. beleidigt). *dat kummt so l. neet weer. so l. kann 'n Malör passeeren.*
*de l. lövt, word l. bedrogen. lüttje Potten koken l. over* (kleine Leute sind l. gereizt). *'t löppt lichter ut 'n Püt as ut 'n Sack* (arme Leute geben leichter als reiche). *wo l. kann 'n Haar in de Botter komen! sien Dagen sünd lichter d'r henflogen as 'n Weverspool* (Hiob 7, 6).
*riev(e): dat geiht so r., dat he d'r glieks mit klaar is.*
das ist l. gemacht *dat is man so 'n Bigahn, 'n Handumdreihen, man so 'n Henhollen.*
das verwindet man nicht so l. *dat blifft een neet in de Kleer besitten, behangen.*
er hat ein l. auffahrendes Wesen *he hett 'n uplopende(n) Kopp.*
er ist l. krank und klagt l. *'t is nett, as wenn de Wind hum 't anweiht. he klaagt al, wenn hum 'n Wind dwars vör de Mors sitt.*

6. oberflächlich

*licht: he nimmt dat all so l.* (es berührt ihn wenig). *he denkt d'r wat l. over* (nimmt es nicht ernst). *he geiht d'r wat l. over weg* (macht sich nicht viel daraus).
*even: ik bün hum man e. anwest* (habe ihn nur l. berührt).
*flutterg: dat is man recht f. maakt.*
*sacht: he hett man 'n recht sachten Slaap.*
er hat einen nur leichten Schlaf *he is man dünnslaperg; waakt man so weer*

*up. he slöppt mit open Ogen as de Haas.*

das ist viel zu l. gearbeitet *dat is man so henruffelt; is lang neet akkuraat genoog. dat Tüg is mit 'n heten Nadel naiht* (so schnell, daß die Nadel heiß wurde).

er nimmt alles auf die leichte Schulter *he maakt sük dar geen Koppien over; lett sük dar geen grau Haar over wassen. dat kummt hum blot an de Huud; an de kolle Kleer. dar kickt he heel neet anners bi ut.*

das Ei ist l. angeschlagen *dat Ei is bickt, dar kannst neet mehr mit lönsken.*

7. leichtsinnig; locker

*licht: he is 'n lichten Brörmann* (führt ein lockeres Leben). *he hett all sien Levend wat l. west* (hat keine ernste Lebensauffassung). *he is wat an de lichte Kant(e)* (legt auf einen sauberen Lebenswandel nicht allzuviel Gewicht).

*flutterg: dat is 'n leep f. Wicht.*

*loos: he is 'n losen Vögel.*

sie ist ein leichtes Mädchen *se liggt to völ up de Straat; geiht as 'n Brandemmer dör völ Hannen; hett all Schaamte de Kopp ofbeten* (TL); *is mit de Mors up Loop* (ist mannstoll); *is 'n anbeten Appel.*

8. beweglich

*licht: he hett 'n lichten Gang; is licht to Foot.*

9. vielleicht

*licht: dat is l. mögelk, dat he vandage noch kummt.*

**leichtblütig**

von heiterer Gemütsart

*lüstig: dat is dar 'n lüstigen Minskenslag.*

**Leichter** (seem.)

kleineres, flachgebautes Wasserfahrzeug zum Löschen von Schiffsladungen

*Lichter: se sünd mit de L. na buten hen, um 'n Deel van de Laden ut 't Schipp to halen.*

**leichtfertig**

1. übereilt urteilend od. handelnd

*licht: dat hett he so l. henseggt.*

*unbedocht: dat weer 'n u. Woord van hum.*

*unoverleggt: dat hett he ganz u. köfft.*

er ist zu l. *he gütt 't fuul Water weg, vördat he frisk weerhett* (M). *he is to fell bi de Hand, wat totoseggen. he brengt de Sadel mit na de Schinner.*

er gibt sein Geld l. aus *he hett to völ löß Geld in de Task(e). he smitt wat mit 't Geld herum.*

er redet l. drauf los *he hett 'n rieve Snuut* (W). *he proot't d'r man so wat her.*

das hat er l. versprochen *dat hett he man so toseggt. dar hett he neet wieder over nadocht.*

er lebt l. drauf los *he haut faken over de Sträng.*

sie haben l. geheiratet *se sünd bi 'n annerlopen as Poggludder* (Froschlaich) (W).

Warnung vor leichtfertigem Verborgen *de sien Mors utlehnt, mutt dör de Ribben schieten* (W).

2. locker

sie ist ein leichtfertiges Mädchen *se is lichte Waar, is 'n Flutter.* s. leicht 7.

**Leichtfuß**

leichtsinniger Mensch

*Dördriever: he is alltied 'n D. west.*

*Fleger: disse olle F. brengt dat to nix.*

**Lichtverslag* (Aurich): *de olle L. kann geen Geld in de Püt hollen.*

*Swierbold: disse Sw. verfumfidelt noch all sien Geld un Good!*

*Windhund: dar find't sük sachs* (hoffentlich) *een, de de W. an de Kedd leggt!*

er ist ein L. *he verbrannt sien Tüg un verköfft de Ask(e); is 'n gottvergeten Fent. he is di 'n Brör! he is de beste Brör ok neet! dar sitt geen gode Aam in hum.*

s. leichtsinnig 1.

**leichtfüßig**

rasch im Gehen

*radd: se geiht so r. dör de Straten.*

sie ist ein leichtfüßiges Mädchen *se feegt d'r man so hen. se is flink (licht) to Foot. 't is nett, as wenn se up Feren löppt.*

**leichtgläubig**

unkritisch; leicht zu betrügen

*lichtlövsk: he is so l., dat du hum alls wiesmaken* (aufbinden) *kannst.*

*slock: he is man 'n bietje sl. de Jung is so sl., dat he 't heel neet markt, wenn se hum wat för 't Lappke hebben* (Do).

er ist l. *he hett 'n goden Gelove* (M); *lett sük 'n Kringel to 'n Ploogradd maken; lövt, dat de Voß Eier leggt.*

l. ist er nicht *he weet siens woll. he lett sük nix up de Mau binden (spellen).*

sei nicht so l.! *löv doch neet an Spök!* (T). *de licht lövt, word licht bedrogen! de dat lövt un 't Bedd versett't, mutt in 't Stroh slapen!*

*gissen* (mutmaßen, l. sein)
*is missen* (um etwas kommen).

**leichthin**

ohne nachzudenken

*lichthen: dat hett he so l. seggt.*

das hat er so l. gesagt *dar hett he sük nix bi docht. dat is hum man so offallen; hett he blot boven 't Hart seggt; vertellde he so hen.*

**Leichtigkeit**

Mühelosigkeit; schnelle Erledigung

*Lichtigheid: dat kann ik mit L. doon.*

*Kleenigheid: dat is hum doch 'n K., di to helpen!*

das kann er mit L. tun *dat is hum doch man 'n Bigahn, 'n Handumdreihen! dat schüddelt he of as de Hund dat Water. dar maakt he sük haast de Handen neet bi fuul* (schmutzig). *he sitt doch up 'n Kaar mit 'n good smeerd Radd!* (T).

das kann ich mit L. bezahlen *dat betahl ik mit de linke Hand; mit dichte Püt; ut de Westentask(e). dat ritt mi de Kopp neet of.*

**leichtlebig**

lustig und unwirtschaftlich lebend

er ist l. *he leevt so in de Dag herin; lett nix anbrannen. he lett uns Heergott 'n goden Mann wesen. bi hum hett 't Geld geen Verbliev, geen Harbarg(e).*

**leichtlich**

veraltet für mühelos s. mühelos.

**Leichtmatrose**

unterster Grad in der Marinelaufbahn

er ist L. *he fahrt vör de Mast* (T).

ältester L. an Bord eines Loggers **Aust* (ndl. *oudste* = Ältester) (Nds. Wb. I 532).

**leichtnehmen**

keine Mühe auf etwas verwenden

*ruug d'r over hengahn: he is d'r man alltied r. o. h.*

*sük geen Meite geven: he hett sük dar g. M. bi g. sük d'r gau ofmaken, ofspölen: he hett s. d'r g. ofmaakt, ofspölt.*

**Leichtsinn**

Unvorsichtigkeit; Sorglosigkeit; Fahrlässigkeit

*Lichtsinn: wat is dat 'n L. van di, so to jagen!* (so schnell zu fahren). *dat weer 'n groten L. van di, noch in dat brannende Huus to gahn! dat weer doch L. van hum, sük so 'n dür Huus to kopen! dör de L. van Kinner is dat Huus upbrannt.*

zu einem Menschen mit unverantwortlichem L. sagt man *maak man so wieder! paß up, dat di de Düvel neet noch dör de Latten feegt! hest du denn heel geen Umdenken? maakst du di dar geen Geweten ut?*

bei solchem L. steht mir der Verstand still! *dar kann 'n je geen Höchte van kriegen, so rinkel, as he is!*

das ist L. von dir, so etwas zu sagen! *du sleist d'r heel neet up to, wat du seggst! dien Mund babbelt 't ut, un dien Neers mutt 't utsuren!*

**leichtsinnig**

1. sorglos; verschwenderisch; unüberlegt

*lichtsinnig: dat Geld hett he so l. utgeven.*

*licht: he leevt so l. in de Dag herin.*

*lichtjes: he is man wat l. un löß'jes* (St).

*flutterg: se is man 'n f. Wicht.*

*liederlik: he föhrt 'n leep l. Leven(d).*

*utsporig: wenn du wieder so u. leevst, kummst du noch in 't Gasthuus!* (Armenhaus).

er ist l. *he is sünner Baam* (Boden) *un sünner Band. wenn he de Steel verlüßt, smitt he de Axt d'r achteran* (M).

er ist ein leichtsinniger Mensch *he is 'n Dördriever, 'n Feger, 'n Sabbelot, 'n Windhund, 'n Drummelskeerl, 'n lichten Flunk, 'n freveln Gast, 'n bunten Hund, 'n windigen Brör. he is an de Swier, an de Goi; is to löß in 't Roor; hett de Kopp dör de Halter; hett 't Silt* (Wagenknüppel) *up de Hacken; haut d'r to dick in; kann 't Hemd neet an 't Liev hollen; leevt d'r up los, as wenn 't Fatt geen Baam* (Boden) *hett. he verslitt mit Horen un Snoren de Tied; verspölt noch 't Hemd vör de Mors* (M); *weet sien Doon neet to berahmen.*

sie ist eine leichtsinnige Person *se is 'n Feger, 'n Flutter, 'n Fliertje, 'n Flittje, 'n Klittske, 'n Rixte, 'n Sliertje van Wicht.*

von einem leichtsinnigen Verschwender heißt es *he sull sien Tehren man na sien Nähren setten! he sull sük wat schamen, dar hett sien Moder geen Hede* (Werg) *för spunnen!*

leichtsinnige Leute sprechen *laat 't 'n Koh kösten, ik hebb je geen! wat hett dat denn vör Nood um 't Brood, twalv backt un darteihn lehnt!*

ein leichtsinniger Mensch verspricht oft viel und hält wenig

*völ beloven, man minn geven,*
*lett 'n Geck in Freiden leven.*

er hat die Ware l. losgeschlagen *he hett mit de Waar slingert* (geschleudert).

2. unvorsichtig; fahrlässig

*lichtsinnig: wo kunnst du so l. wesen un dat Geld dar so liggen laten! wees neet so l. un laat de Unnerkleer al ut!*

*achtlos: he lett sien Reve* (Handwerkszeug) *man alltied so a. liggen.*

*rinkel: de Jung is to r., de fallt noch 'n mal van boven herunner un breckt sük Hals un Been!*

*unbedocht: dat weer 'n u. Woord van di!*

*unvörsichtig: wo kunnst du so u. wesen un nu al up 't Ies gahn!*

*verwegen: dat is 'n v. Spill.*

er wird l. *he kriggt de Jök* (Jucken) *in 't Fell. hum steckt de Hafer.*

er ist ein leichtsinniger Mensch, der sich ohne Grund in Gefahr begibt *he is 'n Hachtje.* s. leichtfertig, waghalsig.

**leid**

1. l. tun: bedauern; Mitleid empfinden

*leed doon: dat deit mi van Harten l. dat deit mi vandaag noch l., dat ik hum neet mit Geld hulpen hebb.*

iron. *du kannst mi l. d., du arm Blood!*

*spieten: dat spiet't mi allmachtig, dat dat so komen is. dat sull mi sp., wenn de Arbeid umsünst* (nutzlos) *daan weer. dat spietde hum nahderhand* (später), *dat he dat daan harr.*

*dat spiet't mi noch dree Daag na mien Dood!*

*beduren: dat kann mi leep b., dat he so 'n Malör hatt hett. he kann mi b., dat he d'r so mall* (übel) *an is.*

*begroten: 't mutt een doch rein b., wenn 'n sücht, wo dat oll Blood sük quälen mutt! dat kann mi neet b. um hum, he wull je neet anners!*

**krönen: kann di dat neet k., dat 't dien egen Brör so naar geiht?*

*grieven: dat grievde hum leep, as he dat arme Minsk dar so liggen sagg.*

*kümmern: de Dood van sien Vader kümmert hum neet.*

**meien, meuen: 't meit mi, dat ik hum neet hulpen hebb.*

**rauen* (gereuen): *dat sall di noch r.!*

**sturen: dat stuurt mi noch, dat ik hum so slecht behannelt hebb.*

*verdreten: 't kann mi noch v., dat ik dat Stück Land neet hollen hebb.*

es tut ihm l. *he hett d'r Rau* (Reue), *Smart van.*

das tut mir sehr l. *dat kann mi leep begroten; grippt mi an 't Hart. ik kunn mi de Haar woll enkeld utrieten, woll Gaten in de Grund krabben van Verdreet!*

es tut mir l., daß ich das gesagt habe *de Woorden brannen mi noch up de Tung(e).*

so ein Verlust kann einem l. tun *so 'n Verlüs is doch leep spietelk.*

es wird ihm l. tun, daß er nicht an der Feier teilgenommen hat *dar sall he Spiet van hebben, dat he d'r neet mit biwest is.*

das wird dir noch einmal l. tun! *dat sall di noch 'n mal bitter (suur) upbreken (upstöten)!*

es tut mir l., daß ich ihn nicht in seine Schranken verwiesen habe *ik much mi woll een an de Hals geven, dat ik hum neet torechtstuukt hebb!*

das tut mir sehr l., daß er so enttäuscht wurde *'t Hart deit mi d'r sehr van, wenn 'k d'r an denk, wo he sien Mann dar ankomen is!*

er tut mir nicht l. *ik kann hum neet natrüren. hum reer ik geen Traan na.*

das braucht dir nicht l. zu tun! *dar kannst d' gerüst um slapen. dar hest d' nix verpaßt!*

2. l. sein: überhaben; überdrüssig sein

ich bin es l. *ik will d'r nix mehr van weten. ik mag 't neet mehr hören of sehn. 't hangt mi to de Hals ut.*

sein Anblick ist mir l. *ik seeg van hum lever de Hacken as de Töhnen. ik mag hum neet up 't Fell kieken. ik kann*

*hum neet utstahn, hum vör mien Ogen neet sehn.*

es wurde mir l. *ik kreeg dar to völ van, kreeg dat over, kreeg dat satt. ik kreeg de Nös d'r vull van. de Grapp gung mi d'r of.*

3. l. sein, werden: bereuen

es ist ihm l. *he will 't neet weerdoon.*

ist ihm seine Zusage (wieder) l. geworden? *hett he sük al weer umreselveert? hett he sük dat anners overleggt? treckt he de Melk up?*

**Leid**

Kummer; Schmerz; Schaden

*Leed: dat maakt mi völ L. un Verdreet. he hett hum 'n groot L. andaan. man kann völ L. versparen* (verhindern). *he blifft getroost in all sien L.*

*Elend: dat E. kann ik neet mehr mit ansehn.*

*Harm: he is van H. un Kummer umkomen.*

*Hartleed: wat weer dat 'n H. för hum, dat sien Frau hum ofstürven is!*

*Hartsehr: se verkroppt (versmoort) hör H. in sük* (will od. kann mit niemandem darüber sprechen).

*Jammer: se hett al 'n bült J. un Elend beleevt.*

*Krüz: ik mutt mien K. man dragen* (W).

*Kummer: wat hebben de Kinner mi al 'n K. maakt!*

*Quaad: he hett mi noch geen Quaad(s) andaan.*

*Ramp: 't Leven(d) is vull van Rampen.*

*Sehr: elk mutt sien S. dragen.*

*Smart: ik hebb dar geen Sm. van hatt.*

*Trür: se dragen noch T. um hum.*

er hat viel L. erfahren in seinem Leben *he hett al 'n bült dörmaken mußt; hett alltied mit Weerwinden to kampen hatt. an hum is nix vörbigahn. hum is nix schunken. sware Slagen hebben hum truffen. wat hum raakt hett, dat is neet in 'n hollen Boom trucken.*

das macht mir viel L. *dat harmt mi.*

wie kannst du mir ein solches L. zufügen? *wo kannst du mi dat andoon?*

er will mir ein L. antun *he will mi wat. he will mi an de Huud.*

wer will dir ein L. zufügen? *well will di wat doon?*

dir soll nicht das geringste L. geschehen! *geen Haar up de Kopp sall di sehrdoon!*

ihm ist viel L. widerfahren *he hett dör mennig Hagedoornheeg krupen mußt.*

hab acht, daß dir kein L. widerfährt! *bliev up de rechte Weg, denn slaan di de Doorns neet in de Ogen!*

man muß sein L. klagen dürfen *'t Hart will 'n Klager hebben.*

L. und Freud wechseln im Leben ab *hoge Floden – lege Tieden.*

in L. versunken sein s. grübeln.

kurz ist die Freude, lang ist das L.
*de Roos is gau vergahn,*
*de Doorns, de blieven stahn* (TL).

wir gehören in Freud und L. zusammen *dar sall geen Wall of Sloot tüsken uns wesen.*
*wi willen de heller un de dunker Dagen in Eenigheid mit 'n anner dragen.*

darüber wirst du noch viel L. tragen müssen! *dat sall di noch mitdaan worden; sall di noch suur upstöten!*

er hat sich das L. selber zugefügt *he hett sük 'n Root* (Rute) *to sien egen Neers bunnen.*

vorgetan und nachbedacht

hat manchen in groß Leid gebracht *wenn de Fisk eerst in de Pann liggt, denn helpt hum geen Water mehr* (M). *eerst stött he 't Glück mit de Foten over de Kopp, un denn söcht he de Stücken mit Tranen in de Ogen weer bi 'n anner* (M).

er hat sich ein Leid(s) angetan *he hett sük umbrocht, sük 't Leven nohmen, sük an d' Sied maakt.*

Jakob trug L. um seinen Sohn lange Zeit (1. Mose 37, 34) *dat dürde lang, dat Jakob over de Slag wegkwamm.*

nach der Freude kommt L. (Spr. 14, 13) *na Lachen kummt Raren.*

die Tage deines Leides sollen ein Ende haben (Jes. 60, 20) *ik will 'n Enn(e) maken in dien sture Dagen.*

wer überwindet, dem soll kein L. geschehen von dem anderen Tode (Off. 2, 11) *de dörsteiht, de bruukt geen Angst hebben vör de anner Dood; de kann hum nix anhebben.*

**leiden**

1. erdulden; auszustehen haben; Schmerzliches erleben; ertragen

*lieden: he hett lang(e) l. mußt. he lidd unner Stillstand in 't Geblöd* (Kreislaufstörung). *he lidd völ an Koppien un Dusigheid. he lidd noch alltied an*

*'n ollen Schaa* (an einem alten Körperschaden). *se hebben 'n bült unner de Slechtigheid van hör Nahbers to l. Hoogmood mutt Pien l.*
*he kann 't haast neet l., dat de Sünn in 't Water schient* (ist sehr empfindlich).
*dragen: he hett al 'n bült Kummer un Sörg d. mußt.*
*utstahn: ik hebb al 'n bült Krök* (Mangel) *u. mußt. de sovöl Ungemack* (Beschwerden, Mißgeschick) *u. mutt, de dürt woll klagen. he hett nix uttostahn* (leidet keine Not).

er leidet an den Nieren *he hett 't an de Nieren; hett 't mit de Nieren to doon; hett 'n bült Last van de Nieren.*
wer unschuldig leidet, siegt am Ende doch *de Lieder behollt dat Land.*
er muß Not l. *he mutt krummliggen.*
er braucht keine Not zu l. *hum fehlt dat nargends an, he hett van alls.*
er leidet schwer unter seinen Schulden *de Schülden maken hum Koppien. he kann van sien Schülden neet slapen.*
er muß viel Ungemach l. *he mutt völ up de Schullers nehmen; kriggt 't all up sien sehr Been; mutt völ dörmaken; hett d'r leep wat an.*

was ihr auch Schweres mögt zu l. haben, tragt 's in Geduld! (Schiller) *wat kummt, mutt gellen.*

erfreue uns, nachdem wir so lange Unglück l. (Ps. 90, 15)
*geev Sünnenschien*
*na all uns Pien!* (B).
wer viel lernt, der muß viel l. (Pred. 1, 18) *de völ lehrt, maakt sük 'n heel bült Koppien.*
ich leide Pein in dieser Flamme (Luk. 16, 24) *ik koom um van Pien in disse Hitz.*
mußte nicht Christus solches l.? (Luk. 24, 26) *muß Christus neet sückse sware Paden gahn?*
wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit (1. Kor. 12, 26) *wenn een Lidd Pien hett, denn sünd de annern all mit 'n anner ok neet up d' Stee.*

2. dulden; erlauben; gestatten; zulassen
*lieden: mien Vader will neet l., dat ik mi 'n Auto koop.*
*dat bruukst du neet l., dat de Kinner di van Narr bruken!* (zum besten haben). *dat kann geen Prahlen l.* (ist nichts Besonderes). *dat dürt geen Lücht l.* (darf nicht bekannt werden).
*dülden: ik will de Loop um mien Huus neet langer d. mußt du dat d., dat 't Water dör dien Land geiht?*
*hebben: ik will 't neet langer h., dat ji over mien Drifft gahn! ik will neet h., dat du dit Wicht nimmst! dat kann 'n ja neet h., dat he dat Deer so tramtatert!* (mißhandelt).
**feilen: he bruukt 't neet f., dat de Boom so dicht an sien Grenz steiht. he kann 't neet f., dat 't sien Nahber beter geiht as hum sülvst.*

das will ich nicht l. *dar word nix van. dar geev ik di geen Verlöff to. dat kann neet angahn. ik will di lever, ik harr haast wat seggt!*
weshalb willst du das nicht l.? *wat hest du dartegen? warum büst du dar so düll up?*
er will es nicht mehr l. *he will d'r 'n Enn in maken; lett 't neet mehr gellen.*
diese Regel leidet keine Ausnahme *dat is Settrecht, wi mutten uns an de olle Örder hollen.*
diese Sache leidet keinen Aufschub *dar könen wi neet langer mit töven, wachten.*

3. geschädigt werden
*lieden: de Tuffels hebben leep unner de Fröst leden. dat Gras lidd unner de ewige Drögd(e). dat Hei hett leep unner de Natten* (Nässe) *leden. wenn de Winter ok noch so kold is, dat Untüg* (Ungeziefer, Schädlinge) *lidd neet. dar hett uns(e) Geschäft düchtig unner leden.*
*bilangskriegen: de Rogg hett van de kahle Fröst* (Frost ohne schützenden Schnee) *d'r örnlik wat bilangskregen. bi so 'n rugen Arbeid kriegen de Kleer d'r wat bilangs.*

die Augen l. unter dem grellen Licht *dat felle Lücht is neet good för de Ogen. dat könen de Ogen neet of.*
sein Verstand hat gelitten *dat is mit sien Verstand neet mehr, as 't wesen mutt. he kriggt 't alsmetts all wat dör 'n anner. he is d'r mit sien Verstand 'n bietje dörhen. he hett d'r 'n Brägenschaa van hollen.*

4. mögen; gern haben, sehen
*lieden: dit Kleed mag ik geern l. disse Klör* (Farbe) *kann ik up de Dood*

*neet l. ik kunn dat Wicht woll upfreten, so geern mag ik hör l.!*
*he is woll to l.* (ist überall gern gesehen). *he mag de Groskens to geern l.* (er ist erpicht auf Geld).
*toseggen: de brannergste Peer seggen hum am meesten to.*
*geern hebben: dat will elke Wicht g. h., wenn man hör 'n Duutje* (Kuß) *gifft. dat hebb ik g., wenn de Nahbers bi d' Kamnaatjevisit* (Schmaus am Abend des Schlachttages) *um 't Für tositten un Döntjes* (Geschichten, Anekdoten) *vertellen.*

das mag ich l. *dat is ganz na mien Sinn, na mien Mütz, is ganz mien Klör.*
er kann sie nicht l. *he kann hör neet utstahn; neet verknusen, verknacken; kann hör vör (de) Ogen neet sehn; hett hör freten as de Hund de gröne Seep* (W); *kummt hör neet. he lett hör lopen. he is hör hagel; hett 't mit hör in de Tuse* (*Tuse* = Knäuel). *ji könen hum mit hör dör 't Deep jagen!*
den kann ich nicht l. *de hebb ik in de Maag. de kann ik vör mien Ogen neet sehn. de kann ik up de Dood neet utstahn.*
sie tut nur so, als ob sie ihn gern l. mag *se spölt moi Weer mit hum.*
er mag leidenschaftlich gern Pferde l. *Peer gahn hum over alls, sitten hum in de Kopp. he is een Stück Peer.*
er ist dort nicht gern gelitten *se sehn hum lever gahn as komen; sehn lever sien Hacken as sien Töhnen. he is dar as de Uul unner de Kraihen.*

5. ostfr. vertragen; hinzutun; zugeben; ablassen
*lieden: kann dat neet noch 'n bietje l.?* (kann man nicht noch etwas ablassen?) *mehr kann 't neet l.* (mehr kann ich nicht dafür ausgeben; mehr darf nicht aufgeladen werden). *'t kann neet mehr völ l.* (es darf nichts mehr hinzukommen). *'n Fingerbreed kann 't noch woll l.* (soviel darf noch zugegeben werden). *bi hum kann 't wat l.!* (man braucht ihm gegenüber mit seinen Worten nicht besonders vorsichtig zu sein; er nimmt nicht leicht etwas krumm). *vandage kann 't wat l.!* (heute können wir etwas draufgehen lassen). *een kann 't noch woll l.!* (ein Gläschen dürfen wir wohl noch trinken).

## Leiden

1. Schmerzen; Qual
*Lieden: he draggt sien L. mit grote Gedüld. dat is dat L. je man, dat wi geen Geld hebben!*
*'t is 'n L., sä Gerdohm, wenn 'n Daler wesseln will un hett geen!*
*Elend: wat ist 'n E. in de Welt, war so völ Minsken an Hunger starven!*
*Krüz: ji weten neet, wat ik för 'n K. dragen mutt!*

er sieht aus wie das L. Christi *wat sücht he homel ut!*

ich habe wohl gesehen das L. meines Volkes (Apg. 7, 34) *ik hebb woll sehn dat quälend Leven van mien Volk* (Bo).

es haben mich umgeben L. ohne Zahl (Ps. 40, 13) *ik sitt d'r mall manken.*

gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christum (2. Kor. 1, 5) *wi hebben völ um Christus uttostahn, man he gifft uns ok weer völ Troost* (Vo).

2. Krankheit; körperlicher Schaden
*Lieden: dat is 'n old L., wat he hett. he proot't nargends van as van sien L. he is na 'n lang L. stürven. 't is good, dat he dör sien L. hen* (von seinem L. erlöst) *is!*
*arme Lü hör Pannkook un rieke Lü hör L. stomen* (riechen) *wied.*
*Quienen, Quieneree* (lange andauerndes L.): *dat Wicht hett al van jung of an 't Quienen (de Quieneree) hatt.*
*Gesük(e): dat G. van de Frau geiht nu al sied Jahren, man se rappelt sük alltied weer hoog. dat is 'n leep G. mit dat Ollske, wenn 't doch man eerst to Enn(e) weer!*
*Schaa: he hett 'n Sch. an sien Been.*
*Arvschaa, Arvsükte* (ererbtes L.): *de Kinner lieden all an 'n A.*

er ist mit einem bestimmten L. behaftet *Gott hett hum tekend.*
er hat ein inneres L. *he is neet kievig achter de Knoopsgaten.*
was mag er bloß für ein Leiden gehabt haben? *wat sull hum woll angahn (schaat't) hebben?*
wir müssen abwarten, was aus dem L. wird *wi mutten eerst ofwachten, wor*

*dat mit hum henwill; of d'r woll wat Slimms achterschuult.*

das L. wird bei ihm wohl zum Tode führen *dar sall de Dood woll an fastsitten!*

Gott möge ihn von seinem L. erlösen! *ik wull, uns Heergott haalde (hool) hum na Huus!* (M).

**leidend**

von Krankheit od. Schmerz befallen

*liedend: se is al lang l. wat schaat't (fehlt) di, du süggst ja so l. ut!*

sie ist l. *se kränkelt al lang; kann nix of; is an t' quienen, sükelt d'r so wat hen; hett alltied wat to kraken* (jammern); *sitt in 'n heel mallen Huud; hett geen Pitt in de Knaken, geen Buggd in de Arms.*

er sieht l. aus *he sücht ut as Kees un Karmelk* (Buttermilch); *as wenn he al teihn Daag unner de Grund legen hett; as wenn he neet leven un neet starven kann;* vulg. *as 'n dörscheten Arvt, de al dreemal dör 'n Soldat komen is.*

ein leidender Mensch kann noch lange leben *Kraakwagens gahn lang mit, lopen lang.*

**Leidender**

wer zu leiden hat

*Lieder: wat is so 'n armseligen L. doch to beduren!*
*de L. behollt dat Land* (der unschuldig Leidende siegt am Ende doch).

*Dülder: he is 'n fromen D. as Hiob.*

**Leidenschaft**

starke Neigung, oft die Vernunft unterdrückend

*Drifft: du mußt dien Drifften dwingen! he hett sük dör sien Drifften verföhren laten. sien Drifften hebben hum togrunde richt't. de Drifften harren hum heelundall unner; he kunn over sien Drifften neet Baas worden* (konnte sie nicht unterdrücken).

*Hang: he word neet free van sien H. na 't Supen.*

*lever: dat hett he in sien lever seggt un daan.*

*Jangst; Jank: he hett noch alltied so 'n J. na de Janever.*

*Störm in 't Gemöd: he kann neet an tegen de St. in sien G.*

**Hartstocht: he hett sien Hartstochten nu glückelk ofdood't. he lett sük van sien Hartstochten unnerkriegen* (Do).

das ist seine L. *dat hett hum unner. dar kann he sük neet tegen wehren.*

seine L. wird noch mehr entflammt *dar word noch Ölje in 't Für goten. sien Für word upprökelt as mall.*

wir müssen seine L. dämpfen *wi mutten Ölje up 't Water geten.*

L. läßt sich schwer zügeln *wenn de Diek eerst broken is, is d'r geen Hollen mehr.*

nun brach bei ihm die L. durch *do was de Tapp ut de Tünn (ut 't Fatt); was he neet mehr to tüssen un to bedaren; raakde he heelundall buten d' Stür, buten Koors; was he in Repp un Rohr; was he geen Baas mehr over sük sülvst; gung 't d'r heel mit hum dör; sloog 't Für bi hum to 't Dack ut.* vulg. *do was de Verstand in de Mors.*

man muß Herr werden über seine Leidenschaften *man mutt Baas worden over sük sülvst; mutt de olle Adam unnerdumpeln; mutt sük in Toom hollen könen.*

er hat eine unbezwingliche L. für das Mädchen *he kann van dat Wicht neet laten. he is in dat Wicht rein weg. se is sien een un alls.*

er hat eine besondere L. für Musik *he is een Stück Musik.*

sie hat eine besondere L. fürs Tanzen *se is van de Danzbön neet wegtohollen. de Foten gahn hör al, wenn se man de Fiedel hört.*

sie weiß ihre sinnliche L. nicht zu beherrschen *se kann sük neet tehmen; is mit de Mors up de Loop. 't Middelste is bi hör Baas over beide Ennen* (sie wird ganz von ihrer Sinnlichkeit beherrscht).

die L. flieht, die Liebe muß bleiben (Schiller) *de Flamm word leger, dat Für, dat blifft.*

**leidenschaftlich**

von kaum zu unterdrückendem Gefühl beherrscht

*branneng: he is alltied so b.*
*drifftig: he hett so 'n drifftige Natur.*
*fell: du mußt neet glieks so f. upbrusen!*
*fürig: dat is je 'n f. Wiev!*
*geil: he is so g. as 'n Zegenbuck.*

*heet: dat weer 'n hete Leevde tüsken de beiden.*
*stark: he is 'n starken Roker.*
**krachtdadig: he gung d'r k. up an.*
l. reagierend s. heißblütig.
das tut er mit leidenschaftlicher Hingabe *dar sett't he sük heel för in. dar is he mit Liev un Seel bi. wenn 't dar um geiht, denn is he Für un Flamm.*
er liest l. gern *wenn he leest, denn is he heel weg. man mutt hum bi de Boken weghauen.*
das ißt er l. gern *dar hangt he sük rein na up. dar lett he alls vör stahn; is he heel vergrellt up; kunn he sük woll in smoren; slickt he sük all Fingers na; geiht he gluupsk up of (daal); kann he sük woll backsatt in eten. dat ett he för sien Levend geern.*
von einem leidenschaftlichen Tänzer sagt man *he danzt de Düvel noch 'n Been of!*

**leidenschaftslos**
ruhig; ohne starke Gefühlsregung
*bedest: he is b. van Aard.*
*gelaten: he hört sük dat g. an. he bleev d'r heel g. bi.*
*kold: mit de Tied sall he woll old un k. worden.*
*ruhig: he sä dat ganz r.*
er handelt l. *he hett 'n egalen Natur; raakt neet licht van d' Stür (van 't Stück) of; geiht mit Sachtigheid un Sinnigheid to Wark.*
er nahm alles l. hin *he keek d'r heel neet anners bi ut. he stunn dar as 'n Haublock. dar sloog hum geen Ader van.*

**Leidensgefährte**
Leidensgenosse
er war mein L. *he satt mit mi in 't Lager* (Gefangenschaft).

**Leidenskelch**
sinnbildl. für bitteres Leiden
der L. konnte mir nicht erspart werden *ik muß d'r man up an. ik muß dat Elend man dörmaken.*
der L. ist an diesem Hause nie vorübergegangen *an dit Huus hett noch alltied so 'n Tegenspood kleevt. se hebben dar faken Krök lieden mußt.*

**Leidensweg**
langes Leiden
ihr Leben war ein einziger L. *dat was 'n Leven(d) vull Rampen. dar is ok neet een eenzige Sünnenstrahl in hör Leven(d) fallen. an hör is ok doch nix vörbigahn! se is in 't Elend verstött't west. se hett nix as Tegenstöten (Weerwinden) hatt.*

**Leidenszeit**
er hat eine schwere L. durchmachen müssen *he hett naar (leep) wat dörmaakt. he hett 'n bittern Tied achter sük.*

**leider**
bedauerlicherweise
*leider: dat is l. wahr, wat d'r seggt word. ik hebb di l. neet in Huus antruffen.*
verst. *leidergotts: ik kann 't l. neet annern, dat dat so is, Gott beter 't!*
l. ist es nicht so *'t is man neet andeem! wat wull 't woll!*
l. muß ich dir das sagen *ik kann mi neet helpen (ik kann neet anners), ik mutt di dat seggen. 't spiet't mi, dat ik di dat seggen mutt!*

**leidig**
1. unangenehm; lästig; schwach
*leidig: dar kummt dat olle leidige Wiev al weer an!*
*naar: 't dreiht sük all um dat nare Geld. ji sünd nare Trösters!* (Hiob).
*swack: dat is man 'n swacken Troost.*
*verdoomd: dat hett blot dat verdoomde Geld daan.*
*verdretelk: ik wull, dat ik disse verdretelke Geschicht eerst achter mi harr!*
*verföhrd: dat is 'n verföhrden Kraam.*
wenn nur das leidige Geld nicht wäre! *wenn 't neet all mit Geld betahlt worden mußt!*
ich kam dadurch in eine leidige Verlegenheit *ik hebb dar Mißsetten van hatt.*
das war kein leidiger Zufall *'t weer nett, as wenn 't de oll Jung* (Teufel) *d'r up för harr!*
das ist nur ein leidiger Trost *dat helpt mi neet weer to Been.* vulg. *dar kann ik mi nix för kopen.*
2. ostfr. verführerisch; trügerisch; gleißnerisch; glatt in Worten und Wesen
*leidig: dat Wiev, dat is jo 'n leidigen Dönner, dar mutt man sük blixems vör in acht nehmen, dat de een neet verföhrt! he kann so moi doon un hett so 'n leidigen Tung, dat he haast elk begösken kann. se kickt mi völs to l. ut, as dat ik hör troo.*

**leidlich**
erträglich; mäßig; gerade noch ausreichend
*halvweegs: ik bün d'r noch so h. ofkomen.*
*enigermaten: ik kann mi so e. helpen.*
es geht mir l. *'t geiht sowat.*
es geht so l. *man hampelt sük so dör. 't is man so wat hen un wat her. 't kann d'r nett so hen (kann nett so angahn), man Prahlen kann 't neet lieden. 't mutt nödig so wesen. 't geiht woll nett, man dat is 't ok all.*
er ist l. davongekommen *'t is noch nett so even goodgahn. he hett sük d'r sowat dörhulpen. he is noch nett mit de Hacken over de Sloot komen. he is d'r noch nett so even tüskendörlopen. 't harr slimmer (komen) kunnt.*

**leidsam**
veraltet, aber noch mdl. für umgänglich, gut zu leiden, erträglich
*liedsam: uns neei Pastor is 'n l. Minsk(e). 't is recht l. Weer upstünds.*

**Leidtragender**
1. wer für den Schaden aufzukommen hat
*Lieder: ik will de L. d'r geern för wesen* (WoT).
*Belemmerde, Belemmerte: ik bün nu weer de B.*
er ist der Leidtragende *he mutt d'r för instahn; mutt 't utsuren; kriggt 't up sien sehr Been; blifft d'r mit besitten; mutt de Sack lappen; steiht för de Paap.* s. ausbaden, auslöffeln 2.
2. Teilnehmer an einem Leichenbegängnis
*Trürlü* (nur Mz.): *de T. sünd all in de Kark(e).*

**leidvoll**
voll Schmerz und Bitterkeit
*bitter: se hett 'n b. Levend achter sük.*
*trürig: hör t. Hart leep hör over.*
er hat leidvolle Erlebnisse gehabt *he hett d'r wat bilangs kregen; hett wat dörmaken (utsuren) mußt; hett mit Weerwinden (Tegenstöten) to kampen hatt.*

**Leidwesen**
Bedauern
*Beduren: to mien B. is de Saak scheevgahn.*
ich muß dir das zu meinem L. sagen! *'t kann mi leep begroten, man du mußt dat weten!*
zu meinem großen L. kann ich dir nicht helfen *'t spiet't mi naar, man ik kann di unmögelk bispringen!*

**Leier(kasten)**
Drehorgel
*Dreihörgel: dar is weer een mit 'n D. up de Straat.*
*Lier(e): de Maschin löppt as 'n L.* (wie geölt). *dat geiht all na de olle L.* (nach einer eintönigen, langweiligen Melodie; im alten Gleise).
nun beginnt wieder die alte L. *nu is 't Olle weer in de Sack.* s. einförmig.

**Leierkastenspieler**
Hof- und Straßenmusiker
*Dreihörgelkeerl: de D. geiht weer van Huus to Huus.*
*Lierendreiher: dar kummt de olle L. weer an.*

**leiern**
eintönig aufsagen
*leiern, herleiern: de Jung hett de moje Gesang man so (her)leiert.*
*herrappeln: so 'n moi Gedicht mußt du ok moi herseggen un neet so h.!*

**Leihbank**
Leihhaus
*Lehnbank: wi Buren hebben nu ok 'n L. in uns Loog openmaakt.*
*Lummert* (Do): Ra. *dat geiht na de L.* (geht zur L., zum Teufel, verloren). s. Leihhaus.

**Leihbibliothek**
Leihbücherei
*Stee, war 'n Boken (ut)lehnen kann: för de lange Winteravends is dat woll so moi, wenn in 't Loog nu ok 'n St. is, war 'n B. u. k.*

**leihen**
borgen; vorübergehend überlassen
*lehnen: kannst du mi woll wat Geld l.? he hett hunnert Mark för dree Maand van mi lehnt, wullt du weten, wat 'n Daler weert is, denn lehn di een! ik will di 't Radd woll l., man du mußt mi 't gau weerbrengen!*
*dat is man lehnt un neet schunken. good lehnt is noch net stohlen* (M. Jahn).
*lehnde Waar mutt lachend weerkomen* (geliehene Sachen müssen heil und sauber zurückgegeben werden). *hum wat l. is datsülvige, as 'n Hund 'n*

*Wurst geven* (wird von jemandem gesagt, der Geliehenes nicht wieder zurückgibt) (M). *lehn du mi dien Tung!* (wird wohl erwidert auf die derbe Aufforderung: *lick mi in de Mors!*) (M).

*börgen: wi hebben uns dat Geld to 't Huus b. mußt. well will de Swierbold* (Verschwender) *woll wat b.!*
*lang b. is noch geen quietschellen* (die Schulden bleiben). *b. maakt Sörgen.*

*pumpen: he pumpt bi elk un een wat herum. wenn ik di Geld p. dee, denn kunn ik 't ok up Hegen un Struken hangen!*

*hüren: 'n hürt Peerd un 'n lehnde Pietsk(e), dat ridd scharp* (St).

*upnehmen: wi hebben baut, man dat Geld mussen wi u.*

*to Lehn geven: ik hebb hum teihn Daler to L. g.*

da ist jem., um eine Sense zu l. *dar is een um 'n Seis(e).*

ich habe das nur geliehen *ik hebb dat blot to Börg* (M).

er leiht sich Geld, um damit seine Schulden zu bezahlen *he scheppt van een Pott in de anner; stoppt een Gatt mit 't anner.*

er lieh uns seine Hilfe *he kwamm uns to Hülp. he sprung uns bi.*

er lieh mir seine Stimme *he is för mi intreden.*

leihe mir für einen Augenblick dein Ohr! *hör eevkes to!*

er leiht gerne (Ps. 37, 26) *he gifft mit vulle Hannen.*

wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem Herrn (Spr. 19, 17) *hest du för arm Lü 'n warm Hart un helpst hör ut de Nood, denn hest du bi Gott wat togode* (Je).

tut wohl und leihet, wo ihr nichts dafür hoffet (Luk. 6, 35) *wenn een jo warum fraggt, denn seggt neet van nee un rekend neet futt: wennehr krieg ik 't weer?* (Scho).

**Leiher**

wer überall borgen will

*Lehnert: he is 'n ollen L., de sien Levend geen Geld hett, elk un een anpumpt un 't Weergeven vergett.*

er leiht und borgt sich überall etwas *he löppt van Lehnert na Börgert.*

**Leihgabe**

zum Gebrauch Geliehenes

als L. will ich dir das Buch wohl geben *to lesen kannst du dat Book woll för 'n Settje kriegen.*

**Leihhaus**

Anstalt, die gegen Sachpfand Geld auf kurze Zeit ausleiht

*Lummert: wenn he mal wat kopen mutt, denn mutt annerswat na de L. brocht worden.*
*well harr dat docht, dat wi so 'n Nawinter kregen!, harr 't old Wiev seggt, do harr se hör wullen Unnerrock al um Sünnermarten* (10. Nov.) *na de L. brocht.*

*Pandhuus: mien Haloosje* (Taschenuhr) *is in 't P.*

**Leihsumme**

s. Darlehen.

**leihweise**

auf Borg, zur vorübergehenden Benutzung

*börgwies: wi hebben dit Peerd blot b.*

*to Lehn: dat Geld hebb ik blot to L.*

*up Börg: dat Geld hebb ik up B. kregen.*

das Buch habe ich nur l. *dat hebb ik mi blot utbörgt, utlehnt, lehnt.*

**Leilach** (ndd.)

Leinenlaken *(Leinlaak).*

*linnen Laken: ik hebb 's sömmers un 's winters 'n l. L. up mien Bedd(e).*

**Leim**

1. Klebemittel

*Liem: disse L. hollt neet good.*

2. übertr.

laß dich nicht auf den L. locken *laat di neet anföhren, anschieten, overdüveln! laat di neet de Geck anscheren!*

er ist auf den L. gegangen *he hett anbeten; hett sük de Ogen verkliestern laten.*

die Freundschaft ist aus dem L. gegangen *mit de Fründskupp is 't ut.*

**leimen**

1. kleben; zusammenfügen

*liemen: de Stohl is neet good liemt, anners kunn he nu neet al weer ut 'n annerfallen. de Fründskupp is weer liemt.*

2. betrügen; hineinlegen
er hat ihn ordentlich geleimt *he hett hum overdüvelt; hum beet hatt. he hett hum moi anföhrt; moi bi 't Been kregen; moi de Huke licht't. he hett hum in de Sack stoken.*
ich lasse mich nicht l.! *ik weet van Mudder! ik bün neet van güstern! ik bün neet van de Kraihen achter de Diek scheten!*
nun ist er der Geleimte *nu sitt he d'r mit. nu is he d'r mit anhaalt. nu kann he sük an de Nös faten, bi de Nös daalkieken.*

**Leimfarbe**

*Liemfarv: in uns Huus sünd all Müren mit L. streken.*

**Leimsieder**

in übertragenem Sinne: stumpfer, langweiliger, unbeholfener Mensch
du bist ein rechter L. *du büst 'n arbarmliken Döskopp, Drögklöt, Klunthack, Jan Klump.*

**Leimtopf**

*Liempott: he löppt alltied mit de L.* (er ist ein Pfuscher, dessen Sachen schnell auseinanderfallen und der deshalb viel leimen muß).

**Lein**

Faserpflanze; Flachs (Linum usitatissimum)
*Lien: in Oostfreesland wur froher ok L. anbaut un verarbeid't.*
*Flaß: war is in Oostfreesland noch F. to finnen?*

**Leine**

1. Schnur von verschiedener Dicke
*Lien(e): laat uns de Wask an de Lien hangen to drögen.*
*he hett hum an de L., an 't Lientje* (in der Gewalt). *de beiden trecken an een L.* (sind gleichen Sinnes, haben dasselbe Ziel). *wi mutten hum an de L. leggen* (sein Übermut muß gedämpft werden).
ugs. er zieht L. (zieht sich zurück) *he lett sien Pand sitten; steckt de Spaa in de Diek; maakt sük ut de Stoff; verkrömmelt sük. he maakt, dat he Dreih kriggt.*

2. Zügel, mit denen Zugtiere vom Bock aus gelenkt werden
*Lien(e): holl de L. good in de Hand, dat de Peer neet up de Loop komen!* (nicht durchgehen). *de L. hett sük verkrillt* (hat sich verschlungen) (T).
*he hett alltied stiev in de L. lopen* (hat immer schwer arbeiten müssen). *se hebben mi an de lange L. hollen* (haben mich hingehalten, mit Redensarten abgespeist). *he lett sük de L. neet ut de Hand nehmen* (hält das Regiment fest in der Hand). *dat Kind is alltied mit de slappe L. leddt* (ist zu weich erzogen).
den haben wir fest an der L. (den können wir beliebig lenken, den haben wir in der Gewalt) *de hebben wi good in 't Tau, in de Fusten, an 't Lientje, an 't Bandje. he mutt na uns Piepen danzen.*

**leinen**

aus Flachs
*linnen: se hett 'n heel Schapp vull l. Good. ik draag blot l. Hemden.*
*du kummst noch in de l. Büx!* (verarmst noch). *he hett alltied de Hannen in de l. Püten* (in den Taschen).

**Leinen**

Gewebe aus Leinfasern (Flachs)
1. allgemein
*Linnen: se hett 'n groten Stapel L. in 't Schapp. dat L. mutt noch eerst striept* (mit Streifen und Bünden versehen) *worden, ehr 't bleekt worden kann. dat L. is al winddrög(e), 't L. ravelt* (wird faserig). *snie de Drömels* (Fadenenden) *van 't L. of! se hett 'n düchtigen Lapp L. mit in de Huushollen kregen* (als Aussteuer). *dat L. is so fien, as wenn 't ut 'n Ei trucken is* (so zart wie das Häutchen in der Eischale).
*dat früst dör L. un Wull hen* (sehr stark). *ut dat L. word geen Hemd* (aus der Sache wird nichts). *dat is 'n lang L. to bleken* (wird lange dauern). *Fraulü un L. dürt man neet bi Lücht kopen* (nur nach genauer Prüfung). *trauen is as 'n Stück L. up de Bleek* (das Bleichen erfordert Zeit, so soll man sich auch Zeit mit dem Kennenlernen der Braut lassen).

*weven un spinnen*
*gifft 'n Sack vull L.*
*spinnen un winnen,*
*dat gifft L.!*

*weg mit Spinnen,*
*Gott gifft L.,*
*Kind up de Schoot,*
*Gott gifft Brood!*

Rä. *bi Papst un Kaiser treffst mi an un ok bi 'n armen Bedelmann.*

sie hat viel L. im Schrank *se is good bespunnen.*

2. Arten

*Feieldook* (grobes L., aus dem Aufnehmer gemacht werden).

*Garstkoorndook* (grobes L. zu Handtüchern).

*Halvlaken-, Nopplinnen* (L., das halb aus gutem Flachs und halb aus Noppgarn gemacht wird).

*Halvlinnen* (L., bei dem die Kette aus Kattungarn und der Einschlag aus Leinengarn besteht).

scherzh. *groffsieden Hede* (sehr grobes L.).

*Hemdlinnen* (leichtes L., das zum Anfertigen von Hemden dient).

*Kamerdook, Batist* (feines holländisches L.).

*Kambree* (nach der franz. Stadt Cambrai; feines L., in das oft Blumenmuster gewebt sind und das vielfach zu Fenstervorhängen verwandt wird).

*gries(e) Linnen* (ungebleichtes L., Rohleinen).

*Packkleed* (L., das zum Verpacken dient).

*Sacklinnen* (grobes L.; Sacktuch, das zur Anfertigung von Säcken benutzt wird).

*effen Linnen* (L., das keine ungleich dicken Fäden hat): *dat is 'n Stück e. L.*

**Leinenbezug**

Bettbezug aus Leinen

*Beddtogg: de Beddtoggen worden over de Beddbüren mit Feren un Dunen trucken.*

*Küssenbür* (L. für Kopfkissen).

der L. muß ausgewechselt werden *de Bedden mutten neei(s) betrucken worden.*

**Leinengarn**

aus Flachs gesponnenes, bes. festes Nähgarn

*Handnaihgaarn: breng mi 'n Kloon H. mit, dat ik di de Knopen annaih!*

**Leinenlaken**

aus Flachs gewebtes Leinentuch

*linnen Laken, Linnenlaken: so 'n l. L. (L.) is 's winters man wat kold.*

**Leinenschrank**

Schrank zur Aufbewahrung der Leinengewebe

*Linnenschapp: up 'n vull L. was froher de Huusfrau stolt.*
*ik maak dat ut 't L. weer good!* (vergüte es durch Hergabe von Leinen) (T).

**Leinenzelt**

*Kraambuud, Kraam: dar stahn van 't Jahr so völ Kramen up 't Markt, as d'r al Jahren neet west sünd.*

*Maihertelt* (L., das früher die Mäher in der Meede aufschlugen und in dem sie übernachteten): *ik hebb ok al in 'n M. slapen.*

*Sudeltelt* (L., in dem früher auf dem Eise alkoholische Getränke feilgeboten wurden): *he hett 'n bült Geld in de Sudeltelten laten.*

**Leinenzeug**

aus Leinen gefertigte Leib-, Tisch- od. Bettwäsche

*Linnengood: ik hebb noch L. genoog.*

er trägt nur L. *he sitt bit over de Ohren in Bielefeld* (im Reiderland sehr gebräuchlich; in Bielefeld wird viel L. hergestellt).

**Leineweber**

*Linnenwever: dat was een, sä de Düvel, do greep he 'n Snieder, un as he tokeek, do was 't 'n L.*

*Linnenreder* (auch Bez. für den Leinenfabrikanten): *well kennt noch 'n L.?*

**Leinfink**

s. Hänfling.

**Leinkraut**

Frauenflachs (Linaria vulgaris)

*wille Flaß: de w. F. sitt up mennig Wall.*

**Leinkuchen**

Preßrückstand bei der Leinölgewinnung

*Lienkook: de Kohjen kriegen Lienkoken to 't Ruugfoor, dat se örnlik Melk geven.*

**Leinöl**

ein fettes Öl aus Leinsamen

*Lienölje: du mußt noch mehr L. in de Farv(e) doon, dat de sük beter verröhren lett!*

**Leinpfad**

s. Treidelweg.

**Leinsaat**
Samen vom Lein
*Liensaad: för de Koh, de mit 't Tüg* (Nachgeburt) *bestahnbleven is, gifft dat nix Beters as kookde L. nu is 't windstill, wi könen L. saien.*

**Leintuch**
s. Bettlaken, Leinenlaken.

**Leinwand**
Gewebe aus Leinfaser
*Linnendook: dit Kleed is ut L.*
*Buntgood* (bunte L.) (St): *wat hett se 'n B. in 't Schapp!*
ein Jüngling, der war mit einer L. bekleidet (Mark. 14, 51) *'n Jungkeerl, de nix wieder as 'n Linnendook anharr.*

**leise**
1. kaum hörbar
*sacht(e): he sliertjede s. achter hör an. he kweem so s. anlopen, dat ik mi rein verfeerde* (erschrak). *stampt un trampt neet so, loopt doch 'n bietje sachter! se mutt 't lesde Woord hebben, un wenn se 't ok s. seggt! war twee Mann s. snacken, is de darde siens Leven(d) neet seker* (sie schmieden einen Plan gegen ihn) (M).
*sachtjes: wees moi s.! he sä mi s. wat in 't Ohr. dar tickert ganz s. een an 't Fenster.*
*fien: he kann blot noch mit 'n fienen Stimm wat seggen.*
*lies: he is dar so l. bi doon, dat nüms wat markt.*
*liesam: he tredd heel l. up. dat weer dar so l. in 't hele Huus.*
*sluupsteerts: he mook sük sl. ut de Stoff* (Staub).
**sötjes: ji mutten moi s. wesen, jo Moder will slapen! s. un sachtjes.*
*stickum: nu man even all st.!*
er kommt ganz l., auf leisen Sohlen *he kummt up Haassocken* (auf Strümpfen); *kummt up sachte Footjes, up Töhnen* (Zehen), *Töhntjes; kummt as Janohm up Sluren; kummt up de Foten as 'n Gaudeev.*
er redet l. *he piept man nett, du kannst hum haast neet hören (verstahn). he lüstert un flüstert.*
sie singt l. *se is an t' nüntjen.*
er kann nicht l. reden scherzh. *wenn he in de Keller lüstert, kann man 't up de Bön hören!*
jedes l. Geräusch weckt ihn *he is glieks wacker, is d'r glieks weer. wenn d'r man 'n Muuske piept, denn is he d'r al.*
l. weinend zog sie von dannen *se gung d'r sluupsteerts langs un snückerde vör sük hen.*

2. gering; wenig; schwach; leicht
*sacht(e): de Wind weiht man s. he hett man 'n sachten Slaap. dat is 'n mojen sachten Regen. 'n s. Geföhl seggt mi, dat dat neet recht is.*
*fien: dar leeg so 'n fienen Rök* (Duft) *in de Lücht.*
*flau: bi so 'n flauen Wind kweem dat Schipp haast neet ut d' Stee.*
*lüttjet: dar hebb ik al so 'n l. Ahnen van hatt.*
*'n bietje: ik hebb hum 'n b. in Verdacht, dat he dat daan hett.*
ein leises Lüftchen wehte *'t kweem 'n Sniertje Wind up.*
er hat nicht die leiseste Andeutung gemacht *he hett d'r heel neet van uphaalt. he leet sük d'r geen Spierke van marken.*
ich habe einen leisen Verdacht, daß die Sache einen Haken hat *'t is mi so to, dat d'r wat achterschuult.*
ich hatte nicht die leiseste Ahnung *dar harr ik in de Dröm neet an docht; weer ik heelundall neet up verdocht. ik weer ehrder up mien Dood as up sowat verdocht.*
ich habe nicht die leiseste Veranlassung, davon abzugehen *ik denk d'r heel neet an, dat to laten. wo koom ik darto, dar van oftogahn?*
ich berührte es nur ganz l. *ik kweem d'r man eevkes an.*
ich deutete es nur l. an *ik kweem d'r man so eevkes up to proten. ik leet hum 't so sachtjes anweihen.*

**Leisetreter**
Schleicher; Schmeichler
*Mucker: he hört to de Muckers un Fienen.*
*Kruper: he is 'n ollen K.* (W).
*Ogendeener: mit so 'n O. will ik neet geern wat mit to doon hebben.*
*Jan Sachtjes: he is so 'n J. S.*
*Slieker: de Sl. is neet to trooen* (trauen). *wahr di vör de Slieker, de Bieter deit di nix!*
er ist ein L. *he paßt up, dat he nargends anstött't. he kummt am leevsten up*

*Sluren, up leren Tuffels* (WoT). s. Duckmäuser.

**Leiste**

1. Randeinfassung

*Liest: dat Schapp is mit Liesten ofsett't.*

*Boord: du mußt dat Bredd mit Boorden ofsetten!*

**Plint(e)* (Fußleiste): *de Plinten sünd verrött't.*

*Windfeer* (an der Giebelseite des Daches angebrachte breite Holzleiste, die das Eindringen des Windes verhindern soll): *de Windferen mutten bold verneeit worden.*

2. der unterste, dicht über dem Oberschenkel liegende Teil des Bauches

*Leest(e), Leesk(e): ik hebb so 'n Pien in de L. ik hebb Kluten in de L.* (die Leistendrüsen sind geschwollen).

**leisten**

1. schaffen; vollbringen; ausführen

*leisten: wenn du mehr Geld hebben wullt, denn mußt du ok mehr l. disse Maschin leist't de Arbeid van hunnert Minsken.*

*doon: na mien Menen kann he disse Arbeid woll d. dar kann ik woll 'n Eed up d.*

*he hett sien Best daan* (hat nach besten Kräften gearbeitet).

*rüggen: he kann dat neet r., wat van hum verlangt word.*

*warken: he warkt neet genoog för sovöl Geld.*

er leistet etwas *he maakt sük good. dat schepelt bi hum* (T). *bi hum komen Soden an de Diek.*

er leistet noch sehr viel *dar sitt noch Kremm in de Keerl. he hett noch Murr in de Mauen, Pitt* (Mark) *in de Knaken. he hett noch Stahl up 't Oord* (Messerschneide) (TL). *he is noch good wat manns. he kann sien Sträng noch woll stievhollen; kann noch düchtig wat an de Kant (de Sied) setten; kann noch wat ut de Stee setten.*

trotz seines Alters leistet er noch viel *för sien Oller sett't he noch 'n bült ut de Weg. he is noch up sien Best. he leggt noch geen Windeier.*

er leistet die Hauptarbeit *he is de hardste Mann; mutt alltied 't beste Been vörsetten. he stoppt hör all in de Sack.*

du könntest auch mehr l.! *du sullt di ok man wat mehr in de Selen leggen; di mehr stengeln; di düchtig wehren!* vulg. *du sullt di man mehr in de Hannen spejen!*

das leistest du nicht, wenn du dich auch noch so sehr anstrengst! *du magst di tieren as du wullt, dar worrst du geen Baas over!*

er leistet wenig *he is 'n floot Schipp. sien Schipp hett geen rechte Düpde.*

der Junge leistet so viel wie ein Erwachsener *de Jung kann arbeiden as 'n Groten; is Buur mit in de Rieg(e).*

ich bin hier, um etwas zu l.! *ik bün neet hier, um Flegen to fangen!* (TL). *dat geiht hier neet um dove Nöten!*

ich kann nicht müßig herumsitzen, ich muß etwas l. *ik mutt wat tüsken de Fingers (um de Hannen) hebben.*

jeder muß wissen, was er l. kann *elk mutt weten, wat he sien Knaken totrooen kann.*

*de neet will 'n Dummkopp heten,*
*mutt sien Schippsdüpd sülven weten.*

man soll sich nicht mehr vornehmen, als man l. kann *man sall neet wieder springen, as de Pulsstock reckt. de wieder springen will, as de Pulsstock reckt, de raakt in de Sloot. man sall sük neet mehr Eier unnerleggen, as man utbröden kann; sall neet mehr up de Förk nehmen, as man tillen kann. de Steen, de man neet tillen kann, sall man liggenlaten.*

jeder kann nur das l., wofür er auch Gaben hat

*alle Vögels, de dar singen,*
*könen 't neet to 'n Nachtigall bringen.*

ich kann merken, daß ich etwas geleistet habe *ik kann mien Knaken föhlen.*

diese Arbeit kann ich nicht l. *dar bün ik geen Keerl na. dat kann ik neet manntjen. dat is 'n Wark, dar kann ik geen Baas over worden; dar stahn mi de Hannen neet na.*

wenn jem. mehr unternimmt, als er leisten kann, heißt es *Kröpel will alltied vördanzen!* (M).

was einer leistet, danach wird er bezahlt *so as de Mann is, so word hum de Wurst braden.*

hier wird nichts geleistet *se laten 't sitten. dat ruckt hier na lei Sweet.*

er kann nur wenig l. *he kann blot lüttje Stuutjes backen* (derb: *lüttje Kötels*

*schieten). he deit in dree Dagen mehr as in een* (H); *verdeent 't Solt neet up 't Brood. mit hum is neet völ antostellen. dat is all sien Melk, de he gifft* (H).

er kann nichts mehr l. *he hett sien Pulver verschoten; is so stark as verslaan Mustert; is 'n Leegloper; is blot noch as 'n Flintsteen up 't Buuskohlfatt to bruken; kann nix mehr of; kann sien Wark neet mehr berieten (nakomen).*

schon in der Schule hat er nichts geleistet *he hett 't al in de School sitten laten. he is noit van de unnerste Stee (Bank) ofkomen.*

er hat nicht genug geleistet *he hett sien Fliet neet daan; hett sien halve Fliet d'r man an daan.*

er leistet nichts, dünkt sich aber viel *he is 'n Held in de Bottermelk, he kummt, wenn de Klütjes d'r ut sünd.*

nirgends kann man Unmögliches l. *dar word overall mit Water kookt. ok annerswaar könen s' ut een Swien geen twee Rüggen snieden. ok dar günners leggen de Höhner geen golden Eier. braden Duven flegen d'r nargends.*

er muß Hand- und Spanndienste l. *he mutt Handarbeid doon* (mit dem Spaten arbeiten) *un Spannwark* (Gespann) *stellen.*

schwere Arbeit l. kostet viel Futter *Peerfleesk is 't dürste Fleesk.*

wer gar zu viel bedenkt, wird wenig l. (Schiller)

*mit passen un meten*
*word de Tied versleten.*

2. bieten; geben; gewähren

*leisten: wullt du mi neet 'n Settje* (Weilchen) *Sellskupp* (Gesellschaft) *l.?*

ich will wohl Bürgschaft l. *ik will woll Börg seggen* od. *stahn.*

er mußte Buße l. *he muß darför blöden.*

willst du dem Rufe nicht Folge l.? *wullt du dar neet up hören?*

wir müssen alle Hilfe l. *wi mutten all mit Hand anleggen, mit togriepen, mit inspringen.*

ich soll einen Vorschuß l. *ik sall wat vörutbetahlen.*

er hat noch keinerlei Zahlung geleistet *wi hebben noch geen Penning van hum sehn.*

sie leisteten starken Widerstand *se wehrden sük mit Hannen un Foten, mit Krallen un Klauen; settden sük d'r bannig tegen up; gungen d'r fell tegenan.*

er leistet keinen Widerstand *he wehrt sük as 'n dood Bigg* (Ferkel) *in de Sack.*

3. sich leisten; sich erlauben; sich gönnen; sich gestatten

*sük leisten: vandage kann ik mi woll 'n düren Zigarr l. he hett Geld, he kann sük dat woll l.*

*sük günnen: wi willen uns vandage mal 'n Swiensbraa g. he günnt sük haast 't Eten un Drinken neet.*

heute können wir uns etwas l.! *vandage kann 't wat lieden; kann d'r woll wat up stahn; könen wi woll tegen de Börgmester tehren; doon wi 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree; roken wi 'n dicken Zigarr; willen wi uns mal wat togode doon; willen wi mal 'n Grosken springen laten!*

er kann es sich l. *he hett 't d'r to. he kann 't woll blasen, rieten; tehrt ut 't vulle Fatt, van de hoge Boom; hett 'n breden Rügg(e); kann ut de vulle Püt leven. he steiht d'r breed vör; sitt in 't vulle Gemaak. dat smitt hum neet um.* vulg. *he kann woll Dalers schieten.*

wir können uns das ja l.! *wi hebben 't je!*

jeder handle so, wie er es sich l. kann *de 't breed hett, laat 't breed hangen. de up 'n helen Wagen sitt, gah neet up een sitten, de kört is.*

wer es sich l. kann, soll auch entsprechend leben *de 't d'r van kriegen kann, sall sük 't d'r van nehmen. dat is 'n doven Hund, de bi 't Fleesk sitt un d'r neet van frett* (M).

man kann sich in einem großen Betrieb mehr l. als in einem kleinen *man kann sük in 'n Sack beter rögen as in 'n Püt* (Beutel). *'t kann beter ut de Schoof as ut 't Band.*

er hat sich schon manches geleistet *he hett al wat utfreten un utseten in sien Leven(d).*

er kann sich nicht viel l. *he hett 't neet breed. he hett neet völ unner de Duum to schuven; mutt sühnig umgahn mit sien Groskens.*

das kann ich mir von meinem Verdienst nicht l. *dat kann d'r neet (van) of; kann d'r neet up stahn; sitt d'r neet up; smitt 't neet up.*

Trost für den, der sich nicht so viel l. kann, wie er möchte *dar word mennig Sack tobunden, de neet vull is.*

**Leisten**

Holzform zum Spannen der Schuhe

*Leest(e): de Schoh mutten 'n paar Daag up de L.*

*he sleit 't all over een L.* (macht keine Unterschiede). *he sett't sien Buuk up de L.* (schlägt sich den Bauch so voll, daß er gespannt ist).

er schlägt alles über einen L. *he kennt blot een Spoor, blot een Lier(e).*

sie sind alle über einen L. geschlagen *se sünd all mit een Iesder brannt* (M), *ut een Holt maakt; sünd all Feren van een Vögel.*

man kann nicht alles über einen L. schlagen *een Schoh paßt neet för all Foten. all Backsels un Brausels sünd neet gliek.*

Schuster, bleib bei deinem L.! *mien Söhn, holl di an de Ploogsteert un an de Kohtitt!* (bleibe bei der Landwirtschaft).

*elk bliev in sien Fack,*
*denn fallt d'r geen Snieder van 't Dack!*

*elk in sien Beroop,*
*de Pastor up de Kanzel,*
*de Buur in de Groop!*
(Jaucherinne im Kuhstall).

**Leistenbruch**

Riß in der Bauchwand

*Brök: de Sack weer to swaar, dar hett he sük 'n B. bi tillt. de B. is dörschoten* (ausgetreten).

er hat einen L., einen doppelten L. *'t is broken, 't is dübbeld broken.*

**Leistendrüse**

Drüse in der Leistengegend

seine Leistendrüsen sind geschwollen *he hett Kluten in de Leesken.*

**Leistung**

1. gut ausgeführte Tat od. Arbeit

*Stück Arbeid: dat weer 'n gewaltig St. A. van hum.*

schlechte L. *Fußkeree: dat is F., wat du dar maakt hest.*

*Klamphaueree: wat he maakt, dat is nix as K.*

*Bönhaseree: mit so 'n B. koom man lever neet vandag!*

das ist eine besondere L. *dat is allerhand van de Jung! of de Jung ok wat kann! tegen hum kann 't nüms doon. 't is boven Maten, wat he maken kann. sowat kann neet elk un een. dat is wat, war man „Ji" an seggen mutt!*

ohne L. kein Erfolg *ohn Sweet geen Geneet.* derb *de kacken will, mutt de Neers opendoon.*

das ist eine gute L. *dat geiht hum good of. dar kann he sük mit sehn laten. dar kann he mit bestahn (blieven).*

das ist keine geringe L. *dat treckt neet in 'n hollen Kuus* (T). *dat is neet van güstern.*

es war eine gewaltige L., aber er hat sie vollbracht *he hett 't sük Fleesk kösten laten, man nu is 't ok klaar.*

keine L. ohne Gegenleistung *för wat mutt wat. een Hand mutt de anner wasken.*

*ik un du un wi twee beiden*
*willen 'n anner helpen,*
*ik will di de Büxen naihen,*
*du sallt för mi melken!*

wie das Geld, so die L. *kopern Geld, kopern Seelenmiß.*

er nutzt die Leistungen anderer *he nimmt de annern 't Botter van 't Brood. 'n anner sleit 'n Spieker in de Mür, un he hangt sien Hood d'r up. he ploogt mit Simsons Kalv.*

seine Leistungen haben zugenommen *he hett anwunnen, hett sük verbetert.*

seine Leistungen haben stark nachgelassen *he hett 't sitten laten. 't is minner worden mit hum. he hett 't in de Benen sacken laten.*

unsere Leistungen müssen besser werden *wi mutten d'r mehr Fahrt (Kracht) achtersetten; mutten uns in de Hannen spejen, mutten uns stengeln.*

seine Minderleistung ist durch erhöhte L. anderer ausgeglichen *se hebben hum mit dörtoddt, dörreten, dörtrucken.*

die L. war in dem Preis einbegriffen *dat is d'r mit in. dat is mit de Koop upgahn.*

2. Arbeit einer Maschine

die L. des Motors ist zu klein für die schwere Maschine *de lüttje Motor kann 't neet rieten.*

die L. der Maschine beeindruckt mich *dat maakt dat Ding spölend! 't is man so 'n Bigahn, denn is 't Koorn d'r dör!*

3. Gegenstand eines Schuldverhältnisses

er kann seine Leistungen nicht erfüllen *he kann 't neet boxen, neet kroppen.*

*he kann 't neet nakomen, wat he mutt. he will woll betahlen, man he kann neet.* scherzh. *he kann van achtern neet mehr hoog.*

**leistungsfähig**

1. gesund; arbeitsfähig

er ist noch l. *he kann 't noch good doon (maken); sük noch good rögen; kann sien Wark noch good berieten, nakomen; kann noch woll 'n jungen Keerl doodarbeiden; is d'r noch heel mit tüsken; is noch vör un achter.*

er ist nicht mehr voll l. *he kann neet mehr, as he mutt of much, he hett sien breedst Madd maiht; hett sien hoogste Sprangen daan. up 'n sachten Foot kann he noch woll 'n Settje mit.*

wer noch voll l. ist, hat gut reden! *de 'n Ei unner de Steert hett, kann woll kakeln!*

er ist wieder l. *he is weer up Kluten; hett 't wunnen; hett 't dörhaalt; is weer flügg un kregel.*

er ist noch nicht wieder voll l. *he is noch neet weer heel bi, noch neet weer up de Höcht. He kann noch neet weer för vull arbeiden. mit hum mutt 'n noch wat tosehn.*

2. wirtschaftlich gesund

er ist l. *he kann mit sien Kraam (sien Bedriev), as he will. he sitt hoog un drög; hett Buggd um de Arm; hett Schuuv vör de Duum; hett sien Kaar up 't Dröge.*

**Leistungsfähigkeit**

jeder muß seine L. selber beurteilen können *elk mutt sien Schippsdüpde weten.*

seine L. läßt nach *he lett 't sitten. 't word all wat minner mit hum. he kann 't Wark neet mehr dwingen.*

**Leistungskraft**

seine L. wird zu stark in Anspruch genommen *he kann 't haast neet mehr berieten, beschicken. he weet neet, war he toeerst togriepen sall.*

seine L. ist ganz gering *he is för d' Köst to dür.*

**Leistungskurve**

Arbeitskraft im Aufstieg und Niedergang

seine L. wurde schon merklich geringer *sien Arbeid leet al düchtig na. 't wull hum neet mehr so recht van de Hand. he muß sük al faak up 't Hillt* (Spatengriff) *stönen.*

**leistungsstark**

körperliches od. geistiges Vermögen

er ist noch l. *he steiht sien Mann noch. he dürt d'r noch woll wesen. he lett sük noch nix marken.*

**Leistungssteigerung**

eine L. ist von ihm nicht mehr zu erwarten *sien best(e) Jahren liggen achter hum. he hett sien grootste Sprangen daan.*

**leistungsunfähig**

arbeitsunfähig; abgespannt

*möi: ik bün m. as 'n Peerd.*

verst. *doodmöi: ik bün d.*

**Leitband**

Gurt, an dem das Kind das Gehen lernen soll

*Ledeband, Leedband: uns Lüttjeste bruukt geen L. mehr. de Jung hett noch 'n L. nödig* (muß geleitet werden).

**leiten**

1. führen; den Weg, die Richtung bestimmen

*leden: wi mutten hum na Huus l. dat Kind is an 'n sieden Drahd (mit 'n slappen Lien* [sehr leicht]) *to l.*

*stüren: dat Kind is licht to st. wenn de Kinner neet bi Tied stürt worden, denn word d'r nix van.*

*föhren: dat hett uns up de Spoor van de Deev föhrt.*

*brengen: ik sall di woll up de rechte Weg b.*
*ik hebb hum weer up dat richtige Padd brocht* (wieder zu einem ordentlichen Leben verholfen).

*buugseeren: he hett dat Schipp good buugseert.*

*lootsen: he lootst dat Schipp in de Hafen. he hett mi dör de Stadt lootst.*

leite ihn recht! *wies hum, war he henmutt! wies hum de rechte Weg!*

leite deine kleine Schwester sicher über die Straße! *nimm 't Lüttje bi de Hand un gah mit hör na d' Güntsied!*

das Kind ist leicht zu l. *dat Kind is recht leedsam; lett sük mit 'n Strohspier* (Strohhalm) *trecken.*

das Kind läßt sich nicht mehr l. *dat Kind is so balstürig, ik kann d'r nix mehr mit worden, neet in 'n Goden un neet in Quaden. 't will neet mehr hören; is mi over de Kopp wussen.*

er läßt sich nur von dem einen Gedanken l. *he kennt wieder nix as dit; hett wieder nix in d' Kopp (in d' Sinn) as dit.*

nur Wahrheitsstreben leitete unsere Untersuchungen *uns weer 't d'r blot um to doon, wo 't würkelk west is.*

du hast geleitet dein Volk (2. Mose 15, 13) *du büst vör dien Volk upgahn* (Scho).

leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! (Ps. 25, 5) *maak du mi klook un segg mi, wat recht is!* (Scho).

ich will dich mit meinen Augen l. (Ps. 32, 8) *ik laat di neet ut de Ogen.*

du leitest mich nach deinem Rat (Ps. 73, 24) *du lettst mi so gahn, as du dat al lang in 't vörn bedocht hest* (Scho).

sie werden weinend kommen, aber ich will sie l. (Jer. 31, 9) *se sünd vull van Hartsehr, man ik will hör bi de Hand nehmen.*

2. befehligen; die Leitung haben

*föhren: he föhrt de Bedriev.*

*vörstahn: se kann de Huushollen noch good v.*

er leitet dieses Werk *he hett dit Spill unner sük. he hett 't d'r over to seggen.*

er leitet den Arbeitseinsatz *he sörgt d'r för, dat d'r ok wat daan word. he wiest elk sien Part Arbeid to. he hett all de Arbeiders an 't Bandje.*

er leitete die Versammlung *he was Baas. he harr 't Roor in de Hand.*

3. durchlassen

*leden: Iesder leddt de Warmte. de Göt leddt dat Water in de Sloot.*

*dörgahn: dör de Drahden dar an de Pahlen* (Leitungsdrähte) *geiht de Stroom dör.*

**Leiter, der**

1. Stoff, der Wärme (Schall, elektrischen Strom) fortleitet

*Leider: Iesder is 'n goden L. för Warmte. Koper is de beste L. för Stroom.*

2. leitende Person; verantwortlicher Führer; erster Vorgesetzter

*Baas: well is hier de B. van de Bedriev? ik mutt Hülp hebben, sä de B., Jung, haal mi 'n Oort Kuur!*

*Haupt: he is 't H. van de Kraam.*

*Leidsmann: he is uns L.*

*Upperst(e): ik wull de Ü. van jo woll even spreken.*

er ist der L. *he hett 't to seggen; hett dat Seggen; hett 't all in; hett 't all unner sük. he is 't Roor van 't Schipp. he deit 't Woord.*

da fehlt der L. *dat is 'n Schipp sünner Stür.*

und (du) willst dich vermessen, ein L. zu sein der Blinden? (Röm. 2, 19) *du traust di dat to, dat du de Blinden de Weg wiesen kannst?* (Je).

**Leiter, die**

Steiggerät mit Sprossen

*Ledder: he geiht bi de L. umhoog; klautert (löppt) bi de Ledder up. ik wor licht dusig* (schwindlig), *wenn ik up so 'n hogen L. stah. de L. steiht neet schün* (schräg) *genoog; steiht to stapel un kann licht umslaan.*

*'n groten Keerl spaart 'n L. in Huus.*

*'n groot Minsk(e) is 'n L. in Huus.*

*he will sünner L. in de Hemel* (ist selbstgerecht). *he hangt an de L.* (ist bankrott).

Scherzfr. *kannst du woll bi 't Lücht van 'n Schienfatt 'n Kaar vull Ziepels bi 'n L. umhoogkröjen?* (TL).

*Balk(en)ledder, Bönledder* (L. zum Boden).

*Höhnerledder* (L. zum Hühnerstall).

*Dackledder, Lattledder* (aus Latten angefertigte L., die bei Reparaturen aufs Dach gelegt wird): *wi kriegen mörgen de Decker, haal even de lange D. (L.) van uns Nahber!*

*Traamledder* (Sprossenleiter).

*Trappledder* (Trittleiter): *'n goden T. in Huus, de geiht d'r mit.*

*Want* (L. aus stehendem Tauwerk an Schiffsmasten): *he löppt bi 't W. up as 'n Katt. de Dwarsseen stuven umhoog bit in de Wanten.*

*he weet van Wanten* (ist ein erfahrener Schiffer).

du hast wohl auf einer L. geschlafen? *dien Ribben kann man tellen, so mager büst du!*

er ist schnell auf der L. des Erfolges emporgestiegen *in so 'n Kardafzdi is he 'n groot Beest worden.*

auf schwanker L. der Gefühle (Schiller) *bold boven up de Bön un bold unner in de Keller.*

**Leiterholm**
Längsstange der Leiter
*Ledderboom: ik weet neet, of de Ledderbomen dat hollen.*

**Leiterin**
sie ist die L. *se hett 't Mest boven in 't Schapp. se smitt de Budel.*

**Leitersprosse**
Stab zwischen den Leiterholmen
*Trame, Traam, Triem(e): dar sünd 'n paar Tramen broken.*

**Leiterwagen**
Wagen mit leiterartigen Seitenwänden
*Ledderwagen* (Wagen mit niedriger Seitenwand): *sien Land is so schraa* (unfruchtbar), *dar muß he Ledderwagens vull Meß henbrengen* (gewöhnlich gebraucht man dazu *Meßwagen* mit niedriger Seitenplanke).
*Kreitwagen* (Wagen mit hohen, aus einem Lattenwerk gezimmerten Seitenwänden, hauptsächlich zum Heufahren): *een K. na de anner kummt van de Meed(e).*

**Leiterwand**
*Kreit(e)* (L. vom Kreitwagen; s. Leiterwagen): *sett de Kreiten up de Wagen, dat wi Hei fahren könen! wi hebben blot noch een lüttjen K. vull Hei buten stahn* (keine volle Wagenladung mehr).

**Leithammel**
Hammel, der die Herde führt; Anführer, Rädelsführer
*Bellhamel* (Hammel, der die Glocke [engl. *bell*] trägt): *een mutt alltied de B. wesen. se hebben de B. van de Bann noch neet to faten kregen.*
die Herde richtet sich nach dem L. *wenn 't eerste Schaap over de Damm is, komen de annern d'r achteran* (TL).

**Leitmotiv**
richtunggebender Grundsatz
das war immer mein L. *dar hebb ik mi in mien Leven(d) alltied na richt't. dat hett alltied Settrecht för mi west.*
diese Frage war das L. aller Tagungen *wenn se bi 'n annerkwammen, harren se dat futt weer bi de Kopp; harren se 't d'r futt weer over.*

**Leitnetz**
die zu beiden Seiten des Fangsackes sitzenden Netzenden
*Flögel: an elke Nett sitten twee Flögels.*

**Leitrohr**
Hauptrohr zum Weiterleiten
*Sammler: an de S. sitten acht Sugers* (enge Dränrohre).
*Leider: de L. geiht overall stücken.*

**leitsam**
leicht zu lenken
*leedsam. licht to leden: dit Kind is l. to l.*

**Leitspruch**
Richt-, Wahlspruch
*Richtsprök: de R. van de Fehntjer Seefahrders heet: Gott is mien Leidsmann.*

**Leitung**
1. Verwaltung; Regierung; Führung
*Regeeren: an de R. hett elk wat uttosetten. dar mutt de R. för instahn.*
*Beheer: dat steiht unner sien B.*
*Bestür: well hett 't B. d'r over? wi könen heel geen beter B. weerkriegen. dat steiht unner Gotts B.*
er hat die L. *he is de Upperste. he steiht an 't Roor; sörgt d'r för, dat 't all in de Rieg(e) kummt. he hett 't all in.*
er läßt sich die L. nicht nehmen *he lett sük de Lien ('t Leid, 't Roor) neet ut de Hand nehmen. he hollt 't mit Hannen un Tannen fast. he will Baas blieven.*
er übt die L. sehr herrisch aus *'t mutt all na sien Kopp gahn. so as he fleit't, mutten de annern danzen.*
er hat die L. nicht mehr in der Hand *he hett de Tögel verloren. he is van Boord gahn. he hett de Sweep* (Peitsche) *ut de Hand geven.*
die L. des Haushalts muß in einer Hand liegen
*twee Wieven over een Deel*
*is een tovöl.*
die L. muß in Ordnung sein *wat nützt uns de Wagen, wenn de Fohrmann nix döggt!*
2. Vorrichtung zum Leiten von Flüssigkeiten, Gas od. elektrischem Strom
*Leitung: de L. is güstern eerst neeis leggt. de L. is völs to swack. de Blitz is up de L. slaan.*
übertr. er hat eine lange L. *he is wat swaar van Begripp; kummt d'r wat*

*langsam achter. 't geiht wat langsam in sien Kopp herin.*

**Leitungsdraht**
s. Kabel.

**Leitungsmast**
Mast für den Stromleitungsdraht
*Brummpahl: klauter neet bi de B. umhoog, dat du neet 'n Slag kriggst!*

**Leitungswasser**
Wasser aus der Wasserleitung (Ggs. Brunnen-, Regenwasser)
*Kraantjewater: drink K.!*

**Leitwerk**
Damm zur Regelung des Wasserlaufs und der Strömung
*Buun: de B. is van de Störm fix mitnohmen.*
*Sleng(e): wi mutten sehn, dat wi Busk kriegen to Slengen bauen.* s. Buhne.

**Lektion**
1. Schulaufgabe; Lehrstunde
*Lehren: hest du dien L. al? he kunn in de School sien L. neet.*
*Lex, Leß: he hett noch noit sien L. kunnt. he hett hum sien L. overhört. he hett sien L. in de Kopp* (kennt sie auswendig).
*Lehrstünn: bi de L. in 't Reken bün ik neet biwest.*
2. Ermahnung; Zurechtweisung
*Lehr(e): dat weer 'n gode L. för hum. dat laat di 'n L. wesen!*
*Leß: he hett hum gode Lessen mit up de Weg geven.*
sie haben ihm eine derbe L. erteilt *se hebben hum örnlik de Leviten lesen; hum leep utmaakt; hum de Wind van vörn geven.*

**Lende**
rückwärtige Körpergegend unterhalb der untersten Rippen; auch Hüfte, Oberschenkel
*Lend(e), Lenn(e): he hett sük de L. slimm besehrt. ik hebb so 'n Pien in de Lennen.*
Schnspr. *Lene kroop 'n Luus langs de linker L.* (M).
*Mörbraa: he geev hum 'n Schüpp in de M.*
*Nagelholt* (getrocknete L. vom Rind): *wi hebben noch twee Nagelholten hangen.*
*'n Brügg* (Butterbrot) *mit N. is wat Leckers.*
Ra. *bi 't N. steken* (in die Tasche stecken, verschwinden lassen).
*Lunk: he hett 'n paar gode Lunken!*
breite Lenden *good Lendenwark.*
gürte deine Lenden! (Hiob 38, 3) *binn di 't Koppel um de Sied!* (Kö).
sie gürtete ihre Lenden (Spr. 31, 12) *Rock un Schuud hett se sük hoogbunden.*
darum, so begürtet die Lenden eures Gemüts! (1. Petri 1, 13) *darum weest up un to Been in jo Geest!* (Bo).

**lendenlahm**
kreuzlahm; hüftlahm; bildl. schwach
*krüzlahm, krüzlamm: ik bün van de sture Arbeid heel k.*
*lahmlendig: ik weer ganz l. van de Hitz.*
*lunklahm, lunklamm: dat Peerd wur up eenmal l.*
das ist ein lendenlahmer Mensch *he hett 'n Natur as 'n Dackpann* (rührt sich nicht). *he is nett as 'n Fuusthandske, de lett sük over beide Hannen trecken* (M). *he kann sük mit minn Arbeid behelpen. he sluddert d'r hen as 'n olle Slör. dar sitt geen Levend in hum. 't geiht bi hum nett, as wenn 'n ollen Koh upsteiht.*
das ist ein lendenlahmes Geschwätz *dat is man 'n laffen Proot. dar sitt nix achter.*
das ist ein lendenlahmer Beweis *dat beseggt heel nix. dar könen wi nix mit anfangen.*
das ist ein lendenlahmer Protest *dar lachen de Höhner wat um. dat is Tötjeree van oll Wieven.*

**Lendenstück**
Fleisch aus der Lende der Schlachttiere; Filetbraten
*Kül* (oberes L. vom Kalb od. Geflügel): *van so 'n dicken K. könen wi 'n helen Week eten.*
*Lunje* (L. vom Kalb): *de L. willen wi rökern laten.*
*Lummerstück* (L. vom Ochsen): *so 'n L. is wat Leckers!*
*Mörbraa:* übertr. *he kreeg 'n Duff* (Stoß) *in de M.*
*Nagelholt* (geräuchertes L. vom Rind): *du kunnst uns to van avend woll wat N. snieden!*
Ra. *bi de Nagelholten steken* (in die Tasche stecken, verschwinden lassen).

**lenkbar**
gern Weisungen folgend
*leedsam: dat is 'n l. Kind.*
*schickelk: dat is 'n schickelken Arbeider.*
*smöi: dat is 'n sm. Jungske.*
*smüdig: he is so sm. as 'n Stück Leer.*
*smük: he was so sm., dat he alls dee, wat ik hum sä. he is so sm. as 'n lössen Hund. ik will di woll sm. kriegen, dar is Hunger 'n good Middel för!* (Do).
er ist leicht l. *he lett sük licht stüren. man kann hum mit 'n Strohspier leden.* scherzh. *he is 'n Seel van Pottklei.*
er wird schon l. werden! *de Nücken sölen hum woll vergahn! ik sall hum woll mack maken (kriegen)! he frett mi noch mal ut de Hand!* derb *he sall ok noch woll lüttje Kötels schieten!*

**lenken**
steuern; richten; leiten
*stüren: du kannst de Peer liekut st. dat Schipp is licht to st. de Jung lett sük neet st. dat Kind is neet to st. un to hollen* (nicht mehr zu beherrschen).
*regeeren: de Moder regeert hör Kinner mit de Ogen.*
*beschicken: Gott hett dat so beschickt. de Minsk(e) meent wat, Gott beschickt dat.*
**sweken* (den hinteren Teil eines sog. Langwagens mittels einer hinten befestigten Stange l.): *ji mutten de Achterwagen sw., dat de Vörraden in de Spoor blieven!* (Do).
das Kind ist schwer zu l. *'t Kind is wanstürig* (Do).
es ist niemand, der ihn lenkt *he is heelundall sünner Stür.*
er lenkte alle Blicke auf sich *he kreeg hör all sowied, dat se hum scharp in 't Oog nammen. all Ogen gungen up eenmal na hum hen.*
der Verdacht wurde auf ihn gelenkt *se hebben hum d'r vörlopen laten. se wussen dat so to dreihen, dat se hum up 't Visier (up de Kieker) nohmen.*
der Wanderer lenkt die Schritte heimwärts *he hollt hum up Huus an.*
dorthin habe ich oft meine Schritte gelenkt *dar hebb ik mennig Footstapp liggen. darhen hebb ik 't Padd warmhollen.*

**Lenker**
1. wer ein Fahrzeug lenkt
*Fahrer: de F. up de Wagen weer in Slaap komen, man de Peer wussen 't Huus.*
*Driever: dat liggt an de D., dat de Wagen umkippt is.*
2. Lenkstange s. d.

**Lenkrad**
Lenkvorrichtung am Kraftwagen
*Stürradd: se satt achter 't St.*

**lenksam**
s. lenkbar.

**Lenksamkeit**
Fügsamkeit s. d.
L. ist besser als Auflehnung *bugen is beter as breken.*

**Lenkstange**
Lenkvorrichtung am Fahrrad
*Lenkstang(e): du dürst de Hannen neet van de L. laten!*

**Lenkung**
Bestimmung von Lauf und Richtung
*Stür: wenn de Peer eerst up Loop sünd, is d'r geen St. mehr an.*
*Regeeren.*

**lenz** (ndd.)
leer; trocken
*lens, lenß: de Pütt* (Brunnen) *is l.*
übertr. *ik bün l.* (habe kein Geld).
die Flasche ist l. *dar is geen Drüpp mehr in d' Buddel.*

**Lenz**
dichterisch für Frühling
*Vörjahr: 't weer V. 't V. is doch de moiste Tied van 't heel Jahr!*
*Lent* (M. Jahn).
der L. seines Lebens war ohne Freude *he hett nix van sien Jögd hatt. he hett van jung of an an de Windsied stahn.*

**lenzen** (ndd.)
1. leerpumpen
*lensen, lenssen: wi mutten dat Schipp l.*
2. vor schwerem Sturm mit stark gereefften od. eingezogenen Segeln fahren
*lensen, lenssen: dat Schipp hett dree vulle Daag l. mußt.*

**Lenzmonat**
alte Bezeichnung für März
*Märtmaand: wenn wi de M. man eerst weer to packen hebben, denn hett de Sünn(e) al weer wat mehr Kracht.*

**Lerche**
feldbewohnender Singvogel
1. Feldlerche (Alauda arvensis)
*Leverke: Langslaper, stah up, de Leverkes singen all dat Wicht tiriliert nett as 'n L.*
*de Jung is verdwolen* (verirrt) *as 'n L. in de Heid(e). 't geiht hum as de Leverkes, in een Nacht fett un mager.*
*sowat leevt neet, sä Meinertohm, do funn he 'n dood L.* (H).
Wrg. *wenn 't L. vör Lechtmeß singt, mutt 't na Lechtmeß piepen* (wenn vor Lichtmeß gutes Wetter ist, wird es nach Lichtmeß schlecht sein). *wenn de Leverkes lange singen, denn gifft 't moi un fast* (beständig) *Weer.*
**Letzke* (Cadovius Müller).

2. Haubenlerche (Galerida cristata)
*Toppleverke.*

3. Heidelerche (Lullula arborea)
*Boomleverke: de B. singt 's nachts van Bomen herunner.*

**Lerchensporn**
auf Waldboden und an Wällen wachsende unscheinbare Pflanze (Corydalis cava)
*Hollwuddel* (v. D.) (in Ostfriesland nur bei Gödens vorkommend).

**lernbar**
das ist leicht l. *dat is licht to begriepen. dar kannst du licht achterkomen.*

**Lernbegierde**
Wissensdurst
er hat große L. *he mag geern lehren. he is för de Boken.*

**lernbegierig**
wissensdurstig
er ist sehr l. *he sitt alltied over de Boken; hett sien Nös alltied in de Boken; sitt alltied in de Boken as de Daß* (Dachs) *in 't Gatt* (M).

**lerneifrig**
fleißig, um etwas zu lernen
*ieverg up 't Lehren: uns Jung is heel i. up 't L.*
*flietig, dat he wat lehrt: he is f., d. he w. l.*
er ist l., um das Schlittschuhlaufen zu lernen *he sitt d'r düchtig achterto, dat he 't Schöfeln lehrt.*

**lernen**
Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben; sich geistig etwas aneignen
*lehren: he hett noch geen Schrieven lehrt. de Jung sall 't Smeden l. bi disse Jung lehrt he nix as Quaads. dat kannst du van mi l. he hett sien Lex good lehrt. wenn een dat Hexen lehrt hett, denn is dat för hum geen Künst mehr. ik bün d'r bi un lehr engelsk. hest du nix ut de Geschicht lehrt? l. kann de Jung neet alltobest, man eten kann he as 'n Dieker!* (Deicharbeiter).
*man mutt l., solang as man leevt. de völ lehrt, kann völ vergeten* (W). *dar lehrt sük nix lichter als leiwamsen* (faulenzen). *man kann faak van dat dummste Swien noch l. he bedrüggt, as wenn he dat lehrt hett. to l. is dat neet, dat mutt man könen!* (W).
*he hett 'n bült lehrt* (hat gute Schulkenntnisse). *kook dien Kohl so good, as du 't lehrt hest!* (richte dich nach deinen Verhältnissen) (M). *he hett lehrt, wat 'n Hark is* (hat schlimme Erfahrungen gemacht). *he is verdretelk, dat he 't Lopen lehrt hett* (so faul ist er). *he mutt ruug un rauh l.* (muß alles l.). *se hebben nix lehrt un nix vergeten* (haben sich nicht geändert). *dat lehrt sük neet van vandaag up mörgen* (nicht so schnell).

*lehr wat, denn kannst du wat,*
*spaar wat, denn hest du wat!*
*man word old as 'n Koh*
*un lehrt alltied noch wat to.*
*de wat l. will, mutt sük öven*
*un darmit neet to lange töven*
(warten).

*gahn lett sük l., sä de Vader, do harr 't Kind man een Been* (M).
*büffeln, ochsen, pauken: se satt dar to b. (o., p.), un kreeg un kreeg 't neet binnen!*
er lernt fleißig s. lernbegierig.
er lernt mühelos *'t flüggt hum man all so an (to). he hett 'n open Kopp. he hett 'n bannigen Kopp to studeeren.*
er lernt langsam, schlecht *he is hartlehrig. he is man wat torügg(e); man wat slicht; is geen Overfleger; hett de Kopp to dick.*
das habe ich durch aufmerksames Zusehen gelernt *dat Plogen hebb ik mien Vader ofsehn, ofkeken.*

*dat Döpen hebb ik de Pastor bi 't eerste Kind ofkeken, sä de Buur, do döffde (döpde) he dat twede Kind sülvst.*

was ich gelernt habe, das behalte ich auch *ik hebb 'n good behollende Kopp. wat ik van buten* (auswendig) *lehrt hebb, dat sitt ok good van binnen.*

das hat er schon in frühester Jugend gelernt *dar is he bi grootworden.*

das kann man nicht l. *dat mutt di geven worden.*

was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr *'n ollen Hund is quaad blaffen lehren. wat Jan neet lehrt hett, lehrt Janohm neet mehr.*

es wird auch in der Fremde nichts l. *stürt 'n Kalv na Paris, wenn 't weerkummt, seggt 't ha – muh.*

er hat viel gelernt *he is mit open Ogen dör de Welt komen. he kann mehr as Broodeten* (W).

man lernt nie aus *man lehrt solang as m' leevt. man mutt solang(e) lehren, bit all Fingers gliek(e) lang sünd.*

*de Buur sait sük woll gries,*
*man neet wies.*

man lernt durch den Umgang mit Menschen *wenn wi ut de Kark(e) (van 't Raadhuus) komen, sünd wi kloker, as wenn wi hengahn.*

er lernt noch *he is noch in de Lehr.*

er hat sein Handwerk gut gelernt *he hett d'r Slag van; versteiht sien Wark ut 't Stück; kennt de Künst, wat to maken.*

von ihm kannst du noch l. *bi hum kannst du noch in de School gahn.*

er will nicht l. *he will nix annehmen; hett geen sittende Neers achter de Boken; is d'r neet mit d' Stock bitohauen.*

er hat nicht viel gelernt *he hett sük mit de Boken vertörnt.*

er hat nichts gelernt *he kennt geen a un b ut 'n anner* (TL); *kann sük 't Schoolgeld man weergeven laten; hett sien Schoolgeld in Plumen upeten* (M). *wat he in de School neet wuß, dat reckde* (reichte) *noch för dree Sittenblievers.*

mancher lernt es nie und dann noch unvollkommen *'t gifft Dummen un heel Dummen.*

er hat keine Lebensart gelernt *he is in 't Achterenn (in 't Karnhuus) grootworden.*

es will alles gelernt sein *'t hett all sien Wetenskupp.*

*elk Ding hett sien Weet,*
*wenn man 't kann,*
*is 't blot een Neet* (ein Nichts).

*danzen is 'n Klenigheid,*
*wenn man blot de Takt versteiht* (M).

*elk Ding hett sien Wetenskupp, harr 't ole Wiev seggt, do harr se de Keers mit de Neers utpuust't.*

gelernt ist gelernt *wenn an de Örgel 'n Krück* (Kurbel) *weer, kunn elk Kanter wesen* (die Orgel spielen). *'t is geen Künst, Buur to worden, man Buur to blieven! up 't Könen kummt 't an!*

das muß gelernt sein *dar hört Künst un Weten to. dat fallt een neet so to.*

ich nahm es mir zu Herzen und schaute und lernte davon (Spr. 24, 32) *ik dochde bi mi sülven, dar wahr ik mi vör, dat maak ik anners* (Je).

lernet Gutes tun, trachtet nach Recht! (Jes. 1, 17) *laat't jo unnerwiesen, war ji Goods doon könen, geevt elk liek un recht!* (Scho).

lerne zuvor selbst, ehe du andere lehrest! (Sir. 18, 19) *eerst mußt du sülvst lehren, vördat du annern wat bibrengen deist!* (He).

bleibe in dem, was du gelernt hast! (2. Tim. 3, 14) *holl di an dat, wat di för wiß seggt worden is* (nach Vo).

**Lernen**

Einprägen von Wissensstoff

*Lehren: he is recht vörrelk in 't L.* (es fällt ihm leicht).

*mit L. worden de Kinner neet stark plaagt. dat L. word d'r vandage man so inspölt* (T).

*dat L. word d'r neet indwungen,*
*de Lüst mutt sitten bi de Jungen!*

das L. wird ihm leicht *he hett 'n open Kopp. dat is hum man so 'n Bigahn, denn kennt he sien Leß. 't flüggt hum man all so an (to).*

das L. fällt ihm schwer *he is wat hartlehrig. he kriggt 't man wat stuur binanner. 't will neet recht in sien Kopp. he mutt stündenlang over sien Boken sitten.*

er stellt sich das L. sehr leicht vor *he meent, 't kann hum mit 'n Lepel (mit 'n Trechter) ingeven worden.*

ich bin ihm im L. überlegen *ik sitt boven hum.*

**Lernzeit**
*Lehrtied: ik hebb mien L. um.*

**Lesart**
Fassung eines Textes
das ist die andere L. *so kann man 't ok utleggen.*

**lesbar**
das ist schlecht l. *dat kann geen Swien lesen. dar kannst neet slau ut worden.*

**Lesebuch**
Schulbuch mit Lesestoff
*Leesbook: de Jung kennt sien L. haast utwennig. nu mutten de Kinner al weer 'n anner L. hebben!*

**lesen**
1. sammeln; aussuchen
*leesken: dar sünd Kinner up 't Land to Ähren* (Ähren) *l.*
*nasöken: se söken de Tuffelacker na.*
*ofsöken: wi mutten noch de Lusen van de Blömen o.*
*utsöken: de Arvten sünd neet good utsöcht.*
**arnen: wi hebben 'n Wienstock an 't Huus, wi könen ok Wiendruven a.*
kann man auch Trauben l. von den Dornen oder Feigen von den Disteln? (Matth. 7, 16) *kann man ok Wiendruven plücken van 'n Doornbusk of Fiegen van Stiekels?* (B).

2. Schriftliches erfassen od. in Sprache umsetzen
*lesen: he kann al good l. he kann geen Rieg l. of schrieven. so 'n Gekrakel* (Geschmier) *kann je nüms l.! ik mutt 't dreemal l., ehr ik dat verstahn kann. hest du ok l., wat in 't Bladdje* (Zeitung) *stunn?*
*ik kann geen schreven Schrift l. Heren hör Breven sünd lelk* (schwer) *to l.*
*de wat schrifft un kann 't neet l.,*
*dat mutt 'n rechten Esel wesen!*
*smökern: he smökert wat in de oll Boken herum.*
er liest viel *he sitt alltied over de Boken.*
er liest es gründlich *he lett geen Punkt of Komma over.*
ich kann seine Schrift nicht l. *ik kann ut sien Ulen un Kraihen neet klookworden.*
er versteht nichts von dem, was er liest *he weet d'r nettsovöl van as 'n Oß, de in de Bibel kickt.*
ich muß noch die Zeitung l. *ik mutt noch even in 't Bladdje kieken.*
ich habe das Buch zu Ende gelesen *ik hebb 't Book ut (dör); bün d'r mit dör.*
das muß man zwischen den Zeilen l. *dar schuult noch wat achter de schreven Schrift.*
ich muß dir wohl die Leviten l.! *ik mutt di woll rökeln, torechtsetten, de Rügg(e) smeren; de Baart d'r oftrecken! du mußt woll mal de Wind van vörn hebben!*
er spricht: ich kann nicht l. (Jes. 29, 12) *he seggt: ik kenn geen schreven Schrift* (Kö).
selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung (Off. 1, 3) *de is d'r woll an, de dar up achten deit, wat hier schreven steiht.*

3. erkennen
*lesen: ik kann in dien Ogen l., dat du mi lieden magst! de Natur is ok 'n Book, mutt aber richtig l. worden. dat gifft Lü, de willen in de Steerns l., wat hör bevörsteiht.*
**gewahren: ik kunn in sien Gesicht nix as Arger g.*
das konnte ich in deinen Augen l. *dat kunn ik di van dien Ogen ofkieken.*

4. Vorlesungen halten; vortragen
*lesen: de Professer leest mörgen neet. de Dichter hett ut sien egen Boken l.*

**Lesen**
1. richtige Erfassung und Zusammenstellung der Buchstaben
*Lesen: hum steiht bi 't L. dat Swarte* (die Buchstaben) *in de Weg* (er kann nicht lesen). *he is 'n Paag in 't L.* (liest schlecht).

2. geistige Erfassung des Schriftlichen
*Lesen: van all L. is he 'n kloken Mann worden.*

3. Sammeln von Früchten
*Leesken: dat L. doon de Frauen un de Kinner.*

**Lesepult**
Pult vor od. neben dem Altar, von dem aus die Epistel gelesen wird
*Epistelstohl.*

**Leser**
1. wer etwas liest
*Leesder: he is 'n slechten L.*
von einem schlechten L. sagt man *wenn hum dat Swarte neet in de Weg stunn, kunn he lesen as 'n Avkaat.*
2. Zeitungsbezieher
*Leesder: dit Bladdje* (Zeitung) *hett woll teihndusend Leesders.*

**Leseratte**
jem., der gern liest
er ist eine richtige L. *he deit nix as lesen; sitt alltied over de Boken; hett sien Nös alltied in de Boken; mutt mit de Pietske bi de Boken weghauen worden. he is up de Boken versott't. wenn he bi sien Boken sitt, denn kann 't Huus upbrannen, he markt dat neet.*

**leserlich**
leicht zu lesen
*düdelk: du mußt dat düdelker schrieven, anners kann ik dat neet lesen.*
*good to lesen: all, wat he schrifft, is g. to l.*

**Leserzuschrift**
s. Eingesandt.

**Lesestück**
Lesestoff von geringem Umfang
*Leesstück: dit L. kann ik neet begriepen, dar bün ik noch to dumm to.*

**Lesezeichen**
*Lexband, Lex: bit to dit L. hebb ik dat Book al lesen.*
**Ohrleß* (Eselsohr): *du dürst mi geen Ohrlessen in 't Book maken!*
*Zedel: wenn du 'n Stee in 't Book gau weerfinnen wullt, denn mußt du dar 'n Z. bileggen.*

**lethargisch**
s. abgestumpft, schläfrig.

**Letter**
Buchstabe
*Bookstave, Bookstaav: du mußt de Bookstaven groter maken! ik schriev alls mit latienske Bookstaven.*
*Letter: sien Naam mutt in golden Letters schreven worden.*
*elke Ketter* (Ketzer)
*hett sien L.* (seine eigene Meinung).

**Lettner**
Scheidewand zwischen Chor u. Mittelschiff
**Tralljewark vör 't Chor.*

**letzen**
laben; erquicken
*upfrisken: wenn een so 'n lepen Dörst hett, denn kann he sük an 'n Kluck Water al u.*
*gooddoon: de hebben 't good, de könen sük an Tort un Wien g.!*

**letzt**
1. wonach nichts mehr kommt, was die Reihe abschließt
*lesd: he wohnt in dat lesde Huus an de Straat. vandage is de lesde Dag in de Maand. dat weer dat lesde Teken* (Lebenszeichen). *wi hebben dat lesde Fohr Hei noch nett vör de Regen unner Dack un Fack kregen. dat is nu de lesde Versök, hum noch to betern. se mutt alltied dat lesde Woord hebben, un wenn se 't sacht seggt.*
*dat lesde Schaap beschitt de Stall* (M). *is dat dien l. Woord?* (Angebot, Entscheidung). *bi hum bün ik dat lesde Mal west* (ich komme ihm nicht wieder). *de Appelboom hett sien lesde Draggd brocht* (wird abgehauen). *de lesde Snicke* (Treckschute) *mutt ok Fracht hebben* (jedem etwas). *denn spöl ik de lesde Truuv ut* (versuche das Äußerste; lasse alle Minen springen). *he is alltied an de lesde Kant(e)* (kommt immer erst im letzten Augenblick). *he kummt alltied mit 't lesde Schipp an de Wall* (ist immer der letzte). *over de lesde Blömen is de Fröst gahn* (sie wurden vom Frost vernichtet). *de lesde Loodjes wegen am swaarsten* (sie geben den Ausschlag). *se gungen all weg bit up de lesde Mann* (es blieb niemand). *dat is sien lesde Will* (sein Testament). *he piept ut dat lesde Gatt* (wird bald sterben). *he hett de lesde Ölung kregen. he hett sien lesd Stück Brood eten, hett sien lesde Reis antreden* (ist gestorben). *wi hebben hum de lesde Ehr andaan* (ihm das letzte Geleit gegeben). vulg. *de dat lesde Brood in de Backovend schufft, hört dat hele Backsel* (den letzten beißen die Hunde; trifft alle Schuld, auch wenn mehrere schuldig sind, z. B. bei einem unehelichen Kinde) (M).

*dat gifft Lücht in de Kaat, harr de Mann seggt, do harr he de lesde Pann van 't Huus reten.*

nun müssen wir noch die letzte Hand anlegen *nu mutt de Schöstein noch (in-) foogt worden.*

das Unglück wurde in letzter Minute verhindert *wi hebben noch nett froh genoog de Schotten in 't Diekgatt kregen* (die Planken beim Deichdurchlaß eingesetzt).

das ist die letzte Neuheit (der letzte Schrei) *dat is de neeiste Mood, dat Allerneeiste.*

der Mond zeigt das letzte Viertel *wi hebben ofnehmende Maan.*

er verlor die letzten Tropfen Blut *he is schoon utblöddt, verblöddt.*

für Tabak und Schnaps gibt er die letzten Groschen aus *för Tabak un Snaps krabbt he de lesde Deiten bi 'n anner.*

das letzte, noch spät geborene Kind in der Ehe scherzh. *Naslachter; Nasdrabbsel; Naslabber(ske). Lüttjest un Leevst.*

er hat nun auch seine letzten Schulden bezahlt *he hett nu sien Schülden bit up Heller un Penning betahlt; hett d'r kumm-of van maakt; hett nu kant un klaar schoon* (rein) *Lei* (Tafel) *maakt.* s. bezahlen.

das ist bis auf die letzte Spur getilgt *dat is mit Wuddel un Tuddel* (Krone) *dood't.*

das letzte Wort ist noch nicht gesprochen *dat is noch neet in 'n tobunnen Sack; hangt noch in de Haken, in de Scheer. 't Handklappen is noch neet daan* (beim Viehhandel schlägt einer dem anderen in die Hand, solange noch gehandelt wird). *dar is noch geen Brood ut backt.*

ist das dein letztes Wort? *lettst du 't darbi?*

er hat sein letztes Wort (in dieser Sache) gesprochen *he hett sien Woord verstaart.*

seine letzten Bemerkungen waren gemein *wat he tolesd noch sä, dat weer 'n fulen Proteree, dat weren swienske Woorden.*

du bist der letzte, den es angeht *van all Minsken, de dar mit to doon hebben, steihst du achteran.*

wir müssen noch die letzte Hand anlegen *nu mutt 't Tüttel noch up 't I, de Kroon up 't Wark.*

er hat die letzten Kräfte angespannt *he arbeid't, wat d'r man nett noch insitt. he verhaalt 't up de Knejen.*

bei ihm ist immer Matthäi am letzten *he hett 't alltied up.* iron. *dat is bi hum so vull as bi 'n Pracher.*

er pfeift auf dem letzten Loch *he hett 't bi 'n anner. he is schoon of (dood of).* derb *he kann van achtern neet mehr hoog. he hett utscheten.*

sein letztes Stündchen wird bald kommen *he steiht al mit een Foot in 't Grafft; is al up de Wennacker. 't is d'r her mit hum. sien Tied un Stünn is d'r bold her.*

er liegt schon in den letzten Zügen *he is up 't Starven na dood; liggt al beenstreckt; kann geen Feer mehr van de Mund pusten; liggt in Jaffa* (wird in Erinnerung an die schweren Verluste der ostfriesischen Kreuzfahrer gesagt) (H).

er hat seinen Letzten Willen niedergeschrieben *he hett sien Testament maakt, hett testamenteert.*

der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod (1. Kor. 15, 26) *wenn de annern all bedwungen sünd, denn kummt noch de Dood an de Rieg(e)* (Scho).

in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen (2. Tim. 3, 1) *wenn dat Enn(e) dicht bi is (wenn dat up 't Enn[e] geiht), denn geiht dat d'r leep her up de Eer.*

der letzte (jüngste) Tag *de Dag, de woll 'n Begünn, man geen Enn(e) hett.*

2. schlechtest; niedrigst

das ist ein Tee letzter Güte *dat is dat reinste Schöttelwater, is Ofsuupsel.*

das ist Bier letzter Qualität *dat smeckt as Teckelmieg, Peermieg.*

er ist der letzte Schüler scherzh. *he is de Boverste (de Eerste) van de anner Kant(e), van 't anner Enn(e), van unnern.*

3. wertvollst; tiefst; verborgenst

die letzten Vorgänge und Rätsel in der Natur kann der Mensch nicht deuten *eenmal stahn ok de klookste Lü vör 'n Dör, de up d' Schötel is.*

sie gab ihr Letztes *dar heei ji 't all, sä dat Wiev, do truck se 't Hart ut 't Liev.*

4. vorig; jüngst; vergangen

*lesd(e): in 't lesde Jahr hebben wi neet völ Warmt(e) hatt. ik hebb de lesde*

*Week na de Stadt west. in de lesde Tied hett dat doch unnerratts* (ununterbrochen) *regend.*
*vergangen: v. Week weer ik bi düster Maan* (Neumond) *haast to 't Deep inlopen.*
*verleden: v. Jahr weer he alltied bi hum an t' guntern* (anbetteln), *man nu is he hum neet mehr benödigt.*

Gesang der Schwalben
*verleden Jahr weer dit Fack vull,*
*weer dat Fack vull,*
*weren Gulfen un Keller vull,*
*man nu is alles verdibbelt*
*un verdabbelt un verfidelfumfeit't.*

**Letzte, das**
wonach nichts mehr kommt
*Lesd(e): de Fürlü* (Feuerwehrleute) *hebben hör L. hergeven.*
*de 't L. vertellt hett, de leevt noch.*
*dat is dat Eerste un L., wat ik van hum hört hebb* (ich habe nur dies von ihm gehört). *de 't L. ut de Kroos drinkt, de fallt de Decksel up de Nös* (man soll nicht alles haben wollen; wenn einer sich ganz kahl macht, erfolgt leicht der wirtschaftliche Zusammenbruch) (H). *dat weer dat L., wat ik dee. mien Dochter liggt up 't L.* (im Sterben).
*'t L. is 't Best(e), sä de Jung, do schrabbde* (kratzte) *he dat Brannsel* (Angebrannte) *ut de Pott.*
*Steert* (Neige): *de St. mutten wi d'r noch eerst utdrinken.*

zu guter Letzt *nett, vör dat 't ut was. tolesd; up 't late Enn(e).*
das wäre mein Letztes *dat weer mien Dood.*
er lebt vom Letzten, was er hat *he tehrt van de Pans(e).*
sie haben ihm auch das L. genommen *se hebben hum bit up 't Hemd* (*hum schoon* [vollständig]) *uttrucken; hebben hum rein ut de Bulsters puust't.*
er nimmt ihnen auch das L. *he treckt hör nakend ut. he weet 't Laken so to scheren, dat d'r gen Wull upblifft.*
die Eltern haben ihr Letztes hergegeben für ihre Kinder *se hebben 't sük an de Mund ofspaart; hebben sük rein uttrucken för hör Kinner.*
das L. gibt den Ausschlag *de lesde Loodjes wegen am swaarsten.*
er hat das L. aus mir herausgeholt *he hett mi 't Pitt* (Mark) *ut de Knaken haalt; hett mi utwrungen as 'n natt Schötteldook* (W).

**Letzte, der, die**
Abschluß einer Reihe, auch: der Schlechteste
*Lesd(e): he steiht as L. in de Rieg(e). ik weer de L. bi 't Spill. de L. kriggt 't Best(e). he is alltied de L., man neet, wenn 't na 't Eten geiht. he is de L., wenn 't van de Tafel geiht.*
*he is de L. van de Familje* (mit ihm stirbt die Familie aus). *he is de L. in de Klaß* (hat den untersten Platz in der Rangordnung). *he muß sehn, wat de L. för 'n Rock anharr* (wer der L. bei der Feier war) (T). *he is de L., de ik wat geev* (der bedacht wird; er bekommt nichts). *he is de L., de ik darum fragen dee* (ich würde jeden anderen lieber fragen [bitten] als ihn). *de L. kann an de Stopp(e) ruken* (für ihn ist nichts übriggeblieben). *de L. mutt de Sack dragen* (den letzten beißen die Hunde).
*Achterst(e): de A. maakt de Dör to* (M).

wer war der l. bei der Feierlichkeit? *well hett 't Für inrakelt? well hett de Baß in de Sack helpen mußt?*
er ist der L. in der Klasse *he is de eerste up de Slüngelbank* (Bank der Faulen).
er kommt als letzter *he mutt alltied de Dör tosluten* (M).

ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und als der L. wird er über dem Staube sich erheben (Hiob 19, 25) *ik weet, dat de leevt, de mi to mien Recht verhelpt, un dameed, wenn ik Ask(e) worden bün, denn tredd he doch noch up* (Kö).
die die Letzten sind (Mark. 10, 31) *de nu achteran stahn.*

**letztgenannt**
*vörbenömd: 't is so, as dat v. is.*

**Letztgenannter**
*Vörbenömde: de V. is tolesd drankomen.*

**letzthin**
kürzlich; jüngst
*körtens: k. hebben wi noch van di proot't.*
*lesd, lesdens: he weer l. noch bi mi.*
*annerdaags, annerlesdens: a. hebb ik hum noch sehn.*

**letztlich**
1. jüngst s. letzthin.
2. schließlich
l. könnten wir wohl darauf verzichten *to Nood kunnen wi d'r woll buten to.*

**letztwillig**
als Letzten Willen bestimmend
wir müssen eine letztwillige Verfügung treffen *'t word Tied, wi mutten 'n Testament upsetten.*

**Leu**
Löwe s. d.
gefährlich ist's, den L. zu wecken *de de Hund targt* (neckt), *mutt sük 't Bieten gefallen laten.*

**Leuchtboje**
Boje mit Leuchtvorrichtung
*Lüchterboje: wi kwemen an dree Lüchterbojen vörbi.*

**Leuchte**
1. Licht; Laterne
*Lücht: mien L. brannt so dunker. wi hebben 'n L. bi uns(e) Vördör maken laten.*
*Schienfatt: over uns Vördör hangt noch 'n ollerweltsk Sch. 'n Sch. hung ok unner de Bodewagens.*
dein Wort ist meines Fußes L. (Ps. 119, 105) *ik frei mi over de Weg, de dien Gebodd mi wiest* (Je).
2. berühmter Fachmann; allgemein: ein Könner
*Lücht: du büst geen groot L. in de School kunn he neet völ, man naher is he 'n groot L. worden.*
*Overfleger: du büst noit 'n O. west.*
er ist eine L. *he is achter un vör beslaan. nüms kann 't tegen hum doon. he steckt hör all in de Sack; is hör all over. he kickt dör 'n hämpen Fenster.*
er ist keine (große) L. *'t is neet wied her mit sien Wetenskupp. dar sitt neet völ Kopp up. mit sien Kopp is geen Staat to maken. he hett geen Brägen (neet völ Gört) in de Kopp. he hett 't Pulver neet utfunden. wenn de Groten van de Wetenskupp nömt worden, denn is he d'r neet bi.* iron. *he kann dör 'n Bredd kieken, war 'n Gatt in is.*

**leuchten**
1. hell machen; Licht geben
*lüchten: lücht mi ins, anners kann ik nix sehn! se hebben mi liek in 't Gesicht lücht't. wi mutten hum na Huus l.* (ihn mit einem Licht nach Hause begleiten).
*se l. sük neet* (haben kein gutes Verhältnis zueinander) (St).
ganz kurz leuchtete von weitem ein Licht *för so 'n Ogenwenk weer in de Feernte een heller Schien to sehn.*
ein greller Blitz leuchtete am Himmel *de hele Himmel weer een Für.*
deine Fahrradlaterne leuchtet nur kärglich vulg. *dien Raddlamp glimmt as 'n Hunn(en)kötel in Düstern.*
so leuchtet es allen, die im Hause sind (Matth. 5, 15) *denn is dat hell för all(e) Huuslü* (Je).
so soll euer Licht l. vor den Leuten (Matth. 5, 16) *so sall ok jo Lücht hell schienen, dat de Lü dat sehn* (nach Je).
die Nacht leuchtet wie der Tag (Ps. 139, 12) *dat is alltied daghell.*
wie der Blitz leuchtet über alles (Luk. 17, 24) *nett as de Blitz, de de hele Himmel in Brand sett't.*
2. hell sein; Licht aussenden
*blinken: 't Lücht van de Fürtoorn blinkt over 't Water.*
*schienen: de Maan schient uns up de Weg. dat Lücht schient mi so grell in de Ogen.*
*tinkeln: de Steerns t. in de klare Nacht.*
das Feuer leuchtet hell *dat Für gloort up.*
er konnte sein Licht nicht l. lassen *he kunn neet wiesen, wat he kunn.*
der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht l. über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden (4. Mose 6, 24–26) *de Heer segen di un bewahr di; de Heer kiek di an, dat 't lecht word in dien Leven(d); de Heer nehm di in sien Schuul, dat du dar rüsten kannst* (B).
die da lehren, werden l. wie des Himmels Glanz (Dan. 12, 3) *denn sölen de, de völ Minsken de rechte Padd wiest hebben, vör allen in de Sünn stahn.*
3. ein freudiges Gefühl zu erkennen geben
*lüchten: de Ogen l. hör vör Freide.*
*strahlen: wat strahlden hör Ogen, as se de grote Pupp sagg!*
*tinkeln: hör Ogen tinkelden van Bliedskupp.*

sie hat leuchtende Augen *wat is dat 'n helloogd Wicht!*
seine Augen fangen an zu l. *sien Ogen verklaren sük, schienen up.*
ihre Augen leuchteten vor Freude *dar kwamm so 'n Glinster ut hör Ogen.*

**Leuchten**
heller Schein
*Lüchten, Blinken: dar weer 'n L. un B., dat een de Ogen d'r van tinkeln deen!*
es ging ein L. über sein Gesicht *sien heel Gesicht strahlde van Bliedskupp.* scherzh. *sien Gesicht glumm as 'n Grönseeppott van binnen* (TL).

**leuchtend**
1. Licht ausstrahlend
leuchtendes Holz *Glimmholt: dat is je woll 'n Stück G., wat dar so schient!*
2. Licht gebend
die Laterne verbreitete einen leuchtenden Schein *dat Schienfatt schiende grell up.*
ein hell leuchtender Mond zeigte ihm den Weg *as de Maan so groot un klaar schiende, do kunn he 't Padd good finnen.*

**Leuchter**
Gestell für Kerzen
*Lüchter: de Snüter* (Lichtschere) *liggt up de L.*
*Blaker* (tellerförmiger L. aus Metall) (St): *lang mi de B. ins her, dat ik wat beter sehn kann!*
*Kand(e)ler, Kannler: dar liggt noch so 'n Stummelke Keers up de K.*
man setzt das Licht auf einen L. (Matth. 5, 15) *man steckt de Keers up 'n Kandler* (Bo).

**Leuchtfeuer**
als Seezeichen dienendes Licht
*stahnd Für, Blinkfür: dat st. F. is even in de Kimm* (Horizont). *dat B. duukt noch in 't Water.*

**Leuchtkäfer**
Glühwürmchen (Lampyris noctiluca)
*Glimmwurm: hest du al mal 'n G. sehn?*

**Leuchtkugel**
aus einer Leuchtpistole abgeschossener Leuchtkörper
*Fürkugel: de Soldaten hebben mit Fürkugels de Flegers inwesen.*
*Noodlücht: dat Schipp hett rode Noodlüchten ofschoten.*

**Leuchtturm**
Turm mit Leuchtfeuer als Wegweiser für Seeschiffe
*Fürtoorn: de F. schient 'n heel Enn hen. all paar Minüten smitt dat Lücht van de F. 'n Blink* (kurzer, heller Schein) *over 't Water.* übertr. *sien Nös lücht't as 'n F.*

**Leuchtzeichen**
zur Markierung des Geländes von Bombern abgeworfene Leuchtraketensätze
*Wiehnachtsbomen: eerst kwemen Flegers, de settden W. in de Lücht, un denn suusde een Bomb(e) na de anner daal.*

**leugnen**
bestreiten; abstreiten
*ofstrieden: du wullt dat doch woll neet o., dat du dat daan hest?*
*neet togeven: he bleev darbi un geev neet to, dat he dat stohlen harr.*
das ist nicht ganz zu l. *dar is wat mit an.*
das kannst du nicht l. *dat mußt du togeven. dat mußt du sülvst seggen.*
er leugnet das Dasein Gottes *he lövt neet an Gott; will van Gott nix weten.*

**Leumund**
Ruf
*Roop: de Mann hett overall 'n goden R.; steiht in geen goden R. ik will mi doch mien gode R. neet nehmen laten!*
er hat einen guten L. *de Mann, de gellt wat. up de Mann is nix (up) to seggen. he is in de Wull farvt; is 'n sekern Keerl.*
er hat ihm einen bösen L. gemacht *he hett hum 'n Blaam maakt; hett hum 'n Lack ('n Klack) ansmeten; hett geen good Haar an hum laten; hett Snött an (up) sien Mauen* (Ärmel) *smeert; hett hum Schiet an de Beck smeten; hett hum over Land un Sand brocht (dragen).*
das macht ihm einen bösen L. *dat deit hum de Dör(e) to.*
einen bösen L. wird man schlecht wieder los *de eerst in anner Lü Mund is, de hett d'r wat mit to doon, dat he d'r weer utkummt* (E. Hector). *wenn 't*

*Woord eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, nüms kann 't regeeren un doodmaken.*

wenn es gilt, jemandem einen bösen L. zu machen, dann sind viele bereit *war eerst een Hund anmiggt, dar miegen se all an.*

er ist nicht so, wie sein L. ist *he hett woll de Naam van 'n goden Keerl, man sien Daden sünd anners.*

er hat seinen guten L. behalten *sien Naam hett d'r neet unner leden.*

ein Entlastungszeuge muß einen guten L. haben *an 'n fulen Pahl kann 'n sük neet schoonfrieven.*

er achtet auf seinen guten L. *he lett nix up sük komen. he is d'r up verdocht, dat hum nüms wat Quaads naseggen kann. de hum in de Ehr to nah kummt, de kriggt 't mit hum to doon!*

achte auf deinen L.!

*bewies di as een Mann van Ehr,*
*de gode Naam sitt neet in d' Kleer!*

**Leumundszeugnis**

Bescheinigung über den Ruf eines Menschen

*Tügnis: he hett hum so 'n good T. utstellt, as he man kunn. up sien T. hebben se hum freelaten. he hett 't sien good T. to verdanken, dat he so 'n Stee kregen hett.*

scherzh. *Persilschien: he kweem dar mit 'n groot Paket Persilschiens an, man 't hulp hum neet, se wullen nix van hum weten.*

**Leute** (Mz.)

1. Menschen; Volk; Menge; Öffentlichkeit

*Lü: up de Fier weren 'n bült ('n Barg) Lü. he hett Land un Lü kennenlehrt. Kinner mutten sük neet mit olde Lü in de Rieg(e) setten. junge Lü – dumme Lü; olde Lü – kolde Lü. junge Lü könen starven, olde Lü mutten starven. arme Lü geven naue* (kargen, beschränkten) *Raad. dune Lü un nöchtern Kalver fallen sük neet sehr. Kinner un dune Lü seggen de Wahrheid* (M). *leie Lü un klatterge Lü blieven overall hangen. leie Lü sünd praktisch. gaue Lü lopen sük dood, leie Lü dragen (slepen) sük dood.*

*leie Lü richten darna hör Menen,*
*dat se eerst ofwachten,*
*wovöl dran is to verdenen.*

*Lü, de nix to doon hebben, hebben 't am drocksten. malle Lü hört de Welt halv to. de sük up anner Lü verlett, de is verlaten genoog. doo, wat du wullt, de Lü proten doch! man mutt de Lü proten laten, de Gosen könen 't neet. wat* (manche) *Lü vertrecken geen Snuut, un wenn 'n hör d'r ok mit 'n Viol overstrickt. bi Gebreck van Lü word de Snieder Karkvogt. wo later up de Avend, wo mojer de Lü* (H). *Schelms un Deven kennen sük, un ehrelke Lü ok.*

Spottreim:

*rieke Lü sünd wi,*
*söven Bedden hebben wi,*
*dree sünd van Stroh,*
*de annern nettso.*

*elk sien Gerack, olle Lü hör warm Bedd un Kinner hör Slaag* (Schläge) (jedem das Seine). *over lüttje Lü word licht wegkeken (henkeken)* (sie werden wenig beachtet und geachtet). *lüttje Lü is dat Klimmen neet verboden* (sie können auch emporkommen). *lüttje* (arme) *Lü hebben faaktieds 'n groot Hart* (geben gerne). *lüttje Lü hör Kalver un grote Lü hör Kinner gahn froh van de Stall* (armer L. Kälber müssen schnell verkauft werden, reicher L. Töchter finden schnell einen Mann). *grote Lü mutten sük ok duken, wenn se dör 'n lüttjen Dör willen* (müssen sich mit den Gegebenheiten ebenso abfinden) (M). *arme Lü hör Pannkoken un rieke Lü hör Krankheiden stomen* (riechen) *wied* (werden bemerkt). *wenn dumme Lü to Markt komen, bören de Kooplü Geld* (sie kaufen unüberlegt). *kloke Lü pissen ok woll mal 't Pottje vörbi* (sind ungeschickt; irren sich). *wo lichter Land, wo lichter Lü* (die L. auf leichterem Boden sollen fröhlicher, unbeschwerter als etwa die Marschbewohner sein). *he is bi anner Lü over de Deel* (wohnt bei anderen Leuten). *vergeet neet, dat anner Lü ok Lü sünd!* (verachte niemanden). *anner Lü sünd anner Lü* (jeder Mensch hat seine Eigenart). *laat anner Lü ok mal to Woord komen* (wird zu jemandem gesagt, der ununterbrochen das Wort hat). *dune Lü mutt man recht geven* (es lohnt sich nicht, mit ihnen zu streiten) (M). *he mutt 't all unner de Lü brengen* (ausplaudern). *laat de Lü, wat se*

*sünd, denn bliffst du, wat du büst!* (rede nicht über deine Mitmenschen, dann reden sie auch nicht über dich). *dat dürt neet unner de Lü* (darf nicht bekannt werden). *na dat de Lü proten* (wie geredet wird). *hang de Lü nix in de Hals!* (gib ihnen keinen Anlaß und Stoff zum Klatschen). *wat seggen de Lü dar woll to? wat mutten de Lü woll van mi denken?* (ich komme ja in ein böses Licht). *he is unner de Lü as de Uul unner de Kraihen* (ist nicht gern gesehen) (M). *mit sückse Lü mußt du di neet gemeen maken!* (kannst du keine Gemeinschaft haben). *Lü, so as wi, sünd nix in de Reken* (werden nicht geachtet). *'t Geld mutt unner de Lü* (muß ausgegeben werden). *dat brengt Geld unner de Lü* (gibt vielen Leuten Verdienst).

*lecker sünd wi neet, sä de Buur, man war anner Lü de Tung hebben, dar is uns ok geen Doornstruuk wussen!*

*Minsken: se is dar bi gode M. mit sückse M. kann man good verkehren.*

*he weet mit M. umtogahn* (weiß sie zu nehmen). *he is noch neet recht unner M. west* (weiß sich nicht recht zu benehmen).

*ik mutt dat Geld van de M. nehmen, sä de Avkaat, van de Bomen schüddeln kann ik 't neet.*

*Volk: wat weer dar 'n V. up 't Markt! wat hett dat V. dar all to kieken? dat is dögsam* (tugendhaft) *V.*

alle L. s. jedermann.

die reichen, vornehmen L. *de Groten: he löppt alltied achter de G. an* (M). *he mag geern mit de G. in een Pott pissen. dat blifft unner uns G.* (M). *de Lüttjen sünd de G. hör Narren* (M).

hochstehende L. sind leicht Angriffen ausgesetzt *hoge Bomen faten völ Wind.*

kluge Leute fehlen auch *wiese Höhner leggen ok in de Nettels.*

alte L. können nicht mehr klar sehen *olle Karken hebben dunker Glasen.*

alte L. müssen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben *olde Pahlen mutt man neet versetten. olde Bomen verdragen dat Verplanten neet mehr.*

alte L. brauchen kräftige Nahrung *olde Knaken mutten good smeert worden.*

kleine L. sind oft lästiger als die Wohlhabenden *Neten* (Nissen, Eier der Laus) *plagen mehr as de Lusen sülvst.*

körperlich kleine L. haben oft eine grimmige Art *in de lüttjeste Potten is faken dat slimmste Gift* (M).

L. von niederer Herkunft sind oft unangenehm

*de van nix kummt to Brood*
*deit Gott un de Düvel neet good*

od. *de van nix kummt to Eet,*
*is allmanns Verdreet.*

L. geringeren Standes sind besonders leicht gereizt *lüttje Potten koken licht over.*

es ist bei uns nicht wie bei armen Leuten *wi sünd dat ruum wennt. wi hebben 't je! wi hebben 't d'r to. wi könen woll mal 'n Grosken springen laten!*

kranken Leuten wird alles zuviel *war seke* (kranke) *Swiene(n) fröten* (wühlen), *dar is de Grund alltied hart.*

andere L. sind auch Menschen *'n Keerl is 'n Keerl, man 'n anner Keerl is ok 'n Keerl!* (H).

auf anderer L. Kosten ist gut leben *ut annermanns Geldpüt is good tehren. ut annermanns Leer* (Leder) *is good Remen snieden. ut annermanns Warf is good Klei graven. an annermanns Für is good Herenks braden.*

das lasse andere L. nur nicht hören! *dat segg jo sacht!*

bringe mich nicht bei anderen Leuten ins Gerede! *breng (draag) mi neet over Land un Sand!*

er will nicht, daß die Sache unter die L. gebracht wird *he will 't neet openkundig hebben. dat sall neet to disse Kamer ut; sall neet luudrüftig worden; dürt neet in de Stuutkörv bi de Straat; dürt neet bi de Dören langs. du mußt dat för di behollen; dürst d'r neet over proten. he will 't geen Woord hebben; will d'r geen Segger van wesen.*

er ist nicht mehr als andere L. *he is ok krumm, wenn he sük buckt. unner 't Hemd is he ok nakend. he is nettsogood 'n Broodeter as wi all.*

da waren alle möglichen L. *dar weren Jan un allemann. dar weer Jan Hagel; weer Jan Rapp un siene Maten. dar weer Hack un Mack, Kreti un Pleti.*

es wird Zeit, daß er mal zu anderen Leuten kommt *'t word Tied, dat he mal umstahn lehrt; dat he Verschill (Unnerscheed) markt. he mutt de Foten mal unner annermanns Tafel steken.*

er ist noch nie unter fremden Leuten gewesen *he is noch noit bi sien Moders Breepott wegwest.*
wir sind geschiedene L.! *mit uns(e) Fründskupp is 't ut! wi hebben nix mehr mit 'n anner to kriegen.*
aus Kindern werden L. *ut Kinner worden Keerls.*
Kleider machen L. *moi upmaken deit dür verkopen. man kann woll 'n Tuunpahl tügen* (kleiden), *dat he na wat lett.*

*dat Kleed ziert de Mann,*
*de 't hett, treck 't an!*

auf daß sie vor den Leuten scheinen (Matth. 6, 16) *de Lü, de sölen dat marken* (Je). *dat de Lü dat wiesworden.*
der ruchlosen L. (2. Petri 3, 17) *disse Lü, de geen Geweten mehr hebben* (Je).
errette mich von den falschen und bösen Leuten (Ps. 43, 1) *help du mi tegen de Oolkerts un de Fliemstriekers!* (Scho).
daß es ungelehrte L. und Laien waren (Apg. 4, 13) *dat se neet völ lehrt harren* (Scho).

2. ostfr. Bluts- od. Geistesverwandte; Hausgenossen
*Lü: sien Lü gahn för hum dör 't Für. he kennt sien Lü. wenn 't een van uns(e) L. is, mutten wi hum helpen. uns L. sünd all na de Kark(e). bi uns Lü hebben de Dennsten dat good.*
*Volk: van uns V. is nüms in Huus. 't is good, dat dat geen van mien V. is* (kein Blutsverwandter von mir), *sä dat Wiev, do föhrden se hör Mann na de Galg.*
*unsent* (unsere): *u. sünd vandaag hen to swelen* (in der Heuernte) (W).

3. Untergebene; Hilfskräfte
*Lü: sünd haast geen Lü to kriegen. he kann sük up sien Lü verlaten. he geiht sien Lü mit 'n good Bispill vöran. de vörutkummt un sien Lü wat vangifft, kummt noch radder vörut* (schneller vorwärts). *he kann woll Lü hollen* (sie bleiben dort gern).
*Volk: he hett 'n groten Bedriev mit völ V. un völ Peer. up 't Land is upstünds Gebreck* (Mangel) *an V. ik hebb mien V. vandaag na 't Markt laten. ik mutt weten, wat ik för V. in Huus hebb. dar hett 't V. 't good van Eten un Drinken.*
für die Arbeit hat er seine L. *he faat't sülvst nix an, he hett sien Lü darto.*

**Leuteschinder**
Ausbeuter; Despot
*Bloodsuger: so 'n B. kann geen Volk hollen* (die Knechte bleiben nicht lange bei ihm).
*Dwinger, Dwingeland, Dwingpott:* Ra. *een Dwingeland is beter as söven Bidders* (Do).
er ist ein L. *he suggt sien Lü dat Mark (Pitt) to de Knaken ut; wringt hör ut as 'n Schötteldook* (W); *jaggt de Lü de Lung to de Hals ut. he is de reinste Minskenquäler. he bösselt sien Lü, wat he man kann.*
aus Geiz wird er zum L. *he tellt sien Volk de Bieten in de Mund.* iron. *he is hör 't Eten woll günnen, man neet de Tied, de Tied, de Tied!*

**Leutnant**
*Leutnant, Leitnant:* Ra. *de 'n bietje verdreiht is, mutt L. worden.*

**leutselig**
freundlich; herablassend; ohne Hochmut; jovial
*gemeen: dat is 'n heel gemeenen Mann. he is g. mit elk un een* (M).
*uns Pastor maakt sük g. mit de Lü* (behandelt sie freundlich).
*frünnelk: he is mit elk un een f.*
er ist zu jedermann l. *he is alltied gliek nett un örnlik, heel neet grootsk. he hollt sük lüttjet.*

**Leutseligkeit**
Freundlichkeit
die L. Gottes, unseres Heilandes, rettete uns (Tit. 3, 4) *Gott hett uns Minsken leev, he lett uns neet versacken* (Scho).

**Leuwagen**
1. Gleitstange für den Seitenwechsel der Segel
*Leiwagen, Leuwagen.*
2. Scheuerbesen
*Leiwagen, Leuwagen: du mußt mit de L. good unner de Schappen gahn!*
*Schrubber: begah dat Paddje man fix mit de Sch.!*

**Levante**
östliche Mittelmeerländer
*Oost: he fahrt up 't O.*

**Leviathan**
Ungeheuer
*Himmelsdraak: dat kann de H. in Wut brengen* (bibl.).

**Levit**

ich habe ihm die Leviten gelesen (ihm einen Verweis erteilt) *ik hebb hum örnlik Bescheed seggt; hum de Wind van vörn geven; hum mit Peper un Solt infreven; hum de Baart nomen; hum wat up de Hoorns geven; hum wiest, wovöl Tindten de Hark hett; hum de Büx lappt; hum Maat nomen.*

er hat verdient, daß man ihm die Leviten liest *he mutt 'n Tindt overeidt* (geeggt) *worden.*

er las ihm nicht die Leviten *he hett dat so hengahn (dörgahn) laten.*

als er nach Hause kam, hat sie ihm die Leviten gelesen *as he eerst binnen de Kleppen weer, do hett se hum düchtig utschullen, hum utkapittelt un utmaakt. se hett hum de Lex lesen, hum fenstert un benstert.*

**Levkoje**

vielfarbiger Kreuzblütler, Zierpflanze (Mathiola incana)

*Levkoje: Levkojen sünd teder* (zarte) *Planten.*

**Lexikon**

alphabetisch geordnetes Sachwörterbuch

*Nakiekbook, Nakieksel: ik will even sehn, wat darover in 't N. steiht.*

er ist ein wandelndes L. *he hett 't all in de Kopp.*